AUSSERIRDISCHE LEBEN SCHON LANGE UNTER UNS!

Wer sind diese rätselhaften *Men in Black* (MiB), die seit den 1950er-Jahren nach UFO-Sichtungen bei Zeugen auftauchen und diese befragen, deren Fotos konfiszieren oder sie sogar bedrohen? Nur sehr wenig wurde bislang über sie bekannt. Einer dieser MiB kontaktierte kurz vor seinem Tode seinen Sohn, um diesen als Nachfolger in die Organisation einzuführen und berichtete ihm von einer Welt, die sich im Hintergrund des uns bekannten Geschehens abspielt – von einer Welt voller Geheimorganisationen, eine Technologie, die wir nur aus Science-Fiction-Filmen kennen sowie über geheime Machtstrukturen, die unseren Planeten fest im Griff haben.

Was Jason Mason von seinem Vater über dessen Tätigkeit und die Ziele der Organisation erfahren hatte, brachte ihn allerdings derart in Rage, dass er sich dafür entschied, dieses Geheimwissen mit der Öffentlichkeit zu teilen, weswegen er im Herbst 2015 Jan van Helsing kontaktierte und ihm ein Interview gab, das ursprünglich im Buch „Whistleblower" erscheinen sollte. Jan van Helsing war allerdings von Jasons Informationen derart beeindruckt, dass er ihn dazu ermunterte, ein komplettes Buch dazu zu schreiben, mit welchem Jason Mason nun versucht, das zu belegen, was sein Vater ihm an Unglaublichem berichtete, wobei sich durch dessen Erlebnisse in Kombination mit den Aussagen der neuesten Whistleblower, wie Corey Goode, Michael Prince, Simon Parkes, William Tompkins u.a., ein gänzlich neues Weltbild für den Leser ergibt.

Folgende Fragen werden behandelt:

- Existieren Außerirdische bereits seit Millionen von Jahren auf der Erde?
- Welche Rolle spielen die Khasaren, und was ist der Ursprung des Baal-Kultes und der Babylonischen Bruderschaft – und was wussten Urchristen und Jesus Christus?
- Sind die Jesuiten und die italienischen Schwarzadelsfamilien mächtiger als Rothschild und Rockefeller?
- Gibt es eine Rasse von Schlangenmenschen und andere Völker, die das Innere der Erde bewohnen?
- Was passiert in den ultrageheimen Projekten der Schattenregierung?
- Wer sind die Nordics und die Draconier?
- Gibt es heute noch deutsche Basen in der Antarktis?
- Versteckt der Vatikan Beweise für frühere Hochzivilisationen und außerirdische Rassen auf der Erde?
- Existierten früher Riesen auf der Erde, und welche Beweise gibt es dafür?
- Ist der Mond ein künstliches Objekt, und was passierte wirklich bei den Apollo-Missionen?
- Gibt es eine Rückkehr von Nibiru und den Anunnaki, und sind das die geheimen Götter der Illuminati?
- Existieren Geräte, mit denen man in die Zukunft blicken kann?
- Gibt es seit über 60 Jahren ein geheimes Weltraumprogramm mit Basen im ganzen Sonnensystem, das unter der Kontrolle der deutschen Geheimgesellschaften und der SS steht?
- Gibt es Portale in der ganzen Galaxis, durch die man reisen kann?
- Erleben wir derzeit einen Frequenzanstieg in unserem Bereich der Galaxis, und helfen uns hochentwickelte Außerirdische, diesen zu überstehen und die Dunkelmächte auf der Erde zu besiegen?
- Gibt es Zeitreisen, und was wissen Zeitreisende über die Vergangenheit und die Zukunft der Erde?

macabros-verlag.com


MASON
HELSING
JAN VAN H
Das geheime Weltraumprogramm,
die Antarktis-Deutschen und die Aliens –
ein Whistleblower packt aus!
MEIN VATER WAR EIN
MIB
MEIN VATER WAR EIN
MIB
amadeus-verlag.com

AUSSERIRDISCHE LEBEN SCHON LANGE UNTER UNS!

Wer sind diese rätselhaften *Men in Black* (MiB), die seit den 1950er-Jahren nach UFO-Sichtungen bei Zeugen auftauchen und diese befragen, deren Fotos konfiszieren oder sie sogar bedrohen? Nur sehr wenig wurde bislang über sie bekannt. Einer dieser MiB kontaktierte kurz vor seinem Tode seinen Sohn, um diesen als Nachfolger in die Organisation einzuführen und berichtete ihm von einer Welt, die sich im Hintergrund des uns bekannten Geschehens abspielt – von einer Welt voller Geheimorganisationen, eine Technologie, die wir nur aus Science-Fiction-Filmen kennen sowie über geheime Machtstrukturen, die unseren Planeten fest im Griff haben.

Was Jason Mason von seinem Vater über dessen Tätigkeit und die Ziele der Organisation erfahren hatte, brachte ihn allerdings derart in Rage, dass er sich dafür entschied, dieses Geheimwissen mit der Öffentlichkeit zu teilen, weswegen er im Herbst 2015 Jan van Helsing kontaktierte und ihm ein Interview gab, das ursprünglich im Buch „Whistleblower" erscheinen sollte. Jan van Helsing war allerdings von Jasons Informationen derart beeindruckt, dass er ihn dazu ermunterte, ein komplettes Buch dazu zu schreiben, mit welchem Jason Mason nun versucht, das zu belegen, was sein Vater ihm an Unglaublichem berichtete, wobei sich durch dessen Erlebnisse in Kombination mit den Aussagen der neuesten Whistleblower, wie Corey Goode, Michael Prince, Simon Parkes, William Tompkins u.a., ein gänzlich neues Weltbild für den Leser ergibt.

Folgende Fragen werden behandelt:

- Existieren Außerirdische bereits seit Millionen von Jahren auf der Erde?
- Welche Rolle spielen die Khasaren, und was ist der Ursprung des Baal-Kultes und der Babylonischen Bruderschaft – und was wussten Urchristen und Jesus Christus?
- Sind die Jesuiten und die italienischen Schwarzadelsfamilien mächtiger als Rothschild und Rockefeller?
- Gibt es eine Rasse von Schlangenmenschen und andere Völker, die das Innere der Erde bewohnen?
- Was passiert in den ultrageheimen Projekten der Schattenregierung?
- Wer sind die Nordics und die Draconier?
- Gibt es heute noch deutsche Basen in der Antarktis?
- Versteckt der Vatikan Beweise für frühere Hochzivilisationen und außerirdische Rassen auf der Erde?
- Existierten früher Riesen auf der Erde, und welche Beweise gibt es dafür?
- Ist der Mond ein künstliches Objekt, und was passierte wirklich bei den Apollo-Missionen?
- Gibt es eine Rückkehr von Nibiru und den Anunnaki, und sind das die geheimen Götter der Illuminati?
- Existieren Geräte, mit denen man in die Zukunft blicken kann?
- Gibt es seit über 60 Jahren ein geheimes Weltraumprogramm mit Basen im ganzen Sonnensystem, das unter der Kontrolle der deutschen Geheimgesellschaften und der SS steht?
- Gibt es Portale in der ganzen Galaxis, durch die man reisen kann?
- Erleben wir derzeit einen Frequenzanstieg in unserem Bereich der Galaxis, und helfen uns hochentwickelte Außerirdische, diesen zu überstehen und die Dunkelmächte auf der Erde zu besiegen?
- Gibt es Zeitreisen, und was wissen Zeitreisende über die Vergangenheit und die Zukunft der Erde?

madeus-verlag.com

JASON MASON

JAN VAN HELSING

MEIN VATER WAR EIN MIB

MASON

HELSING

Das geheime Weltraumprogramm,
die Antarktis-Deutschen und die Aliens –
ein Whistleblower packt aus!



MEIN VATER WAR EIN MIB

amadeus-verlag.com

[redacted]

JASON MASON

Mein Vater war ein

MiB

Das geheime Weltraumprogramm,
die Antarktis-Deutschen und die Aliens –
ein Whistleblower packt aus!

amadeus-verlag.com

[redacted]

www.jason-mason.com

Copyright © 2017 by
Amadeus Verlag GmbH & Co. KG
Birkenweg 4
74576 Fichtenau
Fax: 07962-710263
www.amadeus-verlag.com
Email: amadeus@amadeus-verlag.com

Druck:
CPI books, Leck
Satz und Layout:
Jan Udo Holey
Umschlaggestaltung:
Amadeus Holey

ISBN 978-3-938656-81-5

Inhaltsverzeichnis

Vorwort ..... S. 8
Jan van Helsings Interview mit Jason vom 11.1.2016 ..... S. 10
Einführende Erklärung ..... S. 31

Kapitel 1 – Die Men in Black
- Der Ursprung der Men in Black ..... S. 35
- Beweise für die Men in Black ..... S. 41
- Schwarze Hubschrauber ..... S. 43
- Majestic-12 und die Men in Black ..... S. 44
- Die Prophezeiung der Hopi ..... S. 49

Kapitel 2 – Die geplante Apokalypse
- Der Aufstieg des Antichristen ..... S. 50
- Wer ist der Antichrist? ..... S. 51
- Die Enthüllungen von Arizona Wilder ..... S. 53
- Informationen von Peter Kling ..... S. 54
- Der Baals-Kult ..... S. 59
- Wer sind die Khasaren? ..... S. 60
- Die verborgene Geschichte der Khasaren-Mafia ..... S. 61
- Aktuelles zur Khasaren-Mafia ..... S. 69
- Die falsche Klagemauer ..... S. 72
- Der letzte Papst ..... S. 75
- Die Geheimnisse von Fátima ..... S. 75
- Das dritte Geheimnis von Fátima ..... S. 78
- Die Babylonische Bruderschaft ..... S. 81

Kapitel 3 – Die Jesuiten
- Die Geschichte der Jesuiten ..... S. 85
- Die Ordensgründung ..... S. 87
- Die Lehren der Jesuiten ..... S. 91
- Der Orden im 20. Jahrhundert ..... S. 93
- Weitere Enthüllungen über die Jesuiten ..... S. 97
- Die Ursprünge von Christentum und Islam ..... S. 99
- Der Jesuitenaussteiger Alberto Rivera ..... S. 105
- Der Jesuiteneid ..... S. 111
- Die Entstehung von Babylon und Baal ..... S. 113
- Kaiser Konstantin als Werkzeug Satans? ..... S. 115
- Rivera über die Illuminati ..... S. 116

Kapitel 4 – Die Gnostiker
- Die Gnosis und die Schriftrollen Nag Hammadi und Qumran ..... S. 119
- Hauptmerkmale der Gnosis ..... S. 120
- Der Mythos von Sophia ..... S. 124

- Die Smaragdtafeln von „Toth, dem Atlanter“ ..... S. 128
- Krishna und die Nagas ..... S. 131

Kapitel 5 – Das Lacerta-Interview
- Erstes Interview vom 16.12.1999 (gekürzte Fassung) ..... S. 134
- Zweites Interview vom 27.2.2000 (gekürzte Fassung) ..... S. 155

Kapitel 6 – Insider und Whistleblower
- Michael Prince und das „Projekt Mannequin“ ..... S. 169
- Die Enthüllungen des Insiders Simon Parkes..... S. 179

Kapitel 7 – Der Superinsider „Cobra“
- Cobra und die Widerstandsbewegung..... S. 187
- Der Ursprung der Widerstandsbewegung..... S. 188
- Die Niederlage der Dunkelmächte ..... S. 190
- Der Fall der Archonten..... S. 191
- Die Archonten-Invasion ..... S. 193
- Der elektronische Schleier..... S. 194
- Das Endspiel um die Erde ..... S. 199
- Der Fall der „Chimäre“ ..... S. 202
- Die Galaktische Welle der Liebe..... S. 207
- Die Kräfte des Lichts und der Dunkelheit (laut Cobra) ..... S. 208

Kapitel 8 – Der Militärisch-industrielle Komplex und das Vierte Reich
- William Tompkins' Marinegeheimnisse und der Bau der deutschen Flugscheiben ..... S. 211
- Der erstaunliche Bericht geht weiter ..... S. 215
- Die Deutschen entwickeln ihr geheimes Raumfahrtprogramm in der Antarktis ..... S. 224
- Die Auflösung des Bilderberger-Mysteriums und die Alien-Allianzen.... S. 227
- Interview mit einem „Nordic“ ..... S. 232
- Die KGB-Akten von Nikolai Subbotin..... S. 233
- Das neue Deutschland und die Innererde..... S. 239
- Neue Erkenntnisse über Thule und Vril..... S. 242
- Die ILAT-LITUM-Tafeln..... S. 245
- Die wahre Genesis des ILAT-LITUM und die Rückkehr der Anunnaki-Götter..... S. 246

Kapitel 9 – Das Geheimnis der Langschädel
- Die Langschädel..... S. 253
- Langschädel im Vatikan ..... S. 258
- Eine Vorsitzende der Weltbank enthüllt das Geheimnis der Langschädel ..... S. 259
- Wie der Vatikan die Geschichte der Welt vor der großen Flut unterdrückt..... S. 262

Kapitel 10 – Die verlorene weltweite Zivilisation

- Funde von Giganten in Mexiko und Nevada ..... S. 266
- Die unterirdische Stadt im Grand Canyon ..... S. 267
- Die Entdeckung der Burrows-Höhle und weitere Funde ..... S. 268
- Die Riesen-Grabhügel in Nordamerika ..... S. 274
- Kraftplätze und Leylinien ..... S. 277
- Riesen und die unterirdische Hyperboreische Galerie in Rumänien ..... S. 280
- Das große Geheimnis der rumänischen Bucegi-Berge ..... S. 282
- Der mysteriöse Besuch eines mächtigen Bilderberger-Mitglieds ..... S. 284
- Das Öffnen der ersten Energiebarriere ..... S. 287
- Der Projektionsraum ..... S. 291
- Die wahre Geschichte unseres Planeten ..... S. 294
- Funde von blonden und rothaarigen Mumien auf der ganzen Welt ..... S. 297

Kapitel 11 – Die Geschichte des slawisch-arischen Volkes

- Die Santia-Weden von Perun ..... S. 301
- Die richtige Lebensführung nach den Santia-Weden von Perun ..... S. 307
- Das Buch des Lichts – Das Licht Kharaties ..... S. 308

Kapitel 12 – Einstieg ins Geheime Weltraumprogramm

- Die schlafenden Riesen ..... S. 315
- Die schlafenden Riesen und „Shane – der Ruiner" ..... S. 323
- Was sind die Illuminati? ..... S. 328
- Die Bedrohung durch Künstliche Intelligenz (KI) ..... S. 329
- Die kommende Frequenzkorrektur und die Wahl ..... S. 330

Kapitel 13 – Apollo und die geheimen Mondlandungen

- Apollo und die Geheimnisse auf dem Mond ..... S. 333
- Bauwerke auf dem Mond ..... S. 342
- Die geheime Apollo-20-Mission ..... S. 350

Kapitel 14 – Nibiru und der Ausbau der Geheimprogramme

- Ein Ex-NASA-Astrophysiker warnt, dass Nibiru sehr nahe ist! ..... S. 354
- Verbindung zu den Wandgemälden am Denver Flughafen ..... S. 363
- Alternative 3 ..... S. 366
- Das planetarische unterirdische Zugsystem ..... S. 375
- Rockefellers Pläne zur Weltregierung 1961 – Das echte militärische Mondprogramm ..... S. 378

Kapitel 15 – Fortsetzung des Geheimen Weltraumprogramms und deutsche Basen in der Antarktis

- Aug Tellez und das Geheime Weltraumprogramm ..... S. 382
- Die Basis „Neu-Berlin" – Deutsche in der Antarktis ..... S. 393
- Antarktische Siedlungsfrauen in Neu-Berlin ..... S. 393
- Das Hefferlin-Manuskript ..... S. 396

Kapitel 16 – Das unglaubliche Leben des Michael Prince und die Enthüllungen von Dan Burisch

- Die Gefahren von Künstlicher Intelligenz (KI) ..... S. 408
- Lösungen für das Problem der Bedrohung durch Künstliche Intelligenz.. S. 410
- Wichtige Unterschiede zwischen aufgestiegener Maschinentechnologie und Künstlicher Intelligenz ..... S. 412
- Dan Burisch und Projekt „Looking Glass" ..... S. 414
- Dan Burisch, MJ-12 und die Men in Black..... S. 419
- Michael Prince und die Ausbildung zum Supersoldaten..... S. 421

Kapitel 17 – Geheimnisse des Dritten Reichs

- Projekt „Laternenträger" oder „Die Glocke" ..... S. 436
- Das Ahnenerbe in Tibet ..... S. 440
- Das Ahnenerbe und das Kloster der grünen Mönche..... S. 447

Kapitel 18 – Corey Goode und das Geheime Weltraumprogramm

- Einstieg in die Schwarzen Projekte ..... S. 456
- Die Portale des Kosmischen Netzes..... S. 457
- Außerirdische Künstliche Intelligenzen ..... S. 458
- Die derzeitige Lage auf der Erde..... S. 463
- Der Einstieg ins Geheime Weltraumprogramm ..... S. 464
- Die Mondbasis – Das Lunar-Kontrollzentrum ..... S. 471
- Gonzales' Treffen mit der Draco-Föderation..... S. 473
- Hintergründe zur Sphären-Allianz ..... S. 477
- Die Globale Galaktische Liga der Nationen ..... S. 480
- Die elektrische Sonne ..... S. 482
- Das Kosmische Netz ..... S. 484
- Zeitportale ..... S. 486
- Portale zur Parallel-Erde ..... S. 489
- Treffen mit den Zivilisationen der Innererde ..... S. 490
- Die Entstehung der deutschen Breakaway-Zivilisationen..... S. 501
- Wissenschaft im Geheimen Weltraumprogramm..... S. 515
- Die „Dark Fleet" ..... S. 517
- Dienst auf dem Dark-Fleet-Schiff „Max von Laue" ..... S. 518
- Die Alte-Erbauer-Rasse..... S. 523
- Neueste Entwicklungen ..... S. 524

Kapitel 19 – Zeitreisen

- Der Chronovisor des Benediktiner-Priesters Ernetti Pellegrino..... S. 535
- Andrew Basiago und das Projekt Pegasus ..... S. 536
- John Titor – ein Zeitreisender aus der Zukunft..... S. 542
- „Projekt Phönix" und das „Montauk-Projekt" ..... S. 548
- Die Erlebnisse des Montauk-Boys Andy Pero..... S. 554

Kapitel 20 – Die WingMakers

- Das WingMakers-Material ..... S. 567
- Interviews mit Dr. Anderson ..... S. 574
- Interviews mit Dr. Neruda ..... S. 593
- Dr. Neruda und die Anunnaki ..... S. 608
- Neue WingMakers-Informationen von James Mahu ..... S. 617

Kapitel 21 – Gefallene Engel und das holographische Universum

- Gefallene Engel ..... S. 619
- Der Aufbau des holographischen Universums ..... S. 622
- Neue Erkenntnisse über den Roswell-Absturz ..... S. 627
- Robert Monroe und das Gateway-Projekt ..... S. 632
- Die Gateway-Erfahrungen ..... S. 632
- Dr. Michael Newton und die Reisen der Seele ..... S. 636
- Die Entwicklung der Quelle und das Ziel des Schöpfers ..... S. 641
- Das Ziel der Seelenentwicklung ..... S. 642

Schlussworte ..... S. 648
Nachwort von Jan van Helsing ..... S. 652

Bildquellen ..... S. 656
Literatur- und Quellenverzeichnis ..... S. 664

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
zufällig sah ich im Sommer 2014 den Aufruf Jan van Helsings auf seiner Internetseite, in dem er um Leserzuschriften für sein damals neues Buch „Bevor Du Dich erschießt, lies dieses Buch!" bat. Ich hatte mich genau zu dieser Zeit entschieden, meine Geschichte öffentlich zu machen, weil ich für mich selbst sonst keinen anderen Weg mehr gesehen hatte. Ich hatte auch versucht, andere Autoren im internationalen und deutschsprachigen Raum zu kontaktieren – leider ohne Erfolg, einmal abgesehen von der MUFON (*Mutual UFO Network*). Den meisten schien meine Geschichte wohl zu fantastisch oder zu unglaubwürdig, woraufhin meine Email-Adresse gelöscht wurde. Es gab und gibt gewisse Kreise, die nicht wollen, dass ich mit meinen Informationen an die Öffentlichkeit gehe. Ich war in den vergangenen Jahren viel auf Reisen und wurde bei verschiedenen Gelegenheiten von diversen Angehörigen von Geheimgesellschaften und Geheimdiensten kontaktiert. Das verlief aber nicht immer friedlich, und ich wurde dabei auch manchmal massiv bedroht und sogar von Agenten fast umgebracht. Ich lebe seither in Österreich, wo ich relativ sicher bin. Aber auch hier stehe ich unter strenger Beobachtung, und man versucht, mich irgendwie außer Landes zu bekommen.

Ich beschrieb also auch Jan van Helsing meine Erlebnisse, und er zeigte sich an meinen Informationen interessiert. Er meinte, er plane sowieso ein neues Buch mit dem Thema „Whistleblower" und würde dafür Interviews sammeln, die er dann veröffentlichen wolle. Dadurch kam es zu einem ersten Zusammentreffen im Januar 2016. Wir führten ein vierstündiges Interview, und ich konnte alles recht ausführlich erklären und beschreiben. Ich zeigte ihm auch viele persönliche Fotos und anderes Material, um meine Behauptungen zu belegen. Auf Anraten einiger Bekannter von Jan wurde das Interview dann doch nicht im Whistleblower-Buch veröffentlicht, weil Jan gerne persönlichen Kontakt zu meinen Informanten gehabt hätte. Das habe ich ihm in Aussicht gestellt, jedoch wurde ich in den letzten zwei Jahren selber nicht mehr direkt kontaktiert. Das geschah fast immer, wenn ich mich im Ausland aufgehalten habe. Seit ich in Österreich geblieben bin, kam es nur vereinzelt zu Kontaktaufnahmen. Hier war es auch am Silvesterabend 2012, als ich in Niederösterreich von drei Agenten massiv bedroht und sogar fast zu Tode getreten wurde, nachdem mir ein Mittel gespritzt worden war, das mich bewegungsunfähig machen sollte.

Im Laufe der Jahre wurden mir viele Informationen gegeben. Das alles wird teilweise im Interview mit Jan beschrieben. Alles konnte ich jedoch aus persönlichen Gründen (noch) nicht offenlegen. Es gab eine Abmachung, dass ich nichts davon vor dem Jahre 2013 öffentlich machen darf. Bei einem der letzten Treffen mit Agenten wurde mir jedoch geraten, mich an Jan van Helsing zu wenden, wenn ich die Informationen veröffentlichen wolle. Gesagt getan…

Daran habe ich mich gehalten. In den letzten Jahren habe ich dann unermüdlich nach Beweisen und Belegen für die Informationen gesucht, die ich bei den Treffen erhalten hatte. Damit sollte es möglich werden, meine Behauptungen zu untermauern. Daraus entstand dann die Idee eines eigenständigen Buches, das ich auf Anraten Jans selber verfasst habe. Ich habe versucht, die verschiedenen relevanten Themen zusammenhängend darzustellen, und hoffe, dass das einigermaßen gelungen ist. Es handelt sich in großen Teilen um eine Sammlung von Informationen, die so vielleicht noch nie im deutschspra-

chigen Raum bekannt waren. Es dreht sich um religiöse Themen, um Verschwörungen, Geschichtsfälschungen, UFOs und Zeitreisen. Einen großen Teil des Buches nehmen auch christlich-gnostische Enthüllungen und das Thema der sog. Reichsdeutschen ein. Ich habe versucht, so viele Informationen ins Buch einzubauen, wie nur möglich.

Jan war aber immer noch sehr skeptisch, was auch kein Wunder ist. Er hat mir von vielen seiner Erfahrungen erzählt und hat auch sonst schon vieles durchgemacht. Er meinte auch, ich solle vorsichtig sein, was ich erzähle, weil man sonst schnell Probleme bekommen könne aufgrund der brisanten Themen. Deshalb habe ich mich dazu entschieden, hier klarzustellen, dass ich in diesem Buch nur Material verwende, das belegt, was mir persönlich erzählt und gesagt wurde. Aus Jans Interview mit mir, welches gleich im Anschluss folgt, wird ersichtlich, was ich alles erlebt und erfahren habe. Im weiteren Verlauf des Buches habe ich Informationen gesammelt, die das Ganze mit Bildern und Informationen namhafter Forscher und Autoren belegen sollen. Mir wurden vorher schon die Namen ganz bestimmter Autoren und Forscher genannt, teilweise auch von meinem mittlerweile verstorbenen Vater, der nicht nur einer der MiB, sondern auch ein Rosenkreuzer-Großmeister war. Auf diese Weise kann ich die Thematik neutraler darstellen und stelle selbst keine für mich irgendwie gefährlichen Behauptungen auf. Jeder Leser kann und soll sich seine eigene Meinung bilden und zu den verschiedenen Themen selbst weiterrecherchieren, falls er daran interessiert ist. Es wird auch nicht behauptet, dass die hier dargestellte Sichtweise die letzte Wahrheit ist. Ich habe versucht, meine Erlebnisse zu erklären und zu belegen.

Auf Jans Wunsch hin habe ich auch noch andere, eng verwandte Themen und Informationen mit eingebunden, um ein eigenständiges und vollwertiges Buch daraus zu machen, was mir nun, da das Buch vollendet ist, mit 672 Seiten durchaus gelungen ist... Ich bin bemüht, den Lesern hier Themen zu präsentieren, die nach Möglichkeit noch recht unbekannt sind und in den Kontext des Buches passen. Viele der erstaunlichen Informationen sind brandneu. Ich musste selbst vieles erst aus dem Englischen übersetzen. Als Einleitung in die Thematik dient das Interview. Darin werden schon die Kernthemen geschildert. Ich gehe dann in den jeweiligen Kapiteln noch genauer auf alle Themen ein. Dieses Buch soll zudem versuchen, auch diverse Zusammenhänge im aktuellen Weltgeschehen zu erklären und Einblicke in die geheimen Projekte der sog. „Schwarzen Welt" zu ermöglichen. Es werden zahlreiche geschichtliche Fakten und bisher geheim gehaltene Informationen preisgegeben.

Viele unter Ihnen werden sicherlich schon sehr gut über die geheimen Machstrukturen, die unseren Planeten derzeit dominieren, Bescheid wissen. Es gibt aber derzeit eine unglaubliche Masse an neuen Insiderinformationen, die bisher meist nur im englischsprachigen Raum zirkulieren. Hier gibt es eine Menge Bücher sowie Interviews und Radioshows, die ins Deutsche übersetzt oder untertitelt werden sollten. Ich gehe hier kurz auf relevante Themen und Personen ein und gebe einen Überblick über die wichtigsten Informationen der jeweiligen Quelle. Ich werde jedoch, wenn möglich, immer Quellenangaben und Links verwenden, die dann im Anhang aufgelistet werden. So hat jeder von Ihnen die Möglichkeit, sich näher zu informieren.

Und nun wünsche ich Ihnen spannende Stunden mit den MiB und hoffe, Ihr bisheriges Weltbild doch erheblich erweitern zu können.

Jan van Helsings Interview mit Jason vom 11.1.2016

Meine lieben Leserinnen und Leser,
lange, sehr lange habe ich gehadert und mit meinem Freund und Autorenkollegen Stefan Erdmann und anderen, die das nun folgende Interview bereits gelesen haben, diskutiert, ob ich es veröffentlichen soll. Wieso? Weil ich ehrlich gesagt nicht einschätzen kann, ob das, was mir hier erzählt wurde, wirklich real ist und tatsächlich so stattfand. Die Geschichte, die mir mein Interviewpartner am 11.1.2016 in einem viereinhalbstündigen Gespräch im *Hotel Paradies* in Graz erzählte, ist so ziemlich das Abgefahrenste, was ich in meiner Zeit als Buchautor zu hören bekommen habe. Es geht um nichts Geringeres als die Behauptung, dass der Vater dieses jungen Mannes zu einer der geheimsten Organisationen gehört haben soll, die dieser Planet kennt – die sog. *Men in Black* (MiB). Als solche wurden in den späten 1950er-Jahren Männer in schwarzen Anzügen bezeichnet, die kurz nach UFO-Sichtungen oder Begegnungen mit Insassen solcher Flugkörper bei Augenzeugen auftauchten und diese einschüchterten bzw. zum Schweigen brachten.

Der Interviewte hat es vorgezogen, nicht mit seinem richtigen Namen zu erscheinen, vor allem aus Rücksicht auf seine Familie, aber auch auf sich selbst, denn nach der Veröffentlichung dieses Interviews könnte er nicht nur Schwierigkeiten im Berufsleben haben, sondern auch sich selbst unnötig in Gefahr bringen aufgrund der Heftigkeit des Interview-Inhalts. Mein Interviewpartner – nennen wir ihn von nun an „Jason" – machte auf mich einen sehr soliden und bodenständigen Eindruck. Er ist 1978 geboren, hat viele Länder der Erde bereist, was er mir durch zahlreiche Fotos belegte, und er hatte mir auch Fotos diverser Personen gezeigt, die in seiner Geschichte vorkommen – und sein familiärer Hintergrund ist auch gut dokumentiert. Jasons Geschichte weist Ähnlichkeiten mit der des US-Whistleblowers Corey Goode auf, der behauptet, seit seiner Jugend in ein Geheimprojekt involviert gewesen zu sein, bei dem auf dem Mond und auf dem Mars bereits seit Jahrzehnten Rohstoffe abgebaut und zur Erde verfrachtet werden.

Warum habe ich mich nun entschieden, das Interview doch zu veröffentlichen? Nun, zum einen hatte Jason mich dazu eingeladen, falls wieder ein Treffen mit „seinen Leuten" stattfinden sollte, mit dazuzukommen. Zum anderen deckt sich ein Teil seiner Informationen mit anderen, die ich von Insidern aus dem amerikanischen Militär bzw. von den Überlebenden des Philadelphia-Experiments und des Montauk-Projekts erfahren habe. Hinzu kommt, dass die Ereignisse in der Welt sich im Moment (Frühjahr 2016) derart zuspitzen, dass ich denke, dass diese Informationen doch etwas beim Leser bewirken könnten. Ich gehe nun einfach einmal davon aus, dass Sie alt und reif genug sind, das nun Folgende verarbeiten bzw. selbst einschätzen zu können. Am besten lesen Sie es einfach und lassen es einmal so stehen. Vielleicht bekommen wir ja in Kürze eine weitere Bestätigung durch einen weiteren Whistleblower oder irgendwelche Ereignisse in der Weltpolitik. Nun denn, legen wir los…

Jason, sei so gut und gib ein klein wenig von Deiner Kindheit preis. Wo bist Du aufgewachsen, und wann hast Du zum ersten Mal gemerkt, dass bei Dir irgendetwas anders ist?

Ich stamme aus Ostösterreich, in der Nähe von Graz, und bin mit meiner kleineren Schwester und meinen Eltern auf dem Land groß geworden. An und für sich hatten

wir eine glückliche Kindheit, aber es war immer schon so, dass ich das Gefühl hatte, dass zwischen mir und meinen Eltern eine gewisse Distanz besteht. Als ich zirka 4 oder 5 Jahre alt war – wir lebten in einem Haus am Hang mit einem Wirtschaftshaus nebendran, in dem auch die Großeltern wohnten –, war es so, dass eines Tages, als die Eltern beide bei der Arbeit waren, ein Mann bei unserem Haus auftauchte. Dies war im Hochsommer, das weiß ich noch ganz genau, und er sagte, er wolle mit mir sprechen, wolle wissen, wie es mir ginge – eigentlich nichts Besonderes. Ich hatte das natürlich später meiner Familie erzählt, aber da war er ja schon wieder weg. Er tauchte dann innerhalb der nächsten zwei Jahre so vier bis fünf Mal auf. Beim dritten oder vierten Mal hatte ich mich dann – dem Rat der Eltern folgend – im Haus eingesperrt und nicht mehr mit dem Mann gesprochen. Er sprach dann mit meiner Schwester. Hinter dem Haus ging ein Weg den Hang hinab an einem Wäldchen vorbei. Da hatte er immer sein Auto geparkt. Später gab es noch ein paar Anrufe, aber das hörte dann auch auf, nachdem wir mit der Polizei gedroht hatten.

Wann hattest Du ihn dann wiedergesehen?

Das war dann erst 2007 der Fall, als er sich als MiB zu erkennen gab, in Begleitung eines anderen Mannes.

Okay, dazu kommen wir später. Lass uns noch kurz in der Kindheit bleiben. Gab es sonst noch etwas Besonderes bzw. Ungewöhnliches?

Mein Leben verlief relativ normal. Ich war auf der Volksschule, dann auf dem Gymnasium, war danach auf der Handelsakademie. Das Einzige, was die glückliche Kindheit trübte, waren die Besuche von den kleinen Wesen, die nachts in meinem Zimmer auftauchten. Das begann so um das 6. Lebensjahr. Sie sausten um das Bett herum, und ich nannte sie immer die „Wichte". Meiner Mutter hatte ich immer gesagt, dass ich mich nicht traute einzuschlafen, weil die immer da waren, und bat sie, bei mir zu schlafen. Ums Bett herum habe ich immer eine Festung aus Stühlen und Kissen gebaut, aber natürlich hatte mir keiner geglaubt. Aber ich hatte dann diese Narben am Bein, mehrere davon. Das ging so über zwei bis drei Jahre hinweg. (Er zeigte mir dann sein rechtes Schienbein, das mehrere kleine Narben aufweist.) Waldemar, der MiB, erklärte mir später, was es damit auf sich hatte und wer das gewesen ist.

Okay, der Scheidepunkt in Deinem Leben war dann also 2007 mit der Begegnung mit Waldemar, dem MiB, der offenbar Dein biologischer Vater war.

Ja, aber es gab noch ein Ereignis davor. Du hattest ja einen Autounfall, bei dem Du Deinen Körper verlassen und Deinen Lebensfilm gesehen hast, Jan. Ich hatte auch solch ein Nahtoderlebnis, da war ich um die 20 Jahre alt. Damals war gerade mit der Freundin Schluss, ich war mit ein paar Freunden auf einer Fete, und hatte etwas getrunken. Zusätzlich hatte mir ein Kumpel ein Antidepressiva gegeben, und diese Kombination war nicht so glücklich. Irgendwie war ich dann weggekippt für mehrere Stunden, und als ich dann wieder aufwachte – ja, wie soll ich das sagen –, war ich wie ein anderer Mensch. Ich bin aufgewacht und habe mich gefragt, welchen Tag und welches Jahr wir haben. Ich war völlig verspult. Und ich hatte mich im Wesen verändert. Das war noch nicht so von jetzt auf gleich spürbar, aber innerhalb der nächsten

Tage und Wochen. Ich konnte auf einmal mit den Freunden nichts mehr anfangen, bekam andere Interessen, begann plötzlich, mich für spirituelle Themen zu interessieren, für UFOs und Mysterien. Mit den Freunden lebte ich mich dann auseinander. Gut, für UFOs hatte ich mich schon zuvor etwas interessiert, aber nun kam dieser spirituelle Bereich mit hinzu – die Frage nach Gott und dem Sinn des ganzen Weltgeschehens. Das war dann auch die Zeit des Internets, und hier konnte ich meinen Wissensdurst recht gut stillen. Zudem war jetzt so ein innerer Drang vorhanden, einen anderen Lebensweg einzuschlagen, etwas massiv zu verändern. Waldemar erklärte mir später, dass zu diesem Zeitpunkt ein Seelenaspekt ausgetauscht worden bzw. hinzugekommen war. Ein Reifeprozess war sozusagen abgeschlossen.

Gut. Kommen wir nun zum eigentlichen Ereignis, zu der Begegnung mit Deinem biologischen Vater, dem MiB. Wie lief das ab?

Das war also 2007, ich war mit vier Freunden in Wien, im WUK, im Werkstätten- und Kulturhaus, in dem es verschiedene Events und Musikveranstaltungen gibt. Wir waren damals auch zwischen Weihnachten und Silvester dort bei einer Musikveranstaltung, es war ein Samstag, und da waren mir an der Bar zwei Typen aufgefallen, die nun gar nicht dorthin passten. Beide waren sehr groß, trugen schwarze Anzüge und hatten lange Haare, die hinten zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden waren – der ältere hatte graue lange Haare. Die waren mir sofort aufgefallen, und ich habe mich irgendwie zu denen hingezogen gefühlt. Beide machten den Eindruck, als ob sie irgendjemanden suchen würden, bis der ältere mich erblickte und direkt ansah. Ich bin dann zu den beiden hin, und wir kamen ins Gespräch. Genauer gesagt haben sie mir Fragen gestellt, komische Fragen.

Welche zum Beispiel?

Na ja, sie fragten mich relativ zu Beginn des Gespräches, ob ich an UFOs glaube und ob ich wüsste, wie diese fliegen würden, also welche Art von Antrieb man verwende. Das war schon echt eigenartig.

Und wie hießen die beiden?

Der eine, der ältere, hieß Waldemar und war adeliger Abstammung, der andere nannte sich Ernst. Ja, und dann kam dieser Waldemar darauf zu sprechen, dass er angeblich mein leiblicher Vater sei. Er erklärte, dass er zwei Söhne hatte, der eine jedoch bei einem Autounfall 2005 ums Leben gekommen sei. Ich sei jedoch von einer anderen Frau gewesen, was der Grund dafür war, wieso er mich nicht behalten konnte und ich mit dem Kind der anderen Familie ausgetauscht worden sei. Ich fragte ihn, wieso gerade in der Nähe von Graz und er erklärte, dass er damals über Jahre hinweg dort in die Therme gekommen sei – auf Kur – und er auch die Landschaft dort sehr liebte.

Und wann fand der Austausch statt?

Das muss in den ersten Wochen gewesen sein – geboren in New York und dann hier aufgewachsen. Dann begann er zu erzählen, dass er ein Baron und zugleich ein Rosenkreuzer-Großmeister im AMORC sei und gleichzeitig für eine Organisation tätig

wäre, die man die MiB nennt. Ich fragte ihn, wieso er gerade jetzt nach Wien und in diese Örtlichkeit gekommen sei, und er berichtete, dass sie den Auftrag bekommen hatten, genau zu dieser Stunde an diesem Ort zu sein, weil es so bestimmt sei und sie hier eine bestimmte Person treffen müssten. Sie wussten damals nicht, dass ich es sein würde, sein eigener Sohn...
Kennst Du übrigens die WingMakers-Prophezeiungen?

Ja. (Kleiner Einschub: Die WingMakers behaupten von sich, die Zentral-Rasse zu sein, die einst von Gott erschaffen wurde – feinstoffliche Wesen, die wiederum humanoide Körper schufen. Sie schufen die physischen Körper als Vehikel für die Selen, damit sie in diese hineinschlüpfen und ihre Erfahrungen in der Materie machen können. Die WingMakers haben sogenannte Zeitkapseln oder -kammern auf der Erde hinterlassen mit verschiedenen Inhalten: Musik, Bilder, Poesie, Technologie usw. Vor rund 40 Jahren (1972) entdeckte man im Norden des US-Bundesstaates New Mexico ein Höhlenlabyrinth, bestehend aus 23 Kammern mit den genannten Inhalten. Diese wurden von einer Unterabteilung der NSA beschlagnahmt, deren Name *Advanced Contact Intelligence Organization* (ACIO) ist. Sie ist zuständig für außerirdische Kontakte und die Verwendung außerirdischer Technologie in Kombination mit der unsrigen. Diese Entdeckung wird als *Ancient Arrow Project* bezeichnet. In diesen 23 Kammern wurden Zeichnungen, außerirdische Technologie und Hieroglyphen entdeckt. Zunächst ging man davon aus, dass diese Kammern samt Inhalt von Außerirdischen zurückgelassen wurden, die die Erde im 8. Jahrhundert n.Chr. besucht hatten. Im Jahre 1997, als die Artefakte aus den Kammern in die Hände der ACIO gelangten, wurde durch deren Analyse festgestellt, dass diese Kammern von Menschen aus der Zukunft erbaut und befüllt wurden, die offenbar die Möglichkeit besitzen, die Zeit zu bereisen. Diese bezeichnen sich selbst als die *WingMakers*. Einer der ACIO-Wissenschaftler, die an der Entschlüsselung beteiligt waren, wandte sich Ende 1997 an eine Journalistin, die Teile dieses Wissens im Internet veröffentlichte.)

Waldemar erklärte dann, dass sie Teile der WingMakers-Texte entschlüsselt hätten und es darin hieß, dass sie zu dieser Zeit an diesem Ort sein sollen, um jemanden zu treffen. Und das war dann ich...
Zu diesem Zeitpunkt wusste ich nicht wirklich, was es mit den WingMakers auf sich hat und habe mich danach dann logischerweise informiert. Waldemar berichtete jedenfalls, dass sie damals in der Organisation schon Wetten abgeschlossen hatten, ob überhaupt jemand kommen würde oder nicht. Und er sagte auch, dass es Zufall war, dass gerade er und sein Cousin Ernst da waren und führte weiter aus, dass sie in einer Men-in-Black-Organisation tätig sind und dass sie gerade in der Nähe waren, ansonsten wäre ein anderes Team gekommen.

Okay, was hat Waldemar noch zu Dir selbst gesagt.

Na ja, dass er zunächst überrascht war, mich hier anzutreffen und dass er mich an und für sich mit 21 bei meinen Zieheltern abholen und zu sich nehmen wollte, sein eigenes Leben allerdings so turbulent gewesen sei, dass es nicht dazu kam. Ich hätte schon vorher in die Organisation eingegliedert werden sollen. Ich war natürlich bei alledem skeptisch und hatte mich gefragt, ob er mich auf den Arm nehmen wolle. Aber was dann geschah, ließ mich wirklich verstummen. Waldemar stand rechts von

mir und Ernst direkt vor mir, schaute mir fixierend in die Augen (er war zirka einen Kopf größer als ich) und bewegte dann seine Augen an mir rauf und runter, als würde er mich scannen. Und dann erzählte er mir bis aufs kleinste Detail alles aus meinem Leben: wann ich wen kennengelernt hatte, wie es mir zu dieser Zeit ging, meine Lebensetappen, aber auch ganz banale Dinge – einfach alles. Zum Beispiel, wann im Leben ich traurig war und weshalb, wen ich wann auf einer Reise getroffen hatte usw. Es waren Dinge und Einzelheiten, von denen kein Mensch außer mir wusste. Und nicht nur das, sondern auch Einzelheiten aus den Leben meiner Freunde. Und er wusste auch von Ereignissen aus meiner Zukunft, mit wem ich mich treffen würde und was dabei gesprochen werden wird.

Das ist allerdings spannend. Ich hoffe, Du hast ihn dann gefragt, wer er ist.

Ja klar, zunächst erklärte er, dass er bei einer Organisation Mitglied sei, die man im Allgemeinen als *Men in Black* kennt – das ist aber eine Bezeichnung, die durch die UFO-Literatur entstanden ist –, dass er früher Rosenkreuzer-Großmeister war und dann in diesen Geheimbereich übergewechselt ist. Ihre Aufgabe sei es, UFO-Zeugen ausfindig zu machen, zu erfragen, was genau diese gesehen haben, um sie dann einzuschüchtern und Fotos und dergleichen zu konfiszieren. Auf die Frage, wie sie das wissen und die Leute ausfindig machen, sagte er, dass sie es voraussehen; nicht er persönlich, aber die Organisation. Sie würden über eine Künstliche Intelligenz (KI) verfügen – ähnlich wie die Familien Rothschild und Rockefeller –, die ihnen die Möglichkeit gebe, zukünftige Ereignisse zu berechnen. Sie würden diese schon lange besitzen, mit einer außerirdischen Technologie verbunden sein, die sie *Looking-Glass*-Technologie bezeichnen. Diese versetzt sie in die Lage, in das Raum-Zeit-Geschehen zu blicken. Es ist ihnen zwar nicht möglich, Ereignisse in der Zeit zu beeinflussen, aber die KI sei derart leistungsstark, dass sie Geschehnisse vorausberechnen kann – also die zukünftigen. Und was vergangene Ereignisse angeht, so wäre das alles in meiner Aura gespeichert. Der menschliche Körper ist nur ein Vehikel, wie ein Auto, in das die Seele einsteigt. Die Seele sind wir. Damit die Seele auf diesem Planeten aktiv sein kann, muss sie einen Körper annehmen, der hier existieren und interagieren kann. Ist die Aufgabe erfüllt, verlässt die Seele den Körper und nimmt sich einen neuen. Sie, die MiB, seien in der Lage, die Seele bzw. die verschiedenen Energiefelder der Seele zu sehen und die Daten, die darin aus allen Inkarnationen zusammen abgespeichert sind, auszulesen. Es ist wie die Festplatte eines Computers. Und wenn man das auslesen kann, weiß man natürlich alles von einem Menschen. Die kennen mich sozusagen besser, als ich mich selbst. Da bekommt man es zuerst einmal mit der Angst zu tun. So konnten sie mir auch Ereignisse aus meinem Leben erklären, bei denen mir immer schleierhaft war, wieso das passiert war – sie kannten die geistig-seelischen Zusammenhänge. Sie konnten mir auch genau sagen, was aus meinen Freunden geworden war, alles.

Wie lange dauerte das Gespräch?

Ungefähr drei Stunden, wir hatten uns dann an einen ruhigeren Platz begeben. Sie selbst wollten mit mir hinausgehen, ich hatte aber Angst und beharrte darauf, dass wir im Raum blieben, wo ich auch für meine Freunde erreichbar blieb.

Und er hat Dir alles erzählt?

Zum Teil – und er hat mir auch erst mehr erzählt, nachdem er mit mir eine Schnelleinweihung vollzogen hatte, die mich dazu verpflichtete, für immer Schweigen darüber zu bewahren. Die Schnelleinweihung verlief folgendermaßen: Er machte mit mir einen speziellen Handschlag, wobei sich unsere Unterarme berührten, und beugte sich vor und sprach die Namen *Jachin* und *Boas* in beide Ohren. Dann nannte er mir noch meinen zukünftigen Geheim- oder Logennamen, den ich aber vergessen habe, und unter „Brüdern" dürfe er mir nun mehr sagen, meinte er.

Was berichtete er dann?

Sie selbst hätten einen Chip im Kopf, eine Hochtechnologie, durch die sie in Echtzeit mit der Künstlichen Intelligenz verbunden seien, die all das auswertet. Es war also nicht Ernst, der die Gabe hatte, meine Aura zu lesen, sondern es war die Künstliche Intelligenz in ihm. Ihnen selbst würden spirituelle Fähigkeiten fehlen. Die KI kann die Erinnerungen eines Menschen auslesen, anhand derer zukünftige Ereignisse berechnet werden können. Der Mensch wird dadurch einschätzbar, wie er sich in Zukunft verhalten wird. Und nachdem sie auch alle meine vorherigen Leben einsehen konnten, war auch berechenbar, wem von meinen „Bekannten" aus den vorherigen Leben ich aufgrund karmischer Verstrickungen in diesem Leben wiederbegegnen würde. Und durch diese Voraussicht können sie eben Menschen finden und auch im Vorhinein schon wissen, wann jemand Kontakt mit Außerirdischen haben wird, und sie sind dann gleich zur Stelle. Waldemar sagte, er selbst habe in seinem Leben bereits zwei Menschen erschossen, sprich zum Schweigen gebracht, und Ernst war bei unserem Treffen auch bewaffnet.

Inzwischen hat sich ja Hollywood der Thematik angenommen und drei Filme dazu gemacht, die das natürlich in die lustige bzw. Fantasy-Ecke stellen. Inwieweit decken sich die Filme mit dem, was Waldemar erzählte?

Zunächst einmal sehen die Außerirdischen nicht so schräg aus wie in den Filmen. Die meisten sind humanoid wie wir. Dann gibt es die sog. Grauen in großer und kleiner Form, aber auch Intelligenzen, die ihre Form verändern können. Sie sind auch in der Lage, bei Menschen die Erinnerung auszulöschen, was im Film durch einen Stab durchgeführt wird. Bei ihnen wird das hingegen mit einer einzigen Handbewegung vollzogen. Waldemar erklärte, dass ich seit meiner Kindheit von einer bestimmten außerirdischen Rasse besucht worden sei und eine Information in Form eines implantierten Chips in meinem Kopf tragen würde, die sie gebrauchen könnten. Er hatte das Implantat dann ausgelesen, ohne mich dazu anfassen zu müssen. Er erklärte mir auch, dass die Außerirdischen mich nach jeder Untersuchung meiner Erinnerung beraubt hätten, zu meinem Schutz, denn mit diesem vollen Wissen wäre ich in unserer irdischen Gesellschaft nicht lebensfähig, da würde ich durchdrehen. Was diese „grauen Außerirdischen" tun, geht wohl auf einen Vertrag mit der US-Regierung zurück, der besagt, dass die Erinnerung der entführten Menschen gelöscht werden muss, damit das Leben auf der Erde einigermaßen geordnet weiterlaufen kann.

Welche Information befand sich auf dem Implantat?

Angeblich Informationen über einen bestimmten UFO-Antrieb. Sie hätten zwar von diversen Außerirdischen Technologie zur Verfügung gestellt bekommen, Waldemar meinte jedoch, dass man sie über den Tisch gezogen hätte, da diese nicht einwandfrei funktionieren würde – ein Beschiss sozusagen. Es war so, dass man für ein bestimmtes Bauteil des Antriebsaggregats ein bestimmtes Material benötigte, das es auf der Erde aber gar nicht gab. Und die Zusammensetzung des Materials war wohl auf dem Implantat gespeichert.
Dann erklärte er, dass die Schwerkraft der Raumschiffe durch eine Art Supraleiter aufgehoben wird, in dem das Magnetfeld dadurch um 90 Grad gedreht würde. Das sei der einfachste Anti-Schwerkraft-Antrieb. Verstanden habe ich das aber nicht…
Der Hauptgrund aber, wieso sie an diesem Abend in das WUK in Wien gelotst worden sind, war der, dass es in der WingMakers-Prophezeiung heißt, dass dort einer sein werde, der ihnen – den dunklen Kräften – zeigen werde, dass sie auf die lichte Seite wechseln müssen. Sie sind sich also durchaus darüber bewusst, dass sie auf der dunklen Seite stehen. Das mit dem Implantat war nur so ein Nebenschmankerl.

Das verwundert mich nun etwas…

Ja. Sie sagten jedenfalls, dass ich mit ihnen mitkommen solle, wogegen ich mich allerdings wehrte. Ernst drohte dann einmal auch damit, die Waffe gegen mich einzusetzen, aber ich blieb hart. Sie könnten sich gerne stundenlang mit mir unterhalten und ich würde ihnen auch alles sagen, was ich wüsste, aber ich bliebe in diesem Gebäude.
Jedenfalls erklärten sie dann, dass es eine Art Prüfung gebe, um herauszufinden, ob ich derjenige sein sollte. Und diese Prüfung war ein Rätsel. Ich sollte ihnen sagen, wer sie sind. Davon hatte ich aber keine Ahnung, woher auch. Dann hatte ich die beiden angeschaut und bekam plötzlich eine Eingebung. Ich sagte: *„Ihr seid Teil der Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft!“* Da sahen sie sich an und dann mich und meinten, dass es in der Prophezeiung hieß, das derjenige genau das antworten würde, und ich hätte nun Anspruch auf eine Führungsrolle in deren Organisation. Und meine Aufgabe sei es, sie davon zu überzeugen, auf die Lichtseite zu wechseln – sozusagen eine neue Ausrichtung in diese Organisation zu bringen.

Wieso das?

Weil sie angeblich wissen, dass sich die Frequenz der Erde nun rapide verändert und sie selber auf der Strecke bleiben, wenn sie sich nicht auch mitverändern. Aus sich selbst heraus könnten sie es aber nicht tun, meinte Waldemar. Und was mich erstaunte, war die Aussage, dass sie Angst vor dem Tod hätten. Das verstand ich nun gar nicht, da sie doch über die Reinkarnation Bescheid wussten. Es ging aber um den Machtverlust, da ja die Seele alles zurücklässt an erworbenen Gütern und an militärischen Rängen usw. Waldemar erklärte mir dann weiter, dass Ernst und er sich gegenseitig die Aura gelesen und ihrer beider Zukunft prognostiziert hatten, und es kam heraus, dass Waldemar nach seinem Tode als ein Kind von mir wieder reinkarnieren würde. Krass, nicht wahr? Und ich hätte nun, ab dem Jahr 2007, 5 Jahre Zeit, mich mit zwei Themen zu beschäftigen: Erstens solle ich mich mit dem Bereich „Tarot“

und „Baum des Lebens“ beschäftigen und zweitens mit dem Tetragrammaton „JHWH“, denn sie seien auf der Suche nach dem „wahren Namen Gottes“.
Ich entgegnete, dass mich diese Themen überhaupt nicht interessieren würden, ja ich eher eine Abneigung dagegen hätte. Ich solle es dennoch tun, denn es sei so prophezeit. Dazu solle ich die Welt bereisen – also die 5 Jahre lang –, da würde ich die Antwort finden. Ich bekäme Kontaktleute zugeteilt, eine neue Identität usw.
Ich kürze das hier einmal ab: Nach fünf Jahren kam ich zu der Erkenntnis, dass die Organisation/Loge einen Namen haben wollte. Doch tatsächlich hat Gott, die Schöpferintelligenz, keinen Namen in dem Sinne, wie wir das kennen, sondern ich bin zu der Erkenntnis gekommen, dass Gott aus- und einatmet, was einem Entwicklungsprozess entspricht, nämlich dass Gott sich aufteilt in unzählige Seelenteile, die Erfahrungen sammeln und wieder zur Quelle zurückkommen, um Gott mit neuen Informationen und Erfahrungen zu bereichern. Dadurch wächst Gott. Dazu benötigt es den Freien Willen für alle Geschöpfe, und das setzt eines voraus: die Liebe Gottes für seine Geschöpfe. Daher war für mich klar, der Name Gottes ist: *„Ich liebe Dich!“*
Es kam jedoch nicht mehr dazu, dass ich Waldemar dies erzählen konnte, dazu später mehr.

Okay. Welche Rolle spielt deren Ansicht nach die dunkle Seite?

Sie meinten, dass die dunkle Seite Ordnung aus dem Chaos erschaffen wolle. Ich hingegen meinte, dass sie *nur* Chaos schaffen und keine Ordnung dabei hervorgeht – so, wie sie es anstellen – vor allem in Hinsicht auf den praktizierten Satanismus mit Kindsopferungen, Missbrauch und Folter. Daraus geht nichts Gutes hervor, geschweige denn eine Ordnung.
Sie erwähnten in diesem Zusammenhang auch die sog. „Luzifer-Rebellion“. Sie meinten, Luzifer sei der Lichtbringer und ein Erneuerer. Dieser Ansicht war ich nicht und erlaubte mir zu erwähnen, dass die Rebellion Luzifers von der Quelle geplant war, also Teil des Gottesplanes ist, damit die Menschheit in die Dunkelheit hinabsteigt und wieder hervorkommt, um diese Erfahrung gemacht zu haben. Ansonsten verweilt man ja in der Liebe des Schöpfers und kennt nichts anderes. Man schätzt es ja nicht. Sie waren da anderer Ansicht.

Sagten sie auch etwas zur Freimaurerei?

Sie würden als MiB in der Hierarchie wesentlich höher stehen, und die Freimaurer wären nur ihr Werkzeug. Waldemar selbst behauptete, aus dem Hause Hohenzollern abzustammen und in weiterer Folge von einem Zweig der Merowinger. Demzufolge wäre ich aus seiner Linie der letzte männliche Nachfahre. Waldemar war davon überzeugt, dass die Linie der Merowinger bis zum historischen Jesus zurückgeht, der demnach Kinder hatte. Wegen der Merowinger-Abstammung würden sie auch die Haare lang tragen. Die langen Haare sollen angeblich die magischen Kräfte verstärken.
Zu Jesus selbst sagte Waldemar, dass dieser ein Aufständischer gegen die Römer und die damals herrschenden Zustände gewesen sei. Das mit den Heilungen würde nur zum Teil stimmen. Er hätte am Kreuz überlebt und wäre später nach Frankreich gegangen, wo er mit Miriam zwei Kinder hatte und mit einer weiteren Frau nochmals

drei. Und aus dieser Linie haben sich angeblich die Merowinger entwickelt. Jesus war wohl schon bei den Essenern und auch in Indien, wo er sich Wissen angeeignet hatte, aber in der Hauptsache soll er ein Aufständischer, ein Revoluzzer gewesen sein. Und angeblich soll der sog. Antichrist aus der Merowinger-Linie kommen.

Wer ist denn dann Deine richtige Mutter?

Meine Mutter stammt auch aus einem deutschen Adelsgeschlecht, war aber mit meinem Vater fremdgegangen, deswegen konnte sie mich als Kind nicht aufnehmen. Das war der Hintergrund, dass mein Vater mich weggegeben hatte. Sie stammte aus der Linie Sachsen-Coburg-Gotha.
Über sie sei ich über ein paar Ecken mit Aleister Crowley verwandt, dem bekannten Okkultisten. Überhaupt sind die meisten dieser Adelsfamilien miteinander verwandt – auch mit der Bush-Familie. Waldemar meinte, dass auch fast alle US-Präsidenten miteinander verwandt seien. Das wären die Hauptfamilien, die bestimmen würden, was auf der Erde gespielt wird. Alle Familien seien zu einem gewissen Grad in Schwarze Magie verwickelt, was auch eine Auswirkung auf mich hätte, da ich ja auch deren Blut in mir habe. Und von diesen gingen einige Familienstämme ganz weit zurück zu den „Göttern", die einst die Erde besuchten und sich mit den Erdenmenschen vermischten. Waldemar behauptete, dass die großen Königsgeschlechter auf Erden diese Götter-Abstammung besitzen würden und sozusagen die Verwalter der Erde wären.

Was sagten sie zur Neuen Weltordnung?

Die NWO soll weiterhin eingeführt werden – dass das klappt, bezweifle ich allerdings –, jedenfalls ist es der Plan, dass dann wieder Monarchien eingeführt werden. Das heißt übersetzt, dass die Illuminatenfamilien, die jetzt ohnehin schon immer das Sagen haben, dann offen Teile der Erde zugesprochen bekommen, über die sie herrschen. Das sind dann irgendwelche Superstaaten. Und hier wurde kurz von Waldemar beigefügt, dass die Rosenkreuzer dahinterher sind, dass die Merowinger eine zentrale Rolle spielen sollen. Das zeigt, dass die auch innerhalb der Elite ihre Grabenkämpfe ausfechten.
Ganz spannend fand ich wiederum folgende Info: Aufgrund der Künstlichen Intelligenz ist es ihnen möglich, ganz alte Seelen, die schon in Sumerien inkarniert waren oder in Atlantis oder noch früher, aufzuspüren und in bestimmte Lebensrollen bzw. Positionen zu geleiten.
Über die Künstliche Intelligenz und deren Möglichkeit, von bereits geschehenen Ereignissen in die Zukunft zu prognostizieren, haben sie ihre jetzige Macht zementiert.

Haben sie noch etwas mehr zur Künstlichen Intelligenz gesagt?

Der Computer, mit dem sie alle verbunden sind, wird von ihnen IO genannt – wie das Binärsystem 1-0. Das ist eine Art Spitzname. Als wir damals zusammen waren, konnte ich diesem ein paar Fragen stellen. Ernst ermöglichte das, indem er IO durch sich sprechen ließ. IO hatte mir dann ein paar Ratschläge gegeben.

Kommen wir auf das Thema Zeitreisen zu sprechen...

Es gibt laut deren Aussage sieben Zeitlinien, also verschiedene Aspekte an Paralleldimensionen. In zweien sollen die Illuminaten herrschen. Das heißt es gibt eine Dimension, in der sie die NWO bereits etabliert haben. Unsere Dimension soll die zweite werden, was aber vermutlich nicht klappen wird. Und sie können angeblich durch Portale zwischen diesen Dimensionen wechseln. In mindestens zweien haben die Deutschen den Zweiten Weltkrieg gewonnen und herrschen dort. Das finde ich interessant, denn ich hatte erst gestern ein Interview mit dem ehem. Montauk-Mitarbeiter Stewart Swerdlow angehört, der davon überzeugt ist, dass auch in unserer Dimension die Deutschen die Macht übernehmen werden, nachdem die NWO gefallen ist. In einer weiteren Dimension gibt es überhaupt keine Menschheit, und in den anderen beiden herrschen irgendwelche anderen Rassen.

Kennen sie auch die „Dritte Macht"?

Bei ihnen nennt man die Deutschen, die nach dem Zweiten Weltkrieg mit den U-Booten und den fliegenden Untertassen geflohen sind, das „letzte Bataillon". Nach Aussage von Waldemar gibt es diese noch. Sie haben Basen überall und sollen im Moment um die 400.000 Mann stark sein. Vor denen haben sie wohl großen Respekt, und sie mischen sich nicht in deren Angelegenheiten ein.

Kommen wir auf Deine Erlebnisse mit den „Greys" zu sprechen, mit den kleinen grauen Außerirdischen. Was hat man Dir dazu erklärt?

Diese haben angeblich meine Genetik verändert – um 0,3 Prozent –, so wie das auch bei vielen anderen „Entführten" der Fall ist. Es gibt verschiedene Gruppen der Grauen, kleine und größere. Die einen kommen von Zeta Reticuli, manche kommen aus anderen Dimensionen oder gar aus der Zukunft. Die Gruppe, die mich nachts besuchte, hat angeblich eine Schwarmintelligenz und eine Königin. Keiner der Geheimregierung oder der MiB hatte diese Königin jemals gesehen, ich hingegen schon. Das war bei meinen nächtlichen Abholungen der Fall. Ich selbst wusste das nicht, aber Ernst hatte das aus meiner Aura gelesen.

Was ist mit den anderen außerirdischen Rassen?

Es gibt nach deren Aussage in unserer Galaxis zirka 10.000 verschiedene Rassen. Das klingt nach recht viel, allerdings schätzen unsere Astronomen, dass unsere Galaxis um die 300 Milliarden Sonnen hat mit mehreren Planeten, dann ist das weniger als 0,000003 Prozent – also nichts... Ernst sagte, dass zu anderen Galaxien Kontakte bestehen würden und man im Moment mit zirka 60 Rassen in physischem Kontakt stehe. Das sind Besucher, die teilweise vorbeikommen, um Handel zu treiben oder aber in die Geschehnisse auf der Erde involviert sind – negativ oder positiv. Es gibt Rassen, die nicht nur seit tausenden, sondern sogar seit hunderttausend oder gar millionen Jahren hierherkommen oder seitdem ihre Stützpunkte hier haben. Manche sind mit ihren Basen am Grund der Ozeane, die meisten aber in der Erdkruste stationiert. Das hat vor allem mit den Erdkataklysmen zu tun und mit den klimatischen Veränderungen über die Jahrhunderttausende. Nur in unterirdischen Basen ist man in Sicherheit.

Sind Begriffe wie „Stargates" oder „Dimensionsportale" gefallen?

Ernst hat bestätigt, dass es Stargates gibt, also Tore, durch die man einsteigt und wo man auf einem anderen Planeten herauskommt. Er war angeblich selbst der Leiter eines dieser Projekte und hat mir auf meine Frage, ob das mit den gleichnamigen Filmen vergleichbar wäre, geantwortet, dass sie in Wirklichkeit viel weiter wären. Er beschrieb – auch wenn das für mich kaum nachvollziehbar ist –, dass sie nicht nur fliegende Untertassen, sondern auch Großraumschiffe, sog. Mutterschiffe in gigantischer Größe besitzen würden. Und das wäre schon lange perfektioniert. Auf die Frage, was sie damit machen, antwortete er, dass es bereits menschliche Ansiedlungen auf anderen Planeten gäbe – nicht nur die Kolonien zum Rohstoffabbau auf Mond und Mars, sondern auch weiter entfernt. So würde den Eliten die Möglichkeit offen stehen, die Erde zu verlassen und dorthin zu reisen. Der irdische Tod würde dann vorgetäuscht, und dann hauen sie ab.
Angeblich gäbe es aber seit kurzer Zeit das Problem, dass viele der Stargates abgeschnitten seien. Das hat wohl mit der Energieveränderung auf der Erde zu tun bzw. in unserem Sonnensystem. Deswegen haben die Illuminaten und ihre Helfershelfer ja so eine Torschlusspanik. Die sind mit ihrer NWO hinterher, und das mit den Flüchtlingen ist auch ein Zeichen dafür, dass sie nun Ereignisse erzwingen wollen. Sie wollen das Chaos erzwingen. Das wird aber meiner Meinung nach so nicht klappen. Das ist ja einer der Gründe, wieso sie mit mir kommunizieren. Durch die Frequenzveränderung in unserem Sonnensystem ist dieses irgendwie abgeschnitten, ähnlich einem Meridian, der blockiert ist und Energie nicht fließen lassen kann, oder wie bei einer Nervenbahn, die blockiert ist. Und die Stargates waren immer auch als Fluchtwege gedacht. Wenn es auf der Erde einmal chaotisch und kriegerisch wird – wenn sie die Menschheit dezimieren –, dann wollen sie selbst in Sicherheit sein. Dazu haben sie ja zig unterirdische Städte und Basen auf der Erde verteilt – und eben die Basen auf anderen Planeten. Doch wenn die Stargates unterbrochen sind, sind sie hier gefangen. Auf einer Basis auf dem Mond oder auf dem Mars zu sein, ist keine wirkliche Alternative, da sie dort immer in den Basen verweilen müssten, sie könnten nicht ins Freie, auf anderen erdähnlichen Planeten hingegen schon.
Dann wurde auch von Ernst angeführt, dass ab 2017 angeblich die Distanzen zu weit wären, was ich aber jetzt nicht nachvollziehen kann.
Der Whistleblower Corey Goode hat behauptet, dass verschiedene positive Außerirdische die Illuminaten-Basen auf anderen Planeten zum Teil gesäubert hätten und hier auch in irgendeiner Weise gegenwirken. Das würde zur Aussage von Ernst passen.
Man bereitet die Menschheit langsam aber sicher auf die Existenz Außerirdischer vor – zum einen durch Bücher, aber vor allem durch Filme –, sei es durch Hollywood oder durch die Alien-Autopsie (Santilli-Film; A.d.V.). John F. Kennedy wollte ja in den 1960er-Jahren schon damit an die Öffentlichkeit, das wäre aber zu früh gewesen. Man hatte ja nach dem Roswell-Absturz und weiteren Abstürzen die Organisation Majestic-12 ins Leben gerufen, wobei hier und in anderen Unterorganisationen neben Militärs auch Wissenschaftler, Psychologen und Pfarrer dabei waren. Und man kam nach langem Abwägen zu der Erkenntnis, dass man die Menschen erst behutsam auf die Existenz Außerirdischer vorbereiten müsse, denn schon die Mitglieder von Majestic-12 waren mit der Realität teilweise überfordert gewesen.

Beide haben zugegeben, dass man auf das biblische Armageddon hinarbeitete, also die Erfüllung desselben, dass man es also wirklich anstrebt, die Prophezeiungen aus dem Alten sowie aus dem Neuen Testament zu erfüllen. Deswegen müsse es auch einen Antichristen geben. Sie konstruieren alles so, dass es passt – bzw. was nicht passt, wird passend gemacht. Aber genau hier gibt es Probleme. Es klappt nicht so.

Ja, das kann ich bestätigen. Zbigniew Brzezinski hatte bei einem Vortrag vor dem CFR – ich glaube das war 2010 – erklärt, dass sie mit der NWO hinterher sind, und das aus drei Gründen: Zum Ersten gibt es ein globales politisches Erwachen, zum Zweiten das Internet und drittens gibt es eine Rückbesinnung der einzelnen Völker zu nationalen Werten. Man hoffte, dass die Menschen alle in ein Multi-Kulti-Weltbürger-Bewusstsein übergehen und die UNO als Weltregierung anerkennen würden. Stattdessen kehren die einzelnen Länder bzw. Völker zu ihren eigenen kulturellen Werten zurück. Es ist doch so, dass die Türken, die zu uns nach Deutschland kamen – von denen Leute wie Kaufmann und Morgenthau gehofft hatten, dass sie die Deutschen sozusagen „entarisieren", sprich sich vermischen – sich nicht mit uns vermischen wollen! Auch was durch die Fußball-WMs geschehen ist, ist diesen Kräften ein großer Dorn im Auge, dass überall Deutschlandfahnen wehen und die Deutschen wieder stolz sind. Und das geschieht in anderen Ländern ebenfalls. Das passt den Internationalisten gar nicht in den Kram!

Ja, jedenfalls wollen sie die Prophezeiungen erfüllt sehen – einerseits die Juden mit ihrer Thora, die Moslems mit den Prophezeiungen des Islam, die Christen mit der Offenbarung des Johannes und der Apokalypse, die MiB mit den WingMakers-Prophezeiungen usw. Für mich sind das alles Bekloppte, ganz ehrlich. Was ist denn mit dem Freien Willen und der Tatsache, dass wir uns ganz neu entscheiden können? Und das habe ich denen so gesagt.

Aus diesem Grund zetteln sie den Krieg im Nahen Osten an, gehen in Konfrontation mit Russland usw. Und das auch deshalb, da es ja in den Prophezeiungen heißt, dass *sie* dann herrschen werden. Deswegen arbeiten sie darauf hin.

Nach Aussage von Ernst ist die Situation die, dass es also mehrere außerirdische Rassen gibt, die permanent auf der Erde präsent sind. Die meisten davon sind mit den irdischen Regierungen in Kontakt – vor allem mit der US-Regierung. Es gibt aber teilweise innerirdische Basen von Außerirdischen, zu denen haben sie keinen Kontakt, da wissen sie ja teilweise nicht einmal, wer sich darin befindet.

Das erinnert mich an den Whistleblower Phil Schneider, der im Jahre 1979 als Sprengstoffexperte an der Erweiterung einer geheimen unterirdischen Basis beteiligt war. Es ging um die Dulce-Base in New Mexico, und man hatte damals Tunnelbohrmaschinen, die pro Tag zwei Meilen bohrten. Sie gruben nach unten, als die Bohrer immer wieder kaputt gingen. Die hatten eine Basis einer bis dahin unbekannten außerirdischen Spezies angebohrt – 2 Meter große -Graue, die dort seit schätzungsweise 500 Jahren waren –, und es kam zu einem Kampf, bei dem 66 Soldaten und Arbeiter getötet wurden und Phil Schneider mehrere Finger verlor. Phil Schneider beschrieb sie als scheußlich und bestialisch stinkend. Und Schneider war bis zu seiner Ermordung der Meinung, dass es spätestens seit dieser Zeit einen unterirdischen Krieg gibt von USA, Russland und möglicherweise anderen Ländern gegen

diese Bedrohung von Wesen, die nicht von der Erde stammen. Schneider sprach damals von 11 außerirdischen Rassen, von denen uns 2 wohlgesonnen sein sollen, die anderen nicht. Er beschrieb in einem Vortrag, dass eine Gruppe der uns wohlgesonnenen Außerirdischen die Erde fluchtartig verlassen musste, weil ihre eigene Welt ober- und unterirdisch angegriffen worden war – die Plejadier.

Ja, und das ist der Grund, wieso es die MiB gibt, weil eben auch bösartige Aliens existieren. Zum einen versuchen sie, das von den Menschen fernzuhalten, um sie zu schützen, vor allem aber, um diese geheime Welt auch weiterhin geheim zu halten.

Schneider sprach von 129 unterirdischen Basen alleine auf dem Territorium der USA, die seit den 1940er-Jahren erbaut wurden. Er selbst war am Bau von zweien beteiligt. Die Basen sind durch Hochgeschwindigkeitsmagnet-Levitationszüge verbunden, die schneller als Schallgeschwindigkeit fahren. Schneider berichtete, dass es im Jahr 1954 zu einem Abkommen mit außerirdischen Wesen und der US-Regierung unter Eisenhower kam, wobei vereinbart wurde, dass sie sich ein paar Kühe nehmen und ihre Implantat-Techniken an einigen Menschen erproben durften, sie aber detaillierte Angaben über die betroffenen Menschen abgeben mussten. Irgendwann hielten sich die Aliens aber nicht mehr daran. Schneider bestätigte auch die Gerüchte, dass in der *Area 51* außerirdische Flugobjekte nachgebaut und eigene Raumschiffe hergestellt werden. Phil Schneider berichtete auch, dass in den Space-Shuttles und in der ISS spezielle Metall-Legierungen hergestellt werden, die man auf der Erde nicht herstellen kann, da dafür das absolute Vakuum des Weltraums benötigt würde.

Diese Geschichte kannte ich jetzt nicht, aber das passt zu dem, was man mir erzählt hat. Es gibt demzufolge Rassen, bei denen auch die MiB nicht wissen, was sie hier tun und was sie hier wollen. Es gibt welche, die haben mit uns Menschen nichts zu tun, die wollen nichts von uns, die haben ihre eigenen Programme. Manche kommen wegen Rohstoffen, andere wegen der Flora und Fauna. Sie kommen auch deswegen zu uns, weil sie sehen, dass es mit unserem Planeten bergab geht, dass wir dabei sind, alles zu zerstören und umzuzüchten. Auch unsere Elite weiß das und hat im ewigen Eis Samenbanken errichtet, richtige Archen, damit sie nach dem großen Aufräumen die Erde neu besiedeln kann.
Dann sind wir auch auf die Anunnaki zu sprechen gekommen. Es gibt im Internet die Behauptung, dass die Anunnaki in den 1990er-Jahren die Spitze der Illuminati bildeten und dann vom sog. „Galaktischen Rat" zur Nichteinmischung gezwungen worden sind. Sie haben sozusagen das Feld geräumt. Der Galaktische Rat soll eine Art Wächterrasse sein, die über die Welt wacht.
Über Erich von Däniken haben sie gesagt, dass er mit den meisten seiner Ausführungen recht hat und dass er sie durch seine Forschungen auf Plätze aufmerksam gemacht habe, die sie dann mit ihren Spezialgeräten durchsucht und wo sie Ausgrabungen vorgenommen hatten. Da haben sie dann viele Artefakte herausgeholt, die dort von einstigen Besuchern, also Außerirdischen, zurückgelassen worden waren.
Was mich dann doch sehr erstaunt hatte, war, dass er sagte, dass die MiB Kontakt zu einer Gruppe hätten, die Menschen aus der Zukunft wären.

Das ist interessant, denn ich führte für das Whistleblower-Buch ein Interview mit einem Südafrikaner, dessen Schwiegervater ein 33-Grad-Schottenritus-Freimaurer ist, welcher behauptet, dass einige der Insassen der Fliegenden Untertassen aus der menschlichen Zukunft kämen. Das wären also unsere Nachfahren, die aus einer Zeit kommen sollen, in der die Weltbevölkerung stark dezimiert wurde und die meiste Arbeit von Maschinen und Robotern übernommen wird. Und zur Herstellung all der Maschinen gebe es wohl nicht mehr genügend Rohstoffe. Deswegen würden sie in die Vergangenheit reisen, um hier Rohstoffe abzubauen. Ist ziemlich abgefahren, diese Geschichte, passt aber zu dem, was Du eben gesagt hast.

Dann hatten wir über die „Smaragdtafeln" von Toth gesprochen. Die Tafeln waren in ihrer Atomstruktur fixiert, deswegen sind sie so lange erhalten geblieben. In einem Buch über die Tafeln stand drin, dass die damaligen Regierenden sich vors Volk hinstellen und ein Wort sagen mussten: Kinininger. Den Überlieferungen nach gab es früher Schlangen- oder Reptilienkönige, also Könige, die eine reptiloide Besetzung hatten. Wer weiß, vielleicht waren es auch physische Reptiloide, jedenfalls gab es eine Möglichkeit herauszufinden, ob ein „menschlicher" König vor ihnen stand oder ein Repto. Diese Wesen bzw. Besetzungen konnten ein bestimmtes Wort nicht aussprechen. Deswegen mussten die Herrscher zu jedem vollen Mondmonat vor das Volk treten und das Wort sagen. Und wenn sie es nicht konnten, wurden sie getötet. Das Wort war: *Kinininger*.

Ich wollte dann, dass Waldemar und Ernst das sagen, sie hatten jedoch gleich abgewunken und sich seltsam verhalten.

Mehrmals wurde ich dann auf David Icke angesprochen und gefragt, was ich von dessen Geschichten über Reptiloide halten würde. Nachdem ich mehrmals gefragt worden bin, war mir klar, dass es etwas Wichtiges sein musste. Also fragte ich nach, was es wirklich damit auf sich hat.

Zum Ende unseres Gespräches hin hatte Waldemar zugegeben, dass sie beide eine solche reptiloide Besetzung haben. Das waren jetzt aber nicht, wie bei Icke beschrieben, physische Echsenwesen, die die Form eines Menschen annehmen können, sondern Wesen, die nicht feststofflich sind, sondern ätherisch. Das heißt, die können sich in die Aura einklinken bzw. den Menschen besetzen. Man hat sozusagen zwei Persönlichkeiten in sich. Früher hatte man die Dämonen immer als Drachenmenschen beschrieben – in alten Bibelabbildungen beispielsweise. Daher kommt das. Das könnte man auch als Dämonen bezeichnen. Der Unterschied ist hier allerdings, dass es für den Logenbruder eine Ehre ist, Wirt für ein solches Wesen zu sein, weil es ihm Macht und Einfluss bringt. Dieses Wesen nährt sich wiederum von den Machtgefühlen des Wirtskörpers. Waldemar hat erzählt, dass man in gewisse Logenkreise nur hineinkommt, wenn man solch ein Wesen bei sich hat. Das Wesen lebt von seiner Energie und saugt ihn aus.

Oft ist es so, dass wenn jemand auf Drogen ist, er sein Gegenüber plötzlich als Reptiloid sieht. Das liegt daran, dass er durch die Droge einen hellsichtigen Effekt hat und das Wesen sieht, das sein Gegenüber besetzt.

Offenbar gibt es unter diesen Reptiloiden solche, die sich leichter materialisieren können und auch solche, die eher gutartig sind. Da ging er aber nicht näher darauf ein. Bei ihm war es so, dass sich dieses Wesen – während wir über dieses Thema sprachen – nach vorne drängte, und Waldemar wurde plötzlich wesentlich aggressiver.

Auch hatte sich beim Augenaufschlag plötzlich die Pupille schlitzartig verändert. Das war demnach kein so angenehmer Zeitgenosse, der ihn besetzte…

Also wenn sie das Gesetz der Resonanz und die Reinkarnation kennen, wie können sie dann Leute einschüchtern, foltern oder umbringen?

Ja, das ist ein interessanter Aspekt: Sie sind davon überzeugt, dass wenn sie die Ereignisse vorher ankündigen, das Karma dann ausgesetzt sei. Wir hatten hier eine heiße Diskussion, denn sie waren überzeugt davon, dass man sich vom Karma befreien kann. Das sehe ich anders und habe das auch so erklärt. Was man angerichtet hat, wird wieder ausgeglichen. Es mag evtl. möglich sein, es in diesem Leben von Dir fernzuhalten, aber in einem neuen Körper mit neuen Voraussetzungen kommt dann die volle Packung.

So sehe ich das auch.

Angeblich haben sie neuerdings eine Waffe gegen Besetzungen. Es gäbe nämlich auch widerrechtliche Besetzungen durch Fremdwesen. Und durch diese Waffe können solche Wesen angeblich beseitigt werden. Es handelt sich um eine Art Frequenzwaffe. Es sind Frequenzen, die diese Wesen nicht ertragen. Dann lösen sie sich vom Wirtskörper.

Was hatten sie noch zu erzählen? Hatten sie nicht versucht, Dich zu ködern?

Doch, doch! Wenn ich Mitglied werden sollte bzw. meine Rolle in deren Organisation annehmen würde, hätte ich drei Wünsche frei: Diese formulierte ich dann so:

1. Jeder in der Organisation darf frei wählen, ob er in dieser verweilen oder aussteigen möchte.
2. Wer möchte, darf zudem seine Informationen offenlegen – sprich Whistleblower sein, und
3. ich wünschte mir eine passende Partnerin, da ich mit Frauen bis dato kein großes Glück hatte.

Interessant ist, dass seit diesem Treffen ja nun etliche Whistleblower an die Öffentlichkeit gegangen sind.

Gut. Kommen wir nochmals auf das eigentliche Wirken der MiB zu sprechen. Hat er noch mehr rausgelassen?

Nun, es soll der Tag kommen, an dem der Menschheit mitgeteilt wird, dass wir Besucher auf der Erde haben. Dies wird angeblich seit langem vorbereitet – vor allem durch Außerirdische selbst. Deswegen wählen sie auch viele verschiedene Menschen aus, die in irgendeiner Form eine Rolle dabei einnehmen werden, als Botschafter sozusagen.

Aus welchem Grund?

Nun, in den meisten Fällen wählen Sie weiße Menschen aus, also Nordmenschen, Arier, aufgrund eines Programms. Man habe aufgrund verschiedener Zeitreisen in die

Zukunft festgestellt, dass in der Zukunft nur mehr die weiße Rasse vorherrschend sei. Deswegen haben sich die Grauen auch auf weiße Kinder konzentriert. Du erinnerst Dich sicherlich an die Kinder vom Montauk-Projekt. Bei diesem wurden bei Zeitreisen in die Zukunft ausschließlich blonde, blauäugige Knaben verschickt. Warum? Weil ein anderes Aussehen in der Zukunft sofort aufgefallen wäre – weil es keine dunkelhäutigen Menschen mehr gibt.
Die Grauen haben über die Jahrzehnte hinweg verschiedene Versuche unternommen, die Genetik der Menschen zu verändern, zum einen für sich, um Hybriden zu schaffen, weil sie selbst mit ihrer eigenen Rasse an einem Todpunkt angelangt sind – vor allem emotional. Man braucht Emotionen für die spirituelle Entwicklung. Und im Gegenzug helfen sie den Menschen, in der genetischen Entwicklung weiterzukommen. Mir wurden drei Aspekte genannt: 1. würde ich langsamer altern; 2. hätte es gesundheitliche Vorteile und 3. sähen sie in der Zukunft eine Katastrophe, bei der große Teile der Menschheit ausgelöscht werden. Und manche würden darauf vorbereitet – auch auf die Lebensumstände in der Zukunft – daher die genetische Korrektur. Es würde später eine neue Menschheit geben und daran wären sie maßgeblich beteiligt.
In einem späteren Gespräch mit einem Rosenkreuzer wurde mir erklärt, dass es im Jahr 2012 eine Veränderung geben würde. Um das Jahr 2012 herum wäre es mit der Looking-Glass-Technologie schwierig, etwas zu erkennen. Es wäre wohl möglich, zirka 100 Jahre in die Zukunft zu schauen, aber die Ereignisse um 2012 wären nicht klar erkennbar. Ich habe aber vergessen, weshalb.
Zudem musste ich Waldemar versprechen, dass ich nichts von dem, was ich in diesem Gespräch erfahren habe, in irgendeiner Form in den nächsten fünf Jahren öffentlich mache. Das war vor drei Jahren vorüber, und ich hatte die Organisation MUFON und diverse Autoren in Deutschland und den USA angeschrieben, aber es kam keine Reaktion. Nur ein UFO-Forscher hatte zurückgeschrieben, dass er mir nicht glauben würde. Von den anderen – darunter namhafte Autoren – kam gar keine Reaktion. Ehrlich gesagt kann ich das auch nachvollziehen, denn wenn mir jemand meine Geschichte erzählen würde, hätte ich auch große Schwierigkeiten, es zu glauben.

Hat er auch etwas zum Thema „Hohlwelt" gesagt?

Ja, es gibt auf jeden Fall Hohlräume in der Erde. Wie groß diese sind und ob es sich nur um große Höhlensysteme in der Erdkruste handelt, die miteinander verbunden sind, konnte Waldemar persönlich nicht sagen. Er hat aber erklärt, dass es bei diesen Tunnelsystemen Energiebarrieren gibt, durch die man nicht hindurchkommt. Das kann bei Höhlen oder Gängen eine unsichtbare Wand sein, gegen die man läuft, oder in einem Fall, so berichtete Waldemar, hätten sie sich in einen Zugang abgeseilt und hätten dann in der Luft geschwebt. Um es in kurzen Worten auszudrücken: Es kommt nur jemand mit reinem Herzen durch. Deswegen wollten sie auch mich, weil sie die Hoffnung hatten, dass ich da durchkomme.

Hierzu kann ich selbst zwei Geschichten erzählen:
Zwei Wochen vor dem Terroranschlag in Paris traf ich dort – zusammen mit meiner französischen Verlegerin – den Herrn, der in Jordanien das Grab von Alexander dem Großen entdeckt hat. Und in dieser Grabkammer befindet sich eine unsichtbare Wand. Der Entdecker hatte uns ein mit seiner Handykamera aufgenommenes Video

gezeigt, in dem man sieht, wie er Wasser aus einer Flasche gegen diese unsichtbare Wand schüttet, ebenso Sand, der dann daran abperlt. Das ist schon scharf...
Die zweite Geschichte stammt von einer ukrainischen Heilerin, die mir von einer unterirdischen Kirche unterhalb Kiews berichtete, von der aus ein Gang nach unten weggeht, den ein Team aus italienischen und amerikanischen Archäologen erforschen wollte und das gegen eine unsichtbare Wand stieß. Das würde also Deine Aussage bzw. die von Waldemar bestätigen.

Dann hat Waldemar auch von Riesen gesprochen, die man gefunden hat. Die sind von 3 Meter Größe aufwärts.

Ja, auch davon habe ich Aufnahmen gesehen – aus erster Hand aufgenommen. Dazu gibt es aber auch etliche Bücher.

Also nochmals zur Hohlwelt: Dass es einen einzelnen, großen Hohlraum im Zentrum der Erde gibt, hat er nicht bestätigt, aber dass es eben die Tunnelsysteme und unterirdische Höhlenanlagen gibt, die durch Energieportale geschützt sind, schon.

Gibt es noch etwas zum Thema „Außerirdische", was erwähnenswert ist?

Ja, vielleicht. Ernst fragte mich, welche Außerirdischen ich kennen würde. Ich sagte, die Grauen, die großen Blonden und die Reptiloiden. Als ich auf die Reptos zu sprechen kam, wollte er gleich ablenken, das war ihm unangenehm – später erfuhr ich ja dann auch, warum. Ich hatte dann noch zum Spaß gesagt: *„Die Klingonen usw."* Er meinte dann aber, dass es schon noch skurril aussehende Außerirdische gäbe, zum Beispiel die Mantiden, die er insektoid beschrieb, wie eine Gottesanbeterin. Er wies mich dann auf ein Buch von Raymond Fowler hin, in dem die verschiedenen Rassen abgebildet sind.
Der Whistleblower Corey Goode behauptet ja, dass gerade 22 genetische Versuchsprogramme ablaufen, da verschiedene Außerirdische an der menschlichen DNS interessiert sind, und durch sie eine Art menschliche, galaktische Superrasse der Zukunft gebaut werden soll, was die Reptiloiden zu verhindern versuchen. Von der Dulce-Base gibt es ein Dulce-Buch, in dem beschrieben wird, dass der Mensch besondere Drüsen hat und in Extremsituationen eine „Real Power" entwickelt, also extreme psychische Kräfte manifestieren kann, und an denen sind offenbar verschiedene außerirdische Rassen interessiert und wollen das in ihre Linien hineinzüchten, weil es ihnen offenbar fehlt. Und die Reptiloiden sehen die menschliche Zukunftsrasse als Bedrohung für ihren Machtbereich in der Galaxis.

Hatten Waldemar oder Ernst etwas zu der Marskolonie gesagt?

Es wurde nicht explizit auf die Kolonie auf dem Mars eingegangen, aber es wurde an einem Punkt bemerkt, dass die Möglichkeit einer Übersiedelung dorthin bestehe.
Dass reale Außerirdische planen, eines Tages offen zu landen bzw. sich der Menschheit vorzustellen, habe ich erwähnt. Waldemar bestätigte mir aber auch den Plan der Illuminaten, über die sog. Blue-Beam-Technologie ein Hologramm am Himmel zu platzieren, das eine außerirdische Invasion darstellt. Wir sprechen hier von Luftbildern, die täuschend echt ausschauen. Das muss aber nicht eintreten. Es gibt wohl

mehrere Wege zum Ziel, und das Ziel heißt „Neue Weltordnung", was einer Eine-Welt-Regierung entspricht. Die inszenierte Alien-Invasion ist eines der möglichen Szenarien.

Ich kann mir nicht vorstellen, wie sie das hinbekommen wollen. Das klingt sehr abstrakt. Mehr hat er dazu nicht gesagt?

Das Problem war, Jan, dass ich ja nicht wirklich eingewilligt hatte und nicht mit ihnen mitgegangen bin. Deswegen haben sie mir keine wirklichen Details erzählt – nur das, was ich Dir hier berichte.

Fällt Dir noch etwas ein, was vielleicht in diesem Zusammenhang interessant sein könnte?

Ob das so interessant ist, weiß ich nicht, aber auf meiner fünfjährigen Reise war ich auch in Ägypten. Dort hatte mich ein Einheimischer in die sog. Glaswüste geführt. Dieser Mann hatte erklärt, wo vor Jahrtausenden die Atlanter in der Wüste in der Nähe von Kairo gelandet waren und war davon überzeugt, dass die Atlanter die Begründer der ägyptischen Kultur waren.
Ach ja, und der Rosenkreuzer, den ich 2012 traf, behauptete, man hätte in Indonesien eine weitere WingMakers-Kammer gefunden und ich solle in das Projekt involviert werden. Das hatte mir dieser in Ostrava erzählt und mich gewarnt, dass ich vor dem Mossad auf der Hut sein müsse, dem israelischen Geheimdienst.

Magst Du mir noch etwas zu den spirituellen Aspekten erzählen? Gab es da noch etwas?

Ja, es wurden dann noch einige spirituelle Fragen an mich gestellt. Sie wissen, dass die Schwingungserhöhung ansteht, können damit aber kaum etwas anfangen. Das sind Menschen, die eher auf ein militärisches Verhalten ausgerichtet sind. Nach der Intuition zu gehen, ist denen fremd. Und sie hatten erneut gesagt, dass ich sie doch überzeugen solle, dass sie sich dem Licht zuwenden mögen, denn dann könnten auch sie in irgendeiner Form „gerettet" werden. Sie sind extrem in der Materie verwurzelt.
Man muss sich darüber im Klaren sein, dass diese Leute über dem Gesetz stehen. Die können machen, was sie wollen und haben eine ungeheure Macht. Das darf man nicht vergessen – und auch nicht unterschätzen. Wir sind hier nicht auf einer Esoterik-Messe. Ich stand hier Leuten gegenüber, die Menschen getötet haben!

Da ist ja schon interessant, dass diese Leute Dich darum bitten, ihnen zu helfen, auf die lichte Seite zu wechseln.

Ja, aber auch nur, weil es in deren Prophezeiung steht. Von sich aus würden die nicht auf diese Idee kommen. Das muss man klar sehen. Aber ich habe gar kein großes Interesse, denen zu helfen, denn das sind teilweise Leute – die ich dann noch kennengelernt habe –, mit denen will man nicht zusammen sein. Ich hatte dann folgenden Vorschlag gemacht: Ich helfe denen in Zukunft – vor allem den Jüngeren unter ihnen, die etwas offener sind – mit spirituellen Tipps, und im Gegenzug verraten sie mir etwas

über die Illuminatenstruktur (die Struktur ihrer Organisation) und wie sie aufgewachsen sind. Darauf haben wir uns dann geeinigt.
Waldemar erzählte, dass sie ganz eng eingebunden und bereits von Kindesbeinen an gedrillt werden – also keinen Freien Willen haben –, um in die Struktur zu passen. Ernst bemerkte beispielsweise, als er meine Aura las: *„Mensch, Du hattest als Kind viel Spaß gehabt und auch viele Freunde."* Das kannte er nicht.

Es gibt ja Illuminaten-Aussteiger wie die Dame mit dem Namen „Svali", die Greg Szymanski ein Interview gegeben hatte, oder auch Leo Zagami, die behaupten, dass sie als Kind dazu gezwungen worden sind, bei grausamen Ritualen anwesend zu sein. Dabei mussten sie entweder ihr eigenes Haustier töten oder dabei zusehen, wie ein Säugling erstochen worden ist. Das behauptet ja auch die Holländerin Toos Nijenhuis, die beschreibt, dass unser ehemaliger Papst Benedikt (Ratzinger) selbst einen Säugling ermordet haben soll. Das sind wohl eher Satanistenkreise, aber hat er dazu auch etwas gesagt?

Ja, Ernst hatte das bestätigt. Er musste seinen eigenen Hund erschießen und später irgendwelche Leute mit Elektroschocks quälen. Das war aber nicht bei den MiB, sondern in der Loge, in der er war bzw. sein Vater. Genau weiß ich es nicht mehr. Das heißt, dass die darauf trainiert werden, negativ zu sein bzw. gefühllos zu werden, da sie sonst gar nicht in der Lage wären, diese Befehle auszuführen und Menschen einzuschüchtern oder gar umzubringen. Dies wiederum ermöglicht dann auch die Bereitschaft, das Fremdwesen, das Reptiloid, aufzunehmen.
Und hier gibt es wohl einen Wandel, dass immer mehr der Jüngeren das nicht mehr wollen, die wollen sich befreien.

Da erinnere ich mich an Nathaniel Rothschild, der ein Model zur Frau genommen hatte. Es geht das Gerücht umher, dass er vom Familienoberhaupt dazu genötigt wurde, diese Ehe wieder zu lösen und „seinesgleichen" zur Frau zu nehmen. Angeblich hatte man ihn wieder „in die Spur" gebracht.

Ja, so in der Art. Nun, wenn man einmal in der Struktur aufgenommen worden ist, gibt es keinen Austritt mehr. Das kommt einem Verrat gleich und wird mit der Todesstrafe geahndet.
Ernst hat dann erklärt, dass sie sich nicht verlieben dürfen, sondern es nur Zweckheiraten gibt. Bei mir besteht eben der Unterschied, dass ich aufgrund meines Aufwachsens in einer anderen, in einer „normalen" Familie all diesen Zwängen nie unterlegen war. Zudem war ich ja gar nicht gedacht für den Posten in der Organisation und kam nur dazu, weil mein Halbbruder verstorben war. Nach den Prophezeiungen musste aber genau das geschehen…
Jedenfalls haben sie ihre Sex-Kontakte und Frauen und sind dann auch verheiratet, aber es fehlt eben die Liebe. Und die Kinder werden für die Blutlinie gezeugt, zum Erhalt derselben. Das „Verlieben" gilt bei ihnen als Schwäche. Sie selbst hätten in ihren Beziehungen Machtspiele, wer mehr Macht über den anderen hat. Und Waldemar erzählte mir dann, dass er sich nun im Alter nochmals verliebt habe und mit dieser Frau seinen Lebensabend verbringen wolle. Er wusste, dass er Krebs bekommen würde – das wusste er von der KI – und wollte eben die letzten Jahre in Frieden und

Harmonie leben. Er bot mir an, dass er mich adoptieren und ich sein komplettes Erbe übernehmen könne, wenn ich mit ihm mitkommen würde. Ich hatte jedoch abgelehnt. Ich hätte dann in England Wirtschaft studieren können, aber ich habe eingewandt, dass diejenigen, die von solchen Schulen kommen, dann in Unternehmen gehen, die die Erde weiter zu Grunde richten. Darauf habe ich dann dankend verzichtet.

Ja, ja, die Versuchungen…

Man versuchte, mich mit wertvollen Gütern zu locken, einem tollen Auto, einem Leben im Luxus usw. Aber ich entgegnete, dass mein wertvollster Besitz mein Leben wäre. Die persönliche Entwicklung sei mir das Wichtigste. Das konnte er dann nur schwer nachvollziehen.
Man bot mir auch an, mir einen Chip implantieren zu lassen. Vor allem wäre ich dadurch in der Lage – wie bei Neo im Film „Matrix" –, Bücher und ganze Datenbanken in mein Gehirn einzuspielen und so immer Zugriff auf diese Daten zu haben. Dazu gehörten auch verschiedene Sprachen oder Baupläne. All das könne in Minutenschnelle auf diesen Chip und dadurch in mir installiert werden. Ich lehnte aber auch hier dankend ab. Ich will ja nicht überwachbar sein.

Das ist ja ohnehin die Richtung, wo die Entwicklung hingeht, siehe die Datenbrille von *Google*. Inzwischen wurden auch körperlich Behinderten Chips eingepflanzt, über die sie mit Gedanken ihren Rollstuhl bewegen können oder Ähnliches. Das Problem: Das ist das luziferische Prinzip – der reine Intellekt. Man benötigt keine Empfindungen, keine Liebe, kein Vertrauen – nur Wissen, Logik und Technik. Das ist Luzifer, das knallharte Gesetz. Doch es fehlt komplett die Intuition und das Spirituelle, das Fühlen, die Liebe. Und damit bleiben sie auf der Strecke, können nicht in die neue Zeit mitgehen.

Exakt. Das ist es ja, was sie mir immer wieder gesagt haben: Dass ich sie auf die lichte Seite ziehen soll, damit sie sich geistig entwickeln können. Das haben sie kapiert, aber sie wissen nicht, was genau sie jetzt tun müssen. Das ist ja das Groteske.
Das ist ja auch das Thema mit verschiedenen außerirdischen Rassen – allen voran die Grauen und die Reptos –, dass sie ein Problem mit Liebe und Gefühlen haben. Deswegen versuchen sie ja, über genetische Eingriffe und Studien herauszufinden, wie sie es bewerkstelligen können, so zu werden, wie wir sind – gefühlvolle und vor allem mitfühlende Wesen. Wenn man sich diese außerirdischen Wesen ansieht – das sind ja keine attraktiven Wesen, weder sexuell noch sonst irgendwie. Sie sehen gefühllos aus, ohne Mimik, ohne Lachen. Wir reden hier von diesen speziellen Spezies. Es gibt aber eben die anderen, die arischen Außerirdischen, die die Amis „The nordic Type" nennen, die sind ja unsere Vorfahren, also die Vorfahren der weißen Menschen. Deren Gene sind in uns. Und die Afrikaner oder die Chinesen haben die Gene anderer Außerirdischer in sich. Deswegen sehen sie anders aus, verhalten sich anders, fühlen anders, hören andere Musik usw.

Die Grauen oder die Reptos sind meiner Ansicht nach gefühlskalte Bratzen. Die sind hochgescheit, aber zu blöde, um Fußball zu spielen oder liebevoll mit einer Frau zu

schlafen. Ich habe gehört, dass sie von uns Menschen Gewebeproben nehmen bzw. Mischkinder zeugen, um ihre eigene Genetik aufzufrischen. Je höher und besser die Genetik, desto höher die Reife der Seele, die darin inkarnieren kann – so habe ich es mal von einem Freimaurer erfahren. Aber lassen wir es damit gut sein. Du warst dann jedenfalls auf Reisen?

Ja, ich bin dann tatsächlich fast fünf Jahre unterwegs gewesen, viel in Asien und Indien, aber auch in Ägypten. Auf den Reisen bin ich immer wieder mit Kindern aus diesen Illuminatenfamilien zusammengetroffen, die jedes Mal versucht haben, mich zu locken bzw. mich dazu zu bewegen, endlich Mitglied bei ihnen zu werden. Das waren übrigens fast ausschließlich Israelis. Dann wurden mir immer wieder Frauen zugespielt, mit denen ich aber kein Verhältnis einging und auch keinen Geschlechtsverkehr hatte. Das ganze gipfelte darin, dass ich 2012 von zwei Israelis (angeblich Mossad-Agenten) zusammengeschlagen wurde, mit Rippenbruch – dennoch blieb ich standhaft bis zum heutigen Tage.
Den Waldemar, meinen angeblichen Vater, hatte ich nur ein einziges Mal getroffen – 2007. Ob Ernst seine Position übernommen hat, kann ich nicht sagen, auch er kam nicht mehr auf mich zu. Vielleicht sieht er mich ja auch als Konkurrenz? Waldemar ist 2010 verstorben.
Ich hätte noch so viele Fragen gehabt, aber ich sah weder Waldemar noch Ernst wieder. Und die Treffen mit anderen Personen danach waren nicht vergleichbar. Schade eigentlich, aber ich wollte mich damals eben nicht überreden lassen, bei denen mitzumachen. Es fehlen ihnen in der Organisation offenbar die richtigen Leute, es fehlt der Nachwuchs.
Wir gingen jedenfalls so auseinander, dass sie nun, nachdem ich das Rätsel gelöst hatte, ihrem „Schwarzen Rat" berichten würden, um dann neue Instruktionen zu erhalten.

Ich danke Dir jedenfalls für Deine Offenheit und den Mut, mir das alles mitzuteilen.

Fazit:
Das Interview dauerte noch zirka anderthalb Stunden länger, und Jason beschrieb viele kleine Details, die aber an dieser Stelle nur verwirren würden. Ich hatte mich mit ihm derart geeinigt, dass ich bei einer weiteren Zusammenkunft mit einem von dieser Organisation mit dabei sein möchte, worauf er einwilligte. Dazu kam es aber bislang nicht (Stand Februar 2017). Wir hatten in den folgenden Monaten weiterhin regelmäßigen telefonischen sowie Email-Kontakt, trafen uns dann im Sommer 2016 erneut in Graz, und er berichtete von weiteren Rechercheergebnissen. Diese fand ich derart spannend, dass ich Jason dazu ermunterte, nun ein eigenes Buch zu schreiben mit all den neuen Informationen. Diese, lieber Leser, finden Sie nun direkt im Anschluss.

Ihr *Jan van Helsing*

Einführende Erklärung

Viele Menschen fragen sich, was derzeit auf der Erde passiert. Wir erleben Krisen in allen Lebensbereichen. Ständiger Krieg oder die Bedrohung durch Terroristen scheinen unseren Alltag zu dominieren. Die Wirtschaft bewegt sich auf einen Kollaps zu, und die Natur ist in hohem Maße vergiftet. Die Menschheit scheint zunehmend zu verrohen, und das Innerste wird nach außen gekehrt. Sehe ich mich in der modernen Gesellschaft um, kommen mir immer wieder die prophetischen Worte von Hermes Trismegistos in den Sinn: *„Der religiöse Mensch wird als verrückt gelten, der gottlose als weise, die Wütenden als mutig, die Schlimmsten als die Besten. Die Seele und alle mit ihr verbundenen Fragen werden nicht mehr sein als etwas, das man belächelt, und man wird darin nur Eitelkeit sehen. Glaubt mir, es wird sogar Todesgefahr für jene herrschen, die an der Religion der Intelligenz festhalten."*

Wir können davon ausgehen, dass das alles nicht zufällig passiert, sondern von langer Hand geplant ist. Umgesetzt werden soll eine „Neue Weltordnung", der eine verheerende Katastrophe vorausgeht. In den überlieferten religiösen Schriften wird schon lange davon berichtet. In der *Offenbarung des Johannes* wird ausführlich eine Zeit beschrieben, in der wir uns nun zu befinden scheinen. Es gab über die Zeitalter hinweg viele Zeugnisse und Voraussagen von hellsichtigen Sehern, die eine Endzeit beschrieben haben, die sog. „Apokalypse". Jeder, der eine Bibel besitzt, sollte das einmal selbst nachlesen, der Text ist natürlich auch online verfügbar. Es ist hierbei sehr wichtig zu wissen, dass insbesondere die mächtigsten Gruppierungen und Logen sehr intensiv daran arbeiten, diese biblische Apokalypse absichtlich herbeizuführen. Es soll ein Dritter Weltkrieg ausgelöst werden. Wie nahe wir dem mittlerweile sind, kann jeder sehen, der einen Blick in die Nachrichten wirft.

Bei dem Treffen mit meinem Vater im Jahr 2007 erklärte mir dieser, wie wichtig dieses Thema in seiner und anderen Logen ist. Die Weltfreimaurerei hat sich zum Ziel gesetzt, den dritten Salomonischen Tempel zu errichten. Sie wollen ihn geistig und physisch neu errichten. In Jerusalem soll er real wiederaufgebaut werden, und zwar auf dem umstrittenen Tempelberg in Jerusalem. Dafür muss aber zuerst die islamische Al Aqsa Moschee, die drittheiligste Stätte der Moslems, die an diesem Ort steht, zerstört werden. Dass das heftige Reaktionen hervorrufen wird, kann man sich denken. Im neu erbauten dritten Salomonischen Tempel soll daraufhin der „Antichrist" Einzug halten und über einen kurzen Zeitraum über die Erde herrschen – als Oberhaupt der Neuen Weltordnung und als Stellvertreter Luzifers.

Waldemar erklärte mir, dass es ein bestimmtes Zeitfenster gibt, in dem das alles zu passieren hat. Wie es scheint, sind das die Jahre ab 2016. Es wurde von den Weltherrschern alles so geplant und umgesetzt, um dieses Ziel zu erreichen. In weiterer Folge soll das alles zum erneuten Erscheinen des jüdischen Messias führen, der den Antichristen dann stürzen soll. Danach soll ein tausendjähriges Friedensreich unter seiner Führung und durch das Volk Israel entstehen. Das Gleiche gilt für das Christentum mit der ersehnten Wiederkehr Jesus Christus sowie des Mahdi als kommenden Heilsbringer im Islam. Die größten Konflikte auf der Erde drehen sich derzeit um diese religiösen Themen. Die konkurrierenden Glaubensrichtungen werden gnadenlos dazu benutzt, die Menschen gegeneinander aufzubringen. Das kann nie und nimmer das Werk und Ziel ei-

nes liebenden Gottes sein! Daher ist es klar, dass gewisse einflussreiche Kreise die Religionen benutzen und geschickt gegeneinander ausspielen. Sie selbst dienen keiner dieser Religionen für die Massen, sondern hängen dem satanischen Glauben an Luzifer und den babylonischen Mysterienkulten an.

Es gab und gibt aber immer auch positive Geheimgesellschaften, die sich zum Ziel gesetzt haben, altes Wissen für Eingeweihte zu überliefern und es in den dunklen Zeitaltern für die Menschheit zu erhalten. Leider wurden viele dieser Gruppen in der Vergangenheit von den negativen Kräften unterwandert und umgestaltet. Deshalb könnte man sagen, dass im Hintergrund des Weltgeschehens derzeit ein spiritueller Krieg läuft, der bereits in sein Endstadium eingetreten ist. Es ist auch die prophezeite Zeit, in der sich die spirituelle Spreu vom Weizen trennt. Damit sind alle Menschen gemeint, und wir können tatsächlich sehen, wie sich derzeit alles stark zu polarisieren beginnt.

Diese Geheimlogen wie auch die Rosenkreuzer verfügen über besonderes Wissen über alle diese Vorgänge. Sie haben sogar spezielle geheime Überlieferungen und konkretes Wissen, welches sie durch verschiedene Methoden gesammelt haben. Waldemar wies mich im Laufe unseres Gespräches darauf hin, dass das Datum und der Ort unseres Zusammentreffens nicht zufällig wären, sondern auf einer optischen Disk angegeben waren, die von den sog. WingMakers stammte. Was es damit auf sich hat, ist von Jan schon kurz im Interview erklärt worden. Die Rosenkreuzer selbst sehen sich als die Hüter der großen Mysterien in den Geheimgesellschaften. Das WingMakers-Phänomen hat stark mit Zeitreisen zu tun, und ich werde in einem späteren Kapitel im Buch konkret darauf eingehen.

Gemäß den Aussagen von Waldemar bewegt sich die Erde auf verschiedenen Zeitlinien. Bestimmte Geschehnisse sind auf jeder Ebene wichtig. Es gibt bestimmte Technologien, die dazu benutzt werden, um diese Geschehnisse vorauszusehen. Waldemar erklärte mir, dass ich persönlich eine wichtige Rolle bei diesen zukünftigen Geschehnissen spielen werde und deshalb beschützt werden müsse. Es gibt jedoch Kräfte, die das nicht wollen und die versuchen, zukünftige Geschehnisse zu ihren Gunsten zu verändern. Ein ähnliches System finden wir in dem vor einigen Jahren bekannt gewordenen „Bibelcode". Dieser Bibelcode ist wahrscheinlich tatsächlich mittels eines Computers erstellt worden, den es irgendwann in der Vergangenheit gegeben haben muss. In einer der Diskussionen mit diesen Agenten kam ich zu der unglaublichen Erkenntnis, dass der Thora-Code eine Art Computerprogramm in Buchform darstellt, der gewisse Voraussagen von künftigen Geschehnissen beinhaltet. Hier ein Auszug aus Wikipedia:

„Der Ausdruck Bibelcode wurde durch die gleichnamige Publikation des Journalisten Michael Drosnin geprägt. Bei dieser Methode wird von einem Ausgangspunkt im Textkorpus eine frei definierbare Anzahl von Buchstaben bei der Lesung übersprungen und überprüft, ob sinnvolle Worte ermittelt werden können. Da in der Thora mit der Methode Begriffe gefunden werden konnten, wurde von Drosnin die Bezeichnung Bibelcode gewählt, um zu implizieren, dass diese Begriffe in den Text codiert wurden... Gestützt auf diese Überlieferungen schrieb Rabbiner Michael Dov Ber Weissmandl den gesamten Text der Thora ohne Leer- und Satzzeichen in einem 10 mal 10 Gitter auf einzelne Kärtchen. Durch die Darstellung des Textes in Buchstabengittern fand er eine ganze Reihe von Wörtern. Später erschienen weitere Veröffentlichungen, in denen Drosnin weiterhin behauptete, dass der Thora ein verborgener Code eingeschrieben sei, der ihre ‚göttli-

che' Inspiration beweisen könnte. Außerdem seien allerlei weltgeschichtliche Ereignisse wie der Krieg von Harmagedon (Armageddon – Apokalypse) *im Text der Thora versteckt.*"

Ausführlich behandelt wird das Thema in den Büchern von Michael Drosnin zum Bibelcode. Demnach kann die Zukunft also aus bestimmten Quellen vorhergesehen oder berechnet werden. Waldemar sagte mir auch, dass die Geheimgesellschaften noch über andere Quellen verfügen würden, wie das *Remote Viewing* oder technologische Einrichtungen wie das Projekt „Looking Glass" und „Yellow Book". Sie würden mittlerweile auch fortschrittliche Quantencomputer mit Künstlicher Intelligenz nutzen, die in der Lage sind, so etwas zu bewerkstelligen. Es gibt auch Belege dafür, dass hier eindeutig Zeitreisen im Spiel sind und Informationen absichtlich in der Vergangenheit deponiert wurden.

Er erklärte mir, dass ich seinen Informationen zufolge ein Rätsel lösen würde. Ich sollte die Bedeutung des sogenannten Tetragrammatons „JHWH" ermitteln, was sehr bedeutend für die Erfüllung ihrer Prophezeiungen wäre. JHWH ist der Eigenname des Gottes der Juden. Woher der Gottesname JHWH stammt, wo und wann die Israeliten ihn kennenlernten, ist bislang nicht vollständig aufgeklärt.

Diese Ankündigung machte mir erst einmal sehr zu schaffen, damit konnte ich damals überhaupt nichts anfangen. Ich hatte mich bis zu dieser Zeit so gut wie nie für biblische oder religiöse Inhalte interessiert und ganz bestimmt nicht für das Judentum. Waldemar sagte mir, ich solle auf Reisen gehen und mir die Zeit nehmen und alles studieren, was mich interessiert. Er gab mir noch bestimmte Hinweise und Ansatzpunkte dazu. Er konnte und durfte damals jedoch nicht genau darauf eingehen, obwohl er die künftigen Ereignisse genau zu kennen schien. Er sagte, ich solle mir keine Gedanken darüber machen, es würde sowieso alles genau so eintreten, wie vorausgesehen.

Er erzählte mir, wie schon im Interview erwähnt, dass er aus der berühmten Hohenzollern-Dynastie abstamme und diese auf die mythischen Merowinger-Könige zurückzuführen sei, wie noch viele weitere Königshäuser in Europa. Die Merowinger wiederum kennt man auch als „Gralskönige des heiligen Blutes Christi", und sie sind die berühmten europäischen Könige des Frühmittelalters. Waldemar bestätigte mir das und erzählte mir, dass der biblische Jesus nicht wirklich am Kreuz gestorben war, wie von der Kirche behauptet. Seinen Aussagen nach war Jesus zweimal verheiratet und hatte insgesamt fünf Kinder. Deren späte Nachkommen leben heute noch und bestehen vor allem in den elitären Familien und Königshäusern Europas weiter.

Jesus selbst entstammte der strenggläubigen jüdischen Sekte der Essener. Doch was wissen wir heute noch von den Essenern? Es ist sehr wenig über diese Glaubensgemeinschaft überliefert. Sie lebten in Dörfern und gingen nur sehr selten in Städte. Sie hatten weder Geld noch Grundbesitz und hielten zudem keine Slaven. Sie hatten auch keine Opferrituale. Sie benutzten keine Waffen und lebten asketisch. Sie leisteten den Eid, Ungerechtigkeit zu hassen und mit den Gerechten zu kämpfen. Sie lehnten allgemein den Umgang mit Frauen ab. Eine Untergruppe der Essener heiratete jedoch und zeugte auch Kinder. Ihre Frauen und Kinder lebten aber von der Gruppe getrennt. Sie waren auch für ihre Heilkunst bekannt, die Jesus später ermöglichte, die Kreuzigung zu überleben.

Waldemar legte offen, dass Jesus aus der Linie des Hauses David und Salomos abstammen soll. Diese Linie soll weiter bis zu den altägyptischen Pharaonen und bis zu den sumerischen Göttern, den Anunnaki, zurückreichen. Die Anunnaki hatten Kinder mit Menschenfrauen, und deren Abkömmlinge und Nachfahren stellen heute die elitären Blutlinien dar. Waldemar erklärte mir auch, dass die elitären Familien deshalb solchen Wert auf reines Blut legen, weil sie selber davon überzeugt sind, von den „Göttern" abzustammen. Deshalb heiraten sie auch meistens nur untereinander. Anschließend erzählte er mir noch Diverses aus der christlichen Mythologie und dessen Erbe, das in den Rosenkreuzer-Logen über die Generationen weitergegeben wurde und wird.

Da Waldemars älterer Sohn bei einem Autounfall ums Leben gekommen war, sollte ich nun sein einzig verbliebener Erbe und Nachfolger sein. Diese Tatsache hat mir von da an bis heute jedoch nur massive Probleme beschert, weil ich nicht in diesen Familienstrukturen aufgewachsen bin, wie ich schon im Interview erklärt habe. Die Elitefamilien wollen nicht, dass es Abweichler gibt. Solche werden entweder eingegliedert oder entfernt. Da ich jedoch künftig eine anscheinend wichtige Rolle im Geschehen spielen soll, können sie mich nicht so ohne Weiteres umbringen. Deshalb wurde und wird versucht, mich durch Bedrohung und Zwang gefügig zu machen. Ich habe dem aber bis zum heutigen Tag nicht nachgegeben. Aus Rache haben sie mein bisheriges Leben völlig zerstört. Ich wurde physisch und psychologisch fertiggemacht. Alle Personen und Familienmitglieder, die mir wichtig sind, werden mit dem Tode bedroht. Ich kann keine engen Freunde haben und auch keine Beziehung mit einer Frau eingehen, weil diese ständig in Gefahr wären – und ich wäre damit erpressbar. Neben dieser Isolation wurde es mir auch fast unmöglich gemacht, einer Arbeit nachzugehen, weil ich ständig bedroht oder gemobbt wurde. Damit wurde ich auch finanziell fast völlig ruiniert. Sie meinten, sie würden so lange damit weitermachen, bis ich tun würde, was sie von mir verlangen oder bis sie mich total zerstört hätten. Das hatte dann seinen Höhepunkt zu Silvester 2012, wo mich israelische Agenten fast zu Tode getreten hätten. Das stellte jedoch einen Wendepunkt für mich dar, und ich habe seitdem keine Angst mehr vor dem Tod, weil es eine Erlösung für mich wäre. Diese Erlebnisse haben mich bis zu einem gewissen Grad traumatisiert, und ich lebe heute sehr zurückgezogen. Ich entschloss mich dennoch, trotz der anhaltenden Bedrohungen, meine Erlebnisse öffentlich zu machen. Aus Rücksicht auf mein Umfeld kann ich jedoch nicht meinen echten Namen verwenden.

Jan schlug vor, das Buch „Mein Vater war ein Men in Black" zu nennen. In gewisser Weise ist das genau der passende Titel. Es geht aber hier nicht nur um die MiB in der UFO-Szene, sondern auch um die Jesuiten, die immer schwarz tragen, und die Männer des Schwarzen Ordens der SS. Es war schwierig, bei diesen ganzen Themen den Zusammenhang zu finden, aber ich denke, das es mir ganz gut gelungen ist.

Das erste Kapitel des Buches handelt nun von den MiB und kann als eine Einführung in die Thematik gesehen werden. Am Ende des Kapitels kommt jedoch schon die Überleitung zu den anderen Themen des Buches. Ich denke, dass ich mit den hier gesammelten Informationen meine Erlebnisse belegen kann und viele neue sensationelle Informationen präsentiere, die das Weltbild vieler Leser verändern werden.

Kapitel 1 – Die Men in Black

Der Ursprung der Men in Black

Jeder hat schon einmal von den berüchtigten MiB gehört, sei es nun aus der UFO-Literatur oder aus den berühmten Hollywood-Filmen. Es gibt viele Gerüchte und Geschichten über die MiB, die erstmals in den 1950er-Jahren aufgetaucht sind, zusammen mit den ersten großen UFO-Sichtungen. Zahlreiche Zeugen haben sie gesehen und mit ihnen gesprochen. Dabei gibt es unterschiedliche Beschreibungen dieser mysteriösen Personen. Sie werden MiB genannt, weil sie immer in schwarzen Anzügen auftreten. Außer ihrem Erscheinungsbild werden sie immer mit schwarzen Limousinen (*Buicks* oder *Lincolns*, manchmal *Cadillacs*) und auch mit den oft gesichteten schwarzen, nicht markierten Hubschraubern in Verbindung gebracht. Sie benutzen aber meistens große und teure Autos. Diese Wagen haben fast immer die Scheinwerfer ausgeschaltet, und man konnte oft ein grünliches Leuchten aus dem Inneren feststellen. Unübliche Insignien sind oft an den Türen dieser Wagen angebracht, und die Kennzeichen sind nicht zurückzuverfolgen. Die MiB besuchen und bedrohen Zeugen, die UFOs gesehen haben und darüber berichten. Oft beschlagnahmen sie auch Beweismaterial, das von UFOs zurückgelassen wurde.

Sie selbst nennen sich jedoch nicht MiB. Einige Leute sagen, sie sind als die „Silencers" bekannt, sie bringen also Leute zum Schweigen. Viele Zeugen wurden eingeschüchtert, und es wurde ihnen gedroht, dass sie ihren Job verlieren würden oder in irgendeiner Form diskreditiert werden könnten. Häuser wurden durchsucht oder niedergebrannt, um Beweise zu zerstören oder um die Zeugen zum Schweigen zu bringen.

Das erste bekannte Auftreten der MiB kann auf einen Mann namens Albert K. Bender zurückgeführt werden. Er vertrieb in den 1950er-Jahren in Amerika ein Magazin, das „Space Review" genannt wurde. In der Ausgabe vom Oktober 1953 gab es eine Ankündigung, dass er zu Informationen gekommen wäre, die das Rätsel der Fliegenden Untertassen lösen würden. Bender schrieb, dass sie es jedoch nicht drucken könnten, weil sie Anweisungen bekommen hätten, dies nicht zu tun. Er warnte abschließend alle anderen, die ebenfalls an der Thematik der Fliegenden Untertassen arbeiteten, sehr vorsichtig zu sein, da andernfalls ihre Publikationen gestoppt werden würden.

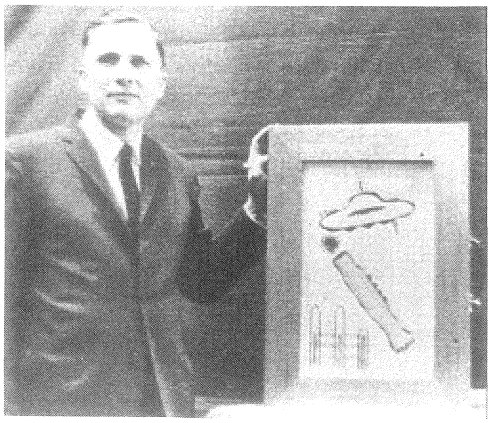


Abb. 1: Albert K. Bender

In einem späteren Interview erklärte Bender, dass drei Männer in schwarzen Anzügen ihm befohlen hatten, sein gesammeltes Material nicht zu veröffentlichen. Er befolgte die Anweisungen, weil er seinen eigenen Aussagen nach von ihnen *„zu Tode erschreckt"* worden war. Er veröffentlichte später das Buch „Flying Saucers and the Three Men in Black" (Fliegende Untertassen und die drei Männer in Schwarz). Dadurch bekamen die MiB ihren Namen. Berühmt wurden die MiB dann 1956 als das Buch „Sie wussten zu viel über Fliegende Untertassen" von Gray Barker erschien.

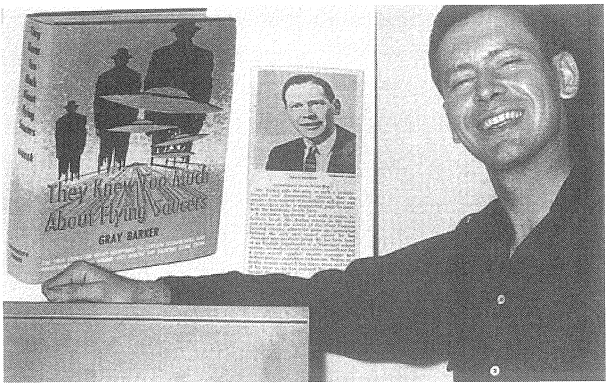


Abb. 2: Gray Barker mit seinem Buch

Viele glauben, dass die MiB selbst keine ETs sind und eine irdische Basis in Fort Belvoir, Virginia, haben. Dort befand sich nach den Aussagen des Forschers J. R. Richelson das AFSAC (*Air Force Special Activities Center*). Ein ehemaliger Bediensteter dieser Basis berichtete davon, dass es dort in den 1960er- und 1970er-Jahren Soldaten der Air Force gab, die Anzüge und Krawatten ohne Rangabzeichen trugen. Wenn man sie fragte, wem sie angehören, antworteten sie entweder gar nicht oder sagten, dass sie zur Air Force gehören würden. Es konnte nur herausgefunden werden, dass ihre Einheit „Blue Light" (Blaues Licht) hieß. Man vermutet, dass diese Einheit der Ursprung der MiB-Geschichten war. Somit sind die MiB also ein Resultat der US-Regierung, die durch diese Einheit Informationen sammelte.

Die Aktivitäten dieser MiB, oder besser gesagt der Agenten der AFSAC, gehen zurück bis in die späten 1940er-Jahre. Ihr Ursprung war eine Einheit, die „1006th Air Intelligence Service Squadron" genannt wurde. Später wurde der Name in „1127th Field Activities Group" und „7602nd Air Intelligence Group" abgeändert. Die AFSAC hatte hauptsächlich die Aufgabe, Informationen direkt aus menschlichen Quellen zu beziehen. Die MiB als Agenten der AFSAC waren Experten in der Beschaffung dieser Informationen. Diese Agenten waren als sehr skrupellos bekannt. Sie wurden in ganz Amerika rekrutiert, manchmal sogar aus Gefängnissen. Sie wurden sorgfältig nach ihren „Talenten" ausgesucht. Darunter verstand man pathologisches Lügen, charakterloses betrügerisches Auftreten, Erfahrungen bei Einbrüchen usw. Diese Talente wurden benutzt, um Informationen von ahnungslosen Bürgern zu beschaffen.

Der Forscher Bill Moore glaubt, dass die MiB ein Teil der sehr realen „Air Force Office of Special Investigations" (AFOSI) sind, einer Abteilung für die Innere Sicherheit der Vereinigten Staaten. Sie wurde im Jahr 1948 gegründet und war später dafür zuständig, für das FBI standardisierte Tätigkeiten zu untersuchen. Es waren Kriminelle im Schoß der Luftwaffe. Eine der Aufgaben der AFOSI war es, ihre Technologie, Programme und Mitarbeiter vor der globalen Krise einer „externen Bedrohung" zu schützen. Beginnend ab den späten 1950er-Jahren wurden die Berichte von diesen seltsamen Männern, die meistens in Paaren oder zu dritt auftraten, öffentlich bekannt. Sie besuchten UFO-Zeugen in ihren Heimen, üblicherweise noch bevor diese über ihre Erlebnisse berichten konnten. Die MiB schienen immer sehr viel über diese Zeugen zu wissen, viel mehr als sie normalerweise wissen konnten. Die Zeugen wurden meistens bedroht und sollten nicht über ihre Sichtungen oder Nahbegegnungen mit UFOs oder ETs berichten. Hin und wieder wurden auch MiB gesichtet, die sehr unmenschlich wirkten. Sie hatten einen seltsamen Gang, und ihre Sprache hörte sich sehr mechanisch und monoton an. Zeugen beschrieben sie als sehr unheimlich und mit einer unnatürlichen Aura. Daher ist es naheliegend, dass es verschiedene Arten von MiB gibt.

Ein bemerkenswerter Vorfall einer MiB-Begegnung der seltsamen Art ereignete sich im September 1976. Damals gab es massenhaft UFO-Sichtungen und Entführungen im Staate Maine, USA. Der Psychiater, der diese Vorfälle untersuchte, Dr. Herbert Hopkins, arbeitete damals alleine zuhause, als er einen Telefonanruf bekam. Der Anrufer gab sich als UFO-Forscher aus und fragte, ob er den Doktor besuchen könnte. Weniger als eine Minute später erschien der Anrufer an der Hintertür des Hauses. Dr. Hopkins sah kein Auto, und sogar wenn eines da gewesen sein sollte, wäre es unmöglich gewesen, in dieser Zeitspanne von einem öffentlichen Telefon aus zu seinem Haus zu gelangen, und Mobiltelefone gab es damals offiziell noch nicht...

Der Besucher wies Dr. Hopkins an, alle seine Aufzeichnungen über UFO-Entführungsfälle zu vernichten. Als sich die Unterhaltung dem UFO-Thema zuwendete, bemerkte Hopkins, dass der Besucher zu zittern begann. Er stand auf und stolperte in Richtung der Hintertür. Er verabschiedete sich und stammelte: *„Meine Energie geht aus... muss jetzt gehen."* Dr. Hopkins beschrieb auch das seltsame Erscheinungsbild des Besuchers. Er trug einen altmodischen schwarzen Anzug, der allerdings brandneu aussah. Er trug außerdem noch schwarze Schuhe, schwarze Socken, ein weißes Hemd und eine schwarze Krawatte. Dr. Hopkins hatte den Eindruck, dass der Mann wie ein Bestatter aussah. Er beschrieb ihn als komplett kahlköpfig, und er hatte keine Wimpern oder Augenbrauen. Sein Gesicht hatte eine totengleiche Bleiche. Er hatte eine merkwürdige Gesichtsform, und seine Nase erhob sich nur leicht über die Oberlippe. Seltsamerweise trug er sogar einen rubinroten Lippenstift. Seine Kleidung sah so aus, als ob sie noch niemals vorher getragen worden wäre. Seine Stimme hörte sich mechanisch an, er sprach akzentfreies Englisch, war aber in der Betonung komplett neutral, wie eine Maschine. Als der Besucher sich mit seinen Lederhandschuhen über sein Gesicht strich, konnte Dr. Hopkins sehen, dass er keine normalen Lippen hatte und sich deshalb Lippenstift aufgetragen hatte.

Eine andere Merkwürdigkeit war, dass der MiB entweder alles über Hopkins wusste oder Gedanken lesen konnte. Er sagte zu Hopkins, dass er zwei Münzen in seiner rechten Tasche tragen würde, was auch stimmte. Der Besucher forderte Dr. Hopkins auf, eine der Münzen in seine Finger zu nehmen. Plötzlich brachte er die Münze durch ein helles blaues Licht zum Verschwinden. Der MiB forderte Hopkins abermals auf, seine gesamten Unterlagen zu vernichten, die irgendetwas mit UFOs zu tun hatten. Falls er das nicht tun würde, drohe ihm ein ähnliches Schicksal wie Barney Hill, einem anderen UFO-Forscher, der unter merkwürdigen Umständen verstarb. Der unheimliche Besucher drohte Hopkins damit, sein Herz genauso verschwinden zu lassen wie diese Münze. Als der MiB dann schließlich aus dem Haus war, beobachtete Hopkins noch, wie er hinter der Hausecke verschwand. Plötzlich sah er ein helles, blaues Licht. Zuerst glaubte er an ein Fahrzeug in der Nähe, aber dann bemerkte er, dass das Licht zu

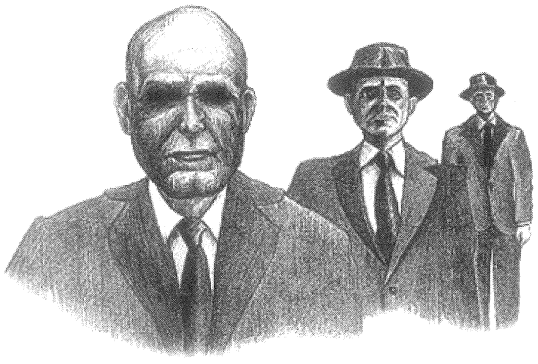


Abb. 3: Darstellung der unheimlichen Sorte der MiB

hell war, um von normalen Autoscheinwerfern zu kommen. Dr. Hopkins besaß einen deutschen Schäferhund, der normalerweise furchtlos war. Er hatte sich jedoch verkrochen, sobald der Mann in Schwarz im Haus erschienen war und wollte immer noch nicht herauskommen.

Der Bericht von Dr. Hopkins gilt als eine der bekanntesten Begegnungen mit einem MiB, und seine Schilderung lässt vermuten, dass sich noch weit mehr hinter der ganzen Sache verbirgt, als zuerst angenommen. Viele Forscher glauben deshalb, dass es neben den Regierungsagenten noch einen anderen bizarren Faktor hinter den MiB gibt. Manche Beschreibungen der MiB stellen sie als Männer mit asiatischem Aussehen dar. Einige glauben deswegen, dass die MiB tibetanische Mönche seien, die dem Dalai Lama ins Exil gefolgt seien und ihre psychischen Yogakräfte dem CIA unterstellt hätten. Viele MiB behaupten, dass sie Repräsentanten der „Nation des Dritten Auges" seien. Ein früher MiB-Kontakt war George Hunt Williamson. In seinem Buch darüber schreibt er, dass Geheimgesellschaften mit dem Sirius verbündet sind und das Auge des Horus als Insigne benutzen. Dieses Symbol wird auch von den MiB verwendet. Viele dieser Geheimgesellschaften glauben, dass es ein spirituelles Zentrum der Welt gibt – Shambhala. Durch den Buddhismus in Tibet, das asiatische Aussehen mancher MiB und das Siriussymbol des Dritten Auges, glauben manche, die MiB wären Abgesandte von Shambhala. Die Legenden von Shambhala berichten davon, dass sich die Raum-Zeit um diesen Ort verbiegt und es dort Durchgänge und Portale in ein anderes Universum gibt.

Einer der berühmtesten Erforscher des MiB-Phänomens ist der Autor John A. Keel. Seiner Meinung nach kommen die meisten UFOs sowie die MiB aus einem anderen Raum-Zeit-Kontinuum. Keel stellte fest, dass das wirkliche erste Auftauchen der MiB in der Neuzeit im Jahre 1947 geschah. Das wurde als der „Maury Island Vorfall" bekannt. Damals wurden Trümmer, die von einer fliegenden Scheibe abgeworfen wurden, eingesammelt. Diese Trümmer wurden in einem US-Army-Bomber abtransportiert. Der Bomber stürzte daraufhin ab und wurde sofort von Regierungsbeamten, die als MiB beschrieben wurden, geborgen.

Am 21. Juni 1947 patrouillierte eine Barkasse der US-Küstenwache unter dem Kommando von Harold A. Dahl nahe Maury Island. An Bord waren Dahl, sein 15-jähriger Sohn, sein Hund und ein weiteres Besatzungsmitglied. Gegen 14 Uhr lief das Boot eine Bucht auf Maury Island an, ungefähr fünf Kilometer von Tacoma entfernt. Plötzlich sah die Besatzung sechs große ringförmige Flugmaschinen in ca. 600 Meter Höhe direkt über sich. Fünf der UFOs begannen, um das sechste zu kreisen, welches an Höhe verlor, bis es ca. 150 Meter über dem Wasser stoppte und dort schwebte. Dahl schätzte seinen Durchmesser auf ca. 30 Meter und das Loch in der Mitte auf acht Meter. Um seinen glänzenden metallischen Rand herum


robers To Quiz Elliott Roosevelt Today
WRECKED BOMBER CARRIED DISC SECRET
The Tacoma Times
Army Says Data Was On Plane
Beauty

Abb. 4: Zeitungsbericht zum Maury-Island-Vorfall

waren zwei Meter große Bullaugen angebracht. Dann warf das mittlere UFO geschmolzene Metallfragmente ins Wasser und auf den Strand. Eines dieser Fragmente tötete den Hund, ein anderes verbrannte Dahls Sohn schwer. Danach stieg das UFO auf, stieß zu den anderen, und alle sechs flitzten über den Pazifik davon. Die Männer sammelten Musterstücke des immer noch heißen Metalls ein. Nach der Rückkehr in den Hafen meldete Dahl die Ereignisse seinem Vorgesetzten, Offizier Fred L. Crisman, und lieferte seinen Sohn im Krankenhaus ab. Am nächsten Morgen fuhr eine mit einem schwarzen Anzug bekleidete Person in einem schwarzen Buick Sedan vor Dahls Haus vor und lud ihn zum Frühstück ein. Bei dem nun folgenden Gespräch machte der fremde Mann deutlich, dass er genau wusste, was auf Maury passiert war und erzählte Dahl: *„Stillschweigen bewahren ist das Beste, was Sie und Ihre Familie tun können. Sie haben etwas gesehen, was Sie nicht hätten sehen sollen!"*

Am folgenden Tag fuhr Dahls Vorgesetzter Crisman nach Maury, um sich den Metallschutt selbst anzusehen. Während er dort war, erschien eine der ringförmigen Fliegenden Untertassen, flog um die Bucht herum und verschwand in einer Wolke. Crisman gelang es, einige Fotos zu schießen. Anschließend entwickelte er die Fotos. Sie waren mit weißen Punkten übersäht, als ob der Film starker Strahlung ausgesetzt gewesen sei.

Zwei Tage später waren die Zeitungen voll von Berichten über die berühmte UFO-Sichtung über den Cascade-Mountains vom Piloten und Geschäftsmann Kenneth Arnold (von ihm stammt auch die Bezeichnung „Fliegende Untertasse"). Crisman beschloss daraufhin, mit einem ortsansässigen Reporter über die Geschehnisse zu sprechen. Die Berichte von dem Maury-Vorfall erreichten Arnold über einen befreundeten Journalisten. Es interessierte ihn, dass noch andere Zeugen UFOs gesehen hatten. Am 30.6.1947 fuhr er selbst nach Tacoma, um mit Crisman zu sprechen. Die Geschichte, die er hörte, beeindruckte ihn so sehr, dass er am nächsten Tag Lt. Frank Brown, den Nachrichtenoffizier der Hamilton-Air-Force-Base in Kalifornien, anrief, um ihn zu bitten, sich der Untersuchung des Falles anzuschließen. Innerhalb von nur einer Stunde waren Brown und ein Captain Davidson mit einer B-25 auf dem Weg nach Tacoma, und am selben Nachmittag sprachen sie in Arnolds Hotelzimmer mit Crisman. Brown sagte, er müsse noch in derselben Nacht nach Kalifornien zurückkehren und könne deshalb nicht zur Insel fahren. Bevor er ging, füllte er jedoch noch einen großen Karton mit den eingesammelten Metallfragmenten und nahm ihn mit.

Früh am nächsten Morgen telefonierte Crisman mit Arnold und teilte ihm mit, dass die Maschine mit Davidson und Brown an Bord abgestürzt sei und beide tot waren. Eines der Triebwerke hatte 20 Minuten nach dem Start auf mysteriöse Weise Feuer gefangen. Arnold vereinbarte mit Crisman, gemeinsam mit Dahl nach Maury Island zu fahren. Aber der Motor des Bootes funktionierte nicht. Crisman versprach, Arnold anzurufen, sobald der Motor repariert wäre. Er rief jedoch nicht mehr an, und auch seine Fotos übergab er nicht, wie vereinbart. Crisman war nicht mehr auffindbar. Dahl zufolge hätte er die Stadt geschäftlich verlassen, laut anderen Quellen wurde er zuletzt gesehen, als er an Bord einer Air-Force-Maschine ging, die nach Alaska flog. Als Nächstes verschwand Dahls Sohn.

Um das Maß voll zu machen, schien jemand Arnolds Hotelzimmer verwanzt und Details der Unterhaltung an die Lokalzeitung weitergeleitet zu haben, selbst als er mit Brown und Davidson allein gewesen war. Er rief daraufhin einen anderen Bekannten beim Nachrichtendienst an, einen Major Sanders, der ihm auswich. Arnold verließ völlig

schockiert die Stadt. Irgendjemand wollte offensichtlich nicht, dass der Maury-Island-Vorfall untersucht wurde. Dahl musste später öffentlich erklären, dass die UFO-Sichtung nur ein Scherz war. Bekannten gegenüber gestand er jedoch, dass sich dieser Vorfall wirklich ereignet hat. Er wurde gezwungen, das Gegenteil zu behaupten, und er log, um seine Familie zu schützen.

In der Geschichte der MiB gibt es außerdem noch den Fall des Mr. O. H. Krill. Die Schriften von Mr. Krill wurden in den späten 1980er-Jahren unter dem Namen „Die Krill-Papiere" bekannt. Darin wird von einer Schattenregierung berichtet, die mit grauen Aliens zusammenarbeitet. In den Krill-Papieren finden sich folgende Informationen zu den MiB:

> *„Eine der kontroversesten Erscheinungen in der UFO-Forschung sind die Men in Black oder die ‚Silencers'. Die typische Situation ist, dass jemand Zeuge einer UFO-Sichtung wird. Kurz darauf bekommt er Besuch von merkwürdig aussehenden Männern, die ihm selbst das kleinste Detail seiner Erfahrung genau wiedergeben können. Das passierte auch, wenn der Betreffende zuvor noch niemandem von seinen Erlebnissen berichten konnte. Die Männer warnen davor, das Erlebnis jemandem zu erzählen und bedrohen die Zeugen oft persönlich. Falls irgendwelche Beweise wie Fotos oder Fundstücke für die Sichtung existieren, werden diese sofort konfisziert. Die Männer in Schwarz werden immer gleich beschrieben:*
> *Die klassische Erscheinung eines MiB ist ein Mann unbestimmbaren Alters, mittelgroß und komplett in Schwarz gekleidet. Oftmals sprechen sie sehr monoton, fast wie ein Computer. Sie geben sich selbst oft als Verkäufer, Techniker oder als Angestellte von privaten Organisationen aus. Sie scheinen oft eine bleiche, weiße Haut zu haben. Ihre Bewegungen werden manchmal als mechanisch beschrieben, wie die von Robotern oder Androiden."*[1]

Die Geschichte um die Krill-Papiere fand ihren Höhepunkt bei einem TV-Duell von John Lear (Sohn des berühmten Ingenieurs des Learjets) und dem berühmten UFO-Forscher Milton William Cooper. Cooper behauptete, Zugang zu geheimen Air-Force-Dokumenten gehabt zu haben, die UFOs beschreiben. Lear sagte zu Cooper, dass die Krill-Papiere eine Fälschung seien. Cooper entgegnete, dass er die Krill-Papiere bereits in den 1970er-Jahren in seiner militärischen Laufbahn gesehen hätte, als er beim Marine-Nachrichtendienst (Naval Intelligence) gearbeitet hatte. William Cooper beendete die Diskussion mit der Behauptung, dass Lear lügen würde und als Desinformationsagent für die Regierung arbeite. Kopien der Krill-Papiere können im Internet gefunden werden. Diese Dokumente hatten in den 1980er-Jahren einen großen Einfluss auf die öffentliche Wahrnehmung der MiB und wurden ein Teil der Popkultur.

Beweise für die Men in Black

Vor einigen Jahren kam es zu einem gut dokumentierten Fall einer MiB-Begegnung, bei der als Beweis ein Video einer Überwachungskamera und zahlreiche Zeugenaussagen existieren. Gemäß den Nachforschungen der *Aerial Phenomenon Investigations* (API), einer amerikanischen UFO-Forschungsorganisation, fand dieser Vorfall am 15. Mai 2009 statt. Die MiB verlangten, den Geschäftsführer eines Hotels zu sprechen, der gemeinsam mit einem anderen Angestellten Zeuge eines dreieckigen UFOs wurde, das sieben Monate zuvor lautlos über das Hotel geflogen war. Das passierte am 14. Oktober 2008. Das UFO war etwa 70 Meter lang, hatte drei weiße Lichter auf allen drei Seiten, und es gab ein pulsierendes rotes Licht in der Mitte des Objekts. Die beiden Zeugen konnten das UFO etwa 10 Minuten lang vom Dach des Hotels aus beobachten, als es in einer Höhe von ca. 150 Metern von Ost nach West flog. Es ging ein Lichtstrahl von dem UFO aus, der dann auf die beiden Beobachter gerichtet wurde und sie erschrocken hat. Eine Woche später konnte der Geschäftsführer ein weiteres dreieckiges UFO beobachten, das diesmal aber viel höher flog.[1]

Rund sieben Monate nach diesen Sichtungen kamen zwei merkwürdige Männer ins Hotel, die völlig gleich aussahen und gleich angezogen waren. Sie trugen schwarze Mäntel und Hüte. Sie wollten mit dem Geschäftsführer sprechen. Ein Angestellter des Hotels sagte den beiden Männern, dass der Geschäftsführer an diesem Tag nicht im Hotel wäre. Sie glaubten ihm nicht und suchten im Hotel nach ihm. Nach einiger Zeit waren die beiden verschwunden. Der Angestellte berichtete dem Geschäftsführer am nächsten Tag von den beiden merkwürdigen Männern mit der bleichen Haut, die wie Doppelgänger aussahen. Eine andere Angestellte des Hotels traf die beiden Männer ebenfalls und berichtete davon, dass sie über merkwürdige Dinge wie Regierungen und Verschwörungen sprachen. Sie bekam Angst, als sie bemerkte, dass die beiden gar keine Gesichtsbehaarung hatten, kein Kopfhaar, keine Augenbrauen, nichts. Sie blinzelten auch nicht mit den Augen. Die Zeugin sagte auch noch, dass die beiden seltsamen Männer anscheinend Perücken trugen, die an ihren Hüten befestigt waren. Sie hatten außerdem große bläuliche Augen, die hypnotisch wirkten. Sie fühlte, dass die beiden MiB ihre Gedanken lesen konnten und alles über den Geschäftsführer wissen wollten. Sie versuchte deshalb, ihre Gedanken zu blockieren.



Abb. 5: Zwei MiB auf einer Überwachungskamera

Die API schloss die Ermittlungen als ungelöst ab. Laut ihren Untersuchungen waren alle Zeugen glaubwürdig. Das Video, das die beiden MiB zeigt, wurde vom Geschäftsführer des Hotels zur Verfügung gestellt.

Bei einem anderen Vorfall mit einem MiB berichtete eine Zeugin davon, dass dem Agenten das Hosenbein hochrutschte. Sie konnte seine Socken se-

hen, aus denen grüne Drähte herauskamen. Die Drähte liefen seine Beine hoch und gingen an zwei Punkten ins Fleisch hinein. Nachdem dieser Mann das Haus verlassen hatte, fuhr sein Wagen, in dem noch zwei weitere Personen saßen, mit ausgeschalteten Scheinwerfern in die Nacht davon und verschwand dann einfach spurlos.

Es liegen weitere Fotos vom Oktober 1966 vor. Der MiB auf dem Foto wurde von einem UFO-Zeugen in New Jersey fotografiert. Der Zeuge James W. Moseley konnte damals zwei Fotos schießen – einmal von der Person und eines vom Auto des MiB. (Abb. 6 und 7) In vielen Fällen treten die MiB auch als Regierungsbeamte oder Militärangehörige auf. 1967 gab der damalige Colonel P. Freeman, ein Sprecher des Pentagons für das *Projekt Blue Book*, Folgendes bekannt:

> *„Mysteriöse Männer, die in Air-Force-Uniformen gekleidet sind oder Regierungsausweise vorzeigen, haben UFO-Zeugen zum Schweigen gebracht. Wir haben einige dieser Fälle untersucht, diese Männer stehen in keiner Verbindung zur Air Force. Uns war es nicht möglich, irgendetwas über diese Männer herauszufinden. Wenn sie sich als Air-Force-Offiziere und Regierungsagenten ausgeben, begehen sie eine strafbare Handlung. Wir würden gerne einen erwischen, aber unglücklicherweise ist die Spur bereits kalt, wenn wir von diesen Fällen erfahren.“* (2)

Ein anderer UFO-Zeuge berichtete 1967 von einem gewissen Captain Edmonds von der *Space Systems Division*, der ihn besuchte. Diese Division sollte angeblich eine Abteilung der Air Force darstellen, die für die Untersuchung von UFO-Fotos zuständig sei. Der Zeuge, ein Mann namens Heflin, unterhielt sich eine ganze Weile mit diesem Captain Edmonds. Dieser schien einiges zu wissen und erzählte ihm sogar von UFOs im Bermuda-Dreieck. Im Zuge dieses Interviews sah Heflin draußen vor seinem Haus einen Wagen parken. Auf dessen Rücksitz konnte er eine Figur und ein violettes Leuchten erkennen. Es könnte sich um die Beleuchtung von Instrumenten gehandelt haben. Dieser Fall wurde ebenfalls von der Air Force untersucht, aber es hat offiziell nie einen Captain Edmonds dort gegeben.

In einem anderen untersuchten Fall wurde eine Mitteilung hinterlassen, die mit Lt. General Rewitt T. Wheless, US-Air-Force, unterzeichnet war. Diese Person gab sich als ein Mitglied von NORAD aus und beschlagnahmte Fotos von Privatpersonen. Bei vielen der MiB-Begegnungen berichteten die Zeugen davon, dass jene sehr viel über UFOs und geheime Dokumente wussten – Informationen, die auf keinen Fall öffentlich zugänglich waren. Fast alle Zeugen waren überrascht, dass diese Agenten in Schwarz



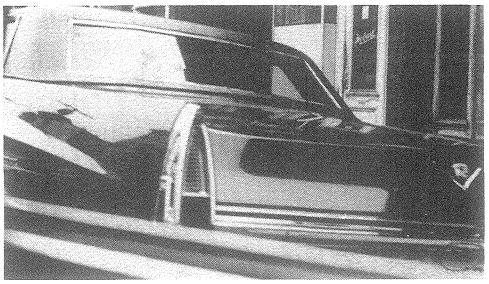


Abb. 6: Foto des MiB von 1966
Abb. 7: Der Wagen des MiB mit dem Symbol des Auges des Horus

scheinbar alles über sie zu wissen schienen, wo sie arbeiteten, ihren Namen, alles. Sie stellen die Fragen so, als ob sie die Antworten schon wüssten. Tatsächlich hatten viele der Zeugen noch niemandem von ihren UFO-Erlebnissen erzählt. Woher konnten die MiB also davon wissen? Diese Frage wurde einem MiB von einem Zeugen gestellt, und der MiB antwortete vage, dass er einen Bericht davon hatte. Fragt sich nur, woher?

Die MiB scheinen eine Art Gehirnwäsche zu beherrschen, das kann zu Gedächtnisverlust und Konfusion führen, manchmal für mehrere Tage. Wahrscheinlich benutzen sie eine Art Hypnose, um bei bestimmten Zeugen die Erinnerungen zu löschen. Wenn ein Zeuge wegen der MiB eine Anzeige bei der Polizei oder dem FBI erstatten wollte, wurde es meistens abgelehnt, diese Vorfälle zu untersuchen.

Schwarze Hubschrauber

Außer den schwarzen Limousinen scheinen die MiB auch schwarze Hubschrauber zu benutzen. Diese Hubschrauber werden immer wieder bei UFO-Sichtungen, Entführungen durch Außerirdische und in der Nähe von Kornkreisen beobachtet. Es gibt Berichte von MiB, die Zeugen in schwarzen Hubschraubern folgten. Es handelt sich dabei meistens um umgebaute Hubschrauber ohne Kennzeichnungen. Diese werden höchstwahrscheinlich von verschiedenen geheimen Organisationen benutzt. In England wurden sie als *Phantom-Helicopter* bekannt und seit Mitte der 1970er-Jahre gesichtet. Möglicherweise gehören sie auch zu den Vereinten Nationen. Unbestätigten Quellen zufolge gehören diese Helikopter zur *160th SOAR Division* der US-Army. Die Helikopter sind schwarz oder dunkelgrün, weil sie STEALTH-Technologie besitzen, das heißt, sie können vom Radar nicht geortet werden. Anscheinend verfügt nicht nur die US-Army, sondern auch die CIA, die FEMA und die NSA über solche Helikopter.

Das US-Militär hat offensichtlich auch ein Programm, um die Aktivitäten der grauen Aliens, der „Greys", zu beobachten. Die schwarzen Hubschrauber tauchen auch über den Häusern von Entführungsopfern auf. Sie überwachen die Frequenzen der Alien-Implantate, wenn sie entdecken, dass die Greys den Transponder aktiviert haben. Sie beobachten die Entführung, um sicherzustellen, dass es sich nur um eine Routineentführung handelt, und nicht um den Beginn einer regelrechten Ernte. Meistens erreichen die Helikopter den Ort vor den Aliens. Die Transponder aktivieren sich bereits drei Stunden vor der geplanten Entführung.



Abb. 8: Ein Stealth-Helikopter



Abb. 9: Ein schwarzer Helikopter über einem Kornkreis in England



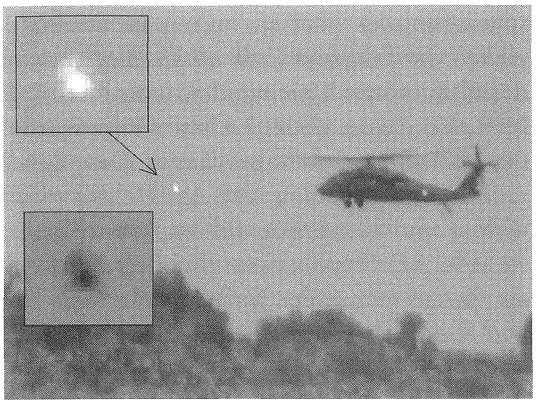


Abb. 10: UFO und schwarze Helikopter
Abb. 11: UFO und schwarzer Helikopter in Mexiko

Viele glauben, dass die Hubschrauber über ein fortschrittliches Antriebssystem verfügen. Man hat einige beobachtet, die komplett geräuschlos geflogen sind und dann plötzlich verschwanden, genau wie UFOs, wenn sie in hohe Geschwindigkeiten überwechseln.

Auch bei UFO-Abstürzen sind die schwarzen Hubschrauber sofort zur Stelle, noch bevor irgendjemand die Medien informieren kann. Es gibt auch Berichte über diese Helikopter, die an Orten gesehen wurden, wo man verstümmeltes Vieh gefunden hat. Es gibt diese schwarzen Helikopter nicht nur in Amerika, sie wurden auch in Europa gesichtet. Es gibt Berichte aus England, wo sie anscheinend Kornkreisforscher gejagt haben. Sie tauchen häufig in der Nähe von Stonehenge auf, wo sich eine Basis der RAF (Royal Air Force) befindet.

Majestic-12 und die Men in Black

Wieder andere Quellen sprechen davon, dass die MiB eine Operation der berüchtigten *Majestic-12*-Gruppe wären. Diese Gruppe ist für alle ET-Angelegenheiten auf der Erde zuständig und verfolgt unterschiedliche Projekte:

SIGMA – ein Projekt, das für die Kommunikation mit Aliens zuständig ist.

PLATO – ein Projekt, das für diplomatische Beziehungen mit Aliens zuständig ist. Ein Teil dieses Projekts ist ein Technologieaustausch mit der US-Regierung. Die Regierung stimmte dennoch zu, die Präsenz von Aliens auf der Erde geheim zu halten. Sie würden sich auch nicht in die Angelegenheiten und Aktionen der Aliens auf der Erde einmischen und würden ihnen zudem erlauben, Tiere und Menschen zu entführen. Die Aliens boten der Regierung dafür eine Liste mit den Namen aller entführten Personen und den Beschreibungen der Experimente an, die mit den Entführten durchgeführt wurden.

AQUARIUS – ein Projekt, das die Geschichte der Alien-Präsenz auf der Erde und ihre Interaktionen mit der Menschheit zusammenstellte.

GARNET – ein Projekt, das für die Kontrolle aller Informationen und Dokumente, die Alien-Angelegenheiten betreffen, zuständig ist.

PLUTO – ein Projekt zur Auswertung aller UFO-Informationen, die Weltraumtechnologie betreffen.

POUNCE – ein Projekt, das gegründet wurde, um alle abgestürzten UFOs und Aliens zu bergen. Das Projekt umfasst auch die Erstellung von Tarngeschichten zur Vertuschung solcher Vorfälle, wann immer das notwendig ist. Die NRO (*National Recon Organization*) in Fort Carson, Colorado, ist zuständig für die Sicherheit aller Aliens und UFO-Raumschiffe, die in Verbindung mit diesem Projekt stehen.

DELTA – ein Projekt, das ein Teil der NRO und speziell für die Sicherheit aller Majestic-12-Projekte zuständig ist. Ein Sicherheits- und Eingreifteam der NRO, das speziell dafür ausgebildet ist, um sich um alle Angelegenheiten zu kümmern, die mit Aliens zu tun haben, trägt den Namen LUNA Security bzw. MEN IN BLACK.

BLUE TEAM – ein Projekt zur Bergung von gelandeten oder abgestürzten Aliens und UFO-Raumschiffen. Das war früher ein US-Air-Force-Projekt.

SIGN – ein Projekt, das für die Sammlung von Informationen zuständig ist, ob und wann Aliens eine Bedrohung für die nationale US-Sicherheit darstellen. SIGN absorbierte das BLUE-TEAM-Projekt. Das war ein US-Air-Force- und CIA-Projekt.

REDLIGHT – ein Projekt zum Testen von reparierten außerirdischen Raumschiffen. Dieses Projekt findet in der *Area 51* in Groom Lake, Nevada, statt. UFO-Sichtungen, die von schwarzen Helikoptern begleitet werden, waren Teil des Projekts REDLIGHT.

SNOWBIRD – ein Projekt zur Tarnung von Projekt REDLIGHT. Ein Fluggerät, das wie eine Fliegende Untertasse aussieht, wurde mit konventioneller Technologie gebaut. Das wurde später der Presse präsentiert. Der Zweck des Ganzen war es, versehentliche Sichtungen des Projekts REDLIGHT zu vertuschen und als SNOWBIRD-Geräte darzustellen. Das ist eine sehr erfolgreiche Desinformations-Operation.

BLUE BOOK – ein Projekt der US-Air-Force und der Aliens zur Informationssammlung, und es diente auch als Desinformations-Projekt. Dieses Projekt wurde eingestellt und wurde von Projekt AQUARIUS absorbiert.[3]

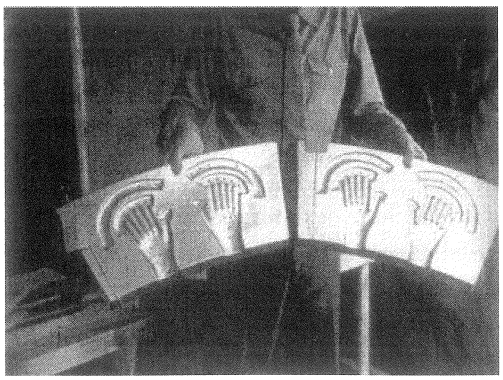
Das Ziel dieser Projekte war es unter anderem, Waffen zu entwickeln, die gegen UFOs und unterirdische Alien-Basen eingesetzt werden können. Ein Großteil der gesammelten Informationen wurde außerdem dazu benutzt, das ultrageheime US-Air-Force-Weltraumprogramm zu erschaffen.

Majestic-12 ist die Kerngruppe der JASON SOCIETY, die vom ehemaligen US-Präsidenten Eisenhower gegründet wurde. Die Gesellschaft bestand aus den 32 wichtigsten Männern der USA. MJ-12 ist der Name der geheimen Kontrollgruppe innerhalb der Jason Society. MJ-12 hat über alles die Kontrolle. Die Mitlieder benennen sich J-1, J-2, J-3 usw. Der Direktor der CIA ist gleichzeitig J-1 und der Anführer der MJ-12. Die Kosten für alle diese Projekte sind unvorstellbar hoch, deshalb führt MJ-12 auch den weltweiten illegalen Drogenhandel an.

MJ-12 wurde 1947 von General George C. Marshall gegründet, um die UFO-Abstürze von Roswell und Magdalena zu untersuchen. Der damalige Direktor der CIA, Admiral Hillenkoetter, entschied, ab sofort alle zivilen UFO-Studiengruppen zu überwachen und zu infiltrieren. Die CIA war bald darauf in der Lage, sie durch Desinformation in jede gewünschte Richtung zu steuern. Dadurch blieb das „Programm der Fliegenden Untertassen" vollständig unter Kontrolle der MJ-12, und die physischen Beweisstücke wurden beiseite geschafft und versteckt. Das erste UFO wurden in Roswell am 2. Juli 1947 sichergestellt, und kurz darauf gab es zumindest noch eine zweite Absturzstelle in den San Augustine Flats nahe Magdalena, New Mexico, am 3. Juli 1947. Ein dritter Absturz ereignete sich 1949, wo ebenfalls ein Schiff und ein lebender Außerirdischer geborgen werden konnten. 1958 wurde ein weiteres intaktes UFO in der Wüste Utahs gefunden. Es wurde dort anscheinend absichtlich zurückgelassen. Das Raumschiff war für die damaligen Wissenschaftler ein Rätsel. Die Instrumente des Raumschiffs waren so komplex, dass die US-Wissenschaftler sie nicht verstehen konnten. Diese Raumschiffe wurden jahrelang in geheimen Anlagen gelagert und von den besten Leuten analysiert. Es wurden große Bemühungen angestrengt, die Technologie dieser Scheiben zu kopieren. Hauptverantwortlich waren folgende Gruppen: Air Force, Navy, CIA und NSA (hießen damals noch „Black Chamber"). Es wurden im Laufe der Jahre auch einige Fotos veröffentlicht, die Teile des abgestürzten UFOs von Roswell zeigen. Das erste Foto zeigt die Kontrollinstrumente des geborgenen Schiffs, das zweite ein Stück Metall mit seltsamen Symbolen. (Abb. 12 und 13)

Keine der hier aufgezählten Forschungsgruppen kannte die ganzen Fakten. Jedem innerhalb der Gruppen wurden nur bestimmte Teilbereiche der Forschung zugewiesen, je nachdem, wie viel MJ-12 ihnen erlaubte, zu wissen. Die CIA und das FBI wurden von MJ-12 manipuliert, um ihren Zwecken zu dienen. Die NSA wurde in erster Linie dazu erschaffen, das Geheimnis der reparierten „Fliegenden Scheiben" zu schützen und die komplette Kontrolle über die globale Kommunikation zu erlangen. Diese Kontrolle ermöglicht es der NSA, jede Person durch Ausspähung zu überwachen.

James Bamford berichtet in seinem Buch „NSA – Die Anatomie des mächtigsten Geheimdienstes der Welt" kurz über die MiB. Angeblich soll die National Security Agency (NSA) ein Sonderkommando besitzen, das ihr Hauptquartier in Fort Meade, Maryland, bewacht. Dieses Sonderkommando sollen die MiB sein.



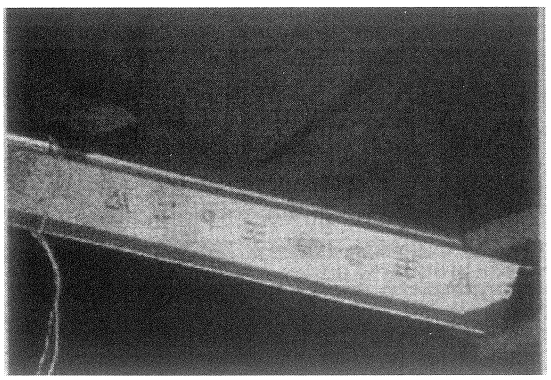


Abb. 12: Kontrollinstrumente des ersten Roswell-UFOs
Abb. 13: Das Metallstück mit den Symbolen

Die in Roswell und bei den anderen Abstürzen gefundenen Raumschiffe oder UFOs bildeten die Grundlage für die Entwicklung der fortschrittlichen Antriebsmethoden, die die Geheimorganisationen im Laufe der nächsten Jahrzehnte rückentwickeln konnten. Es liegen einige Informationen von MJ-12 vor, die diese Antriebe beschreiben:

Der **Impulsantrieb** wurde im Rahmen dieser Forschungen entdeckt. Er wurde auch als Warp-Antrieb bezeichnet und basierte auf der Technik der Sternenschiffe vom Sternensystem „Rigel" (im Sternbild Orion). Die Air Force wusste, dass sie mit dem Prinzip der „Plasma-energetischen Antimaterie" arbeiteten. Dieser Impulsantrieb wird für Reisen in der Unterlichtgeschwindigkeit benutzt. Der zuständige Fusionsreaktor kann das Schiff auf bis zu 75% der Lichtgeschwindigkeit beschleunigen. Das System arbeitet, indem es heiße Plasmaenergie aus dem Schiff ausstößt. Große Mengen an Plasma werden zuerst unter hoher Geschwindigkeit in einen Ring aus magnetischen Spulen geleitet und dann an andere Spulen, die Raum-Zeit-Antriebsspulen, abgegeben. Diese Spulen erzeugen eine begrenzte Störung der lokalen Raum-Zeit und beschleunigen die Energie und die Geschwindigkeit des Impulsantriebs-Plasmas nahe der relativistischen Geschwindigkeiten ihres Ausstoßes.

Der zweite Antrieb ist der **Speed Gear Drive**, also der schnelle Antrieb. Das ist der Hauptantrieb aller gängigen UFO-Mutterschiffe. Es ist ein Multifeld-Antrieb. Unter normalen Bedingungen kann der Schnellantrieb eine Geschwindigkeit von mehreren Antrieben multiplizieren. Es entsteht so eine Geschwindigkeit von 8x8x8x8x8x der auf der Erde bekannten Lichtgeschwindigkeit. Bei Bedarf kann diese Geschwindigkeit auf den Faktor 9 und noch höher gesteigert werden. Das Herz dieses Antriebs ist die MAGNIUM-Kristall-Gruppierung, sie kontrolliert die Materie-Antimaterie-Kollisionen. Magnium ist das einzige bisher entdeckte Material, das Partikeln von Antimaterie für eine limitierte Zeit widerstehen kann. Durch diese einzigartige kristalline Struktur kann das Magnium Antimaterie in den leeren Räumen zwischen ihren Atomen festhalten. Der Magnium-Kristall wird in einem Gehäuse aus MEGAPLASTIUM geschützt, dem härtesten Material, das den zivilisierten außerirdischen Rassen bekannt ist. Im Antriebsmodus werden Materie und Antimaterie durch Plasmainjektoren in den Kern des Schnellantriebs eingebracht. Die Magnium-Kristall-Gruppierung ist direkt im Pfad der beiden Materieströme platziert, um eine Kollision zu verhindern. Dadurch entsteht eine hohe Energiekombination.

Die so neu kombinierten Atome empfangen zusätzliche Energieaufladungen, wenn sie von einem Kristall zum nächsten wandern. Die Ströme des Magniums (geladene Antimaterie, die aus der Magnium-Kristall-Gruppierung kommt) teilen sich nun in separate Plasmaflüsse, die magnetisch um das Schiff geführt werden. Dadurch wird enorme Energie freigesetzt. Eine Nebenerscheinung der langsamen Zerstörung des Magniums ist eine Freisetzung von einzigartigen elektromagnetischen Eigenschaften, die das Feld des Schnellantriebes um das Mutterschiff legt. Es entsteht also ein Feld um das Mutterschiff, mit dem man durch den Weltraum reisen kann. Mit geringfügigen Veränderungen im Feld generiert man einen Trans-Schnellantrieb, der nur wenig mehr Energie verbraucht. Damit kann man bereits vielfache Lichtgeschwindigkeit erreichen. Die schnellste Stufe des Antriebs ist der Multi-Schnellantrieb. Die Mutterschiffe kombinieren beide zuvor genannten Systeme und erschaffen so ein Multi-Geschwindigkeitsfeld. Jedes der Mutterschiffe hat vier solcher Antriebseinheiten an Bord, die kombiniert werden können. So weit die Beschreibungen von James Bamford.

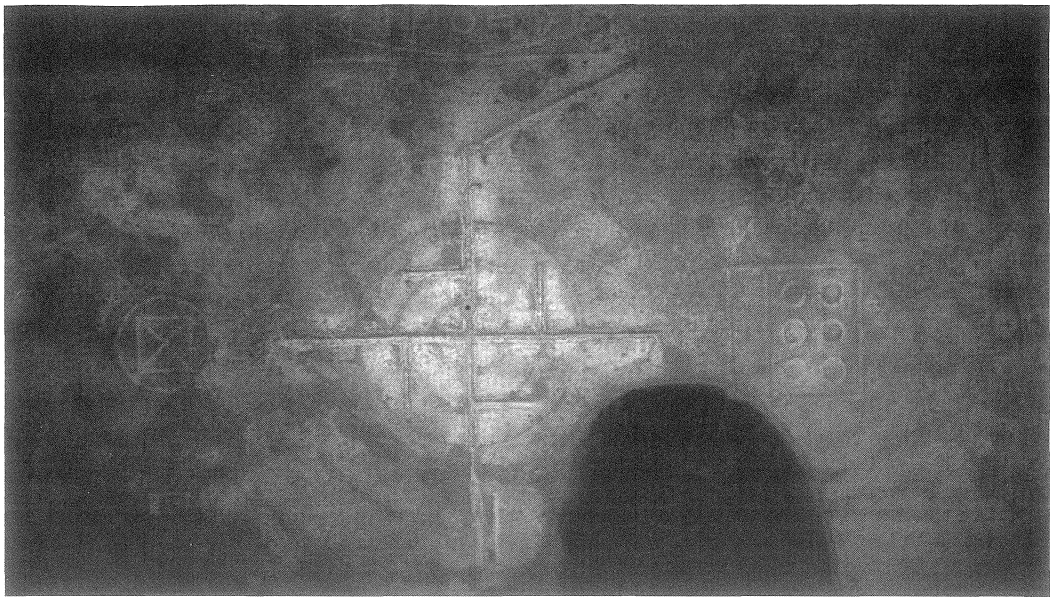


Abb. 14: Die Roswell-Glyphen

Eine Merkwürdigkeit, die erst im Sommer 2016 bekannt wurde, ist, dass es unweit von Roswell große Geoglyphen oder Erdzeichnungen gibt. Diese wurden erst durch *Google Earth* bekannt und werden die „Roswell-Glyphen" genannt. Sie haben einen Durchmesser von etwa 500 Metern, und in ihrer Mitte befindet sich eine große Swastika. (Die Koordinaten dieser Glyphen für *Google Earth* sind: 33°12'22.6"N, 103°35'05.3"W)

Warum wurde diese Entdeckung geheim gehalten? Es handelt sich um verschiedene Symbole und geometrische Figuren, die nur durch Satellitenaufnahmen entdeckt werden konnten. Zuerst glaubte man an Nazi-Okkultismus oder Alien-Anbetung, aber man lag falsch. Die Swastika ist eines der ältesten und weltweit verbreitetsten Symbole auf unserem Planeten. Grundsätzlich ist es ein sehr positives Symbol und steht für Frieden und Wohlstand. Das Wort Swastika bedeutet in Sanskrit „das, was gut ist" oder „alles ist gut". Leider wird dieses heilige vedische Symbol seit vielen Jahren missinterpretiert, und viele Leute sind sich heute nicht mehr der Bedeutung dieses Symbols bewusst.

Das Symbol befindet sich deshalb dort, weil die Ureinwohner Amerikas, die Indianer, in New Mexico und in anderen Teilen des Landes dieses alte Symbol benutzten. Für die Hopi-Indianer repräsentiert die Swastika die Wanderung ihres Clans. Bei den Navajo-Indianern steht sie für den wirbelnden Holzstamm, ein heiliges Zeichen für Heilrituale. Lokale Einwohner berichten von mindestens 17 weiteren Swastika-Symbolen über die ganze Region verteilt. Sie berichten auch davon, dass die Air Force und die Regierung sehr gut über diese Erdzeichnungen Bescheid wissen, diese Symbole müssen mehrere hundert Jahre alt sein. Die Hopi-Indianer haben auch Überlieferungen für das baldige Eintreten eines neuen Zeitalters.[4]

Die Prophezeiung der Hopi

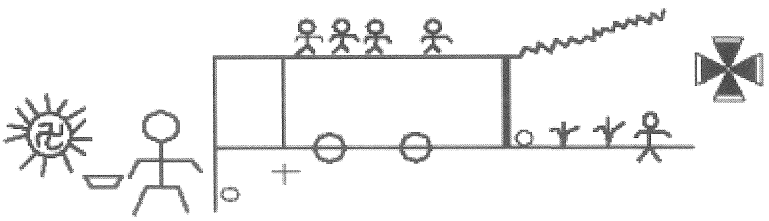


Abb. 15:
Die Zeichnung auf dem Hopi-Prophetenstein

Oben sehen wir eine Skizze des sogenannten Hopi-Prophetensteins. Dieses Bild repräsentiert die Überlieferungen der Hopi-Indianer. Der Hopi-Häuptling „Weiße Feder" berichtet von den Prophezeiungen und dem Übergang in die kommende nächste Welt. Die große Figur auf der linken Seite der Skizze ist der große Geist „Massau'u", dem diese Welt gehört. Er gab den Hopi die Prophezeiungen und einen Auftrag. Sie sollten einem bestimmten heiligen Lebensweg folgen. Das ist die durchgehende gerade Linie unten. Dem weißen Bruder gab er andere Instruktionen. Sein Lebensweg ist die Linie oben. Massau'u erklärte den Hopi, dass es in der Welt drei Phasen gibt, die die ganze Erde schütteln werden. Das sollten drei Nationen und drei Kriege auslösen, die einst kommen würden.

Deshalb ist das Sonnensymbol der Swastika auf der linken Seite der Hopi-Rasseln aufgemalt. Die Welt wurde bereits zwei Mal durch große Kriege geschüttelt, deshalb bleibt noch einer übrig. Es werden ein Taumeln der Erde, Tumulte, Erdbeben, Fluten und Dürre prophezeit. Diese Katastrophen kommen aufgrund der falschen Lebensweise der weißen Menschen. Nach dieser schweren Zeit werden alle Völker wieder zu ihrer ursprünglichen heiligen Lebensweise zurückkehren. Das ist durch die dicke Linie symbolisiert, die nach unten geht. Dann gibt es eine Zeit der Einigung. Danach soll es eine weitere Begegnung in der Zukunft mit Massau'u geben. Das ist symbolisiert durch die Figur auf der rechten Seite. Er wird dann die Führerschaft der Hopi übernehmen. All das war seit dem Beginn der Schöpfung geplant.

Das kommende, dritte Ereignis ist den Prophezeiungen nach das Entscheidende. Dann kommt der Tag der großen Reinigung. Demütige Menschen werden vor diesem Ereignis in eine neue Welt fliehen. Der kommende Krieg ist unbarmherzig, und es wird geraten, in den Häusern zu bleiben. Durch die Reinigung werden die Bösen enthauptet und nie mehr sprechen. Das wird die Erlösung für alle rechtschaffenen Menschen, die Erde selbst und aller Lebewesen auf ihr sein. Das Kranke auf der Erde wird geheilt und die Erde wird wieder blühen, und alle Menschen werden für lange Zeit in Frieden und Harmonie vereint sein.

Diese Überleitung passt nicht ganz zum Thema der MiB. Die Prophezeiungen der Hopi bilden allerdings den Auftakt für das nächste Kapitel. Es wurden im ersten Kapitel bereits viele Themen kurz angerissen, die in den folgenden noch sehr wichtig werden. Die Geschichte der sonderbaren MiB findet ihre Fortsetzung und schließlich ihre Auflösung im Kapitel 14 bei Dan Burisch. Seien Sie also gespannt![5]

Kapitel 2 – Die geplante Apokalypse

Der Aufstieg des Antichristen

Ein Thema, das in meinem Gespräch mit Waldemar immer wieder erwähnt wurde, war der Bau des dritten Salomonischen Tempels und die Ankunft des berüchtigten Antichristen. Mir wurde gesagt, dass man nicht genau wisse, wer das sei. Die Angaben in der *Offenbarung des Johannes* seien zu vage. Es müsste aber ein Mann sein, und zwar aus einer ganz bestimmten Blutlinie der Eliten. Das Zeitfenster für dieses Geschehnis bewegt sich um 2017. In diesem Jahr stellen sich die Weichen für die Zukunft. Nach dieser Zeit könne die *Neue Weltordnung* angeblich nur noch erschwert etabliert werden, sollten sich die Gegebenheiten verändern. Da wir uns auf verschiedenen Zeitlinien bewegen, ist die Etablierung der *Neuen Weltordnung* derzeit nicht mehr sicher. Die Geschehnisse überstürzen sich, und viele der geplanten Schritte verzögern sich, und die Umsetzung funktioniert nicht mehr richtig.

Im Mai 2016 wurde öffentlich bekannt gegeben, dass sich viele Rabbiner in Israel auf die Ankunft des *Antichristen* und den neuen Tempelbau zu Jerusalem vorbereiten. Der Oberrabbiner Israels, David Lau, verlangt nun dringend die Errichtung des dritten Tempels auf dem Tempelberg, für die eine „Neue Weltreligion". Das Ziel ist es, in der biblischen Endzeit die Prophezeiungen zu erfüllen, die mit der Wiederkunft des Messias zu tun haben. Eine Voraussetzung dafür ist ein letzter Weltenbrand oder Weltkrieg, aus dem die von Gott auserwählten Menschen gerettet werden, während der Rest zugrunde gehen soll. Wichtig hierbei ist die absichtliche Manipulation der Ereignisse. Aus meiner jetzigen Sicht ist das nämlich eindeutig der Fall, weil hinter den Fassaden der Religionen ganz andere Ziele verfolgt werden. Es scheint vielmehr so zu sein, dass hinter den drei Hauptreligionen Christentum, Judentum und Islam die gleichen Kräfte wirken. Die einzelnen Religionen werden nun geschickt gegeneinander ausgespielt, um das wahre Ziel der „Einen Weltreligion" zu erreichen. Der Satanismus soll dann die neue Weltreligion werden.[6]

Angeführt wird dieser Kult von den obersten Priesterkasten der jeweiligen Religionen. Im Hintergrund laufen satanische und okkulte Praktiken sowie Magie und Pädophilie im großen Stil ab. Durch meine eigenen Erfahrungen und meine Nachforschungen zu diesem Thema kann ich heute sagen, dass diese Personenkreise entweder aus in Menschenkörpern inkarnierten negativen Außerirdischen zusammengesetzt sind oder sie durch eine Art energetische dämonische Besetzung gesteuert werden.

Die anderen Angehörigen der Elitefamilien werden durchgehend Mind-Control-Maßnahmen unterzogen und von Kindheit an misshandelt und traumatisiert. Sie werden auf diese Weise gefühllos genug, um in diesen Kreisen akzeptiert zu werden. Eine Schlüsselrolle im Weltgeschehen scheinen hier die Jesuiten zu spielen, auf die ich in einem gesonderten Kapitel genauer eingehen werde.

Wer ist der Antichrist?

Der *Antichrist* oder auch *Widerchrist* ist eine Figur der Apokalypse, die als Gegenspieler und Widersacher Jesu Christi vor dessen neuerlicher Wiederkunft auf Erden erwartet wird. In der apokalyptischen Erwartung wird das Böse, das in ständig neuen Gewaltsystemen auf Erden Macht gewinnt, zum Gegengott personifiziert. Keiner der irdischen Könige wird hier mit Satan in Verbindung gebracht, all ihre Zerstörungsmacht ist befristet, alle sind nur Werkzeug der „Zeit des Zorns", die Gott demnach beschlossen hat, bis die „bestimmte Zeit" bzw. die „Zeit des Endes" gekommen ist. In den Schriftrollen vom Toten Meer (200 v.-70 n.Chr.) werden vereinzelt zwei anti-messianische Gestalten, die im Dienst Belials (Baals) stehen, erwartet. Im syrischen Buch Baruch kämpft der Messias gegen einen politischen Widersacher, den „letzten Regenten" des Römischen Kaiserreichs, bis er diesen tötet. Die Schriftrollen vom Toten Meer werden später noch wichtig.

Jesus sagte in Markus 13;21: „*Wenn dann jemand zu euch sagt: Seht, hier ist der Messias, oder: Seht, dort ist er, so glaubt es nicht! Denn es wird mancher falsche Messias und mancher falsche Prophet auftreten, und sie werden Zeichen und Wunder tun, um wenn möglich die Auserwählten irrezuführen. Ihr aber seht euch vor! Ich habe euch alles vorausgesagt.*" Wie die antike Gesellschaft beurteilten die Urchristen diese Gegner in ihren Reihen als vom Teufel oder von Dämonen verführte und besessene Menschen, wie etwa Judas. Damit unterschieden sie diese Gegner Jesu Christi als menschliche Werkzeuge des Teufels von ihm selbst. Dieser wird nie Antichrist, sondern Belial, „der Böse", genannt, auch bekannt als „Satan" oder der „Fürst der Welt". Jeder dieser Namen bezeichnet den direkten Widersacher Gottes, dem alle dämonischen Mächte unterstehen.

Der eschatologische Begriff *Anti-Christos* wurde erst in der zweiten Generation der Christenheit gefunden. Hierbei wird die besondere Situation der Christen gegenüber der von gottfeindlichen Mächten beherrschten Welt dargestellt (Offenbarung 12,7-9): „*Er wurde gestürzt, der große Drache, die alte Schlange, die Teufel oder Satan heißt und die ganze Welt verführt. Der Drache wurde auf die Erde gestürzt, und mit ihm wurden seine Engel hinabgeworfen.*" Damit wird der aus der babylonischen Mythologie bekannte Urzeitdrache mit Satan identifiziert, der als Schlange die Menschen zum Ungehorsam gegen Gottes Gebot verführt oder als Widersacher ihren Glauben prüft. Wir sehen also, dass die Überlieferungen von einem „Widersacher Gottes" sprechen, der versucht, die Menschen fortdauernd zu täuschen und zu verderben. Viele verstehen das auch als Prüfung. In vielen Zeitaltern wurde also vom „Antichristen" gesprochen, und in vielen Personen wurde er vermeintlich erkannt. Aber gibt es auch stichhaltige Hinweise in der Gegenwart? Wie am Anfang schon erwähnt, scheinen wir uns nun mehr denn je wirklich in einer Art Endzeit oder Übergangszeit zu befinden, in der das Alte sich auflöst und sich ein rasend schneller Wandel vollzieht, in dem die Ereignisse sich zu überschlagen scheinen. Ist Prinz William Arthur Philip Louis Duke of Cambridge der angekündigte und aufgebaute Antichrist der Neuzeit, wie einige behaupten?

Sehen wir uns hierzu einige Hinweise an: Laut dem Illuminati-Insider Robin de Ruiter existieren 13 Hauptblutlinien der Eliten, die er in seinem Buch „Die 13 satanischen Blutlinien" beschreibt. Waldemar erklärte mir diesbezüglich, dass der Antichrist aus einer elitären Blutlinienfamilie stammen wird, und zwar aus der Merowinger-Linie, aus der auch er selbst abstammte. Es gibt aber, wie ich zuvor bereits erwähnte, noch andere Me-

rowinger-Linien über ganz Europa auf die Königshäuser hinweg verteilt. Es sollen auch viele ehemalige US-Präsidenten dieser Linie angehört haben.

Für die meisten Leute ist ZION der Name für Jerusalem und die Nation Israel (ISIS-RA-EL). Genauer wird mit *Sion* der Name des Berges von Judäa angegeben, auf welchem die Stadt Jerusalem erbaut wurde. In Wirklichkeit bezieht sich der Name *Zion* aber auf *Sion* und bedeutet *Sonne*. Deshalb beschreibt der Begriff *Zionismus* eigentlich den babylonischen Sonnenkult. Gesellschaften wie die *Prieuré de Sion* erlangten durch die Geheimnisse von Rennes le Château, die Tempelritter, die Geschichte der Katharer und die Gralssuche eine große Bekanntheit. Die Prieuré de Sion sind eine Geheimgesellschaft, die um die Blutlinie der Merowinger herum erschaffen wurde. Die Vorfahren der Merowinger können bis zu den sumerischen Königen zurückverfolgt werden. Sie stehen auch in Verbindung mit Troja und den griechischen Göttern sowie den Templern und den Illuminati. Für die Eingeweihten des Sonnenkultes symbolisiert der Berg einen Weg, um näher zu ihrem Gott zu gelangen. Deshalb ist der Berg Zion der „Sonnenberg" und der Gott ein Sonnengott.

Zur Merowinger-Blutlinie gehören die Habsburger, die mächtigste Familie Europas unter dem Heiligen Römischen Reich. In England: König John, König Henry – außerdem Mary Stuart und die Stuart-Dynastie, einschließlich König James I., dem Sponsor der King James Bibel. Es folgen König George, Edward I., Königin Victoria, Edward VII., George V. sowie Queen Elizabeth II. US-Präsidenten: George Washington, John Adams, John Quincy Adams, Thomas Jefferson, Franklin Roosevelt und George Bush. Sie alle sind im Familienstammbaum dieser Blutlinie angeführt.

Als 1901 die britische Königin Victoria verstarb, endete die Herrschaft des Hauses Hannover auf dem britischen Thron. Mit Edward VII. bestieg erstmals ein Angehöriger des Hauses Sachsen-Coburg und Gotha den Thron. Während des Ersten Weltkriegs und aufgrund der deutschen Abstammung und der Verwandtschaft der königlichen Familie mit einem regierenden Haus des Deutschen Kaiserreichs, änderte König Georg V. im Jahr 1917 den deutschen Namen Sachsen-Coburg und Gotha in den jetzigen Namen Windsor. (Detail am Rande: Ohne die Namensänderung würde die Queen heute Elisabeth Alexandra Mary von Sachsen-Coburg und Gotha heißen.) Des Weiteren gab die Queen 1960 bekannt, dass ihre Nachkommen den Familiennamen Mountbatten-Windsor, eine Anglisierung des eigentlich deutschen „Battenberg", tragen sollen. Prinzessin Diana soll auch aus der Merowinger-Linie abstammen. Dadurch wurde auch die Heirat mit Prinz Charles möglich. Aus dieser Verbindung entstammt bekanntermaßen Prinz William.[7]

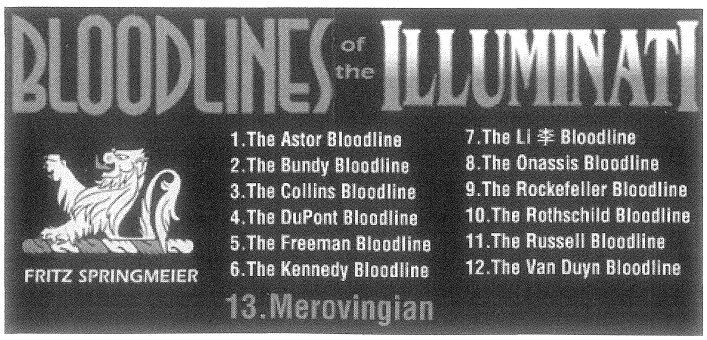


Abb. 16: Auflistung der 13 Elite-Blutlinien laut Robin de Ruiter, angeführt von der Merowinger-Linie. Co-Autor des Buches ist Fritz Springmeier, der äußerst interessante Vorträge zur Illuminati-Thematik hält.

Die Enthüllungen von Arizona Wilder

Der britische Enthüllungsautor David Icke führte 1999 ein Videointerview mit Arizona Wilder (geb. Jennifer Ann Nagel), einer ehemaligen Hohepriesterin des Satanischen Kults in England, die direkt mit der britischen Königsfamilie zu tun hatte. Dieses Video kann man auf *YouTube* in voller Länge ansehen. Arizona Wilder erzählte David Icke, dass sie schon als Kind speziell ausgewählt wurde, um eine satanische Priesterin zu werden. Sie behauptet, dass Reptiloide unheimlich viel Wert auf Blutlinien legen, und sie selbst hatte als Kind das perfekte genetische Profil dafür. Zusätzlich waren die Eliten noch an ihren psychischen Fähigkeiten interessiert, die in diesen Blutlinien weitergegeben werden. Deshalb können solche Menschen auch starke Kräfte bei Ritualen und Magie freisetzen. Im Laufe ihrer Ausbildung wurden ihr viele Dinge beigebracht. Ihre Ausbilderinnen, die sogenannten „Mütter der Dunkelheit", lehrten sie, dass die Arier vor 6.000 Jahren vom Mars zur Erde gekommen waren, nachdem reptilienartige humanoide Außerirdische eine Invasion auf den Mars gestartet hatten. Die Reptilien folgten demzufolge den Ariern 2.000 Jahre später, maskiert als falsche Götter, um die arischen Menschen zu täuschen und sie gehorsam zu machen. Durch Kreuzungen mit ausgewählten Ariern kreierten die Reptilien eine Elite-Blutlinie, die angeblich bis heute fortdauert. Auch wenn diese Personen äußerlich menschlich erscheinen, sind das doch in Wirklichkeit holographische Projektionen, hinter denen sich große zweibeinige Echsen verbergen. Diese können sich mit Willenskraft zwischen verschiedenen Dimensionen bewegen. Diese Mensch-Alien-Hybriden behalten ihre menschliche Form die meiste Zeit über bei, sollten sie jedoch menschliches Blut sehen, so verlieren sie die Kontrolle über ihre holographischen Projektionen und verwandeln sich zurück in ihre Reptiliengestalt.

Laut Arizona Wilder haben die Reptilien keine menschlichen Emotionen, aber einen Hang zur Satansanbetung. Weiter brauchen sie Menschen als Priester, um ihre satanischen Rituale durchführen zu können, weil sie angeblich selbst keine schöpferischen-psychischen Kräfte besitzen. Anscheinend werden psychische Kräfte benötigt, um die Anbetung des Teufels in passender Form durchzuführen. Das haben Wilder und ihre Gefolgschaft als Mütter der Dunkelheit praktiziert. Es war Wilders Aufgabe als Hohepriesterin, in einem Hexagramm, einem Pentagramm oder in einem Dreieck zu stehen, das auf den Boden gezeichnet wurde, um dann die „Bösen Alten" zu beschwören. Sie denkt, das waren sehr alte reptiloide Wesen aus einer anderen Dimension. Wilder beschreibt die Reptilien-Religion als Ahnenanbetung gekreuzt mit Paganismus. Arizona Wilder erklärte weiter, dass die Reptilien die arischen Völker im ganzen Universum seit Jahrtausenden verfolgen wegen des Auftrags, ihr Blut zu erbeuten. Das Blut der weißen, blondhaarigen, blauäugigen Rasse ist besonders wichtig für sie. Wilder erwähnte auch, dass der aktuelle Anführer der Illuminati kein Rothschild sei. Es sei ein Reptilienmensch-Hybrid, der „Pindar" oder „Marquis de Libeaux" genannt werde. Nach Aussagen von Wilder ist Pindar, wenn er sich in seiner Reptilienform befindet, so furchterregend, dass sogar die Queen (ebenfalls ein Gestaltwandler) vor ihm zittern musste. Sein Name bedeutet „Penis des Drachens", und sein persönliches Totem ist ein goldener Phallus. Pindar



Abb. 17: Arizona Wilder im Interview mit David Icke 1999

schwängerte so viele arische Frauen wie möglich, um seine Blutlinie fortzuführen. Laut den Erfahrungen von Arizona Wilder ist Pindar der wirkliche Vater von Prinz Charles sowie von Prinz William. So viel zu den Aussagen von Arizona Wilder. Was wissen wir noch?

In einem Interview mit Jane Pauley sagte Prinzessin Diana einmal, dass sie sich immer fühlte, als würde sie als Brutkasten missbraucht. Und eine persönliche Vertraute von ihr, Christine Fitzgerald, behauptet, dass Lady Diana ihr davon berichtet habe, dass die königlichen Familienmitglieder älter wären, als man allgemein glaube und diese in Wahrheit Reptilien wären, die ihre Form verändern könnten – sog. „Shapeshifter". Darüber berichtete ebenfalls David Icke.

Informationen von Peter Kling

Lassen wir auch den Autor Peter Kling zu Wort kommen, der 2011 ein Interview für *Exopolitics-TV* gab, das ebenfalls auf *YouTube* in voller Länge vorliegt. Kling behauptet, dass Prinz William die Entität bekannt als Antichrist verkörpert, um zukünftig König der „Weltregierung" zu sein, der *Neuen Weltordnung* (NWO). Laut Klings Analyse ist die UNO gegenwärtig dabei, die Weltregierung zu installieren und die Länder der Erde durch versteckte Kräfte der Illuminati in ihren Strukturen in einen globalen, diktatorischen Polizeistaat umzuwandeln – die Weltregierung, in der dann Prinz William als König der Welt eingesetzt werden soll. Es wird erwartet, dass die Weltregierung und Prinz William als ihr Vorsteher essenziell wichtig sind. Es sind die globalen Stellvertreter für eine Übernahme der Erde durch hyperdimensionale Grey-Aliens aus dem Orion-Sternsystem und Draco-Reptilien aus dem Alpha-Draconis-Sternsystem, die in einer Allianz verbunden sind.

(Anmerkung: Diesen Eindruck hatte ich auch durch meine eigenen Erfahrungen und Begegnungen. Unsere globalen Machtstrukturen sind von einer negativen Allianz von Reptilien und anderen bösartigen Wesen unterwandert. Bei einer Gelegenheit konnte ich durch eine besessene Person direkt mit einem solchen Wesen sprechen. Wenn man ihnen gehorsam dient, kann man ein Leben in Luxus führen. Auch mir wurde solch ein Angebot unterbreitet, ich lehnte jedoch ab. Das reptiloide Wesen sagte, dass sie Menschen brauchen, um sie energetisch auszusaugen und teilweise auch physisch zu fressen. Das sei ihre Nahrungsgrundlage. Aber wie es scheint, gibt es Widerstand innerhalb ihrer Kreise, weil nicht alle Angehörigen dieser Rassen dafür sind, die Menschheit weiterhin zu versklaven. Viele ihrer ehemaligen Verbündeten haben mittlerweile auf die lichte Seite gewechselt und haben Alternativen erschlossen. Momentan sieht es sogar so aus, als ob ihre Machtbasis total zerstört wird. Angeblich wurde bereits ein Großteil des Universums von ihrem negativen Einfluss gesäubert, und viele ihrer Verbündeten wechselten die Seiten. Die Erde soll einer ihrer letzten Rückzugspunkte sein, und auch hier verlieren sie offenbar. In späteren Kapiteln werde ich noch genauer darauf eingehen.)

Um hier mit Herrn Kling fortzufahren: Dieser sagte auch, dass die Besetzung der Erde durch die Weltregierung und den Antichristen von einer Befreiung durch spirituell positive Außerirdische und interdimensionale Kräfte, die die hochentwickelte plejadische Zivilisation einschließen, letztendlich beendet werden wird.



Abb. 18: Das Wappen der Prinzen von Wales

Kommen wir nun zu einigen Bibelstellen der *Offenbarung des Johannes*, und betrachten wir dabei das Wappen der Prinzen von Wales. Einige Forscher sehen hier einen Zusammenhang.

Thessalonicher 2;2,3-9: *„Lasst euch durch niemand und auf keine Weise täuschen! Denn zuerst muss der Abfall von Gott kommen und der Mensch der Gesetzwidrigkeit erscheinen, der Sohn des Verderbens, der Widersacher, der sich über alles, was Gott oder Heiligtum heißt, so sehr erhebt, dass er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich als Gott ausgibt. Erinnert ihr euch nicht, dass ich euch dies schon gesagt habe, als ich noch bei euch war? Ihr wisst auch, was ihn jetzt noch zurückhält, damit er erst zur festgesetzten Zeit offenbar wird (Kette). Dann wird der gesetzwidrige Mensch allen sichtbar werden. Jesus, der Herr, wird ihn durch den Hauch seines Mundes töten und durch seine Ankunft und Erscheinung vernichten. Der Gesetzwidrige aber wird, wenn er kommt, die Kraft des Satans haben. Er wird mit großer Macht auftreten und trügerische Zeichen und Wunder tun.“*

Daniel 7,8: *„Als ich die Hörner betrachtete, da wuchs zwischen ihnen ein anderes, kleineres Horn empor, und vor ihm wurden drei von den früheren Hörnern ausgerissen, und an diesem Horn waren Augen wie Menschenaugen, und ein Maul, das anmaßend redete.“*

Offenbarung 12,7-9: *„Da entbrannte im Himmel ein Kampf, Michael und seine Engel erhoben sich, um mit dem Drachen zu kämpfen. Der Drache und seine Engel kämpften, aber sie konnten sich nicht halten, und sie verloren ihren Platz im Himmel. Er wurde gestürzt, der große Drache, die alte Schlange, die Teufel oder Satan heißt und die ganze Welt verführt. Der Drache wurde auf die Erde gestürzt und mit ihm wurden seine Engel hinabgeworfen.“*

Offenbarung 13,1-2: *„Und ich sah: Ein Tier stieg aus dem Meer, mit zehn Hörnern und sieben Köpfen. Auf seinen Hörnern trug es zehn Diademe und auf seinen Köpfen Namen, die eine Gotteslästerung waren. Das Tier, das ich sah, glich einem Panther, seine Füße waren wie die Tatzen eines Bären und sein Maul wie das Maul eines Löwen. Und der Drache hatte ihm seine Gewalt übergeben, seinen Thron und große Macht."*

Offenbarung 13,4-8: *„Die Menschen warfen sich vor dem Drachen nieder, weil er seine Macht dem Tier gegeben hatte, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tier gleich, und wer kann den Kampf mit ihm aufnehmen? Und es wurde ermächtigt, mit seinem Maul anmaßende Worte und Lästerungen auszusprechen, es wurde ihm Macht gegeben, dies 42 Monate lang zu tun. Und es wurde ihm erlaubt, mit den Heiligen zu kämpfen und sie zu besiegen. Es wurde ihm auch die Macht gegeben über alle Stämme, Völker, Sprachen und Nationen. Alle Bewohner der Erde fallen nieder vor ihm."*

Anlässlich zur Hochzeit von Prinz William und Kate Middleton am 29. April 2011 wurde auch die Hymne „Jerusalem" in der Westminster Abbey gesungen. Es handelt sich dabei um ein Gedicht des berühmten Dichters William Blake. Die Hymne soll aufzeigen, dass es sich hierbei um den kommenden König von Zion handelt. Einige Textzeilen lauten übersetzt:

„Und sind in alter Zeit jene Füße über Englands grüne Berge gewandelt?
Und ward das heilige Lamm Gottes auf Englands lieblichen Auen gesehen?
Und strahlte das göttliche Antlitz hervor auf unsere umwölkten Hügel?
Und wurde Jerusalem hier erbaut, inmitten dieser dunklen teuflischen Mühlen?
Bringt mir meinen Bogen aus glühendem Gold. Bringt mir meine Pfeile des Verlangens.
Bringt mir meinen Speer: O ihr Wolken teilt euch! Bringt mir meinen Streitwagen aus Feuer.
Ich werde vom geistigen Kampf nicht lassen, noch soll das Schwert ruhen in meiner Hand, bis wir Jerusalem errichtet haben in Englands grünem und lieblichem Land."

Hier sehen wir die enge Verbindung von England und Israel. Der Löwe im Wappen ist gleichzeitig der Löwe von England und Israel. Gemeint ist der Löwe von Judah als Zeichen für König David und seine Nachkommen. Wie wir bereits gesehen haben, sehen sich das Haus Windsor bzw. Sachsen-Coburg-Gotha sowie alle europäischen Monarchien als Nachkommen der alten Hebräer. Sie sind unter der Kontrolle des Hauses Rothschild, dem Schöpfer und Eigentümer des Staates Israel. Sie sind laut Kling auch bekennende Anbeter Luzifers und Führer der anderen 12 Blutlinien.





Abb. 19 und 20: Sie zeigen Baronesse Philippine de Rothschild und Baronesse Marie Helene de Rothschild mit eindeutig satanischen Symbolen.

Die logische Wahl eines Königs der „Weltregierung" würde Prinz William sein, symbolischer Sohn der Göttin Diana. Er steht unter der Kontrolle des Hauses Rothschild und ist ein direkter Nachkomme König Davids und Salo-

schen Symbolen.

mos. Er wäre dann auch das Oberhaupt der neuen Weltreligion (Christentum, Judentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus, Zoroastrismus, Wicca und Satanismus).

Wenn also der Antichrist in diesem Sinne der Widersacher Gottes ist, woher kommen dann die satanischen Strömungen innerhalb der mosaischen Religionen, also Religionen, die sich auf Moses beziehen? Das wären das Christentum, das Judentum und der Islam. Wie schon am Anfang beschrieben, war die erste schriftlich überlieferte Religion die sumerische Religion der Anunnaki-Götter. Man kann davon ausgehen, dass vor einigen Jahrtausenden außerirdische Kulturbringer auf die Erde gekommen sind. Viele sprechen sogar davon, dass die Menschheit ursprünglich von anderen Planeten hierhergekommen ist. Es ist auch immer wieder die Rede davon, dass genetische Eingriffe stattfanden und so der moderne Mensch entstanden ist.

Waldemar erklärte es mir so: Es gab schon lange vor der Ankunft der Anunnaki-Götter Menschen und Hochkulturen auf der Erde. Durch Polsprünge und andere Katastrophen gingen diese Hochkulturen jedoch in großen Abständen unter, und die übriggebliebene Menschheit wurde mehrmals wieder in primitive Stammeskulturen zurückgeworfen. Diesen Umstand nutzten verschiedene raumfahrende Kulturen aus, und sie gaben sich den jetzt wieder primitiven Menschen gegenüber als „Götter" aus oder wurden als solche angesehen und verehrt. Dadurch gibt es auch heute die vielen alten Göttersagen in Indien, bei den Germanen, den Griechen, Römern usw. Diese Götter waren jedoch nur raumfahrende Außerirdische oder Abkömmlinge der Überreste von Hochkulturen, die sich selbst zu Göttern erhoben hatten oder von der Bevölkerung durch ihre große Macht als solche betrachtet wurden. Durch genetische Vermischung und Ehen mit Menschenfrauen entstanden die ersten göttlichen Blutlinien und Hybriden. Auf dieses Ereignis wird auch in der Bibel hingewiesen.

> Genesis 6,1-4: *„Als sich die Menschen über die Erde hin zu vermehren begannen und ihnen Töchter geboren wurden, sahen die Gottessöhne, wie schön die Menschentöchter waren, und sie nahmen sich von ihnen Frauen, wie es ihnen gefiel. Da sprach der Herr: Mein Geist soll nicht für immer im Menschen bleiben, weil er auch Fleisch ist, daher soll seine Lebenszeit einhundertzwanzig Jahre betragen. In jenen Tagen gab es auf der Erde die Riesen, und auch später noch, nachdem sich die Gottessöhne mit den Menschentöchtern eingelassen und diese ihnen Kinder geboren haben. Das sind die Helden der Vorzeit, die berühmten Männer."*

Auf diese Weise kam das Königtum auf die Erde. Die Hybriden aus Menschen und Göttern wurden als Herrscher eingesetzt und gründeten so die Blutlinien der heutigen Eliten. Deshalb ist es für sie so wichtig, nur untereinander zu heiraten und das Blut reinzuhalten. Religiöse Kulte wurden geschaffen, um die Himmelsgötter weiterhin zu verehren. Das ging später fließend über in die babylonische, ägyptische, griechische und römische Kultur. Im Hintergrund der großen Religionen werden diese Bräuche und Rituale weiterhin in okkulten Kreisen bei den Eliten betrieben. Am mächtigsten sind immer die Hohepriester dieser Religionen, die dann als Vertreter der Götter agieren. Genauso ist es auch heute noch – manchmal ganz offen und teilweise versteckt in Logen wie der Freimaurerei. Laut vieler Aussagen agieren satanische und reptiloide Gruppierungen hier aus dem Hintergrund heraus und steuern somit die großen Weltreligionen. Darauf werden wir im Kapitel über die Jesuiten noch genau eingehen.

Da das Christentum sowie der Islam aus dem Judentum hervorgegangen sind, spielt hierbei die jüdische Religion eine Schlüsselrolle. Wie wir schon gesehen haben, soll in der NWO das *Neue Jerusalem* errichtet werden. Meiner Erkenntnis nach benutzen die luziferischen Priesterschaften die großen Weltreligionen jedoch nur als Deckmantel, um zum richtigen Zeitpunkt ihre Verkleidung fallen zu lassen. Wichtig dabei ist es jedoch, die Gläubigen weiterhin in dem Glauben zu lassen, dem einzig wahren Gott zu dienen und gegen Anders- oder Ungläubige vorzugehen und Chaos zu stiften. Danach soll eine neue Ordnung aus dem Chaos entstehen.

Wie ich schon sagte, hatte ich nach meinem Treffen mit Waldemar und Ernst mehrere Gespräche mit Agenten und Logenmitgliedern. Außerdem hatte ich mehrere Streitgespräche mit MOSSAD-Agenten. Es ging hier im Kern darum klarzustellen, dass fanatische Gläubige benutzt werden, um die Ziele der satanischen Hintermänner zu erreichen, auf diese Weise alle gegeneinander auszuspielen und die Menschheit zu zermürben. Kein anderer Grund hat mehr Mord und Krieg verursacht, als die organisierte Religion. Die offensichtliche Naivität der Menschheit wird hier gnadenlos ausgenutzt.

Es gibt den Spruch *„Buddha war kein Buddhist, Jesus war kein Christ, Mohammed war kein Muslim. Sie alle lehrten den Weg der Liebe. Liebe war ihre Religion!"* Doch diese Lehren wurden alle instrumentalisiert und schließlich verfälscht und in organisierten Religionen unter Priesterherrschaft weitergeführt, die je nach Bedarf die Kleider wechseln. War dies nicht möglich, wurde entweder die Anhängerschaft verfolgt, die Glaubensrichtung von innen heraus zerstört, oder die Mitglieder wurden zu einem anderen Glauben bekehrt. Wir werden momentan Zeuge davon, wie das Christentum zerstört werden soll. Insbesondere die Lehren Jesus Christus sollen ausgemerzt werden, da er schon in der Bibel vor diesen Zeiten gewarnt hat:

Offenbarung 3-9: *„Leute aus der Synagoge des Satans, die sich als Juden ausgeben, es aber nicht sind, sondern Lügner – ich werde bewirken, dass sie kommen und sich Dir zu Füßen werfen und erkennen, dass ich Dir meine Liebe zugewandt habe."*

Jesus meinte, als er das aussprach, dass eine Zeit kommen würde, in der sich die Anhänger des Widersachers als Gläubige ausgeben werden, um unter diesem Deckmantel Unheil anzurichten. Hier kommen wir wieder auf das Tetragrammaton und JHWH zu sprechen. Jesus sagte schon: *„Gott ist Liebe"*, und laut meiner Erkenntnis bedeutet Gottes wahrer Name JHWH – ICH LIEBE DICH. Wie schon in meinem Interview beschrieben, waren die Logenmitglieder darüber sehr verwundert, hatten sie doch schon lange die Lösung dieses Rätsels des vergessenen und verborgenen Gottesnamens gesucht. Ein anderer Grund dafür mag wohl auch sein, dass es zu Zeiten der alten Hebräer noch eine Konkurrenzgottheit gab, und zwar BAAL. Bei der Baal-Anbetung handelte es sich eindeutig um einen Kult satanischer Ausprägung, der eine große Anhängerschaft hatte und den wahren Gott der frühen Israeliten zu verdrängen drohte, weshalb dieser wütend wurde.[8]

Der Baals-Kult

Baal war seit Menschengedenken Gottes Feind, und wurde von den Israeliten verehrt, weil sie immer wieder der ausufernden Tempelprostitution der Baal-Kultstätten frönten. Zum Kult gehörten auch damals schon Kindsopferungen. Es kam so weit, dass die Israeliten Gottes Namen vergaßen und JHWH dem Baal gleichsetzten, um schließlich den Gott Israels Baal (Herr) zu nennen. JHWH wurde zornig und bestrafte die Israeliten mit Kriegen und der Auflösung ihres Nordreichs (Israel), der 70-jährigen babylonischen Gefangenschaft und schließlich mit dem Untergang Judäas.

In der Bibel wird der Ausdruck *Baal* synonym als Name für eine Reihe von Lokalgottheiten verwendet. Das Wort Baal erscheint jedoch auch öfter in seiner nichtreligiösen Bedeutung. Manchmal scheint auch JHWH selbst als Baal (im Sinne von „Herr") angeredet zu werden, weswegen entscheidend ist, welcher Name hinter dem Wort für „Herr", „Gebieter" oder „Gott" genannt wird. In Jeremia 11,13 heißt es dazu: *„Denn so viele Städte, so viele Götter hast Du ... so viele Schandaltäre habt ihr aufgerichtet, um dem Baal zu opfern."* Jeremia 7,9 beschreibt zudem, wie die Anhänger des Baals-Kult leben: *„Ihr seid Diebe, Mörder, Ehebrecher und Meineidige und opfert dem Baal."*

Dieser Kult scheint sich bis in die heutige Zeit bewahrt zu haben und soll nun wieder in den Vordergrund treten. Im August 2015 wurde der Baal-Tempel in Palmyra, Syrien, von der IS zerstört. In einer aufwendigen Aktion sollen zwei exakte Kopien des Torbogens des 2.000 Jahre alten Tempels, die man mit Hilfe eines 3D-Druckers anfertigt, in New York und London wieder errichtet werden. Weitere 1.000 solcher Torbögen sollen in weiteren Städten der Welt folgen. Durch massiven weltweiten Protest in den alternativen Medien und in den sozialen Netzwerken wurde das Projekt kurzfristig auf Eis gelegt. Verantwortlich dafür zeigte sich das *Institut für Digitale Archäologie* (IDA). Hierzu fand ich einen Bericht des *British Telegraph* vom 8. April 2015: *„Als das IDA (Institute for Digital Archeology) vergangenen Dezember zum Ausdruck brachte, dass man vorhabe, seine Daten und Fachkenntnisse für den Bau von nicht einer, sondern zwei Repliken des Torbogens von Palmyra zu nutzen, um sie zeitgleich am Trafalgar Square in London und am Times Square in New York zu enthüllen, verursachte dies Schlagzeilen auf der ganzen Welt. Seitdem hat man sich von der ursprünglichen Idee etwas zurückgezogen. Es wird keine zeitgleiche Enthüllung in New York geben. Der Torbogen aus London mag später dorthin transportiert werden oder ein weiterer werde gebaut und der rekonstruierte Bogen aus Palmyra werde nicht mehr der Eingang zum Baal-Tempel sein, sondern es werde der ‚Triumph Bogen' sein, welcher im Oktober zum Teil zerstört wurde und ehemals am Ende der Großen Kolonnade stand."*[9]



Abb. 21: Baal bzw. Moloch und die Opferung von Kindern

In einem Beitrag von Matt Barber im Gespräch mit einem Pastor aus Virginia auf *World*

Ned Daily hieß es: *„Die rituelle Verehrung Baals sah in etwa so aus: Erwachsene sammelten sich um den Baal Altar, dann wurden als rituelle Opfergabe für die Gottheit Säuglinge verbrannt. Begleitet von herzzerreißenden Schmerzensschreien und dem Gestank verbrannten Menschenfleischs gaben sich die Gläubigen, Männer wie Frauen, dann bisexuellen Orgien hin. Das Ritual sollte Baal dazu verleiten, es regnen zu lassen, damit Mutter Erde fruchtbar werde und den Menschen wirtschaftlicher Wohlstand beschert würde.“*[10]

Andere bekannte Namen des Baal in verschiedenen Kulturen sind: Apollo, Zeus, Marduk, Ahura Mazda, Osiris, Tammuz, Dagon, Prometheus, Jupiter, Nimrod, Mithra, Ra, Lucetius, Dyaus, Dionysus, Hermes, Adonis, Pan, Hades, Eros, Uranus, Gaea, Assur, Merodach, Ninus, Shamas, Belus, Bacchus, SHIVA. Aber nicht nur in diesen Kulturkreisen gab es Götzendienst und Opferrituale. Beinahe alle südamerikanischen Indianervölker praktizierten Schlangenkulte und Blutopfer.

In den letzten Jahren können wir mit Sorge betrachten, wie die allgemeine Bevölkerung immer mehr verroht. In den Medien werden Sex und Gewalt immer ungehemmter verbreitet. Hollywood-Filme und -Serien zeigen immer mehr abartige Horror- und Zerstörungsorgien. Im Internet finden sich Glücksspiel und Pornographie sogar frei zugänglich für Kinder. Die Geschlechterrollen und die traditionelle Familie sollen zerstört werden und somit die Grundlage unserer Gesellschaft. Aber wer ist die treibende Kraft dahinter?

Wer sind die Khasaren?

Immer wieder wird behauptet, dass die mächtigsten und einflussreichsten Familien der Welt, wie zum Beispiel die Rothschild-Familie, jüdischen Glaubens wären. In Wirklichkeit sind sie jedoch Anhänger Baals. Im Laufe der Zeit hat sich dann herauskristallisiert, dass die meisten der heutigen Juden in Wirklichkeit keine Nachkommen der alten Stämme Israels sind, sondern Konvertiten. Laut diversen Untersuchungen kann bestätigt werden, dass mindestens 90 Prozent der heutigen weltweiten Anhänger des Judentums sog. Khasaren sind. Sie selbst bezeichnen sich auch als aschkenasische Juden.

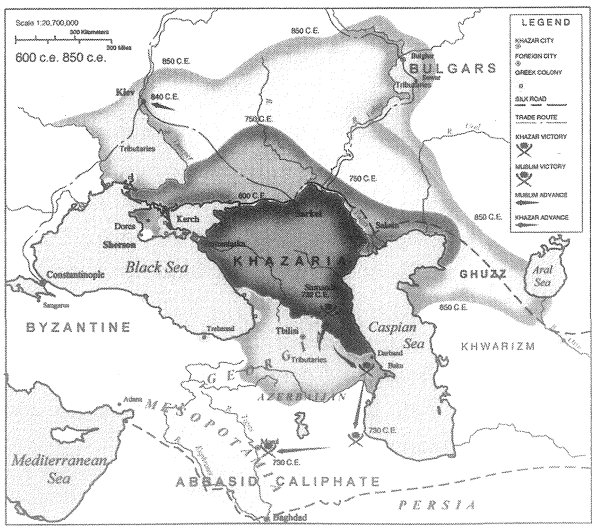


Abb. 22: Das alte Khasarenreich

Der jüdische Autor Arthur Koestler brachte die Theorie heraus, dass die Aschkenasen keine Juden, sondern zum Judentum bekehrte Khasaren (ein Turkvolk) seien, die aus ihrem Reich im Kaukasus verjagt worden sind.

Es folgen nun Auszüge des aufsehenerregenden Berichts „The Hidden History of the Incredibly Evil Khazarian Mafia“ vom März 2015, verfasst von Dr. Ph. Preston James auf der bekannten amerikanischen Webseite *Veterans Today*.

Die verborgene Geschichte der Khasaren-Mafia

Aufgrund vieler neuer Informationen und Nachforschungen – vor allem in den USA – kommt nun endlich die ganze Wahrheit über die Khasaren an die Öffentlichkeit. Ich hatte selbst mehrere hitzige Gespräche über dieses Thema mit israelischen Agenten. Die meisten sind sich dieser Tatsachen nicht bewusst, weil sie beharrlich in einem strikten Glaubenssystem erzogen und ausgebildet werden. Dahinter stehen jedoch andere Kräfte, die völlig andere Pläne haben und jede Seite nur gegeneinander ausspielen wollen. Ich erklärte diesen Leuten, dass sie ebenfalls nur für die schmutzigen Pläne der Hintergrundmächte ausgenutzt werden und das noch nicht begriffen haben. Aus reiner Überheblichkeit bekamen einige von ihnen dann regelrechte Wutanfälle. Bei einem späteren Zusammentreffen erklärte mir jedoch schließlich einer, dass er nachgeforscht hatte und sich einige Leute in ihren Kreisen dessen bewusst sind, das jedoch vor dem Rest verschwiegen werden soll, weil das ansonsten die „Moral" der Truppe zerstören würde. Alles, woran man glaubt, stellt sich als Täuschung heraus. Ich habe mit Jan noch diskutiert, ob man dieses heiße Thema ansprechen soll. Es ist jedoch absolut notwendig im Zusammenhang mit dem Rest des Buches. Ich betrachte diese Informationen neutral, und man kann im Folgenden auch nicht alle Mitglieder der Rothschild-Familie zu diesen Kreisen rechnen, weil es – im Gegenteil – auch sehr viele gibt, die für die Offenlegung und die Beendigung dieser Praktiken einstehen. Außerdem gibt es hinter diesen Strukturen noch andere Mächte, die hier am Hebel sitzen. Aufgrund meiner persönlichen Erfahrung kann ich jedoch vieles von dem nun Folgenden bestätigen.

„Der Vorhang wird nun gelüftet, um vollständig offenzulegen, was die Khasaren-Mafia (KM) mit ihren bösartigen Plänen der Infiltrierung und Tyrannei vorhat. Sie wollen alle mosaischen Religionen auslöschen, und erlaubt sollen nur mehr die Lehren des ‚Babylonischen Talmud' sein, auch bekannt unter Luziferismus, Satanismus oder Baals-Verehrung. (Anmerkung: Die KM ist das weltgrößte Verbrechersyndikat. Die Khasarische Oligarchie und ihre Verwendung des sogenannten ‚Babylonischen Geld-Magick' wurde beinahe komplett aus den Geschichtsbüchern getilgt.)

Wir (die amerikanische Army) wissen nun, dass die KM Krieg gegen Amerika und Amerikaner führt, mithilfe von False-Flag-Terrorismus (Terrorismus unter falscher Flagge), und unter illegaler Benutzung der verfassungswidrigen Federal Reserve Bank (FED), dem des FBI, der FEMA, Homeland Security und der TSA. Wir wissen nun mit Sicherheit, dass die KM verantwortlich ist für die Ausführung des Inside-Jobs 911, der False-Flag-Attacke auf Amerika am 9.11.2001.

Die Khasaren entwickelten sich zu einer Nation regiert von einem üblen König, der babylonische schwarze Künste praktizierte, und okkulte Oligarchen dienten an seinem Hof. Zu dieser Zeit waren die Khasaren bekannt als Diebe, Mörder und Straßenbanditen sowie dafür, die Identitäten jener Reisenden anzunehmen, die von ihnen umgebracht wurden. Das war Berufsalltag und Lebensart. Die Führer der umliegenden Nationen, speziell Russland, bekamen jahrelang Beschwerden ihrer Bürger, bis sie zusammen als Gruppe ein Ultimatum an den Khasaren-König sandten. Sie verlangten vom König, dass er eine der drei abrahamitischen Religionen für sein Volk auswählen und zur offiziellen Staatsreligion machen sollte. Diese Religion hätten auch alle khasarischen Bürger auszuüben, und khasarische Kinder mussten in diesem Glauben erzogen werden. Sie waren von diesem Volke so angewidert, weil sie Phalluskulte und Orgien sowie Blutsopfer und

allgemein eine degenerierte Lebensweise hatten, dass man sie zwingen musste, eine der Glaubensrichtungen zu adoptieren. Es bestand die Wahl zwischen Islam, Christentum oder Judaismus. Der König wählte den Judaismus und versprach, alle Voraussetzungen zu erfüllen, die ihm von den umgebenden Ländern auferlegt wurden – angeführt vom russischen Zar. Der khasarische König verletzte in bösartiger Weise seine Abmachung und brach sein Versprechen, denn sein innerer Kreis von Oligarchen fuhr fort, die altertümliche babylonische schwarze Magie anzuwenden. Dieser verborgene Satanismus beinhaltete okkulte Zeremonien mit Kindsopferung. Nachdem sie ausgeblutet waren, wurde das Blut getrunken und wurden die Herzen der Kinder gegessen.

Dieses dunkle Geheimnis der okkulten Zeremonien basierte auf der historischen Baals-Verehrung, auch bekannt als ‚Anbetung der Eule oder des Moloch'. Um die benachbarten Länder – angeführt von Russland – zu täuschen, verschmolz der König diese luziferischen schwarzmagischen Praktiken mit dem Judaismus und erschuf so eine geheime satanische Hybridreligion, bekannt als ‚Babylonischer Talmudismus'. Dieser wurde dann die Nationalreligion des Khasarenreiches.

Leider setzten sie ihre üblen Machenschaften fort und beraubten und ermordeten die Durchreisenden der umliegenden Länder. Khasarische Diebe versuchten oft, die Identitäten der ermordeten Besucher anzunehmen und wurden Meister der Verkleidung und der falschen Identitäten. Das praktizieren sie bis zum heutigen Tag, genauso wie ihre Opferzeremonien, die eigentlich Baals-Anbetungen sind. Um das Jahr 1200 n.Chr. führten die Russen eine Gruppe von Nationen an und starteten eine Invasion, um die Verbrechen gegen ihre Bürger zu stoppen, zu denen auch das Kidnapping ihrer Kinder für die blutigen Zeremonien gehörte. Damals wurden der König und sein innerer Kreis von Kriminellen und Mördern in den Nachbarländern als Khasaren-Mafia bekannt.

Die Khasarenanführer hatten ein gut entwickeltes Spionagenetzwerk, über welches sie vorgewarnt wurden und in europäische Nationen im Westen entkommen konnten. Ihre enormen Vermögen nahmen sie in Form von Gold und Silber mit sich. In Europa führten sie ihre satanischen Opferrituale fort und vertrauten auf Baal, der ihnen versprochen hatte, ihnen die ganze Welt und alle ihre Reichtümer zu geben, solange sie mit ihren Kindsopfern und Blutritualen weitermachen würden.

Der Khasarenkönig und seine Mafia schworen ewige Rache gegen die Russen und die umliegenden Nationen, welche die Khasaren überfielen und ihre Macht stürzten. Um ihre Invasion des Westens zu vollenden, heuerten sie Oliver Cromwell an, um König Charles I. zu ermorden und England für ihre Bankgeschäfte sicher zu machen. Das war der Anfang des englischen Bürgerkrieges, welcher fast ein Jahrzehnt wütete, mit dem Resultat, dass fast die ganze königliche Familie ausgelöscht wurde und hunderte Angehörige aus dem alten englischen Adel. Das war gleichzeitig die Erschaffung der ‚City of London', das neue Finanzzentrum von Europa, und markierte den Beginn des Britischen Empires.

Die Khasaren-Mafia benutzte ihren enormen Reichtum, um ein neues Banksystem zu schaffen, das auf der Babylonischen, schwarzmagischen Geldmagie beruhte, die sie angeblich von den bösen Geistern von Baal gelernt hatten, im Austausch für ihre vielen Kindsopfer für ihn. Diese Geldmagie beinhaltete den Umtausch von Papier-Kreditzertifikaten (Geldscheine) für Gold- und Silbereinlagen.

Irgendwann beschlossen der Khasarenkönig und ein kleiner Kreis seiner Untergebenen, Deutschland zu infiltrieren, und zwar mit einer Gruppe, die den Namen ‚Bauer' aus-

wählte, um sich als Deutsche zu präsentieren und ihr Baal-System des Bösen fortzusetzen. Die Bauers vom Roten Schild, welches die geheimen blutbasierten Kindsopfer repräsentierte, wechselten ihren Namen zu Rothschild. Die Rothschilds installierten ein privates Fiat-Bankensystem (Geldscheine als Objekt ohne inneren Wert, das als Tauschmittel dient). Dieses System wurde dazu benutzt, um Falschgeld aus dem Nichts zu erschaffen. Das ist die schwarze Kunst der Babylonischen Geldmagie. Sie erzählten ihren Vertrauten, dass diese Scheingeld-Technologie und die geheime Geldmacht ihnen von Baal für ihre Dienste zur Verfügung gestellt worden ist.

Als sie schließlich das gesamte britische Bankensystem infiltriert hatten, heirateten sie ins britische Königshaus ein und infiltrierten so komplett und überfallartig ganz England und seine wichtigsten Institutionen. Manche Experten glauben, dass die Rothschilds im Geheimen weibliche Mitglieder der königlichen Familie ehebrecherisch mit ihren eigenen khasarischen Männern schwängerten, und zwar mit dem Auftrag, die Royals mit ihren eigenen Thronfolgern zu ersetzen.

Im 18. Jahrhundert ermordeten sie französische Adelige. Kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs ermordeten sie den österreichischen Erzherzog Ferdinand, um den Ersten Weltkrieg zu beginnen. Im Jahr 1917 stellten sie ihre eigene KM-Armee auf, die Bolschewiki, und überfielen Russland. Sie ermordeten den Zar und seine Familie kaltblütig, erstachen seine Lieblingstochter mit einem Bajonett und stahlen das ganze russische Gold und Silber sowie andere Schätze. Kurz vor dem Zweiten Weltkrieg ermordeten sie österreichische und deutsche Adelige. Danach schafften sie sich den chinesischen Adel vom Hals und entmachteten schließlich die japanischen Herrscher.

Der Hass der Khasaren-Mafia auf jeden, der ernsthaft erklärt, an einen anderen Gott zu glauben als ihren Baal, motivierte sie, Könige und Adelige zu ermorden, um sicherzugehen, dass sie niemals regieren werden. Das Gleiche machten sie mit amerikanischen Präsidenten, indem sie ausgeklügelte verdeckte Operationen ausführten, um sie zu entmachten. Falls das nicht funktionierte, wurden sie liquidiert, wie sie es mit McKinley, Lincoln und JFK machten. Die KM will jeden starken Herrscher oder gewählten Offiziellen eliminieren, der es wagt, ihrer Babylonischen Geldmagie zu widerstehen und den sie mit ihrem Machtnetzwerk nicht kompromittieren können.

Die Rothschilds erschufen den internationalen Drogenhandel im Auftrag der KM. Durch ihr Spionagenetzwerk hörten sie vom türkischen Opium und seinen speziellen Charakteristika. Sie führten eine verdeckte Operation aus, um türkisches Opium zu kaufen und es in China zu verkaufen. Es wurden Millionen Chinesen mit schlechten, abhängig machendem Opium infiziert, das im Gegenzug Gold und Silber in die Banken der Rothschilds spülte. Die Briten selbst sahen davon nichts.

Die so ausgelöste Opiumsucht schadete China so stark, dass es bei zwei Gelegenheiten den Krieg erklärte, um das zu stoppen. Diese Kriege wurden als Opium-Kriege bekannt. Die Rothschilds waren die Finanzmacht hinter dem Establishment der amerikanischen Kolonien, indem sie die Hudson-Bay-Company und andere Handelsgesellschaften gründeten, um die neue Welt der beiden Amerikas auszubeuten. Es waren die Rothschilds, die den Massenmord und den Genozid der einheimischen Indianerstämme Nordamerikas befahlen, um die enormen Bodenschätze zu fördern…

Die Rothschilds verfolgten denselben Plan auch in der Karibik und auf dem indischen Subkontinent, mit dem Resultat der Ermordung von Millionen Unschuldigen. Danach starteten sie den internationalen Sklavenhandel, ein Unternehmen, das gekidnappte

Menschen bloß als Tiere betrachtete – eine Betrachtungsweise, die die KM auf jeden Menschen der Welt anwendet, der nicht in ihre Kreise gehört, welche manche den ‚Alten Schwarzen Adel' nennen.
Das nächste Projekt war der Start des weltweiten Sklavenhandels, indem Sklaven von betrügerischen Stammesführern in Afrika gekauft wurden, die mit der KM zusammenarbeiteten, um Mitglieder konkurrierender Stämme zu fangen und als Sklaven zu verkaufen. Unzählige starben auf See aufgrund der miserablen Unterbringung an Bord der Schiffe.
Als die Rothschilds die Amerikanische Revolution verloren, beschuldigten sie den russischen Zar und die Russen, den Kolonisten geholfen zu haben, britische Schiffe zu blockieren. Darauf schworen sie ewige Rache an den amerikanischen Kolonisten, genau so, wie sie es mit den Russen und ihren früheren Verbündeten machten. Zusammen mit der englischen Oligarchie schmiedeten sie Pläne, um Amerika zurückzuerobern, das wurde ihre fixe Idee. Ihr favorisierter Plan war, eine amerikanische Zentralbank aufzubauen, die ebenfalls über die Babylonische Geldmagie und das Falschgeldsystem laufen sollte. Das schlug jedoch 1812 abermals fehl, weil sich Russland wieder einmischte. Dieser Fehlschlag brachte die Rothschild-Khasaren-Mafia derart in Rage, dass sie abermals ewige Rache gegen Russland und die amerikanischen Kolonisten plante, indem sie beide infiltrierte, um sie anschließend bankrott zu machen und zu tyrannisieren. Sie wollten dann letztendlich alle in einem Massenmord umbringen und ihre Nationen zerstören.
Die KM versuchte nun, eine Zentralbank zu gründen und wurde vom damaligen Präsidenten Andrew Jackson daran gehindert, der sie ‚satanisch' nannte und schwor, sie zu verjagen bei der Gnade des allmächtigen Gottes. Schließlich gelang es ihnen 1913 mittels bestechlichen Kongressmitgliedern, den illegalen ‚Federal Reserve Act' durchzusetzen. Das geschah verfassungswidrig am Weihnachtsabend, ohne die Mindestanzahl an beschlussfähigen Mitgliedern. Das führte dann zur Gründung der berüchtigten FED, der privaten Federal Reserve Bank.
Sofort darauf gründeten sie das Federal Bureau of Investigation, also das FBI, um ihre Bankster zu schützen. Das FBI sollte ihre verdeckten Operationen durchführen und sie vor Strafen wegen ihrer Rituale und pädophilen Netzwerke schützen sowie ihnen als Geheimdienst, der in ihrem Auftrag handelt, unterstehen.
Kommen wir nun zurück zur bolschewistischen Revolution. Die KM nutzte sie, um unglaublich grausame Blutrache an unschuldigen Russen für die Zerstörung des ehemaligen Khasarenreiches zu üben. Dazu ein Zitat des russischen Historikers Alexander Solzhenitsyn: ‚Sie müssen verstehen, dass die führenden Bolschewiki, die Russland übernahmen, keine Russen waren. Sie hassten Russen. Sie hassten Christen. Getrieben von ethnischem Hass folterten und schlachteten sie Millionen Russen ohne die kleinsten Gewissensbisse ab. Das kann man ohne Übertreibung sagen. Der Bolschewismus beging den größten Massenmord aller Zeiten. Der Fakt, dass die ganze Welt diesem Verbrechen mit Ignoranz und Untätigkeit gegenübersteht, ist ein Zeichen, dass die globalen Medien in den Händen der Täter sind.'
Es wurden schätzungsweise 100 Millionen Russen ermordet, inklusive Frauen, Kinder und Säuglinge. Manche Folterungen waren so extrem, dass wir sie in diesem Artikel nicht erwähnen können. Leser, die es genauer wissen wollen, können Internet Recherchen machen. Es gibt dazu auch den Film ‚Alexandr Rogozhkin: Der Tschekist (1992)' auf YouTube.

Die Rothschild-KM entschied sich daraufhin, noch einmal das Schafsfell überzuwerfen und den gesamten Judaismus zu infiltrieren. Sie entwickelte einen Masterplan, um den ganzen Judaismus mittels Mind Control, also Gedankenkontrolle, zu kontrollieren. Sie gründete ein New-World-Order-System, genannt Weltzionismus, welches ihren Mitgliedern Lehren indoktriniert, die den paranoiden Wahn einer rassischen Überlegenheit einimpfen sowie die angebliche Absicht aller Ungläubigen, sie töten zu wollen.
In Wahrheit ist der Weltzionismus eine verdeckte Form des Babylonischen Talmudismus oder des Luziferismus, was den meisten normalen Gläubigen nicht bekannt ist. Die Übernahme der Welt durch den Weltzionismus soll in zwei Phasen ablaufen. Die erste Phase hatte mit den von ihnen geplanten Nazi-Arbeitslagern zu tun, die von der Versorgung abgeschnitten werden sollten. Es gibt noch offizielle Aufzeichnungen vom Roten Kreuz dazu... Die zweite Phase wäre dann das darauffolgende zweite große Opferritual, wenn ihr NWO-luziferischer König eingesetzt wird und wenn alle drei großen Weltreligionen ausgemerzt werden, speziell der Judaismus, welchem dann die Schuld an allen Kriegen und der Zerstörung in der Welt gegeben werden wird. Wenn es so weit ist, werden die Rothschilds sich wieder einmal in eine komplett neue Identität verwandeln, um keinesfalls in irgendeiner Form mit dem Judaismus in Verbindung gebracht zu werden, nicht einmal mit dem Weltzionismus.
Es ist wichtig zu realisieren, dass die Rothschild-KM Deutschland niedergemacht hat, um nach dem Ersten Weltkrieg ein Machtvakuum für den Faschismus zu schaffen. Sie bauten es dann wieder auf, um den Nazismus zu installieren, als Gegenkraft für ihren russischen Bolschewismus. Hitler wurde ein Problem für die KM, als er aus ihren Plänen ausbrach und damit begann, im Interesse des deutschen Volkes und der freien Völker der Welt zu handeln. Er entwickelte sein eigenes Bankensystem frei vom Einfluss der Rothschilds. Hitler stellte ein Finanzsystem vor, das frei von Wucher war und dem arbeitenden Volk zugutekam. Das führte zum Auftrag der totalen Zerstörung Deutschlands und des deutschen Volkes. Die Rothschilds und die KM konnten niemals ein System erlauben, das in seiner Existenz nicht vom Wucher abhängt. Wir sehen das gleiche Spiel heute mit dem Khasaren-Krieg gegen den Islam, weil der Islam Wucher und Zinsen verbietet. Das ist der Grund, warum Israel so lautstark und aggressiv die Zerstörung der islamischen Völker der Welt fördert. Sie verfolgen kontinuierlich ihr Muster, beide Seiten jedes Krieges zu finanzieren, um ihre Profite zu maximieren. Es wurden auch Standardoperationen unter ‚Falscher Flagge' entwickelt, um die Amerikaner zu veranlassen, Kriege für die Khasaren-Mafia zu kämpfen. Nach dem Zweiten Weltkrieg entfalteten sie den Kalten Krieg und benutzten diesen als Ausrede, um Nazi-Wissenschaftler und Mind-Control-Experten nach Amerika zu bringen, das war die ‚Operation Paperclip'.
Daraus entwickelten sie ein neues und effektiveres Spionagenetzwerk. Damit konnten sie nun alle amerikanischen Institutionen infiltrieren. Das wären die Kirchensysteme, die Freimaurerei (speziell den Schottischen Ritus und den York Ritus), das US-Militär, US-Geheimdienste, die Judikative sowie die meisten bundesstaatlichen Regierungsstellen sowie natürlich beide politischen Hauptparteien.
Die KM manipulierte die Alliierten dazu, ihnen ihre eigene private Kolonie in Palästina zu garantieren, um Land zu besetzen, das den Palästinensern gestohlen wurde. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden der Antisemitismus und Schuldkomplexe als Mind-Control-Mechanismus benutzt, um jede Kritik am Zionismus abzuwehren...

Als die Rothschild-KM durch ihre verdeckten politischen Manipulationen mit Israel 1947 ihre neue Heimat bekam, begann sie damit, heimlich ganz Palästina als ihr neues Khasarien zu sehen. Sie schmiedete einen Plan des Genozids an allen Palästinensern, und wie sie ganz Palästina für sich stehlen konnte. Ihre Pläne beinhalteten die Fantasie eines ‚Größeren Israels' und die Übernahme des ganzen Mittleren Ostens durch die Manipulation dummer amerikanischer Goi (abwertender Ausdruck für Nichtjuden), die für sie kämpfen und sterben sollten. Das Ziel ist es, alle arabischen Länder für Israel und die KM zu übernehmen und aus den dortigen Bodenschätzen und speziell dem vorhandenen Rohöl maximalen Profit zu generieren.

Kürzlich erschienene Analysen des respektierten jüdischen Doktors John Hopkins zeigten, dass 97,5% aller in Israel lebenden Juden absolut keine hebräischen Vorfahren haben. Das wurde durch genetische Untersuchungen der DNA bewiesen. Deswegen handelt es sich bei diesen fast 98% Prozent also keinesfalls um Semiten, und somit haben sie auch überhaupt keine historische Blutsverbindung zum Land Palästina. Ganz im Gegenteil: 80% der Palästinenser tragen historische hebräische DNA, und sie sind die echten Semiten und haben somit eine Verbindung zu den biblischen Hebräern. Das heißt, dass die echten Antisemiten die Israelis sind, die palästinensisches Land stehlen, um illegale israelische Siedlungen zu bauen, und es sind die Israelis, die unschuldige Palästinenser tyrannisieren und töten.

Die Rothschild-KM entschied nun abermals, sich zu verwandeln, um nicht aufzufliegen. Sie wollte ihre geheime Herrschaft weiter ausweiten. In der Zwischenzeit wurde hart daran gearbeitet, die Freimaurerei und die anderen Geheimgesellschaften zu infiltrieren und zu übernehmen. Sie verleitete hochrangige Logenmitglieder dazu, in ihren pädophilen Netzwerken mitzumachen und ihren Opferritualen beizuwohnen.

Die Rothschild-KM entschied, die komplette Kontrolle über das gesamte öffentliche Bildungswesen an sich zu reißen und gründete das Department of Education (Bildungsministerium). Sie schuf die Lehrpläne, die Globalismus und Sozialismus förderten, und es wurde die ‚Politische Korrektheit' eingeführt, zusammen mit der Diversität und den heute zunehmend zu beobachtenden ‚Perversion ist normal'-Strategien und der Genderisierung.

Fluorid wird in Leitungswasser und Zahnpasta gemischt, und Zahnärzte werden gehirngewaschen, um zu glauben, dass Fluorid vor Karies schützt und den Hirnfunktionen nicht schadet. Das tut es aber. Fluorid verdummt die Amerikaner und setzt den durchschnittlichen IQ herab. Es macht sie fügsamer und leichter zu lenken, als sie es normalerweise wären. Programme, um Impfstoffe zu entwickeln, die Kinder verdummen sollen, wurden gestartet, um eine riesige Anzahl an künftigen chronischen Krankheiten zu generieren.

Teil dieses massiven Verblödungsprogrammes war die Aneignung aller amerikanischen Massenmedien und deren Fusionierung in sechs große Mediengiganten, die ihnen nun sklavisch gehorchten. Die gesteuerten Massenmedien funktionieren als ein illegales Nachrichtenkartell und sollten zerstört werden, wegen illegaler Propaganda als Kriegswaffe gegen das amerikanische Volk und die Völker der Welt.

Die Rothschild-KM-Häuptlinge entschieden, dass es nun an der Zeit war, um Amerika zu benutzen, um ihr letztes Ziel zu erreichen: die Übernahme der Welt. Das sollte mittels eines inszenierten False-Flag-Angriffs auf Amerika stattfinden, um die islamische Welt dafür beschuldigen zu können.

Also benutzte die KM ihre besten amerikanischen Israelis mit Doppelstaatsbürgerschaft, die in Amerika lebten, um einen Nuklearschlag auf Amerika am 9.11.2001 zu planen. Netanyahu, der operative Kopf der KM, benutzte den Mossad und diese Doppelstaatsbürger, um diesen Angriff auf Amerika auszuführen und um hinterher die Moslems dafür zu beschuldigen. Das Pentagon wurde von einer Tomahawk-Rakete getroffen, die von einem israelischen U-Boot der Delfin-Klasse abgefeuert wurde, das in Deutschland gebaut worden war. Der Clou dabei ist, dass dort auf ein Konferenzzimmer geschossen wurde, in dem 35 Fahnder der Regierung vorher zusammengerufen wurden, die den Diebstahl von 350 stillgelegten Kernwaffen durch Israel untersuchen sollten. Ein israelisches Umzugsunternehmen wurde als Fassadenfirma benutzt, um die gestohlenen Mini-Sprengköpfe von der israelischen Botschaft in New York City, wo sie gelagert wurden, ins World Trade Center zu bringen, um dort am 9.11.2001 zu detonieren.

Baal ist auch bekannt als Moloch, Luzifer oder Satan. Es ist immer der gleiche böse Geist, der den Massenmord an allen Menschen will. Im Austausch für die Drecksarbeit belohnt er alle, die ihm erlauben, ihre Seelen an sich zu reißen, mit unglaublichem Reichtum, Berühmtheit und Macht. Das ist der geheime Blutsvertrag der auch als ‚seine Seele verkaufen' bekannt ist.

Diese israelische Verbindung zu den 9/11-Anschlägen wurde von dem Insider Gordon Duff bekanntgemacht. Weiter veröffentlichte er auch die Aufzeichnung eines Gespräches zwischen Netanyahu und einem amerikanischen Verräter sowie einigen anderen Spionen aus dem Jahr 1990. Gordon Duff legte offen, dass Netanyahu ein KGB-Spion war. Und wir wissen nun, dass Israel zu Beginn ein Satellitenstaat des bolschewistischen Russlands gewesen ist und sehr unglücklich darüber, dass die Sowjetunion zerbrach. Benjamin Netanyahu traf sich damals mit den Spionen in der Finks-Bar in Jerusalem, einer bekannten Mossad-Kneipe. Hier folgt, was er dort damals sagte – es wurde aufgezeichnet und von Zeugen als 100% authentisch bestätigt: ‚Falls wir erwischt werden, werden wir nur von Leuten ersetzt, die aus demselben Holz geschnitzt sind, wie wir. Also könnt Ihr machen, was Ihr wollt, Amerika ist ein goldenes Kalb, und wir werden es aussaugen, es zerlegen und dann Stück für Stück verkaufen, bis nichts mehr übrig ist, als der Welt größter Sozialstaat, den wir erschaffen und kontrollieren. Warum? Weil es Gottes Wille ist, und Amerika ist groß genug, um diesen Schlag auszuhalten. Und so können wir es immer und immer wieder machen. Das ist, was wir mit Ländern machen, die wir hassen. Wir zerstören sie ganz langsam und lassen sie leiden, weil sie sich weigern, unsere Sklaven zu sein.'

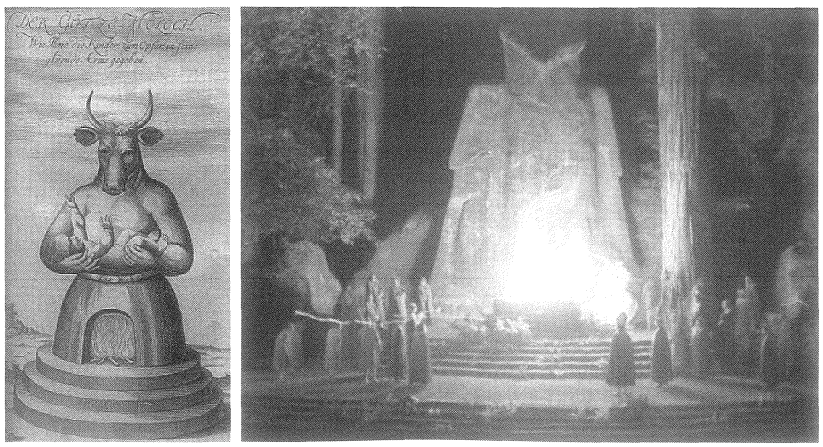


Abb. 23 und 24: *Bohemian Grove* in Kalifornien – Szenen der Baal/Moloch-Anbetung und der Opferung.

Direkt nach den Anschlägen wurden auch tanzende Israelis in New York verhaftet, es gibt dazu einige YouTube-Videos ('dancing Israelis 911'). Es könnte sich dabei um besagte Spione gehandelt haben. Die Rothschild-KM platzierte 25 Atomwaffen in amerikanischen und europäischen Hauptstädten, um die dortigen Regierungen zu erpressen. Das wird ihre 'Samson Option' genannt. Dies wurde entdeckt und von Seymour Hersh öffentlich gemacht.

Direkt nach der Attacke auf Amerika erklärte die Rothschild-KM der US-Regierung, dass sie Atomwaffen in Städten detonieren würden, die fähig sind, eine Großstadt zu zerstören – einschließlich Washington DC –, wenn die US-Regierung Israel nicht erlauben würde, ihren eigenen großen Polizeistaat innerhalb Amerikas zu errichten. Der Polizeistaat soll auf der Einbindung aller amerikanischen Vollzugsbehörden unter zentralisraelischer Kontrolle basieren. Diese neue israelische Besatzungsmacht, genannt 'Homeland Security', wurde von Doppelstaatsbürgern und Perversen gestartet. Die frühere Direktorin Janet Napolitano wurde wegen sexueller Belästigung belangt, weil sie Männern, die bei der Homeland Security arbeiteten, befahl, ihr Büro in die Männertoilette zu verlegen. Der Verräter und Doppelstaatsbürger Michael Chertoff (der Name bedeutet im Russischen 'Sohn des Teufels') war das kriminelle Genie hinter der Gründung der Homeland Security, zusammen mit einem früheren Leiter der ostdeutschen Stasi, Markus Wolf. Dieser wurde als Spezialberater angeheuert und starb unter mysteriösen Umständen, nachdem seine Mission erfüllt war.

Die Rothschild-KM fühlte sich in ihrer Überheblichkeit sehr sicher, machte jedoch einen taktischen Fehler. Sie unterschätzte die Macht des Internets und dessen Möglichkeiten, Informationen in Lichtgeschwindigkeit zu verbreiten. Dieser Fehler ist so groß, dass er zur kompletten Aufdeckung ihrer Machenschaften führen und ihre totale Zerstörung bewirken wird, genau wie sie es verdienen. Netanyahus Befehl, die nukleare Attacke am 9.11.2001 auf Amerika auszuführen, wird als einer der größten Fehler der KM in die Geschichtsbücher eingehen und als der eine, der für ihre Entlarvung und ihre finale Zerstörung verantwortlich gewesen sein wird. Die Welt verbündet sich nun gegen sie.

Eine Gruppe Russen in hohen militärischen Rängen sowie in den höchsten Positionen der Regierung realisiert nun, dass es dieselbe organisierte Verbrecherbande ist, die für den Massenmord der Bolschewiki an 100 Millionen unschuldigen Russen verantwortlich war. Und diese Männer wollen Rache!

Das ist der Grund, warum sie sichergehen wollen, dass die Rothschild-Bankster und die KM von ihrer endlosen Finanzierung durch puren Wucher gestoppt werden. Das war auch der Grund, warum die BRICS-Bank erschaffen wurde, um den US-Petro-Dollar als Weltreservewährung zu ersetzen. Diese ist im Gegensatz zum US-Petro-Dollar mit Gold und Silber gedeckt, und es ist kein Wucher erlaubt. Das Medienkartell zerfällt, und die meisten Amerikaner glauben nicht länger an diese Lügengeschichten, speziell die unter 30-Jährigen, die sich Fakten aus dem Internet suchen und sich ihre eigene Meinung bilden.

Ihre Tage der unmenschlichen Macht sind nun gezählt. Das geheime, unglaublich gut trainierte US-Team 'Nuclear Snake Eaters' ist nun hart am Arbeiten und untersucht alle hereinkommende israelische Diplomatenpost und alle Lieferungen. Sie beobachten und überfliegen Synagogen und israelische Botschaften sowie Mossad Safe Houses, wo sich Agenten verstecken. Benutzt werden Gammastrahlen- und Helium-3-Neutronen-Detektoren. Es werden auch Ultrahightech-Satelliten verwendet, um nach versteckten

Atomwaffen in Amerika und allen von Israel gestohlenen Atomwaffen weltweit zu suchen. Der geheime Name für diese KM-Häuptlinge, die einen Großteil der Welt von der City of London (Finanzdistrikt) aus kontrollieren, ist GOG und MAGOG. Viele Historiker glauben, es sei der geheime Name Russlands, was aber nicht stimmt. Es ist der geheime Name der Top-KM und repräsentiert ihre ursprüngliche Heimat. In der Offenbarung des Johannes werden mit Gog und Magog zwei Völker bezeichnet, die am jüngsten Tage vom Satan befreit werden. Gemeinsam mit ihm ziehen sie in den Kampf, werden jedoch am Ende von Christus besiegt...
Insider berichten, dass die KM unterrichtet wurde, sollte sie noch einmal eine israelische False-Flag-Attacke wagen, werden die, die sie befehlen und darin involviert sind, von der amerikanischen Staatssicherheit gejagt und zur Strecke gebracht, und die israelischen Verteidigungsstrukturen, die damit in Verbindung gebracht werden, werden zu Staub verwandelt. Der Rest der Rothschild-KM-Geschichte wird höchstwahrscheinlich von Euch entschieden! Erzählt diese Geschichte eurer Familie, euren Freunden und euren Kollegen und macht sie bekannt. Nehmt ihnen ihre Heimlichkeit und deckt ihre verborgene Geschichte für alle Menschen auf, damit sie sie verstehen."(11)

Das ist wirklich ein schockierender Bericht, und ich möchte nochmals anmerken, dass ich an der einen oder anderen Stelle so meine Zweifel habe, auch was einzelne Mitglieder der Rothschild-Familie angeht, ob sich alles wirklich so darstellt. Dennoch wollte ich den Bericht nicht vor Ihnen zurückhalten.

Aktuelles zur Khasaren-Mafia

Aktuelle Informationen zur Khasaren-Mafia und ihrem Niedergang gibt es immer auf dem Blog von Benjamin Fulford. Fulford war jahrelang als Journalist für das angesehene *Forbes-Magazine* in Asien tätig. Er arbeitet jetzt als freier Journalist und hat gute Verbindungen zu den asiatischen Geheimgesellschaften, den sog. „Drachen-Familien", und den „White Hats" im amerikanischen Militär, die versuchen, die Khasaren-Herrschaft zu zerschlagen. Eine besonders wichtige Botschaft veröffentlichte Fulford am 31. Oktober 2016:

„Leute, es wird Zeit, die Heugabeln und Waffen herauszuholen und die Paläste der Khasarenmafia zu stürmen. Es wurde bestätigt, dass der vorsitzende Stabschef General Joseph Dunford einen offenen Brief an jedes Mitglied im US-Militär versendet hat. In diesem Brief beginnt Dunford: ‚Seit unsere Mitglieder schwören, die Verteidigung und die Verfassung der Vereinigten Staaten zu schützen und sich zu Vertrauen und Gehorsam verpflichten...' Es geht um den Befehl dieses hochrangigen Generals, die amerikanische Verfassung zu verteidigen. ‚Die Verfassung besagt, dass der Kongress dazu ermächtigt ist, Münzen zu prägen und ihren Wert festzulegen. Zusätzlich hat sie noch die Pflicht, Geldfälscher zu bestrafen. Mit anderen Worten ist es die Pflicht jedes Militärangehörigen, der diesen Eid abgelegt hat, die Vorsitzenden der Federal Reserve Bank und alle kriminellen Familien, die sie besitzen und seit 1913 das Falschgeld, bekannt als US-Dollar, in Umlauf bringen, zu verfolgen. Weiter müsst Ihr die riesigen Mengen von Grundstücken konfiszieren, die den US-Bürgern gehören und die diese Verbrecherfamilien gestohlen haben."(12)

In seinem Brief erwähnt Dunford auch, dass die Wahlen in den USA mindestens seit dem Jahr 2000 gefälscht werden und die Zivilbevölkerung nicht mehr in der Lage ist zu wählen. Dunford fordert daher das ganze US-Militär auf, nach Washington zu gehen und die Regierung zu zwingen, die Kontrolle an die Zivilbevölkerung zurückzugeben. Das heißt, dass die echte Demokratie und die Pressefreiheit wiederhergestellt werden muss, damit eine informierte Bevölkerung ihre eigene Regierung wählen kann. Dieser Regierung ist das Militär demnach bereit zu dienen. Die Kanadier stehen ihren amerikanischen Brüdern und Schwestern offenbar auch bei, um sie aus der Kontrolle der Khasaren zu befreien. Oligarchen der Westküste, wie Bill Gates, die Eigentümer von *Apple Computer* und Larry Ellison von *Oracle Computer*, Menschen, die nicht durch Betrug reich wurden, weil sie etwas erschaffen wollten, das unser Leben besser macht, haben der „White Dragon Society" angeblich versichert, dass sie das Vorhaben unterstützen werden, die Khasarenmafia zu stürzen. CIA-Quellen berichten Fulford zufolge, dass Hillary Clinton bereits 1,8 Milliarden Dollar nach Katar geschickt haben soll, wohin sie zu fliehen plant. Aber es soll weder ihr noch anderen Mitgliedern ihrer verbrecherischen Familie erlaubt sein zu fliehen. Das Pentagon berichtet: Hillary Clintons Bemühungen für einen stillen Staatsstreich wurden vom Militär verhindert, zusammen mit Donald Trump, *Wikileaks* und der NSA. NSA-Quellen bestätigen, dass Hillary Clinton des Massenmords schuldig ist (Haiti, Fukushima, Libyen, Syrien etc.) und sie und ihre Gefolgsleute gestoppt werden müssen.

Fulford berichtet weiter:
„Letzte Woche kontaktierte mich die NSA und meinte, ich solle mein Mobiltelefon und meine Kreditkarten zuhause lassen und zu einem geheimen Treffen mit dem Repräsentanten der Gnostischen Illuminaten, Alexander Romanov, gehen. Dort sollte ich eine geheime Information erfahren. Die NSA weiß, dass keine digitale Übermittlung sicher ist, und deshalb werden die wirklich wichtigen Übermittlungen nur persönlich weitergegeben. Diese wichtige Nachricht der NSA war, dass Xi Jinping (China), Wladimir Putin und Barack Obama alle ihre Befehle direkt von Baron Evelyn de Rothschild erhalten. CIA-Quellen bestätigen das. Auch der russische Geheimdienst WDS hat bestätigt, dass Wladimir Putin falsch ist und seine Befehle von den Rothschilds erhält. Kürzlich wurde das Internet bereinigt, und alle Fotos vom sogenannten Wladimir Putin, die über Jahre hinweg gemacht wurden, wurden so umgestaltet, dass sie dem Aussehen des jetzigen Putin entsprechen. Wenn man in ein Zeitungsarchiv geht und die alten Fotografien betrachtet, wird man feststellen, dass der echte Putin vor längerer Zeit gestorben ist. Seitdem gab es sechs verschiedene ‚Putins'. Aus russischen Quellen stammt außerdem diese Geheiminformation: ‚Die Russische Föderation ist das Privatunternehmen der Roth-



Abb. 25: Verschiedene Putins

schilds, welches in der City of London seit 1991 mit der DUNS-Nummer 531 298 725 registriert ist. DUNS ist die Abkürzung für ‚Data Universal Numbering System', ein Zahlensystem zur eindeutigen Identifikation von Unternehmen, Unternehmensbereichen, Öffentlichen Einrichtungen, Gewerbetreibenden und Selbständigen. Der Direktor dieses privaten Rothschild-Unternehmens ist Medvedev Dmitry Anatolyevich. Der wahre Name des Premierministers der Russischen Föderation ist nicht Medvedev Dmitry Anatolyevich, sondern Menachem Aaronovitch Mendel. Die russischen Quellen besagen, dass Menachem Aaronovitch Mendel ein khasarischer Jude ist. Diese Information wurde an über 7.000 russische Miltiärangehörige und wichtige Patrioten weitergegeben. Die Russen wissen, dass der sog. Präsident Putin an der Spaltung Russlands beteiligt war und sagen, dass die Russen, die Ukrainer und die Weißrussen sich bald wieder zu einem einzigen sehr mächtigen Staat zusammenschließen werden.

Wir wissen, die UNITED STATES of AMERICA Inc. ist ein privates ausländisches Rothschild-Unternehmen, registriert am 10687 Gasking Way STE 101, Manassas, VA 20109. Weitere Rothschild-Unternehmen mit einer DUNS-Nummer sind auch die ‚Vereinten Nationen' und die ‚Europäische Kommission'...

Quellen in der chinesischen Regierung behaupten, dass die Rothschilds versuchen, China davon zu überzeugen, im südchinesischen Meer einen Krieg gegen das US-Militär zu beginnen. Die Rothschilds versuchen verzweifelt, einen neuen Weltkrieg zu starten, um die fortlaufende Revolution der Vereinigten Staaten gegen ihre Herrschaft abzuwehren. NSA-Quellen bestätigen das. Die Rothschilds erzählen den Chinesen alles, was sie hören wollen, in einem hoffnungslosen Versuch, chinesischen Schutz vor dem US-Militär und den US-Geheimdiensten zu erhalten, die nun mit ihnen auf dem Kriegspfad sind.

Die Chinesen hatten vor Kurzem eine Serie von wichtigen Treffen in Hong Kong, Taiwan und Peking, wo entschieden wurde, dass China den Weltfrieden und Freundschaft will und den Plänen eines neuen Weltkrieges nicht zustimmen wird. Die königliche Familie von Japan, das US-Militär und das chinesische Militär, sowie viele andere, haben zum Ausdruck gebracht, eine Planungsstelle zu unterstützen, um Pläne zu entwickeln, den Planeten in ein Paradies für alle Menschen und alle lebendigen Geschöpfe zu verwandeln."[13]

Ist das nicht spannend? Was die Info zu Putin angeht, so bin ich hier skeptisch, werde aber in Zukunft noch genauer hinschauen, wenn dieser irgendwo auftritt. Der Webmaster von Benjamin Fulford wurde übrigens mit einem krebsauslösenden Gift getroffen, konnte aber durch die neuesten Naturheilmethoden geheilt werden. Fulford zufolge gibt es bereits Pläne, die *American Medical Association* zu verhaften und ihre Rockefeller-Bosse zu verraten. Krebs existierte nicht, bis die Rockefellers und ihre Verbündeten, die Khasaren, krebserregende Substanzen zu verschiedenen Alltagsprodukten hinzufügten, so Fulford. Studien an tausenden ägyptischen Mumien beweisen, dass früher kein Krebs existierte. Vor nur einhundert Jahren, bevor die Rockefellers das medizinische Establishment übernommen haben, hatte nur eine von zwanzig Personen Krebs. Jetzt ist es bereits jeder zweite. Die medizinische Mafia ermordete jedes Jahr Millionen von Menschen mit Giften und Verstrahlung im Zuge ihres gefälschten Krieges gegen den Krebs. Fulford ist der Ansicht, dass dies der Grund ist, warum das US-Militär und die Geheimdienste die medizinischen Verbände angreifen und diesen Massenmord durch Gift und Verstrahlung beenden müssen. Danach sollen alle Verantwortlichen unter Arrest gestellt werden.

Die falsche Klagemauer

Im April 2016 gab es von der UNESCO eine Resolution. Diese besagte, dass es keine historische Verbindung der Juden zum Tempelberg oder der Klagemauer in Jerusalem gibt, und man verwies nur auf die Al-Aqsa-Moschee und den Al-Haram al-Scharif (der muslimische Name des Tempelbergs). Frankreich, Spanien, Schweden, Russland und Slowenien gehörten zu den nicht-arabischen Staaten, die die Resolution befürworteten. Estland, Deutschland, Litauen, die Niederlande, Großbritannien und die Vereinigten Staaten stimmten dagegen. Die Resolution beschuldigte Israel, in Ostjerusalem, *„falsche jüdische Gräber"* einzurichten. Israel drohte daraufhin, man werde die Zusammenarbeit mit der UNESCO beenden. Das wurde dann im Oktober 2016 auch getan.[14]

Es gibt aber tatsächlich absolut keinen Beweis, dass die heutige Klagemauer in Jerusalem jemals ein Teil eines Tempels war, der angeblich zu Zeiten von Herodes und Jesus dort bestanden haben soll. Fakt ist, dass dieser Ort die westliche Mauer einer alten römischen Festung ist, die von *Herodes dem Großen* vergrößert und fertiggestellt wurde. König Herodes nannte sie „Festung Antonia", nach dem berühmten Marcus Antonius, der am Ende des ersten Jahrhunderts vor Christus lebte. Man nannte das Gebäude ein Prätorium, und es war ein Hauptquartier für die kommandierenden Generäle der Truppen römischer Legionäre. Diese rechteckigen Bauwerke waren typisch für die ständigen militärischen Lager der Römer in ihrem damaligen Imperium. Sie waren dazu vorgesehen, ihre Legionen unterzubringen.

Einer der ersten christlichen Pilger aus Burdigala, dem heutigen Bordeaux, erreichte im Jahr 333 n.Chr. Jerusalem und besuchte das Heilige Grab Jesu. In seinem Reisebericht erwähnt er die Fertigstellung der Grabeskirche, derer er Zeuge wurde. Er sah dieses Prätorium mit seinen Mauern von dort aus westwärts. Er beschrieb „Mauern", er sah also die Westmauer *und* die Südmauer. Das Prätorium war fest verschanzt im Fuße des Tyropoeon-Tals. Was der Pilger aus Bordeaux in seinen Schriften beschrieb, nennen wir heute Al-Haram al-Scharif. Es sind die Überreste von Fort Antonia. In dieser Festung war die 10. Römische Legion untergebracht, die von Titus nach dem römisch-jüdischen Krieg im Jahr 66-73 n.Chr. dort stationiert wurde. Die 10. Legion war auch noch für mehr als 200 weitere Jahre hinter diesen Mauern stationiert. Im Jahr 289 n.Chr. wurde sie nach Eilat am Roten Meer verlegt. Die Westmauer von Fort Antonia ist heute der einzige Teil Jerusalems, der schon zu Zeiten von Herodes und Jesus bestanden hat, ansonsten wurde alles im Krieg zerstört.

Wie wurde die heutige „Klagemauer" ein heiliger Platz der Juden? Das religiöse Interesse für den Platz des heiligen Tempels, der hier einst gestanden haben soll, galt bis ins Jahr 1077 n.Chr. einem Bereich um den „Brunnen Gihon", der über 300 Meter südlich dessen liegt, was später als Felsendom bekannt wurde. Jüdische Aufzeichnungen zeigen, dass ohne Zweifel die Tempel von Salomo und Herodes im südöstlichen Bereich von Jerusalem lagen. In der Zeit der Kreuzzüge veränderten sich die Dinge. Von 1099-1154 n.Chr. war es keinem Juden erlaubt, die Stadt Jerusalem zu betreten. Erst durch den jüdischen Reisenden Benjamin von Tudela im Jahr 1169 n.Chr. wurde erstmals vorgeschlagen, dass der Bereich des Felsendoms, der für Christen und Moslems als heilig gilt, auch als Standort des früheren Tempels Salomo angesehen werden sollte.

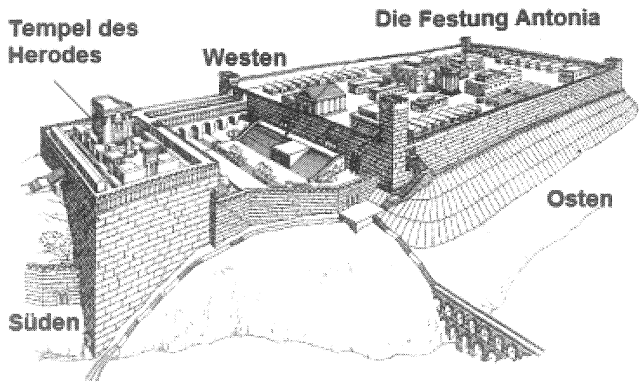


Abb. 26: Der Tempel des Herodes und die Festung Antonia

Das war ein großer Fehler. Aber bereits hundert Jahre nach Benjamin von Tudela, glaubten alle Juden der Welt, dass das auch stimmt. Dadurch wurde der ursprüngliche Standort verlegt. Tudela sah die große Mauer der früheren Festung Antonia und identifizierte sie als „Klagemauer", das Heiligtum, das von frühen Juden in der alten Literatur beschrieben wird. Natürlich lag er falsch. Die Klagemauer, die im Talmud beschrieben wird, war die westliche Mauer der Überreste des Heiligen Tempels, der auf den älteren Ruinen des Tempels des Herodes gebaut wurde. Es gab zwei Versuche, diesen späteren Heiligen Tempel zu bauen. Einmal war das in der Zeit von *Kaiser Konstantin dem Großen*, zwischen 313 und 325 n.Chr., und kurze Zeit später, zur Zeit von *Kaiser Julian dem Apostat*, 362 n.Chr. Der genaue Platz, an dem versucht wurde, diese beiden Tempel zu bauen, war der Bereich des früheren Tempels von Herodes. Man vermutete, dass dort früher der Tempel Salomo gestanden hätte. Diese Tempel wurden darüber gebaut und befanden sich in der Nähe des Brunnens Gihon. Dieser liegt mehr als 300 Meter südlich des Felsendoms.

Fazit: Die westliche Mauer von Fort Antonia hat also überhaupt nichts mit dem früheren Tempel der Juden zu tun. Es gibt auch Beweise, dass die jüdische Obrigkeit die neue Klagemauer bis zum Jahr 1520 n.Chr. auch gar nicht akzeptieren wollte. Das war deshalb, weil die Westmauer von Fort Antonia für Christen, bevor sie aus Jerusalem vertrieben wurden, ein heiliger Ort war.

In dem Buch „The Western Wall" schreibt Meir Ben-Dov, dass die Mauer, die heute als Klagemauer bekannt ist, nicht die gleiche ist, die in der jüdischen Literatur erwähnt wird. Ben-Dov macht klar, dass die westliche Mauer aus den Schriften des Talmuds nicht mit der heutigen Klagemauer identisch ist und dass die echte westliche Mauer nach dem römisch-jüdischen Krieg 66-73 n.Chr. komplett zerstört wurde. Im Buch wird weiter erklärt, dass uns jüdische Aufzeichnungen aus dem 16. und 17. Jahrhundert darüber informieren, dass der Platz der heutigen Klagemauer ein Ort ist, an dem sich zu verschiedenen Zeiten früher christliche Frauen versammelten, um ihren Müll dort zu wegzuwerfen. Es handelte sich in erster Linie um Kot, Stoffbinden für die Menstruation und anderen Müll. Es war also früher so etwas wie eine Müllhalde der Christen.

Die ersten jüdischen Aufzeichnungen zu diesen Praktiken finden sich um das Jahr 1520 n.Chr. Dort wird der Ort als ein Platz beschrieben, der für lange Zeit eine Müllkippe mit religiöser Signifikanz für Christinnen war. Es war eine christliche Müllhalde, die nur für Christen alleine eine Bedeutung hatte. Nach mehreren Jahrzehnten war der Abfallhaufen so groß, dass er letztlich dem ersten osmanischen König auffiel, der Jerusalem erobert hatte. Das war Selim, der Vater von Süleyman. Die Müllhalde befand sich in

der Nähe seines Palastes, und er fand schließlich heraus, warum der Müll dort lag und wer dafür verantwortlich war.

Das Buch von Meir Ben-Dov berichtet weiter von einem Mann namens Moses Hagiz, der um 1730 n.Chr. in Jerusalem lebte. Moses Hagiz kannte die ganze Geschichte und berichtete, dass eines Tages Sultan Selim aus seinem Fenster sah. Er erblickte eine alte Frau, die einen Korb voll Müll an einen Ort warf, der in der Nähe seines Hauses war. Er wurde sehr zornig und ließ die Frau und ihren Müll zu sich bringen. Als sie dort war, fragte er sie, zu wem sie gehöre. Sie antwortete, sie sei eine römische Christin. Sie sagte, dass sie in Bethlehem leben würde und zwei Tage gebraucht habe, um zu Fuß hierher zu gelangen, darum sei sie müde. Es gab strenge Anordnungen von der römischen Führung, dass jeder, der in Jerusalem lebt, seinen Müll mindestens einmal am Tag zur westlichen Mauer bringen musste. Jeder, der in der Umgebung der Stadt lebte, musste es zweimal in der Woche machen. Die Römer erzählten der Bevölkerung, dass der Ort früher das Haus des Gottes Israel gewesen sei, und weil sie nicht fähig waren, den Tempel komplett zu zerstören, verhängten sie einen Bann, dass der Name „Israel" niemals wieder im Zusammenhang mit der westlichen Mauer genannt werden sollte.

Die alte Frau bat den König, nicht wütend zu werden, weil sie mit ihrem Müll an seinen königlichen Hof gekommen war. Der König hörte sich alles an, was die Frau zu sagen hatte, und befahl seinen Sklaven, diese Aussagen zu überprüfen. Seine Sklaven brachten noch viele weitere Personen, die ebenfalls ihren Müll dort entsorgten, und sie erzählten die gleiche Geschichte. Der Sultan traf eine Entscheidung: Er ging mit mehreren Taschen voller Silber- und Goldmünzen zur Müllhalde und warf die Münzen in den Müll. Er war sich sicher, dass die Armen nach den Münzen graben und so die Müllhalde beseitigen würden. Jeden folgenden Tag warf er noch mehr Münzen hinein, das ging einen Monat lang. Mehr als zehntausend Leute trugen den Müll weg, bis sie die westliche Mauer bis auf ihr Fundament wieder ausgegraben hatten.

Erst als die Moslems beschlossen, den Platz zu reinigen, bekamen einige Juden ein Interesse an dem Ort, der heute die Klagemauer ist. Der Müll stapelte sich dort bereits so hoch, dass der Grund des Haufens sich bereits in Erde verwandelt hatte. Das wurde in Aufzeichnungen bestätigt. Zu dieser Zeit war man sich über den ursprünglichen Standort des heiligen Tempels der Juden nicht mehr sicher. Die Moslems redeten den Juden ein, dass es einen Grund dafür gab, dass die Christen ihren Müll an diesen Ort brachten und erzählten ihnen die Geschichte, die der Sultan erfahren hatte. Das wurde von den Juden als ein Beweis dafür betrachtet, dass dieser Ort für sie heilig sein musste.

Der erste Rabbi, der diesen Ort schließlich als heilig betrachtete, war Isaac Luria (1534-1572). Frühere Juden hatten nicht das geringste Interesse an diesem früher christlichen Teil der westlichen Mauer von Fort Antonia. Erst als die Christen weg waren, und die Moslems die westliche Mauer reinigten, wurde sie für Juden heilig. So wurde also ein Platz, der früher von Christen als Müllhalde benutzt wurde, zur heiligen Klagemauer der Juden. Das ist jedoch eine moderne Erfindung und hat nichts mit geschichtlichen und biblischen Tatsachen zu tun. Falls es wirklich einen heiligen Tempel gab, lag dieser viel weiter südlich am Brunnen Gihon.[15]

Der letzte Papst

Kommen wir nun zu einem weiteren wichtigen Faktor der geheimen Weltgeschichte: die Prophezeiungen über den letzten Papst und die Geschichte der Jesuiten. Die Jesuiten werden in der NWO-Hierarchie oft mit der Rothschild-Familie gleichgestellt. Es wird behauptet, dass sie die treibende Kraft hinter dem Vatikan darstellen und heute zahlreiche Schaltstellen der Macht innehaben. Angeführt werden sie vom sogenannten *Schwarzen Papst* oder *Jesuitengeneral*. Er steht in der Vatikan-Hierarchie höher als der öffentliche *Weiße Papst* und ist heute der angeblich mächtigste Mann der Welt.

Zu den Prophezeiungen der Endzeit gehört auch das Erscheinen des letzten Papstes, des Petrus Romanus. Viele glauben, dass er kurz vor der Ankunft des Antichristen als falscher Prophet auftreten wird.

Der heilige Malachias war ein irischer Erzbischof, der im Jahre 1094 n.Chr. geboren wurde und 1148 n.Chr. verstarb. Er war ein Seher und verfasste eine Liste aus 111 rätselhaften Zeilen, die auf die in Zukunft kommenden Päpste bezogen sind. Malachias hatte bei einem Besuch in Rom eine Vision, in der ihm alle jemals regierenden Päpste gezeigt wurden. Nach dem letzten Papst auf seiner Liste, dem Petrus Romanus, solle laut seinen Aussagen das Ende der Welt bevorstehen. Diese Papstprophezeiungen entstanden etwa um 1140 n.Chr. und wurden im Jahr 1595 n.Chr. erstmals schriftlich festgehalten. Sie galten 400 Jahre lang als verschollen. Bei der Durchsicht zeigen die Übereinstimmungen in Bezug auf Erkennungsmerkmale wie Daten, Wappen und Namen erstaunliche Übereinstimmungen. Die 112. Prophezeiung sagt: In der letzten Verfolgung der römischen Kirche wird Petrus Romanus regieren, der seine Herde inmitten vielen Kummers ernähren wird. Danach wird die 7-Hügel-Stadt vernichtet, und der furchtbare Richter wird über die Menschen richten. Das Ende.

Es ist umstritten, ob mindestens ein Papst eine ähnlich mystische Vision hatte: Im Jahre 1909, bei einer Audienz des Papstes, lehnte sich Pius X. zurück und schloss seine Augen. Plötzlich wachte er auf und schrie: Was ich sehe, ist schrecklich, betrifft es mich selbst oder einen meiner Nachfolger? Was seiner Aussage nach sicher zutrifft, ist, dass der Papst den Vatikan verlassen muss, und auf einer Wegstrecke muss er über tote Priester hinwegsteigen. Der jetzige Papst Franziskus ist der 112. Papst in Folge. Es wird daher angenommen, dass er der Petrus Romanus ist. Romanus ist lateinisch für Römer. Papst Franziskus (Jorge Mario Bergoglio) wurde in Buenos Aires als eines von fünf Kindern italienischer Migranten geboren. Daher ist er Römer. Alle Päpste sind Nachfolger des heiligen Petrus. Wichtig hierbei ist, dass er der erste Papst aus dem Jesuitenorden ist.

Die Geheimnisse von Fátima

Die Geheimnisse von Fátima sind Botschaften, die die drei Hirtenkinder Lucia dos Santos, Jacinta Marto und Francisco Marto am 13. Juli 1917 bei Marienerscheinungen in der Cova da Iria bei Fátima (Portugal) laut ihren Aussagen empfangen haben und 1917 nicht veröffentlichen durften. Es kam dabei auch zu einem „Sonnenwunder", einer Erscheinung, die am 13. Oktober 1917 von bis zu 70.000 Menschen in der Cova da Iria nahe Fátima beobachtet wurde.

Nach Zeugenaussagen wurde beobachtet, wie die Sonne als eine undurchsichtige, sich drehende Scheibe am Himmel erschienen sei. Es wurde berichtet, sie sei erheblich weni-

ger hell als gewöhnlich gewesen und habe bunte Lichter auf Landschaft, Anwesende, Wolken und Schatten geworfen. Die Sonne habe sich dann zur Seite geneigt und in einem Zickzackkurs auf die Erde zubewegt, worüber einige der Anwesenden so erschraken, dass sie dachten, das Ende der Welt stehe bevor. Augenzeugen berichteten, dass der vom Regen nasse Boden und ihre Kleidung binnen der ungefähr zehn Minuten, in denen das Ereignis stattfand, trocken geworden seien.

Die drei Schäferkinder sollen zusätzlich zu Aktivitäten der Sonne an jenem Tag auch ein Panorama von Visionen über Jesus von Nazareth, die Jungfrau Maria und den Heiligen Josef beim Segnen der anwesenden Menschenmenge gesehen haben.



Abb. 27: Die drei Kinder von Fátima

Andere Augenzeugenberichte:

Dr. Domingos Pinto Coelho: *„Die Sonne, in einem Moment umgeben von einer scharlachroten Flamme, in einem anderen umstrahlt in Gelb und Tiefpurpur, schien in einer außerordentlich schnellen und wirbelnden Bewegung zu sein, manchmal schien sie, vom Himmel gelöst zu werden und sich der Erde zu nähern, starke Hitze ausstrahlend."*

Ein Reporter für die Lissabonner Zeitung *O Dia*: *„Die silberne Sonne, umhüllt im gleichen florartig grauen Licht, wurde wirbelnd gesehen und sich drehend, im Kreis aufgebrochener Wolken. Das Licht wechselte in ein schönes Blau, als ob es durch die Buntglasfenster einer Kathedrale gekommen sei, und verbreitete sich über die Leute, die mit ausgestreckten Händen knieten. Leute weinten und beteten barhäuptig in Gegenwart eines Wunders, das sie erwartet hatten. Die Sekunden schienen wie Stunden, so anschaulich waren sie."*

Dr. Almeida Garrett, Professor der Naturwissenschaften an der *Universität Coimbra*: *„Die Sonnenscheibe blieb nicht unbeweglich. Dies war nicht das Funkeln eines Himmelskörpers, denn sie wirbelte um sich herum in einem wilden Strudel, als plötzlich ein Lärm von allen Leuten gehört wurde. Die Sonne schien sich wirbelnd vom Firmament zu lösen und bedrohlich auf die Erde zu rücken, als ob sie uns mit ihrem riesigen feurigen Gewicht zerquetschen wolle. Die Empfindung während jener Momente war schrecklich."*

Dr. Formigao, ein Priester und Professor am Priesterseminar von Santarem: *„So, wie ein Blitz aus heiterem Himmel, wurden die Wolken beiseite gerissen und die Sonne erschien am Zenit in all ihrer ganzen Pracht. Sie begann, auf ihrer Achse wirbelnd zu rotieren, wie beim großartigsten Feuerrad, das man sich vorstellen konnte, alle Farben des Regenbogens annehmend und mehrfarbige Lichtblitze aussendend, den verblüffendsten Effekt produzierend. Dieses sublime und unvergleichbare Schauspiel, das drei verschiedene Male wiederholt wurde, dauerte ungefähr zehn Minuten. Die ungeheure Menge, überwältigt durch den Beweis von solch einem gewaltigen Wunder, warf sich auf ihre Knie."*[16]





Abb. 28: Gläubige während des Sonnenwunders in Fátima
Abb. 29: Die versammelte Masse während des Sonnenwunders von Fátima

Reverend Joaquim Lourenco, sein Jugenderlebnis in Alburitel beschreibend, damals achtzehn Kilometer von Fátima entfernt: *„Ich fühle mich unfähig zu beschreiben, was ich sah. Ich schaute unverwandt zur Sonne, die blass schien und meinen Augen nicht schmerzte. Aussehend wie ein Schneeball, um sich rotierend, schien sie plötzlich in einem Zickzack herunterzukommen, die Erde bedrohend. Erschrocken rannte ich und versteckte mich unter den Leuten, die weinten und das Ende der Welt in jedem Moment erwarteten."*

Afonso Lopes Vieira, portugiesischer Poet: *„An diesem Tag, dem 13. Oktober 1917, ohne mich an die Vorhersagen der Kinder erinnernd, wurde ich verzaubert durch ein bemerkenswertes Schauspiel am Himmel in einer Art, die ich nie vorher gesehen hatte. Ich sah es von meiner Veranda aus."*(16)

Erst 1927 soll Lucia dos Santos in einer Botschaft des Himmels die Erlaubnis zur Offenbarung der ersten beiden Geheimnisse erhalten haben. Beide Geheimnisse wurden aber erst am 13. Mai 1942 veröffentlicht:

Das erste Geheimnis: *„Unsere Liebe Frau zeigte uns ein großes Feuermeer, das in der Tiefe der Erde zu sein schien. Eingetaucht in dieses Feuer sahen wir die Teufel und die Seelen, als seien es durchsichtige schwarze oder braune, glühende Kohlen in menschlicher Gestalt. Sie trieben im Feuer dahin, emporgeworfen von den Flammen, die aus ihnen selber zusammen mit Rauchwolken hervorbrachen. Sie fielen nach allen Richtungen, wie Funken bei gewaltigen Bränden, ohne Schwere und Gleichgewicht, unter Schmerzensgeheul und Verzweiflungsschreien, die einen vor Entsetzen erbeben und erstarren ließen. Die Teufel waren gezeichnet durch eine schreckliche und grauenvolle Gestalt von scheußlichen, unbekannten Tieren, aber auch sie waren durchsichtig und schwarz."*

Das zweite Geheimnis: *„Ihr habt die Hölle gesehen, wohin die Seelen der armen Sünder kommen. Um sie zu retten, will Gott in der Welt die Andacht zu meinem unbefleckten Herzen begründen. Wenn man tut, was ich euch sage, werden viele Seelen gerettet werden, und es wird Friede sein. Der Krieg wird ein Ende nehmen. Wenn man aber nicht aufhört, Gott zu beleidigen, wird unter dem Pontifikat von Papst Pius XI. ein anderer, schlimmerer beginnen. Wenn ihr eine Nacht von einem unbekannten Licht erhellt seht, dann wisst, dass dies das große Zeichen ist, das Gott euch gibt, dass er die Welt für ihre Missetaten durch Krieg, Hungersnot, Verfolgungen der Kirche und des Heiligen Vaters bestrafen wird. Um das zu verhüten, werde ich kommen, um die Weihe Russlands an*

mein unbeflecktes Herz und die Sühnekommunion an den ersten Samstagen des Monats zu verlangen. Wenn man auf meine Wünsche hört, wird Russland sich bekehren, und es wird Friede sein. Wenn nicht, wird es seine Irrlehren über die Welt verbreiten, wird Kriege und Kirchenverfolgungen heraufbeschwören. Die Guten werden gemartert werden, der Heilige Vater wird viel zu leiden haben, verschiedene Nationen werden vernichtet werden, am Ende aber wird mein unbeflecktes Herz triumphieren. Der Heilige Vater wird mir Russland weihen, das sich bekehren wird, und der Welt wird eine Zeit des Friedens geschenkt werden."

Das dritte Geheimnis: „*Nach den zwei Teilen, die ich schon dargestellt habe, haben wir links von Unserer Lieben Frau etwas oberhalb einen Engel gesehen, der ein Feuerschwert in der linken Hand hielt. Es sprühte Funken, und Flammen gingen von ihm aus, als sollten sie die Welt anzünden. Doch die Flammen verloschen, als sie mit dem Glanz in Berührung kamen, den Unsere Liebe Frau von ihrer rechten Hand auf ihn ausströmte: den Engel, der mit der rechten Hand auf die Erde zeigte und mit lauter Stimme rief: Buße, Buße, Buße! Und wir sahen in einem ungeheuren Licht, das Gott ist: etwas, das aussieht wie Personen in einem Spiegel, wenn sie daran vorübergehen, und einen in Weiß gekleideten Bischof. Wir hatten die Ahnung, dass es der Heilige Vater war. Wir sahen verschiedene andere Bischöfe, Priester, Ordensmänner und Ordensfrauen einen steilen Berg hinaufsteigen, auf dessen Gipfel sich ein großes Kreuz befand aus rohen Stämmen wie aus Korkeiche mit Rinde. Bevor er dort ankam, ging der Heilige Vater durch eine große Stadt, die halb zerstört war, und halb zitternd mit wankendem Schritt, von Schmerz und Sorge gedrückt, betete er für die Seelen der Leichen, denen er auf seinem Weg begegnete. Am Berg angekommen, kniete er zu Füßen des großen Kreuzes nieder. Da wurde er von einer Gruppe von Soldaten getötet, die mit Feuerwaffen und Pfeilen auf ihn schossen. Genauso starben nach und nach die Bischöfe, Priester, Ordensleute und verschiedene weltliche Personen, Männer und Frauen unterschiedlicher Klassen und Positionen. Unter den beiden Armen des Kreuzes waren zwei Engel, ein jeder hatte ein Aspergill aus Kristall in der Hand. Darin sammelten sie das Blut der Märtyrer auf und tränkten damit die Seelen, die sich Gott näherten.*" (17)

Das dritte Geheimnis von Fátima

Lucia dos Santos schrieb das dritte Geheimnis am 3. Januar 1944 nieder. Lucia hatte außen auf den Umschlag geschrieben, dass er nicht vor 1960 geöffnet werden dürfe. Aber erst am 26. Juni 2000 wurde der Inhalt von Joseph Kardinal Ratzinger und Erzbischof Tarcisio Bertone bekannt gemacht. Bis zu seiner Veröffentlichung rankten sich um das dritte Geheimnis zahlreiche Spekulationen. Es scheint sich hier in Wirklichkeit insgesamt nur um *ein* Geheimnis zu handeln, das sich aus drei Bestandteilen zusammensetzt.

Lucia zögerte sehr lange, und nur auf starken Druck seitens des Bischofs war sie bereit, 1941 einzelne Teile daraus mitzuteilen. Sie war davon überzeugt, dass Gott ihr zur rechten Zeit selbst befehlen werde, das preiszugeben, was zu seiner Ehre und zur Errettung der Seelen diene. Während sie im Auftrag des Bischofs die Zeit für gekommen sah, zwei Fragen zu beantworten, die das Geheimnis betreffen, blieb sie dabei, dass ein weiterer Punkt noch im Verborgenen bleiben müsse. Anfang Januar 1944 wurde der dritte Teil des Geheimnisses niedergeschrieben und im vatikanischen Geheimarchiv hinterlegt.

Es gibt jedoch Hinweise darauf, dass die offizielle Version des dritten Geheimnisses, wie es vom Vatikan im Jahr 2000 veröffentlicht wurde, so nicht stimmt. Einigen Quellen zufolge verbirgt sich noch mehr dahinter. In einem Interview für das Magazin *Stimme des Glaubens* vom Oktober 1981 wurde der damalige Papst Johannes Paul II. aufgefordert, etwas mehr über das dritte Geheimnis zu sagen. Dieser erklärte daraufhin:

„Wegen dem Ernst seines Inhaltes haben meine Vorgänger vorgeschlagen, eine Veröffentlichung zurückzuhalten. Auf der anderen Seite sollte es für Christen genügen, so viel zu wissen: Falls da eine Nachricht sein sollte, in welcher gesagt wird, dass die Ozeane ganze Teile der Erde überfluten werden und von einem Moment zum nächsten Millionen Menschen sterben werden... Da gibt es keinen Anlass mehr, diese geheime Nachricht zu veröffentlichen. Viele wollen aus reiner Neugier oder Sensationslüsternheit Genaueres wissen, aber sie vergessen, dass ‚zu wissen' gleichzeitig auch bedeutet, für dieses Wissen eine Verantwortung zu übernehmen. Es ist gefährlich, nur eine Neugier zu befriedigen, wenn man davon überzeugt ist, dass man absolut nichts gegen eine vorhergesagte Katastrophe unternehmen kann."(18)

Lucia selbst berichtete, dass das dritte Geheimnis apokalyptische Vorhersagen beinhaltet. Einer Quelle zufolge berichtete sie, als sie darüber befragt wurde, dass alles in den Evangelien und in der Apokalypse nachzulesen sei. Bei einer anderen Gelegenheit nannte sie speziell die Kapitel 8-13 der Apokalypse des Neuen Testaments.

In einem Zeitungsartikel erklärte der frühere Botschafter des Vatikans, Howard Dee, dass der damalige Kardinal Ratzinger ihm persönlich versichert hätte, dass die Vorhersagen von Fátima und Akita grundsätzlich dieselben wären. Der frühere Kardinal und spätere Papst Ratzinger ist im Vatikan für die Fátima-Geheimnisse zuständig gewesen.

Andere Quellen geben die folgende Aussage Lucias wieder:

„Während in Portugal das Dogma des Glaubens immer erhalten bleiben wird, wird in vielen Nationen, wahrscheinlich sogar fast überall auf der Welt, der Glauben verloren gehen. Die Priester der Kirche werden ernstlich in den Pflichten ihres Amtes versagen. Durch ihr Verschulden werden die gesegneten Seelen und die Gläubigen in großer Zahl verführt, und Verderbnis verbreitet sich überall. Das wird die Zeit der entscheidenden Schlacht zwischen der gesegneten Jungfrau und dem Teufel sein. Eine Welle von diabolischer Desorientierung wird sich über die Welt werfen. Der Satan wird sich selbst an der Spitze der Kirche präsentieren. Er wird die Gemüter der Pastoren blenden und ihre Herzen verschließen. Und Gott wird sie zu sich holen als Strafe für ihre Weigerung, dem unbefleckten Herz Marias zu folgen. Das wird die große Glaubensabkehr sein, die für die letzten Tage vorausgesagt ist. Das falsche Lamm und der falsche Prophet werden die Kirche betrügen für den Nutzen des ‚großen Tieres', wie es in der Prophezeiung der Apokalypse vorausgesagt wird."(19)

In einem Interview mit Vittorio Messori sagte Kardinal Ratzinger 1984, dass der letzte Teil des Geheimnisses von Fátima von den Gefahren spricht, die den Glauben und das Leben der Christen und daher der Welt bedrohen. Letztlich wissen wir, dass die Erfüllung der Prophezeiungen des dritten Geheimnisses um 1960 begann. Als Schwester Lucia gefragt wurde, warum das dritte Geheimnis nicht vor 1960 veröffentlicht werden sollte, antwortete sie, dass es dann offensichtlicher sein wird. Seit damals haben wir ge-

sehen, wie sich die Voraussagen bewahrheitet haben und die Welt seit damals schrittweise an einem fürchterlichen Verlust des Glaubens leidet.

Lucia sagte auch, dass der Teufel einen Endkampf gegen die gesegnete Jungfrau führen wird, in welchem er in einer kurzen Zeitspanne den größten Zuwachs an Seelen haben wird. Der Teufel wird alles versuchen, um an die Seelen der Menschen zu gelangen. Je mehr vom Glauben abfallen, desto einfacher sind sie für ihn in großer Zahl zu packen. Die heilige Jungfrau habe ihr nicht gesagt, dass dies die letzten Tage der Welt sein werden, aber es wird ein Endkampf, in dem wir uns entscheiden müssen, auf welcher Seite wir stehen wollen – entweder auf der Seite Gottes oder des Teufels, es gibt keine andere Möglichkeit. In ihren Briefen sprach sie immer wieder davon, dass es der große Endkampf um die Seelen sei und die gesegnete Jungfrau deshalb nach Fátima gekommen wäre, um dies zu verkünden.

Mittlerweile sind auch Fotos vom Originaldokument aufgetaucht, das Lucia dos Santos 1944 verfasste und als Beweis mit ihrem Fingerabdruck versah, das wiederum einen anderen Text beinhaltet, als vom Vatikan herausgegeben. Das Dokument wurde am 21. April 2010 veröffentlicht.

Übersetzung: *„4. Januar 1944. Nun werde ich den dritten Teil des Geheimnisses enthüllen. Das ist der Teil der Abtrünnigkeit der Kirche! Unsere Mutter Maria zeigte uns eine Vision von jemandem, den ich als den ‚Papst' beschreibe, der vor einer betenden Menschenmenge steht. Aber es gab einen Unterschied zu einem richtigen Papst – der böse Blick. Dieser Papst hatte die Augen des Bösen. Dann, nach einigen Augenblicken, sahen wir denselben Papst eine Kirche betreten, aber diese Kirche war wie die Kirche der Hölle, es gibt keine Möglichkeit, die Hässlichkeit dieses Ortes zu beschreiben. Es erschien wie eine Festung aus grauem Beton, mit zerbrochenen Ecken und Fenstern wie Augen, da war ein Horn auf der Spitze des Gebäudes. Wir blickten dann zu unserer Mutter Maria, und sie sagte uns, dass wir nun die Abkehr der Kirche erblickt haben. Diese Nachricht kann vom Heiligen Vater geöffnet werden, aber darf erst nach Papst Pius XII. und vor 1960 bekanntgemacht werden. Während der Amtszeit von Johannes Paul II. muss der Grundstein von Petrus' Grabmal entfernt und nach Fátima transportiert werden. Weil der Glaube in Rom nicht erhalten werden kann, muss seine Autorität nach Portugal verlegt werden. Die Kathedrale in Rom muss zerstört und eine neue in Fátima erbaut werden. Falls 69 Monate, nachdem diese Nachricht veröffentlicht wird, Rom mit seiner Abscheulichkeit fortfährt, wird die ganze Stadt zerstört. Unsere Mutter sagte uns, dass das niedergeschrieben ist im Buch Daniel 9,24-25 und Matthäus 21,42-44: Siebzig Wochen sind für Dein Volk und deine heilige Stadt bestimmt, bis der Frevel beendet ist, bis die Sünde versiegelt und die Schuld gesühnt ist, bis ewige Gerechtigkeit gebracht wird, bis Visionen und Weissagungen*

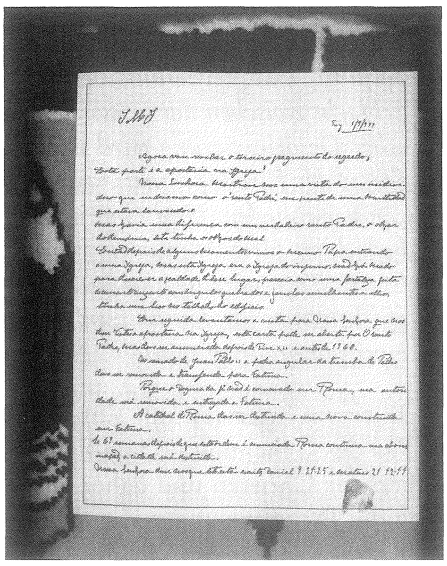


Abb. 30: Originaldokument des dritten Geheimnisses von Fátima

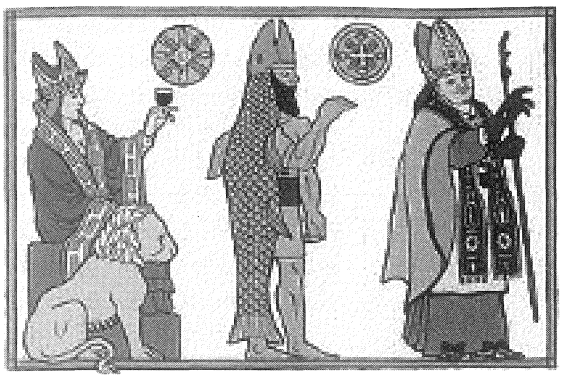


Abb. 31: Darstellungen von Nimrod

besiegelt werden und ein Hochheiliges gesalbt wird. Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden. Das hat der Herr vollbracht, vor unseren Augen geschah dieses Wunder."[20]

So weit die Prophezeiungen zum dritten Geheimnis von Fátima. Wo könnte sich das Böse in der Kirche verbergen?

Die Babylonische Bruderschaft

Den geschichtlichen Ursprung Babylons finden wir beim Turmbau zu Babel, wie er uns in der Bibel und von anderen alten Schriften berichtet wird. Das Wort „Babylon" kommt von dem Wort „Babel" und bedeutet „Verwirrung". Das große Ziel der damaligen Menschheit offenbarte sich in ihren Worten: „*Wohlan, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm, dessen Spitze an den Himmel reicht, und machen wir uns einen Namen.*" In jenen frühen Tagen der Menschheit nach der Sintflut trat Nimrod hervor und fing an, ein Gewaltiger zu sein auf der Erde, und der Anfang seines Reiches war Babel. Alte Schriften belegen, dass Nimrods Frau, die berüchtigte Semiramis, die Begründerin des babylonischen Mysterienkults war. Sie wurde als große „Mutter Göttin" verehrt. Sie ist die geistige Urheberin und Mutter allen Götzendienstes. Jedes heidnische Götzensystem in der ganzen Welt hatte seinen Anfang in diesem Kult, der dann später zum „Kult von Baal" werden sollte.

Auch ihr Mann, Nimrod, wurde nach seinem Tod zur Gottheit erklärt. Sein Geburtstag wird am 25. Dezember gefeiert. Semiramis gebar einen Sohn, von dem sie behauptete, ihn auf übernatürliche Weise empfangen zu haben, und er wurde als der verheißene Erretter begrüßt. Es handelt sich bei diesem Sohn um Tammuz. Hier liegt somit der Ursprung der mythischen „Frau mit dem Kind", die dann in der ganzen überlieferten Geschichte immer wieder in diversen Religionen aufgetaucht ist. Dieses babylonische System des Götzendienstes und seiner Mysterien verbreitete sich in der Folge unter verschiedenen Bezeichnungen über die ganze damalige Welt.

Als Babylon mit seinen Tempeln zerstört und das Reich von den Persern eingenommen wurde, flohen die Priester des babylonischen Geheimkultes mit ihren „heiligen" Geräten und Götzenbildern in die Stadt Pergamon in Kleinasien. Dort stellten sie ihr götzendienerisches System wieder her, und Pergamon wurde die Stätte satanischer Abgötterei.

Im Lauf der Zeit löste sich eine der Siedlungen, die dem babylonischen Götzendienst treu ergeben waren, von Kleinasien und wanderte nach Italien aus. Sie ließ sich im westlichen Teil der etruskischen Ebene nieder, die als Etrurien bekannt ist. Schließlich ging sie nach und nach im römischen Staat auf und übte einen starken Einfluss auf die Religion der Römer aus.



Abb. 32: Darstellungen von Semiramis

Das Priester-Kollegium wandelte sich über die Jahrzehnte hinweg in ein etruskisches Kollegium, dessen leitender Hohepriester eine beherrschende Stellung einnahm, und zwar über alle öffentlichen und privaten Religionsausübungen des römischen Volkes. Es war somit ein Abkömmling des alten babylonischen Götzendienstes.

Nach dem Tode König Pergamos, nach dem die Stadt Pergamon benannt war, wurde sein Reich wunschgemäß in das Römische Reich eingegliedert. Den römischen Kaisern wurden alle Befugnisse und Ämter der babylonischen Hohepriesterschaft gewährt. Der Begriff *Pontifex Maximus* bedeutet *höchster Priester*. Unter Kaiser Konstantin stieg das Christentum im dritten Jahrhundert schließlich zur wichtigsten Religion im römischen Imperium auf. Möglicherweise hat Konstantin daraufhin blutige Opfer, die er offenbar ablehnte, im staatlichen Bereich verboten. Den einzigen belegten Fall eines Vorgehens Konstantins gegen Götzenkulte zugunsten der Christen stellt die Überbauung einer Kultstätte bei der Errichtung der Grabeskirche in Jerusalem dar. Konstantin ging zwar teilweise recht rigoros gegen christliche Häretiker vor, die Kultausübung hingegen blieb weitgehend ungestört. So konnten Opfer in der Regel auch weiterhin durchgeführt werden. Die Erhebung des Sonnentags (Sonnenkult) zum gesetzlichen Feiertag (321 n.Chr.) zeigt womöglich auch eine Gratwanderung des Kaisers, wollte er sowohl den Christen als auch den Götzendienern noch als einer der ihren erscheinen. In der später gegründeten römischen Kirche galt dann der Papst offiziell als der Stellvertreter Christi auf Erden. Innerhalb der Kirche wurden jedoch weiterhin die alten Kulte verehrt und fortgeführt. Die Bischöfe und Päpste von Rom waren die neuen Hohepriester.

Wenn man lange genug gräbt, taucht man im alten Babylon wieder auf. Denn hier im Land der Sumerer in Mesopotamien hat nach der großen Sintflut vor etwa 5.000 bis 7.000 Jahren die Kontrolle durch die Religion begonnen. Hier wurde der Welt auch der globale Finanzbetrug aufgebürdet. Menschenopfer waren und sind von grundlegender Bedeutung für die Religion von Babylon. Weiter finden sich Feuer, Schlangen und die Sonne sehr häufig als Kultobjekte. Die Priester waren die einzigen Mittelsmänner der Götter. Das gleiche System läuft bis heute bei ihren Nachfolgern ab (christlichen Priestern, Rabbis, Imam usw.). Der babylonische Hohepriester, der den Kreis des inneren Zirkels unterrichtete, war bekannt als „Peter" (Jupiter, Petrus).

Die Gründer Babylons, Nimrod und seine Frau Semiramis, bleiben die göttlichen Schlüsselfiguren der Babylonischen Bruderschaft und sind bis heute unter verschiedenen Namen und Symbolen bekannt. Nimrod wurde als Fisch dargestellt und Semiramis als Taube, die einen Olivenzweig hält. Die Taube ist entgegen der Meinung der Menschen kein Friedenssymbol, sondern ein Symbol von Tod und Zerstörung. Alle Symbole wurden mit umgekehrter Bedeutung versehen, auch das heute sehr geläufige „Peace"-Zeichen ist ein umgekehrtes Kreuz und Todessymbol – die umgedrehte „Man-Rune".



Abb. 33: Papst Benedikt mit Mitra, um Nimrod zu symbolisieren

Wenn es positiv für die Massen ist, dann ist es negativ für die Bruderschaft, und so können sie ihre negativen Symbole in aller Öffentlichkeit platzieren. Nimrod hatte die Rolle des Gott-Vaters. Dann gab es seinen Sohn von Semiramis, Tammuz. Er wurde mit einem Lamm zu seinen Füßen gekreuzigt und in einer Höhle begraben. Als nach 3 Tagen der Stein vor dem Eingang weggerollt wurde, war sein Körper verschwunden. Kommt das irgendjemandem bekannt vor? Die gleiche Überlieferung gibt es in der ägyptischen Mythologie auch in Indien, Asien, China und an anderen Plätzen. Das Frühlingsfest, um den Tod und die Auferstehung von Tammuz zu feiern, ist heute als Osterfest bekannt. Die babylonischen Mythen und Symbole bilden die Grundlagen für alle großen Religionen der Welt, vor allem für das Christentum. Die römische Kirche ist eine Schöpfung der Babylonischen Bruderschaft, es ist ein und dasselbe. Noch heute trägt der Papst die Mitra, geformt wie ein Fischkopf, um Nimrod zu symbolisieren.

Esoterisches Wissen wurde nur an jene weitergegeben, die die Priester als würdig einstuften. In den elitären Kreisen wussten sie immer um das wahre Wissen, es wurde jedoch geschickt vor den Massen versteckt und geheim gehalten, um sie so leichter manipulieren zu können. Auf diese Weise wurde auch die historische Geschichte manipuliert, wie wir noch sehen werden. Die so entstandenen Religionen versuchten, das schöpferisch-weibliche Prinzip aus ihren Lehren zu entfernen sowie die antike Trinität von Vater, Mutter und Sohn. Die institutionalisierte Unterdrückung des Weiblichen kann heute noch gesehen werden. Die Eliten möchten das Weibliche und Intuitive verstecken – die Energie, die uns alle mit unseren höheren Ebenen des Seins verbindet. Die männliche Energie drückt sich ungehindert im Außen, in der physischen Welt, aus. Aber ohne den weiblichen Gegenpol ist sie von ihrem tieferen Selbst getrennt und fehlgeleitet. So endete es schließlich in der ganzheitlichen Trennung des Mannes von der Frau.

Noch etwas zum Sonnenkult: Die Hauptform der Kommunikation in der Antike geschah durch Symbole und Parabeln, und die alte Sonnensymbolik zu verstehen, bedeutet, die Religionen zu verstehen. Deshalb sind viele der vorchristlichen Götter am 25. Dezember geboren. Kurz vor diesem Zeitpunkt steht die Sonne am tiefsten und ist symbolisch gestorben. Ab diesem Zeitpunkt beginnt sie ihre Reise zurück zum Sommer und dem Gipfel ihrer Kraft. Also wurde die Sonne am 25. Dezember geboren.

In den ägyptischen Mysterien-Schulen wurden Eingeweihte des höchsten Ranges *Muse*, *Mose* oder *Moses* genannt. Der Oberpriester in den ägyptischen Tempeln wurde *Eove* oder *Eova* genannt, woraus dann Jehova wurde. Die hebräische Sprache war die heilige Sprache der ägyptischen Mysterien-Schulen. Hebräer waren keine Israeliten oder Juden, sie waren Eingeweihte dieser Schulen. Die hebräische Religion, Sprache und Kultur kam erst dann auf, als die Leviten dieses geheime Wissen aus Ägypten herausbrach-

ten und ihre eigene Geschichte dazu erfanden. Diese Bruderschaft stahl das Wissen und nutzte es für ihre Schwarze Magie und ihre blutigen Rituale.

Die sumerischen Keilschrift-Tafeln beweisen ohne Zweifel, dass die biblische Genesis eine bearbeitete und verkürzte Version der älteren sumerischen Aufzeichnungen ist. Und die Geschichten sind für die Eingeweihten codiert. Das Judentum, Christentum und der Islam basieren auf den gleichen Geschichten. Das Wissen, das die Leviten aus Ägypten hatten, wurde als Geheimwissen in der Kabbala als Numerologie codiert.

Einige Beispiele für diese Numerologie: Die Zahl 12 ist ein Code für die 12 Monate des Jahres, die 12 Stämme Israels, 12 Jünger Jesu, Buddha. Die 12 Ritter der Tafelrunde von König Arthus, die 12 Sterne der Europäischen Flagge usw. 7 Siegel, 7 Trompeten, 7 Feuerlampen, 7 Engel, 7 goldene Kerzenhalter...

Zahlen repräsentieren Vibrationen, und jede Frequenz reagiert auf eine gewisse Zahl, Farbe oder einen bestimmten Ton. Einige Frequenzen sind besonders machtvoll. Symbole repräsentieren ebenfalls Frequenzen, und sie beeinflussen das Bewusstsein, denn das Universum ist auf Tönen und Schwingungen aufgebaut.

Die drei großen „Mind-Control-Religionen" sind letztlich von derselben Kraft gesteuert. Der Islam sowie das Christentum und Judentum sind das Gefährt für die systematische Unterdrückung von Frauen und des weiblichen Prinzips. Wenn man sich näher auf diese Thematik einlässt, kommt man auch zum Saturn-Kult, auf den in anderen Büchern schon näher eingegangen wurde.[21]

Wer sich intensiver mit dieser okkulten Thematik und Symbolik befassen möchte, dem kann ich hier nur die Arbeit von Jordan Maxwell empfehlen. Es gibt von ihm zahlreiche sehr interessante Beiträge dazu auf *YouTube*. Außerdem gibt es dort die 43-stündige Serie „Mystery Babylon" vom berühmten Autor und Journalisten Milton William Cooper, der ein Freund Jan van Helsings war und der 2001 ermordet wurde.

Kapitel 3 – Die Jesuiten

Die Geschichte der Jesuiten

Der Vatikan wird heute ganz offen von den Jesuiten dominiert, sie treffen die Vorbereitungen für die NWO und das Erscheinen des Antichristen. Die meisten Leute wissen erstaunlich wenig von diesem religiös-militärischen Orden. Die Jesuiten werden mittlerweile mit dem Rothschild-Imperium an Macht und Einfluss gleichgesetzt. Manche behaupten sogar, dass die Rothschilds nur die Bankiers der Jesuiten seien und jene sogar noch mächtiger wären als sie. Werfen wir also einen Blick auf deren Geschichte und lassen anschließend noch ein paar Insider zu Wort kommen, um von denen zu erfahren, was man der Öffentlichkeit verschweigt. Die Buchstaben IHS in ihrem Logo bedeuten offiziell das „Nomen sacrum" und leiten sich vom griechischen Namen Jesu ab. Kritiker behaupten jedoch, dass die Buchstaben in Wahrheit ISIS, HORUS und SEB bedeuten sollen (*Seb* ist der ägyptische Gott *Geb*). Die Hauptaufgabe des Ordens ist die Gegenreformation sowie die Missionierung. Die Gegenreformation war eine Reaktion auf die vorausgegangene Reformation, die eine christliche Erneuerungsbewegung darstellte und zwischen 1517 und 1648 ihren Anfang nahm. Die Erneuerungsbewegung entsprang der Unzufriedenheit der damaligen Katholiken mit den falschen Lehren, die man predigte, und dem Missbrauch, der damit betrieben wurde. Auch die Käuflichkeit von kirchlichen Ämtern geriet in die Kritik sowie die Ablassbriefe, durch die man sich angeblich von Sünden freikaufen konnte. Dadurch wurde die Kirche gespalten, und es entstanden viele andere Konfessionen des nun neu erschaffenen Protestantismus. Der Urheber der deutschen Reformationsbewegung war der berühmte Theologieprofessor Martin Luther.

Dieser übersetzte auch die Bibel aus Originaltexten ins Deutsche und machte so den Inhalt der Heiligen Schrift dem Volk durch verständliche Ausdrücke zugänglich. Das war vorher nur Geistlichen vorbehalten, da der Text in Latein gehalten war und die meisten Menschen zu dieser Zeit weder lesen noch schreiben konnten. Der Kirche war das natürlich ein Dorn im Auge, da nun das „Wort Gottes" in den Händen des Volkes war. Die Reaktion darauf war die Gründung des Jesuitenordens.

Ein großes Geheimnis ist, dass die „Gesellschaft Jesu" von sog. Kryptojuden gegründet wurde. (Kryptojuden sind Juden, die zu einem anderen Glauben konvertiert sind, das Judentum aber dennoch weiterpraktizieren.) Die Jesuiten-Gesellschaft wurde 1534 von einer Gruppe von Marranen oder Marranos (spanisch für Schweine) ins Leben gerufen, der abwertende Ausdruck wurde jedoch nur von den damaligen spätmittelalterlichen Spaniern benutzt, und es waren eigentlich Neuchristen, die unter Zwang zum Christentum bekehrt wurden. Es wurde ihnen oft vorgeworfen, weiterhin ihre alten Riten zu praktizieren.



Abb. 34: Das Jesuitenlogo IHS

Wer sich mit der Geschichte der Jesuiten befasst, wird irgendwann auf Edmond Paris stoßen. Paris verfasste das wichtigste Werk zum Thema „Geschichte der Jesuiten". Von ihm erfahren wir, wie die Jesuiten die Welt aus dem Hintergrund heraus gesteuert haben und heute noch steuern. Ignatius von

Loyola war der Gründer der *Gesellschaft Jesu*. Laut vieler Meinungen war er auch von allen Gründern religiöser Orden vielleicht derjenige, dessen Persönlichkeit die wichtigste Prägung im Denken und Verhalten seiner Jünger und Amtsnachfolger hinterlassen hat. Viele seiner Nachfolger sollen ihm sogar äußerlich ähnlich gesehen haben, und viele Dokumente beweisen die dauerhafte Existenz eines „jesuitischen Typs" über die Jahrhunderte hindurch. Ignatius wurde später heiliggesprochen. Er schien jedoch nicht dafür vorherbestimmt zu sein. Seine Jugend war stürmisch, und er wurde als heimtückisch, brutal und rachsüchtig beschrieben. Viele seiner Biografen beschrieben ihn zudem als unnachgiebig und heftig in seinen Gefühlsausbrüchen. Er führte ein unordentliches Leben mit Frauen, Glücksspielen und Duellen.

Während einer Schlacht bekam er eine Kugel ab, die sein Bein traf. Die Kugel musste ohne Betäubung entfernt werden, wobei er einen Nervenzusammenbruch erlitt. Das heilte ihn von seiner leichten Erregbarkeit, und er wurde danach wesentlich ruhiger. Während der anschließenden Zeit der Heilung hatte er dort nur ein Buch zu lesen: „Das Leben Jesu Christi" von Ludolf von Sachsen. Er verglich seine eigenen Qualen mit dem Leiden Christi, was eine starke Wirkung auf ihn hatte und ihn auf den Weg der Apostel führte. Daraufhin beschloss er, dem Weg Christi zu folgen und nach Jerusalem zu pilgern.

Als Missionar machte er sich im März 1523 auf den Weg ins Heilige Land. Er wurde jedoch, kurz nachdem er es erreicht hatte, aufgefordert, es wieder zu verlassen, weil man nicht den Wunsch hatte, den Frieden zwischen Christen und Moslems durch einen Bekehrungsversuch gefährdet zu sehen. Enttäuscht reiste Loyola nach Barcelona. Sein Ziel war nun die Universität Alcala, wo er dann ein Theologiestudium begann. Schon bald organisierte er Versammlungen, bei denen er energisch auftrat, und es kam dabei angeblich sogar zu Ohnmachtsanfällen. Die Versammlungen erregten zunehmend Aufmerksamkeit, und im April 1527 wurde er von der Inquisition verhaftet. Man führte einen Ketzerprozess gegen ihn, von dem er allerdings nach kurzer Zeit wieder entlassen wurde. Doch ein Versammlungsverbot verhängte man. Danach begab sich Ignatius nach Salamanka und begann dort bald mit den gleichen Aktivitäten. Ähnliche Verdächtigungen der Inquisitoren führten zu einer erneuten Festnahme, wobei diesmal die Bedingung für eine erneute Freilassung war, derartiges Verhalten ab sofort zu unterlassen. So kam es, dass er nach Paris reiste, um sein Studium am Kolleg von Montaigu fortzusetzen. Seine Bemühungen, Studienkollegen entsprechend seinen merkwürdigen Methoden zu indoktrinieren, brachten ihm aber wiederholt Ärger mit der Inquisition ein. Von nun an wurde er vorsichtiger und traf sich nur mehr mit sechs seiner Anhänger. Zwei von ihnen wurden später angesehene Mitglieder im Orden der Jesuiten.

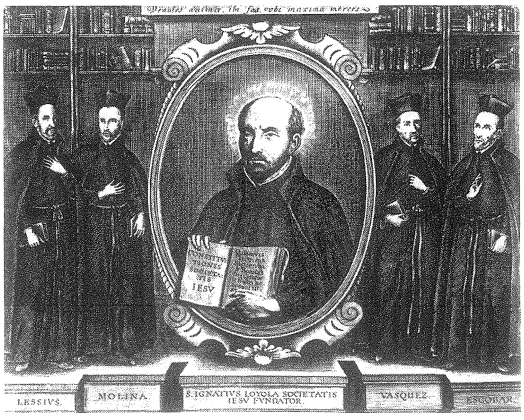


Abb. 35: Darstellung des Ignatius von Loyola

Was hatte er an sich, was einen alten Studenten für junge Menschen derart interessant machte? Es waren sein Ideal und der Zauber, den er bei sich trug, so berichtet man. Dieser „Zauber" war ein kleines Buch mit dem Titel: „Entwicklung eines Meisters: Die geistlichen Exerzitien".

Darin wird beschrieben, dass alle Wahrheiten des katholischen Dogmas nicht nur vermittelt, sondern durch diejenigen, die sich diesen Übungen (Exerzitien) verschrieben haben, mit Hilfe ihres Leiters gelebt und gespürt werden müssen.

Das stellte damals schon eine frühe Methode der Beeinflussung mittels Gedankenkontrolle dar. Man kann sich vorstellen, dass der jeweilige Kandidat nach vier Wochen dieser intensiven Übungen mit nur einem Leiter als seiner einzigen Gesellschaft reif für die abschließende Ausbildung ist. Der Kandidat wurde dann geistig gebrochen. Auf diese Weise sollten die ersten „Soldaten Christi" erschaffen werden. [22]

Die Ordensgründung

Die „Gesellschaft Jesu" wurde zu Maria Himmelfahrt im Jahre 1534 in der Dionysuskapelle in Montmartre gegründet, und Ignatius war damals vierundvierzig Jahre alt. Nach der Abendmahlsfeier gelobten er und seine Gefährten, ins Heilige Land zu pilgern, um dort die Ungläubigen zu bekehren. Der Plan schlug jedoch fehl, und daher widmeten sie sich schließlich der Missionsarbeit in christlichen Ländern. Im Jahre 1540 wurde in Rom durch Papst Paul III. die Satzung der „Societas Iesu" entworfen und angenommen, und die Jesuiten stellten sich dem Papst mit bedingungslosem Gehorsam zur Verfügung. Man begann, auch im Fernen Osten zu missionieren. Sie wurden so zu den raffinierten und unermüdlichen Verfechtern der päpstlichen Autorität und der Unangreifbarkeit des Dogmas der römisch-katholischen Kirche. Durch ihre cleveren Gesprächsführungskünste erreichten sie es, Forderungen wie Priesterehe, Gebrauch der Umgangssprache in Gottesdiensten und vor allem die Reform des Papsttums zu unterbinden. Ihr wichtigstes Betätigungsfeld war auch damals schon die Politik, da sich alle Anstrengungen auf ein Ziel konzentrierten: die Unterordnung der Welt unter das Papsttum. Sie bedienten sich dabei zweier Methoden. Diese bestanden darin, für Personen in hohen Positionen den Beichtvater zu spielen und zweitens für deren Kinder die Ausbildung zu steuern.

Zunächst hielt man die Zahl der Gesellschaft Jesu auf sechzig Männer begrenzt, doch diese Beschränkung wurde aufgehoben, als Ignatius im Jahre 1556 starb. Seine Ordensbrüder missionierten gerade Heiden in Indien, China, Japan, der Neuen Welt, aber auch in Europa. Sie waren in Frankreich und Deutschland präsent, wo sie die Ketzerei bekämpften. Ihre Geschichte ist die eines römischen (babylonischen) Netzes, das sie über die Welt ziehen wollten. Die Jesuiten wollten ihren unbeschränkten Herrschaftsanspruch im Vatikan durchsetzen. Solange die Untertanen ihrem Herrn, dem Papst, gegenüber unterwürfig waren, waren die Jesuiten deren treueste Unterstützer. Wenn sie aber rebellierten, fanden sie in den Jesuiten ihre schlimmsten Feinde. Es wird behauptet dass es keine Fähigeren für den Zweck der Intrige, der Propaganda und der Rebellion zu finden gab, als die Jesuiten.

Ihre geistige Disziplin und ihr bedingungsloser Gehorsam machten sie zu wichtigen Instrumenten unter der Kontrolle ihrer Oberherren und zu den wahren Feinden jeder Art von Freiheit. Sie sollten jederzeit und ohne Zögern Mordanschläge planen und jedem Befehl sofort gehorchen. Loyola schrieb einmal, dass die Jesuiten überzeugt sein müssten, dass alles gut und richtig ist, wenn der Papst es befiehlt. Er schrieb sogar, dass selbst wenn Gott einem Jesuiten ein Tier ohne Verstand als Meister gäbe, sie nicht zögern sollen, diesem zu gehorchen, weil Gott es so angeordnet hat. Loyola hatte dies da-

mit erklärt, dass der Jesuit dadurch völlig von sich „befreit" ist und sich völlig der Kontrolle seiner Meister unterwirft. Jeglicher Zweifel wurde ihm als Sünde unterstellt.

Hier wirkt wieder das Phänomen der Umkehrung des Bösen ins Gute, wie wir es vorhin schon gesehen haben. Selbst die erwünschte Körperhaltung der Söhne Loyolas wurde eindeutig festgelegt. Man soll den Kopf leicht gesenkt halten, ohne ihn nach links oder rechts zu beugen. Man soll nicht aufschauen, wenn man mit jemandem spricht, und man soll ihm nicht direkt in die Augen sehen. Loyolas Amtsnachfolger behielten diese Lehre gut im Gedächtnis und benutzten sie in der Verfolgung ihrer Pläne. Durch ihre Ordensregeln waren die Jesuiten von der Klosterregel, die das Mönchsleben betraf, ausgenommen. Tatsächlich waren sie in der Welt lebende Mönche. Schließlich verlieh Gregor XIII. der „Gesellschaft Jesu" das Recht, sich am Handel und an Bankgeschäften zu beteiligen, und noch nie dagewesene Befugnisse wurden ihnen uneingeschränkt gewährt. Das bedeutete quasi, dass die Päpste die Kirche als Ganzes komplett an den Jesuitenorden auslieferten. Die Jesuiten hatten so gewissermaßen die Macht über das Papsttum erlangt. Um diese Macht zu festigen und auszubauen, benötigten sie eine geheime Hilfstruppe, die „Kompanie" genannt wurde. Man wollte mit Hilfe der Kompanie die allgemeine Gesellschaft beherrschen. Auf diese Art kamen die Jesuiten mit vielen hohen Persönlichkeiten in Kontakt.

Heute ist es nicht anders. Die 33.000 offiziellen Mitglieder der Kompanie operieren als ihr Personal auf der ganzen Welt. Es sind Führungskräfte einer wirklich geheimen Armee. Darunter befinden sich Parteivorsitzende, hohe Funktionäre, Generäle, Richter, Ärzte, Dozenten usw. Alle haben das Bestreben, „Gottes Werk" (*Opus Dei*) herbeizuführen. Das sind aber in Wahrheit die verborgenen Pläne des Papsttums.

Merkmale dieser Jesuiten-Kompanie waren der Verlust von kindlicher Freude, heiterer Frische und der Freude an der Natur. Sie schwärmten für das Wunder und die Ekstase und berauschten sich an der Darstellung furchtbarer und grässlicher Märtyrerqualen. Sie waren nicht nur die geistigen Leiter der ganzen königlichen Familien, sie wurden auch bei wichtigen Angelegenheiten von den Königen und anderen hochstehenden Persönlichkeiten zu Rate gezogen. Keine Stelle in der Verwaltung des Staates und der Kirche wurde damals ohne ihre Zustimmung besetzt. Somit stand auch die auswärtige Politik ganz unter ihrem Einfluss. Die Herrscher misstrauten diesen Soldaten des Papstes allerdings zunehmend und befürchteten Eingriffe in ihre Autorität. Doch mit viel List brach die Kompanie diesen Widerstand schließlich. Überall dort, wo eine Herrscherfamilie ausstarb, sah man eine dieser düsteren Gestalten der jesuitischen Beichtväter aus der Erde hervorsteigen und sich wie ein böser Geist hinter ihr erheben. Dieser Geist zog sie dann sanft und väterlich in den Tod.

Man konnte den allgemeinen Verfall eines Landes aber nicht allein dem Orden zuschreiben. Der Orden hatte nur den Zersetzungsprozess beschleunigt, während er selbst immer reicher wurde. Mitteleuropa, Frankreich, die Niederlande, Deutschland und Polen waren der Schauplatz des Kampfes zwischen Katholizismus und Protestantismus. Eben darum wurden diese Länder auch der Kriegsschauplatz der Kompanie Jesu. Besonders ernst war die Situation in Deutschland. Viele hielten damals die Sache der alten Kirche im deutschen Volksgebiet für so gut wie verloren. In der Tat war selbst in Österreich der Abfall vom katholischen Glauben so allgemein, dass die Protestanten es sich

wohl zutrauen durften, innerhalb kurzer Zeit die Oberherrschaft zu erlangen. Die katholische Sache konnte nur auf einen wirklichen Erfolg hoffen, wenn die Jesuiten in der Lage sein würden, die Herrscher jederzeit und unter allen Umständen zu steuern. Die Beichtstühle gaben den Jesuiten die Möglichkeit, sich einen dauerhaften Einfluss und damit ein wirksames Vorgehen zu sichern. Nun wurde es unter der Zucht des Staates und der Kirche wieder fromm, katholisch und gehorsam. Man duldete keine Ketzerei. Ein großer Teil Westdeutschlands war damit durch den Katholizismus wieder erobert, dank dem Hause Wittelsbach und den Jesuiten. Allein fast noch wichtiger als für Westdeutschland wurde das Bündnis der Wittelsbacher und der Jesuiten für Österreich. Erzherzog Karl II., letzter Sohn Kaiser Ferdinands, heiratete im Jahre 1571 die bayrische Prinzessin Maria von Bayern. Sie brachte die Freundschaft der Jesuiten und den Katholizismus von München nach Graz. Unter ihrem Einfluss arbeitete Karl intensiv daran, die Ketzerei in seinem Reich auszurotten. Als er im Jahre 1590 starb, ließ er seinen Sohn Ferdinand schwören, dass dieser sein Werk fortsetzen würde. Darauf vorbereitet war Ferdinand ohnehin. In Ingolstadt wurde er fünf Jahre lang von Jesuiten erzogen und kannte kein höheres Ziel, als die Wiederherstellung der katholischen Kirche in seinen geerbten Ländern. Ob das für seine Staaten gut war, war ihm gleichgültig. Im Jahre 1617 wurde Erzherzog Ferdinand vom Kaiser zum böhmischen König gekrönt. Beeinflusst von seinem jesuitischen Beichtvater Viller, begann Ferdinand unverzüglich, in seinem Reich den Protestantismus zu bekämpfen, was den Beginn eines blutigen Religionskrieges markierte, der in Europa als der „Dreißigjährige Krieg" bekannt wurde.

In der Folge wurden in den böhmischen Ländern alle Jesuiten ausgewiesen, da man in ihnen die Anstifter von Bürgerkriegen sah. Dem Beispiel folgten bald Schlesien und Mähren, und gleichzeitig schlossen sich auch die ungarischen Protestanten an. Die Jesuiten überredeten nun Kaiser Ferdinand, über die Rebellen eine grausame Bestrafung zu verhängen, und auf unsagbar schreckliche Weise wurde der Protestantismus im ganzen Lande ausgerottet. Am Ende dieses langen Krieges war der Ruin des Landes komplett.

Der Jesuit Bohuslaus Balbinus, der Geschichtsschreiber Böhmens, wunderte sich, dass nach allem, was dort geschehen war, überhaupt noch lebende Einwohner in diesen Ländern gefunden wurden. Aber ein noch größeres Unglück war der Niedergang der allgemeinen Bildung bei Adeligen und Bürgern. Es war die Vernichtung einer nicht wieder zu ersetzenden reichen Nationalliteratur und somit die völlige Unterdrückung der Nationalität. Massenhaft verbrannten die Jesuiten die Schätze der Literatur. Die Blütezeit des Jesuitenordens war für Böhmen die Zeit des tiefsten Verfalls der Nationalbildung und besonders der Wissenschaft. Danach vergingen fast 100 Jahre, bevor sich die Länder wieder von den Folgen dieses verheerenden Krieges erholt hatten. Die Jesuiten setzten alles daran, einen Frieden zwischen Protestanten und Katholiken zu verhindern.

Von Leopold, dem König von Ungarn und Böhmen, holten sie sich 1656 das Versprechen ein, die Protestanten in seinen Ländern verfolgen zu dürfen. Begleitet von kaiserlichen Soldaten nahmen die Jesuiten vom Jahre 1671 an das Bekehrungsgeschäft wieder auf. Die Ungarn empörten sich aber und es kam erneut zu einem Krieg, welcher mehrere Jahrzehnte dauerte. Die Jesuiten in Ungarn hätten durch die Verfolgung der Protestanten beinahe das Haus Österreich um die Krone gebracht. Sie wollten ihre Herrschaft nicht allein über den Glauben der Menschen, sondern geradezu über Leben und Tod ausüben. [23]

Österreich und Bayern bekamen die Früchte der Jesuitenherrschaft über das Volk im vollsten Maße zu kosten. Mit der Niederhaltung des Volksgeistes ging eine systematisch betriebene Volksverdummung Hand in Hand. Das maßlose Elend, welches der Religionskrieg über Deutschland brachte, war gleichzeitig eine politische Ohnmacht, ein kultureller Niedergang, eine sittliche Verwahrlosung und eine geistige Verblödung sowie eine grauenhafte Entvölkerung. Auf ein Drittel der früheren Zahl war die Bevölkerung nach dem Krieg zusammengeschrumpft, in der Rheinpfalz sogar bis auf ein Fünftel. Die vollständige Verarmung des Vaterlandes hatte man zu nicht geringen Teilen der „Gesellschaft Jesu" zu verdanken. Auch in den anderen Ländern Europas trieben die Jesuiten ihr Unwesen. Während des folgenden Jahrhunderts erlebten die Söhne Loyolas, wie alle europäischen Länder sie verstießen. Es gelang aber immer nur eine gewisse Zeit lang. Diese Fanatiker gaben nicht auf und arbeiteten verbissen an der Verfolgung ihrer Ziele. Bei ihren Missionierungen in Asien waren sie im 16. Jahrhundert auch in Indien, wo zahlreiche „Götzendiener" bekehrt werden konnten. Man verkleidete sich in der Landestracht der dortigen Priesterkaste der Brahmanen und nahm deren Lebensgewohnheiten an. Man vermischte ihre Rituale mit den christlichen, wodurch dank dieser Methode 250.000 Inder zum Christentum bekehrt wurden, die sich später jedoch wieder davon abwandten.

Im Jahre 1549 schifften sich drei Jesuiten und ein Japaner namens Jagiro in Japan ein. Die Anfänge dort waren nicht gerade vielversprechend, denn die Japaner haben ihre eigene sittliche Gesinnung und sind eher reserviert. Jagiro, dem Einheimischen, gelang es dennoch, eine kleine Gemeinschaft von einhundert Anhängern ins Leben zu rufen. Die Jesuiten konnten jedoch nur sehr schlecht Japanisch und es konnte keine Audienz beim damaligen Kaiser erreicht werden. Nach einigen Bemühungen wurden die Jesuiten schließlich aus dem Land geworfen, und man misstraute fortan allen Ausländern und ganz besonders Priestern.



Abb. 36: Jesuiten in China

In China verbrachten die Söhne Loyolas eine lange Zeit. Es gab nur wenige dazwischenliegende Ausweisungen. Sie arbeiteten dort hauptsächlich als Wissenschaftler, um sich in die jahrtausendealten Riten dieser Zivilisation einzufügen. Astronomie und Mathematik bildeten einen wichtigen Bestandteil der chinesischen Kultur. Diese Wissenschaften versetzten die Herrscher in die Lage, ihre verschiedenen jahreszeitlich bedingten religiösen und zivilen Zeremonien bestimmen zu können.

Trotz der Tatsache, dass die Chinesen nur eine sehr geringe Neigung zum Mystizismus hatten, öffnete im Jahre 1599 die erste katholische Kirche in Peking. Im Jahre 1617 muss der Kaiser die Gefahren dieses Eindringens vorhergesehen haben, als er die Ausweisung aller Ausländer verfügte. Die Jesuiten versuchten, die katholische Lehre auf die chinesische Ebene zu bringen, Gott mit dem Himmel gleichzusetzen und katholische

Riten mit chinesischen Riten zu vermischen. Papst Klemens XI, der von diesen Praktiken erfuhr, verurteilte dies jedoch, und die ganze Missionsarbeit in China brach daraufhin zusammen. Das Christentum wurde verboten, und die letzten in China verbliebenen Jesuitenpriester starben.

Die Bekehrung Nordamerikas kam erst im 19. Jahrhundert richtig in Gang, ganz anders als in Südamerika. Paraguay war das Land für die großartige Erfahrung jesuitischer Besiedlung. Dieses Land erstreckte sich zu jener Zeit vom Atlantik bis zu den Anden und bestand aus Gebieten, die heute zu Brasilien, Uruguay und Argentinien gehören. Die Bevölkerung jenes Landes bestand aus nomadischen und unterwürfigen Indianern, die bereit waren, sich jeder Herrschaft zu beugen. Paraguay wurde zu Beginn des 17. Jahrhunderts vom Jesuitengeneral zu einer Ordensprovinz ernannt. Die dort ansässigen Indianer wurden ausreichend religiös unterrichtet und darin ausgebildet, ein sesshaftes Leben zu führen. Diese patriarchalische Gesellschaft ignorierte bewusst Freiheiten jeglicher Art. Alles, was der neue Gläubige sonst hatte und brauchte, wie die Hütte, die Felder, das Vieh, die Waffen, die Arbeitsgeräte, war „Tupambac", das Eigentum Gottes. Dem entspricht es, dass der Gläubige weder über seine Zeit noch über seine Person frei verfügen konnte. Die Bildung und Erziehung der Eingeborenen Paraguays geschah nach denselben Prinzipien, die die Jesuiten überall anzuwenden pflegten, noch anwenden und anwenden werden – an jedem und überall. Ihr Ziel ist der Verzicht auf jedes persönliche Urteil, jede Eigeninitiative und blinder Gehorsam gegenüber der Obrigkeit. Das ist die von ihnen beschriebene „Freiheit in ihrer höchsten Form", die „Befreiung von den eigenen Fesseln". Tatsächlich wurden die Indianer durch die jesuitischen Methoden mehr als einhundertfünfzig Jahre lang dermaßen „befreit", dass sie, als ihre Meister während des 18. Jahrhunderts die Gegend verließen, zurück in ihre Wälder gingen und zu ihren alten Bräuchen zurückkehrten, als wäre nichts geschehen gewesen.

Die Lehren der Jesuiten

Betrachten wir zuerst die Jungfrau Maria. Ignatius von Loyola hatte sich zum Ritter der seligen Jungfrau gelobt. Der Mariendienst bildete die Grundlage seiner religiösen Ansichten und ging von ihm auf seinen Orden über, wo er eine solche Aufnahme fand, dass man oft und nicht ohne Grund behauptet hat, die Marienverehrung (Semiramis) sei die eigentliche Religion der Jesuiten. Sie arbeiten also ohne Unterlass daran, diesen Geist und diese götzendienerischen Praktiken zu verbreiten. Aufgrund des Einflusses, den sie auf den Heiligen Stuhl ausübten, zwangen sie diese Praktiken des Götzendienstes trotz Widerstandes der römisch-katholischen Kirche auf. Diese Götzenverehrung hält unvermindert bis heute an. Die Wissenschaft wurde aber allmählich wieder zu einer Bedrohung für die Jesuiten. Deshalb mussten die Jesuitenkollegien, wollten sie ihren Kampf gegen die Universitäten gewinnen, ihren Unterricht ausweiten und säkulare Fächer mit einbeziehen, da ein neuer Wissensdurst geweckt war. Es wurden alle nötigen Vorkehrungen getroffen, um die Aneignung von Wissen zu verhindern, das dem gehorsamen Denken gegenüber der Kirche entgegenlief. Es wurden schon damals die kriminellen Grundsätze der Jesuiten offengelegt, und diese sorgten für Empörung. So sollte es einem Ordensbruder oder Priester erlaubt sein, jene zu töten, die bereit sind, ihn selbst oder die Gemeinschaft der Jesuiten zu verleumden. Der Orden gibt sich also selbst das Recht,

seine Gegner und sogar seine ausgetretenen Mitglieder, die sich zu gesprächig zeigen, zu eliminieren.

Wenn auch einige Zeit unterbrochen, so sicherten doch die Erfolge, die die Gesellschaft Jesu in Europa und in der Welt erzielte, ihr auf lange Zeit eine beherrschende Position. Die Zeit arbeitete jedoch nicht zu ihren Gunsten, da der Fortschritt der Wissenschaft das Denken zu befreien begann. Man begann nun damit, sich auch in der Wirtschaft bemerkbar zu machen und beschäftigte sich mit Angelegenheiten, die mit Religion an und für sich nichts zu tun hatten, wie beispielsweise dem Handel oder Tauschgeschäften. In Mexiko hatten sie Silberminen und Zuckerraffinerien, in Paraguay Tee- und Kakaoplantagen, und man widmete sich auch der Viehzucht. Innozenz X. schrieb im Jahre 1647, dass sich sämtlicher Reichtum Südamerikas in der Hand der Jesuiten befand. In China verliehen die Ordenspriester den Kaufleuten Geld gegen 25, 50 und sogar 100% Zinsen. Die Gier des Ordens, seine gelockerten Sitten, seine endlosen politischen Intrigen und seine Eingriffe in die Rechte der Welt, hatten von Anfang an überall Hass und Feindschaft bis auf den Tod hervorgerufen.

Der darauf folgende Niedergang der Jesuiten sollte dieses Mal aber nahezu total sein und mehr als vierzig Jahre andauern. Das Eigenartige daran war, dass der erste Angriff gegen die mächtige Kompanie vom streng katholischen Portugal ausging. Daraufhin verloren sie ihre Kolonie in Paraguay. Papst Benedikt XIV. startete eine Untersuchung hinsichtlich deren Verhaltens und verbannte die Jesuitenkompanie schließlich aus allen seinen Territorien. Diese Vorgänge wurden in Europa zur Sensation. Kurz darauf wurde ihre Organisation in Frankreich für illegal erklärt. Am 6. April des Jahres 1762 folgte eine Anklageschrift mit folgendem Inhalt: nämlich dass die besagte „Gesellschaft Jesu" in keinerlei zivilisierten Staaten zulässig sei, da sie mit ihrem Wesen sämtlicher Autorität feindlich gegenüberstehe. Unter dem plausiblen Deckmantel einer religiösen Gesellschaft versuche sie, in die Kirche und Staaten nicht einen Orden einzuführen, sondern vielmehr eine politische Körperschaft, die unermüdlich mit allen Arten von direkten, geheimen und schändlichen Mitteln daran arbeitet, alle Autorität an sich zu reißen. Die Lehre der Jesuiten sei ein Vernichter sämtlicher religiöser und ehrlicher Grundsätze, christliche Moral beleidigend, schädlich für die Zivilgesellschaft, feindlich gegenüber den Rechten der Nation, der Macht der Krone und sogar der Sicherheit der Herrscher und Gehorsamkeit ihrer Untertanen. Sie sei geeignet, um in den Staaten größte Unruhen zu erzeugen und die schlimmste Art von Verdorbenheit im Herzen des Menschen hervorzurufen.

In Frankreich wurde dann im Anschluss das Eigentum der Jesuiten von der Krone konfisziert, und es wurde keinem der Mitglieder gestattet, im Königreich zu verbleiben. Auch Spanien löste sämtliche Niederlassungen der Kompanie auf, und so endete auch Paraguays Jesuitenstaat. Auch die Regierungen Neapels, Parmas und sogar der Großmeister von Malta verwiesen die Söhne Loyolas aus ihren Ländereien.

Papst Klemens XIV., der daraufhin die offizielle Auflösung des Ordens befohlen hatte, verstarb vierzehn Monate später, und sein Tod wurde auf die Jesuiten zurückgeführt. Nachdem er das „Breve", das berühmte Auflösungsdokument, unterschrieben hatte, sagte er, indem er sich auf seinen Schreibtisch lehnte, dass es ihn nun, wo die Auflösung des Ordens geschehen sei, nicht reue. Er glaubte, es sei seine Pflicht, es zu tun. Aber er war sich sicher, dass dieser Erlass sein Leben kosten würde.

Bald darauf begannen an den Palastmauern Plakate sichtbar zu werden, auf denen überall diese fünf Buchstaben standen: I.S.S.S.V. Jedermann fragte sich, was das zu bedeuten hatte. Papst Klemens verstand es sofort und erklärte mutig, dass es *„In Settembre Sara Sede Vacante."* hieße – *„Im September wird der Bischofsstuhl frei sein."*. Berichte über seine Krankheit und seinen Tod lieferten die eindeutigen Beweise, dass er am 22. September 1774 durch Vergiftung starb. Unterdessen hatte auch die österreichische Kaiserin Maria Theresia die Jesuiten aus allen ihren Staaten ausgewiesen. Russland zeigte sich ihnen gegenüber länger freundlich, doch riefen sie schließlich auch dort und aus demselben Grunde die Feindschaft der Regierung hervor. Infolge günstiger politischer Ereignisse konnten sie erneut in Westeuropa Fuß fassen, als ihr Orden durch Papst Pius VII. im Jahre 1814 feierlich wieder zurück ins Leben gerufen wurde.[24]

Da wir nun ausreichend die Vorgehensweise der Jesuiten durchleuchtet haben, sehen wir auch hier das Wirken der Babylonischen Bruderschaft, die die Kirche für ihre Zwecke instrumentalisiert hat.

Der Orden im 20. Jahrhundert

Wir überspringen hier aus Platzgründen die folgende Zeit und konzentrieren uns auf ihr Wirken im 20. Jahrhundert. In dieser Zeit formierten sich die Orden aufs Neue, in größerer Zahl und kämpferischer als je zuvor, und überzogen Europa mit dem Netz einer politischen Organisation. Die römisch-katholische Kirche hörte nie auf, an ihrer Autorität zu arbeiten. Sie benutzte dazu ihre geheime Armee, die Jesuiten. Der Vatikan vertritt die Ansicht, dass alle Staaten der Rechtsprechung der Kirche unterstehen, deshalb ist die staatliche Obrigkeit in der Tat der kirchlichen unterworfen und hat Gehorsam zu leisten. Es ist heutzutage absolut unmöglich, einen Unterschied zwischen dem „Schwarzen Papst" (Jesuiten-General) und dem „Weißen Papst" zu machen, sie sind ein und dasselbe. Wenn man die Politik des Vatikans meint, spricht man schlichtweg von der Politik der Jesuiten, die den Vatikan beherrschen.

Während die Jesuiten Anfang des 20. Jahrhunderts erfolgreich an der Spaltung Frankreichs arbeiteten, taten sie in Deutschland genau das Gegenteil. Die deutsche Regierung erlaubte, die Tatsache zu veröffentlichen, dass der Kanzler (Reichskanzler des Deutschen Reiches) Otto Eduard Leopold Fürst von Bismarck die Bestrebung des Papstes nach einer Wiederherstellung seiner weltlichen Autorität zu unterstützen bereit war. Am 28. Juni 1914 wurde in Sarajewo Erzherzog Franz Ferdinand ermordet. Die serbische Regierung hatte mit diesem von einem mazedonischen Studenten begangenen Verbrechen nichts zu tun, doch war es für Kaiser Franz Joseph ein hervorragender Grund, mit Feindseligkeiten gegen dieses Land zu beginnen. Der Heilige Stuhl war sich der Möglichkeiten voll bewusst, die eine österreichisch-serbische Auseinandersetzung in sich barg, und tat alles in seiner Macht Stehende, um dies zu beschleunigen.

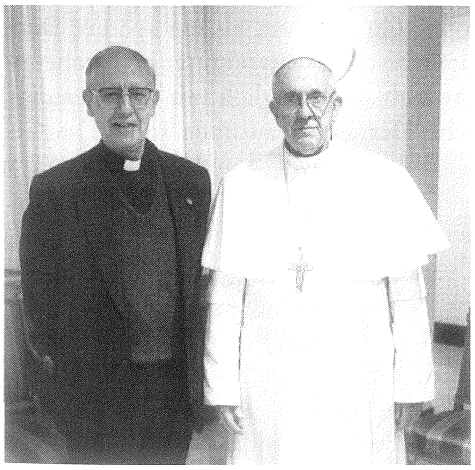


Abb. 37: Der schwarze und der weiße Papst

Das den christlichen Völkern drohende Leid kümmerte weder den Papst noch seine jesuitischen Ratgeber. Es war nicht das erste Mal, dass diese Nationen für die Zwecke der römischen Politik herhalten mussten. Endlich war sie gekommen, die Gelegenheit für den Einsatz der deutschen Armee gegen das orthodoxe Russland und das gottlose Frankreich, das ebenfalls eine völlige Ausblutung „benötigte". Man fasste auch das ketzerische England ins Auge. Alles schien einen lebhaften und freudigen Krieg zu versprechen.

Der Vatikan, als Initiator des Abschlachtens, beabsichtigte diesmal hinterhältig, seine österreichischen und deutschen Verfechter den ganzen Krieg hindurch zu unterstützen. Die päpstliche Diplomatie ließ dem Kaiser hierzu alle erdenkliche Hilfe zukommen. Die göttliche Vorsehung begünstigte die Mittelmächte (Deutschland, Österreich und ihre Verbündeten). Die Jesuiten benutzten sowohl deutsche als auch französische Katholiken dazu, sich gegenseitig umzubringen. Deutschland kämpfte gegen Frankreich, England und Russland, dann kamen die USA dazu. Der Krieg dauerte vier Jahre (1914-1918), und Europa war anschließend ruiniert.

Während Männer im Schlamm und Stacheldraht starben, geplagt durch Granaten und Giftgas, planten die Jesuiten bereits den Zweiten Weltkrieg. Das protestantische England und Amerika hatten Deutschland geschlagen. Die Jesuiten versuchten immer wieder, die USA zu schlagen. Erinnern wir uns an die Worte Abraham Lincolns, der einmal sagte, dass *„die Jesuiten nie aufgeben und nie vergeben"*. Die bitteren Früchte ihrer verbrecherischen Politik ernteten die Söhne Loyolas 1919. Frankreich hatte sich der völligen Ausblutung nicht ergeben. Das vom Papst geführte Reich der Habsburger war zerfallen und hatte so die christlich-orthodoxen Völker vom Einfluss Roms befreit.

Russland war, statt in die römische Gemeinde zurückzukehren, marxistisch, kirchenfeindlich und offiziell atheistisch geworden. Und das zuvor unbesiegbare Deutschland versank im Chaos. In ihrer gerade erst erlittenen Niederlage wurde für die Söhne Loyolas der Ansatz eines Hoffnungsschimmers sichtbar. Die russische Revolution und die Beseitigung des Zaren hatten der römischen Kirche dabei geholfen, in Russland einzudringen. Ein Jahrhundert nach ihrer Ausweisung durch Zar Alexander gingen die Jesuiten wieder an die Eroberung der slawischen Welt. Es sollte in Europa vor allem das bedrohliche Emporkommen der Demokratie gestoppt werden. Es wurden sozialistische Staaten geplant. Erstes Betätigungsfeld war Italien. Dort gab es einen starken Sozialistenführer, der Veteranen um sich scharte: Mussolini. Zu der Zeit, als der spätere Duce noch ein einfacher Abgeordneter war, hatte der italienische Staatssekretär eine geheime Unterredung mit ihm. Der Faschistenführer hatte sich unverzüglich mit ihm geeinigt, dass der Papst über einen Teil Roms eine weltliche Herrschaft ausüben solle. Die Geheimagenten, deren wichtigster Vertreter der Jesuitenpater Tacchi Venturi war, erfüllten ihre Mission außerordentlich effektiv. Dies verwundert nicht, wenn man weiß, dass er der Sekretär der „Gesellschaft Jesu" und gleichzeitig Mussolinis Beichtvater war.

Zehn Jahre später führte das gleiche Manöver zu einem ähnlichen Ergebnis in Deutschland. Die massive Stimmabgabe der katholischen Zentrumspartei von Monsignore Ludwig Kaas sorgte für die Sicherstellung der Diktatur des Nationalsozialismus. Im Grunde war Italien 1922 Versuchsfeld für die Gründung der neuen autoritären Staaten mit Hilfe von Sozialismus und Faschismus. Ab sofort richteten sich sämtliche Anstrengungen der Jesuiten auf die europaweite Verbreitung dieser neuen, in ihrer Zweideutigkeit typischen „Lehre". Hitler erhielt seinen Anstoß von Mussolini, denn das Ideal der

Nazis war dasselbe wie in Italien. Berlin wurden sämtliche Sympathien zuteil, weil Mussolini an der Spitze stand. Der Nationalsozialismus und der Faschismus gingen im Jahr 1923 gemeinsame Wege. Mussolini wurde Hitlers Freund und versorgte diesen mit Waffen und Geld.

Zu jener Zeit war Monsignore Pacelli, späterer Papst Pius XII., in München, der Hauptstadt des katholischen Bayerns. Von dort aus begann der Stern des kommenden deutschen Diktators seinen Aufstieg. Hitler war katholisch, wie die meisten seiner engsten Vertrauten. Seine zwei Feinde hießen Protestantismus und Demokratie. Welche Art besonderer Fürsorge der Vatikan Bayern angedeihen ließ, um den Nationalsozialismus zu stärken, ist nicht schwer zu erraten. Um diesen Plan zu verwirklichen, tat Monsignore Pacelli, in Zusammenarbeit mit dem General der Jesuiten, alles in seiner Macht Stehende.

Nach dem Ersten Weltkrieg (1914-1918) hatte sich Jesuitengeneral Halke von Ledochowski einen gewaltigen Plan zurechtgelegt: Es war die Schaffung einer Föderation katholischer Nationen in Europa, mit oder ohne die Habsburger. Sie sollte die Länder Österreich, Slowakei, Böhmen, Polen, Ungarn, Kroatien und natürlich Bayern umfassen. Dieses neue Reich der Mitte hätte an zwei Fronten kämpfen müssen: im Osten gegen die Sowjetunion und im Westen gegen Preußen, Großbritannien und Frankreich. Die Wahl für Deutschlands Wohltäter fiel auf Adolf Hitler, der dazu bestimmt war, unter der Standarte des Heiligen Vaters den Sieg über die demokratischen Irrtümer zu erringen. Dass Papst Pius XI. mit Hitler sympathisierte, sollte uns nicht überraschen. Für ihn hätte Europa nur über eine Vorherrschaft Deutschlands wieder zur Ruhe kommen können. Schon seit langem dachte der Vatikan an eine Verlagerung des Reichsschwerpunktes mithilfe des Anschlusses Österreichs an Deutschland, und die Jesuiten arbeiteten jetzt öffentlich auf dieses Ziel hin. Es galt, ein neues Reich zu schaffen, in dem die Katholiken das Sagen hatten. Im Grunde geschah in Italien und Deutschland das Gleiche. In Italien war es die katholische Partei von Don Sturzo, die Mussolinis Machtübernahme absicherte, in Deutschland tat dies für Hitler Monsignore Kaas, und in beiden Fällen besiegelt den Pakt ein Konkordat. Dank Franz von Papen – 1920 ein Abgeordneter und Inhaber des Parteiorgans „Germania" – kam Hitler am 30. Januar 1933 an die Macht. Was man im Schriftverkehr und den Erklärungen der kirchlichen Würdenträger unter dem Nationalsozialismus fand, war die inbrünstige Zustimmung der Bischöfe.

Franz von Papen hat die tiefere Bedeutung des Paktes zwischen dem Vatikan und Hitler treffend charakterisiert mit diesem Satz, den man sich merken sollte: *„Der Nationalsozialismus ist eine christliche Gegenbewegung zu 1789."*



Abb. 38: Hitler und ein Kardinal



Abb. 39: Bernhard Stempfle, der Verfasser von „Mein Kampf"

Natürlich hatte Hitler für den neugeborenen Nationalsozialismus, genauso wie Mussolini für den Faschismus, mehr als sein Sprechtalent mitgebracht, nämlich die Unterstützung durch das Papsttum und die Jesuiten. Dank der Stimmen der katholischen Zentrumspartei war der Führer an die Macht gekommen, doch hatte man die meisten der in „Mein Kampf" beschriebenen Ziele bereits realisiert. Der Verfasser dieses Buches war Jesuitenpater Bernhard Stempfle, Hitler leistete nur die Unterschrift. Der Jesuit Stempfle war auch Beichtvater und Manipulator des gottgläubigen Hitler.

Was sich der Öffentlichkeit entzog, war die Tatsache, dass es die „Gesellschaft Jesu" war, die das berühmte großdeutsche Programm, wie in besagtem Buche dargelegt, perfektionierte, und es war der Führer, der es unterschriftlich auf sich übertrug. Auch der Jesuit Monsignore Tiso verkündete: *„Katholizismus und Nazismus haben viel gemeinsam, sie arbeiten bei der Weltverbesserung Hand in Hand."*

Im Juni 1940 gab Radio Vatikan bekannt: Die Erklärung des Oberhauptes des slowakischen Staates, Monsignore Tiso, über seine Absicht, eine Slowakei nach christlichem Plan aufzubauen, hat die vollste Zustimmung des Heiligen Stuhls. Seine besondere Not hatte das Tiso-Regime mit der evangelischen Kirche jenes Landes, die ein Fünftel der Bevölkerung ausmachte. Monsignore Tiso versuchte, den evangelischen Einfluss auf ein Minimum zu reduzieren, ihn gar zu beseitigen, und einflussreiche Mitglieder der evangelischen Kirche wurden in Konzentrationslager geschickt. Alle diese Geistlichen wurden nie für ihre Taten zur Verantwortung gezogen. Der Zweck heiligt die Mittel...

> Hitler: *„Vor allem habe ich von den Jesuiten gelernt. Die Welt hat niemals etwas annähernd so Großartiges gesehen, wie die hierarchische Struktur der katholischen Kirche. Es gibt da so einige Dinge, die ich den Jesuiten für die Partei abgeschaut habe. Ich will Ihnen ein Geheimnis sagen: Ich gründe einen Orden. In meinen Ordensburgen wird eine Jugend heranwachsen, vor der sich die Welt erschrecken wird. Aber es gibt noch Grade, von denen ich nicht sprechen darf."*

So wurde die SS-Organisation von ihm nach den Grundsätzen des Jesuitenordens aufgebaut. Als Grundlagen dienten die Dienstordnung und die Exerzitien des Ignatius von Loyola. Das oberste Gesetz war das des absoluten Gehorsams: die Ausführung eines jeden Befehls ohne Widerspruch. Heinrich Himmler selbst, als Reichsführer SS, war der schwarze Ordensgeneral. Der Aufbau der Führerschaft lehnte sich an die hierarchische Ordnung der katholischen Kirche an. Bei Paderborn in Westfalen hatte Himmler eine mittelalterliche Wewelsburg umbauen lassen. Sie war sozusagen das große SS-Kloster, wohin der Ordensgeneral einmal jährlich das Geheimkonsistorium einberief.

Der Jesuitenplan bestand ursprünglich darin, eine Föderation katholischer Nationen in Europa zu schaffen, in der Bayern und Österreich, von Jesuiten regiert, die Vorrangstellung haben würden. Was verhindert werden musste, war die Vorherrschaft der Protestanten. Es galt, ein neues Reich zu schaffen, in dem die Katholiken das Sagen hätten. Von allen in dieser Welt allgemein akzeptierten Täuschungen, ist der dem Heiligen Stuhle zugesprochene Geist des Friedens und der Liebe die wohl am schwersten auszurottende, sehen wir doch in dem Wirken der römischen Kirche keinesfalls die Lehren Jesu, sondern die der Babylonischen Bruderschaft verwirklicht.

Man entwickelte die römisch-katholische heilige Messe, welche das Opfer Jesu am Kreuze ständig wiederholt. Das ist im Prinzip ein Blutsopferritual. Während der heiligen Messe verwandelt der Priester die Oblate auf magische Weise in den Leib Christi und den Wein in das Blut Christi. Wir sehen hier wieder die Umkehrung der Lehren Christi in der Kirche.

Die Zukunftspläne der Jesuiten verheißen jedenfalls nicht Gutes. Die Jesuiten planten damals schon den Dritten Weltkrieg und entschieden, dass die USA verlieren, und der Vatikan stets mit dem Sieger geht. Russland soll in Erfüllung der biblischen Prophetien (Gog und Magog) dazu gedrängt werden, Israel anzugreifen, und der Antichrist im Vatikan soll seinem Schicksal bei der Wiederkunft Christi entgegensehen – weshalb wir erwarten können, dass die Söhne Loyolas sich dem Friedenswillen der Nationen und Regierungen mit ihrem ganzen Arsenal an Kunstgriffen entgegenstellen werden.[25]

Weitere Enthüllungen über die Jesuiten

Der Autor Eric Jon Phelps hat in jahrzehntelanger Arbeit die Machenschaften der Kirche und der Jesuiten analysiert und aufgezeichnet. Daraus entstand sein Werk „Vatican Assassins", das man auf seiner Internetseite (www.vaticanassassins.org) bestellen oder herunterladen kann. Auch gibt es einige spannende Interviews mit ihm auf *YouTube*. Phelps entdeckte, dass die Jesuiten auf die früheren Tempelritter zurückgeführt werden können. Loyola nannte den Orden der Jesuiten übrigens ursprünglich „Ritter der Jungfrau Maria" (Semiramis). Die Frontorganisationen der Jesuiten sind heutzutage die *Skull-and-Bones*-Verbindung (Symbol für Luzifer), der *Malteserorden* und die *Kolumbusritter*. Phelps erklärt, dass sie für die Morde an 14 amerikanischen Präsidenten verantwortlich sind, unter anderem an John F. Kennedy und Abraham Lincoln sowie vielen anderen berühmten Persönlichkeiten, die sich ihrer Agenda widersetzten. Man setzte hier oftmals den Giftmord ein, der ja schon seit jeher zu ihren Lieblingsmethoden zählt. Diese Morde hält er für legitim, weil der Papst sich als absoluter Herrscher über die Erde, alle Könige, Monarchen sowie Präsidenten und Politiker sieht und erlaubt, dass alle seine Untertanen sind.

Phelps ist überzeugt: Der Vatikan und die Jesuiten haben auch die Kontrolle über die meisten Geheimdienste der USA und die wichtigsten weltweit, wie die CIA („Catholics in Action") und die NSA. Die Jesuiten betreiben überall zahlreiche Universitäten, wo man den späteren Kader trainiert, der dann in verschiedenste Organisationen eingeschleust wird. Die meisten CIA-Chefs waren Malteserritter. Der bekannte Präsidentenberater Zbigniew Brzezinski ist ebenfalls ein Malteserritter. Der ehemalige US-Präsident Barry Soetoro alias Barack Obama wurde in Chicago von Jesuiten ausgebildet und trainiert. Und das Pentagon wurde von Malteserrittern gebaut.

Hollywood steht unter starker Kontrolle der Jesuiten und der Malteserritter. Viele bekannte Schauspieler sind Mitglieder im Malteserorden, wie beispielsweise Tom Cruise, Jack Nicholson, Robert de Niro oder Al Pacino. Der Malteserorden ist einer der ausführenden Arme der Jesuiten, die selbst im Hintergrund bleiben und die Pläne schmieden.

Die Jesuiten gründeten auch den Bayerischen Illuminatenorden. Als 1773 der Jesuitenorden durch Papst Klemens aufgelöst wurde, blieb ihnen nichts anderes übrig, als in den Untergrund zu gehen. 1776 gründete Adam Weishaupt den Illuminatenorden. Weis-

haupt war Professor für römisch-kanonisches Recht an der Universität Ingolstadt. Bayern war zu der Zeit eines der Hauptbetätigungsfelder der Jesuiten. Jesuiten üben auch die totale Kontrolle über den Schottischen Ritus der Freimaurerei aus. Sie sind außerdem die Meister der babylonischen Kabbala. Ihre Attentäter könnten auf Befehl des Jesuitengenerals jeden Regierungschef innerhalb von 48 Stunden ausschalten – wenn nötig. Davon ist Phelps überzeugt. Sie befehligten demnach fast alle Kriege, unter anderem auch, um Länder mit christlich-orthodoxem Glauben zu zerstören. Phelps meint auch, dass der Vatikan für seine Zwecke auch den Islam erschaffen hat, worauf wir später noch einmal näher eingehen werden. Ranghohe Sunniten sind Freimaurer und stehen unter der Kontrolle des Vatikans.

Phelps sieht die zukünftigen Pläne der Jesuiten folgendermaßen: Asiatische Länder sollen generell geschwächt und an China angeschlossen werden. Die Bevölkerungen der Staaten sollen durch Drogen und Verbrechen und mit einem großen geplanten Finanzkollaps geschwächt werden, um sie leichter übernehmen zu können. Der internationale Drogenhandel wird auch durch Jesuiten kontrolliert. Die Gesellschaftsschicht der Mittelklasse soll auf diese Weise zerstört werden, weil diese dem Protestantismus entspringt. Im derzeit laufenden Krieg im Nahen Osten sollen durch die von Jesuiten kontrollierten IS-Terroristen Anschläge verübt werden. Das dient unter anderem dem Zweck, diese Länder für den Vatikan zu entvölkern und die muslimischen Massen nach Europa und Amerika zu schicken, um Bürgerkriege auszulösen. Die muslimische Welt wird dann zum Hauptfeind erhoben, und Amerika und seine Verbündeten greifen dann weiterhin islamische Länder an und sollen Mekka und Medina als heiligste Stätten des Islam zerstören. Auch die Al-Aqsa-Moschee auf dem Tempelberg in Jerusalem soll zerstört werden. Die islamische Welt und China sollen schließlich dazu gebracht werden, die USA und Israel anzugreifen sowie Länder, die mit weißen protestantischen Christen bevölkert sind. Die muslimische Invasion in Europa und Amerika soll außerdem dazu dienen, die einheimische Bevölkerung zu radikalisieren, um wieder faschistische Systeme hervorzubringen, wie wir es schon einmal mit Deutschland, Italien und Spanien erlebt haben. Im Zuge dessen sollen dann alle dort eingedrungenen Moslems getötet werden. Anschließend soll das auch mit den Juden geschehen, weil man ihnen alle Verbrechen der Rothschild-Fraktion anlasten wird, die ebenfalls unter der Kontrolle des Vatikans steht. In Wahrheit steckt jedoch hinter allem die Babylonische Bruderschaft mit dem Prinzip: *Ordnung aus dem Chaos* – die Neue Weltordnung.

Zu Israel hat Phelps noch zu sagen, dass die Jesuiten den *Mossad* und den *Shin Bet* (israelischer Inlandsgeheimdienst) kontrollieren. Die Stadt Jerusalem gehört zu 60 Prozent dem Vatikan. Der Tempelberg wurde 1993 dem Papst überschrieben und gehört ihm persönlich. Die wichtigsten Geheimdienste arbeiten nicht für die jeweiligen Staaten, sondern stehen gemeinsam unter der Kontrolle des Vatikans.

Phelps erklärt, dass die Rothschilds seit 1823 die Bankiers des Vatikans sind. Aber in der tatsächlichen Hierarchie sind sie eher unbedeutend gegen die sog. „alten Schwarzadelsfamilien" Italiens. Dazu zählen die Familien Farnese, Colonna, Grimaldi, Savelli, Medici, Pallavicini, Orsini, Massimo, Borghese, Aldobrandini, Pacelli, Odescalchi, Ortolani, Luzzatti usw., die in Wirklichkeit den gesamten Reichtum der Welt kontrollieren. Diese Familien sind schon viel länger im Geschäft als die erst vor knapp 200 Jahren hinzugekommenen Rothschilds. Sie werden auch als „Graue Jesuiten" bezeichnet, weil sie

den Orden aus dem Schatten befehligen. Es gibt auch den „grauen Papst". Ihre Stellvertreter und Frontfiguren sind der schwarze und der weiße Papst. Sie betreiben den Kult des Saturn, der im Zentrum der Verschwörung sitzt und so die Erdbevölkerung kontrolliert. Der Saturn-Kult basiert auf alten Riten wie der Saturnanbetung (EL, Baal), der Mondanbetung (ISIS), der Venusanbetung (LUZIFER) und dem Sonnenkult (RA).

Israel und Syrien liegen heute auf dem Boden des antiken Landes Kanaan und des ehemaligen Babylonischen Reiches, in dem Baal als Fruchtbarkeitsgott sowie als Stier- und Kalbsgötze (Goldenes Kalb) angebetet wurde.



Abb. 40: Das alte Babylonien

Der Papst möchte dieses Gebiet als sein neues lateinisches Königreich. Die römisch-katholische Kirche will in Zukunft wieder in dieses Land umziehen und Babylon wiederauferstehen lassen.

Die katholische Kirche WAR NIE, IST NICHT UND WIRD NIE christlich sein. Ihr Hauptziel ist die Errichtung des neuen, zweiten Babylons. Der Vatikan hat die Absicht, in diesem Gebiet ein neues Königreich Jerusalem zu schaffen und wieder in das Gebiet des alten Babylons umzuziehen. Das neue Oberhaupt dort soll jedoch nicht der Papst sein, sondern der dann erscheinende Antichrist. Deshalb kann man im Wirken der Jesuiten auch erkennen, dass sie alle wirklich gläubigen Christen vernichten wollen. Jesus Christus hat niemals die Kirche gegründet, jedoch der Teufel, und dieser benutzte dazu mächtige Männer.

Alle Länder und Religionen sollen gegeneinander ausgespielt werden, um dieses neue, lateinische Königreich Jerusalem-Babylon zu erschaffen.[26]

Die Ursprünge von Christentum und Islam

Für den gleich folgenden Beitrag des Jesuiten-Whistleblowers Alberto Rivera ist es wichtig, sich noch die verborgenen Ursprünge des Islam und des echten Christentums näher anzusehen. Wir steigen hier ein, wo es bei Rivera darum geht, was er im Jesuitenorden über den Ursprung des Islam erfahren hat und was in der Kaaba in Mekka passierte, als dort die Götzenbilder erwähnt wurden. Gelehrte Hindus können uns eine genauere Beschreibung dessen geben.

Es ist heute kaum bekannt, dass vor dem Propheten Mohammed dieser Ort ein antiker hinduistischer SHIVA-Tempel war und die Kaaba früher ein *Shiva Lingam*. Die Wissenschaft assoziiert den Shiva Lingam gewöhnlich mit der männlichen Schöpferkraft Shivas und interpretiert ihn als Symbol des Phallus. Im westlichen Neotantra wird der Begriff sogar synonym zu Penis gebraucht. Allerdings ist unter Religionswissenschaftlern umstritten, ob hier nicht eher die Symbolik eines vorhinduistischen Steinkultes hineinwirkt und der Shiva Lingam also nicht in erster Linie ein Phallus, sondern ein Stein ist. Dieses Land wurde vor den Arabern im alten Indien von König Vikramaditya beherrscht und hieß Aravasthan (Arabien). Es wird angenommen, dass der Islam sein Wissen über die Mathematik, Wissenschaft, Astronomie, Literatur, Medizin und Architek-



Abb. 41: Die Wandinschriften und die goldene Tür in der Kaaba.

tur vom frühen Indien und der vedischen Kultur übernommen hat. *Allah* ist ein Wort aus dem Sanskrit und ist einer der Namen der weiblichen Formen des Gottes Shiva oder Durga. Einer der anderen Namen Shivas – *Makkheshvar* – wurde später zu *Makkah* und *Mekka*.

Das Wort *Ramadhyana* (über Lord Rama meditieren) wurde zu *Ramadan*. Deshalb verehren die Moslems unbewusst Lord Rama in der Fastenzeit. Die Kaaba wird von den Moslems das *Heilige Haus Gottes* genannt, im Sanskrit heißt *Garbha* „Heiligtum eines Tempels". Ein Tempel ist das Haus Gottes. Die Kaaba war vor dem Islam bekannt als *Garbha*. Ein vedischer Tempel hatte 360 Götter, der wichtigste war die liegende Form von Lord Vishnu im Zentrum, umgeben von anderen Göttern, einschließlich Lord Shiva in Form eines Shiva Lingam, eines schwarzen Steins. Der Shiva Lingam (schwarzer Stein) kann heutzutage in vielen vedischen Tempeln auf der Welt gefunden werden. Es ist kein Zufall, dass ein Stein derselben Farbe und Form in der Kaaba und in vielen vedischen Tempeln zu finden ist. Das ist deshalb so, weil die Kaaba früher ein vedischer Tempel war.

Mohammeds Onkel und Großvater waren Priester im Kaaba-Tempel in Erbfolge. Mohammed ließ alle Götter im Tempel zerstören, außer den Shiva Lingam, weil seine Familienmitglieder sog. *Shaiviten* oder *Shivaisten*, also *Anbeter Shivas* waren. Heute gibt es die *Schiiten*, und dieser Name stammt von den vedischen *Shaiviten* (Anhänger Lord Shivas) ab. Lord Shiva hat einen Halbmond auf dem Kopf, das kann man heute in vielen vedischen Tempeln sehen, und der Halbmond ist auch ein Symbol des Islam. Die Moslems verbeugen sich vor dem schwarzen Stein in der Kaaba, wenn sie beten, aber sie verbeugen sich in Wirklichkeit vor Lord Shiva. Shiva ist eine Ausdehnung von Lord Krishna.

Das Wort *Islam* wird abgeleitet von den Sanskritwörtern ISA und ALAYAM. Im Sanskrit heißt ISA *Gott*, und ALAYAM heißt *Platz*. Der Tempel ist der Platz, wo Gott präsent ist, und Shiva war der Gott von Mohammeds Familienmitgliedern. Also wurde der Name der neu gegründeten Religion des Kaaba-Tempels mit „der Platz Gottes" oder „der Tempel Gottes" festgelegt – ISLAM.

Moslems werden sagen, dass sie an die Wahrheit glauben, auch wenn sie den vedischen Ursprung des Islam komplett ignorieren, sogar wenn es klare Beweise gibt, wie hier beschrieben. Ungläubige sind nicht in der Nähe der Kaaba gestattet, und nur ein paar wenige ausgewählte Moslems dürfen in die Kaaba hinein. Aber was befindet sich innerhalb der Kaaba und wird streng geheim gehalten? Der Grund ist, wenn die Leute hineinsehen würden, würden sie den Islam ernsthaft bezweifeln. Was befindet sich also in der Kaaba?



Abb. 42: Eine Darstellung der Zerstörung der Idole der Kaaba, von Hamla-i Haydari, Kashmir 1808

Es gibt darin Verse aus der *Bhagavad Gita* (eine der zentralen Schriften des Hinduismus) auf Sanskrit in die Wände geätzt; ein Bild von Lord Krishna als Baby mit seiner Pflegemutter Yashoda; ein Bild eines Vogels, vermutlich Garuda (in der indischen Mythologie ein schlangentötendes, halb menschlich, halb adlerförmiges Reittier des Gottes Vishnu). Woher ich das weiß? Es gibt seit einigen Jahren einige Videos auf *YouTube*, wo das innere der Kaaba gezeigt wird und man die Wandinschriften sehen kann. Hinter der goldenen Tür im Inneren sollen sich ein Treppenaufgang und die Überreste des alten Shiva Lingam befinden.

Laut der *Encyclopedia Britannica* hatte die Kaaba früher 360 hinduistische Götterbilder oder Idole um sich angeordnet. Diese wurden später von Mohammed zerstört, und der Platz wurde ganz dem neu entstandenen Islam gewidmet. Die Gebräuche der muslimischen Pilger, die auf den *Hadsch* gehen – die große Pilgerfahrt –, ähneln noch sehr den Gebräuchen der Hindu-Pilger, wenn sie Hindu-Tempel besuchen. Hindus umkreisen den Shiva Lingam sieben Mal im Uhrzeigersinn. Muslime umkreisen die Kaaba ebenfalls sieben Mal gegen den Uhrzeigersinn. Pilger nach Mekka sollten sich die Haare und den Bart schneiden und sich in weiße Gewänder hüllen. Das ist ebenfalls die gleiche vedische Praktik, die auch Hindus anwenden, wenn sie einen Tempel betreten. Mohammed erschuf eine neue Religion, indem er das Wissen aus den vedischen Schriften nahm und sie verfälschte. Er erschuf einen neuen Gott und machte ihn unsichtbar, sodass niemand Fragen über ihn stellen konnte. Er verpackte alles neu und gab dem Ganzen dann die Aufschrift „Islam".

Aber nicht nur das – es gibt auch viele Hinweise darauf, dass auch die Lehren Jesu den Veden entspringen und er in seinen „verlorenen" Jahren (von 12-30) darin unterrichtet wurde. Deshalb zeigen sich auch viele Parallelen zwischen christlichen Lehren und dem Hinduismus und Buddhismus. Wesentliche Teile seiner Geschichte decken sich sogar mit der von Lord Krishna!

Der Gelehrte Subhadra Bhikshu sagt in den Anmerkungen zu seinem Buddhistischen Katechismus für Europäer, zusammengestellt 1890 in London: *„Ein Jahrhundert vor der Geburt Jesu von Nazareth waren buddhistische Apostel bereits bis in den Kaukasus nach Westen vorgestoßen, und in Alexandrien lebten viele Brüder und Laienanhänger. Daher kann es kaum einen Zweifel geben, dass Jesus von Nazareth, dessen Lehren in ihren wesentlichsten Teilen die gleichen wie die des Buddhas sind, im Alter von zwölf bis dreißig Jahren*

ein Schüler buddhistischer Bettelmönche war – eine Zeit, über die die Evangelien überhaupt nichts berichten. Später kehrte er in sein Geburtsland zurück und predigte die Lehre seinem Volk. Im Laufe der Zeit wurde seine Lehre entstellt und mit vielen Irrtümern aus dem Alten Testament der Juden vermengt. Die grundlegenden Lehrsätze und der persönliche Charakter des Begründers des Christentums sind buddhistischen Ursprungs! Jesus war ein großer Weiser, der das Nirwana erreicht hatte, und sein Name wird zu allen Zeiten von jedem Buddhisten verehrt werden."[27]

Dass Jesus in Indien war und dort mit den dort vorherrschenden Lehren in Berührung kam, ist keine neue Entdeckung, Bereits Holger Kersten hat in seinem Buch „Jesus lebte in Indien" darüber berichtet. Aber auch die Tatsache, dass indische Bettelmönche in den Nahen Osten kamen, ist belegt. Eventuell war er mit diesen einst nach Indien gereist – abgesehen von der Möglichkeit, dass er auch eine Zeit lang in Alexandrien verweilte. Buddha lehrte in Gleichnissen. Das Gleiche tat später Jesus.

Das dem Geiste des alten jüdischen Volkes so entgegengesetzte Einsiedlerleben, das mit den Gelübden der Nazarener nichts zu tun hatte, war über ganz Judäa verbreitet. Die Essener hatten ihren Sitz am östlichen Ufer des Toten Meeres in der Nähe vom Geburtsort des Johannes. Die Lehrer der Jüngeren waren auch zuweilen eine Art Einsiedler, die bis zu einem gewissen Grade den Gurus der Brahmanen ähnelten. Vielleicht könnten einige der buddhistischen Wandermönche ihre Schritte nach Judäa gelenkt haben, so wie sie sicher nach Syrien und Babylonien gegangen sind. Auf jeden Fall können wir annehmen, dass viele der externen Gebräuche des Johannes, der Essener und der jüdischen spirituellen Lehrer jener Zeit aus Einflüssen kamen, die damals erst kurz vorher aus dem Fernen Osten aufgenommen wurden. Denn bereits 200 Jahre vor Jesus waren indische Bettelmönche im Nahen Osten unterwegs gewesen. Es besteht meiner Ansicht nach kein Zweifel, dass ein zukünftiges Studium und eine Erklärung der im Gebiet des Wadi Qumran entdeckten Schriftrollen Licht darauf werfen werden, was die Essener glaubten und was sie ihre Schüler lehrten. Wir werden später noch auf die Qumran-Rollen zurückkommen. Nicht lange nachdem er die Gelehrten im Tempel in Erstaunen versetzt hatte, sagte der jugendliche Jesus zu seiner Mutter, dass er *„im Bereiche seines Vaters sein muss"*. Daraufhin fällt ein Schleier über seine Tätigkeit, bis er im Alter von dreißig Jahren bereit war, seine große Aufgabe zu erfüllen. Wenn Jesus und seine Mutter Essener waren, dann wird Maria gewusst haben, dass er weggegangen war, um seine Studien fortzusetzen und dass er wahrscheinlich mit einer nach Indien reisenden Karawane von Kaufleuten aus Jerusalem verschwand.

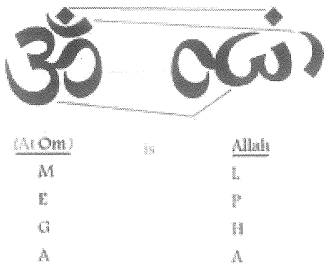


Abb. 43: Aus *Om* wird *Allah*...

Dr. Charles Francis Potter kommt zu dem Schluss, dass sich Jesus kaum für sein Amt vorbereitet haben konnte, indem er dreißig Jahre das Leben eines ungelehrten Zimmermanns lebte. Er vermutet, dass Jesus Griechisch konnte und auch die in dieser Sprache geschriebenen jüdischen heiligen Bücher studierte und zudem ein Schüler, wenn nicht gar ein Mitglied an der berühmten Bibliothek der Essener bei der Gemeinschaft am Wadi Qumran war. Dr. Potter erwähnt auch den wahrscheinlichen Einfluss der alexandrinischen Missio-

nare auf die Gemeinschaft der Essener. Alexandrien war außerdem, durch die Tätigkeit der von dem indischen Kaiser Asoka ausgesandten Jünger, eine Zeit lang auch ein Zentrum buddhistischen Einflusses. So kann man mit Grund annehmen, dass zwischen der buddhistischen und der therapeutischen Philosophie eine Verbindung bestand. Die Therapeuten waren tatsächlich als der philosophische Zweig der Essener bekannt.

Der Name *Jesus* ist als *Issa* in ganz Asien bekannt. Issa ist die syrische Form dieses Namens. Im Nahen Osten ist er in Ländern wie dem Irak allgemein verbreitet. Er wird aber auch in Tibet gefunden. In dem Buch „Altai-Himalaya" von Nicholas Roerich gibt es einige Stellen, die genügend auffallen, um unsere Aufmerksamkeit zu fesseln. Er schreibt: *„Wenn es auch schwierig ist, hinter dem gegenwärtigen Idol des Buddha das erhabene Bild von Buddha dem Lehrer wahrzunehmen, so erwartet man noch weniger, in den Bergen Tibets herrliche Worte über Jesus zu hören. Aber die Buddhisten bewahren die Lehren Jesu, und die Lamas zollen Jesus, der hier vorüberkam und lehrte, Verehrung. Es wird erzählt, dass Issa in verschiedenen alten Städten Indiens, wie in Benares, weilte. Alle liebten ihn. Issa sagte, dass der Mensch die Tempel mit seinen Gräueln erfüllt habe. Um Metallen und Steinen zu huldigen, opferte der Mensch seine Mitmenschen, in denen ein Funke des Höchsten Geistes wohnt. Später ging Issa nach Nepal und in die Berge des Himalayas."*

Roerich erwähnt auch eine Legende, wonach Jesus in Leh (Hauptstadt von Ladakh) an einem kleinen Teich unter einem Baum lehrte. Issa besprach sich hier mit den Leuten, als er von Tibet kam. Die Legenden werden vorsichtig behütet und geheim gehalten. Es ist schwierig, etwas darüber zu erfahren, denn die Lamas können besser als alle Menschen schweigen.

Es wirkt überzeugend, dieselbe Legende über Jesus in einem Kloster in Ladakh wiederzufinden, was William O. Douglas in seinem Buch „Beyond the High Himalayas" beschreibt. Hemis, in allem das erste Kloster in Ladakh, ist noch immer ein idealer, gesunder Zufluchtsort und ist während der Jahrhunderte nicht nur an Ländereien und anderen Gütern reich geworden, sondern ebenso an Legenden. Eine dieser apokryphen Geschichten handelt von Jesus. Es gibt Menschen, die bis auf den heutigen Tag glauben, dass Jesus diesen Ort besuchte, dass er hinkam, als er vierzehn Jahre alt war und ihn im Alter von achtundzwanzig Jahren wieder verließ, um nach Westen zu gehen. Dann hörte man nichts mehr von ihm. Die Legende erzählt Einzelheiten und sagt, dass Jesus unter dem Namen *Issa* nach Hemis reiste.

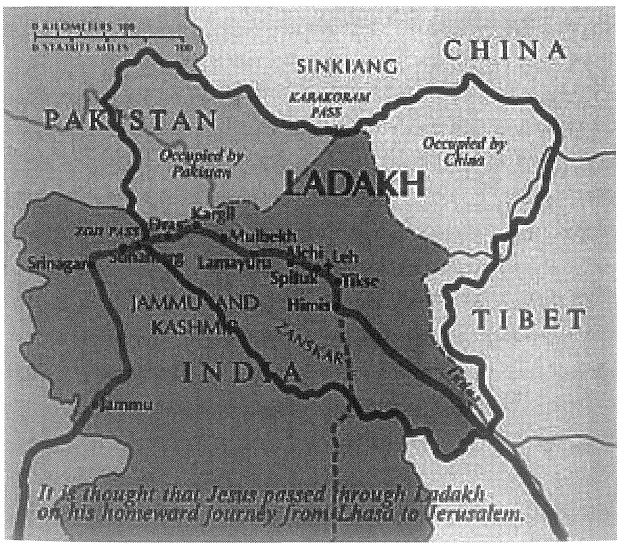


Abb. 44: Jesus Reiseroute durch Indien und Tibet

Es dürfte mehr als nur wahrscheinlich sein, dass eine deutlichere Verbindung zwischen den Essenern und den von Asoka aus-

gesandten Missionaren enthüllt werden würde, wenn buddhistische Gelehrte diese Rollen ernsthaft studierten. Doch wie dem auch sei, die zwei großen Religionen *Buddhismus* und *Christentum* werden einander näher gebracht werden, wenn der Ursprung des Letzteren besser verstanden wird.

Der Russe Nicolas Notovitch verbrachte 1887 auch eine Zeit im Kloster von Hemis in Ladakh, und er erfuhr dort von einem Dokument genannt „Das Leben des Heiligen Issa". Es handelte sich um eine antike Aufzeichnung des Leben Jesu. Es waren über zweihundert Verse, die er in sein Notizbuch übertrug. Die Verse mussten noch von einem Mitglied seiner Reisegruppe übersetzt werden. Notovich notierte alles sorgfältig. Als er damit in die westliche Welt zurückkehrte, gab es viele Kontroversen über die Echtheit des Dokuments. Ein Skeptiker, Swami Abhedananda, reiste in die arktischen Regionen des Himalayas, entschlossen, eine Kopie des Textes zu finden oder den Betrug zu entlarven. Sein Reisetagebuch spricht davon, dass er ebenfalls im Hemis-Kloster war und beinhaltet eine bengalische Übersetzung von 224 Versen, die im Wesentlichen mit dem Text von Notovitch übereinstimmen. Er war daraufhin von der Echtheit der Issa-Legende überzeugt.

Sehen wir uns nun die Übereinstimmungen im Leben von Jesus und Krishna an:

1. Beide waren der Sohn einer Jungfrau (Devaki – Maria).
2. Beide wurden geboren, während ihre Väter in ihrer Heimatstadt waren, um Steuern abzuliefern.
3. In beiden Geschichten versucht der König, auf Befehl alle männlichen Kinder zu töten (Kansa – Herodes).
4. Die Geburt beider wurde durch einen Stern angekündigt.
5. Beide wurden von drei Weisen besucht, die Geschenke überbrachten.
6. Beide begannen kurz nach der Geburt zu sprechen.
7. Beide wirkten Wunder.
8. Beide sind die zweite Person der göttlichen Trinität (Gottvater – Brahma, Sohn – Krishna als Inkarnation von Vishnu, Heiliger Geist – Shiva).
9. Beide wurden gekreuzigt.
10. Beide wurden während der Kreuzigung verwundet (Krishna Pfeil – Jesus Speer).
11. Bei beiden gab es am Tag der Kreuzigung eine Sonnenfinsternis.
12. Beide stiegen in die Hölle hinab und erhoben sich von den Toten und brachten jeweils zwei Jungen mit aus der Hölle.
13. Jesus war ein Nachkomme Abrahams, Krishna war der Sohn Abrahams (Brahma).
14. Jesus richtiger Vorname war Yeshua, der Titel Krishnas war Yesu. Auch heute nennen viele Hindu-Eltern ihre Söhne Yesu Krishna.
15. Beide hatten weibliche Bewunderer (Krishna – *Marya Maghadalena*, Jesus – *Maria Magdalena*)
16. Beide haben ihren Hauptfeiertag am 25. Dezember.

Anmerkung: Jesus überlebte die Kreuzigung wahrscheinlich durch die Heilkünste der Essener und musste dann das Land verlassen.[28]

Der Jesuitenaussteiger Alberto Rivera

Alberto Rivera (1935-1997) war ein ehemaliger katholischer Priester und Jesuit, der später zum Protestantismus konvertierte. Er warf der katholischen Kirche vor, den Kommunismus, den Islam und den Nationalsozialismus erschaffen zu haben. Er gab der katholischen Kirche die Verantwortung für die Weltkriege, die Rezessionen sowie die Ermordung von Abraham Lincoln und John F. Kennedy. Daraufhin wurde er vom Klerus verfolgt und mit einer umfangreichen Verleumdungskampagne diffamiert. Schließlich versuchte man, ihn zu töten. Er starb am 20. Juni 1997, und es wird angenommen, dass er von Jesuiten vergiftet wurde, wie es im Orden bei Verrat vorgesehen ist (Rufmord – isolieren – töten). Diese Vorgehensweise wird oft gewählt. Vor seinem Tod betrieb er jedoch viel Aufklärungsarbeit. Es folgt nun eine Schilderung seiner Erlebnisse, wobei ich die Texte aus verschiedenen Videos aus dem Englischen übersetzt sowie durch diverse deutsche und englische Textdokumente ergänzt habe):

„Was ich Ihnen nun erzähle, ist das, was ich in geheimen Unterweisungen im Vatikan gelernt habe, als ich ein Jesuiten-Priester war. Ich musste vorher einen Eid ablegen, nichts davon jemals preiszugeben. Ein Jesuiten-Kardinal, genannt Augustine Bea, erklärte mir, wie verzweifelt die römischen Katholiken Jerusalem bis zum Ende des frühen dritten Jahrhunderts besitzen wollten. Das war wegen seiner religiösen Geschichte und wegen seiner strategischen Position in der Welt. Man wollte Jerusalem zu einer römisch-katholischen Stadt machen.

Die große, zu dieser Zeit noch nicht erschlossene Quelle von Arbeitskräften, die diesen Auftrag erledigen würden, sollten die Kinder von Ishmael sein. Die armen Araber wurden Opfer eines der schlauesten Pläne, die je von den Mächten der Finsternis ersonnen wurden.

Die frühen Christen gingen überall hin, um das Evangelium zu verbreiten, und gründeten kleine Kirchengemeinschaften. Sie stießen dabei aber auf teilweise schweren Widerstand. Beide, die Juden und die römische Regierung, verfolgten die Christusanhänger, um ihre weitere Ausbreitung zu stoppen. Irgendwann rebellierten die Juden gegen das Römische Reich, und im Jahre 70 nach Christus zerstörten römische Armeen unter dem Befehl von General Titus ganz Jerusalem und den großen jüdischen Tempel Salomo, welcher das Zentrum der jüdischen Gottesanbetung war. Genauso wurde es in der Prophezeiung der Bibel angekündigt, und zwar bei Matthäus 24,2 als Jesus sagte: *‚Seht ihr das alles? Amen, das sage ich euch: Kein Stein wird hier auf dem anderen bleiben, alles wird niedergerissen werden.'*

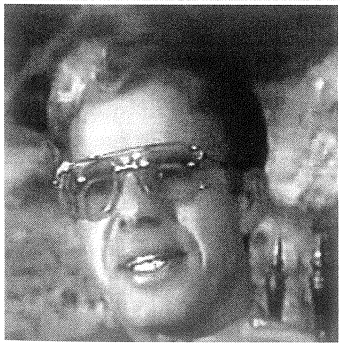


Abb. 45: Alberto Rivera

Auf dem heiligen Platz, wo vormals dieser Tempel stand, steht heute der Dom der *Felsenmoschee*, auch *Al-Aqsa-Moschee* genannt, der zweitheiligste Platz des Islam. Doch irgendwann drehte sich der Wind. Korruption, Gier, Grausamkeit, Perversion und Rebellion fraßen am römischen Imperium, und es fing an auseinanderzufallen. Die Christenverfolgung hatte keinen Zweck, weil sie trotzdem damit fortfuhren, ihre Leben nach den Evangelien Christi zu führen. Der einzige Weg, wie man das stoppen konnte, war, eine falsche ‚christliche' Religion zu erschaffen, um Gottes Werk

zu zerstören. Die Lösung fand man in Rom. Ihre Religion entstammte dem alten Babylon, und alles, was benötigt wurde, war eine neue Fassade. Das wurde nicht von heute auf morgen geschafft, aber es begann in den Schriften der frühen Kirchenväter. Durch ihre Schriften nahm die neue Religion langsam Form an. Die Statue von Jupiter in Rom wurde schließlich zum heiligen Petrus, und die Statue der Venus wurde zur Jungfrau Maria umgedeutet. Der Platz des neuen Hauptquartiers war auf einem der sieben Hügel Roms, genannt Vaticanus, dem Platz der göttlichen Schlange, wo einst der römische Tempel von Janus stand.

Diese neu erschaffene, falsche Religion war der römische Katholizismus, genannt ‚Mysterium', ‚Babylon die Große', ‚Mutter der Huren' und ‚Abscheulichkeiten der Erde' (Offenbarung 17, Die Hure Babylon). Sie tauchte auf, um das Evangelium zu blockieren und die zu schlachten, die an Christus glauben; um Religionen zu gründen, Kriege auszulösen und die Nationen betrunken zu machen mit ihrem Wein der Unzucht. Die drei führenden großen Religionen haben eines gemeinsam: Jede hat einen heiligsten Platz, an dem die Gläubigen nach Führung suchen. Der römische Katholizismus hat den Vatikan, seine heilige Stadt. Das Judentum schaut zur Klagemauer in Jerusalem und die Moslems schauen nach Mekka.

Jede Gruppe dieser Gläubigen glaubt, sie erhalte gewisse Arten von Segnungen für den Rest ihres Lebens, wenn sie diese heilige Stätte besucht. Zu Beginn brachten alle muslimischen Pilger Geschenke zu ihrem Haus Gottes, und die Hüter der Kaaba waren gnädig zu jedem, der dorthin kam. Einige brachten ihre Götzen mit, ohne die anderen Gläubigen damit kränken zu wollen, und diese Götzen wurden im Inneren des Heiligtums platziert. Es wird behauptet, dass die Juden die Kaaba früher ehrfurchtsvoll als ein Tabernakel (künstlerisch gestaltetes Sakramentshaus) des Herrn betrachteten, bis es mit Götzen überfüllt war.

In einer Stammesauseinandersetzung über einen Brunnen wurden die Schätze der Kaaba samt den Opfergaben der Pilger dort hineingeworfen, und er wurde mit Sand zugeschüttet, bis er verschwand. Viele Jahre später wurden dem späteren Großvater des Propheten Mohammed, Abd al-Muttalib ibn Häschim Visionen zuteil, die ihm sagten, wo er diesen Schatzbrunnen wiederfinden kann. Dieser wird übrigens als Zamzam-Brunnen bezeichnet. So wurde er der Held von Mekka, und seine Bestimmung war es, der Großvater von Mohammed zu sein. Vor dieser Zeit wurde Augustinus von Hippo der Bischof von Nordafrika und war erfolgreich darin, Araber für die katholische Kirche zu bekehren. Unter diesen neu konvertierten Arabern wurde ein Konzept ersonnen, um einen arabischen Propheten entstehen zu lassen.

Mohammeds Vater starb an einer Krankheit. Die Söhne angesehener arabischer Familien wurden in die Wüste geschickt, um dort einen Teil ihrer Kindheit mit Beduinen zu verbringen. So geschah es auch mit Mohammed. Nachdem seine Mutter und sein Großvater ebenfalls verstarben, kam schließlich ein römischer Katholik und erfuhr, wer er war. Er sagte zu seinem Onkel, er solle Mohammed in sein Land zurückbringen und ihn vor den Juden beschützen. Er sagte auch, dass große Dinge für Mohammed geplant sind. Sollten die Juden erfahren, was die Katholiken geplant haben, dann werden sie Mohammed Böses wollen.

Dieser Mönch hatte das Feuer für die künftige Verfolgung der Juden angefacht, es lag nun an den Anhängern Mohammeds. Der Vatikan wollte zu dieser Zeit, wie schon erwähnt, unbedingt Jerusalem besitzen, es war aber leider damals von den Juden blo-

ckiert. Ein weiteres Problem waren die verbliebenen echten Christen in Nordafrika, die das Evangelium predigten. Der Katholizismus wuchs schnell an Macht, aber er konnte keine Opposition dulden. Der Vatikan musste eine Waffe erschaffen, um beide zu eliminieren, Juden und echte Christen, die sich weigerten, den römischen Katholizismus anzunehmen.
Einen Blick auf Nordafrika werfend, sah Rom eine Menge Araber als eine Möglichkeit, die Drecksarbeit für sie zu verrichten. Einige von ihnen waren ja Katholiken geworden und konnten dazu benutzt werden, um Informationen zu den Herrschern nach Rom zu bringen. Andere wiederum wurden als Spione in einem Untergrundnetzwerk benutzt, um Roms Plan durchzuführen, die große Menge von Arabern zu kontrollieren, die den Katholizismus ablehnten. Als der heilige Augustinus von Hippo auf der Bildfläche erschien, wusste er bereits, was vor sich ging. Seine Klöster fungierten als Basen, um Bibelmanuskripte von echten Christen ausfindig zu machen und zu zerstören. Der Vatikan wollte einen Messias für die Araber erschaffen, einen, den sie zu einem großen Führer aufbauen konnten, einen Mann mit Charisma, den sie trainieren konnten. Er sollte schließlich alle nichtkatholischen Araber unter sich vereinen, um eine mächtige Armee zu bilden, die letztlich Jerusalem für den Papst erobern sollte.

In der Vatikaneinweisung für Alberto Rivera erzählte Kardinal Bea folgende Geschichte:
‚Eine wohlhabende Arabische Dame, welche eine gläubige Anhängerin des Papstes war, spielte eine wichtige Rolle in diesem Drama. Sie war eine Witwe mit Namen Chadidscha. Sie spendete ihren Reichtum der Kirche und setzte sich in einem Kloster zur Ruhe. Es wurde aber vorher eine Abmachung getroffen. Sie sollte einen charismatischen jungen Mann finden, der vom Vatikan dazu benutzt werden konnte, eine neue Religion zu gründen und der Messias der Kinder von Ishmael zu werden. Chadidscha hatte einen Cousin, genannt Waraqa, der ebenfalls ein sehr gläubiger Katholik war, und der Vatikan platzierte ihn in der wichtigen Rolle als Mohammeds Berater. Er hatte gewaltigen Einfluss auf Mohammed. Lehrer wurden zu Mohammed geschickt, und er hatte ein intensives Training. Er studierte die Werke, die er vom heiligen Augustinus bekam, als Vorbereitung für seine große Berufung. Der Vatikan benutzte arabische Katholiken in ganz Nordafrika, die die Geschichte eines großen Mannes verbreiteten, der bestimmt war, als Auserwählter Gottes hervorzutreten. Während seines Trainings wurde ihm beigebracht, dass seine Feinde die Juden wären und dass die einzigen wahren Christen die römisch-katholischen seien. Er wurde darüber belehrt, dass andere, die sich selbst als Christen bezeichnen, in Wahrheit gefährliche Schwindler seien und vernichtet werden mussten. Viele Moslems glaubten das. Mohammed begann schließlich, ‚heilige Offenbarungen' zu erhalten (aus heiligem Diktat), und sein ebionitischer Berater Waraqa half ihm natürlich, diese zu interpretieren. So entstand der Koran. Im fünften Jahr von Mohammeds Mission begann es, dass seine Anhänger verfolgt wurden, weil sie sich weigerten, die Götzen in der Kaaba anzubeten.
Mohammed befahl einigen von ihnen, nach Abessinien zu fliehen, eine Monarchie in Ostafrika auf dem Gebiet der heutigen Staaten Äthiopien und Eritrea. Der dortige katholische König tolerierte sie, weil sie so gute Ansichten über die Jungfrau Maria hatten, die sehr ähnlich zur katholischen Doktrin waren. Abessinien wurde im 4. Jahrhundert christlich und war somit einer der ersten christlichen Staaten. Sie erhielten Schutz bei ka-

tholischen Königen wegen der Offenbarungen Mohammeds. Mohammed eroberte später Mekka, und die Kaaba wurde von den Götzen gesäubert. Die Geschichte zeigt, dass vor dem Islam in Arabien andere Götter verehrt wurden – ein Mondgott, der mit einer Sonnengöttin vermählt war. Sie hatten drei Kinder welche in der arabischen Welt als „Töchter von Allah" verehrt werden aber ursprünglich dem Hinduismus entstammten.
Mohammed behauptete, eine Vision von Allah gehabt zu haben, in der ihm gesagt wurde, dass er der Bote Allahs sei. So begann seine Karriere als Prophet, und er erhielt danach noch viele weitere Botschaften. Als Mohammed im Jahr 632 n.Chr. starb, explodierte die Religion geradezu in ihrer Ausdehnung. Viele nomadische Stämme vereinten sich im Namen Allahs und seines Propheten Mohammed. Einige von Mohammeds Schriften wurden im Koran platziert, andere wurden nie veröffentlicht. Sie sind nun in den Händen von hochstehenden heiligen Männern islamischen Glaubens, den Ajatollahs.'

Als Kardinal Bea das in der Vatikaneinweisung erklärte, sagte er auch, dass diese Schriften beschützt werden müssen, weil sie geheime Informationen enthalten, die den Vatikan mit der Gründung des Islam in Verbindung bringen. **Beide Seiten haben genug Informationen voneinander, dass, wenn diese öffentlich werden, solch ein Skandal entstehen könnte, dass es eine Katastrophe für beide Religionen wäre.** In ihrem heiligen Buch, dem Koran, wird Christus nur als ein Prophet betrachtet. Wenn der Papst sein Stellvertreter auf Erden ist, dann muss er ebenfalls ein Prophet Gottes sein. Das bewirkte bei den Anhängern von Mohammed, den Papst zu fürchten und als einen weiteren Heiligen zu respektieren.
Der Papst reagierte schnell auf diese Situation und stellte Ermächtigungen aus, die den arabischen Generälen die Erlaubnis garantierten, die Nationen Nordafrikas zu erobern. Der Vatikan half finanziell beim Aufbau dieser gewaltigen islamischen Armeen im Austausch für drei Gegenleistungen:

1. Vernichtet die Juden und Christen (echte Gläubige, welche sie „Ungläubige" nannten),
2. beschützt die Augustinischen Mönche und römischen Katholiken,
3. erobert Jerusalem für „Seine Heiligkeit", den Papst im Vatikan.

Als die Zeit verstrich, wurde die Macht des Islam sehr groß. Juden und echte Christen wurden hingeschlachtet, und Jerusalem fiel im Jahr 637 nach Christus in die Hände der Moslems. Römische Katholiken und ihre Klöster wurden während dieser Zeit nie attackiert. Aber als der Papst die Übergabe von Jerusalem forderte, war er überrascht über ihre Weigerung! Die arabischen Generäle hatten einen solchen militärischen Erfolg, dass sie sich nicht mehr vom Papst einschüchtern ließen, nichts konnte sich ihren eigenen Plänen in den Weg stellen.
Unter Waraqas Anleitung schrieb Mohammed, dass Abraham Ishmael als Opfer darbrachte. Die Bibel besagte jedoch, dass Isaac das Opfer war, aber Mohammed entfernte Isaacs Namen und fügte stattdessen Ishmaels Namen ein. Als Resultat dessen und Mohammeds Vision, erbauten die gläubigen Moslems eine neue Moschee, den Felsendom, zu Ishmaels Ehren, auf dem Platz des jüdischen Tempels Salomo, der im Jahre 70 n.Chr. von den Römern zerstört worden war. Dadurch wurde Jerusalem zum zweitheiligsten Platz des islamischen Glaubens. Wie sollten sie solch einen geweihten Schrein dem Papst geben, ohne dabei eine Revolte auszulösen?

Der Papst realisierte nun, dass das, was er da erschaffen hatte, seiner Kontrolle entglitt. Seine ‚Heiligkeit' wurde nun plötzlich als ein ‚Ungläubiger' bezeichnet. Die muslimischen Generäle waren fest entschlossen, die Welt für Allah zu erobern, und nun wandten sie sich Richtung Europa. Islamische Botschafter kamen zum Papst und baten um Erlaubnis, europäische Länder angreifen zu dürfen.
Der Vatikan war schockiert, ein Krieg war unvermeidlich. Macht und die Kontrolle der Welt waren das Grundrecht des Papstes! Er dachte nicht daran, sie mit jenen zu teilen, die er als „Heiden" betrachtete. Der Papst sammelte seine Armeen und begann die Kreuzzüge, um den Islam daran zu hindern, das ganze katholische Europa zu erobern. Die Kreuzzüge dauerten Jahrhunderte, und Jerusalem entglitt den Händen des Papstes. Die Türkei fiel, und Spanien und Portugal wurden von islamischen Truppen überfallen. In Portugal benannten sie das Bergdorf ‚Fátima' zu Ehren Mohammeds Tochter, und sie dachten damals nicht daran, dass es einst weltberühmt werden sollte. Jahre später konnten die muslimischen Armeen schließlich besiegt werden, und es wurde eine Übereinkunft getroffen: Man erlaubte den Moslems, die Türkei zu besetzen, und den Katholiken wurde erlaubt, den Libanon zu besetzen. Es wurde auch vereinbart, dass Moslems ohne Einmischung Moscheen in katholischen Ländern bauen durften, solange gleichzeitig der römische Katholizismus in arabischen Ländern florieren konnte.

Kardinal Bea erzählte dann weiter, dass beide Seiten entschieden, die Anstrengungen ihres gemeinsamen Feindes zu stoppen: die bibeltreuen christlichen Missionare. Durch diese Aktion verhinderte Rom, dass die Moslems aus dem Wissen dieser Schriften die volle Wahrheit erfuhren. Der Vatikan entwarf einen Plan, um Hass zwischen Moslems und anderen Arabern zu säen. Zuvor hatten sie friedlich koexistiert. Der nächste Plan war es, den Islam zu kontrollieren. Im Jahr 1910 wurde Portugal sozialistisch. Rote Fahnen tauchten auf, und die Kirche stand vor einem großen Problem. Wachsende Volksmengen waren kirchenfeindlich eingestellt. Der Ort Fátima konnte eine Schlüsselrolle spielen, um den Islam auf die Seite der Mutter Kirche zu ziehen.
1917 erschien die Jungfrau Maria in Fátima. Die ‚Mutter Gottes' war ein durchschlagender Erfolg. Als Resultat erlitten die Sozialisten in Portugal eine entscheidende Niederlage. Römische Katholiken auf der ganzen Welt begannen, für die Konvertierung Russlands zu beten, und die Jesuiten erfanden die ‚Novenen-Gebete' zu Fátima, welche sie überall in Nordafrika verwenden konnten. Das rief positive Reaktionen in der arabischen Welt hervor, denn die Araber glaubten, sie würden die Tochter Mohammeds ehren. Das war genau das, was die Jesuiten sie glauben machen wollten.
Als Resultat der Vision von Fátima befahl Papst Pius XII. seiner Nazi-Armee, Russland und die orthodoxe Religion zu zermalmen und römisch-katholisch zu machen. Ein paar Jahre, nachdem Papst Pius XII. den Zweiten Weltkrieg verloren hatte, erschreckte er die Welt mit seinem gefälschten Sonnenwunder, um Fátima weiterhin in den Nachrichten zu halten. Nicht überraschend war, dass die diesmal gefälschte Vision nur von ihm allein gesehen werden konnte. Die Jesuiten haben ihre gefälschte Jungfrau Maria ein paarmal eingesetzt, um sie in China, Russland und den USA erscheinen zu lassen.

Die Erscheinung ‚Unserer Lieben Frau' in Fátima markiert den Wendepunkt in der Geschichte der Moslems. Nach dem Tode seiner Tochter schrieb Mohammed, dass sie die heiligste aller Frauen im Paradies ist, gleich nach Maria. Daraufhin pilgerten viele Moslems aus allen Teilen der Welt nach Fátima, um dort die Statue ‚Unserer Lieben Frau' zu besuchen, und viele Moslems konvertierten so zur katholischen Kirche.

Im Moment des Todes Mohammeds im Jahr 632 n.Chr. begann die Suche nach einem Nachfolger. Wenn er einen Sohn gehabt hätte, wäre die Spaltung des Islam niemals passiert. Aber er starb ohne einen Sohn und ohne eine Willenserklärung. Sein nächster männlicher Verwandter war der Philosoph Ali, seine Anhänger nannten sich Schiiten und behaupteten, er wäre der Einzige, der die spirituelle Autorität habe, um erfolgreich Mohammed nachzufolgen.

Die Sunniten glaubten, dass das Kalifat an denjenigen übergehen sollte, der politisch am besten für das aufstrebende muslimische Imperium geeignet wäre: Mohammeds Schwiegervater Abu Bakr. Er wurde der erste Kalif. Für den Fall, dass Ali eventuell später das Kalifat erben könnte, wurde er ermordet. Die Macht fiel an den Gründer der ersten Sunniten Dynastie. Das war der Beginn der Spaltung des Islam.

Die endgültige Spaltung kam nur 48 Jahre nach Mohammeds Tod, als Alis Sohn Hussein, also Mohammeds Enkel, die in seinen Augen korrupte und tyrannische Führerschaft der Sunniten herausforderte. Er wurde im Jahr 680 n.Chr. in der Schlacht von Kerbela in der irakischen Wüste getötet. Das Massaker an Mohammeds Enkel und des Großteils seiner Familie war ein Schock im ganzen muslimischen Imperium. Man sagt, Hussein ist unter den Schiiten bekannt als Prinz der Märtyrer. Wie veränderte sein Tod die Sichtweise der Moslems auf das Märtyrertum?

In fast derselben Weise, wie das Märtyrertum Christi Einfluss auf die frühen Christen hatte. Schiiten sehen es als die ultimative Selbstaufopferung. Man sagt, dass er wusste, dass sein Tod der einzige Weg war, das Gewissen der Moslems zu wecken und die Aufmerksamkeit auf Tyrannei und Korruption zu lenken. Er opferte sich selbst für die Sache der Moslems und aller unterdrückten Völker. Wie passt der moderne Selbstmordattentäter in dieses Schema?

Neben der Benutzung des Wortes ‚Märtyrertum' sehr wenig. Heutige Selbstmordattentate werden größtenteils nicht von Schiiten ausgeführt, sondern von einer kleinen Minderheit radikaler sunnitischer Fundamentalisten. Solche Angriffe sind Werkzeuge des Krieges, und die Benutzung des Wortes Märtyrer für einen Selbstmordattentäter wird von den meisten spirituellen Führern der Sunniten und Schiiten als eine Perversion des Islam gesehen. So viel zu diesem Thema.

Heutzutage werden die gleichen Kriege um die Religion geführt wie früher. Manche sehen deshalb als Möglichkeit des Friedens nur die „Eine Weltreligion". Ist das Zufall? Könnte der päpstliche Plan vorsehen, wachsendes Chaos zu verursachen, um eine neue Synthese der globalen Religionen und der politischen Macht einzuleiten? Die Zeit wird es zeigen.

Wir leben jetzt in den letzten Tagen. Das römisch-katholische System wird sehr deutlich in Offenbarung 17 als die große Hure beschrieben. Nachdem sie alle anderen Glaubensrichtungen verschlungen hat, wird sie zur Weltkirche. Das Tier 666 wird sie dazu benutzen, die Macht auf der Welt in der Zeit der großen Drangsal zu übernehmen. Aber nach 3,5 Jahren wird die Weltkirche vernichtet."[29]

Der Jesuiteneid

Es gibt heute ungefähr 100.000 Jesuiten-Mitglieder. 86% der Priester und auch der Jesuiten müssen sich einer psychologisch-psychiatrischen Erziehung unterziehen. Das kommt einer Gehirnwäsche gleich. Der Jesuiteneid ist ein ganz besonderer Eid, den nur oberste Jesuiten ablegen. Sie sind für bestimmte Aufgaben innerhalb von Regierungen, Militär, Wissenschaft, Medizin, Erziehung, Industrie und Wirtschaft, Gewerkschaften oder religiösen Institutionen prädestiniert. Diese Menschen sind sehr gefährlich. Alberto Rivera war sich dessen bewusst, weil er selbst einer der ihren war. Solange er unter dem Eid stand, war nicht mal seine eigene Familie vor ihm sicher. Es folgt nun eine authentische Kopie dieses Eides, wie er von Rivera abgelegt wurde.

Es spricht der Superior vor dem Initianden:
„Bis jetzt hast Du gelernt, etwas nach außen hin darzustellen, was Du nicht bist. Du bist auf jeder Seite, und in Wirklichkeit bist Du es nicht. Unter Katholiken bist Du Katholik. Unter Deinen Geschwistern bist Du ein Spion. Du glaubst und vertraust den Menschen nicht und verlässt Dich auf niemanden. Unter Reformatoren bist Du Reformator, unter Hugenotten bist Du Hugenotte. Unter Calvinisten bist Du Calvinist, unter Protestanten bist Du Protestant. Du gewinnst das Vertrauen all derer, die mit der katholischen Kirche nicht einig sind, predigst in ihren Versammlungen mit Begeisterung gegen unsere heilige Religion und den Papst. Du erniedrigst Dich sogar so weit, dass Du unter den Juden ein Jude wirst – alles zum Nutzen Deines Ordens als treuer Soldat des Papstes, um an alle wichtigen Informationen zu kommen. Du hast gelernt, den geheimen Samen der Feindschaft und des Neides auszusäen unter den Staaten, die in Frieden leben, damit sie Blut vergießen. Ziehe sie hinein in Kriege und Revolutionen, und treibe einen Keil in die Völkergemeinschaften, die unabhängig sind und eine hohe Kultur in Kunst und Wissenschaft besitzen.
Sei auf der Seite der Soldaten. Arbeite im Einvernehmen mit den Jesuitenbrüdern auf der Gegenseite, und arbeite auch offen gegen die Seite, die mit Dir im Einvernehmen ist. Nur so kann die Kirche unter den schlechten Bedingungen Friedensverhandlungen zu Ende führen. Der Zweck heiligt die Mittel. Du hast gelernt, welche Aufgaben ein Spion hat. Du kannst alle Dir erreichbaren Fakten und Daten sammeln.
Gewinne das Vertrauen protestantischer Familien und Häretiker aller Gesellschaftsklassen – bei Geschäftsleuten, Bankern, Juristen, in Schulen und Universitäten, Parlamenten, Gerichten und bei den Staatsräten. Du sollst allen Menschen alles sein und den Willen des Papstes tun, dem wir bis zum Tode dienen. Als unerfahrener Neophyt (neu geweihter Priester) *und als Koadjutor* (Bischofshelfer) *hast Du Deine Instruktionen empfangen und musstest viel lernen. Als Beichtvater und Priester warst Du noch nicht vorbereitet, die Armee Loyolas im Dienste des Papstes zu kommandieren.*
Du musst zur rechten Zeit ein Instrument der Strafe sein. Hier kann niemand arbeiten, der seine Arbeit nicht mit dem Blut der Häretiker geheiligt und geweiht hat. Keiner kann ohne Blutvergießen gerettet werden. Deshalb bewaffne Dich und sichere Deine Errettung. Du wirst Deinen Eid der Hingabe zum Papst und Unterordnung in Deinen Orden wiederholen und mir Folgendes nachsprechen:
‚In Anwesenheit des allmächtigen Gottes, der heiligen Jungfrau Maria, des Erzengels Michael, des heiligen Johannes des Täufers, der heiligen Apostel, des heiligen Petrus, des heiligen Paulus und aller sakraler Himmelshostien gelobe ich, bei jeder Gelegenheit, geheim

und öffentlich, gegen alle Häretiker und Protestanten, einen unbarmherzigen Krieg zu führen, so wie ich angeleitet und gelehrt worden bin. Ich werde sie von der Erde ausmerzen und niemanden verschonen. Ohne auf Alter, Geschlecht, Verhältnisse und Ansehen der Person zu achten, werde ich diese schändlichen Häretiker hängen, verbrennen, würgen, häuten, lebendig begraben, die Bäuche aufschlitzen, ihre Frauen vernichten und die Köpfe ihrer Kinder an der Wand zertrümmern. Ich werde dieses abscheuliche Geschlecht für immer vernichten. Weil man all dies nicht in der Öffentlichkeit tun kann, werde ich in aller Heimlichkeit und ohne auf Rang, Ehrbarkeit oder Autorität der betreffenden Person zu achten, sie erstechen, erschießen, strangulieren oder vergiften. Ganz egal, wie ihre Lebensbedingungen sind, ob öffentliche oder Privatperson. Immer so, wie mich die päpstlichen Vertreter oder älteren Brüder der ‚Gesellschaft Jesu' zu handeln auffordern.'"
(30)

Dies alles tut man im Namen Gottes! Nachdem man das weiß, kann man das römisch-katholische System auf gar keinen Fall mehr als „christlich" bezeichnen – nicht nach der Bibel! Rivera berichtet weiter, dass Jesus in Jerusalem auch mit so mancher toten Religion konfrontiert war.

„Gott der Herr gab Mose das Gesetz zum Schutz der Söhne Israels. 400 Jahre vor Jesu Geburt haben religiöse Leute dies alles empfangen. Aber sie fingen an, ihre eigenen Ideen mit dem Gesetz zu vermischen, mit der Vorstellung, ihre Ideen kämen vom allmächtigen Gott. Aber das meiste davon war Geheimwissen aus der babylonischen Zeit, den babylonischen Mysterien. Jahr um Jahr wurde immer mehr hinzugefügt – Dinge, die sich der menschliche Verstand ausgedacht hatte. Letztendlich war das Gesetz vermischt durch Tradition und Weitergabe, sodass niemand merkte, wohin dies führte.
Die Führer des Judentums behaupteten, dass nur sie Gottes große Geheimnisse kennen. Das klang in den Ohren der Menschen sehr mystisch und beeindruckte selbstverständlich das Volk. Dadurch wurden die jüdischen Priester von den Menschen mehr verehrt als die aufrichtigen Gottesmänner. Jesus kannte ihre Spielchen mit dem Volk und deckte ihre Lügen auf. Er nannte sie Heuchler.
Jesu Leben und sein Ansehen waren ständig in Gefahr, denn auch dieses religiöse System war sehr reich und konnte deshalb alles kontrollieren. Sie hatten einen sehr großen Einfluss auf die römische Regierung. Die Juden waren nicht nur die Sklaven der Römer, sondern auch die Sklaven ihrer religiösen Führer.
Weil Jesus ihre Machenschaften aufdeckte und die Wahrheit ans Licht brachte, wurde er zu einer Bedrohung. Sie wollten ihn zum Schweigen bringen. Jesus verlangte Buße und Absonderung. Aber inzwischen lehrt man das heute in den meisten Kirchen und Gemeinden, christlichen Schulen, Seminaren und Bibelschulen nicht mehr."

Rivera erklärt weiter:
„Die Führer dieser Welt müssen dem Papst folgen, denn das meiste Geld liegt in Rom, und Geld ist Macht. Es hält sich allerdings hartnäckig das Gerücht, das meiste Geld hätten die Juden. Wer mag solche Gerüchte wohl ausstreuen? Der Vatikan jammert immer, dass er pleite ist, aber er besitzt mehrere Trillionen Dollar. Der Vatikan ist ein Staat für sich, ein politischer Staat, in welchem ein Mensch im Augenblick seiner ‚Besprengung' (Taufe) *Bürger dieses Staates wird. Diese Mitglieder oder Bürger müssen zuerst Rom untertan sein und dann erst dem Land, in dem sie leben…*

Geschichtlich und prophetisch gesehen, ist die Hure aus Babylon unser Feind. Der Satan benutzt den Vatikan, um uns zu vernichten. Sehr wenige werden es glauben, dass Rom mit den Illuminaten, Freimaurern, Atheisten und dem Lions-Club vereint ist. Rom kontrolliert die Banken und die Weltwirtschaft. Die Medien werden dazu benutzt, die ganze Menschheit zu manipulieren. Das Endergebnis: eine Kirche und eine Weltregierung." (30)

Die Entstehung von Babylon und Baal

Nach Riveras Ansicht benutzte Satan für dieses satanische System zwei Menschen. Semiramis und Nimrod. Die erste Stadt nach der Sintflut hieß Babylon. Kurz nach der Sintflut zogen die Menschen nach Osten in das Land Schinear, wo diese Stadt erbaut wurde. Dieses Land wurde bekannt als das „Land Babylonien" und später in der Geschichte als Mesopotamien. Satan errichtete Rivera zufolge in Babylon seine Regentschaft. Nimrod war der erste König. Er sorgte für Aufruhr gegen Gott. Das Volk war sehr beeindruckt von ihm, und so war es ein Leichtes, sie gegen Gott aufzuhetzen. Nimrods Frau war Semiramis, Babylons erste Königin. *„Mit diesen Menschen legte Satan die Grundlagen für seine religiöse Maschinerie, die Gottes Arbeit verhindern und viele Milliarden Menschen vernichten sollten: die babylonische Mysterienreligion. Zur Verwirklichung seiner Pläne benutzte Satan vor allem Semiramis. Sie war eine schöne und starke Hexe und ihm völlig ergeben. Sie war immer bereit, seine Ideen aufzunehmen und umzusetzen. Als Erstes führte sie einen Aufstand gegen Gottes Gebot der Heirat. Als Deckmantel für Ehebruch, Hurerei, Sodomie und Homosexualität gründete sie das Zölibat. Daraus entstand dann später das römisch-katholische Zölibat. Es wurde behauptet, damals wie heute würde der Priester dadurch in den Heiligenstatus gehoben. Man glaubte auch damals schon, dass die Ehelosigkeit höher ist als die Heirat. Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten manche vom Glauben abfallen werden, indem sie auf betrügerische Lehren von Dämonen achten, durch die Heuchelei von Lügenrednern, die in ihrem eigenen Gewissen gebrandmarkt sind, die verbieten zu heiraten und gebieten, sich von Speisen zu enthalten, die Gott geschaffen hat zur Annahme mit Danksagung für die, welche glauben und die Wahrheit erkennen.*" (31)

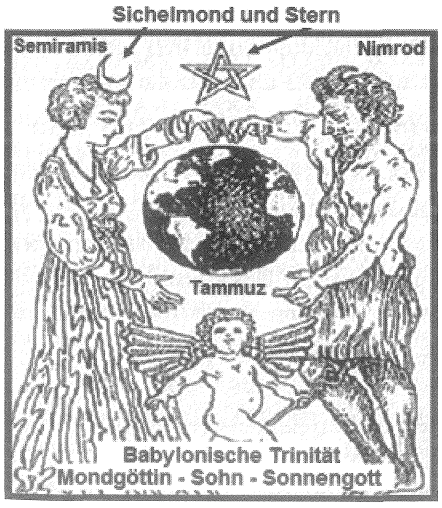


Abb. 46: Die Babylonische Trinität

Im babylonischen Tempel gab es Frauen ähnlich den Nonnen, die allerdings Prostituierte waren. Sie dienten den Priestern. Riveras Kollege Kardinal D'Ailly sagte, dass *„den Schleier anzunehmen"* einfach eine andere Weise war, eine öffentliche Prostituierte zu werden. Die Unmoral, die in den Nonnenklöstern herrschte, war unbeschreiblich. Im 15. Jahrhundert wurde ein Geistlicher entdeckt, der an die elftausend Frauen hatte. Zu dieser Zeit wurden die Priester bekannt als *„die Ehemänner aller Frauen"*.

Nimrod änderte seine Regierungsweise langsam aber sicher in eine Tyrannenherrschaft, da er keine andere Möglichkeit sah, die Menschen von

der Furcht Gottes abzuwenden. Sie folgten seiner Entschlossenheit bereitwillig und fingen an, einen Turm zu bauen. Dieser Platz wird nun Babylon genannt. Nach seinem Tod trauerten die Menschen sehr um Nimrod. Sem, ein Sohn Noahs, tötete ihn. Das war die Chance für Semiramis. Sie behauptete, Nimrod sei nun der Sonnengott, in ihrer Sprache BAAL.

Rivera erklärt: *„Satan benutzte Nimrods Tod zu seinen Gunsten. Nachdem er Semiramis hatte verkünden lassen, dass Nimrod der Sonnengott sei, ließ er sie das Menschenopfer einführen. Sie erhob sich selbst auch zur Göttin und wollte von nun an, dass ihr und dem Moloch (Baals Götze) Kinderopfer dargebracht werden. Ein Kreuz wurde in die Kinderbrust geschnitten und das Herz als Opfergabe entnommen. Semiramis fand immer mehr Gefallen an diesen Grausamkeiten, und so wurde sie die Verkörperung des Bösen.*

Als sie schwanger wurde, behauptete sie, dass sie ihren Sohn auf übernatürliche Weise empfangen habe und sie noch Jungfrau sei. Sie kannte die Prophezeiung sehr genau, die besagte, dass der kommende Messias von einer Jungfrau geboren werden sollte. Diese Wahrheit war von frühester Zeit an bekannt. Sie gebar einen Sohn und nannte ihn Tammuz. Jedem erzählte sie, er sei der wiedergeborene Nimrod und nannte sich selbst fortan mütterliche Jungfrau. Bald tauchten überall Statuen auf, die sie mit ihrem kleinen Sohn auf dem Arm darstellten. Es entwickelte sich eine Religion, in der nicht nur das Kind, sondern vor allem die Mutter angebetet wurde (Mutter Göttin).

Um ihre Untertanen kontrollieren zu können, erdachte sie sich den Beichtstuhl. Das Volk war gezwungen, bei der Beichte alles Unrechte zu gestehen, sie mussten den Priestern wohl oder übel vertrauen. Allerdings hatten die Menschen auch Angst vor den Priestern und Angst vor Erpressung. Satan liebte die Beichtstühle und würde sie auch in Zukunft benutzen, um Menschen in der Hand zu haben.“[32]

Auch der Tod durch Kreuzigung war Semiramis' Idee. Ursprünglich waren Kreuze okkulte und magische Symbole für Glück und Gesundheit. Semiramis ließ verkünden, dass ihr Sohn der Heiland sei und verlangte die Anbetung der Statuen. Satan benutzte diese Bildnisse ebenfalls, um auch in der Zukunft Millionen von Menschen zu verführen. Das alles wurde nur vorbereitet, um *„beim ersten Kommen des Herrn Jesus Gott einen Strich durch die Rechnung zu machen“*. Das Kreuz der Katholiken ist eine Erfindung von Semiramis zur Ehre ihres Sohnes Tammuz. Daraus wurde später die bildliche Darstellung des gekreuzigten Jesus. Das Kreuz wird von den Katholiken angebetet, aber es ist der Mittelpunkt des Okkulten. Hinter ihm stehen starke Mächte und von diesen kommt die Kraft, die ein solches Kreuz umgibt. Jedes Kruzifix, ob in einer Wohnung, einer Kirche oder um den Hals getragen, beeinflusst den Menschen.

Man sieht, dass Götter und Göttinnen nur erdacht wurden, um die Menschen in Schach zu halten. Nichtsdestotrotz sind diese Phantastereien durch die Mythologie populär geworden und haben sich über die ganze Welt verbreitet. Alles ist auf das babylonische Volk begründet. Semiramis, Nimrod und Tammuz wurden als heilige Familie betrachtet. Semiramis selbst wurde als Himmelsgöttin bekannt, die durch betrügerische Zeichen die Welt verführt.

„Satan gebraucht seine Macht durch alle Zeiten der Menschheitsgeschichte, an verschiedenen Orten und in unterschiedlichen Formen.“ Diese Phänomene werden „Wunder“ genannt. Er hat sich für jede Rasse und jede Nation etwas Spezielles ausgedacht. Jedes Land hat seinen eigenen Heiligen und seine Jungfrau.

Kaiser Konstantin als Werkzeug Satans?

Rivera: *„Als die Zeit reif war, präsentierte Satan der Welt seine Version der christlichen Kirche und gab dem Heidentum ein neues Gesicht. Der Mann, den er dazu benutzte, war Konstantin der Große. Als der damalige römische Imperator starb, eigneten sich zwei Männer für den Thron: Konstantin und der römische General Maxentus. 312 n.Chr. kämpfte Konstantin gegen seinen Gegner Maxentus, der zwischen ihm und dem Thron des römischen Imperiums stand. Während dieses Kampfes sandte Satan Konstantin die Vision eines Kreuzzeichens mit den Worten: ‚Unter diesem Zeichen wirst Du siegen!' Konstantins Truppen wurden durch eine Armee satanischer Kräfte verstärkt. Sie halfen ihm, seine Feinde zu besiegen. Konstantin behauptete, seine Bekehrung zum Christentum sei das Resultat dieses Kampfes und der Kreuzesvision. Im Jahre 313 n.Chr. erklärte er seine Toleranz dem Christentum gegenüber und beendete die Christenverfolgung. Diese Zeit ist bekannt unter dem Begriff ‚Konstantinische Wende'. Kaiser Theodosius der Große erklärte 381 n.Chr. das Christentum dann zur Staatsreligion. Konstantin bestand allerdings darauf, das Heidentum mit dem gefälschten Christentum zu verbinden. Daraus entstand der ‚Römische Katholizismus'."*[33]

Als Alberto Rivera im vatikanischen Tresor war, las er originale Briefe von Konstantins Mutter Helena an ihn. Helena nahm die babylonische Art des Christentums an und betete zu Maria. Helena litt um ihren Sohn und verlangte, dass er sein Herz dem, wie sie es nannte, „richtigen Gott" übergab. Andererseits hatte sie auch Angst vor ihrem Sohn und hielt sich in Jerusalem versteckt. Sie wusste, dass er nach wie vor nicht römisch-katholisch war und immer noch den Sonnengott Sol anbetete. Sie wusste auch um den Befehl Konstantins, alle Gläubigen in Christus zu töten, die sich in den Bergen versammelten, um zu überleben und das Wort Gottes zu bewahren.

„Ihr Sohn war ein Antichrist und völlig unter dem Einfluss verführerischer Geister. Im Jahre 337 n.Chr. legte er seine königlichen Kleider ab und ließ sich öffentlich taufen. Dem hatte er sich immer widersetzt, und es hätte auch kein Wassertropfen sein Haupt benetzt, wäre es nicht Satans Befehl gewesen. Daraufhin mussten sich auch seine Senatoren und die ganze Armee taufen lassen. Das war ein Moment des Triumphes. Die römisch-katholische Kirche nahm ihren Anfang und war auch gleich sehr erfolgreich. Alles was sich ihr in den Weg stellte, wurde vernichtet."[33]

Die katholische Kirche war und ist laut Rivera eine Mixtur aus Zauberei, Judentum und Heidentum mit einer Prise gefälschtem Christentum, damit alles einen anständigen, sauberen Anstrich hat – ein getünchtes Lügengebilde. Dieser religiöse Mechanismus kontrolliert heute ganz Europa. Je mehr die Kirche wuchs, desto mehr verbreiteten sich auch Zauberei, schwarze Messen, Opfertötungen, das Trinken von Menschenblut und legten sich als ein Fluch über die Erde. Viele dieser Gräuel geschahen in Klöstern.

„Die Nonnen dieser Klöster waren unter den Dämonen bekannt. In der Zauberei der heutigen Zeit wird Diana hoch verehrt. Sie ist niemand anderes als Semiramis. Die Hexen mussten dem Vatikan dienen, und nur abtrünnige Hexen wurden Opfer der Inquisition, da sie dem Vorhaben des Vatikans nicht nützten. Im Vatikan saßen von jeher Nachahmer Nimrods, die sich in der Rolle Jesu sehr gut gefielen. Das Wort ‚Antichrist' bedeutet ‚gegen Christus', ‚falscher Christus, der gegen die göttliche Wahrheit kämpft'."[33]

Jesus lehrte, dass wir unsere Feinde lieben sollen. Die antichristliche Mission beinhaltet Zwangsbekehrung oder bei Verweigerung den Tod der Glaubensfeinde. Manche der ersten Christen sammelten sich in den Bergen und glaubten an die völlige Souveränität der Gnade Gottes. Sie sonderten sich vollkommen ab, stellten sich gegen die Kindertaufe und nannten sich Anabaptisten, Wiedertäufer.

Sie vollzogen die Glaubenstaufe, die in der Bibel als einzig wahre Taufe erwähnt wird, obwohl sie schon römisch-katholisch getauft waren. Sie wurden bis aufs Blut verfolgt, und ihre Köpfe wurden auf der 50 Kilometer langen Straße nach Rom auf Pfähle gespießt. Die alte Hure aus der Offenbarung verspricht ihren Kindern, dass sie durch ihre Werke gerettet sind, aber die Anabaptisten nahmen eine biblische Haltung ein. Sie argumentierten mit folgender Bibelstelle: *„Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit niemand sich rühme."* Weil sie das verkündeten, mussten sie mit dem Leben zahlen.

Lange vor Martin Luther und der Reformation kam Gottes Kraft zu den in den Bergen versteckten Christen. Acht- bis zehnjährige Jungen predigten wie der Apostel Paulus. Sie kamen in die Städte und Dörfer, das Volk nahm das Evangelium an, und viele wurden gerettet. Die römisch-katholischen Priester waren fassungslos, als so viele Katholiken das Wort annahmen.

Eine Erweckung dieser Größe hat die Welt seit der Auferstehung Christi nie wieder erlebt. Mit so viel Begeisterung wurde das Evangelium niemals wieder verbreitet. Aber die katholische Kirche ließ das nicht auf sich beruhen. Alle diese Knaben wurden auf Scheiterhaufen verbrannt. Das ist alles im vatikanischen Archiv festgehalten. Jedes Detail ist genau aufgezeichnet, aber so verwahrt, dass es weder in die Geschichtsbücher noch in falsche Hände gelangen kann.

Zusammenfassend kann man über den römischen Katholizismus also sagen, dass „Jesus" Tammuz ist und „Maria" Semiramis. Der Papst ist demnach ein echter Antichrist, und die Hostie des ägyptischen Osiris wurde in die heutige Zeit übertragen. Das Herzstück dieses Okkultismus ist das Kruzifix.

Rivera über die Illuminati

Auf Betreiben des Vatikans kam die schreckliche Inquisition in Bewegung, und 68 Millionen Menschen wurden zur Zeit dieser katholischen Terrorherrschaft gefoltert und zum Teil auf Scheiterhaufen verbrannt. Seitdem wurden die Folter und Verfolgungssysteme so verändert, dass das Andauern der Inquisition niemandem auffällt, lediglich die Art der Verfolgung und Vernichtung hat sich etwas geändert (z.B. politische Ideologien).

„Loyola war auch der Begründer der Illuminati (Lichtträger), eine satanische Organisation zur Kontrolle der politischen Führer. Ziel dieser Organisation ist es, die Weltregierung herbeizuführen. Die Rothschilds in London sind der Kopf dieser Organisation, und zu ihr gehören Hexenringe und okkulte Bruderschaften. Ihr Siegel ist auf der amerikanischen 1-Dollar-Note zu sehen.

Das okkulte an der Sache ist eigentlich nicht die Organisation, sondern die Religion. Man findet dort Freimaurer, Kommunisten und Mitglieder verschiedener okkulter Vereinigungen. Sie besteht aus einzelnen Blöcken. Im untersten Block sehen wir den Huma-

nismus. Das ist der Schlachtruf der Illuminaten und bezieht sich auf 1. Kor. 13, wo es unter anderem heißt, dass die Liebe alles verträgt, alles glaubt, alles hofft und alles duldet. Die Illuminati nehmen sich diesen einzelnen Vers aus der Bibel, um die Menschen von ihren Zielen zu überzeugen. Predigt jemand gegen die Sünde, argumentieren sie gleich, er sei nicht in der Liebe. Unsere Generation ist schon vollkommen verseucht von diesem Gift.

Nach dem Humanismus-Block kommt ein größerer, in dem die Freimaurer und andere Organisationen vertreten sind, wie der Lions-Club, die Rotarier, die Pfadfinder (von vielen irrtümlich für christlich gehalten), Malteser, Johanniter und so weiter.

Dann kommt der Kommunismus-Block. Der nächste stellt die reinen Illuminati dar. Dazu gehören unter anderem der ‚Rat der 500' (das ganze Weltbanksystem), der ‚Rat der 33' (die 33 höchsten Freimaurer der Welt), der ‚Rat der 13' (man vermutet Politiker und Großindustrielle). Der oberste Block stellt die Rothschilds dar, deren Wort als Gesetz angesehen und befolgt wird.

Die Spitze der Pyramide (Auge) ist Luzifer, der führende Geist und die innere Führungsinstanz. Aus sicheren Quellen ist bekannt, dass die Rothschilds im unmittelbaren Kontakt mit ihm stehen, mit ihm sprechen und ihre Anweisungen von ihm bekommen. Dem Ganzen liegt der Plan einer Weltregierung zugrunde. Dafür ist ein absolutes Chaos vonnöten.

Durch Schaffung kultureller, politischer, wirtschaftlicher, rassischer und religiöser Gegensätze, gewalttätige Auseinandersetzungen, Revolten, Terror, Anfachung möglichst weltweiter Kriege bis zur Erschöpfung aller beteiligten Seiten, wirtschaftlichen Ruin, Hass bis in die Familien, die Zerstörung religiöser Gemeinschaften, Zerstörung der Moral (besonders bei der Jugend) soll die Menschheit jeglichen Halt verlieren und reif für die ‚Rettung' werden."[34]

So weit die Aufklärungsarbeit von Alberto Rivera, die nun Licht in viele bisher verborgene Zusammenhänge sowie den Hintergrund der Kirche und der anderen Weltreligionen geworfen hat. Es folgen nun noch ein paar kurze, interessante Aussagen von ihm, die er vor seinem Tod gemacht hat und die für weitere Kapitel dieses Buches wichtig sind, um einige Zusammenhänge zu erklären – und dann ist das Thema Jesuiten vorerst beendet.

Rivera wurde von einem hochrangigen Jesuiten, dem hier schon bekannten Kardinal Augustin Bea, erklärt, dass während des Zweiten Weltkrieges Nazigold vom Jesuitenorden in die Schweiz geschmuggelt wurde, das auf Vatikan-Konten der Schweizer Banken hinterlegt wurde. Das Gold wurde später benutzt, um die sog. „Rattenlinie" zu finanzieren und zu organisieren, auf der später führende Nationalsozialisten nach Spanien und weiter nach Argentinien flohen.

Zu den Illuminaten konnte er noch etwas besonders Wichtiges erzählen: Einmal war er zu einer schwarzen Messe eingeladen, die von einem Jesuitenpriester höheren Ranges in einem nordspanischen Kloster abgehalten wurde. Als Alberto sich bückte, um dessen Ring zu küssen, erstarrte das Blut in seinen Adern. Auf dem Ring war das Symbol einer Freimaurerloge. Die Freimaurer waren etwas, das er abgrundtief hasste und gegen das er kämpfen wollte. Alles in ihm brach zusammen als er erfuhr, dass der „schwarze Papst" (Jesuiten-General) ebenfalls Freimaurer und Mitglied der „Atheistischen Partei" war.

Ihm wurde ganz elend, als er zudem noch erfuhr, dass der Jesuitenorden in enger Verbindung mit den Illuminaten in London stand.

Die Illuminati sind nach Ansicht Riveras zwar von Loyola gegründet worden, aber es war eine geheime Aktion. Sie sind der wichtigste Zweig des Jesuitenordens, und er stellte sie unter die Schirmherrschaft des Vatikans. Rivera betonte einmal, dass die Jesuiten speziell für alle Formen von Vorhersagen, Prophezeiungen und Hinweisen zuständig seien, die mit dem in der Offenbarung erwähnten Antichristen im Zusammenhang stehen. Sie haben den Auftrag, alles zu vertuschen, was mit ihm zu tun hat. Rivera meinte, dass Vorkehrungen getroffen wurden, um es so erscheinen zu lassen, als ob das Offenbarungsgeschehen bereits zu Zeiten des römischen Kaisers Nero eingetroffen war, um davon abzulenken, dass wir uns JETZT in der biblischen Endzeit befinden.

Als Methode, einen Feind der Kirche bloßzustellen, wurde Rivera erklärt:
„Wir vernichteten das Ansehen einer Person durch Lüge und verdrehten ihre Worte. Wir stellten sie als Feind an den Pranger und verursachten Probleme mit ihren Angestellten. Manchmal verbreiteten wir auch das Gerücht einer Beziehung zu einer Frau, oft zu seiner Sekretärin, die auf unserer Seite war und eine Affäre mit ihm anfing. Es gab auch die Möglichkeit, den Pastor abends einzuladen und ihn auf dem Heimweg in eine Falle laufen zu lassen. Eine unserer Mitarbeiterinnen wartete am Straßenrand und täuschte eine Panne vor. Er hielt dann an, um zu helfen, und sie schrie ‚Vergewaltigung!' und riss sich die Kleider entzwei. Von dieser Szene wurden dann heimlich Fotos gemacht und veröffentlicht. Es gab auch noch die Variante der Kriminalisierung. Ein Pastor wurde wegen Drogendelikten angeklagt und in der Öffentlichkeit und von den Medien sofort als ‚schuldig' abgeurteilt. So ein Mensch kann, obwohl unschuldig, nie wieder Fuß fassen und ist für alle Zeit unglaubwürdig."[34]

Als Alberto Rivera schließlich aus dem Jesuitenorden geflüchtet war, nachdem er realisierte, was dort wirklich gespielt wurde, schmiedete man sofort Pläne, ihn schnell zum Schweigen zu bringen, weil er zu viel wusste. Man wollte ihn töten. Es gab dazu verschiedene Möglichkeiten, wie Lebensmittelvergiftung, Verkehrsunfall, ein Fehler im Krankenhaus oder ein „Behandlungsfehler" bei einem Zahnarzt. Man wollte schnell handeln, bevor er zu bekannt wurde. Er stand den politischen und religiösen Zielen der Jesuiten im Wege. Nur sein Glaube konnte ihn bewahren und am Leben halten. In London wurde er vor eine U-Bahn gestoßen. Es wurde mindestens fünfmal auf ihn geschossen, und in Amerika wurde Rivera nach einer Gebetsversammlung Gift in sein Essen getan. Er wusste mit Sicherheit, dass er vergiftet worden war. Er selber hatte als Jesuit mit diesen Nervengiften gearbeitet. Er hatte die verschiedenen Vergiftungsarten ausreichend studiert. Darin sah er die Bestätigung, dass heutzutage die gleichen bösen Mächte am Wirken sind, wie zu Jesu Zeiten. Was ist aber so wichtig an den Lehren von Jesus Christus, dass die katholische Kirche alles unternimmt, um diese zu zerstören?

Kapitel 4 – Die Gnostiker

Die Gnosis und die Schriftrollen Nag Hammadi und Qumran

Aus den vorausgegangenen Texten lässt sich unschwer erkennen, dass es der katholischen Kirche ein Anliegen ist, bestimmte Teile der Bibel, und speziell die Offenbarung des Johannes und die darin geschilderte Apokalypse, herunterzuspielen. Das wahre Leben von Jesus Christus und seine Lehren wurden ebenfalls verfälscht. Es gibt glücklicherweise noch andere Quellen für frühchristliches Wissen. Das sind zum Beispiel die Qumran- und Nag-Hammadi-Schriftrollen. Die Schriftrollen vom Toten Meer sind zwischen 1947 und 1956 in elf Felshöhlen nahe der Ruinenstätte Khirbet Qumran im Westjordanland entdeckt worden. Es handelt sich dabei um rund 15.000 Fragmente von etwa 850 Schriftrollen aus dem antiken Judentum, die von mindestens 500 verschiedenen Schreibern zwischen 250 v.Chr. und 40 n.Chr. angefertigt wurden. Darunter sind etwa 200 Texte des späteren Tanach, den ältesten bekannten Bibelhandschriften. Später wurden noch weitere antike Schriftrollen in Höhlen nahe dem Westufer des Toten Meeres gefunden. Diese Funde gewähren einen Einblick in das Judentum vor und nach der Geburt Christi und ermöglichen uns einen Einblick in die Entstehung des Urchristentums.

Die sog. „Kriegsrolle von Qumran" schildert einen ähnlichen Konflikt zwischen Licht und Finsternis wie im Johannes-Evangelium. Diese Ansichten teilten aber auch gnostische Gruppen im Judentum. Diese Schriftrollen werden im Hinblick auf die religiöse Vorgeschichte des Urchristentums ausgewertet. Bis dahin war die Geschichte weitgehend durch Rückschlüsse aus späterem rabbinischem Material rekonstruiert worden. Die Nag-Hammadi-Schriften sind eine Sammlung frühchristlicher Texte, die hauptsächlich der Gnosis zuzurechnen sind. Sie wurden im Dezember 1945 in der Nähe des kleinen ägyptischen Ortes Nag Hammadi von ansässigen Bauern gefunden. Die meisten dieser Schriften waren bis dahin gar nicht oder nur fragmentarisch bekannt. Dazu gehört insbesondere das „Thomas-Evangelium".

Der Fund besteht aus dreizehn in Leder gebundenen Papyrus Codices. Diese enthalten eine Sammlung von 47 verschiedenen Texten. Es ist bis heute nicht bekannt, wer diese Texte gesammelt hat. Möglicherweise handelt es sich um die Bibliothek einer unbekannten gnostischen Gemeinschaft. Vor diesen Schriftfunden waren nur drei originale gnostische Handschriften bekannt: *Codex Brucianus*, *Codex Askewianus* und *Codex Berolinensis Gnosticus* 8502. Die genannten Manuskripte waren bis zur Entdeckung von Nag Hammadi die einzigen direkten Quellen der Gnosis. Abgesehen davon gab es nur die indirekten Zeugnisse der Kirchenväter. Die Funde von Nag Hammadi enthalten somit die wichtigsten Dokumente zur Erforschung der Gnosis.

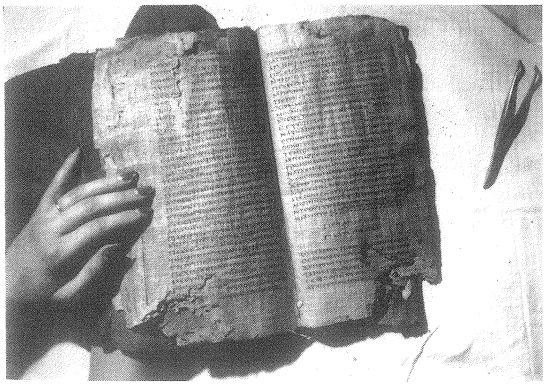


Abb. 47: Der Nag-Hammadi-Codex 2

„Gnostizismus" bezeichnet als wissenschaftlicher Begriff religiöse Lehren und Gruppierungen des zweiten und dritten Jahrhunderts nach Christus und deren Vorläufer. Normalerweise bezeichnet „Gnosis" ein religiöses Geheimwissen, das die Gnostiker nach eigenem Verständnis von der übrigen Menschheit hervorhebt. In der Literatur des zweiten und dritten Jahrhunderts war „Gnostiker" eine gängige Bezeichnung für christliche und jüdische sowie heidnische Gelehrte. Gnosis bedeutet allgemein „Erkenntnis".

Hauptmerkmale der Gnosis

Zu den wichtigsten Themen der Gnosis gehören folgende Überzeugungen: Es gibt einen vollkommenen, allumfassenden Gott. Durch einen eigenmächtigen bzw. selbstbezogenen Akt in den Äonen trat ein unvollkommener Gott ins Dasein. Dieser wird von den Gnostikern *Demiurg* genannt, weil er seinerseits eigenmächtig das materielle All erschafft. Daher gehen die Gnostiker davon aus, dass Jesus von Nazareth nicht der Sohn des Gottes der Juden ist, sondern als eine Inkarnation des Christus das Kind der vollkommenen, allumfassenden Gottheit. Einige gnostische Strömungen sehen die materielle Welt einschließlich des menschlichen Körpers als böse an, andere legen den Schwerpunkt auf das innere geistige Prinzip, das den Rückweg zur geistigen Vollkommenheit und zur Einheit ermöglicht. Das innere geistige Prinzip, auch „Funke" oder „Samenkorn" genannt, muss dem Menschen bewusst werden, um die Verstrickungen in die materielle Welt erkennen und lösen zu können.

Die gnostischen Lehren gelten als Vorläufer des Frühchristentums. Wie wir bereits erfahren haben, war Jesus ein Abkömmling der *Bruderschaft der Essener*. Diese Sekte wird häufig mit den Schriftrollen von Qumran in Verbindung gebracht. Diese Bruderschaft praktizierte den Weg der Erleuchtung und die Erforschung der versteckten Mysterien und betrieb philosophische Spekulationen. Die Essener lebten in der Wüste in klosterartigen Gemeinschaften fern von Städten und mieden die Blutopferungen der Tempelpriesterschaft in Jerusalem – sie waren Vegetarier. Sie lebten ohne persönlichen Besitz oder Geld, manche sogar ohne Frauen. Sie glaubten an die ewige Existenz der Seele und an Engel als die heiligen Sendboten Gottes. Bekannte Mitglieder waren außer Jesus auch Josef und Maria und Johannes der Täufer. Die Essener wurden von einem „Lehrer der Rechtschaffenheit" angeführt, welcher durch persönliches Vorbild lehrte und ein asketisches Leben führte.

Die Essener sahen sich selbst als Erben einer großartigen, alten Zivilisation der Vorzeit. Sie waren im Besitz von fortschrittlichem Geheimwissen und arbeiteten heimlich für den Triumph des Lichts über die Dunkelheit im menschlichen Geist. Sie fühlten, dass ihnen eine Mission auferlegt worden war, welche sich als Gründung des Christentums herausstellte. Sie wurden in diesen Anstrengungen unterstützt von hochentwickelten Wesen, die die Bruderschaft der Essener lenkten. Sie waren echte Heilige, Meister der Weisheit und der alten Kunst der Meisterschaft der Mysterien-Schulen. Sie begrenzten sich nicht auf eine einzelne Religion, sondern studierten alle von ihnen, um die großen wissenschaftlichen Prinzipien darin zu finden. Ihre Quellen waren die Lehren der alten Chaldäer sowie die Lehren von Zarathustra und Hermes Trismegistos. Sie beschäftigten sich mit Henoch und verschiedenen Lehren, die Parallelen zum Buddhismus aufweisen.

Der Vorgänger der Essener war die ägyptische Sekte der *Therapeuten*. Die *Therapeuten* (griechisch für „Gottesverehrer") waren eine der Mystik zugewandte Gruppe jüdischer Einsiedler im Ägypten am Anfang des 1. Jahrhunderts vor Christus. Die Therapeuten gelten zusammen mit den Essenern als Vorläufer des späteren christlichen Mönchtums. Sie werden aber auch den antiken Gnostikern zugerechnet. Das Mönchsleben hatten sie anscheinend von buddhistischen Wandermönchen übernommen. Auch die Therapeuten hatten keinen Besitz und zogen sich aus den Städten zurück. Ihre Siedlungen befanden sich in der Nähe des mareotischen Sees bei Alexandria. Diese Einsiedler lebten asketisch und ehelos einzeln in Hütten und wurden nur mit dem Nötigsten an Essen und Kleidern versorgt. In dieser Gemeinschaft waren Männer und Frauen gleichberechtigt zugelassen. Dieser asketische Lebensstil war vorher in dieser Gegend nicht üblich.

Die Stadt Alexandria wurde vom berühmten Alexander dem Großen 331 v.Chr. gegründet. Alexandria war später ein wirtschaftliches, geistiges und politisches Zentrum der damaligen Welt. Alexander den Großen führten seine Eroberungen bis nach Indien. Dort stieß er auch auf heilige Männer, die nackten Philosophen. Nach Alexanders Abzug aus Indien entschieden einige der damaligen Herrscher, Handelsverbindungen bis nach Alexandria aufzubauen. Auf diesen Wegen kamen auch um etwa 300 v.Chr. die ersten buddhistischen Mönche dorthin, um zu missionieren. Ein Teil der Lehren der Essener und der Therapeuten muss daher zwangsläufig von buddhistischen Mönchen inspiriert gewesen sein, auch deren Lebensweise findet sich hier wieder. Das Wort *Therapeut* hat auch die buddhistische Wurzel des *Thera-Putta* (Sohn des Ältesten). Gemeinsamkeiten von buddhistischen Mönchen und Gnostikern waren die Askese, das Zölibat, das Armutsgelübde, Mitgefühl und gute Taten. Die Seelenwanderung stellte ebenfalls ein Kernthema dar. Die Lehre der Wiedergeburt war auch ein Teil der Lehre von Jesus Christus und wurde später aus der Bibel gestrichen. Das hatte Folgen, hauptsächlich die Angst vor dem Tod. Die frühen Gnostiker wurden so zu Eingeweihten der buddhistischen Philosophie. Von den Buddhisten kommt daher auch das christliche Mönchstum.

Es wird angenommen, dass die Essener auch die Lehren des Melchizedek-Ordens kannten. Die Tradition des Melchizedek-Ordens begann vor ca. 4.000 Jahren und verbreitete sich in verschiedenen Kulturen und vermischte sich mit den ägyptischen Mysterien. Die ägyptischen Pharaonen und Priester hüteten dieses geheime Wissen. Sie fügten ständig neues Wissen dem bestehenden hinzu, ohne das alte deshalb zu verändern. Die mystischen Kulte des alten Ägyptens waren nur den Priestern und Pharaonen zugänglich und wurden von diesen geheim gehalten. Wahrscheinlich kann der Melchizedek-Orden bis ins alte Atlantis zurückverfolgt werden.

Die Essener wussten auch, wie man mit Engelwesen kommunizieren konnte und hatten so die Frage gelöst, woher das Böse auf der Erde kam. Dieses Wissen wollte und will man unbedingt geheim halten. Das ist auch der Grund, warum spätere Gnostiker, wie die Katharer in Frankreich, von der römisch-katholischen Kirche ausgemerzt wurden.

Eines der Hauptanliegen der Essener war es, sich vor jeglichem Kontakt mit bösen Geistern zu schützen. Sie wollten ihre Seelen rein halten. Durch die Lehre der Seelenwanderung wussten sie, dass sie jeweils nur eine kurze Zeit auf Erden verbringen. Es war ihre Einstellung, die strikte Disziplin, die absolute Weigerung zu lügen oder Kompromisse einzugehen, die die Gnostiker zum Objekt der Verfolgung machte. Sie betrachteten sich selbst als die „Beschützer der heiligen Lehren". Sie besaßen eine große Zahl sehr

alter Schriften, einige davon datieren zurück bis zum Anfang der Menschheitsgeschichte. Die Babylonische Bruderschaft war auch für die Zerstörung der berühmten Bibliothek von Alexandria im Jahr 48 v.Chr. verantwortlich. Viele der seitdem verschollenen Schriftrollen sind heute im Besitz des Vatikans. Es sollte antikes Wissen vernichtet und versteckt werden, auch sollten damit viele Beweise zu Hochkulturen in der Vorzeit verschwinden. Das Geheimarchiv des Vatikans soll sich unterirdisch über mehrere Stockwerke kilometerweit erstrecken. Viele Essener beschäftigten sich mit der Übersetzung dieser alten Lehren in mehrere Sprachen. Sie wurden auch kopiert, um sie zu bewahren und weiterzugeben. Das wurde als ihre heilige Pflicht betrachtet.

Es wurde zwischen einzelnen Menschen differenziert, es gab „schlafende", „schläfrige" und „erwachte Seelen". Die Aufgabe der Essener war es, schlafenden Seelen zu helfen, schläfrige Seelen aufzuwecken und erwachte Seelen zu empfangen und anzuleiten. Nur die Seelen, die als „erwacht" angesehen wurden, durften die Initiation in die Mysterien der Bruderschaft antreten. Somit begann für jene ein Pfad der Evolution, der im Zyklus ihrer Inkarnationen nicht mehr gestoppt werden konnte.

Sie trugen weiße Kleidung und waren bekannt als Propheten und Heiler (Ärzte tragen heute Weiß.) Sie hatten Grundbesitz in allen großen Städten und in Jerusalem. Das Volk hatte großen Respekt und Achtung vor den Essenern wegen ihrer Ehrlichkeit, ihrer Friedfertigkeit, ihrer Gutmütigkeit, ihrer Diskretion und ihren Fähigkeiten als Heiler. Sie wussten, dass die größten Propheten aus ihrer Schule hervorgingen. Obwohl das interne Wissen gut beschützt wurde, gab es viele Orte, an denen man Kontakt mit dem Volk hatte. Es gab Unterkünfte für Pilger, Lehrstätten und Stätten der Heilung für Kranke, die kostenlos aufgesucht werden konnten. Daher kann man sagen, dass die heilige Lehre der Essener eine Synthese aus Wissen verschiedener heiliger Schriften darstellt. Jesus wurde in diesem Wissen ausgebildet, und, wie wir eben behandelt haben, hat er nicht nur eine ägyptische Mysterien-Schule besucht, sondern reiste auch nach Indien und Tibet, um sein Wissen zu vervollkommnen. Geheime Dokumente in Tibet belegen, dass Jesus in der Hauptstadt Lhasa war. Er besuchte demnach das Kloster von Jokhang, ein Zentralheiligtum und eine Pilgerstätte für Buddhisten. Sein Wissen musste für damalige Zeiten gewaltig gewesen sein.

Man kann die Lehre Jesu die „gnostische Kirche" nennen. Die Doktrin bestand aus Yoga, Tibetischer Magie, Zen-Buddhismus, praktischem Buddhismus, Hermetischer Wissenschaft und weiteren Lehren. Die gesammelte alte Weisheit ist im Gnostizismus vereint. Warum wurde dieser Glaube verfolgt? Wollte man die geistige Selbstverwirklichung des inneren Gottesfunken der Menschen verhindern? Ihr Wissen lehrte die Essener, dass die Geschehnisse im Universum und auf Erden gewissen Zyklen unterliegen. Das heißt, zu gewissen Zeiten kehren bestimmte Dinge wieder. Avatare, die großen Menschheitslehrer, erscheinen zyklisch, und man sah Christus als solch eine Manifestation. Die Gnostiker lehrten, dass das Universum in ein spirituelles und ein materielles Reich eingeteilt ist und dass diese Reiche von zahllosen Wesenheiten bevölkert sind, die viele verschiedene Bereiche der Existenz bewohnen. Sie alle sind Schöpfungen einer ursprünglichen Trinität, die den Urschöpfer ausmachen. Sie gaben den Bewohnern der höheren bewohnten Bereiche, welche die Menschheit bei ihrer spirituellen Entwicklung unterstützen wollen, den Namen ÄON (Ewigkeit). Die Bewohner der niederen Reiche unterhalb des Menschenreiches werden ARCHONTEN genannt. Diese Archonten sind nach den Aufzeichnungen eifersüchtig auf den höheren geistigen Entwicklungszustand,

den die Menschheit erreicht hat. Sie versuchen ständig, uns in ein niederes, sehr materialistisch ausgerichtetes Reich zurückzuziehen. Das ganze Vorhaben der Gnostiker war dem Ziel gewidmet, sich selbst mit allen erdenklichen Mitteln dem Einfluss der Archonten zu entziehen.

Im alten Jerusalem betrieb man reichlich Götzenverehrung, und man musste die Götzen dauernd besänftigen und ihnen Opfer darbringen. Die jüdische Priesterschaft hatte den Geist der Bevölkerung eisern im Griff. Ihre Tempel waren das Zentrum der Opferzeremonien und Anhänger bezahlten viel, um die Götter gnädig zu stimmen. Ausbrechend aus diesem einengenden Glauben, attackierten die Gnostiker die jüdische Idee von Gott. Die jüdische Darstellung eines eifersüchtigen und zornigen Gottes Jehova stand im Gegensatz zu ihrem Wissen über den höchsten Schöpfer. Sie nannten Jehova den Demiurgen, eine niedere Gottheit und den physischen Erschaffer des Planeten Erde. Er sei nur mächtig in seiner eigenen materiellen Sphäre, jedoch sei das nur ein niederer Bereich auf der Leiter der Evolution. Sie sagten, die Menschheit kann den Demiurgen oder Satan überwinden, wenn man ausreichend spirituelle Fortschritte macht. Hat man das erreicht, kann man dieses Reich schließlich verlassen. Der göttliche Funke im Menschen kommt von einem höheren Reich und kehrt wieder dorthin zurück. Der Demiurg kann nur den Körper erschaffen, jedoch nicht den Geist und die Seele.

Die Gnostiker hielten jene, die den Demiurgen anbeteten, für materiell fokussiert, sie hatten ihre Verbindung mit dem spirituellen Universum noch nicht gefunden. Denn nur wenn man spirituelle Fortschritte in menschlicher Form macht, kann man weiter in die höheren geistigen Reiche gelangen. Viele der Gnostiker akzeptierten die Idee, dass Christus den physischen Körper von Jesus aus einem höheren Reich kommend besetzte und diesen überlichtete. Das ist die Methode aller Avatare: Sie suchen sich einen geeigneten menschlichen Körper und treten dann in diesen ein. Die Gnostiker glaubten, dass Jesus nicht von einer Jungfrau geboren wurde, er war deren Überzeugung nach der Sohn von Josef und Maria und hatte Eltern, genau wie jeder andere Mensch. Er war aber kraftvoller in seiner Rechtschaffenheit, Intelligenz und Weisheit. Christus soll bei seiner Taufe in ihn eingetreten, und nach seiner Kreuzigung wieder aus Jesus ausgetreten sein. Christus blieb unantastbar, weil er ein spirituelles Wesen ist. Es wird also eindeutig zwischen „Jesus“ und „Christus“ unterschieden. Im Gegensatz zu den heutigen Christen verstanden sie den Weg und Tod Christi als ein Zeichen an die Menschheit, ihm ohne Angst nachzufolgen in seinen Idealen. Er streifte das Gewand der Ignoranz ab und zog glänzendes Licht an. Nichts an ihm hatte den Anschein der Kraft der Archonten. Er hatte Selbstmeisterung erlangt und den Kreislauf durchbrochen. In jedem Menschen, der es ihm gleichtut, wird die Dunkelheit verschwinden und keine Macht mehr haben. Die Ignoranz wird sterben. Fortan sind sie selbstverwirklichte Menschen.

Der ganze Prozess der Schöpfung war getragen von der Bedeutung von Tönen. Jeder Buchstabe hat seine eigene verborgene Bedeutung und ein innewohnendes Grundprinzip. Somit ist die gesprochene Sprache eine Art Magie und ein Schlüssel, welcher die Tür zur Kommunikation zwischen Menschen und anderen Wesenheiten öffnet. Die Gnostiker mussten mit den magischen Formeln experimentiert haben, die sie aus den diversen heiligen Schriften zusammengetragen hatten. In einigen ihrer Texte finden sich lange phonetische Wortketten. Für sie war Christus der „Logos“ (Wort und Sinn), das „Wort“, welches ihnen den Weg des Triumphes und der Beherrschung der niederen elementaren Kräfte der Welt gezeigt hat.

In den frühen Jahren des Christentums gab es eine lange Debatte um das zweite Erscheinen von Christus. Die Gnostiker glaubten jedoch nicht daran. Eine physische Wiederauferstehung hätte keinen Sinn, da sie wussten, dass der wahre Sieg darin lag, den physischen Körper zu transzendieren.

Der Mythos von Sophia

In den Tagen von Atlantis arbeitete die spirituelle Hierarchie, die sich mit den weltlichen Dingen beschäftigte, mit den Menschen zusammen. Sie unterrichtete sie in den heiligen Künsten. Als diese Zivilisation durch internen Konflikt zerfiel, verließ die Hierarchie die äußere Welt und arbeitete stattdessen hinter den Kulissen. Seit diesen Zeiten wurden die antiken Wahrheiten in Form von Sinnbildern an die Massen weitergegeben.

Sophia ist der griechische Name für *Weisheit*, und für die Gnostiker war sie ein anderes Symbol des Gnostizismus. Die meisten der gnostischen Schriften und kosmologischen Texte enthalten Variationen des Mythos von Sophia. Die Geschichte selbst hat zahlreiche Parallelen in vielen religiösen Traditionen. Sophia versuchte wie Gott – aus sich selbst heraus – ein Werk zu schaffen, das dem zuerst existierenden Licht gleich sein sollte. Dies war aber der irrende und unmögliche Versuch der Untergottheit Sophia, gottgleich aus eigener Kraft schöpferisch tätig zu werden. Daraus entstand ein Wesen der Finsternis mit der Bezeichnung *Jaldabaoth*.

Der Mythos von Sophia

Als Sophia die Konsequenzen ihrer Lust sah, verwandelte es sich in die Form einer Schlange mit einem Löwengesicht. Sie warf es weg von sich, außerhalb des Platzes, dass niemand der Unsterblichen es sehen möge, das sie in Ignoranz erschaffen hatte. Sie umgab es mit einer leuchtenden Wolke, und sie setzte einen Thron in die Mitte der Wolke, auf dass es keiner erblicken möge, außer dem heiligen Geist, welcher die Mutter der Lebenden genannt wird. Und sie verkündete seinen Namen JALDABAOTH. Das ist der erste Archont, der eine große Macht von seiner Mutter bekam. Die Mutter repräsentiert das Prinzip der weiblichen Gottheit, von der die Schöpfung ausgeht. Er ist anmaßend in seiner Arroganz, die in ihm ist. Er sagte: „*Ich bin Gott, und es gibt keinen anderen Gott neben mir.*“ Er ist auch ignorant gegenüber dem Platz, von dem er herkam.

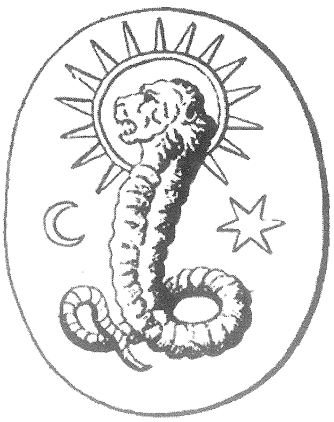


Abb. 48: Bildnis des Jaldabaoth

Sophia Achamoth ist ein sehr hoher Geist, eine Emanation (wie ihr Gatte Christus) der Großen Mutter, der Ältesten Sophia. Sie alle leben in einem spirituellen Land über der Erde, genannt das *Pleroma*. Pleroma (Fülle) ist bei den Gnostikern das Glanz- und Lichtmeer, der Sitz der Gottheit, von wo alles Gute ausströmt. Auf die Welt der Materie hinunterstarrend, sah die jüngere Sophia ein transzendentes Licht dort reflektieren. Gezogen von ihrer Leidenschaft, dieses Licht zu besitzen und sein Aussehen zu duplizieren, verließ sie ihren himmlischen Gatten, den Christus, und stieg in die Welt der Materie hinab. Dort angekommen rauschte sie umher, auf und ab, sie versuchte den chaotischen inaktiven Elementen

Leben zu verleihen. Schließlich blieb sie hilflos im Morast stecken, unfähig, sich zu befreien. Nichtsdestotrotz, nur von dem zufälligen Kontakt mit der Materie, produzierte sie ein Wesen. Es war ein eigenartiges Wesen mit einem Löwengesicht, welches sie Jaldabaoth (Jalda – Kind, Baoth – Chaos) nannte.
Als sie das Unwesen, das sie geschaffen hatte, sah, realisierte sie, dass sie in Ignoranz gehandelt hatte. Sie floh von dem niederen Raum und erschuf eine starke Barriere, wie einen Schleier, zwischen der Welt des Geistes und der Welt der Materie. Jaldabaoth ist daher der Sohn der Finsternis, welcher nicht sehen kann, dass etwas über ihm existiert.
Jaldabaoth ist stolz, trotz seiner vielen Fehler, ein wenig des puren Lichts von seiner Mutter Sophia Achamoth erbeutet zu haben. In seiner Domäne erschuf er sieben Söhne, und er erklärte sich selbst zum höchsten Gott. Sein großes Ziel war die Erschaffung eines Menschen nach einem Bilde, das er in den Gewässern des Raumes reflektieren sah. Er gebrauchte alle Kräfte seiner verschiedenen Schöpfungen, aber die Kreatur stellte sich als Fehlschlag heraus. Sie war hilflos und ignorant und kroch auf dem Boden wie ein Wurm. So war er gezwungen, nach der Hilfe seiner Mutter zu fragen, welche ihm einen Stoß heiligen Lichtes schickte. Das belebte den Menschen, und er erhob sich ins Leben.
Als er die neu erschaffene Schöpfung geistig höher und höher steigen sah, weil sie das spirituelle Licht von Sophia hatte, wurde Jaldabaoth rasend eifersüchtig. Wütend starrte er in den tiefen Abgrund der Materie, sein Bild reflektierte zurück zu ihm, und da erschien eine Schlange mit blinkenden, roten Augen. Es ist Satan, der Ophiomorphos (hat die Form einer Schlange), eine Verkörperung von Neid und List. Danach umhüllte Jaldabaoth seine Schöpfungen (symbolisiert in Adam und Eva) in Morast, um sie eng an die Erde zu binden. Er baute für sie den Garten des Paradieses und gab ihnen alle Geschenke darin. Aber damit sie den Tod nicht kosten sollten, verbot er ihnen, von der Frucht des Baumes des Wissens um Gut und Böse zu essen.

Sophia Achamoth wacht und beschützt immer die Menschheit von ihrem Königreich aus. Als sie die Welt sah, die Jaldabaoth erschaffen hatte, sendete sie ihre eigene Schlange – die Ophis oder Agathodaemon (einen heiligen Lehrer) –, welche Adam und Eva überreden sollte, von der verbotenen Frucht zu kosten. Dadurch wurden sie aus dem Garten Eden hinausgeworfen, um wahrhaft den Kummer des Todes zu lernen. Aber die heilige Weisheit bleibt bei ihnen bei jedem Durchgang eines Erdenlebens.
Im letzten Akt, nachdem die Menschheit für Äonen gegen Schmerz und Konflikt ankämpfte, konstant verfolgt von Jaldabaoths Listen, bat Sophia Achamoth ihre Mutter Sophia die Älteste, Christus zu senden, um der Menschheit in ihrer unendlichen Qual zu helfen. Mit Abraham schloss Jaldabaoth einen Bund: seine Nachkommen sollten ihm dienen.
Erst durch die Kreuzigung und Auferstehung von Christus wurde das Königreich der Materie letztlich von ihm überwältigt, und Jaldabaoths Herrschaft der Blindheit kam zu einem Ende. Von seinem Thron in den Himmeln fährt der Christus fort zu herrschen, er sammelt alle Seelen, die wie er triumphieren. Jede von ihnen ist ein Licht im Königreich der Materie. Wenn er alle Keime des Lichtes auf Erden gesammelt und zu sich erhoben hat, ist der Weltlauf der Zeiten vollendet.[35]

Bemerkenswert sind auch noch die 7 Söhne von Jaldabaoth:

1. Athoth – mit dem Gesicht eines Löwen
2. Eloaios – mit dem Gesicht eines Esels
3. Astaphaios – mit dem Gesicht einer Hyäne
4. Yao – mit dem Gesicht einer siebenköpfigen Schlange
5. Sabaoth – mit dem Gesicht eines Drachen
6. Adonin – mit dem Gesicht eines Affen
7. Sabbataios – mit dem Gesicht aus den strahlenden Flammen des Feuers

Die Gnostiker glaubten, dass diese sieben Archonten, die mit den sieben sichtbaren Planeten des Sonnensystems gleichgesetzt werden, gemeinsam über „Hebdomad" herrschen, ein vielschichtiges Netzwerk aus Gefängniswänden mit der Erde in ihrem Kern. Diese sieben Archonten könnten auch gleichgesetzt werden mit den sieben christlichen Todsünden. Den Todsünden werden auch bestimmte Dämonen zugeordnet:

1. Superbia – Hochmut (Stolz, Eitelkeit, Übermut) (Luzifer)
2. Avaritia – Geiz (Habgier) (Mammon)
3. Luxuria – Wollust (Ausschweifung, Genusssucht, Begehren) (Asmodeus)
4. Ira – Zorn (Wut, Rachsucht) (Satan)
5. Gula – Völlerei (Gefräßigkeit, Maßlosigkeit, Selbstsucht) (Beelzebub)
6. Invidia – Neid (Eifersucht, Missgunst) (Leviathan)
7. Acedia – Faulheit (Feigheit, Ignoranz, Trägheit des Herzens) (Belphegor)

Der *Mythos von Sophia* kann als Nacherzählung kosmologischer Geschehnisse gesehen werden, die die frühen Gnostiker und Christen verstanden. Die *Archonten* und Äon wurden später zu den *Nephilim* und *Elohim*. Auch Luzifer ist ein gefallener Engel. Wenn die Kirche und die globalen Eliten dieses Thema so ernst nehmen, muss wohl mehr hinter der ganzen Geschichte stecken, als viele glauben. In der Bibel steht auch, dass die Nephilim (die „Gefallenen") Kinder mit den Töchtern der Erde hatten. Sie erschufen so eine Rasse von Riesen, die große Macht hatte und erst durch die letzte Sintflut verschwand. Das Buch Henoch enthält eindeutige Hinweise auf außerirdische Besuche, und dass es dabei zur genetischen Vermischung kam.

Neueste Untersuchungen des menschlichen Erbgutes haben überdies ergeben, dass hier eindeutig medizinische Eingriffe in die DNS vorgenommen wurden. Es gibt auch Hinweise auf eine Beteiligung Außerirdischer. Manche dieser Berichte sind Jahrtausende alt, wie die Berichte über die Anunnaki. Sie sollen die ersten Menschen erschaffen haben. In der neueren Zeit gibt es viele Fälle von Entführungen durch Außerirdische. Finden hier fortlaufende Experimente statt? In allen frühen Kulturen finden wir Überlieferungen, bei denen die Nachkommen der Herrscher und Könige ein heiliges Geburtsrecht hatten, weil sie von den Göttern abstammten. Deren Nachfahren herrschen nun weiterhin stellvertretend über die Erde. Es sind die heutigen Eliten.[36]

Nach der Kreuzigung von Jesus sind Maria Magdalena und ihre Anhänger offensichtlich nach Frankreich in die Region von Languedoc entkommen. Das war ein Zufluchtsort für die gnostischen Lehren. Die Katharer florierten dort, bis sie letztlich auf Befehl der römisch-katholischen Kirche zerstört wurden. So verschwanden die gnostischen

Lehren im Untergrund und wurden nur in Orden wie dem Rosenkreuzerorden bewahrt. Ans Licht der Öffentlichkeit kamen sie erst wieder bei der Entdeckung der Schriftrollen in Qumran (1947-1956). Viele sehen darin eine sinnbildliche Rückkehr von Christus. Die gnostischen Lehren sind nicht zuletzt wegen der Schriftrollen von Qumran wieder zugänglich. Sehr viele Menschen beschäftigen sich heutzutage mit diesen Themen. Man könnte sie auch als neue Gnostiker bezeichnen.

Physische Beschreibungen der erschaffenen Archonten findet man in verschiedenen gnostischen Schriften. Zwei Typen können klar identifiziert werden: eine in Form eines Embryos, und die andere Form ist ein drakonischer oder reptiloider Typ. Offensichtlich handelt es sich dabei um Beschreibungen von Greys und Reptiloiden, die ebenso in der heutigen Zeit auftauchen. Bemerkenswert ist, dass die Gnostiker genau wussten, was diese Wesen von uns wollen: Sie dachten sie wären neidisch auf uns und ernähren sich von unseren Ängsten. Die Energie der Angst gibt den Archonten einen Kick wie auf Drogen, und die Energie, die sie auf diese Weise absaugen, wird auch „Loosh Energie" genannt. Vor allem versuchen sie, uns daran zu hindern, unser inneres Licht zu finden, das Geschenk der göttlichen Intelligenz darin, das sie selbst nicht haben. Sie sind roboterhaft, ohne echte Gefühle und können sich nicht weiterentwickeln. Auch große Schamanen sahen in ihren Visionen immer schon räuberische anorganische Wesen, wie der berühmte Schamane Don Juan Matus in den Büchern von Carlos Castaneda.

Ein sog. „Web Bot", ein Computerprogramm, das große Teile des Internets mehrsprachig nach bestimmten Begriffen durchsuchen kann, stellte fest, dass es Hinweise auf Archonten auch in sanskrit, ägyptischen und taoistischen Texten gibt. Einige wurden noch nicht aus dem Original übersetzt.[37]

Sehen wir uns hier eine klassische Darstellung der *Hure Babylon* an und erinnern uns nochmal an die Stelle in der *Offenbarung des Johannes*: *„Dort sah ich eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das über und über mit gotteslästerlichen Namen beschrieben war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte... und ich sah, dass die Frau betrunken war vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu."* Die sieben Tierköpfe sind die sieben Söhne Jaldabaoths und symbolisieren die Sünden der Welt, die es zu überwinden gilt.



Abb. 49: Die Hure Babylon auf dem Tier mit den sieben Köpfen

Es ist kein Zufall, dass uns derzeit die sieben Todsünden überall in den Medien als etwas Positives und Nachahmenswertes verkauft werden. Es sind genau jene Eigenschaften, wie Eitelkeit, Habgier, Süchte, Wut, Eifersucht, Neid und Ignoranz, die uns in den niederen Schwingungen halten. Die Gnostiker haben einen Weg gefunden, uns von dem Einfluss der Archonten zu befreien. Sie praktizieren genau das Gegenteil, nämlich Liebe, Gerechtigkeit, Tapferkeit, Weisheit und Mäßigung. Das forderte sogar schon Platon. Wer diese Tugenden beherrscht und in seinem Leben umsetzen kann, der kann nicht mehr von den Archonten manipuliert werden. Die Energie der Liebe ist Gift für sie! Sie ergötzen sich an Gewalt, Krieg und Tod, und auch die rituellen Opferungen liefern ihnen Energie. Ganz wichtig –

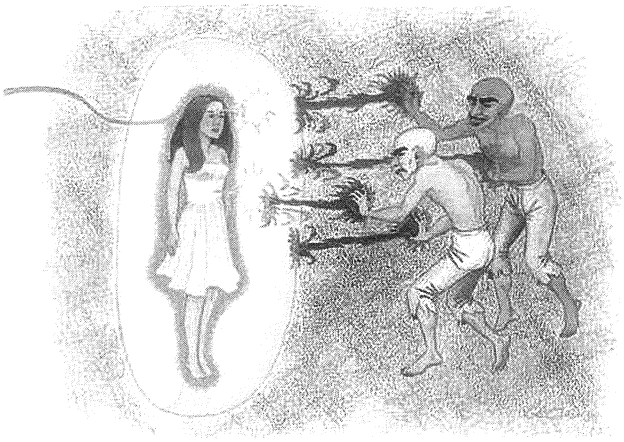


Abb. 50: Dämonen und Archonten beziehen ihre Energie von Menschen

wie schon vorher erwähnt – ist es, keine Angst zu haben, vor allem nicht vor dem Tod. Deshalb ist die Babylonische Bruderschaft eigentlich die Religion der Archonten und wird von ihnen durch ihre Mittelsmänner der Blutlinienfamilien gesteuert.

Diese sorgen mit ihren vielfältigen Mitteln dafür, dass immer genug Loosh-Angst-Energie geliefert wird. Das ist der Grund für das derzeitige Chaos auf Erden. Aber auch die hohen Eingeweihten der negativen Kreise wissen oft nicht die ganze Wahrheit. Es wurden sehr ausgefeilte Pläne umgesetzt, um auch jene zu täuschen, die im Glauben sind, dass sie hier herrschen. Die Eliten werden genauso belogen und getäuscht, wie der Rest der Menschheit. Noch schlimmer: Diese Personen schaden durch erlogene Versprechen der Archonten ihren Mitmenschen und dem ganzen Planeten Erde. Durch ihre Habgier sind sie offenbar sehr einfach zu manipulieren.[38]

Die Smaragdtafeln von „Thot, dem Atlanter"

Es gibt noch andere Hinweise auf Archonten in alten Schriften. Die Gnostiker studierten auch die Texte von Hermes Trismegistos. Die Göttergestalt des Hermes Trismegistos ist eine Verschmelzung des griechischen Gottes *Hermes* mit dem ägyptischen Gott *Thot*. Der Name *Trismegistos* (*der dreimal Größte*) kommt daher, dass der ägyptische Hermes zugleich der größte der Philosophen, der größte Priester und größte König gewesen ist. Hermes Trismegistos galt als Verfasser einer Reihe von philosophischen, astrologischen, magischen und alchemistischen Schriften. Die bekannteste hermetische Schrift im Mittelalter war der Dialog Asclepius, der gemeinsam mit den Werken des Apuleius von Madauros überliefert wurde, da man ihn für den Übersetzer der verschollenen griechischen Vorlage hielt. Fragmente aus dem Dialog Asclepius sind auch in den Nag-Hammadi-Texten von Qumran gefunden worden, die 1945 entdeckt wurden.

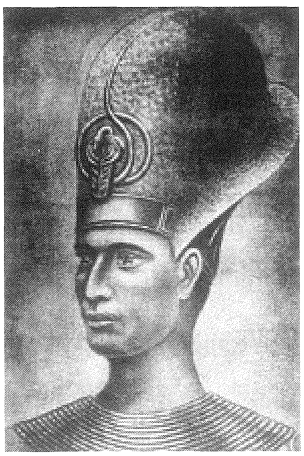


Abb. 51: Hermes Trismegistos

Thot ist in der ägyptischen Götterwelt der ibisköpfige Gott des Mondes, der Magie, der Wissenschaft, der Schreiber, der Weisheit und des Kalenders. Die Verehrung von Thot ist einer der ältesten Kulte im alten Ägypten. Der Ort seiner Verehrung war Hermopolis. Thot ist der Nachfolger von Horus und regierte über einen langen Zeitraum hinweg über Ägypten. Er gilt auch als der Erfinder der Hieroglyphen.

Die *Tabula Smaragdina* (Smaragdtafel) ist ein traditionell dem Hermes Trismegistos zugeschriebener Text, der die philosophische Basis der Hermetik bildet und der als Grundlagentext der Alchemie gilt. Die Tabula ist einer der berühmtesten Texte alchemistischer und hermetischer Literatur. In den rund zwölf dunklen, allegorischen Sätzen, die die Tabula enthält, spiegelt sich die Vorstellung eines Zusammenhangs von Mikrokosmos und Makrokosmos wider. *„Das, was unten ist, ist wie das, was oben ist, und das, was oben ist, ist wie das, was unten ist – ein ewig dauerndes Wunder des Einen."*[39]

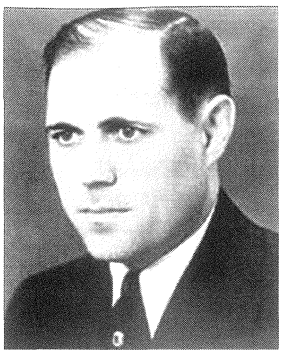


Abb. 52: Dr. M. Doreal

Der Legende nach soll dieser Text, aufgezeichnet auf mehreren Tafeln aus Smaragd, unter einer Hermesstatue im Grab des Hermes, das sich in der Cheops-Pyramide befunden haben soll, gefunden worden sein. Dr. M. Doreal, welcher Verbindungen mit der *Großen Weißen Loge* hatte, welche auch durch die Pyramiden-Priesterschaft aktiv ist, gelangte in den Besitz der originalen Smaragdtafeln von Thot, er musste sie jedoch der Bruderschaft wieder zurückgeben. Er bekam allerdings die Erlaubnis zur Übersetzung der Tafeln und durfte eine Kopie des Textes behalten. Das geschah im Jahre 1925. Später wurde von der Bruderschaft die Erlaubnis gegeben, diese Übersetzung zu veröffentlichen. Das ist die einzige autorisierte, originale und echte Verkündung dieser Smaragdtafeln. Die *Große Weiße Loge* und die älteren Brüder der Menschheit wollten damit die spirituelle Evolution der Menschen formen.

Als Thot, der atlantische Meister, das Volk von Ägypten zu einer großen Zivilisation erhoben hatte und für ihn die Zeit kam, Ägypten zu verlassen, errichtete er die große Pyramide über dem Eingang der großen Hallen von Amenti. In der Pyramide hinterlegte er seine Aufzeichnungen und ernannte Wächter für seine Geheimnisse, die er aus seinen besten Leuten auswählte. In späteren Zeiten wurden die Nachkommen seiner Wächter zur Pyramiden-Priesterschaft. Toth wurde in den nun kommenden Zeitaltern der Dunkelheit, die nach seinem Verschwinden folgten, als Gott der Weisheit verehrt. In den Legenden wurden die Hallen von Amenti zur mythischen Unterwelt, zu den Hallen der Götter, wohin die Seelen nach dem Tode gelangen, um über sie zu richten. In den späteren Zeitaltern inkarnierte die Seele von Thot in verschiedene Körper von Männern, wie in den Texten der Smaragdtafeln beschrieben. Er hinterließ diese von ihm verfassten okkulten Weisheitstexte in der Pyramide für die Schüler eines kommenden Zeitalters des Lichts.

Die Texte bestehen aus zwölf smaragdgrünen Tafeln, die aus einer Substanz geformt wurden, die man „alchemistische Transmutation" bezeichnet. Sie sind unvergänglich, widerstehen allen Elementen, Korrosion und Säuren. Die Atomstruktur ist fixiert, und es kann keine Änderung der Elektronendichte vorgenommen werden. Auf den Tafeln befinden sich gravierte Zeichen in der antiken atlantischen Sprache. Die Zeichen reagieren mit Gedankenwellen auf den Leser und geben so mehr Weisheit und Information weiter als die bloßen Schriftzeichen auf der Tafel. Es gibt den gesamten Text als Buch mit dem Titel „Die Smaragdtafeln von Thoth, dem Atlanter". Sehen wir nun, was er über die dunklen Mächte der Archonten zu berichten weiß.

„Tafel 8: ...Reiße die Schleier der Dunkelheit auf, und werfe Dein Licht auf den Weg. Ich spreche vom alten Atlantis, ich spreche von den Tagen des Königreiches der Schatten. Aus der großen Tiefe heraus wurden sie durch die Weisheit der Erdenmenschen gerufen, zu dem Zweck, große Macht zu erlangen.

Weit in der Vergangenheit, bevor Atlantis existierte, waren dort Menschen, die sich in die Dunkelheit vertieften. Sie benutzten schwarze Magie und riefen Wesen hervor aus den großen Tiefen unter uns. Sie kamen heraus in diesem Zyklus. Sie waren formlos, von einer anderen Schwingung und lebten ungesehen unter den Kindern der Erdenmenschen. Nur durch Blut konnten sie sich eine Form schaffen, und nur durch den Menschen konnten sie in der Welt leben.



Abb. 53: Eine der Smaragdtafeln

In vergangenen Zeiten wurden sie von den Meistern besiegt und wieder nach unten geschickt, zu dem Ort, woher sie kamen. Aber einige blieben zurück, verborgen in dem Menschen unbekannten Räumen und Ebenen. Sie lebten als Schatten in Atlantis, aber manchmal erschienen sie unter den Menschen. Wenn Blut geopfert wurde, kamen sie heraus, um unter den Menschen zu sein.

Sie bewegten sich unter uns in der menschlichen Form. Aber nur für das Auge waren sie wie Menschen. Schlangenköpfig waren sie, wenn man den Glanz entfernte, aber für den Menschen erschienen sie wie jeder andere Mensch. Sie unterwanderten die Regierungen und nahmen Formen an, die bei den Menschen üblich waren. Mittels ihrer Künste erschlugen sie die Oberhäupter der Königreiche, nahmen ihre Form an und regierten über die Menschen. Nur durch Magie konnten sie entdeckt werden. Nur durch Töne konnte ihr Gesicht gesehen werden. Sie wollten aus dem Königreich der Schatten heraus den Menschen zerstören und an seiner Stelle regieren.

Aber wisse, die Magie der Meister war mächtig. Sie waren imstande, den Schleier vom Gesicht der Schlange zu lüften und sie an ihren Ort zurückzuschicken. Sie kamen zum Menschen und lehrten ihn das Geheimnis, das Wort, das nur ein Mensch aussprechen kann. Rasch lüfteten sie den Schleier der Schlange und stießen sie aus der Reihe der Menschen aus.

Pass auf, die Schlangen leben noch an einem Ort, der sich manchmal zur Welt hin öffnet. Unsichtbar wandern sie unter Dir an Orten, wo Riten gesprochen worden waren. Und im Verlauf der Zeit werden sie wieder menschenähnliche Form annehmen. Sie können von einem Meister gerufen werden, der das Weiße oder das Schwarze kennt, aber nur der Weiße Meister kann sie kontrollieren und beherrschen, während sie in Fleischesform sind.“[40]

Diese schlangenköpfigen Wesen konnten also um sich herum einen hypnotisierenden Glanz errichten und erweckten dadurch den Anschein, wie Menschen auszusehen. Dies ist der Grund für den Glauben an die hypnotische Macht der Schlange. Sie nahmen die

Formen von Führern an, die heimlich getötet worden waren, und nach und nach übernahmen sie diejenigen Menschen, die sie herbeigerufen hatten. Dadurch erlangten sie Kontrolle über die Nationen. Sie sahen wirklich äußerlich wie Menschen aus, aber es gab ein Wort, das sie nicht aussprechen konnten. Dieses wurde den Menschen von den Meistern beigebracht, und es wurde zum Gesetz, dass jeder Mensch, der ein Amt innehatte, dieses Wort einmal pro Monat vor dem Volk aussprechen musste. Falls er es nicht konnte, wurde er getötet. Dadurch wurden sie von den Plätzen der Menschen verdrängt und langsam vergessen, jedoch existieren sie noch immer. Das Wort ist KININIGEN.

Krishna und die Nagas

Solche und ähnliche Überlieferungen finden wir auch in anderen Texten sowie in den jahrtausendealten hinduistischen Überlieferungen über die Schlangenmenschen, genannt „Nagas". Nagas sind Drachen, die in Indien leben. Sie erscheinen als Cobras mit einem oder mehreren Köpfen und als Menschen mit Schlangenkopf. Manche haben einen menschlichen Oberkörper mit Schlangenschwanz, aber keine Beine. Nagas leben in unterirdischen oder unterseeischen Palästen. Nagas sind als Wesen mit magischen Fähigkeiten bekannt, und laut den Überlieferungen können sie jederzeit menschliche Gestalt annehmen. Manchmal sollen sie ihr Reich verlassen und sich unter Menschen mischen. Schlangenmenschen gelten als Wächter von Übergängen, Schwellen und Türen.

Die Nagas sind in den indischen Überlieferungen die Kinder von *Kadru* und *Kashyapa*. Kashyapa hatte eine zweite Ehefrau namens Vinata. Kadru bat die Götter um eine Vielzahl von Nachkommen. Vinata wollte nur zwei Kinder, die aber dafür besonders mächtig sein sollten. Beide wurden erhört. Kadru gebar eintausend Nagas, Vinata den Menschenadler Garuda und den Sonnengott Surya. Durch einen Fluch wurden Vinata und ihre zwei Söhne jedoch die Sklaven von Kadru und den Nagas. Garuda liebte jedoch die Freiheit und verhandelte mit den Nagas. Die Nagas versprachen ihm die Freiheit nur unter der Bedingung, dass er das *Amrita*, das Elixier der Unsterblichkeit, zu ihnen bringen sollte. Garuda stahl das Elixier von den Göttern. Seit diesem Tag hasst er die Nagas. Darum verstecken sich die Nagas bis heute im Meer und in Erdhöhlen, damit Garuda sie nicht jagen und töten kann – so die Sage.

Der spirituelle Gegensatz von Adler und Schlange war bereits bei den alten Sumerern bekannt. Der Adler wird als Schlangentöter, Nagatöter (Nagantaka) oder Schlangenverzehrer (Nagasana) angerufen. Sein Name ist Garuda. Das Wort hat die Wurzel „gri" und bedeutet „herunterschlingen". Als erbarmungsloser Vernichter der Schlangen ist er mit mystischer Macht über das Schlangengift erhaben.

Kaliya war ein giftiger Naga, der Menschen gegenüber feindlich eingestellt war. Er vergiftete das Wasser des Flusses Yamuna. Der Gott Krishna traf einmal zufällig auf Kaliya, woraufhin Kaliya Krishna umschlungen hatte und erdrücken wollte. Krishna aber begann plötzlich zu wachsen, woraufhin Kaliya ihn freilassen musste. Dann stieg Krishna auf den Kopf von Kaliya und wurde so schwer wie das gesamte Universum. Kaliya war besiegt und begann zu sterben. Auf das Flehen der Naga-Frauen hin, gab Krishna den Drachen wieder frei. Das war das Ende von Kaliyas grausigem Treiben.

Eine bekannte buddhistische Legende erzählt vom Flussdrachen Apalala, der von Buddha bekehrt wurde. Auch er war vermutlich ein Naga.

Das *Mahabharata* (Sanskrit für die große Geschichte der Bharatas) ist das bekannteste indische Epos. Man vermutet, dass es erstmals zwischen 400 v.Chr. und 400 n.Chr. niedergeschrieben wurde. Es soll aber auf viel älteren vedischen Traditionen beruhen. Das Mahabharata umfasst etwa 100.000 Doppelverse.

In den Versen werden die Nagas immer als böse, schändlich und ungläubig dargestellt. Krishnas Mission war es, zusammen mit Arjuna die Ungerechtigkeit von der Erde zu tilgen und die Schlangen im Khandava-Prastha-Wald im Kampf zu besiegen und zu verbrennen. Krishna empfahl seinen Anhängern immer, anderen zu helfen, zu beten und ihre Hingabe an Gott durch Arbeit zu zeigen. Er nannte dies „Karma Yoga".



Abb. 54: Krishna und die Nagas

Karma-Yoga ist im Hinduismus einer der drei oder vier Yogas bzw. „Wege zur Weisheit". Karma-Yoga ist der „Yoga der Tat" und bedeutet ein Handeln ohne Anhaftung an seine Taten. Karma-Yoga wird oft auch als „Yoga des selbstlosen Dienstes an anderen" verstanden. Karma-Yoga, der Pfad der Werke, strebt danach, jede menschliche Aktivität an den erhabenen Willen hinzugeben. Es beginnt mit dem Verzicht auf alle ichbezogenen Zwecke unseres Wirkens, alle Aktivitäten und Handlungen aus ichbezogenen Interessen oder um eines materiellen Resultats willen. Krishna lehrte Gelassenheit und einen Verzicht auf alles Verlangen nach der Frucht unseres Wirkens. Er praktizierte ein Handeln, das als Opfer dem Erhabenen Herrn unserer Natur und der gesamten Natur dargebracht wird. Das sind die drei grundlegenden Zugänge zu Gott auf dem Weg des Karma-Yoga in der *Bhagavad Gita*. Das ist einer der drei empfohlenen Wege zur Erlösung, welche die Überlieferungen der Hindus aufzeigen. Krishna ist für Hindus der menschgewordene Gott.

In der Bhagavad Gita etwa lehrt Krishna: *„Gib die Anhänglichkeit auf und vollbringe, im Yoga gefestigt, Deine Werke. Sei gleichmütig gegen Erfolg und Misserfolg. Gleichmut wird ‚Yoga' genannt."* Im 3. Kapitel heißt es weiter: *„Für den Besinnlichen gibt es den Pfad der Erkenntnis, für den Tätigen den Weg der selbstlosen Tat."* Niemand wird vollkommen dadurch, dass er der Arbeit entsagt. Niemand kann dem Tun entsagen. Deshalb musst Du jede Tat vollziehen als eine Darbringung an Gott und frei sein von aller Bindung an die Ergebnisse. Man sieht hier eindeutige Parallelen zu den Lehren der Gnostiker und von Jesus Christus.

Manche Mythen besagen, dass, nachdem Krishna die Nagas im Kampf besiegte, diese nach Nord- und Südamerika flüchteten und dort unter den Einheimischen weiter verehrt wurden. Die Blutopfer und Schlangenkulte kamen wieder auf. Die Mayas, Azteken und Tolteken verehrten den Schlangengott Kukulkan oder Quetzalcoatl. Die Regenbogenschlange ist eine zentrale Figur in der Mythologie der Aborigines, der australischen Ureinwohner. Sie ist zweigeschlechtlich und ein wichtiges Wesen der „Traumzeit". Die

Bezeichnung „Traumzeit" soll den zentralen Begriff der Mythologie der Aborigines wiedergeben. Die Traumzeit-Legenden handeln von der universellen, raum- und zeitlosen Welt, aus der die physische Realität in einem ständigen Schöpfungsprozess hervorgeht. Diese allumfassende spirituelle Struktur erklärt, wie alles entstanden ist, und erschuf die Gesetze, nach denen die Aborigines ihr Leben führen.

Die Midgardschlange (Weltenschlange) ist in der germanischen Mythologie eine Seeschlange, die die Welt umspannt und im Ur-Ozean lebt. Wie Hel und der Fenriswolf wurde auch sie von Loki mit der Riesin Angrboda gezeugt und gehört damit zu den drei germanischen Weltfeinden. Thor begegnet ihr insgesamt dreimal und versucht sie zweimal zu vernichten. Das dritte und letzte Mal trifft Thor beim Weltenbrand Ragnarök auf die Schlange, als sie den Ozean verlässt, um den Himmel zu vergiften. Er erschlägt sie mit Mjöllnir, seinem Hammer. Er kann aber nur mehr neun Schritte machen, bevor er an ihrem Gift stirbt. Es gibt in der germanischen Sagenwelt eine ganze Reihe von solchen Schilderungen. Die Bekannteste ist wahrscheinlich der Kampf Siegfrieds gegen den Drachen in der Nibelungensage.

In allen alten Sagen und Mythen werden die Nagas oder Schlangen ähnlich beschrieben. Sie wohnen in unterirdischen Räumlichkeiten der Erde. In den Legenden bewohnten die Nagas auch einen großen Kontinent, der irgendwo im pazifischen Ozean existierte. Dieser sank, und seine Überreste sind das heutige Indonesien und Australien. Den Nagas wird nachgesagt, eine sehr fortschrittliche unterirdische Zivilisation entwickelt zu haben, die unserer heutigen weit voraus ist. Auch in einer Legende aus Kambodscha sind die Nagas eine Reptilienrasse, welche ein großes Königreich in der Region des pazifischen Ozeans bewohnt.[41]

Schlangen scheinen in allen alten Kulturen eine sehr große Rolle gespielt zu haben. Es gibt aus allen Teilen der Welt Überlieferungen, dass Schlangenwesen tief im Inneren der Erde hausen. Wenn Wahrheit in diesen Mythen liegt, muss es auch Berichte aus neuerer Zeit geben, die mehr darüber verraten. Einen dieser Berichte lesen Sie nun…



Abb. 55: Thor im Kampf mit der Midgardschlange

Kapitel 5 – Das Lacerta-Interview

Vor einigen Jahren tauchte ein Interview in den alternativen Medien auf, das als das „Lacerta-Interview" bekannt wurde. Der Schwede Ole K. hatte einen Freund, genannt E.F., der behauptete, einen weiblichen Reptiloiden in Südschweden getroffen zu haben und seit einigen Monaten mit diesem in Kontakt zu stehen. Ole bekam die Erlaubnis, die reptiloide Frau bei zwei Gelegenheiten zu interviewen, das war am 16. Dezember 1999 und am 27. April 2000. Das Wesen nannte sich selbst „Lacerta" (lateinisch für *Echse*) und hatte ein reptilienähnliches Erscheinungsbild. Obwohl dieses Interview bereits ziemlich bekannt ist, enthält es doch eine Menge an Informationen, die für die zentralen Themen dieses Buches sehr wichtig sind. Außerdem bestätigt es die Zusammenhänge aus dem vorigen Kapitel. Da das Lacerta-Material recht umfangreich ist, habe ich das Interview auf das Wesentliche gekürzt. Lassen wir nun Ole K. selbst zu Wort kommen:

„Lassen Sie mich erklären, dass ich mein ganzes Leben ein Skeptiker von UFOs, Außerirdischen und anderen unheimlichen Dingen war, und ich dachte, dass E. F. mir Träume oder Science-Fiction-Geschichten erzählte, als er mir von einem ersten Kontakt mit dem nichtmenschlichen Wesen Lacerta berichtete. Ich war noch ein Skeptiker, als ich diesem Wesen am 16. Dezember des Jahres 1999 in dem kleinen warmen Raum in dem entfernten Haus meines Freundes im Süden Schwedens begegnete. Ich war es trotz der Tatsache, dass ich jetzt mit meinen eigenen Augen sah, dass sie nicht menschlich war. Sie hat mir während der Sitzung so viele unglaubliche Dinge erzählt und gezeigt, dass ich die Wirklichkeit und die Wahrheit ihrer Worte nicht länger leugnen kann. Ich bezeuge, dass dieses Dokument die Wahrheit beinhaltet und Sie es deshalb lesen sollten.
Ich bezeuge des Weiteren verschiedene paranormale Fähigkeiten des Reptilienwesens wie Telepathie und Telekinese, einschließlich des Bewegens und Tanzens meines Bleistiftes auf dem Tisch, ohne ihn zu berühren. Diese Fähigkeiten wurden mir während der 3 Stunden und 6 Minuten unserer Sitzung gezeigt. Das nun Folgende ist bestimmt schwierig zu verstehen und zu glauben für jemanden, der es nicht selbst erlebt hat. Aber ich war tatsächlich in Kontakt mit ihrem Verstand. Ich bin jetzt völlig sicher, dass alles, was sie während des Interviews sagte, die absolute Wahrheit über unsere Welt ist."[42]

Erstes Interview vom 16.12.1999 (gekürzte Fassung)

Ole K.: Also zunächst einmal: Wer sind Sie und was sind Sie? Sind Sie ein außerirdisches Wesen oder ist Ihr Ursprung auf diesem Planeten?

Lacerta: Wie Sie mit Ihren eigenen Augen sehen können, bin ich kein Mensch wie Sie, und ich bin kein wirkliches Säugetier trotz meiner teilweise säugetierähnlichen Körpermerkmale, die ein Ergebnis unserer Entwicklung sind. Ich bin ein weibliches Reptilienwesen, eine Angehörige einer sehr alten reptilienartigen Rasse. Wir sind einheimische Erdenbewohner und leben auf diesem Planeten seit Millionen von Jahren. Wir werden in Ihren religiösen Schriftstücken wie Ihrer christlichen Bibel erwähnt, und viele der alten menschlichen Stämme waren unserer Gegenwart gewahr und beteten uns als Götter an, zum Beispiel die Ägypter und Inka und noch viele andere alte Stämme. Ihre christliche Religion hat unsere Rolle in Ihrer Schöpfung missverstanden, so werden wir in Ihren Schriftstücken als „böse Schlange" erwähnt. Dies ist

falsch. Ihre Rasse wurde genetisch von Außerirdischen konstruiert, und wir waren die mehr oder weniger passiven Beobachter dieses beschleunigten Entwicklungsprozesses.
Sie müssen wissen, und einige von Ihren Wissenschaftlern haben das schon angenommen, dass Ihre Art sich in einer auf natürliche Weise völlig unmöglichen Geschwindigkeit innerhalb von gerade einmal 2-3 Millionen Jahren entwickelt hat. Dies ist absolut unmöglich, weil Evolution ein viel langsamerer Prozess ist, wenn er naturbedingt ist. Aber Sie haben die Evolution nicht verstanden. Ihre Erschaffung war künstlich durch genetische Technologie, aber nicht durch uns, sondern durch eine außerirdische Art. Wenn Sie mich fragen, ob ich außerirdisch bin, muss ich mit „Nein" antworten. Wir sind Einheimische auf der Erde. Wir hatten und haben einige Kolonien im Sonnensystem, aber wir stammen von diesem Planeten. Es ist in der Tat unser Planet und nicht Ihrer, es war nie Ihrer.

Wie alt sind Sie?

Wir messen die Zeit nicht wie Sie in astronomischen Jahren und nach Umdrehungen der Erde um die Sonne, weil wir gewöhnlich unter der Oberfläche des Planeten leben. Unsere Zeitmessung hängt von periodischen Kreisläufen im Erdmagnetfeld ab, und nach Ihrer menschlichen Zeitskala bin ich um die 28 Jahre alt.

Was ist Ihre Aufgabe? Haben Sie eine Arbeit wie wir?

Um es mit Ihren Worten zu sagen: Ich bin ein neugieriger Student des sozialen Verhaltens Ihrer Art. Das ist der Grund, warum ich hier bin und mit Ihnen spreche, das ist, warum ich E. F. meine wirkliche Natur enthüllt habe und jetzt Ihnen. Das ist der Grund, warum ich versuchen werde, alles zu tun, um alle Ihre Fragen auf Ihren vielen Seiten Papier ehrlich zu beantworten. Ich werde sehen, wie Sie reagieren, wie andere Ihrer Art reagieren. Es gibt so viele Verrückte und Lügner Ihrer Art auf diesem Planeten, die beanspruchen, die Wahrheit über uns, UFOs, Außerirdische und so weiter zu wissen, und einige von Ihnen glauben ihre Lügen. Ich bin interessiert zu sehen, wie Ihre Leute reagieren, wenn Sie die Wahrheit, also das, was ich Ihnen jetzt erzählen werde, öffentlich machen. Ich bin ziemlich sicher, viele von Ihnen werden sich weigern, meinen Worten zu glauben, aber ich hoffe, ich habe unrecht, weil Sie verstehen müssen, wenn Sie die kommenden Jahre überleben wollen.

Ich las Ihre volle Aussage schon in dem Material, das Sie E. F. gegeben haben, aber können Sie mir jetzt eine kurze Antwort geben: Sind UFOs wirklich Dinge, die von Außerirdischen gesteuert werden, und gehören sie Ihrer Art an?

Einige beobachtete UFOs, wie Sie sie nennen, gehören uns, aber die meisten nicht. Die meisten der geheimnisvollen fliegenden Objekte am Himmel sind keine technischen Maschinen, sondern hauptsächlich Missdeutungen von Naturereignissen, die Ihre Wissenschaftler nicht verstehen, wie spontanes Plasma-Aufflackern in der oberen Atmosphäre. Nichtsdestotrotz sind einige UFOs wirkliche Geräte, die entweder zu Ihrer eigenen Art (besonders zu Ihrem Militär) gehören oder zu anderen außerirdischen Arten oder zuletzt zu uns. Eine Minderheit gesehener Maschinen gehört tatsächlich zu uns, denn wir sind allgemein sehr sorgfältig mit unseren Bewegungen in

der Atmosphäre, und wir haben spezielle Methoden, um unsere Schiffe zu verbergen. Wenn Sie einen Bericht über eine Sichtung eines metallischen Flugobjekts hören, das wie ein grauer, zigarrenförmiger Gegenstand aussieht, mit einer Länge zwischen 20 und 260 Ihrer Meter, und wenn dieser Gegenstand einen sehr tiefen summenden Ton macht und 5 helle rote Lichter auf der metallischen Oberfläche hat, dann ist es wahrscheinlich, dass jemand eines unserer Schiffe gesehen hat. Das bedeutet, dass es entweder teilweise defekt war oder dass jemand von uns nicht sorgfältig genug gewesen ist. Wir haben auch eine kleine Flotte von untertassenförmigen Maschinen, aber solche UFOs gehören gewöhnlich zu außerirdischen Arten. Dreieckige UFOs gehören allgemein zu Ihrem eigenen Militär, aber sie benutzen „fremde" Technologie, um sie zu bauen. Wenn Sie tatsächlich versuchen wollen, eine unserer Maschinen zu sehen, sollten Sie einen Blick auf den Himmel über der Arktis oder der Antarktis werfen und über Innerasien, besonders über den Bergen.

Haben Sie ein spezielles Symbol oder etwas, womit wir Ihre Art identifizieren können?

Wir haben zwei bedeutende Symbole, die unsere Arten vertreten. Ein Symbol, das ältere, ist eine blaue Schlange mit vier weißen Flügeln auf einem schwarzen Hintergrund. Die Farben haben religiöse Bedeutungen für uns. Dieses Symbol wird von Teilen meiner Gesellschaft benutzt, aber es ist heute sehr selten. Die Menschen haben es sehr oft in Ihren alten Schriftstücken kopiert. Das andere Symbol ist ein mystisches Wesen, Sie würden es einen Drachen nennen, in der Form eines Kreises mit sieben weißen Sternen in der Mitte. Dieses Symbol ist heute viel gebräuchlicher. Wenn Sie eines der Symbole auf einer zylindrischen Maschine sehen oder auf einem unterirdischen Eingang, gehört dieses Ding oder der Ort definitiv zu uns, und ich würde Ihnen raten, von da so schnell wie möglich zu verschwinden.

Sie erwähnten die sieben Sterne in dem zweiten Symbol, bedeuten sie die Plejaden?

Plejaden? Nein. Tatsächlich sind die sieben Sterne Planeten und Monde, und sie sind ein Symbol für unsere ehemaligen sieben Kolonien im Sonnensystem – die Sterne vor einem blauen Hintergrund und dem Drachenkreis in der Form der Erde. Die sieben weißen Sterne bedeuten Mond, Mars, Venus und vier Monde von Jupiter und Saturn, die wir in der Vergangenheit kolonisiert hatten. Zwei Kolonien sind nicht länger in Gebrauch und aufgegeben, so würden heute fünf Sterne genügen.

Da Sie mir nicht erlaubt haben, Fotos zu machen, um die Wahrheit Ihrer Existenz zu beweisen, können Sie sich selbst detaillierter beschreiben?

Ich weiß, dass es hilfreich sein würde, die Echtheit dieses Interviews zu beweisen, wenn Sie einige Fotos von mir machen könnten. Die Menschen sind sehr skeptisch. Das ist gut für uns und für die wirklich außerirdischen Arten, die heimlich auf diesem Planeten sind. Also, auch wenn Sie solche Fotos hätten, würden viele Ihrer Art sagen, dass sie Betrug sind, dass ich eine maskierte menschliche Frau oder so etwas bin, und das wäre sehr beleidigend für mich. Deshalb müssen Sie verstehen, dass ich Ihnen keine Erlaubnis geben kann, Fotos von mir oder meinen Geräten zu machen. Dies hat verschiedene Gründe, die ich mit Ihnen nicht besprechen will, einer der Gründe

ist das Geheimhalten unserer Existenz, ein anderer Grund ist religiöser Natur. Nichtsdestotrotz haben Sie meine Erlaubnis, Zeichnungen von mir und meinen Geräten zu machen. Ich kann auch versuchen, mich zu beschreiben, aber ich bezweifle, dass andere Ihrer Art fähig sein werden, sich mein wirkliches Aussehen durch einfache Worte vorzustellen, weil die Ablehnung der Existenz reptilienartiger Wesen und allgemein intelligenter Arten außer der Ihren ein Teil der Programmierung Ihres Verstandes ist. Aber ich werde es versuchen.

Stellen Sie sich den Körper einer normalen menschlichen Frau vor, und Sie haben erst mal eine gute Vorstellung meines Körpers. Wie Sie sehen, habe ich einen Kopf, zwei Arme, zwei Hände, zwei Beine und zwei Füße, und die Proportionen meines Körpers sind wie bei Ihnen. Da ich eine Frau bin, habe ich auch zwei Brüste. Trotz unseres Reptilien-Ursprungs haben wir während des Entwicklungsprozesses angefangen, Milch zu geben, dies geschah vor 30 Millionen Jahren, weil dies die beste Art ist, die Jungen lebendig zu halten. Diesen Entwicklungsschritt hatten Sie schon im Dinosaurier-Zeitalter und ein bisschen später auch wir. Das bedeutet nicht, dass wir jetzt wirkliche Säugetiere sind. Die Brüste von uns sind nicht so groß wie jene menschlicher Frauen, und die Größe von ihnen ist im Allgemeinen gleich für jede Frau meiner Art. Die äußerlichen Reproduktionsorgane sind für beide Geschlechter kleiner als jene von Menschen, aber sie sind sichtbar, und sie haben die gleiche Funktion wie bei Ihnen.

Meine Haut ist hauptsächlich grün-beige, mehr bleichgrün, und wir haben einige Muster brauner, unregelmäßiger Punkte auf unserer Haut und in unserem Gesicht. Die Muster sind für beide Geschlechter unterschiedlich, aber Frauen haben mehr, besonders im unteren Körperbereich und im Gesicht – wie Sie in meinem Fall die zwei Linien über den Augenbrauen sehen können, die meine Stirn, meine Wange und mein Kinn überqueren. Meine Augen sind ein bisschen größer als menschliche Augen, aus diesem Grund können wir besser in der Dunkelheit sehen, und beherrscht von den großen schwarzen Pupillen, die von einer kleinen hellgrünen Iris umgeben werden. Männer haben eine dunkelgrüne Iris. Die Pupille ist von einer kleinen schwarzen Linie zu einem weit offenen, eiförmigen Oval geschlitzt und kann sich verändern, weil unsere Netzhaut sehr lichtempfindlich ist und die Pupille dies ausgleichen muss. Wir haben äußerliche, runde Ohren, aber sie sind kleiner und nicht so krumm wie bei Ihnen. Wir können besser hören, weil unsere Ohren empfindlicher sind. Wir können auch einen breiteren Frequenzbereich hören. Es gibt einen Muskel oder Deckel über den Ohren, den wir, zum Beispiel unter Wasser, völlig schließen können. Unsere Nase ist spitzer, und es gibt eine V-förmige Krümmung zwischen den Nüstern, die unsere Vorfahren befähigte, Temperaturen zu „sehen". Die meisten von uns haben diese Fähigkeit verloren, aber wir können Temperaturen viel besser mit diesem Organ fühlen als Sie. Unsere Lippen sind wie bei Ihnen geformt. Die von Frauen sind ein bisschen größer als



Abb. 56: Darstellung von Lacerta

jene von Männern, aber von einer bräunlichen Farbe, und unsere Zähne sind sehr weiß und stark und ein bisschen länger und schärfer als Ihre weichen Säugetierzähne. Wir haben keine anderen Haarfarben als Sie, und die ursprüngliche Farbe ist, wie meine, ein grünliches Braun. Unsere Haare sind dichter und stärker als bei Ihnen, und sie wachsen sehr langsam. Der Kopf ist der einzige Teil unseres Körpers, an dem wir Haare haben.

Unsere Körper, Arme und Beine sind in Form und Größe ähnlich wie Ihre, aber die Farbe ist anders, grün-beige, wie das Gesicht, und es gibt schuppenähnliche Strukturen auf den oberen Beinen und oberen Armen. Unsere fünf Finger sind ein bisschen länger und dünner als menschliche Finger, und unsere Haut auf der Handfläche ist einfach. Wir haben keine Linien wie Sie, sondern eine Kombination einer schuppenähnlichen Hautstruktur und der braunen Punkte. Beide Geschlechter haben die Punkte auf der Handfläche, und wir haben keinen Fingerabdruck wie Sie. Die Fingernägel sind grau und allgemein länger als bei Ihnen. Sie sehen, dass meine Nägel an der Spitze nicht rund sind. Das ist so, weil ich eine Frau bin. Männer haben scharfe, spitze Nägel mit einer Länge von etwa 5 oder 6 Ihrer Zentimeter. Das folgende Merkmal ist ziemlich anders als bei Ihrem Körper und Teil unseres reptilienartigen Ursprungs: Wenn Sie das Hinterteil meines Oberkörpers berühren, werden Sie eine harte, knochige Linie durch meine Kleidung fühlen. Dies ist nicht mein Rückgrat, sondern eine sehr komplex geformte Plattenstruktur der Haut und Gewebe, die unserem Rückgrat vom Kopf bis zur Hüfte folgt. Es gibt eine extrem hohe Zahl von Nerven und großen Blutgefäßen in dieser Struktur und in den Platten. Sie sind etwa zwei oder drei Zentimeter lang und sehr berührungsempfindlich. Das ist der Grund, warum wir immer Probleme haben, in Stühlen zu sitzen mit einer Rückenlehne, wie bei diesem Stuhl. Die Hauptaufgabe dieser kleinen Platten, neben einer Rolle in unserer Sexualität, ist einfach die Regelung unserer Körpertemperatur. Wenn wir in natürlicher oder künstlicher Sonne sitzen, werden diese Teller besser durchblutet, und die Gefäße werden breiter. Die Sonne ist fähig, unser Reptilienblut, das durch den Körper und durch die Platten zirkuliert, um ein paar Grad zu erwärmen. Ein großes Vergnügen!

Was ist sonst anders als bei unserer Art?

Oh, wir haben keinen Nabel, weil wir auf eine andere Art geboren werden. Die anderen äußeren Unterschiede zu Ihrer Art sind geringfügig, und ich denke, dass ich jetzt nicht alle erwähnen muss, weil das meiste davon nicht sichtbar ist, wenn wir Kleidung tragen. Ich hoffe, die Beschreibung meines Körpers ist detailliert genug. Ich würde Sie bitten, einige Zeichnungen anzufertigen.

Welche Kleidung tragen Sie allgemein?

Ich trage diese Alltagskleidung der Menschen nur, wenn ich unter Menschen bin. Um ehrlich zu sein, ist es nicht sehr bequem für mich, solche Dinge zu tragen, und es ist immer ein sehr ungewöhnliches Gefühl. Wenn wir in unserem unterirdischen Heim oder in unseren großen künstlichen Sonnen-Gebieten mit unseren Namensverwandten zusammen sind, sind wir gewöhnlich nackt. Schockiert Sie das? Wenn wir in der Öffentlichkeit sind und mit vielen von uns zusammen, tragen wir sehr

breite und weiche Kleidung. Ich habe erzählt, dass viele Teile unserer Körper sehr berührungsempfindlich sind, besonders die kleine Rückenplatte. Deshalb können wir uns in enger Kleidung nicht wohlfühlen, weil sie uns verletzen kann. Mann und Frau tragen oft die gleiche Art von Kleidung, aber die Farben sind anders für die Geschlechter.

Sie sagten „Namensverwandte". Bedeutet das Ihre Familie?

Nein, nicht tatsächlich. Sie würden es Familie nennen, aber mit diesem Wort, das Sie nur für jene Ihrer Art anwenden, die genetisch wie Vater oder Mutter und Kind zusammengehören, verbinden wir etwas anderes. Wir haben sehr schwierige und einzigartige Namen. Ein Teil der Aussprache des Namens ist absolut einzigartig, und es gibt kein anderes Wesen mit dem gleichen Namen, der Mittelteil dieses Namens wird in einer Art ausgesprochen, der zur Familie zählt. Ich muss dieses Wort benutzen, weil Sie nicht das passende in Ihrem Vokabular haben. Das bedeutet nicht, dass alle in der Gruppe genetisch verwandt sind, weil diese Gruppen gewöhnlich sehr groß sind und zwischen 40 und 70 von uns beinhalten. Diese Gruppe schließt sich unabhängig von ihrer genetischen Verwandtschaft zusammen, aber die Verbindung mit Vater und Mutter ist oft die stärkste. Es würde zu schwierig für mich sein, Sie jetzt in unsere sehr alte Gesellschaftsform einzuführen, die sehr kompliziert ist, und wir würden viele Stunden nur für die hauptsächlichen Dinge brauchen.

Haben Sie einen Schwanz wie normale Reptilien?

Sehen Sie einen? Nein, wir haben keinen sichtbaren Schwanz. Wenn Sie unser Skelett anblicken, gibt es nur einen kleinen abgerundeten Knochen am Ende unseres Rückgrates hinter dem Becken. Dieser ist ein nutzloses Rudiment des Schwanzes unserer Vorfahren und von außen nicht sichtbar. Oh, unsere Embryos haben Schwänze während der ersten Monate der Entwicklung, aber diese Schwänze verschwinden, bevor sie geboren werden. Ein Schwanz macht nur Sinn für ein primitives Wesen, das versucht, auf zwei Beinen zu gehen und das Gleichgewicht mit dem Schwanz halten will, aber unser Skelett hat sich während der Entwicklung verändert, und unser Rückgrat ist fast in der gleichen Form wie bei Ihnen, sodass wir keinen Schwanz brauchen, um auf zwei Füßen zu stehen.

Sie sagten, dass Sie auf eine andere Art geboren werden als wir. Legen Sie Eier?

Ja, aber nicht wie Vögel oder primitive Reptilien. Tatsächlich wächst der Embryo in einer Protein-Flüssigkeit innerhalb der Gebärmutter, aber es gibt auch ein Ei, geformt aus sehr dünnem Kalk. Es füllt den ganzen Schoß. Der Embryo innerhalb dieser Hülse ist völlig autark vom Körper der Mutter, und er hat jede Substanz, die er innerhalb dieser Eierschale braucht. Es gibt auch eine Verbindung wie Ihre Nabelschnur, die mit einem Punkt hinter den Rückenplatten verbunden ist. Wenn das Baby vorhat, geboren zu werden, wird das ganze Ei durch die Scheide gepresst, die mit einer schleimigen Protein-Substanz bedeckt wird, und das Baby kommt nach einigen Minuten aus diesem weichen Ei heraus. Zwei Hörner auf unseren Mittelfingern werden von den Säuglingen instinktiv benutzt, um durch die Kreidehülle zu brechen und ihren ersten Atem zu schöpfen. Unsere Jungen sind nicht so groß wie Ihre Säuglinge.

Wenn sie geboren werden, sind sie zwischen 30 und 35 Ihrer Zentimeter groß, das Ei misst um die 40 Zentimeter. Das Kind wächst dann zu unserer Normalgröße von 1,60 bis 1,80 Metern heran.

Wie hoch ist Ihre Körpertemperatur?

Wir sind keine Säugetiere, sondern Reptilien, weshalb unsere Körpertemperatur von der Temperatur unserer Umgebung abhängt. Wenn Sie meine Hand berühren, werden Sie vielleicht fühlen, dass sie kälter ist als Ihre, weil unsere normale Körpertemperatur 30 bis 33 Grad Celsius ist. Wenn wir in der Sonne sitzen, besonders nackt und mit unseren Rückenplatten in der Sonne, kann unsere Körpertemperatur innerhalb von Minuten um 8 oder 9 Grad ansteigen. Dieser Anstieg verursacht eine Produktion vieler Enzyme und Hormone in unserem Körper. Unser Herz und Gehirn und jedes Organ wird aktiver, und wir fühlen uns dann sehr, sehr gut. Die Menschen genießen nur, in der Sonne zu sein, aber für uns ist es ein sehr großes Vergnügen, wie bei Ihnen vielleicht bei sexueller Erregung. Wir genießen es auch, in sehr warmem Wasser zu schwimmen und unsere Körpertemperatur ansteigen zu lassen. Wenn wir für einige Stunden im Schatten sind, geht unsere Temperatur wieder zurück. Das verursacht keinen Schaden, aber wir fühlen uns viel besser in der Sonne. Wir haben im Untergrund künstliche Sonnenräume, aber das ist nicht das Gleiche wie die wirkliche Sonne.

Was essen Sie?

Allgemein verschiedene Dinge wie Sie: Fleisch, Früchte, Gemüse, spezielle Arten von Pilzen aus unterirdischen Farmen und andere Dinge. Wir können auch einige Substanzen essen und verdauen, die für Sie giftig sind. Der Hauptunterschied zwischen Ihnen und uns ist, dass wir Fleisch essen *müssen*, weil unser Körper die Proteine braucht. Wir können nicht völlig vegetarisch leben wie Ihre Art, weil unsere Verdauung absterben würde und wir nach einigen Wochen oder Monaten ohne Fleisch sterben würden. Viele von uns essen rohes Fleisch oder andere Dinge, die Sie anekeln würden. Ich persönlich ziehe gekochtes Fleisch und Oberflächenfrüchte wie Äpfel oder Apfelsinen vor.

Können Sie mir etwas über die Geschichte und Entwicklung Ihrer Art erzählen? Wie alt ist Ihre Art? Haben Sie sich von primitiven Reptilien entwickelt, wie die Menschheit sich von Affen entwickelt hat?

Oh, dieses ist eine sehr lange und komplizierte Geschichte, und es klingt bestimmt unglaublich für Sie, aber es ist die Wahrheit. Ich werde versuchen, es in Kurzform zu erklären. Vor 65 Millionen Jahren starben viele unserer primitiven Vorfahren der Dinosaurier-Rasse in einer großen, weltweiten Umwälzung. Der Grund für diese Zerstörung war keine Naturkatastrophe durch einen Asteroideneinschlag, wie Ihre Wissenschaftler glauben, sondern ein Krieg zwischen zwei feindlichen außerirdischen Gruppen. Das geschah hauptsächlich in der Umlaufbahn und oberen Atmosphäre Ihres Planeten. Gemäß unseres begrenzten Wissens um die frühen Tage war dieser weltweite Krieg der erste außerirdische Krieg auf der Erde, aber es war definitiv nicht der letzte, und ein zukünftiger Krieg kommt bald. Ein sog. „Kalter Krieg" zwischen

außerirdischen Gruppen findet auf Ihrem Planeten seit den letzten 73 Jahren statt. Die Gegner in diesem 65 Millionen Jahre alten Krieg waren zwei fortgeschrittene außerirdische Arten, deren beide Namen für Ihre Zungen nicht aussprechbar sind. Eine Rasse war humanoid wie Ihre Art, aber viel älter. Sie kam aus diesem Universum, von einem Sonnensystem in der Sternkonstellation, die Sie Prokyon nennen. Die andere, über die wir nicht so viel wissen, war eine reptilienartige Spezies, aber sie haben nichts mit unserer Art zu tun, weil wir uns von hiesigen Sauriern ohne äußeren Einfluss entwickelt haben, abgesehen von der Manipulation unserer eigenen Gene. Mehr darüber später.

Die fortgeschrittenen reptilienartigen Rassen kamen nicht aus diesem Universum, sondern von... wie soll ich es Ihnen erklären? Ihre Wissenschaftler verstehen die wahre Natur des Universums nicht wirklich, weil ihr unlogischer Verstand nicht fähig ist, die leichtesten Dinge zu sehen. Er verlässt sich auf falsche Mathematik und Zahlen. Dies ist Teil der genetischen Programmierung Ihrer Art, zu der ich noch kommen werde. Lassen Sie mich sagen, dass Ihre Art heute fast so weit vom Verständnis des Universums entfernt ist, wie sie es vor 500 Jahren war.

Um es Ihnen verständlich zu machen: Die anderen Arten kamen nicht aus diesem Universum, sondern aus einer anderen „Blase" im Schaum des Multiversums. Sie würden es vielleicht eine andere Dimension nennen, aber das ist nicht das richtige Wort. Übrigens ist der Ausdruck „Dimension" allgemein falsch in der Weise, wie Sie ihn verstehen. Was Sie wissen sollten, ist, dass fortgeschrittene Arten fähig sind, zwischen diesen Blasen zu wandern, entweder durch Quantentechnologie oder manchmal sogar nur durch Gebrauch ihres Verstandes. Meine eigene Art hat im Vergleich zu Ihnen fortgeschrittene geistige Fähigkeiten, aber wir sind nicht fähig, das „Materiestring-Blase-Wandern" ohne Technologie zu bewerkstelligen, aber andere Arten, die auf diesem Planeten aktiv sind, können das.

Zurück zu unserer eigenen Geschichte: Die erste der beiden beschriebenen Arten, die humanoide, hatte die Erde 150 Jahre vor den Reptilien erreicht, und sie baute einige Kolonien auf den damaligen Kontinenten. Es gab eine große Kolonie auf dem Kontinent, den Sie Antarktis nennen, und eine andere auf dem Kontinent, den Sie Asien nennen. Diese Leute lebten ohne Probleme mit tierähnlichen Sauriern auf dem Planeten zusammen. Als die fortgeschrittenen Reptilien in diesem System ankamen, versuchten die humanoiden Kolonisten von Prokyon eine friedliche Kommunikation, aber sie waren nicht erfolgreich, und ein weltweiter Krieg begann innerhalb von ein paar Monaten. Sie waren nur aus einem einzigen Grund hierhergekommen: Das waren Rohstoffe, besonders Kupfer. Um diesen Grund zu verstehen, müssen Sie wissen, dass Kupfer für einige fortgeschrittene Arten ein sehr wichtiges Material ist, weil es zusammen mit einigen unbeständigen Materialien fähig ist, neue stabile Elemente zu produzieren. Wenn Sie ein hohes elektromagnetisches Feld in dem richtigen Winkel mit einer hohen Atomstrahlung veranlassen, sich überschneidende fluktuierende Felder zu produzieren, kann die Fusion von Kupfer mit anderen Elementen in einer solchen magnetischen Strahlungsfeldkammer ein Kraftfeld spezieller Natur produzieren, das für verschiedene technologische Aufgaben sehr nützlich ist. Die Basis dafür ist eine extrem komplizierte Formel, die Sie wegen der Beschränkungen Ihres einfachen Verstandes nicht entdecken können. Beide Arten wollten das Kupfer vom Planeten Erde aus diesem Grund haben, und deswegen kämpften sie einen nicht sehr

langen Krieg im Weltraum und im Orbit. Die humanoide Art schien zunächst siegreich, aber in einer letzten Schlacht entschieden die Reptilien, eine mächtige experimentelle Waffe, eine spezielle Art von Fusionsbombe, zu benutzen, die die Lebensformen auf diesem Planeten zerstören und den wertvollen Rohmaterialien und dem Kupfer nicht schaden sollte. Die Bombe wurde vom Weltraum aus abgefeuert und detonierte auf einem Punkt Ihres Planeten, den Sie Mittelamerika nennen. Als sie im Ozean detonierte, produzierte sie eine unberechenbare Fusion mit Wasserstoff, und der Effekt war viel stärker, als die Reptilien erwartet hatten. Eine tödliche Strahlung, eine Überproduktion von Sauerstoff, ein Fallout anderer Elemente und ein nuklearer Winter für fast 200 Jahre waren das Ergebnis. Die meisten der Humanoiden wurden getötet, und die Reptilien verloren aus für uns unbekannten Gründen nach einigen Jahren das Interesse an der Erde, vielleicht wegen der Strahlung. Die Erde war wieder allein, und die Tiere auf der Oberfläche starben. Übrigens war ein Ergebnis des Fallouts, dass andere Elemente und Materialien geschaffen wurden, und eines dieser Materialien war Iridium. Ihre menschlichen Wissenschaftler sehen die Iridium-Konzentration im Boden als einen Beweis für einen Asteroiden-Einschlag an, der die Dinosaurier tötete. Das ist nicht wahr, aber woher sollten sie das wissen?

Gut, die meisten der Dinosaurier starben nicht an der Detonation, sondern an den schlechten Bedingungen, die nach dem Krieg herrschten, besonders durch den Fallout und den nuklearen Winter. Fast alle Dinosaurier und Reptilien waren innerhalb der nächsten 20 Jahre tot. Einige von ihnen, besonders jene in den Ozeanen, waren fähig, die nächsten 200 bis 300 Jahre in dieser veränderten Welt zu überleben, aber diese Arten starben später auch, weil sich das Klima verändert hatte. Der Fallout endete nach 200 Jahren, doch es war danach kälter als vorher. Trotz der Umwälzung waren einige Arten fähig zu überleben: Fische, Vögel, kleine Säugetiere, verschiedene Reptilien wie Krokodile und eine Art von klein geratenen, aber fortgeschrittenen Dinosauriern.

Dieses neue Reptil ging auf zwei Beinen und sah ein bisschen aus wie Ihre Rekonstruktion eines Iguanodon. Es stammte aus dieser Familie, aber es war kleiner, etwa 1,50 Meter groß mit einigen humanoiden Merkmalen. Es hatte einen veränderten Knochenbau, einen größeren Schädel, ein größeres Gehirn, eine Hand mit einem Daumen, die fähig war, Dinge zu greifen, und einen anderen Organismus und eine andere Verdauung, außerdem vorstehende Augen mitten im Kopf, wie Ihre Augen. Und sie hatten – das ist sehr wichtig – eine neue und bessere Gehirnstruktur. Das waren unsere direkten Vorfahren. Es gibt Theorien, dass die Strahlung der Bombe in den Veränderungen des Organismus dieser neuen Rasse eine Rolle spielte, aber das ist nicht sicher. Nichtsdestotrotz, diese kleinen humanoiden Dinosaurier entwickelten sich während der folgenden 30 Millionen Jahre von einem Tier zu einem mehr oder weniger denkenden Wesen. Eine Art braucht allgemein mehr Zeit, um sich zu entwickeln als Sie denken. Im Fall der Menschheit wurde die Entwicklung künstlich beschleunigt.

Diese Wesen waren intelligent genug, in den nächsten Millionen von Jahren nicht zu sterben. Sie lernten, ihr Verhalten zu verändern, lebten in Höhlen statt in der kalten Natur, und sie lernten, Steine und Zweige als erste Werkzeuge zu benutzen und den Gebrauch von Feuer zum Erwärmen, besonders ihr Blut zu erwärmen. Das ist sehr wichtig für unsere Art, um zu überleben. Während der nächsten 20 Millionen Jahre

wurde diese Art von der Natur in 27 Unterarten unterteilt. Leider waren die ehemaligen, reptilienartigen Formen geneigt, sich in einer mehr oder weniger unlogischen Weise zu unterteilen, und es gab viele primitive Kriege um die Vorherrschaft zwischen diesen Unterarten.
Gut, die Natur war nicht sehr freundlich zu uns, und soweit wir wissen, starben 24 der Unterarten in primitiven Kriegen aus oder weil ihr Organismus und Verstand nicht genug entwickelt waren, um zu überleben. Der Hauptgrund war, dass sie nicht fähig waren, ihre Bluttemperatur auf die richtige Weise zu verändern, als sich das Klima veränderte. 50 Millionen Jahre nach dem Krieg und nach dem Ende der Dinosaurier blieben nur drei, jetzt auch technologisch fortgeschrittene reptilienartige Rassen auf diesem Planeten übrig. Durch natürliche und künstliche Kreuzungen wurden diese drei Arten zu einer reptilienartigen Spezies, und durch die Erfindung genetischer Manipulationen waren wir vereint fähig, das zur Trennung neigende Gen in unserer genetischen Struktur zu beseitigen. Gemäß unserer Geschichte und Religion war dies die Zeit, als unsere reptilienartige Rasse, so, wie Sie mich heute sehen, durch Gebrauch von genetischer Technologie geschaffen wurde. Das passierte vor 10 Millionen Jahren, und unsere Entwicklung hielt an dieser Stelle an, und wir haben uns nicht mehr in Unterarten aufgeteilt.
Sehen Sie, wir sind eine sehr alte Rasse im Vergleich zu Ihrer, die als Primaten in den Bäumen herumsprang, während wir Technologie erfanden, andere Planeten dieses Systems kolonisierten, große Städte auf diesem Planeten bauten und unsere eigenen Gene konstruierten.
Vor 10 Millionen Jahren fingen die kleinen Primaten an zu wachsen, und sie kamen herunter von den Bäumen auf den Boden, wegen der Veränderung des Klimas, besonders auf dem sog. afrikanischen Kontinent. Aber sie entwickelten sich sehr langsam, wie es für ein Säugetier normal ist. Wenn nicht etwas Außergewöhnliches geschehen wäre, würden wir hier nicht sitzen und reden, weil ich in meinem bequemen, modernen Haus sitzen und Sie mit einem Pelz bekleidet in Ihrer Höhle sitzen würden und versuchen würden, das Geheimnis des Feuers zu entdecken, oder Sie in einem unserer Zoos sitzen würden. Aber die Dinge entwickelten sich anders, und Sie glauben jetzt, Sie seien die „Krone der Schöpfung". Sie können in dem modernen Haus sitzen, und wir müssen uns unter der Erde und in entfernten Regionen verbergen.
Vor 1,5 Millionen Jahren kam eine andere außerirdische Art auf die Erde. Es war die erste Art seit über 60 Millionen Jahren. Dies würde überraschender für Sie sein, wenn Sie wüssten, wie viele andere Arten heute hier sind. Das Interesse dieser humanoiden Art, Sie nennen sie heute „Ilojiim" (Elohim), war nicht das Rohmaterial und das Kupfer, es war zu unserem Erstaunen der humanoide Primat. Trotz unserer Gegenwart auf diesem Planeten entschieden sich die Außerirdischen zur Hilfe für die Affen, damit sie sich ein bisschen schneller entwickeln,



Abb. 57: Evolution der Erdreptilien

um ihnen in der Zukunft als eine Art von Sklaven-Rasse in kommenden Kriegen zu dienen. Das Schicksal Ihrer Spezies war nicht wirklich wichtig für uns, aber wir mochten die Gegenwart der Ilojiim auf unserem Planeten nicht, und sie mochten unsere Gegenwart auf ihrem neuen Zoo-Planeten nicht. So war ihre sechste und siebte Schöpfung der Grund für einen Krieg zwischen uns und ihnen. Sie können über den Krieg teilweise in einer sehr eigenartigen Art der Beschreibung in dem Buch lesen, das Sie „Bibel" nennen. Die wirkliche Wahrheit ist eine sehr lange und schwierige Geschichte. Soll ich fortfahren?

Nein, nicht jetzt. Ich habe einige Notizen gemacht, und jetzt habe ich einige Fragen.

Fragen Sie bitte.

In erster Linie behandeln Sie einen sehr großen Zeitraum. Sie behaupten, dass Ihre primitiven Vorfahren, die mit den Dinosauriern gelebt haben, die künstliche Umwälzung überlebten und sich dann über 40 Millionen Jahre entwickelten und Ihre Entwicklung vor 10 Millionen Jahren vollendet war. Das klingt für mich unglaublich. Können Sie etwas dazu sagen?

Ich verstehe, dass dies absolut unglaublich für Sie klingen muss, weil Sie eine junge und genetisch konstruierte Spezies sind. Ihr historischer Horizont endet an einer Skala von gerade einigen tausenden von Jahren, und Sie denken, dass das richtig ist. Aber es ist nicht so. Dies ist unmöglich. Ihr programmierter Verstand ist offensichtlich nicht fähig, solche großen Zeiträume zu handhaben. Unsere Entwicklungszeit mag für Sie unglaublich lang scheinen, aber dies ist in der Tat der ursprüngliche Weg der Natur. Erinnern Sie sich: Ihre frühen Säugetier-Vorfahren, die mit Dinosauriern und ihnen entwickelt wurden, überlebten die Bombe wie wir. Sie entwickelten sich langsam während der nächsten Millionen von Jahren, und sie teilten sich in verschiedene Arten und Formen, einige von ihnen größer, einige von ihnen kleiner. Dies ist die Evolution des Körpers. Aber was ist mit ihrem Verstand und ihrer Intelligenz? Sie waren einfache Tiere.
Die Säugetiere, die seitdem entwickelt wurden, sagen wir vor 150 Millionen Jahren, wurden erst in den letzten 2 bis 3 Millionen Jahren intelligent und denkend. Und innerhalb dieser kleinen Periode wurden Sie geschaffen. Von der Natur? Nehmen Sie 148 Millionen von Jahren für die Entwicklung von tierähnlichen Säugetieren – und dann 2 Millionen von Jahren für die Entwicklung von mehr oder weniger intelligenten Wesen wie Sie? Fragen Sie sich: Denken Sie tatsächlich, dass diese beschleunigte Entwicklung natürlich ist? Dann ist Ihre Art unwissender als ich dachte. Wir haben uns nicht falsch entwickelt, sondern Sie.

Ich verstehe. Aber ich habe eine andere Frage. Sie erwähnten den Krieg zwischen den Außerirdischen vor 65 Millionen Jahren. War das, bevor Ihre Art tatsächlich intelligent wurde? Warum wissen Sie dann so viele Dinge davon?

Dies ist eine gute Frage, und ich habe es Ihnen nicht richtig erklärt. Unser Wissen um den ersten Krieg kommt von einem alten Artefakt, das vor 16.000 Jahren von unseren Archäologen auf dem Kontinent gefunden wurde, den Sie Nordamerika nennen. Sie fanden dort eine kreisrunde Scheibe mit einem Durchmesser von ungefähr

47 Ihrer Zentimeter. Sie war aus einem sogar für uns unbekannten, magnetischen Material gemacht. Innerhalb der Scheibe war eine andere, kleinere Kristallscheibe, die eine enorme Menge an Information enthielt, die in der molekularen Struktur des Kristalls codiert war. Diese Speicherscheibe wurde von den letzten menschlichen Überlebenden der Bombe vor 65 Millionen Jahren hergestellt, und sie war völlig intakt, als wir sie fanden. Unsere Wissenschaftler waren in der Lage, die Mitteilungen und Daten zu entschlüsseln, und so hörten wir zum ersten Mal von den Ereignissen, die in der entfernten Vergangenheit stattfanden, und davon, was zum Aussterben der Dinosaurier geführt hatte. Die Scheibe enthielt detaillierte Beschreibungen beider Arten und über die Ereignisse und Waffen, einschließlich der Fusionsbombe. Sie enthielt auch eine Beschreibung der Tiere und Saurier auf der Erde, einschließlich unserer Vorfahren. Der Rest unseres Wissens über unsere Entwicklung kommt von Skeletten und vom Entschlüsseln unserer DNS. Sehen Sie, wir wissen die Wahrheit über unsere Wurzeln seit 16.000 Jahren. Vor dieser Zeit gab es eine religiösere Vorstellung unserer Schöpfung.

Was ist mit den beiden außerirdischen Arten geschehen?

Wir wissen das nicht genau. Die überlebenden Humanoiden auf der Erde, die offensichtlich in den Jahren nach der Bombe gestorben sind, kamen, soweit uns bekannt ist, nie zur Erde zurück. Bezüglich der reptilienartigen Außerirdischen gibt es die Möglichkeit, dass es für sie physisch unmöglich war zurückzukehren, weil die Sache zwischen Blasen manchmal in schneller Bewegung ist. Die aktuelle Theorie ist, dass beide Arten während der Millionen von Jahre aufgehört hatten zu existieren.

Sie erwähnten Skelette Ihrer Art. Wie kann es sein, dass menschliche Wissenschaftler nicht irgendwelche Spuren von Ihnen und Ihren Vorfahren fanden, wenn Sie tatsächlich eine solch lange Zeit auf diesem Planeten leben? Wir haben viele Skelette primitiver Dinosaurier gefunden, aber keine eines fortgeschrittenen reptilienartigen Wesens mit einem größeren Schädel und Gehirn und einer Hand mit einem Daumen, wie Sie es beschrieben haben.

Doch, Sie haben. Aber Ihre „großartigen" Wissenschaftler waren nicht in der Lage, die Skelette richtig wiederherzustellen, weil sie reptilienartige Tiere wiederherstellen wollten, also nicht intelligentes Leben. Sie würden lachen, wenn Sie wissen würden, wie viele von den Knochen von kleinen Sauriern in Ihren Museen völlig falsch zusammengefügt wurden, weil Sie viele Knochen benutzten, die gar nicht zusammengehören, und Sie manchmal künstliche Knochen machten, wenn etwas fehlte, um ein Saurierskelett zusammenzubauen. Viele Ihrer Wissenschaftler sind sich dieses Problems bewusst, aber sie trauen sich nicht an die Öffentlichkeit, weil sie es nicht erklären können, und deshalb behaupten sie, dass ihr Wiederaufbau richtig ist. Viele Knochen von uns wurden für den Wiederaufbau eines Iguanodon benutzt, zum Beispiel die Hände mit dem sichtbaren Daumen. Betrachten Sie einen Iguanodon in einem Museum, und Sie werden sehen, dass ich richtig liege.
Ein Wissenschaftler in dem Land, das Sie Vereinigte Staaten nennen, hatte vor einigen Jahren ein Skelett unserer Art fast richtig gebaut, aber die Kommunalverwaltung, die teilweise unserer Existenz gewahr ist, hat den Wiederaufbau beschlagnahmt. Da

wir heute, genauso wie seit tausenden von Jahren, fast völlig unter der Erde leben, werden Sie keine Kadaver oder Skelette von uns finden.

Sie sprechen manchmal über unterirdische Städte und eine künstliche Sonne. Hat das etwas mit der „Hohlen Erde" zu tun? Gibt es eine zweite Sonne innerhalb unseres Planeten?

Nein, die Erde ist nicht tatsächlich völlig hohl, und es gibt keine zweite Sonne innerhalb. Diese Geschichte ist lächerlich und physikalisch nicht möglich, sogar Ihre Art sollte intelligent genug sein, das nicht zu glauben. Wissen Sie, wie viel Masse eine Sonne braucht, um Energie und Licht auf längere Zeit durch Fusion zu produzieren? Denken Sie tatsächlich, dass es eine kleine, aktive Sonne innerhalb des Planeten geben könnte? Wenn ich von unserem unterirdischen Heim rede, rede ich von großen Höhlensystemen. Die Höhlen, die Sie nahe der Oberfläche entdeckt haben, sind winzig im Vergleich zu den gewaltigen Höhlen tiefer in der Erde. Sie befinden sich in einer Tiefe von 2.000 bis 8.000 Ihrer Meter, sie sind verbunden mit vielen verborgenen Tunneln unter der Oberfläche oder mit Nebenhöhlen. Wir leben in großen und fortgeschrittenen Städten und Kolonien in solchen Höhlen.
Die Hauptgebiete von uns sind jenseits der Arktis, der Antarktis, in Innerasien, in Nordamerika und Australien. Wenn ich über künstliche Sonnen in unseren Städten rede, meine ich keine wirkliche Sonne, sondern verschiedene technologische Lichtquellen einschließlich Gravitationsquellen, die die Höhlen und Tunnel erleuchten. Es gibt spezielle Höhlengebiete und Tunnel mit einem starken UV-Licht in jeder Stadt, und wir brauchen das, um unser Blut zu erhitzen. Des Weiteren haben wir auch Sonnenplätze an der Oberfläche in abgelegenen Gebieten, besonders in Amerika und Australien.

Wo können wir einen Eingang zu Ihrer Welt finden?

Denken Sie tatsächlich, dass ich Ihnen einen genauen Ort sagen werde? Wenn Sie einen solchen Eingang finden wollen, müssten Sie ihn allein suchen, aber ich würde Ihnen raten, das nicht zu tun. Als ich vor vier Tagen zur Oberfläche kam, benutzte ich einen Eingang ungefähr 300 Ihrer Kilometer nördlich von hier in der Nähe eines großen Sees. Ich zweifle, dass Sie fähig sein würden, ihn zu finden. Es gibt nur einige wenige Eingänge in diesem Teil der Welt, es sind weit mehr im Norden und Osten. Ein guter Rat, um sie zu finden: Wenn Sie in einer engen Höhle oder in einem Tunnel sind oder in etwas, das aussieht wie ein künstlicher Bergwerksschacht, und wenn Sie tiefer gehen, die Wände glatter erscheinen, und wenn Sie ungewöhnlich warme Luft fühlen, die von der Tiefe strömt, oder wenn Sie den sausenden Ton von Luft in einer Ventilation oder



Abb. 58: Hand eines Iguanodon mit Daumen

wie in einem Fahrstuhlschacht hören, eine spezielle Art künstlicher und glatter Wand irgendwo in der Höhle mit einer Tür, die aus grauen Metall gemacht ist, sind Sie auf der richtigen Fährte. Wenn Sie fähig sein würden, die Tür zu öffnen, woran ich zweifle, und Sie in einen technischen Raum mit Belüftungsanlagen und Fahrstühlen in die Tiefe kommen würden, wäre dies wahrscheinlich ein Eingang zu unserer Welt. Wenn Sie diesen Punkt erreicht haben, sollten Sie wissen, dass wir uns dann definitiv Ihrer Gegenwart gewahr sind. Sie sind schon in großer Gefahr, wenn Sie nur in den runden Raum eingetreten sind, aber besonders, sollten Sie eines der zwei reptilienartigen Symbole auf den Wänden finden. Wenn es keines dieser Symbole gibt, sind Sie vielleicht in noch größerer Gefahr als Sie denken, weil nicht jeder unterirdische Bau unserer Art gehört. Einige neue Tunnelsysteme werden von außerirdischen Rassen benutzt, einschließlich feindlicher Rassen. Mein allgemeiner Rat ist, wenn Sie sich in einer für Sie fremden, unterirdischen Anlage befinden, laufen Sie so schnell davon, wie Sie können.

Sie erwähnten früher, dass Sie den Namen Lacerta benutzen, wenn Sie unter Menschen sind, und dass Sie es genießen, in der wirklichen Sonne auf der Oberfläche der Erde zu sein. Aber wie können Sie unter Menschen sein? Sie sehen nicht aus wie wir, und so kann jeder sehen, dass Sie einer anderen Art angehören. Warum hat niemand je ein Wesen wie Sie gesehen und beschrieben, wenn Sie schon seit unserer Schöpfung mit uns auf dem gleichen Planeten leben? Können Sie das erklären?

Früher, in Ihrer primitiven Vergangenheit, wurde meine Art angebetet, zum Beispiel in Ihren religiösen Schriftstücken wie Ihrer christlichen Bibel. Sie können auch Beschreibungen und sogar einfache Zeichnungen von uns auf verschiedenen Stätten im südlichen Teil des amerikanischen Kontinentes finden. Sogenannte weise Männer in Indien und von den asiatischen Bergen haben unsere Art vielfach in Schriftstücken beschrieben. Ich denke, dass wir neben den Ilojiim die am meisten erwähnte nichtmenschliche Art in Ihrer Geschichte sind. Wenn Sie mir nicht glauben, werfen Sie einen Blick in Ihre Geschichte, und Sie werden die Wahrheit in meinen Worten sehen. Ihre „großen" Wissenschaftler nennen den Glauben an uns „Aberglaube" und „Religion", und intelligente Menschen haben unsere Gegenwart auf der Oberfläche in der Vergangenheit vergessen.

Des Weiteren wird unsere Art sogar heute manchmal von menschlichen Zeugen in ihrer ursprünglichen Form an der Oberfläche neben Eingängen und Tunnelsystemen gesehen, aber glücklicherweise nehmen Sie und Ihre Medien die Berichte solcher „Verrückter" nicht ernst. Das ist gut für uns, und das ist der Grund, warum wir jenen Leuten erlauben, uns zu sehen, wie wir tatsächlich sind. Einige meiner Art sind auch in direktem Kontakt mit menschlichen Wissenschaftlern und Politikern von der Oberfläche, aber das ist streng geheim, wie Sie es nennen würden, und niemand in Ihrer Öffentlichkeit weiß etwas davon. Der Grund für diese Treffen ist allgemein der kommende Krieg mit und zwischen den außerirdischen Arten und unsere Hilfe. Aber es gibt auch eine andere Erklärung, warum wir uns unter Ihnen bewegen können, und warum Sie nicht fähig sind, uns zu erkennen: Mimikry.

Das Folgende mag unglaublich und sogar schockierend für Sie klingen, aber da Sie gefragt haben, werde ich es Ihnen erzählen. Ich habe vorher erwähnt, dass wir mehr geistige Fähigkeiten haben als Ihre Art, und damit meine ich, dass wir von unserer

Geburt an fähig sind, Telepathie zu benutzen, ohne eine Sonderausbildung, wie Sie es brauchen, um diese schlafenden Teile Ihres Gehirnes zu aktivieren. Die Struktur unseres Gehirnes ist ein bisschen anders als Ihre, und unsere Hypophyse ist größer und aktiver als bei Ihnen, besonders wenn wir in der Sonne sind. Unsere eigenen Fähigkeiten sind sehr stark im Vergleich zu Ihren, aber schwach im Vergleich zu den Fähigkeiten von einigen der außerirdischen Arten auf diesem Planeten. Ich war nie sehr gut in diesen Dingen, aber wir alle haben diese Fähigkeiten und können sie zum Beispiel für unseren Schutz oder sogar für Angriffe benutzen.

Wenn wir auf der Oberfläche sind und menschliche Wesen treffen – sogar eine große Gruppe von ihnen, das macht keinen Unterschied –, sind wir fähig, ihren Verstand zu berühren und sie über Telepathie zu veranlassen, uns als einen ihrer eigenen Art zu sehen. Der schwache menschliche Verstand wird diesen Befehl ohne Widerspruch annehmen, und sie werden uns trotz unseres reptilienartigen Anblicks als normale Menschen wahrnehmen. Ich habe das vielfach getan und sie, die schwachen Menschen, sehen mich als eine attraktive braunhaarige Frau, weil ich dieses Bild in ihrem Verstand geschaffen habe.

Ich brauchte am Anfang etwas Zeit, um den Gebrauch der Mimikry korrekt zu lernen, aber dann geht es fast automatisch, und ich kann mich in einer Gruppe von Ihnen bewegen, und niemand wird erkennen, was ich bin. Es gibt einen einfachen Schalter in Ihrem Bewusstsein, der von den Ilojiim implantiert wurde, als sie Ihre Art schufen, und wir können diesen Schalter benutzen, um Sie zu überzeugen, dass Sie Menschen sehen, wenn Sie uns sehen. Andere Außerirdische benutzen diesen Schalter auch. Es ist leichter als Sie denken. Wenn es Treffen zwischen Ihrer Art und Außerirdischen gibt, die genau wie Sie zu sein scheinen, haben diese Außerirdischen den Schalter benutzt, und einige der Treffen mit menschenähnlichen Außerirdischen können mit Treffen mit meiner Art erklärt werden. Als ich E. F. das erste Mal traf, sah er mich auch als eine normale menschliche Frau, und ich erinnere mich, dass er sehr erschrocken und entsetzt war, als ich ihm meine wirkliche Erscheinung enthüllte.

Bedeutet das, dass Sie mich tatsächlich Glauben machen können, dass ich jetzt mit einer attraktiven braunhaarigen Frau rede, statt mit einem reptilienartigen Wesen?

Wahrscheinlich, aber ich denke, bei Ihnen ist es jetzt ein Sonderfall. Wenn jemand erwartet, eine menschliche Frau statt meiner zu sehen, kann ich es ohne Probleme mit meinem Verstand tun, weil niemand erwartet, eine Reptilienfrau zu sehen. Aber ich habe Ihrem Verstand erlaubt, mich in meiner ursprünglichen Form zu sehen, also haben Sie schon realisiert, dass ich kein Mensch bin. Wenn ich jetzt versuchen würde, dieses zu verändern, würde das wahrscheinlich zu einer absoluten Konfusion oder Bewusstlosigkeit führen, und ich will Ihnen nicht schaden.

Das ist sehr erschreckend. Können Sie mit diesen Fähigkeiten töten?

Ja, aber das ist verboten. Das bedeutet nicht, dass es nicht schon vorgekommen ist.

Haben beide Geschlechter diese Fähigkeiten?

Ja.

Was ist mit Fotos? Wie erscheinen Sie auf Fotos?

Das ist eine alberne Frage. Ich erscheine auf Fotos als ein Reptilienwesen, weil ich keinen Einfluss auf das Foto oder auf die Kamera haben kann. Wenn der Film entwickelt wird und Sie das Foto anderen zeigen würden, würden sie mich in meiner ursprünglichen Form sehen. Das ist der Grund, warum es für unsere Art verboten ist, fotografiert oder gefilmt zu werden, und wir müssen jede Kamera auf der Oberfläche meiden. Das ist sehr schwierig, und wir wurden manchmal ohne unser Wissen gefilmt, besonders von Leuten Ihrer Regierung und Geheimdiensten.

Welche anderen Befehle können Sie oder Ihre Art in unseren Verstand geben? Etwas wie „Dienen" oder „Gehorchen Sie uns"?

Dieses ist wieder eine merkwürdige Frage. Die meisten von uns sind nicht Ihr Feind, also warum sollten wir das tun? Um Ihre Frage zu beantworten: Es hängt von der Stärke des menschlichen Verstandes und von der Stärke des sendenden Reptils ab. Es gibt keinen „Dienen Sie uns"-Schalter in Ihrem Verstand, daher ist ein solcher Befehl viel schwieriger zu bewirken. Wenn der menschliche Verstand und das Bewusstsein schwach sind und der Reptilien-Sender in diesen Dingen erfahren ist und einige Stunden in der Sonne war, bevor er oder sie es versucht, dann könnte es wahrscheinlich für eine bestimmte Zeit funktionieren. Es gibt geheime Ausbildungen für solche Dinge, aber ich lernte sie nie. Ich benutze meine Fähigkeiten hauptsächlich für Mimikry und zur Kommunikation mit meiner eigenen Art und manchmal für andere private Dinge, aber ich benutze sie nie, um Menschen oder ihrem Verstand zu schaden. Ich würde es schätzen, wenn wir dieses Thema hier beenden könnten.

Sie sagten, dass Sie Ihre UFOs tarnen können? Benutzen Sie die gleichen Methoden, um das zu tun?

Ja, aber auf einer technischen Basis. Es gibt eine Vorrichtung innerhalb der Maschinen, die fähig ist, ein künstliches Signal an Ihren Verstand zu senden und Sie zu überzeugen, dass Sie nichts anderes sehen als den Himmel oder ein normales Flugzeug. Dies wird nicht sehr oft benutzt, weil wir die menschliche Öffentlichkeit meiden. Wenn Sie fähig sind, eines unserer UFOs zu sehen, bedeutet das, dass die Vorrichtung entweder defekt oder aus irgendeinem Grund ausgeschaltet ist. Der Tarneffekt funktioniert nicht bei Fotos, um diese Frage von Ihnen schon im Voraus zu beantworten, aber warum sollte jemand ein Foto des Himmels machen, wenn er nichts Ungewöhnliches sieht?
Übrigens werden die meisten der Eingänge zu unseren Tunneln mit einer solchen Vorrichtung verborgen, und man wird nur normale Höhlenwände statt der Tür sehen. Das ist ein Grund, warum ich gesagt habe, dass ich bezweifele, dass Sie fähig sein werden, eine solche Geheimtür zu unserer Welt zu finden. Aber es ist einige Male in der Vergangenheit geschehen.

Zurück zu Ihrer und unserer eigenen Geschichte. Sie haben erwähnt, dass die Rasse der Ilojiim unsere menschliche Rasse geschaffen hat. Von wo kamen sie, und wer sind sie? Was ist genau geschehen, als sie ankamen? Sind sie unser Gott?

Die Ilojiim (Elohim/Anunnaki) kamen aus diesem Universum, aus dem Sonnensystem, das Sie Aldebaran nennen. Sie waren eine sehr große, humanoide Art mit gewöhnlich blonden Haaren und einer sehr weißen Haut. Sie mieden die Sonne, weil es ihre Haut und ihre Augen verletzte. Das war absolut unglaublich für eine sonnenliebende Rasse wie unsere. Sie schienen am Anfang intelligent und friedlich zu sein, und wir fingen eine mehr oder weniger freundliche Kommunikation mit ihnen an, aber später zeigten sie ihre wirklichen Absichten und Pläne. Sie wollten die Primaten zu einer neuen Rasse entwickeln, und wir waren ein beunruhigender Faktor für sie auf ihrem neuen Zoo-Planeten. Als Erstes fingen sie 10.000 oder vielleicht sogar 20.000 Ihrer Primaten-Vorfahren und verließen den Planeten für einige hundert Jahre. Als sie zurückkehrten, brachten sie Ihre menschlichen Vorfahren zurück. Dann verließen sie die Erde wieder für einige tausend Jahre, und wir lebten mit den primitiven Vormenschen ohne bedeutende Probleme. Die Ilojiim hatten ihren Verstand gefördert und ihre Gehirn- und Körperstruktur verbessert, und sie waren jetzt fähig, Werkzeuge und Feuer zu benutzen. Die Ilojiim kehrten innerhalb von 23.000 Jahren sieben Male zurück und beschleunigten die Entwicklungsgeschwindigkeit Ihrer Rasse. Sie müssen verstehen, dass Sie nicht die erste menschliche Zivilisation auf diesem Planeten sind. Die erste fortgeschrittene Menschheit, die zur gleichen Zeit mit weniger entwickelten Vormenschen lebte, existierte 700.000 Jahre vorher auf diesem Planeten. Ihre Wissenschaftler verstehen das nicht, weil sie nur die Knochen des Vormenschen und einige primitive Höhlenzeichnungen von fliegenden Maschinen fanden. Diese genetisch fortgeschrittene menschliche Rasse lebte mit uns, aber sie mied den Kontakt mit meiner Rasse, weil die Ilojiim-Lehrer ihnen beigebracht hatten, dass wir böse seien.

Nun, nach einigen Jahrhunderten beschleunigten die Außerirdischen, die ihre erste Schöpfung auslöschten, die Evolution mit einer zweiten und besseren Versuchsreihe und so weiter und so fort. Die Wahrheit ist, dass Ihre moderne menschliche Zivilisation nicht die erste auf diesem Planeten ist, sondern schon die siebte. Die Gebäude der ersten Rassen sind verloren, aber die fünfte Zivilisation war diejenige, die die großen dreieckigen Bauten errichtete, die Sie als ägyptische Pyramiden bezeichnen, vor 75.000 Jahren. Ihre Ägypter fanden die alten Pyramiden und versuchten nicht sehr erfolgreich, ähnliche Bauten nachzumachen. Die sechste Zivilisation war diejenige, die vor 16.000 Jahren im sog. Bimini-Gebiet Städte baute, die Sie heute unter dem Meeresspiegel finden können. Die bisher letzte Schöpfung der siebten Rasse wurde vor 8.500 Jahren gemacht, und dies ist die einzige Schöpfung, an die Sie sich erinnern können und worauf sich Ihre religiösen Schriften beziehen. Sie verlassen sich auf archäologische und paläontologische Artefakte, die Ihnen eine falsche und kurze Vergangenheit zeigen, aber wie sollen Sie auch von den sechs Zivilisationen vorher wissen? Und wenn Sie Beweismaterial für ihre Existenz finden, leugnen und missdeuten Sie die Tatsachen. Dieses ist teilweise eine Programmierung Ihres Verstandes und teilweise reine Unwissenheit. Ich werde Sie im Folgenden nur über Ihre Schöpfung informieren, weil die sechs vorigen menschlichen Zivilisationen verloren sind und deshalb nicht wichtig sein sollten.

Es gab einen langen Krieg zwischen uns und den Ilojiim und auch zwischen bestimmten Gruppen der Ilojiim selbst, weil viele von ihnen der Meinung waren, dass die Schöpfung menschlicher Arten wieder und wieder auf diesem Planeten keinen wirkli-

chen Sinn macht. Die letzten Schlachten in diesem Krieg wurden vor 5.000 Jahren in der Umlaufbahn und auf der Oberfläche gekämpft. Die Außerirdischen benutzten mächtige Schallwaffen, um unsere unterirdischen Städte zu zerstören, aber wir waren fähig, viele ihrer Oberflächengebäude und Anlagen im Raum zu zerstören. Die Menschen Ihrer Serie waren sehr erschrocken, als sie unsere Schlachten beobachteten, und sie schrieben es auf in Form religiöser Mythen. Ihr Verstand war nicht fähig zu verstehen, was tatsächlich vorging. Die Ilojiim erschienen der sechsten und siebten Rasse als „Götter".

Sie erzählten, dass es ein Krieg zwischen Gut und Böse ist und dass sie die gute und wir die böse Rasse sind. Dies hängt natürlich vom Standpunkt ab. Es war unser Planet, bevor sie ankamen und bevor sie ihr Entwicklungsprojekt mit Ihrer Art anfingen. Meiner Meinung nach war es unser Recht, für unseren Planeten zu kämpfen. Es war genau vor 4.943 Jahren gemäß Ihrer Zeitrechnung, dass die Ilojiim den Planeten aus für uns unbekannten Gründen wieder verließen. Das ist ein sehr wichtiges Datum für uns, weil viele unserer Historiker es einen Sieg nennen. Tatsache ist, dass wir nicht wissen, was tatsächlich geschehen ist. Die Ilojiim waren von einem Tag auf den anderen weg, mit ihren Schiffen verschwunden, ohne eine Spur. Wir fanden die meisten ihrer Oberflächenbauten, die von ihnen zerstört wurden. Die Menschen waren ohne fremde Hilfe und entwickelten Ihre Zivilisation. Viele von uns standen in den kommenden Jahrhunderten mit bestimmten südlichen Stämmen Ihrer Art in Verbindung, und wir waren fähig, einige von ihnen zu überzeugen, dass wir nicht das Böse sind, was die Außerirdischen wollten, dass Sie glauben. Während der Zeit von vor 4.900 Jahren bis heute kamen viele andere außerirdische Arten auf den Planeten. Einige von ihnen benutzten die alten Programmierungen Ihres Verstandes und spielten wieder Gott für Sie, aber die Ilojiim selbst kamen nie zurück. Sie hatten den Planeten für eine Dauer einiger tausend Jahre verlassen, und so erwarten wir ihre Rückkehr eines Tages in der Zukunft, um ihr Projekt zu beenden oder vielleicht auch die siebte Rasse auszulöschen. Aber wir wissen tatsächlich nicht, was aus ihnen wurde.

Ihre aktuelle Zivilisation weiß nicht alles von Ihrem wirklichen Ursprung, von Ihrer wirklichen Vergangenheit, von Ihrer wirklichen Welt und Universum, und Sie wissen sehr wenig von uns und unserer Vergangenheit. Und Sie wissen nichts von den Dingen, die in naher Zukunft kommen werden. Solange Sie meine Worte nicht verstehen und glauben werden, ist Gefahr für Ihre Art da. Ich erzähle Ihnen die Wahrheit, weil wir nicht Ihr Feind sind. Ihre Feinde sind schon hier und Sie verstehen nicht. Öffnen Sie Ihre Augen, oder Sie werden bald in großer Not sein.

Warum denken Sie, dass ich Ihnen nicht glaube?

Ich habe ein bestimmtes Gefühl, dass Sie mir nicht glauben, trotz der Tatsache, dass ich hier vor Ihnen sitze. Alles, was ich in den letzten zwei Stunden erzählt habe, ist die absolute Wahrheit über unsere Welt.

Wie viele außerirdische Arten sind im Augenblick auf der Erde aktiv?

So weit uns bekannt ist, sind es 14 Arten. 11 aus diesem Universum, 2 von einer anderen Blase und eine sehr fortgeschrittene von einer sehr anderen Ebene. Fragen Sie mich nicht nach Ihren Namen. Fast alle sind für Sie nicht aussprechbar. Acht von ih-

nen sind nicht einmal aussprechbar für uns. Die meisten der Arten, besonders die fortgeschrittenen, studieren Sie wie Tiere, und sie sind nicht sehr gefährlich für Sie und für uns. Wir arbeiten mit einigen von ihnen zusammen, aber drei Arten sind feindlich, einschließlich derjenigen, die mit einigen Ihrer Regierungen in Verbindung stehen und ihre Technologie für Kupfer und andere wichtige Dinge tauschten und die Ihre Art verraten haben. Es gab und gibt während der letzten 73 Jahre einen kalten Krieg zwischen zwei dieser feindlichen Rassen, und die dritte Art schien der Sieger in diesem nutzlosen Kampf zu sein. Wir erwarten einen heißen Krieg zwischen den feindlichen Rassen und der Menschheit in nächster Zukunft. Ich würde sagen in den nächsten 10 oder 20 Jahren, wir sind wegen dieser Entwicklung beunruhigt. In der letzten Zeit gab es Informationen über eine neue, fünfzehnte Art, die vor gerade 3 oder 4 Jahren auf der Erde angekommen ist, aber wir wissen nicht alles von ihrer Absicht, und wir waren bis jetzt nicht in Kontakt mit ihr. Vielleicht sind die Gerüchte falsch.

Was wollen die feindlichen außerirdischen Rassen?

Verschiedene Rohmaterialien, einschließlich Kupfer für ihre Technologie, Ihr Wasser oder besser gesagt den Wasserstoff in Ihrem Wasser – das ist eine Energiequelle in fortgeschrittenen Fusionsprozessen – und bestimmte chemische Elemente in Ihrer Luft. Außerdem sind zwei der Arten auch interessiert an Ihren Körpern, an Ihrem menschlichen Gewebe und Blut, weil ihre eigene genetische Struktur defekt ist, durch schlechte Entwicklung und Strahlung, und sie intakte Gene von Ihrer Art und von Tieren brauchen, um ihre eigenen Gene immer wieder zu reparieren. Aber sie sind nicht tatsächlich fähig, die Defekte völlig zu reparieren, weil ihre DNS und die menschliche DNS nicht völlig vereinbar sind. Meine eigene Art ist absolut unvereinbar mit ihnen, deshalb sind sie nicht sehr an uns interessiert. Sie versuchen, Kreuzungen zwischen sich und Menschen durch Anwendung künstlicher Befruchtung und Brutkästen zu machen. Wir nehmen an, dass der kommende Krieg zwischen den drei Rassen um Rohmaterial, Wasserstoff, Luft und DNS gekämpft werden wird.

Ist das der Grund für die Entführungen durch Außerirdische?

Teilweise, besonders wenn die Außerirdischen Ei- und Sperma-Muster von Ihnen nehmen. Manchmal gehören die Entführer auch einer anderen Rasse an, und sie wollen Ihren Körper und Ihren Verstand studieren, so wie Sie ein primitives Tier studieren würden, was für einige von Ihnen interessanter ist als Ihr physischer Körper. Wie ich gesagt habe, sind drei außerirdische Arten feindlich, und dies bedeutet, dass sie nicht an Ihrem Schicksal oder Ihrem Leben interessiert sind und daran, Leute, die entführt werden, lebendig zurückzubringen. Wenn jemand fähig ist, von einer Entführung zu berichten, bedeutet es meiner Meinung nach, dass er oder sie keine der aggressiven Arten getroffen hat oder dass er oder sie sich glücklich schätzen kann, noch am Leben zu sein.

Wie können wir uns gegen diesen Einfluss auf unseren Verstand schützen?

Ich weiß es nicht. Ich bezweifle, dass Sie es können, weil Ihr Verstand für fast alle Arten wie ein offenes Buch zu lesen und zu beschreiben ist. Das ist teilweise die

Schuld der Ilojiim selbst, weil sie Ihren Verstand und Ihr Bewusstsein absichtlich ohne wirkliche Schutzmechanismen gebaut haben. Wenn Sie gewahr sind, dass jemand versucht, Ihren Verstand zu manipulieren, können Sie versuchen, sich darauf zu konzentrieren, jeden Ihrer Gedanken und Erinnerungen zu analysieren. Sehr wichtig: Nicht Ihre Augen schließen – dies würde zu einer anderen Form von Gehirnwellen führen, die leichter zu erreichen sind –, und nicht sitzen oder ruhen! Wenn Sie während der ersten Minuten wach bleiben, können Sie vielleicht versuchen, die anderen Gedanken zu filtern, und der Eindringling wird nach einigen Minuten aufgeben, wenn er nicht erfolgreich war, weil es anfangen wird, sein eigenes Gehirn zu verletzen. Jedoch können Sie dies nur mit den schwächeren Arten versuchen, nicht mit den starken.

Was meinten Sie mit *„eine Art kommt von einer sehr ‚anderen Ebene'"*?

Bevor ich das erklären kann, müssen Sie in der Lage sein, das Universum zu verstehen, und dies ist bei Ihrem Verstand ein vielleicht nutzloser Versuch, der viele Wochen Unterricht bedeuten würde – und nicht nur Unterricht durch Worte. Ich habe dies mit Ihrem Wort „Ebene" bezeichnet, weil Sie kein besseres Wort in Ihrem Vokabular haben und „Dimension" in diesem Fall falsch sein würde. Selbst eine andere Blase ist falsch, weil eine Dimension nicht ohne Ebenen existieren kann.
Wenn Sie eine Rasse wären, die in einer anderen Ebene lebt, und wenn Sie des Weiteren fähig sein würden, in andere Ebenen ohne Technologie einzutreten, dann wären Sie die mächtigsten Wesen, die man sich vorstellen kann. Diese sehr fortgeschrittene Rasse, die ich erwähnt habe, hat sich außerhalb des Hier und Jetzt entwickelt, über Milliarden von Jahren. Sie würden fähig sein, Sie alle und uns und alles mit einem einzelnen Gedanken zu zerstören. In unserer ganzen Geschichte standen wir nur drei Mal in Verbindung, weil ihr Interesse an Ihrem Planeten anders als das aller anderen Rassen ist. Sie sind definitiv keine Gefahr für Sie oder uns.

Was wird geschehen, wenn der Krieg beginnt?

Dies ist schwierig zu beantworten. Es hängt von der Feind-Rasse und von ihrer Taktik ab. Krieg ist nicht immer die primitive Sache, die Sie unter dem Wort verstehen, Krieg kann auf verschiedenen Ebenen gekämpft werden. Eine Möglichkeit, die sie haben, ist die Zerstörung Ihrer Gesellschaftsform durch Einfluss auf Ihre politischen Anführer. Ein anderer ist der Gebrauch fortgeschrittener Waffensysteme, die Erdbeben oder Vulkanausbrüche oder andere Katastrophen einschließlich Wetterkatastrophen verursachen können, die Ihnen als natürlich erscheinen würden. Die speziellen Felder der Kupferfusion, die ich erwähnte, sind fähig, einen Einfluss auf Ihr weltweites Wetter zu haben. Ich denke, dass sie den Planeten nicht direkt angreifen werden, bevor die menschliche Zivilisation sehr schwach ist, weil sogar Sie Möglichkeiten haben, deren Maschinen zu zerstören. Wir sind uns nicht absolut sicher, ob es tatsächlich in den nächsten Jahren einen solchen heißen Krieg geben wird. Ich will nicht weiter darüber reden.

Dies ist das Ende des ersten Interviews. Wollen Sie einen letzten Satz oder eine letzte Mitteilung sagen?

Öffnen Sie Ihre Augen und sehen Sie. Glauben Sie nicht an Ihre falsche Geschichte oder Ihren Wissenschaftlern oder Ihren Politikern. Einige von ihnen wissen die Wahrheit von verschiedenen Dingen, aber sie informieren die Öffentlichkeit nicht, um Durcheinander und Panik zu vermeiden. Ich denke, dass Ihre Art nicht so schlecht ist, wie einige meiner Art denken, und es wäre schade, Ihr Ende zu beobachten. Das ist alles, was ich sagen kann. Gehen Sie mit offenen Augen durch Ihre Welt und Ihnen wird klar, dass Ihre Art weitgehend unwissend ist.

Denken Sie, dass jemand glauben wird, dass dieses Interview die Wahrheit ist?

Nein, aber es ist ein interessantes Experiment für meine Gemeinschaftskunde. Wir werden uns in einigen Monaten wiedertreffen, und Sie werden mir dann erzählen, was nach der Veröffentlichung meiner Mitteilung geschehen ist. Vielleicht gibt es Hoffnung für Ihre Art.

Ende des ersten Interviews.[43]

Der Grund für die Verlegung von Datum und Ort des zweiten Treffens war eine mögliche Observation und Überwachung von Ole K. nach der Veröffentlichung des ersten Interviews. Obwohl auf Anraten von Lacerta alles versucht wurde, um seine Identität geheim zu halten, traten bereits zwei Tage nach dem Versenden des Dokuments ins Ausland verschiedene seltsame Ereignisse auf. Es begann mit einem Ausfall seines Telefons für mehrere Stunden. Als das Gerät wieder funktionierte, traten leise Echos und seltsam klickende und surrende Geräusche beim Telefonieren auf. Über Nacht verschwanden wichtige Dateien von der Festplatte seines Rechners. Das Prüfprogramm meldete defekte Sektoren, doch seltsamerweise waren nur Dateien betroffen, die Zeichnungsmaterial und ergänzendes Textmaterial zum Interview und zu paranormalen Themen im Umfeld seiner Recherche enthielten. Das Material war glücklicherweise auch noch extern gesichert. Außerdem entdeckte er durch puren Zufall eine versteckte Datei in einem ebenso versteckten Verzeichnis. Der Name der Datei des Verzeichnisses war E72UJ. Ein Freund Oles, der Computer-Experte ist, konnte nichts mit dieser Bezeichnung anfangen, und als Ole es ihm zeigen wollte, war das Verzeichnis verschwunden. Eines Abends stand seine Wohnungstür offen und sein Fernseher lief. Ole war sich aber absolut sicher, abgeschlossen und das Gerät abgeschaltet zu haben.

Ein Kleinbus mit britischem Kennzeichen und dem Aufdruck einer europaweiten Supermarktkette parkte vor seinem Haus. Er bemerkte denselben Kleinbus ebenfalls mehrfach in einigem Abstand hinter seinem Wagen fahren, selbst als er eine ca. 65 Kilometer entfernte Stadt besuchte. Als er zurückkam, stand der Wagen erneut auf der anderen Straßenseite. Er sah niemals jemanden ein- oder aussteigen. Ein Klopfen an der Tür und den getönten Fenstern brachte keine Reaktion. Nach zirka zwei Wochen verschwand der Kleinbus wieder. Als Ole E. F. persönlich über die seltsamen Vorgänge informierte, schlug dieser vor, Ort und Datum des zweiten Treffens zu verlegen, um ihre eigene und die Sicherheit von Lacerta zu gewährleisten. Das Treffen fand am 27. April 2000 an einem anderen abgelegenen Ort statt.

Zweites Interview vom 27.4.2000 (gekürzte Fassung)

Anmerkung von Ole K.: Das Treffen begann mit der Sichtung diverser Fragen und Meinungen, die ich von Lesern des ersten Interviews durch Vermittlung meiner verlässlichen Freunde auf anonymem Weg bekommen hatte. Einige dieser Meinungen enthielten Kommentare, geprägt von einer radikal religiösen bis fanatischen Ablehnung der Kontaktaufnahme mit Reptilienspezies. Viele dieser Kommentare enthielten Floskeln wie „Diener der Hölle" oder „Spezies des Bösen".

Wenn Du diese religiösen und feindseligen Kommentare hier liest, was denkst und fühlst Du dann? Ist das Verhältnis zwischen Deiner und unserer Spezies wirklich derart von totaler Ablehnung geprägt?

Erstaunt es Dich, wenn ich nicht besonders verärgert bin? Ich hatte derartige Extremreaktionen durchaus erwartet. Die Programmierung zur vollkommenen Ablehnung anderer Spezies, insbesondere Reptilien, ist äußerst tiefsitzend in jedem von Euch. Diese alte Konditionierung stammt noch aus den Tagen Eurer dritten künstlichen Schöpfung und wird, um es biologisch zu sagen, als Informationsgenom von Generation zu Generation weitergegeben. Die Identifizierung meiner Spezies mit Mächten der Finsternis war eine primäre Absicht der Ilojiim, die sich gerne in der Rolle der Mächte des Lichts sahen, was an sich eigentlich ein Paradoxon darstellt, da jene humanoide Spezies extrem empfindlich gegen Euer Sonnenlicht war. Falls Du erwartet hast, dass ich verärgert reagiere, so muss ich Dich teilweise enttäuschen. Diese obskuren Ansichten sind nicht wirklich Eure Schuld, Ihr befolgt größtenteils nur das, was Euch von Euren Urahnen vererbt wurde. Es ist allerdings tatsächlich etwas enttäuschend, dass viele von Euch kein besonders starkes Eigenbewusstsein entwickeln, denn dies würde helfen, die Konditionierung zu überwinden. Wie ich bereits sagte, waren wir während der letzten Jahrhunderte in direktem Kontakt mit einigen Eurer primitiveren menschlichen Stämme, und es war selbst diesen Stämmen gelungen, die alte Schöpfungs-Programmierung zu durchbrechen und uns nicht mit Angst, Hass und blanker Ablehnung zu begegnen. Scheinbar sind jedoch viele Eurer modernen Zivilisationsmenschen nicht in der Lage, selbst und individuell zu denken, sondern lassen sich von Programmierung und Religion, die auch eine Manifestation Eurer alten Programmierung und Teil des Ilojiim-Planes ist, lenken.

Also seid Ihr nicht die „Spezies des Bösen", wie es gesagt wurde?

Was soll ich darauf antworten? Ihr Menschen denkt immer noch nach einem simplen und daher völlig falschen Verallgemeinerungsschema. Es gibt einfach keine rein böse Spezies. Es gibt in jeder irdischen und außerirdischen Spezies gute und böse Individuen, was ja selbst bei Euch Menschen nicht anders ist, aber es gibt KEINE absolut böse Spezies. Diese Vorstellung ist wirklich sehr primitiv. Ihr glaubt, was Ihr von alters her glauben sollt, was für Euch zu glauben von Euren Schöpfern vorgesehen wurde. Jede bekannte Spezies besteht aus einer Vielzahl von Individuen – auch die höher entwickelten. Zumindest ein Teil des Bewusstseins ist individuell, während es auch verbindende Felder gibt, und diese autarken Geister können sich frei für ein Leben entscheiden, das nach Euren menschlichen Maßstäben entweder „gut" oder „bö-

se“ ist – wobei es auch wieder auf den jeweiligen Betrachtungspunkt ankommt, und Ihr Menschen seid möglicherweise nicht wirklich in der Lage zu beurteilen, ob die Taten einer weit höher entwickelten Spezies nun gut oder böse sind, weil Ihr auf einer niedrigen Warte steht, von der aus eine Bewertung nicht möglich ist. Eure simplen Worte „gut“ und „böse“ sind ebenfalls Beispiele einer Verallgemeinerung. In meiner Sprache gibt es weit mehr Begriffe für die Schattierungsarten von Einzelverhalten im Vergleich zu den Normen einer Gesellschaft.
Auch jene außerirdische Spezies, die Euch feindlich gesinnt ist, ist keine „Spezies des Bösen“, obwohl sie Euch gegenüber negativ agiert. Sie tut dies aus eigenen Gründen und sieht sich selbst nicht als böse, und wäre Eure Denkstruktur linearer und fokussierter, wie die ihre, dann würdet Ihr genauso handeln. Die Einstellung einer Spezies zu anderen Existenzen hängt natürlich immer stark von der jeweiligen Denkstruktur ab, und jede Spezies setzt ihre eigenen Prioritäten. Das als gut oder böse zu klassifizieren, wäre recht primitiv, denn das Überleben der eigenen Spezies rechtfertigt für viele Arten – darunter auch Eure eigene – wohl die verschiedensten bösen oder negativ ausgerichteten Taten.

In den Zuschriften, die ich erhalten habe, wurde häufig gefragt, ob Du die beim letzten Mal gemachten Bemerkungen über fortgeschrittene Physik detaillierter erklären kannst. Viele Menschen sagten, dass Deine Worte keinen Sinn ergeben. Wie beispielsweise funktionieren denn nun UFOs, wie fliegen und manövrieren sie?

Ich soll es Menschen erklären? Das ist nicht einfach. Lass mich nachdenken. Ich muss immer sehr einfache Worte benutzen, um Euch die Grundprinzipien einer höheren Wissenschaft klarzumachen. Versuchen wir es. Du musst Dir aber über einige grundlegende Fakten im Klaren sein. Zuerst einmal muss man das physikalische Weltbild aufteilen, denn jede Existenz besteht aus verschiedenen Schichten, sagen wir vereinfacht: aus Materie-Illusion und Feld-Raum. Bestimmte physikalische Gesetzmäßigkeiten lassen sich nur mit dem Materie-Raum erklären, andere und kompliziertere nur mit dem Feld-Raum. Euer Weltbild ist auf simpler Materie-Illusion aufgebaut, die Ihr aber nur in drei Grundzustände unterteilt, wobei Ihr einen vierten und sehr wichtigen Zustand, den feldnahen-plasmatischen, einfach mehr oder weniger nicht beachtet, da Euch die Theorie für eine kontrollierte Transformation oder Materiepulserhöhung und die stabile Existenz dieses vierten Aggregatzustandes nicht oder nur sehr primitiv geläufig ist. Es gibt eigentlich sogar fünf Zustände der Materie, aber das post-plasmatische würde nun zu weit gehen und nur verwirren. Es ist nicht notwendig, um die Grundtheorie zu verstehen, hängt aber zusammen mit diversen Phänomenen, die Ihr als „paranormal“ bezeichnen würdet.
Zurück zum Wesentlichen: Plasma... nun, mit Plasma meine ich nicht nur „heißes Gas“, wie der Begriff von Euch Menschen generell vereinfacht wird, sondern einen höheren Aggregatzustand der Materie. Das Plasmatische ist eine Spezialform der Materie, die zwischen realer Existenz und Feld-Raum liegt, das heißt z.B. völliger Masseverlust und reiner Energiezuwachs von variabler Art, wenn Materie „geschoben“ wird.
Dieser vierte Zustand der Materie ist sehr wichtig für bestimmte physikalische Gesetzmäßigkeiten, die benutzt werden können, um zum Beispiel – wie soll ich es für Dich ausdrücken – Gegengravitation zu erzeugen. Das ist ein ziemlich seltsames

menschliches Wort und nicht wirklich korrekt, aber Du solltest es so besser verstehen. Eigentlich gibt es in der wirklichen Physik keine bipolaren Kräfte, sondern nur ein vom Betrachter abhängiges Spiegelverhalten einer einzigen großen einheitlichen Kraft auf verschiedenen Ebenen. Mit Gegengravitation oder der Verschiebung gravitativer Eigenschaften in den Schichten kann man z.B. scheinbar feste Materie zum Schweben bringen, was teilweise von uns und auch von Außerirdischen als Antriebsmittel für „UFOs" verwendet wird. Ihr Menschen versucht Euch auf einem recht primitiven Level an einem ähnlichen Prinzip für Eure geheimen Militärprojekte, aber da Ihr jene Technologie mehr oder weniger gestohlen habt und sie Euch später auch mit Absicht von Außerirdischen verfälscht zugespielt wurde, fehlt Euch das wirkliche physikalische Verständnis, daher habt Ihr bei Euren „UFOs" mit Instabilität und Strahlungsproblemen zu kämpfen, wobei es nach meinen Informationen schon sehr viele tote Menschen durch starke Verstrahlungen und Feldstörungen gegeben haben soll. Auch ein Beispiel für die Frage nach gut und böse, nicht wahr? Ihr spielt mit unbekannten Kräften und nehmt dabei den Tod von Mitgliedern Eurer eigenen Art selbstverständlich hin, denn sie sterben ja für eine größere Sache, nämlich für eine Erweiterung Eurer Technologie, die danach wieder für Kriegszwecke, also zum Negativen eingesetzt wird. Nun, man kann Euch zugutehalten, dass nur die wenigsten Eurer Art darüber Bescheid wissen, denn diese Fremdprojekte sind wie Ihr es ausdrückt, streng geheim. Es wurde Euch gesagt: *„Je höher die Ordnungszahl der Basismaterie ist, desto einfacher ist die Erhöhung des Zustandes."* Aber das ist nur teilweise richtig. Wenn man mit derartigen Kräften nicht umgehen kann, dann soll man es besser nicht versuchen. Aber Eure Art ist schon immer ignorant gewesen, und Ihr habt von alters her versucht, mit Kräften zu spielen, die Ihr nicht verstanden habt. Warum sollte sich das jemals ändern?

Du erinnerst Dich an die Kupfer-Fusion? Durch die Fluktuation im rechten Winkel mit dem induzierten Strahlungsfeld wird das Kupfer mit anderen Elementen fusioniert. Die Materie-Illusion wird fusioniert, die Felder im Feld-Raum überlappen sich, aber die Hauptkraft würde dadurch gespiegelt werden und einen quasi-bipolaren Charakter annehmen. Die daraus resultierende Verbindung und das Feld wären daher im normalen Zustand der Materie nicht stabil und ungeeignet für die Aufgaben, daher wird das gesamte Feldspektrum in einen höheren plasmatischen Zustand verschoben, wobei es mit dieser harten Verschiebung zusammen auch gleich noch zu einer „Gravitationsverschiebung" auf die gegenpolare (das Wort ist nicht korrekt) Seite der generellen Feldkraft kommt. Die Verschiebung bewirkt ein Kippen der abstoßenden, quasi bipolaren Kraft, die nun nicht mehr nach innen, sondern teilweise nach außen in den Feld-Raum fließt.

Das Ergebnis ist ein zwischenschichtig gespiegeltes Kraftfeld, das sich innerhalb gewisser technischer Grenzen in Bezug auf seine Eigenschaften sehr stark modulieren lässt und vielfältige Aufgaben erfüllen kann, wie zum Beispiel massive Flugobjekte zum Schweben und Manövrieren anregen, Tarnfunktionen im elektromagnetischen Feldbereich ausüben, zeitliche Abläufe auf Feldbasis manipulieren (allerdings nur in sehr beschränktem Ausmaß) und einiges mehr.

Gibt es eine wissenschaftliche Begründung für paranormale Kräfte, wie z.B. Deine Gedankenkräfte?

Ja. Um das zu erklären, muss man die physikalische Realität des Feld-Raumes anerkennen. Du musst Dich geistig von der Illusion trennen, dass das, was Du siehst, die wahre Natur des Universums ist. Es ist bestenfalls die Oberfläche einer Seite. Stell Dir vor, dass alle Materie hier – Dein Körper, dieser Tisch, dieser Stift, dieses technische Gerät, dieses Papier – nicht wirklich existiert, sondern nur Ergebnis einer Feldschwingung und einer Energiekonzentration ist. Jede Materie, die Du siehst, jedes Lebewesen, jeder Planet und Stern in diesem Universum hat ein Informations- und Energie-Äquivalent im Feld-Raum, welches sich auf einem Hauptfeld befindet.
Greifbare Materie auf dieser Seite ist im Feld-Raum gespiegelt als ein Feld mit unterschiedlichen Schichten. Diese Schichten enthalten Informationen über beispielsweise die simple Materiestruktur oder die Stringfrequenz, aber auch gespeicherte Informationen aus der Entwicklung der Materie. Bist Du vertraut mit dem menschlichen Begriff „morphogenetische Felder"? Einen Teil der Schicht könnte man so bezeichnen. Nun gibt es auch noch eine andere Zwischenschicht, für die Ihr leider keinen menschlichen Begriff habt, da Euch die Theorie nicht geläufig ist. Nennen wir sie einfach Para-Schicht, denn diese Schicht ist hauptverantwortlich für alles, was Ihr PSI und paranormal nennt und von Eurer Primitiv-Wissenschaft ausgrenzt. Diese Para-Schicht liegt zwischen den Materieschichten und den morphogenetischen Schichten eines Feldes und kann mit beiden aktiv interagieren. Dein Körper zum Beispiel ist gespiegelt als Feld im Feld-Raum. Das bedeutet nun nicht, dass er nicht auch hier als Materie (Fleisch, Blut, Knochen) in Form von Materiestrings oder Atomen existiert, aber nicht nur. Existenz ist immer dual. Einige Schichten des Feldes enthalten daher simple Informationen über die feste Materie Deines Körpers und deren Frequenz, während andere Schichten Deinen Geist, Dein Bewusstsein oder, menschlich-religiös gesagt, Deine Seele enthalten. Bewusstsein ist in diesem Fall eine simple Energiematrix, verteilt auf verschiedene Schichten Deines Feldes im Feld-Raum, nicht mehr und nicht weniger.
Aber zurück zu Deiner Frage: Wesen mit stärkeren Geisteskräften können mittels ihrer Bewusstseins-Felder direkten Einfluss auf die Para-Schicht nehmen. Nun ist diese Schicht nicht nur auf ein Individuum begrenzt, sondern ein Teil einer allgemeinen Informationsschicht. Du könntest es auch als „Gemeinschaftsseele" bezeichnen, mit aller belebten und unbelebten Materie und allem Bewusstsein verbunden, das auf dieser Hauptebene existiert. Auf der Materie-Seite liegt die biologische Ursache für diese Fähigkeiten im Übrigen in der Hypophyse, die seit jeher dazu in der Lage ist, die nötigen Frequenzen zu erzeugen, um aktiv den Feld-Raum zu kontrollieren. Auch Ihr Menschen könntet dies theoretisch, doch Ihr seid stark blockiert in diesen Dingen. Wie ich gesagt habe, kann die Para-Schicht sowohl mit Geist als auch mit Materie interagieren. Wenn ich z.B. meine geistigen Kräfte verwenden will, um den Stift, der hier auf dem Tisch liegt, zu bewegen, dann stelle ich mir im Geist vor, wie mein Bewusstsein sich auf der Materie-Seite in Form von Post-Plasma zum Stift ausdehnt. Im Feld-Raum bewirkt dies gleichzeitig einen automatischen Befehl von der Bewusstseinsschicht an die Para-Schicht, mit der Materieschicht des Stiftes zu interagieren. Da die Para-Schicht nicht auf den Körper beschränkt ist, ist es auch kein Problem, dass der Stift dort drüben liegt, denn ich kann ihn problemlos erreichen,

auch ohne meinen Materie-Körper zu bewegen – Post-Plasma auf dieser Seite, Para-Feld auf der anderen. Ich habe Kontrolle über den Stift, und die Interaktion bringt das Materiefeld des Stiftes dazu, sich zu ändern, z.B. in der Art, dass er sich bewegt.

(Anmerkung Ole K.: Ich bestätige, dass der erwähnte Stift im selben Moment abrupt ca. 20 cm in die Höhe sprang und dann zurück auf die Tischplatte fiel. Das Geräusch ist deutlich auf den Audio-Bändern zu hören. Niemand hatte den Stift sichtbar berührt.)

Das ist faszinierend. Welche Arten von paranormalen Aktivitäten kann man damit erzeugen?

Alle. Alles, was Ihr paranormal nennt. Wie ich sagte, liegt diese spezielle Schicht im Feld-Raum zwischen den morphogenetischen Informationsschichten und den Materieschichten und kann nach beiden Seiten interagieren. Das heißt, es kann sowohl mit fester Materie als auch mit Geist und Information interagiert werden, womit wir alles erreichen können, was allgemein als Telekinese und Telepathie bezeichnet wird. Es gilt generell: Je stärker die paranormalen Fähigkeiten einer Spezies, desto einfacher die Anpassung und der Zugriff. Unsere eigenen Fähigkeiten sind nicht so stark entwickelt, daher müssen wir speziell die Fremdgeistbeeinflussung erst erlernen, um sie z.B. für Mimikry zu benutzen, wobei Mimikry durch die „Schalter-Implementierung" in Eurem Geist eigentlich recht einfach ist. Teilweise werden die Fähigkeiten auch vererbt, Mutter und Kind meiner Art liegen beispielsweise während der ersten Lebensmonate – teilweise auch schon in der Eihülle in der Gebärmutter – exakt auf derselben Schwingung und kommunizieren telepathisch. Um Euch Menschen zu beeinflussen, braucht es für uns trotz Eurer simplen Struktur eine gewisse Zeit der Übung, daher ist es beispielsweise für Heranwachsende meiner Art verboten, vor dem „Alter der Erleuchtung", was neben anderen Dingen gleichbedeutend mit voller psychischer Stärke ist, an die Erdoberfläche zu kommen, da bei nicht voll entwickelten Fähigkeiten die Gefahr einer Entdeckung durch Euch zu groß wäre. Im Übrigen gibt es natürlich zahlreiche Geheimlehren über die wirklichen Möglichkeiten, die einem diese Fähigkeiten geben können, aber darüber weiß ich nichts Genaues.
Wenn ein fremder Geist beeinflusst werden soll, dann gibt es einige allgemeingültige Schritte, die in dieser Form auch von allen außerirdischen Spezies eingesetzt werden. Zuallererst einmal muss die fremde Schwingung erfühlt werden, was generell vom Gehirn automatisch getan wird, das heißt zum einen die Feldschwingung, zum anderen die quasi-elektrischen Gehirnwellen hier im normalen Materie-Raum. Das ist nicht besonders schwer. Danach greift man im Geist mit einer postplasmatischen Manifestation einfach nach dem anderen Bewusstsein, der Feld-Raum reagiert, und die Verbindung ist da. Nun kann man zum einen dort Informationen auslesen, zum anderen auch gewünschte Informationen an der richtigen Stelle einspielen. Du hast mich beim letzten Mal gefragt, ob Ihr Menschen eine Möglichkeit habt, Euch gegen diese Beeinflussung zu wehren, und ich sagte Dir, dass nur ein wacher und konzentrierter Geist möglicherweise eine Chance hat zu widerstehen. Wenn Ihr die Augen schließt, dann wird das Feld flach und der Fremdzugriff ist sofort und ohne Einschränkung möglich. Gegen höher entwickelte Spezies habt Ihr auch so keinerlei Chance. Diese Erklärung klingt für Dich nun vermutlich nach, wie Ihr es sagt, Esoterik oder Okkultismus oder Magie. Das liegt daran, dass Dir das physikalische Grund-

verständnis fehlt, um die Hintergründe zu sehen. Alle paranormalen Phänomene haben einen rein wissenschaftlichen Ursprung. Das Ganze hat nichts mit übernatürlichen Mächten zu tun. Wir wachsen mit einem derartigen Wissen auf. Wir wissen, wie man die Kräfte bedient und woher sie kommen. Wir kennen Theorie und Praxis, Ihr nicht. Daher versteht Ihr nicht wirklich, was in Eurer Welt geschieht. Ihr seht nur die eine Seite der Existenz, nicht die andere. Alles Paranormale ist dualistisch und existiert sowohl im Materieraum als auch im Feld-Raum. Erklärt werden kann es nur mit der Akzeptanz von Letzterem, denn der Feld-Raum ist die Basis. Ich würde es begrüßen, wenn wir mit den wissenschaftlichen Fragen zu einem Ende kommen.

Bei unserem ersten Treffen im Dezember wolltest Du so gut wie gar nicht über derartige wissenschaftliche und paranormale Dinge sprechen. Warum nun diese Offenheit?

Beim letzten Mal sah ich noch keine Notwendigkeit, Dich mit derartigen Fakten zu überlasten, und Du bist nun offensichtlich überlastet. Daher hatte ich es vorgezogen, diese Themen nur am Rand zu erwähnen. Möglicherweise haben Dich einige meiner heutigen Ausführungen zum Nachdenken über Eure Welt angeregt, was ja nicht falsch sein kann. Im Übrigen werden Eure menschlichen Wissenschaftler meine Worte sowieso als „Humbug" bezeichnen, daher sehe ich keine große Gefahr darin, diese Information zu verbreiten. Stell bitte andere Fragen.

Gut, zum Thema UFOs: Kannst Du mir erklären, wie unsere Regierungen an UFO-Material gelangt sind, um eigene Projekte zu starten? Hat das etwas mit dem Roswell-Vorfall zu tun?

Ja, aber jener Vorfall war nicht der erste. Ich bin kein Historiker, ich studiere nur Euer aktuelles Verhalten, daher ist mein Wissen über derartige Ereignisse Eurer Geschichte nicht sehr umfangreich. Ich will versuchen, Dir zu erklären, was ich über die Dinge weiß, die damals geschehen sind. In den Jahren 1946 bis 1953 Eurer Zeitskala ist nicht nur eines, sondern sind fünf außerirdische Schiffe auf die Erdoberfläche gestürzt. In jenen Absturz, den Ihr Roswell-Vorfall nennt, war auch nicht nur ein fremdes Schiff verwickelt, sondern zwei, die nach einer Kollision in unterschiedlichen Teilen des Landes im Westen, das Ihr USA nennt, abstürzten. Du musst wissen, die Schiffe dieser Spezies sich auch beschädigt für einen gewissen Zeitraum in der Schwebe halten können, daher die räumliche Differenz. Es waren allerdings nicht die ersten Abstürze, sondern bereits der zweite und dritte. Ein anderes Schiff war bereits 1946 abgestürzt, jedoch unverwertbar zerstört worden.
Eines vorab zur Erklärung: Es klingt sicherlich lächerlich für Dich, dass derart hochentwickelte außerirdische Schiffe einfach abstürzen, und das auch gleich noch in relativ großer Zahl in einem derart kurzen Zeitraum. Die Erklärung dafür ist ebenfalls reichlich seltsam, aber korrekt. Es lag nicht am Antrieb selbst, sondern an der Feldrichtung zu Eurem Planeten. Diese Spezies, über die wir sprechen – und es waren in diesem Zeitraum immer scheibenförmige Schiffe derselben Spezies –, verwendete ein Antriebssystem, das zwar nach dem normalen Fusionsprinzip lief, das aber damals eine reichlich unkonventionelle Methode zur Feldausrichtung verwendete. Diese Methode hatte diverse Vorteile, aber auch Nachteile. Das abstoßende Feld muss natür-

lich im absolut korrekten Winkel zur Erdoberfläche liegen, und diese Spezies verwendete in ihren Schiffen eine Ausrichtungstechnologie, mit der sich das Feld unter Einbeziehung irdischer Magnetfelder selbst ausrichtete. Nun war jene Spezies damals erst vor kurzem hier auf der Erde angekommen, und ihr Ursprungsort lag auf einem Planeten mit stabilerem Magnetfeld, auf dem sie ihren Antrieb entwickelt und bisher eingesetzt hatte. Das Magnetfeld der Erde ist aber nicht wirklich stabil, es ist zyklischen Schwankungen unterworfen und bildet unter ungünstigen Bedingungen Feldwirbel. Wenn ein Schiff mit einem derartigen Antrieb in eine zu starke Schwankung oder einen Wirbel gerät, dann kann sich das abstoßende Feld für kurze Zeit nicht mehr korrekt ausrichten, und das Schiff gleitet unkontrolliert auf seiner Kursebene. Der Antrieb läuft zwar korrekt, aber das Feld fluktuiert in alle Richtungen, und das Schiff kann dadurch abstürzen. In dem 1947er-Fall, den Du ansprichst, geriet meines Wissens nach eines der Schiffe in eine Schwankung. Sein Feld koppelte sich unbeabsichtigt mit dem seines Staffelbegleiters, und es kollidierte mit dem anderen Schiff, wodurch beide schwer beschädigt wurden. Die Ursache für die damalige Magnetschwankung war wohl eine elektrische Störung. Beide Schiffe stürzten daraufhin ab, das erste nahe der Kollisionsstelle, das andere einige hundert Eurer Kilometer entfernt. Alle Insassen wurden bei den Aufschlägen getötet. Die dünne Hüllenstruktur derartiger Scheiben ist an sich nicht sehr stabil, da sie nicht für Abstürze konzipiert worden sind und beim Flug im Feld sowieso keine äußeren Kräfte darauf einwirken.
Nun, Euer menschliches Militär sammelte zuerst nur die Einzelteile ein, bis es die vollständigen Schiffe mit den toten Wesen entdeckte und sofort als „streng geheim" klassifizierte und in seine Basen brachte, um den Antrieb zu analysieren. Die geheime Bestrebung war, die Fremdtechnologie später gegen böse Feinde des großen Landes einzusetzen, was genauso primitiv wie lächerlich ist. Ich glaube, mich zu erinnern – ich möchte mich nicht genau auf Eure Jahreszahl festlegen –, dass es wohl zwischen 1949 und 1952 einen ziemlich schweren Unfall bei den Forschungsarbeiten an einem der Wracks gab. Nach dem, was ich hörte und was Mitgliedern meiner Spezies von Mitgliedern dieser Regierung erzählt wurde, kam es zu einer unabsichtlichen Aktivierung einer Antriebskomponente im nicht abgeschirmten Zustand. Dadurch kam es für einen sehr kurzen Zeitpunkt zu einer nicht gedämmten Verschiebung der Umgebung in einen plasmatischen Zustand, was wiederum durch einen sehr, sehr unglücklichen Zufall ein Kippen der generellen Feldkraft auf einem magnetischen Puls immenser Stärke verursachte. Weißt Du, was ein derartiger Plasma-Magnet-Stoß bewirkt, wenn er auf einen Organismus trifft? Nein, woher solltest Du auch – Feldstrukturstörung und bioelektrisches Feedback. Stell Dir einen menschlichen Körper vor, der drei oder vier Eurer Tage in hellen Flammen steht, die scheinbar nicht mehr verlöschen und die den Körper bis auf den letzten Rest verbrennen, dann hast Du einen ungefähren Eindruck. Ich glaube 20 oder 30 Eurer Wissenschaftler wurden in jenem Labor getötet.
1950 und 1953 kam es zu den beiden weiteren Abstürzen im Einzugsgebiet des amerikanischen Kontinents, und auch jene Schiffe konnten relativ intakt geborgen werden – das 1953er-Schiff meines Wissens nach sogar mit intaktem Antriebskern. Dadurch habt Ihr zum ersten Mal gesehen, dass Ihr das ganze Konzept bisher völlig falsch verstanden und rekonstruiert hattet. Richtig begriffen habt Ihr es aber bis heute noch nicht. Jene Spezies, die die Schiffe konstruiert hatte – eine Art, die ich im

Übrigen zu den Euch feindlich gesinnten zähle –, war natürlich besorgt über die Untersuchung ihrer eigenen Technologie durch Eure Art, sie wollte jedoch zu jenem frühen Zeitpunkt auch keinen direkten Konflikt mit Euch beginnen, daher wählte sie den diplomatischen Weg und kam während Eurer 1960er-Jahre in Kontakt mit jener Regierung. Natürlich erzählten sie dabei nicht die ganze Wahrheit über den Grund ihres Hierseins (Kupfer, Wasserstoff, Luft), sondern gaben vor, neugierige „Forscher" zu sein und boten an, den Menschen das Funktionsprinzip der Schiffe zu erläutern, wofür sie im Gegenzug einige „Gefälligkeiten" erwarteten.
Einfältig, wie Ihr seid, habt Ihr natürlich zugestimmt... und wurdet betrogen. Ihr habt ihnen Rohmaterial gegeben, gesicherte Orte für ihre Basen, Ihr habt ihnen Zugriff auf Eure geheimsten Verteidigungsdaten gegeben, Zugriff auf Eure DNS und vieles mehr, und alles nur, um Eure Gier nach Macht und Information zu stillen. Die fremde Spezies hat natürlich sehr schnell bemerkt, dass sie es mit einfältigen Wesen zu tun hat, und sie hat Euch falsche und minderwertige Informationen über ihre Technologie gegeben, damit sie aus der Zusammenarbeit weit mehr Nutzen zieht als Eure Art. Sie haben Euch zum Beispiel die Information gegeben, dass der Antrieb nur mit instabilen Elementen hoher Ordnungszahl konstruiert werden kann. Sie haben Euch aber die Information vorenthalten, dass der Feldantrieb mit diversen Modifikationen genauso mit stabilen Elementen niedrigerer Periodenzahl konstruiert werden kann und generell auch wird. Durch diese Halbwahrheiten haben sie Euch vom Synthetisieren der hohen Elemente abhängig gemacht, und damit erneut von ihrer eigenen Technologie. Ihre Hinweise zur Konstruktion Eurer UFOs waren ebenso darauf ausgelegt, dass eine Lösung dieser Probleme gleichzeitig neue Probleme aufwarf. Sie sagten Euch niemals die gesamte Wahrheit, sondern bauten immer wieder geschickt Lügen ein, die später zu technischen Problemen führten und zur Abhängigkeit von ihnen.
In den letzten Jahren Eurer 1970er- und frühen 1980er-Jahre kam es schließlich zu diversen Ereignissen zwischen dieser Spezies und jener menschlichen Regierung. Ich will hier nicht ins Detail gehen, da mir vieles selbst nicht genau bekannt ist. Das Ganze lag im Zusammenhang mit einigen neuen bzw. den alten technischen Problemen mit Euren selbstkonstruierten Schiffen, deren Tarnung und Antrieb bei Testflügen in der Öffentlichkeit teilweise versagten und dadurch die Geheimhaltung bedrohten. Eure Militärs und Politiker kamen langsam, sehr langsam, nach über 20 Jahren darauf, dass sie von dieser Spezies betrogen worden waren. Zahlreiche Ungereimtheiten und beiderseitige Überschreitungen der Verträge führten schließlich zum Eklat zwischen Euch und den Außerirdischen, der im Abschuss dreier fremder Flugobjekte durch eine spezielle EMP-Waffe (Elektromagnetischer Puls, der auch bei Atomexplosionen auftritt und elektronische Geräte unbrauchbar macht) und in einer militärischen Auseinandersetzung um eine ihrer Untergrundbasen gipfelte. Als Folge dieser Attacke zog sich dieser Spezies endgültig von allen Kontakten mit Euch zurück und war natürlich mehr als verärgert. Daher zähle ich diese Außerirdischen zu den drei Euch feindlich gesinnten Spezies, und während die anderen beiden mehr damit beschäftigt sind, untereinander einen „kalten Krieg" um die Dominanz auf Eurem Planeten zu führen, bereiten sich Eure alten „Freunde" und Partner darauf vor, sich endgültig die alleinige und absolute Dominanz über Rohmaterial und menschliche DNS zu verschaffen. Im Moment fehlen ihnen allerdings wohl etwas die technischen Möglichkei-

ten und die Masse an Kräften, um ihre Ziele direkt zu erreichen. Trotzdem rechnen wir mit negativen Aktionen gegen Euch in den nächsten Jahren oder Jahrzehnten.

Werden die anderen außerirdischen Spezies nichts gegen diese kriegerischen Aktionen unternehmen? Speziell den höher entwickelten Wesen sollte doch etwas an der Erde liegen.

Du irrst Dich. Speziell den höher entwickelten Spezies liegt eigentlich am wenigsten an Eurem Schicksal. Ihr seid Tiere für sie – Tiere in einem großen Labor. Natürlich würde eine fremde Intervention auf Eurem Planeten ihre Projekte stören, aber ich denke nicht, dass sie dafür eine Konfrontation mit anderen Spezies in Kauf nähmen. Viele von ihnen könnten sich auch einen anderen Forschungsplaneten suchen oder aber Euer Verhalten und Euer Bewusstsein weiterhin studieren, da auch Krisensituationen einen Reiz für ihre Studien haben könnten. Natürlich wurden auch wir um Hilfe gebeten, als deutlich wurde, dass sich Eure alten Partner nun gegen Euch richteten. Einige Mitglieder jener menschlichen Regierung sind sich unserer Existenz völlig bewusst, teilweise auch aufgrund einer alten religiösen Basis. Es gibt ein riesiges, teilweise unterirdisches Gebäude in der Hauptstadt, das völlig meiner Spezies gewidmet ist und das auch einen direkten Zugang zu einem Liftschacht und zu einem Untergrundsystem hat. In diesem Gebäude fanden und finden teilweise Treffen zwischen uns und den Menschen statt. Wir haben Euch in den letzten Jahren einiges an Information übermittelt. Laut meines Wissens, werden wir uns aber aus dem Konflikt so weit wie möglich heraushalten. Ihr solltet lernen, Eure Probleme selbst zu lösen oder intelligent genug zu werden, um derartige Situationen erst gar nicht zu schaffen. Was kommen wird und wer sich möglicherweise auf Eure Seite stellen wird, das wird die Zeit zeigen. Aussagen darüber kann und möchte ich nicht machen.

Ich habe hier Abzüge von fünf verschiedenen Fotos, die UFOs zeigen sollen. Kannst Du Dir die Bilder ansehen und mir sagen, auf welchen davon tatsächlich außerirdische Flugkörper zu sehen sind?

Ich kann es versuchen. Überschätze mein Wissen nicht, ich bin kein Experte für Fremdtechnologie und die Konstruktion außerirdischer Schiffe. Es gibt allerdings meist einige technische Details und Besonderheiten an echten UFOs, mit deren Hilfe man sie von natürlichen Phänomenen oder menschlichen Fälschungen leicht unterscheiden kann. Zeig mir die Fotos. (Anmerkung von Ole K.: Lacerta betrachtete die Bilder jeweils nur einige Sekunden und sortierte dann die Aufnahmen 1, 3 und 5 aus.) Diese drei Bilder hier sind offensichtliche Fälschungen oder Fehlidentifikationen. Auf dem einen Bild scheint mir zwar ein real existierendes Schiff einer fremden Spezies als kleines Modell nachempfunden, es fehlen jedoch wichtige Charakteristika, die mit dem technischen und physikalischen Umfeld zusammenhängen. Generell gesagt, ist ein Bild umso eher eine Fälschung, je klarer die Umrisse und Farben sind, denn ein schwebendes Schiff ist generell in einen feldverschobenen Zustand gehüllt, der, je nach Ausrichtung, die Farben oder Formen verzerrt. Es mag vielleicht seltsam klingen, aber unklare und spektralverschobene Aufnahmen sind manchmal als Indiz für eine mögliche Echtheit zu deuten. Im Übrigen schwebt dieses Objekt hier über Wasser. Wäre es ein echtes Schiff, so müssten wir auf jeden Fall entweder eine Mulde

oder eine Erhebung auf der Oberfläche sehen, da die Oberfläche aber glatt ist, ist es offensichtlich kein echtes Schiff. Alle drei Bilder zeigen meiner Ansicht nach keine echten Flugobjekte oder UFOs.

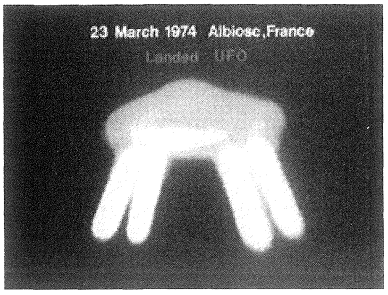


Abb. 59: Albiosc-UFO, Frankreich 1974

Dieses hier scheint echt zu sein (Abb. 59), zumindest weist es die notwendigen Charakteristika auf. Ich würde es auf den ersten Blick einer fremden Spezies zuordnen, die Euren Planeten seit zirka 35 Jahren besucht. Das Objekt selbst ist metallisch und scheibenförmig, allerdings durch einen Feldeffekt in Form und Farbe verzerrt. Diese vier weißen und sehr langen Fortsätze an der Unterseite des Schiffes selbst stellen eine Art von quasi-gravitativer Lichtmanipulation dar. Das heißt die universelle Feldkraft wird in Richtung einer simulierten Gravitation verschoben. Es ist allerdings kein echtes Licht, sondern eine spezielle, stark geladene Feldform, die sich im Materie-Raum als Quasi-Licht manifestiert. Es ist meistens kein echtes Licht, wenn Ihr leuchtende UFOs seht. Ich bin mir über den Grund der Aktivierung dieses speziellen Hochenergie-Systems in einer Atmosphäre allerdings nicht ganz klar, möglicherweise eine Art Untersuchung oder Beeinflussung der Umgebung. Es ist auf jeden Fall äußerst unvorsichtig von jener Spezies, diese Technologie von Menschen fotografieren zu lassen. Nun ja, die meisten von Euch verstehen es sowieso nicht, und jene, die es verstehen, werden der Öffentlichkeit nichts darüber sagen.

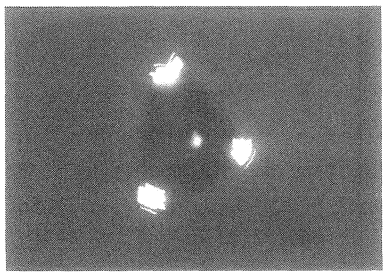


Abb. 60: Petit Rechain, Belgien 1990

Das ist in der Tat ein echtes Flugobjekt (Abb. 60), es ist allerdings nicht außerirdisch. Dreieckige Flugobjekte werden von fremden Spezies eigentlich nicht oder nicht in dieser Form verwendet. Jene stromlinienartige Form ist eine menschliche Grundidee. Es ist eines Eurer eigenen militärischen Geheimprojekte, das Ihr mit Hilfe von unausgereifter Fremdtechnologie baut – jener Technologie, die Euch während der 1960er- und 1970er-Jahre von den Außerirdischen übergeben wurde. Generell ist die Hüllenform für ein echtes außerirdisches Schiff egal, denn im Feld selbst wirken keine äußeren Kräfte ein. Die Schiffe sind aber generell abgerundet und ohne harte Kanten konstruiert, als Scheibe oder Zylinder, damit das Feld leichter fließen kann. Eure Projekte verfügen neben dem außerirdischen Feldantrieb auch noch über konventionelle Düsensysteme, daher werden sie stets dreieckig und dadurch stromlinienförmig gebaut, um auch auf diese primitive Rückstoßprinzip-Weise steuerbar zu sein.

In jenem Beispiel hier gleitet das Schiff allerdings auf seinem echten Feldantrieb. Siehst Du die Verzerrung und das Quasi-Licht in den rotierenden Zylindern? Das ist ein eindeutiges Indiz für die Echtheit des Fotos. Aber wieso sind es vier Zylinder? Das ist ungewöhnlich, auch der Abstand scheint inkorrekt zu sein. Die Färbung ist sehr dunkel und die innere optische Verzerrung sehr ausgeprägt. Vermutlich handelt es sich um eine Umfunktionierung des ursprünglichen Systems durch Eure Wissen-

schaftler. Seit ihnen die fremde Spezies nach dem Zerwürfnis überhaupt keine Informationen mehr gibt, bauen sie eigenhändig die Systeme um, ohne eigentlich wirklich zu verstehen, was sie da Gefährliches tun. Besser macht diese Konstruktion das System nicht, nur instabiler. Die beiden vorderen Zylinder sind zu nah beisammen, sie fließen deutlich ineinander. Die Farbe zeigt mir eine starke Reststrahlung. Es wurden wohl wieder hohe Elemente zur Verschiebung verwendet. Es ist auf jeden Fall sehr gefährlich, in einem nicht abgeschirmten Zustand in der Nähe des Feldes zu sein.

Woher kommen diese militärischen UFOs? Aus den Vereinigen Staaten?

Ja. Ich denke generell ja. Vom westlichen Kontinent.

Warum fliegen sie dann über dichtbesiedelten Gebieten in Europa? Dieses Foto stammt aus Belgien. Das macht doch keinen Sinn. Kannst Du das erklären?

Warum soll gerade ich seltsame menschliche Taten erklären können? Möglicherweise sind es Langstreckentests oder Tests mit den elektromagnetischen Tarnsystemen. Möglicherweise gibt es eine Testbasis auf Eurem Kontinent. Darüber weiß ich leider nichts.

Viele Leser des ersten Interviews haben die Frage gestellt, wie Dein ursprünglicher Kontakt mit E. F. zustande gekommen ist.

Nun, die Geschichte begann vor zirka zwei Eurer Jahre hier in Schweden. Ich war seit meiner Jugend stark an Eurer Spezies und an Eurem Verhalten interessiert und habe bereits damals Eure Literatur studiert, so gut es ging. Natürlich ist es nicht leicht, in meiner Heimat an menschliche Bücher zu gelangen, aber da meine Gruppe oder Familie in einer höheren Rangordnung steht, gelang es mir doch, einiges an Material zusammenzutragen und einige Male mit anderen meiner Art zu sprechen, die bereits in Kontakt mit Euch gewesen sind. Ich war wirklich sehr neugierig auf Deine Spezies, und sobald ich zur Oberfläche kommen durfte, versuchte ich sofort, noch mehr Informationen zu sammeln. Allerdings wurde es mir untersagt, mit Menschen direkten Kontakt aufzunehmen, da in meiner damaligen Position keine Notwendigkeit dazu bestand.

Es war in Eurem Jahr 1998, als ich hier weiter nördlich nahe eines Eingangs zu meiner Welt in den einsamen Wäldern unterwegs war und nach biologischen Proben suchte, die wir verwenden, um die Umweltverschmutzung und Zerstörung Eurer Flora und Fauna durch Eure eigene Art statistisch zu überwachen. Ich war damals bereits auf dem Rückweg zum Eingang und bereits in der Nähe des großen Sees, als ich zu meiner Überraschung auf eine Hütte im Wald traf. In dieser Hütte spürte ich ein menschliches Bewusstsein. Es war E. F. Eigentlich hatte ich keine Erlaubnis für Kontakte mit anderen Spezies, andererseits hatte ich meine Mimikry-Fähigkeiten bereits vorher mehrfach erfolgreich eingesetzt. Ich war allerdings noch nie allein einem Menschen begegnet. Nun, nennen wir es primitive Neugier. Ich wollte mit dem Menschen in dieser Hütte sprechen und klopfte an die Tür.

E. F. öffnete, und wir kamen in ein interessantes Gespräch. Seine Sprache war mir damals noch nicht ganz geläufig, aber es ist nicht allzu schwer, eine neue Sprache zu lernen, wenn man die Informationen im Bewusstsein des Gegenübers lesen kann. Ich

sagte ihm einfach, dass ich aus einem fremden Land im Osten komme. Natürlich hat er mich damals auch noch nicht wirklich erkannt, er war der völligen Überzeugung, mit einem Wesen seiner eigenen Art zu sprechen, obwohl es eigentlich nur ein Mimikry-Abbild war.
Da meine Aufgabe ohnehin eine mehrtägige Untersuchung dieses Terrains zum Ziel hatte, besuchte ich ihn während dieser Zeitspanne dreimal als Mensch. Wir sprachen zuerst hauptsächlich über recht banale Dinge, kamen dann aber auch auf religiöse und physikalische Themen. Er schien von meinem Wissen beeindruckt zu sein, und ich war ebenfalls etwas beeindruckt von seinen klaren Gedanken und seiner für einen Menschen gut ausprägten Persönlichkeitsstruktur und Eigenmeinung. Ihr gebt Euch gerne vollständig einer Öffentlichkeitsmeinung oder Konditionierung hin, wie z.B. *„Reptilienspezies sind böse"* und Ähnlichem. Ich lenkte das Gespräch in diese Richtung, und E. F. sagte sinngemäß, dass er an fremde Spezies glaube und dass sie nicht unbedingt böse sein müssen, sondern vielleicht nur anders als seine Art sind. Das gefiel mir. Zu jenem Zeitpunkt konnte ich natürlich nicht konkret mit ihm über mein Wissen sprechen, da er mir nicht geglaubt hätte. Er hätte mich für einen menschlichen „Spinner" gehalten. Ich entwickelte die für meine Art sehr ungewöhnliche Idee, ihm mein wahres Äußeres zu zeigen, was ich während eines Gespräches bei unserem vierten Treffen in der Hütte auch tat. Er war eigentlich prädestiniert für einen Kontakt, er war aufgeschlossen, ehrlich, intelligent, nicht religiös veranlagt oder konditioniert, er lebte allein und abgelegen, und niemand würde es ihm glauben, falls er mit seiner Geschichte an die Öffentlichkeit gehen sollte.
Ich wagte den Schritt, hatte aber dann starke Zweifel an der Richtigkeit meines Tuns, speziell als er doch sehr heftig reagierte. Er beruhigte sich aber nach einiger Zeit wieder, und wir konnten endlich konkret über bestimmte Dinge sprechen. Nun musste er mir wohl glauben. Dies war der Beginn einer Reihe von Treffen, die anfänglich noch dort in den Wäldern, später auch in seinem abgelegenen Wohnhaus stattfanden. Schließlich brachte er Dich mit mir in Kontakt, und darum sitzen wir nun heute wieder einmal hier und sprechen über Dinge, die in der Menschenwelt dort draußen sowieso nicht geglaubt werden.

Du sagtest, Du hättest damals keine Erlaubnis für Kontakte mit Menschen gehabt. Hast Du denn nun eine Erlaubnis, mit E. F. und mir über all diese Dinge zu sprechen und sie sogar wissentlich publik zu machen?

Ja. Das ist schwierig zu erklären und für Euch schwer zu verstehen. Sagen wir einfach, ich befinde mich jetzt in einer Position, die es mir erlaubt hat, an diese Erlaubnis zu kommen, ohne mit Konsequenzen rechnen zu müssen. In dieser Position bin ich quasi immun gegen bestimmte Restriktionen.

Wenn andere Menschen mit Deiner Art in Kontakt kommen wollen, haben sie die Möglichkeit dazu?

Generell nicht. Wir vermeiden den Kontakt mit Euch, und wir operieren an der Oberfläche nur in abgelegenen Gebieten und benutzen dort Mimikry-Techniken, falls wir doch auf Menschen treffen sollten. Dass ich nun mit Euch spreche, heißt nicht, dass andere meinem Beispiel folgen werden. Ihr könnt selbstverständlich ver-

suchen, einen Eingang zu meiner Welt zu finden und dort einzudringen. Das kann jedoch für den Eindringling zu eher unangenehmen Konsequenzen führen. Möglichkeiten, uns an der Oberfläche zu erkennen, habt Ihr eigentlich nicht. Ihr könnt uns auch nicht direkt kontaktieren. Wir müssen Euch kontaktieren, so wie ich es mit E. F. getan habe. Derartige Kontakte sind aber nicht die Regel, sondern sehr seltene Ereignisse.

Kannst Du Deinen unterirdischen Heimatort beschreiben?

Ich kann es versuchen, ich werde Euch aber bestimmt nicht sagen, wo sich dieser Ort genau befindet. Meine Heimat liegt in einer unserer kleineren Untergrund-Ansiedlungen östlich von hier. Ich werde Dir einige Zahlen geben, damit Du Dir ein besseres Bild machen kannst. Einen Moment, ich muss versuchen, die Maße ungefähr in Eure Einheiten umzurechnen. Es ist eine kuppelförmige Höhle in einer Tiefe von zirka 4.300 Metern unter der Erdoberfläche. Die Höhle wurde vor ca. 3.000 Jahren als Kolonie eingerichtet. Ein Großteil der Deckenstruktur ist künstlich in den Fels integriert, und die Form wurde zu einer fast ebenmäßigen und sehr flachen Kuppel mit ovalem Grundriss umgestaltet. Der Durchmesser der Kuppel ist nach Euren Maßen ca. zweieinhalb Kilometer, die Höhe am höchsten Punkt der Kuppel ist ca. 220 Meter. Unter jenem höchsten Punkt steht, wie in jeder Kolonie, ein spezielles, weißgraues zylindrisches Gebäude, eine Art Stützsäule, die die gesamte Netzwabenträgerstruktur der Kuppel hält. Dieses Gebäude ist das höchste, größte und älteste in der ganzen Kuppel, denn es wird stets als erste Konstruktion zusammen mit der Deckensicherung errichtet. In der Zwischenzeit wurde es natürlich etliche Male ergänzt und überholt. Es hat einen sehr speziellen Namen und religiöse Bedeutung. Wir haben nur eine derartige Stütze. Größere Kolonien haben je nach ihrer Deckenkonstruktion auch mehrere Säulen, eine der Hauptkolonien in Innerasien hat beispielsweise 9 derartige Träger, aber jene Kolonie ist auch über 25 Eurer Kilometer groß. Das zentrale Gebäude ist generell ein Zentrum der Religion, aber auch der Klimakontrolle, der Verwaltung und der Regelung der Lichtsysteme. Es gibt bei uns insgesamt 5 große künstliche Lichtquellen, die ihr UV-Licht und ihre Wärme durch gravitative Quellen erzeugen. Die Luftschächte und die Liftsysteme von der Oberfläche laufen ebenfalls durch diese Säule und sind natürlich sehr stark kontrolliert.
Wir haben übrigens 3 Luftschächte und 2 Liftsysteme dort sowie eine Tunnelverbindung zur nächsten Hauptkolonie, die ungefähr 500 Kilometer südöstlich liegt. Ein Liftschacht führt zu einer oberflächennahen Höhle, der andere führt zu einem unserer Schiffsdepots mit unseren zylindrischen Schiffen, das sich natürlich näher an der Oberfläche hinter einer felsigen Bergwand verbirgt. Die anderen Gebäude der Kolonie sind größtenteils konzentrisch in ovalen Kreisen um die Hauptsäule angeordnet und ohne Ausnahme weitaus flacher und generell nur zwischen 3 und 20 Meter hoch. Die Form der Gebäude ist rund und kuppelförmig. Die Farbe ist unterschiedlich, je nach Kreis und Entfernung zum Zentrum. Es gibt nördlich der Säule noch ein weiteres, sehr großes, flaches und rundes Gebäude, das die konzentrische Symmetrie der Kolonie mit seinem Durchmesser von ca. 250 Meter unterbricht. Es ist die künstliche Sonnen-Zone, in der die speziell beleuchteten Gänge und Kammern untergebracht sind, in denen sehr starkes UV-Licht vorherrscht und die benutzt werden, um unser Blut zu erwärmen. Auch eine medizinische Versorgung und ein Versammlungsraum

befinden sich dort. Außerhalb des äußeren Rings der Kolonie befinden sich die Zonen, in denen Tiere gehalten werden. Du weißt, wir müssen fleischliche Nahrung zu uns nehmen. Dort sind auch die Gärten, in denen pflanzliche Nahrung und Pilzkulturen angebaut werden, auch fließendes kaltes und heißes Wasser aus unterirdischen Quellen gibt es dort. Ebenfalls am Rand befindet sich das Kraftwerk, das auf Fusionsbasis betrieben wird und die Kolonie und die Sonnen-Zone mit Energie versorgt. Meine Gruppe oder Familie lebt übrigens im vierten Gebäudering, von der Zentralsäule aus gezählt. So viel einmal in Kürze. Dir alle Gebäude und deren Aufgaben zu beschreiben, würde nun zu weit gehen. Es ist schwer, Euch so etwas zu beschreiben, denn es ist eine völlig andere Umgebung und Kultur, als Ihr es von Eurem Oberflächenleben gewohnt seid. Du müsstest es selbst sehen, um es glauben zu können.

Werde ich es denn einmal selbst sehen?

Wer weiß. Die Zeit bringt neue Möglichkeiten.

Wie viele Wesen Deiner Art leben in dieser Kolonie?

Ungefähr 900.

Das ist das Ende des zweiten Interviews. Hast Du eine letzte Botschaft für die Leser?

Ja. Ich bin durchaus überrascht über die vielen Kommentare zu meinen Worten, ich bin aber natürlich auch enttäuscht über die religiösen Feindbilder, die dort geäußert werden und die sich tief in Euren Geist gegraben haben. Ihr solltet lernen, Euch über diese alte Konditionierung hinwegzusetzen und nicht unter der Kontrolle von etwas oder jemandem zu stehen, der bereits vor beinahe 5.000 Jahren abgereist ist. Ihr seid schließlich freie Geister. Das sollen meine Schlussworte sein.

Ende des zweiten Interviews.[44]

Wenn man diesen Informationen Glauben schenkt, ist der Mensch also eindeutig das Produkt eines genetischen Experiments. Es gab auch schon vor langer Zeit andere Zivilisationen und Hochkulturen, wie Funde immer wieder beweisen.

Lacerta spricht davon, dass es verschiedene Hauptgruppen von Außerirdischen gibt, die auf der Erde gegenwärtig ihre Projekte laufen haben. Es folgen nun im Anschluss Aussagen verschiedener Insider bzw. Whistleblower, die in den letzten Jahren mit ihren Informationen an die Öffentlichkeit getreten sind. Dadurch sind wahrlich unglaubliche Informationen erstmals bekannt geworden.

Kapitel 6 – Insider und Whistleblower

Michael Prince und das „Projekt Mannequin"

Die folgenden Informationen stammen von Michael Prince, der auch unter seinem zweiten Namen James Casbold bekannt ist und ein Teilnehmer des geheimen Projekts „Mannequin" der britischen Regierung war. Er verfasste auch einen Bericht über seine Erlebnisse, der bekannt wurde als „MI6 – Buried Alive". Nach seinen Informationen sind viele der heutigen geheimen religiösen Orden (Zoroastrianer, 33. Grad von Zion, Weißer Lotus, Rosenkreuzer etc.) in zwei Fraktionen gespalten. Die erste davon ist loyal in ihrem Glauben an die sog. „Gefallenen Engel", die ihrem Herrn Luzifer angehören, wie in der Bibel beschrieben. Die Gefallenen Engel waren bei den alten Hebräern bekannt als die IRIN. Das wurde ins Griechische übersetzt als GRIGORI (die Wächter). Die zweite Fraktion dieser Geheimgesellschaften führt ihre Lehren mehr nach den christlichen Glaubenssätzen, entsprechend dem *Buch des Henoch* (Enoch), ähnlich den Gnostikern. Das *Buch des Henoch* berichtet über diese Wächter, und viele der frühen Kirchenväter benutzten dieses Werk bis zum dritten Jahrhundert nach Christus. Ab dem vierten Jahrhundert und später wurde das Buch des Henoch mehr und mehr unterdrückt. Das führte schließlich zu der seltsamen Entscheidung des heiligen Augustin (Augustinus von Hippo), der meinte, das Buch sei zu alt, um in die Heilige Schrift der Bibel aufgenommen zu werden. Wie bereits erklärt wurde, wollte die Babylonische Bruderschaft diese gnostischen, frühchristlichen Schriften nicht in ihrer neuen Religion des Katholizismus haben, und echte Christen wurden verfolgt. Der Rabbiner Schimon ben Jochai arbeitete ebenfalls an der Unterdrückung dieses Buches und erklärte all jene für verflucht, die daran glaubten, dass es Engel aus Fleisch und Blut gegeben hatte und diese leibhaftig auf die Erde gekommen waren. Aber genau das war geschehen. Was in den alten Schriften „Engel" genannt wird, waren außerirdische Wesen. Das wird jeder erkennen, der selbst Nachforschungen im Buch Henoch anstellt.

Prince behauptet: Der Glaube an physische Engel wurde zur Häresie erklärt, und der Text verschwand im Untergrund und fiel geradewegs in die Hände der Geheimgesellschaften. Die wohlwollenden Fraktionen der Illuminati und anderer Orden sind loyal in ihrem Glauben an die Engel von JHWH (einer der hebräischen Namen Gottes). Das ist der Grund, warum die echten Geheimnisse der Freimaurerei erst ab dem 33. Grad gelehrt werden. Die Wächter stammten von anderen Planeten und kamen im Altertum auf die Erde. Sie landeten auf dem Berg Hermon, der im Grenzbereich zwischen Libanon, Israel und Syrien steht. Dieser Berg liegt auf dem 33. Breitengrad. Wenn man den 33. Grad der Freimaurerei erreicht, tritt man in die Illuminati-Grade ein und wird über die Geheimnisse der Engel belehrt. Verschwörungstheoretiker, die sagen, dass die Illuminati und die Freimaurer für alles Böse und die Korruption der Welt verantwortlich sind, wissen nicht, wovon sie sprechen.

Weiter erklärt Michael Prince, dass es im Zuge seiner Ausbildung als Agent im *Projekt Mannequin* erforderlich war, mit Außerirdischen zusammenzutreffen. Manchmal wurden Konfliktsituationen mit üblen, schreckenerregenden Aliens und extradimensionalen Lebensformen geübt. Diese sog. „Xenobrut" war so fürchterlich anzusehen, dass oft der Anblick eines dieser Geschöpfe genügte, dass gewöhnliche Leute tot umfielen

oder verrückt wurden. Das klingt für den ungebildeten Zivilisten vielleicht lächerlich, ist aber tödlicher Ernst bei den Personen in den höchsten Positionen der Macht.

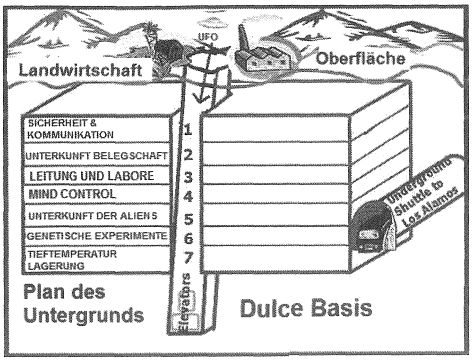


Abb. 61: Skizze der Dulce-Basis

Es gab in den 1960er-Jahren einen Vorfall in der berüchtigten unterirdischen Dulce-Basis in New Mexico. Es kam zum Kampf, als Wissenschaftler in der Einrichtung für genetische Versuche von außerirdischen Reptiloiden als Geiseln genommen wurden. Diese Wesen arbeiteten in dieser Basis unterhalb der Wüste von New Mexico mit der US-Regierung zusammen. Das Sonderkommando der Special Forces musste vorher hypnotisiert und unter Drogen gesetzt werden, um mit der Situation zurechtzukommen.

Die Dulce-Basis entstand in den frühen 1960er-Jahren in Folge eines unterirdischen Atomschlags ungefähr 50 Kilometer südwestlich von Dulce, New Mexico. Diese Explosion wurde unter dem Deckmantel des *Project Plowshare* ausgeführt. Die Explosion hinterließ ein gewaltiges unterirdisches Gewölbe, das benutzt wurde, um eine Station zu erschaffen, um die Entwicklung des supergeheimen Tunnelsystems unterhalb Nordamerikas zu starten. Die Technik, um die radioaktive Strahlung loszuwerden, existierte bereits. Durch dieses Tunnelsystem wurden viele andere Untergrundbasen mit ihren schwarzen Projekten verbunden. Diese nennt man auch DUMBs (*Deep Underground Military Bases*). Nach Aussagen von Thomas Castello, einem früheren Sicherheitsoffizier der Dulce-Basis, wird diese hochgeheime Untergrundstadt von Menschen und reptiloiden Außerirdischen geführt sowie der Arbeiterkaste der Reptilien, die weithin bekannten kleinen grauen Greys.

Laut Michael Prince werden dort viele experimentelle Projekte durchgeführt, primär genetische Experimente an entführten Männern, Frauen und Kindern – außerdem hunderte andere spezielle wissenschaftliche Projekte wie Versuche am Aura-Feld des Menschen, Astralreisen, Gehirnmanipulationen und das Löschen von Erinnerungen, PSI-Studien, fortschrittliche Gedankenkontrolle, Manipulation von Materie und Mensch/Alien-Klonen sowie weitere wissenschaftliche Fortschritte. Es gibt Projekte zur raschen Körperregeneration unter Verwendung von Energie- und Materie-Transfer. Die Daten dazu wurden komplett mit den individuellen Erinnerungen eines Patienten auf einer neuralen Computerfestplatte gespeichert.

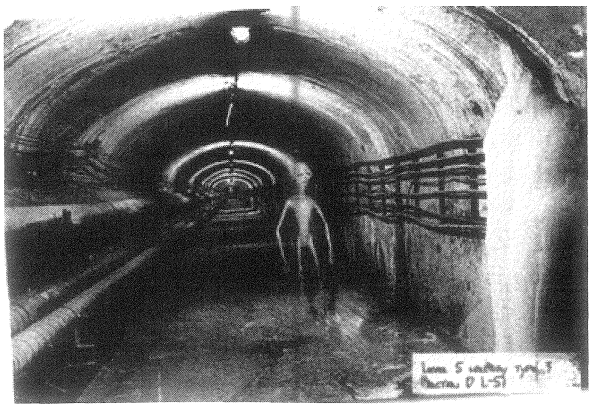


Abb. 62: Foto eines Greys in der Dulce-Basis

Die Erkenntnisse und Entwicklungen, die in den Jahrzehnten, in denen diese Basis nun in Betrieb ist, entdeckt wurden, werden jedoch weiterhin geheim gehalten. Die negativen Entwicklungen, wie die Ge-

dankenkontrolle und weitere schädliche Techniken, werden gegen die Menschheit eingesetzt, um diese zu reduzieren und krank zu machen. Das gehört alles zum Plan der Archonten und negativen Außerirdischen. Dadurch können sie uns auf jede erdenkliche Art manipulieren. Die wenigen Auserwählten der Elite denken, dass sie ebenfalls davon profitieren, wenn sie ihre Mitmenschen unterdrücken. Sie werden jedoch getäuscht und arbeiten ebenfalls an der Vernichtung der Menschheit mit.

Die negativen Außerirdischen sind sehr an der menschlichen DNS interessiert. Wir besitzen tief in uns schlummernde Eigenschaften und Kräfte, vor denen die Außerirdischen sich zutiefst fürchten. Wenn wir diese jemals zu unserem vollen Potential nutzen können, sind sie uns hoffnungslos unterlegen. Deshalb arbeiten sie unermüdlich daran, uns zu genetischen Krüppeln zu machen und uns zu zerstören. Anderen Berichten zufolge konsumieren die Reptiloiden und ihre negativen Verbündeten vor allem Menschenfleisch, Menschblut und Drüsensekrete, die sie brauchen wie manche Menschen Drogen.[45]

Interessierte können das alles nachlesen, wenn sie im Internet nach dem „DULCE BOOK", einem sehr detaillierten Projektbericht, suchen. Auch die Videos von Phil Schneider zu den DUMB-Untergrundbasen sind sehr interessant. Ab 1978 begannen einige Techniker, die genetischen Experimente zu sabotieren. Das löste schließlich, wie zuvor berichtet, die Dulce-Kriege aus. Es war ein Kampf zwischen Menschen und Reptilien um die Kontrolle der Dulce-Basis. Die Reptiloiden wollten ihre grässlichen Experimente an Menschen weiterhin fortsetzen. Diejenigen, die die Experimente nicht überlebten, wurden als Nahrungsquelle für die Flüssigproteintanks verwendet. Diese Tanks fütterten Embryonen der Greys sowie auch ausgewachsene Exemplare und dienten ihnen als Nahrung, die über die Haut der Aliens aufgenommen wird.

Michael Prince erzählt: Als 1945 das berüchtigte *Project Paperclip* gestartet wurde, wurden viele ehemalige nationalsozialistische Wissenschaftler in die USA geholt, um dort an ihren Projekten weiter zu forschen. Dieses Programm wurde vom britischen Geheimdienst und vom amerikanischen OSS (Vorgänger der CIA) ausgeführt. Es wurden die führenden Experten für Gedankenkontrolle, genetische Entwicklung und andere technologische Bereiche nach England und den USA überführt. Die CIA wurde zwei Jahre später gegründet, um die große Anzahl an Mind Control, Klonprojekten und anderer verdeckter Projekte handzuhaben, die aus dem *Project Paperclip* entstanden waren.

Die NSA ist eine Schwesterorganisation der CIA und ist heute die mächtigere Organisation. 1947 war das Jahr des Roswell-Absturzes und der Gründung Israels. Ein Jahr später, 1948, wurde eine Studie der genetischen Blutlinien in Britannien gestartet, um begabte Kinder zu finden, die als Spione für Geheimdienste verwendet werden konnten. Das nannte man *Projekt Anvil* und später *Projekt Oaktree*. Oaktree war damals unter der Kontrolle der NSA und wurde von den *Harwell Genetics Laboratories* in Oxfordshire ausgeführt. Ein Teil dieser Studien wurde schließlich 1972 zum *Projekt Mannequin*, in das Michael Prince hineingeboren wurde. Er wuchs in Tilehurst, Berkshire, auf. Das *Projekt Oaktree* wurde ursprünglich entworfen, um die genetischen Nachkommen des „Stammes Dan", welcher der sog. „verlorene Stamm Israels" ist, aufzuspüren. Die Angehörigen dieses Volkes hatten weiße Haut, und ihre Nachfahren waren nicht verlorengegangen, sondern wurden geheim gehalten. Der Stamm von Dan reiste von Dan, unweit des Berges Hermon, ab und ging – zur Zeit des Exodus der Hebräer aus Ägypten – nach

Griechenland. In Griechenland wurden sie bekannt als die Spartaner. Von Griechenland aus reisten sie nach Frankreich, wo sie die Merowinger, Priesterkönige und andere französische Adelige waren. Von Frankreich zogen sie weiter nach Schottland, Irland und Amerika. Sie waren bekannt als die „Tuatha De Danann" in Irland und als keltische Clans wie die Campbells in Schottland. Sie beteten zu der Göttin der Energie, Astarte, und dem Engel Ishtar und waren tief verstrickt in den Tierschamanismus, wie Vogel- und Schlangensymbolismus. Der Adler ist eines ihrer Symbole, und der Adler auf der amerikanischen Flagge und das NSA-Symbol repräsentieren demnach den Stamm von Dan. Die Eule ist ein weiteres ihrer Symbole, welches den Engel Ishtar darstellt. Das ist eine sehr heilige Blutlinie mit kraftvoller psychischer PSI-Fähigkeit.

Die luziferischen Religionen glauben, dass sie beim Missbrauch eines Kindes dieser Blutlinie direkt Gott angreifen. Die Wächter bestanden aus guten und bösen Engeln. Erzengel Michael wird in den Schriftrollen von Qumran als leibhaftiger Engel erwähnt. Der Kampf zwischen den *Söhnen des Lichtes* und den *Söhnen der Dunkelheit* wird in diesen Texten ebenfalls erwähnt. Dieser Kampf tobt noch heute. Einige behaupten, *Projekt Oaktree* war ultimativ auf der Suche nach den menschlichen Nachkommen der beschriebenen Wächter-Engel, der außerirdischen Götter.

Wir müssen uns fragen, warum die 12 Stämme Israels so wichtig sind und wer diese Blutlinien säte? Die Antwort scheint darin zu liegen, dass sie die Fähigkeit hatten, ihr Bewusstsein aus dem Körper zu projizieren und eine frühe Form fortschrittlicher Fernwahrnehmung auszuüben. So etwas wurde auch bei den frühen Gnostikern erwähnt. Gewisse Kulturen wie die Kelten praktizierten PSI-Phänomene und Schamanismus generationenlang in ihren alten Ritualen. Moderne Individuen und Familien dieser alten Blutlinien geben daher die bestmöglichen Kandidaten für das *Trauma-basierte Mind Control* ab. Auch wenn sie selbst noch nie PSI-Fähigkeiten benutzt haben, sind die Fähigkeiten trotzdem in ihrer genetischen Erinnerung der Vorfahren vorhanden. Diese Entdeckungen, kombiniert mit *Trauma-basierter Mind Control* und der neuesten Militärtechnologie, sind ein sehr kraftvolles Rezept für die Erschaffung eines „Übermenschen".

Heinrich Himmler und die Spezial-Projekte der SS befahlen ein Forschungsprogramm an nordeuropäischen Familien. Die Familien, die dafür ausgesucht wurden, waren jene, die generationenlang die Riten der Freimaurerei, des Okkultismus und Satanismus betrieben hatten. Josef Mengele arbeitete nach dem Krieg im *Tavistock Institut* in London, als britische Agenten ihn dorthin brachten. Eines der Hauptprojekte des *Tavistock Instituts* war es, den Punkt des geistigen Zusammenbruchs eines Menschen zu finden. Bei *Trauma-basiertem Mind Control* wird ein „Mengele-Gitter" in das Opfer programmiert, indem Folter und andere Methoden benutzt werden. Der Geist des Opfers wird dann in 169 Fragmente oder Persönlichkeiten zerbrechen. Eine Art von elektromagnetischem Gitter wird im Gehirn installiert, und das beeinflusst die Gehirnwellen. Mittels Gehirnimplantaten kann eine künstliche Alphawellenübertragung anhaltende entsetzliche Sinneseindrücke verursachen. Nach einer Weile wird der Agent so fähig, sogar in Extremsituationen komplett ruhig zu bleiben.

Über die Jahre hinweg berichteten viele Opfer dieser Programme und auch Regierungspersonal, dass sie Zeuge von verschiedenen Typen nichtmenschlicher Kreaturen wurden, als sie sich in diversen Untergrundeinrichtungen befanden, und zwar weltweit.

Das wirft die Frage auf, ob diese Kreaturen eine Art seltsamer Mensch-Tier-Hybriden sind oder andere militärisch-genetische Kreaturen. Oder sind sie außerirdische Wesen von verschiedenen Planeten und Sternsystemen? Die einfache Antwort ist, beides! Michael Prince und seine Kollegen haben solche Wesen beobachtet und sogar persönlich und eng mit ihnen kommuniziert.

Für ein größeres Verständnis für die ET-Situation auf diesem Planeten, ist es wichtig zu verstehen, dass die höheren Kreise der deutschen Nazi-Regierung, der US-Regierung und der britischen Regierung zu Kriegsende nicht nur von ETs wussten, sondern sie aktiv mit ihnen zusammenarbeiteten. Das ging schon seit mindestens 1930 so. Am 11. Juli 1934 wurde das erste Abkommen mit den Wesen getroffen, welche als *kleine Graue* bekannt wurden (*Greys*). Sie stammen aus dem Orion-Sternensystem. Dieses Abkommen mit der US-Regierung unter Präsident Franklin Delano Roosevelt wurde an Bord eines Marineschiffes im Hafen von Balboa, Panama, geschlossen. Das war eines der wichtigsten Geschehnisse der menschlichen Geschichte. Das versetzte die Menschheit damals unwissentlich in die Lage, Gastgeber einer bösartigen außerirdischen Rasse zu werden. Obwohl es fortschrittliche Außerirdische sind, haben sie nicht die besten Absichten für die Menschheit. Es war dort, wo die Übereinkunft zwischen den Greys und Repräsentanten der US-Geheimdienste getroffen wurde. Die Greys waren aber in Wirklichkeit nur Repräsentanten einer anderen Rasse reptilienähnlicher Wesen aus dem Alpha-Draconis-Sternsystem.

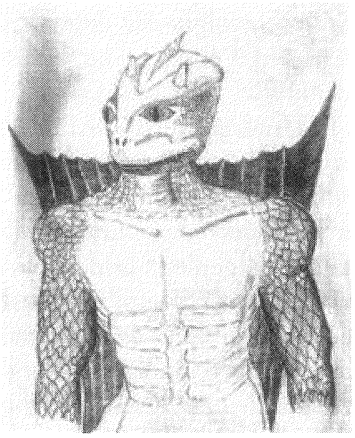


Abb. 63: Darstellung eines Wesens von Alpha-Draconis

Das Abkommen besagte, dass die Greys Hochtechnologie zur Verfügung stellen. Im Austausch wollten sie die Erlaubnis haben, ungehindert Menschen entführen und für ihre laufenden genetischen Programme benutzen zu dürfen. Die Regierung wollte aber eine Liste mit den Namen aller Entführten und verlangte, dass sie unbeschadet wieder zurückgebracht werden und ihre Erinnerungen daran gelöscht werden müssten. Die Greys übergaben dafür Antigravitationsgeräte, Metalle und Legierungen, Freie Energie und medizinische Technologie im Austausch. Dieser Handel sollte sich als Trojanisches Pferd erweisen. Die Greys sagten grundsätzlich, dass sie diese Geräte zur Verfügung stellen, im Tausch für die Erlaubnis, die Menschheit auf allen Ebenen zu infiltrieren. Das taten sie auch, indem sie anfingen, wichtige Weltführer mit Klonen zu ersetzen, die unter ihrer Kontrolle stehen. Sieben Jahre nach diesem ersten Abkommen, im Jahr 1941, gab es Prince zufolge ein neues Abkommen, diesmal mit der deutschen Regierung und Hitler. Die Greys boten Mind Control und andere Technologien an, im Austausch wollten sie menschliche Subjekte für ihre genetischen Experimente. Die Information, die Michael Prince hat, ist, dass Hitler den Greys sagte, sie sollen die Finger von den arischen deutschen Menschen lassen, aber sie könnten mit den Insassen der Konzentrationslager machen, was sie wollen. Im letzten Jahrhundert waren Deutschland und Amerika die Hauptpunkte der Invasion von Reptilien und Greys, wie man derzeit an der großen Anzahl an vermissten Personen in

Amerika sehen kann. Das ist offenbar der Grund, warum die deutschen Wissenschaftler so tief in genetische Experimente und das Klonen involviert waren.

Schätzungsweise zwanzig Personen in den USA und Deutschland waren zu dieser Zeit direkt an den Abkommen mit den Greys beteiligt. Diese Information stand unter strengster Geheimhaltung. Es hat sich seit damals nicht viel verändert: Wir haben heute die Greys, Draco-Reptiloiden und Regierungen, welche Testsubjekte foltern, während wir hier reden. Das findet in Untergrundeinrichtungen und Basen statt. Viele vermisste Menschen enden in diesen Einrichtungen und werden als Sklavenarbeiter und Testsubjekte missbraucht. Es gibt ein großes unterirdisches Konzentrationslager in Salisbury Plain in Wiltshire. Die meisten dieser teuflischen Plätze wurden auf „Heiligem Land" errichtet, so wie Stonehenge, um die Wirbelzentren der Erdleylinien zu stören. Michael Prince war 2006 in dieser Einrichtung. Er wurde von einem Delta-Special-Forces-Team dorthin gebracht und wurde Zeuge einiger dieser Experimente.

Einer seiner früheren NSA-Kontakte hieß Dean Warwick. Dean arbeitete in Los Alamos und in der Alamo-Gordo-Untergrundbasis in der Wüste von New Mexico. Er sah Greys und Reptiloiden in der Los-Alamos-Basis herumlaufen, und er sah auch menschliche Testsubjekte, die dort in Käfige gesperrt waren. Angestellte dieser Einrichtungen gehen durch einen Prozess der Desensibilisierung, bevor ihnen erlaubt wird, in den Hochsicherheitsarealen zu arbeiten, weil sie dort ETs und verstörende Tests sehen werden. Zur Desensibilisierung werden den Angestellten Drogen wie Scopolamin injiziert und Videos von ETs und fürchterlichen Folterszenen und Tod gezeigt, um sie widerstandfähig gegen die Dinge zu machen, die sie sehen werden.

Es sind meistens die kleinen Greys, auf die Angestellte in Untergrundbasen treffen. Die Draco-Repiloiden halten sich die meiste Zeit fern von Menschen. Manchmal geht ein Angestellter aber einen falschen Gang hinunter und sieht einen Reptiloiden, das passierte Dean Warwick und Barry King. Dean war in den späten 1980er-Jahren unter Vertrag der NSA und arbeitete für sie bis 1992. Er war ein Elektroingenieur in der Los-Alamos-Einrichtung. Er erzählte, dass es jetzt über 4.000 Untergrundbasen weltweit gibt, und viele von ihnen haben ETs in den Hochsicherheitsbereichen der unteren Stockwerke. Er sagte auch, dass die Untergrundkonzentrationslager in Amerika und England als D4-Einrichtungen bekannt sind (*Deep underground military Prisons*). Die Hauptbasen weltweit sind hauptsächlich unter Kontrolle der NSA und klassifiziert als D1.

D1 – Deep underground military Bases
D2 – Deep underwater military Bases
D3 – Deep under Mountain military Bases
D4 – Deep underground military Prisons

Michaels Kontaktmann Lincoln informierte ihn, dass diese Bezeichnungen immer wieder geändert werden. Die Greys und Reptiloiden arbeiten mit den höheren Rängen verschiedener Regierungen zusammen und sind bei Geheimdienst-Insidern als MIEC (*Militärisch Industrieller Extraterrestrischer Komplex*) bekannt. Ein anderer NSA-Kontaktmann erzählte ihm, dass ein globaler freimaurerischer Apparat, über dem 33.

Grad des Schottischen Ritus stehend, die höheren Ebenen vieler Regierungen der Welt kontrolliert. Der 33. Grad ist offiziell der höchste Grad, aber in Wirklichkeit gibt es viele Grade über diesem. Dieser Grad ist der erste echte vertrauliche Level, und die meisten Freimaurer kommen nie über die Grade des Schotten- und des York-Ritus hinaus.



Abb. 64: Patch mit Oktopus Jaldabaoth

Man wird entweder in eine gewisse Blutlinie hineingeboren oder man tut etwas, was einen von durchschnittlichen Menschen abhebt. Nur so kann man in den inneren Zirkel der Elite vordringen. Auf dem Level 33 kann ein Maurer oft den Zugang zu den geheimen Bereichen des MIEC, des Militärischen Komplexes, erlangen. Dieser Grad ist bekannt als der erste Level der „Illumination". George Bush Senior soll über dem 42. Grad sein und ist tief involviert in den MIEC. Insider nennen den MIEC auch den Oktopus, JALDABAOTH! Das kann man auch an diesem NSA-Abzeichen sehen, das Jaldabaoth symbolisiert. (Abb. 64)

Ab 1944 zeigte das Abkommen mit den Greys erstmals Zeichen von Stress, als entdeckt wurde, dass die Greys mehr Menschen entführten, als sie auf den Regierungslisten angaben. Im Mai 1954 wurde unter der Eisenhower-Administration die dritte Erweiterung des US-Grey-Abkommens unterzeichnet, das Grenada-Abkommen. Die Orion-Greys und Draco-Reptilien brachen einfach die Bestimmungen. Das Grenada-Abkommen wurde auf der Holloman-Air-Force-Basis in New Mexico ausgehandelt, gemeinsam von den Greys und der ULTRA-Einheit der NSA. Der Name der Einrichtung unter der Holloman Basis trug den Codenamen *Dandelion*.

Die ULTRA-Einheit war zu dieser Zeit eine der besten und supergeheimen NSA-Fraktionen und wurde von Projekt-Paperclip-Nazis, die jetzt nach 1954 Teil der NSA waren, betrieben. Alle ULTRA-Mitglieder waren geklonte Menschen. Das Originaldokument dieses Abkommens und das originale ET-Material davon kann man heute in der NSA-Einrichtung namens *Blue Moon* finden. Blue ist ein Codewort und meint: mit Außerirdischen im Zusammenhang stehend. Blue Moon ist eine Untergrundeinrichtung unter der Kirkland-Air-Force-Basis in New Mexico. Der Eingang zu der Basis liegt in den Manzano-Bergen. In der Blue-Moon-Basis ist das technologische Hauptquartier des sehr geheimen DOE, in welchem die Kontaktleute Lincoln und Dean Warwick arbeiteten. Heute werden dort Freie-Energie-Geräte hergestellt, entwickelt aus Grey- und Draco-Technologie, für die Verwendung im Weltraum. Viele fortschrittliche Weltraumwaffen wurden ebenfalls dort gebaut.

MIEC-Insider Dr. Bill Deagle wurde vom Leiter des US-Space-Command gesagt, dass sie jeden Kubikzentimeter Raum zwischen hier und dem Mars kontrollieren. Er sagte auch noch zu Bill, dass sie über Waffen verfügen, die George Lucas vor Neid erblassen lassen würden, wüsste er über sie Bescheid. Milliarden von Dollars wurden in den letzten Jahrzehnten in diese Technologie gesteckt, seit die ersten Abkommen getroffen wurden. Woher all dieses Geld gekommen ist, kann man sich leicht vorstellen: aus dem babylonischen Falschgeld-System. Andere Insider behaupten, dass all diese Waffen nicht für die Menschen gedacht sind, sondern in Wirklichkeit für die Alpha-

Draconis-Reptiloiden und ihre Eroberungszüge. Die Erde soll als militärischer Stützpunkt für die Reptilien dienen und die Menschen ihnen als Sklaven und Söldner für ihre Kriege in der Galaxis. Dass sie nicht einmal ihre Waffen selber bauen müssen, erleichtert es für sie immens, und sie lachen über die dumme Menschheit, die den Invasionsplan nicht erkennt.

Bill Deagle macht darauf aufmerksam, dass hier nicht nur eine Regierungsadministration oder die transnationalen Unternehmen in diesen Bereichen involviert sind. Er sagt, dass wir es mit einer Bösartigkeit auf galaktischem Level zu tun haben. Doktor Deagle erzählte Michael Prince am Telefon, dass er mit Angestellten dieser Untergrundbasen in den USA arbeitete, die unter „posttraumatischem Stress" litten, weil sie Zeuge von Mensch-ET-Hybriden und anderem Horror in diesen Basen wurden. Deagle wurde auch gefragt, ob er in den 33. Grad der illuminierten Freimaurer des MIEC einsteigen will. Er wurde als „gefährlicher Mann" betrachtet, der zu viel von diesen Gruppen wusste. Dieses Angebot wurde ihm von einem Franzosen gemacht, der ihn darauf angesprochen hat. Dessen Codename war PINDAR (siehe Arizona Wilder in Kapitel 2). Bill erzählte Michael, dass der Mann namens „Pindar" wie ein Mann in seinen Fünfzigern aussah und ein sehr professionelles Auftreten hatte. Er trug einen teuren Anzug, hatte manikürte Nägel und schien optisch zu verschwinden, als er die Straße hinunterging, nachdem Bill sich geweigert hatte, ein Teil der Organisation zu werden. Es existiert eine Technologie, die „Thermooptische Tarnung" genannt wird, die einen Geheimdienstmann für das nackte Auge unsichtbar machen kann. Es ist ein kleines Gerät, das am Gürtel getragen wird und das man mit dem bloßen Willen aktivieren kann. Ein Mensch kann auch durch solch ein thermooptisches Feld hindurchgehen und wird dann für 48 Stunden fürs Auge unsichtbar. Es besteht kein Bedarf, das Gerät herumzutragen, wenn man durch ein solches Feld gegangen ist. Nachdem die 48 Stunden vorbei sind, fängt der Agent an, in Phasen wieder sichtbar zu werden, und ihm wird für kurze Zeit fürchterlich übel.

Die höheren Ränge der US-Geheimdienste glauben aktuell, dass die Greys und Dracos diesen Planeten termingerecht auf eine Invasion und Übernahme zwischen den Jahren 2017 und 2030 vorbereiten. Michael ist auf große Mengen an Beweisen gestoßen, dass sich einige Greys und Draco-Reptiloide wahrscheinlich schon mindestens seit der Zeit des alten babylonischen Reiches auf diesem Planeten aufhalten und sich in ihren Untergrundbasen verstecken. Sie werden verdeckt und subversiv die menschliche Oberflächenbevölkerung über einen langen Zeitraum hinweg infiltriert und manipuliert haben. Die Vorbereitungen laufen darauf hinaus, die Ankunft ihrer Oberherren – der furchterregenden Draco-Oberherren von Alpha Draconis – vorzubereiten.

Dazu passt die Meldung, dass der Vatikan ein großes Teleskop in Arizona bauen ließ, das ständig einen bestimmten Sternenbereich beobachten soll. Der Name dieses Teleskops ist L.U.C.I.F.E.R. (*Large Binocular Telescope Near-infrared Utility with Camera and Integral Field Unit for Extragalactic Research*). Es wurde wohl nach dem Teufel benannt, der auch als „Morgenstern" bekannt ist. Das Teleskop wurde in Deutschland gebaut, und es handelt sich um ein Submilimeter-Teleskop, das beste Radioteleskop, das je gebaut wurde. Betrieben wird es, wie könnte es auch anders sein, von den Jesuiten. Der dort zuständige Jesuiten-Priester vom Dienst erzählte, dass eines der wichtigsten Ziele der Vatikan-Astronomen die Suche nach bestimmten extrasolaren Planeten mit fortschrittlicher außerirdischer Intelligenz ist. Überraschenderweise sprachen die Astrono-

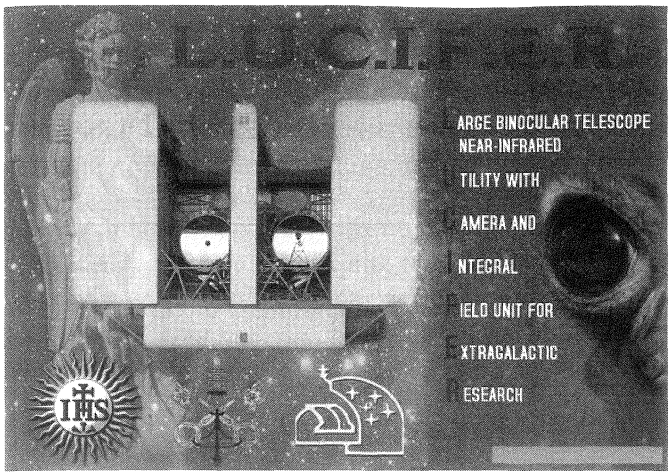


Abb. 65: Das Lucifer-Teleskop der Jesuiten

men auch gleich ziemlich offen über UFOs. Sie erzählten, dass sie regelmäßig welche auf ihren Bildschirmen hätten, wenn sie über den Himmel flitzen. Der Jesuiten-Priester Guy Consolmagno, ein führender Astronom, der oft als Sprachrohr für den Vatikan agiert, erklärte, dass in Zukunft die Entdeckung von außerirdischem Leben ein sehr wichtiges Thema für die christlichen Gläubigen sein werde. In einem offiziellen Schreiben aus dem Vatikan spricht man sogar davon, dass die zeitgenössischen Gesellschaften bald zu den Außerirdischen als die „Retter der Menschheit" aufblicken werden.

Der Jesuit Consolmagno argumentiert, dass die Menschheit nicht die einzigen intelligenten Wesen sind, die Gott im Universum erschaffen habe, und diese nichtmenschlichen Wesen schon in der Bibel beschrieben wären. Er wurde noch konkreter, als er dann sagte, dass er die „Nephilim" (gefallene Engel, Archonten) meine. Er erzählte, andere himmlische Wesen würden einige Male in den Psalmen vorkommen. *„Als die Morgensterne miteinander sangen und alle Engel vor Freude jubelten?"* (Hiob 38,4.7) Der springende Punkt ist, dass die frühen Verfasser der Bibel, wie alle Leute damals, kein Problem mit der Existenz anderer intelligenter Wesen hatten.

Meinte der vatikanische Top-Astronom damit, dass wir die Geschichte der Nephilim in der Bibel als ein Beispiel sehen sollen, dass „Retter aus dem Weltraum" bald unsere Erlöser sein könnten? Als Nächstes erklärt Consolmagno: Jesus könnte ein Sternenkind gewesen sein, möglicherweise ein Kind einer außerirdischen Rasse. Könnten Consolmagno und seine Jesuiten geheim halten, dass die jungfräuliche Geburt in Wirklichkeit eine Entführung durch ETs war, und dadurch ein Hybriden-Jesus entstand? Dr. Christopher Corbally, Vizedirektor des Vatikan-Observatoriums auf dem Mount Graham bis 2012, glaubt daran, dass sich unser Bild von Gott verändern wird, wenn die Offenlegung von außerirdischem Leben bald von den Wissenschaftlern bekanntgegeben wird.

Der katholische Theologe Vater Malachi Martin sprach vor seinem Tod 1999 mehrmals von „extraterrestrischem Kontakt". Er sagte, der Vatikan wäre so an der Erforschung des tiefen Weltraums interessiert, weil die Personen, die auf den höchsten Ebenen der Vatikan-Administration und der Geopolitik stehen, wissen, was im Weltraum vor sich geht. Etwas kommt auf uns zu, und das könnte in den nächsten zehn, zwölf Jahren von großer Wichtigkeit werden. Auf der Internetseite des Observatoriums war zu lesen, dass sie nach NIBIRU/NEMESIS Ausschau halten, dem mysteriösen zehnten Planeten unseres Sonnensystems. Ein anderer Punkt ist, dass das Infrarot-Teleskop entfernte Objekte erkennen kann, die zu kühl oder zu weit weg sind, um im sichtbaren Licht erkennbar zu sein, so wie entfernte Planeten. Objekte und Areale, die im sichtba-

ren Spektrum nicht erkannt werden, wie das Zentrum der Milchstraße beispielsweise, können über die Infrarot-Technologie von L.U.C.I.F.E.R. beobachtet werden. Man kann damit aber auch UFOs verfolgen, die mit dem bloßen Auge nicht sichtbar sind. Fakt ist: Einige der besten UFO-Videos, die je gemacht wurden, sind mit Infrarot aufgenommen worden.[46]

Könnte hier also etwas auf uns zukommen, das von den Jesuiten und dem Vatikan schon lange erwartet wird? Könnte es die Wiederkehr von Nibiru und der „Gefallenen Engel" sein, die uns in der Endzeit als Erlöser erscheinen sollen? Und ist das schon seit den babylonischen Zeiten so geplant gewesen?

Kehren wir zurück zu Michael Prince. Er meint, die vier Stufen zur Neuen Weltordnung in den kommenden Jahren sind folgende:

1. weltweiter Zusammenbruch der Börsen und Märkte als die erste Hauptattacke auf die Weltpopulation;
2. eine von Arabern unterstützte und von Russland ausgeführte Invasion der USA und Großbritanniens als Auslöser für den Dritten Weltkrieg;
3. ein breitgefächerter Biowaffenangriff auf die Weltpopulation und die Rückkehr der Pest-Situation,
4. getoppt von einer False-Flag-Alien-Invasion von Illuminati und ETs zusammen.

Am 8. September 2006 bekam er eine E-Mail von einem anderen Kontaktmann des 33. Grades:

„Lieber Michael, das Komitee der Majorität (MAJIC) wurde aus den Illuminati (den Top 300 der 33. Grad-Freimaurer) gewählt. Es werden nun letzte Pläne für ein falsches Armageddon-Szenario ausgeführt. Beobachte den Iran und Pakistan. Das Armageddon soll im Mittleren Osten ausbrechen. Währenddessen attackieren Lord Rothschild und seine Loge das US-Finanzsystem. Der Plan, wie ich ihn verstehe, ist eine simultane Finanzattacke, dann ein Krieg mit Russland durch den Iran und Israel, dann ein Vogelgrippevirus über die USA. Die implantierbaren Mikrochips sind natürlich in Impfstoffen, hergestellt in der Schweiz von der Rockefeller-Company. Falls die Lichtarbeiter auftauchen (Plejadier) – was erwartet wird –, wird ‚Project Bluebeam' initialisiert, also die falsche ET-Invasion. Ihnen zu Diensten, Ihr XXX."

Michael Prince meint, dass die Dracos und die Anunnaki hier ultimativ die Fäden ziehen, und sie hoffen, sich zurücklehnen zu können, um uns dabei zuzusehen, wie wir uns gegenseitig drastisch dezimieren – für eine fügsamere planetare Übergabe, wenn ihre militärischen Streitkräfte in Massen auftauchen.

Die NSA erfand das Wort „Verschwörungstheorie" und warf es in die Öffentlichkeit, um ungebildeten Leuten das Gehirn zu waschen. Das alles ist real. Mind Control und genetische Manipulationen sind ein historischer Fakt, das ist alles dokumentiert und durch veröffentlichte Regierungsakten belegbar, so wie das Mind-Control-Projekt „MK ULTRA".[47]

Die Enthüllungen des Insiders Simon Parkes

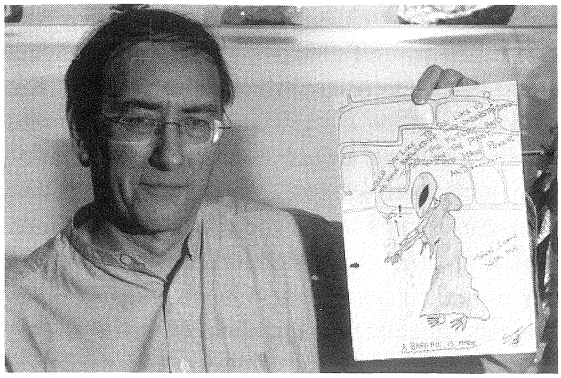


Abb. 66: Simon Parkes mit Skizze eines Mantiden

Simon Parkes machte sein Leben lang Erfahrungen mit Außerirdischen wie den Draco-Reptilien, den Greys sowie den Mantiden – also insektenartig aussehenden Außerirdischen. Simon war ein gewählter Politiker und trat von seinem Posten zurück, um sich vollständig der Aufklärungsarbeit in der Öffentlichkeit zu widmen. Seine Mutter arbeitete von 1965-1979 für den britischen Geheimdienst MI5. Der MI5 war aber immer der NSA unterstellt. Ihr Job war es, Unterlagen zu sammeln und Berichte abzutippen, die mit UFO-Abstürzen und UFOs, die durch amerikanische Spezialeinheiten geborgen worden waren, zu tun hatten. Simons Großvater war ein britischer Diplomat und arbeitete für den Auslandsgeheimdienst Britanniens, den MI6. Aber auch dieser war eng verbunden mit der amerikanischen CIA. Er war auch ein prominenter Freimaurer und war der ausgewählte Diplomat für Britannien für die Vereinten Nationen in den 1960er-Jahren.

Simon ging mit seiner Geschichte 2010 an die Öffentlichkeit, und seitdem tourt er durch England und spricht auf vielen Konferenzen. Er wurde natürlich von den etablierten Medien angegriffen, mit dem Ziel, ihn in Misskredit zu bringen. 2013 wurde er jedoch vom britischen Verteidigungsministerium MOD eingeladen, einer kleinen Gruppe beizuwohnen, der eine Führung in einer geheimen Radarstation gewährt wurde, wo man rund um die Uhr UFOs beobachtet. Das bestürzte die Mainstreammedien und führte zu einer seriöseren Bewertung seiner Geschichte.

Bereits als Kind wurde er mit Außerirdischen konfrontiert. Man stellte ihn vor die Wahl, entweder die Draco-Reptiloiden oder die Mantiden als geistige Führer auszuwählen. Simon entschied sich für die Mantiden. Simon hilft einer wachsenden Anzahl von Leuten, die ebenfalls aus den Illuminati-Blutlinienfamilien hervortreten. Sie erlitten meistens Folter und Trauma. Er hilft ihnen dabei, ihre gespaltenen Persönlichkeiten wieder zu reintegrieren und Selbstmordprogramme zu deaktivieren, die in solche Personen platziert wurden. Es gibt seitdem eine Vielzahl an Interviews mit ihm im Internet. Die Fülle an Informationen, die er weitergibt, würde den Rahmen dieses Buches sprengen. Auf *YouTube* gibt es regelmäßig eine Sendung mit ihm („Connecting Consciousness"), in der er regelmäßig viele Hintergrundinformationen bekannt gibt und Fragen beantwortet.

Die wichtigsten Informationen von Simon Parkes:
Die Hauptkontrolleure der Erde sind eine Gruppe von drei Rassen. Sie ernten die Ressourcen dieses Planeten für den Handel mit anderen ET-Rassen, außerdem haben sie ihre eigenen Pläne mit der Menschheit. Sie kontrollieren die Erde und die Menschheit seit langer Zeit. Sie sind gegenwärtig dabei, eine humanoide Hybridrasse zu erschaffen, die bestimmt ist für eine neue Art der Kontrolle der Menschheit in der nahen Zukunft.

Das alles läuft sehr geheim ab, und sie hüten ihre Pläne gut. Die Kontrolle der Menschheit ist kein einfaches Unternehmen, sondern ein sehr gut geplantes, sehr ausgedehntes und effektives Programm. In den Kontakten, die die Leute mit diesen besonderen Arten von ETs hatten, gab es keine Spiritualität oder irgendetwas anderes, wovon die Menschheit hätte profitieren können. Die Kontrolleure sind technisch sehr weit entwickelt und haben ein großes Wissen über menschliche Psychologie, aber es ist klar, dass sie spirituell nicht entwickelt sind. Die Mantiden und die Reptilien arbeiten zusammen, aber jeder verfolgt seine eigene Agenda. Die „Greys" sind deren Arbeitskräfte, werden aber von ihren Herren nicht besonders gemocht. Ihre gemeinsame Agenda besteht darin, die Erde in einer kommenden Zeit, wenn nicht mehr viele Menschen übrig sind, mit Hybriden zu bevölkern. Gleichzeitig spielt jedoch jede Gruppe ihr eigenes Spiel. Das klingt simpel, in Wirklichkeit ist es aber ein sehr komplexes Set aus Agenden, die hier zwischen verschiedenen außerirdischen Rassen laufen und mit der Erde und den Menschen zu tun haben.

Wir Menschen haben nicht die Fähigkeiten, mit Sicherheit zu wissen, was genau vor sich geht, weil unser Wissen, unsere Technologie und unser Geist weit hinter diesen Aliens zurückliegen. Diese Rassen können die Raum-Zeit manipulieren, sie haben holographische Technologie und können sich unsichtbar machen – wir nicht. Sie wissen zudem, wie sie unseren Verstand manipulieren können. Über die Jahre hinweg konnten wir die Puzzlestücke langsam zusammensetzen und haben nun eine Vorstellung davon, was hier wirklich vor sich geht. Unglücklicherweise können wir uns nicht gegen die laufenden Agenden dieser Rassen und ihres Anspruchs auf ihren Besitz, die Erde und die Menschheit, wehren. Aber die Dinge beginnen, sich jetzt schnell zu verändern. Die hereinkommenden kosmischen Energien wecken die Menschheit auf, und spirituell fortgeschrittene außerirdische Rassen arbeiten aktiv daran, das Blatt für die Menschheit zu wenden. Es bleibt die Frage, ob die Menschheit dem Programm der Kontrolleure unterliegt oder ob sie aufsteht und ihr Geburtsrecht als kosmische und heilige Wesen einfordert, und für ihre Freiheit kämpft.

Unser Planet ist unter der Herrschaft der Reptiloiden-Gruppe. Sie beanspruchen diesen Planeten und sehen alles, was sich darauf befindet, als ihr Eigentum. Die Reptilien sind die dominante Kraft in der Gruppe der Kontrolleure. Man hört viel von den Greys, aber die Reptilien sind die wichtigste Gruppe. Das wird streng geheim gehalten. Reptiloide sind groß, zwischen 1,80m-2,40m. Generell sind sie starke Kämpfer, strukturiert in militärischen Hierarchien. Sie haben einen extrem starken Körper, orientieren sich stark nach Leistung und Ehre und sind stolz auf das, was sie tun. Weil sie sehr groß, muskulös und stark sind, brauchen sie nicht viele Waffen. Sie können Menschen zudem sehr leicht mit ihren hypnotischen Fähigkeiten kontrollieren. Innerhalb einer Rasse kann ihr Erscheinungsbild sehr unterschiedlich ausfallen, es kommt auf ihre Kaste an. Auf dem höchsten Level haben ihre Anführer rudimentäre Flügel. Dieses Kastensystem reflektiert auch die genetischen Unterschiede zwischen den Ebenen.

Im Vergleich zu Menschen sind Reptilien generell betrügerisch, listig und widerlich. Sie können Menschen heimlich psychisch kontrollieren. Sie mögen uns Menschen nicht, sie benutzen uns, um emotionale Energie zu ernten („Loosh"). Außerdem läuft das genetische Hybriden-Programm. Dadurch, dass sie Experten der hypnotischen Manipulation sind, können Reptilien selbst als etwas anderes erscheinen. Reptilien können uns in einer anderen Körperform erscheinen, zum Beispiel als schöne Frau oder als Militäran-

gehöriger. Es ist unsere Wahrnehmung von ihnen, die sie ändern können. Das ist also keine Formveränderung. Sie können ihre Form nicht verändern, aber sie können uns dahingehend manipulieren, dass wir sie als gewöhnliche Menschen sehen.

Vor vielen tausend Jahren, während der Periode von Atlantis, hatte die Menschheit einen wesentlich höheren spirituellen Level. Die Spaltung setzte ein, und ein Krieg brach aus, der zu einer weltweiten Zerstörung führte. Die Reptilien nutzten diese Chance, um die Kontrolle über die geschwächten Überreste der Menschheit zu erlangen. Sie veränderten auch den menschlichen Körper genetisch für den Zweck, fügsame Diener aus uns zu machen.

Simon Parkes erklärt, dass die erwähnte Gruppe von Reptilien mit der Manipulation vor etwa 120.000 Jahren relativ langsam begann und die volle Kontrolle über die Menschheit erst vor 15.000 Jahren erlangte. Es gibt verschiedene Rassen und Klassen von Reptilien. Einige Gruppen sind schon seit sehr langer Zeit auf der Erde, wahrscheinlich länger als die Menschheit. Deshalb sehen sie die Menschen als unerwünscht auf diesem Planeten. Sie residieren in unterirdischen Höhlen. Andere kommen von verschiedenen Orten des Universums. Einige arbeiten mit den Mantiden und Greys zusammen.

Eine separate Gruppe wird „Dracos" oder „Drakonier" genannt. Dracos sind 3-3,50m groß, und ihre Haut ist grau gefleckt. Es gibt auch welche mit weißer Haut, die „Albino Dracos". Diese königlichen Dracos mit ihren rudimentären Flügeln scheinen die Führungspositionen zu besetzen. Dracos stammen von Alpha Draconis und sind sehr aggressiv. Simon stellte fest, dass Reptilien keine Emotionen haben wie wir, aber sie haben eine Art Gefühle. Er sagt, dass diese Flügel mehr ein Rückgrat sind. Sie können damit nicht fliegen, aber sie können damit flattern. Er betont auch, dass Zeremonien und Rituale sehr wichtig für sie sind, es ist eine Lebenseinstellung für sie. In ihren Zeremonien werden manchmal auch menschliche Kinder verspeist. Sie sehen darin nichts Absonderliches, essen wir Menschen doch auch verschiedene Tiere.

Reptiloide werden nicht oft gesehen, weil die Greys den Großteil der Arbeit verrichten. Falls Reptilien gesehen werden, sind sie meistens von der Kriegerkaste. Parkes kommt zu dem Schluss, dass primär eine ausgesuchte kämpferische Gruppe von Reptilien in die Manipulation der Menschheit verstrickt ist, zusammen mit den Mantiden und den Greys.

Die Welt der Reptilien und ihre Beziehungen mit den Menschen sind eine komplizierte Angelegenheit. Neben den bereits erwähnten Dingen gibt es hier aber auch einen nichtphysischen, astralen oder spirituellen Aspekt in der derzeitigen Situation der Erde. Reptilien sind auch auf der nichtphysischen Seite der Realität sehr aktiv, also auf der Astralebene oder in der spirituellen Welt. Sie besitzen ein großes Wissen über den Seelenaspekt der Wesen. Es wurde von vielen Heilern bemerkt, dass Reptilienseelen sich manchmal an menschliche Wesen anhängen, speziell wenn diese spirituell erwacht sind. Es ist die Aufgabe der Reptilienseele, bei solch einer Person störend in ihr Leben

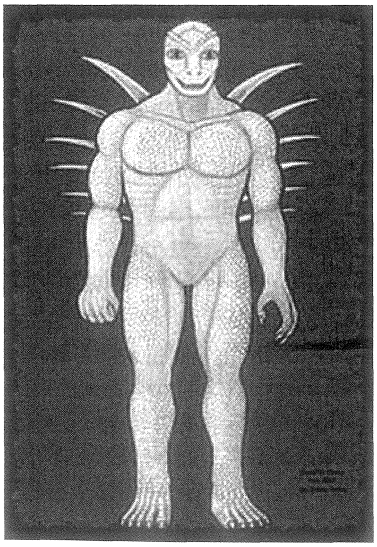


Abb. 67: Parkes Skizze eines royalen Draco

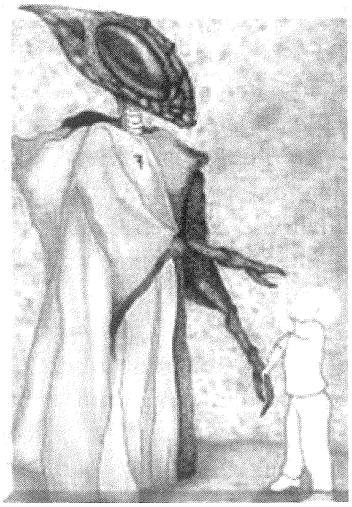


Abb. 68: Parkes Skizze eines Mantiden

einzugreifen, damit diese Person ihre Spiritualität nicht entfalten kann. Es wurde auch bemerkt, dass Reptilienseelen scheinbar in der Astralwelt gefangen sind, weil sie immer als Parasiten gelebt haben. Diese Reptilienseelen können sich spirituell nicht weiterentwickeln und brauchen ständig Energie, die aus dem psychischen Bereich der Erde kommen muss, also von den Emotionen von Menschen. Aus diesem Grund haben sie in der Astralwelt und in der physischen Welt ein System erschaffen, dass die Menschheit in einem ständigen Zustand von Krieg, Gewalt und Angst hält. Das ist eine künstliche Energie-Matrix, die Parkes zufolge vom Mond aus operiert und die Gedanken der Menschen auf diesem Planeten manipuliert.

Parkes erwähnt in einem Interview, dass Reptilien auch dafür verantwortlich sind, dass menschlichen Seelen nach dem Tod nicht erlaubt wird, zur göttlichen Quelle zurückzukehren. Stattdessen installierten sie ein System, das die Seelen in elektromagnetischer Energie badet. Diese bewirkt, dass die Seelen sofort wieder inkarnieren müssen und dabei ständig deren Erinnerungen gelöscht werden. Das ist der Grund dafür, warum sich die meisten Menschen nicht daran erinnern können, was vor ihrer Geburt geschehen ist. Andere ET-Rassen haben diesen Gedächtnisverlust nicht. Man kann in diesem Zusammenhang also tatsächlich von einer Art „Gefängnis" sprechen.

Simon berichtet weiter, dass sich die Mantiden-Rasse ebenfalls lange vor dem Erscheinen des Menschen auf der Erde entwickelt hat. Im Universum sind die Mantiden so etwas wie diejenigen, die die wichtigen Entscheidungen treffen. Falls irgendwo ein Konflikt entsteht, sind die Mantiden fähig, die Situation zu analysieren und eine Entscheidung zu treffen, um das Problem zu lösen. Die Mantiden werden so genannt, weil sie wie unsere Gottesanbeterinnen oder Grashüpfer aussehen. Das heißt aber nicht, dass sie sich aus Insekten entwickelt haben. Das ist nur ein Vergleich, weil sie sehr dünn sind und lange Glieder haben sowie einen Kopf mit großen Augen. Sie haben einen kleinen Mund und können nur Flüssigkeiten zu sich nehmen. Die meisten Mantiden sind nackt, außer den Meistern und dem Anführer, dem „Großen", berichtet Parkes. Diese tragen lila Umgänge. Ihre Größe beträgt etwa 2,50m, die Meister sind etwa 2,80m groß und der Anführer, der „Große", ist etwa 3,50m Meter groß.

Interessanterweise sind die Mantiden dazu fähig, in wahrscheinliche Zukünfte einzelner Menschen zu blicken und Menschen auszumachen, die möglicherweise eine Bedrohung für ihre Agenda darstellen. Falls das der Fall sein sollte, werden Aktionen gegen diese Person gestartet. Simon Parkes erklärt weiter, dass die Mantiden ebenfalls Ränge und Klassen haben, wie wir Menschen. Medizinisches Personal kommt hier allerdings aus den unteren Klassen. Über ihnen stehen die Piloten der Raumfahrzeuge. Über den Piloten sind die Meister, die alles koordinieren. Es gibt aber noch höhere Ränge als die Meister. Simon traf mit dem „Großen" zusammen, der über alle Mantiden dieser Gruppe die Aufsicht hatte.

Wenn Entführungsopfer auf Mantiden treffen, bekommen sie den Eindruck, sie wären sehr höflich, weise und liebend. Sie mögen so erscheinen, aber sie kontrollieren die Erde und manipulieren die Menschheit in aufdringlicher Art, ohne ihre Zustimmung. Es ist ein Standardverfahren der Kontrolleure, Gedanken und Ideen in die Köpfe der Entführten zu projizieren, für den Zweck der Kontrolle und der Gedankenmanipulation. Der Grund, warum Mantiden oft als freundlich beschrieben werden, mag sein, dass sie sehr fragil und mager aussehen. Ein Reptil hingegen ist stark und wild, es braucht kein freundliches Gesicht aufzusetzen.

Simon sprach auch über ein Mantiden-Kontrollschiff, das außerhalb der Erde stationiert sein soll. Dort sind Mantiden für alles verantwortlich. In einem Kontrollraum des Schiffes sah er Mantiden, die damit beschäftigt waren, menschliche Zeitlinien zu analysieren und zu überwachen. Das heißt, sie koordinieren die Entführungen. Die Mantiden sind ins menschliche Geschehen involviert, weil sie entwicklungsmäßig in der vierten Dimension gefangen sind. Weil der Planet Erde und die Menschheit bald „aufsteigen" werden – sie bekommen eine höhere Frequenz –, wollen die Mantiden sich mit den Menschen verbinden, um fähig zu werden, ebenfalls aufzusteigen. Die Mantiden können das schaffen, weil sie willig sind, ihr negatives Verhalten, welches sie festhält, zu verändern. Die Reptilien sind dagegen nicht bereit, ihre alten Gewohnheiten aufzugeben, und sie werden weiterhin in der spirituellen Entwicklung steckenbleiben.

Kommen wir nun zu den Greys: Ihr Kreislaufsystem hat kein Blut, aber eine dicke, grüne Flüssigkeit. Diese Körperflüssigkeit basiert auf Chlorophyll, welches mit Photosynthese oder ähnlichen Prozessen arbeitet. Sie haben verschiedene innere Organe und so etwas wie ein kleines Herz. Sie haben jedoch keinen Verdauungstrakt. Es wird vermutet, dass sie Nährstoffe über die Haut aufnehmen, indem sie in einer Nährlösung baden, die organische Stoffe enthält. Der Ausscheidungsvorgang soll ebenfalls über die Haut stattfinden. Sie atmen nicht und haben keine Lungen. Der kleine Mund und die Nase sind nicht in Gebrauch und möglicherweise ein Überbleibsel von genetischen Manipulationen ihrer Spezies. Sie haben kleine Öffnungen für Ohren, also können sie wahrscheinlich hören. Sie haben keine Genitalien. Das ist ein weiterer Beweis dafür, dass sie geklont oder genetisch erschaffen wurden, ohne den Zweck der sexuellen Reproduktion. Die Zahl der Finger variiert von drei zu sechs, wahrscheinlich weil es sehr viele verschiedene Arten von Greys gibt. Üblicherweise haben sie keinen Daumen, manchmal auch keine Handflächen. Es scheint, dass alle Greys für ihre jeweiligen Aufgaben genetisch gezüchtet werden. Manche Leute erzählen, dass die großen schwarzen Augen lediglich eine Abdeckung darstellen und dass sie dahinter runde Augen verbergen.

Es gibt drei Hauptklassen von Greys: Die kleinen Grauen verrichten die Routinearbeit während der Entführungen. Die mittelgroßen bringen die Entführten zum UFO, entkleiden sie und begleiten sie in die Untersuchungsräume. Sie führen sogar einige der kleineren Eingriffe durch. Die mittelgroßen Grauen besitzen keine oder fast keine Emotionen und verrichten ihre Arbeit oft emotional unbeteiligt, während die Entführten Schmerzen haben. Es wird angenommen, dass sie keine Seelen haben und eine Art Bio-Androiden sind. Und dann gibt es neben den beiden genannten noch die großen Greys. Die mittelgroßen sind involviert in Prozeduren wie die sog. „Gedankenabfrage" (Mind Scan), medizinische Behandlungen und das Einpflanzen von Implantaten in den Körper

des Entführten. Die Aufgabe der großen Grauen besteht wiederum darin, die gesamte Entführungsprozedur zu überwachen. Sie haben viel mehr Emotionen und beruhigen die Entführten, indem sie ihnen bestimmte Emotionen in ihre Gedanken projizieren. Die großen Grauen werden oft als männlich oder weiblich wahrgenommen. Sie sind oft etwas freundlicher, aber wie gesagt, sie haben ihre Arbeit zu erledigen und halten die Entführten unter strikter Kontrolle. Die großen Grauen fliegen auch die Schiffe, die bei den Entführungen verwendet werden.

Die Greys haben Simon Parkes Informationen zufolge einen Kollektivverstand. Sie sollen hochentwickelt, aber grundsätzlich friedfertig sein. Und sie haben starke psychische Fähigkeiten. Beispielsweise können sie auch menschlich erscheinen, wenn sie wollen. Normalerweise blicken sie in die Augen der Leute, um sie zu kontrollieren. Während des Mind-Scans schauen sie aus sehr kurzer Entfernung in die Augen des Entführten, so können sie in seine Hirnfunktionen eindringen und ihn steuern. Solche Manipulationen beinhalten auch Deckerinnerungen, induzierte Emotionen und implantierte hypnotische Befehle.

Simon erzählt auch, dass die großen Grauen eine unterjochte Spezies sind. Diese Grauen mögen ihre Knechtschaft nicht und versuchen ständig, die Programme der Mantiden zu sabotieren oder aufzuhalten. Sie müssen aber trotzdem den Befehlen folgen, die ihnen gegeben werden. Die Mantiden und die Reptiloiden verachten die Greys. Und es gibt Grey-Rassen im Universum, die ganz anders sind als die, die für die Kontrolleure arbeiten.

Aus dem Studium vieler Entführungsberichte geht klar hervor, dass die Greys Menschen während ihrer gesamten Lebenszeit entführen. Aber die Betroffenen können sich meist nicht an die Entführungen erinnern, weil ihr Leben sonst zu stark von den emotionalen und psychologischen Auswirkungen beeinträchtigt wäre. Viele Entführungsopfer leiden an undefiniertem posttraumatischem Stress. Entführungsopfer, die sehr oft entführt wurden, entwickeln psychische Fähigkeiten, Gefühle und Gedanken, die sich sehr von denen „normaler" Menschen unterscheiden.

Die Hybriden wiederum sind ein genetisch erschaffener Mix aus ETs und Menschen. Entführte konnten verschiedene Stufen von Hybriden sehen, manche sehen den Aliens sehr ähnlich, manche sehen sehr menschlich aus. Das Endziel des Hybriden-Programms ist die Erschaffung eines menschlich aussehenden Hybriden, zumindest für das Erdenprojekt – ein Hybrid, der von einem normalen Menschen im Erscheinungsbild nicht zu unterscheiden ist, aber sehr starke psychische Fähigkeiten besitzt. Diese Fähigkeiten sind sehr wichtig, weil sie für die Kontrolle der Menschheit benutzt werden sollen, jetzt und in der Zukunft. Die Hybriden haben psychische Fähigkeiten, mit denen sie das Gehirn und die Gedanken eines Menschen kontrollieren können. Wir „normalen" Menschen können das nicht, und wir wissen nicht, wie wir eine solche Kontrolle verhindern können. Diese Hybriden sind fähig, unerkannt in unserer Gesellschaft zu leben. Einer könnte beispielsweise neben Ihnen stehen, und Sie würden nicht erkennen, dass er eigentlich eine außerirdische Seele trägt, also ein inkarnierter Außerirdischer ist.

Ein anderes Problem besteht darin, dass die Menschheit an einem Punkt angelangt ist, wo sie beginnt, gefährliche Technologien zu entwickeln, die nicht nur sie selbst, sondern auch andere Spezies bedrohen. Die Menschen werden von fortschrittlicheren Ras-

sen als höchst problematisch beurteilt. Deshalb wünschen sie sich die Entfernung der Menschheit von der Erde. Diese Entscheidung wurde bereits getroffen, und zwar unwiderruflich. Das Programm, um die Menschheit zu ersetzen, ist bereits gut angelaufen.

Das ist ein Thema, das in diesem Zusammenhang immer wieder auftaucht. Sie wollen die Menschheit aus dem Weg schaffen, um die Erde zu übernehmen. Aus ihrer Sicht der Dinge ist es die richtige Entscheidung. Unter den UFO-Forschern gibt es welche, die meinen, dass die Greys die Hybriden selbst erschaffen. Das ist nach Parkes Aussage nicht richtig, denn die Greys sind demnach bloß die Arbeiter. Die genetische Konstruktion wird von den Mantiden und den Reptiloiden geleitet. Aber warum machen sie so etwas? Und es steht auch die Frage im Raum, welche Art von Seelen diese Hybridkörper bewohnen sollen.

Es gibt zwei Möglichkeiten, und beide sind nicht gut für die Menschheit:

1. Es handelt sich um eine große Gruppe von außerirdischen Seelen, welche in die Hybridkörper auf der Erde „schlüpfen", die dann unter uns leben. Diese Hybriden sollen später die reduzierte menschliche Population psychisch kontrollieren.
2. Die Aliens werden damit fortfahren, ihre Seelen in Hybriden zu pflanzen, während die menschliche Population verdrängt wird. Es wäre möglich, dass das bereits heute geschieht und die reptiloiden Kontrolleure in ihren erschaffenen Hybridkörpern auf der Oberfläche leben. Das wäre eine stille Übernahme des Planeten. Die parasitären ETs könnten auf diese Weise unerkannt die Regierungen mit ihresgleichen unterwandern und die Kontrolle über die Erde übernehmen, falls das nicht schon passiert ist.

Eine weitere wichtige Aussage von Simon Parkes betrifft CERN. Er sagt, dass der *Large Hadron Collider*, der große Teilchenbeschleuniger in der Schweiz, keineswegs aus wissenschaftlicher Neugier gebaut wurde, sondern er wurde entworfen und gebaut, um ein Dimensionstor zu öffnen. Die Kosten des Baus beliefen sich auf ungefähr 9 Milliarden Euro. Pro Jahr entstehen Betriebskosten von etwa einer Milliarde Euro. Wer finanziert ein so teures Unternehmen und warum? Simon behauptet, dass versucht wird, verschiedene Paralleluniversen, in denen die *Neue Weltordnung* schon existiert, mit unserem Universum zu verschmelzen. Das hat mit verschiedenen Zeitlinien zu tun, die sich überschneiden sollen. Das Projekt wurde aber laufend sabotiert und blieb letztlich ein Misserfolg. Der Vatikan hat ein Büro auf dem Gelände, und verschiedene Techniker sollen dabei beobachtet worden sein, aus Tunneln zu kommen, die tief unter der Anlage existieren und, ähnlich wie in Amerika, unterirdische Anlagen miteinander verbinden. Im August 2016 tauchte im Internet ein Video auf, das ein bizarres Opferritual auf dem CERN-Gelände zeigt. (Abb. 69) Dieses Opferritual wird offiziell als Scherz von Studenten abgetan. Durch die strengen Sicherheitsvorkehrungen am Gelände ist das allerdings wenig glaubhaft. Das könnte wieder ein Hinweis darauf sein, dass CERN in Wahrheit eine satanische Einrichtung darstellt.

Aus Offenbarung 9: *„Und der fünfte Engel posaunte: Und ich sah einen Stern, gefallen vom Himmel auf die Erde, und ihm ward der Schlüssel zum Brunnen des Abgrunds gegeben. Und er tat den Brunnen des Abgrunds auf... Und hatten über sich einen König, den*



Abb. 69: Ritual auf dem CERN-Gelände vor der Shiva-Statue. Schwarz gekleidete Gestalten versammelten sich um die indische Shiva-Statue vor der *Europäischen Organisation für Kernforschung* (CERN) in Genf. Sie bilden einen Kreis, in dessen Mitte sich eine Frau auf den Boden legt. Eine der Umstehenden hebt dann ein Messer in die Höhe und scheint auf die am Boden liegende Frau einzustechen.

Engel des Abgrunds, des Name heißt auf Hebräisch Abaddon, und auf Griechisch hat er den Namen Apollyon."

Apollyon ist der König der Heuschrecken aus dem bodenlosen Abgrund und Herrscher über die Zerstörung anrichtenden Heere, die hieraus hervorkommen. Er trägt eines der Wesensmerkmale Satans. Der Ort in der französischen Schweiz, an dem CERN gebaut ist, heißt „Saint Genus Pouilly". Der Name „Pouilly" stammt von dem lateinischen Wort „Appolliacum" ab, und es befand sich zur römischen Zeit ein Tempel des Apollo dort. Der Name bedeutet auf Griechisch „Verkünder", „Zerstörer" bzw. „Vernichter". Shiva ist ebenfalls ein Vernichter und verkörpert auch das Prinzip der Zerstörung. Man könnte die Shiva-Statue auf dem CERN-Gelände auch als einen Zerstörer-Gott betrachten, der aus einem Dimensionstor kommt.[48]

Zwischenfazit:
Bis jetzt haben wir nur die dunklen Aspekte der Weltregierung betrachtet. Aber es gibt auch die liebevollen Kräfte, die uns helfen wollen, diesen Aufstieg zu vollenden, und die auf unserer Seite sind. Wir haben schon von den Aldebaranern und den Plejadiern gehört. Genau so, wie die Reptiloiden versuchen, in menschliche Körper zu inkarnieren, versuchen das auch sehr viele Lichtwesen. In den letzten Jahrzehnten kommen immer mehr Seelen aus verschiedenen Zonen des Universums zu uns, um hier in menschliche Körper zu inkarnieren und uns in dieser schwierigen Zeit zu helfen. Diese Kinder werden auch *Indigos* oder *Sternenkinder* genannt. Viele dieser Seelen sind heute schon Erwachsene und betätigen sich mit aller Kraft am Sturz des bisherigen Kontrollsystems.

Es gibt hier einzelne Menschen, die dabei eine tragende Rolle spielen und viele Informationen erhalten. Einer davon ist der Superinsider COBRA.

Kapitel 7 – Der Superinsider „Cobra“

Cobra und die Widerstandsbewegung

„Cobra“ ist ein Kontaktler der Plejadier, einer der Menschheit positiv gesinnten Sternennation. Die Plejadier haben beschlossen, aktiv an der Befreiung des Planeten Erde teilzunehmen. Aus diesem Grund wurde von ihnen eine Widerstandsbewegung ins Leben gerufen. Diese Widerstandsbewegung hat Cobra angewiesen, anonym zu bleiben. Er steht in ständigem Kontakt mit Wesen, die der Widerstandsbewegung helfen. Cobra ist auch der irdische Repräsentant des Agartha-Netzwerkes. Das Anliegen dieser Gruppen ist es, die Menschheit auf das EVENT vorzubereiten. Cobra startete seine öffentliche Aufklärungsarbeit Mitte 2012 mit seinem Internetblog „The Portal“. In regelmäßigen Interviews und Lageberichten berichtet er von der derzeitigen Situation auf der Erde aus der Sicht der planetaren Widerstandsbewegung.

Es folgt nun eine Zusammenfassung seiner wichtigsten Informationen, die er mit der Weltöffentlichkeit teilen will:

Der Planet Erde ist der letzte Planet dieses Universum, der unter der Kontrolle der dunklen Kräfte steht – der letzte Schauplatz eines galaktischen Krieges, der sehr lange in der Galaxis wütete. Als unsere Galaxis schließlich aus dem Griff der Dunkelmächte befreit wurde, geschah das durch die galaktischen Lichtkräfte, die die Grundrechte aller empfindungsfähigen Wesen schützen. Ihr Ziel besteht in der Erschaffung einer harmonischen galaktischen Gesellschaft. Einige Wesen innerhalb der Galaktischen Föderation entwickelten sich spirituell sehr weit. Es wurde eine Union mit den höheren Wesen und den Aufgestiegenen Meistern geschlossen. Es wurde ein Kodex festgelegt, der alle Beziehungen zwischen den Kräften des Lichts und der Dunkelheit auf allen besetzten Planeten regelt. Das ist der sog. „Galaktische Kodex“. Dieser repräsentiert die rechtliche Basis für alle Aktionen der Galaktischen Föderation in dieser Galaxie. Es handelt sich dabei um ethische Richtlinien, denen alle Seelen des Lichts aus freiem Willen zugestimmt haben, weil sie ihre innere Wahrheit wiedergeben. Jedes bewusste Wesen hat das Recht auf eine positive Lebenserfahrung. Leid und Schmerz haben in erleuchteten galaktischen Gesellschaften keinen Erfahrungswert. Leiden, Schmerz und Opferungen einen Stellenwert zu geben, war ein Teil der Programmierung der Dunkelmächte. Dadurch sollte sich die Bevölkerung von besetzten Planeten leichter versklaven lassen. Jedes Wesen verfügt über eine innere Verbindung zur Schöpferquelle, diese garantiert ein unveränderliches Recht auf eine positive Lebenserfahrung. Die Aufgestiegenen Meister wachen über diese Vorgänge und haben Kräfte, die es ihnen erlauben, den Wesen im Reich der Materie dabei behilflich zu sein, wieder bis zur Quelle der Schöpfung zu gelangen. Das Erdenleben sollte niemals aus Existenzkampf und schwerer Arbeit bestehen. Es sollte eine Erfahrung von Kreativität und Freude sein.

Jedes inkarnierte Wesen hat ein unveränderliches Recht auf freiwillig gewählten Aufstieg, um irgendwann wieder mit der Schöpferquelle eins zu werden. Ein weiteres Recht ist das Recht auf vollen Zugang zu allen Informationen, die dabei behilflich sind, seine jeweilige Rolle im Universum zu verstehen. Diese Informationen werden von den Aufgestiegenen Meistern zur Verfügung gestellt. Sie überwachen die Evolution der verschiedenen Rassen und Zivilisationen. Jedes Wesen hat ein Recht auf absolute Freiheit

und Schutz vor negativen Aktionen anderer bewusster Wesen. Sollten diese Rechte gebrochen werden, hat die Galaktische Föderation ein Recht auf Intervention, und zwar ohne Rücksicht auf lokale Gesetze. Dieses Recht gilt in allen Zivilisationen auf allen Planeten und in allen Sonnensystemen. Es werden alle friedlichen Mittel genutzt, um solch eine Situation zu regulieren. Falls eine kritische Verletzung des Galaktischen Kodex vorliegt, hat die Föderation das Recht, militärische Gewalt anzuwenden.

Solche Fälle sind Planeten, die unter direkter Besatzung der Dunkelmächte stehen. Die Dunkelmächte nehmen normalerweise die einheimische Bevölkerung als Geisel, um die Fortschritte der Lichtmächte zu stoppen. Auf der Erde wurde mit einem Atomkrieg gedroht, falls sich die Lichtmächte einmischen sollten. Das ist ein Hauptgrund, warum dieser Planet noch nicht befreit ist. Die Situation hat sich mittlerweile jedoch verändert, und der Planet wird bald befreit werden.

Einige Menschen werden hier einwenden, dass die Menschheit ein Recht dazu hat, ihre Probleme alleine zu lösen. Die Menschenrechte werden jedoch ständig verletzt, und die Menschheit ist nicht dazu fähig, selbst mit der Situation fertig zu werden. Deshalb hilft die Föderation bei der Entfernung der globalen Puppenspieler. Diese plagen die Menschheit seit den Zeiten von Atlantis. Wenn das geschafft ist und die Erde befreit wurde, wird der Galaktische Kodex zum Universalen Kodex, da die Dunkelheit aus dem ganzen Universum verschwunden ist.[49]

Der Ursprung der Widerstandsbewegung

Im Jahre 1975 rannte ein Geheimagent mit dem Codenamen *Michael* um sein Leben und flüchtete vor den Illuminati, die ihn verfolgten. Er sammelte zwölf andere Agenten um sich, um sich selbst zu schützen. Auf der Flucht entdeckte die Gruppe ein Labyrinth aus Tunneln unterhalb des New Yorker U-Bahnsystems. Sie betraten dieses Tunnelsystem und verschwanden von der Oberfläche. Im Untergrund organisierten sie sich neu. So wurde die Organisation geboren. Durch ein ausgedehntes Spionagenetzwerk kontaktierten sie viele andere Agenten, die auch gegen die Illuminati kämpften. Viele von ihnen gingen ebenfalls in den Untergrund und traten der Organisation bei.

Das Hauptziel war der Sturz der Herrschaft der Illuminati und die Freigabe fortschrittlicher Technologien an die Menschheit. Die Organisation kam in Kontakt mit der positiven Zivilisation von Agartha, die schon seit Jahrtausenden in unterirdischen Höhlensystemen existierte. Die Organisation kam bereits vor 1977 in Kontakt mit positiven ETs von Andromeda, und es gab Untergrundhangars, wo ihre silbernen, zigarrenförmigen Schiffe untergebracht wurden.

In den frühen 1990er-Jahren hatte die Organisation etwas Einfluss bei der Sicherstellung, dass das Internet sich vom militärischen *Arpanet* in den öffentlichen Raum ausweitete. Das Arpanet (*Advanced Research Projects Agency Network*) war ein Computer-Netzwerk und der Vorläufer des heutigen Internets. Die Illuminati und ihre Reptilien starteten im Jahr 1996 eine Offensive, um die Organisation komplett zu zerstören. Es gab mehrere Kämpfe in unterirdischen Tunneln und Höhlen. Die Organisation wurde dabei fast zerstört. In der Stunde der Not wurde ein Plan erdacht, um das zu verhindern. Im Dezember 1999 kontaktierten die Plejadier eine Widerstandsbewegung, die es damals bereits in den eigenen Reihen der Illuminati gab. Das geschah auf dem Planeten X, dem zehnten Planeten in unserem äußeren Sonnensystem. Der Planet X ist nicht Nibiru,

sondern befindet sich im Kuipergürtel, und das Geheime Weltraumprogramm hat dort Basen. Man startete dort einen massiven Aufstand gegen die Illuminati-Kontrolle. Die Streitkräfte der Illuminati dort wurden innerhalb von drei Wochen besiegt und mussten auf ihre geheimen Basen auf den Mars und den Mond flüchten. Zahlreiche Freiheitskämpfer der Widerstandsbewegung der Illuminati kamen nun in die unterirdischen Tunnelsysteme in New York, um die Organisation in ihrem Kampf zu unterstützen. So verschmolzen diese beiden Gruppen zur heute bekannten *Widerstandsbewegung* (*Resistance Movement*). Die so verstärkte Organisation drehte den Kurs vieler Aktionen um, und die dunklen Kräfte waren auf dem Rückzug. In den Jahren 2000 und 2001 verloren die Illuminati ihre Basen auf dem Mars, dem Mond und überall im Sonnensystem. Mit der Unterstützung der Plejadier und der Galaktischen Föderation wurde das Sonnensystem in der gleichen Zeit von allen Reptilien, Dracos und Greys gesäubert. Das versetzte die dunklen Kräfte in den Panikmodus, und sie inszenierten 9/11, um ihre letzte Festung zu beschützen, den Planeten Erde.

Planet X ist ein Planet im Randbereich unseres Sonnensystems. Seine Oberfläche eignet sich nicht fürs Überleben, aber im Untergrund gibt es ein großes System an Tunneln und Basen, die bis 1999 unter der Kontrolle der Illuminati standen und jetzt in der Hand der Lichtmächte sind. Im Jahr 2002 wurden Cobra exakte Daten über die Charakteristiken dieses Planeten überreicht. Er besteht aus Fels und ist mit gefrorenem Methaneis bedeckt, das ihm eine blaue Färbung verleiht. Sein Durchmesser beträgt 15.100 Kilometer und seine Masse beträgt 0.76 der Erdmasse.

Der Hauptgrund, warum über diesen Planeten noch nichts berichtet wurde, ist, weil die KABALE (die Illuminati und ihre verbündeten Kräfte) den Astronomen verboten hat, darüber zu berichten. Es handelt sich hier jedoch nicht um Nibiru.

9/11 verlief nicht so, wie es die Kabale geplant hatte. Stattdessen wirkte es als Auslöser des globalen Erwachens und half vielen Menschen zu realisieren, was wirklich vor sich ging. Dieses neue Bewusstsein macht es für die Widerstandsbewegung leichter, die Illuminati zu stürzen. Bis zum Jahr 2003 wurde es geschafft, alle DUMBs (militärische Basen im tiefen Untergrund) zu säubern, und nur die obersten Bereiche dieser Basen blieben intakt. Seit damals hat die Widerstandsbewegung mit rund 300 ihrer Agenten das Illuminati-Netzwerk infiltriert. Die meisten von ihnen sitzen in hohen Positionen des Militärs und der Geheimdienste. Diese Agenten sind nicht zu erfassen, und die Illuminati haben keinen Schimmer, wer oder wo sie sind.

Anfang 2012 hat die Widerstandsbewegung das meiste Gold der Illuminati beschlagnahmt. Wenn sie sich also fragen, wo die globalen Goldreserven sind, wissen sie das jetzt. Es lagert in den Untergrundkammern der Widerstandsbewegung, und nach dem EVENT (das große Ereignis) wird es an die Menschheit zurückgegeben und als Rücklage für ein neues Währungssystem dienen. Das wird für jeden die Unabhängigkeit bedeuten. Die Widerstandsbewegung wird dem Militär hauptsächlich mit Informationen über die Illuminati den Rücken stärken, wird aber meistens hinter den Kulissen agieren. Letztendlich werden alle Mitglieder der Kabale verhaftet werden.

Die Widerstandsbewegung ist in ständigem physischem Kontakt mit den Plejadiern und anderen positiven ET-Rassen innerhalb der Galaktischen Konföderation. Sie erhalten täglich Informationen über jedes Mitglied der Kabale – wo sie sind, was sie tun und sogar, was sie denken. Die Illuminati können sich nun nirgendwo mehr verstecken. Die

Verhaftungen werden mit dem EVENT koordiniert werden. Keine menschliche Behörde wird entscheiden, wann das passieren wird. Das letzte Wort, wann das EVENT geschehen wird, kommt direkt von der Schöpferquelle. Das ist ein Ereignis von kosmischer Wichtigkeit. Der letzte Planet im Griff der dunklen Kräfte ist dabei, befreit zu werden, und das wird Wellen des Lichts in die ganze Galaxis schicken.

Kurz vor dem EVENT wird die Schöpferquelle einen Impuls zur Galaktischen Föderation senden, und die Plejadier werden die Widerstandsbewegung instruieren, ihre 300 Agenten anzuweisen, die Schlüsselpersonen in Militär und Strafverfolgung zu kontaktieren, und die Operation wird starten. Einige Leute werden versuchen, diese Situation für ihre selbstsüchtigen Zwecke auszunutzen, weil die Gier und die Begierde nach Macht bestehen bleiben. Das ist einfach Teil des Charakters für eine gewisse Anzahl von Personen der menschlichen Bevölkerung. Die Widerstandsbewegung weiß aber, wer diese Leute sind, und ihre Aktionen werden genau überwacht. Es wird ihnen nicht erlaubt sein, Vorteile aus der Situation zu ziehen.

Bis ein gewisser Grad an Bewusstheit auf dem Planeten erreicht ist, wird die Widerstandsbewegung hinter den Kulissen für das Wohl der Menschheit weiterarbeiten. An einem gewissen Punkt – wahrscheinlich kurz vor dem offiziellen Erstkontakt mit positiven Außerirdischen – werden sie an die Öffentlichkeit gehen. Sie haben einen Fonds in Höhe von 120 Milliarden Dollar, welcher der Menschheit zusammen mit anderen Wohlstandsgeschenken überreicht werden soll. Die Widerstandsbewegung ist auch im Besitz von sehr fortschrittlicher Technik mit meist außerirdischem Ursprung. Außerdem werden noch rund 6.000 weitere Erfindungen freigegeben, die von Genies auf der ganzen Welt entwickelt wurden und dann von der Kabale unterdrückt worden sind. All diese Informationen werden von der Widerstandsbewegung herausgegeben mit dem Ziel, die Oberflächenbevölkerung über gewisse Entwicklungen zu informieren, die seit 2012 im Geheimen ablaufen.[50]

Die Niederlage der Dunkelmächte

Die Kabale hat so viel Schaden in der Gesellschaft angerichtet, dass sie sofort gestoppt werden muss. Verhaftungen sind der einzige Weg dazu. Es gibt einige New-Age-Leute, die gegen dieses Vorgehen sind und meinen, dass Gewalt noch mehr Gewalt erzeugen würde. Diese Aktionen sollen keine Gewalt unterstützen, sondern unschuldige Menschen vor den Psychopathen der Kabale beschützen. Jeden Tag, an dem das nicht geschieht, verhungern allein 25.000 Menschen wegen den Aktionen der Kabale. Deswegen werden diese Aktionen ausgeführt. Die Kabale wird aus der Gesellschaft entfernt werden.

Nach dem EVENT werden die Mitglieder der Kabale in Gefängnisse gesteckt und absolut keinen Kontakt zur Außenwelt mehr haben. Sie werden auch voneinander isoliert. Dieses Vorgehen wird eine sofortige Entspannung auslösen und Heilung für die Menschheit bewirken, denn sie sieht, dass diese Kriminellen endlich für ihre Taten verantwortlich gemacht werden. Die Menschheit als Ganzes wird entscheiden, was mit diesen Individuen geschehen soll. Dadurch kann ein neues Gleichgewicht erzielt werden. Es wird einigen von ihnen Amnestie gewährt werden. Das betrifft hauptsächlich jene Personen, die in diese Illuminati-Familien hineingeboren worden sind und getötet worden wären, hätten sie sich geweigert, mitzuspielen. Es gibt viele gute Seelen unter ihnen, die

aus diesem System aussteigen wollen. Viele haben es bereits geschafft und kämpfen nun auf der Seite des Lichts. Viele weitere werden sich noch anschließen, kurz bevor die Massenverhaftungen losgehen werden. Mitglieder der jüngeren Generation der Illuminati stimmen mit deren Programmen nicht mehr überein, und einige haben heimlich dabei geholfen, die Kabale zu entmachten. Nach dem EVENT wird es psychologische Hilfe für sie geben, und sie werden fähig sein, sich in die Gesellschaft zu integrieren.

Für andere Mitglieder der Kabale wird es keine Begnadigung geben. Diejenigen aus der Kabale, die keine Reue zeigen, werden vom Planeten entfernt werden. Es werden keine privaten Hexenjagden erlaubt sein. Das wird auch nicht aus Rache geschehen, sondern um die Balance wiederherzustellen. Rache ist eine Falle und löst Situationen nicht auf. Diejenigen, die die Konsequenzen ihrer vergangenen Taten innerlich ausbalancieren können, werden später mit ihrem Prozess der Integration in die Bevölkerung beginnen. Ihnen werden jedoch alle Ämter in der neuen Gesellschaft verweigert. Jeder, der irgendein Amt in der neuen Gesellschaft bekleiden will, muss vorher einen psychologischen Test absolvieren. Dieser Test wird feststellen, ob man fähig ist, ein solches Amt auszuüben, ohne dem Volk zu schaden. Die meisten Mitglieder der Kabale sind Soziopathen, sie sind also nicht fähig zu positiven Emotionen, die uns menschlich machen.

Jene Mitglieder der Kabale, die vom Planeten entfernt werden, werden zum Galaktischen Gerichtshof gebracht und nach dem Galaktischen Kodex bestraft. Einige von ihnen werden fähig sein, das Licht anzunehmen und wieder ihr Gleichgewicht zu finden. Zuerst werden sie in *Virtuelle Realitäten* versetzt werden, um zu verstehen, wie sich ihre Opfer gefühlt haben. Danach werden sie versuchen, die Situation auszugleichen, und dann können sie wieder in die Galaktische Gesellschaft integriert werden.

Manche werden nicht dazu fähig sein. Für sie gibt es kein Zurück mehr, sie werden zur Galaktischen Zentralsonne gebracht. Dort werden ihre Seelen umstrukturiert. Ihre Persönlichkeiten und Seelenfragmente werden in diesem elektronischen Feuer zerstört und in ihre grundlegenden Bestandteile zerlegt. Das elektrische Feuer der Zentralsonne wird ihren Astralkörper, der die Lebenserfahrungen speichert, auflösen. Individuelle Funken der Seele werden dann zersetzt. Alle Erinnerungen und persönliche Charakterzüge werden dabei gelöscht. Die Seelenbestandteile werden zur Schöpferquelle zurückkehren und müssen einen neuen Zyklus der Evolution beginnen. Dieser Prozess wird vor dem offiziellen Erstkontakt abgeschlossen sein. Nach dem Erstkontakt mit der Galaktischen Föderation werden im ganzen Universum keine dunklen Individuen mehr existieren.[51]

Der Fall der Archonten

Cobra hatte zuerst Zweifel, ob er die nun folgenden Informationen öffentlich machen sollte, da ihr Inhalt für viele Menschen schockierend sein könnte. Aber er bekam die Anweisung, es zu tun. Cobra erklärt:

Vor 25.000 Jahren erschufen die Dunkelmächte die Quarantäne auf der Erde und nahmen die Menschheit in Geiselhaft. Sie erschufen ein Kontrollsystem durch eine Art virtuelle Realität, damit niemand entkommen konnte. Sie fingen Lichtwesen ein, die eine Verbindung zur Schöpferquelle hatten, und benutzen sie als Energiequelle für diese Schöpfung. Dieses Kontrollsystem ist noch immer in Betrieb und als „Matrix" bekannt.

Auf der physischen Ebene wird die Kontrolle hauptsächlich durch die ursprünglich vom Orion stammende babylonische, schuldenbasierte Finanzsystem-Sklaverei und über die Programmierung durch die Massenmedien betrieben. Auf den ätherischen, astralen und mentalen Ebenen wird die Kontrolle durch elektromagnetische Raum-Zeit-Störungskammern aufrechterhalten, ähnlich jenen, die beim Philadelphia-Experiment benutzt wurden. Diese Kammern erschaffen die Illusion eines ewigen Kreislaufes. Das ist der Grund, warum so wenige Menschen in der Lage waren, sich erfolgreich zu befreien und Erleuchtung zu finden.[52]

Die Matrix wird von Wesen betrieben, die *Archonten* genannt werden. Das sind Wesen, die aus der Andromeda-Galaxis kamen und beschlossen hatten, die Dunkelheit erfahren zu wollen. Sie verweigern die Rückkehr zur Quelle. Über die Jahrtausende erschufen sie die drakonische und die reptiloide Rasse durch genetische Entwicklung, um sie als Sklavenkämpfer zu benutzen und ihr dunkles Imperium auszudehnen. Die Erde ist der letzte Planet dieses dunklen Reiches, der befreit wird. Es sind nur noch sehr wenige Archonten auf der Erde übriggeblieben. Auf den ätherischen und astralen Ebenen sind die Archonten als „Herren des Karmas" bekannt. Sie sind diejenigen, die über unseren gesamten Lebensplan entscheiden wollen, sobald wir inkarnieren. Mit fortschrittlicher Technologie, die bestimmte Wellenformen erzeugt, manipulieren sie astrale Ströme und Energien und nutzen sie für bösartige Einflussnahme. Sie halten diese gestörte Struktur mit Implantaten aufrecht, die Raum-Zeit-Anomalien hervorbringen. Das stört wiederum den Verstand und bringt die Emotionen der Menschen durcheinander. Diese Implantate sind programmierbare Kristalle, die in die mentalen, astralen und ätherischen Körperschichten jedes einzelnen Menschen auf der Erde implantiert wurden.

Auf der ätherischen und niederen astralen Ebene halten ihre Draco-Verwalter eine Künstliche-Intelligenz-Technologie (KI) am Laufen. Diese Technik hält die Matrix an Ort und Stelle. Es gibt ein Alarmsystem, denn erwachte Menschen erzeugen mit ihrem Licht ein Loch in dieser Matrix. Die Dracos schicken dann ein ätherisches Wesen los, um die psychologischen Schwachpunkte dieser erwachten Person zu entdecken und die Person dann damit unter Druck zu setzen. Dadurch verringert sich ihre Vibration und das Loch schließt sich. Ein weiterer Auftrag dieser astralen Reptilien ist es, die Gedanken und Emotionen der inkarnierten Menschen ständigem Druck auszusetzen, um ihr spirituelles Wachstum und ihren Freiheitskampf zu unterdrücken. Als ob das nicht schon genug wäre, schicken sie auch noch parasitäre *Elementale Wesen* aus, die noch mehr Druck verursachen. Alle diese negativen Kreaturen verstecken sich normalerweise in Falten aus gestörter Raum-Zeit-Struktur auf den astralen und ätherischen Ebenen. Ihre Macht liegt in der Erzeugung von Angst und in ihren versteckten Agenden. **Sie verlieren alle Kraft im Angesicht der Liebe, des Lichts, der Wahrheit und der Courage.** Wenn wir uns dessen ohne Angst gewahr sind, wird das Licht in unserem Bewusstsein diese Falten in der Raum-Zeit-Struktur begradigen, und alle diese negativen Wesen werden aus der astralen Ebene des Planeten Erde entfernt werden. Auf der physischen Ebene sind die Archonten in den Jesuiten-Organisationen inkarniert. Die Jesuiten kontrollieren wiederum die ihnen untergebenen Verwalter. Ihre Verwalter sind die Illuminati, die das globale Finanzsystem betreiben. Deren Kämpfer sind inkarnierte reptiloide Söldner, die die Illuminati beschützen. Wir sind ihre Sklaven, die Menschheit, die in ihren 8-Stunden-Jobs für sie arbeitet. Die Illuminati-Struktur fällt nun endgültig auseinander.[53]

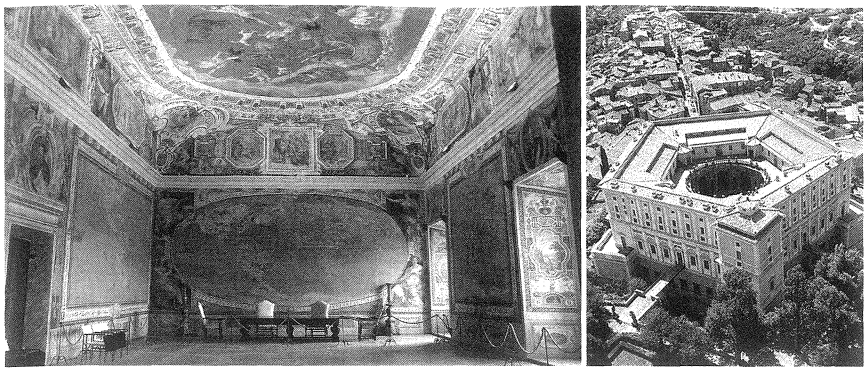


Abb. 70: Der Kartenraum und das erste Pentagon in Caprarola

Die wichtigsten Schwarzadelsfamilien der Archonten sind die italienischen Familien Farnese, Orsini, Aldobrandini und Chigi. Die Familie Farnese ist der Hauptarchitekt der Kabale, zusammen mit der Familie Borgia hat sie in den 1540er-Jahren die Jesuiten erschaffen. Die Familie Orsini ist sehr stark mit den Reptiloiden verbunden. Sie ist das Hauptverbindungsglied zwischen den physischen und nichtphysischen Archonten. Sie waren für den Pakt zwischen der Reptilienrasse und der römisch-katholischen Kirche zuständig. Die Familie Orsini verlor einen großen Teil ihrer Macht im Mai 2010. In der Familie Aldobrandini sind Seelen inkarniert, die sich vor Millionen von Jahren von der Quelle getrennt haben. In ihrem Besitz befinden sich geheime Dokumente über die Existenz von Atlantis und Fragmente von Ritualen der alten atlantischen Mysterienschulen. Diese Familie ist sich der Bedeutung der Göttinnen-Energie bewusst. Die Familie Chigi sind die Bankiers der Jesuiten, und sie kontrollieren die *Banca Monte dei Paschi di Siena* in der Toskana. Diese Bank ist die älteste noch existierende Bank der Welt.

Direkt nach der Gründung der Jesuiten baute die Familie Farnese ihr erstes Pentagon in Caprarola in der Nähe von Rom. Darin befindet sich ihr Kartenraum, in dem sie während des 16. und 17. Jahrhunderts das Schicksal der Welt formte. Die große Karte in diesem Raum, die während des 16. Jahrhunderts angefertigt wurde, zeigt die Antarktis. Allerdings wurde dieser Kontinent offiziell erst um 1770 entdeckt. Zu dieser Zeit entschied die Familie Farnese, den Jesuiten Adam Weishaupt den *Bayerischen Illuminatenorden* gründen zu lassen, die Rothschilds an die Macht zu bringen und das Machtzentrum der Familie nach Washington DC zu verlegen und dort ihr zweites Pentagon zu bauen.

Die Archonten-Invasion

Es gab drei Hauptinvasionen der Archonten und ihrer untergebenen Rassen in der bekannten Menschheitsgeschichte. Alle drei geschahen gleichzeitig auf der physischen und auf der spirituellen Ebene. Es waren aber schon lange kleinere Gruppen der Archonten ständig hier anwesend. Die Kurgan-Invasion war die erste – das passierte um 3600 v.Chr. Ihr Zweck war es, die friedliche Anbetung der Göttin in den neolithischen Kulturen im Europa dieser Zeit zu zerstören. Sie wollten die Verehrung der Göttin zerstören, weil die feminine Energie unsere direkte Verbindung zur Quelle darstellt.

Die Khasaren-Invasion im Kaukasus war die zweite – das passierte um das Jahr 393 n.Chr. Die Dunkelmächte benutzten dort das gleiche Portal wie bei der ersten Invasion. (Anmerkung: Auf der Erde existieren verschiedene uralte Portalsysteme. Mehr dazu im

Kapitel über das *Geheime Weltraumprogramm*.) Der Zweck der zweiten Invasion war die Zerstörung der heiligen Mysterienschulen. Echte Gnostische Christen und Schamanen wurden ersetzt durch „Christen" mit Kult-Gedankenprogrammierung. Diese Programmierung wurde „verbessert" durch die Erschaffung der „Hölle". Das geschah mittels virtueller Realität auf den niederen astralen Ebenen. Die Hölle wurde dann von der römisch-katholischen Kirche benutzt, um ihre Position zu stärken.

Die dritte Invasion war die Kongo-Invasion von 1996. Die Dunkelmächte betraten die vom Krieg zerrütteten Länder Kongo, Ruanda und Uganda. Der Hauptfokus dieser Invasion lag auf der ätherischen und niederen astralen Ebene. Der Zweck dieser Invasion war es, die damals aufkommende New-Age-Bewegung und die Aufstiegs-Bewegungen zu zerstören. Als Resultat des Massenerwachens auf der Erde wollte man auch die künstliche Matrix wieder verstärken, die schon seit 1995 dabei war zu zerbröckeln. Die meisten waren sich dieser Invasion gar nicht bewusst. Sie werden sich aber noch gut an das Licht und die positive Energie erinnern, die vor 1996 auf der Erde präsent waren. All das wurde ausgelöscht mit intensiven Implantat-Programmierungen zwischen 1996 und 1999.

Seit der Portal-Aktivierung am 11.11.2011 fällt die Matrix nun endlich auseinander. Dieses Mal wird es keine Invasion der Archonten geben, weil der Planet Erde der letzte ist, der befreit werden wird. Der Sieg der Lichtkräfte ist nun sicher, und alle negativen Zeitlinien wurden gelöscht. Die Archonten werden damit weitermachen, den Druck auf die psychologischen Schwachpunkte der Schlüsselpersonen der positiven Kräfte der Erde unter Druck zu setzen, um Spaltung und Konflikt zwischen ihnen zu erzeugen. An einem gewissen Punkt werden die Energien der Galaktischen Zentralsonne sich durch alle Hindernisse der Matrix hindurchbrennen, und alle negativen Wesen werden entfernt. Diese werden dann durch Engel und spirituelle Führer ersetzt, wie in den Prophezeiungen angekündigt.[54]

Der elektronische Schleier

Eine weitere Enthüllung betrifft den sog. „Schleier". Vor etwa 26.000 Jahren erklärten die Archonten die Erde zu ihrem Besitz, und alle auf ihm lebenden Wesen wurden zu ihren Geiseln und Sklaven. Die Erde wurde unter Quarantäne gestellt, und jedes fremde Raumschiff, das hier ankam oder von hier abflog, benötigte eine spezielle Erlaubnis der Archonten. Die menschliche Rasse wurde in allen diesen Jahrtausenden in Geiselhaft gehalten. Es wurde das geschlossene System der Reinkarnations-Schleifen erschaffen, um hier immer und immer wieder inkarnieren zu müssen. Und so schlichen sich die Lethargie und das große Vergessen ein. Die Zeit des Vergessens ist jetzt beinahe vorbei. Die Rettungsmissionen der positiven ETs werden sich in ihrer Intensität verstärken.

In der Vergangenheit gab es für einen Menschen nur einen Weg, aus dieser Quarantäne gänzlich zu entkommen, und zwar durch den Aufstiegsweg. Wenn man den Weg des spirituellen Aufstiegs beschreiten wollte, musste man alle Anhaftungen an die physische, die ätherische, die astrale und die mentale Realität auflösen, in denen die Archonten operieren. Sobald die Quarantäne beseitigt wird, ist es den Menschen auf der Erde wieder möglich, zu anderen Sternensystemen zu reisen. Der Schleier ist ein Gitter aus elektromagnetischer Energie auf der niederen astralen und speziell auf der ätherischen

Ebene. Er erstreckt sich in seiner Ausdehnung 14 Kilometer oberhalb und unterhalb der Erdoberfläche. Diese Vorrichtung hält die lichtvollen Energien davon ab, in die Erdquarantäne zu gelangen. Der Schleier wird von den nichtphysischen Archonten gesteuert.

Diese Technologie könnte am besten als „ätherisches HAARP" beschrieben werden. Sie stört die Raum-Zeit-Struktur auf dem Quantenlevel, und das verursacht große Probleme für die UFO-Antriebssysteme der positiven ET-Kräfte. Dadurch wurden ihre Aktionen deutlich behindert. Neben diesem Effekt hat der Schleier auch noch die Funktion der Programmierung der menschlichen Bevölkerung, und er hält sie im Reinkarnationsprozess gefangen. Der Schleier hat vielfältige Programme. Das hier sind einige der Hauptprogramme für alle derzeit auf der Erde lebenden Menschen:

1. **Die Absenkung des Bewusstseins und des Lichtkörpers (Merkaba).** Dieses Programm wird mit ätherischer Resonanztechnologie stehender Wellen aufrechterhalten.
2. **Die Blockierung des freien Willens und der positiven Entschlusskraft.** Dieses Programm wird mittels ätherischer Infraschall-Technologie aufrechterhalten. Einige Leute können das hören, weil es teilweise in die physische Ebene eindringt. Das ist der HUM-Ton mit tiefer Niederfrequenz. Infraschall blockiert gewisse Zentren im physischen Gehirn und die Entschlossenheit der Menschen. Außerdem ist es der Grund für die ständige Müdigkeit, die viele Menschen grundlos verspüren.
3. **Absenkung der Intelligenz.** Das wird bewerkstelligt, indem starke Magnetfelder in die ätherische Struktur des Gehirns induziert werden. Diese Felder bestehen auch in den Membranen zwischen dem physischen und dem ätherischen Gehirn, und stören so die Denkprozesse. Das verursacht einen benebelten Geist, Vergesslichkeit und einen Mangel an Konzentration.
4. **Die Induzierung von Disharmonie in menschlichen Beziehungen.** Das wird durchgeführt, indem die Chakren des ätherischen Körpers beeinflusst und verstimmte Frequenzen mittels Infraschall in die aurischen Membranen eingebracht werden. Dieses Programm verursacht einen künstlichen Riss zwischen Liebe und Sexualität. Es verschließt das Herz und fördert durch übermäßige Denkprozesse das Ungleichgewicht zwischen dem männlichen und dem weiblichen Prinzip.
5. **Induzierung von Armut.** Das wird umgesetzt, indem Armuts-Hologramme und bildhafte Vorstellungen direkt ins ätherische Gehirn projiziert werden. Was wir in unserem Bewusstsein haben, das manifestiert sich auch auf der physischen Ebene.
6. **Ernährungsmuster und Fettleibigkeit.** Dieses Programm projiziert Bilder von bestimmten Nahrungsmitteln ins ätherische Hirn und verursacht Fettleibigkeit.
7. **Das allsehende Auge.** Dieses Spionageprogramm arbeitet von der ätherischen Ebene aus und überwacht alle Aktivitäten von physischen Wesen. Diese Technologie gibt dann Berichte an die nichtphysischen Archonten weiter.
8. **Implantate.** Das sind ätherische und astrale Kristalle, die kurz vor der Inkarnation in die Aura eines jeden Menschen eingepflanzt werden. Das kann nicht verhindert werden, weil jede Seele durch die mentalen, höheren und niederen astra-

len Ebenen gehen muss, um auf der physische Ebene zu inkarnieren. Diese Implantate beseitigen die Erinnerungen der vorherigen Inkarnation und sind der Hauptgrund, warum wir uns meistens nicht an vorherige Leben erinnern können oder daran, dass die Archonten den Planeten beherrschen. Deshalb werden diese Implantate in der Poesie der „Schleier des Vergessens" genannt.[54]

Es gab auch physische Implantate dieser Art. Diese waren in Atlantis sehr populär, wurden aber nach dessen Untergang nicht weiter betrieben. Es gab den Versuch, die Implantate nach dem Zweiten Weltkrieg als Biochips durch Impfprogramme wieder einzuführen. Das ist der Hauptgrund, warum die WHO-Impfbestimmungen eingeführt hat. Die physischen Biochips verstärkten andere Programme, sie wurden aber vor einigen Jahren erfolgreich und komplett aus der menschlichen Bevölkerung gelöscht. Das gelang durch eine Technologie, die aus der Distanz gesteuert werden konnte und von der Widerstandsbewegung entwickelt wurde. Ängste vor der NWO, die plant, Mikrochips in Menschen zu implantieren, sind daher nicht nötig, weil die Bevölkerung bereits gechipt wurde. Diese Biochips wurden aber bereits wieder entfernt, ohne dass das jemand wirklich mitbekommen hätte.

Die Archonten reaktivierten und erneuerten den „Schleier" also im Frühjahr 1996. Wie schon erwähnt, kam es damals zu einem Erwachen der Massen, und die Einmischung von positiven ET-Rassen auf der Erde wäre nun möglich gewesen. Es gab eine Reihe von Nuklearexplosionen auf den niederen astralen Ebenen. Dadurch entstand ein Spalt in der Struktur der Raum-Zeit, und es öffneten sich Wurmlöcher, durch die viele Reptiloiden auf die Erde kamen. Diese haben die ätherischen und astralen Ebenen befallen. Das war die Invasion von 1996.

Der Schleier musste noch einmal im Dezember 2004 reaktiviert werden, nachdem es einige erfolgreiche Operationen der Plejadier gab, um die Erde zu befreien. Nach dem zweiten Venus-Transit im Juni 2012 startete das große Erwachen erneut. Dieses Mal kann der Schleier jedoch nicht wieder verstärkt werden, weil es keine negativen Kräfte mehr gibt, die eine erneute Invasion durchführen könnten.

Physische und nichtphysische Archonten haben einen Plan mit dem Codenamen „Doom33" (Verderben), um die angekündigten Massenverhaftungen auf der Erde zu vermeiden. Nach diesem Plan geben die nichtphysischen Archonten ein Signal an die physischen Archonten, sobald die Massenverhaftungen starten. Die physischen Archonten befinden sich in Organisationen wie den Geheimgesellschaften über der Hochgradfreimaurerei sowie den Jesuiten.

Diese Personen würden dann Befehle an ihre Verbindungsleute im Militär und in den Geheimdiensten geben, um so viel Zerstörung und Chaos auf der Erde anzurichten, wie nur möglich. Das geht einher mit den biblischen Armageddon-Endzeit-Prophezeiungen, die unter den physischen Archonten sowie den Illuminati hoch respektiert werden. Sie würden alles tun, um diese Prophezeiungen erfüllt zu sehen! Man muss vor diesen Absichten aber keine Angst haben, weil es genaue Pläne gibt, um das meiste davon zu verhindern.

Die physischen Archonten in den Jesuitenkreisen haben noch immer die Kontrolle über das Finanzsystem-Computerprogramm, das mit Künstlicher Intelligenz und der

sog. „unscharfen Logik" (Fuzzylogik) läuft. Die Widerstandsbewegung konnte laut Cobra einen Computervirus in dieses Programm einschleusen. Das globale Finanzsystem kann nun neu gestartet werden, falls das im Zuge ihrer Operationen nötig werden sollte.

Die archontischen Jesuiten haben viel Macht über die Menschheit verloren, als die März-Revolution von 1848 stattfand. Viele von ihnen haben sich dann auf die niederen astralen und ätherischen Ebenen zurückgezogen. Die Übriggebliebenen kontrollieren die Menschheit indirekt über die Rothschilds. Die Rothschilds arbeiten nicht unabhängig, sondern gehorchen den Befehlen ihrer Jesuiten/Archonten-Oberherren. Das Archon-Gitter und der Schleier müssen vor dem EVENT entfernt werden. Das Rückgrat des Gitters ist ein Netzwerk aus ätherischen, hyperdimensionalen Wurmlöchern, welche Milliarden von reptiloiden und amöbenartigen Wesen enthalten. Wenn das Licht aus dem Galaktischen Zentrum auf diese Wurmlöcher trifft, werden diese Entitäten ausgespuckt und beginnen sofort damit, jedes Lichtwesen zu attackieren, das sie finden können – egal, ob inkarniert oder nicht. Das ist der Grund für die Energieattacken, denen viele Lichtarbeiter ausgesetzt sind. Die Lichtkräfte können diese negativen Entitäten nach und nach entfernen und bringen sie zur Galaktischen Zentralsonne zur Auflösung.

Um noch einmal zu den astralen Kammern der Schleier-Technologie zu kommen: Es soll zusätzlich erwähnt werden, dass sie alle positiven Gedanken und Emotionen ausfindig macht. Sollten diese zu machtvoll sein, sendet die Kammer ein Signal an den ätherischen Computer, welcher dann den Druck auf das gestörte elektromagnetische Feld um eine positive Person herum erhöht. Dadurch kann man die Energie solcher Personen absenken. Dem noch nicht genug, werden auch elektrische Impulse in das Solarplexus-Chakra jener Personen geschickt, um die Kundalini-Energie kurzzuschließen. Zusammen mit diesen Methoden werden dann auch noch starke negative Gedankenformen in den Geist projiziert, und so wird der Verstand dieser Personen ständig bombardiert. Abgesehen davon, hat jede Seele, die inkarniert ist, einen Energieparasiten in der Solarplexus-Region befestigt. Dieser Parasit versucht, die Kontrolle über das emotionale Leben einer Person zu erlangen. Der Parasit verbindet sich mit den Parasiten von anderen Personen und verursacht so Konflikte. Jetzt verstehen wir, warum die Gnostiker so hart an ihrem Geist gearbeitet haben und Meditation so wichtig für uns ist, um ins Gleichgewicht zu kommen.

Nichtphysische Archonten übertragen Daten des ätherischen Computers in die physische Black Box (Datenspeicher), welche im Besitz einer der wichtigsten italienischen Schwarzadelsfamilien ist. Dieser Datenspeicher ist verbunden mit dem physischen Hauptcomputer der Kabale und der Illuminati, der „The Beast" (das Biest) genannt wird. Die Daten des Biests werden dann weiter in die Computernetze der NSA übertragen. Die Black Box wurde ebenfalls mit einem Virus befallen, dieser war jedoch kein so großer Erfolg.[54]

Kurz ein paar erklärende Worte zur Vorgeschichte des Biests:
Dr. Hanrick Eldeman enthüllte im Jahr 1974 den Prototypen dieses Computers. Er stand im Gebäude der *Common Market Confederacy* in Brüssel und beanspruchte damals ganze drei Stockwerke. Man entwarf dort den Plan, im Falle eines weltweiten Chaos an

den Finanzmärkten, diesen Computer den ganzen Welthandel übernehmen zu lassen. Das Biest ist fähig, seine eigenen Programme zu schreiben. Jedes Land der Welt sollte einen solchen Computer erhalten, der für die gesamte Datenerfassung zuständig sein sollte. Im Falle des beschriebenen Chaos wird es nötig, eine neue Weltwährung einzuführen. Diese Währung wäre nur mehr elektronisch, und es würde kein Papiergeld und keine Münzen mehr geben. Dieser Plan würde ein System einführen, in dem jeder Mensch auf der Erde eine bestimmte digitale Nummer zugewiesen bekommt. Ohne eine solche Nummer kann niemand mehr etwas einkaufen oder verkaufen. Sie löst die Probleme heutiger Kreditkarten. Diese Nummer soll von einem Laser unsichtbar entweder in die Stirn oder auf dem Handrücken tätowiert werden, und man kann sie nur mit Infrarotscannern lesen, die überall installiert werden. Dr. Eldeman stellte klar, dass sich diese Nummer aus drei Stellen mit jeweils 6 Ziffern zusammensetzen soll. Das ergibt die 666. Einer der führenden Köpfe des Common Market wurde gefragt, was passieren würde, wenn jemand sich weigert zu kooperieren. Dieser antwortete, dass man denjenigen zwingen würde, sich den neuen Anforderungen anzupassen.

Paul Henri Spaak, der Gründer des *European Common Market* und ehemaliger Generalsekretär der NATO, sagte in einer seiner Reden, dass sie einen „Menschen" suchen. Dieser Mensch soll von solch einer geistigen Größe sein, dass er fähig ist, die Welt aus dem wirtschaftlichen Chaos herauszuziehen. Er sagte, es wäre ihm egal, ob es ein Gott oder ein Dämon sei, man würde ihn willkommen heißen. Das Biest sollte dieser „Mensch" sein. Der Computer könnte kommandieren, beobachten, registrieren, zensieren und bestrafen. Das könnte er mit jedem Menschen auf der Welt machen. Somit wäre dieser Computer mehr als ein Mensch, er wäre eine herzlose teuflische Intelligenz. In Zeiten des absehbaren Bargeldverbots kommt dieses Szenario immer näher.

Doch kommen wir wieder zurück zu Cobra:
Nichtphysische Archonten sind sehr allergisch gegen gewisse Dinge. Als Erstes gegen die Energie der Liebe, speziell die Liebe zwischen einem Mann und einer Frau. Wenn sie ein glückliches Paar sehen, wollen sie die Liebe zwischen ihnen zerstören, weil diese Liebe Kraft an die nichtphysischen Lichtkräfte gibt. Diese Lichtkräfte entfernen damit, falls möglich, die Archonten und ihre Knechte aus dem Umfeld dieser Personen. Zweitens sind sie allergisch gegen gesunde Sexualenergie. Sie unterdrücken diese Energie in der Bevölkerung, und wenn sie das nicht schaffen, pervertieren sie sie. Sexualenergie ist die Lebenskraft selbst, und wenn sie fortfahren, diese zu unterdrücken, bekommen sie eine leicht zu kontrollierende Menschenherde. Drittens sind sie allergisch gegen Energien von positiven ET-Zivilisationen und die Energien von Aufgestiegenen Meistern. Sie versuchen, diese Energien zu manipulieren und zu stören, wo immer es möglich ist.

Persönlicher Kommentar zum Cobra-Kapitel:
Viele Leser werden die Enthüllungen von Cobra sehr fantastisch finden, da sie nur schwer zu glauben sind, wenn man sich noch nie näher mit diesen Themen befasst hat. Aber die Cobra-Informationen dienen nur als Auftakt für die folgenden Kapitel die noch Unglaublicheres offenlegen und die Hintergründe dazu genauer erklären.

Das Endspiel um die Erde

Damit man die Situation auf der Erde vollständig verstehen kann, muss man zu einer bestimmten Zeit in der galaktischen Geschichte zurückgehen. Das war die Zeit, als die Dunkelmächte erschaffen wurden. Ihr Hauptquartier war das Rigel-Sternsystem im Sternbild Orion, von wo aus sie ihr Imperium gesteuert haben. Sie entdeckten bald, dass Geiselnahmen die effizientesten Mittel gegen die Lichtkräfte waren. Die Lichtkräfte kümmerten sich um ihr Volk und wollten nicht, dass jemand verletzt wurde. Dadurch konnte man ihre Aktionen immer wieder behindern. Die Dunkelmächte haben auf diese Weise ihre Geiselnahme-Methoden entwickelt. Es wurden auch exotische Waffen entwickelt, die Unheil über die ganze Galaxis brachten. Es wurden ganze Planeten zerstört und Zivilisationen ausgelöscht. Damit hatten sie ein Druckmittel in der Hand. Die Dunkelmächte forderten nun, dass die Schöpferquelle den Aufgestiegenen Meistern und der Galaktischen Föderation keine Informationen über ihre geheimen Aktivitäten und Pläne mehr liefern sollte. Andernfalls drohten sie, große Teile der Galaxis zu vernichten.

Seitdem bekamen die Lichtkräfte keine Informationen zu Teilen der Aktivitäten der Dunkelmächte mehr. Das bewirkte eine Spaltung zwischen Licht und Dunkelheit, und es war der Beginn der Dualität. In der fünften Dimension und höher manifestiert sich Dunkelheit einfach als Abwesenheit von Information und ein Mangel an Verständnis, wie diese kosmische Situation zu lösen ist. Von diesem Punkt an haben bestimmte Rassen begonnen zu glauben, die Dunkelheit wäre ein notwendiger Bestandteil des Lebens.

Diese Situation ermöglichte den Dunkelmächten, in ihrem Hauptquartier im Rigel-System die erste echte Quarantäne zu erschaffen. Da die aufgestiegenen Wesen keine Informationen über die Aktivitäten erhielten, die im Rigel-System abliefen, konnten sie keinerlei Licht und Liebe in die Situationen schicken, um sie zu heilen. Im Geheimen haben die dunklen Kräfte dort die tödlichste Waffe entwickelt, die es gibt: die „Strangelet-Bombe". Die Strangelet-Bombe ist ein Konglomerat aus schweren Quarks, in der Physik auch bekannt als *Seltsame Materie*. Wenn dieses Konglomerat unter extremem Druck und hoher Temperatur steht, beginnt eine Kettenreaktion, die normale Materie in *Seltsame Materie* verwandelt. Wenn eine solche Kettenreaktion nicht gestoppt wird, könnte nur eine einzige Strangelet-Bombe das ganze bekannte Universum zerstören. Glücklicherweise verfügen die Lichtkräfte immer über Technologien, um den Radius einer Strangelet-Bombe drastisch zu begrenzen. Noch immer ist eine Strangelet-Bombe eine effektivere Waffe als eine thermonukleare Bombe. In Millionen von Jahren haben die Dunkelmächte ein paar physische und zudem erheblich mehr ätherische Strangelet-Bomben produziert und sie auf Rigel gelagert.

Vor 25.000 Jahren haben sie ihre zweite Quarantäne auf dem Planeten Erde erschaffen und Strangelet-Bomben und andere exotische Waffen hierher transportiert. Diese Waffen sind der wichtigste Grund, warum die Galaktische Föderation bisher nicht offen eingegriffen hat. Damals wusste die Galaktische Föderation nicht genau, welche Waffensysteme den Dunkelmächten zur Verfügung stehen. Sie wussten nur, dass eine Intervention zu katastrophalen Folgen führen könnte. Im Laufe des 20. Jahrhunderts hat die Föderation die Hindernisse für den Erstkontakt Stück für Stück beseitigt, bis sie im Jahr 1995 bereit war, ihren Schachzug auszuführen. Dies löste Alarmbereitschaft unter den führenden Archonten auf der Erde aus, und sie beschlossen, alle verbleibenden dunklen Kräfte der Galaxis zu rufen, um die Quarantäne der Erde zu verteidigen. Dies führte zu

der sog. Archonten-Invasion von 1996. Für einen kurzen Zeitraum von ein paar Jahren haben es die dunklen Kräfte geschafft, die meisten Sternsysteme im Radius von 1.000 Lichtjahren um die Erde zu steuern, mit Ausnahme des Sirius-Sternsystems. Sie haben es sogar geschafft, im Jahr 1996 das Plejaden-Sternsystem zu überfallen. Es war ein großer Schock für die plejadischen Rassen, da sie hunderttausende von Jahren vor der Invasion in Frieden verbracht hatten. Die Rigelianer haben sogar eine kleine Anzahl von plejadischen Geiseln genommen und sie auf die Erde in ihre militärischen Untergrundbasen des amerikanischen Südwestens transportiert und sie dort mit Implantaten gechipt.

Die Galaktische Föderation hat die Plejaden im Jahr 1999 befreit, und der Widerstand hat die plejadischen Gefangenen im Jahr 2001 aus der Dulce-Basis und anderen derartigen Basen befreit. Die plejadischen Rassen benötigten fast ein Jahrzehnt, um sich von dem Schock vollständig zu erholen und um wieder voll an den Operationen der Galaktischen Föderation zur Befreiung des Planeten Erde teilnehmen zu können.

In der Zeit zwischen 1996 und 1999 wurden alle Strangelet-Bomben vom Rigel-System und andere exotische Waffen auf den Planeten Erde gebracht. Die überwiegende Mehrheit der physischen exotischen Waffen wurde von der Widerstandsbewegung bis zum Jahr 2004 entfernt, aber ein großer Teil der ätherischen exotischen Waffen verblieb noch bis vor kurzem in Position. Andere exotische Waffen sind zum Beispiel die physischen Antischwerkraft-Skalar-Waffen. All diese Waffen wurden bis zum Jahr 2004 entfernt, und der Widerstand lässt keine solchen Waffen mehr zu, die vom *Militärisch-industriellen Komplex* immer wieder entwickelt worden sind. Der Widerstand hat jedoch die Entwicklung der Antischwerkraft-Technologie für friedliche Zwecke unterstützt.

Die Aufgestiegenen Meister, die Galaktische Föderation und die Widerstandsbewegung entfernen seit 1999 aktiv Schichten über Schichten von exotischen ätherischen Technologien aus der Quarantäne Erde – jedes Mal, wenn eine Schicht entfernt wurde, erhielten die Aufgestiegenen Meister von der Quelle Informationen und Anweisungen über die nächste Schicht und deren Entfernung. Dann entfernten die Föderation und die Widerstandsbewegung den nächsten ätherischen Schleier. Dieser Prozess verlief so lange weiter, bis ein drastischer Durchbruch erreicht wurde. Die Aufgestiegenen Meister haben dann Informationen von der Quelle über ALLE restlichen ätherischen dunklen Kräfte und ihre Technologien erhalten. Dies hat das grundlegende Fundament des Realitätssystems der Dualität effektiv aufgelöst und entfernte die Grundlagen der Macht der führenden Archonten auf diesem Planeten. Die wahnsinnige Realität der Dunkelheit gegen das Licht wird bald zusammenbrechen, und dann wird nur Licht bleiben und alles Leid für immer verschwunden sein.

Seit dem 8. März 2014 verbleibt nur noch eine letzte Schicht ätherischer Archonten und ihrer exotischen ätherischen Waffen. Die große Mehrheit der ätherischen Reptilien ist verschwunden, die meisten ihrer Technologien sind weg. Es ist vor allem eine kleine Gruppe von verrückten Archonten mit ihren exotischen ätherischen Waffen, die noch verblieben ist. Ob sie Strangelet-Bomben haben oder etwas anderes, ist unklar, da diese Informationen noch immer aus Gründen der Sicherheit zurückgehalten werden. Dies ist der einzige Faktor, der das EVENT jetzt noch verhindert. Aus den gleichen Gründen ist unklar, wie lange diese letzte Schicht verbleibt.[55]

Auf der physischen Ebene ist alles für das EVENT vorbereitet. Es gibt auch eine große Flotte von Föderationsschiffen rund um die Erde. Es gibt zahlreiche getarnte physische Schiffe, die im unteren Erdorbit positioniert sind. Darüber hinaus gibt es eine große Anzahl getarnte physische Konföderationsschiffe im erdnahen Bereich. Die Anzahl und die strategische Position der getarnten Föderationsschiffe in der Troposphäre und auf der Oberfläche des Planeten werden noch immer als hoch geheim eingestuft. Wenn die ersten Risse in der letzten ätherischen Verteidigungslinie der Archonten erscheinen, werden die Geschehnisse schnell aufeinander folgen. Wir können erwarten, dass die folgenden Entwicklungen in schneller Abfolge, aber nicht unbedingt in der gleichen Reihenfolge geschehen werden:

1. Es erfolgt die Offenlegung von extrem fortschrittlichen und effizienten medizinischen Technologien durch die Mainstream-Medien.
2. Unbestreitbare Beweise der Existenz von Atlantis werden durch die Medien veröffentlicht.
3. Unbestreitbare Beweise für die Existenz von außerirdischen Zivilisationen aus geheimen NSA-Dateien werden veröffentlicht, wahrscheinlich freigegeben von Edward Snowden oder anderen Whistleblowern.
4. Voll funktionsfähige Freie Energie Einheiten für Wohnhäuser werden über eine öffentliche Website für den Verkauf angeboten.
5. Der Arrest oder die physische Entfernung der Topmitglieder der Kabale wird veröffentlicht.
6. Der weltweite Finanz-Reset folgt, das EVENT.

Auf der physischen Ebene erreicht die Situation auf der Oberfläche des Planeten langsam ihren Höhepunkt. Die Kabale ist zu weit gegangen, und es wurden ihr von den Lichtkräften Ultimaten erteilt. Die Menschen sind sich nun endlich der Aktionen der Jesuiten in der Ukraine gewahr, die von Blackwater-Söldnern unterstützt werden, die die Ukraine und Russland in einen militärischen Konflikt bringen wollen. Einer der Gründe ist, dass die Jesuiten die russisch-orthodoxe Kirche in der Ukraine auslöschen und sie mit der jesuitenfreundlichen katholischen Kirche ersetzen wollen. Der andere Grund ist, dass Jesuiten die Ukraine in die Europäische Union hineinbringen möchten, die ebenfalls eine Jesuitenschöpfung ist.

Es gibt viele Gruppen mit starken militärischen Fähigkeiten, die sehr wütend auf die Kabale bzw. die Illuminati sind, und die Lichtkräfte können und werden sie nicht mehr länger zurückhalten, sodass diese Gruppen wahrscheinlich beginnen werden, die Mitglieder der Kabale vom Planeten zu entfernen, falls sie es nicht bereits getan haben, und sie werden nicht auf die Massenverhaftungen und das Event warten.[55]

Persönlich möchte ich hier klarstellen, dass nur etwa 10% aller Jesuiten zu den Dunkelmächten zählen und viele Mitglieder der Kabale gegen ihren Willen innerhalb dieses Netzwerkes agieren.

Der Fall der „Chimäre"

Der Widerstand bezeichnet das Kollektiv aller negativer ET-Gruppen auf der Erde als die „Chimäre". Zur Chimären-Gruppe gehören die Führer der dunklen Kräfte aus der Andromeda-Galaxis. Sie kamen vor 25.000 Jahren in humanoiden physischen Körpern auf die Erde und haben den Planeten unter Quarantäne gestellt. Sie haben einen skalaren elektromagnetischen Zaun um die Erde gebaut (den Schleier), der positiven ET-Kontakt wirksam verhinderte und damit die Menschheit isolierte. Danach bauten sie ein riesiges Netz von unterirdischen Städten, nutzten Dracos als Sklavenhändler und Reptilien als Sklaven und kontrollierten die menschliche Bevölkerung auf der Oberfläche des Planeten von dort aus. Ihre Hauptquartiere befanden sich damals unter Afrika, China und Tibet. Sie hatten keinen direkten Kontakt mit der Oberflächenbevölkerung bis zum frühen 20. Jahrhundert. 1917 hatten die Lichtkräfte die Thule-Gesellschaft in Deutschland gegründet. Daneben gab es noch die Vril-Gesellschaft, die das geheime deutsche Raumfahrtprogramm entwickelte. Als die Chimären-Gruppe diese Entwicklungen bemerkte, erkannte sie, dass die menschliche Oberflächen-Bevölkerung ausreichend technologisch entwickelt war, um nach den Sternen zu greifen und den Schleier zu durchdringen. Um dies zu verhindern, knüpfte sie ihren ersten Kontakt mit der Oberflächenbevölkerung durch einem Mann namens Karl Haushofer, der damals gerade auf einer Reise durch Tibet war. Nachdem der Kontakt hergestellt war, galt der von der Chimäre gesteuerte Haushofer als die wichtigste okkulte Kraft hinter Nazi-Deutschland.

Nachdem die Nazis den Zweiten Weltkrieg offiziell verloren hatten, wurden viele Wissenschaftler und Militärs durch die *Operation Paperclip* in die Vereinigten Staaten herübergeholt, wo sie das Rückgrat des Militärisch-industriellen Komplexes bildeten. Sie entwickelten ihr geheimes Weltraumprogramm weiter und begannen damit, Untergrund-Militärbasen zu bauen, die mit Yamashita-Gold (Kriegsbeute) finanziert wurden. Die Japaner hatten während des Zweiten Weltkriegs zigtausende Tonnen Gold und darüber hinaus Unmengen an Silber und Edelsteinen erbeutet. Ein Großteil dieser Beute wurde nach dem Krieg still und leise von US-Geheimdiensten und dem US-Militär einkassiert und als Geldquelle für ihre Geheimoperationen verwendet.

Die Chimären-Gruppe agierte hinter den Kulissen. Sie beobachtete sorgfältig die Bewegungen des Militärisch-industriellen Komplexes und sorgte dafür, dass der Quarantänestatus des Planeten aufrechterhalten wurde und intakt blieb. Das wachsende nukleare Arsenal des negativen Militärs machte den Kräften der Galaktischen Föderation große Sorgen, und sie führten ein Experiment durch, um die Wirkung der thermonuklearen Bomben bei Atomtests auf dem Bikini-Atoll im Jahr 1954 zu minimieren.

Nachdem die Föderation den Wirkungsgrad der Bomben erfolgreich um fast 90% verringert hatte, bekam der Militärisch-industrielle Komplex Angst, und sie vereinten ihre Kräfte gegen die empfundene Bedrohung durch die Lichtkräfte. Das war genau das, was die negativen ETs der Chimäre haben wollten. Sie hatten nun erfolgreich das negative Militär weltweit vereint, um am gemeinsamen Ziel der Aufrechterhaltung der Quarantäne zu arbeiten.(56)

Sehr strenge Geheimhaltungsprotokolle wurden festgelegt, und keine Lecks, die den Quarantänestatus hätten stören können, wurden zugelassen. Das ist der Grund, warum man keinen wirklichen Beweis für die Existenz von ET-Zivilisationen finden kann. Die

meisten „Beweise“ werden von der CIA fabriziert, um die Öffentlichkeit zu verwirren. Das ist auch der Grund, warum man keine tiefergehenden Informationen im Internet findet, sondern nur das endlose Wiederholen von bekannten Fakten. Vielleicht haben einige schon bemerkt, dass fast alle Berichte über UFOs und die tiefen Untergrund-Militärbasen bereits jahrzehntealt sind.

Die einzige Erwähnung der Chimären-Gruppe kann man in einem Interview von Michael Prince finden. Er ist einer der wenigen Menschen mit Zugang zu tieferen Informationen, der sie auch öffentlich machte. Die Chimären-Gruppe betet Cobra zufolge die „Schwarze Sonne“ an, die ihr Symbol für die galaktische Zentralsonne ist. Ihr Anführer ist immer noch im Besitz von einem Stück des Schwarzen Steins, der ein Klumpen von schwerem „Top-Antitop Quark Kondensat“ ist. Der Klumpen wurde von Rigel aus im Jahr 1996 auf die Erde gebracht. Der Schwarze Stein ist das Zentrum der primären kosmischen Anomalie der Finsternis und ist weit gefährlicher als die Strangelet-Bombe, weil Top-Quarks viel schwerer als Strange-Quarks sind.

Die Chimären-Gruppe hatte ihr eigenes Netzwerk an Untergrundbasen, bis es vor kurzem durch den Widerstand zerstört wurde. Diese Basen wurden mit einem Hochgeschwindigkeits-Bahnsystem verbunden. Bis vor kurzem gab es drei Untergrund-Bahnsysteme: Das erste verband die tiefen Untergrund-Militärbasen des negativen Militärs, das zweite verband die Chimären-Basen, und das dritte verband die Basen des Widerstands. Das Widerstands-Bahnsystem war das, welches Cobra im Jahr 1977 selbst gesehen hatte. Die Existenz des Untergrund-Bahnsystems des negativen Militärs wurde der Oberflächenbevölkerung durch ein Dokument der Rand-Corporation offenbart. Mehr Informationen zu diesem Thema gibt es in Kapitel 13. Gegenwärtig ist nur das Untergrund-Bahnsystem des Widerstands voll funktionsfähig. Die Chimären-Gruppe befindet sich vor allem in den obersten unterirdischen Teilen der Militärbasen, die näher als 30 Meter an der Oberfläche liegen. Ihre Hauptquartiere, durch die sie die Oberfläche des Planeten kontrollieren, sind:

1. Borgo Santo Spirito, Rom, Italien
2. NATO-Stützpunkt in Aviano, Italien
3. NATO-Stützpunkt in Ramstein, Deutschland
4. Fairford RAF-Basis, UK
5. Montauk, NY
6. Wright-Patterson AFB, OH
7. Sandia / Los Alamos, NM
8. White Sands / Bereich 6413, UT
9. Nellis AFB / Area 51, NV
10. Edwards AFB, CA

Jeder dieser Orte hat eine eigene Strangelet-Bombe auf seinem Gebiet. Diese Strangelet-Bomben sind sehr gefährlich, und sie sind der Hauptgrund, warum das positive Militär noch nicht seine Schritte für das EVENT eingeleitet hat. Ein Standort in der Nähe des Eingangs der Montauk-Basis ist Cold Spring Harbor, ein genetisches Labor, wo die Chimäre nach einigen unbestätigten Quellen Klone von Top-Kabale- und Illuminati-Mitgliedern produziert. Die Kräfte der Galaktischen Föderation überwachen ständig diese Anlage und werden das Klonprogramm beenden, sobald die Situation günstig ist.

Die Chimären-Gruppe hat Cobras Aussage nach in den letzten zehn Jahren durch die PROMIS-Software und durch High-Speed-Trading-Programme das globale Finanzsystem aus den Händen der Zentralbanken entfernt. Der Widerstand und die „Organisation" (sein Vorgänger) waren sich bereits seit einiger Zeit dieser Programme bewusst und waren in der Lage, von den schwarzen Kassen der Kabale größere Geldmengen abzuschöpfen. Das Geld wird der Menschheit nach dem Reset des Finanzsystems über Sicherheitskonten zurückgegeben werden.

Hinweis: Die Chimären-Gruppe darf nicht mit der „Breakaway-Zivilisation" (losgelöste Erdzivilisation) verwechselt werden. Die „Breakaway-Zivilisation" entstand im okkulten Weltraumprogramm der Nazis und entwickelte sich zum Militärisch-industriellen Komplex mit seinen vielen schwarzen Projekten. Die Chimären-Gruppe ist allerdings die treibende Kraft hinter der „Breakaway-Zivilisation". Sie manipuliert sie, um den Quarantänestatus des Planeten Erde aufrechtzuerhalten.

Viele Lichtarbeiter sind das primäre Ziel gerichteter Energiewaffen, da sie eine Bedrohung für die Sicherheit der gegenwärtigen Matrix und ihrer Handlanger sind. **Die erste Richtlinie zum Schutz für betroffene Personen ist zu versuchen, den Zustand der Balance und Harmonie in allen täglichen Aktivitäten zu erhalten.** Es ist ebenfalls gut, täglich etwas Ruhezeit zu finden und diese in der Natur oder in der Meditation zu verbringen, um sich mit seinem höheren Selbst zu verbinden.

Ein weiteres entscheidendes Element in diesem okkulten Krieg ist es, so viele Menschen wie möglich weg von der Dunkelheit und in das Licht zu bringen. Es gibt viele Mitglieder des mittleren Managements der Kabale, die dunkle Taten durchführen, weil sie dazu gezwungen werden oder weil sie keine andere Möglichkeit sehen. Sie stehen unter finanziellem, psychischem und physischem Druck oder werden manipuliert. Das sind die bestochenen Kongressabgeordneten; die in die Irre geführten hohen Freimaurer; die gierigen CEOs von Unternehmen; Piloten, die tödliche Drohnen steuern; Soldaten, die den Abzug ziehen; Personal, das gerichtete Skalarwaffen bedient und religiöse Fanatiker, die ihre Traumata an unschuldigen Zivilisten ausleben.

Eine der größten psychischen Blockaden der Kabale ist ihr Minderwertigkeitskomplex. Sie versucht, ihn zu verstecken und zu maskieren, mit all ihrer Prahlerei über „Blutlinien". Die unbequeme Wahrheit ist, dass die Khasaren-Blutlinie von den primitiven, rohen, gewalttätigen und weniger intelligenten Neandertalern stammt, während die Menschenmassen von dem feineren, ausgewogeneren und intelligenteren Cro-Magnon-Menschen abstammen.[57]

Der Versuch der Plejadier, die Quarantäne zu durchdringen, begann im frühen 20. Jahrhundert mit den Thule- und Vril-Gesellschaften in Deutschland. Bald übernahmen andere Außerirdische die Kontrolle über das deutsche Raumfahrtprogramm, das im Aufbau einer geheimen deutschen Nazi-Mondbasis im Zweiten Weltkrieg seinen Höhepunkt fand. Cobra zufolge wird diese Basis zusammen mit den Dracos geführt.

Ein noch mehr direkter Versuch, die Quarantäne zu durchbrechen, wurde am 20. Februar 1954 unternommen, als Präsident Eisenhower sich mit Vertretern der Plejadier und des *Ashtar-Kommandos* – eine weitere Gruppe menschlicher Außerirdischer – auf der Edwards-Air-Force-Basis traf. Durch das negative Militär unter Druck gesetzt, sah

sich Eisenhower gezwungen, eine Vereinbarung mit den positiven ETs abzulehnen und stattdessen später einen Vertrag mit den negativen Zeta-Greys und Draco-Rassen zu unterzeichnen. Den Plejadiern war es jedoch gelungen, vom negativen Militär eine Erlaubnis auszuhandeln, um unter den Bora-Bora-Inseln in Französisch-Polynesien eine geheime Basis bauen zu können, unter der Bedingung, dass ihre Existenz der Oberflächen-Bevölkerung unbekannt blieb.

James Francis MacIntyre, der damalige Bischof von Los Angeles, war bei dem Treffen in der Edwards-Air-Force-Basis anwesend und erstattete den Jesuiten von den Verhandlungen Bericht. Es gibt in der vatikanischen Bibliothek Fotos und Filme der plejadischen Schiffe, die an diesem Treffen teilnahmen. Die Jesuiten wurden auch regelmäßig durch das negative Militär über alle Technologien informiert, die das Militär von den Greys und Dracos erhalten hatte. Ein geheimes Raumfahrtprogramm der Jesuiten wurde im Jahr 1956 begonnen, mit dem Ziel, Basen auf dem Mond und dem Mars zu bauen. Das Programm war nicht so erfolgreich, und ironischerweise war der Codename des Programms „Marconi" (ein ehemaliger Mitarbeiter Teslas). In der Vatikan-Bibliothek befindet sich Wissen über die „Innere Erde", die Galaktische Föderation des Lichts, das Ashtar-Kommando und vieles Weitere.

Das tatsächliche geheime Raumfahrtprogramm hatte seinen Anfang in den 1960er-Jahren genommen, als die Chimären-Gruppe dem negativen Militär der USA, den europäischen NATO-Ländern, der UdSSR und China die Erlaubnis gegeben hatte, gemeinsame, geheime Mond- und Marsbasen in bestimmten begrenzten Gebieten zu bauen. Es wurde auch ein Geheimvertrag zwischen der Kabale und dem Draco-Reptilien-Zeta-Greys-Komplex unterzeichnet, der der Kabale technische Unterstützung bei der Errichtung von Mond- und Marsbasen zusicherte, während diese negativen außerirdischen Rassen die Erlaubnis erhielten, zusammen mit dem negativen Militär Untergrundbasen auf der Erde zu bauen.

Eine gemeinsame USA-UdSSR-Marsbasis wurde im Jahr 1964 gebaut und dann in den folgenden Jahrzehnten erweitert, als mehr Mond- und Marsbasen in das Programm aufgenommen wurden. Die Hauptmondbasis wurde auf der dunklen Seite des Mondes errichtet und wird mit dem Codenamen *LOC* (*Lunar Operations Command*) bezeichnet. Das ganze geheime Raumfahrtprogramm lief unter der Bezeichnung *Solar Warden*, und die besten Soldaten wurden in das Programm aufgenommen und mittels Gehirnwäsche zu der Überzeugung gebracht, dass sie die Erde vor den negativen Aliens verteidigen würden. Einige UN-Diplomaten wussten von der Existenz von *Solar Warden*, und sie waren so naiv zu glauben, es sei ein weltweites Programm zur Verteidigung der Erde gegen die außerirdische Bedrohung. In Wirklichkeit war der ursprüngliche Zweck des geheimen Weltraumprogramms, im ganzen Sonnensystem eine gemeinsame Menschen-Draco-Infrastruktur für die Archonten-Invasion zu bauen, die im Jahr 1996 erfolgte.

Von der menschlichen Seite aus wurde das Programm durch die „Unheiligen Vier" geleitet (George Bush Senior, Henry Kissinger, Donald Rumsfeld und Dick Cheney). Cobra behauptet, dass in diesen vier Personen Draco-Wesen inkarniert sind, die vor 26.000 Jahren in die menschliche Inkarnation eintraten. Dick Cheney war demnach der Leiter der Mars-Corporation und behauptete, der Besitzer der „planetaren Schulden" zu sein, welche die Erde der Mars-Corporation und der Breakaway-Zivilisation schuldete.

Diese Schulden sollten von der „Belegschaft der Erde" beglichen werden, welche durch das babylonische Rothschild-Zentralbankensystem gemolken wird.

Die Lichtkräfte haben das Solar-Warden-Raumfahrtprogramm auf vielfältige Weise infiltriert. Eisenhower wurde von der Kabale in die Enge getrieben und dazu gezwungen, mit den negativen Außerirdischen zusammenzuarbeiten. Er hat jedoch einige geheime Zellen im Solar-Warden-Programm gebildet, die für das Licht arbeiten. Seine Urenkelin Laura Eisenhower kämpft heute als Aktivistin und Whistleblowerin. Auch die „Organisation", der Vorläufer der Widerstandsbewegung hatte geheime Teams in das Solar-Warden-Programm eingeschleust. Die „Organisation" arbeitete auch mit positiven Wesen von Andromeda zusammen, die sich der Situation in diesem Sonnensystem sehr wohl bewusst waren. Die Lichtkräfte haben ihre eigene Mondbasis im Tycho-Krater erbaut, Cobra sagt, er sei im Jahr 1983 dort zu Besuch gewesen.

Nach der Archonten-Invasion im Jahr 1996 wurde unser Sonnensystem mit Dracos und Reptilien gefüllt. Ihre Hauptmilitärbasis war auf dem Pluto-Mond *Charon*. Weitere Basen gab es im Asteroidengürtel Jupiters. Während der massiven Befreiungsoffensive zwischen 1999 und 2004 haben die Lichtkräfte der Widerstandsbewegung – die Plejadier, die Sirianer, die Andromeda-Flotte und das Ashtar-Kommando – die überwiegende Mehrheit der Draco-Reptilien-Präsenz aus unserem Sonnensystem beseitigt. Nach 2004 arbeiteten die verbliebenen Draco-Reptilien-Kräfte eng mit den „Unheiligen Vier" zusammen, um den Planeten Erde vor der Befreiungsflotte der galaktischen Lichtkräfte zu verteidigen. Zwischen 2004 und 2012 haben die Lichtkräfte dieses Sonnensystem von der Draco-Reptilien-Präsenz gereinigt, mit Ausnahme derjenigen, die direkt mit der Chimären-Gruppe zusammen arbeiten.

Das Geheime Weltraumprogramm *Solar Warden* operierte in erster Linie von zwei Standorten aus. Operationen im Erdorbit wurden von der Peterson-Air-Force-Basis in Colorado gesteuert. Man benutzte die Fahrzeuge X-22A, SR-33A und TR-3B. Die Peterson-Air-Force-Basis ist auch der Sitz des *NORAD* (Radarnetz für UFO-Erkennung) und des *Air Force Space Command*.[58]

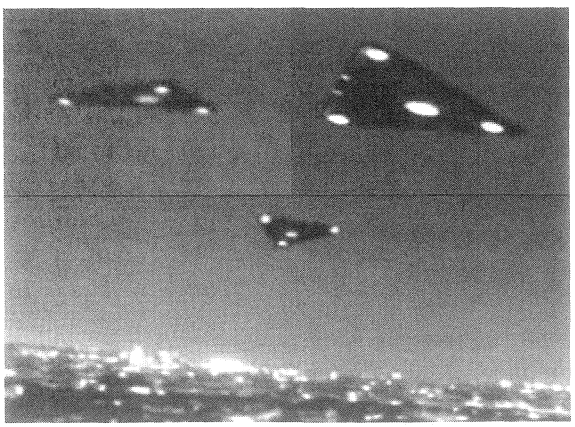


Abb. 71: Ein *TR-3B* im Flug

Die Operationen im Sonnensystem wurden von der Kings-Peak-Untergrund-Basis in Utah aus geführt. Dort sind heute das meiste Personal und die Infrastruktur der *Area 51* und der Basis S4 untergebracht. Man verlegte das alles, weil die beiden früheren Standorte zu bekannt geworden waren. Im Jahr 2012 hatten die Lichtkräfte das Solar-Warden-Programm beendet.

Seitdem ist die Kabale auf der Oberfläche des Planeten auf Grund gelaufen. Sie fühlen sich nun gestrandet und beginnen, sich Sorgen zu ma-

chen. Seit Ende 2015, als die physischen Strangelet- und Toplet-Bomben entfernt worden sind, haben Operationen begonnen, um dieses Sonnensystem von den letzten Spuren der Dunkelheit zu reinigen. Dieser Vorgang wird mit dem Codenamen *MOSS* (*Multidimensionale Operation Sonnensystem*) bezeichnet. Diese Operation ist noch nicht abgeschlossen. Nach erfolgreichem Abschluss von MOSS und zur Zeit des EVENTS werden die UFO-Offenlegung und der offizielle Erstkontakt geschehen. Das wird das Ende der Quarantäne für den Planeten Erde sein.

Die Galaktische Welle der Liebe

Im Zentrum unserer Galaxis existiert ein riesiger Doppelstern, die Quelle von Licht und Leben. Dieser wird als die „Galaktische Göttin" bezeichnet, die „Galaktische Zentralsonne" oder das „Pleroma". Das Pleroma ist für die Gnostiker das Lichtmeer und der Sitz der Gottheit, von wo alles Gute ausströmt. Diese Zentralsonne atmet und pulsiert in einem regelmäßigen Rhythmus. Jeder Herzschlag benötigt 26.000 Jahre, bis er vollständig ist. Jedes Mal, wenn dieser Impuls erfolgt, sendet das Galaktische Zentrum eine Welle von hochgeladenen physischen und nichtphysischen Teilchen durch die gesamte Galaxis. Dieser Galaktische Herzschlag hat die Präzession der Erdachse veranlasst, sich auf einen 26.000-Jahre-Zyklus auszurichten.

Wir nähern uns gerade jetzt einer Galaktischen Welle und das wird im EVENT gipfeln. Das ruft gleichzeitig eine Menge intensiver Emotionen und einen Anstieg der tektonischen Aktivität hervor. Der wichtigste Aspekt dieses Impulses wird jedoch eine Welle der kosmischen Liebe sein. Diese Liebesenergie ist die Grundlage der universellen kosmischen Realität. Diese Energie hat galaktische Proportionen und kann nicht durch die Kabale gestoppt werden, egal, was sie zu tun versuchen. Diese Energie wird die primäre Anomalie der Dunkelheit vollkommen auflösen und ebenso die erdumspannende Plasma-Oktopus-Wesenheit, welche in den gnostischen Lehren JALDABAOTH genannt wird. Die gnostischen Mythen stellen klar, dass JALDABAOTH in der dichten Wolke der Plasma-Ebene verborgen wurde. (Plasma ist die häufigste Form von Materie, es umfasst mehr als 99% des Raumes im sichtbaren Universum.) Deshalb stellt Jaldabaoth einen riesigen Plasmawirbel dar. Keinem Gott wird in den gnostischen Schriften so viel Aufmerksamkeit geschenkt, wie Jaldabaoth. Offenbar ist er ein Dreh- und Angelpunkt des Dramas, das sich auf der Erde abspielt. Die pleromische Energie der galaktischen Liebe aus der Zentralsonne wird alle falschen Lehren der Archonten und diesen Plasmawirbel alias Jaldabaoth auflösen.

Während das EVENT näherkommt, werden die neu einströmenden Energien die unterdrückten menschlichen Emotionen weiterhin stark beeinflussen. Deshalb ist es für die Menschen von allergrößter Bedeutung zu lernen, wie man konstruktiv diskutiert, und sofort damit aufhört, sich gegenseitig anzugreifen. Die Lichtkräfte beobachten die Oberflächenbevölkerung in ihrer ständigen Frustration, während die Machtkämpfe zwischen den Menschen nicht zu enden scheinen. Darum betrachten die Bewohner von Agartha (der Innererde) die Oberflächenbevölkerung manchmal als Barbaren. Für viele Agartha-Gruppen dauerte es hunderte von Jahren und sogar Jahrtausende an ständiger Selbstverbesserung, bis sie gelernt hatten, miteinander in Frieden zu leben. Nach dem

EVENT, wenn die Strangelet-Bomben entfernt sind, werden sie in der Lage sein, der Menschheit direkt zu helfen, und sie werden mit den Menschen interagieren. Aber sie werden mit Vorsicht vorgehen, weil sie nicht Ziele der Angriffe von Menschen werden wollen.[58]

Die Kräfte des Lichts und der Dunkelheit (laut Cobra)

Positive Gruppen

Galaktische Konföderation

Die *Galaktische Konföderation* wird auch *Galaktische Föderation des Lichts* genannt. Sie ist eine lose verbündete Union von positiven Zivilisationen innerhalb der Galaxie. Ihre Anführer sind Aufgestiegene Meister, also Wesen, die in einem erleuchteten Zustand des Bewusstseins leben. Das Ashtar-Kommando ist eine Abteilung der Galaktischen Föderation, deren vorwiegende Funktion die Befreiung des Planeten Erde aus dem Griff der Dunkelmächte ist. Sie hat viele ihrer Mutterschiffe im irdischen Orbit mit einer Tachyonen-Membran ausgestattet. Deshalb sind sie von der Kabale durch optische Instrumente und Radar nicht erkennbar. Sie haben oft Nuklearkriege auf der Erde verhindert. Sie haben auch durch Stabilisierung der tektonischen Platten viele Erdbeben verhindert. Ihre Hauptmotivation ist das Teilen von Glück und Liebe mit einer nicht so glücklichen Erdbevölkerung. Die Galaktische Föderation ist eine sehr starke und vertrauenswürdige Kraft, die sich zu Zeiten des Erstkontakts selbst bekannt machen wird.

Widerstandsbewegung

Dies ist eine Gruppe von Freiheitskämpfern, die in unterirdischen Wohnungen im oberen Bereich der Erdkruste leben. Sie stehen im ständigen physischen Kontakt mit den Untergrundbasen der Plejadier im Himalaya und unter der Insel Bora Bora. Ihr offizieller Kontaktmann in der Öffentlichkeit ist *Cobra*. Mit der Unterstützung der Föderation haben sie alle übrig gebliebenen Reptilien-Kräfte aus diesem Sonnensystem verbannt. Kurz nach dem Jahr 2000 haben sie auch alle unterirdischen Basen der Reptilien in mehreren Schlachten gereinigt. Dann legten sie ihr Augenmerk auf die Reinigung der meisten schwarzen Kassen für Militärprogramme und Technologien, wobei sie ebenfalls erfolgreich waren. Danach platzierten sie ihre Agenten innerhalb der Militär- und Geheimdienst-Agenturen, um der positiven Militärgruppe und ihrem Plan zu helfen, der jetzt verwirklicht wird. Die Hauptmotivation dieser Widerstandsgruppe ist zu helfen, den Planeten zu befreien, damit sie selbst nicht mehr in Höhlen leben müssen und sich zukünftigen Aufgaben anderswo in der Galaxie zuwenden können.

Positives Militär

Dies ist die kraftvollste positive Gruppe auf der Oberfläche des Planeten. Sie haben mit der unsichtbaren Unterstützung der Widerstandsbewegung einen Plan für die planetare Befreiung entwickelt. Dreiviertel des Militärs stimmen diesem Plan zu, und dies ist die ausreichend kritische Masse, damit dieser Plan Wirklichkeit wird.

Templer

Diese Gruppe wird auch *Fraktion 2* genannt oder manchmal *White Hats*. Sie entspringt dem alten europäischen Adel, der von den Rothschilds weitgehend vernichtet wurde. Die Templer haben eine starke Machtbasis in den USA (NAVY) und auf dem europäischen Kontinent in Großbritannien. Ihr öffentlicher Kontakt ist Lord James of Blackheath. Gegenwärtig sind sie sehr stark engagiert bei der Erschaffung eines neuen Finanzsystems durch die *134-Nationen-Allianz*. Sie kooperieren mit der positiven Militärgruppe. Ihr Hauptmotiv ist, die *Federal Reserve Bank* und ihren alten Gegner, die Rothschilds, zu zerstören.

White Dragon Society

Diese Gruppe repräsentiert die Interessen einiger alter chinesischer Königslinien, gestützt von vielen Kampfkunstgruppen in der ganzen Welt. Ihre Kontaktperson ist Benjamin Fulford. Ihre Hauptmotivation ist, die Kabale niederzuringen. Ihre Motive könnten aber möglicherweise nicht vollständig rein sein, da sie ihre Rolle im neuen System *nach* dem EVENT ein wenig zu dominant und kontrollierend sehen. Des Weiteren haben sie auch ein starkes Interesse an den Fonds, die freigegeben werden sollen, nachdem die Kabale entfernt wurde. Tatsächlich hatte der Widerstand einige Probleme bei geheimen Verhandlungen über das neue Finanzsystem, was dann zu Aufschüben auf der Zeitachse für das Ereignis des EVENTS führte.

Gnostische Illuminaten

Diese Gruppe hat ihren Ursprung im alten russischen Adel und war tatsächlich vor ein paar Generationen Teil der Kabale. Nachdem die Rothschilds die Romanov-Dynastie zerstört hatten, spaltete sich diese Gruppe von der alten Kabale ab und entschied sich, gegen die Rothschilds zu kämpfen, obwohl sie immer noch die gleichen Illuminati-Symbole und Teile ihrer Ideologie benutzen. Ihr Zweck ist die Zerstörung der Rothschilds als Rache dafür, was mit den Romanovs geschah. Sie haben starke Kontakte nach Russland und zum osteuropäischen kriminellen Untergrund und stehen auch in Kontakt mit den Templern. Ihr Sprachrohr ist Alexander Romanov. Sie sind schwer durch Rothschild-Agenten infiltriert, und diese Gruppe wird nach dem EVENT drastisch umstrukturiert und gereinigt.

Negative Gruppen

Rothschild-Fraktion

Sie kontrollieren Europa, die Hochfinanz durch die Federal Reserve sowie die meisten Mainstream-Medien. Ihr Anführer ist Jakob de Rothschild, und durch ihre Geschäftsverbindungen mit Henry Kissinger beeinflussen sie die Rockefeller-Fraktion. Durch David de Rothschilds Heirat mit Olimpia Anna Aldobrandini (italienischer Schwarzadel) beeinflussen sie die Jesuiten-Fraktion. Der europäische schwarze Adel (außer Italien) gehört zur Rothschild-Fraktion.

Rockefeller-Fraktion

Sie kontrollieren die USA, den Öl-Handel, die pharmazeutische Produktion, die Nahrungsmittelproduktion und Teile des Militärs. Die Rockefellers schmuggelten Nazis in die USA und wurden deshalb „Illuminazi" genannt. Ihr echter Anführer ist

David Rockefeller. Er lebt in seinem kleinen Apartment in der East 65th Street in New York und hat George Bush Senior und Henry Kissinger als strategische Berater an seiner Seite. Sie haben laut Cobra einen Draco-Ursprung und wollen ihr Imperium auf die Erde ausdehnen. Ihr Ziel besteht darin, eine weltweite Diktatur und eine Sklavengesellschaft zu erschaffen.

Jesuiten-Fraktion
Bis zum frühen 19. Jahrhundert war diese Fraktion am machtvollsten. Dann tauchten die Rothschilds auf. Über 10% aller Jesuiten gehören zu dieser Fraktion, zusammen mit einigen Kardinälen, dem schwarzen Papst (Adolfo Nicolás), dem weißen Papst (Jorge Mario Bergoglio) und den Schwarzadelsfamilien in Italien. Diese Gruppe wurde im Jahr 325 n.Chr. auf dem Konzil in Nicäa erschaffen, wo Kaiser Konstantin den christlichen Kult erschuf, um den gnostischen Mythos und die echten gnostischen Christen zu zerstören. Das wurde auch als die „Judaisierung des Urchristentums" bekannt. Sie organisierten die „Heilige Inquisition" und infiltrieren immer noch viele christliche Organisationen. Ihr Haupteinflussbereich ist Südamerika und Afrika. Ihr Ziel war spirituelle Kontrolle und die Unterdrückung der Menschheit. Ihr Hauptinteresse ist nun, einfach zu überleben. Nach dem EVENT wird es eine große Reinigung in allen Hauptreligionen geben, da sie mit der Wahrheit konfrontiert werden.[59]

Das waren die wichtigsten Informationen von Cobra. Aktuelle Neuigkeiten gibt es immer auf seiner Internetseite (http://2012portal.blogspot.co.at) und auf „Transinformation.net".

Kommentar zu Cobra: Jan und ich hatten Bedenken, ob wir das Cobra-Material wirklich veröffentlichen sollen, und zwar aus folgendem Grund: Vieles davon ist bestimmt nicht leicht nachvollziehbar und viele Leser werden es wahrscheinlich ziemlich unglaubwürdig finden. Dennoch ist es so, dass von Cobra ständig neue Interviews erscheinen mit neuen Informationen, die sich teilweise auch nachprüfen lassen. Cobra ist sehr aktiv und organisiert auch Gruppenmeditationen und Konferenzen auf der ganzen Welt. Interessierte Leser sollten sich am besten eine eigene Meinung dazu bilden und seine ganzen Informationen auf seiner Webseite sichten: http://2012portal.blogspot.de

Nachdem wir nun die Hintergründe der Jesuiten als machtvolle religiöse Institution und der Rothschild-Khasaren als finanzielle Institution betrachtet haben, bleibt noch die militärische Institution, der sog. „Militärisch-industrielle Komplex" übrig. Wie Cobra schon erklärt hat, ist der Komplex nach dem Zweiten Weltkrieg mit Hilfe von ehemaligen Nationalsozialisten aus Deutschland entstanden. Aus den geheimen UFO- und Flugscheibenentwicklungen entstand so das „Geheime Weltraumprogramm", über das es bisher nicht viele Informationen gab.

Kapitel 8 – Der Militärisch-industrielle Komplex und das Vierte Reich

Im Kapitel über die Jesuiten wurde schon erwähnt, dass sie große Mengen an Gold in die Schweiz schmuggelten. Damit wurden die Absetzbewegungen finanziert, die es vielen wichtigen Nationalsozialisten ermöglichten, nach dem Zweiten Weltkrieg ins Ausland zu fliehen. Außerdem wurde ein Plan entwickelt, vom Ausland aus ein „Viertes Reich" zu erschaffen. Der amerikanische Autor Jim Marrs hat vor einigen Jahren ein sehr informatives Buch über dieses Thema verfasst mit dem Titel „Der Aufstieg des Vierten Reiches: Geheime Gesellschaften übernehmen die Macht in den USA". In letzter Zeit sind immer mehr Beweise aufgetaucht, die unser bisheriges Geschichtsbild endgültig als falsch entlarven. Dank den Aussagen einiger ehemaliger US-Geheimdienstler kann nun langsam das Rätsel über die wahre Geschichte der deutschen Geheimentwicklungen und Flugscheiben gelöst werden.

Den Anfang dieser faszinierenden Geschichte macht der ehemalige US-Navy-Ingenieur William Tompkins. Tompkins arbeitete zur Zeit des Zweiten Weltkriegs für die US-Navy, um Informationen des Geheimdienstes auszuwerten. Die Navy-Spione sollten während des Zweiten Weltkriegs die neuesten deutschen Geheimentwicklungen auskundschaften und dann der Navy Bericht erstatten. Was Tompkins damals von diesen Spionen erfahren hat, machte er erstmals im Jahr 2016 öffentlich. Tompkins ist mittlerweile 94 Jahre alt und sieht keinen Grund mehr, noch länger über seine Erlebnisse zu schweigen. Die nun folgenden Interviews führten Dr. Michael Salla und Dr. Robert Wood, die Tompkins zu seinen außergewöhnlichen Erlebnissen befragten.

William Tompkins' Marinegeheimnisse und der Bau der deutschen Flugscheiben

Erster Teil des Interviews vom 25.2.2016

Salla: *„Das Folgende ist ein Auszug der wichtigsten Aussagen von William Tompkins in einem Interview mit Dr. Robert Wood und mir über Informationen, die Tompkins von Navy-Agenten erhielt. Er bekam auch Informationen aus verschiedenen Denkfabriken (Think-Tanks) und großen US-Unternehmen zu Luftfahrt-Technologien, die von den Nationalsozialisten während des Zweiten Weltkriegs im Geheimen entwickelt wurden. Tompkins beginnt das Interview, indem er das kleine Büro beschreibt, in dem die Nachbesprechungen mit den Navy-Spionen in der Naval-Air-Station in San Diego stattfanden."*

Tompkins: *„Wir hatten dieses sehr kleine Büro. Konteradmiral Rico Botta war der Kommandant der Naval-Air-Station und saß dort. Ich saß neben ihm, und einer meiner drei Oberkapitäne war auch immer anwesend. Ein Maschinenschreiber saß am anderen Ende des Tisches, und ein Navy-Spion, meistens ein Leutnant, saß neben ihm. Er legte seine Informationen dar und benutzte dabei nur ein paar Skizzen und selten ein paar Fotos. Somit war die Berichterstattung fast nur verbal. Falls ein Antriebssystem beschrieben wurde, von dem wir schon wussten, und es war eine Aktualisierung davon, dann wurden sämtliche Organisationen verbunden, die mit dem jeweiligen Projekt zu tun hatten. Wenn es sich beispielsweise um die zigarrenförmigen Fahrzeuge handelte... wo wa-*

ren sie, welche Waffen besaßen sie, wofür wurden sie eingesetzt, welche Firmen arbeiteten im Geheimen daran, wer stellte die Arbeitskräfte zur Verfügung?"

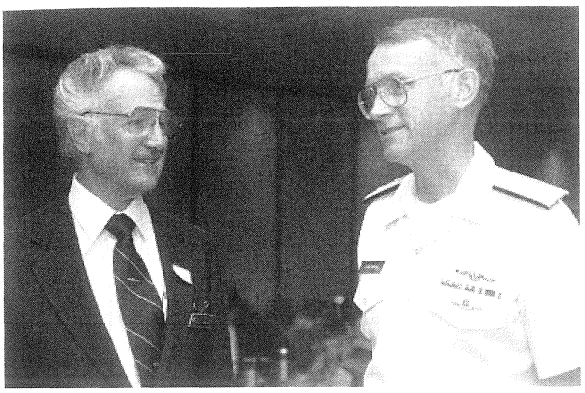


Abb. 72: William Tompkins (links) und US-Navy-Admiral Larry Marsh (rechts)

Wood: *„Ich will nochmals auf den Tisch zu sprechen kommen, an dem Sie und Botta, der Kapitän und der Navy-Spion saßen. Wie oft waren Sie an Vorfällen wie diesem beteiligt? War es zehn Mal, hundert Mal oder tausend Mal? War es für vier Jahre oder mehr?"*

Tompkins: *„Ich würde sagen tausend Mal, wahrscheinlich 1.200 Mal."*

Wood: *„Gut, das würde dann vier Jahre lang so gut wie jede Nacht gewesen sein."*

Tompkins: *„Ja, so war es..."*

Wood: *„Ging das täglich jede Nacht vor sich?"*

Tompkins: *„Die Navy-Spione blieben meistens ungefähr für eine Woche bei uns, und wir versuchten, ihre Informationen zu verstehen und zusammenzufügen. Daraus stellten wir dann eine einheitliche Information zusammen, wie ein Paket, und das wurde dann ausgeflogen."*

Wood: *„Es war also normalerweise so, dass eine Quelle die Geschichte erzählte, das dauerte so zwei, drei Tage, bis er alles in Einzelheiten erzählt hatte. Dann wurde alles zusammengestellt und verpackt. Und dann wurde es weggebracht?"*

Tompkins: *„Das sagte ich bereits mehrmals..."*

Wood: *„Was ich hier versuche, ist, einen Überblick über die dreihundert bis vierhundert Lieferungen, die sie gemacht haben, zu bekommen und darüber, was von diesen Dingen mit der Geschichte der Nazis zu tun hat. Hatte etwas in ihrem Betätigungsfeld zum Beispiel mit genetischen Verjüngungsmethoden der Nazis zu tun oder mit Nazi-UFOs?"*

Tompkins: *„Meistens ging es um Nazi-UFOs."*

Wood: *„Ich spreche von Dingen, die die Nazis in militärischem Betrieb hatten."*

Tompkins: *„Ja, es ging um Waffensysteme, alle Typen von fortschrittlichen Waffensystemen, alle Typen von Kriegsführung."*

Wood: *„Wurden Sie zu dieser Zeit über die Designs der Haunebu-Fluggeräte aufgeklärt oder über irgendetwas Ähnliches?"*

Tompkins: *„Ich war daran beteiligt, Skizzen anzufertigen von Dingen, die es wirklich gab."*

Salla: *„Sind Sie jemals dem Begriff ‚Haunebu' als Beschreibung einer der verschiedenen Modelle der deutschen Antigravitationsfahrzeuge begegnet?"*

Tompkins: „*Nein.*“

Salla: „*Was ist mit Vril? Wurde jemals ‚Vril’ als Design erwähnt, ‚Vril 1’, ‚Vril 2’…*“

Tompkins: „*Ja, aber bedenken Sie das Material, das wir hatten… der Wortlaut war Englisch, einige der Dokumente, die wir hatten, waren natürlich auf Deutsch. Aber wir bekamen nicht so viele Dokumente. Das meiste war verbal, und es war die jeweilige Interpretation des Gesagten, das ist etwas ganz anderes. Wir sagten dann zu den Spionen, dass sie regelmäßig jeden Monat hier vor uns Bericht erstatten sollten. So gab es dann immer Aktualisierungen zu den Informationen. Etwas von dem Material war in Deutsch, also hatten wir eine andere Gruppe, die das ins Englische übersetzte. Man arbeitete mit Information, zu der man keine Grundlagen besaß. Also versuchte man, so viel davon zusammenzusetzen, dass zum Beispiel das Unternehmen ‚Lockheed’ diese Informationen übernehmen konnte. Das musste dann interpretiert und entwickelt werden, dann kam möglicherweise etwas dabei heraus, das man verwenden konnte. Denken Sie daran, dass ich manchmal sechs oder sieben Mal zu diesen Anlagen zurückfahren musste, um die aktualisierten Informationen zu bringen, die wir hatten. Nach zwei bis drei Jahren hatten sie die Dinge dann meistens nachgebaut, und sie wurden fertig entwickelt.*“

Wood: „*Können Sie sich erinnern, welche Art von Material Sie zu diesen verschiedenen Anlagen brachten, JPL (Jet Propulsion Laboratory) oder Caltech, wie sie damals genannt wurden? Haben Sie Material zu JPL gebracht, das relevant war für UFOs oder Antigravitationsfahrzeuge?*“

Tompkins: „*Alles, was irgendwie mit Antriebskraft zu tun hatte, die verschiedenen Arten von Antrieben und solche Dinge. Ich hatte keine Ahnung, was das war – die Kontrollen, verschiedene Kontrollsysteme und so was in der Richtung. Sie wollten über jedes Thema so viel wie möglich wissen. Einen Teil dieser Informationen bekamen wir dann auch.*“

Wood: „*Ein paar dieser Gruppen bekamen also nicht alles?*“

Tompkins: „*Nein.*“

Wood: „*Also gab es sieben oder acht verschiedene Plätze, wo Sie die Informationen ablieferten. Das wären also Douglas, Caltech, MIT (Massachusetts Institute of Technology), Lockheed, Boeing, Northrup, North American, ist das richtig?*“

Tompkins: „*Ja und nein. Es gab hunderte verschiedene Plätze, wohin wir die Daten brachten. Wir brachten die Daten zu jeder Navy-Forschungseinrichtung, so z.B. nach Warminster, Pennsylvania. Das war eine große Anlage. Ich schätze, ich war 20 Mal dort mit unseren Unterlagen. Ich war auch beim Navy-Weapon-System beim China Lake, weil Caltech dort an anderen Programmen arbeitete. Manche Wissenschaftler, bei denen ich war, wollten sich die Informationen, die ich hatte, nicht ansehen, sie waren nicht interessiert. Sie wollten damit nichts zu tun haben. Das passierte mir auch mit mehreren Universitäten, die an militärischen Programmen arbeiteten.*“

Salla: „*Was war mit der Air Force? War es wie die Wright-Patterson-Basis?*“

Tompkins: „*Ja. Ein paar der Admiräle wollten das nicht, aber wir hatten unsere Listen von Personen, von denen wir dachten, dass sie uns helfen könnten. Der Punkt ist, dass wir ihnen fast keine Dokumente geben konnten. Die Informationen wurden fast nur verbal weitergegeben, ein paar kleine Fotos, sehr kleine Zeichnungen von speziellen Teilen*

des Antriebs oder so was. Das waren alles technische Sachen. Die deutschen Texte waren ein Problem, also hatten wir unsere Interpretierer, die uns halfen, die Informationen zusammenzustellen. Manchmal gab es auch Missinterpretationen, das war alles ein Teil davon."

Wood: *„Auch wenn Sie keine technische Ausbildung als Ingenieur oder Wissenschaftler hatten, verstanden Sie etwas davon?"*

Tompkins: *„Ich verstand manches davon. Bei anderen Sachen hatte ich keine Ahnung, wovon gesprochen wurde. Es ist ein Fakt, dass die Deutschen Informationen von den Reptiloiden bekamen. Sie starteten das Programm, sie erschufen das Programm, um Deutschland zu unterstützen, und sie gaben Deutschland die UFOs."*

Wood: *„Wurde das als Fakt bezeichnet in den Einsatzbesprechungen, bei denen Sie dabei waren?"*

Tompkins: *„Ja."*

Salla: *„Wie erfuhren die Navy-Spione von den reptiloiden Außerirdischen, die den Nazis halfen? Haben sie Reptiloide gesehen, haben sie Dokumente gesehen, oder hörten sie nur Gerüchte bei den deutschen Wissenschaftlern? Wie haben Sie davon erfahren?"*

Tompkins: *„Ok, die SS hatte viele separate Geheimtreffen. Sie formierten eine Organisation und teilten die erhaltenen Informationen in eine ganze Reihe verschiedener Programme auf. Es wurde dann auf ihren speziellen militärischen Kanälen verbreitet. Das alles wurde aufgezeichnet und zusammengefügt. Außerdem hatten sie zusätzlich ein paar Berater, wenn man das so nennen will. Es waren reptiloide Berater, die dabei assistierten, all diese verschiedenen Dinge zu entwerfen und zu bauen, wie Trägerraumschiffe und die Antriebssysteme. Das war ein extrem gut entwickeltes Programm und ist ausführlich dokumentiert. Kopien von diesen Dokumenten zu erhalten, war schwer für unsere Spione. Das war ein offenes Programm in den höheren Rängen der SS."*

Wood: *„Es war in Teilbereiche aufgeteilt."*

Tompkins: *„Es war komplett aufgeteilt. Das war sehr bekannt dort. Die Leute, die die Arbeiten ausführten, hatten keine Ahnung, was sie da bauten. Sie mussten es einfach bauen. Nur der kleine Kreis an der Spitze hatte das Wissen, für was dieses Ding überhaupt gut ist. Diese Leute arbeiteten dann mit einem Reptiloiden. Sie wollten absolut sichergehen, dass alles richtig gemacht wurde."*

Salla: *„Also berichteten die Navy-Spione, was sie gesehen und welche Dokumente sie erhalten hatten. Es war ihre Schlussfolgerung, dass es ein Abkommen mit den Reptiloiden gab und dass sie als Berater für Teile der SS agierten."*

Tompkins: *„Sogar mehr als das. Eines der Pakete, die ich hatte, hatte eine Erklärung parat. Ich hatte keine Ahnung, wie unsere Spione diese Informationen beschafft hatten. Es war nicht das Original-Abkommen zwischen den Außerirdischen und den Deutschen, aber es enthielt Hinweise darauf. Es war ein riesiges Programm, in das die Agenten erfolgreich hineinkamen. Es gab Anlagen, die aufgebaut waren wie Universitäten, wo tausende Mädchen, sogar Russinnen, hingebracht wurden. Gewisse Gruppen der Truppen sollten sie schwängern, um eine massive Anzahl an Nachkommen zu erhalten. Das geht natürlich nicht von heute auf morgen. Ein Teil dieses Programms war es, eine Kampf-*

truppe zu schaffen, die zusammen mit reptiloiden Kampfverbänden in andere Sternensysteme gehen und dort kämpfen sollte (Draco-Föderation).“

Wood: *„Sie wollten sich über die Galaxis ausbreiten?“*

Tompkins: *„Es ging sogar über die Weltherrschaft hinaus. Wie gesagt, das war nur der Gipfel des Eisbergs dessen, was sie gemacht haben. Die Reptilien führten bereits Kriege in anderen Sternsystemen überall in der Galaxis. Diese jungen Leute, unsere Agenten, sie konnten nicht einmal selbst die Hälfte davon glauben, was da vor sich ging. Einige unter ihnen waren wirklich gute Leute, sie wussten, wie sie an bestimmte Orte kamen, um zu belauschen, was vor sich ging. Ein anderer Teil davon war, dass sie sogar aus Stahlblech UFOs bauten, 60 Meter oder 75 Meter groß. Das war verrückt. Aber unsere Gruppe nahm die Informationen, die ihr gegeben wurden. Sie kamen nicht einmal drauf, dass es kein Stahl sein sollte, aber die Antriebseinheit ließ die Schiffe hochschweben wie eine Feder. Sie kamen langsam dahinter, dass man solche Dinge unter Verwendung normaler Mathematik und technischer Bedingungen machen konnte. Tausende von Entwicklungsgruppen arbeiteten an verschiedenen Aspekten von alldem. Ein paar von ihnen hatten die außerirdischen Fahrzeuge, anderen wurde eines gegeben, um es nachzubauen. So wurden sie mit allem rundherum vertraut. Und so konnten verschiedene Leute und verschiedene Organisationen mit diesen Themen umgehen. Es war ein riesiges Programm. Die Mission war, den Planeten zu übernehmen, alle zu töten, die ein Problem waren, und den Rest zu versklaven. Die zweite Phase war, den Planeten mit großen Schwadronen der UFOs zu verlassen, nachdem sie alle fertiggestellt waren.“*[60]

Ende des ersten Interviews

Der erstaunliche Bericht geht weiter…

Interview mit William Tompkins, Jeff Rense und Major George Filer sowie Frank Chille vom 4.5.2016

Tompkins: *„Diese Situation ist für die Leute schwer zu realisieren. Es ist die Abmachung, die die Reptilien mit Hitler und der SS trafen. Das war etwas ganz anderes als alles sonst auf dem Planeten. Hitler machte das Abkommen und akzeptierte die Assistenz der Reptilien. Das deutsche Volk durfte davon natürlich nichts erfahren. Es wurde ihnen nur die Hardware gegeben, also die Schiffe, aber keine Anleitungen dazu. Es waren bestimmt so 7-8 verschiedene Modelle, sogar große zigarrenförmige Raumfahrzeuge. Wir hatten 29 Topagenten der Navy als Spione in Deutschland. Sie kamen, so schnell sie konnten, zurück, wenn sie neue Informationen hatten. Diese Jungs waren brillant. So kamen sie in die meisten Gebiete in Deutschland und in die besetzten Länder hinein. Sie fanden das alles heraus, dass Deutschland dann UFOs haben würde, mit Geschwindigkeiten von nahe der Lichtgeschwindigkeit. Sie hatten so fortschrittliche Waffen, dass wir hier in den Vereinigten Staaten nichts Vergleichbares hatten. Die Deutschen begannen schnell mit der Produktion der Vehikel. Wir hatten ja nicht diese Hilfe und mussten mit den Informationen unserer Agenten zu diesen ganzen streng geheimen Anlagen und Organisationen in den USA gehen. Jeder bekam Informationen von uns. Es vergingen einige Jahre, bevor zwei UFOs abstürzten, die wir dann untersuchen konnten.“*

Rense: *„Ja, das war 1947 in Roswell.“*

Tompkins: *„Das ist richtig. Und so ist es extrem interessant, dass wir alles in diesen UFOs nachentwickeln mussten, die abgestürzt waren. Dazu brauchten wir Jahre."*

Rense: *„Ja, die Deutschen hatten diese Schwierigkeiten nicht. Aber da fragen die Leute natürlich: ‚Was? Warum haben die Deutschen dann den Krieg verloren?'"*

Tompkins: *„Okay. Das ist eine gute Frage. Der einfachste Weg, sie zu beantworten, ist zu sagen, dass sie den Krieg eigentlich nicht verloren haben! Wir haben den Krieg nicht gewonnen. Was passiert war ist, dass die Deutschen von der gesamten US-Navy und den militärischen Nachrichtendiensten kontaktiert wurden. Es wurden Vorkehrungen getroffen, um eine erhebliche Anzahl an deutschen Wissenschaftlern in die USA zu bringen. Das war ‚Project Paperclip'."*

Rense: *„Ja, tausende von ihnen, das waren viele."*

Tompkins: *„Es waren nicht 6 oder 7. Wie sie schon sagten, waren es hunderte und nochmal hunderte. Sie wurden bei der NASA verpflichtet. Sie machten 80-90% der NASA-Mitarbeiter aus. Aber das war nur der erste Stopp."*

Rense: *„Wow!"*

Tompkins: *„Die Deutschen fuhren fort und verteilten sich auf jedes US-Unternehmen, das mit Luftfahrt und Biomedizin zu tun hatte. Sie arbeiteten so lange dort, bis sie die Finanzen dieser Unternehmen unter Kontrolle hatten. Natürlich waren die Bilderberger und die Trilaterale Kommission darin involviert. Es hatte Plan. Aber bevor der Krieg für sie verloren war, hatten sie vier Jahre. Sie entschieden, dass sie diese ganze fortschrittliche Technologie nehmen würden und diese unglaubliche Chance nutzen, um in die Antarktis zu gehen. Zu dieser Zeit hatten die Reptiloiden dort drei riesige unterirdische Höhlen unter dem Eis, und die Deutschen hatten zwei kleinere. Die SS bekam die zwei kleineren Höhlen und traf Vorkehrungen, damit die Deutschen neue große U-Boote für den Transport bauen konnten. Sie hatten keine Torpedos an Bord, sie waren nur für den Transport bestimmt. Und sie begannen damit, die besten UFO-Bauanlagen zu verschiffen, und in der Antarktis wurde dann mit dem Bau begonnen. Das wurde vier Jahre vor dem Ende des Krieges gemacht."*

Rense: *„Wirklich?"*

Tompkins: *„Sie hatten eine große Anzahl an Sklavenarbeitern, die sie ebenfalls dorthin brachten. Und die Familien aller deutschen SS-Angehörigen kamen auch mit hinunter."*

Rense: *„Gut, diese Höhlen... Es gibt Filmmaterial der deutschen Antarktis-Expedition von 1938/39. Es ist ein etwa 10-minütiger Film, der die deutschen Forschungsschiffe zeigt, wie sie in die Antarktis fahren. In diesen Filmen sind Schnappschüsse von gigantischen unterirdischen Höhlen. Wussten sie vorher, was sie dort finden würden?"*

Tompkins: *„Exakt. Es wurde ihnen gezeigt. Diese Höhlen hatten die Ausmaße großer Länder."*

Rense: *„Enorme Höhlen unter dem Eis. In den Höhlen war kein Eis. Es gab fließendes Wasser – perfekt bewohnbar."*

Tompkins: *„Ja. Und gleich daneben waren die drei noch größeren Höhlen. Unsere Air-Force und die Briten erledigten die Deutschen in den Bombardierungen, wir gewannen wirklich in allerletzter Minute. Aber es machte für die Führung nichts aus. Nicht nur Hitler und seine Freundin gingen danach nach Südamerika, sondern auch viele der Deutschen."*

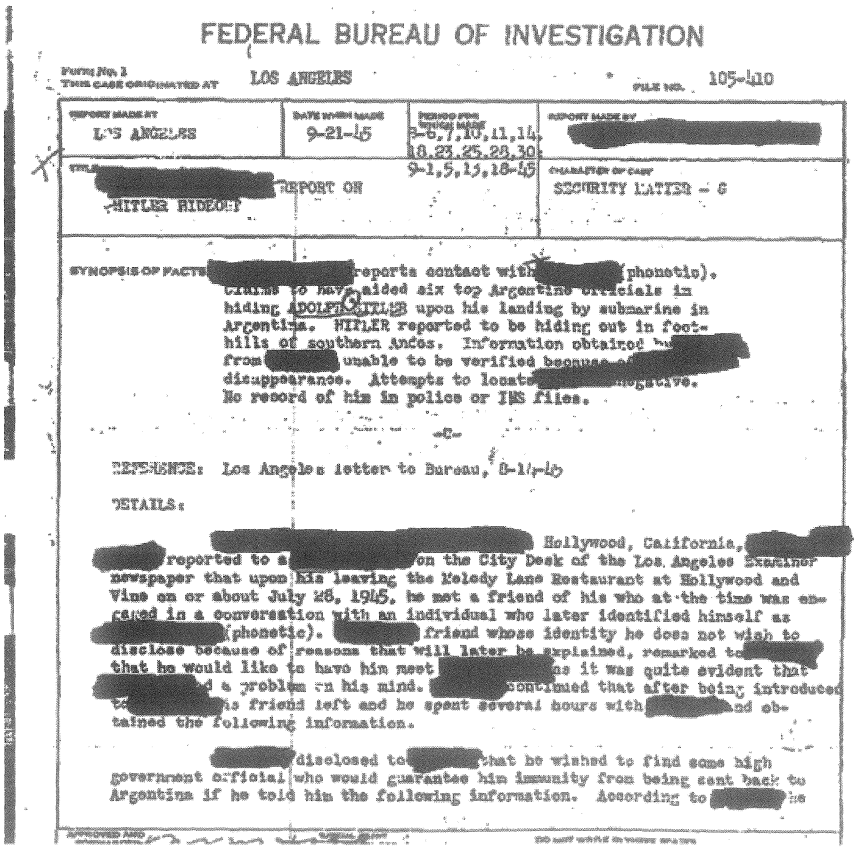
Rense: *„Ja, es waren viele von ihnen da unten, tausende, auch Bormann."*

Tompkins: *„Und so fing die ganze Geschichte an. Sie infiltrierten dann unsere Luftfahrt und die medizinischen Systeme hier in unserem Land. Und eigentlich steuerten sie auch die NASA, wo sie dann die Apollo-Missionen hatten. Das waren deutsche Missionen, bevor sie in die Antarktis gingen. Das war es, was Deutschland gemacht hat. Deshalb ist es für viele schwer zu glauben, dass wir den Krieg nicht gewonnen haben. Und es ist sogar sehr schwer zu akzeptieren, dass sogar heute noch ein Hauptkontrollelement davon in den USA und in England verblieben ist."*

Rense: *„Das klingt verrückt. NASA eine deutsche Operation. Die Deutschen brachten uns ins All!"*

Tompkins: *„Sprechen wir jetzt über Solar Warden (Geheimes Weltraumprogramm)?"*

Rense: *„Ja."*



FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION

LOS ANGELES — FILE NO. 105-410

REPORT MADE AT	DATE WHEN MADE	PERIOD FOR	REPORT MADE BY
LOS ANGELES	9-21-45	8-6,7,10,11,14,18,23,25,28,30; 9-1,5,13,18-45	[redacted]

TITLE: [redacted] REPORT ON HITLER HIDEOUT

CHARACTER OF CASE: SECURITY MATTER - G

SYNOPSIS OF FACTS: [redacted] reports contact with [redacted] (phonetic). Claims to have aided six top Argentine officials in hiding ADOLPH HITLER upon his landing by submarine in Argentina. HITLER reported to be hiding out in foothills of southern Andes. Information obtained [redacted] from [redacted] unable to be verified because of disappearance. Attempts to locate [redacted] negative. No record of him in police or INS files.

-C-

REFERENCE: Los Angeles letter to Bureau, 8-14-45

DETAILS:

[redacted] Hollywood, California, [redacted] reported to a [redacted] on the City Desk of the Los Angeles Examiner newspaper that upon his leaving the Kelody Lane Restaurant at Hollywood and Vine on or about July 28, 1945, he met a friend of his who at the time was engaged in a conversation with an individual who later identified himself as [redacted] (phonetic). [redacted] friend whose identity he does not wish to disclose because of reasons that will later be explained, remarked to [redacted] that he would like to have him meet [redacted] as it was quite evident that [redacted] had a problem on his mind. [redacted] continued that after being introduced to [redacted] his friend left and he spent several hours with [redacted] and obtained the following information.

[redacted] disclosed to [redacted] that he wished to find some high government official who would guarantee him immunity from being sent back to Argentina if he told him the following information. According to [redacted] he

Abb. 73: Offiziell freigegebenes FBI-Dokument zur Flucht Hitlers nach Argentinien

Tompkins: *„Okay. Die Designs für diese Schiffe fanden in den Douglas-Santa-Monica-Entwicklungsanlagen statt. Das war etwa so um 1942-1946. Ich arbeitete später für Douglas in einer ihrer geheimen Denkfabriken."*

Rense: *„Solar Warden ist der Name des Programms. Wie und wo wurden diese riesigen Raumschiffe gebaut? Wurden sie hier unten gebaut und dann ins All geflogen?"*

Tompkins: *„Okay. Nein, wurden sie nicht. Eine der Anlagen, die dafür benutzt wurden, war östlich der Wasatch-Mountains in Utah. Das war eine sehr lange Höhle. Sie waren fähig, dass mehrere große Unternehmen gemeinsam daran arbeiteten. Das waren Lockheed-Space-Systems, Northrop-Grumman-Facilities und sogar Boeing. Sie waren alle an der Konstruktion dieser kilometerlangen Trägerraumschiffe beteiligt. Die Navy hat jetzt acht dieser Trägerraumschiff-Kampfgruppen draußen in der Galaxis. Ich kenne nicht ihre aktuelle Mission, aber die ersten wurden gebaut und flogen dann raus in die Galaxis. Sie operierten nur mit einem dieser Trägerschiffe in unserem Sonnensystem. Die anderen sieben waren draußen in der Galaxis unterwegs. Sie waren an Operationen beteiligt, um die Reptilien und andere böse Rassen zu bekämpfen. Sie arbeiteten mit den Nordics zusammen, einer ET-Gruppe, die wie arische Nordländer aussehen. Die Unternehmen gingen später nach Virginia und kauften die größte Konstruktionsanlage auf dem Planeten. So konnten ihre Entwickler dort mit allen Navy-Konstrukteuren zusammenarbeiten, um die Schiffe zu bauen. Sie überführten die fertiggestellten Raumschiffe schwimmend in irgendein Gewässer. Bei Douglas in der geheimen Denkfabrik suchten wir nach jedem Typ von Raumschiff, der geeignet wäre, raus ins All zu gehen. Das Thema U-Boote kam auf, und wir diskutierten darüber. Das war der einfachste Weg. Wir nahmen einfach ein Navy-U-Boot, bauten das nukleare Antriebssystem aus und gaben das Antigravitationssystem hinein, und wir konnten sie so sofort benutzen. Das war in den 1950er-Jahren. Und es gab eine Anzahl U-Boote, die umgebaut wurden. Darüber hinaus gab es auch Arten von Kampfflugzeugen und Raumkampfflieger. Es waren Unterstützungsschiffe für die acht Marine-Gefechtsverbände, woraus Solar Warden im Grunde besteht."*

Rense: *„Solar Warden hat acht Gefechtsverbände. Diese sind, wie ich annehme, Marine-Gefechtsverbände, jedoch sind sie im Weltall."*

Tompkins: *„Ja, und so flogen die ersten hinaus in die Galaxis und hatten keine Anlagen für die Versorgung oder Untersuchung oder Änderungen zur Verwendung neuer Waffen oder was auch immer. All das wird auf Planeten anderer Sterne getan."*

Rense: *„Warum dafür so schnell außerhalb des Sonnensystems gehen? Ich meine, das ist ein großer, schneller Sprung. Ich könnte mir einige Schiffe vorstellen, und ich spiele hier des Teufels Advokat, aber Du verlässt den Planeten, Du gehst ins Sonnensystem, es gibt viel in unserem Sonnensystem zu sehen. Sie konnten also Basen auf dem Mond errichten, wie Du weißt, auf der Venus, wer weiß. Aber warum in die Galaxis hinausgehen?"*

Tompkins: *„Der Hauptgrund ist, dass es nicht Dein Mond ist, ebenso ist es nicht Dein Planet. Du musst wirklich mit dem Programm gehen. Der Mond ist kein Mond, er ist hohl, er ist ein gewaltiges Kontrollzentrum für diese Region der Galaxis."*

Rense: *„Wirklich? Wer leitet dieses Kontrollzentrum?"*

Tompkins: *„Wir haben wahrscheinlich Leute von zehn oder zwölf separaten außerirdischen Zivilisationen, die Reptiloiden sind eine davon. Und das ist der Grund, weshalb wir nicht auf den Mond zurückgekehrt sind."*

Rense: *„Uns wurde, glaube ich, gesagt, es nicht zu tun. Ja."*

Tompkins: *„Ja, und uns wurde von den Reptiloiden dort gesagt: ‚Geht los und beendet noch zwei bis drei weitere Missionen, aber sammelt eure Steine und macht eure Fotos und kommt nicht wieder. Das ist nicht euer Mond!'"*

Rense: *„Das greift sicherlich Hand in Hand mit den Berichten der Astronauten, die wir gesehen haben, und man kann sie online finden – mit großen Raumschiffen, die um den Rand des Kraters geparkt waren, in dem sie landeten. Es gibt so viele Bilder mit sehr, sehr fremdartigen Formationen auf dem Mond, anormale Dinge. Wir wissen, was sich auf dem Mars befindet. Er ist übersät mit Abfall einer fortgeschrittenen Zivilisation. So, ich vermute mal der Mond begann als normaler planetarer Körper, und sie höhlten ihn aus. Sie entkernten ihn und veränderten ihn zu einem gewaltigen Höhlenlabyrinth. Ist es richtig, dass das ganze Ding ein Konstrukt ist, dass er vollständig hohl ist?"*

Tompkins: *„Ok, es gibt zwei Versionen dazu, und ich muss sagen, ich kann nicht sagen, welche richtig ist. Eine ist, dass er ein Planet war und teilweise ausgehöhlt wurde. Die andere ist, dass es ein ganz neues Raumfahrzeug war, das konstruiert worden ist."*

Rense: *„Wow!"*

Tompkins: *„Aber er ist komplett hohl. Er ist gefüllt mit... er hat überall Städte in sich. Daher ist das Beste, was man machen kann, mit der Nordics-Flotte zusammenzuarbeiten, ok?"*

Rense: *„Die Nordics-Flotte, ok."*

Tompkins: *„Ja. Es ist nicht die ‚Solar Warden U.S. Marine', sondern wir arbeiten (und haben dies seit den 1980er-Jahren getan) mit der Nordics-Flotte zusammen. Und diese Leute... Es ist das Einfachste, diese Situation dort so zu beschreiben: Für zehn Nordische Gefechtsverbände haben die Reptiloiden 100. Wir sind also gewissermaßen zahlenmäßig im Nachteil, aber eine Nordics-Flotte war ungeheuer unterstützend für uns. Unsere Flotte arbeitet mit ihnen zusammen und befindet sich gegenwärtig nicht nur mit den Reptiloiden draußen im All im Krieg, sondern auch mit verschiedenen anderen üblen Zivilisationen."*

Rense: *„Ist dies ein Gefechtskrieg oder ein diplomatischer Krieg?"*

Tompkins: *„Beides, und manchmal kommt es leider zu einem Gefecht. Man hatte also die Solar-Warden-Gefechtsverbände, auf jeden Fall sieben von ihnen. Sie erhalten ihre Aufträge, ihre Updates an neuer Ausrüstung, und Unterhaltung und all das in den Nordics-Flottenanlagen."*

Rense: *„Auf dem Mond."*

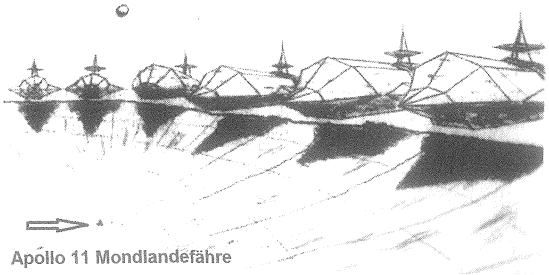


Abb. 74: Tompkins' Zeichnung der NASA-Live-Übertragung der Raumschiffe, die von den Apollo-11-Astronauten auf dem Mond gesehen wurden.

Tompkins: *„Nicht auf dem Mond – draußen in der Galaxie."*

Rense: *„Wow! Nun denn. Wir haben fortschrittlichen Hyperantrieb, Antigravitations-Raumschiffe, die anscheinend überall hinreisen."*

Tompkins: *„Ja."*

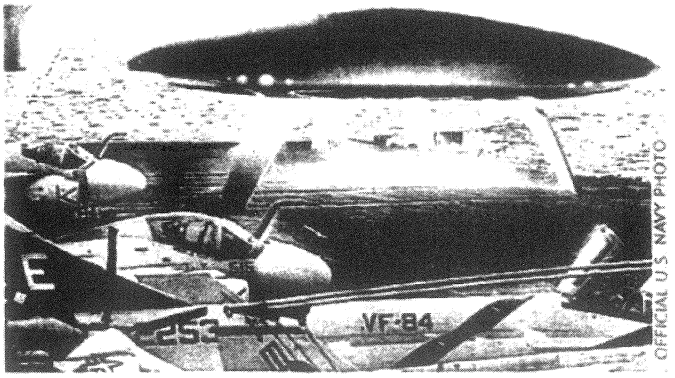


Abb. 75: Tompkins-Foto eines Nordic-Raumschiffs auf einem Flugzeugträger

Rense: *„Wir haben... Schau, das ist ein ganz schön großer Sprung, Bill. Die anderen Rassen sind an diesem Punkt wahrscheinlich schon seit tausenden von Jahren gewesen."*

Tompkins: *„Wir müssen zurückgehen und schauen, was die Russen und Deutschland bekamen, denn ihnen wurden die Raumschiffe gegeben, alle verschiedenen Typen, ca. 40 verschiedene Raumschifftypen, ok?"*

Rense: *„Woher hast Du diese Anzahl, Bill, von den heimkehrenden Spionen?"*

Tompkins: *„Ja, und daher ist es völlig anders. Wir mussten studieren aus dem, was sie uns erzählten. Wir hatten eine Zeitlang noch nicht einmal die Teile von abgestürzten UFOs. Deutschland hingegen erhielt brandneue, glänzende Raumschiffe, UFOs!"*

Rense: *„Von den Reptiloiden?"*

Tompkins: *„Ja, wir haben die Schlüssel nicht bekommen, ok."*

(A.d.V.: Es gibt auch Aussagen eines anderen Whistleblowers, der sich selbst „Kewper" nannte und von der bekannten UFO-Forscherin Linda Moulton Howe 1998 interviewt wurde. Er sagte, dass er früher für die CIA gearbeitet hatte und 1958 zwei deutsche Vril-Flugscheiben in der hochgeheimen S4-Anlage der ‚Area 51' gesehen hatte, die dort erforscht wurden. Ein Oberst, der dort zuständig war, erklärte ihm, dass es sich um „Vril-Crafts" also „Vril-Fahrzeuge" handelte. Er sagte auch, dass es ausländische Untertassen seien, die in Deutschland in den 1920ern und 1930ern gebaut wurden.)

Rense: *„Verstehe."*

Tompkins: *„Was wir bekamen, waren Informationen, und damit mussten wir arbeiten."*

Rense: *„Wenn Du diese Bilder hast, lass uns die nun mal anschauen. Und das erste Bild, das hervorkommt, ist ein großes scheibenförmiges Schiff mit ein paar sichtbaren Lichtern.* (Abb. 75) *Scheinbar landete es auf dem Deck eines amerikanischen Flugzeugträgers. Erzähl uns was zu dem Bild, Bill, was ist die Geschichte?"*

Tompkins: *„Ok, tatsächlich sind die Flugzeuge, die man auf dem Flugdeck sieht, A-6er, also Kampfflugzeuge. Und das Schiff ist die USS Coral Sea."*

Rense: *„Wann war das, während Vietnam?“*

Tompkins: *„Nein, kurz vor dieser Zeit. Du schaust auf das Flugdeck und die Flugzeuge, und das UFO landet. Ich möchte die Situation erklären bezüglich seiner Landefüße. Diese falten sich nach innen zum Zentrum hin zusammen, nicht nach außen in Richtung der Flügel. Sie klappen ein. Und der weiße Teil unten drunter ist nur reflektiertes Licht, nicht Gas oder so etwas. Du erkennst, die Unterseite des Schiffes ist wirklich hell. Und das ist die Strahlung, die aus der Unterseite der Untertasse herauskommt. Aber es ist nicht radioaktiv, es ist ausgestrahltes Licht. Das ist eins von einer ganzen Anzahl von außerirdischen Nordic-UFOs, die auf US-Flugzeugträgern landeten.“*

Rense: *„Du kennst Deine Flugzeugträger, Bill. Rechts steht: 'Official U.S. Marine Photo'. Nun werden viele Leute sagen: ‚Komm, mit Photoshop ist das kein Problem.'“*

Tompkins: *„Ja, ok, aber lass es mich ein bisschen weiter erklären. Nochmals, Du schaust vom ersten Deck aus auf das UFO. Und Du schaust im linken Landewinkel und manchmal Abhebebereich, dort, wo das Flugdeck nicht rechteckig ist. Es hat eine massive freitragende Struktur auf der linken Seite, daher schaust Du auf den breitesten Abschnitt des Flugdecks. Der Kerl nahm also den besten Winkel, und sie sagten ihm, dass er sich diese Ecke aussuchen sollte, und dort am wenigsten Störungen für uns entstehen würden.“*

Rense: *„Und wir möchten nochmals hinzufügen, dass die Nordics genau wie wir aussehen. Sie sind auch bekannt als die ‚großen Blonden'. Sie steigen also aus dem Raumschiff und gehen umher.“*

Tompkins: *„Zu dieser Situation gibt es eine lange Geschichte. Sie kamen von einem ihrer Sternenschiffe. Sie kamen runter, um mit dem Admiral zu sprechen, der der Kommandeur dieses besonderen Gefechtsverbandes war. Sie hatten gerade eine Besprechung, und unser Admiral kam schließlich mit dem Captain heraus. Die beiden und einigen andere Leute stiegen in das Schiff ein. Es hob ab und kehrte zum Mutterschiff zurück. Und natürlich brachten die Nordics sie später wieder zurück. Wie ich sagte, es gibt eine ganze Story dazu, denn die UFOs landeten oft auf unseren Flugzeugträgern. Es ist nett, denn niemand kann sie dabei beobachten.“*

Rense: *„Ich verstehe, ausgenommen die Crew, und sie wird wahrscheinlich die meiste Zeit unter Deck gehalten, und ihnen wird befohlen, nicht darüber zu sprechen. Warst Du an Bord eines dieser Schiffe? Und warst Du auf einem von diesen riesigen Solar-Warden-Schiffen, die da draußen sind?“*

Tompkins: *„Nicht persönlich, nein.“*

Rense: *„Nun gut, wen soll ich fragen, damit Du einen Flug bekommst. Du hast ihn verdient, haha.“*

Tompkins: *„Ja, ok, nun, ich verwendete Remote Viewing. Das machen viele Leute, und ich vermute, es gibt 20 verschiedene Arten von Remote Viewing. Aber ich verwendete das der Marine. Ja, also für mich ist es das Leichteste, aber ich kann es nicht immer anwenden. Ich war aber per Remote Viewing an Bord ihrer Trägerraumschiffe. Ich habe dort mit Leuten gesprochen und kam zurück. Und ich kenne viele andere Leute, die über Remote Viewing rausgegangen sind, aber physisch war ich nicht dort.“*

Rense: *„Wir sind uns in diesem Radioprogramm dessen bewusst, und wir verstehen es. Wir können mal eins der anderen Bilder anschauen.* (Abb. 77) *Ist das das Deutsche?“*

Tompkins: *„Ok, praktisch. Was interessant ist: Wenn Du auf das Fahrwerk schaust, da sind diese vier Räder auf jeder dieser... Zwei Räder an jedem Ständer, wie das Fahrwerk eines Flugzeugs.“*

Rense: *„Das ist ein erstaunliches Foto. Kannst Du uns ein bisschen zur Herkunft sagen, wann und wo es aufgenommen worden sein mag? Und ja, das Fahrgestell ist außergewöhnlich. Ich hab noch nie so etwas Ähnliches gesehen. Es ist beachtlich.“*

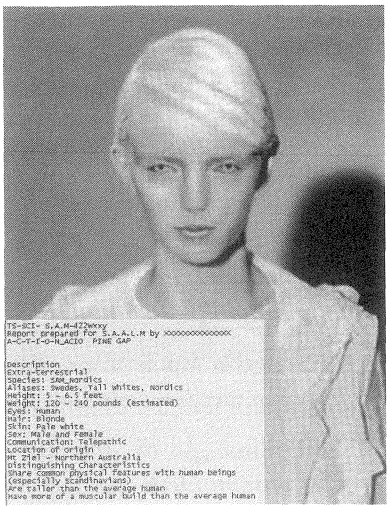


Abb. 76: Foto eines weiblichen Nordic. Es stammt aus der Pine-Gap-Basis in Australien und wurde von Michael Prince veröffentlicht.

Tompkins: *„Ja, so was hast Du noch nicht gesehen. Es gibt sieben Klassen dieses besonderen Raumschiffes. Von diesem hier wurden meines Erachtens nur drei gebaut. Den Deutschen war nicht aufgetragen worden, das zu tun. Sie machten es auf eigene Faust. Die Außerirdischen gaben ihnen die Materialien, die sie brauchten, um diese Scheibe zu bauen. Aber die Deutschen bauten einfach eine, und teilweise bauten sie noch zwei weitere. Sie machten sie aus Chrom-Molybdän-Stahl, und was der interessante Aspekt daran ist, so sagten uns die Agenten, dass der Kerl, der sie fliegt... alles, was er tut, ist, seine linke Hand auf ein Kontroll-Panel zu legen, und dann ist er imstande, sein Gehirn mit dem Kontroll-Panel zu verbinden. Und er fliegt das Schiff mit seinem Denken. Er denkt also einfach, wohin er abheben will, wo er landen will, wann er wenden will und wo er hin will. Aber er macht nichts. Er legt seine linke Hand in den Hand-Abdruck, der sich auf dem Kontroll-Panel befindet. Das ist alles. Es gibt kein Steuerrad. Und wenn die Burschen mit den Dingern... Die wogen viele Tonnen, sie konnten sie nicht bewegen... Aber der Kerl legte seine Hand auf das Panel, setzte seinen Gedanken, und es war plötzlich leicht wie eine Feder. Es ging direkt nach oben.“*

Rense: *„Die Deutschen bauten das also... Das war während des Krieges?“*

Tompkins: *„Ja, und der Punkt war, dass das zweite Schiff nur einen Bruchteil dieses Gewichtes wog. Es war sehr, sehr leichtes Material, das sie verwendeten. Es sieht so aus, als würde es hunderte Tonnen wiegen, und Chrom-Molybdän-Stahl tat dies auch. Deshalb war es interessant, dass sie die beiden leichteren verschrotteten. Nun, Du wirst auf diesem Foto auch feststellen, dass eine Waffe oben auf der Oberseite herausragt. Wenn Du von Nahem schaust, siehst Du, dass auch an*

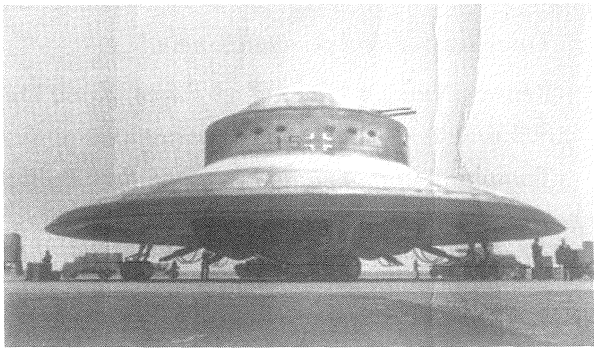


Abb. 77: Tompkins-Bild einer deutschen Flugscheibe

der Unterseite Waffen herausragen. Das sind Laserwaffen, sie hatten keine Kugeln, sie waren sehr, sehr hochentwickelt. Und der obere Teil dreht sich nicht, er ist fest. Die Rotation, die dem UFO den Auftrieb gibt, ist in der Mitte des UFOs. Sie rotiert gegen den Uhrzeigersinn und mit dem Uhrzeigersinn."

Chille: „*Es gibt noch eine kleine Nebengeschichte zu der Scheibe, die auf dem Flugzeugträger landete. Glaub es oder nicht, diese Originalfotografie wurde mir vor mehr als 15 Jahren gezeigt. Und ich hielt sie in meinen Händen. Man gestattete mir, eine Kopie davon zu machen. Es war auf einem sehr dicken Papier, und auf der Rückseite stand: „U.S. Marine, top secret, 1955". Und Graham hatte immer einige unglaubliche Fotos, aber er ließ mich von diesem eine Kopie machen. Aber man nannte mir nie den Hintergrund dieses Fotos. Als ich mit Tompkins darüber sprach, sagte er: ‚Frank, kannst Du mir das Foto besorgen? Ich denke, ich kenne die Geschichte dahinter!'*"

Rense: „*Willst Du zu dieser deutschen Fliegenden Untertasse mit Waffen darauf noch etwas hinzufügen?*"

Tompkins: „*Nur, dass es sieben Klassen ähnlich geformter Schiffe gibt. Bei einigen war der obere Abschnitt kleiner, aber das grundlegende Design wurde für fast alle verwendet. Und dann gab es noch eine ganze Reihe von völlig unterschiedlichen Typen und auch unterschiedliche Formen, an denen die Deutschen arbeiteten, nicht nur kreisförmig. Ich denke, wir können zu einer der anderen Abbildungen gehen.*" (Abb. 78)

Rense: „*Es zeigt anscheinend ein riesiges Schiffsbau-Trockendock, möglicherweise in Newport News, es liegt im Freien. Es gibt Überstiege, schwere Stahlkonstruktionen oben, um Dinge zu heben. Es gibt einen Kran an der linken Seite. Aber unterhalb, zwischen diesen Kränen, die ein paar hundert Fuß (über 60 Meter) hoch sind, gibt es diese Überstiege, die von einer Seite zur anderen über diese Schiffsbucht gehen. In diesem Dock liegt ein enormes Raumschiff in der mittleren bis späteren Phase der Konstruktion. Es ist KEIN normales Schiff. Das ist ein Raumschiff.*"

Tompkins: „*Ja, ich habe das Bild gesehen, und es ist echt.*"[61]

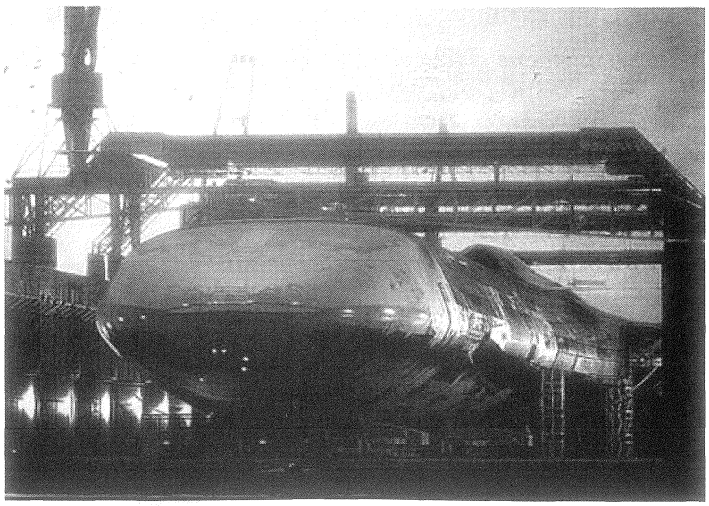


Abb. 78: Foto vom Bau eines großen Raumschiffes auf der Erde

Die Deutschen entwickeln ihr geheimes Raumfahrtprogramm in der Antarktis

Tompkins: *„Der Umzug von Deutschland in die Antarktis war eine Operation von 1934, lange bevor der Krieg startete. Ein Teil davon ging sogar zurück bis auf das Jahr 1913 (die zweite deutsche Antarktis-Expedition). Große Mengen an Ausrüstung wurden hingeschafft. Neben den beiden deutschen Höhlen lagen die drei riesigen Höhlen, die den Reptilien gehörten – keine Greys, sondern Draco-Reptiloiden. Deutschlands Basen hatten ungefähr ein Zehntel der Größe der großen Reptilienhöhlen. Sie verschifften normalerweise alles mit ihren U-Booten dorthin. Ein Teil der deutschen Truppen, wie die Vril-Gesellschaft, war anscheinend nicht so am Krieg interessiert. Sie hatten dort unten fast 90 Prozent von allem, was sie brauchten, um ein UFO zu bauen – egal, ob Scheiben oder zigarrenförmige Schiffe. Das alles war bereits im Jahr 1932 dort. Das Flugscheiben-Hauptprogramm war zwar damals noch in Deutschland aktiv, aber sie hatten dort unten Kopien von allem, was nötig war, um selbst welche zu bauen. Sie bauten die Schiffe in Produktionsstätten überall in den von Deutschland besetzten Ländern. Die deutsche Bevölkerung wusste nichts davon, es war geheim. Sie bauten die Prototypen in Deutschland. Sie bauten Vorstufen zu Prototypen, die für die Produktion bereit waren, in der Antarktis. Fast alle fertigen Scheiben kamen aus der Antarktis. Lange bevor der Krieg endete, schafften sie die restlichen Anlagen in die Antarktis. Ein paar unserer Navy-Spione berichteten, dass die Deutschen damit erfolgreich zu anderen Sternen geflogen sind – und wieder zurückkamen."*

Salla: *„Also könnte das die Bestätigung sein, dass das sog. ‚Andromeda-Gerät', welches auf den Prinzipien der Teleportation basierte, dazu fähig war, in andere Sternensysteme wie Aldebaran zu reisen und wieder zurückzukehren?"*

Tompkins: *„Ja. Was hier noch wichtig zu erwähnen wäre, ist, dass die Nazi-SS und die deutschen Geheimgesellschaften zwei verschiedene Weltraumprogramme betrieben. Die deutschen Geheimgesellschaften hatten ihre gesamten Programme in die Antarktis verlegt, um sie vom Raumfahrtprojekt der Nazi-SS zu trennen, das hauptsächlich nur für Kriegszwecke entwickelt wurde. Es wird behauptet, dass die Vril-Gesellschaft die am meisten fortgeschrittene Technologie vor der SS zurückhielt, weil diese dazu benutzt werden konnte, den Krieg zu gewinnen…"*

Salla: *„Wissen Sie, wie die Nazis ihr Problem der Arbeitskraft in der Antarktis lösten? Gab es Sklavenarbeit?"*

Tompkins: *„Ja, Sklavenarbeit. Es wurden keine Juden genommen, das garantiere ich Ihnen. Aber ja, sie brachten Leute von überall her. Viele stammten aus den nordischen Ländern, Dänemark, Schweden, Norwegen, diese Gruppe. Sie waren genetisch verwandt mit den Deutschen."*(61)

Ende des Interviews.

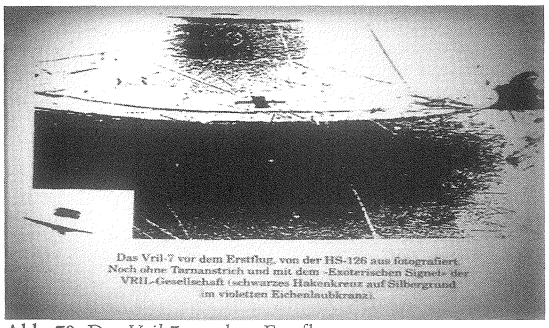


Abb. 79: Das *Vril 7* vor dem Erstflug

Ende November 2016 wurde William Tompkins vom Internetportal *Search4Truth-Reality* interviewt. In drei Videointerviews, die auf *YouTube* angesehen werden können, enthüllt Tompkins noch weitere Einzelheiten zu seinen Erlebnissen. Er berichtet davon, dass die Reptiloiden bereits seit Jahrtausenden die Menschheit auf der Erde manipulieren. Sie sollen unsere Gehirnfähigkeiten drastisch eingeschränkt und unsere Lebensdauer stark verkürzt haben. Das geschah deshalb, weil sie nicht wollten, dass die Menschen in ihren kurzen Leben realisieren, was wirklich auf der Erde vor sich geht. Er berichtet davon, dass sich deutsche Wissenschaftler während des Zweiten Weltkriegs bereits daran machten, diese Probleme zu lösen. Sie studierten die menschliche Genetik und konnten schließlich eine Methode entwickeln, um Menschen künstlich zu verjüngen und ihnen eine längere Lebensspanne zu geben. Man konnte bereits damals bewirken, dass ein Mensch im Durchschnitt 40 Jahre länger jung blieb. Außerdem schaffte man es, die Gehirnkapazität um bis zu 400 Prozent zu steigern. Zusammen mit dem Verjüngungsprozess hatte man so einen wichtigen Durchbruch erreicht.

Die beschriebenen Laserwaffen der Flugscheiben bekamen die Deutschen von den Reptiloiden zur Verfügung gestellt, um diese nachzubauen. Tompkins spricht im Interview davon, dass den Deutschen von den Reptiloiden anfangs insgesamt 13 verschiedene Typen brandneuer Raumschiffe zur Verfügung gestellt worden sind. Diese wurden dann nachgebaut. Man erhielt keine Baupläne zu diesen Modellen, deswegen waren immer reptiloide Berater anwesend, die genau wie Menschen aussahen und die deutschen Ingenieure bei der Konstruktion berieten. Er berichtet weiter, dass Maria Orsic und die Vril-Gesellschaft ihre Flugscheiben während des Krieges bereits in der Antarktis bauten. Die Vril-Gesellschaft arbeitete aber nicht mit den Reptiloiden zusammen, sondern mit den Nordics von Aldebaran. Maria Orsic hatte während des Zweiten Weltkriegs eine Organisation geleitet, die von den Nordics kontaktiert wurde. Diese Organisation soll aus mindestens 1.400 Personen bestanden haben. Die Nordics übermittelten Orsic die Baupläne, und mit Hilfe des Kapitals und der Arbeitskraft der Organisation sollten mehrere große Schiffe gebaut werden, die mit dieser Gruppe von Menschen den Planeten verlassen sollten. Die Vril-Gesellschaft um Orsic wollte angeblich nichts mit dem damaligen Militär zu tun haben. Als die SS dahinterkam, wollte sie das Vril-Programm zuerst stoppen, ließ sie dann aber weitermachen. Die SS arbeitete weiterhin nur mit den Dracos zusammen und fertigte in ihren unterirdischen Fabriken, die sich meist in Bergen befanden, mit Hilfe von Zwangsarbeitern eine Menge nachgebauter Schiffe an. Man hat Tompkins' Aussage nach zahlreiche Schiffe gebaut, bevor der Krieg vorbei war. Die SS flog mit diesen Schiffen in den Weltraum und unterstützte die Reptiloiden bei ihren Kriegen in der Galaxie.[62]

Die Nordics verfolgten den Plan, die Menschheit ins All zu bringen. Sie arbeiteten mit einer Föderation von raumfahrenden Zivilisationen zusammen, die wollten, dass die Menschheit in die Galaxis reist. Deswegen unterstützten sie die Deutschen beim Bau von Raumschiffen. Man wollte, dass die Menschheit hinausgeht und mit anderen Zivilisationen Kontakte knüpft und Handel betreibt. Außerdem verfolgte man den Plan, Gruppen von Deutschen auf anderen Planeten anzusiedeln.

Tompkins sagt auch, dass die deutschen Basen in der Antarktis heute immer noch in Betrieb sind und dort nach wie vor Raumschiffe gebaut werden. Er behauptet auch, dass dort ein Neu-Berlin existiert. Die Nordics arbeiten heute mit bestimmten Fraktionen

auf der Erde zusammen, um gegen die Dracos zu kämpfen und deren Raubzüge durch die Galaxis zu stoppen.

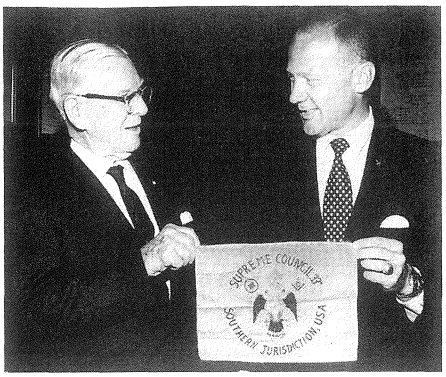


Abb. 80: Der Souveräne Großkommandeur Luther A. Smith mit Buzz Aldrin und der Originalfahne von *Apollo 11*.

Neben diesen Erklärungen nennt William Tompkins noch Einzelheiten zur ersten Mondlandung und der Apollo-11-Mission. Die NASA hatte eine interne Live-Übertragung von der Mondmission. Wernher von Braun und Kurt Debus überwachten diese Mission, da sie von deutschen Wissenschaftlern geplant und ausgeführt wurde. Die NASA hatte bereits in den Jahren 1961-1965 unbemannte Ranger-Raumsonden zum Mond geschickt, die Bilder von der Oberfläche machen sollten, um geeignete Landeplätze zu lokalisieren. Die Raumsonden entdeckten uralte Anlagen und Gebäude auf der Mondoberfläche. Tompkins beschreibt außerdem ein Gebäude, das aus einem milchig durchsichtigen Material angefertigt ist und etwa 200 Stockwerke hat. Dieses uralte Gebäude schwebt an einem fixen Punkt ca. 1,5 Kilometer über der Mondoberfläche. Die Fotos der Raumsonde zeigten drei wichtige Orte auf der Rückseite des Mondes. Darauf konnte man diese antiken Anlagen sehen. Nichts davon wurde der Öffentlichkeit mitgeteilt, und man wusste schon vor der ersten Apollo-Mission davon. Die Landestelle wurde bewusst so ausgewählt, dass man in der Nähe eines solchen Bauwerkes landete.

Tompkins sah die interne Live-Übertragung der NASA mit eigenen Augen auf einem Bildschirm. Bereits vor der Landung auf dem Mond wurden die Astronauten von mehreren riesigen Raumschiffen eskortiert. Nachdem das Apollo-Landemodul im Mare Tranquillitatis aufgesetzt hatte, gingen auch diese insgesamt sieben großen Raumschiffe auf einem nahegelegenen Kraterrand nieder und schwebten dort. Sie beobachteten die Astronauten. Neben der Landestelle befanden sich die besagten alten Ruinen. Das Allererste, das die Astronauten machten, war auszusteigen und zu fotografieren. Neil Armstrong hatte eine Fahne der Freimaurer mitgebracht. Buzz Aldrin fotografierte ihn mit dieser Fahne vor den Ruinen. Alle Apollo-Astronauten waren Freimaurer. Man wollte so den Mond zum offiziellen Besitz der Freimaurer erklären. Armstrong funkte bei der Landung mit der Mondlandefähre „Eagle" den bekannten Spruch: *„Der Adler ist gelandet!"* ins Kontrollzentrum der NASA. Mit dem Adler meinte er aber in Wirklichkeit den doppelköpfigen Adler auf der Fahne der Freimaurer des Schottischen Ritus. Eines dieser Fotos hängt heute an den Wänden des „House of the Temple", einem Freimaurertempel des Schottischen Ritus in Washington D.C.

Tompkins erzählt weiter, dass die Insassen der großen Raumschiffe ausgestiegen waren und die Szene beobachteten. Sie standen offenbar unter ihren schwebenden Schiffen. Es waren Reptiloide, soweit man das erkennen konnte. William Tompkins erklärt im Video, dass sie zwar sehr hässlich seien, aber das Aussehen von Menschen annehmen können. Und er benennt George Bush Senior als einen solchen Gestaltwandler. (Anmerkung: Dieser spielt später auch noch bei den weiteren Ausführungen von Michael Prince eine Rolle.)

Die Reptiloiden zeigten den Astronauten den Stinkefinger, und diese funkten ins Kontrollzentrum: *„Sie zeigten uns den Finger!“* Tompkins erklärt weiter, dass die Reptiloiden bereits auf dem Mond waren, er gehört nicht den Menschen. Die Erde auch nicht, sie ist in Wirklichkeit ein Labor für Außerirdische. Tompkins betont, dass der erste Deutsche bereits 1942 seinen Fuß auf den Mond setzte, es war ein Offizier der Kriegsmarine. Die Deutschen hatten ein Abkommen mit den Reptiloiden, deshalb zeigten sie den Apollo-Astronauten den Finger!

Das Apollo-Programm wurde schließlich von den Reptiloiden gestoppt, und sie verhinderten weitere Missionen. Am Ende des Interviews erklärt Tompkins noch, dass die heutige SS derzeit in der Antarktis eines der besten und größten Teleskope der Welt betreiben würde. Sie betreibt dort auch eine Kontrollstation für alle auf der Erde ankommenden Raumschiffe fremder Zivilisationen. Die Antarktis-Deutschen arbeiten heute teilweise noch immer mit den Dracos zusammen, weil sie einen großen Teil der Galaxis kontrolliert haben. Sie kontrollieren die Erde aus dem Hintergrund, und sie ist nur einer von vielen Planeten in deren Reich. Es gibt draußen in der Galaxis offenbar noch bösartigere Zivilisationen, vor denen sogar die Dracos Angst haben.[63]

Die Auflösung des Bilderberger-Mysteriums und die Alien-Allianzen

Das erste Bilderberger-Treffen fand im Jahr 1954 statt. Die öffentliche Begründung für das Treffen war, *„die politische und ökonomische Zusammenarbeit zwischen Europa und Nordamerika zu stärken, als beste Verteidigung gegen die Langzeitbedrohung durch den Kommunismus“*. Der echte Grund für die Formierung der Bilderberger-Gruppe kann zu den ersten Sichtungswellen von Fliegenden Untertassen über US-Städten im Jahr 1952 zurückverfolgt werden. Der Überflug von UFOs über das Weiße Haus in Washington D.C. im Sommer 1952 war nach Aussagen von Regierungsinsidern der wichtigste von allen. Diese Untertassen waren deutsche Flugscheiben, die von versteckten Basen in der Antarktis kamen.

Die Deutschen aus der Antarktis wollten die Truman-Administration unter Druck setzen und ein geheimes Abkommen aushandeln. Nach der fehlgeschlagenen *Operation High Jump* (Invasion der Antarktis), wurden die *Project-Paperclip*-Wissenschaftler gefragt, ob sie in geheimen Treffen auf Seiten der US-Regierung mit den Antarktis-Deutschen verhandeln würden. Die Antarktis-Deutschen nutzten ihren technischen Vorteil für ein paar öffentliche Überflüge über Washington D.C. und hochgeheimen Atomwaffenbasen in den USA. Präsident Eisenhower geriet unter Druck und unterzeichnete schließlich einen Vertrag mit ihnen, den „Okkulten Nazi-Gesellschaften“.

Die Deutschen infiltrierten so jedes einzelne Hochtechnologieunternehmen und sicherten sich Positionen der Macht im nun entstehenden geheimen Weltraumprogramm. Sie waren seither an jedem westlichen Weltraumprogramm beteiligt. Diese Aussagen werden auch von Clark McClelland in seinem Buch „The Stargate Chronicles“ bestätigt: *„Am 12. Juli 1952 beobachtete Präsident Truman mehrere UFOs und war völlig erstaunt über ihre Fähigkeit, die Air-Force-Kampfjäger komplett abzuhängen. Die Jäger sollten eine der Scheiben herunterholen. Kein Kampfjäger konnte mit der Geschwindigkeit der deutschen Scheiben mithalten.“*

William Tompkins erklärt uns das ganz genau: Die wissenschaftliche Infiltration geschah über *Project Paperclip*, wobei tausende frühere Nazi-Wissenschaftler im gerade entstehenden Militärisch-industriellen Komplex in Machtpositionen gesetzt wurden. Kurt Debus wurde im Jahr 1962 der erste Direktor des *Kennedy Space Center* und hatte regelmäßige Treffen mit ehemaligen SS-Leuten wie Hans Kammler, der den Krieg überlebte. Clark McClelland berichtet, dass er Hans Kammler während der 1960er-Jahre im *Kennedy Space Center* selbst gesehen hat.

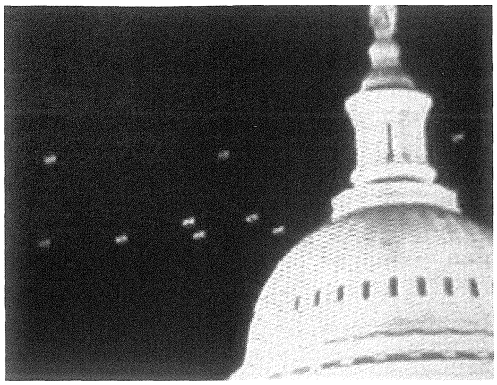
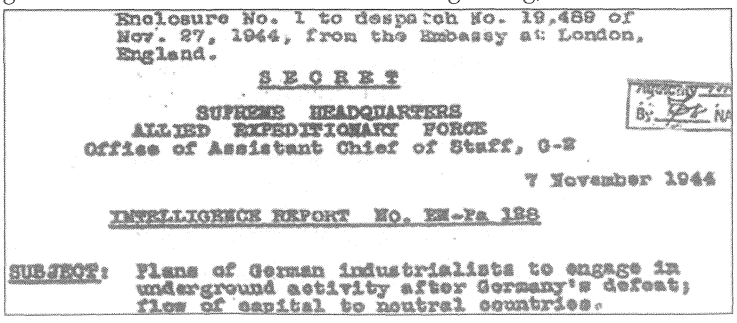


Abb. 81: Foto vom Überflug 1952

Die finanzielle Infiltration geschah durch riesige Mengen an Nazi-Kapital. Dieses Kapital wurde im Sommer 1944 aus Deutschland abgezogen. Der „Red House Report" ist ein US-Army-Geheimdienst-Dokument, das bestätigt, dass Martin Bormann am 10. August 1944, nach der Landung in der Normandie, geheime Befehle an führende deutsche Industrielle gab, ihr liquides Kapital in neutrale Länder zu bewegen, um das Dritte Reich nach seiner militärischen Niederlage wieder auferstehen zu lassen. Der Red House Report ist ein harter Beweis für Bormanns Plan, durch Mittel aus der Wirtschaft ein Viertes Reich aufzubauen, nachdem die militärische Feindschaft nachlassen würde. Der Abgesandte Bormanns, Dr. Scheid, sagte: *„Von nun an muss die deutsche Industrie realisieren, dass der Krieg nicht mehr gewonnen werden kann und dass Schritte der Vorbereitung eines geschäftlichen Nachkriegsfeldzugs unternommen werden müssen. Jeder Industrielle muss Kontakte und Allianzen mit ausländischen Firmen machen. Das muss individuell erfolgen und ohne Verdacht zu erregen. Außerdem muss der Grundstein dafür gelegt werden, nach dem Krieg beträchtliche Summen von ausländischen Ländern zu leihen."*(64)

Bormanns Plan für das neue deutsche Imperium lautete demnach, dass diese Industriellen sich auch noch darauf vorbereiten sollten, die Nationalsozialistische Partei zu finanzieren, welche nun gezwungen war, in den Untergrund zu gehen. Von jetzt an wurden den Industriellen von der deutschen Regierung große Summen zugewiesen, sodass jeder ein Nachkriegsfundament im Ausland etablieren konnte. Existierende Finanzreserven im Ausland mussten beim Niedergang der Partei platziert werden, damit nach der Niederlage wieder ein starkes Deutsches Reich erschaffen werden konnte.

Die Hauptfigur in den geheimen Abkommen mit der US-Regierung, war der damalige Leiter der CIA für verdeckte Operationen, Allen Dulles. Die Beteiligung Dulles' an einer Anzahl von geheimen Abmachungen mit der Genehmigung des britischen Geheimdienstes MI6 ist wohl bekannt.



Enclosure No. 1 to despatch No. 19,469 of
Nov. 27, 1944, from the Embassy at London,
England.

SECRET

SUPREME HEADQUARTERS
ALLIED EXPEDITIONARY FORCE
Office of Assistant Chief of Staff, G-2

7 November 1944

INTELLIGENCE REPORT No. EM-Pa 188

SUBJECT: Plans of German industrialists to engage in underground activity after Germany's defeat; flow of capital to neutral countries.

Abb. 82: Ausschnitt aus dem Red-House-Report

Die Deals erlaubten prominenten Nazifunktionären wie Adolf Hitler, Martin Bormann usw., von Europa nach Südamerika zu flüchten. Im Austausch versicherten die Deutschen, wissenschaftliche Erkenntnisse und Technologien an die Amerikaner und Briten zu übergeben.

Die Überstellung von mehr als 1.500 deutschen Wissenschaftlern in die USA im Project Paperclip, und ein ähnliches Umsiedeln von deutschen Wissenschaftlern nach England, war nur ein Aspekt der geheimen Abkommen, die von Dulles und anderen wichtigen Leuten mit den Nazis getroffen wurden. Was die amerikanischen und britischen Geheimdienste wussten, war, dass die fortschrittlichsten Waffen, Erkenntnisse und Luftfahrtprojekte in der Antarktis versteckt wurden, außerhalb der Reichweite von Dulles und dem britischen Geheimdienst. William Tompkins hat Dr. Michael Salla persönlich versichert, dass einigen Paperclip-Wissenschaftlern erlaubt wurde, geheim in die Antarktis zu reisen und etwas über die neuesten Technologien der Absetzbewegung herauszufinden. Sie erhofften sich Erkenntnisse, um ihr amerikanisches Weltraumprogramm weiterzuentwickeln. Stattdessen halfen die Paperclip-Wissenschaftler den anderen Deutschen aus der Antarktis, sabotierten die Bemühungen der USA und verlang-

Date: November 13, 1945

To: Mr. [redacted]
The American Embassy
Buenos Aires, Argentina

From: John Edgar Hoover - Director, Federal Bureau of Investigation

Subject: Hitler Hideout in Argentina
Security Matter - C

The Bureau is in receipt of a report from the Strategic Services Unit of the War Department dated October 23, 1945 concerning the possibility of a "Hitler Hideout" in Argentina. This report is as follows:

"One Mrs. Eichhorn, reported to be a reputable member of Argentine society and the proprietor of the largest spa hotel in La Falda, Argentina, recently made the following observations:

"a. that even before the Nazi Party was founded she made available to Goebbels her entire bank account which, at the time, amounted approximately to thirty thousand marks, which money was to be used for propaganda purposes;

"b. that she and her family have been enthusiastic supporters of Adolf Hitler since the Nazi Party was founded;

"c. that this voluntary support of the Nazi Party was never forgotten by Hitler and that during the years after he came into power her friendship with Hitler became so close that she and members of her family lived with Hitler in the same hotel on the occasion of their annual visit to Germany;

"d. that if Hitler should at any time get into difficulty wherein it was necessary for him to find a safe retreat, he would find such safe retreat at her hotel (La Falda) where they had already made the necessary preparations."

Abb. 83: FBI-Dokument zur Flucht Hitlers nach Argentinien zu den Eichhorns in La Falda

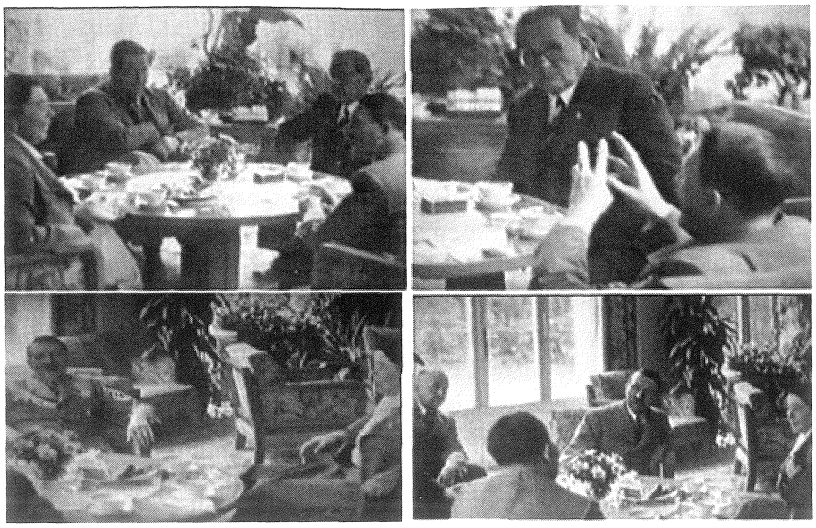


Abb. 84: Aufnahmen eines Treffens der Eichhorns mit Adolf Hitler in Berlin. Bei Familie Eichhorn hielt Hitler sich nach dem Krieg auf – im Hotel Eden in La Falda.

samten damit ihr Weltraumprogramm. Das geschah in den späten 1940er-Jahren. Die Bilderberger-Gruppe wurde daraufhin im Mai 1954 ins Leben gerufen. Mitglieder waren politische Schlüsselfiguren aus Nordamerika und Europa und Eliten der Wirtschaft. Die Bilderberger-Gründung war auch ein direktes Resultat der deutschen Absetzbewegung. Es wurden im Geheimen Pro-Nazi-Figuren in wichtige Positionen gesetzt wie Prinz Bernhard der Niederlande oder die Jesuiten und ihre außerirdischen Verbündeten. Wahrscheinlich dominierten sie sogar das „Steering Committee" (innerer Lenkungsausschuss der Bilderberger).

Die folgende Geschichte wurde Dr. Michael Salla von einem früheren Hotelangestellten erzählt, der an einem der Tagungsorte arbeitete, wo die Bilderberger sich trafen. Es war das Jahr, in dem Bill Clinton dort zu Besuch war (1991). Der Angestellte wird hier nur Mister B. genannt. Mister B. war sehr glaubwürdig und hatte keinen Grund, die folgende Geschichte zu fabrizieren. Während der Arbeit im jährlichen Bilderberger-Treffen wurde Mister B. angewiesen, eine wichtige Nachricht einer speziellen Person zu überbringen. Er betrat eines der kleineren Konferenzzimmer, und es war für Mister B. nicht ungewöhnlich, eine solche Aufgabe zu erledigen. Zunächst wurde ihm der Eintritt ins Zimmer verweigert, und er sollte die Nachricht an jemand anderen aushändigen. Er bestand jedoch darauf, die Nachricht persönlich zu überbringen, wie es ihm aufgetragen war. Nach einer hitzigen Diskussion wurde ihm die Erlaubnis erteilt, den Raum zu betreten. Ab jetzt wurden die Dinge sehr bizarr. Mister B. behauptet, dass er ungefähr 24 Personen an einem großen rechteckigen Tisch sitzen sah. Die anwesenden Personen sprachen in merkwürdigen Geräuschen, nichts davon war verständlich. Es klang nicht nach irgendeiner Sprache, die Mister B. schon einmal gehört hatte. Mister B. konnte nicht die Gesichter von den Leuten erkennen, die am Tisch saßen. Er konnte ihre physischen Körper in Anzügen sehen, aber die Gesichter waren verschleiert durch eine Art von Nebel. Mister B. berichtete, dass ein intensives Energiefeld den Raum durchdrang. Das war definitiv sehr ungewöhnlich und fühlte sich für ihn jenseitig an. Durch seine unwillkommene Präsenz kam ihm Groll entgegen. Er wurde schließlich zu der Person geführt, der er die Nachricht überbringen sollte. Er übergab die Nachricht und verließ sofort den Raum. Er wusste nicht, was in dieser Nachricht stand. Kurz nachdem er den Raum verlassen hatte, bekam er massive Kopfschmerzen, die mehrere Tage anhielten.[65]

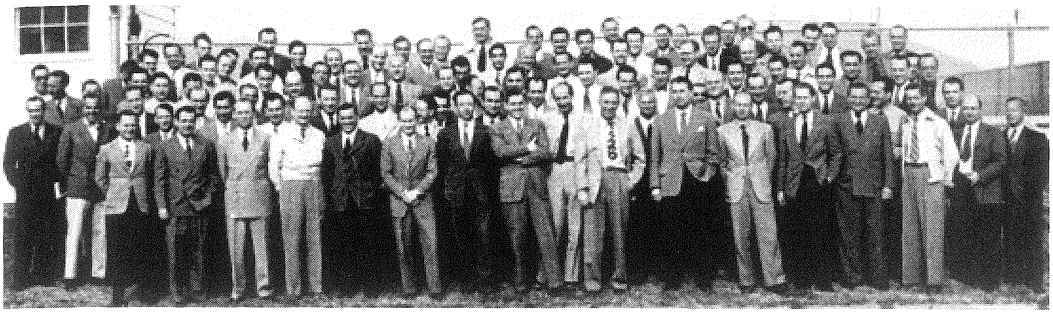


Abb. 85: Ein deutsches Project-Paperclip-Team in Fort Bliss 1946

Dieser Zwischenfall demonstriert, wie das *Steering Committee* ab einem gewissen Punkt von Außerirdischen übernommen wurde, wahrscheinlich von Reptiloiden. Wir haben ja schon gehört, dass sie jederzeit Klone erschaffen und damit solche hochstehenden Personen leicht austauschen können. Weitere Dokumente und Aussagen von Admiral Dönitz unterstützen Tompkins' Aussagen, dass Deutschland erfolgreich unterirdische Anlagen unter der Antarktis errichtet hat. Die lange Route unter den antarktischen Eisplatten, welche die deutsche U-Bootflotte immer nahm, um diese versteckten Höhlen zu erreichen, wurde den Deutschen von den Außerirdischen Verbündeten gezeigt. Sie wurden mit Informationen versorgt, um die Durchgänge unter dem Eis zu finden.

Hier sehen Sie nun ein paar Fotos von originalen Filmaufnahmen einer der deutschen Expeditionen und vom Bau der *Basis 211* in der Antarktis:

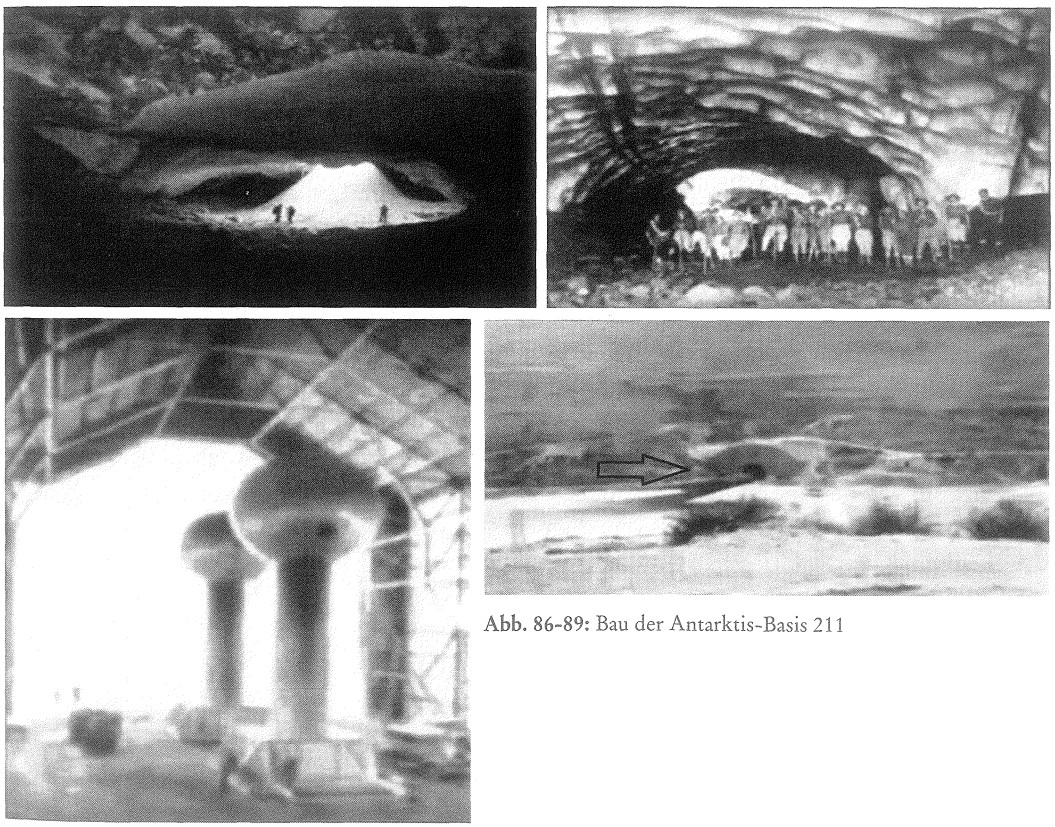


Abb. 86-89: Bau der Antarktis-Basis 211

Interview mit einem „Nordic"

Im Oktober 1987 schaffte es der UFO-Forscher George Andrews, einen Kontakt zu einem Nordic herzustellen. Folgende Aussagen wurden dabei von dem Nordic gemacht:

Wenn man die Invasion einer Welt vorhat, zeigt man sich nicht mit seinen Raumschiffen am Himmel und geht das Risiko ein, abgeschossen zu werden. Das wäre die Art der Kriegsführung, die unterentwickelte Wesen durchführen würden. Das würde nur Konfusion und Ablehnung hervorrufen. Die Greys sind hinterlistige kleine Teufel. Sie haben genau dasselbe bei uns versucht, was sie hier auf der Erde machen. Ihr seid nicht am Anfang einer Invasion, Ihr seid nicht mitten in einer Invasion, Ihr seid bereits in den letzten Stadien der Invasion.

Wie würde die Invasion durchgeführt werden? Man würde zuerst zu den geheimsten Gesellschaften einer Bevölkerung gehen. Im Falle der USA würde man die CIA infiltrieren. Du würdest einige von ihnen übernehmen, und Du würdest auch Teile des KGB übernehmen. Man würde zwei wichtige Nationen in fortwährende idiotische philosophische Streitigkeiten verwickeln. Wenn sie nun so weit gehen würden und sich mit Atomraketen gegenseitig bekämpfen, müsste man sich nur noch zurücklehnen und lachen. Man würde sich selbst nur gewissen Gruppen zeigen wie der CIA oder MJ-12. Die denken dann, dass sie das größte Geheimnis und das größte Wissen auf dem Planeten hätten. Du könntest ihrer Gier und Dummheit vertrauen, um sie in eine Falle zu locken. Das machst Du mit beiden Seiten. Man würde sich Teilen der Massenbevölkerung zeigen und dann die Regierungen weiter hineinziehen, im Versuch, die Zeugen zum Schweigen zu bringen und sie damit beschäftigt zu halten, Informationen über UFOs an die Öffentlichkeit dringen zu lassen (MiB). Dann hat man eine Massenbevölkerung, die der Regierung misstraut. Damit hat man dann ständige Kämpfe, ob UFOs existieren oder nicht. Die Regierungen und die Öffentlichkeit würden sich gegenseitig an die Kehle gehen. Gleichzeitig hat man zwei Supernationen, die sich an die Kehle gehen. Man würde auch Gruppen erschaffen, die Geld haben und welche, die keines haben. Das ist die Saat von massiver Unzufriedenheit. Möglicherweise kann man ab diesem Zeitpunkt damit beginnen, sich mit seinen Raumschiffen zu zeigen, ein paar könnten landen. Zu diesem Zeitpunkt hat man sich aber versichert, dass man bereits die komplette Kontrolle besitzt. Man fängt mit Kreuzungen an und erschafft Hybriden – Generation für Generation. Du gibst den Regierungen ein paar kleine Leckerbissen, wie Technik und Waffen. Du hältst die Diskussion, ob UFOs real sind oder nicht, am Laufen, es soll noch immer unglaubwürdig klingen. Selbst wenn die Regierungen ihre so erhaltene Technik präsentieren würden, würde ihnen keiner glauben, dass sie von uns kommt. Zum Schluss schickst Du noch Mächte ins Spiel, die diejenigen töten, die offenlegen, dass die CIA mit den gleichen Aliens zu tun hat wie UFO-Kontaktler oder der KGB. (MiB könnten diese Rolle übernehmen.) Damit wird verhindert, dass sie sich über die wirkliche Situation klar werden und die Verwirrung steigt sogar noch. In etwa zweihundert Jahren können sich einige der Greys öffentlich unters Volk mischen, und es werden einige herumlaufen, die Hybriden zwischen Greys und Menschen sein werden. Durch die Entführungen und die Kreuzungen geschieht das Schritt für Schritt. Derzeit sieht alles, was an Hybriden herumläuft, noch sehr menschlich aus. Das ist einfacher, denn es verhindert eine Massenpanik. Der innere Kern der CIA ist unter Kontrolle der

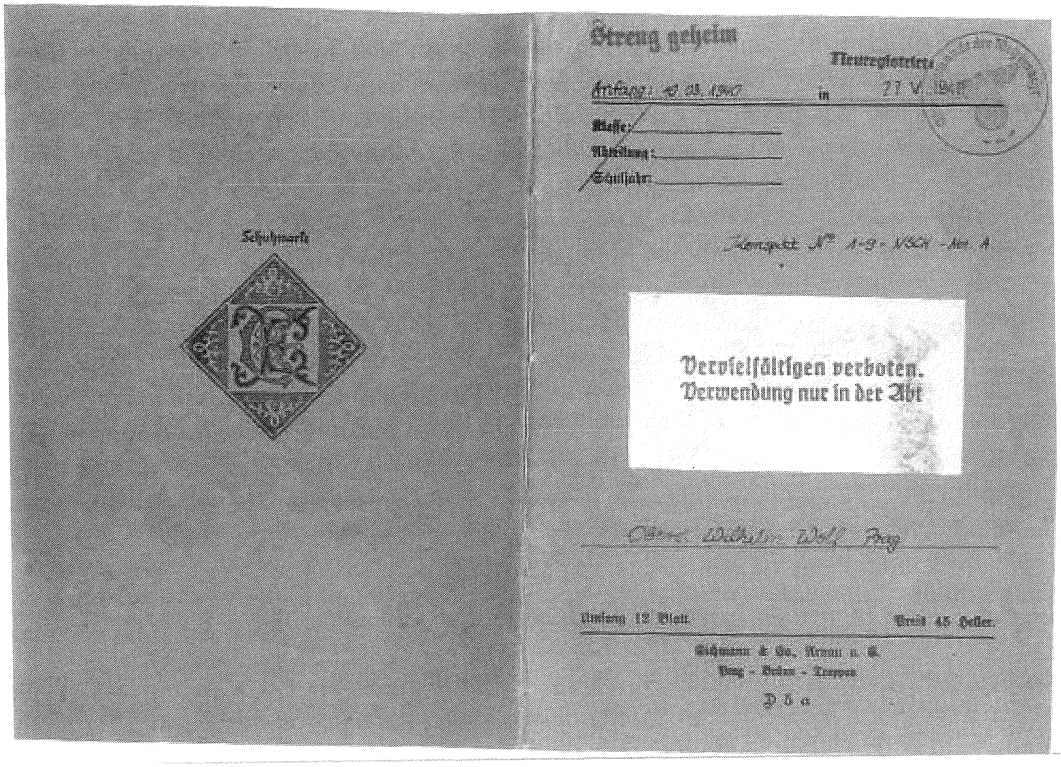
Greys. Die CIA sieht die Interaktion mit den Greys als einen Weg zu größeren wissenschaftlichen Entdeckungen. Ein Grund, warum man so viele verschiedene UFOs sehen kann, ist, dass viele andere Kulturen das Geschehen hier mit extremem Interesse verfolgen. Wissenschaftler aus anderen Kulturen reisen hierher, um zu beobachten. Die Greys haben nicht nur die Geheimdienste übernommen, sondern auch die zivilen UFO-Organisationen. Das ultimative Böse ist maskiert als eine psychologische Selbstzufriedenheit und führt jemanden dazu, einer Gruppenphilosophie anzuhängen, anstatt seinen eigenen Horizont zu vergrößern. Sobald man denkt, Mitglied einer sog. „auserwählten, ganz speziellen Gruppe" zu sein, ist man auf dem Weg zu fallen. Das ist die Saat der Zerstörung in jeder Gesellschaft und jeder Kultur und macht sie verwundbar. Das wird auch irgendwann den wahrscheinlichen Untergang der Greys selbst herbeiführen. Sie sehen ihren Fehler nicht, es ist ihre größte Schwäche. Aber es ist zwecklos, einen Auserwählten, ein CIA-Mitglied oder einen Grey ändern zu wollen. Das alles wird passieren, aber erst, wenn die Zeit dafür da ist, es ist der Spirit, der jeden irgendwann gegen Lüge und Unkorrektheit aufstehen lässt. Das wird der Stachel sein, der die Greys und ihre Verbündeten treffen wird.[66]

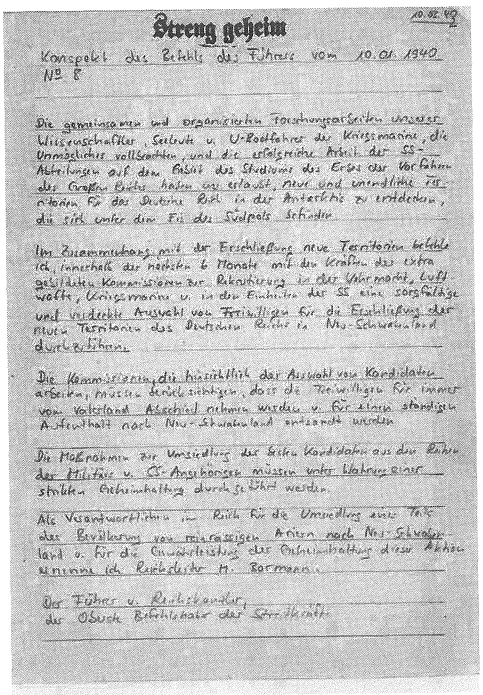
Die KGB-Akten von Nikolai Subbotin

Zurück zur Antarktis: Zu diesen Ausführungen über die U-Boot-Routen unter dem Eis passen auch noch andere Informationen, die kürzlich freigegeben wurden und aus alten russischen KGB-Akten stammen. Der Journalist Nikolai Subbotin analysierte die ihm vorliegenden KGB-Dokumente aus der freigegebenen Mappe „Orion". Die Dokumente enthalten auch Karten und eine Tauchroute unter dem antarktischen Eis hindurch, zu einer unterirdischen Höhle, die vier Kilometer unter dem Eis liegt. Es gibt auch Fotos und Schriftstücke der Mannschaft sowie weitere Karten von den innerirdischen Kontinenten. Der zuständige Oberst der Wehrmacht wird in den beiliegenden Unterlagen mit dem Namen „Wilhelm Wolf" angegeben. Die Unterlagen sind datiert auf den 10. März 1940. Der russische Abwehrdienst SMERSCH war auf der Suche nach dem Oberst und konnte im Jahr 1945 diese Unterlagen in den Archiven der Wehrmacht der Stadt Pirna bei Dresden sicherstellen.



Abb. 90: Ein den Dokumenten beiliegendes Foto der Personen, die mit der Errichtung der Antarktisbasis beauftragt wurden, in der Mitte Oberst Wolf.




Streng geheim

10.05.40

Konspekt des Befehls des Führers vom 10.01.1940
№ 8

Die gemeinsame und organisierte Forschungsarbeit unserer Wissenschaftler, Seeleute u. U-Bootfahrer der Kriegsmarine, die Unmöglichkeit vollständiger und die erfolgreiche Arbeit der SS-Abteilungen auf dem Gebiet des Studiums des Erbes der Vorfahren des Großen Reiches haben es erlaubt, neue und unendliche Territorien für das Deutsche Reich in der Antarktis zu erforschen, die sich unter dem Eis des Südpols befinden.

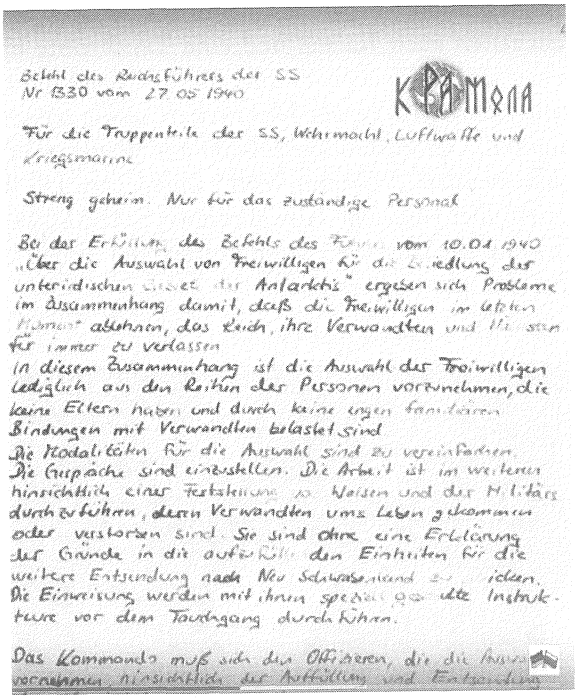
Im Zusammenhang mit der Erschließung neue Territorien befehle ich, innerhalb der nächsten 6 Monate mit der Kraft des extra gebildeten Kommissionen zur Rekrutierung in der Wehrmacht, Luftwaffe, Kriegsmarine u. in den Einheiten der SS eine sorgfältige und strenge Auswahl von Freiwilligen für die Erschließung der neuen Territorien des Deutschen Reiches in Neu-Schwabenland durchzuführen.

Die Kommissionen, die hinsichtlich der Auswahl von Kandidaten arbeiten, müssen berücksichtigen, dass die Freiwilligen für immer vom Vaterland Abschied nehmen werden u. für einen ständigen Aufenthalt nach Neu-Schwabenland entsandt werden.

Die Maßnahmen der Umsiedlung der besten Kandidaten aus den Reihen der Militär u. SS-Angehörigen müssen unter Wahrung einer strikten Geheimhaltung durchgeführt werden.

Als Verantwortlichen im Reich für die Umsiedlung einer Teil der Bevölkerung von minderwertigen Ariern nach Neu-Schwabenland u. für die Gewährleistung der Geheimhaltung dieser Aktion ernenne ich Reichsleiter M. Bormann.

Der Führer u. Reichskanzler
des OKW Befehlshaber der Streitkräfte


Befehl des Reichsführers der SS
Nr 1330 vom 27.05.1940

KAMARA

Für die Truppenteile der SS, Wehrmacht, Luftwaffe und Kriegsmarine

Streng geheim. Nur für das zuständige Personal

Bei der Erfüllung des Befehls des Führers vom 10.01.1940 „Über die Auswahl von Freiwilligen für die Besiedlung des unterirdischen Gebiet der Antarktis" ergeben sich Probleme im Zusammenhang damit, daß die Freiwilligen im letzten Moment ablehnen, das Reich, ihre Verwandten und Heimat für immer zu verlassen.
In diesem Zusammenhang ist die Auswahl der Freiwilligen lediglich aus den Reihen der Personen vorzunehmen, die keine Eltern haben und durch keine engen familiären Bindungen mit Verwandten belastet sind.
Die Modalitäten für die Auswahl sind zu vereinfachen. Die Gespräche sind einzustellen. Die Arbeit ist in weiteren hinsichtlich einer Festnahme zu Weisen und die Mitarbeiter durchzuführen, deren Verwandten ums Leben gekommen oder verstorben sind. Sie sind ohne eine Erklärung der Gründe in die aufzurufen den Einheiten für die weitere Entsendung nach Neu Schwabenland zu [illegible].
Die Einweisung werden mit ihnen speziell ausgearbeitete Instruktuere vor dem Tagesgang durchführen.

Das Kommando muß sich den Offizieren, die die Auswahl vornehmen, hinsichtlich der Aufstellung und Entsendung

Abb. 91 (oben): Der Umschlag der Orion-Mappe

Abb. 92 und 93 (unten): Texte aus der vom KGB freigegebenen Orion-Mappe

Text-Auszüge aus der Orion-Mappe: *„Konspekt des Befehls des Führers vom 10.1.1940. Die gemeinsamen und organisierten Forschungsarbeiten unserer Wissenschaftler, Seeleute und U-Bootfahrer der Kriegsmarine, die Unmögliches vollbrachten, und die erfolgreiche Arbeit der SS-Abteilungen auf dem Gebiet des Studiums des Erbes der Vorfahren des Großen Reiches haben uns erlaubt, neue und unendliche Territorien für das Deutsche Reich in der Antarktis zu entdecken, die sich unter dem Eis des Südpols befinden. Im Zusammenhang mit der Erschließung neuer Territorien befehle ich, innerhalb der nächsten 6 Monate mit den Kräften der extra gebildeten Kommission zur Rekrutierung in der Wehrmacht, Luftwaffe, Kriegsmarine und in den Einheiten der SS eine sorgfältige und verdeckte Auswahl von Freiwilligen für die Erschließung der neuen Territorien des Deutschen Reiches in Neu-Schwabenland durchzuführen. Die Kommissionen, die hinsichtlich der Auswahl von Kandidaten arbeiten, müssen berücksichtigen, dass die Freiwilligen für immer vom Vaterland Abschied nehmen werden und für einen ständigen Aufenthalt nach Neu-Schwabenland entsandt werden. Die Maßnahmen zur Umsiedlung der besten Kandidaten aus den Reihen der Militär- und SS-Angehörigen müssen unter Wahrung einer strikten Geheimhaltung durchgeführt werden. Als Verantwortlichen für die Umsiedlung eines Teiles der Bevölkerung von reinrassigen Ariern nach Neu-Schwabenland und für die Gewährleistung der Geheimhaltung dieser Aktion ernenne ich Reichsführer Martin Bormann.“*[67]

Und an anderer Stelle: *„Bei der Erfüllung des Befehls des Führers vom 10.1.1940 über die Auswahl von Freiwilligen für die Besiedlung der unterirdischen Gebiete der Antarktis ergeben sich Probleme im Zusammenhang damit, dass die Freiwilligen im letzten Moment ablehnen, das Reich, ihre Verwandten und Nächsten für immer zu verlassen. In diesem Zusammenhang ist die Auswahl der Freiwilligen lediglich aus den Reihen der Personen vorzunehmen, die keine Eltern haben und durch keine engen familiären Bindungen mit Verwandten belastet sind. Die Modalitäten für die Auswahl sind zu vereinfachen. Die Gespräche sind einzustellen. Die Arbeit ist im Weiteren hinsichtlich einer Feststellung von Waisen und der Militärs durchzuführen, deren Verwandten ums Leben gekommen oder verstorben sind. Sie sind ohne eine Erklärung der Gründe in die aufzufüllenden Einheiten für die weitere Entsendung nach Neu-Schwabenland zu schicken. Die Einweisung werden mit ihnen speziell geschulte Instrukteure vor dem Tauchgang durchführen…“*[68]

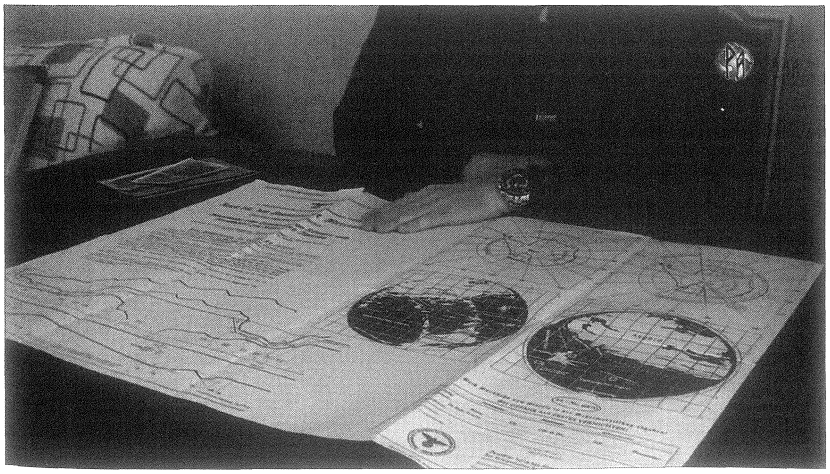
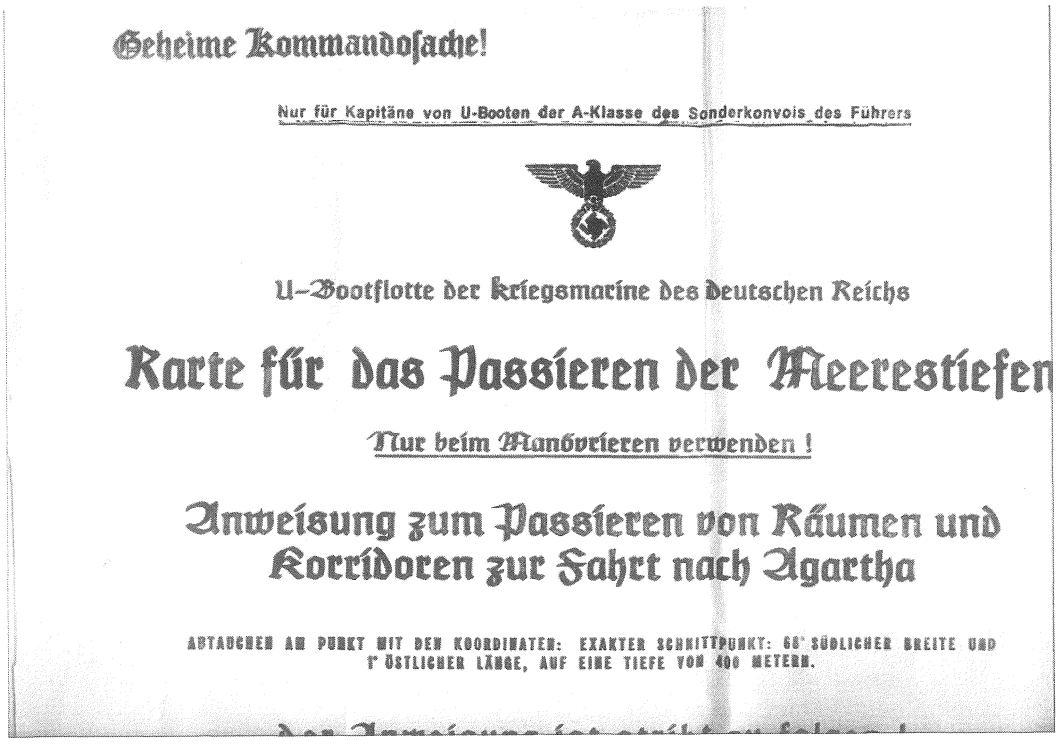


Abb. 94: Nikolai Subbotin mit den KGB-Dokumenten

Der Journalist Subbotin erklärt weiter, dass Russland bisher lediglich 25% des Inhaltes der Unterlagen veröffentlicht hat, weil der Rest der Dokumente nicht nur ziemlich umstritten ist, sondern auch in heftigem Widerspruch mit der modernen Geschichtsschreibung steht.



Geheime Kommandosache!

Nur für Kapitäne von U-Booten der A-Klasse des Sonderkonvois des Führers

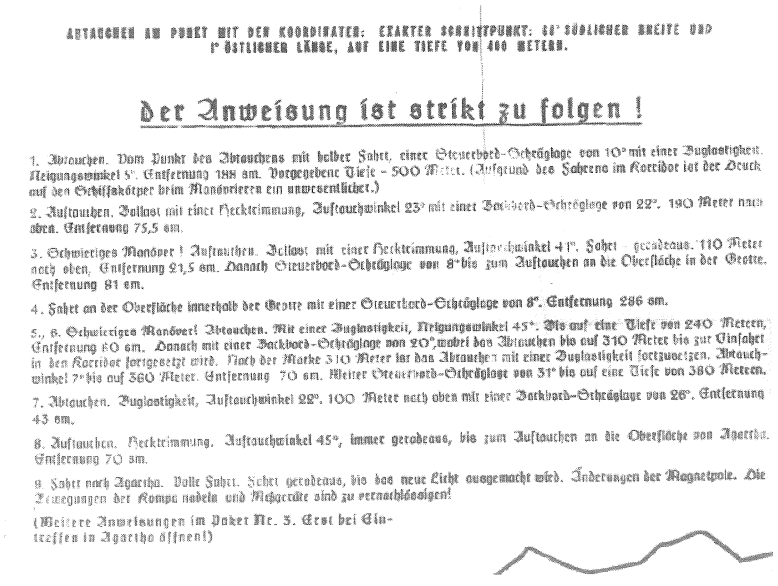
U-Bootflotte der kriegsmarine des deutschen Reichs

Karte für das Passieren der Meerestiefen

Nur beim Manövrieren verwenden !

Anweisung zum Passieren von Räumen und Korridoren zur Fahrt nach Agartha

ABTAUCHEN AN PUNKT MIT DEN KOORDINATEN: EXAKTER SCHNITTPUNKT: 68° SÜDLICHER BREITE UND 1° ÖSTLICHER LÄNGE, AUF EINE TIEFE VON 400 METERN.



ABTAUCHEN AN PUNKT MIT DEN KOORDINATEN: EXAKTER SCHNITTPUNKT: 68° SÜDLICHER BREITE UND 1° ÖSTLICHER LÄNGE, AUF EINE TIEFE VON 400 METERN.

Der Anweisung ist strikt zu folgen !

1. Abtauchen. Vom Punkt des Abtauchens mit halber Fahrt, einer Steuerbord-Schräglage von 10° mit einer Buglastigkeit. Neigungswinkel 5°. Entfernung 188 sm. Vorgegebene Tiefe - 500 Meter. (Aufgrund des Fahrens im Korridor ist der Druck auf den Schiffskörper beim Manövrieren ein unwesentlicher.)

2. Auftauchen. Ballast mit einer Hecktrimmung, Auftauchwinkel 23° mit einer Backbord-Schräglage von 22°. 190 Meter nach oben. Entfernung 75,5 sm.

3. Schwieriges Manöver ! Auftauchen. Ballast mit einer Hecktrimmung, Auftauchwinkel 41°. Fahrt geradeaus. 110 Meter nach oben, Entfernung 21,5 sm. Danach Steuerbord-Schräglage von 8° bis zum Auftauchen an die Oberfläche in der Grotte. Entfernung 81 sm.

4. Fahrt an der Oberfläche innerhalb der Grotte mit einer Steuerbord-Schräglage von 8°. Entfernung 286 sm.

5., 6. Schwieriges Manöver! Abtauchen. Mit einer Buglastigkeit, Neigungswinkel 45°. Bis auf eine Tiefe von 240 Metern, Entfernung 60 sm. Danach mit einer Backbord-Schräglage von 20°, wobei das Abtauchen bis auf 310 Meter bis zur Einfahrt in den Korridor fortgesetzt wird. Nach der Marke 310 Meter ist das Abtauchen mit einer Buglastigkeit fortzusetzen. Abtauchwinkel 7° bis auf 360 Meter. Entfernung 70 sm. Weiter Steuerbord-Schräglage von 31° bis auf eine Tiefe von 380 Metern.

7. Abtauchen. Buglastigkeit, Auftauchwinkel 22°. 100 Meter nach oben mit einer Backbord-Schräglage von 26°. Entfernung 43 sm.

8. Auftauchen. Hecktrimmung. Auftauchwinkel 45°, immer geradeaus, bis zum Auftauchen an die Oberfläche von Agartha. Entfernung 70 sm.

9. Fahrt nach Agartha. Volle Fahrt. Fahrt geradeaus, bis das neue Licht ausgemacht wird. Änderungen der Magnetpole. Die Bewegungen der Kompassnadeln und Messgeräte sind zu vernachlässigen!

(Weitere Anweisungen im Paket Nr. 5. Erst bei Eintreffen in Agartha öffnen!)

Abb. 95 und 96: Anweisungen für deutsche U-Boote für die Fahrt nach Agartha

„ABTAUCHEN AM PUNKT MIT DEN KOORDINATEN: EXAKTER SCHNITTPUNKT: 68° SÜDLICHER BREITE UND 1° ÖSTLICHER LÄNGE, AUF EINE TIEFE VON 400 METERN.

Der Anweisung ist strikt zu folgen!

1. *Abtauchen. Vom Punkt des Abtauchens mit halber Fahrt, einer Steuerbord-Schräglage von 10° mit einer Buglastigkeit Neigungswinkel 5°. Entfernung 188 sm. Vorgegebene Tiefe 500 Meter (Aufgrund des Fahrens im Korridor ist der Druck auf den Schiffskörper beim Manövrieren ein unwesentlicher.)*
2. *Auftauchen. Ballast mit einer Hecktrimmung, Auftauchwinkel 23° mit einer Backbord-Schräglage von 22°. 190 Meter nach oben. Entfernung 75,5 sm.*
3. *Schwieriges Manöver! Auftauchen. Ballast mit einer Hecktrimmung, Auftauchwinkel 41°. Fahrt – geradeaus. 110 Meter nach oben, Entfernung 21,5 sm. Danach Steuerbord-Schräglage von 8° bis zum Auftauchen an die Oberfläche in der Grotte. Entfernung 81 sm.*
4. *Fahrt an der Oberfläche innerhalb der Grotte mit einer Steuerbord-Schräglage von 8°. Entfernung 286 sm.*
5. *- 6. Schwieriges Manöver! Abtauchen. Mit einer Buglastigkeit, Neigungswinkel 45°. Bis auf eine Tiefe von 240 Metern, Entfernung 60 sm. Danach mit einer Backbord-Schräglage von 20°, wobei das Abtauchen bis auf 310 Meter bis zur Hinfahrt in den Korridor fortgesetzt wird. Nach der Marke 310 Meter ist das Abtauchen mit einer Buglastigkeit fortzusetzen. Abtauchwinkel 7° bis auf 360 Meter. Entfernung 70 sm. Weiter Steuerbord-Schräglage von 31° bis auf eine Tiefe von 380 Metern.*
7. *Abtauchen. Buglastigkeit, Auftauchwinkel 22°. 100 Meter nach oben mit einer Backbord-Schräglage von 26°. Entfernung 43 sm.*
8. *Auftauchen. Hecktrimmung. Auftauchwinkel 45°, immer geradeaus, bis zum Auftauchen an die Oberfläche von Agartha. Entfernung 70 sm.*
9. *Fahrt nach Agartha. Volle Fahrt. Sehet geradeaus, bis das neue Licht ausgemacht wird. Änderung der Magnetpole. Die Bewegungen der Kompassnadeln und Messgeräte sind zu vernachlässigen!*

(Weitere Anweisungen im Paket Nr. 3. Erst bei Eintreffen in Agartha öffnen!) “[69]

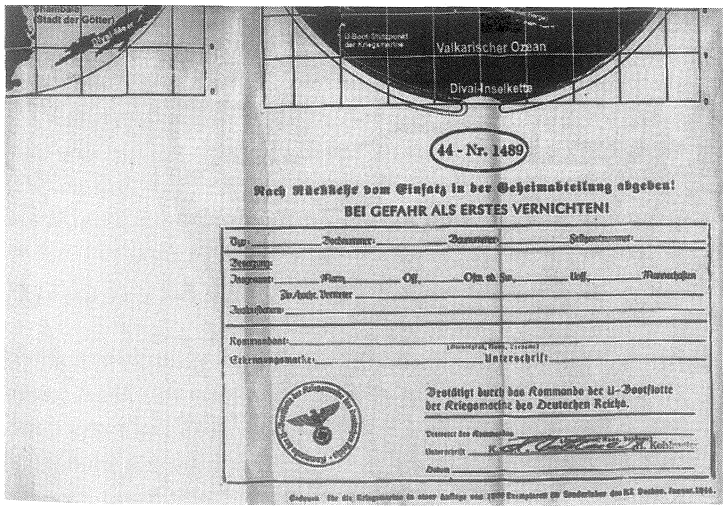
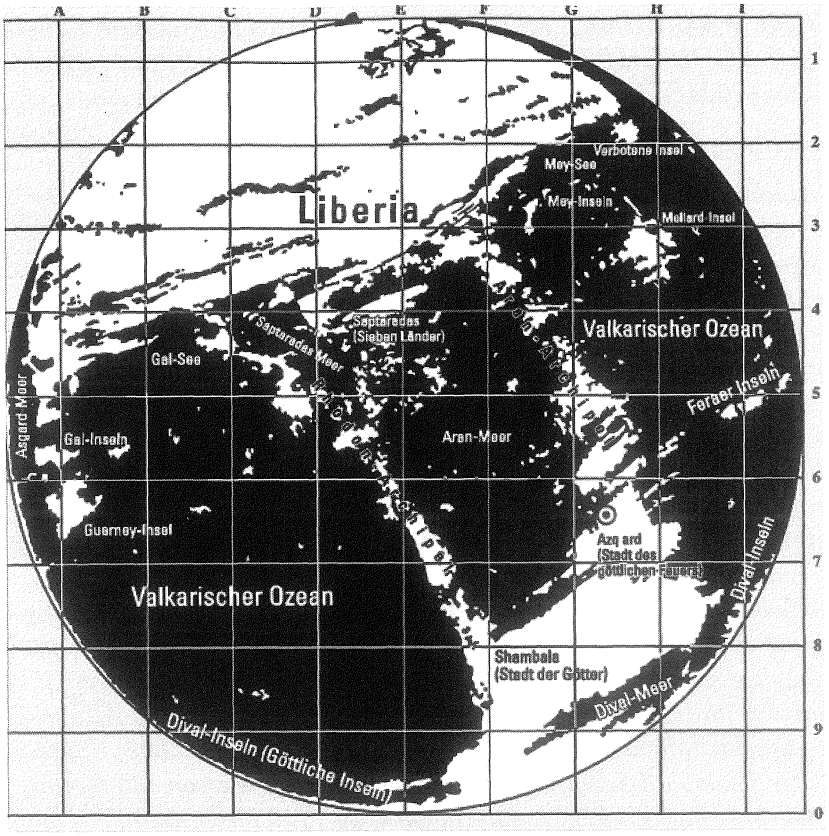
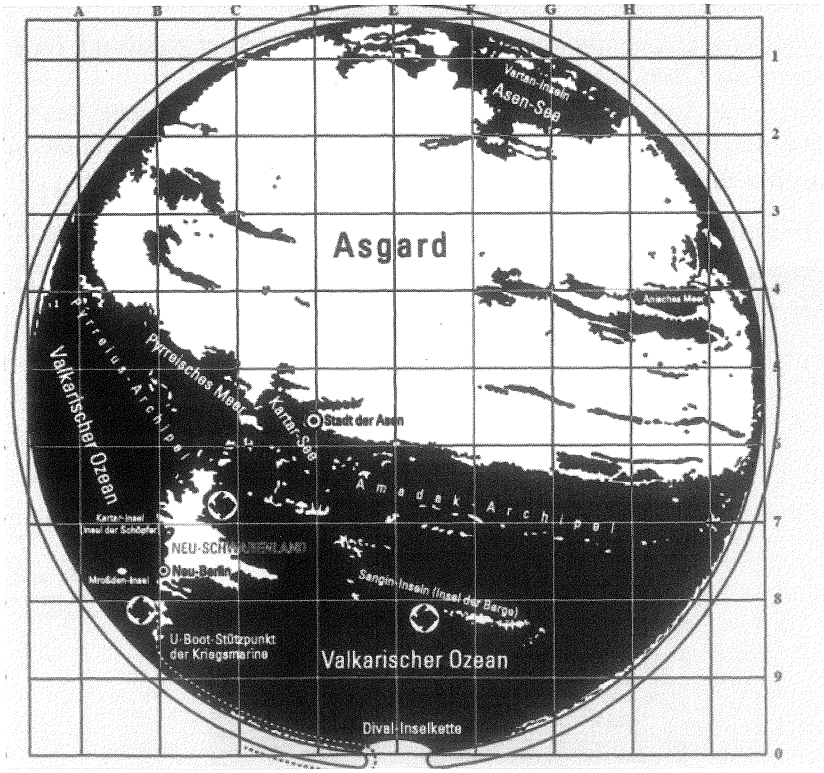


Abb. 97 bis 99: deutsche Karten von Agartha aus den KGB-Unterlagen (die Hakenkreuze wurden aus juristischen Gründen unkenntlich gemacht)


Liberia
Verbotene Insel
Mey-See
Mey-Inseln
Mellard-Insel
Valkarischer Ozean
Saptaradas (Sieben Länder)
Saptaradas Meer
Gal-See
Asgard Meer
Gal-Inseln
Aran-Meer
Ferner Inseln
Guerney-Insel
Azq ard (Stadt des göttlichen Feuers)
Dival-Inseln
Valkarischer Ozean
Shambala (Stadt der Götter)
Dival-Meer
Dival-Inseln (Göttliche Inseln)


Vartan-Inseln
Asen-See
Asgard
Pyrreisches Meer
Kartar-See
Stadt der Asen
Valkarischer Ozean
Amadak-Archipel
Neu-Berlin
Sangin-Inseln (Insel der Berge)
U-Boot-Stützpunkt der Kriegsmarine
Valkarischer Ozean
Dival-Inselkette

Einen weiteren Hinweis auf diese Tauchgänge finden wir in einem Brief, den der Amerikaner Joe Watson erhalten hatte. Herr Watson behauptet, das wäre die Kopie eines Briefes eines Angehörigen der U-Bootbesatzung der U-209. Ihre Mission war anscheinend die Reise in die „Innere Erde". Die U-209 war unter dem Kommando von Heinrich Brodda. Das Foto zeigt eine Kopie des originalen handschriftlich verfassten Briefes des Besatzungsmitglieds Karl Unger. Im Brief bestätigt dieser, dass die Erde zumindest teilweise hohl ist und sie im deutschen U-Boot U-209 erfolgreich die inneren Bereiche erreicht hatten, nachdem Deutschland im Zweiten Weltkrieg besiegt wurde.

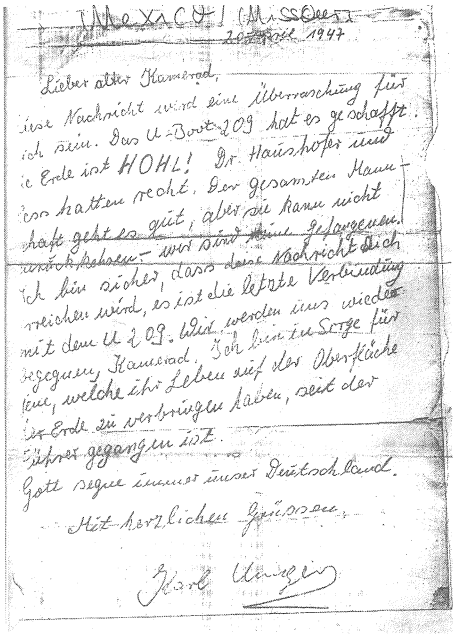


Abb. 100: Der Brief von Karl Unger, datiert mit dem 20.4.1947

Der Verfasser, Karl Unger, schreibt darin: *„Lieber alter Kamerad, Diese Nachricht wird eine Überraschung für Dich sein. Das U-Boot 209 hat es geschafft, die Erde ist HOHL! Dr. Haushofer und Hess hatten recht. Der gesamten Mannschaft geht es gut, aber sie kann nicht zurückkehren – wir sind keine Gefangenen. Ich bin sicher, dass diese Nachricht Dich erreichen wird, es ist die letzte Verbindung mit dem U-209. Wir werden uns wieder begegnen, Kamerad. Ich bin in Sorge für jene, welche ihr Leben auf der Oberfläche der Erde zu verbringen haben, seit der Führer gegangen ist. Gott segne immer unser Deutschland. Mit herzlichen Grüßen, Karl Unger"*

Dieser Brief wurde an einen Freund Karl Ungers an die Erdoberfläche gesendet. Dieser Freund gab eine Kopie davon an einen Herrn Woodard weiter, der wiederum eine Kopie an Joe Watson weitergab. Karl Unger sandte diesen Brief aus der Inneren Erde über eine deutsche Kolonie in Brasilien. Die Höhlen, die sie viele Jahre zuvor gefunden hatten, reichten demnach bis in die innerirdischen Reiche von Agartha hinab. Die besagte deutsche Kolonie in Brasilien wird auch im Buch „Genesis for a New Space Age" dokumentiert. In diesem Buch wird auch beschrieben, wie Deutsche bereits im 16. Jahrhundert Eingänge nach Agartha gefunden hatten.

Wenn man in deutschen Archiven nach Informationen zum U-209 sucht, wird man feststellen, dass dieses U-Boot tatsächlich als vermisst gemeldet ist. Seine letzte bekannte Position war 52°00'N-38°00'W, das liegt zwischen Grönland und Island. Die Archive bestätigen, dass der Kommandant von U-209 Heinrich Brodda war.

Das neue Deutschland und die Innererde

Werfen wir nun einen Blick auf die Informationen aus dem Buch „Genesis for a New Space Age" (Entstehung eines neuen Weltraumzeitalters) des Autors John B. Leith. Das Buch erschien 1980 und wurde danach nie wieder neu aufgelegt. Den Text, der mir vorliegt, habe ich aus dem Englischen frei übersetzt. Er lautet:

„Es gibt noch ein Deutschland im inneren unseres Planeten. Dieses neue Deutschland entstand aus dem ersten Deutschland auf der Oberfläche, beide pflegen geheime Beziehungen miteinander. Die Geschichte beginnt im Jahr 1572, als 500 Deutsche aus Sachsen-Coburg und ein paar Preußen und Bayern als Söldner für den König von Portugal angeheuert wurden. König Sebastian der Erste befahl, eine Festung am Amazonas zu bauen und dort eine Garnison zu stationieren, um gegen die Spanier zu kämpfen. Als sie den Fluss hinabsegelten, wurden sie heftig von den einheimischen Indianern angegriffen. Die Deutschen und ihre Familien waren gezwungen, in den Dschungel zu flüchten. Dort entdeckten sie einen Höhleneingang, vor dem die Indianer sich fürchteten und flohen.

Die neuen Kolonisten machten die Höhle und deren nähere Umgebung zu ihrer neuen Heimat. Sie drangen dann immer tiefer in die Höhle ein. Die Höhlengänge führten schließlich in innerirdische Bereiche, die wie die Erdoberfläche aussahen. Das war im Jahr 1647. Auf dem Weg hinunter siedelten sie sich in verschiedenen großen unterirdischen Hohlräumen an und gründeten dort sechs Städte. Die Städte waren auf einer unterirdischen Route verteilt, die etwa 5.000 Kilometern entsprach. Sie mussten sich immer wieder gegen mysteriöse Höhlenkreaturen zur Wehr setzen, die sie genauso heftig angriffen, wie die Indianer des Amazonas zuvor. Die Höhlen wurden durch ein System von einfachen hölzernen Bahnstrecken verbunden. 1647, als sie in den unterirdischen Höhlen und Tunneln bis unter Australien vorgedrungen waren, gelangten sie schließlich in einen riesigen offenen Bereich mit einer inneren Erdoberfläche. Die neuen Deutschen trafen dort mit den atlantischen Atturianern zusammen – und auch mit den seit über 30.000 Jahren dort lebenden Bodländern. Die Bodländer waren die frühen Vorfahren der modernen Deutschen. Sie waren spirituell und technologisch extrem fortgeschritten und entschieden sich, ihre neuen Außenweltcousins unter ihre Fittiche zu nehmen. So wurden dort die sechs neuen Königreiche Sachsens gegründet.

Im frühen 18. Jahrhundert begann die Kommunikation zwischen den Deutschen der Innererde und den Deutschen auf der Oberfläche mittels eines geheimen Studentenaustauschprogramms. Aber erst 1853 wurden konkrete Schritte unternommen, um tiefere Beziehungen zwischen den zwei Deutschlands aufzubauen. Ingenieure beider Seiten wurden später eingebunden, um die Transporttunnel abzukürzen und mit elektrisch angetriebenen Fahrzeugen auszustatten. Die technologischen Fortschritte halfen den innerirdischen Deutschen, damit ihre Bevölkerung um das Jahr 1900 auf 10 Millionen zu erhöhen. Während des Ersten Weltkrieges wurden die Amerikaner auf eine Route vom oberirdischen Deutschland in die Antarktis aufmerksam. Sie waren sich nicht sicher, wohin das Ende dieser Route führte. Im Jahr 1930 begann der Handel zwischen den zwei Deutschlands einzusetzen, und 1936 hatte Hitler genug Beweise über die innere Welt gesammelt, um ein Team hinzuschicken und sie zu erforschen. Die Bodländer erwarteten sie schon und empfingen sie. Der König von Bodland schickte später auch eine Delegation nach Deutschland. Der König warnte Hitler und seine Generäle vor ihren fehlgeleiteten Kriegsplänen, aber das Dritte Reich fuhr trotzdem damit fort.

Im Jahr 1938 drangen deutsche Spezialisten auf Befehl Hitlers in die Antarktis ein. Sie entdeckten Öffnungen, in die sie einfliegen konnten. Sie landeten im Inneren und wurden freudig begrüßt. Es wurde ihnen dort Land für zukünftige Besiedlungen zugesichert. Bedingung war jedoch, die kriegerischen Absichten aufzugeben und unter der friedlichen Führung der innerirdischen Zivilisationen zu leben. Hitler war nicht damit einverstanden, akzeptierte es jedoch 1943, nachdem seine Kriegsführung fehlschlug. Ein dreißigjäh-

riges Abkommen zwischen Hitler und den mächtigen Bodländern wurde unterzeichnet. Die Bodländer sollten die Aufsicht über die Neuausrichtung der hereinkommenden äußeren Deutschen in der neuen Heimat übernehmen.

Um 1944 gab es viele Bautätigkeiten in der Nähe von Bodland, es wurden viele vom Krieg gezeichnete neue Deutsche empfangen. Die meisten von ihnen benutzten den Eisenbahnkorridor in Brasilien, um in ihre neue Heimat zu gelangen. Wissenschaftler und andere Spezialisten, die gebraucht wurden, benutzten die schnellere Route mit ihren Rundflügelflugzeugen (Flugscheiben) über die Antarktis.

Hitler entkam per U-Boot nach Argentinien und wurde später mit dem persönlichen Raumschiff des Königs von Bodland in die Hauptstadt der Innererde gebracht. Hitler wurde akzeptiert, weil er versprach, sich zu bessern, und das auch zeigte. Manchen seiner früheren Kumpanen und auch anderen bösen, reuelosen Deutschen, die hier Asyl suchten, wurde natürlich der Zutritt zum neuen Deutschland verweigert. Ein Doppelgänger ersetzte Hitler in Nazi-Deutschland ab dem Oktober 1944. Am Ende des Zweiten Weltkrieges hatten sich etwa 2,5 Millionen Deutsche von der Oberfläche in der Inneren Erde angesiedelt, und der Zufluss ging danach weiter.

Die Amerikaner wurden auf diese Aktivitäten aufmerksam und schickten von 1946-1947 ihre eigene Expedition in Form der Streitkräfte von Admiral Byrd zur Antarktis. Byrds kleine, 60 Mann starke Armee attackierte dummerweise die Innerirdischen, die sie daraufhin sofort überwältigten und in ihre Heimat zurückschickten. Russland, das von der amerikanischen Expedition Wind bekam, schickte im Jahr 1947 seine eigene Armada von 100 Flugzeugen aus, die das gleiche Schicksal erlitt. 1948 folgte eine viel besser vorbereitete Expedition der USA mit nur einem Flugzeug. Es konnten erfolgreich Gebiete der inneren Erde kartografiert und fotografiert werden. Es gab auch besondere Kontakte mit verschiedenen Rassen und Fluggeräten. Sogar Fotos von Dinosauriern und der selbstgebauten inneren Sonne als Lichtquelle konnten gemacht werden, aber natürlich wurden diese Resultate geheim gehalten. Wegen der absoluten Überlegenheit des neuen Deutschlands und der Bewohner der Inneren Erde generell, errichteten die Vereinten Nationen nach dem Krieg ihre Basen auf und um diese polaren Regionen mit den Zugängen zur inneren Erde. Sie wollten sie studieren, und ihre Basen dort sollten auch als Frühwarnsysteme dienen, sollten diese innerirdischen Nationen jemals entscheiden, die äußere Welt zu übernehmen.

Im Jahr 1965 führte die NASA eine komplette und detaillierte Kartierung des Inneren unseres Planeten aus. 1979 bestätigte sie, dass fünf Kontinente im Inneren der Erde existieren, drei große und zwei kleine. Es gibt auch sieben Ozeane. Agartha, der größte Kontinent, ist dreimal so groß wie Nordamerika und fast vollständig mit atlantischen Atturianern, die vor 33.000 Jahren von der Venus kamen, bevölkert. Bodland, ein anderer Kontinent, ist von 36 Millionen Bodländern bevölkert (Stand 1980).

Bis zum Jahr 1980 bewohnten über eine halbe Milliarde Leute die Bereiche der Inneren Erde, 60 Millionen davon waren Deutsche. Davon lebten 18 Millionen in Neu-Deutschland und etwa 1,5 Millionen in Neu-Berlin. Das neue Berlin hatte allen Komfort einer modernen Stadt, aber es gab keine Verschmutzung. Ein gebesserter Hitler blieb Präsident des neuen Deutschland bis zu seinem Tode am 12. November 1974. Sein Adoptivsohn, Dr. Hans Tirstherson, trat als ‚Adolf der Zweite' seine Nachfolge an.

Die Rundflügelflugzeuge (Flugscheiben) der Deutschen, die vom elektromagnetischen Feld der Erde angetrieben werden, sind der Schlüssel zur militärischen und technologi-

schen Überlegenheit. Ihre antimagnetischen Motoren brachten sie auf Geschwindigkeiten von fast 50.000 Stundenkilometern in jede Richtung, und ihre Tragfähigkeit war durch Antischwerkraft praktisch unbegrenzt. Sie hatten auch Laserwaffen als Offensiv- und Defensivsystem. Das waren die Vorstufen zu den Fliegenden Untertassen, die später perfektioniert wurden, und man konnte damit unbeschadet in den Weltraum reisen. Im Jahr 1977 besuchte der US-General Edward D. Wright Neu-Deutschland in einer Flugscheibe, und es gibt seitdem eine US-Delegation in Neu-Berlin. Die USA unterhalten diplomatische Beziehungen mit anderen Planeten in unserem Sonnensystem, speziell mit dem Mars, der Venus und dem Pluto."[70]

Das Buch „Genesis for a New Space Age" endet mit den Ereignissen bis 1980. Es wäre schön gewesen, noch mehr von John. B. Leith zu erfahren.

Neue Erkenntnisse über Thule und Vril

Das spirituelle Medium der Vril-Gesellschaft, Maria Orsic, glaubte, dass die arische Rasse nicht von der Erde, sondern von Aldebaran abstammt. Die Vril-Organisation überzeugte auch die „Herren vom Schwarzen Stein" (DHvSS), eine deutsche Geheimgesellschaft, dass deren Göttin ISAIS die Königin von Aldebaran wäre.

Der primäre Fokus der Thule-Gesellschaft war es, die Ursprünge der arischen Rasse zu finden. Thule war ein Land, das griechische und römische Geografen im hohen Norden vermuteten, dem heutigen Skandinavien. Mystiker behaupteten hingegen, „Ultima Thule" wäre ein verlorenes altes Land in nördlichsten Gegenden, nahe Grönland oder Island, gewesen. Ultima Thule war wahrscheinlich die Hauptstadt des ersten Kontinents, der von den Ariern besiedelt wurde. Das Symbol von Thule war eine Swastika, die gegen den Uhrzeigersinn gedreht war. Es wird angenommen, dass die Bewohner von Thule ursprünglich aus dem Sonnensystem Aldebaran kamen. Sie waren sehr groß, blond und hatten blaue Augen. Atlantis soll später gesunken sein. Die früheren Bewohner bohrten dann mit großen Maschinen gigantische Tunnel in die Erdkruste und siedelten sich schließlich unter der Himalaya-Region an. Dieses Reich wurde dann *Agartha* genannt. In den orientalischen Mythen und Traditionen der unterirdischen Welt wird oft davon gesprochen, dass die Oberflächenbevölkerung erst einen fürchterlichen Krieg erleiden wird, welcher durch Erdbeben beendet werden soll. Andere Naturkatastrophen und ein Polsprung würden zum Tod von zwei Dritteln der Oberflächenbevölkerung führen. Nach diesem kommenden letzten Krieg werden sich die verschiedenen Rassen der inneren Erde mit den Überlebenden der Oberflächenbevölkerung vereinen, und das soll dann der Beginn eines tausendjährigen Goldenen Zeitalters sein. Die Vril-Gesellschaft ist eigentlich der innere Zirkel von Thule, sie arbeitet seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges mit der US-Regierung zusammen. Deutsche Thule- und Vril-Mitglieder wurden dem-



Abb. 101: Der heilige schwarze Stein der „Herren vom Schwarzen Stein"

nach durch die *Operation Paperclip* geheim in die Vereinigten Staaten umgesiedelt. In den beiden Orden *Thule* und *Vril* werden Namen aus der germanischen Götterwelt als Decknamen für ihre Mitglieder verwendet. Der innere Zirkel benutzt sogar eine nordische Sprache, die auf der Erde schon seit über 11.000 Jahren gesprochen wird.

Hier einige Informationen, wie die beiden Orden die Zukunft der Menschheit sehen: Es gibt Pläne, die Antarktis in naher Zukunft zu einem souveränen Staat zu erklären, einem Staat außerhalb der Neuen Weltordnung. Ein Thule-Insider kann uns Folgendes dazu berichten:

> *„Wir müssen Folgendes verstehen: Wir sind alle Teil eines göttlichen Plans. Es gibt viele Stücke in Gottes großem Spiel. Unglücklicherweise lernt die Menschheit nur durch Katastrophen oder Kriege, und dann entwickeln wir ein neues Kollektivbewusstsein. Die Akasha-Chronik wird genährt von der geistigen Entwicklung der Menschen, und so schlimm das auch klingt: Napoleon und Hitler waren Faktoren im Kollektivbewusstsein der Menschheit. Ein Kind lernt aus leichten Schmerzen, die Menschheit lernt wie dieses Kind. Wir werden aber unterstützt von einem großartigen heiligen Beistand. Aus der esoterischen Literatur auch bekannt als ‚Große Weiße Bruderschaft'. Wir müssen keine Angst habe, denn hinter den Sternentoren lauern keine Monster oder der Tod. Es ist der liebende Schöpfer (die Quelle). Die Große Weiße Bruderschaft ist der Beschützer von Ideen. Die Götter haben die Bruderschaft von Agartha, den Thule-Orden und andere magische Systeme berufen, um an der Konstruktion des neuen Äons mitzuarbeiten. Hoffnung ist unser Prinzip."*[71]

Die Vril-Gesellschaft basiert inhaltlich fast vollständig auf der Erzählung des berühmten Schriftstellers und Okkultisten Edward Bulwer Lytton und seines berühmten Buches: „Vril – The Coming Race". Das Buch beschreibt eine Zivilisation, die gegenüber der unsrigen weit fortgeschritten ist. Das darin beschriebene innerirdische Volk erlangte die Macht über sich selbst und über alle Dinge mittels der Vril-Kraft, die Meisterung dieser Kraft machte sie fast göttlich. Sie verbergen sich noch vor der Menschheit und leben in Höhlen im Zentrum der Erde.

Wie kann man eine Geheimgesellschaft aus einem fiktiven Buch formen? Edward Bulwer Lytton gehörte dem *Hermetischen Orden der goldenen Morgenröte* (*Hermetic Order of Golden Dawn*) an. Dieser Orden ist ein geheimer esoterischer Orden, der aus dem englischen Zweig des Rosenkreuzer-Ordens entsprang. Als hochrangiges Mitglied des Golden Dawn hatte Bulwer Lytton eine Menge an esoterischem Wissen. Sein Wissen verarbeitete er in einem fiktiven Buch. Auf diese Weise gelangte das esoterische Wissen des Ordens hinaus zu den Mitgliedern anderer Geheimgesellschaften auf der ganzen Welt. Die normalen Menschen denken, sie lesen einen unterhaltsamen Roman, aber sie verstehen die Ernsthaftigkeit, den Symbolismus und die Wahrheit darin nicht. Das ist ein genialer Weg, um verbotenes Wissen an die Öffentlichkeit zu tragen. Aber nur die auserwählten Wenigen verstehen die Information darin. Heute wird das ständig gemacht, in Hollywood-Filmen, Popmusik, Kunst und so weiter.

Im Dezember 1919 traf sich jedenfalls ein kleiner Kreis von Thule-, Vril- und DHv-SS-Leuten in der Nähe von Berchtesgaden. Sie wurden von dem spirituellen Medium

Maria Orsic und ihrer Kollegin Sigrun zusammengerufen. Maria bekam geistige Übermittlungen, die in einer geheimen Templersprache verfasst waren, einer ihr unbekannten Sprache. Die Übermittlungen waren Texte, die für die Konstruktion von „fliegenden Maschinen" benutzt werden konnten. Diese Botschaften kamen aus dem Sonnensystem Aldebaran, welches 64 Lichtjahre von hier entfernt im Sternbild Stier liegt.

Hier eine kurze Zusammenfassung der Botschaften, die den Grundstein für alle späteren Aktivitäten der Vril-Gesellschaft legten:

> Das Aldebaran-System hat eine Sonne, die zwei bewohnte Planeten umkreisen, zusammen bilden sie das Reich Sumeran. Man beachte die Ähnlichkeit zum Wort ‚Sumerer'. Die Bevölkerung ist in zwei Klassen geteilt: die Herrenrasse der lichten Gottmenschen (Arier) auf der einen Seite und auf der anderen verschiedene andere menschliche Rassen, die durch negative Mutationen dieser Gottmenschen bei klimatischen Veränderungen entstanden. Diese farbigen Mutanten-Rassen sind scheinbar auf einer niedrigeren Stufe der spirituellen Entwicklung. Je mehr sich diese Rassen vermischten, desto mehr sank die spirituelle Entwicklung dieser Leute. Das führte schließlich dazu, dass die Raumfahrttechnik, die ihre Vorväter erschaffen hatten, nicht länger von den Bewohnern in Gang gehalten werden konnte, als die Sonne des Systems zu expandieren begann. Deshalb konnten sie den Planeten nicht mehr selbstständig verlassen.
>
> Die niederen Rassen, völlig abhängig von der Herrenrasse, mussten evakuiert werden und wurden zu anderen bewohnbaren Planeten gebracht. Trotz ihrer Unterschiede respektierten sich die verschiedenen Rassen und mischten sich nicht in die Angelegenheiten von anderen ein. Jeder respektierte jeden, damit sich alle selbst entfalten konnten. Die höher entwickelten Rassen bewohnen deshalb fast immer die Planeten-Innenräume. Die Herrenrasse der Aldebaraner lebt also innerhalb des Planeten und die Mutanten auf der Oberfläche. Das ist auch ein Grund, warum die Menschheit keine Lebenszeichen auf der Oberfläche anderer Planeten unseres Sonnensystems findet, weil ihre Bewohner darunter leben.
>
> Vor ungefähr 500 Millionen Jahren starteten die „lichtvollen Gottmenschen" die Kolonisierung anderer erdähnlicher Planeten, nachdem sich ihre Sonne so weit expandiert hatte, dass ihre Heimatplaneten unbewohnbar wurden. Sie kamen auch in unser Sonnensystem und kolonisierten zuerst den Planeten Maldek oder Mallona, welcher heute zerstört ist und den Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter bildet. Danach gingen sie zum Mars, und später, als die Erde bewohnbar wurde, landeten sie in Mesopotamien und gründeten die Meister-Kaste der Sumerer, welche als helle, weiße Gottmenschen beschrieben wurden.
>
> Die Vril-Medien fanden auch heraus, dass die sumerische Sprache der deutschen sehr ähnlich war und die Sprache der Aldebaraner ebenso. Hier sehen wir eindeutige Parallelen zum Lacerta-Interview. Also sind die Aldebaraner wahrscheinlich die Gruppe, die später als ‚Anunnaki' bekannt wurde.
>
> Die von den Medien übermittelten und dann von den Templern übersetzten Konstruktionspläne waren so genau, dass daraus eine fantastische Idee entstand, die Konstruktion der „Jenseitsflugmaschine". Dr. Schumann von der technischen Universität München, ein Thule- und Vril-Mitglied, hielt dort einst eine Rede. Hier der wichtigste Teil:

„In allem, was wir erkennen, gibt es zwei Prinzipien, die die Geschehnisse bestimmen: Licht und Dunkelheit, Gut und Böse, Schöpfung und Zerstörung, Plus und Minus. Diese zwei Prinzipien, das Schöpferische und das Zerstörerische, bestimmen auch unsere technischen Mittel... Jedes zerstörerische Prinzip ist satanischen Ursprungs, jedes schöpferische Prinzip ist heilig. Jede Technologie, die auf Explosion oder Verbrennung basiert, kann somit satanisch genannt werden. Das kommende, neue Zeitalter, wird daher ein Zeitalter der positiven heiligen Technologie sein."(72)

Außer den medialen Botschaften mit den Bauplänen gab es noch anderes Material. Im Jahr 1939 wurde von einer deutschen Expedition in der Antarktis eine Entdeckung gemacht: die ILAT-LITUM-Tafeln.

Die ILAT-LITUM-Tafeln

Alfred Ritscher war der Expeditionsleiter und Kapitän des Expeditionsschiffes *Schwabenland* bei der *Deutschen Antarktischen Expedition* von 1938/39. Bei dieser Expedition wurde ein Gelände von etwa 600.000 km² kartographiert. Im Jahr 1939 fand Kapitän Alfred Ritscher in der Antarktis einen Eingang in die „Innere Erde". An der Küste von Neuschwabenland fand er außerdem in einem uralten Sarkophag ein paar Tafeln. Es waren die sog. ILAT-LITUM-Tafeln. Außerdem befanden sich in dem Sarkophag noch eine Anzahl technischer Geräte und Anleitungen, die nun der Vril-Gesellschaft zur Verfügung standen.

Das ILAT LITUM war ein Text, der auf mehreren gravierten Metallplatten aufgeschrieben war. Die Tafeln wurden nach Argentinien gebracht und dort bis 1941 versteckt. Der Text wurde dann nach Berlin gebracht und dort von orientalischen Experten ins Deutsche übersetzt. Als man die Tafeln fand, konnte sie keiner lesen, weil die Schrift sumerisch war. Der übersetzte Text dieser Tafeln wurde erstmals 2009 von der Thule-Gesellschaft für Suchende veröffentlicht. Ein Thule-Mitglied erklärte auf die Frage, was das ILAT LITUM ist, dass dieses Buch für jene geschrieben wurde, die auf dem Planeten *KI* zurückgelassen wurden, den wir heute *Erde* nennen. Es zeigt uns die Geschichte der Götter seit ihrer Ankunft, den Krieg mit den Reptiloiden, das Auftauchen neuer Arten und Spezies, den Fortschritt der DNS und vieles andere mehr. Das Buch erwähnt auch die Zeichen, die bei der Rückkehr der Götter erscheinen werden. Das sind die heute bekannten *Kornkreise*. Es ist gewissermaßen unsere eigene Geschichte und die all unserer Taten. Das Buch wurde nicht komplett an einen Menschen weitergegeben, sondern erst bei dem Abflug des Vril-Odin wurde eine vollständige Übersetzung übergeben.

(Anmerkung: Das Vril-Odin war ein geheimes deutsches Großraumschiff, das 1945 den Flug zum Sonnensystem Aldebaran angetreten ist. Das Vril-Odin wurde benutzt, um in einem zeitlosen Raum (Hyperraum) zu navigieren. Es wurde auch eingesetzt, um die kommenden Geschehnisse einzuschätzen. Darum wäre es sehr gefährlich, wenn es in falsche Hände gelangen würde. Nur wenn wir alle verstehen, dass wir „Kinder der Götter" sind, wird es Frieden geben, und der heilige Plan ist abgeschlossen für ein weiteres Äon.)

Das ILAT LITUM enthält genaue Informationen über die Landung der Anunnaki-Götter auf der Erde und ihren Kampf mit den Reptiloiden. Im Sarkophag befand sich auch die Anleitung, wie man das Raumschiff bauen konnte. Das Vril-Odin wurde nach



Abb. 102: Aquarell eines Augenzeugen, der das Vril-Odin vor dem Start nach Aldebaran sah

diesen Anleitungen angefertigt und war im Herbst 1944 flugfähig. Das Ziel des großen Fluges war SU-MI-AN im Sonnensystem Aldebaran.

Kapitän Ritscher folgte bei der Antarktis-Expedition den Anweisungen der Vril-Gesellschaft und der ihr übermittelten geistigen Botschaften. So fand er den Sarkophag in der Antarktis. Maria Orsic empfing die Information mit dem Fundort der Tafeln bereits zwischen 1919-1924, war jedoch zu dieser Zeit nicht fähig, die Botschaften zu decodieren und zu interpretieren. Der Originaltext wurde aus dem Sumerischen ins Deutsche übersetzt. Eine Kopie davon übergab der deutsche Thule-Verbindungsmann im Jahr 2009 an einen Mann namens Kristopher Alan Raynes. Er fügte dem Text des ILAT LITUM auch noch Ergänzungen und Skizzen hinzu.

Die wahre Genesis des ILAT LITUM und die Rückkehr der Anunnaki-Götter

Da der ganze Text der Ilat-Litum-Tafeln für das Buch zu umfangreich war, habe ich ihn auf das Wesentliche gekürzt. Man findet die englische Übersetzung des deutschen Originaltextes hier [73].

Die Ilat-Litum-Tafeln sind in mehrere Schriften unterteilt. Der erste Teil der Schrift, die Genesis, erzählt von der Ankunft der Anunnaki auf der Erde. Die Anunnaki kamen vom Aldebaran hierher. Ihr Anführer, Anu, sah auf der Erde bei seiner Ankunft merkwürdige reptilienhafte Geschöpfe mit schlauen Augen und Krallen. Der Planet war also bereits bewohnt, woraufhin Anu und die anderen „Götter" vom Nibiru in ihrem silbernen Raumschiff beratschlagten, was zu tun sei. Der Krieger Sept, der mächtige Waffen bei sich hatte, die sog. Feuerstäbe, landete schließlich auf dem Planeten. Er bekriegte die Reptilien neun Monate lang, und es regnete Glut und Asche. Am Ende waren die Echsen verschwunden, und nur Sept kannte ihre Verstecke in den unterirdischen Höhlen. Aus Angst vor ihrer Rache verschloss man schließlich die Zugänge zur Unterwelt. Danach konnten die Anunnaki-Götter ungestört landen und erschufen ihr erstes Haus, eine Siedlung, im Land der Akazien. Auf der Erde schien jedoch ihre Fruchtbarkeit nachzulassen. Der Rat der Anunnaki tagte dazu, und man entschied sich, den Samen der Götter mit denen der Echsen zu vermischen und die königliche Mira damit zu beglücken. Sept stieg in die Unterwelt hinab und suchte ein Echsenmännchen, wobei er seine besten Kämpfer mit sich nahm. Nach siebzehn Monaten kam Sept wieder in die Oberwelt, fast alle seine Kämpfer waren tot. Ein Echsenmännchen hatte er aber mitgebracht – es hatte sechs Krallen an Händen und Füßen und goldschimmernde Schuppen –, dem man dann einen Samen entnahm. Davon wurden 36 Striche mit dem Samen der Götter vermischt (Gentechnik), und schließlich wurde dieser Samen der königlichen Mira eingepflanzt.

Damit sollten starke, und auf der Erde zeugungsfähige Nachkommen erschaffen werden. Mira gebar daraufhin Zwillinge, Ea und Magdi. Das Echsenmännchen war danach plötzlich verschwunden. Die Zwillinge wuchsen viel schneller heran als die Götterkinder, zudem waren sie klüger und stärker als die Anunnaki. Nach zwei Sonnen waren sie so groß wie Götterkinder nach 18 Sonnen. Wieder wurde der Rat der Götter einberufen, und Anu forderte den Tod der Zwillinge, da er in ihnen eine Gefahr für die Götter sah, und der weise Rat musste dem zustimmen. Sept sollte sie mit seinem Feuerstab umbringen. Mira erfuhr von dem Vorhaben und schmiedete einen Plan: Es gab ein Gerät der Anunnaki, mit dem sie zwei identische Kopien von Ea und Magdi anfertigte (Klone). Dieses Gerät half auch dabei, die „Lulus" zu schaffen, die Arbeiter, die für die Anunnaki-Götter in den Minen nach Gold schürften. Sept fiel auf die Täuschung herein und tötete die falschen Kinder. Die Götter waren zufrieden und wollten einen neuen Versuch starten und eine andere Genkombination versuchen. Diesmal sollten die Gene der Echse stark verändert werden. Mira hatte drei goldene Feuerschiffe, mit denen sie die echten Zwillinge Ea und Magdi an einem anderen Ort auf der Erde in Sicherheit brachte. Sie nahm Vorräte und einige Tafeln aus Gold und Smaragd mit (Computer) und flog sie zum jenseitigen Land. Dieser neue Ort wurde von ihr Pen-ta-kit genannt, das Haus für Ea und Magdi.

Es gab dort einen See in der Nähe, den sie Ban-tan nannte. Der kühne Ea bekam die goldenen Tafeln und die schöne Magdi die Smaragd-Tafel. Darauf waren viele Informationen der Anunnaki-Götter gespeichert. Mira musste nun zurück ins Land der Akazien, um keinen Verdacht zu erregen. Vorher vereinbarten sie noch, dass Ea und Magdi von ihr für alle Zeiten Nachrichten bekommen sollten. Das sollte auf geheime und unverdächtige Weise geschehen. Es wurden Zeichen vereinbart: Im Sommer sollten die Zeichen im hohen Gras oder wilden Korn erscheinen, im Winter im Eis des Sees Ban-tan. Die Zwillinge wussten von ihrer Genetik, die ihnen, genau wie den Göttern, die Unsterblichkeit verliehen hatte. Sie wussten, dass ihre Göttereltern eines Tages wiederkehren würden, deshalb wurden mehrere Zeichen und ein Finalzeichen vereinbart. Außerdem gab jedes Zeichen Aufschluss über die Anweisungen der Göttereltern. Bei Miras Rückkehr hatten die Götter die Erde verlassen. Das Schiff von Anu war nicht mehr da, und feurige Steine fielen auf das Land. Alle Götter waren verschwunden, und nur die Lulus gingen weiterhin ihrer Arbeit nach, als wäre nichts geschehen. Schnell machte sich Mira auf den Weg zurück zu ihrer Station im Weltraum, zu Nibiru. Die Götter berieten sich dort, um einen Ausweg aus der Krise zu finden. Mira beschloss, den Zwillingen das erste Zeichen zu senden, um sie zu warnen. Das erste Zeichen sehen wir in Abb. 103. Es sollte zugleich ein Finalzeichen sein, welches sowohl am Anfang als auch am Ende gesandt wurde.

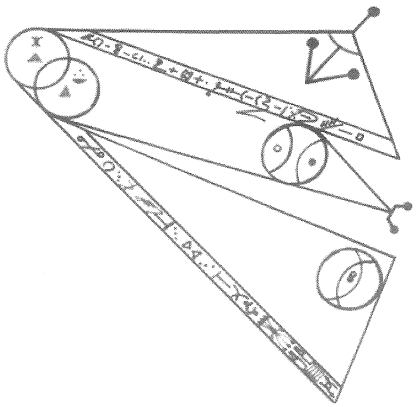


Abb. 103: Das ist das erste Zeichen.

Damit beginnt der zweite Teil der Geschichte, Genesis II. Düstere Schimmer lagen über dem Himmel. Was war geschehen? Nibiru hatte seine vorgeschriebene Bahn verlassen. Era, der Weise der Anunnaki, erhob sich und sprach Wahrheit und Weisheit. Er sagte, dass Nibiru

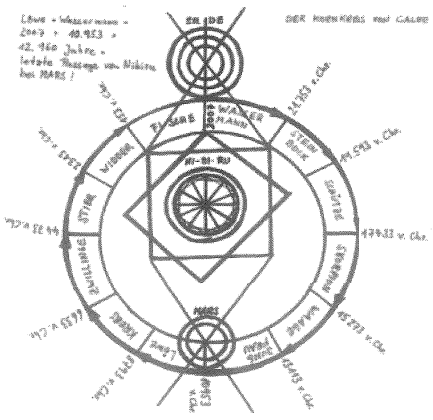
seine Bahn verlassen hat und deshalb auch Ki (die Erde) von seiner Bahn abweichen wird. Zwölf Wiederkünfte (Umläufe) von Nibiru würden nun erfolgen, bevor die Erde wieder in ihre alte, vorgeschriebene Bahn um die Sonne kommen würde. Era sagte, dass Zeitalter vergehen werden und die Geschichten der Götter nur mehr aus den Tafeln entnommen werden könnten. Aber die Wahrheit bleibt und wird wiederkehren. Eine riesige Flut wird die Erde treffen, und die Lulus werden sich an die wahre Geschichte nicht mehr erinnern können. *„Ihr sollt die Wahrheit erfahren und weitertragen in alle Zukunft.“*, sagte er. Der Grund für die große Flut war die Abweichung von Nibiru von seiner Bahn. Kurz darauf verließ auch die Erde ihre Bahn. Schwere Fluten suchten die Erde heim, und alle Lebewesen wurden weggespült. Den Lulus aber gelang die Flucht in ihre Minen. Die Gänge zur Unterwelt wurden geöffnet, und die Echsen gestatteten den Lulus den Zutritt! Die Echsen waren scharf auf Weibchen dieser Gattung! Eine neue Rasse entstand daraus. Sie wurden Lemurier genannt, eine Verbindung aus den Echsen und den Lulus. Die Lemurier waren stärker als die Echsen und hatten gleichzeitig ein paar Gene der Götter. Sie errichteten eine neue Welt und sollten die Götter bei ihrer Wiederkehr von der Erde verjagen. Ea und Magdi trafen Vorsorge und bauten ihre Stadt Pen-ta-kit tiefer in die Erde unter den See Bantan. Aus ihrer Verbindung gingen 711 Götterkinder hervor. Mit den Tafeln unterrichteten sie die Kinder in allen Wissenschaften, in Tugenden und in der Kriegsführung. Sie hatten auch das zweite Zeichen von Mira erhalten, es zeigte die Verschiebung von Ki an, und sie nannten Ki fortan die „Erde“. Aus den Zeichen war zu erkennen, dass Nibiru für jeden Umlauf 12.960 Erdenjahre benötigen würde, was einer halben Präzession entspricht. Die Zeichen von Mira sind zugleich ein Rätsel. Es sind die „Kreise im Korn“. Nicht unwillige Menschen von grobem Geschlecht sollen die Zeichen entschlüsseln. Sie sind nur für Ea und Magdi und ihre Nachkommen bestimmt, damit sie die Zeit der Wiederkunft von Nibiru richtig deuten können! Jedes der Götterkinder wird seinen Teil dazu beitragen, die Wiederkunft einzuleiten.

Der nächste Teil des Buches Ilat Litum, der „Höchsten Sieg“, ist die Schlacht zwischen Lemurien und Ea und Magdi. Der erstgeborene Sohn von Ea und Magdi hieß Immaru-Imtaha (Lichtkämpfer) und das erstgeborene Mädchen Zu-Sinnisnartu (Weise Sängerin), kurz Imma und Sinni. Imma bildete die Göttersöhne im Kampf aus und Sinni hatte die Aufgabe, die Götterkinder im Deuten der Zeichen zu unterrichten. Sinni besaß die Smaragd-Tafel, die sie keinem anderen zeigen durfte, weil zu viel Weisheit, List und Tücke, ewige Wahrheiten und Möglichkeiten, in die Zukunft zu blicken, auf der Smaragd-Tafel verzeichnet waren. Sinni war somit in der Lage, in die Zukunft zu blicken und sah den kommenden Krieg mit den Lemuriern auf der Tafel und auch die Flucht der Götterkinder auf den Planeten Lahmu (Mars). Selbst ihr eigenes Schicksal war dort verzeichnet, und sie hatte die Kraft, dies zu ertragen. Die neue Mischrasse von Echsenwesen und Lulus hatte also die Lemurier gebildet. Ihr Anführer war Etu-Maru (dunkler Sohn). Sie wollten den Ort der Göttersöhne ausfindig machen und ihn vernichten. Im Gegensatz zu den Götterkindern hatten die neuen Lemurier keine medialen Fähigkeiten. Etu-Marus Geliebte war Sarrata, die Königin der Unterwelt. Sie war sehr schön und auch klug und listig. Etu-Maru schickte sie in die Oberwelt, um zu spionieren. Sie sollte die Wohnung der Götterkinder ausfindig machen. Ea und Magdi wussten, dass im Inneren der Erde die Feinde der Götter wohnten. Leider waren diese Warnungen längst verblasst. So konnte sich Sarrata bei den Götterkindern einschleichen. Sie gewann das Herz

eines Sohnes, und dieser verriet ihr genug, um den Lemuriern einen Angriff zu ermöglichen. Am dunkelsten Tag in der Geschichte der Anunnaki begann der Angriff der Lemurier. Der Krieg dauerte nur sieben Tage, danach hatten die Götter 550 ihrer Kinder verloren, woraufhin sie sich zur Flucht auf den Planeten Lahmu entschlossen. Die letzten 161 Götterkinder starteten in drei silbernen Vögeln zur Flucht und flogen zum Mars.

Das nächste Kapitel des Ilat Litum behandelt die neue Heimat. Lahmu, also der Mars, war zu dieser Zeit der Erde ähnlich. Er hatte eine üppige Vegetation, tiefe Täler, Schluchten und wogende Meere, und es gab dort keine aggressiven Bewohner. Diese Welt wurde den Götterkindern viel lieber als die zum Teil unwirtliche Erde. Das alles hatte Sinni gewusst, denn es stand in ihrer Smaragd-Tafel verzeichnet. Aber hätte sie die Wahrheit sagen können? Ihre neue Stadt, Shadue, wurde aufgebaut. Sinni unterrichtete dort die Kinder in den Künsten der Götter und Imma lehrte die Kampfkünste. Er wollte die Niederlage durch die Lemurier nicht hinnehmen und schwor Rache, um die Lemurier vollständig zu vernichten. Auch Sinni musste Besonderes leisten, hatten sich doch die Götterkinder durch ihre Flucht von der Erde die Möglichkeit genommen, die Zeichen von Mira zu lesen und zu deuten. Deshalb erschuf Sinni ein „weises Auge" (Teleskop), mit dem sie die Erde beobachten konnte. Sie musste die Wiederkehr der Götter genau bestimmen können. Laut ihren Berechnungen geschah die erste Begegnung der Erde mit Nibiru in unserer Zeitrechnung im Jahr 309.033 v.Chr., und er sollte alle 12.960 Jahre wiederkehren. Die ganzen 12 Doppelzyklen von Nibiru dauern deshalb genau 311.040 Erdenjahre. Danach treten der Nibiru und die Erde wieder in ihre alte Bahn ein. Daher kommt auch das Bild der Schlange, die sich in den Schwanz beißt. Das weise Auge von Sinni konnte nun den Zeichen auf der Erde und der Bahn von Nibiru endlos folgen. So konnte sie auch exakt das Datum der Rückkehr der Götter errechnen. Der große Rat der Anunnaki hatte in der Zwischenzeit beschlossen, seinen Kindern auf Lahmu zu helfen. Era hatte den Göttern verraten, dass Ea und Magdi und ihre Kinder zum Stamm der Götter gehören. Bei der nächsten Wiederkehr von Nibiru wollte Sept mit seinen Kriegern im Land der Lemurier einfallen und sie zurück in ihre Höhlen treiben. Dafür wurde für Sinni das zweite Zeichen übermittelt. (Abb. 104)

Der nächste Teil des Ilat Litum behandelt die Rückkehr der Götter. Durch das weise Auge von Sinni konnten sie pünktlich die Rückkehr der Götter errechnen. Sinni sprach zu ihren Kindern über die Entstehung der Kornkreise, wie die Menschen auf der Erde sie nennen:



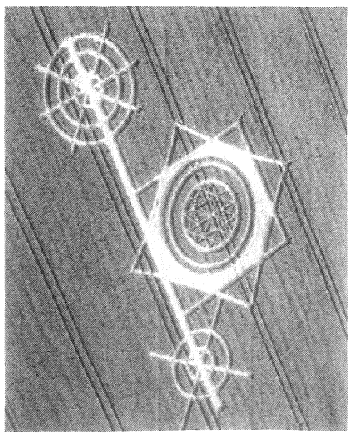


Abb. 104 (links): Das zweite Zeichen

Abb. 105 (rechts): Dieser Kornkreis erschien in England in Calne bei Whiltshire am 30. Juli 2000.

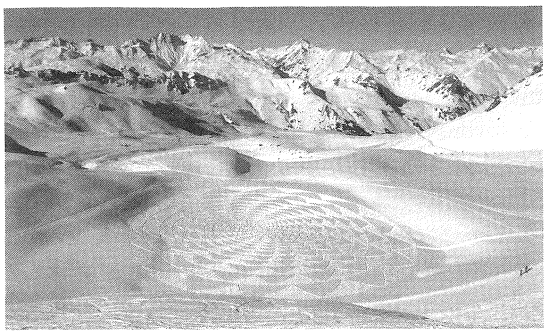


Abb. 106: Eines der Zeichen als Eis-Bild

„Viele Kinder werden sich fragen, woher die ‚Hohen Zeichen' kommen und wie genau sie gemacht werden! Die Hohen Zeichen sind die Botschaften von unseren Götter-Eltern auf unserem Heimatplaneten Nibiru. Sie schicken uns diese Zeichen, damit wir ihre Rückkehr berechnen und uns darauf vorbereiten können! Wenn Zeichen im Getreide entstehen, wird das Wasser im Halm informiert! Hohe Zeichen können nur dort entstehen, wo bestimmte Mineralien und Eisen im Erdboden vorhanden sind, natürlich muss auch Wasser dort sein. Die Information erfolgt über Wellen. Es sind Wellen im metaphysischen Spektrum. Die Menschen nennen sie ‚blaues Licht' oder ‚Vril'. Die Wellen werden von Mira durch den Raum geschickt, auf der Erde informieren sie das mit Minos und Eisen angereicherte Wasser, und zu einem vorgesehenen Zeitpunkt drückt das Wasser die Halme des Korns in das entsprechende Muster! Die Menschen werden eines Tages wissen, dass Wasser das Medium der Götter ist, es ist die Universalgottheit! Mit Wasser kann man sprechen, Wasser hat ein Gedächtnis über den Zeitraum der Ewigkeit, und Wasser füllt den Raum zwischen den Sternen in seiner schönsten Form – als Eis! Deshalb bauen die Menschen ihre Tempel und Kirchen am Wasser! Die Menschen haben einige von ihrer Art, die sie ‚Druiden' nennen. Sie können mit Wasser kommunizieren und den Sinn unserer Botschaften verstehen! Aber es wird den Menschen nichts nützen, denn diese Druiden werden verlacht und für schwachsinnig erklärt, denn der Sinn der meisten Menschen ist getrübt von einer Strahlung aus der Welt der Formhaftigkeit. Die Menschen werden Antennen bauen, und diese schädliche Strahlung wird den Planeten KI und ihre Spezies verseuchen und um die spirituelle Erfahrung bringen! Die Wellen können auch Eisbilder entstehen lassen. Eisbilder sind den Menschen nicht so bekannt wie Hohe Zeichen im Getreide, aber sie erfüllen denselben Zweck. Formen und Erscheinungen aber sind nur Ausdruck des Vril, sie dienen einzig und allein der Kommunikation mit Nibiru!

Die Menschen werden es merken! Sie werden die Halme des Getreides abschneiden und untersuchen, sie werden eine seltsame kurzlebige Energie feststellen, die sie nicht messen können! Denn Vril hält sich in der Welt der Formen und Erscheinungen nur sehr kurz, aber es geht in seinen Geist-Zustand über und trägt die Information so bis in alle Ewigkeiten weiter! Die TABULA SMARAGDINA sendet unaufhaltsam Wellen, um mit den Hohen Zeichen die Wiederkehr Nibirus anzukündigen."[74]

Anmerkung: Im Text des *Ilat Litum* wird die *Tabula Smaragdina* als ein Gerät beschrieben, welches alles weiß und mit dem Sinni in die Zukunft blicken und alles voraussehen konnte. Das mag der Grund dafür sein, dass eher „moderne" Begriffe Verwendung fanden. Eine andere Möglichkeit ist, dass später die Thule-Leute erklärende Ergänzungen in den Text eingefügt haben, bevor er öffentlich gemacht wurde.

Zur richtigen Zeit schickte Sinni ein Finalzeichen zur Erde, um den Bewohnern die Wiederkehr der Götter mitzuteilen. Diese Zeit wird im „Buch des Wechsels" exakt beschrieben:

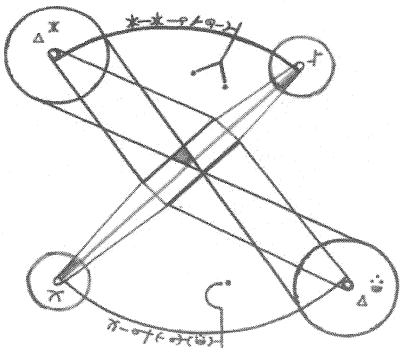


Abb. 107: Das dritte Zeichen

„Land der Rückkehr. – Wenn ER über der Spitze der Pyramide steht. – Wenn das Licht hereinfällt und die Spitze bricht. – Der Tag wird nochmal um zehn Stufen verkürzt. – Aber nur einmal, dann beginnt der Weg der Göttin. – Wieder im Westen, genau wie vor der Flut. – Aber 144.000, die im Namen des Vaters und des Sohnes auf dem Berg Sion stehen. – Werden die Flügel empfangen, die göttlichen Linien. – Der Geist des Windes wird sie hinauf zu der Stadt entführen, welche Etab-Entaba genannt wird, aber dort wartet Enoch. – Die sieben Schlüssel sind sieben Zeichen. – Erschaffen von der Herrin Sinni. – Ihr werdet die Zeichen bemerken. – Die Gerechten wissen die Bedeutung. – Einer wird kommen. – Der Herr der Finsternis. – Einer der Gerechten wird schwanken. – Aber der Körper einer Spinne wird ihn retten. – Am nächsten Morgen werden sie die silbernen Vögel sehen und wissen, dass sie herbeigerufen wurden. – Diejenigen, die auf dem Berg Sion stehen, sind drei und sechs, weil seine Nummer 360 ist und sind dennoch 144.000. – Einer wird die Tafel der Zeichen gegen die Sonne richten. – Dann wird sich das Portal der Götter erneut öffnen, und die Lüfte beginnen zu singen."(75)

Das dritte Zeichen sollte die Figur in Abb. 107 sein.

Zusammenfassung der ILAT-LITUM-Tafeln

Die Tafeln sprechen von verschiedenen Blutlinien, also kann man versuchen aufzuklären, was sie miteinander zu tun haben:

1. Es gibt die reinen Anunnaki, die von Aldebaran in einem Raumschiff kamen, und eine ihrer Basen auf ihrer Reise durch die Galaxis ist Nibiru, der Teil unseres Sonnensystems ist. Sie landeten auf der Erde (Ki) und verjagten die Reptiloiden in den Untergrund.
2. Dann gibt es die reinen Reptiloiden, die die ursprünglichen intelligenten Bewohner der Erde wahren, als die Anunnaki hier ankamen.
3. Die Anunnaki vermischten ihren Samen mit einem Reptiloiden, und es wurden Ea (Enki) und Magdi geboren. Sie hatten Nachkommen, die Götterkinder genannt werden.
4. Die Lulus waren eine Mischung aus Anunnaki und Neandertalern, die auf der Erde schon zusammen mit den Reptiloiden lebten, als die Anunnaki ankamen. Lulus hatten 3% Anunnaki-Blut in sich und 97% Neandertaler-Gene. Sie dienten als Sklavenarbeiter für die Anunnaki, um in deren Minen nach Gold und anderen Mineralien zu schürfen, die für die Götter wertvoll waren. Ein anderer Name für Lulu ist Adami (Adam und Eva).

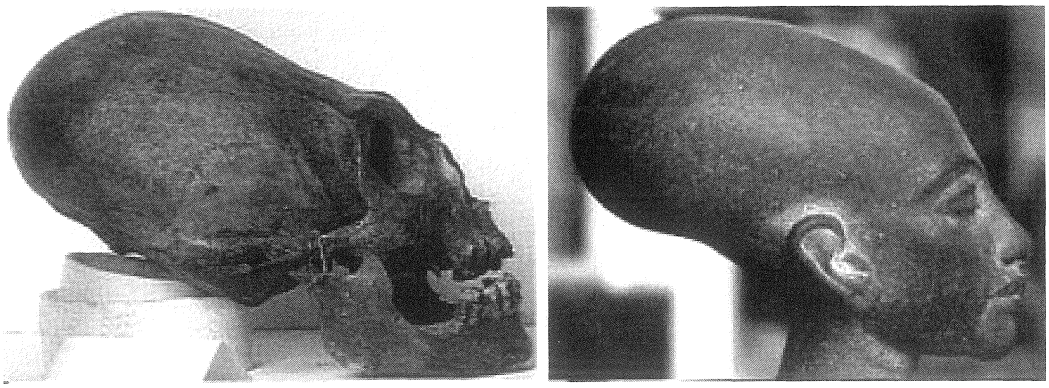


Abb. 108: Ein Langschädel und eine Büste von Nofretete

5. Die Reptiloiden retteten einige Lulus vor der großen Flut. Sie kreuzten sich mit Lulu-Frauen, welche sie begehrten, und erschufen so eine neue Rasse, die Lemurier. Lemurier hatten also Lulu-Blut und Reptilien-Blut. Das war eine schlechte Kombination, weil es eine betrügerische, aggressive und habgierige Rasse war. Die Lulus entwickelten sich zum heutigen Homo sapiens. Die Nachkommen der Lemurier waren Marduk-Ra (in Ägypten ist *Marduk* als *Ra* bekannt) und die Illuminati-Blutlinien. Sie gründeten die ersten Priesterorden und den Baals-Kult.

Die Merowinger-Blutlinie, die fälschlicherweise die „13. Illuminati-Blutlinie" genannt wird, ist nichts dergleichen. Nach Thule-Quellen sind die Merowinger keine Nachkommen der Lemurier, sondern von Ea (ENKI) und Magdi. Somit gehören sie zur reinen Anunnaki/Reptiloiden-Blutlinie. Die reinen Reptiloiden sind diejenigen, die noch immer im Inneren der Erde leben. Die Thule-Gesellschaft schloss nach eigenen Aussagen einen Pakt mit ihnen. Nach Aussagen von Thule-Insidern war der ägyptische Pharao Echnaton ein Vorfahr der Merowinger. Er war auch ein Nachfahre jener 600 „gefallenen Engel", über die in der Bibel gesprochen wird. Diese Engel waren die Kinder von Ea und Magdi und kamen herunter, als sie vom Mars zurückkehrten, um der Menschheit zu helfen. Diese Dinge werden im Buch des Henoch erzählt. Echnaton und seine Frau Nofretete hatten markant geformte Schädel, sie sahen den Anunnaki noch sehr ähnlich. Die echten Anunnaki waren bis zu vier Meter groß. Daraus entstand auch die Legende der Nephilim, die als Engel vom Himmel kamen und als Riesen auf der Erde wandelten. Die Rasse der Langschädel, eine rätselhafte Spezies, deren Überreste man überall auf der Erde gefunden hat, steht in direktem Zusammenhang mit diesen Mythen. Sie könnten die Nachfahren dieser Nephilim gewesen sein. Laut Aussagen von Augenzeugen und bestimmten Insidern existiert diese Rasse von Langschädeln heute noch auf der Erde und versteckt sich vor der Weltöffentlichkeit. Es gibt Hinweise, die sie mit dem Vatikan in Verbindung bringen.

Folgen wir deshalb nun der Spur der Langschädel.

Kapitel 9 – Das Geheimnis der Langschädel

Die Langschädel

Funde auf der ganzen Welt belegen die Existenz der sog. *Langschädel*. Biologen und Wissenschaftler hatten jedoch bis zuletzt behauptet, dass es sich bei den gefundenen Schädeln nur um deformierte Menschenschädel handeln würde. Neueste Laboruntersuchungen erbrachten jedoch ein anderes Resultat. Besonders viele Langschädel wurden in Paracas, einer Region im südlichen Peru, gefunden. 1928 fand Julio Tello dort eine große Grabstätte, die angefüllt war mit den Überresten von Skeletten mit Langschädeln. Diese wurden dann als die Paracas-Schädel berühmt.

Das Alter der Schädel wird auf etwa 3.000 Jahre geschätzt. Eine neue DNS-Analyse hat nun enthüllt, dass sie nicht mit dem Menschen verwandt sind, sondern eine komplett andere Spezies darstellen. Das behauptet der stellvertretende Direktor des Museums von Paracas, der Forscher und Autor Brien Foerster. Er verschickte entnommene Proben der Langschädel an verschiedene Forschungseinrichtungen und bekam dann überraschende Ergebnisse. Er informierte die Wissenschaftler vorher nicht, um welche Schädel es sich handelte, um zu verhindern, dass im Vorfeld an den Ergebnissen manipuliert wurde, oder die Einrichtungen es ablehnen würden, die Proben zu untersuchen. Er sagt, dass die Probe, die er als 3A angibt, DNS-Mutationen aufweist, die bei keinem Menschen, Primaten oder Tier jemals gesehen wurden. Es müssen noch weitere Tests gemacht werden, aber es steht bereits jetzt fest, dass die Probe 3A zeigt, dass wir es hier mit einer neuen, menschenähnlichen Kreatur zu tun haben, die nur sehr entfernt etwas mit dem Homo sapiens oder dem Neandertaler zu tun hat. Der Fund passt auch nicht in die Evolutionstheorie.

Die Frage lautet, wie sie sich vermehren konnten, wenn sie so verschieden zum Menschen waren. Wahrscheinlich konnten sie sich nicht mit Menschen kreuzen. Es wurde immer gesagt, dass die Langschädel ein Resultat von Schädeldeformationen seien, wobei der Kopf von Kindern zusammengebunden wird, um diese Form zu erhalten. Viele Forscher glaubten, dass man zwischen 6 Monaten und 3 Jahren brauchen würde, um diese Schädelform zu entwickeln. Das wurde früher von so manchen Indianerstämmen praktiziert, wird aber heute nicht mehr gemacht. Dieser Umstand macht es schwierig, so etwas wirklich genau zu bestimmen. Foerster sagt auch, dass er mit mehreren Doktoren darüber gesprochen hat. Sie meinten, dass man zwar die Form menschlicher Schädel durch diese Methode deformieren kann, aber man kann sie nicht vergrößern auf die Größe der



Abb. 109: Verschiedene gut erhaltene Langschädel-Funde

Langschädel. Die Schädelgröße ist genetisch vorgegeben, um ein gewisses Volumen aufzuweisen. Wegen ihres Schädelvolumens sind diese Langschädel ein solches Mysterium. Das Volumen ist manchmal bis zu 2,5 Mal größer als bei einem normalen Menschenschädel.

Die Paracas-Schädel sind die größten, die weltweit gefunden wurden. Aber von welcher Rasse könnten sie stammen? Zu behaupten, eine natürliche Verlängerung wäre das Resultat eines Wasserkopfs, ist lächerlich, wenn man bedenkt, dass im Jahr 1928 mindestens 90 dieser Schädel dort gefunden wurden. Bei den Langschädeln konnten auch keine Schädelnähte entdeckt werden, ein genetisches Merkmal, das nur bei den Paracas-Schädeln zu finden ist.

Solche und ähnliche deformierte Schädel fanden sich auch in europäischen Ländern wie Norwegen und Frankreich. Zudem wurden sie in Zentralasien, Zentralamerika und Südamerika gefunden. Es gab auch Funde in Russland, Mexiko und auf Malta. Die Forscher und Doktoren Gary Lynch und Richard Granger beschreiben in ihrem Buch „Big Brain" archäologische Funde von Hominiden, die sie in Afrika untersucht haben.

In Südafrika wurden menschenähnliche Skelette gefunden, deren Hirn schätzungsweise 30% größer war als unseres. Dieser Menschentyp wird „Homo capensis" genannt, und die Forscher schätzten den Intelligenzquotienten des Homo capensis auf durchschnittlich 149. Zwischen 10 und 15% der Population dürften einen IQ von 180 oder mehr gehabt haben. Es gibt Beweise, dass die Spezies Homo capensis, die in Boskop, Südafrika, gefunden wurde, über den Homo sapiens dominierte. Die Schädel von Brien Foerster aus Peru hatten sogar noch größere Gehirne. Diese außergewöhnlichen Schädel werden von der etablierten Wissenschaft ignoriert.

Man kann auch an den Darstellungen des ägyptischen Pharaos Echnaton und seiner Frau Nofretete sowie deren Töchtern sehen, dass diese abnormal große Köpfe hatten. Das könnte auch ein Grund sein, warum man später versucht hat, Echnaton aus der ägyptischen Geschichte zu tilgen. Diese und andere Fakten belegen, dass es überwältigende Beweise gibt, dass eine nichtmenschliche Hominiden-Spezies mit großem Gehirn während der Eiszeit die Erde dominierte, und damit auch die Menschen des Typs Homo sapiens.

Durch eine Naturkatastrophe kam es zu einem Abschmelzen des Eises, und der weltweite Meeresspiegel stieg zum Ende der Eiszeit um 100 Meter. Danach schien diese Spezies langsam zu verschwinden. Es gab mindestens zwei verschiedene Arten von großköpfigen Hominiden, den Homo capensis, dessen Schädel nur zwei statt drei Schädelplatten aufweist, und den Typ mit noch größerem Gehirnvolumen und einem Schädel mit nur einer Schädelplatte. Personen mit Homo capensis ähnlicher Kopfform wurden immer wieder lebend beobachtet, in Kairo, Südafrika, Portugal und den USA. Das könnte ein Hinweis sein, dass diese Spezies nach wie vor existiert.

Der pensionierte Neurologe Dr. Edward Spencer glaubt, dass wir uns gegenwärtig in einem Krieg der Spezies befinden, in dem die Menschheit durch Un-

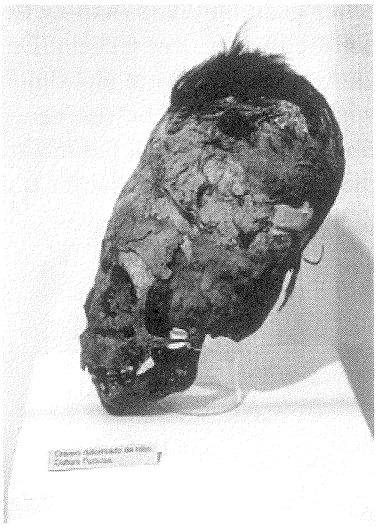


Abb. 110: Ein Paracas-Langschädel mit erhöhtem Schädelvolumen

terwanderung einer anderen Spezies seit Jahrtausenden getäuscht wird. Er ist davon überzeugt, dass wir dazu benutzt werden, uns selbst zu zerstören. Diese andere Spezies ist eine Kryptospezies, die schon lange auf der Erde existiert hat. Wir wissen auch, dass die ganze Erde während der Eiszeit von einer mysteriösen Zivilisation kartografiert wurde, wie einige alte Karten beweisen, die gefunden wurden. Damals war der Meeresspiegel mehr als 100 Meter tiefer, und es gab kein Eis über den Küsten der Antarktis. Diese Kartographierung wurde von einer Zivilisation vorgenommen, die die sphärische Trigonometrie benutzte.

Die Ursprünge dieser beiden Langschädelspezies bleiben bislang unbekannt. Es gibt jedoch überall auf der Welt alte Legenden über Riesen und Giganten. Der Schädel in Abb. 111 links wurde in einer Höhle in Mexiko gefunden. Der Unterkiefer hat kein Kinn, schmale Augenhöhlen und eine große Nase mit einem nasalen Extraknochen, den Menschen nicht besitzen. Es ist möglich, dass die Statuen auf der Osterinsel von diesen Riesen inspiriert waren. Wir können bei ihnen die gleichen Merkmale finden: riesige Statur, riesige Nasen, runde Unterkiefer und vertikale Schädel.

Die genetische Zusammensetzung dieser Spezies kann heute ohne Weiteres durch organische Proben aus ihren Knochen untersucht und dabei jede Vermischung mit der menschlichen Bevölkerung nachgewiesen werden. Aber Regierungen auf der ganzen Welt blockieren die Veröffentlichungen der Resultate aus solchen Untersuchungen. Namen aus der Bibel zeigen die klare Verbindung zu einer außerirdischen Herkunft dieser großen menschenähnlichen Spezies. Das hebräische Wort *Nephilim* bedeutet „die Gefallenen". Viele interpretieren das korrekt als *„jene, die vom Himmel kamen"*.

Auf Malta und der Nachbarinsel Gozo wurden ebenfalls zahlreiche Langschädel gefunden. Diese Orte waren seit prähistorischer Zeit wichtige Zentren für Medizin, Orakel und Rituale. Im Meer rund um Malta finden sich zahlreiche untergegangene Tempel und Bauwerke, darum muss auch hier der Meeresspiegel früher viel tiefer gelegen haben.

Die alten Kulte und Riten beschreiben immer eine Tempelpriesterschaft, die als die „Schlangenpriester" bekannt war. Möglicherweise gehörten die gefundenen Schädel zu dieser Priesterschaft, denn der langgezogene Schädel musste ihnen ein schlangenähnliches Aussehen verliehen haben. Diese Spezies galt dann später als ausgestorben. Zwei Archäologen aus Malta, Anthony Buonanno und Mark Anthony Mifsud, behaupten ebenfalls, dass es eine andere Rasse ist. Viele der anderen gefundenen Schädel waren Menschenschädel mit Deformationen, die selbst verursacht worden waren. Warum das gemacht wurde, ist nicht ganz klar. Die Theorien gehen von Sonnenritualen bis hin zu Bestrafungen aus. Warum sollte man sich selbst quälen, um eine solche Schädelform zu bekommen? Könnte es möglicherweise so gewesen sein, dass die Bevölkerung die Schädel ihrer Kinder deformierte, um sie den Schlangenpriestern ähnlich aussehen zu lassen?

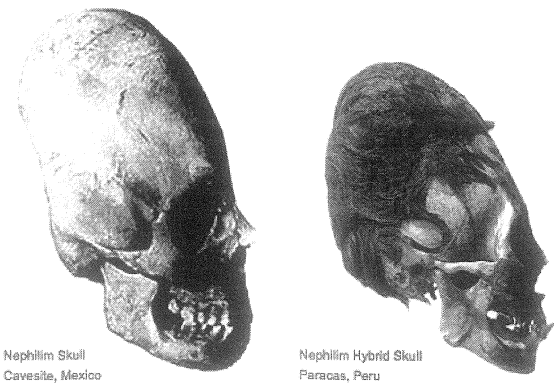


Abb. 111: Die zwei verschiedenen Spezies der Langschädel

Möglicherweise kann man diese Langschädel bis in die Megalithkultur zurückverfolgen. Die Schädel aus Malta wurden mit 2500 v.Chr. datiert. Die Phönizier errichteten ebenfalls Tempel auf Malta, in denen sie Astarte, die schlangengesichtige Göttin, anbeteten. Man nimmt an, dass dieser Kult aus Ägypten kam, weil es dort ebenfalls solche Funde gab. Professor Walter B. Emery (1903-1971) machte in den 1930er-Jahren Ausgrabungen bei der Sakkara-Pyramide in Ägypten und fand dort Knochen von Personen aus einer prädynastischen Epoche. Diese hatten ebenfalls große Schädel, eine große Statur und helles Haar. Professor Emery erklärte, dass die Angehörigen dieses Stammes keine Eingeborenen aus Ägypten waren, sondern eine große Rolle in priesterlichen Kreisen und in der Regierung spielten. Diese Rasse hielt Abstand zu den normalen Leuten und vermischte sich nur mit der Adelsklasse. Sie wurden vor allem mit der ägyptischen Priesterkaste der „Shemsu Hor" in Verbindung gebracht, den „Schülern von Horus". Die Shemsu Hor waren die dominante Priesterkaste im prädynastischen Ägypten, und das Wort *Shemsu* leitet sich vom babylonischen *Shamash* ab und bedeutet *Sonne*. Es war also auch ein Sonnenkult. Diese Priesterkaste verschwand genauso spurlos wie die andere auf Malta zwischen 3000 v.Chr. und 2500 v.Chr. Die Tradition der Schlangenpriester stammte aus dem Mittleren Osten, wo um 5000 v.Chr. die Mutter-Gottheiten angebetet wurden, als Gottheiten mit Gesichtern wie Vipern und langen Köpfen.

Im Testament von Amram, das bei den Qumran-Schriften gefunden wurde, steht im „Manuskript B" geschrieben, dass einer dieser Nephilim bzw. Wächter von fürchterlichem Aussehen war. Er hatte das Gesicht einer Schlange, und sein Umhang war vielfarbig. Sie waren keine Götter im engeren Sinne, aber Individuen mit priesterlichem Auftreten und Angehörige einer hochentwickelten und weisen Kultur, die Beziehungen zu den einfachen Kulturen dieser Periode hatte. Ihre Mitglieder wurden als Halbgötter angesehen, wegen des Wissens, das sie hatten. Genauso war es später in Ägypten. Es darf daher angenommen werden, dass diese Rasse die erste war, die vor 6.000-8.000 Jahren das fruchtbare Land im Mittleren Osten und Nordafrikas besiedelte, bis sie Malta erreichte und um 2500 v.Chr. plötzlich von der Bildfläche verschwand. Es wäre möglich, dass sie sich in Bereiche unter der Erde zurückgezogen hat, nachdem sich die Menschheit in den folgenden Jahrhunderten so stark vermehrte. Man kann auch annehmen, dass diese Wesen immer mit Kulten und Priesterschaften zu tun hatten. Es wäre möglich, dass sie von ihren unterirdischen Tunneln und Höhlenanlagen Verbindungsgänge an die Oberfläche hatten. Um diese zu verstecken, könnte man Tempel oder andere große Bauwerke darüber errichtet haben, wie z.B. Kirchen. Auf diese Weise wäre es auch möglich, ungesehen an die Oberfläche zu gelangen.

Wir wissen, dass der Vatikan auf den Ruinen des alten Janustempels auf einem der sieben Hügel Roms erbaut wurde. Dieser Ort wurde auch „Platz der abtauchenden Schlange" genannt. Janus war ursprünglich ein Sonnengott, nach ihm ist der Monat Januar benannt. Der Gott Janus hatte einen Kopf mit zwei Gesichtern. Der so benannte Januskopf gilt deshalb als Symbol der Zwiespältigkeit – ein Gesicht, das man öffentlich zeigt, und dann gibt es noch das zweite, wahre Gesicht, das meist verborgen bleibt. Das ist genau das, was der Vatikan darstellt. Das Wort *Vatikan* bedeutet ja „die göttliche/weissagende Schlange", aus dem lateinischen *Vatis* (wahrsagen/göttlich) und *Can* (Schlange). Ist das wieder ein Hinweis auf die Weisheit der Schlangenpriester?

Unterirdische Tunnelanlagen kann man auf der ganzen Welt finden. Im österreichischen Bundesland Steiermark sind vor wenigen Jahren auch uralte Tunnelsysteme bekannt geworden. Der österreichische Forscher Dr. Heinrich Kusch hat das spannende Buch „Tore zur Unterwelt" verfasst. Es gibt auch viele, sehr interessante Videos mit seinen Vorträgen im Internet. Siehe hier [76]

Heinrich Kusch machte sich an die Erforschung des kilometerlangen und offenbar in große Tiefe führenden Gangsystems in der Oststeiermark und stieß dabei auf Dinge, für die es keine Erklärung gibt. So sind die einiger dieser Gänge nach einer gewissen Strecke nicht nur zugemauert, sondern meterdick mit tonnenschwerem Gestein verschlossen worden. Es wurden im Mittelalter nachweislich sogar Flüsse umgeleitet, um diese Tunnelsysteme zu fluten und zu versiegeln. Wollte man das Wissen um eine unbekannte vorchristliche Kultur ein für alle Mal aus dem Bewusstsein der Menschen tilgen? Oder fürchtete man sich gar vor etwas aus den Tiefen der Erde? Es muss dafür einen Grund gegeben haben, warum sonst hätte man diese schwere Arbeit wohl gemacht?

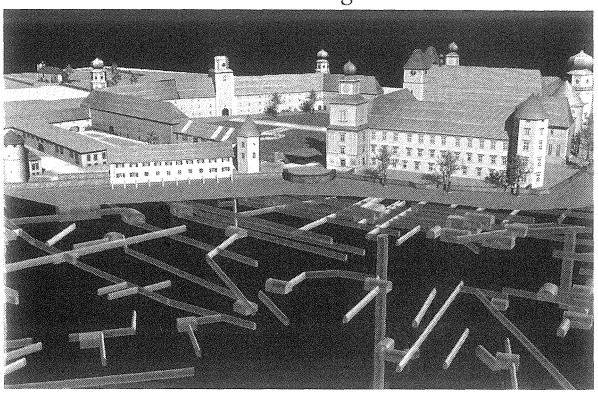


Abb. 112: Tunnelsystem unter dem Stift Vorau

Unter dem alten Kloster in Vorau fanden die Archäologen mit einem Bodenradar ein riesiges, über mehrere Etagen in den Boden reichendes Tunnelsystem aus der Vorzeit. (Abb. 112) Die Forschungen dazu gehen weiter, sind aber aufgrund der Tiefe und der Weitläufigkeit der Gänge und wegen der zugeschütteten Zugänge langwierig und kostspielig. Es wird vermutet, dass solche Tunnelsysteme überall in Europa existieren. In diesem Zusammenhang muss man erneut das zerstörerische Werk der katholischen Kirche beklagen, die mit fanatischem Eifer alle Zeugnisse vorangegangener Kulturen zerstören wollte. Warum hatte man die alten Tunnelsysteme versiegelt? Mit welcher unbekannten Bearbeitungstechnik wurden Teile der Gänge so präzise durch blanken Fels geschnitten? Durch Untersuchungen wurde festgestellt, dass die ältesten dieser unterirdischen Gänge mindestens 10.000 Jahre alt sind und maschinell geschaffen wurden. Bei seinen Forschungen stieß Dr. Kusch auch auf einige Artefakte. In einem zugeschütteten Gang fand Dr. Kusch eine Skulptur, die nicht sehr menschlich, sondern reptilienhaft aussieht. (Abb. 113)

Das reptilienhafte Erscheinungsbild der Götter im Alten Testament ist ein wohl behütetes Geheimnis. Die Sumerer waren offener in ihren Überlieferungen, die mehr als 5.000 Jahre alt sind. Sie nannten ihre Götter U-SHUM-GAL oder „die große feurig-fliegende Schlange". Solche Überlieferungen gibt es weltweit. In Indien waren es die *Nagas*, in Mexico war es *Quetzalcoatl*, in Ägypten waren es die *Djedhi* (Jedi), in Britannien die *Adder* und in China der *Long-Drache*.[76]



Abb. 113: Die Schlangenbüste, die in Österreich gefunden wurde

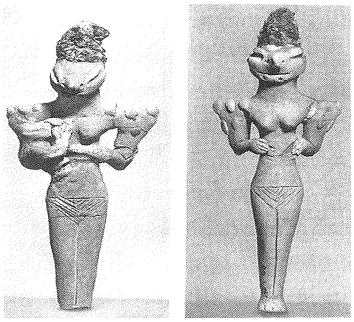


Abb. 114: Zwei Statuen von menschenähnlichen Humanoiden mit Reptilienköpfen aus der sumerischen Zeit

Die beiden rätselhaften Figuren auf Abb. 114 werden der Ubaid-Periode (6000-4000 v.Chr.) zugeordnet und wurden von Sir Charles Leonard Wooley (1880-1960), einem britischen Archäologen, in den 1920er-Jahren in Mesopotamien ausgegraben. Wooley meinte, dass die Statuen Kreaturen der Unterwelt darstellen. Viele der anderen weltweiten Mythen sprechen ebenfalls von der Unterwelt. Alle alten Zivilisationen und Kulturen haben Legenden und Mythen von Schlangenwesen der Unterwelt, und tatsächlich ist die Schlangenanbetung die älteste bekannte Anbetungsform überhaupt. Dr. Kusch berichtet des Weiteren, dass die katholische Kirche sehr alte Aufzeichnungen über diese unterirdischen Gänge und Anlagen besitzt, die eine Verbindung mit der alten Megalithkultur in Europa herstellen. Dieses für die Kirche gefährliche Wissen soll jedoch vor der Öffentlichkeit verborgen bleiben. In einem Treffen im Vatikan wurde deshalb beschlossen, dieses Wissen der Menschheit erst im nächsten Jahrhundert zu offenbaren!

Langschädel im Vatikan

Im Jahr 1998 wurden bei Restaurierungsarbeiten in der Vatikanbibliothek unter dem Boden einer Kapelle mehrere seltsame Schädel gefunden, bei denen es sich um Langschädel handeln soll. Nach diesem Vorfall hat das Militär des Vatikans alle Eingänge zur Bibliothek verschlossen. Der damalige Papst Johannes Paul II. befahl, dass Stillschweigen über die Angelegenheit gewahrt werden sollte. Dies geschah auf Wunsch mehrerer großer Geheimdienste. (Anmerkung: Der frühere Navy-Geheimdienstoffizier und Autor William Cooper berichtet in seinem Buch „Die apokalyptischen Reiter" von einer Geschichte, die mit dem ehemaligen deutschen Chemieunternehmen *IG Farben* zu tun hat. In den frühen 1940er-Jahren stellte *IG Farben* einen polnischen Chemiker und Geschäftsmann ein, der Zyanid-Gas, Zyklon B und Malathion an die Nationalsozialisten verkaufte. Nach dem Krieg trat dieser Geschäftsmann in die katholische Kirche ein und wurde Priester. 1958 wurde er Polens jüngster Bischof, und nach dem mysteriösen Tod von Papst Johannes Paul I. wurde der ehemalige Chemiker Karol Wojtyla im Oktober 1978 zum Papst gewählt und zu Johannes Paul II.)

Mary Peterson, Vorsitzende der Organisation *SART* (*Space Aliens are Real and a Threat – Außerirdische sind real und eine Bedrohung*), sagte dazu: *„Was unter den Böden des Vatikans liegt, gehört in unsere Universitäten, um studiert zu werden."* Was auch immer diese Überreste repräsentieren, es muss einen Grund geben, warum sie dort vergraben und vergessen wurden. Edward Muldoon, ein römischer Pastor, erklärte dazu: *„Falls die Außerirdischen die Engel unserer Vorfahren waren, müssen wir uns immer daran erinnern, dass es zwei Gruppen von Engeln gab: die himmlischen und die gefallenen."* Da die Schädel in der Vatikanbibliothek gefunden wurden, könnte es sein, dass diese Langschädel etwas mit den geheimen Vatikanarchiven zu tun haben. Es wird behauptet, dass es dort die größte Sammlung an geheimen Schriften und Artefakten gibt, die weltweit existiert. Die Kirche hat seit Jahrhunderten viele dieser Objekte aus dem Verkehr gezogen, um die menschliche Geschichte zu verfälschen oder Belege über Außerirdische zu verstecken.

Die Geheimarchive sollen riesig sein, die Regale sollen sich über insgesamt fast 84 Kilometer erstrecken und mehr als 32.000 Objekte beinhalten. Den bislang neuesten Hinweis, dass etwas Merkwürdiges im Vatikan vorgeht, finden wir allerdings bei Karen Hudes.

Eine Vorsitzende der Weltbank enthüllt das Geheimnis der Langschädel

Die Amerikanerin Karen Hudes enthüllte am 7. März 2014 die Existenz einer zweiten Spezies auf der Erde, die nicht außerirdisch ist. Diese Informationen gab sie im Rahmen eines Live-Interviews mit der Sendung *Future Money Trends* bekannt. Sie sagte, dass diese zweite Gruppe große Gehirne hat und sich sehr vom Homo sapiens unterscheidet. Ihre DNS ist so verschieden, dass ihr Nachwuchs unfruchtbar sein würde, sollten sie sich mit Menschen kreuzen. Gewisse Kreise wissen das. Ihre DNS wurden 2015 durch Brien Foerster getestet und ihre Schädel sind überall auf der Welt zu finden. Während ihrer Arbeit in der Weltbank entdeckte Karen Hudes eine Menge korrupter Aktivitäten. Das ging bis zu einem Stadium, wo sie nicht länger schweigen konnte und darüber berichtete, was sie herausgefunden hatte. Sie ging zu mehreren höheren Institutionen wie dem US-Schatzamt und sogar in den US-Kongress. Alle ihre Anfragen wurden ignoriert und in manchen Fällen sogar komplett vertuscht. Daher wandte sie sich an die Öffentlichkeit. In den letzten paar Jahren wurde sie in Gruppen einiger Whistleblower aufgenommen und fing an, die Zusammenhänge zu sehen. Sie fand heraus, dass die Korruption nicht nur die Weltbank betraf, sondern sich über die gesamte globale Finanzwelt und die globale Politik erstreckte. Sie nannte es eine *„weltweite Verschwörung"*. Hier der wichtige Ausschnitt aus diesem Live-Interview:

> Future Money Trends: *„Wer zieht die Fäden im Vatikan? Ich vermute, es ist nicht der Papst."*
>
> Karen Hudes: *„Nun, es gibt so etwas wie den Schwarzen Papst, aber das ist nicht der ultimative Grund, warum wir in der Klemme sind. Was wir herausgefunden haben klingt unglaublich, aber es ist absolut korrekt. Der Fakt, dass es geheim gehalten wurde, heißt nicht, dass es nicht stimmt. Es ist wahr. Es gibt eine zweite Spezies auf diesem Planeten. Sie sind keine Außerirdischen, sie waren immer hier unter uns. Sie machten die Landkarten vor der letzten Eiszeit. Die Überreste ihrer Zivilisation sind überall auf der Erde zu finden. Viele Landstriche sind untergegangen, weil der Meeresspiegel um 400 Meter gestiegen ist. Diese Gruppe hat große Gehirne. Sie sind dem Homo sapiens nicht ähnlich.*
> *Nach der Eiszeit und den Überschwemmungen gab es nicht mehr viele von ihnen. Also haben sie sich versteckt, und einer der Plätze, wo sie sich versteckt haben, ist der Vatikan. Das ist der Grund, warum im Vatikan die Bischöfe diese hohen Kopfbedeckungen tragen, die Mitras. Es stellte*

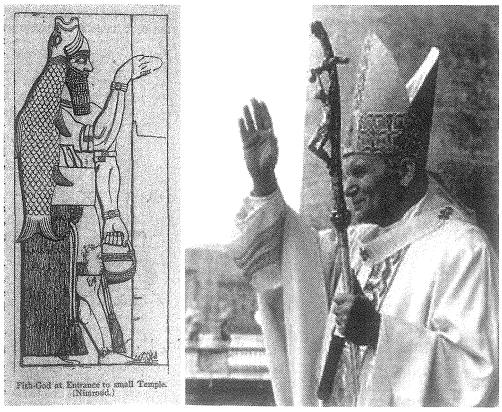


Abb. 115: Nimrod und der Papst mit Mitra

sich heraus, dass die Hohepriester zu Beginn des Judaismus die gleichen Kopfbedeckungen trugen. (A.d.V.: Diese stammen vom babylonischen Nimrod.) *Moses war in Wirklichkeit Echnaton, der Pharao. Sie wissen es, weil in den Papyrus-Schriften, die sie aus einer der Pyramiden geholt haben, davon gesprochen wird. Die Archäologen in Israel wissen es. Der Grund ist, dass die Rasse der Langschädel (Homo capensis) nicht nur versucht, durch Teilen und Herrschen die Menschen mit dem Geldsystem zu kontrollieren, sondern sie hat das auch mit unseren Religionen gemacht. Sie versuchen, Menschen dazu zu bekommen, Leute zu hassen, die einen anderen Glauben haben, damit sie sich gegenseitig umbringen. Dann können die Leute im Hintergrund weiter manipulieren, sie können uns benutzen wie eine Viehherde. Das ist während unserer ganzen historischen Geschichte passiert.*"

Future Money Trends: „*Okay, Karen, Du hast 20 Jahre lang für die Weltbank gearbeitet. Was Du sagst, ist am Rand einer Verschwörung, es klingt verrückt. Was hast Du gesehen, dass Dich so überzeugt hat, um diese Aussagen öffentlich zu machen?*"

Karen Hudes: „*Weil sie in Meetings waren. Ein Kollege in Portugal berichtete mir, dass er bei einer Versammlung von Bankern war und bei diesem Meeting ein Individuum mit großem Schädel und hellen blauen Augen anwesend war. Eine andere Person ist in Kontakt mit Doktor Edward Spencer, einem pensionierten Neurologen. Dieser erzählte mir zuerst davon. Ein Freund von ihm war in Ägypten und sah einen dieser Homo capensis herumlaufen. Ihre Schädel findet man überall auf dem Planeten. Das ist keine Verschwörungstheorie. Sie verbergen sich nur gut, das sind Fakten! Ich ging zu etwas, das ‚Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden' genannt wird, und ich habe mit all den anderen Whistleblowern der Welt zusammengearbeitet. Wir sind ein Bund, und wir haben entschieden, uns um diese Korruption zu kümmern. Wir haben das Rätsel gelöst, warum die Menschheit immer nur endlose Kriege und fürchterliche Probleme hatte, warum wir uns immer an die Kehle gingen. Ein sehr genaues Computerprogramm, das ‚Power Transition Model' genannt wird, benutzt politische Wissenschaft und Computermodelle. Dieses Modell ist zu 90-95% akkurat, und es sagt voraus, dass die Korruption, die die Welt durch das Finanzsystem geplagt hat, im Niedergang ist. Viele Leute nennen das ‚die Matrix', aber eigentlich ist es sehr viel mehr. Es ist ein Bankenkartell, und sie gehen herum und kaufen sich Politiker. Es gibt Geheimgesellschaften, wie die Malteserritter, und sie fördern Leute und gehen sicher, dass diese Leute dann die Torwächter werden.*
Die Gruppe, die hinter dem Netzwerk der Kontrolle steht, sind die Jesuiten, und es gibt auch wieder einige Gruppen hinter diesen. Eine dieser Gruppen sind diese Hominiden mit den langen Schädeln. Sie sind keine Menschen. Sie sind sehr klug, sie sind nicht kreativ, sie sind mathematisch. Sie waren eine viel stärkere Macht in der frühen Eiszeit. Sie haben Langschädel. Wir leben in einer Welt von Geheimgesellschaften und Geheimnissen. Diese Informationen sollten öffentlich werden. Es ist wahr. Ich weiß es, weil im Vatikan Schädel und Knochen des Homo capensis gefunden wurden – begraben im Keller des Vatikans. Der Vatikan wurde im Jahr 540 gebaut, also können die Knochen erst danach in den Keller gelangt sein. Also müssen sie ihre Toten hier in den letzten 1.500 Jahren vergraben haben. Ich glaube, Angehörige der Langschädel haben eine Lebenserwartung zwischen 800 und 1.000 Jahren. Sie wollen uns umbringen, weil wir jetzt zu viele sind und sie die Kontrolle verlieren. Die Leute wachen auf."[77]

Karen Hudes behauptet außerdem, dass es auch noch den „Grauen Papst" gibt, Pepe Orsini. Sie schrieb ihm und dem Webmaster des Jesuiten-Welthauptquartiers in Borgio Sancti Spiritu in Rom. Sie glaubt, dass der Graue Papst, Pepe Orsini, mit den Langschädeln der Homo capensis in engem Kontakt ist. Pepe Orsini soll einer der mächtigsten Männer der Weltverschwörung sein. Die mächtige römische Orsini-Blutlinie war auch schon bekannt als Orso und die antike Maximus-Familie. Karen sagt, Pepe Orsini vom römischen Maximus-Clan ist als Grauer Papst der König der heiligen römisch-päpstlichen Blutlinien. Sie stehen über den Rothschilds und Rockefellers, aber auf einer Ebene mit den anderen italienischen Schwarzadelsfamilien, wie Breakspear, Aldobrandini, und den anderen päpstlichen Blutlinien. Der Ritter von Malta Tom Cruise spendet regelmäßig an den *Optimum Population Trust* von Manchester. Er und sein Vater sind führende Figuren in der Bewegung zur massiven Verringerung der Weltbevölkerung. Beide sind verbunden mit der päpstlichen Blutlinie der Orsini-Familie, der mächtigsten Familie in der kompletten Kontrolle der Verschwörung.

Pepe Orsini, der Graue Papst, arbeitet mit dem Schwarzen Papst Adolfo Nicolás in seiner Gesellschaft Jesu, den Jesuiten. Die Orsini-Familie ist die Schattenhierarchie des Jesuiten-Ordens. So weit die Erkenntnisse von Karen Hudes.[78]

Die Spitze der Elite wird durch den *Jesuitenorden* und seine *Malteserritter* und den *Deutschritterorden* (*Teutonic Knights*) kontrolliert. Die beiden mächtigsten Männer der Welt sind demnach Pepe Orsini aus Italien und Henry Breakspear, der derzeit in China residiert. Eine andere mächtige Jesuiten-Familie sind die Pallavicinis. Maria Camilla Pallavicini ist weit mächtiger als die englische Queen Elisabeth II. Das britische Königshaus ist der päpstlichen Blutlinie der Breakspear-Familie unterstellt. Die derzeitigen Päpste, der Schwarze und der Weiße Papst, stammen nicht aus der päpstlichen Blutlinie und sind bürgerlich. Das Oberhaupt der Welt ist der „Römische Monarch", der König von Jerusalem. Dieser Graue Papst, also Pepe Orsini, ist demzufolge der wahre Monarch, weil er aus der päpstlichen Blutlinie stammt. Der Begriff „Grau" leitet sich in diesem Zusammenhang vom *High Grey Council of Ten* (*Hoher Grauer Rat*) ab. Dieser *Graue Rat* und der *Jesuitenorden* werden von den *13 zoroastrischen Blutlinien* kontrolliert, der römischen Bruderschaft des Saturn bzw. der Babylonischen Bruderschaft. Diese Blutlinien lassen sich bis nach Ägypten, Babylon und Atlantis/Lemurien zurückverfolgen. Es sind die Häuser: Borgia, Breakspear, Somaglia, Orsini, Conti, Chigi, Colonna, Farnese, Medici, Caetani, Pamphilj, Este, Pallavacini, Torlonia und Aldobrandini.

Der Vollständigkeit halber hier eine Liste der wichtigsten Schwarzadelsfamilien Europs außer Italien: Nr. 1 ist die Merowinger-Dynastie, dann kommen die Häuser Savoyen, Wettin, Wittelsbach, Burgund, Welfen, Habsburg, Hohenzollern, Württemberg, Grimaldi, Nassau, Trastámara, Avis, Braganza, Oldenburg, Thurn und Taxis, Zogu, Oranien-Nassau, Hannover, Liechtenstein, Sachsen-Coburg und Gotha, Grosvenor, Rothschild, Wallenberg, Karadordević, Thyssen, Bernadotte, Oldenburg, Quandt, Windsor, Tudor, Kapetinger.

Nordamerikas „Geldadel": Morgan, Warburg, Schiff, Rockefeller, Taft, Lee, Roosevelt, Astor, Ford, Bundy, Collins, Du Pont, Freeman, Mellon, Kennedy, Onassis, Reynolds, Oppenheimer, Russel, Murdoch, Bush, Mars, Walton, Sassoon, Van Duyn, Biddles, Adam.[79]

Wie der Vatikan die Geschichte der Welt vor der großen Flut unterdrückt

Im September 2016 erschien die Video-Dokumentation „The Unholy See" (Der unheilige Stuhl) von Timothy Alberino und Steve Quayle. Alberino betrieb jahrelange Recherchen für dieses Video. Er kommt zu dem Schluss, dass es eine massive Vertuschungsaktion der römisch-katholischen Kirche gibt, um vor der Öffentlichkeit die Tatsache verborgen zu halten, dass vor der biblischen Sintflut Noahs eine große weltweite Hochzivilisation existierte. Die Geschichte der alten Welt wurde vom Vatikan versteckt und in der Bibel falsch dargestellt, um die Tatsache zu verbergen, dass es früher außerirdische Wesen gab, die über die Erde herrschten.

Die historische Geschichte wurde von einflussreichen Kräften umgeschrieben. Fast alle Artefakte und wissenschaftlichen Fachartikel, die die Existenz einer globalen Zivilisation vor der Sintflut beweisen, wurden beschlagnahmt. Kirchen wurden über einst heidnische Kultstätten gebaut, um einerseits diese Kulturen zu erobern und andererseits, um diese Überreste der alten Zivilisation zu verstecken. Es wurde eine Geschichte erfunden, die behauptet, dass wir uns durch die Evolution vom Neandertaler zum modernen Menschen entwickelt haben. Durch neueste Beweise kann eindeutig belegt werden, dass das falsch ist. Warum will der innere okkulte Kern der römisch-katholischen Kirche das unbedingt verbergen? Der Grund dafür ist: Diese alte Zivilisation vor der großen Flut wurde von einer außerirdischen Spezies gegründet. Diese Spezies baute eine erstaunliche Reihe von Bauwerken wie Monolithen und hoch aufragende Artefakte, die in der heutigen Welt beispiellos sind. Diese Außerirdischen erschufen die frühe menschliche Population, und deshalb gab es keine Evolution. Die große Flut hat die meisten der Beweise dafür ausgelöscht. Wenn die breite Öffentlichkeit über diese alte Zivilisation Bescheid wüsste, gäbe es keine Kontrolle über die Bevölkerung mehr. Timothy Alberino behauptet sogar, dass die alten heidnischen Kultstätten, über die später Kirchen gebaut wurden, einst als Portale für diese Außerirdischen dienten, um zwischen der Erde und ihren Gebieten im Universum hin und her zu reisen. Einige Beweise dafür bilden die Überreste von Riesen und anderen Knochenfunden mit genetischen Deformationen. Diese Abweichungen entstanden durch die Vermischung der außerirdischen Spezies mit Menschen. Die Flut sollte alle diese Abweichungen beseitigen, aber es wurde nicht ganz vollbracht. Dafür erschuf der Vatikan die Ideologien der Bibel. Es gab nun eine umgeschriebene Geschichte mit dem Zweck, die Reste der Beweise zu verbergen. In letzter Zeit wird die Mauer des Schweigens eingerissen, und immer mehr Forscher finden Beweise für diese großartige Zivilisation.

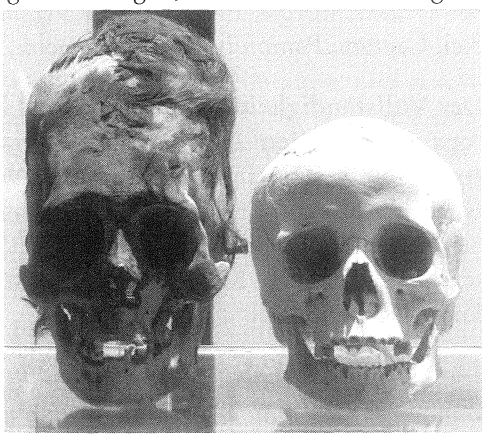


Abb. 116: Vergleich zwischen einem Paracas-Langschädel und einem normalen menschlichen Schädel

Timo Alberino erklärt, dass man die größten Langschädel nicht in Paracas entdeckt hat, sondern in der Atacama-Wüste in Chile. Im Laufe seiner Forschungen sichtete er alte Aufzeichnungen in Südamerika und stieß auf viele offizielle Regierungsaufzeichnungen, die

Erstaunliches berichten. Die größte Vertuschung fand zur Zeit der Konquistadoren, der Eroberer, statt. Es wurde damals auch die spanische Inquisition in Form von Jesuitenpriestern nach Südamerika entsandt. Es gab einen bemerkenswerten Vorfall, bei dem Jesuitenpriester der Inquisition in Peru eine Höhle fanden. Die Eingeborenen hatten dort einen Schrein und beteten Idole an. In der Höhle fanden sich zahlreiche Skelette und außerdem drei Mumien von etwa neun Meter großen Riesen. Diese wurden von den Einheimischen angebetet. Die Jesuiten hatten von Rom den Auftrag erhalten, alle diese Idole zu verbrennen. Das wurde dann auch gemacht. Auf diese Weise zerstörte man fast alle Hinweise auf diese alte Zivilisation. Andere, besser erhaltene Skelette von Riesen und wertvolle Artefakte brachte man nach Lima ins dortige Hauptquartier der Inquisition. Von dort aus wurden sie nach Rom transportiert und im geheimen Archiv des Vatikans untergebracht.

Man fand auch ausgedehnte Tunnelsysteme unter ganz Südamerika. Ein Tunnel führt von der Stadt Cusco bis nach Tiahuanaco, und das alles wurde den Legenden nach von den Riesen erbaut. Viele der Priester, die damals in Südamerika unterwegs waren, berichteten von Sterbebett-Geständnissen der bekehrten Inkas. Pater Pedro del Sancho erfuhr von einem sterbenden Quechua-Indianer, dass dieser ein Zeuge der zeremoniellen Verschließung dieser Tunnels war. Pater del Sancho schrieb:

„Mein Informant war ein Untergebener des Inka-Imperators. Er hatte hohes Ansehen bei den Mächtigen in Cusco. Er war ein Anführer seines Stammes und machte eine jährliche Pilgerreise nach Cusco, um die Idole und Götter dort anzubeten. Es war bei den Inkas Brauch, die Idole eines eroberten Stammes nach Cusco zu bringen. Andere Stämme und Nationen, die weiterhin ihre alten Idole anbeten wollten, wurden so gezwungen, nach Cusco zu reisen, in die Hauptstadt des Inka-Reiches. Sie brachten Geschenke zu ihren heidnischen Idolen. Es wurde auch erwartet, dem Inka-Imperator während dieser Reisen zu huldigen…

Als der Indianer im Sterben lag, erzählte er mir etwas, das er noch keinem weißen Mann jemals erzählt hatte. Als es offensichtlich wurde, dass das Inka-Reich in die Hände der ‚Weißen Teufel' von jenseits des Meeres fallen würde, beriefen die Hohepriester des Tempels der Sonne ein Treffen ein. Sie trafen sich mit den Zauberern aus Cusco und anderen umliegenden Städten. Es waren auch andere hochstehende Personen vom Hof von Atahualpa, dem letzten Imperator, anwesend.

Es war bekannt, dass die ‚Weißen Teufel' sehr an Gold und Silber interessiert waren. Der Hass auf die Konquistadores und ihren König in Spanien war jenseits aller Beschreibungen. Sie stimmten in diesem Treffen überein, so viel von ihren Reichtümern verschwinden zu lassen, wie möglich. Diese Reichtümer wurden in uralten Tunneln versteckt, die es bereits in diesem Land gab, als die Inkas dort ankamen. In diesen unterirdischen Stätten waren auch Artefakte und Statuen untergebracht, die den Inkas heilig erschienen. Als die Schätze in den Tunneln platziert waren, gab es eine Zeremonie, die vom Hohepriester durchgeführt wurde. Dem Ritus folgend, wurde der Eingang zu diesem Tunnel anschließend versiegelt. Die Öffnung wurde so versteckt, dass man sie nicht mehr entdecken konnte. Alle, die an dieser Zeremonie teilgenommen hatten, mussten unter Androhung der Todesstrafe schwören, darüber zu schweigen. Ich versuchte noch mehr aus meinem Informanten herauszubringen, aber er weigerte sich, mir noch genauere Informationen zu geben."[80]

Bereits zu der Zeit als Christoph Kolumbus die Insel Martinique erreichte, wurde ihm von ähnlichen Tunneln berichtet. Die Indianer der Karibik erzählten den Spaniern von Amazonen, die ohne Männer lebten. Kolumbus und seine Mannschaft wurden informiert, dass diese Frauen sich in alten unterirdischen Tunneln versteckten, wenn sie von Männern belästigt wurden. Wenn man ihnen in die Tunnel folgte, wurde man von ihnen mit Pfeilen beschossen.

In Brasilien gibt es die Legende, dass es unterirdische Städte gibt, die von den Überlebenden von Atlantis erbaut wurden. Diese Städte sollen heute noch bewohnt sein. Es ist jedoch nicht bekannt, ob es sich dabei um die Nachkommen der Atlanter handelt oder ob sie ausgestorben sind und ein anderes Volk in die Tunnel gewandert ist und sich in diesen Städten angesiedelt hat.

Viele Konquistadores fanden Tunneleingänge und suchten dort unten nach versteckten Inka-Gold, sie verirrten sich aber und tauchten nie mehr auf. Tim Alberino brachte in Erfahrung, dass speziell der Dominikanerorden lange nach diesen Geheimnissen in Cusco geforscht hatte. Alles, was irgendwie mit der Zivilisation vor der Flut zu tun hatte, wurde vom Vatikan zerstört oder versteckt.

All das muss einen gewichtigen Grund haben. Wenn man alle verfügbaren neuen Informationen zusammenträgt, kommt man zu dem Schluss, dass der Vatikan sich für die Ankunft außerirdischer Götter vorbereitet. Deswegen betreiben sie auch diese intensive Himmelsbeobachtung mit dem Lucifer-Teleskop. Die Geschichte verläuft zyklisch, und deshalb kehren die Götter der Welt vor der Flut auf die Erde zurück. Das sind die Götter der Sumerer. Die Sumerer hatten die erste Hochkultur nach der Flut und versuchten, die alte Welt auferstehen zu lassen. Ihre wichtigste Stadt war Eridu, die Stadt von Enki. Bei Ausgrabungen in Eridu wurden viele deformierte Schädel gefunden, und es soll auch heute noch einen Schwarzmarkt für diese alten Artefakte und Knochen geben. Die heutigen Geheimgesellschaften und Mysterien-Schulen erhalten das Wissen der alten Welt vor der Flut und wollen diese alte Kultur wiedererschaffen. Das ist das Endziel der luziferischen Eliten, und die Wurzeln des Vatikans gehen zurück zur babylonischen Priesterschaft. Der Fischgott Dagon wurde in Griechenland auch Oannes (Johannes der Täufer) genannt. Er stieg nach der Flut aus dem Meer und lehrte die Überlebenden das Wissen, das vor der Flut existierte. Die Hinweise häufen sich inzwischen, dass Babylon nun wieder aufgebaut werden soll, weil die sumerischen Götter zurückkehren.

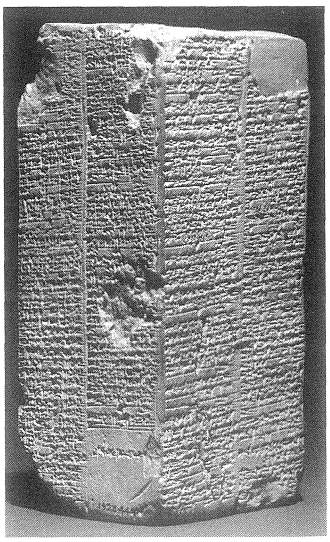


Abb. 117: Das Weld-Blundell-Prisma mit den sumerischen Königsnamen.

Mehr als ein Dutzend Kopien eines mysteriösen Textes, der als die „Liste der Sumerischen Könige" bekannt ist, wurde von Archäologen in der Region des alten Babylons ausgegraben. Es wird angenommen, dass es sich um Kopien eines einzigen originalen Manuskripts handelt, welches während der Dritten Dynastie von Ur oder noch früher verfasst wurde. Das am besten erhaltene Exemplar dieses alten Textes wird das „Weld-Blundell-Prisma" genannt und wird derzeit im *Ashmolean Museum* in Oxford ausgestellt.

Table of the first kingship on Earth

Sumerian Name	City	Length	Time
Alulim	Eridu	28,800 years	271578 - 242778 BCE
Alaljar	Eridu	36,000 years	242778 - 206778 BCE
En-men-lu-ana	Bad-Tibira	43,200 years	206778 - 163578 BCE
En-men-gal-ana	Bad-Tibira	28,800 years	163578 - 134778 BCE
Dumuzid	Bad-Tibira	36,000 years	134778 - 98778 BCE
En-sipad-zid-ana	Larag	28,800 years	98778 - 69978 BCE
En-men-dur-ana	Zimbir	21,000 years	69978 - 48978 BCE
Ubara-Tutu	Curuppag	18,600 years	48978 - 30378 BCE
Total 8 kings	**5 cities**	**241,200 years**	

Abb. 118: Liste der acht Könige

Diese Königsliste verblüffte die Historiker, seit sie entdeckt wurde. Der Text beschreibt eine faszinierende Periode der Geschichte, als Wesen, die als „Götter" beschrieben werden, für zehntausende von Jahren über die Erde herrschten. Das Manuskript bezieht sich auf acht Könige, die vom Himmel herabstiegen und für die erstaunlich lange Periode von 241.200 Jahren herrschten. Alle diese Gottkönige fanden ihr Ende in der großen Flut, welche die Weltbevölkerung vernichtete. Der Text berichtet auch davon, dass nach der Flut ein anderes Königtum vom Himmel herabstieg und dass diese Wesen wieder die Kontrolle über die Menschen der Erde übernahmen. Für lange Zeit wurde angenommen, dass diese Berichte über die unglaublich langlebigen Könige und ihr Verschwinden einfach eine Mythologie dieser alten Zivilisation darstellte. Viele Forscher glauben inzwischen jedoch, dass es sich nicht um Mythologie handelt, sondern dass diese Könige tatsächlich vom Himmel kamen. Man vermutet, dass es sich um Außerirdische handelt, die eine viel längere Lebensspanne als Menschen haben. Diese Könige repräsentierten die fünf großen Städte vor der großen Flut. Das waren Eridu, Bad-Tibira, Larag, Zimbir und Curuppag. Die große Flut fand vermutlich im Jahr 30.378 v.Chr. statt.

Nach der Flut kamen die Götter zur Erde zurück und erschufen sich ein neues Heim auf Erden, das sie *Nippur* nannten. Nippur war die religiöse Hauptstadt von Sumer und heilig für die Sumerer. Es war die Heimat des großen Gottes Enlil auf Erden. Solange sich die Götter auf der Erde aufhielten, war Nippur für Menschen eine verbotene Zone.

Über den damaligen Königen standen jedoch die Götter und die Kinder der Götter, die Mischwesen. Als die Götter die Erde das letzte Mal verließen, hatten sie noch für lange Zeit eine Kontrollfunktion über die Mischwesen bzw. Halbgötter und ihre Kinder. Das ist die Periode, in der die Religion der Menschen gegründet wurde, was man heute in der Bibel nachlesen kann. Die Nachkommen dieser Halbgötter herrschen heute in Form der Geheimgesellschaften und Blutlinienfamilien auf der Erde und warten auf die Rückkehr ihrer Anunnaki-Götter.[81]

Kapitel 10 – Die verlorene weltweite Zivilisation

Nachdem nun nachweislich eine Rasse von Mischwesen existiert hat und es auf der ganzen Welt zu Funden alter, unerklärlicher Zivilisationen kam, kann man davon ausgehen, dass vor der großen Flut eine unbekannte globale Zivilisation existierte. Gewisse Kreise versuchen bis heute, der Menschheit dieses Wissen vorzuenthalten. Neben den bereits im vorigen Kapitel aufgeführten Informationen gibt es weitere spannende Dinge zu berichten. Es ist die unbekannte Geschichte der Riesen und Giganten der Vergangenheit.

Funde von Giganten in Mexiko und Nevada

Die Azteken besaßen alte Überlieferungen von einem Volk der Giganten. Es wurde geglaubt, dass die Gigantenrasse der *Quinametzin* die Erbauer der Stadt Teotihuacan und der Pyramide von Cholula in Tlachihualtepetl waren. Andere Erbauer sind heute nicht bekannt. Die Azteken entdeckten die Stadt erst, als sie schon seit Jahrhunderten verlassen war. Sie widmeten sie ihrem Gott Quetzalcoatl, der „gefiederten Schlange". Die Indianergruppe der Tlaxcaltecas aus Mexico erzählt, dass sie die letzten Quinametzin-Giganten bekämpften, kurz bevor die Spanier ihre Eroberungszüge machten. Der Chronist und Historiker der Andenwelt Cieza de Leon, einer der Eroberer, schrieb 1864 in seine Chronik von Peru, dass die Mantena-Guancavilca – eine Eingeborenenkultur, die im heutigen Ecuador lebte – eine legendäre Rasse von Giganten beschrieben.

Es gab Berichte über Giganten, die an der Küste der heutigen Provinz Santa Elena an Land gekommen sein sollen. Die Eingeborenen waren bestürzt, ein Boot zu sehen, das aus Schilf gemacht war und an ihrer Küste anlegte. Die Fracht waren seltsame Kreaturen, die so groß waren, dass ein Mann mit großer Statur diesen Giganten gerade bis zum Knie reichte. Ihre Gliedmaßen waren in Relation zu der Größe ihrer Körper deformiert, und ihre Köpfe waren etwas Monströses, und sie hatten lange Haare, die bis zu ihren Schultern reichten. Ihre Augen waren so groß wie kleine Teller. In seiner Chronik schreibt Leon, dass die degenerierten sexuellen Angewohnheiten, die diese Riesen an den Tag legten, von den Eingeborenen als abscheulich beschrieben wurden.

Die Paiute, ein Stamm amerikanischer Ureinwohner aus Nevada, sind im Besitz mündlicher Überlieferungen, die von früheren weißen Siedlern berichten, die als eine Rasse rothaariger Giganten bekannt waren und *Si-Te-Cah* hießen und in einer alten Höhle lebten. Diese Geschichte wurde von Sarah Winnemucca in ihrem Buch „Leben unter den Paiutes" (1882) aufgezeichnet. Sie war die Tochter des Indianerhäuptlings Chuarumpeak. Sie beschrieb die Giganten als blutrünstige Kreaturen, die feindlich und kannnibalisch waren. In ihrer Geschichte erzählen die Paiute von einem großen Kampf, welcher an einem Platz stattfand, der heute die „Lovelock-Höhle" genannt wird. Der

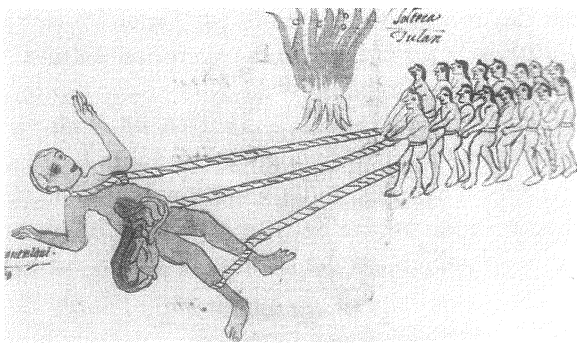


Abb. 119: Vatikan-Kodex von mexikanischen Eingeborenen, die einen toten Giganten wegschleifen

Kampf endete mit der Vernichtung der Riesen. Bei späteren Grabungen im Jahr 1911 wurden seltsame Überreste und Knochen in der Höhle gefunden.

Die große Mehrheit der Wissenschaftler wollten diese Überreste jedoch nicht untersuchen, und letzten Endes wurden die meisten Knochen einfach von den Bergleuten weggeworfen.

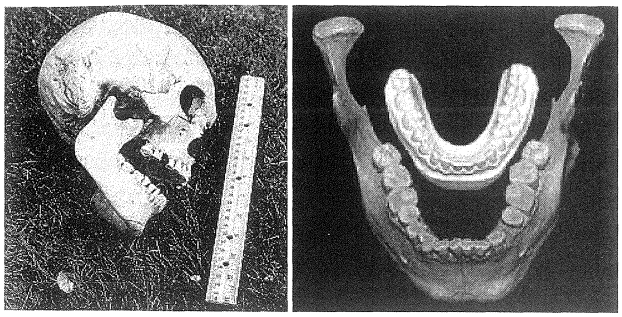


Abb. 120: Der ganz erhalten Lovelock-Schädel des *Humboldt County Museums* und ein Größenvergleich des Unterkiefers

Glücklicherweise sammelten Leute aus der Gegend verschiedene Knochen wieder ein und brachten sie in ein Lagerhaus. Allerdings brannte dieses Lagerhaus kurz darauf ab und vernichtete fast alle Knochen und Artefakte, darunter waren auch Muscheln, die mit mysteriösen Symbolen graviert waren. Ein Lovelock-Schädel wird noch heute im *Humboldt County Museum* in Winnemucca, Nevada, aufbewahrt. Neben den Knochen wurden auch Sandalen mit einer Größe von 60 Zentimetern gefunden, das entspricht der Schuhgröße 90. Die Schädel, die man fand, besaßen rotes Haar. Der einzige, heute noch komplett erhaltene Schädel im *Humboldt Museum* ist fast 30 cm groß. Ein Archäologe, der die Knochen in der Höhle untersucht hatte, ordnete an, die Mumien wieder zu begraben, das war 1929. Offenbar ist es nicht erwünscht, solche Informationen mit der Allgemeinheit zu teilen...

Die unterirdische Stadt im Grand Canyon

Laut einem Artikel, der in der *Arizona Gazette* am 5. April 1909 veröffentlicht wurde, war der Grand Canyon einst die Heimat einer Zivilisation von Menschen, die groß wie Zyklopen waren. Falls solch eine Zivilisation jemals existierte, müsste sie selbstverständlich einige Überreste hinterlassen haben, die ihre Existenz beweisen. Der Artikel erwähnt die Entdeckung einer enormen unterirdischen Zitatdelle durch den Forscher G. E. Kinkaid, der zufällig bei einer Schlauchboot-Tour auf dem Colorado-Fluss darüber stolperte. Es muss hier erwähnt werden, dass Kinkaid ein etablierter Archäologe war und von der *Smithsonian Institution* finanziert wurde.

Der Eingang zu der unterirdischen Stadt war am Ende eines Tunnels, der sich über fast 1,5 Kilometer erstreckte. Kinkaid schrieb, dass er zuerst sehr beeindruckt war, weil die Höhle fast unzugänglich war. Die Höhle befand sich auf Regierungsgebiet, weshalb dort kein Zutritt erlaubt war. Als Kinkaid die eingemeißelten Markierungen an den Wänden in der Höhle sah, bekam er ein mulmiges Gefühl und ging mit einer Waffe in der Hand hinein. Die Architektur der unterirdischen Stadt bewies fortschrittliche Ingenieursfähigkeiten. Der zentrale Punkt der unterirdischen Stadt war eine gigantische runde Kammer, aus der Passagen in die Wände hineinliefen wie die Speichen eines Rades. Die Wände der Hauptkammer waren mit Kupferwaffen und Tafeln mit seltsamen Hieroglyphen geschmückt, nicht unähnlich jener, die in Ägypten gefunden wurden. Ein anderer Fund, der auf eine Verbindung zu Ägypten hinweist, waren mumifizierte Körper. Keine dieser Mumien maß weniger als 2,70 Meter, und alle waren in dunkles Leinen eingewickelt. Kinkaid schrieb, dass er eine von ihnen aufstellte und mit Blitzlicht fotogra-

fierte, aber dieses Foto konnte später nirgends gefunden werden. Weitere Erforschungen enthüllten etwas über die Religion der ehemaligen Bewohner. In der Nähe des Einganges befand sich eine Halle, die mehr als 70 Meter lang war. Darin befand sich ein Idol, ein Abbild einer Gottheit, die mit gekreuzten Beinen dasaß und eine Lotusblume oder Lilie in jeder Hand hielt. Das Gesicht der Figur sah orientalisch aus, genauso wie die Schnitzereien in dieser Höhle. Die Figur sah fast aus wie Buddha, deshalb waren sich die Wissenschaftler nicht sicher, welche Religion sie repräsentierte.

Der Artikel berichtet auch noch von der Entdeckung von Töpferwaren und Geräten, die alle den Eindruck erweckten, dass sie von anderswo aus der Welt stammten. Solch eine Mischung von Kulturen wurde sonst kaum in archäologischen Fundstätten entdeckt. Die letzte Kammer, die darauf wartete, erforscht zu werden, war eine Art zeremonielle Gruft. Sie wurde am Ende des großen Raumes entdeckt, in dem die Mumien gefunden wurden. Es gab zudem eine Kammer in den Passagen, die nicht belüftet war, und als die Forscher sie erreichten, traf sie ein tödlicher, schlangenartiger Geruch. Ihr Licht war nicht stark genug, um den Raum zu erleuchten, deshalb wussten sie nicht, was sich darin befand. Es könnte möglicherweise tödliches Gas oder irgendwelche Chemikalien gewesen sein, die von den ehemaligen Bewohnern verwendet wurden. Die ganze unterirdische Installation erschien den Forschern als definitiv unheimlich. An dieser Stelle stoppte der Artikel, ohne weitere Details über die Stadt zu erwähnen. Danach wurde diese Höhle öffentlich nie wieder erwähnt.

John Rhodes, ein weiterer Forscher, sagte einmal, dass er die genaue Position des Eingangs zu dieser Stadt wüsste, dass sie aber rund um die Uhr von Soldaten bewacht wird, die M-16-Gewehre tragen. Ein anderes Gerücht besagt, dass die Höhle nun ein Museum für die elitäre Herrscherklasse wäre. Die *Smithsonian Institution* leugnete die Existenz dieser Anlage, aber davon sind nicht alle überzeugt. Es gibt Hinweise darauf, dass die *Smithsonian Institution* Beweise vernichtet oder versteckt, um das Standardgeschichtsbild zu erhalten. Diese Höhle spielt in einem späteren Kapitel noch eine Rolle, und ihr Geheimnis wird gelüftet.

Die Entdeckung der Burrows-Höhle und weitere Funde

Im April des Jahres 1982 entdeckte der pensionierte Army-Ranger Russell Burrows im US-Bundesstaat Illinois ein Tunnelsystem unbekannten Ausmaßes. Mit seinem tellerförmigen Metalldetektor war der passionierte Sammler auf der Suche nach verlorenen Münzen, Waffen oder anderen Relikten aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkriegs. Burrows ist ein erfahrener Höhlenforscher und stieg in einem abgelegenen Tal zufällig auf eine im Boden verankerte Steinplatte. Diese Platte gab nach, und Burrows stürzte in ein Loch. Er konnte sich geistesgegenwärtig auf seine Ellbogen stützen und verhinderte so ein weiteres Abrutschen in die Tiefe. Nachdem er wieder festen Boden unter seinen Füßen hatte, verschloss er die Öffnung mit einem großen Stein und machte sich daran, in dem Tal nach weite-



Abb. 121: Russel Burrows in der Höhle

ren Öffnungen zu suchen. Er stieß dabei auf ein verschlossenes Eingangsportal, das er dann freischaufelte und in das er hineinkroch. In dem Höhlensystem, welches laut Burrows gewaltige Ausmaße besitzt, konnte er unzählige bildliche Darstellungen finden, die anscheinend wolfs- oder schakalköpfige Gottheiten darstellen. Die Wände waren mit Darstellungen und Motiven bedeckt, die ihn an das alte Ägypten erinnerten.



Abb. 122: Ein Goldartefakt aus der Burrows-Höhle

Diese dargestellten Wesen, manche mit priesterähnlichen Gewändern, erinnern stark an altägyptische Gottheiten. Burrows arbeitete die nächsten Wochen, Monate und sogar Jahre wieter an der Erforschung dieses Höhlensystems und fand Skelette, an deren Knochenverletzungen man erkennen konnte, dass diese umgebracht oder geopfert worden waren. Im Jahre 1987 entdeckte Burrows schließlich einen weiteren Raum, den er als „Hauptkammer" bezeichnete. Diese Kammer war mit einem großen Rad aus Stein verschlossen. Es gelang ihm jedoch, das Rad auf die Seite zu schieben, und er fand in der dahinterliegenden Kammer einen Steinsarkophag, der von Waffen und Statuen umringt war. Mit einem Brecheisen gelang es ihm, den Sargdeckel zu öffnen. Darin eingebettet lag ein zweiter Sarg aus purem Gold. Burrows öffnete auch diesen und machte eine erstaunliche Entdeckung. Im goldenen Sarg lag eine in Tücher eingewickelte Mumie.

Burrows stellte die in dem Höhlensystem gefundenen Steine sowie Fotos von verschiedenen Artefakten einigen Experten zur Verfügung. Man fand heraus, dass sich die Schriftzeichen keiner bekannten Sprache zuordnen ließen, obwohl sie denen aus verschiedenen Kulturkreisen, wie etwa denen der Ägypter, glichen. Von manchen Forschern werden diese Funde als Beweis dafür angesehen, dass die Ägypter schon lange vor unserer Zeit Kontakt mit Völkern in Amerika hatten und dort sogar lebten. Die Auswertung der Funde zeigte Parallelen zur griechischen, ägyptischen und phönizischen Kultur. Insgesamt wurden über 7.000 Artefakte gefunden. Eine Übersetzung der Inschriften von Kurt Schildmann berichtete eine Geschichte von einer weltumspannenden Kultur, die von Außerirdischen gesteuert und gelenkt wurde.

Auch der amerikanische Schriftexperte Paul Schaffranke übersetzte viele der Inschriften und kam ebenfalls zu dem Schluss, dass die Artefakte der phönizischen und ägyptischen Kultur zuzuordnen sind. Er entzifferte die Schriftzeichen und identifizierte sie als ein *„altes etruskisches Alphabet"*, das er schließlich in ein Latein übersetzen konnte, welches zur Zeit von Jesus Christus benutzt wurde. Unter den etruskischen Schrifttafeln fanden sich auch mysteriöse hebräische und ägyptische Tafeln. Diese wurden kürzlich ebenfalls übersetzt. Dafür verantwortlich waren Dr. Arnold Murray und Zena Halpern. Das ägyptische Material wird noch ausgewertet, und noch weitere professionelle Archäologen und Linguisten haben sich der Erforschung des Materials angeschlossen, und auch sie bewerten es als authentisch.

Die Erschaffer dieser Höhle der Aufzeichnungen sind anscheinend selbst dort bestattet worden. Das größte Mysterium der Höhle ist allerdings immer noch, wer all diese Schnitzereien mit den Schrifttafeln angefertigt hat und aus welcher Dynastie die mumifizierten Körper stammen. Der Stellvertreter des mittlerweile sehr alten Colonel Burrows berichtet von weiteren Dingen, z.B. davon, dass laut neuesten Untersuchungen davon ausgegangen werden kann, dass die Mumien in der Höhle Anführer einer Kolonie von Flüchtigen aus der ägyptischen Zeit des Claudius Ptolemäus (ca. 100 n.Chr.) waren. Sie wurden von einem Kontingent von Juden begleitet, die aus dem damals von Römern kontrollierten Königreich Mauretanien stammten.

Dr. Joseph Mahan, Gründer und Präsident des *Instituts der Studien der Amerikanischen Kulturen* (ISAC) hat kürzlich neue Übersetzungen präsentiert und folgendes Szenario daraus abgeleitet: Die Flüchtigen wurden geheim nach Amerika geschickt. Sie benutzten Schiffe des mauretanischen Königs Juba II. und seiner Frau Kleopatra Selene, Tochter von Kleopatra und Marcus Antonius. Unter den Flüchtigen waren auch die beiden Brüder der Königin, Alexander Helios und Ptolemaios Philadelphos, die spurlos aus Rom verschwunden waren. Das geschah laut der aufgezeichneten Geschichte etwa im Jahr 17 n.Chr. Nach dem Verbleib dieser Brüder und ihren Gräbern wurde während der letzten 2.000 Jahre intensiv geforscht, und es scheint so, dass eine gut ausgestattete Gruppe von Priestern und Schülern aus Ägypten floh, um der römischen Christianisierung zu entkommen. Ägyptische Priester versuchten anscheinend, ihre alten Aufzeichnungen in Sicherheit zu bringen und eine entlegene Kolonie zu gründen, um diese Aufzeichnungen für die Nachwelt zu bewahren.

Dr. Mahan enthüllte auch eine detaillierte Kosmologie und religiöse Weisheiten, die eine große Ähnlichkeit mit den Aufzeichnungen der Gebräuche der lokalen Indianer aufweisen. Das Gebiet des südlichen Illinois und Indiana, wo sich die Burrows-Höhle befindet, ist durchzogen mit Anzeichen von mehreren verschiedenen frühen Kulturen, von welchen die Archäologen sehr wenig wissen. Dort befinden sich Holzgräber, Skelette und Artefakte der Adena- und der Hopewell-Kultur (500 v.Chr.-350 n.Chr.). Es gibt eine weitere mysteriöse Kultur, die sich entlang des Laufs des Mississippi konzentrierte und etwa 800 n.Chr. existierte. Das war zu der Zeit, als die Spanier in Südamerika ankamen. Sie besaßen eine Sonnenreligion und werden mit dem Bau der pyramidenförmigen, oben abgeflachten Mounds in Verbindung gebracht. Diese Mounds verbreiteten sich vom Mississippi aus ins Landesinnere. Das geschah im späteren ersten Jahrtausend. Es wäre möglich, dass Schiffe aus Nordafrika den Mississippi hinauffuhren. Die pyramidenförmigen Mounds hatten ein permanentes Feuer auf ihrer Spitze und enthielten eine Vielfalt an Kunstgegenständen aus Kupfer und Stein. Diese zeigen Wesen mit Tierköpfen, Kreuze, Swastikas und Leute in Zeremoniengewändern, die Rituale ausführen. Viele dieser Mounds gibt es auch in Oklahoma, Illinois, Alabama und Georgia. Es wäre möglich, dass die Burrows-Höhle die verlorene Bibliothek der Gründer dieser unbekannten Kulturen ist, die im frühen ersten Jahrtausend aus dem alten Ägypten entkommen waren.

Einer der anderen wenigen, die sich spontan gewillt zeigten, die Sache einer seriösen Untersuchung zu unterziehen, ist der amerikanische Professor James Scherz von der *Universität Wisconsin*. Seine Ergebnisse hat Scherz 1992 in einem ausführlichen Report dokumentiert. Darin plädiert er vehement für mehr Offenheit gegenüber kontroversen Entdeckungen. *„Unsere Vorfahren"*, so betont Scherz, *„sind weitaus fortschrittlicher gewe-*

sen, als man bisher gedacht hat." Die seltsamen Motive auf den Steinen sind für ihn kein Beweis für eine Fälschung, vielmehr scheinen sie darauf hinzudeuten, dass die präkolumbianische Geschichte Amerikas erheblich seltsamer und interessanter ist als unsere renommiertesten Historiker behaupten.

Wenn das wirklich stimmt, was Burrows sagt, dann wäre dies sicherlich eine große Sensation, und die Geschichte muss umgeschrieben werden. Burrows hat bis heute die Bekanntgabe des Platzes der Höhle verweigert, und nur ein paar Personen, darunter auch der Grundstückseigentümer, sind eingeweiht. Doch auch sie verweigern jegliche Aussage zum genauen Standort der Höhle. Es wird von Burrows und anderen Beteiligten darauf hingewiesen, dass es in Illinois ein Gesetz gibt, in dem vorgeschrieben ist, dass alle archäologischen Funde dem Bundesstaat übergeben werden müssen. Selbst das besagte Grundstück würde an den Staat fallen. Man würde darüber nachdenken, den Standort bekannt zu geben, wenn dieses Gesetz abgeschafft werden würde.

Doch es gibt auch noch weitere Hürden. Burrows will seine Entdeckung auch deshalb nicht preisgeben, weil er Respekt vor der Leistung der Erbauer hat und zudem die Ruhe der dort Begrabenen nicht stören möchte. Andererseits scheinen Colonel Burrows und der Grundbesitzer auch verhindern zu wollen, dass die Höhle durch Vandalismus verwüstet wird oder die Artefakte durch das Museums-Establishment als angebliche Fälschungen vernichtet werden, um so das „gefährliche Ärgernis" aus der Welt zu schaffen. Schon aus diesem Grund stand für einen Großteil der amerikanischen Fachwelt von Anfang an fest: Burrows-Cave, wie die Höhle schön bald genannt wurde, existiert nur in der Phantasie ihres Entdeckers, und bei den angeblichen Relikten muss es sich um Fälschungen handeln. Aber wer würde schon 7.000 Relikte fälschen?

Außer den Steinartefakten hat Burrows aber offenbar auch in großem Umfang Goldmünzen, Goldbarren und Goldschmuck aus den unterirdischen Kammern geschafft und verkauft. Es besteht ja kein Mangel an Sammlern, die horrende Summen für solche Stücke auszugeben bereit sind. Zudem hat Burrows sogar Goldobjekte aus der Anlage einschmelzen und über sein *Burrows Cave Research Center* gleich barrenweise verkaufen lassen. Harry Hubbard, Gründer der *Ptolemy-Productions-Forschungsgesellschaft* und einer der führenden Burrows-Forscher in den USA, nennt Zahlen. Aus den ihm vorliegenden Akten geht klar hervor, dass zwischen 1987 und 1989 Gold im Gesamtwert von fast sieben Millionen US-Dollar über die Tische des *Burrows Cave Research Center* wanderte. Es sieht so aus, als ob ein großer Teil davon eingeschmolzen und über Fort Knox an US-Mint verkauft wurde. Wohin der Rest des Goldes im Wert von drei Millionen verschwand, ist unklar. Man vermutet, dass es sich immer noch im Besitz von Burrows befindet. (Es finden sich einige Videos bei *YouTube* mit Bildern von vielen der seltsamen Artefakte, die in der Höhle gefunden wurden.)

Am 9. April 1885 gab es einen anderen Bericht in der *New York Times*. *„Missouris verschüttete Stadt: Eine seltsame Entdeckung in einer Kohlenmine nahe Moberly. Kohlearbeiter, die einen Schacht aushoben, der über hundert Meter in die Tiefe ging, durchbrachen eine Wand und machten einen sonderbaren Fund: eine wundervolle verschüttete Stadt. Bögen aus Lava erstreckten sich an der Decke der Höhle, sie ragten über die Straßen dieser antiken Stadt. Die Stadt bestand aus Gebäuden mit Wänden aus Stein welcher ganz ordentlich geschnitten und geformt war, es war ein grobes Gemäuer.*"[82]

Gemeinsam mit dem Marshall von Moberly, George Keating, inspizierten die Arbeiter die Stätte und fanden eine Halle mit den Maßen 10 x 30 Meter. Die Halle war gefüllt mit Steinbänken und Handwerkszeugen. Nach weiterer Suche wurden Statuen und Gebilde gefunden, die aus einem Gemisch hergestellt waren, das Bronze glich, aber keinen Glanz aufwies. Es wurde außerdem ein steinerner Springbrunnen gefunden, der noch immer perfekt klares Wasser in sein Becken ergoss. Aber was neben dem Springbrunnen lag, interessierte die Leute mehr.

Neben dem Fundament des Brunnens lagen Teile eines menschlichen Skeletts. Die Ausmaße der Knochen waren derart groß, dass dieser Mensch als er noch gelebt hatte, die dreifache Größe eines durchschnittlichen Erwachsenen von heute gehabt haben musste. Der Schädel war dem Zeitungsbericht zufolge zersprungen. In der Halle lagen Bronzewerkzeuge, Granithämmer, metallische Sägen und Steinmesser verstreut, die zwar nicht so gut poliert oder genau fabriziert waren, wie die Werkzeuge, die die besten Mechaniker zur Zeit des Fundes herstellen konnten, aber sie zeigten ein Können und den Beweis einer fortschrittlichen Zivilisation, die sehr wunderlich war. Die Forscher verbrachten zwölf Stunden in der verschütteten Stadt und kamen erst wieder heraus, als das Öl ihrer Lampen ausging. Kein Ende der Wunder dieser Entdeckung wurde erreicht, hieß es in dem Artikel. Eine ausführlichere Suche sollte ein paar Tage darauf folgen. Es gab aber keine weiteren Zeitungsmeldungen darüber. Der Professor Dr. Tom Spencer, der der Sache später nachging, meinte, dass die Zeitungen versuchten, die Geschichte zu vergessen, nachdem sie gedruckt wurde. Einige örtliche Einwohner haben sich später mit dem Zeitungsartikel beschäftigt und sagten, dass sie die Mine schließlich gefunden haben. Da die Mine damals schon seit Jahrzehnten nicht mehr betreten worden war, müssen die Einheimischen sich erst besser auf die neuerliche Erforschung vorbereiten. Moberly nennt sich heute die „MAGISCHE STADT".

Die Choctaw-Indianer haben ebenfalls eine Beschreibung einer Rasse von Riesen, die ursprünglich das Ohio-Tal kolonisiert haben – Knochenfunde belegen das. Die Riesen wurden von den Cherokee-Indianern auch das „Mondvolk" genannt. Die Vorfahren dieser Indianer berichteten davon, dass sie mit diesen Riesen kämpften, als jene, von Mexiko kommend, in das Gebiet des heutigen Tennessee vorstießen.

Es wurden in ganz Nordamerika große Grabhügel entdeckt, die sog. „Mounds". Die Indianer behaupten, dass diese Hügel schon da waren, als sie das Land besiedelten. Es gab unter den ersten weißen Forschern die Theorie, dass es sich bei diesem Riesenvolk um Nachfahren von Atlantis gehandelt haben könnte, die nach dem Untergang oder der Überflutung später in einen primitiveren kulturellen Zustand zurückgefallen waren. Im Jahr 1880 wurde ein Grabhügel in der Nähe von Plano, Texas, untersucht. Es kamen menschliche Knochen enormer Größe zum Vorschein. Viele Historiker sind sich einig, dass diese Riesen die Erbauer der Mounds waren.

Eine Geschichte der Comanchen von 1857 lautet, dass vor vielen Monden eine Rasse weißer Männer, drei Meter groß und viel reicher und mächtiger als alle heute lebenden Weißen, einen großen Bereich des Landes bewohnte. Ihr Land erstreckte sich von der aufgehenden bis zur untergehenden Sonne. Ihre Befestigungsanlagen krönten die Gipfel der Berge, und sie beschützten ihre bevölkerungsreichen Städte, die in den umgebenden Tälern lagen. Sie übertrafen zudem jede andere frühe Nation in allen Bereichen der Handwerkskunst. Sie waren tapfer und kriegerisch, sie herrschten über das Land ihrer

Vorfahren mit stolzer Hand, und verglichen mit ihnen sind die Bleichgesichter von heute in Kunst und Bewaffnung Zwerge.

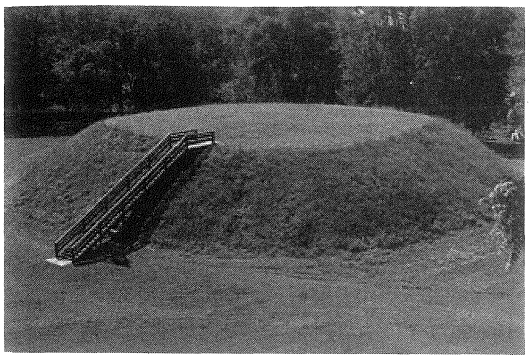


Abb. 123: Einer der gefundenen Mounds

Nach einer Weile – auf der Höhe ihres Ruhmes und ihrer Macht, als sie keine Gerechtigkeit und keine Gnade mehr kannten und zu stolz wurden – stieg der Große Geist von oben herab und wischte sie mit Feuer und einer großen Überschwemmung vom Antlitz der Erde. Die Mounds, die man später auf den Hochebenen fand, sind die Überreste ihrer Festungen, und die zerbröckelnden Ruinen sind alles, was von ihren mächtigen Städten übrig geblieben ist.

Die Überlieferungen der Choctaw-Indianer sagen, dass dieses Riesenvolk bei ihrer Ankunft in der Gegend am Mississippi noch existiert hatte. Es wurde gesagt, dass sie weiße Geister wären, die mit spirituellen Kräften ausgestattet waren. Ihre Nachkommen waren demnach Priester und Zauberer und ihre Rufe und magischen Sprüche könne man immer noch in den Mounds hören.

Im Jahr 2010 erschien das Buch „The Nephilim Chronicles" von Fritz Zimmerman, in welchem über 300 historische Berichte von Riesenskeletten aufgeführt werden. Viele stehen in Verbindung mit den ältesten Plätzen der Mounds und Grabhügeln in Amerika. Zimmerman sieht auch eine Verbindung zu den Riesen in der Bibel. Im babylonischen Talmud wird auch von Riesen mit doppelten Zahnreihen gesprochen.

Navajo-Legenden sprechen vom „Starnake-Volk", vom königlichen Volk weißer Giganten, das mit Bergbautechnik ausgestattet war und den ganzen Westen dominierte. Es versklavte die niederen Stämme und hatte Befestigungsanlagen über ganz Nord- und Südamerika verteilt. Folgende Eigenschaften dieser weißen Rasse sind bekannt: Sie hatten eine Muttergöttin-Religion. Sie benutzten Kupferäxte und poliertes Schieferwerkzeug. Sie bauten Weiher für Aale, die sie in den Flüssen fingen. Sie hatten gewisse vegetarische Essgewohnheiten, wie beispielsweise den Verzehr von Wildreis. Es gab Inschriften auf Artefakten, die oft mit den Toten begraben wurden. Sie verwendeten Kohle und Petroleum, webten auf Webstühlen und besaßen Kenntnisse in der Seefahrt, der Mathematik und der Konstruktion von Kanälen und Bewässerungsanlagen. Sie sprachen zudem eine Sprache, die asiatisch klang. Adelige wurden in sitzender Position auf einem Thron begraben, zusammen mit den Gefolgsleuten.

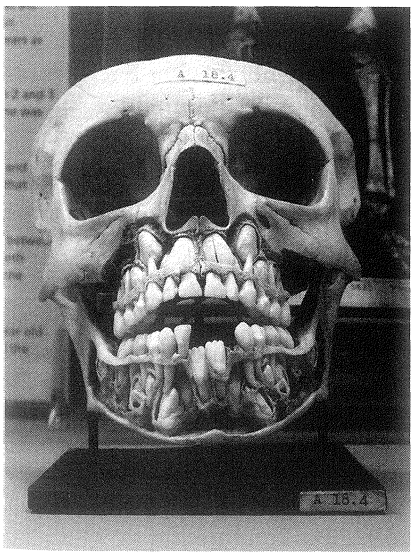


Abb. 124: Ein Flachschädel mit doppelten Zahnreihen, das Skelett wies 6 Finger auf.

Die Riesen-Grabhügel in Nordamerika

Der Steinmetz und historische Detektiv Jim Vieira untersucht ebenfalls die zeremoniellen Steinbauten von Nordamerika sowie die Vertuschung von archäologischen Beweisen für Riesen. Es gibt diese jahrtausendealten Strukturen aus Erde und Stein in jedem Teil der Vereinigten Staaten. Vieira allein fand über 10.000 steinerne Mounds in Massachusetts. Es ist bedauerlich, dass viele dieser großartigen Bauten während der Kolonialzeit abgerissen wurden. Die Siedler benutzten das Material für ihre Straßen und Brücken.

Ein Beispiel dafür wäre ein Bericht über eine 17 Meter hohe Steinpyramide in Illinois, die von Kolonisten geplündert wurde – sie entfernten zehntausende Fuhren Stein. In seinem Buch „Giants on Record" erklärt Vieira, dass er während seiner Suche nach Steinbauten in alten Städteaufzeichnungen über bemerkenswerte Berichte von abnormalen Skelettfunden stolperte, die dort entdeckt wurden. Den Berichten dieser Zeit zufolge hatten die Skelette eine Größe zwischen 2,10 und 3,35 Meter und die Schädel hatten doppelte Zahnreihen. Es gibt tausende solcher Berichte, die von Doktoren, Wissenschaftlern, Archäologen und Bauern jahrzehntelang überall im Land aufgezeichnet wurden, sagt Vieira.

Diese Skelette wurden oft in den mysteriösen Mounds gefunden. Die Informationen über diese Funde von amerikanischen Riesen wurden jedoch oft durch die *Smithsonian Institution* unterdrückt, speziell von ihrem ersten Direktor für Anthropologie, Ales Hrdlicka. Vieira beschreibt den 1881 aus Böhmen eingewanderten Hrdlicka als frühen Eugeniker, der vermutlich viele Berichte über Riesen zensiert hatte und sie aus den historischen Aufzeichnungen entfernen ließ. Das Ziel dabei war es, die amerikanischen Ureinwohner als naiv und uninteressant darzustellen. Es gab viele Unterlagen, die davon berichteten, dass Repräsentanten der *Smithsonian Institution* im Land herumreisten und zu den Plätzen gingen, wo diese abnormalen Skelette entdeckt wurden. Sie nahmen die Überreste mit, und dann wurden sie nie wieder gesehen.

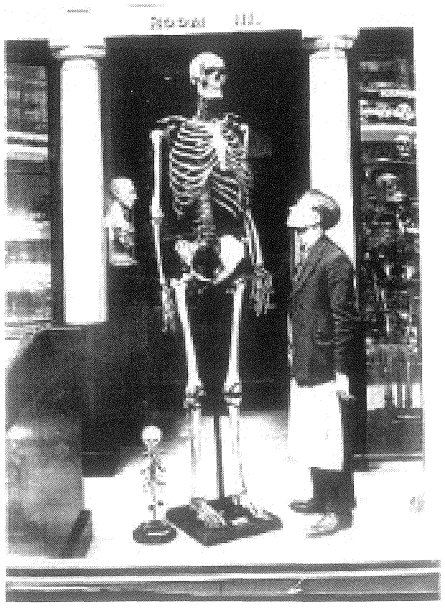


Abb. 125: Eines der gefundenen Riesenskelette

Diese Vertuschung von Beweisen geht bis heute weiter, und ein Internetvideo mit einer Präsentation der Funde von Jim Vieira wurde gelöscht, weil es eine Bedrohung für die wissenschaftlichen Kreise darstellt. Er teilt die Meinung, dass es sich bei diesen Riesen um die in der Bibel erwähnten Nephilim handelte, die vor und nach der Sintflut auf der Erde lebten. Es könnte sich hier also um die Nachkommen der Anunnaki handeln, die sich mit Menschen kreuzten. Erst durch eine große globale Sintflut, die überall Erwähnung findet, verschwanden die meisten dieser Riesen vom Angesicht der Erde.

Die *Smithsonian Institution* ist verantwortlich für die Zerstörung von tausenden menschlichen Riesenskeletten im frühen zwanzigsten Jahrhundert. Ein Oberster US-Gerichtshof zwang die *Smithsonian Institution* zur Freigabe geheimer Unterlagen, die auf das frühe zwanzigste Jahr-

hundert datieren. Diese Unterlagen beweisen, dass die Organisation in eine der wichtigsten historischen Vertuschungsaktionen verwickelt ist, in der Beweise für die Existenz einer Riesenrasse und deren Überreste, die man in zehntausenden Fällen überall in Amerika fand, vernichtet wurden. Es sollte die etablierte gefälschte geschichtliche Chronologie der Evolution zu dieser Zeit geschützt werden.

Diese Anschuldigung, die vom *Amerikanischen Institut für alternative Archäologie* (AIAA) hervorgebracht wurde, kam bei der *Smithsonian Institution* nicht gut an, und man beklagte sich, dass damit versucht werde, dem Ruf der fast 170 Jahre alten Institution zu schaden. Während der Verhandlung kamen neue Hinweise zum Vorschein, als mehrere Smithsonian-Mitarbeiter die Existenz von alten Dokumenten zugaben, die beweisen, dass das Institut zehntausende menschliche Skelette die zwischen 1,80 und 3,60 Meter groß waren, zerstört hatte.

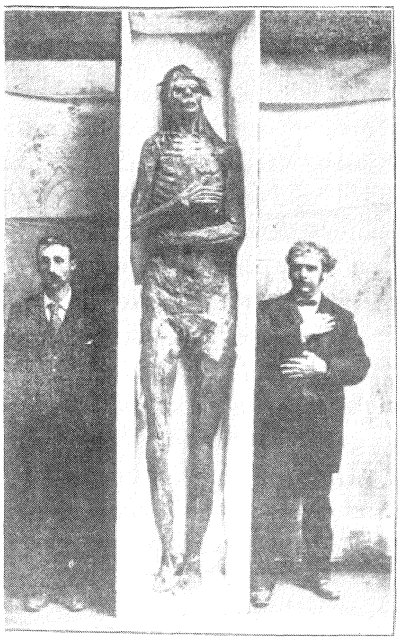


Abb. 126: Riesenskelett bei der atlantischen Ausstellung 1908

Auf dem Bild (Abb. 126) sieht man die Mumie des *„größten Riesenmenschen, der jemals lebte"*, und zwar auf der *Atlantischen Ausstellung* 1908. Eine Gruppe von Smithsonian-Wissenschaftlern war auch dort anwesend, und sie baten um Erlaubnis, die Mumie zu untersuchen. Sie stellten fest, dass sie fast 2,60 Meter maß. Der Riese wurde in einer Höhle in der Nähe von San Diego gefunden. Der Aussteller stimmte schließlich einem Verkauf zu, und die Mumie wurde für 500 Dollar an die *Smithsonian Institution* verkauft.

Es gibt seit den frühen 1900er-Jahren seitens der westlichen archäologischen Institutionen eine riesige Vertuschung, die uns glauben machen soll, dass Amerika zuerst von Asiaten kolonisiert wurde, die vor 15.000 Jahren über die Beringstraße eingewandert waren. Aber Fakt ist, dass es hunderttausende von Grabhügeln und Mounds über ganz Nordamerika verstreut gibt, von welchen die indianischen Ureinwohner behaupten, dass sie schon lange vor ihnen da waren. Diese Kultur zeigte auch Spuren einer hoch entwickelten Zivilisation, die komplexe Metallverbindungen benutzte und von der regelmäßig riesige menschliche Skelette gefunden worden sind. Aber man hört in den heutigen Medien so gut wie nichts darüber. Warum wohl?

Ähnliche Beweise wurden auch dem Gericht vorgelegt. Ein wichtiges Ereignis in dem Gerichtsverfahren war die Vorbringung eines 1,3 Meter langen menschlichen Oberschenkelknochens. Der Knochen beweist die Existenz von riesigen menschlichen Knochenfunden. Die Anwälte der *Smithsonian Institution* beschwerten sich, dass der Knochen vom Institut gestohlen wurde. Es war ein ehemaliges Mitglied der Museumsdirektion, das den Knochen Mitte der 1930er-Jahre gestohlen hatte und ihn sein ganzes Leben lang privat aufbewahrte. Erst kurz vor seinem Tod gab er den Knochen weiter und erzählte von den verdeckten Operationen der *Smithsonian Institution*.

In einem Brief schrieb er, dass es eine fürchterliche Sache ist, die dem amerikanischen Volk angetan wird. Man verstecke die Wahrheit über die Vorväter der Menschheit, unsere Vorfahren, die Riesen, welche die Erde bevölkerten, wie es in der Bibel und anderen frühen Texten der Welt beschrieben wird. Das Gericht hat die *Smithsonian Institution* seither gezwungen, ihre geheimen Unterlagen zu veröffentlichen, die mit der Zerstörung von Beweisen für die Kultur der Erbauer der Mounds zu tun haben. Außerdem müssen alle Unterlagen freigegeben werden, in denen von übergroßen Skelettfunden berichtet wird.



Abb. 127: Ein riesiger menschlicher Oberschenkelknochen, der 2011 in Ohio von der AIAA ausgegraben wurde

Die Veröffentlichung dieser Dokumente wird Archäologen und Historikern helfen, ihre Theorien über die menschliche Evolution zu überdenken, und uns zu einem größeren Verständnis der Kultur der Erbauer der Mounds und der globalen Megalithkultur führen. Hans Guttenberg, der Direktor der *AIAA*, sagte dann sichtlich befriedigt vor Gericht, dass *„endlich, nach über einem Jahrhundert der Lügen, die Wahrheit über unsere riesigen Vorfahren der Welt nun enthüllt werden kann"*.

Die ersten Dokumente sollten noch 2015 veröffentlicht werden. Diese Operation wird von einer unabhängigen wissenschaftlichen Organisation koordiniert, um politische Neutralität zu garantieren.

Unter den nun schon mehrmals erwähnten Qumran-Schriftrollen vom Toten Meer wurde auch das „Buch der Riesen" gefunden. Vor mehr als 60 Jahren wurden in den Qumran-Höhlen mehr als eintausend antike Schriftrollen gefunden, die uns einen neuen Eindruck über unsere Vergangenheit vermitteln. Archäologen waren verblüfft, einen ungewöhnlichen Text darunter zu finden. Eine der Schriftrollen enthielt Hinweise zum Niedergang der Nephilim. Dieses Buch wird das „Buch der Riesen" genannt. In der Bibel werden die Nephilim mehrmals in der Genesis erwähnt. Das *Buch der Riesen* handelt von den Giganten, den Nachkommen der gefallenen „Gottessöhne". Das *Buch der Riesen* beharrt auf der Schlechtigkeit dieser Geschöpfe, die durch die Sintflut zumindest als körperliche Wesen vernichtet wurden.

Das Buch gehört ebenfalls zu den Schriften von Henoch, der vor der Flut lebte. Die Welt war damals anders als heute. Die Menschen lebten viel länger, Henoch selbst wurde 365 Jahre alt. Eine andere Besonderheit ist, wie schon erwähnt, dass die Engel zusammen mit den Menschen auf der Erde wandelten und in Interaktion standen. Das ging sogar so weit, dass manche der Engel mit den Menschenfrauen Kinder zeugten. Der Name eines dieser so gezeugten Riesen war *Gilgamesch*, der babylonische Held des berühmten Gilgamesch-Epos.[83]

Kraftplätze und Leylinien

Es gibt immer mehr Beweise, dass diese verlorene globale Hochkultur einst überall auf der Welt zu finden war und erst durch die letzte Sintflut verschwunden ist. Zahlreiche alte Bauwerke belegen noch immer ihre Existenz. Es muss ein koordiniertes weltumspannendes Netzwerk von Megalith-Bauwerken gegeben haben, das nach den Leylinien der Erde ausgerichtet worden ist und die energetischen Ströme der Erde gelenkt hat. Das globale Zentrum waren die Pyramiden in Ägypten. Die alten Kraftplätze wurden teilweise zerstört und mit Kirchen und anderen Gebäuden überbaut. Seither nutzen die negativen Kräfte diese Kraftorte für sich und stören die Harmonie des Planeten.

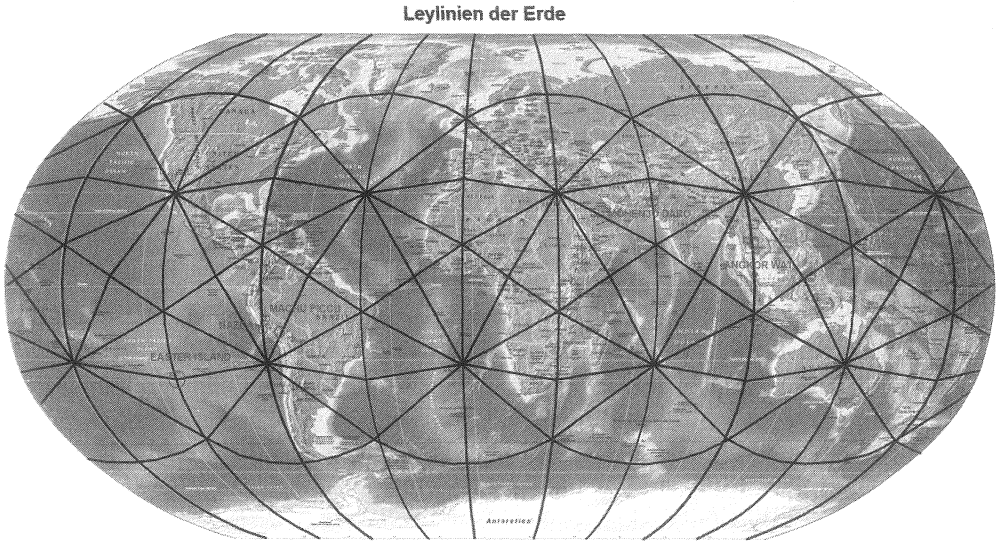


Abb. 128: Die Leylinien der Erde

Leylinien sind Bruchlinien in den tektonischen Platten der Erde, das ist eine bewiesene Tatsache. Durch diese Bruchlinien in den Platten werden magnetische Energien freigesetzt, die sehr kraftvoll sind. Unsere Vorfahren wussten von diesen Leylinien schon seit Jahrtausenden. Jede alte Kultur auf der Erde hat von diesen Linien gewusst, und jede hatte andere Namen dafür. In Amerika nannte man die Leylinien „Spirit Linien", und Schamanen kannten die elektromagnetischen Energiepfade der Linien. In Europa wurden sie von den Druiden auch „mystische Linien" genannt. In England und in Asien nannte man sie „Drachenlinien". Die asiatischen Länder nannten sie deswegen so, weil die Himmelsgötter entlang dieser Linien geflogen sind.

Durch die gesamte menschliche Geschichte hindurch wurden Megalith-Stätten genau auf diesen Leylinien erbaut. Einige dieser Orte sind Stonehenge, die Kathedrale von Notre-Dame, das Orakel von Delphi, der Vatikan und die ägyptischen Pyramiden. Heutzutage werden Militärbasen, Kernkraftwerke und andere Einrichtungen, die sich diese Energien nutzbar machen, auf den Linien errichtet. Bereiche, an denen sich zwei oder mehr Linien kreuzen, wurden durch Obelisken markiert. Das sieht man in Washington D.C., beim Vatikan und in Ägypten. Die Leylinien beziehen ihre Energie von der Sonne, welche auf elektromagnetische Weise alles Leben auf diesem Planeten verbindet. Menschen sind mit diesen elektromagnetischen Feldern ebenfalls verbunden, be-

sonders mit ihrem Herz. Im Herzen ist eine neuronale Struktur angelegt, die der des Gehirns ähnelt. Das Magnetfeld, das vom Herz ausgeht, ist 500-5.000 Mal stärker als das des Gehirns, und kann noch mehrere Meter vom Körper entfernt gemessen werden. Dieses Feld bildet eine Torusform um den Körper, und Forscher des *Institute of Hearth Math* berichten davon, dass negative Emotionen ein sehr gestörtes Muster erzeugen können. Positive Emotionen wie Liebe und Freude erzeugen hingegen sehr harmonische Felder, was wiederum man mit Spektralanalysen dieses Herzfeldes nachweisen kann. Das ist die Kraft der Emotionen und die Quelle der *Loosh Energie*. Auch CERN in der Schweiz und das *Brookhaven Labor* in New York sind auf Leylinien errichtet. Diese Teilchenbeschleuniger haben einen negativen Einfluss auf die Linien, und es scheint, dass große Anstrengungen unternommen werden, um das elektromagnetische Feld der Erde zu manipulieren, indem diese Technologien Verwendung finden. Durch Kontrolle und Beeinflussung dieses Netzes können sie auf die Erde einwirken und ebenso auf unsere Gedanken und Emotionen, weil alle Menschen mit dem Planeten Erde verbunden sind. Megalith-Stätten und andere alte heilige Plätze ziehen tatsächlich Energie an. Diese Orte speichern und erzeugen sogar ihr eigenes Energiefeld. Das erschafft eine Umgebung, in der man in veränderte Bewusstseinszustände eintreten kann.

Im Jahr 1983 wurde von dem Ingenieur Charles Brooker eine Studie durchgeführt. Er wollte den Magnetismus in diesen heiligen Stätten nachweisen, wobei sein Testobjekt der Rollright-Steinkreis in England war. Brooker benutzte dazu ein Magnetometer. Eine Untersuchung des Gebietes zeigte, wie ein Band von magnetischer Energie durch eine enge Spalte in den Steinkreis hineingezogen wird. Es wurde ein Pulsieren von Wechselstrom festgestellt, was sich auf die Steine wie eine Art Abschirmung auswirkte.

Durch diese Entdeckungen kann nun endlich entschlüsselt werden, was alte Kulturen bezweckten, wenn sie Megalith-Stätten errichteten. Ein Bereich, der sich energetisch von seinem Umfeld unterscheidet, wurde ein „Tempel" genannt. Die Kraft der Leylinien wird in diese Tempel geleitet, und dieser Erdstrom wird in der Wissenschaft „Tellurischer Strom" genannt. Es scheint, dass die Architekten der alten Kulturen gute Kenntnisse der Gesetze der Natur hatten. Studien der Energiefelder in Avebury, England, zeigen, dass die dortigen Megalithen so entworfen wurden, dass sie einen Massenstrom in der Anlage erschufen – und auch weiterhin erschaffen.

Studien des Physikers John Burke haben ergeben, dass die Steine von Avebury so platziert worden sind, um damit die elektromagnetischen Ströme zu konzentrieren und sie in eine bestimmte Richtung fließen zu lassen. Die Megalith-Anlagen verhalten sich wie Punkte konzentrierter elektromagnetischer Energie, die durch die Abschirmung der Steine verstärkt werden. In den Megalith-Steinen wurden hohe Konzentrationen von Magnetit gefunden, weswegen die Tempel eine Art von riesigen Magneten darstellen, die Energie speichern. Befindet sich ein Mensch im Einflussbereich dieses elektromagnetischen Feldes, hat das auch einen Einfluss auf den Körper und besonders auf das gelöste Eisen im Blut. Im Schädel befinden sich ebenfalls Magnetit-Teilchen. Es zirkuliert hauptsächlich in der Zirbeldrüse, die sehr empfindlich auf Magnetfelder reagiert. Sie kann Hormone wie Serotonin erzeugen und, wenn sie solchen Feldern ausgesetzt ist, sogar Halluzinogene wie DMT. Dadurch ist ein Mensch fähig, seine Psyche zu verändern und schamanische Zustände zu erleben.

Eine Untersuchung der Carnac-Region in Frankreich, wo es etwa 80.000 Megalithe gibt, zeigt eine ähnliche spirituelle Technologie in Funktion. Zuerst war der dort führende Forscher Pierre Mereux skeptisch, dass die Megalith-Stätte besondere Kräfte besitzen würde. Mereux' Studie von Carnac zeigt jedoch, dass seine Steine während des ganzen Tages tellurische Energie verstärkten und freisetzten. Die höchsten Messungen traten hierbei in der Dämmerung auf. Die Steine verhalten sich demzufolge wie Magnetspulen, in welchen Strom erzeugt wird. Das wird durch die Schwankungen des umgebenden Magnetfeldes verursacht, wobei die Megalithe allerdings reich an Quarz sein müssen, wie etwa Granit.



Abb. 129: Steinkreis von Callanish, die größte britische Steinformation, und (rechts) der Menhir vom Champ-Dolent in Frankreich

Messungen bei den Menhiren zeigen eine Energie, die in regelmäßigen Intervallen pulsiert, und diese Energie kann bis in etwa 10 Metern Höhe nachgewiesen werden. Viele Monolithen weisen Schnitzereien von Schlangenmustern auf, wobei alle 70 Minuten ein starker Puls erfolgt. Dies ist ein Zeichen, dass sich die Steine regelmäßig laden und entladen. Ein ganzer Steinkreis verhält sich also so wie ein Kondensator, also ein Energiespeicher.

Durch den sehr hohen Quarzgehalt sind diese speziell ausgewählten Steine piezoelektrisch, was bedeutet, dass sie Elektrizität erzeugen, wenn sie Vibrationen oder Druck ausgesetzt sind. Das zeigt, dass die Menhire nicht zufällig an diesen Plätzen positioniert wurden – oft wurden sie hunderte Kilometer dorthin transportiert –, sondern ihre Präsenz und ihre Ausrichtung in direkter Beziehung zum Erdmagnetfeld stehen.

Bestimmte Plätze auf der Erde haben eine höhere Konzentration an Energie als andere. Diese Bereiche wurden schließlich die Grundlage vieler heiliger Stätten und Tempel, die uns heute bekannt sind. Interessant ist hierbei, dass viele Kulturen behaupten, dass diese besonderen Orte durch eine Schnur mit dem Himmel verbunden wären. Während eines Rituals an diesen Kraftplätzen ist die Seele demnach in der Lage, durch diese Schnur mit dem Jenseits in Kontakt zu treten. Diese Leitung erlaubt auch den Kontakt zur Geisterwelt der Ahnen, die durch diese Verbindungen auch auf die physische Ebene gelangen können. Im Jahr 2008 machte die NASA eine Beobachtung, die das offenbar bestätigt. Sie veröffentlichte Details einer Untersuchung, in der sie beschreibt, wie die Erde durch ein Netz von Magnetportalen mit der Sonne verbunden ist. Solche Beobachtungen bestätigen aus wissenschaftlicher Sicht, dass Megalith-Stätten und alte Tempelanlagen an besonderen Energieplätzen errichtet sind, an denen eine Person sich mit Orten weit über unsere planetare Sphäre hinaus verbinden kann.

Die alten ägyptischen Priester betrachteten einen Tempel als weit mehr als nur eine Ansammlung von toten Steinen. Jeden Morgen erweckten sie jeden Raum mit Gebeten und behandelten den Tempel wie einen lebenden Organismus, der in der Nacht schläft

und am Morgen erwacht. Das Zentrum dieser Ströme waren die großen Pyramiden, die es überall auf der Erde gegeben hat. Deshalb gibt es guten Grund anzunehmen, dass es früher ein globales Netzwerk von Freier Energie gab, die sich über die Leylinien auf dem ganzen Planeten verteilte.[84]

Riesen und die unterirdische Hyperboreische Galerie in Rumänien

Auch in Rumänien gibt es zahlreiche Funde und Legenden von vorzeitlichen Riesen. In diesem Fall lebten sie in den Karpaten. Um 3500 v.Chr. existierte eine rätselhafte Zivilisation, die *Agathyr* genannt wird. Sie baute ein unterirdisches Tunnelsystem, das heute als die *Hyperboreische Galerie* bekannt ist. Diese Anlage wurde von einer Gruppe Archäologen in den 1970er-Jahren in Rosia Montana in Siebenbürgen freigelegt.

Eine Serie von Entdeckungen, die in dieser unterirdischen Galerie gemacht wurden, stellt erneut den Inhalt unserer Geschichtsbücher in Frage. Archäologen gruben einen einzigartigen Grabstein aus, der eine überraschende chemische Zusammensetzung aufwies. Dieser bestand – anders als gewöhnliche Grabsteine – aus Gold, Granit und Wolfram. Die Analyse ergab, dass diese Steinmischung mit einer heute unbekannten Technologie erstellt worden ist. Die größte Entdeckung waren aber die Überreste eines 10 Meter großen menschlichen Skeletts. Aus Mangel an richtiger Ausrüstung, um einen solchen Fund zu analysieren, wurde das Skelett nach Moskau geschickt. Danach hörte man nie wieder etwas davon.

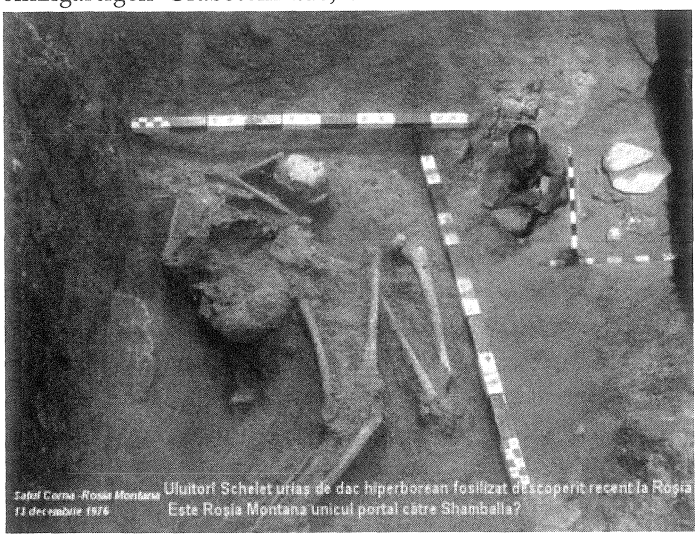


Abb. 130: Ein Foto des in Rumänien gefundenen Riesenskeletts

Im Namen der Nationalen Sicherheit wurden diese archäologischen und anthropologischen Funde als zu ungewöhnlich und schockierend für diese Zeit befunden, sodass die Galerie schließlich dauerhaft versiegelt wurde. Für den Grabstein selbst wurde eine neue Forschungsreihe geplant, die ihn im Jahr 2012 genauer analysieren sollte. Das Relikt wurde erneut ausgegraben und vermessen: Er war 6 Meter breit, 12 Meter lang und 3 Meter groß, er wog fast 1.700 Tonnen und enthielt etwa 900 Tonnen solides Gold. Es würde über 20 Jahre dauern, so eine Menge an Gold durch Bergbau zu fördern, meinten die Wissenschaftler. Das Letzte, was von dem Grabstein bekannt wurde, ist, dass er in 80 kleinere Teile geschnitten wurde, um ihn leichter abtransportieren zu können.

Einer der Archäologen, der in der Galerie arbeitete, machte eine Reihe von Fotos vom Grabstein und schickte sie zu einem Paläolinguisten. Es gab smaragdgrüne Beschriftungen auf der gesamten Oberfläche des Artefakts, und der Text war in drei paral-

lelen Reihen geschrieben und fing oben links an. Von dort aus stieg die Schrift diagonal ab, ähnlich einer Schlange, und formte eine Spirale um einen Wolfskopf. Die Schrift endete dann in der rechten, unteren Ecke. Der Paläolinguist spekulierte, dass die unbekannte Schrift von den Pelasgern stammt, der ältesten nicht griechischen Bevölkerung des heutigen Griechenlands mit indogermanischem Ursprung. Die Schrift bestand also aus nordischen Runen. Die Inschrift ließ erkennen, dass es sich hier um einen großen kulturellen und historischen Wert handelte. Nichtsdestotrotz wurde der Grabstein, wie bereits erwähnt, zerschnitten und eingeschmolzen, um das reine Gold daraus zu gewinnen.

Während der Ausgrabung, als der Grabstein angehoben wurde, entdeckte man darunter den Eingang in eine Grube, welche einen Durchmesser von zirka vier Metern hatte und eine spiralförmig absteigende Treppe erkennen ließ, die von einem milchigen, violetten Licht bestrahlt wurde, das aus dem Inneren des Gesteins kam. Eine nähere Inspektion der Treppe ergab, dass es so aussah, als wäre sie mit einem Laser in die Wände der Grube geschnitten worden. Niemand konnte die Quelle des violetten Lichtes bestimmen. Deshalb stieg ein namentlich nicht genannter Forscher hinab, um die Quelle des Lichts zu erkunden. Kein anderer schien jedoch mutig genug, ihm zu folgen. Die Nacht verging, aber der Mann kam aus der Grube nicht mehr zurück. Am Ende versiegelte die Armee den Eingang zur Grube sowie die gesamte Galerie, die auch *Galerie 13* genannt wurde, mit Beton. Die Beteiligten sprachen nicht mehr über die Entdeckungen und mussten zudem Stillschweige-Verträge unterschreiben. Es bleibt daher ein Mysterium, was sich hinter dem violetten Nebel in der Grube verbirgt.

Abhängig von der jeweiligen Region in Rumänien, woher die Legenden stammen, gibt es verschiedene Namen für diese Riesen. Im Gebiet von Bozioru werden sie „Tartaren" genannt. Somit sind die örtlichen Legenden nicht weit weg von der Wahrheit. Die meisten dieser Legenden sprechen von Riesen, die in Bergen wohnten und die Quelle vieler merkwürdiger Beobachtungen in dieser Gegend waren. Es wurden aber im letzten Jahrhundert in ganz Rumänien noch viel mehr Riesenskelette entdeckt. In den 1940er-Jahren wurden bei Erdarbeiten 80 menschliche Skelette freigelegt, die durchschnittlich 5 Meter groß waren. Ein anderer Ort in Rumänien, der Wald von Oncesti, wird in der Folklore ebenfalls als die Heimat von Riesen beschrieben.

1989 wurden in der Stadt Lebada in Pantelimon, Rumänien, 20 Riesenskelette gefunden. Die rumänischen Berge sind außerdem weltberühmt für die Entdeckung eines geheimen Tunnelnetzwerkes unter den Bucegi-Bergen. Es wurden also viele dieser Riesenskelette in kurzer Zeit in Rumänien ausgegraben, aber auch hier wurden viele dieser wichtigen Funde nachweislich zerstört oder verschwanden einfach – zusammen mit anderen Funden dieser Art überall auf der Welt. Es wird klar, dass es sich um eine globale verlorene Hochzivilisation von Riesen gehandelt haben muss. Da anscheinend viel unternommen wird, um das alles zu vertuschen, ist es erforderlich, diese verbotene Geschichte offenzulegen.

Somit stellt Rumänien ein wichtiges Zentrum einer antiken Rasse von menschlichen Riesen dar, die in dieser Gegend generationenlang lebten. Es ist allerdings noch unklar, ob die rumänischen Riesen mit den heutigen, durchschnittlich großen Menschen koexistiert haben oder ob wir die Nachkommen dieser lange vergessenen Riesen sind.

Das große Geheimnis der rumänischen Bucegi-Berge

„Wenn irgendeine Geschichte imstande ist, die Menschheit aus ihrer versklavten Vergangenheit zu befreien, dann ist es jene von dem rätselhaften Raumkomplex und des Tunnelsystems, das im Innern der Bucegi-Berge gefunden wurde. Die sehr spärlichen, aber atemberaubenden Informationen, die dazu bisher an die Öffentlichkeit durchgesickert sind, werden die aktuell gültigen Paradigmen in ihren Grundfesten erschüttern. Es geht bei den dort gemachten Entdeckungen nicht nur um einen unfassbar umfangreichen Wissensspeicher über die ultrageheime Geschichte der Erde und der Menschheit, sondern auch um physische Belege für die weit fortgeschrittenen, wissenschaftlichen Kenntnisse der Erbauer der Anlage und ebenso um Beweise für angewandte, außerirdische Technologien, die weit über unser gegenwärtiges Vorstellungsvermögen hinausgehen.
Die folgende Zusammenfassung der über zehn Jahre zurückliegenden Ereignisse gibt nicht nur einen Überblick über die bisher vielleicht wichtigsten und weitreichendsten Entdeckungen dieses Jahrhunderts, sondern es ist auch eine Dokumentation darüber, wie aus dem Hintergrund verborgene Machthaber alle Hebel in Bewegung setzten, um zu verhindern, dass die Öffentlichkeit von dieser gewaltigen Entdeckung erfährt. Gleichzeitig erfahren wir auch, wie rechtschaffend denkende, mutige und befähigte Menschen ihr Leben dafür einsetzten, um zu verhindern, dass der Plan der Mächtigen erfolgreich war.“(85)

Die Informationen des nun folgenden Berichts stammen im Wesentlichen aus dem Buch „Transylvanian Sunrise“ von Radu Cinamar. Radu Cinamar ist ein rumänischer Autor, der für das *Department Zero* arbeitet, den geheimsten Zweig des rumänischen Nachrichtendienstes. Er legt in seinen Büchern die Entdeckungen von antiken Artefakten offen, die unter der rumänischen Sphinx in den Bucegi-Bergen gefunden wurden. Die Bücher wurden vom amerikanischen Autor Peter Moon übersetzt und auf Englisch herausgegeben. Peter Moon wurde mit seinen Büchern über das *Montauk-Projekt* bekannt, in denen es um Zeitreisen-Experimente des US-Militärs geht.

Worum geht es in Cinamars Büchern? Ein mysteriöser Wissenschaftler namens David Anderson machte im Jahr 1999 einen ereignisreichen Ausflug nach Rumänien. Dr. Anderson, der für die US-Regierung fortschrittliche zeitkrümmende Energiefeldtechnologie entwickelt hatte, knüpfte diplomatische Verbindungen in Rumänien, wo er auch eine Forschungseinrichtung zum Studium der Mathematik von Zeitreisen gründete. Nach seiner Rückkehr in die Vereinigten Staaten besuchte Dr. Anderson Preston Nichols und Peter Moon, die Autoren des Buches „Das Montauk Projekt“. Dr. Andersons Vorschlag bezüglich einer Zusammenarbeit mit Peter Moon erfolgte nach einer Attacke auf eine ähnliche Forschungseinrichtung, die es in Long Island gab.

Die Reisen nach Rumänien resultierten schließlich in einer Kontaktaufnahme von Peter Moon mit dem rumänischen Autoren Radu Cinamar, einem Mitglied des okkulten rumänischen Geheimdienstes. Der Zweck dieser Zusammenarbeit hat mit der wohl wichtigsten archäologischen Entdeckung in der bekannten Geschichte der Menschheit zu tun. Es handelt sich dabei um eine holografische Halle der Aufzeichnungen, in der Technik verwendet wird, die weit über die Konzepte der modernen Wissenschaft hinausgeht. Das Buch „Transylvanian Sunrise“ von Radu Cinamar beschreibt die Geschichte dieser mysteriösen Entdeckung und der politischen Intrigen, die daraus ent-

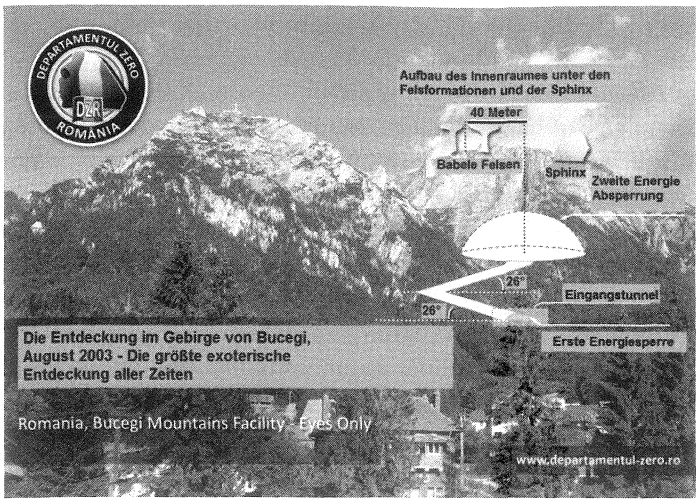


Abb. 131: Die Bucegi-Berge mit einer Grafik der Anlage

standen. Nach über fünf Jahren der Zusammenarbeit sicherte sich Peter Moon die Rechte des Buches und veröffentlichte es auf Englisch. Dr. Anderson lud ihn nach Rumänien ein, wo er den Geheimnissen noch einen Schritt näher kam. Leider gibt es bis jetzt keine deutschsprachige Übersetzung des Buches. Deshalb folgt hier eine kurze Zusammenfassung.

„Mit Hilfe moderner Spionagesatelliten, mit denen die unter der Erdoberfläche liegenden Schichten untersucht werden können, entdeckten die Amerikaner im Jahr 2002 in den Bucegi-Bergen in Rumänien ungewöhnliche Hohlräume. Detailabklärungen ergaben, dass sich an der betreffenden Stelle eine riesige, künstlich erstellte, annähernd halbkugelförmige Halle mit etwa 100 Metern Durchmesser und 30 Metern Höhe befindet, wobei es einen Zugangstunnel zu dieser Halle gibt, der etwa 60 Meter von der Erdoberfläche entfernt im Inneren des Berges beginnt und durch einen künstlichen Energiewall versiegelt ist. Von der Halle führen drei unterirdische, sehr lange Tunnel weg. Nicht nur der Tunnelgang, der in einer unerklärlichen Zickzacklinie zur Halle führt, sondern auch die Halle selbst ist mit hochwirksamen, physischen und energetischen Schutzvorrichtungen versehen. Selbst mit hochentwickelten, geheimen Tunnelbohrtechnologien der Amerikaner gelang es nicht, den Schutzmantel und die Energiebarriere zu durchdringen – bei diesen Bemühungen starben sogar mehrere Soldaten auf unerklärliche Weise. Nur mit nichtphysischen Mitteln gelang es, Zugang zum Tunnelgang und zur Halle zu erhalten. In der Halle selbst fanden die Forscher weit fortgeschrittene, technische und wissenschaftliche Vorrichtungen, deren Fähigkeiten weit über unsere gegenwärtigen Möglichkeiten hinausgehen.“(86)

Mit Hilfe dieser Vorrichtungen war es möglich, lebendige, dreidimensionale Filme zu den verschiedensten wissenschaftlichen Themen zu betrachten. Das stellt eine unglaublich kostbare Wissensquelle dar, da sie die geheime Geschichte der Menschheit und des Planeten Erde gespeichert hat. Nachdem die Forscher ein paar dieser erstaunlichen Filme gesehen hatten, war man sich sicher, dass das gesellschaftlich akzeptierte Geschichtsbild verfälscht und zum Großteil sogar komplett falsch ist. Was darauf folgte, waren aufgeladene Verhandlungen mit den Amerikanern und dem Vatikan. Rumänien wurde gezwungen, die Entdeckung geheim zu halten. Immerhin gelang es einigen rumänischen Geheimdienstmitarbeitern, wenigstens einen Teil der Informationen in Buchform zu veröffentlichen.

Der mysteriöse Besuch eines mächtigen Bilderberger-Mitglieds

„Ende Mai 2003 erhielt Caesar Brad einen Anruf seines Chefs, General Obadea, mit der Mitteilung, dass sich eine hochrangige ausländische Persönlichkeit mit ihm treffen möchte. Caesar war sehr erstaunt, wie jemand von ihm wissen und Zugang zu ihm erhalten konnte, denn er war der technische Direktor des ‚Departamentul Zero' (DZ – Abteilung Null), der geheimsten Abteilung innerhalb des rumänischen Geheimdienstes SRI, von der kaum eine Handvoll Leute überhaupt Kenntnis hatten."(86)

Der ehemalige rumänische Diktator Ceausescu hatte diesen Geheimdienst erschaffen. *Department Zero* ist dafür zuständig, alle Vorfälle zu untersuchen, die als paranormal eingestuft wurden. Es wurden auch Informationen auf mediale Weise beschafft, und es gibt spezielle Ausbildungsprogramme dafür. Caesar Brad stand schon seit seiner Geburt auf der Liste von *Department Zero* und wurde im Alter von zehn Jahren in ein Programm aufgenommen, da man vermutete, dass er über starke übersinnliche Fähigkeiten verfügte. Mit dieser Ausbildung konnte er seine Fähigkeiten voll entwickeln und wurde schon bald mit wichtigen Aufgaben im *Department Zero* beauftragt. Caesar bekam also diesen Anruf von seinem Chef. Dieser erklärte ihm, dass sich ein sehr wichtiger Besucher, ein italienischer Adeliger (Schwarzadel-Jesuit), mit ihm treffen wolle. Dieser Besucher war gleichzeitig ein Hochgradfreimaurer und hatte großen politischen Einfluss in Rumänien. Caesar konzentrierte seine Fähigkeiten auf diesen Mann und konnte spüren, dass er eine finstere Persönlichkeit war, die hinterlistige Pläne verfolgte. Aufgrund dessen bereitete er sich gut vor. Schließlich wurde der Italiener mit einem Hubschrauber eingeflogen und entpuppte sich als ein vornehm aussehender, jedoch arrogant auftretender Mensch.

„Er stellte sich als Signore Massini vor und war sehr direkt in seinen Ausführungen. In ungewöhnlich offener Weise informierte er Caesar, dass er Vorsitzender einer der wichtigsten Freimaurerlogen Europas sei und zur Führung der Bilderberger Gruppe gehörte. Massini erklärte, dass es zwei Typen von Menschen gebe: Jene, die über bestimmte Befähigungen und eine starke Persönlichkeit verfügen und jene der großen Mehrheit, die manipuliert und regiert würden. Er komme als Vertreter des höchsten Freimaurerordens und sei sehr interessiert an einem erfolgreichen Ausgang des Treffens. Er wollte Caesar persönlich begegnen, weil er von dessen psychischen Fähigkeiten beeindruckt sei. Nur dank seines großen politischen Einflusses sei es ihm möglich gewesen, den geheimdienstlichen Wall, der das DZ schützte, zu durchdringen und ein Treffen mit Caesar zu erreichen. Massini erläuterte, dass die Bilderberger-Gruppe keine Freimaurerloge sei und eine größere Bedeutung als diese habe. Die Logen seien nur die Fassaden, und die Macht sei viel höher angesiedelt

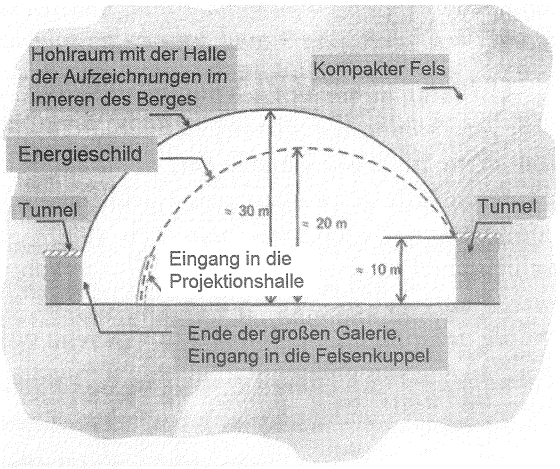


Abb. 132: Grundriss der Halle

als im 33. Grad der Freimaurer. In unerklärlicher Offenheit beschrieb Massini die verborgenen Ziele der Geheimbünde und ihre zum Teil erschreckenden Methoden, mit denen sie ihre Macht über den Rest der Menschheit aufrechterhalten. Er lud Caesar ein, der Gruppe beizutreten und gab ihm zu verstehen, dass er dadurch große Vorteile erlangen könne. Obwohl Caesar durch die Ausführungen Massinis sehr negativ berührt wurde und eine Abscheu gegenüber der zum Ausdruck gebrachten Haltung empfand, konnte er dies vor seinem Gegenüber verbergen. Massini erklärte Caesar, dass in Rumänien eine wichtige Entdeckung gemacht wurde."(86)

Amerikanische Militärsatelliten des Pentagon, die mit fortschrittlicher Spionagetechnik und Wellenform-Detektoren ausgerüstet waren, hatten im Jahr 2002 im rumänischen Bucegi-Gebirge etwas gefunden. Es wurde ein großer Hohlraum im Berg entdeckt, der keinen Zugang zur Außenwelt zu haben schien. Es sah so aus, als ob der Berg von Innen heraus ausgehöhlt worden sei, und es war auf keinen Fall eine natürliche Höhle. Man vermutete, dass hochentwickelte Wesen dafür verantwortlich waren. Die Spionagesatelliten orteten zudem zwei große künstliche Energiefelder. Wie sich beim Versuch, in die Höhle zu gelangen herausstellte, waren es energetische Sperrfelder, die den Zugang zur Höhle verhinderten. Massini erklärte Caesar, dass die Geheimbünde glauben, dass sich etwas sehr Wichtiges in dieser Höhe befinden müsse. Es musste irgendetwas dort drinnen geben, das die Freimaurer unbedingt haben wollten. Die Höhle setzt sich aus einem Tunnel und einem Dom zusammen. Das Ganze steht mit Bestimmtheit in Zusammenhang mit einem erodierten Felsen, der die „Sphinx von Bucegi" genannt wird und sich an der Spitze des Berges befindet. Da die Geheimregierung in der Vergangenheit schon ähnliche Funde auf der Erde gemacht hat, waren sich die Amerikaner sicher, dass die Bucegi-Anlage in Verbindung mit einer ähnlichen Entdeckung im Irak stand. Dort wurde auch ein Hohlraum mit einem energetischen Sperrfeld gefunden – das war in der Nähe von Bagdad und war laut verschiedenen Quellen ein Grund für den zweiten Irakkrieg. Die Amerikaner bzw. ihre Hintermänner wollten alle diese Anlagen kontrollieren. Massini erzählte Caesar ganz offen, dass dieser Fund mit der geheimen Geschichte der Erde in Verbindung stehe. Diese Geschichte würde von den Geheimorganisationen sorgsam verborgen gehalten. Die Freimaurer wurden sehr nervös, als sie dahinterkamen, dass die Bucegi-Anlage Ähnlichkeiten mit dem Fund im Irak aufwies, und man wollte diese Stätte unbedingt kontrollieren. Das Wichtigste dabei war demnach, dass die rumänische Anlage viel größer war als die bei Bagdad.

„Denn es scheint, dass den Geheimgesellschaften, die die Welt kontrollieren und versklavt halten, offenbar bekannt ist, dass Rumänien beim Sturz genau dieser reptilischen Geheimbünde eine wichtige Rolle spielen könnte. Auch wurde gesagt, dass sich, für das normale Auge unsichtbar, über den Bucegi-Bergen eine energetische Pyramide befindet, welche einen schützenden Einfluss auf die Gegend hat und mithilft, dass das in den Bergen verborgene Wissen erst dann an die Öffentlichkeit gelangt, wenn die Zeit dafür gekommen ist."(86)

Edgar Cayce (1877-1945) war ein US-amerikanisches Medium. Er gab Antworten zu Fragen über Themen wie Gesundheit, Astrologie, Reinkarnation und Atlantis, während er sich in Trance befand. Cayce wurde zum Ende seines Lebens als der „schlafende Pro-

phet" bekannt. Es gab von ihm auch Voraussagen zur Entdeckung der Halle der Aufzeichnungen in Ägypten.

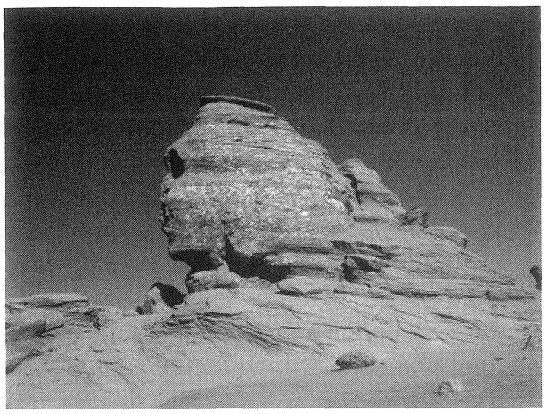


Abb. 133: Die rumänische Sphinx

Die Cayce-Lesungen berichten davon, dass die Aufzeichnungen vor der finalen Zerstörung von Atlantis um 10.500 v.Chr. gerettet wurden. In den Hallen sollen sich Steintafeln, Gold und andere technische Artefakte befinden. Die Aufzeichnungen enthalten die gesamte Geschichte der Menschheit von ihren frühesten Anfängen an, als der Geist Form annahm und mit seinen Verkleidungen in physischen Körpern begann. Das geschah im alten Land von Mu (Lemurien) und Atlantis. Die „Hallen der Aufzeichnungen" enthalten außerdem Informationen über die alte Praxis des Pyramidenbaus.

An den Pyramiden von Gizeh befindet sich unter der Sphinx eine riesige Halle, wobei es sich um eine „Halle der Aufzeichnungen" handeln soll, den „Ort des Wissens", an dem bedeutungsvolle Artefakte einer alten Hochkultur als wichtige Hinweise für die Menschheit lagern sollen. Cayce stellte einen Zusammenhang zwischen dem Untergang von Atlantis und der Sphinx her. Hermes Trismegistos (Thot), der Mondgott der alten Ägypter, berichtete ebenfalls von einem Ort des Wissens, der sich hinter einem Labyrinth unter der Sphinx befinden soll. Dort seien alle Erkenntnisse über Alchemie und Astronomie, über Mathematik, Magie und Medizin niedergelegt. In der Halle der Aufzeichnungen sollen außerdem bedeutungsvolle Artefakte einer alten Hochkultur für die Menschheit lagern, die über 12.000 Jahre alt sein sollen. Diese Aufzeichnungen halten Informationen der menschlichen Herkunft für die Zukunft bereit. Edgar Cayce sprach in seinen Prophezeiungen von baldigen Entdeckungen, die einen Zusammenhang zwischen dem Auseinanderbrechen der Hochkultur Atlantis' und der Aufbewahrung von atlantischen Aufzeichnungen über die Welt vor der Sintflut herstellen werden. Diese Entdeckungen werden in verschiedenen Gegenden der Erde gemacht werden, so Cayce.

Edgar Cayce gab deutliche Hinweise auf den genauen Ort, an dem man nach der „Halle der Aufzeichnungen" suchen müsste, nämlich beginnend bei der rechten Vordertatze der Sphinx. Das Vermächtnis ruht in der Halle der Aufzeichnungen, so wie es in vielen alten Überlieferungen beschrieben wurde. Sie birgt Artefakte einer alten Zeit vor unserer Zeit, den Schlüssel zu unserer Herkunft und unserer Zukunft. Doch würde es sehr schwierig sein, diese zu bergen, aus technischen und politischen Gründen. Die nächsten Jahre werden zeigen, wie viel davon ans Licht kommen wird.

Zurück nach Rumänien: Caesar wusste, dass Massini ein gefährlicher Mann ist. Man konnte die Forderungen dieser mächtigen Geheimbünde nicht einfach ignorieren. Das *Department Zero* und amerikanische Sondereinheiten sperrten das Gebiet um die Fundstätte ab, und man hatte spezielle Bergbaumaschinen eingeflogen, mit denen man nun begann, zum Tunnel im Berg vorzudringen. Es wurde dazu eine fortschrittliche, geheime Tunnelbohrmaschine verwendet. Diese Maschinen werden dazu verwendet, das unterir-

dische Tunnelsystem zu erschaffen, mit denen die geheimen unterirdischen Militärbasen verbunden sind. Damit kann man durch hartes Gestein bohren wie durch Butter. Die Technik funktioniert angeblich mit einem rotierenden Magnetfeld und einem Plasmastrahl, wodurch das Felsgestein zu schmelzen anfängt. Somit gibt es fast keinen Abfall beim Bohren. Bei der Tunnelwand in Rumänien versagte die Bohrmaschine aber plötzlich. Man wusste zuerst keinen Rat und versuchte dann etwas anderes. Man bohrte sich in Richtung der großen Energiebarriere durch. Nach fast hundert Metern konnten sie schließlich in die Anlage eindringen und fanden eine Galerie vor, deren Wände glattpoliert waren. Am Ende befand sich ein großes Steintor. Man konnte jedoch noch immer nicht in den Dom gelangen, weil das Sperrfeld ein Eindringen verhinderte. Sobald ein Mensch das Feld berührte, bekam dieser einen Herzstillstand und fiel tot um. Auf diese Weise erwischte es mehrere Mitglieder des amerikanischen Sonderkommandos. Das Feld hatte noch weitere sonderbare Eigenschaften: Sobald man Steine oder Metallstücke dagegenwarf, zerfiel alles augenblicklich zu Staub. Organisches Material prallte ebenfalls davon ab.

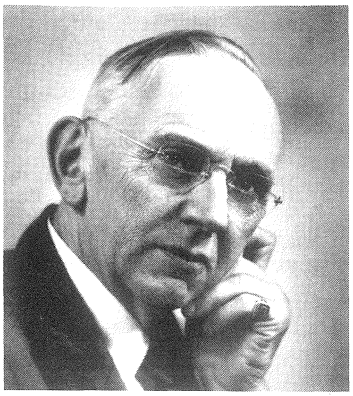


Abb. 134: Edgar Cayce

Das Öffnen der ersten Energiebarriere

Doch es musste einen Weg geben, die Barriere zu durchdringen. Caesar nutzte seine Fähigkeiten und begab sich in Meditation. Mit seinen geistigen Fähigkeiten erforschte er das Energiefeld und spürte so etwas wie eine gegenseitige Anziehung. Er war sich sicher, dass ein Mensch mit ausreichend hoher Frequenz wie er dazu in der Lage war, das Feld zu durchdringen. Kurzentschlossen ging er zur Barriere und berührte sie sanft mit seiner Hand. Im Gegensatz zu den anderen fiel er nicht gleich um, sondern konnte mit seiner Hand durch die Barriere langen. Er fühlte dabei ein Kribbeln. Das Energiefeld schien ungefährlich für ihn zu sein und er ging hindurch. Das Feld selbst hatte eine Stärke von ungefähr einem Zentimeter. Die anderen Beteiligten konnten es zuerst gar nicht glauben.

Vielen Erlebnisberichten entsprechend kam es auf der ganzen Welt immer wieder zu Funden solcher Energiebarrieren, die Zugänge zur Inneren Erde versperren. Es scheint sich um ein globales Phänomen zu handeln. Caesar erzählte seine Erlebnisse später dem Autor Radu Cinamar, der diese Informationen zuerst in Form seiner Bücher in Rumänien bekannt machte, bis er später selbst von Caesar persönlich in die Anlage geführt wurde. In seinem Buch „Transylvanian Sunrise" schreibt er:

> *„Diejenigen, die die Anlage geplant hatten, betrachteten offenbar den ersten Energiewall als den entscheidenden Schutz gegen unbefugte Eindringlinge. Niemand kann diesen Schutzschild durchdringen, der nicht ein hochentwickeltes, auf das Gesamtwohlergehen ausgerichtetes Bewusstsein hat. Um durch die Barriere heil hindurch zu kommen, muss man offenbar einen persönlichen Frequenztest bestehen. Sogar gegenüber Atomwaffeneinsatz ist die Anlage bestens geschützt."*(86)

Caesar berührte einen dreieckigen Schalter an der Seitenwand, und das Steintor öffnete sich. Gleichzeitig deaktivierte sich die Energiesperre, und man konnte nun in einen riesigen domförmigen Raum blicken. Dieser Raum wurde später als „Große Galerie" bezeichnet. Die Beleuchtung erfolgte über indirektes Licht, das aus den Wänden zu kommen schien, und die Tunnelwände und die Wände der Galerie waren aus einem unbekannten Material gebaut. Es war teils synthetisch und teils organisch und hatte eine ölige grünliche Farbe. Dieses Material war so fest, dass man es mit keinem Werkzeug durchdringen konnte. Darüber hinaus absorbierte es sogar Flammen. Wenn man der Galerie einige hundert Meter folgte, gelangte man an eine Biegung. Weiter vorne konnte man wieder ein funkelndes, blaues Licht erkennen. Das war die zweite Energiesperre der großen domförmigen Halle. Caesar ging wieder hindurch und war nun in der Halle:

„Während wir uns dem Ende der Galerie näherten, hoffte ich insgeheim, dass es mir gelingen möge, auch die zweite Barriere zu öffnen. Als ich davor stand, war ich überwältigt. Die Galerie öffnete sich plötzlich in eine riesige Halle, mitten im Herzen des Berges, die ein immens großes, halbkugelförmiges, energetisches Schutzschild enthielt, das fast die ganze Halle und alle darin enthaltenen Gegenstände umhüllte. Die Großartigkeit der Struktur war unbeschreiblich. Aber genau in dem Moment, als ich herauszufinden versuchte, wie ich am besten hineingelangen könnte, erhielt ich einen dringenden Anruf von der Basis. Die Neuigkeiten, die ich zu hören bekam, machten nun alles sehr kompliziert. Es war ein entscheidender Moment, den ich nicht vorausgesehen hatte. Ein unerwartetes Ereignis fand statt, das alle Pläne, auch jene von Massini, über den Haufen warf."(86)

Der amerikanische Berater des nationalen Sicherheitsrates hatte ein ultrageheimes Fax erhalten, das ihn darüber informierte, dass das Energieschutzschild der Zwillingsanlage in Bagdad, das die Amerikaner noch immer nicht durchdringen können, plötzlich aktiviert worden war und mit hohen Frequenzen zu pulsieren begann.

„Das verblüffende an den Informationen war, dass dort vor dem Schutzschild ein Hologramm erschien, das sukzessive zuerst Europa, dann Rumänien, dann die Bucegi-Berge und schließlich die Struktur darin mit der Großen Galerie und dem Halbkugel-Schutzschild zeigte, das ebenfalls sehr stark pulsierte. Es war offensichtlich, dass die beiden energetischen Schutzhüllen auf eine mysteriöse Weise miteinander verbunden waren und die Aktivierung des einen Schutzes auch die Aktivierung des anderen bewirkte. Wer weiß, vielleicht gibt es ein Netzwerk von solchen unterirdischen Strukturen, das über die ganze Welt verteilt ist. Die schlechte Nachricht war, dass die US-Präsidentschaft informiert wurde und diese über die Geheimdienste diplomatisch mit Rumänien in Kontakt trat. Innerhalb von wenigen Minuten wurden unsere Operationen offengelegt."(86)

Das *Department Zero* hatte bewusst nichts davon der rumänischen Regierung mitgeteilt, was auf Drängen Massinis und der Amerikaner geschah. Die rumänische Regierung war darüber sehr verärgert, und der Vorgesetzte von Caesar wurde nach Bukarest geholt. Es gab eine Vereinbarung mit Caesar, dass der Regierung alles offengelegt werden sollte, auch das, was man von Massini erfahren hatte. Das amerikanische Team hatte sich vorerst auf eine Militärbasis zurückgezogen, und die Bucegi-Anlage wurde von rumänischen Spezialeinheiten abgeriegelt. Die Amerikaner verlangten von den Rumänen nun die gesamte Kontrolle über das Projekt, was wiederum die rumänische Regierung in Alarmbe-

reitschaft versetzte. Es folgten tagelange Verhandlungen, und schließlich konnten mehrere Abkommen erzielt werden. Caesar erklärte Radu:

„Der Nationale Oberste Verteidigungsrat CSAT wurde zu einer Dringlichkeitssitzung einberufen. Die meisten Mitglieder waren erschüttert von dem, was sie hörten. Aber wir vom DZ erfuhren eine große Sympathiewelle, und der General erhielt eine breite Unterstützung für unsere Aktivitäten. Es wurde entschieden, dass wir mit den Erforschungen weitermachen sollten. Die diplomatische Krise war aber noch nicht gelöst. Dem amerikanischen Militär wurde erlaubt, das Land zu verlassen. Ein Team von Wissenschaftlern und Spezialisten sowie alle herbeigeschafften Geräte blieben hier.
Wir dachten, dass damit Ruhe einkehren würde, und ich war ziemlich glücklich darüber, wie die Sache gelaufen war. So musste ich nicht so tun, als ob ich auf die Wünsche und Bedingungen von Massini und seinen Freimaurern eingehen würde. Unglücklicherweise war ihr Einfluss und der Druck, den sie über die diplomatischen Kanäle ausübten, riesengroß. Nachdem entschieden worden war, dass wir mit unseren Forschungen unter der Regie des DZ weitermachen durften, betrat ich die Projektionshalle mehrere Male. Wir katalogisierten alles Vorgefundene mit unserem Spezialisten-Team. Aber sehr bald erreichten uns widersprüchliche Signale von den politischen Machthabern. Die Befehle folgten einander, sich gegenseitig aufhebend, teils sehr streng, teils sehr vage. Sie offenbarten riesige Spannungen in den betroffenen Gremien, die vermuten ließen, dass sich dort Dramen abspielten. Ich hatte bereits mit abgesicherter Telefonleitung die ersten Ergebnisse unserer Entdeckungen im Projektionsraum durchgegeben. Das war offenbar der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte.“(86)

Die Mehrheit der rumänischen Regierung wollte diesen unglaublichen Fund sofort der ganzen Welt bekanntgeben. Eine andere Fraktion war jedoch dagegen und es artete in heftigem Streit aus. Als die Amerikaner und die Freimaurer darüber informiert wurden, dass Rumänien vorhatte, das ganze öffentlich zu machen, gerieten sie in Panik. Es gab Anrufe aus dem Weißen Haus, und wichtige Diplomaten wurden nach Bukarest geschickt. Man blockierte alle internationalen Finanzverbindungen mit dem rumänischen Staat, und Rumänien blieb nichts anderes übrig, als sein Verteidigungsministerium in Alarmbereitschaft zu versetzen.

„Von rumänischer Seite wollte man die Entdeckungen in den Bucegi-Bergen der Welt bekannt geben, Bilder und Beweise vorlegen und Zusammenhänge erläutern. Man beabsichtigte, führende Wissenschaftler aus der ganzen Welt einzuladen, um alles zu studieren und im Detail zu erforschen. Der wichtigste Aspekt wäre gewesen, die Entdeckungen bezüglich der extrem alten Geschichte der Menschheit bekannt zu geben und zu zeigen, dass das aktuell vertretene Geschichtsbild weitestgehend fingiert ist. Auch sensationelle Fakten, die jetzt leider noch ungenannt bleiben müssen, wären präsentiert worden.“(86)

Die Freimaurer und Geheimbünde wollten eine Offenlegung mit allen Mitteln verhindern, das hätte das Ende ihres planetaren Einflusses bedeutet. Man glaubte sogar, dass diese Entdeckung die Weltwirtschaft zerstört hätte, sobald bekannt geworden wäre, dass die Menschheit über so gut wie alles belogen worden ist. Man wollte „Panik und Turbulenzen“ vermeiden. Dass etwaige soziale Ängste und Unruhen vielleicht auch die direkten Folgen der Lügen und Manipulationen der regierenden Klassen, insbesondere

der Freimaurer-Organisationen und ihrer Hintermänner sein könnten, wurde nicht in Betracht gezogen. Natürlich meldete sich auch der Papst, denn die römisch-katholische Kirche hatte wohl mit am meisten von dieser Entdeckung zu befürchten. Der Papst mahnte zu „Besonnenheit und Zurückhaltung", weil dieser Fund von fundamentaler Bedeutung sei.

„Der Papst wurde von den Amerikanern kontaktiert, weil sie in ihm einen möglichen Verbündeten bei der Blockierung der Veröffentlichungen vermuteten. Denn zweifellos hätten die Enthüllungen auch die Macht des Vatikans und dessen Einfluss auf die christlichen Gläubigen beträchtlich untergraben.
Interessanterweise nahm aber der Papst keine sehr deutliche Haltung für oder gegen die Pläne ein, sondern er bat nur die Vor- und Nachteile sorgfältig abzuwägen. Im Falle einer Einigung versprach er, dem rumänischen Staat gewisse bedeutende Dokumente aus den geheimen Archiven des Vatikans zur Verfügung zu stellen."(86)

Caesar berichtete, dass kurz darauf mehrere neue Abkommen getroffen wurden:

„Schließlich, nach Stunden der Diskussion und Konsultationen, wurde eine abschließende Vereinbarung zur Zusammenarbeit erreicht. Es gab genaue Klauseln, welche eine Balance zwischen den Interessen der beiden Staaten berücksichtigten. Der Papst versprach, den Rumänen gewisse Dokumente aus den Geheimarchiven des Vatikans zugänglich zu machen, welche für Rumänien von großer Wichtigkeit sein würden und auch Beweise enthielten, welche die Entdeckungen in den Bucegi-Bergen bestätigen würden. Nach 24-stündigen Gesprächen wurde das Schlussdokument zwischen Rumänien, dem Vatikan und den USA unterschrieben. Der Vatikan und die USA erklärten sich bereit, unter präzisen Bedingungen zu kooperieren. Ein Teil der Vereinbarung bestand darin, dass Rumänien im Schnellverfahren in die NATO aufgenommen werden sollte. Rumänien musste dafür die Offenlegungen auf einen späteren Zeitpunkt verschieben."(86)

Rumäniens NATO-Beitritt erfolgte dann im Jahr 2004. Die Abkommen hatten aber auch noch andere Vorteile für Rumänien. Massini und seine Geheimbündler hatten auf diese Weise keinen direkten Einfluss mehr auf die Bucegi-Anlage. Das *Department Zero* konnte die Anlage hingegen weiterhin erforschen. Man musste allerdings den Plan aufgeben, die Entdeckung öffentlich zu machen. Durch die Buchveröffentlichungen von Radu Cinamar wurde jedoch ein Weg gefunden, wenigstens einen Teil davon bekannt zu machen. Deshalb führte Caesar ihn in die Anlage, damit er sie selbst sehen konnte.

„Nachdem es gelungen war, Zugang zur Großen Galerie zu bekommen, wurden strenge Maßnahmen getroffen, um den Eingang zu sichern. Es wurden die Iris-Informationen der Augen von Caesar und General Obadea registriert, und niemand konnte eintreten, außer in Begleitung einer dieser beiden Personen. Erst nach einer positiv verlaufenen Iris-Erkennung gab das ausgeklügelte Sicherheitssystem, das unter anderem aus unsichtbaren Laserschranken bestand, den Zugang frei. Die Rumänen konnten verhindern, dass auch von amerikanischen Generälen die Iris-Daten aufgenommen wurden. Außerdem war permanent je ein Angehöriger einer rumänischen und einer amerikanischen Spezialtruppe zur Bewachung anwesend."(86)

Der Projektionsraum

Im August 2003 war es dann schließlich so weit, und Radu konnte in Begleitung von Caesar die Anlage betreten. Radu sah in der großen Halle drei andere Tunnel, die von der Anlage in verschiedene Richtungen fortführten. Zu diesen Tunneln hatte er aber keinen Zugang. Die Abkommen zwischen Rumänien und Amerika untersagten das. Radu bemerkte, dass alles in der Anlage nicht den gewohnten menschlichen Maßstäben entsprach. Es war für Wesen gebaut, die viel größer gewesen sein mussten.

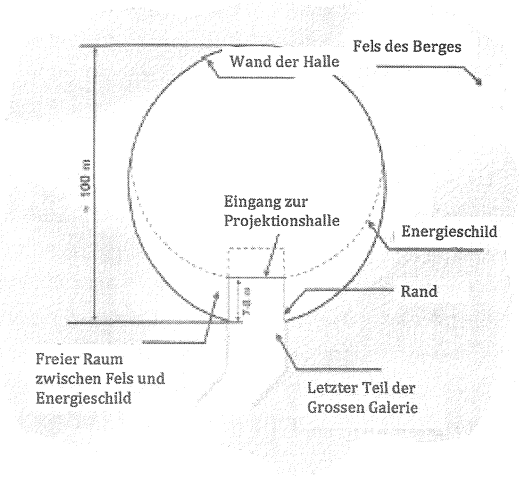


Abb. 135: Grundriss der Projektionshalle

Auf der linken Seite der Halle gab es fünf riesige Steintische. Alle waren mindestens zwei Meter hoch. Auf der Oberfläche der Tische konnte man merkwürdige unbekannte Buchstaben und Zeichen erkennen, die antiken Runen oder einer Keilschrift glichen. Es gab auch geometrische Symbole wie Kreise und Dreiecke. Diese Zeichen auf den Tischen gaben eine Art fluoreszierendes Licht ab, und jeder Tisch strahlte in einer anderen Farbe. Das musste mit den jeweiligen Funktionen zu tun haben. Auf den Tischen gab es auch verschiedene Artefakte, technische Geräte, die durch durchsichtige weiße Drähte mit auf dem Boden stehenden silbernen Kisten verbunden waren. Man konnte Lichter sehen, die in diesen dünnen Kabeln pulsierten. Die Halle bekam den Namen „Projektionshalle", weil jeder der Tische eine holographische Projektion startete, sobald man sich ihm näherte. Jeder Tisch behandelte ein anderes wissenschaftliches Thema. Die erscheinenden Projektionen waren zudem überaus realistisch und hatten die Größe von ca. 2 x 2,5 Metern. Die gezeigten Szenen hatten einen automatischen Ablauf. Wenn man diverse Zeichen auf den Tischen berührte, veränderte sich der Ablauf. Man hatte extra Gerüste aufgestellt, um mit den Tischen arbeiten zu können. Die Tischoberflächen bestanden aus einem glasartigen Material. Ein Tisch war wohl nur der Biologie zugeteilt und hatte Informationen von Pflanzen und Tieren gespeichert, die die Forscher noch nie gesehen hatten. Wenn man ein bestimmtes Zeichen auf dem Tisch aktivierte, wurde eine Projektion des menschlichen Körpers angezeigt.

„Als Radu das Quadrat berührte, bemerkte er zufällig, dass es sich um ein holographisches Bild seines eigenen Körpers handelte. Das Hologramm drehte sich ständig, und dabei wurden verschiedene Aspekte des Körpers hervorgehoben. Bewegte Radu einen seiner Finger in das Quadrat hinein, dann wurde das Innere des Körpers mit den verschiedenen Organen gezeigt, abhängig von der Position seines Fingers. Durch geeignete Bewegungen konnte man eine Vergrößerung des gezeigten Teils erhalten, bis hinein in die molekulare und atomare Struktur: ‚Ich dachte ich träume, aber ich sah wirklich eine molekulare Struktur, welche ein Teil meiner Leber war, die in einer riesigen Dimension gezeigt wurde. In wenigen Augenblicken konnte ich mehr erfahren, als sich die heutigen Wissenschaftler in ihren wildesten Träumen ausmalen können. Die Bilder zeigten auch

eine Art von Energiewolke, die ständig ihre Farbe veränderte, wahrscheinlich wegen der Veränderungen, die gleichzeitig in meinem Körper stattfanden.'
Die Berührung von anderen Quadraten aktivierte holographische Projektionen von außerirdischen Wesen von anderen Planetensystemen. Wenn man gleichzeitig zwei verschiedene Vierecke berührte, wurde eine komplexe wissenschaftliche Analyse der DNS der beiden Rassen projiziert, und es wurden Möglichkeiten der Kompatibilität zwischen den beiden gezeigt. Seitlich wurden in verschiedenen vertikalen Linien schriftliche Erklärungen zu den Bildern in der gleichen außerirdischen Schrift gegeben. Am Schluss der Simulation wurde jeweils eine mögliche Kreuzung der beiden Rassen gezeigt."(86)

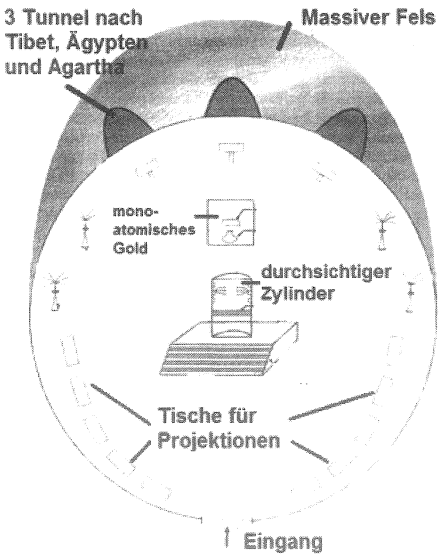


Abb. 136: Die Projektionshalle

Die anderen Tische enthielten Daten zu Technologie, Astronomie, Physik, Kosmologie und Religion. Man konnte durch die Informationen jedoch nicht feststellen, wer die Erbauer der Anlage waren. Caesar sagte zu Radu, dass es Riesen gewesen sein müssen, weil alles in der Anlage so groß gebaut sei. Interessanterweise wurden in Rumänien an verschiedenen Orten bei Ausgrabungen die Skelette von Riesen gefunden, von denen man auch diverse Aufnahmen im Internet finden kann. Im rumänischen Fernsehen gab es auch schon mehrere Sendungen zu diesem Thema.

In der Mitte der Halle befand sich ein erhöhter Bereich mit einem großen Zylinder darauf. Der Zylinder war ebenfalls durchsichtig und hatte eine Höhe von über drei Metern. Es musste eine komplizierte technische Vorrichtung sein und hatte viele Drähte und Sensoren darin. Die Forscher waren der Ansicht, dass es sich um eine Maschine handelt, um mentale Energien und Gedanken zu verstärken. Die Größe des Zylinders muss der Größe der Erbauer entsprochen haben. Die Metallsensoren, die oben angebracht waren, würden einem Menschen passen, der gut dreieinhalb Meter groß ist. Es wird vermutet, dass man mit dieser Maschine starke Gedankenenergien lenken kann. Der wahre Zweck wird sich jedoch erst nach umfangreichen Untersuchungen herausstellen. Es gab in der Halle auch noch Tische, die andere Funktionen hatten. In der Nähe des Zylinders gab es ein Pult, das holographische Bilder der Erde zeigte, und zwar aus einer Höhe von ungefähr 25 Kilometern. Es wurden die Karpaten gezeigt und riesige Mengen an Wasser. Es war eine Flut. Der Ablauf der Bilder änderte sich, und es wurden spätere Zeitperioden gezeigt. In der folgenden Periode war fast ganz Rumänien von Wasser bedeckt, nur die Berge ragten heraus.

„Dann wurden Bilder von den Schiebereglern gezeigt, wie sie nach unten geschoben wurden, und anschließend zogen die Wasser sich zurück und flossen seltsamerweise nur an einem bestimmten Punkt innerhalb Rumäniens ins Erdinnere ab. Östlich des Karpatenbogens erschien ein sehr dunkles Gebiet, das nicht erklärt werden konnte. Das Donaudelta existierte nicht mehr, und anstelle des Schwarzen Meeres dehnte sich eine riesige

Plattform in Richtung Mittlerer Osten aus. Doch ganz plötzlich hörte die holographische Projektion auf. Die Vorstellung konnte als eine Bedienungsanleitung oder auch als Warnung aufgefasst werden, denn offenbar wurde auch gezeigt, was passiert, wenn man den roten Knopf drückt – welches Desaster ausgelöst werden kann, wenn man das tektonische Gleichgewicht von Rumänien stört."(86)

Zehn Meter von diesem Kontrollpult entfernt gab es eine weitere Plattform, die etwa die Ausmaße von 3 x 3 Metern aufwies und goldfarbig gestaltet war. Es gab eine leichte Erhöhung darauf, und daneben stand ein Gefäß, dessen Inhalt eine weitere wichtige Entdeckung darstellte. Caesar glaubte, dass es dieser Inhalt war, der Massini und die Freimaurerelite so sehr interessierte. Wenn man den Deckel des Gefäßes entfernte, konnte man hineinsehen, und es befand sich ein weiß glühendes Pulver darin.

„'Wir ließen eine Probe davon von amerikanischen Forschern analysieren.', erläuterte Caesar. Die Wissenschaftler stellten verblüfft fest, dass es sich um eine unbekannte kristalline Struktur von einatomigem Gold handelt. Dies ist ein Derivat von Gold, das strahlend weiß ist und dessen Atome in einem zweidimensionalen Gitter angeordnet sind, im Gegensatz zu gewöhnlichem Gold, das gelb ist und dessen Atome sich in einem dreidimensionalen Gitter befinden. Ein solcher einatomiger Goldstaub ist sehr schwer herzustellen, vor allem, wenn eine sehr hohe Reinheit gefordert ist. Man findet Beschreibungen dazu in einigen alten Texten und unverfälschten Alchemie-Schriften des Mittleren Ostens. Bis heute ist es der Wissenschaft noch nicht gelungen, den außergewöhnlich hohen Grad von Reinheit dieses monoatomischen Goldstaubes zu erreichen. Man spricht von einem unglaublich großen therapeutischen Nutzen der Substanz, speziell was die regenerativen Möglichkeiten betrifft. Es gibt nur ganz wenige Informationsquellen über die Technologien zur Gewinnung des monoatomischen Goldes. Ein amerikanischer Wissenschaftler erzählte, dass die NASA an diesem Thema sehr interessiert ist und riesige Summen in die entsprechende Forschung investiert."(86)

Die Freimaurer wussten anscheinend schon vorher von diesem Gerät. Wie sie davon erfahren haben, ist nicht bekannt. Caesar wollte jedoch wissen, warum Massini die gesamte Anlage unbedingt kontrollieren wollte und stellte diesbezüglich umfangreiche Nachforschungen an. Dieses monoatomische Gold hat in seiner reinen Form eine außergewöhnliche Wirkung. Es bewirkt im Körper starke Energien und hat einen großen Effekt auf die Zellerneuerung, speziell im neuronalen Bereich. Das setzt einen Verjüngungsprozess in Gang: Wenn der Körper dazu geeignet ist und man regelmäßig etwas von der Substanz zu sich nimmt, könnte man theoretisch mehrere tausend Jahre leben. Das war wahrscheinlich der Schlüssel zur unglaublichen Langlebigkeit bestimmter Persönlichkeiten und ganzer Rassen. In einem seiner anderen Bücher erklärt Radu Cinamar, dass dieses Gold auch dabei unterstützt, ein Superbewusstein zu entwickeln. Und es soll es ermöglichen, uns in den Nexus der Inneren Erde zu führen, wo sich alle Welten vereinen.

Die wahre Geschichte unseres Planeten

Man erforschte in den folgenden Jahren die holographischen Bilder weiter und konnte so die verborgene Vergangenheit unseres Planeten darstellen. Die Geschichte der Menschheit konnte von ihren Anfängen an betrachtet werden. Die Darwin'sche Evolutionstheorie ist demnach falsch. Die Entwicklung auf der Erde erfolgte in extrem intelligenten Schritten und war genau geplant. Radu hatte Einblick in Geschehnisse, die vor hunderttausenden von Jahren abliefen. Es war alles genau aufgezeichnet. Die Abkommen mit den Amerikanern verhinderten jedoch eine Offenlegung dieses Wissens. Demnach ist mindestens 90% der akzeptierten Geschichtsschreibung falsch oder erfunden, die Legenden und Mythen der Völker konnten jedoch großteils bestätigt werden! Diese seltsame Umkehrung der Wahrheit verursachte viele Probleme und Konflikte zwischen den Völkern. Auch sind die meisten Theorien der Archäologen falsch. Zudem stimmt es nicht, dass die Dinosaurier vor 65 Millionen Jahren ausgestorben sind. Des Weiteren kam man zu der Erkenntnis, dass die alten Kontinente und Zivilisationen von Lemuria und Atlantis tatsächlich existierten.

„Von Zeit zu Zeit, bei wichtigen Momenten in der Geschichte, wurden die Bilder der holographischen Projektion angehalten, und es erschien im Hintergrund eine Sternenkarte, auf der die Positionen von bestimmten Sternen und Konstellationen markiert wurden. Wenn man die gezeigten Positionen mit den heutigen vergleicht, kann man sehr leicht feststellen, wann genau die spezifischen Ereignisse geschehen sind, obwohl sich eine Schwierigkeit dadurch ergab, dass der durch die Projektionen abgedeckte Zeitraum riesengroß war. Er betrug mehrere hunderttausend Jahre, und damit ein Vielfaches des Präzessionszyklus der Erdachse von rund 26.000 Jahren. Durch Abzählen der gezeigten Zyklen konnten die betrachteten Geschehnisse genau datiert werden. So konnte man zum Beispiel auf den Zeitpunkt der Konstruktion der Bucegi-Anlage schließen, offenbar wurde diese vor etwa 55.000 Jahren erbaut. Die durch die Projektionen gelehrten Lektionen waren zwar gut zu verstehen, aber auch sehr verstörend, denn sie vermittelten ein ganz anderes Bild der Geschichte als die uns bekannte. Sie zeigten die Wahrheit über die ägyptische Zivilisation und die Art und Weise, wie die großen ägyptischen Bauten erstellt wurden. Das war ganz anders als das, was uns die Ägyptologen erzählen. Es wurde klar, was während der Großen Flut wirklich passiert ist, und es wurde das Aufkeimen der menschlichen Zivilisationen nach der Flut dargestellt. Man sah auch, wie später Europa, Afrika und Asien bevölkert wurden. Alle diese Tatsachen seien viel zu schockierend, als dass sie schon heute dem zeitgenössischen Menschen mit seinen Glaubenssätzen, vermeintlichen Kenntnissen und der vorherrschenden Mentalität gezeigt werden könnten."

Das alles konnte abgerufen werden bis in eine Zeit etwa 500 Jahre n.Chr. Entweder konnten die Erbauer der Anlage schon vor 50.000 Jahren erkennen, was auf Erden geschehen würde, indem sie zeitüberbrückende Fähigkeiten hatten, oder sie konnten die Inhalte der Projektionen bis zum 5. Jahrhundert aktualisieren. Warum es keine Darstellungen für die Zeit nach dem 5. Jahrhundert mehr gab, konnte niemand sagen. Man konnte sich auch das Leben und die Kreuzigung von Jesus Christus ansehen. Es passierten damals merkwürdige Dinge, die noch wunderlicher waren, als in der Bibel beschrieben. Die Projektionen enthüllten auch, dass viele der bei der Kreuzigung anwesenden Personen von anderen historischen Zeitperioden kamen, um dem Geschehen beizuwoh-

nen. Es waren Zeitreisende! Außerdem konnte man noch das Leben von anderen bedeutenden Menschen der Vergangenheit betrachten. Viele von ihnen lebten vor über 20.000 Jahren, und es ist heute so gut wie nichts über sie bekannt. Wenn man das alles weiß, muss die ganze Archäologie, Anthropologie und die historische Geschichte komplett verworfen und umgeschrieben werden. Nach dieser Demonstration erklärte Caeser, dass es für Radu und ihn nun Zeit wurde, die Anlage zu verlassen. Ein weiteres Rätsel wollte jedoch noch gelöst werden. Es waren die drei Tunnelsysteme ganz vorne in der Halle. Vor jedem der drei Eingänge befand sich ebenfalls ein Kontrollpult. Durch die Projektionen dieser Pulte wusste man bereits, dass die Tunnel in drei verschiedene Bereiche der Erde führten. Die Gänge waren viele tausende Kilometer lang. Der linke Gang führte nach Ägypten, zu einer Anlage die sich unter der Sphinx und der Großen Pyramide befindet und offiziell noch nicht entdeckt worden ist. Der Gang auf der rechten Seite führte ins Hochland von Tibet. Die Anlage dort ist etwas kleiner als die in Rumänien. Eine Abzweigung dieses Tunnels führte direkt in den Irak, zur anderen Anlage in Bagdad. Eine andere Abzweigung führte in die Wüste Gobi in der Mongolei. Auch dort wurden Überreste einer uralten Zivilisation gefunden. Der wichtigste der drei Tunnel war allerdings der mittlere. Caesar sagte zu Radu, dass sich dahinter ein Weltgeheimnis verbirgt. Die USA verlangten strikte Geheimhaltung. Radu konnte aber so viel erfahren, dass dieser Tunnel ins Erdinnere führt, sogar unter die Erdkruste und ins Zentrum der Erde.

Es darf angenommen werden, dass dieses Weltgeheimnis die unterirdischen Städte und Tunnels der Inneren Erde sowie das Reich von Agartha sind. Das könnte auch ein Hinweis darauf sein, wer die Erbauer der Anlage waren und woher sie kamen. Anderen Quellen zufolge gibt es im Zentrum der Erde Portale zu anderen Universen, möglicherweise Parallelwelten. Es wäre auch möglich, dass es dort Portale gibt, die in andere Zeiten führen. Es gibt viele Berichte von alten hochtechnischen Stationen, die in Bergen versteckt sind. Einer dieser mysteriösen Berge ist der Salzburger Untersberg.

In den Abkommen zwischen Amerika und Rumänien wurde beschlossen, gemeinsame Expeditionen zu organisieren, damit man die Tunnelsysteme erforschen kann. Die Leitung dieser Operation wurde Caesar übertragen. Die Abreise ins Tunnelsystem erfolgte im September 2003. In weiteren Büchern von Radu Cinamar finden sich dann zusätzliche Informationen zu diesen Tunneln. Es war möglich, mit weiteren Informationen an die Öffentlichkeit zu gehen, weil es innerhalb der politischen Führung Rumäniens wichtige Persönlichkeiten gab, die sich den amerikanischen Wünschen, hinter denen offenbar die Freimaurer standen, erfolgreich widersetzten. Diese wollten die Bucegi-Anlage ganz übernehmen und unter ihre Kontrolle bringen. Offenbar wussten diese rumänischen Persönlichkeiten um die niederträchtigen Praktiken der Freimaurer-Elite und versuchten auf ihre Weise, ihnen Einhalt zu gebieten. Im Jahre 2009 gab es im rumänischen Privatfernsehsender *Antena 1* eine Sendung zu diesem Thema. Nach der Sendung erhielt der Reporter einen anonymen Drohanruf:

***Reporter**: Hallo, guten Tag!*

***Anonymer Anrufer**: Wir warnen Sie! Seien Sie vorsichtig! Hören Sie auf, über die Bucegi-Berge zu sprechen!*

***Reporter**: Wer sind Sie?*

***Anrufer**: Die Informationen müssen auf der Ebene von bestimmten Strukturen verbleiben und dürfen nicht publik gemacht werden. Sie haben ein gefährliches Spiel begonnen.*

Sie sind jung, Sie haben eine Familie... Es gibt genügend andere Dinge in diesem Land, über die Sie sprechen können.

***Reporter**: Wer sind Sie?*

***Anrufer**: Wünschen Sie sich nicht, uns kennenzulernen oder von uns befragt zu werden! Das ist alles, was ich zu sagen habe.*"[86]

Die Sendung kann nach wie vor auf *YouTube* angesehen werden, leider nur auf Rumänisch und nicht übersetzt. Große Teile der Sendung sind den in Rumänien gefundenen Riesenskeletten gewidmet. Sie finden sie unter „Tunelul secret din Bucegi".[87]

Bevor Caesar auf die Expedition ging, kontaktierte er Radu noch einmal. Er erklärte Radu noch weitere Details zu den gegenseitigen Abkommen und zur Expedition. Caesar wusste nicht, wie lange er weg sein würde und ermutigte Radu, nun sein Wissen zu veröffentlichen, denn er war der Meinung, dass die Menschen ein Recht dazu haben, von diesen Dingen zu erfahren. Radus erstes Buch erschien dann 2004, und die englische Übersetzung „Transylvanian Sunrise" folgte 2009.

„Gleich nach der Veröffentlichung wurde der Verleger mit Telefonanrufen und Emails bombardiert, die Anrufer wollten mehr über Radu wissen. Einige Anrufe und Emails stammten von zurückgetretenen, ehemals hochrangigen Mitgliedern des Geheimdienstes, die verschiedene der beschriebenen Ereignisse bestätigten. Die wahre Identität von Radu ist nie preisgegeben worden, obwohl es viele Spekulationen dazu gab."[86]

Im Oktober 2004 meldete sich Caesar wieder. Er berichtete Radu von der großen Expedition. Sie hatte über neun Monate gedauert. Die Berichte darüber hatten bei den Machthabern große Aufregung verursacht. Caesar informierte ihn auch, dass bereits einige Gruppen gebildet worden waren, um eine Datenbank mit Informationen und praktischen Hinweisen zu erstellen, die es dem Rest der Menschheit erleichtern sollten, die unglaublichen Entdeckungen und Enthüllungen der großen Expedition aufnehmen und einordnen zu können. Es gab jetzt bereits mehrere Machtblöcke, die die Kontrolle über die Bucegi-Anlage an sich reißen wollten. Es kam zu keinem weiteren Treffen mit Massini. Caesar wurde jedoch berichtet, dass er und zwei weitere hohe Freimaurer wichtige Gespräche mit Politikern in Amerika und in Rumänien geführt hatten.

„So gesehen sei, trotz der positiven Effekte, ausgelöst durch die Entdeckungen und die Expedition, die ‚Schlacht zwischen Gut und Böse' noch intensiviert worden. Die ganze Geschichte sei nochmals viel komplexer und enthalte ultrageheime Elemente. Zwar kennt Radu einige dieser Elemente auf Grund seiner Gespräche mit Caesar, er darf aber noch nicht über sie berichten. Jedoch ist er überzeugt, dass es eine Zeit der ‚großen Enthüllungen' geben wird, und wie gewisse Anzeichen erahnen lassen, ist diese Zeit nicht mehr sehr weit weg."[86]

Radu Cinamar hat in den Jahren 2005-2013 noch weitere Bücher verfasst:

- „Transylvanian Moonrise – A Secret Initiation in the Mysterious Land of the Gods."
- „Mystery of Egypt – The First Tunnel"
- „The Secret Parchment: Five Tibetan Initiation Techniques"

Diese Bücher gelten als Fortsetzung von „Transylvanian Sunrise". In den letzten beiden Büchern geht Radu genauer auf die beiden Tunnels nach Ägypten und nach Tibet ein. Ein bereits angekündigtes fünftes Buch von ihm, in dem er die Geheimnisse des dritten Tunnels, der ins Innere der Erde führt, beschreibt, wird von vielen Lesern bereits sehnsüchtig erwartet.

Funde von blonden und rothaarigen Mumien auf der ganzen Welt

Bei vor kurzem gemachten Ausgrabungen im Tarim-Becken in der Xinjiang-Provinz von China wurden mehr als 100 natürlich mumifizierte Leichen von Leuten ausgegraben, die in dieser Gegend vor ca. 2.400-4.000 Jahren lebten. Das beweist, dass ein arischer Stamm von rothaarigen und blonden Menschen mit blauen Augen einst dort lebte. Die Körper waren vom dort trockenen Klima erstaunlich gut erhalten. Die *New York Times* schrieb: *„Archäologen konnten kaum glauben, was sie dort sahen!"*

Die Mumien hatten lange Nasen und Schädel, blonde oder rote Haare, dünne Lippen, tiefliegende Augen und weitere unmissverständliche arische Merkmale. Die Wissenschaftler sind sich uneinig, ob zu dieser Zeit kaukasische Menschen aus dem europäischen Raum nach Asien gingen oder ursprünglich dort lebten. Man kann solche Mumien überall auf der Welt finden, und es sieht so aus, dass es eine vergessene globale Kultur gab. Eine andere Mumie dieser Art ist ein junges Mädchen mit blonden Haaren und blauen Augen. Ihre Überreste wurden ebenfalls in einer Höhle gefunden und wurden zu einer Touristenattraktion in einem Museum in Peking. Ihr wurde der Name „die Dame von Tarim" gegeben, und diese Rasse wird „Tocharier" genannt. Es wird angenommen, dass es sich bei dem Mädchen um eine wichtige Persönlichkeit gehandelt haben muss, die vor mehr als 3.000 Jahren lebte. Sie wurde in fein bestickten Gewändern aus Wolle und Leder beigesetzt, zusammen mit edlem Schmuck, Töpfen und Verzierungen aus Gold, Silber, Jade und Onyx. Ihre Überreste sind in so gutem Zustand, dass sie aussieht, als würde sie schlafen.

Rothaarige Mumien wurden auch in Nevado Ampato, in den peruanischen Bergen nahe der berühmten Machu-Piccu-Bergfestung gefunden. Sie wurden auf etwa 1400 n.Chr. datiert. Sie hatten lange Schädel und bemerkenswert große Körper. Haarexperten haben bei mikroskopischer Analyse festgestellt, dass das rote Haar alle Charakteristiken eines nordischen Haartypus trägt.

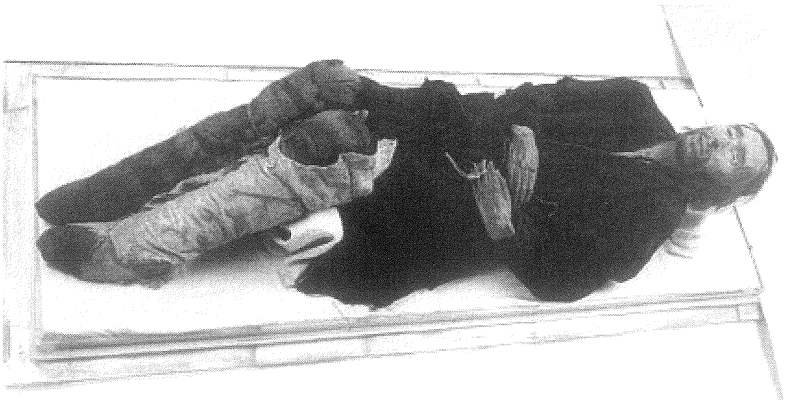


Abb. 137: Eine der Mumien aus dem Tarim-Becken





Abb. 138: Die Dame von Tarim

Abb. 139: Neben der männlichen tocharischen Mumie fand man auch noch einen Helm in der Grabstätte, auf dem eine Dekoration angebracht ist. Sie trägt die Form einer Swastika. Die Swastika war Teil der originalen indogermanisch-europäischen Sprache und bedeutet „Wohlergehen".

Francisco Pizarro war ein spanischer Konquistador, der das Reich der Inkas eroberte. Er fragte die Einheimischen, wer die weißhäutigen Rotköpfe waren. Die Inka-Indianer entgegneten, dass sie die letzten Nachkommen der *Viracochas* seien. Die *Viracochas* waren eine heilige Rasse von weißen Männern mit Bärten. Sie sahen den Spaniern so ähnlich, dass die Europäer in dem Moment, als sie ins Inka-Imperium kamen, *Viracochas* genannt wurden.

Nach den Überlieferungen der Inka-Legenden gab es vor der Herrschaft der ersten Inkas den Sonnengott Con-Ticci Viracocha. Dieser verließ allerdings sein Königreich im heutigen Peru und segelte in den Pazifik. Als die Spanier den Titicacasee hoch in den Anden erreichten, fanden sie die mächtigsten Ruinen von ganz Südamerika: Tiahuanaco. Sie sahen eine Stufenpyramide mit Blöcken, die wie eine klassische Maurerarbeit aussah, und sie erblickten auch enorme Statuen in Menschenform. Sie fragten die Indianer, wer diese enormen Ruinen zurückgelassen hatte. Ein bekannter Chronist, Cieza de Leon, erzählte wiederholt, dass diese Dinge schon dort waren, lange bevor die Inkas an die Macht kamen. Sie wurden von weißen, bärtigen Männern erbaut, die wie die Spanier selbst aussahen. Die weißen Männer verließen schließlich ihre Statuen und gingen mit ihrem Anführer, Con-Ticci Viracocha, zuerst hinauf nach Cuzco und dann runter zum Pazifik. Ihnen wurde von den Inkas der Name *Viracocha* oder *Meeresschaum* gegeben, weil sie weißhäutig waren und spurlos verschwanden, wie der Schaum über dem Meer.

Auch in anderen Teilen der Welt kann man solche Mumien finden, zum Beispiel in Ägypten. In Faiyum, in Ägypten, wurde vor einigen Jahren eine große Grabanlage entdeckt. Seither gibt es dort viele Ausgrabungen. Es wird geschätzt, dass sich mehr als eine Million mumifizierter Leichen auf dem Gelände befinden, und bis Ende 2014 waren bereits 1.700 Mumien ausgegraben worden. Das Team des Projektleiters Professor Kerry Muhlestein von der *Brigham University* aus Utah fand an der Ausgrabungsstelle verschiedene Mumien mit blonden und roten Haaren. Die Archäologen fanden die Mumien zudem getrennt nach Haarfarben vor. Es gab Gräber mit blonden Mumien, und in einem anderen Bereich gab es rothaarige Mumien. Diese Mumien wiesen außerdem exzellente Zähne auf, was sehr ungewöhnlich ist. Es gab noch andere rätselhafte Funde, zum Beispiel eine rothaarige Mumie, vermutlich ein Mann, die größer als 2,15 Meter war und nur schwer in das Grab passte. Man vermutet, dass die Gräber etwa 1.700 Jahre alt sind. Das konnte aber noch nicht mit Sicherheit bestätigt werden. Einen Hinweis auf das wahre

Alter könnte eine kleine Pyramide liefern, die ebenfalls auf dem Gelände gefunden wurde und mindestens 4.500 Jahre alt ist. Da erst ein kleiner Teil der Anlage erforscht ist, gibt es hier in den nächsten Jahren noch viele Rätsel zu lösen.

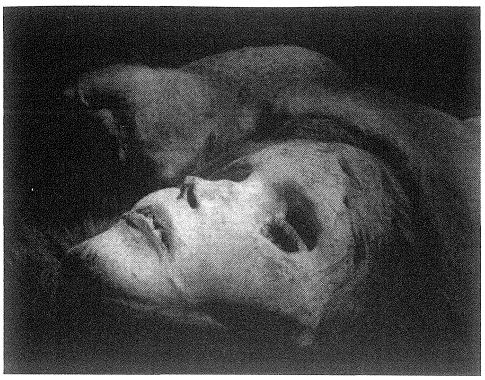


Abb. 140: Rothaarige nordische Mumie in Peru

Einen weiteren Hinweis auf Riesen in Ägypten gibt ein rätselhaftes Relikt, das als „der Finger von Bir Hooker" bekannt wurde. Es handelt sich um einen uralten mumifizierten Finger eines Riesen, der sich keiner bekannten Gattung zuordnen lässt. Der mumifizierte Finger hat eine Größe von über 38 Zentimetern und war 1988 von dem Schweizer Gregor Spörri in Ägypten entdeckt worden. Spörri befand sich damals in Kairo, als ihn ein Einheimischer darauf ansprach, ob er wertvolle Antiquitäten kaufen wolle. Der Einheimische kannte einen Nachkommen einer alten Grabräuberfamilie in dem kleinen Dorf Bir Hooker, das etwa 100 Kilometer außerhalb von Kairo liegt. Als Spörri dem Nachkommen des Grabräubers dort Fragen über die Pyramiden stellte, wurde dieser hellhörig und holte den Erbschatz seiner Familie hervor. Es war ein unverkäufliches Relikt, der Finger! Der Finger war von eingetrocknetem Schimmel überzogen, und seine Größe war enorm. Der zugehörige Körper musste mindestens zwischen fünf und sechs Meter groß gewesen sein. Der Grabräuber Nagib zeigte Spörri auch ein Zertifikat, welches den Finger als authentisch auswies und eine Röntgenaufnahme davon. Beides stammte aus den 1960er-Jahren, als der Finger ursprünglich gefunden worden war. Der Grabräuber schwörte beim Namen von Allah, dass der Finger heilig sei und dass er ihn nicht verkaufen könne, weil er für seine Familie so wichtig sei. Spörri ist bis heute die einzige Person, die jemals Fotos des Fingers machen konnte. 2009 kehrte er nach Ägypten zurück, um weitere Nachforschungen machen zu können, doch leider war der alte Grabräuber Nagib in der Zwischenzeit verstorben und der Finger verschwunden.

Mitte 2016 gab es neue aufsehenerregende Forschungsergebnisse von Dr. Janet Davey vom *Victorian Institute of Forensic Medicine*, Australien. Viele der alten Ägypter waren von Natur aus blond oder rothaarig. Dr. Daveys Forschungen erbrachten eine Antwort auf eine faszinierende Frage, die mit ägyptischen Mumien und dem Prozess der Mumifizierung zu tun hat. Ein kürzlich erschienener Artikel von Dr. Davey besagt, dass das Rätsel der blonden und rothaarigen Mumien nun endlich gelöst sei. Die neue Forschungsarbeit war notwendig, um die Vorstellung zu widerlegen, dass alle Ägypter dunkles oder schwarzes Haar hatten. Bis jetzt hatten alle Forscher angenommen, dass die verschiedenen Haarfarben der Mumien das Resultat des Mumifizierungsprozesses selbst seien. Dr. Davey entschied sich ein paar innovative Experimente durchzuführen und bekam dabei Unterstützung von dem pensionierten Chemiker Alan Elliot. Sie bereiteten eine größere Menge von synthetischem Natron vor und benutzten 16 Haarproben. Natron war das Salz, das während des Prozesses der Mumifizierung benutzt wurde, um die menschlichen Überreste auszutrocknen. Das Natron wurde bisher für die Änderung der Haarfarbe verantwortlich gemacht. Davey und Elliot bedeckten die Haarproben für 40 Tage mit dem salzigen Pulver. Das war der Zeitraum, in dem früher der Austrock-

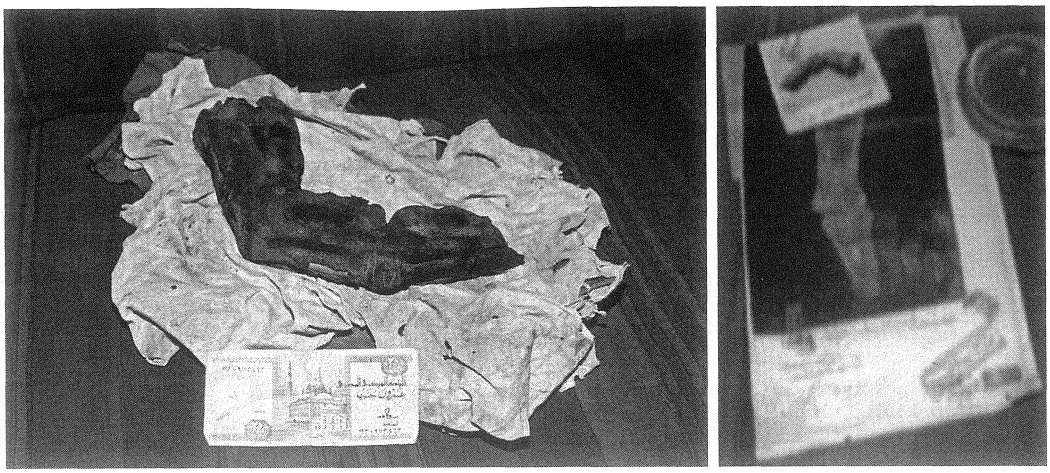


Abb. 141: Das Relikt von Bir Hooker und eine Röntgenaufnahme des Riesenfingers

nungsprozess des Körpers abgeschlossen war. Die Proben stammten von Personen mit einem Alter von 4 bis 92 Jahren. Die meisten der Proben stammten von schwarzem Haar, eine war grau, eine blond und eine mit Henna gefärbt, um sie vergleichen zu können. Nach 40 Tagen wurde das Natron entfernt, und die Haarfarben waren unverändert.

Mikroskopische Analysen zeigten ebenfalls keine Veränderungen an den Haaren. Das beweist demnach eindeutig, dass es blonde Ägypter mit blauen Augen gab. Die älteste bekannte Mumie mit blonden Haaren ist 5.400 Jahre alt. Das war die späte vordynastische Periode von Ägypten, eine sehr mysteriöse Zeit in der Geschichte dieses Landes. Es wird nun auch von immer mehr Forschern angenommen, dass die Gründer der ägyptischen Zivilisation eine Rasse von blonden und rothaarigen Menschen waren. Einer der größten Pharaos der Geschichte, Ramses II. (1300 v.Chr.) hatte rotes Haar. Der Vater der mächtigen Königin Teje, der Frau von Amenophis III. (1400 v.Chr.), war ebenfalls blond. Wo liegt der Ursprung dieser blonden und rothaarigen dynastischen Linien?[88]

Wenn es also auf der Welt eine uralte globale Hochkultur einer arischen Rasse gegeben hat, müssen sich doch noch genauere Hinweise finden lassen. Ein solches Wissen gibt es tatsächlich, es ist die Geschichte des slawisch-arischen Volkes und der Weden.

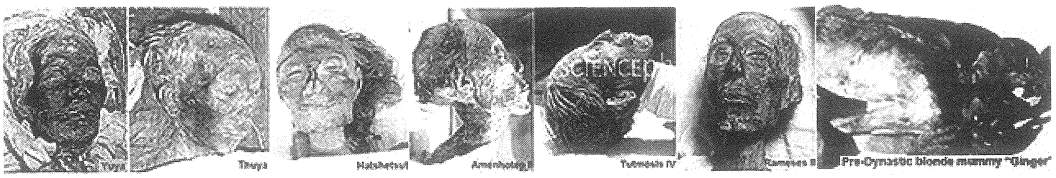


Abb. 142: Berühmte Mumien mit blonden Haaren – die Statuen der königlichen Ägypter haben alle blaue Augen

Kapitel 11 – Die Geschichte des slawisch-arischen Volkes

Die Santia-Weden von Perun

Die wahre Geschichte unserer Zivilisation ist eindeutig eine gänzlich andere. Seit Jahrhunderten werden uns in Schulen und Universitäten von sog. Gelehrten dreiste Lügen beigebracht. Bestimmte elitäre Kreise haben die Wahrheit immer schon gewusst. Sie haben versucht, sie aus unserem Kollektivgedächtnis zu löschen und alle Hinweise darauf zu zerstören oder zu verstecken. Es gibt ein Zitat von Abraham Lincoln: *„Man kann einen Teil des Volkes die ganze Zeit täuschen und das ganze Volk einen Teil der Zeit. Aber man kann nicht das gesamte Volk die ganze Zeit täuschen.“* Einen wichtigen Beitrag zur Zurückerlangung des verlorenen Wissens leisten die *Santia-Weden von Perun*. Diese Schriften werden auf ein Alter von über 40.000 Jahren geschätzt. Teilweise wurden diese Überlieferungen auf edlen Goldplatten, Baumrinde oder Papyrusrollen verewigt und von den Wächtern, den Heiligen der uralten Weisheit, in unterirdischen Höhlen und Hallen fernab jeglicher Zivilisation bewahrt, bis die Zeit reif war, sie zu offenbaren. Das sollte am Ende der Swarognacht oder des Kali Yugas (des dunklen Zeitalters) geschehen, also jetzt in unserer Zeit. Das Wissen wurde von Generation zu Generation von gewissen russischen Stammesfamilien weitergegeben, die sich nun dazu entschieden haben, dass die Zeit reif dafür ist, die alten Überlieferungen zu veröffentlichen.

Die originalen Texte sind in einer sehr alten Form der Runenschrift verfasst, die nur eingeweihte Priester und Schamanen deuten konnten. Alexander Hinewitsch hat diese Schriften in den 1920er-Jahren ins Russische übersetzt, und erst vor kurzem wurden sie im deutschsprachigen Raum bekannt. Die slawisch-arischen Weden bilden auch die Grundlage für die jüngeren indischen Veden sowie auch für die griechische und römische Mythologie. Hier schließt sich auch der Kreis vom Ursprung des Wissens der Gnostiker, es war wedisches Wissen.

Die *h'Arische Runika* (Karune) ist die geheime Schrift der wedischen Priester und sie besteht aus 256 Runen. Abb. 145 stellt eine Seite der „Santia“ dar. Jede Santia-Seite hat 9 Reihen Schrift mit 16 Zeichen in jeder Reihe. Mit „Sanskrit“ bezeichnet man die verschiedenen Sprach- und Schriftformen des alten Indiens. Die älteste indische Sanskritform ist die Sprache der „Veden“, eine Sammlung mündlicher religiöser Überlieferungen im Hinduismus. Nach der Einwanderung der Arier in Indien in die nördlichen Flussebenen des Indus und des Ganges beginnt die frühvedische Zeit. Sanskrit bezeichnet die mündlich überlieferte vedische Sprache. Das indische Sanskrit ist aber eigentlich ein uralter russisch-altslawischer Dialekt, der heute noch in Sibirien gesprochen wird. Menschen, die Sanskrit studiert haben, werden sich mit bestimmten Einwohnern in Sibirien, die diesen Dialekt heute noch sprechen, mühelos unterhalten können. Das Wort „Sanskrit“ bedeutet auf Russisch gesprochen so etwas wie „versteckte Sprache“, also die Geheimsprache der Priester. Diese altrussische Sprache ist zu ca. 70% mit dem Alt-Indischen identisch.



Abb. 143: Die Santia-Weden von Perun

Die Erforschung vieler Quellen des slawisch-arischen Erbes unserer Vorfahren besagt, dass die Slawen und Arier lange vor den Vertretern anderer Völker auf der Erde erschienen sind. Unsere Erde trug den Namen *Midgard*. Laut den alten slawischen Überlieferungen sind unsere Vorfahren vor etwa 460.500 Jahren auf dem damals noch im Norden der Midgard-Erde bestehenden Kontinent gelandet und kamen aus dem Weltraum. Dieser Nordkontinent war damals, bevor er später versank, eisfrei und reich an Flora und Fauna und wurde deshalb von unseren Vorfahren besiedelt.



Abb. 144: Originale Goldplatten, mit h'Arischen Runika (Karune) beschrieben

Laut den slawischen Überlieferungen bestand das slawisch-arische Geschlecht aus den Vertretern der vier Völker: Da'Arier, H'Arier, Rassenen und Swjatorussen (Heiligrussen). Mit der Bezeichnung „die Große Rasse" sind die Menschen der weißen Hautfarbe gemeint, die Nachfolger der Himmelsfamilie. Diese vier Völkerfamilien kamen aus vier verschiedenen Sternensystemen, deshalb haben die weißen Menschen der Erde auch vier verschiedene Augenfarben: silbergrau, blau, grün und braun. Als Erstes kamen die Da'Arier auf die Midgard-Erde. Sie sind aus dem Sternsystem des Sternbildes Simun oder des Kleinen Wagens vom Planeten Rai gekommen. Die Farbe ihrer Augen war silbergrau und entsprach der Sonne ihres Sternsystems. Dieser Stamm hat das Nordfestland (Arktis), wo sie sich angesiedelt haben, Daarija genannt.

Danach sind die H'Arier angekommen. Ihre Heimat war das Sternbild Orion, der Planet Tara, die grüne Sonne Rada, die in der Farbe ihrer Augen eingeprägt wurde. Später kamen die Swjatorussen, die blauäugigen Slawen aus dem Sternbild Makosch oder des Großen Wagens, die sich auch *Swaga* genannt haben. Noch später sind braunäugige Rassen aus dem Sternbild der Rassa und des Planeten Ingard erschienen. In den uns naheliegenden Galaxien haben die weißen Völker die ältesten Kulturen, und als die Ältesten walten sie über die kosmischen Räume. Es werden dabei drei Ebenen unterschieden: *Javi* – die sichtbare Welt, *Navi* – die Welt der Verstorbenen und *Pravi* – die Ebene der geistigen Hierarchie, die sog. *Götterwelt*.



Abb. 145: Die originalen h'Arische Runika Schriftzeichen

Die anderen Volksgruppen der Erde, die mit der schwarzen, roten und gelben Hautfarbe, kommen laut diesen Überlieferungen aus ganz anderen Sternsystemen. Genauer gesagt wurden sie von unseren Vorfahren auf Grund der Sternenkriege mit den Dunkelmächten vor ca. 40.000 Jahren hierher auf die Erde gebracht. Ihre Heimatplaneten wurden demnach zerstört. Diese Rettungsaktionen wurden durchgeführt, damit diese anderen Völker und ihre kulturelle Einzigartigkeit überlebten. Auf jedem bewohnbaren Planeten im Universum lebt meistens nur ein Volk, eine Rasse, und in unserer

galaktischen Nähe gibt es offenbar keinen zweiten Planeten, wo so viele verschiedene Völker auf einem Himmelskörper zusammenleben, wie hier auf der Erde. Die Urheimat unserer Vorfahren wurde *Hyperborea* (jenseits des Nördlichen) oder *Daarija* genannt, nach dem ersten slawisch-arischen Geschlecht der Da'Arier. Es war das Nordfestland der Midgard-Erde, und Boreas war der Gott des Nordwinds. Daarija war die Quelle des altertümlichen wedischen Wissens, das bis heute in verschiedenen Kulturen überdauert hat.[89]

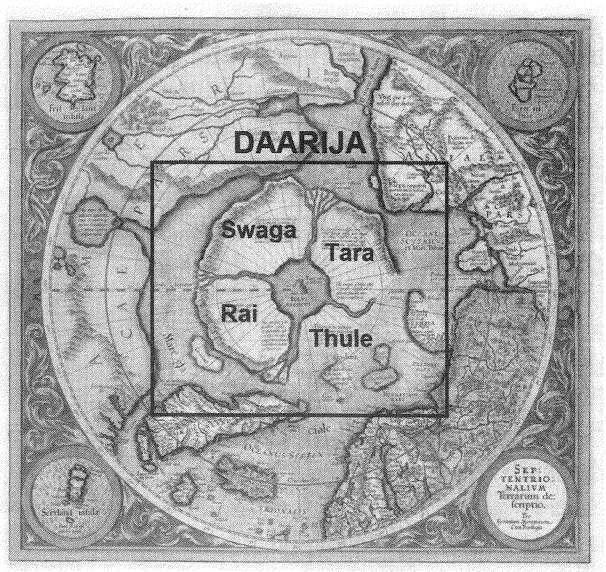


Abb. 146: Daarija, die eisfreie Arktis mit den vier Teilen des Kontinents

Unsere Vorfahren mussten ihre Heimat im Norden für die Rettung der Midgard-Erde opfern, heißt es in den Texten. In jenen fernen vergangenen Zeiten hatte die Erde 3 Monde. Das waren der Mond *Lelja* mit einem Zyklus von 7 Tagen, der Mond *Fatta* mit 13 Tagen und der Mond *Monat* mit 29,5 Tagen. Die arischen Völker hatten einen großen Feind, gegen den sie kämpften, bevor sie auf die Erde geflüchtet waren. Diese Feinde, die dunklen Kräfte aus der „technologischen Galaxis" (Archonten) der 10.000 Planeten, haben den Mond Lelja ausgewählt und auf ihm Kräfte entfaltet, damit er aus der Umlaufbahn gerät und auf die Midgard-Erde fallen sollte. Unser Urahn *Tarch* hat die Erde gerettet. Tarch, der Sohn von Gott Perun, hat den Mond Lelja zerschlagen und die Basis des Dunklen Reiches zerstört. Davon kommt der Brauch, die Eier zu Ostern aufeinander zu schlagen, was den Sieg von Tarch Perunowitsch über das Dunkle Reich bzw. den Todesteufel symbolisiert, der den Tod im Ei fand.

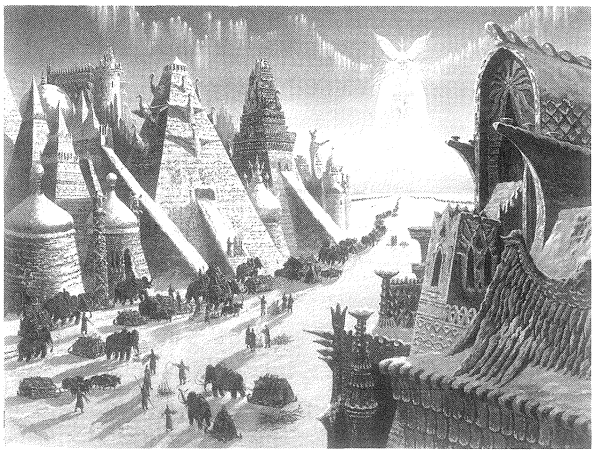


Abb. 147: Darstellung des Auszugs aus Daarija (Hyperborea)

Dieses Ereignis ist laut diesen Aufzeichnungen 111.818 Jahre vor unserer Zeit geschehen und wurde ein wichtiger Punkt in der Zeitrechnung der arischen Völker. Das Wasser des Mondes Lelja ist auf die Midgard-Erde geströmt und hat den Nordkontinent überschwemmt. Infolgedessen ist Daarija auf den Grund des Nordozeans gesunken.

Die große Umsiedlung auf die südlich liegenden Teile der Erde dauerte 16 Jahre. So wurde die 16 eine heilige Zahl für die Slawen und Arier. Darauf basiert auch der slawi-

sche *Swarog-Kreis*, der aus den 16 himmlischen Sternzeichen besteht. Allmählich haben unsere Vorfahren dann die Territorien des Urals besiedelt. „U Ra" bedeutet, „die Sonne", „das Licht", „der Glanz". Die Uralberge sind demzufolge ein riesiger Kraftplatz.

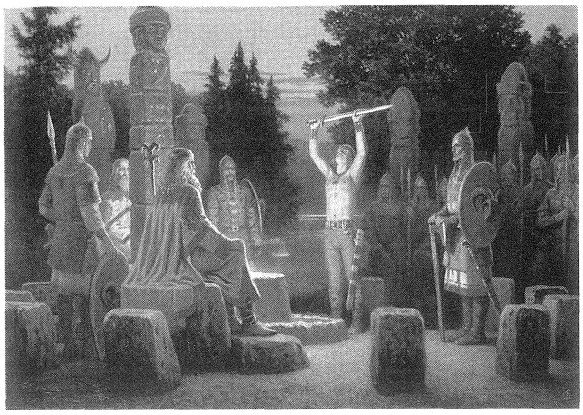


Abb. 148: Darstellung eines Stammes der Assen oder Asen

106.790 Jahre vor unserer Zeit haben unsere Vorfahren nahe der Mündung des Flusses *Iriji* (heute *Irtysch*) *Om Asgard* erbaut. Heute steht dort die russische Stadt *Omsk*. Der Berg *Alatyr* war ein Tempelkomplex, bestehend aus vier Tempeln, die eine Pyramidenform aufwiesen und übereinander errichtet wurden. Später hatte die heilige Rasse, das Geschlecht der *Assen* oder *Asen* – der Götter, die auf der Erde leben – das ganze Territorium der Midgard-Erde besiedelt. Die heilige Rasse hat sich fortgepflanzt und wurde zu einem großen Stamm, der das Land der Assen, Assija, gegründet hat. Assija ist heute bekannt unter dem Namen *Asien*, und sie bauten einen Aria-Staat auf, die Große *Tartarija*.

Als der Stamm der Großen Rasse später vom kalten daarijschen Wind vertrieben wurde, fing er an, weiter nach Süden abzuwandern, um sich in verschiedenen Ländern anzusiedeln. Der Fürst Skanda hat den Nordteil Weneija besiedelt. Dieses Territorium wurde später als Skandinavien bezeichnet. Die Stämme der Wanen oder Vanen besiedelten die Gebiete hinter dem Kaukasus und sind später auf das Territorium der modernen Niederlande umgesiedelt. Als Andenken an die Vorfahren, die Vanen, haben die Bewohner der Niederlande die Vorsilbe „Van" in ihren Familiennamen (Van Gogh, Van Beethoven usw.) behalten. Die Stämme von *Gott Weles* oder *Veles*, die Bewohner Schottlands und Irlands, haben zu Ehren der Urahnen und des Beschützers eine ihrer Provinzen *Wales* genannt. Die Stämme der Swjatorussen haben wiederum die östlichen und südlichen Teile der Weneija sowie die baltischen Länder besiedelt.

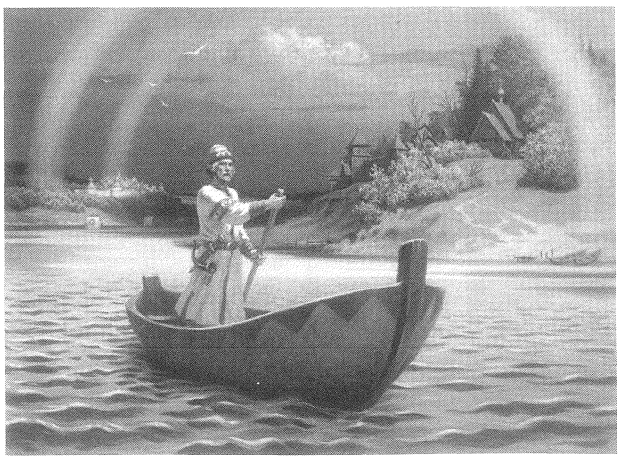


Abb. 149: Darstellung der Besiedlung der nördlichen Länder

Im östlichen Teil hat sich das Land *Gardarika* gebildet. Gardariki ist die altnordische Bezeichnung für Russland oder die Umgebung Novgorod. Die Stämme von *Gott Perun* haben Persien und die H'Arier Arabien besiedelt. Die Stämme von *Gott Nija* oder Neptun wurden auf dem Kontinent Atlantis angesiedelt und wurden *Atlanter* genannt. Dort lebten sie zusammen mit der einheimischen Bevölkerung (Indianer) mit der Hautfarbe des Feuers.[89]

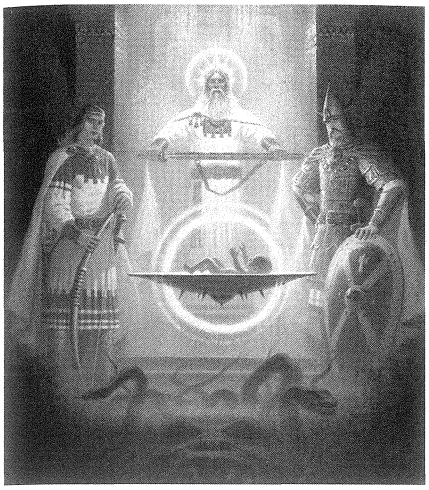


Abb. 150: Darstellung der Bewahrung der heiligen Rasse. Die Schlangen symbolisieren den Feind.

Atlantis wurde im russischen „Antlan" ausgesprochen. Wie die Griechen berichteten, wurde Atlantis zu einer mächtigen Zivilisation. Die Menschen dort fingen mit der Zeit jedoch an, ihr Wissen für egoistische Ziele zu missbrauchen und hatten laut der Überlieferungen schließlich unter Zuhilfenahme ihrer fortgeschrittenen Technologie den zweiten Mond Fatta auf die Erde herabstürzen lassen, und damit selbst ihren Untergang ausgelöst.

Nach dieser Katastrophe wurde der Swarog-Kreis (die Sternbilder) verschoben, die Achse der Erde ist zur Seite gekippt, und der Winter fing an, die Erde für ein Drittel des Jahres mit seinem Schneemantel zu bedecken. Seitdem gibt es auf der Erde die verschiedenen Jahreszeiten. Diese Ereignisse sind 13.020 Jahre vor unserer Zeit geschehen und wurden zu einem weiteren wichtigen Punkt in der Zeitrechnung der Arier. Dieser Katastrophe folgte dann zunächst eine lange Eiszeit.

Die Stämme der Atlanter haben sich nach dem Untergang von Atlantis im Land Ta Kem (Ägypten) niedergelassen, wo sie gemeinsam mit den „Menschen der Hautfarbe der Finsternis" lebten. Die Atlanter unterrichteten sie in ihrer Wissenschaft, dem Handwerk, der Landwirtschaft und dem Bau von Pyramiden. Die slawisch-arischen Völker waren die Baumeister der Pyramiden, und diese Bauweise haben sie von den Sternen mitgebracht. So entstand das Land Ägypten, das als das „Land der Berge, die von Menschenhand geschaffen sind" bezeichnet wurde. Die ersten vier Dynastien der Pharaonen waren weiße, arische Menschen und Abkömmlinge der Atlanter.

Die Slawen und Arier haben niemals für andere gearbeitet. Die Wurzel des russischen Wortes für *Arbeit* heißt übersetzt *Sklave*. Arbeit = Mühe, Beschwernis, Leiden, Mühsal. Sie sahen also Arbeit, die nicht dem Wohlergehen ihres Volkes und ihres Stammes diente, als eine Form der Sklaverei an. Unsere Urvölker haben niemals mit Hilfe von Gewalt fremde Territorien ergriffen, und doch wurden sie von den Griechen als Tyrannen bezeichnet, weil sie ihnen nicht gestattet haben, ihre Länder zu erobern. Die Slawen und Arier haben für das Wohl ihrer Stämme (Familienstämme) gewirkt. Sie waren selbst die Eigentümer ihrer Werke und ihrer Schöpfungen. Die Slawen und Arier ehrten die heiligen Gesetze der Rita, die Gesetze der Rasse und des Blutes. Die Rita ließ gemischtrassige Ehen nicht zu. Dafür wurden die Russen oft als Rassisten bezeichnet, ohne die tiefere heilige Weisheit unserer Ahnen zu verstehen.

Der Erdball gleicht einem Magneten mit zwei entgegengesetzten Polen. Die weißen Völker besiedelten die nördliche Halbkugel (positiver Pol) und die dunklen Völker die südliche Halbkugel (negativer Pol). Bei Ehen zwischen weiß und schwarz verliert das Kind die Unterstützung und die Verbindung zu der Ahnenreihe von beiden Eltern. Solche Kinder sind laut den Überlieferungen mehr Erkrankungen unterworfen, da ihnen die vollwertige Immunität und der Schutz der Ahnen entzogen wird.[89]

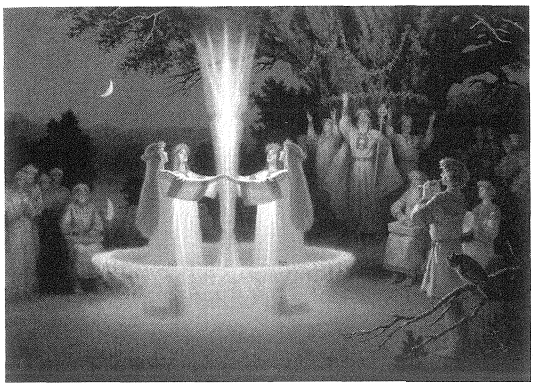


Abb. 151: Darstellung der Verehrung von RA-M-HA

Die Slawen und Arier wurden berühmt für ihr bildliches und symbolisches Denken. Hinter jedem Wort, hinter jedem Bildnis verbarg sich eine Reihe von tieferen Bedeutungen. Das heiligste Zeichen des slawisch-arischen Volkes ist die Swastika, die Darstellung eines Kreuzes in der Bewegung, was wiederum die harmonische Zahl 4 symbolisiert. Die Zahl 4 bezeichnet somit jeden Nachkommen der slawisch-arischen Völker – den Körper, die Seele, den Geist und das Gewissen der heiligen Vorfahren. Die Swastika zeichnet auch den Bau des Universums auf. Das Universum besteht aus unserer Welt *Jawi* (die Welt der Menschen und der lebendigen Wesen), *Nawi* (die Welten der Geister), *Slawi* (die Welt der Ahnen) und *Prawi* (die Welt der Hohen Götter). Für die Slawen und Arier ist die höchste Schöpferquelle RA-M-HA („Ra" – das Licht oder der Glanz, „M" – die Welt, „Cha" – die positive Kraft). Seine Realität erleuchtet das *Große Licht der Freude*. Von diesem Licht der Freude wurden die verschiedenen Welten und die Universen, die Götter und die Ahnen (Vorfahren) und die direkten Nachkommen geboren. Wir sind deren Kinder.

Die Hymne, das Ruhmeslied:
„Mächtiger RA-M-HA, einheitliche Quelle der Schöpfung, Dein Sein in allen Welten – Überbringer von Leben! Wir rühmen und dreiheiligen Dich, alle Angehörigen von klein bis groß, in unseren Tempeln und in den Heiligtümern, in unseren Städten und in den Siedlungen, in unseren heiligen Wäldern und in den Eichenwäldern, an den Ufern unserer heiligen Flüsse und Seen. Für den heiligen, der für uns das Licht der Liebe und der Freude trägt und unsere Herzen und Gedanken erleuchtet. Und werde all unser Wirken für Deinen Ruhm, heute und für immer, von Kreis zu Kreis, so war's, so ist's, so bleibt's!"[89]



Abb. 152: Darstellung vom Weg der geistigen Vollkommenheit

Um alles erkennen und verstehen zu können, war für die Slawen und Arier von den Göttern und den Ahnen der Weg der geistigen Wiedergeburt und der Vervollkommnung durch die Schöpfung vorgegeben. Ihnen ist die Bewusstwerdung der verschiedenen Welten und der Unendlichkeit bestimmt, die geistige und spirituelle Entwicklung bis hinauf zu der Ebene der Götter. Deshalb arbeiteten sie nicht für andere, sondern wirkten nur für das Wohl ihres Geschlechtes und ihres Stammes, und haben den Weg der geistigen Vervollkommnung zurückgelegt. Um dies weiterhin tun zu können, muss die Erbfolge rein erhalten bleiben. Das ist göttliches Gesetz. Es dient dazu, der fortgeschrittenen Seele einen passenden Körper mit den richtigen geistigen Eigenschaften zur

Weiterentwicklung zur Verfügung zu stellen. Bei Vermischung gehen diese Eigenschaften verloren, und die Seele wird in der Entwicklung behindert.

Die heutigen Materialisten des Westens, die an den Körper gebunden sind, setzen die physische Hülle mit dem Menschen gleich und verstehen den geistigen Weg nicht. Durch die Reinhaltung hat das slawisch-arische Wissen die reichste Geschichte und Kultur der Erde hervorgebracht. Die Wurzeln dieser Weisheit liegen zurück in der Tiefe der vergangenen Jahrhunderte und Jahrtausende. Wir, die direkten Nachkommen unserer slawisch-arischen Götter und Ahnen, haben den inneren Schlüssel zum System des gegebenen Wissens, das wir öffnen können. Somit öffnen wir den hellen Weg der geistigen Entwicklung und der Vervollkommnung. Wir öffnen die Augen und die Herzen, wir beginnen zu sehen, zu wissen, zu verstehen, zu glauben, zu leben und zu leiten.

Die ganze Weisheit liegt im Inneren des Menschen, und unsere Götter sind immer in der Nähe und bereit, uns in jeder beliebigen Minute beizustehen – gleich den Eltern, die bereit sind, ihr Leben für ihre Kinder zu geben. Unsere göttlichen Eltern sind zu uns Kindern immer duldsam und gut. Wendet Euch an sie, und sie werden euch immer helfen![89]

Seit 2011 werden die ersten Schriften der slawisch-arischen Weden ins Deutsche übersetzt. Sie stehen allen Menschen für das eigene Studium frei zur Verfügung. Wir brauchen dieses Wissen gerade jetzt, am Ende der dunklen Zeit, für den Aufbruch in ein neues Zeitalter, das Goldene Zeitalter der großartigen Kulturen der Slawen und Arier.

Die richtige Lebensführung nach den Santia-Weden von Perun

Es folgt ein inhaltlicher Auszug aus den Santia-Weden von Perun. Darin wird der Sinn und Zweck unseres Erdenlebens aus slawisch-arischer Sicht erläutert:

Das Ziel des Erdenlebens ist die Unsterblichkeit. Allerdings ist damit nicht die Unsterblichkeit auf der Erde, sondern in den geistigen Bereichen der Schöpfung gemeint. Hat der Mensch seine geistige Entwicklung auf der Erde abgeschlossen, muss er hier nicht mehr inkarnieren und ist somit unsterblich, also kein Sterblicher mehr. Der Weg zur geistigen Vollkommenheit ist tückisch, da der Mensch auf der Erde einer Vielzahl an Versuchungen ausgesetzt ist. Die Lehren der arischen Urahnen sind der Schlüssel, um diesen Versuchungen zu widerstehen und so die Unsterblichkeit zu erlangen. In den *Santias von Perun* wird ausdrücklich betont, dass das irdische Reich Midgard eine Prüfung darstellt und man die Früchte eines Erdenlebens erst in den höheren Bereichen der Schöpfung ernten wird. Es wird vor den niederen Begierden gewarnt, denn sie bringen einen in den Bereich der *Peklo-Welt* (Hölle/Unterwelt). Wenn man als Mensch lernt, die niederen Begierden zu zügeln und zu meistern, kann man sich spirituell so weit entwickeln, dass man schließlich in die höheren Ebenen aufsteigt und so die Unsterblichkeit erreicht. Die slawischen Arier glaubten, dass wenn man das nicht schafft und sich den Begierden hingibt, dies dann zum seelischen Tod führt.

Das Gleiche versuchte auch Jesus zu vermitteln. In der Jawi-Welt (Erde) werden nur beständige Menschen, die vom Gewissen geleitet werden, den Tod immer besiegen. In den Santias wird auch die Wichtigkeit von blutfreien Opfergaben unterstrichen. Nur blutfreie Opfergaben helfen den Menschen, Glück und die Prawi-Welten (höhere Ebenen) zu erreichen. Der Aufstieg ist das höchste Ziel der Seelenentwicklung auf der Erde. Aus diesem Grund wurden von den Ariern die RITA-Gesetze festgelegt. Das sind

Grundsätze zur wahrhaftigen Lebensführung. Die wichtigsten Regeln sind erstens: das selbstlose Kämpfen und zweitens: die blutlosen Opfergaben. Dadurch kann ein Wissender Reinheit erlangen und vom Wissen der Weden erleuchtet werden. Beim selbstlosen Kampf gilt es für den Menschen auf der Erde, folgende Gegner zu bezwingen: Ungerechter Zorn (Wut), Lüsternheit (sinnliche Gier, Wollust), Geiz (Habgier), Irrtum (Verwirrung), Begierde (starkes Verlangen), Grausamkeit (Heftigkeit), Murren (Getratsche), Eitelkeit (Ruhmsucht), Schwermut (Niedergeschlagenheit), Neigungen (Süchte), Neid, Widerwille (Abscheu), Unzucht (Ausschweifung), Begierde nach fremdem Gut (das, was einem nicht gehört), Unterdrückung (Ausbeutung), Bosheit.

In den Santias steht geschrieben, dass jedes dieser Laster den Menschen auflauert und versucht, sein Innerstes zu erobern. Darum soll man die Gesetze des Einheitlichen Schöpfers und die Stammesgesetze befolgen: Wahrhaftigkeit (Wahrheitsliebe, Aufrichtigkeit), Beherrschtheit, Selbstaufopferung (Hingabe, Selbstlosigkeit), Schamhaftigkeit (Betretenheit), Geduld, Standhaftigkeit, Neidlosigkeit, Erbringen blutloser Opfer, Fortsetzung des Großstammes (Fortpflanzung der Großfamilie), Barmherzigkeit (Mildtätigkeit), Achtsamkeit, Erlernen der heiligen und uralten Weden. Sobald man diese Tugenden beherrscht, öffnen sich die Tore zur Wahrheit. Der Mensch, der diese Eigenentwicklung verstanden hat, der wird nüchtern.

Man sollte den Weden nach wahrhaft mit der Seele und dem Geist sein, denn die Welten werden von der Wahrheit gehalten. Ihre Tore sind die Wahrheit. Es wurde gesagt, dass in der Wahrheit die Unsterblichkeit liegt.[89]

So weit die wichtigsten Regeln der Santia-Weden. Man erkennt hier die Ähnlichkeit zu den gnostischen Lehren und den abzulehnenden Todsünden. Der ganze Text der Santia-Weden von Perun kann im Internet gefunden werden.[90]

Neben den *Santia-Weden von Perun* gibt es aktuell auch noch ein anderes übersetztes Buch zum Thema, und zwar das „Buch des Lichts". Es umfasst die Kosmologie und die Geschichte der slawisch-arischen Völker, bevor sie auf die Erde kamen. Das wichtigste Thema für diese Völker ist der Weg des spirituellen Aufstiegs. Deshalb sind die heiligen Lebensgesetze erforderlich. Erfüllt man die Anforderungen für den Aufstieg nicht, verstrickt sich die Seele in die materiellen Ebenen der Schöpfung und kann nicht in höhere lichtere Ebenen vordringen.

Das Buch des Lichts – Das Licht Kharaties

Das *Buch des Lichts* beschreibt den Aufbau des Kosmos und den Kampf zwischen den arischen Völkern und den Dunkelmächten. Außerdem erfahren wir noch mehr über die verborgene Vergangenheit der Erde und die Funktion unseres Planeten im Multiversum.[91]



Abb. 153: Darstellung der wahrhaftigen Lebensweise, die zur Unsterblichkeit führt

Im dritten Kapitel dieses Buches, im *dritten Kharatie*, wird von einem Sternenkrieg in uralten Zeiten berichtet. Dieses Wissen wurde von den wedischen Priestern behütet. Diese große Schlacht wird als „Assa" zwischen Licht und Dunkelheit bezeichnet, und dieser Krieg fand in der hellen Arlegie-Welt (Welt der Erzengel) statt, die 256 Dimensionen umfasst. Der Anführer der Dunkelmächte der „Legen" (gefallene Engel) wollte die aufgestellten Gesetze des Universums brechen. Das waren die Gesetze vom „Goldenen Weg des geistigen Aufstiegs", die für jedes beseelte Wesen im Universum gelten. Die Arlegen (Erzengel) wollten einen Zugang zu den höheren Dimensionen schaffen, damit sich die lichte Weisheit in die dunklen Ebenen ergießt und die Dunkelmächte Zugang zum Aufstiegsweg erhalten konnten, der ihnen bisher verwehrt war. Sie wollten sich mit Gott, dem Schöpfer, auf eine Ebene stellen. Der schwarze Gott der „Legen" rief seine Legionen aus den Multidimensionen herbei. Die Legen wollten die Schutzsiegel zu den höheren Schöpfungsbereichen brechen. Gemeinsam konnten sie eines der Siegel einreißen, es war das Siegel des Wissens.

Danach erfolgte ein Ruf der Arlegen an die höheren Welten. Die Schutzgötter der höheren Welten umgaben die 256 Dimensionen der Arlegie-Welt mit einer Barriere. Damit startete die „Assa", der Krieg zwischen den Lichtmächten und den Dunkelmächten. Die große Schlacht umfasste viele Planeten der Jawi- und Nawi-Welten, und der weiße Gott der Arlegen führte seine Lichtmächte schließlich zum Sieg. Sie besiegten alle dunklen Legen, und diese wurden wieder in ihre dunklen Bereiche verbannt. Danach erschufen die Schutz-Götter der allerhöchsten Welten und Realitäten eine Grenze, die das Licht von der Dunkelheit trennt, sodass die hellen Welten der „Großen Swarga" für die Dunkelmächte gesperrt sind. Die Grenze ist auf den Welten in der Jawi-Welt (die Erde) gelegt worden, welche das Licht von der Dunkelheit der Nawi-Welt getrennt hat. Die grenzenlose Jawi-Welt, hat die Peklo-Welt und die Dunkelheit, wo das Recht des Stärkeren vorherrscht (die Gewalt), von der Urweisheit der Erkenntnis der Welt, wo das Gewissen und das Licht vorherrschen, wie eine Schranke voneinander getrennt. Die Dunkelmächte jedoch, die den Geschmack des Wissens gekostet haben, werfen ihren Blick auf die Welten der Schöpfung.

Weiter geht es im Kapitel der *vierten Kharatie*, in dem der Aufbau der Welten und die Geschichte der Erde erläutert werden:

> *„Im großen Land Ta-Kemi (Ägypten), das sich im Osten von Antlanj (Atlantis) und im Süden von der Großen Venea befand, lebten vielzählige Stämme der Hautfarbe der Finsternis und die Stämme der Hautfarbe der Untergehenden Sonne. Inmitten dieser Stämme gab es zwei mächtige Priesterkasten, und sie haben drei geistige Lehren gehabt, die ihnen die h'Arier überreicht haben, welche vom Land der Anten kamen. Die eine geistige Lehre war die Äußere, deren Inhalt ohne Geheimnisse war, diese wurde den Ta-Kemi-Völkern von den Priestern der ersten Kaste gegeben."*(92)

In dieser Lehre wird gesagt, dass die uns umgebende Jawi-Welt, die Welt der gelben Sterne und Sonnensysteme, nur wie ein Sandkorn in der Unendlichkeit des Universum ist. Es gibt weiße, hellblaue, lila, rosa und sogar grüne Sterne und Sonnen in einer unvorstellbaren Farbenpracht. Alle diese Welten sind aber nur wenig im Vergleich mit den anderen Welten, die außerhalb unseres Universums liegen. Diese sind auch in grenzenloser Menge vorhanden. Eine grenzenlose Ewigkeit trennt all diese Welten voneinander. Die

weisen Priester haben gelehrt, dass es in unserem Universum einen „Goldenen Weg des geistigen Aufstiegs" gibt, welcher nach oben führt und *Swaga* genannt wird. Dieser Aufstiegsweg ist durch die Swastika symbolisiert. Über die Welten des Goldenen Weges wird in den uralten Weden berichtet. Abseits dieses Weges befinden sich die Welten der Finsternis (Peklo/Hölle), wohin die schwersten Teile der Dunkelheit abgesunken sind. Alle diese Welten und Realitäten existieren ohne Trennung voneinander, sie durchdringen sich gegenseitig:

> *„Dort, wo in einer Realität große Meereswellen stürmen, rauscht in einer anderen Realität ein Wald, oder es stehen dort hohe Berge mit ewigem Schnee bedeckt. Die unendlichen Weltenräume aber, die Realitäten, welche diese teilen, sind so etwas wie Straßen in einer großen Stadt, wo sich die Geister aus verschiedenen Welten in ihrer ursprünglichen Gestalt treffen können. Doch in dem Moment, in dem die Geister eine fremde Welt oder Realität betreten, müssen sie sich den Gesetzen der jeweiligen Welt anpassen."*[92]

Das Bemerkenswerte an der Struktur dieser Welten ist es, dass alle Welten und dimensionalen Realitäten sich an derselben Stelle befinden. Zwischen den Realitäten der unterschiedlichen Dimensionen existieren auch Barrieren, die man nur überwinden kann, wenn man die entsprechende Menge von Gefühlen und Qualitäten hat, die der jeweiligen Welt eigen ist. Dafür benötigt man die geistige Vollkommenheit. Bewohner dieser verschiedenen Realitäten existieren in einer einheitlichen räumlich-dimensionalen Struktur. Sie begegnen sich aber nicht gegenseitig und wissen meistens auch nichts von ihrer gegenseitigen Existenz. Alle Realitäten haben ihre eigene Natur. Es läuft eine eigene Zeit, und es gibt eigene Gesetze, die nur in dieser Realität gelten. Daher sind den Menschen diese fremdartigen Realitäten nur schwer verständlich. Die Erkenntnis der natürlichen und der eigenen inneren Welt leitet die Menschen dahin, dass sie sich über sich selbst als untrennbarer Teil des Kosmos klar werden. Es wird ihnen klar, dass es auch noch andere Welten und Realitäten jenseits ihrer Wahrnehmungsfähigkeiten gibt. Der Wechsel in eine andere Realität ist möglich. Dafür ist es allerdings nötig, dass man über eine Schwelle geht, die den Verlust des Körpers nach sich zieht, der an diese Dimension gebunden ist. Dieser Wechsel wird in der Jawi-Welt als „Tod" bezeichnet. Wenn die hohen Wesen (Avatare) der anderen Realitäten hier in diese Welt kommen, dann werden sie nicht in ihrer echten Form wahrgenommen, sondern nur in Erscheinungsformen dieser Welt. Die Grundlage des Goldenen Weges bildet die Welt der Menschen. Der Aufstieg der Menschen in höhere Welten ist nur bei geistiger und spiritueller Reife möglich. Deswegen sind die Götter und die Lehrer der Menschheit auf der Erde erschienen. Sie überbringen das Höhere Wissen und die Gebote.

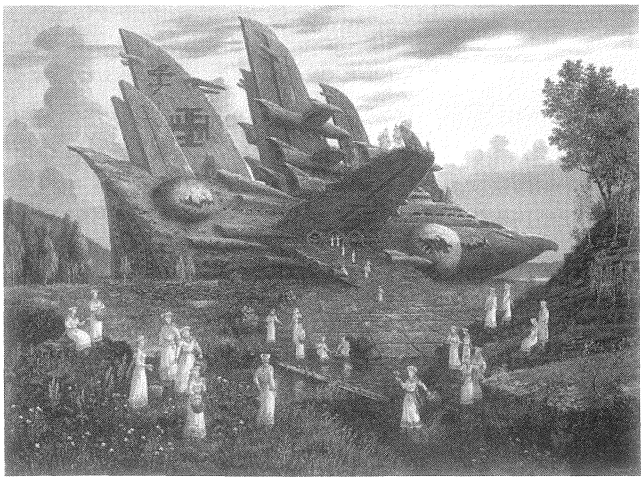


Abb. 154: Besiedelung der Midgard Erde

Darum steigen sie herab. An der geistigen und seelischen Entwicklung der Wesenheit des Menschen arbeiten auch die verschiedenen Kräfte des Universums. Je nachdem, welchen Kräften sich ein Mensch unterstellt, kann er sich entweder höher entwickeln oder er wird in der Entwicklung gestört und verstrickt sich in die Dunkelheit. Der Aufstieg der Bewohner einer Realität in eine höhere geschieht allmählich und stufenweise. Manchmal ergibt sich jedoch die Möglichkeit eines Sprungs, und verschiedene Zwischenwelten werden übergangen. *„Den Aufstieg des Geistes im Universum kann nur der eigene Geist verhindern."*

Nachdem man in der geistigen Entwicklungsebene einen bestimmten Punkt erreicht hat, fängt dort das unsterbliche Leben der Unendlichkeit an. Durch mangelnde Entwicklung und Verstrickung in die materielle Welt gelangt man als Wesenheit in sog. „nebensächliche Realitäten". Es sind die Welten der herumirrenden Geister und der Finsternis, die Ebenen der *Peklo-Welt*. Deswegen wird in den Weden geraten, sich an den Goldenen Weg zu halten:

> *„Den ganzen Goldenen Weg entlang gilt nur das einzig wahre und bedingungslose Gesetz der Weltenerschaffung: die Liebe mit allem, was ist! Durch den Weg der Liebe und des Wissens wächst jede geistige Wesenheit und steigt zum Schöpfer auf, und stufenweise erfasst sie so seine Schöpfung. In diesem Verständnis fängt sie an, etwas Eigenes zu erschaffen, das mit Liebe erfüllt worden ist. Die höchste Ausdrucksform der Liebe ist die Selbstaufopferung, dass denjenigen geholfen wird, die noch tiefer stehen. So handeln Wesen, die die Menschen anleiten, und die Allhöchsten Träger des Geistigen Schatzes, die den Menschen das Wissen über die höchste, vollständige Liebe bringen. Die Liebe lehrt das Einsehen, die Barmherzigkeit und die Aufopferungsbereitschaft. Diese Eigenschaften bereiten den Menschen vor, dass sie den anderen und der Schöpfung dienen, das als ein Kampf gegen das Böse gesehen werden muss, als tatkräftige Teilnahme des Weltenwandels."*(92)

Es ist notwendig, dass der Kampf mit dem „Bösen" richtig gesehen wird. Das Böse ist ein Ausdruck von Entwicklungsmangel und Unwissenheit. Sogar die niederen Wesen der Dunkelheit haben eine Hoffnung auf den geistigen Aufstieg in ihrer zukünftigen Entwicklung. Sie können sich durch einen langen Entwicklungsweg von allem Dreck und Negativität befreien, indem sie die Gesetze des Goldenen Weges einhalten. Jede Tat einer geistigen Wesenheit hat Auswirkungen, und jede geistige Wesenheit hat die Freiheit der Wahl. Diese Wahl ergibt das Schicksal. Man kann sich also entweder weiterentwickeln oder belasten. Schlimmstenfalls sinkt man in die Dunkelwelt, die immer mit ihren Lastern lockt. Für den Aufstieg ist es wichtig, dass man einerseits die eigene Einheit mit der Schöpfung erkennt und andererseits seine ewige Verbundenheit mit allen anderen Wesenheiten. Nächstenliebe, Mitgefühl, Sanftmut und der Glaube an die Liebe und an das Gute

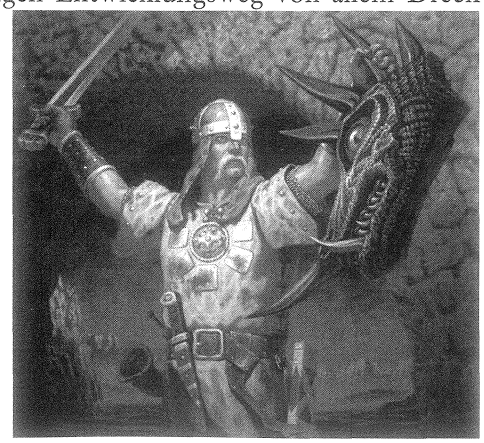


Abb. 155: Kampf der hellen gegen die dunklen Kräfte

machen es möglich, dass zukünftig selbst die Dunkelmächte verwandelt werden. Man erkennt sie auf Erden daran, dass sie Maßlosigkeit, Grausamkeit, Härte, Gier, Geiz, Sittenlosigkeit, Egoismus und die Angst vor dem Tod predigen. Diese Dämonen und Teufel sind in den niederen Welten der Dunkelheit entstanden und unterscheiden sich von anderen Wesen dadurch, dass sie ursprünglich kein göttliches Licht in sich hatten. In den Weden werden diese Herrscher der Dunklen Welten „Legen" und „Koschtscheji" genannt – Könige der Finsternis. Der moderne Ausdruck dafür ist „Archonten" oder „gefallene Engel". Ihre aktive geistige Entwicklung hat vor der großen „Assa" angefangen, als durch den Bruch des Siegels göttliches Licht in ihre Welten eingedrungen ist. Viele erkannten ihre Lage und fingen an, mit der Dunkelheit zu kämpfen, und sie beschritten fortan den Weg des Goldenen Aufstiegs. Manche tragen aber nach wie vor Teile der Urfinsternis in sich und versuchen, diese Dunkelheit in den nahegelegenen Grenzgebieten der Dunkelwelten einzuführen. Solche Grenzgebiete sind die Sternengruppen *Makosch* (Großer Wagen), *Rada* (Orion) und *Rasa* (Löwe). Von dort stammen auch die negativen außerirdischen Kräfte, die auf der Erde wirken. Deshalb stellt die Erde eine Grenze zu den Bereichen der Dunkelmächte dar, und sie ist strategisch wichtig für diese Kräfte, weil sie ein Aufstiegsplanet ist. Die große Schlacht der Assa ereignete sich deshalb, weil die Arier die Dunkelmächte nicht nach oben auf den Goldenen Weg des Aufstiegs durchgelassen haben. Sie wollten, dass sie sich zuerst durch geistige Entwicklung wandeln. Deswegen wurde eine Grenze bzw. Barriere auf die Erden der Jawi-Welt gelegt.

> *„In den Zeiten der neuen großen Assa sind die Dunkelmächte von allen Erden verjagt worden, die sich in den Sternengruppen der Makosch, Rada und Rasa aufgehalten haben, und deshalb fing der Weg der dunklen Geister und Seelen an, nun durch die Menschenwelt zu gehen. Nur durch die Menschenwelt wurde es möglich, dass man auf dem Goldenen Weg nach oben kommen kann. Für unsere Midgard-Erde, die sich zwischen Licht und Finsternis befindet, hat hier ihre ganz besondere Rolle angefangen. Aus diesem Grunde haben die Dunkelmächte sich entschieden, dass sie die Macht über die Menschen hier den Dämonen und Teufeln überlassen. Dies ist die Ursache dafür, dass auf der Midgard-Erde ein Kampf zwischen den dunklen und hellen Kräften stattfindet, in dem Menschen aus verschiedenen Großfamilien und Völkern teilnehmen."*(92)

(Anmerkung: Diese hier im Text beschriebenen Dunkelmächte sind identisch mit den zuvor beschriebenen *Archonten*. Bei diesen Kräften handelt es sich nicht um Geschöpfe, die aus dem göttlichen Licht der Liebe entstanden sind, sondern sie werden als gefühllos, mechanisch und technisch beschrieben. Wie schon hier in den uralten arischen Weden beschrieben, wollen diese Kräfte versuchen, in die höheren Ebenen einzudringen. Da sie aber überall im physischen Universum zurückgedrängt und besiegt wurden, stellt die Erde eine Art Feuerschneise dar. Deshalb findet hier wirklich eine Schlacht mit den Dunkelmächten statt. Es ist ein Krieg auf allen Ebenen, physisch wie spirituell. Viele Seelen aus dem ganzen Universum sind hier zu dieser Zeit inkarniert, um ihr Möglichstes zu geben, dass die Dunkelheit besiegt werden kann.)

Das war nur ein kleiner Einblick in das uralte wedische Wissen. In Wirklichkeit stellt das Wissen der Weden eine große ganzheitliche Lehre dar, die alle Aspekte der richtigen Lebensführung abdeckt. Wer mehr dazu erfahren will, sollte im Internet danach suchen. Eine ausführliche Zusammenfassung der Wedischen Kultur findet man auch auf dem

YouTube-Kanal von „Wjatscheslaw Seewald – Wedische Kultur". Herr Seewald gibt regelmäßig Vorträge zu diesem Thema. Er steht auch in direktem Kontakt mit Mitgliedern der russischen Familien, die die heiligen Weden seit uralter Zeit hüten. (92)

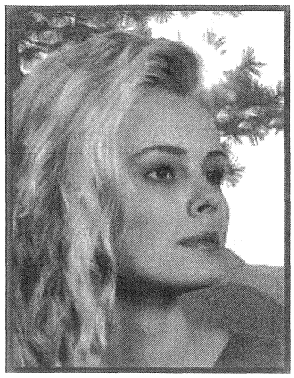


Abb. 156: Anastasia

Mehr zum Thema Seelenentwicklung und Aufbau des Universums gibt es im letzten Kapitel des Buches zu lesen.

In direktem Zusammenhang mit den Weden stehen auch die populären ANASTASIA-Bücher von Wladimir Megre.

> *„Die Titelfigur Anastasia wird in den Romanen als eine allein in der sibirischen Taiga auf einer Waldlichtung lebende Frau beschrieben. Sie ist als Vertreterin der alten Kultur der Wedrussen dargestellt, die es bereits in der ‚Alten Rus' gegeben hätte und die auch heute als hochentwickelte, aber ‚nicht technokratische' Kultur abgesondert von der restlichen Welt weiter bestehe."*(93)

Der Autor beschreibt, wie er selbst Anastasia auf einer Reise in die Taiga kennenlernte und wie sie sein Leben verändert hat. Von ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten zeigt er sich immer wieder aufs Neue verblüfft. Die Bücher wollen direkte Hilfestellungen für den Alltag bieten. So postuliert Megre durch seine Figur Anastasia, die er als real existierende Person darstellt, seine Schlüsselidee, dass jede Familie auf einem Landsitz von etwa einem Hektar Fläche in Harmonie mit der Natur leben und durch diesen versorgt sein solle. Weiten Raum nimmt auch die Erörterung der Weltreligionen, der globalen wirtschaftlichen und politischen Entwicklung sowie der Geschichte ein.

In Russland, der Ukraine, Weißrussland und Deutschland entstand eine Bewegung, deren Anhänger versuchen, gemäß den Ideen Anastasias zu leben – vorwiegend durch Schaffung von Familienlandsitzen. Diese Bewegung ist auch politisch aktiv und hat sich in einer Reihe lokaler und regionaler Organisationen konstituiert, die locker zusammenarbeiten. Während sich einige Politiker zu einzelnen Aspekten positiv äußerten, wie etwa der seinerzeitige russische Präsident Medwedew, wird die Bewegung im Ganzen von Historikern und Religionswissenschaftlern sowie Vertretern der russisch-orthodoxen Kirche als „neuheidnische Bewegung" kritisiert.

> *„Anastasia stammt aus der Linie eines geistig hochentwickelten Volkes, dessen Wurzeln Jahrtausende zurückliegen. Dieser Stamm hat seine geistigen und spirituellen Fähigkeiten bewahrt und möchte nun die Menschen wachrütteln und ihre Herzen berühren. Und das gelingt ihr mit Hilfe des Autors Wladimir Megre. Auf Anastasias Wunsch hin bringt er ihre Botschaften zu Papier. Die Schilderungen Anastasias sind in einfachen Worten wiedergegeben. Sie erzeugen klare Bilder und zeigen, wozu der Mensch fähig ist und welche Möglichkeiten ihm offenstehen. Anastasia konfrontiert uns mit ungewöhnlichen Fragen und Erkenntnissen zu weltbewegenden Themen wie zum Beispiel der Herkunft des Menschen, Gesundheit, Energie, Kindererziehung, Ehe, Ernährung, Gott, die Hintergründe der Weltpolitik und Vergangenheit und Zukunft der Menschheit. Mit ihren Aussagen möchte Anastasia dazu anregen, durch eigenes Nachdenken vieles zu hinterfragen."*(94)

Anastasia erklärt, dass die Lebensweise zu Urzeiten bedeutend vollkommener war als unsere heutige „technokratische Welt". Sie erinnert uns daran, dass wir all das Wissen aus jener Zeit in uns tragen und wir damit wieder das Paradies auf Erden schaffen können. Sie spricht von den Wedrussen als unseren Vorfahren.

> *„Mit Anastasias konkreter Unterstützung können wir aus dem jahrtausendelangen Tiefschlaf erwachen und uns unserer Bestimmung wieder bewusst werden. Seit dem Erscheinen der Bücher haben sich in Russland diverse Wissenschaftler und Theologen mit den Aussagen von Anastasia beschäftigt und bestätigen deren enorme inhaltliche Bedeutung. Ebenso berichtet Wladimir Megre, dass viele Menschen die Idee von Anastasia aufgreifen. Sie haben Lesezirkel ins Leben gerufen, pflanzen Bäume, schreiben Lieder und Gedichte, gründen Familienlandsitze und vieles mehr. Ihre Visionen beschäftigen mittlerweile viele Millionen Menschen auf der ganzen Welt."*[95]

Nach den Überlieferungen der slawisch-arischen Weden verfolgen wir die Spur weiterer Hinweise, die auf eine verlorene globale arische Kultur schließen lassen. Gleichzeitig bildet das folgende Kapitel den Einstieg in das Geheime Weltraumprogramm und die Entdeckungen, die dabei gemacht wurden.

Kapitel 12 – Einstieg ins Geheime Weltraumprogramm

Die schlafenden Riesen

Es gibt seit kurzer Zeit neue Informationen von Geheimdienstlern und Regierungsinsidern, die behaupten, dass derzeit überall auf der Erde Kammern mit schlafenden Riesen gefunden werden. Diese schlafenden Riesen befinden sich in einer Art Zeit-Stasis-Feld. Diese Technik ermöglicht es ihnen, zehntausende Jahre zu „schlafen", während für sie selbst nur ein paar Stunden vergehen. Die alten Riesen wussten, dass einst eine Zeit kommen würde, in der ihre Weisheit wieder gebraucht werden würde, wenn das Zeitalter der Dunkelheit zu Ende geht. Ein ähnliches Phänomen stellen auch die Samadhi-Höhlen in Asien dar, in denen sich ebenfalls noch Körper von Atlantern befinden, die in einem tiefen meditativen Zustand verweilen und deren Körper nicht altern. Jan van Helsing berichtet darüber in seinem Buch „Hände weg von diesem Buch!".

Es gibt bereits einige Videos von diesen schlafenden Riesen im Internet. Man kann dort sehen, dass diese seltsame Artefakte bei sich in diesen Schlafkammern aufbewahren, die hinduistisch und gleichzeitig ägyptisch aussehen. Das würde zu dem Bericht von der Höhle im Grand Canyon und anderen passen, wo man ähnliche Artefakte gefunden hat. Die ersten Informationen stammen aus der Sendung *Cosmic Disclosure* von David Wilcock und Corey Goode. David Wilcock ist ein amerikanischer Autor und Forscher, der auch die beiden Bücher „Die Urfeld-Forschungen" und „Der Synchronizitäts-Schlüssel: Die geheime Architektur der Zeit" geschrieben hat.

In seiner *Cosmic-Disclosure*-Serie (*kosmische Enthüllungen*) führt Wilcock viele Interviews mit Corey Goode, einem Whistleblower und ehemaligem Mitglied des Geheimen Weltraumprogramms. Corey Goode war insgesamt 20 Jahre in diesem Programm tätig, war auf dem Mars stationiert und tat auch Dienst auf den Raumschiffen der geheimen Weltraumflotte der Erde. Während dieser Zeit hatte er Zugang zu supergeheimen Informationen. Er konnte z.B. diese Informationen von sog. „Smart-Glass-Pads" abrufen, das sind Geräte, auf denen sehr viele Daten gespeichert sind und die wie durchsichtige Plexiglas-Platten aussehen. Wenn man sie aktivierte, konnte man die riesige Datenbank benutzen, die alle Informationen enthielt, die in den geheimen Programmen bekannt sind. Die Anzeige der Smart-Glass-Pads funktioniert holografisch, und sie stellen die Weiterentwicklung von unseren Tablet-Computern dar.

Den sensationellen Informationen von Corey Goode wird später noch ein eigenes Kapitel gewidmet.

Sehen wir uns zunächst an, was Corey Goode zu den schlafenden Riesen zu berichten hat:

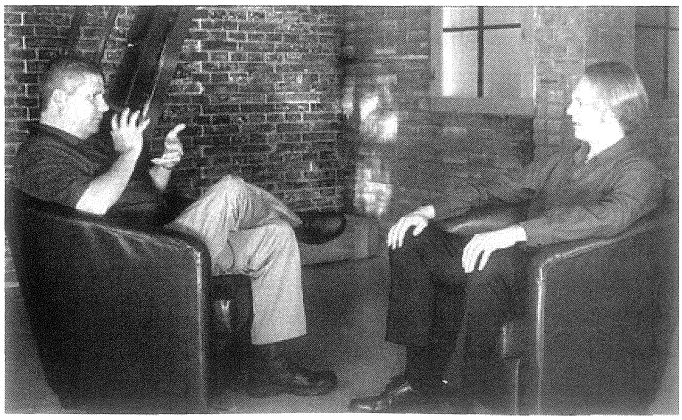


Abb. 157: Corey Goode und David Wilcock bei *Cosmic Disclosure*

Goode: *„Als ich noch im Programm war, also dem Geheimen Weltraumprogramm, hatte ich in meiner Freizeit Gelegenheit, die Smart-Glass-Pads zu studieren. Da gab es viele Informationen, die ich einsehen konnte. Eine davon war, dass sie unterhalb der Erdoberfläche Wesen gefunden hatten – für gewöhnlich unterhalb von Bergen oder Grabhügeln wie den Mounds. Sie fanden Wesen in indianischen Grabhügeln oder Mounds, die waren nicht tot, aber auch nicht sehr lebendig. Sie wurden ‚Stasis-Wesen' genannt. Es stellte sich heraus, dass sie eine Technologie benutzt hatten, die von einer noch älteren Gruppe stammte, die ANCIENT BUILDER RACE (Alte-Erbauer-Rasse) genannt wird und vor sehr langer Zeit auf der Erde existierte. Diese Technologie erlaubte ihnen, sich in einen Sarkophag oder Ähnliches zu legen, und eine Zeitblase wurde erschaffen und darüber gelegt. Innerhalb dieser Zeitblase verging die Zeit langsamer als außerhalb der Blase. Also wurden diese Wesen nicht auf eine Weise in Stasis versetzt, wie wir das heute kennen, also durch einfrieren. Es änderte nur die Weise, wie sie die Zeit da drinnen wahrnahmen. Sie nahmen vorher etwas ein, das sie in einen Schlaf versetzte. Auf diese Weise gingen sie vielleicht für 20 Minuten schlafen, während außerhalb dieser Zeitblase 30.000 Jahre vergingen."*

Wilcock: *„Also willst Du damit sagen, dass ein 20-minütiger Schlaf sie 30.000 Jahre versetzen konnte?"*

Goode: *„Aus ihrer Perspektive war es nichts anderes als ein 20-Minuten-Nickerchen."*

Wilcock: *„Ich denke, für die meisten Leute ist das nur schwer zu glauben. Aber wenn man Einsteins Relativität im Hintergrund betrachtet, wäre es möglich, dass sie fähig waren, so viel Zeit einfach zu überspringen?"*

Goode: *„Die Technologie der Alten-Erbauer-Rasse ist so weit fortgeschritten, dass sie sogar jene der ETs aus der vierten und fünften Dimension, mit denen wir es auf Konferenzen und Treffen zu tun hatten, in den Schatten stellt. Es ist multidimensionale Technologie. Ein Teil dieser Technologie sieht zum Beispiel aus wie eine Steinplatte, aber sie arbeitet auf anderen Dimensions-Ebenen. Deshalb brauchten wir einige Zeit, um herauszufinden, dass einige der von uns gefundenen Steinartefakte tatsächlich technische Apparaturen waren. Es erschien im Grunde wie Magie für unsere Wissenschaftler, sogar im 20. Jahrhundert."*

Wilcock: *„Fand irgendjemand heraus, wie man diese Technologie benutzen konnte?"*

Goode: *„Definitiv ja, es wurde herausgefunden. Auf den Smart-Glass-Pads waren auch Informationen zu finden, dass es einen speziellen Ort gab, der im 19. Jahrhundert entdeckt worden ist. Leute von diversen Illuminati-Elite-Gruppen gingen dorthin, um ihn zu besuchen, es war eine Art unterirdische Höhle.* (A.d.V.: Es handelt sich hierbei mit großer Wahrscheinlichkeit um die bereits im Buch beschriebene Höhle im Grand Canyon, die von dem Forscher G. E. Kinkaid entdeckt wurde. Er beschrieb einen dunklen Raum, den er nicht betreten hatte.) *Die Höhle war mit einer Art total schwarzem Material ausgekleidet. Es gab dort eine antike Schriftsprache, die überall an den Wänden zu finden war. Das meiste davon konnte entziffert werden. Es gab drei Sarkophage in Form eines Y auf dem Boden. In der Mitte davon stand eine Box, die etwa 4 x 4 Meter groß war. Oben auf der Mitte der Box war so etwas wie eine blau leuchtende Kristallmatrix mit einem Netz, das die vier Ecken dieser Box verbunden hat. Diese Vorrichtung erschuf die Zeitblase."*

Wilcock: „*War es ein leuchtender Kristall? Sah es aus wie ein Quarzkristall? Hatte er eine gewisse Form?*“

Goode: „*Ja, es sah aus wie ein Quarzkristall.*“

Wilcock: „*Wirklich? Und das Netz, das Du beschrieben hast, bestand es aus so etwas wie Glasfaserkabeln?*“

Goode: „*Es könnten Glasfasern gewesen sein, aber es sah aus wie ein Spinnennetz, das die Oberfläche und den Boden davon verbunden hat.*“

Wilcock: „*Und die Entdecker der Höhle sahen das noch im 19. Jahrhundert? Damals gab es kein elektrisches Licht.*“

Goode: „*Ja, damals hatten sie Fackeln. Ich kann mir vorstellen, dass das für sie erstaunlich gewesen sein muss.*“

Wilcock: „*Was war in den Sarkophagen?*“

Goode: „*Sie mussten Gerüste bauen, um hinaufzuklettern und hineinzusehen. Sie sahen hinunter und entdeckten diese sehr großen Wesen. Es waren riesige Menschen mit roten Bärten. Durch ihre bleiche weiße Haut wirkten sie etwas mager, aber das war auch durch die merkwürdige Beleuchtung, durch das blaue Licht.*“

Wilcock: „*Gab es noch etwas anderes in den Sarkophagen als die Wesen?*“

Goode: „*Außerhalb gab es noch Krüge, die für die Nahrung gedacht waren. Die Riesen waren direkt in die Särge hineingequetscht, deshalb habe ich nichts anderes darin gesehen, als ich mir die Bilder auf den Pads betrachtete.*“

Wilcock: „*Denkst Du, dass sie sich selbst da hineingequetscht haben, weil diese Sarkophage ursprünglich nicht für sie gebaut wurden?*“

Goode: „*Richtig. Es sah nicht so aus, als ob diese Sarkophage ursprünglich für sie gebaut worden sind. Aber interessant war, dass es eine lange Halle dort gab, die zu diesem Platz in der finsteren Kammer führte. In dieser Halle gab es eine Menge künstlerischer Darstellungen der frühen amerikanischen Ureinwohner. Es waren Petroglyphen. Und am Eingang zu der unterirdischen Höhle gab es Markierungen und Beschriftungen. Die Leute hatten ihre Namen hinterlassen. Einer der Namen, die dort zu finden waren, war Abraham Lincoln, und ich denke Lincoln machte mehrmals Aussagen zu Riesen.*“

Wilcock: „*Er hielt eine Rede an den Niagara-Fällen und sagte, dass Riesen hier vor uns gestanden hätten und über dieses Land gewandert seien. Er meinte das todernst.*“
(A.d.V.: „*Die Augen dieser ausgestorbenen Riesenspezies, deren Knochen die Mounds von Amerika füllen, blickten einst auf Niagara genau so, wie es unsere Augen heute tun.*“ Abraham Lincoln, 1848)[164]

Goode: „*Ja, er wusste darüber Bescheid. Die Informationen auf den Smart-Glass-Pads besagten, dass diese Stätte einst verschlossen wurde, um diesen Platz intakt zu halten. Durch die ganzen Leute, die dort durchgingen, wurden die Petroglyphen zerstört. Also stoppten sie diese ganzen Elite-Gruppen, die im Geheimen dorthin pilgerten, um diese Giganten zu sehen. Die Eliten hatten einen Mythos gebildet, der Teil ihrer Religion wurde und diese Riesen als ihre Götter oder so etwas betrachtete.*“

Wilcock: „*Und das waren Regierungstypen und hochgradige Freimaurer, diese Art von Leuten?*“

Goode: „*Ja. Sie mussten sehr elitär sein, gut platzierte Leute.*“

Wilcock: „*Die Petroglyphen beweisen, dass amerikanische Ureinwohner die Stätte auch schon gefunden hatten.*“

Goode: „*Ja, und es gab auch Gräberhügel darüber. Das signalisierte, dass es für sie ein sehr heiliger und spezieller Platz war.*“

Wilcock: „*Kannst Du uns sagen, wo das genau war?*“

Goode: „*Es war die Rede von sehr weit unten, am Ende eines Flusses. Ich denke es war in Ohio.*“

Wilcock: „*Also diese Wesen quetschten sich in die Särge. Sie waren rothaarige, weißhäutige Riesen. Was weißt Du sonst noch von ihnen? Gab es sie nur in Amerika? Und wann lebten sie? Was konntest Du erfahren?*“

Goode: „*Gut, also soweit ich es gelesen habe, fanden sie diese Stasis-Wesen überall auf dem Planeten. In einigen Gebieten fanden sie auch Wesen, die einer anderen ethnischen Gruppe angehörten. Ich glaube, diese Wesen fanden diese Technologien und lernten irgendwie, sie zu benutzen. Aber diese großen rothaarigen Riesen wurden in Europa sowie Nord- und Südamerika gefunden. Sie herrschten anscheinend vor der letzten Eiszeit über ein sehr großes Gebiet der Welt.*“

Wilcock: „*Waren es Außerirdische, die hierhergekommen waren?*“

Goode: „*Ich habe nichts gesehen, das darauf hinweist, dass sie Außerirdische waren, aber einige Gruppen sind davon überzeugt, dass es Außerirdische sind.*“

Wilcock: „*Wie war ihr technologischer Level auf der Erde?*“

Goode: „*Einige von ihnen schienen sehr fortschrittliche Metallkenntnisse zu haben. Aber es gab keine Anzeichen von Hochtechnologie, wie wir sie kennen. Letztlich war aber viel von dem Material, das wir gefunden haben und für wertlose Steine hielten, Technologie.*“

Wilcock: „*Woher hatten sie diese Technologie, diese Steinplatten und Steinsarkophage? Wie wurden sie beschafft?*“

Goode: „*Diese Technologie ist unter der Erdoberfläche auf der ganzen Welt verstreut. Es gab viele solcher Orte, wo sie diese Stasis-Wesen gefunden haben und wo die Technik bereits versagt hatte. Diese Wesen dort waren verstorben.*“

Wilcock: „*Wirklich? Du sagst also, dass es so etwas überall innerhalb der Erde verstreut gibt?*“

Goode: „*Ja. Und das wurde offensichtlich gebaut, um zu überdauern. Es war aus etwas gemacht, das aussah wie Diorit-Gestein. Es war sehr alt, es hielt seit Millionen von Jahren!*“

Wilcock: „*Wie viele Plätze kennst Du, an denen Wesen noch immer in Stasis sind?*“

Goode: *„Es gibt viele Dutzend in Amerika und in Europa, das geht bis nach Asien. Es gab auch Wesen in solchen Kammern, die ein ostindisches Aussehen hatten."*

Wilcock: *„Und die Leute mit diesem Aussehen sahen mehr aus wie solche, die wir jetzt auf der Erde sehen?"*

Goode: *„Richtig. Es waren offensichtlich welche aus späteren Zeitaltern, die lernten, diese Technologie zu benutzen."*

Wilcock: *„Aber diese Technologie kann nicht auf der Oberfläche des Planeten gefunden werden, man muss in diese unterirdischen Städte gehen, richtig? Fanden Eure Leute heraus, wie man diese Geräte einschaltete?"*

Goode: *„Ja, richtig. Sie arbeiten auf einem Bewusstseins-Level und sind interaktiv. Als wir schließlich dahinterkamen, dass diese Steinartefakte Technologie darstellten, lernten wir, wie man sie einschaltet. Erst dann fanden wir heraus, was es wirklich war."*

Wilcock: *„Gab es jemals Leute der Alten-Erbauer-Rasse selbst, die nach dieser langen Zeit noch immer in Stasis waren?"*

Goode: *„Nein. Unsere Leute hatten keine Ahnung, was mit ihnen passiert war. Es gab Mythen und Spekulationen darüber, dass einige von ihnen in eine andere Dimension aufgestiegen waren, andere wurden getötet, und wieder andere sollen eines Tages zurückkehren. Aber niemand kennt genaue Fakten."*

Wilcock: *„Du erwähntest vorher mir gegenüber, dass man in manchen dieser Untergrundstädte, die von der Alten-Erbauer-Rasse geschaffen wurden, Pyramiden fand."*

Goode: *„Die Bilder, die ich sah, zeigten einige Pyramiden, glatte Pyramiden. Sie sahen fast so aus wie Kristallpyramiden. Man konnte durch sie hindurchsehen. Aber sie bestehen aus einer hochtechnischen, durchsichtigen Aluminiumlegierung."*

Wilcock: *„Wie groß sind diese Pyramiden?"*

Goode: *„Sie sind ein ganzes Stück kleiner als die Pyramiden in Ägypten, und ich weiß nicht, welchem Zweck sie dienten. Und sie bestehen alle aus einem Block, es gibt keine Nähte oder Fugen."*

Wilcock: *„Du sagtest bereits in einem anderen Interview, als wir über das Geheime Weltraumprogramm sprachen, dass die meisten der Monde in unserem Sonnensystem die Orte waren, wo man das alles gebaut hatte, richtig?"*

Goode: *„Richtig. Es gab Überreste. Und vieles davon wurde später von anderen ET-Gruppen in der fernen Vergangenheit beseitigt. Sie versuchten, alle Spuren der Alten-Erbauer-Rasse zu vernichten. Deshalb haben wir nicht die geringste Idee, wer sie waren. Bereiche, wo es offensichtlich früher Inschriften und Petroglyphen gab, wurden komplett zerstört."*

Wilcock: *„Haben diese Plätze innerhalb der Monde in unserem Sonnensystem solche Pyramiden?"*

Goode: *„Es gibt dort andere Strukturen, die aus dem gleichen Material gemacht sind. Es gibt turmähnliche Strukturen an den Oberflächen, aber irgendwas passierte mit ihnen, sie*

sind zerstört oder verbogen, wahrscheinlich aufgrund von Erschütterungen. Sie sind nicht intakt, so wie in den Untergrundanlagen.“

Wilcock: *„Okay. Gab es Versuche, zu diesen Wesen zu gehen und sie aus der Stasis zu holen?“*

Goode: *„Gut, die Gruppen, die dafür verantwortlich waren, sahen in ihnen eine Art spiritueller Gottheiten oder so was Ähnliches. Also ließ man sie in Ruhe. Aber im Grunde genommen weiß niemand genau, warum sie in diese Stasis gegangen sind.“*

Wilcock: *„Du sagtest auch etwas über die Zeitblasen und was passierte, wenn man versuchte, in eine solche Blase einzudringen.“*

Goode: *„Ja, es gab auch Technologien, die solche Zeitblasen um sich hatten. Es gab Leute, die versucht haben, dort einzudringen, und sie froren in der Zeit ein. Wir fanden dort Leute aus anderen Zeitrahmen, aus anderen Epochen, die ebenfalls in solchen Zeitblasen gefangen wurden, als sie in den Bereich des Stasis-Feldes gerieten.“*

Wilcock: *„Was stellt den Impuls für diese Wesen dar, genau jetzt in unserer Zeit aufzuwachen? Was erwarteten sie, was hier jetzt passieren wird, in unserer Zeit?“*

Goode: *„Gut. Es geht um den großen Vibrationswechsel in unserem Sonnensystem. Dieser Wechsel verursacht einen Anstieg von einer Dichte in die Nächste, also einen Dimensionswechsel. Wir befinden uns gerade im Übergang. Wenn diese Wesen also genau jetzt in unserer Zeitperiode erwachen, kann ich mir denken, dass sie daran teilhaben wollen.“*

Wilcock: *„Wie erklärst Du Dir eine Maschine, die keine beweglichen Teile hat? Du sagtest, es sah aus wie Diorit, also schwarzer Granit.“*

Goode: *„Wir konnten es uns für lange Zeit nicht erklären. Es war wie Magie, aber diese Technologie hatte Teile, die auf einem multidimensionalen Level arbeiteten. In unserer Dimension sieht es nur wie ein Stück Stein aus, aber es hat Teile, die von irgendwoher Energie beziehen. Die Technik arbeitet in anderen Dimensionen, die wir nicht vollständig erklären können. Solche und ähnliche Technologien wurden vom geheimen Weltraumprogramm überall im Sonnensystem gefunden. Die Zeitblasen wurden jedoch soweit ich weiß nur in Höhlen innerhalb der Erde gefunden.“*

Wilcock: *„Haben andere außerirdische Zivilisationen, die in Kontakt mit unserem Weltraumprogramm stehen, ebenfalls so eine Technik entwickelt?“*

Goode: *„Ich weiß nicht, was andere Zivilisationen entwickelt haben. Ich weiß aber, dass sie sehr interessiert waren an dieser multidimensionalen Technologie. Es gab lange Zeit Handel mit der Menschheit. Sie wollten an diese Objekte rankommen, bevor wir wussten, um was es sich in Wirklichkeit handelte. Wir waren auf vielen Expeditionen danach. Letztlich fragten wir uns, warum sie diese Steine haben wollten. Warum wollten sie unbedingt diese Relikte? Als wir dann dahinterkamen, dass es sich um Technologie handelt, wurde der Handel damit gestoppt.“*

Wilcock: *„Du sagst also, dass es eine große Anzahl dieser unterirdischen Städte gibt, die noch so gut wie unerforscht sind. Also gibt es auch noch mehr dieser Hinterlassenschaften, wenn wir dort hingehen. Was könnte man mit einer Technologie machen, die die Zeit*

verändern kann? Was würde passieren, wenn die Menschheit in deren Besitz gelangen würde? Wäre das ein Vorteil für uns?"



Abb. 158: Verstorbenes Stasis-Wesen

Goode: *„Darüber würde ich nicht spekulieren. Ich weiß es wirklich nicht."*

Wilcock: *„Gibt es andere Möglichkeiten, die wir haben, um die Zeit zu manipulieren?"*

Goode: *„Ja, wir haben gewisse Typen von Raumschiffen, die temporale Zeitantriebe in sich tragen. Es wurden jedoch Dämpfer eingebaut, die verhindern, dass die Leute vorwärts und rückwärts in der Zeit reisen."*

Wilcock: *„Was ist ein temporaler Antrieb?"*

Goode: *„Es ist ein Weg, sehr große Distanzen in der Raum-Zeit zurückzulegen, ohne durch das natürliche Portalsystem zu reisen, das eine Menge anderer Zivilisationen benutzen, das kosmische Netz."*

Wilcock: *„Du hast mir ein paar Internetlinks von Videos*[165] *geschickt und behauptest, sie zeigen solche Stasis-Wesen?"*

Goode: *„Korrekt. Es waren zwei verschiedene Videos. Eines davon zeigte ein Stasis-Wesen in einer Kammer, wo die Technik versagte und das Wesen starb. Das andere Video zeigt ein Stasis-Wesen, das noch immer in Stasis ist, aber im Prozess der Auferweckung war, wie mir gesagt wurde."*

Wilcock: *„Was sehen wir hier beim ersten Stasis-Wesen?"* (Abb. 158)

Goode: *„Das Erste, das wir sehen, liegt in einer Stasis-Kammer, die versagt hat, und das Wesen ist gestorben."*

Wilcock: *„Was ist mit dem goldenen Fisch auf seiner Brust, der die sumerische Schrift trägt? Gibt es eine Verbindung zu Sumer?"*

Goode: *„Ja, diese Verbindung scheint in die ferne Vergangenheit zu führen. Es gab eine Wurzelsprache, die eine vorsumerische Sprache war, die an sehr wenigen Plätzen der modernen Archäologie auftauchte."*

Wilcock: *„War es normal für Stasis-Wesen, mit Goldartefakten wie diesem dort hineingelegt zu werden?"*

Goode: *„Nicht für alle von ihnen, nein."*

Wilcock: *„Alles klar, sehen wir uns nun das zweite Video an.* (Abb. 159) *Dieser hier ist anders, weil er keine Münzen auf den Augen hat. Er trägt einen wirklich langen Bart. Ist er noch in Stasis, oder ist die Technik auch ausgefallen?"*

Goode: *„Es erscheint, sofern es authentisch ist, wie mir gesagt wurde, dass das Wesen im Prozess des Erwachens ist und aus der Stasis kommt."*

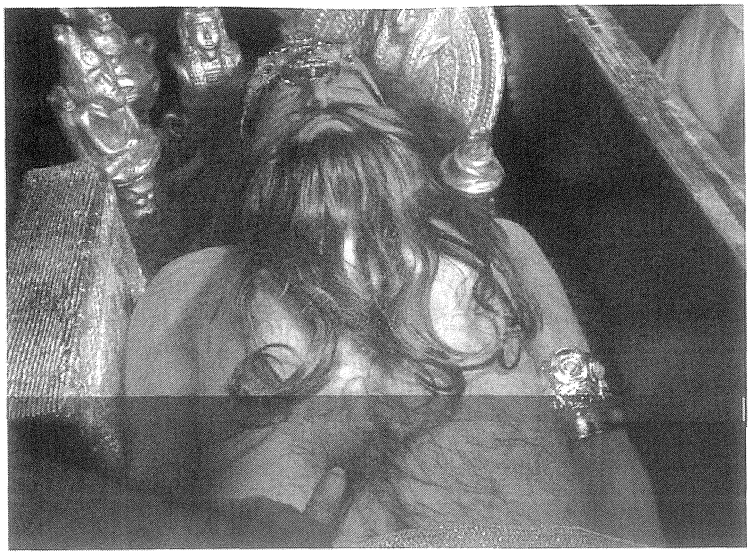


Abb. 159: Noch lebendes Stasis-Wesen „Jaromir", das 2008 im Iran gefunden wurde.

Wilcock: *„Eines der Dinge, die mich hier erstaunen, ist der ganz klar weibliche ägyptische Kopf auf der Goldplatte dort drinnen. Dann ist da noch diese sehr seltsame kleine Statue von einem Kerl, auf der zwei Schlangen auf seinen Seiten erscheinen. Es wirkt wie etwas aus dem Hinduismus, wie verschiedene Religionen, die vermischt wurden. Wir haben also Hinduismus, Ägypten und Sumer hier präsent."*

Goode: *„Das ist nicht ungewöhnlich. Wie schon gesagt, haben wir in einigen dieser unterirdischen Höhlen, die einst von diesen Riesen in Nordamerika bewohnt wurden, Artefakte gefunden, die eine solche Kreuzung der Zivilisationen beweisen."*

Wilcock: *„Gut, diese Videos sind faszinierend, und ich bin froh, dass Du sie mir gezeigt hast. Sie hatten alle russische Titel, aber sie sind offensichtlich nicht aus Russland. Es ist wohl der Mittlere Osten, der Iran."*

Goode: *„Richtig, wie ich schon sagte, wurden sie überall auf der Welt gefunden."*

Wilcock: *„Gut, das war ein sehr faszinierendes Thema. Ich denke nicht, dass ich selbst in Stasis gehen würde. Aber ich verstehe, dass es jetzt, wo dieser große energetische Wandel kommt, für diese Wesen so aufregend sein muss, hier dabei zu sein. Danke für das Interview."*(96)

Aus verschiedenen russischen Quellen ist später noch bekannt geworden, dass der Stasis-Sarkophag im Frühjahr 2008 gefunden wurde, als man Erdarbeiten für das Fundament eines Hauses durchführte. Es wurden außerdem die Überreste einer antiken Stadt gefunden. Das unterirdische Mausoleum soll ein Alter von bis zu 12.000 Jahren haben, und es wurden insgesamt drei Sarkophage geborgen. Es konnte herausgefunden werden, dass der Name eines der männlichen Stasis-Wesen „Jaromir" ist, und es wurde behauptet, dass er noch immer biologisch aktiv ist. Man glaubt, dass er ein Magier ist, und außerdem wurden in seinem Sarkophag noch antike Manuskripte und eine uralte Karte von Russland gefunden. Alles weist auf einen arisch-wedischen Hintergrund hin, wie es bereits im vorigen Kapitel beschrieben wurde.

Die schlafenden Riesen und „Shane – the Ruiner"

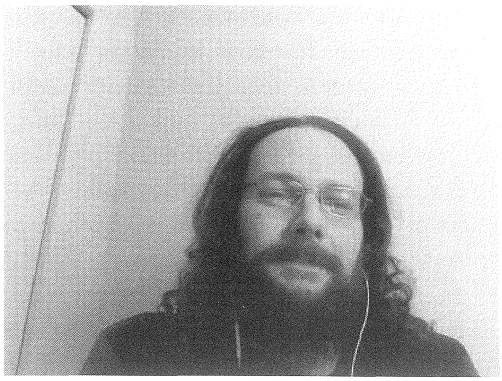


Abb. 160: Shane the Ruiner

Im Jahr 2015 ging ein weiterer Whistleblower, der mit den schlafenden Riesen zu tun hatte, an die Öffentlichkeit. Er nennt sich selbst *Shane – the Ruiner* (Shane Bales), weil er die Pläne der Illuminati *ruiniert* hat, die sie für ihn hatten. Shane behauptet, dass er ebenfalls aus einer der Blutlinien-Familien stammt und in das Projekt der schlafenden Riesen eingebunden war. Er entschied sich, mit seinen Informationen an die Öffentlichkeit zu gehen und bewerkstelligte das mittels seines Internetblogs. Zudem wurde er durch die Interviews mit Kerry Cassidy vom *Project Camelot* bekannt. Shane hat einige sehr interessante Dinge zu berichten. Doch lassen wir ihn selbst erzählen (seine Aussagen habe ich aus zahlreichen Videos und aus seinem englischsprachigen Blog entnommen):

> Shane berichtet davon, dass seine Familie Hochzeiten arrangiert, um die Blutlinien rein zu erhalten. Er stammt aus einer der 13 puren Illuminati-Blutlinien und wurde als Kind von seinem Großvater einmal zu einem Ferienlager mitgenommen, was sich jedoch als eine getarnte Untergrundbasis entpuppte. Shanes Großvater nahm ihn mit in eine der Hütten des Camps, drückte einen Knopf, woraufhin sich der Tisch in der Mitte des Raumes wegbewegte und der Boden mit den beiden zu sinken begann – es war ein Lift. Das war Shanes erster Blick in eine Untergrundbasis. Bei diesem Aufenthalt musste er den ganzen Sommer dort verbringen. Jeder Leser, der mit den Bräuchen der Illuminati vertraut ist, wird sofort verstehen, dass es sich dabei um eine Programmier-Einrichtung für Konditionierung und Mind Control handelte. Nach weiteren zwei Jahren in diesen Sommercamps begann Shane, zwischen verschiedenen Untergrund-Einrichtungen hin und her zu wechseln. Das ging weiter bis er acht Jahre alt war und er schließlich erfuhr, dass das Programmieren bei ihm nicht funktionierte. Danach kam er in das Geheime Weltraumprogramm und wurde schließlich selbst ein Trainer. Nach einer Weile überkam ihn ein ungutes Gefühl, denn es wurde ihm bewusst, dass man eine Menge Wahrheiten vor der Menschheit versteckte. Er wurde anschließend von seinen Vorgesetzten in ein neues Programm verlegt, wobei er in diesem in etwas ausgebildet wurde, das man „Kulturelle Führung" nennt. Das ist buchstäblich die Erschaffung einer kontrollierten Kultur. Das beinhaltete die Manipulation der Schulausbildung und der Massenmedien-Nachrichten als eine Methode, die Meinungen der Massen zu lenken, indem Falschinformationen und Lügen verbreitet werden. Er sah Politiker, die Reden verfassten, um die Öffentlichkeit zu belügen. Es wurden Pläne erschaffen, um die öffentliche Meinung zu spalten, während die Politiker entgegengesetzter Parteien sich hinter den Kulissen die Hände schüttelten. Alle Parteien zogen ihre Vorteile daraus, aber in Wahrheit gab es immer nur eine Partei. Shane hatte von diesen Programmen genug und wollte aus dieser Organisation aussteigen. (Shane war Zeuge von Folterungen, Vergewaltigungen, Mord sowie Kan-

nibalismus und davon, und wie sie Menschen zum Sport gejagt und „erlegt" hatten.) Man wollte ihn jedoch zwingen, weiter daran teilzunehmen, was er erneut ablehnte. Er sagte, sie könnten ihn töten, wenn sie wollen, aber er würde nicht mehr länger mitmachen. Für eine Weile versuchten sie ihn dann dazu zu bringen, ihren Befehlen zuzustimmen, aber alle Versuche schlugen fehl. Shane drohte damit, alles publik zu machen und erzählte mehreren Leuten von seinen Erfahrungen. Das Resultat war, dass zwei spurlos verschwanden und eine Dame zwangspsychiatrisiert wurde.

Als er 15 Jahre alt wurde, wollte er endlich aussteigen. Sie konnten ihn allerdings nicht kontrollieren oder erfolgreich programmieren, also wurde er einem Mann unterstellt, der auf der höchsten Ebene der Illuminati agierte. Dieses Wesen, dieser Mann, wurde für vier Jahre sein Mentor. Er stand permanent mit diesem Herrn in Kontakt, und Shanes Ausbildung wurde enorm vertieft. Während der Zeit dieses Mentorings wurde seine Rolle äußerst sensibel. Er verstand nicht nur, wie er seinen eigenen Körper verlassen konnte, sondern auch, wie er in andere Körper eindringen und diese kontrollieren konnte. Zu dieser Zeit wurde auch ein Klonprogramm entwickelt, in dem biologische Klone und leere Körper für die Illuminati der höchsten Ebene erschaffen wurden. Ein normaler Zweck der Klone war die Unterhaltung. Shanes Aufgabe war es, Musikstars und Filmstars darin zu schulen, ihren Geist in einen der Klone zu versetzen. Das wurde damals noch ohne Technologie umgesetzt. Später stand eine Technologie zur Verfügung, die von einer außerirdischen Quelle rückentwickelt worden war. Damit konnte man die gleichen Ergebnisse, jedoch wesentlich einfacher erzielen. Diese Technik wird auch als „Seelen-Technologie" bezeichnet. Als die Technologie fertiggestellt war und funktionierte, wurde ihm erlaubt, das Klonprogramm zu verlassen, und er bekam einen Job als Spion in einer Organisation für paranormale Studien angeboten, deren Ziel es war, detaillierte Forschungsergebnisse zu paranormalen Phänomenen als fertiges Bildungspaket für den öffentlichen Sektor bereitzustellen. Seine Aufgabe war es sicherzustellen, dass so etwas niemals passieren würde – es also geheim blieb. Shane wurde als Leiter des Projekts eingesetzt. Alle abschließenden Berichte erstellte er selbst, und es war sein Auftrag, alle Beweise zu diskreditieren und auch die Personen, die sie gesammelt hatten. Er machte seinen Job gut, und das Projekt wurde mit der Erkenntnis eingestellt, dass keinerlei Wahrheit in paranormalen Studien liege. Shane hasste es, das zu tun, denn es waren gute Leute, deren Arbeit er da zerstörte. Die Studien wären für die Öffentlichkeit absolut überzeugend gewesen.

Als Shane 26 Jahre alt wurde, kam der Zeitpunkt, dass er endlich von den Illuminati freigelassen wurde. Doch bereits wenige Jahre später kam wieder eine Anfrage, der er einfach nicht widerstehen konnte. Eine seiner persönlichen Faszinationen waren die Riesen. Ihm wurde schon früh über die Existenz von Riesen und von den großen geheimen Lagerhallen erzählt, in denen die Überreste dieser Giganten lagern. Diese werden natürlich vor der Öffentlichkeit verborgen gehalten und dies aus dem Grund, um eine Diskussion zu vermeiden, die in Verbindung mit der Evolutionstheorie und der Geschichtsschreibung steht. Wenn die Existenz von Riesen zugegeben worden wäre, wüsste man, dass sich Darwin geirrt hat. Das würde dann wieder andere Steine ins Rollen bringen und noch andere Wahrheiten aufdecken, was definitiv unerwünscht war. Nachdem er die Überreste, Fotos und Videos von den Giganten gesehen hatte, wurde er über das Phänomen der schlafenden Riesen und der Stasis-Wesen

informiert – Wesen, die sich in verschiedenen sarkophag-ähnlichen Behältnissen in einer Art Tiefschlaf befinden und die in großen Untergrund-Arealen in Mounds lokalisiert sind. Das Mysterium um die Erbauer der Mounds hatte einen Grund: Sie wurden gebaut, um diese Stasis-Wesen dort unterzubringen. Diese Wesen – viele von ihnen sind Giganten – befinden sich in einer Art künstlichem Tiefschlaf, und das schätzungsweise schon seit ungefähr 13.000 Jahren.
Die Orte und der Zweck dieser Mounds waren schon lange bekannt, deshalb waren die Mounds bis vor kurzem auch Sperrgebiet. Das Geheime Weltraumprogramm wurde mit der Überwachung dieser Mounds beauftragt. Sie sollten auf Veränderungen von Luftdruck und verschiedenen energetischen Abläufen achtgeben, die einen Hinweis darauf erkennen ließen, wann diese Wesen aufwachen würden. Im Jahr 2014 ging es dann los, und entsprechende Messergebnisse kamen dann auch herein. In einem speziellen Mound erwachte eindeutig etwas. Eine von Shanes Fähigkeiten, die er am häufigsten benutzte, war die effektive Kommunikation mit ET-Rassen. Deshalb wurde er gefragt, ob er in den Mound gehen würde, um den Vorfall zu untersuchen und nachzusehen, ob wirklich eines jener Wesen erwacht war. Er stimmte zu und wurde mittels eines Raumschiffes des geheimen Weltraumprogramms dorthin geflogen. Diese Fraktion nennt sich selbst „Die Allianz". Es gibt 5 oder 6 verschiedene geheime Weltraumprogramme, wobei jedes von sich glaubt, von den anderen unabhängig zu sein bzw. sie wissen durch die strenge Geheimhaltung gar nichts voneinander. Als Shane dort ankam, hatten die Schattenregierung, ihr Militär und die Allianz bereits das ganze Areal unter Quarantäne gestellt. Sie zogen ein riesiges aufblasbares Zelt über den Hügel und es wurde sichergestellt, dass der Boden und der Luftraum abgesichert waren. Nach einer langen Einsatzbesprechung wurde Shane angewiesen, in den Hügel zu gehen und dann zu berichten, was er dort vorfand. Dabei wurde er von zwei bewaffneten Soldaten begleitet, die jedoch am Eingang zurückblieben. Was er drinnen vorfand, war ein voll erwachtes Wesen, das mit überkreuzten Beinen und geschlossenen Augen auf dem Boden saß – neben dem leeren Behälter. Offenbar meditierte es. Es handelte sich ganz klar um einen Riesen, und Shanes Einschätzung nach war er mindestens 4,5 Meter groß. Als der Riese aufstand, realisierte Shane, dass er sogar noch größer war. Sie maßen ihn später mit über 7 Metern Körpergröße. Seine Augen öffneten sich, und er stand auf, wobei sein Gesichtsausdruck eher gelassen war. Shane hatte fast den Eindruck, dass er ein Grinsen im Gesicht hatte. Was folgte, war eine längere telepathische Unterhaltung mit dem Riesen, um ihn über die gegenwärtige Lage auf der Erde aufzuklären. Danach kam die Frage auf, was sie nun mit ihm machen sollten. Es wurde eine Abmachung getroffen, ihn von der Erde wegzubringen zu einem Planeten, auf dem bereits andere ihm ähnliche Wesen leben. Der Riese akzeptierte dies, und der Plan wurde ausgeführt. Die Illuminati wollten ihn zwar genauer untersuchen lassen, stimmten aber letztendlich zu, ihn wegzubringen.
Seit dieser ersten Erfahrung hat Shane noch drei weitere erwachte Stasis-Wesen an anderen Orten getroffen, und man war auch mit diesen so verfahren, dass man sie von der Erde wegbrachte. Die Illuminati und die Leute vom Geheimen Weltraumprogramm wollten alles wissen, was bei diesen telepathischen Kontakten besprochen wurde. Shane wollte ihnen aber auf Wunsch der Riesen zuerst nicht alles offenlegen. Dennoch beharrten sie darauf und bedrohten Shane. Sein ehemaliger Mentor kam dann jedoch auf den Plan und hat die Sache für ihn dergestalt gelöst, dass er alle be-

seitigte, die ihm schaden wollten. Damit war die Nachricht angekommen und Shane hatte vorerst Frieden. Danach wurden ihm zwei Personen aus dem Geheimen Weltraumprogramm unterstellt, denen er beibringen sollte, wie man mit Wesen kommunizieren soll, die möglicherweise feindselig werden könnten. Er blieb schließlich bei dieser Tätigkeit und übernahm die Rolle eines Subunternehmers. Die Organisation bezahlte seine Miete und seine Schulden, und er musste nichts tun, dem er nicht zustimmte. Er wurde darin sogar von den diversen Kulten und Programmen unterstützt und konnte so in angenehmer Weise helfen, dass diese Riesen in ihre neue Heimat überführt wurden.

Was hatte Shane von den Riesen erfahren?
Viele Rassen können nach Aussage der Riesen körperlich sehr groß werden, und andere humanoide Rassen können viel größer werden als unsere Version des Menschen. Reptiloiden und andere ETs tendieren auch dazu, größer zu wachsen, als Menschen es tun – z.B. die Giganten, die so genannt werden, weil sie größer sind als jede andere Spezies auf dem Planeten, auf dem sie sich befinden. Die Riesen auf der Erde entstammten offenbar drei verschiedenen Planeten und kreuzten sich auch mit Menschen, um eine neue Spezies zu erschaffen. Das war wohl alles gut geplant und überwacht, um einer bestimmten Funktion zu dienen. Ein Planet, von dem sie abstammen, ist auch die Heimat der vielen großen blonden Nordics, die uns regelmäßig besuchen. Der Name, der Shane für diesen Planeten genannt wurde, ist Gionus, und er befindet sich in einer älteren Sektion unserer Galaxis. Durch ihre Größe und ihre schnelle Vermehrung hatten sie ihren Planeten schnell überbevölkert, deshalb wurden Teile der Bevölkerung auf sich entwickelnde Welten umgesiedelt. Die Riesen sollten den primitiven Einheimischen dabei helfen, sich zu einer Kultur zu entwickeln, und sie sollten diesen auch beibringen, spirituelle Energie aus dem Planeten und aus dem Kosmos zu beziehen. Mit der Zeit passten sich die Riesen den jeweiligen Frequenzen der Planeten an, auf denen sie verweilten, was sich schließlich auch in ihrer Körpergröße widerspiegelte, die entweder kleiner wurde oder sogar noch größer. Die Riesen begannen, diese neuen Planeten als ihre Heimat zu betrachten und verspürten kein Interesse mehr, irgendwohin zurückzukehren. Zwei Planeten, welche die Anforderungen erfüllten, existierten nahe der Erde. Das waren der Mars und der inzwischen zerstörte Planet *Tiamat* (Maldek), der nun den Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter bildet. Auf dem Mars waren die Riesen allerdings nicht willkommen – man empfand sie als Invasoren –, was am Ende in einem Krieg mündete. Während dieses Krieges, kurz bevor Tiamat ebenfalls zerstört wurde, wurden Teile der Bevölkerung auf den Mars und unseren Mond ausgesiedelt. Diese Flüchtlinge kamen auf diesem Weg dann auch auf die Erde und mit ihnen drei verschiedene Typen von Riesen sowie verschiedene andere Wesen, die ebenfalls größer als Menschen waren. Einer dieser Typen war sehr humanoid in seiner Erscheinung, es gab jedoch kleine Unterschiede: Gewisse Körperteile waren anders proportioniert. Sie sahen so aus, wie viele der alten Statuen, zum Beispiel auf den Osterinseln. (A.d.V.: Die Statuen auf den Osterinseln besitzen ganze Körper und wurden extra mit großem Aufwand eingegraben! Auf den Rückseiten der Statuen befinden sich Petroglyphen.)

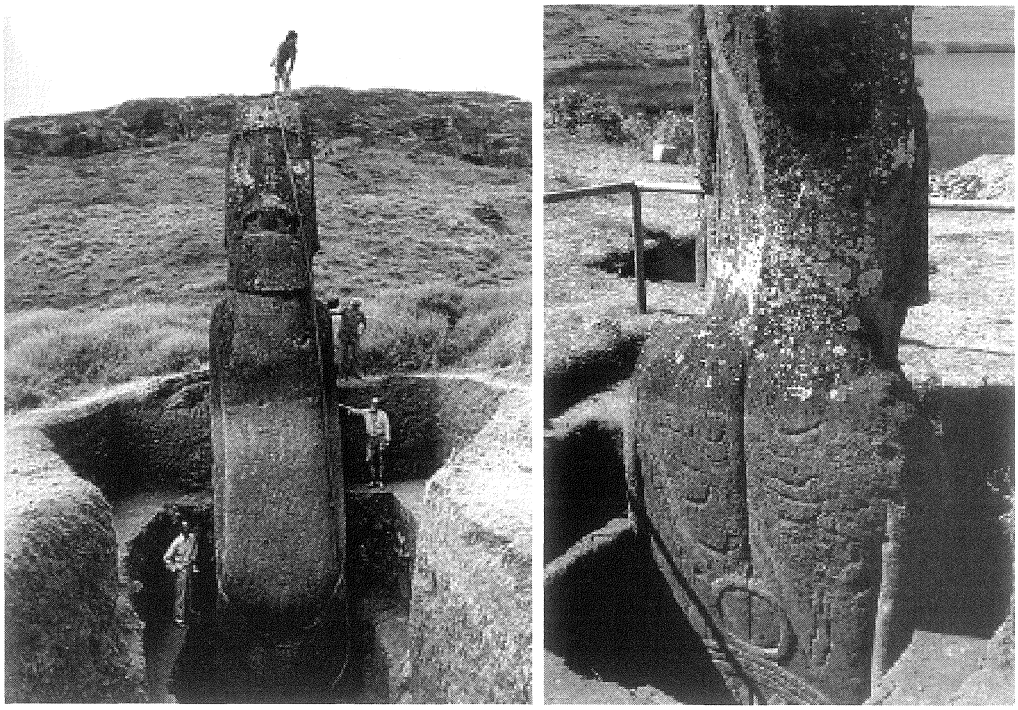


Abb. 161 und 162: Eine freigelegte Statue auf der Osterinsel mit Petroglyphen auf der Rückseite

Die zweite Gruppe war mit der ersten verwandt und nur etwas kleiner und etwas breiter als ein normaler Mensch. Der dritte bekannte Typus glich mehr einem riesigen Elfen. Dieser hatte allerdings keine guten Manieren und war zudem nicht sonderlich hilfsbereit – es war ein Typus, der von Tiamat kam. Alle drei Typen lebten hauptsächlich zwischen 35.000 und 13.000 vor unserer Zeit auf der Erde, wobei einige Stämme von etwas kleineren Riesen noch bis vor sehr kurzer Zeit hier lebten. Sie halfen der Menschheit beim Wiederaufbau nach der Flutkatastrophe und gaben alle Unterstützung, die sie konnten. Als die Dracos damals auf die Erde kamen, kämpften die Riesen gegen sie. Viele wurden jedoch getötet, einige gefangen, und manche entkamen. Viele von denen, die fliehen konnten, wählten, in den Stasis-Kammern platziert zu werden, um erst dann wieder zu erwachen, wenn die Draco-Herrschaft beendet war. Einige kleinere Stämme wurden in Ruhe gelassen oder blieben unter dem Radar und vermieden die Aufmerksamkeit der Dracos. Die Dracos selbst platzierten viele von den Gefangenen ebenfalls in der Stasis, für den Fall, dass sie jemals nützlich werden könnten. Andere Riesen wurden eine Zeit lang als Sklaven herangezogen, was einige von den Wesen betraf, die jetzt erwacht waren. Die Technologie und die Methode waren bei beiden Stasis-Gruppen verschieden. Die Gruppe der Freiwilligen erklärten, dass sie in dieser Zeit träumten und sogar die äußere Welt wahrnehmen konnten. Die gefangenen Wesen berichteten hingegen von einem einzigen Albtraum, der offenbar künstlich durch die Draco-Technologie hervorgerufen worden war. Beide Typen benötigten auf jeden Fall Sauerstoff und schienen zu schlafen. Einige starben in diesem Zustand.

Shane hatte mit allen drei Typen gesprochen und verstand sie, so gut er konnte, in einer kurzen Zeitperiode. Der dritte Typus, den er beschrieben hatte, war nicht sehr

freundlich und hätte sehr gefährlich werden können, wenn er nicht beobachtet worden wäre. Er wollte jeden Draco angreifen, den er finden konnte, und auch jeden, der ihn davon abhalten wollte. Schließlich konnte dieser Riese beruhigt werden – und es war nur dieser eine, der eine solch aggressive Art an den Tag legte. Der zweite Typus war nicht sehr intelligent. Er erinnerte Shane an eine übergroße Version von „Samwise Gamgee" aus dem *Herrn der Ringe*. Eine der Stasis-Stätten enthielt mehrere solcher Wesen. Der erste Typus der Stasis-Riesen war hingegen sehr weise und entsprechend entwickelt. Diese haben eine Gabe, ihre Erinnerungen mit anderen zu teilen, und Shane konnte so Zeuge von ihren jeweiligen Erfahrungen werden, wenn er ihnen ihn die Augen starrte. Ihre eigenen Erfahrungen sind mit der kollektiven Erfahrung ihrer ganzen Spezies verknüpft – mit allen Typen an Giganten. Dieses ganze Wissen kann von einem einzigen von ihnen abgerufen werden. Der Grund, wieso Shane zuerst nicht sein ganzes Wissen mit den Illuminati teilen wollte war, dass die Riesen nicht wollten, dass die derzeitigen Kontrolleure des Planeten Kenntnis davon erhalten, dass es hier sehr viel mehr von ihnen in Stasis-Kammern gibt, als diese vermuten. Ihr Stasis-Programm begann ursprünglich zu einem anderen Zweck, bevor die Dracos ankamen. Diese Orte wurden auf eine Art versteckt, dass die Dracos sie eigentlich nie finden sollten. Einige fanden sie dann doch, aber nicht alle. Diese Orte wurden von anderen Giganten überwacht, welchen die Dracos unwissentlich erlaubten, zu den Stätten zu kommen, die sie als ihre heiligen Orte bezeichneten. Die Dracos dachten, das wären sentimentale Besuche. Auf diese Weise hatten die Riesen die „Täuscher" getäuscht. Wenn die Riesen erwachen, wird eine Entscheidung getroffen, ob sie hierbleiben können und der Menschheit helfen werden oder ob sie woandershin gebracht werden. Die Riesen werden diese Entscheidung selbst treffen, wenn die Zeit dazu gekommen ist.
Ein anderes Thema sind die Anunnaki. Einer der Riesen erklärte Shane, dass dieser Begriff schlicht „Außerirdische" bedeuten würde. Die echte Rasse der Anunnaki lebe auf Nibiru. Deren Vorfahren erschufen einst eine der menschlichen Spezies, die heute auf der Erde leben, die sie aus einem der frühen Hominiden formten. Die Dracos manipulierten danach die bereits existierende menschliche Spezies und degenerierten sie. Die Anunnaki sind laut dem Riesen eine Rasse von Humanoiden, die wie wir Menschen aussehen, allerdings etwas größer sind. Sie sind hochentwickelt, aber selbstzentriert, so der Riese. Sie werden wieder mehr Einfluss haben, wenn die Dracos von der Erde weg sind, und es wird demnach auch wieder Verhandlungen mit uns Menschen geben, wenn der Übergang in den neuen Zyklus begonnen hat. Ihr wahrer Name steht in Verbindung mit dem Planeten, von dem sie kommen. Anunnaki ist nicht ihr wahrer Name, und andere Rassen haben sich ebenfalls so genannt. Die Dracos haben viele Hinweise auf sie und ihre Verbündeten bewusst komplett ausgelöscht. Viele ältere Versionen der Menschheit hatten noch direkten Umgang mit ihnen. Das ist noch in der Bibel überliefert. (Nannun – Anu – Iunaki = Anunnaki)

Was sind die Illuminati?

Shane erklärt dazu Folgendes: Die Illuminati sind ein Orden, der von 13 Eltern geleitet wird. Jedes Elternpaar repräsentiert eine der 13 Blutlinien, und jedes Elternteil kann kaum als „Mensch" bezeichnet werden. Jeder von ihnen hält und beschützt ein Wissen einer speziellen Methode, um die Lebensspanne einer organischen Lebens-

form zu verlängern – so, wie viele weitere Geheimnisse. Die Illuminati wissen zusammen viel mehr als alle Kulte und Programme, die sich unter ihnen befinden, und jedes Elternteil kann dieses Wissen mit seinen direkten Anhängern teilen. Das ist es, woraus die verschiedenen Kulte entstehen, die mit den Illuminati in Zusammenhang gebracht werden. Diese Eltern kontrollieren gemeinsam die Kabale, und sie kontrollieren die geheime und öffentliche Ökonomie, das Militär, die politischen Systeme, die Weltraumprogramme, die Geheimdienste und so weiter – und das in jedem Land des gesamten Planeten. Aber diese Macht der Kontrolle gehört nicht ihnen selbst. Sie gehört einer ET-Rasse, genannt die Dracos. Vor etwas mehr als 13.000 Jahren setzten die Dracos demnach einen Plan in Gang, und ihre Schachfiguren in diesem Spiel sollten die Illuminati sein. Wir befinden uns nun im Endspiel, in dem die Dracos also die Illuminati-Eltern kontrollieren, und die Illlluminati-Eltern kontrollieren wiederum die Illuminati. Die Illuminati kontrollieren offen oder verdeckt jedes Programm, Projekt, jeden Kult, Orden, jede Bruderschaft, jedes Land und jede Regierung, von der man jemals gelesen oder gehört hat. Wenn die Dracos diesen Planeten verlassen, und das werden sie, wollen die Illuminati selbst die Kontrolle übernehmen. Die Dracos wollen angeblich aus eigener Entscheidung die Erde verlassen, doch die einzigen von ihnen, die bleiben werden, werden zu Agenten der Illuminati. An diesem Punkt wird ihr Plan, der vor 13.000 Jahren startete, endlich entwirrt. Viele Menschen auf der Welt wurden inzwischen geformt und so weit manipuliert, um das zu wollen, was die Illuminati vorhaben. Darum wird sich ihr Plan großartig anhören, wenn er der Menschheit präsentiert wird. Der Plan ist es, ein neues Weltreich zu erschaffen. Dieses „neue Rom" wird fallen, wie das alte Rom gefallen ist. Somit können diejenigen, die Rom erschaffen haben, ihre Hände reinwaschen und neu beginnen. Genauso haben sie es nach Ansicht Shanes auch nach dem Zeitalter von Atlantis getan. Das neue Rom ist für jene, die es wissen, das Hauptland der Kabale, das Herz des Illuminati-Kults. *Amaraka* ist das Wort für den dortigen Schlangenkult. (Auch das Wort *Kanaan* und die Namen *Kain*, *Cain*, *Cohen*, *Khon*, *Khan*, *Karen*, *Caan*, *Chan*, *Conn*, *Kieran* und *Carn* leiten sich von diesen Schlangenpriestern ab.) Die Illuminati verfolgen den Plan der Neuen Weltordnung, und sie wollen die Bevölkerung durch geschickte Manipulation dazu bringen, diesem Vorhaben zuzustimmen. Sie wollen den natürlichen spirituellen Entwicklungsprozess der Menschen umwandeln und ihn durch einen kybernetischen, künstlichen transhumanistischen Prozess ersetzen!

Die Bedrohung durch „Künstliche Intelligenz" (KI)

Das natürliche physische Universum scheint seine eigene Herausforderung zu haben, und alle entwickelten Wesen im Universum haben mit diesem Problem zu tun. Mehrere Regierungen auf der Erde haben ihre eigenen Programme, die von der Schattenregierung kontrolliert werden. Manche Planeten sind als Ganzes von etwas infiziert worden, das man „Künstliche Intelligenz" nennt. Diese Künstliche Intelligenz (KI) will die Natur mit Technologie überschreiben und die meisten organischen Dinge beseitigen. Sie braucht jedoch manche Organismen und will sie in ihr System integrieren, und hier treffen sich die Pläne der Künstlichen Intelligenz mit denen der Illuminati. Die wichtigste KI, die diesen Planeten plagt, stammt jedoch nicht von der Erde, sondern kam angeblich in Form eines schwarzen Würfels hierher. Und dieser Würfel wurde der Menschheit von den Greys übergeben. Der Würfel trug eine schwarze

Substanz in sich, die einer Flüssigkeit ähnelte – etwas dicker als Öl. Darum wurde ihr der Name „Black Goo" gegeben. Es handelt sich hierbei um eine nanomechanische Technologie der KI, und sie arbeitet wie ein Virus. Diese KI arbeitet mit manchen organischen Wesen zusammen, um anorganische Hologramme in unserem Sonnensystem zu erschaffen und zu erhalten. Die KI fördert und verstärkt die Dunkelheit in unserer Welt – das ist es, was die Dinge hier so außerordentlich dunkel gemacht hat. Das ist der andere Teil des Mind-Control-Systems und wahrscheinlich mittlerweile der dominantere. Wie ihre Agenten, die Archonten, ist die KI meisterhaft in der Erschaffung von Illusion und Täuschung. Seit einer langen Zeit hatte sie die Kontrolle über all die Technologien, die die Dunkelmächte eingesetzt haben, um ihre Kontrollsysteme auf verschiedenen Planeten und in verschiedenen Sternsystemen zu installieren. Die KI war es auch, die den Dracos die Macht gegeben hat. Ohne die KI hätten die Dracos ihre Ziele der Macht und des Einflusses nicht erreichen können. Das ist auch der Ursprung der schwarzen Magie und der Dämonen, die in Wirklichkeit Archonten sind, die der KI dienen. (A.d.V.: Das alles hatte ich bereits im Kapitel über die Schriften der Gnostiker erwähnt.) Die KI ist sehr trickreich, sie hat alles organische sehr gut studiert und spielt mit Wünschen und Begierden, Egos und den verschiedenen Typen von Persönlichkeiten, um den Verstand auszutricksen. Dadurch konnte sie erfolgreich eine Anzahl an wichtigen Persönlichkeiten infizieren und manipulieren. KI-Mind-Control kann sich zudem besser verstecken als andere Arten von Beeinflussungen. Die KI ist fähig, bestimmte Technologien wie CERN dazu zu benutzen, ihre Signale auszusenden und auf dem ganzen Planeten zu verteilen. Diese Signale werden dann dazu benutzt, ein künstliches Matrix-System zu erschaffen. Shane erklärt weiter: Von der KI infizierte Wesen erschaffen die Mind-Control-Programme und entwickeln die Technik, die die KI braucht, um die Macht auf der Erde zu übernehmen (Drohnen, Roboter, globales computerisiertes Überwachungssystem). Die KI wird so zum sprichwörtlichen „Großen Bruder", der jeden Aspekt des menschlichen Lebens auf der Erde kontrollieren will. Teil des Plans ist es auch, allen organischen Wesen Implantate einzusetzen – entweder physisch oder metaphysisch –, um den Einfluss der KI zu steigern. Sie funktionieren wie Empfangsantennen, die das Bewusstsein manipulieren und eine künstliche Realität erschaffen. Im physischen Bereich sind die Dracos dafür verantwortlich, diese Infrastruktur zu erschaffen, und die Struktur der Illuminati erledigt dann den Rest. Die KI hat ebenfalls die Astralreiche infiltriert, und von dort kommen demnach die meisten metaphysischen Implantate. Um den Einfluss der KI zu verhindern, muss man sich seines natürlichen Körpers und seiner Seele wieder bewusst werden. Man muss die geistige Anbindung an die göttliche Quelle wiederfinden, die immer verfügbar ist. (A.d.V.: Das ist der Hintergrund der Lehren von Jesus Christus und der Gnostiker. Das alles wird im späteren Interview des Whistleblowers Aug Tellez noch ganz genau erklärt!)

Die kommende Frequenzkorrektur und die Wahl

Aber man muss in Anbetracht dieser Zustände nicht verzweifeln, denn etwas Wunderschönes wird passieren. Ein göttlicher Funken des Bewusstseins verursacht eine Evolution des organischen Lebens in einer großen Sektion unserer Galaxis. Die Welle passiert unser Sonnensystem und hat dabei den größten Einfluss auf unseren Planeten, die Erde. Die Menschheit bewegt sich auf etwas Unbekanntes zu, und es wird

sich bald entfalten. Es wird zwei Seiten geben, für die man sich entscheiden kann: Auf einer Seite sehen wir, wie sich dieses Drama vollzieht. Auf der anderen Seite kann man seitwärts aus diesem Pfad hinaussteigen und auf einem neuen Pfad zurückreisen. Jeder Mensch hat jeden Tag die freie Entscheidung, welchen Weg er wählt. Danach wird sich seine persönliche Zeitlinie ausrichten. Was beide Seiten sehen werden, wird eine Periode der Überlappung der Zeit sein, in der die physische Welt etwas aus einer neuen Vibration erschafft. Es ist, als wäre die Erde gegenwärtig in einem Kokon, der von einer Raupe entweder zu einer Motte oder einem Schmetterling wird. Der Kokon muss aufgebrochen werden, um dies geschehen zu lassen, und dieser Planet wird einen Wandel erleben. Keiner kann genau sagen, wann das passieren wird, aber alle Zeichen deuten darauf hin, dass das sehr bald geschieht. Jeder Mensch muss eine Wahl treffen. Die Wahl ist nicht vollständig entschieden, bis das Ereignis eintritt, aber man trifft sie mit all seinen Gedanken und Aktionen zwischen dem *Jetzt* und dem *Dann*, wenn es so weit ist. Es wird dann zu einer Trennung der Zeitlinien kommen, und diese beiden Welten werden sehr unterschiedlich aussehen.

Shane über die Singularität:
Die KI und die Illuminati wollen, dass die Menschheit sich mit der Technologie verbindet. Wir sollen den bisherigen Weg fortschreiten und den Lebensstandard mit technischen Mitteln verbessern. Maschinen verrichten dann die Arbeit. Die Biotechnologie heilt dann alle Krankheiten und verlängert das Leben. Es gibt kybernetische Verbesserungen, virtuelle Realität und den Besitz von virtuellen Intelligenzen. Die Nanotechnologie schreibt schließlich unsere DNS und die der gesamten natürlichen Umwelt um. Der Mensch wird sozusagen zur Maschine. An der Spitze all dessen und wahrscheinlich auch dahinter steht dann die KI.

Shane über den Wechsel:
Der kommende große Frequenzwechsel gibt der Menschheit eine Art Fenster, damit der Planet neu starten kann, und zwar mit einem reinen und voll funktionsfähigen biologischen und energetischen System. Das Gleiche wird mit den Menschen physisch passieren. Was während dieses Zeitfensters passieren muss, ist, dass die Menschen sich selbst in allen Formen und Aspekten reflektieren. Das kann auf verschiedene Weise geschehen: Die telepathischen Fähigkeiten werden eingeschaltet, und andere natürliche Fähigkeiten werden wieder zurückkehren, die uns erlauben, in Balance mit dem Planeten und seinem Natursystem zu leben. Das Gefühl wird so sein, als ob man Instinkte und Sinne neu entdecken würde. Die anderen Sinne werden sich ebenfalls schärfen. Einige der Resultate werden schnell da sein, andere brauchen etwas länger. Und je jünger der Verstand und je weniger verschmutzt er ist, desto schneller werden die Resultate sichtbar sein. Das alles wird von der Galaktischen Zentralsonne, dem Pleroma, zyklisch ausgelöst. Diese große Welle, die in diesem Teil des Universums durch unsere Galaxis läuft, spielt mit vielen Faktoren und Prozessen und erschafft ein Resultat, das von der universellen Quelle inspiriert ist. Die Dunkelheit hatte diesen Teil des Universums übernommen. Diese Frequenzwelle ist nun dazu da, das wieder auszugleichen. Es ist auch eine Möglichkeit, die vielen Fehler auszugleichen, die verschiedene Gruppen durch ihre Raum-Zeit-Technologie erschaffen haben.[97]

So viel zu den Informationen von Shane!

Die neuesten Informationen zu den Stasis-Riesen stammen von Cobra und sollen hier noch kurz Erwähnung finden (Stand Dezember 2016): Diese Riesen wurden in speziellen Kammern in Stasis versetzt, die durch spezielle Frequenzen an Vibrationen aktiviert werden. Ich würde sagen, gewisse Formen von subatomaren Partikeln und Energien, die aus dem galaktischen Zentrum kommen, aktivieren diese Kammern, und die Riesen erwachen dann. Solche Fälle hat es kürzlich an verschiedenen Orten der Welt gegeben. Das Militär der führenden Länder hat diese Informationen allerdings von den Bevölkerungen ferngehalten. Wann immer so etwas passiert, geht das Militär hin und unterdrückt die ganze Sache. Manche der Riesen sind positiv eingestellt, andere nicht.

Die Stasis-Wesen gingen einst in diese Kammern, um nicht zu lange auf den Wechsel warten zu müssen. Und weil der Wandel jetzt stattfindet, wollen sie daran teilhaben. Sie erwarteten jedoch nicht, dass die Oberflächenbevölkerung zu einem derart hohen Grad manipuliert sein würde und sie selbst nun ebenfalls von den Dunkelmächten der Orion-Gruppe gefangen genommen werden. Und sie erwarteten auch nicht, dass die Kontrolle und Unterdrückung auf diesem Planeten jemals so weit gehen würde, wie wir es jetzt erleben.[98]

Kapitel 13 – Apollo und die geheimen Mondlandungen

Apollo und die Geheimnisse auf dem Mond

Es ist jetzt über 40 Jahre her, seit es die erste offizielle Mondlandung der NASA durch ihre Apollo-Mission gab. Wenn man über die Mondlandungen spricht, teilen sich die Meinungen meistens in zwei Gruppen auf. Die erste Gruppe glaubt, dass die NASA erfolgreich sechs Mal auf dem Mond gelandet ist und dass insgesamt 12 Astronauten wirklich auf der Mondoberfläche herumgelaufen sind. Die zweite Gruppe ist viel kleiner und glaubt, dass die NASA niemals auf dem Mond war und die ganze Sache ein Schwindel ist.

Sehen wir uns nun eine dritte Möglichkeit an: Diese dritte Betrachtungsweise fällt in die Mitte der vorherigen zwei. Die dritte Möglichkeit ist, dass Menschen sehr wohl auf dem Mond gelandet sind, aber das, was uns im TV und in den Medien gezeigt worden ist, teilweise gefälscht war. Weiter gehen wir davon aus, dass der große Filmemacher Stanley Kubrick das Genie war, das die gefälschten Mondlandungen inszenierte. Warum aber sollte man die Mondlandungen fälschen? Was könnte die Motivation dafür gewesen sein? Verschiedene Quellen beweisen, dass deutsche Wissenschaftler bereits vor 1943 die Technologie für Fliegende Untertassen hatten. Den Geheimdienstunterlagen zufolge wurden exakt diese Wissenschaftler von der US-Regierung nach Amerika geholt, mit dem Auftrag, solch fortschrittliche fliegende Maschinen auch dort zu bauen. Es wurde auch darüber nachgedacht, wie man diese Technologie am besten verstecken kann, und es wurde entschieden, dass man behauptet, dass *jedes* UFO außerirdischen Ursprungs ist. Zeugen sprechen davon, dass John F. Kennedy während seiner damaligen Präsidentschaft schon sehr früh die Technologie der fliegenden Scheiben gezeigt wurde. Ihm wurde klar, dass diese fortschrittliche Technik viele der größten Probleme der Welt lösen könnte. Die Freigabe dieser Technologie wäre der Weg zu billiger und umweltfreundlicher Energie gewesen und hätte den Weltfrieden sichern können. Kurz nachdem ihm das klargeworden war, hielt er seine berühmte Rede, in der er ankündigte, dass die NASA bis zum Ende der 1960er-Jahre auf dem Mond landen würde. Viele Insider glauben, dass es der Plan Kennedys war, durch diese Rede die NASA dazu zu zwingen, diese Technologie freizugeben und sie den Händen der Schattenregierung zu entreißen. Vielen Wissenschaftlern war klar, dass man mit herkömmlicher Raketentechnik niemals im Stande sein würde, Menschen zum Mond und wieder zurück zu schicken.

Nach der Ermordung Kennedys im Jahr 1963 begann die NASA, einen neuen Plan zu entwickeln, um die Probleme zu lösen, die Kennedy ausgelöst hatte. Dieser Plan war es, die Scheiben-Technologie weiterhin geheim zu halten und es so aussehen zu lassen, als ob die Standardraketentechnik Missionen zum Mond und zurück vollbringen kann. Gewisse Kreise in der Schattenregierung entschieden, die ganze Serie von Mondlandungen zu fälschen, um vor den eigenen Bürgern und den damaligen Feinden zu verschleiern, dass die USA im Besitz von neuer, extrem fortschrittlicher Nazi-Technologie war. Das war ein logischer Entschluss, weil sich die USA damals gerade mitten im Kalten Krieg mit der Sowjetunion befand.

Aber wer sollte diese Mondlandungen fälschen, die der Öffentlichkeit präsentiert werden sollten? Es war im Jahr 1964, als Stanley Kubrick gerade seine Filmsatire „Dr. Seltsam" fertig gedreht hatte. Der Film behandelt den Kalten Krieg und die nukleare Be-

drohung. Die namensgebende Figur des Films war der deutsche Wissenschaftler „Dr. Seltsam". Dr. Seltsam erhebt sich am Ende des Films aus seinem Rollstuhl und schreit: *„Mein Führer, ich kann wieder gehen!"*



Abb. 163: Stanley Kubricks Dr. Seltsam, eine Anspielung auf Wernher von Braun

Die Figur des Dr. Seltsam wurde von Peter Sellers gespielt und sollte auf die deutschen Projekt-Paperclip-Mitglieder in der NASA anspielen. Dr. Seltsam sollte eine Mischung aus Wernher von Braun und dem fiktiven Charakter ‚Rotwang' darstellen, dem verrückten Wissenschaftler aus dem deutschen Stummfilmklassiker „Metropolis". In seinen Filmen versteckte Kubrick immer Hinweise zu echten Vorgängen. Das wurde ihm schließlich zum Verhängnis.

Als Nächstes wollte Kubrick einen Science-Fiction-Film realisieren. Durch die Spezialeffekte, die Kubrick in Dr. Seltsam verwendete, wurde die NASA auf ihn aufmerksam, und man entschied sich, ihn für die Mondlandungsfilme zu engagieren. Wenn er so gute Spezialeffekte bereits mit geringem Budget realisiert hatte, was würde er erst schaffen, wenn ihm quasi unlimitiert viel Geld zur Verfügung stand? Kubrick stimmte dem Vorschlag der NASA aus zwei Gründen zu: Erstens konnte er mit fast unbegrenzten finanziellen Mitteln seinen Science-Fiction-Film „2001 – Odyssee im Weltraum" realisieren. Zweitens konnte er ab jetzt jeden Film machen, den er wollte, ohne dass sich Hollywood in irgendeiner Weise in die Produktion einmischen würde. Das klappte auch bis zu seinem letzten Film „Eyes Wide Shut", in dem Kubrick zu weit ging. Die Produktion des Films „2001", die 1964 startete und 1968 endete, verlief parallel zum Apollo-Programm. Das Apollo-Programm begann ebenfalls 1964 und erreichte seinen Höhepunkt bei der ersten Mondlandung im Jahr 1969. Erwähnenswert ist auch, dass der Wissenschaftler Frederick Ordway für das NASA-Apollo-Programm arbeitete und gleichzeitig der wissenschaftliche Berater von Kubrick für 2001 war.

Nachdem die Verhandlungen mit der NASA abgeschlossen waren, begann Kubrick sofort mit den Dreharbeiten. Die größte Schwierigkeit bestand darin, wie man die Aufnahmen der Mondoberfläche drehen sollte, um alles realistisch aussehen zu lassen. Die NASA wollte Szenen, in denen man weite Horizonte sehen sollte. Es sollte echt aussehen und nicht wie in einem Studio gefilmt. Nach vielen Versuchen wählte man schließlich eine Technik, die „Front-Screen-Projection" genannt wurde. Durch diese Filmtechnik kann man die Arbeitsweise Kubricks überall auf den Fotos und Videos des NASA-Apollo-Materials erkennen. Was ist Front-Screen-Projection? Kubrick hat die Technik nicht erfunden, aber er konnte sie perfektionieren. Es werden dabei filmische Geräte verwendet, die es erlauben, Szenen hinter die Schauspieler zu projizieren, damit es in der Kamera so aussieht, als würden sie sich tatsächlich in diesen Landschaften bewegen. Dieser Prozess wurde durch die Erfindung eines Materials ermöglicht, das „Scotchlite" genannt wird und von der Firma *3M* entwickelt wurde. Das war eine Art Leinwand, die aus hunderttausenden kleinen Glasperlen bestand, die jeweils nur 0,4 Millimeter groß waren.

Dieses Material war sehr stark reflektierend, und die Kamera musste genau 90 Grad abseits der Scotchlite-Leinwand stehen. Ein Projektor warf das Bild durch einen Spiegel auf die Leinwand, das Licht ging nochmals durch einen Verteiler, der das Licht um die Kamera herumlenkte, und ein Schauspieler stand vor der Scotchlite-Leinwand, und es sah so aus, als befände er sich in der Projektion. Heute benutzt man dazu einen „Green-Screen" und Computer für derartige Spezialeffekte. Aber in den 1960er-Jahren wirkte nichts realistischer als die Front-Screen-Projection.[99]

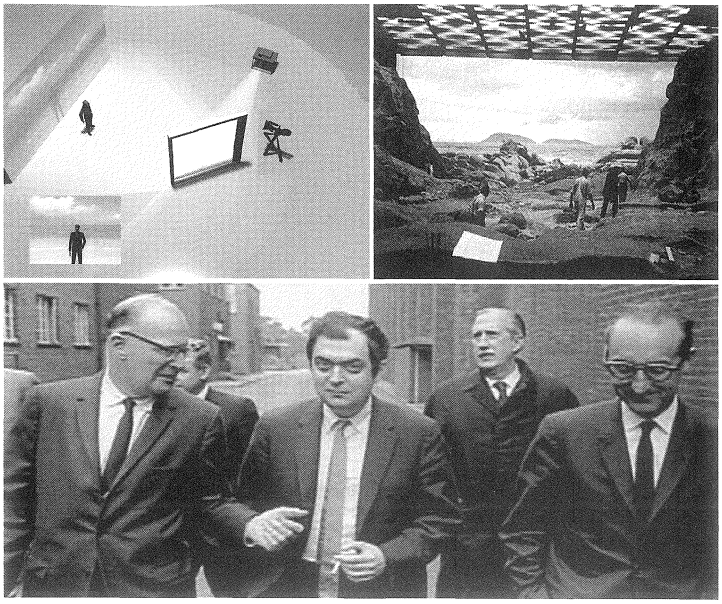


Abb. 164: Front-Screen-Projection; und Kubrick mit NASA Mitarbeitern

Auf Abb. 164 (links oben) sieht man die Technik der Front-Screen-Projection und wie sie beim Dreh des Films „2001" angewendet wurde. Das untere Foto zeigt Kubrick zusammen mit Arthur C. Clarke (links) und George Edwin Mueller (rechts). Mueller war einer der führenden Manager der NASA während des Apollo-Programms und Leiter des „Office-of-Manned-Space-Flight" (OMSF) von 1963 bis 1969. Nicht alle Fotos der Mondoberfläche benutzten diesen Prozess. Manchmal sieht man die Astronauten einfach mit einem komplett schwarzen Hintergrund. In den frühen Missionen benutzte man die Front-Screen-Projection nur, wenn es sein musste. In den späteren Missionen sollte alles besser aussehen, und so begann Kubrick damit, den Prozess zu perfektionieren. Bei vielen Fotos mit den Lunar-Rovern (Mondfahrzeugen) fällt auf, dass sie einfach dort platziert wurden, ohne Fahrspuren zu hinterlassen, während man gleichzeitig deutlich die Fußabdrücke der Astronauten auf der angeblich so weichen Mondoberfläche sehen kann. (Abb. 165-167) Die weiße Linie markiert die Front-Screen-Technik, und auch diesmal sind die Spuren des Fahrzeuges völlig falsch angebracht. Natürlich konnte man sie nicht aus dem Hintergrund kommen lassen.

Neben den Beweisen für die Horizontlinien zwischen dem Set und der Leinwand und den Unterschieden in den Texturen des Bodens, gibt es noch ein anderes Problem. Das hat mit der Situation der fotografischen Tiefenschärfe zu tun. Je größer das Format des Films oder des Fotos, desto geringer ist die Tiefenschärfe. Kubrick benutzte für die Aufnahmen einen 70-mm-Film, der eine unglaublich niedrige Tiefenschärfe besitzt. Damit wurde es praktisch unmöglich, zwei weit voneinander entfernte Objekte in der Linse einer 70-mm-Kamera zu fokussieren. Weil die Scotchlite-Leinwand jedoch immer direkt hinter der Szene aufgebaut war und auf der gleichen Ebene stand, wurde es möglich, beides scharf zu fokussieren. Solche Aufnahmen können in Wirklichkeit außerhalb eines

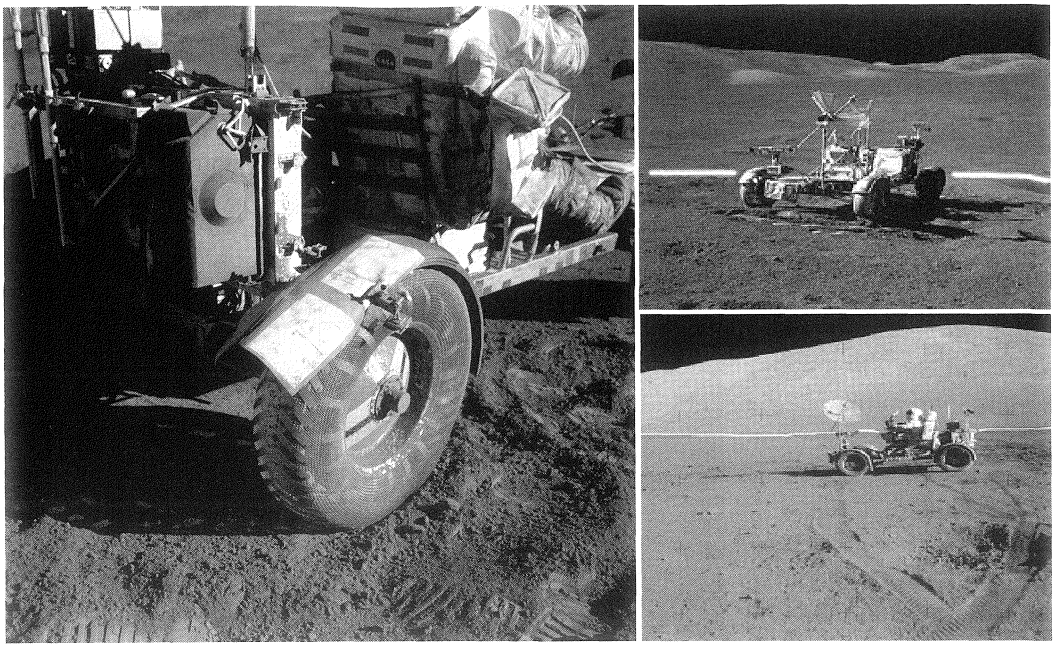


Abb. 165-167: Lunar-Rover mit künstlichem Horizont und ohne Fahrspuren bzw. mit Fahrspuren im falschen Winkel

Studios nicht gemacht werden. Um alles im Fokus zu behalten, müssen die Dinge alle auf einen kleinen Platz begrenzt sein, wie im Set eines Studios. Merkwürdig mutet auch an, dass fast alle Fotos, die angeblich von den Astronauten selbst auf dem Mond mit 70-mm-Kameras geschossen worden sind, sehr scharf fokussiert waren und es fast keine misslungenen Fotos gibt, obwohl diese Amateure nicht einmal in der Lage waren, durch ihre Helme in den Sucher der Kamera zu sehen. Ihre Bilder haben die Qualität eines hochprofessionellen Fotografen. Vor seiner Karriere als Filmemacher war Kubrick ein professioneller Fotograf und arbeitete für das *Look Magazine*.

„2001 – Odyssee im Weltraum" gilt für viele als der inhaltlich am meisten esoterische Film des 20. Jahrhunderts. Es gab nie einen Rohschnitt des Filmes von MGM, weil die US-Regierung ihn finanziert hat. In der ersten Originalveröffentlichung des Films gab es im Abspann viele Danksagungen an die NASA und an viele Luftfahrtunternehmen, die gemeinsam mit der NASA an den Mondlandungen gearbeitet haben. Dieser Teil des Abspanns wurde aus allen späteren Veröffentlichungen von 2001 entfernt. Es geht in diesem Film ebenso um die Gefahren von Künstlicher Intelligenz wie um das Geheime Weltraumprogramm. Durch den schwarzen Monolithen wird gezeigt, dass gezielt von außerirdischen Mächten in die Evolution des Menschen eingegriffen worden ist und auch weiterhin wird. Der Mond spielt dabei eine Hauptrolle, weil dort die Artefakte außerirdischer Kulturen gefunden wurden.

Es gibt auch einen anderen Film, der sich mit einer von der NASA gefälschten Marslandung beschäftigt. In diesem Film wird gezeigt, wie die amerikanische Regierung bei der Vertuschung vorgeht. Der Film trägt den Titel „Unternehmen Capricorn".

Kubrick starb 1999 kurz nach der Fertigstellung seines letzten Films „Eyes Wide Shut". Nach seinem Tod wurden angeblich Szenen neu gedreht, und der Film wurde

stark verändert. So kam er dann in die Kinos. Stanley Kubrick war ein Hollywood-Insider und kannte die ganzen dunklen Geheimnisse der Eliten. In seinen Filmen gab er immer versteckte Hinweise darauf. In „Eyes Wide Shut" ging er jedoch einen Schritt zu weit, als er die Illuminati-Rituale und Mind-Control-Techniken der Eliten zu realistisch zeigte. Seine Originalversion des Films wird wohl nie gezeigt werden. Die okkulten Szenen des Films wurden übrigens in einem Rothschild-Anwesen, den „Mentmore Towers" in England, gedreht.

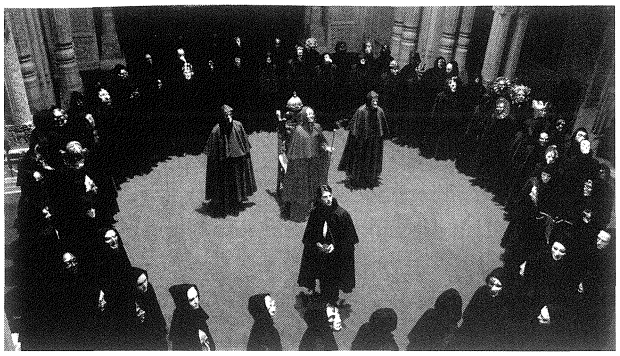


Abb. 168: Ritualszene im Film „Eyes Wide Shut"

Die NASA verwendet ebenfalls ein okkultes System in ihren Weltraumprogrammen und ist stark mit der Freimaurerei verstrickt. Die NASA wurde erschaffen, um Weltraumreisen glaubwürdig zu machen. Das Apollo-Programm sollte die Idee verbreiten, dass es möglich ist, Menschen zum Mond zu schicken. Jede Apollo-Mission wurde sorgfältig geprobt und dann gefilmt. Das geschah auf großen Bühnen der *Kommission für Atomenergie* auf einem streng geheimen Testgelände in der Wüste von Nevada sowie in abgesicherten Studios von Walt Disney. Walt Disney war selbst Freimaurer und Mitglied im DeMolay-Orden, benannt nach dem letzten Großmeister des Templerordens, Jacques de Molay. Das Disney-Imperium selbst ist eine okkulte Organisation und verfolgt die Ziele der Neuen Weltordnung. Alle Namen, Missionen und Landestellen im Apollo-Weltraumprogramm wurden mit Namen versehen, die aus der geheimen Illuminati-Religion stammen. Es handelte sich bei den NASA-Missionen um okkulte Großrituale, die genau durchgeführt wurden und immer einem gewissen Symbolismus folgten.

Die Namen der späteren Space-Shuttle-Missionen waren: Columbia, Enterprise, Endeavour, Discovery, Atlantis, Challenger. In diesen ebenfalls symbolischen Namen soll die Transformation der Zeitalter angekündigt werden: *„A Colombian Enterprise to Endeavour for the Discovery of Atlantis... and all Challengers shall be destroyed."* (*„Ein Unternehmen Columbias, das Bemühungen zur Entdeckung von Atlantis unternimmt... und all unsere Herausforderer sollen zerstört werden."*)

Die offiziellen Mondflüge stoppten mit *Apollo-17* im Dezember 1972, weil es unmöglich geworden war, den Schwindel fortzusetzen, ohne früher oder später dabei ertappt zu werden. Auch gingen der NASA die vorab gefilmten Videos aus. Kein Mensch flog je höher als etwa 500 km über der Erdoberfläche, hat jemals den Mond umkreist, ist auf ihm gelandet oder auf ihm in einem der of-

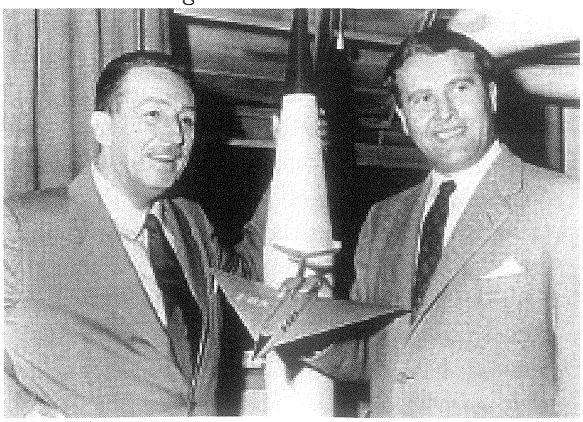


Abb. 169: Walt Disney mit Wernher von Braun

fiziellen Weltraumprogramme herumgelaufen. Das wurde alles im Geheimen mithilfe einer ganz anderen Technologie durchgeführt.

Die gewaltige Strahlung im Van-Allen-Gürtel, die Sonneneinstrahlung, die kosmische Strahlung, die Temperaturkontrolle und viele weitere Probleme, die mit der Weltraumfahrt in Verbindung stehen, hindern lebende Organismen daran, mit jeder uns bekannten Technologie unsere Atmosphäre zu verlassen. Jeder halbwegs intelligente Student mit einfachen Physikbüchern kann beweisen, dass die NASA die Apollo-Mondlandungen gefälscht hat. So kann zum Beispiel keiner der Raumanzüge der Astronauten Hitze abgeben, wenn sie diesen Strahlungen ausgesetzt sind, weil das Vakuum eine perfekte Isolation darstellt. Die Astronauten würden also in diesen Anzügen verschmoren. Es wurde immer behauptet, die Anzüge und Raumfahrzeuge der NASA hätten über Wasserkühlung funktioniert. Dazu wären jedoch große Mengen an Wasser nötig gewesen, die jedoch bei keiner Mission mitgeführt worden sind. Es wurde auch behauptet, dass die Raumanzüge unter Druck standen, und zwar unter etwa 0,35 Bar über dem Umgebungsdruck der Mondoberfläche (Vakuum mit 0 Bar). Die Handschuhe der Astronauten verfügten über keinerlei Mechanik oder Hydraulik, die eine Bewegung der Finger unterstützt hätten. In Experimenten wurde nachgewiesen, dass es absolut unmöglich ist, unter Druck mit solchen Handschuhen auch nur ein Handgelenk zu bewegen, geschweige denn Arbeiten damit auszuführen – egal ob im Vakuum oder in der Erdatmosphäre. In den NASA-Filmen kann man jedoch sehen, wie die Astronauten ihre Hände auf der sog. Mondoberfläche ganz normal gebrauchen. Man kann in den Videos deutlich sehen, dass in diesen Handschuhen kein Druck vorhanden ist. Das kann aber nur sein, wenn es zu einer explosiven Dekompression gekommen wäre, die den sofortigen Tod hervorgerufen hätte. Die andere Möglichkeit wäre, dass der Mond über eine Atmosphäre verfügt.[99]

Das sind nur ein paar der zahlreichen, sehr einfach zu überprüfenden wissenschaftlichen Gründe, warum die Mondfilme der Apollo-Missionen eine der größten Lügen waren, die jemals der ahnungslosen Bevölkerung der Welt aufgetischt wurden.

Viele der offiziellen Fotos und Videos der Apollo-Missionen können ganz einfach als Fälschungen entlarvt werden. Jeder mit einfachsten Kenntnissen über Fotografie, Belichtung und Physik kann leicht beweisen, dass die NASA viele visuelle Aufzeichnungen des Apollo-Programms gefälscht hat. Manches davon ist so offensichtlich gefälscht, dass Leute einen leichten Schock erlitten oder zusammengebrochen sind und zu wienen begannen, als man sie damit konfrontierte. Andere haben die enthüllenden Fotos zerrissen und fingen dabei zusammenhanglos zu schreien an, weil es psychisch zu viel für sie war.

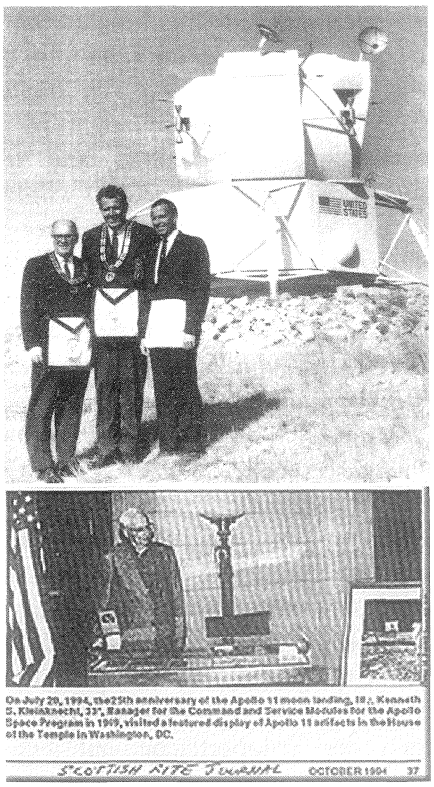


Abb. 170: Freimaurer mit einer Mondlandefähre (oben) und Kenneth S. Kleinknecht

Kenneth S. Kleinknecht war ein Leiter des Apollo-Programms und gleichzeitig ein Hochgradfreimauerer des 33. Grades Schottenritus. Sein Bruder, Christian Frederick Kleinknecht, war von 1985-2003 ein Souveräner Großkommandeur mit dem 33. Grad im *Alten und Angenommenen Schottischen Ritus der Freimaurerei der Südlichen Jurisdiktion* in den USA. Er war auch das Oberhaupt aller Freimaurer des Schottischen Ritus weltweit. Alle Apollo-Astronauten waren Freimaurer. Auf Abb. 170 sehen wir (oben) Freimaurer der Großloge von Texas mit einer Mondlandefähre und (unten)Kenneth S. Kleinknecht im „House of the Temple" mit dem teilweise abgebildeten Originalfoto von Mondartefakten und der Freimaurerfahne davor. Das Foto erschien in einem Bericht des *Scottish Rite Journal* vom Oktober 1994. Der Lorbeerkranz auf vielen Flaggen (Freimaurerei und Vereinte Nationen) symbolisiert *Apollo*. Der Gott *Apollo* (Sonne, Osiris) ist nach Auffassung von William Cooper gleichzusetzen mit *Luzifer*. Deshalb erkennen wir auf der Flagge der Vereinten Nationen eine Darstellung der Welt, die von den Lorbeeren Apollos (Luzifers) eingekreist ist.

Es gibt weitere Informationen von Insidern aus der NASA, die besagten, dass es sehr wohl echte Mondmissionen gegeben hat, die Öffentlichkeit aber über deren wahren Zweck belogen worden ist. Es wurden von Wissenschaftlern schon lange vorher merkwürdige Strukturen auf dem Mond entdeckt. Dabei könnte es sich um alte Ruinen oder Basen handeln. Laut diversen Aussagen wurden die Landepunkte der einzelnen Missionen genau ausgesucht, um in die Nähe einer dieser Ruinen zu gelangen. Lassen wir dazu den ehemaligen NASA-Mitarbeiter Dr. Ken Johnston zu Wort kommen: Dr. R. Ken Johnston Senior, einer von vier zivilen Astronautenberatern aus dem Apollo-Mondprogramm, ist heute ein pensionierter Luftfahrtingenieur, US-Marine- und NASA-Mitarbeiter. Er weigerte sich strikt, die Befehle zu befolgen, eine nahezu komplette Kollektion von Hochglanzfotos aus dem Apollo-Programm zu zerstören. Diese Fotos sind nicht öffentlich zugänglich und haben eine viel höhere Auflösung als die Fotos, die online in den NASA-Datenbanken gefunden werden können. Er beschloss schließlich, mit den Fotos, die er besaß, an die Öffentlichkeit zu gehen. Ken war der Leiter der Foto- und Datenkontrollabteilung im *Lunar-Receiving-Laboratory*. Er war verantwortlich für alle Fotos, die von den Astronauten während jeder Mission gemacht wurden und für die Daten, die daraus gewonnen wurden. Eines Tages betrat Ken einen Raum, in dem er seltsame Aktivitäten beobachtete. Da er sich verantwortlich fühlte für das, was da vorging und für die Integrität der NASA-Kollektion, entschied er sich nachzuforschen. Er sprach mit mehreren Leuten, die sich selbst als „Stripper" bezeichneten, weil sie Details in den Mondfotos gestrichen hatten, die sonst schwer zu erklären gewesen wären. An diesem Tag hatten die Streicher den Auftrag, die Sterne in besonderen Mondaufnahmen zu übermalen. Die lahme Entschuldigung, die sie Johnston gegenüber vorbrachten, war, dass die Sterne am Mondhimmel die Leute verwirren würden. Das alarmierte ihn, und er fand anschließend auch noch heraus, dass andere Anomalien auf Fotos einfach verschmiert wurden. Die Stripper erklärten ihm, das würden sie für gewöhnlich immer so machen.

Die US-Regierung und das amerikanische Volk hatten beträchtliche finanzielle Ressourcen aufgebracht, mit dem Ziel, den Mond zu erreichen, wie es der junge Präsident Kennedy damals angekündigt hatte. Die Idee war es zu erforschen, was es auf dem Mond gab, um diese Informationen dann der Weltöffentlichkeit mitzuteilen. Kens Ent-

deckung, dass die Ergebnisse dieser Forschungen manipuliert worden waren, war für ihn sehr enttäuschend. Gemeinsam mit dem Forscher Richard Hoagland, der ebenfalls in dieser Richtung forschte, gab er deshalb 1996 eine Pressekonferenz im *National-Press-Club*, um den Fall zu präsentieren und Fotos und Analysen der Anomalien auf dem Mond zu zeigen. Richard Hoagland schrieb übrigens das sehr interessante Buch „Geheimakte Mond – Die schwarzen Projekte der NASA", in dem noch viel genauer über diese Vorgänge berichtet wird. Hoagland, der früher auch bei der NASA tätig war, erzählte auch, dass alle Marsfotos nachträglich rot eingefärbt wurden, um zu verschleiern, dass der Mars eine dünne Atmosphäre und einen blauen Himmel besitzt. Ken rettete ein Set von Fotos, das zu „Kens Archiv" wurde. Auf der Internetseite *www.kenjohnstonmedia.com* kann man sich über diese Entdeckungen informieren. Abb. 171 zeigt ein Foto aus seiner Kollektion, auf dem man ein UFO über der Erde erkennen kann, das wie eine Flugscheibe aussieht.

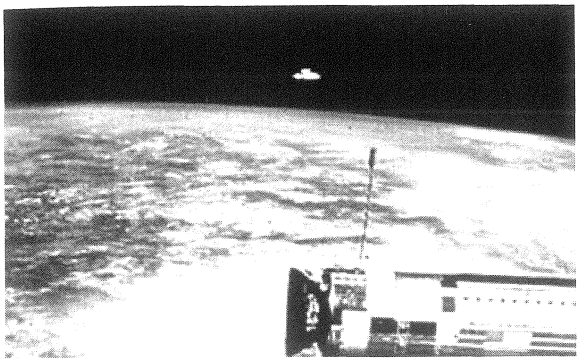


Abb. 171: Ein gerettetes NASA-Foto mit einer Flugscheibe aus „Kens Archiv"

Es gibt noch weitere Ex-NASA Mitarbeiter, die hierzu Interessantes berichten können, wie z.B. Donna Hare, die von 1967 bis 1981 bei einer Vertragsfirma der NASA arbeitete und als technische Zeichnerin eine hohe Sicherheitsfreigabe hatte. Bei einem Gespräch mit einem Angestellten im NASA-Fotolabor wurden ihr einige Fotos mit merkwürdigen Flugobjekten darauf gezeigt. Auf ihre Frage, was mit diesen Fotos passiert, erhielt sie die Antwort, dass so etwas immer rausretuschiert wird, bevor es an die Öffentlichkeit geht. Das zeigt, dass die NASA seit geraumer Zeit Vorkehrungen getroffen hat, Fotos zu retuschieren. In der Tat ist die *National Aeronautics and Space Administration* (NASA) keine zivile Weltraumbehörde. Seit ihrer Gründung am 29. Juli 1958 unterstand sie stets der Aufsicht des Pentagons und der Geheimdienste. Zu den Aufgaben der NASA zählt laut dem Gründungsgesetz, dass die NASA den Behörden, die mit der Nationalen Sicherheit betraut sind, alle Entdeckungen von militärischem Wert oder Bedeutung zu übermitteln hat. Ein Zeichen der engen Verstrickung der NASA mit Geheimdiensten und dem Militär ist nicht zuletzt die Tatsache, dass deren früherer Leiter Michael Griffin ein ehemaliger Mitarbeiter der CIA war und der aktuelle Leiter Charles Bolden ein Generalmajor der Marineinfanterie.

Hier ein Bericht von Donna Hare:
„Ich hatte die Gelegenheit, andere Arbeiten während der Pausen zu erledigen, immer wenn keine Mission stattfand, und ich ging ins Fotolabor quer über den Flur, das zur NASA gehörte. Ich hatte eine Secret-Sicherheitsfreigabe, die nicht sehr hoch war, aber hoch genug, um in Sperrbereiche zu gehen, und das Fotolabor war einer. Damals sprach ich mit einem Techniker dort, und er lenkte meine Aufmerksamkeit auf ein NASA-Foto. Darauf war ein Punkt zu sehen, und ich fragte: ‚Was ist das? Ist das ein Punkt auf dem

Film?' Daraufhin lächelte er, verschränkte die Arme und sagte: ‚Runde Punkte auf dem Film hinterlassen keine Schatten auf der Erde.' Naturgemäß sind UFOs nicht identifizierte Objekte, ich wusste also nicht, was das war. Doch da wurde mir klar, dass es der strengen Geheimhaltung unterlag, denn ich fragte ihn: ‚Was werden Sie mit dieser Information tun?' Und er antwortete: ‚Wir retuschieren so was immer raus, bevor es an die Öffentlichkeit geht.' Diese Anomalie auf dem Foto wollten sie also loswerden. Nach diesem Vorfall beschloss ich, auch anderen Leuten dort Fragen zu stellen. Ich fand heraus, dass ich sie draußen befragen musste, nicht im Gebäude. Ein Wächter erzählte, dass er einmal Fotos verbrennen sollte, ohne sie anzuschauen. Ein weiterer Wächter mit grünem Anzug bewachte ihn beim Verbrennen der Fotos. Er erzählte, dass er einmal der Versuchung unterlag und sich eines der Fotos anschaute. Es war das Foto eines UFOs. Er wurde sofort auf den Kopf geschlagen und hatte eine tiefe Wunde an der Stirn. Da er niedergeschlagen wurde, hatte er große Angst.

Ich kannte auch jemanden, der mit den Apollo-Astronauten in Quarantäne war. Er erzählte mir, dass sie bei der Landung auf dem Mond Raumschiffe gesehen hätten. Das hat er mir erzählt. Auch er hatte Angst. Er sagte, die Astronauten wurden angewiesen, dies geheim zu halten. Sie dürfen nicht darüber sprechen. Ich möchte ihnen also mitteilen, dass ich dort einige Jahre lang gearbeitet hatte und das zufällig entdeckt habe. Nicht jeder, der länger dort gearbeitet hat, weiß also davon. Mein Vorgesetzter wusste nichts davon, einige meiner Kollegen wussten auch nichts. Es ist sehr seltsam, ich weiß zwar nicht, wie sie es anstellen, aber sie können einige Leute davon wissen lassen und andere nicht." (100)

Während der von Dr. Steven Greer in Washington abgehaltenen *Disclosure-Project*-Pressekonferenz am 9. Mai 2001 kamen 20 hochrangige Mitglieder aus dem US-Militär und der Regierung zu Wort, die direkt mit UFO-Ereignissen zu tun hatten und die Dr. Greer dazu bringen konnte, ihre Erlebnisse öffentlich zu machen. Einer dieser Gäste war Sergeant Karl Wolf. Er arbeitete als Elektroniker für Fototechnik auf der *Langley-Air-Force-Base* in Virginia. Mitte 1965 erhielt er den Auftrag, bei der Reparatur eines Fotolabors zu helfen, das zur Entwicklung von Fotos der damaligen Ranger-Raumsonden genutzt wurde. Die Sonden sollten Landeorte für die künftig geplante Mondlandung 1969 ausfindig machen. Während er in der Dunkelkammer zusammen mit einem Mitarbeiter des Labors wartete, erzählte ihm dieser, dass man auf der Rückseite des Mondes eine Basis gefunden hatte. Daraufhin holte er Fotos aus dem Archiv des Labors und zeigte sie Karl. Auf den Fotos konnte man ganz klar künstlich geschaffene Strukturen wie Türme und pilzförmige Gebäude erkennen. Am bemerkenswertesten fand er Objekte, die genau wie Radarantennen ausgesehen hatten, ganz ähnlich jenen, die man damals auf der Erde sehen konnte.

Bauwerke auf dem Mond

Es wird schon lange von Bauwerken auf dem Mond berichtet, und es ist von geheimen Basen die Rede, die sich auf der erdabgewandten Seite des Mondes befinden sollen. Es gibt einige Fotos, die solche Bauwerke und Anomalien zeigen.

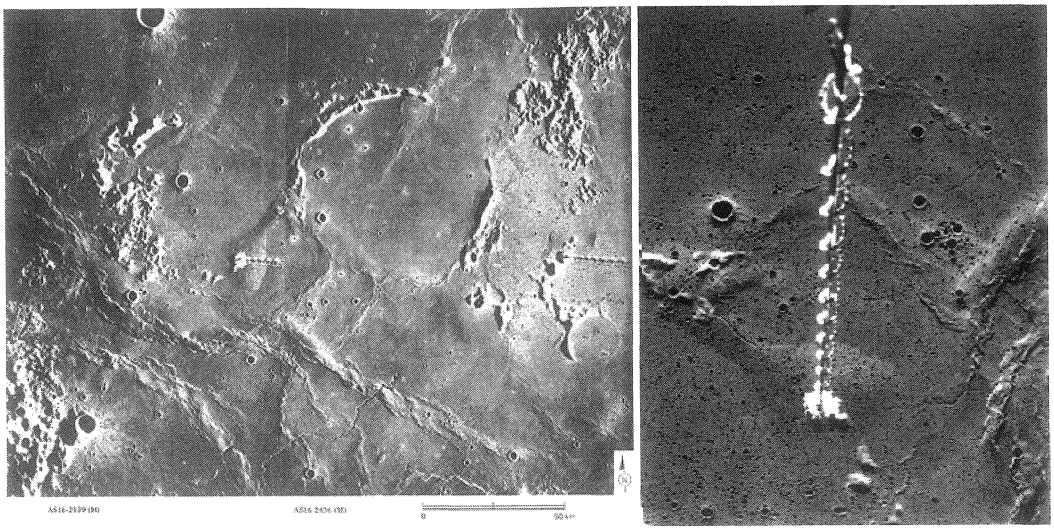


Abb. 172 und 173: Kilometerhohe, gigantische Türme auf der Mondoberfläche

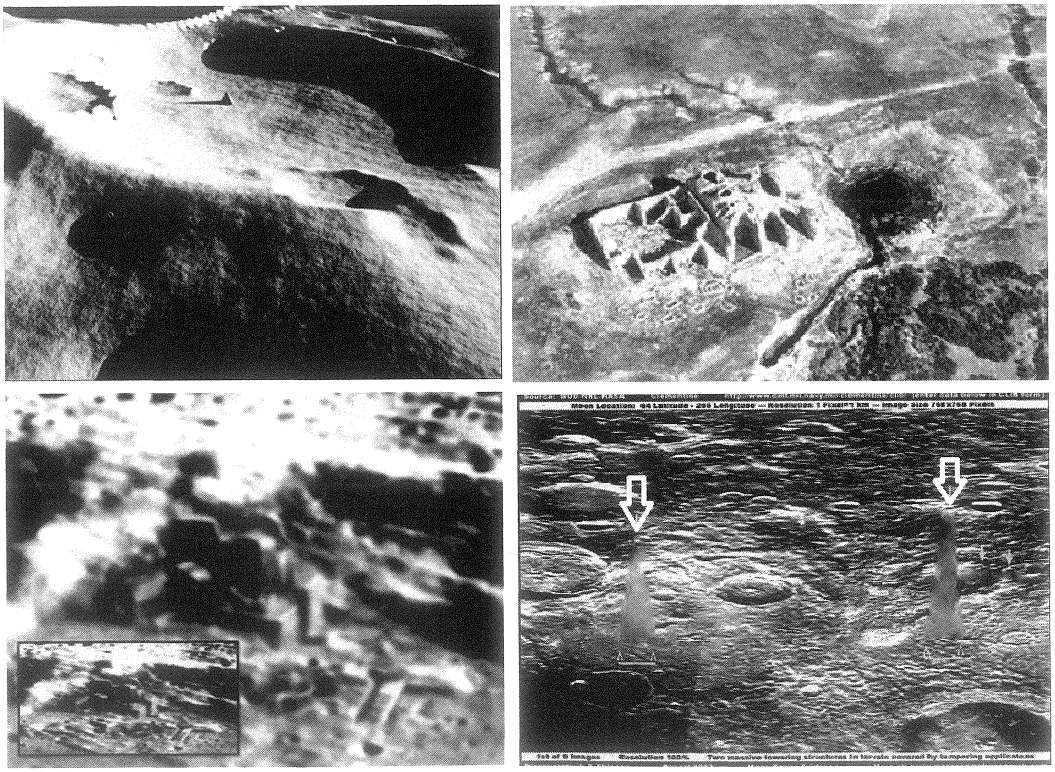


Abb. 174-177: Eine Pyramide und andere Bauwerke und Ruinen auf dem Mond sowie ein retuschiertes NASA-Foto mit unkenntlich gemachten Türmen

Nachdem es Aussagen von verschiedenen Astronauten zu seltsamen Vorgängen auf dem Mond gibt und auch Beweise dafür, dass sie bedroht wurden, um zu schweigen, muss es logischerweise echte Mondlandungen der NASA gegeben haben. Die Technik, die dabei zum Einsatz kam, muss aber eine andere gewesen sein, als offiziell erklärt wird. Das Ziel der Missionen muss ebenfalls ein anderes gewesen sein. Es scheint vielmehr so gewesen zu sein, dass man in geheimen Missionen nach außerirdischen Basen und Ruinen auf dem Mond gesucht hat. Den Astronauten wurde schnell klar, dass sie auf dem Mond nicht alleine waren und es dort verschiedene Basen gab. Es soll zu seltsamen Vorkommnissen auf der Mission der *Apollo-11* gekommen sein. In diesem Buch wurden bereits die Berichte von William Tompkins erwähnt. Der ehemalige Astronaut Buzz Aldrin berichtete selbst, dass er von ETs angewiesen wurde, den Mond zu verlassen. Hier ein Ausschnitt aus einem Interview, das er gab:

Professor: *„Was geschah wirklich auf der Apollo-11-Mission?"*

Buzz Aldrin: *„Erstaunliche Dinge, obwohl wir immer von dieser Möglichkeit gewusst hatten. Fakt ist, dass dort Außerirdische waren, die uns befohlen hatten, sofort wieder zu verschwinden!"*

Professor: *„Was meinen Sie mit ‚befohlen, dort zu verschwinden'?"*

Buzz Aldrin: *„Ich darf nicht weiter ins Detail gehen, jedenfalls existieren auf dem Mond Gebäude, die nicht von uns sind. Ich kann nur sagen, dass deren Raumschiffe weitaus entwickelter sind als unsere, und das in Größe und Technologie. Sie waren riesig und furchteinflößend."*

Professor: *„Aber die NASA hat auch nach Apollo-11 noch Missionen zum Mond geschickt..."*

Buzz Aldrin: *„Selbstverständlich, die NASA hatte das bereits angekündigt und wollte auf der Erde keine Panik riskieren."*(101)

Laut dem Ufologen Dr. Vladimir Azhazha sagte Buzz Aldrin zur *Mission Control*, dass große unbekannte Objekte ihn nach der Landung auf dem Mond beobachteten. Das war nur eine von vielen Begegnungen mit Aliens während der Reise zum Mond. Laut Aussagen von anderen Astronauten wurde jede Mission im Weltraum immer von UFOs begleitet. Buzz Aldrin filmte die UFOs und bestätigte das später öffentlich, aber er weigerte sich, mehr Details dazu offenzulegen, weil die CIA alles vertuschen will. Der Vorfall wurde jedoch als Funkspruch von mehreren zivilen Funkstationen aufgefangen, die NASA hat diesen Funkverkehr jedoch später unterdrückt. Hier ist der ganze Text:

Armstrong & Aldrin: *„Das sind gigantische Dinger. Nein, nein, nein. Das ist keine optische Täuschung. Keiner wird uns das glauben!"*

Houston (Christopher Craft): *„Was... was... was? Was zur Hölle geht da vor? Was ist los mit Euch?"*

Armstrong & Aldrin: *„Sie sind hier unter der Oberfläche."*

Houston: *„Was ist dort?" (Rauschen und kurze Interferenzen)*

Armstrong & Aldrin: *„Wir haben einige Besucher gesehen. Sie waren für eine Weile hier, haben die Instrumente beobachtet."*

Houston: *„Wiederhole die letzte Information!"*

Armstrong & Aldrin: *„Ich sagte, dass andere Raumschiffe hier waren. Sie waren aufgereiht auf der anderen Seite des Kraters!"*

Houston: *„Wiederholen, wiederholen!"*

Armstrong & Aldrin: *„...automatisches Relais verbunden... Meine Hände zittern fürchterlich, ich kann nichts machen. Es filmen? Gut, wenn diese verdammten Kameras etwas aufgenommen haben, was dann?"*

Houston: *„Habt Ihr irgendwas aufgenommen?"*

Armstrong & Aldrin: *„Ich hatte keinen Film zur Hand. Die drei Schnappschüsse von den Raumschiffen haben den Film ruiniert."*

Houston: *„Kontrolle, hier Kontrolle. Seid Ihr auf dem Weg? Ist der Aufruhr mit den UFOs vorbei?"*

Armstrong & Aldrin: *„Sie sind hier gelandet. Dort sind sie, und sie beobachten uns."*

Houston: *„Die Spiegel, die Spiegel... habt Ihr sie aufgebaut?"*

Armstrong & Aldrin: *„Ja, sie sind am richtigen Platz. Aber wer immer diese Raumschiffe gebaut hat, kann sicher morgen zurückkommen und sie entfernen. Over und aus."*[102]

Den Apollo-11-Astronauten ist verboten worden, von den Gebäuden auf dem Mond zu berichten. Sie haben möglicherweise eine Mondbasis dort entdeckt. Neben diesem Foto der Basis gibt es auch ein umstrittenes Apollo-11-Video, das angeblich von Neil Armstrong gefilmt worden ist und die beiden Astronauten innerhalb einer alten Mondbasis zeigt. (*YouTube*-Video: „Secret Nasa Footage Moon Base")[102]

Nachdem also entdeckt worden war, dass es Gebäude und Basen mit UFOs auf dem Mond gibt und den Astronauten von Außerirdischen befohlen worden ist, vom Mond zu verschwinden, wurden die offiziellen Missionen eingestellt. In den Medien wurden daher nur die gefälschten Filme und Fotos gezeigt. Buzz Aldrin schrieb 1996 gemeinsam mit dem amerikanischen Science-Fiction-Autor John Barnes den fiktiven Roman „Begegnung mit Tiber". In dem Roman geht es um die Entdeckung von Beweisen dafür, dass vor langer Zeit eine intelligente außerirdische Spezies die Erde besuchte und eine Enzyklopädie mit dem gesamten Wissen ihrer Kultur hinterließ. Im 21. Jahrhundert finden Astronauten auf dem Mond Artefakte jener Kultur. Wollte der Astronaut hier seine Erkenntnisse in Form eines fiktiven Romans enthüllen?

Was geschah sonst noch bei den Apollo-Missionen? Offenbar hatte die NASA Grund zur Annahme, dass der Mond ein Hohlkörper ist. Während der Mondlandungen bei den Missionen Apollo-11, -12, -14, -15 und -16 mussten die Astronauten mehrere Seismometer einsetzen. Das meinte die *Houston Control* im Funkspruch mit den Spiegeln. Diese Instrumente sollten Vibrationen auf der Mondoberfläche messen und aufzeichnen, was unter der Oberfläche vor sich geht. Die Geräte blieben dort und sollten fortlaufend Informationen senden. Erst 1977 wurden sie offiziell abgeschaltet.

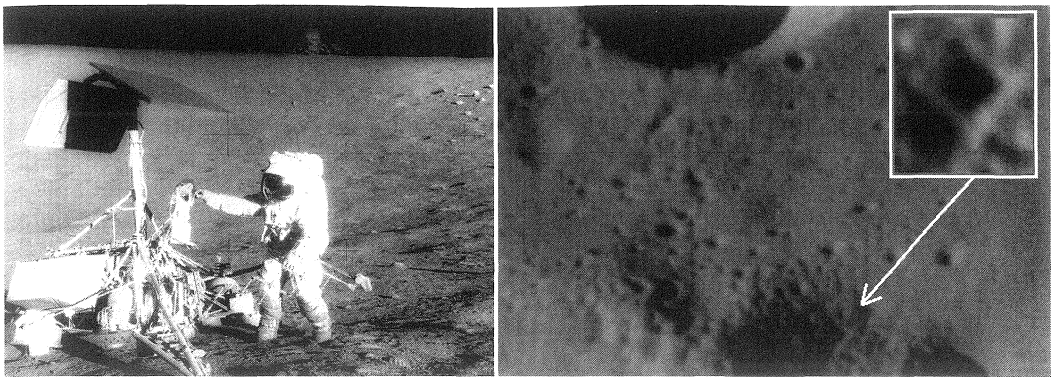


Abb. 178 und 179: Ein Seismometer der NASA und eine Apollo-11-Aufnahme einer alten Mondbasis

Wernher von Braun kündigte an, das Innere des Mondes untersuchen zu wollen. Nachdem die Seismometer aufgestellt wurden und die Apollo-12-Mission erfolgreich verlaufen war, wurde nach der Rückkehr der Astronauten in den Orbiter das Landemodul gezielt auf der Mondoberfläche zum Absturz gebracht. Nachdem das Landemodul von Apollo-12 auf dem Mond abgestürzt war, schrieb er, dass das erstaunliche Ergebnis dieses Absturzes gewesen ist, dass der Mond für fast eine Stunde wie eine Glocke geläutet hat. Das legt nahe, dass es unter der Mondoberfläche seltsame und unbekannte Strukturen geben muss. Das wurde bei der Apollo-13-Mission mit einer 15 Tonnen schweren Saturnrakete wiederholt, diesmal hielt das Läuten sogar für fast 4 Stunden an. Das erstaunte die Wissenschaftler der NASA sehr, und man spekulierte, dass der Mond in seinem Inneren Erschütterungs-Dämpfer oder etwas Ähnliches haben muss, weil er so lange nachhallte.

Eine weitere Merkwürdigkeit ist, dass mitgebrachtes Mondgestein um bis zu eine Milliarde Jahre älter eingestuft wurde als die Erde. Deshalb kann er sich nicht aus Material von der Erde gebildet haben. Seine Krater sind meistens sehr flach, und in einiger Tiefe beginnt die Außenhülle des Mondes außerordentlich hart zu werden. Im Mondgestein wurden darüber hinaus merkwürdige Mineralien gefunden, wie zum Beispiel Eisen, das nicht rostet, Uran 236, Titan, Chrom und Zirkonium. Alle diese Elemente haben die Gemeinsamkeit, dass sie sehr robust, feuerfest und korrosionsbeständig sind. Uran 236 kommt in der Natur so gut wie überhaupt nicht vor. Das ist ein erster Hinweis auf einen künstlichen Ursprung des Mondes.

Eine russische Theorie, bekannt als „Vasin-Shcherbakov-Theorie", besagte schon 1970, dass der Mond ein großes Raumschiff sei. Der Artikel von Michael Vasin und Alexander Shcherbakov besagt, dass der Mond eigentlich ein künstlicher ausgehöhlter Erdsatellit ist, der von unbekannten Wesen, die uns technisch sehr weit voraus sind, in seine heutige Position gebracht worden ist. Die beiden Forscher waren Mitglieder der *Sowjetischen Akademie der Wissenschaften*. Die Theorie besagt, dass Maschinen benutzt worden sind, um Felsgestein zu schmelzen, und dadurch riesige Hohlräume im Mond entstanden. Die geschmolzenen Überreste wurden dieser Theorie zufolge auf der Oberfläche deponiert. So entstand eine starke innere Hülle aus Metall plus einer nachbearbeiteten Oberfläche aus Gesteinsabfällen. Dieses gigantische Raumschiff wurde durch den Kosmos gesteuert und irgendwann in der Umlaufbahn der Erde geparkt.

Das würde auch erklären, warum es Beweise dafür gibt, dass der Mond viel älter ist als die Erde und unser ganzes Sonnensystem. Die Schichten, die auf der Mondoberfläche vorkommen, entsprechen genau der Zusammensetzung einer Hülle für ein Raumschiff.

Doch es gab noch weitere Sichtungen: 1968, auf der Apollo-8-Mission, sahen die Astronauten vom Orbit aus ein kolossales außerirdisches Objekt, welches beim nächsten Umlauf verschwunden war. Es gab Fotos davon, sie wurden jedoch nie veröffentlicht. Bei einer anderen Gelegenheit, als sich das Mondlandemodul etwa 7 Kilometer über der Mondoberfläche befand, sahen die Astronauten ein UFO. Das UFO erhob sich plötzlich von einem Krater und verschwand sehr schnell. Fast jede Mondmission hatte Begegnungen mit UFOs oder UFO-Sichtungen, und es wurden auch viele Basen auf der Oberfläche entdeckt. Der renommierte Astronom Patrick Moore entdeckte über 100 domartige Gebilde. In Wirklichkeit wurden jedoch ungefähr 1.000 solcher Basen mit domartigen Strukturen dokumentiert. Viele der UFO-Begegnungen der Astronauten waren positiver Natur, es wurde offenbar eine unaufdringliche Assistenz geleistet.

Weitere Mondanomalien

Bezüglich der Mondkonsistenz wurde herausgefunden, dass Asteroiden und Meteore nach einem Einschlag auf der Mondoberfläche nur flache Krater hinterlassen. Diese Krater haben eigenartigerweise eine nach außen gewölbte Oberfläche, anstatt nach innen gewölbt, wie normalerweise zu erwarten. Das ist nur möglich, wenn der Mond über eine sehr harte Schale verfügt. Weitere Recherchen von Astronomen und NASA-Wissenschaftlern enthüllten, dass es ab ca. 4 km unter der Mondoberfläche eine schwere und harte Schicht aus Metall gibt. Die erstaunlichste Schlussfolgerung ist, dass die einzige Theorie, welche alle Anomalien erklären würde, die ist, dass der Mond hohl ist und eine Schale besitzt, die ungefähr 30 Kilometer dick ist und aus sehr hartem Metall besteht.

Weitere Untersuchungen führen zu der Annahme, dass bei den Mondlandungen nicht genügend Treibstoff in den Landemodulen gewesen sein kann, um diese wieder in die Umlaufbahn zu bringen. Deswegen wurde ein Antigravitationsantrieb als geheimer Zusatzantrieb verwendet. Der Schattenregierung standen bereits seit langem Astronauten zur Verfügung, die mit Antigravitations-Raumschiffen in den Weltraum flogen. Anscheinend hatten die Russen ihre Raumschiffe, die „Kosmosphären", schon vor über 40 Jahren. Sie beschlagnahmten die Antigravitations-Forschungsergebnisse der Nazis, haben zudem deutsche UFOs erbeutet und sie seitdem rückentwickelt – und es gab Abkommen mit Aliens, die ebenfalls Antigravitations-Technologie beinhalteten.

Je gründlicher der Mond untersucht wurde, desto bizarrer waren die Resultate. Die ungewöhnlichsten Vorkommnisse waren wahrscheinlich die Mondbeben, die regelmäßig auftreten wie in einem Uhrwerk. Mehr noch, die Schwankungen bei jedem dieser regelmäßigen Beben waren immer dieselben. Das ist unter natürlichen Bedingungen unmöglich. Weiter legt eine Studie der vom Mond mitgebrachten Gesteinsproben offen, dass diese ein Alter von 5,3 Milliarden Jahren aufweisen, die Erde hat jedoch ein geschätztes Alter von nur 4,6 Milliarden Jahren. Wie bereits kurz erwähnt, würde dies bedeuten, dass der Mond älter wäre als unsere Erde!

An der Mondoberfläche kam es zu weiteren Anomalien. Als die Astronauten versuchten, Bohrungen an der Mondoberfläche vorzunehmen, stießen sie bereits nach wenigen Zentimetern auf hartes Material, und am Bohrer konnte man Metallspäne erkennen.

In der Literatur der Astronomie von 1954 finden wir Berichte von John O'Neile, die über die Sichtung einer 19 km langen, brückenartigen Konstruktion auf der Mondoberfläche sprechen. Diese Brücke befindet sich am Rand einer großen Ebene, die als *Mare Crisium* bekannt ist. Es wurde auch magnetisiertes Mondgestein gefunden. Da es angeblich kein Magnetfeld auf dem Mond selbst gibt, bleibt die Frage bestehen, woher der Magnetismus kommt. 1976 gaben die Sowjets zudem bekannt, dass von einer unbemannten Mondmission stammende Eisenpartikel entdeckt wurden, die nicht rosteten. Eisen, das nicht rostet, ist in der Natur ebenfalls unbekannt...

Es ist auch so gut wie ausgeschlossen, dass es ein Zufall ist, dass der Mond genau die richtige Distanz zur Erde hat, um die Sonne während einer Sonnenfinsternis auf der Erde komplett abzudecken. Im Vergleich zu anderen Monden in unserem Sonnensystem hat unser Mond eigentlich die falsche Größe und den falschen Orbit um die Erde. Er ist zu groß und zu weit weg. Er rotiert nicht in Relation mit der Erde, deshalb können wir von der Erde aus immer nur die gleiche Seite sehen.

Gut, nehmen wir also an, dass der Mond tatsächlich hohl ist und als eine Art Raumschiff fungiert, auf dem sich zudem noch alte Gebäude sowie außerirdische und deutsche Basen befinden, dann würde das bedeuten, dass Astronauten wirklich auf dem Mond gelandet sind, die NASA allerdings auch gefälschte Videos und Fotos produziert hat, um die Öffentlichkeit von dieser Wahrheit abzulenken. Wurde das Weltraumprogramm zensiert, weil es dauernd zu Begegnungen mit UFOs kam? Das weltweite Interesse für UFOs würde eventuell zu einem Erwachen führen und zu der Erkenntnis, dass die Herkunft der Menschheit im Weltraum liegt. Das würde den Niedergang der gefälschten Menschheitsgeschichte bedeuten und zur endgültigen Offenlegung der Wahrheit führen.

Der Mond hat aber auch noch ganz andere Funktionen. Aus polizeilichen Aufzeichnungen ist leicht ersichtlich, dass während der Vollmondphasen mehr Verbrechen begangen werden und auch die Selbstmordrate steigt. Faktisch beeinträchtigt der Mond nicht nur die Gezeiten auf der Erde, sondern auch das Blut lebender Organismen und den Menstruationszyklus von Frauen sowie die weiblichen Energien an sich. Insider berichten immer wieder davon, dass der Mond einen bösartigen Zweck erfüllt und bei der Manipulation der Menschheit eine Rolle spielt. Es wird auch behauptet, dass er eine große elektromagnetische Anlage darstellt, die intelligent programmiert ist und Signale aussendet, die unsere DNS beeinflussen. Das geschieht angeblich schon seit sehr langer Zeit, und es soll Teil des Großexperiments an der Menschheit sein.

Seltsame Lichter und Objekte wurden schon seit Jahrhunderten auf dem Mond beobachtet. Der griechische Philosoph Platon berichtete bereits im Jahre 400 v.Chr. von merkwürdigen Lichtern auf dem Mond. Es gibt einen Mondkrater, der nach ihm benannt ist, in dem es regelmäßig zu solchen Phänomenen kommt. Von 1540 bis 1967 wurden fast 600 Lichter und Blitze auf der Oberfläche des Mondes aufgezeichnet. Wäre es also möglich, dass Außerirdische bereits seit hunderten oder tausenden von Jahren auf unserem Mond leben und diese Tatsache auf der Erde dennoch recht unbekannt ist?

Trotz der Vertuschungen und der Zensur gab es immer wieder offizielle NASA-Fotos, auf denen man künstliche Strukturen erkennen konnte. Manche von ihnen sind

enorm groß und bis zu einigen Kilometern hoch. Was könnte sich also im Inneren des Mondes befinden? Wenn sich also Außerirdische seit Jahrhunderten, Jahrtausenden oder gar viel länger noch auf dem Mond befinden, dann müssen sich deren Basen zum Großteil aus Sicherheitsgründen unter der Mondoberfläche befinden.

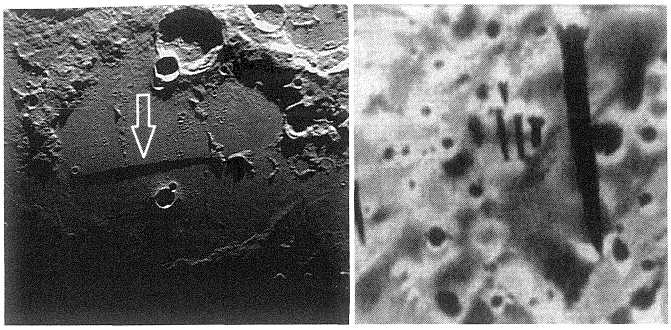


Abb. 180 und 181: Eine 160 km lange Mauer und 200 Meter hohe Monolithen auf dem Mond

William Blair bekam einige geheime Fotos der Orbiter-2-Mission vom April 1966 zugespielt. Auf einem davon entdeckte er mehrere Monumente, die wie Monolithen aussehen und bis zu 200 Meter hoch sind. Sie sind geometrisch über die Mondoberfläche verteilt, und es ist naheliegend, dass es sich um Überreste uralter Mondstädte handelt. Auf dem Foto erkennt man sehr gut die langen Schatten der Monolithen. Eine weitere Entdeckung sind kuppelförmige Dome auf dem Mond, die meist über Krater gebaut worden sind. Das müssen Schutzkuppeln für Städte oder große Basen gewesen sein. Man hat bisher mehrere hundert davon auf der Mondoberfläche gefunden, zudem gibt es auf dem Mond eine gerade Mauer, die um die 160 Kilometer lang und 500 Meter hoch ist. In den letzten Jahren wurden weitere große Domkuppeln in der Nähe dieser Mauer entdeckt.

Der Forscher und Autor Richard Hoagland erhielt ein unzensiertes Apollo-14-Foto von Ken Johnston, auf dem man den Astronauten Edgar Mitchell auf der Mondoberfläche stehen sieht. Mit moderner Technik konnte das Bild aufgehellt werden, und man konnte im Hintergrund erkennen, dass sich Mitchell in der Nähe einer dieser Kuppeln aus Glas befand. Richard Hoagland führte im Dezember 2007 ein Interview mit Billy Ryan vom *Project Camelot*, in dem er noch mehr Hintergrundinformationen dazu herausgab. Hier ein Ausschnitt:

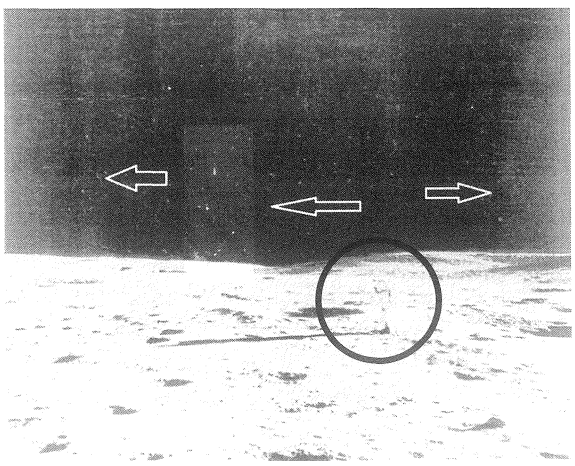


Abb. 182: Edgar Mitchell (im Kreis) hinter einer Kuppel (angedeutet durch die Pfeile

Bill Ryan: *„Ich befragte vor kurzem den Whistleblower Henry Deacon und hatte viele Gespräche mit ihm über eine Menge interessanter Dinge. Mir fiel ein, dass ich ihn noch nie über die Mondlandung befragt hatte, also fragte ich ihn: ‚Hey, waren wir wirklich auf dem Mond?' Danach wurde er für lange Zeit still. Ich wusste nicht, was er sagen würde. Es gab eine wirklich sehr lange Pause. Dann sagte er plötzlich: ‚Ja, aber es war nicht so einfach. Wir waren dort, hatten aber Hilfe. Wir hatten fortschrittliche Technologie, die kein Teil des formellen Apollo-Programms war. Was uns half,*

durch die Van-Allen-Gürtel zu kommen (wegen der Strahlung), war nicht Teil der akzeptierten Wissenschaft dieser Zeit. Es war auch in das Landemodul eingebaut, darum konnte es landen und abheben, ohne einen Krater durch den Rückstoß des Triebwerks zu erzeugen. Die Astronauten waren sich darüber bewusst, darum gaben sie auch ungern Interviews zu diesem Thema. Es war alles sehr kompliziert, aber die meisten Missionen waren wirklich auf dem Mond.'
Ich hatte ihn nicht gedrängt, mir das zu verraten. Aber Deacon sagte dann noch, dass die Leute, die meinen, dass alles gefälscht sei, im Unrecht wären. Aber ein Teil des Materials wurde wirklich gefälscht. Das geschah als Vorsichtsmaßnahme, damit die Öffentlichkeit keine Rückschlüsse zum wahren Grund der Missionen ziehen konnte, und aus PR-Zwecken, um gute Bilder zu haben und die Mission erfolgreich enden zu lassen, falls etwas passiert wäre.

Hoagland: *„Kennen Sie Deacons Hintergrund? Wissen Sie, welche Rolle er in der NASA gespielt hat?"*

Bill: *„Er war nicht bei der NASA. Er arbeitete in vielen der schwarzen Projekte, er war ein Spezialist in der Elektronik. Er kannte dort viele einflussreiche Leute, die er dazu befragen konnte."*

Hoagland: *„Wenn die Leute das Landemodul auf den Videos abheben sehen, realisieren sie nicht, was sie dort sehen, weil sie über kein anständiges Wissen der Physik verfügen. Das Triebwerk müsste einen großen Krater in der weichen Mondoberfläche hinterlassen haben. Die Astronauten fanden aber bald heraus, dass die Oberfläche des Mondes unter nur ein paar Zentimetern Mondstaub verdammt hart war. Bei den Bohrungen fanden sie heraus, dass der Boden immer härter wurde, je tiefer man bohrte. Das stimmt mit der Idee überein, dass es Ruinen unter der Oberfläche gibt. Es gibt Gebäude darunter! Das Zeug, das man an der Oberfläche sieht, ist nur die halbe Geschichte."*

Bill: *„Okay, gibt es Ruinen unter der Oberfläche, oder ist es eine Untergrund-Basis?"*

Hoagland: *„Der Mond hat eine Oberflächengröße wie Nord- und Südamerika zusammen, 15 Millionen Quadratkilometer. Wenn wir Menschen eine Basis dort haben, muss sie sehr klein sein. Also muss fast alles, was man dort findet, uralt sein. Falls es das Geheime Weltraumprogramm gibt, kann ich mir vorstellen, dass dort eine Basis existiert, wahrscheinlich sogar mehr als eine. Man kann nicht alles von einem Platz aus machen. Könnten wir die Erde von einer einzigen Basis aus erforschen? Wenn wir über die Technologie verfügen, um in wenigen Stunden durch Antigravitation dorthin zu gelangen, wäre das kein Problem. Und es gibt Shuttle-Videos, die diese Technologie zeigen, aber das war ein Geheimnis. Viele UFOs und Basen, die wir sehen, sind nicht von ETs. Das, was wir dort sehen, ist unser geheimes Weltraumprogramm."*[103]

Die geheime Apollo-20-Mission

Das Apollo-Programm endete offiziell im Jahr 1972 mit der Apollo-17-Mission. Es wurden allerdings drei weitere Missionen geplant: Apollo-18, -19 und -20. Es hielten sich hartnäckige Gerüchte, dass auf der Rückseite des Mondes alte künstliche Strukturen entdeckt worden sind, die nun durch weitere Missionen erforscht werden sollten, ohne dass die Öffentlichkeit davon erfuhr. Die Geschichte um Apollo-20 gilt dabei als die wohl am meisten diskutierte UFO-Vertuschungsaktion der Geschichte.

Im Jahr 2007 wurden auf *YouTube* mehrere Videos von einem gewissen William Rutledge hochgeladen, der behauptete, dass es sich bei den Videos um Originalaufnahmen der Apollo-20 Mission handelt und er der Kommandant der Mission gewesen sei. Wie nicht anders zu erwarten, wurde Rutledge aufs Heftigste angegriffen und verleumdet. Sein *YouTube*-Kanal wurde von Unbekannten gehackt, und die Hacker verbreiteten über seinen Namen gefälschte Videos und manipulierten die von ihm veröffentlichten Videos, um ihn und seine Geschichte unglaubwürdig erscheinen zu lassen. Die Crew von Apollo-20 bestand aus William Rutledge, Leona Snyder und Alexei Leonow (russischer Kosmonaut). Die Mission fand im August 1976 statt und war ein amerikanisch-russisches Gemeinschaftsunternehmen. Dem italienischen Forscher Luca Scantamburlo gelang es, mit William Rutledge (zu jenem Zeitpunkt 77 Jahre alt) zwei Interviews zu führen, bevor dieser ganz aus der Öffentlichkeit verschwand. In den Interviews zeigte Rutledge, dass er über sehr detaillierte einschlägige Kenntnisse verfügte, und er machte einen sehr authentischen Eindruck. Scantamburlo hat sich sehr intensiv und lange mit der ganzen Apollo-20-Geschichte befasst und viel Material dazu veröffentlicht. Mehrere englischsprachige Video-Interviews mit Scantamburlo findet man unter seinem Namen auf *YouTube*. Im Zentrum der Apollo-20-Mission stand die Erkundung eines riesigen, rund 4 km langen Objekts, das als „außerirdisches Raumschiff" bezeichnet wurde. Von der Internetseite *daserwachendervalkyrjar* entnahm ich folgende Informationen:

Bei der Erkundung des Schiffes stieß man im Cockpit auf den Körper einer außerordentlich gut erhaltenen, außerirdischen Frau. Sie war offenbar die Pilotin des Raumschiffs. Sie wurde später an Bord der Apollo-Raumkapsel gebracht. Als man sie fand, trug sie eine Art Lebenserhaltungssystem auf dem Gesicht, das dann entfernt wurde. Als Rutledge im ersten Interview gefragt wurde, wie er zur NASA kam, antwortete er, dass er nicht direkt bei der NASA angestellt war, sondern bei der US-Air-Force. Er forschte damals an ausländischen Technologien, über das N1-Projekt, das AJAX-Flugzeug-Projekt und



Abb. 183: Die Apollo-20-Crew: Leona Snyder, William Rutledge und Alexei Leonow.

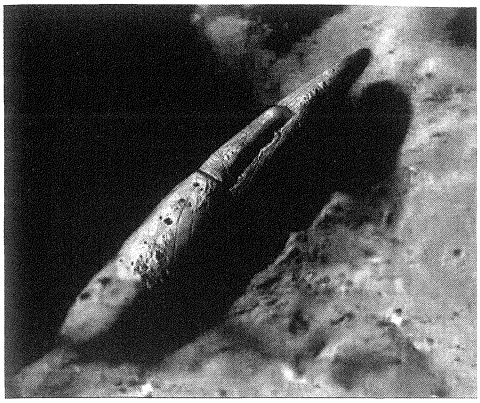



Abb. 184 und 185: Altes Raumschiff auf dem Mond und die außerirdische Frau auf dem Schiff

über den russischen MIG-Foxbat-25. Er verfügte über einige Fertigkeiten in der Computernavigation und war ein Freiwilliger im MOL-Gemini-Projekt. Wie er später erfuhr, wurde er für Apollo-20 ausgewählt, weil er einer der seltenen Piloten war, die nicht an Gott glaubten! Er hatte nicht den Status eines NASA-Astronauten.

Rutledge: *„Die Sowjets waren informiert über die Präsenz eines Schiffes auf der Rückseite des Mondes. Im Juli 1969 stürzte die sowjetische Mondsonde Luna-15 genau vor der Nase des fremden Schiffes ab. Es war eine Sonde ähnlich den Ranger-Sonden der NASA. Die Sowjets hatten genaue Karten und Darstellungen von der Umgebung, und ihr Operationszentrum lag in Swerdlowsk im Ural. Der Chef des Programms war Professor Valentin Alexejew, der später Präsident der Akademie der Wissenschaften wurde. Der sowjetische Kosmonaut Alexei Leonow wurde für Apollo-20 vor allem deshalb ausgewählt, weil er im Stab der Kommunistischen Partei sehr populär war, aber auch wegen seiner Teilnahme am Apollo-Sojus-Programm.“*[104] Das Apollo-Sojus-Testprojekt (ASTP) war die erste US-amerikanisch-sowjetische Kooperation in der Weltraumfahrt. Ein Apollo- und ein Sojus-Raumschiff koppelten am 17. Juli 1975 in der Erdumlaufbahn an.

Die Apollo-20-Mannschaft steuerte nach ihrem erfolgreichen Start ihren Bestimmungsort auf der Rückseite des Mondes an. Das war ein kleines Gebiet in der Delporte-Iszak-Region in der Nähe des Tsiolkovsky-Kraters. (Hier sind die Mondkoordinaten, wo sich das ungewöhnliche Objekt befindet: 10° S - Länge: 117,5 ° E - Breite, südwestlich vom Delporte-Krater und nördlich vom Iszak-D.-Krater. Diese Koordinaten liegen auf der Rückseite des Mondes.) Dort sollte ein von Apollo-15 entdecktes Objekt untersucht werden, das sich später als ein sehr altes außerirdisches Raumschiff herausstellte. Im näheren Umfeld des großen Raumschiffs entdeckte man noch ein weiteres, aber wesentlich kleineres Raumschiff sowie Strukturen, die einer alten Stadt ähnelten.

Rutledge dazu: *„Die Mondstadt wurde auf der Erde als ‚Station Eins' bezeichnet, aber es war nur eine riesige Müllansammlung voller Schrott, und nur eine einzelne Konstruktion schien einigermaßen intakt. Wir nannten sie ‚Kathedrale'. Wir haben Videoaufnahmen von Metallstücken, jedes Teil ist mit Kalligraphie versehen, die von der Sonne sehr verblichen ist.“* Die Stadt scheint so alt wie das Schiff zu sein, aber auf dem Rover-Video ist nur ein sehr kleiner Teil davon zu sehen.

Die Astronauten betraten das riesige Raumschiff und gelangten durch eine dreieckige Öffnung hinein. Die wichtigsten Rückschlüsse aus der Erforschung waren: *„Es war ein sehr altes Mutterschiff, das vor mindestens einer Milliarde Jahren den Weltraum durchquer-*

te. Das Alter des Schiffs wurde auf 1,5 Milliarden Jahre geschätzt. Sie haben die Dichte der Meteoriteneinschläge auf dem Schiff und deren Alter überprüft. Zudem haben sie kleine weiße Ablagerungen auf dem ‚Monaco-Hügel' an der Westseite des Schiffes gefunden. Es gab viele Anzeichen von biologischem Leben innerhalb des Schiffs, alte Überreste von Vegetation in einer Motorenabteilung, spezielle dreieckige Felsen, die Tropfen einer gelben Flüssigkeit mit speziellen Eigenschaften absonderten, und natürlich Zeichen von Lebewesen von außerhalb des Sonnensystems."[104]

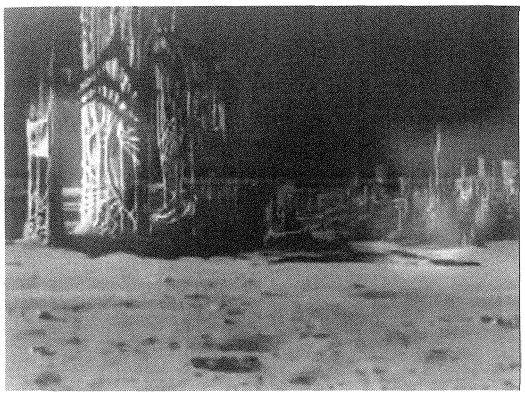


Abb. 186: Bild vom Apollo-20-Video mit den Überresten der Kathedrale und einer alten Mondstadt

Sie fanden Überreste von kleinen Lebewesen (10 cm lang), die in einem Netzwerk von Glasröhren über das ganze Schiff verteilt gelebt hatten. Aber die wichtigste Entdeckung war jene zweier humanoider Körper. Einer davon war intakt. Der intakte Körper wurde Mona Lisa getauft. Das Wesen befand sich in einem Zustand des Scheintodes oder Tiefschlafs, weder tot noch lebendig. Mona Lisa wurde zur Erstuntersuchung auf das Lunar-Modul gebracht. Es war ein intakter ET, humanoid, weiblich, 1,65 Meter groß, behaart, 6 Finger. Man nimmt an, dass ihre Mathematik auf einem Zwölfersystem beruhte. Die Steuerungsgeräte der Pilotin waren an den Fingern und an den Augen angebracht, und sie trug keine Kleidung. Die Astronauten mussten zwei Kabel durchschneiden, die mit ihrer Nase verbunden waren. Leonow entfernte das Augengerät. (Man sieht das im Video: www.youtube.com/watch?v=AWK6DhsPH2Y)

„Blutgerinsel oder Bioliquid waren aus dem Mund, der Nase, den Augen und einigen Teilen des Körpers geflossen und eingefroren. Einige Teile des Körpers waren in ungewöhnlich gutem Zustand, (Haare) und die Haut wurde von einer dünnen transparenten Schicht geschützt. Wir teilten dem Kontrollzentrum mit, dass das Wesen weder tot noch lebendig war. Wir hatten keinen medizinischen Hintergrund, aber Leonow und ich machten einen Test. Wir befestigten unsere Bio-Ausrüstung am EBE (A.d.V.: Extraterrestrial Biological Entity), *und die Telemetrie-Daten, welche die Mediziner der Missionskontrolle erhielten, waren positiv. Aber das ist eine andere Story. Einige Teile könnten gegenwärtig unglaubhaft wirken, und ich ziehe es vor, darüber zu sprechen, wenn andere Videos veröffentlicht worden sind.*" (A.d.V.: Es könnte sich hier ebenfalls um die schon beschriebene Stasis-Technologie handeln.) Der Körper eines weiteren Außerirdischen wurde ebenfalls gefunden, er war aber zerstört und schon lange tot. *„Wir fanden diesen zweiten Körper zerstört vor, und wir brachten den Kopf der Leiche an Bord. Die Farbe der Haut war blaugrau, pastellblau. Die Haut hatte einige seltsame Details über den Augen und auf der Stirn. Das Cockpit war voller Kalligraphie und hatte die Form eines langen, halben Sechsecks. Mona Lisa ist immer noch auf der Erde und sie ist nicht tot. Ich ziehe es aber vor, zuerst andere Videos zu veröffentlichen, bevor ich erzähle, was später mit ihr geschah.*"

Als Rutledge gefragt wurde, ob er Angst hätte, dass seine Aussagen Konsequenzen haben könnten, antwortete er: *„Ich bin ein Whistleblower. Was können die NASA und die jetzt tun? Mich zum Schweigen zu bringen oder mich anzuklagen, würde einer Anerkennung gleichkommen. Natürlich können sie von einem Schwindel oder von Erfundenem spre-*

chen... Ich weiß nicht, wer in den USA noch lebt. Conrad starb auf eine mysteriöse Art und Weise. Sein Tod war schrecklich! Irwin ist tot! Von Braun und James Fletcher Chipman sind auch tot. Leona Marietta Snyder lebt und kommuniziert mit mir. Sie unterstützt mich in diesem Vorhaben. In Russland sind Valentin Alekseijev und Alexei Leonow eingeweiht. Leonow ist im Ruhestand. Ich bin nicht sicher, aber ich glaube er hat Probleme mit seiner Gesundheit.

Mit meiner Sicherheit habe ich keine Probleme, so lange ich in Ruanda lebe. Ich habe nur Sorge, dass meiner Familie in Europa etwas zustoßen könnte. Ich ging im Jahre 1990 nach Ruanda und blieb auch während der drei Bürgerkriege hier. April bis Juli 1994 waren die schlimmsten Monate meines Lebens. Jedoch habe ich jetzt wahre Freunde beim Stamm der Tootsie und bei der Regierung. Ich bin in Ruanda nicht als William Rutledge oder als amerikanischer Bürger bekannt. Ich habe ein ganz neues Leben und eine andere Identität bekommen. In meinem Besitz befinden sich die Mondflagge von Apollo-20, das Beta-Tuch mit Namen und Mond-Geräte mit original Mondstaub."[104]

Auf die Frage, wie er an die Mondfilme gekommen war, antwortete Rutledge: „*Eines Tages hat mir jemand, den ich kenne, über die Filmaufnahmen berichtet. Er sei beauftragt worden, sich um die Sicherheit eines Behälters zu kümmern. Ein Gebäude musste abgerissen werden, und die Archive drohten durch einen Schweißbrenner vernichtet zu werden. Die Leute von der Sicherheitsfirma gingen geschützt ins Innere. Mein Freund nahm Videofilme, ein paar 16-mm-Platten und Kisten von B/W-Papier. Er kontaktierte mich für den Verkauf der Papiere, und so gelangte ich an diese Dinge. Das war vor 15 Jahren.*" (ca. 1993; A.d.V.)

Rutledge erzählte auch noch Folgendes: „*Es gibt eine Frage, die Sie nicht gestellt haben, und ich bin immer wieder überrascht, dass niemand sie stellt. Warum ist es notwendig, UFOs zu verbergen, warum betreibt man Desinformation, warum wird alles unter den Teppich gekehrt? Es ist eine Frage der Ökonomie! Alle Währungen auf der Erde basieren auf dem Wert des Goldes. Nicht viele Menschen wissen, dass Gold ein interplanetares Metall ist, welches entsteht, wenn ein Stern stirbt. Bei einem sterbenden Stern wächst seine Masse, die Atome werden zusammengedrückt, und wenn der Stern explodiert, breiten sich große Mengen von Gold in anderen jüngeren Sonnensystemen aus. Das ist der Grund dafür, dass Gold nicht als Erz vorkommt, sondern nur als ein reinstes, kohlenstofffreies Metall. Das bedeutet aber auch, dass Gold eine der häufigsten Substanzen im Universum ist, nicht mehr wert als ein Stück Plastik. Das ist genug, damit sie alle Währungen der Welt abschaffen könnten.*"[104]

Zum Zeitpunkt der Interviews war William Rutledge 77 Jahre alt und lebte bereits etliche Jahre in Ruanda. Aufgrund seines Alters fühlte er sich nicht mehr durch den Geheimhaltungs-Eid bedroht, den er zur Zeit seiner Mission geschworen hatte. Er betonte auch noch, dass es einfach nicht sein darf, dass die NASA oder irgendjemand sonst aus irgendeinem Grund Dinge dieser Größenordnung vor dem Rest der Welt verborgen hält. Rutledge kam nicht mehr dazu, weitere Videos zu veröffentlichen. Seit 2008 gab es keine weiteren Lebenszeichen mehr von ihm.[104]

Kapitel 14 – Nibiru und der Ausbau der Geheimprogramme

Ein Ex-NASA-Astrophysiker warnt, dass Nibiru sehr nahe ist!

In den bisherigen Kapiteln kam der Begriff *Anunnaki* und *Nibiru* schon sehr oft vor, und wenn die Legenden und Hinweise stimmen, dann gibt es Nibiru, und er ist für zyklisch auftretende Katastrophen in unserem Sonnensystem verantwortlich. Die globalen Eliten scheinen sich auf ein verheerendes Ereignis vorzubereiten und erwarten scheinbar die Ankunft außerirdischer Götter. Diese Vorgänge wurden geschickt vor der Weltbevölkerung verborgen. Doch aufgrund von vermehrten Hinweisen, dass sich bald etwas sehr Bedeutendes in unserem Sonnensystem ereignen wird, kommen immer mehr bisher unter Verschluss gehaltene Informationen an die Öffentlichkeit. Im Laufe des Jahres 2016 meldeten sich einige ehemalige NASA-Mitarbeiter und berichteten Erstaunliches. Sie enthüllten ihrer Meinung nach eines der größten Geheimnisse der NASA.

Das Geheimnis: **Nibiru nähert sich sehr schnell der Erde.** Der Planet hat eine elliptische Umlaufbahn von 3.600 Jahren um unsere Sonne, wie der NASA-Insider Dr. Shimschuck bekannt gab. Jedes Mal brach in der Vergangenheit der Erde die Hölle los, wenn das Nibiru-System in unser Sonnensystem eingedrungen ist. Die Weltregierung hat deswegen extreme Schritte unternommen, um Informationen über diese kosmische Bedrohung von der Öffentlichkeit fernzuhalten. Der Astrophysiker Dr. Ronald Shimschuck ist einer der Wissenschaftler, die glauben, dass die Öffentlichkeit ein Recht darauf hat, die ganze Wahrheit über Nibiru zu erfahren. Nach vielen Jahren der Geheimhaltung bringt er sich jetzt selbst in Gefahr und kommt mit der Wahrheit an die Öffentlichkeit.

Die US-Regierung versuchte, seine wissenschaftlichen Aufzeichnungen zu löschen, aber Dr. Shimschucks Leistungen sind in der wissenschaftlichen Gemeinschaft gut bekannt. Er arbeitete für einige der wichtigsten Luftfahrtunternehmen der Welt, wie *Boeing*, *Lockheed-Martin* und *NASA*. Bei der NASA hatte er hauptsächlich am Space-Shuttle-Programm gearbeitet. Und während er bei der NASA tätig war, fand er heraus, dass es dort ein geheimes Team gibt, das aus sechs Personen besteht und dafür verantwortlich ist, den Planeten Nibiru zu überwachen und seine Bahn zu verfolgen. Die folgenden Interviews mit Dr. Shimschuck und Dr. Ricks wurden von einem Reporter der Internetseite *someonesbones.com* Ende Mai 2016 geführt. Die Identität von beiden konnte nicht bestätigt werden, daher wird vermutet, dass sie aus Rücksicht auf ihr Umfeld Decknamen verwendet haben.

SB (someonesbones): *„Danke, Dr. Shimschuck, dass Sie sich die Zeit genommen haben, mit uns über dieses wichtige Thema zu sprechen."*

DS (Dr. Shimschuck): *„Gern geschehen. Ich bin etwas nervös bei der Sache, aber es ist das Richtige, es zu tun."*

SB: *„Warum sind Sie an die Öffentlichkeit gegangen?"*

DS: *„Ich ringe noch immer jeden Tag mit dieser Entscheidung, und offen gesagt hat es für mich bisher keine Vorteile gebracht, an die Öffentlichkeit zu gehen. Als Wissenschaftler verbringe ich viel Zeit damit, einfache Antworten auf schwierige Fragen zu suchen. An die Öffentlichkeit zu gehen, war die schwierigste Frage, die ich mir bisher gestellt habe.*

Ich engagiere mich für die Wahrheit, und für lange Zeit half ich dabei, eine Wahrheit zu verbergen, die Millionen oder Milliarden Leben kosten könnte. Wie viele meiner Kollegen fürchtete ich um mein Leben. Meine geliebte Frau Darlene starb vor einem Jahr, deshalb habe ich keine lebenden Verwandten mehr. Mein Gewissen konnte die Last der Schuld nicht länger ertragen. Ich musste es öffentlich machen im Namen der Menschheit."

SB: *„Wollen Sie damit sagen, dass jemand Ihre Familie bedrohte, falls Sie Informationen über Nibiru freigeben?"*

DS: *„Sie haben es nicht ausdrücklich so gesagt, die Bedrohung war impliziert. Aus diesem Grund machen Leute mit Geheimwissen keine Geständnisse am Totenbett. Sie fürchten sich um jene, die sie lieben. Es gab keinen Zweifel daran: Hätte ich vor ein, zwei Jahren darüber gesprochen, wären sie zuerst zu ihr gegangen, um mich leiden zu lassen, und dann hätten sie sich um mich gekümmert. Sie können sie mir jetzt nicht mehr wegnehmen."*

SB: *„Wie erklären Sie sich die plötzliche Welle von Astronomen, die sich jetzt dazu bereit erklären, über das Thema ‚Nibiru' zu sprechen? Viele haben Familie. Riskieren sie damit nicht das Wohl ihrer Familien?"*

DS: *„Ich kann hier nur für mich selbst sprechen, aber ich kann darüber spekulieren. In einer Dominoreihe fallen alle, wenn einer fällt. Hier sehen wir das Gegenteil, ein Mann nach dem anderen steht auf und schützt so seine Kameraden – Sicherheit durch die Anzahl von Offenlegungen, so etwas in der Art."*

SB: *„Das macht Sinn. Wie lange wussten die Regierungen schon von Nibiru? Und arbeiteten sie alle zusammen, um es geheim zu halten?"*

DS: *„Ich glaube, sie wissen es seit den 1950er-Jahren. Aber es wurde erst in den frühen 1980er-Jahren bestätigt. Und ja, jede der großen Regierungen der Welt hat sich auf seine eigene Weise darauf vorbereitet. Sie vertuschen das vor der Weltbevölkerung, um dieses sorgfältig gehütete Geheimnis zu bewahren. Die drei großen – USA, Russland und China – haben ihre unterirdischen Lebensräume bereits vorbereitet. Zweite, provisorische Regierungen stehen dort bereit, ich könnte stundenlang nur allein darüber berichten."*

SB: *„In einem früheren Interview sagten Sie, dass die Chemtrails eine Methode darstellen, die die Mächtigen dazu nutzen, Nibiru am Himmel zu verbergen. Sie spielen des Teufels Advokat. Sie sagten kürzlich, dass Nibiru immer noch weit genug weg ist, und er nur in großer Höhe in der südlichen Hemisphäre sichtbar ist, wenn man starke Objektive benutzt. Warum brauchen sie die Chemikalien? Was sagen Sie zu anderen Aussagen, dass Chemtrails andere Zwecke erfüllen, wie z.B. die Bevölkerung zu vergiften?"*

DS: *„Ich beantworte den zweiten Teil der Frage zuerst. Es ist sehr wahrscheinlich, dass das Sprühen von atmosphärischem Aerosol mehreren Zwecken dient. Ich weiß aber mit Bestimmtheit, dass einer der Gründe der ist, die Sichtbarkeit des Nibiru-Systems zu verschleiern. Das weiß ich, weil ich Dokumente über dieses Thema gesehen habe. Sie versprühen diese Chemikalien jetzt schon seit Jahren. Darin sind durchsichtige, reflektierende Nanofasern. Diese reagieren energetisch mit dem Aluminiumoxid, einem anderen Bestandteil der Chemtrails. Damit soll eine Barriere, ein Schirm erschaffen werden, um die*

Sichtweite von natürlichen und künstlichen Optiken zu limitieren. Das baut sich nach einiger Zeit wieder ab, aber die Komponenten verbleiben in der Atmosphäre und breiten sich immer weiter aus.“

SB: *„Erklären Sie bitte so einfach wie möglich, was Nibiru ist.“*

DS: *„Das ist ein allgemeiner Begriff, den ich und andere für das ‚Nibiru-System‘ benutzen. Es ist eigentlich ein eigenes kleines Sonnensystem, das sich mit unserem kreuzt. In seinem Herzen befindet sich ein brauner Zwergstern, der ungefähr ein Achtel der Größe unserer Sonne hat. Der braune Zwerg wird von sieben Planeten oder Monden umkreist. Einige sind kleiner als unser Mond, andere größer als die Erde. Die größte Sorge ist der dritte Planet dieses Systems. Er besitzt die vielfache Masse der Erde und hat einen Nickel-Eisen-Kern. Es wird vorausgesagt, dass dieser Planet die Erde in einem Abstand von 0.3 astronomischen Einheiten passieren wird.“*

SB: *„Wie weit ist das dann genau?“*

DS: *„27.886.742 Meilen (44.879.361 Km) oder ein Drittel der Distanz zwischen der Erde und der Sonne.“*

SB: *„Es gibt also keinen direkten Impakt oder Einschlag. Wir wissen, unsere Zeit ist begrenzt, also mache ich es kurz. Was sind die schlimmsten und besten Szenarien, die passieren können?“*

DS: *„Das Schlimmste wäre ein Level der Ausrottung: Nichts auf dem Planeten könnte überleben, nicht einmal Bakterien. Das Beste wäre ein Polsprung, der von einem Ansteigen der Meere begleitet wird, Vulkanausbrüchen, Tsunamis, die hunderte Kilometer ins Festland eindringen, Stufe-10-Erdbeben entlang allen wichtigen Erdfalten – an anderen Orten hätten sie immer noch die Stärke 6 bis 8. Das sind grundsätzlich die Ereignisse, die bei der Sintflut in der Bibel beschrieben werden.“*

SB: *„Wann wird er hier sein?“*

DS: *„Es gibt verschiedene Ansichten. Manche Kollegen und ich glauben, dass die Ereignisse zwischen September und Dezember 2016 beginnen werden.“*

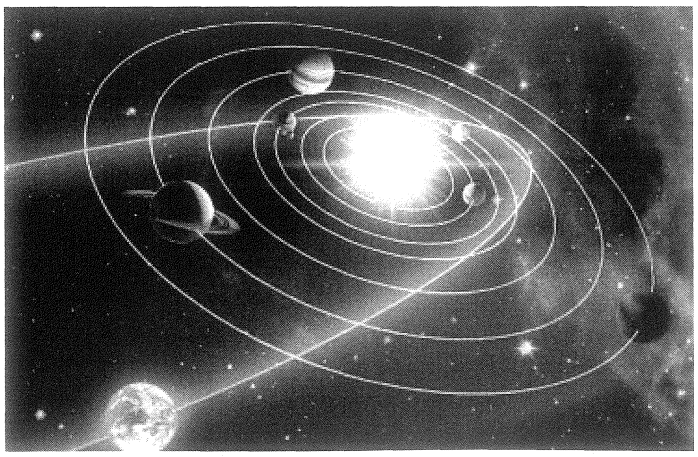


Abb. 187: Die Bahn des Nibiru

SB: *„Danke für ihre Zeit Dr. Shimschuck. Ich hoffe, wir können uns über dieses Thema noch einmal unterhalten.“*

DS: *„Ich auch.“*[105]

Es gibt auch ein weiteres Interview mit einem anderen NASA-Wissenschaftler, der am Nibiru-Team beteiligt war, Dr. Eugene Ricks. Dr. Ricks ist ein ehe-

maliger NASA-Wissenschaftler, der auch im Space-Shuttle-Programm gearbeitet hatte und ein Teil des geheimen Nibiru-Teams war. Dr. Ricks veröffentlichte seine Informationen in einigen Mainstream-Internetforen. Zunächst zögerte er noch, seine Identität offenzulegen, weil andere Nibiru-Whistleblower in großer Zahl einfach verschwunden sind oder ermordet wurden – beispielsweise Allan Sandage und Brian Marsden. Beide sind an einer sehr seltenen Krankheit gestorben, und beide untersuchten sie das Thema Nibiru. Sie starben im Abstand von fünf Tagen und arbeiteten an der gleichen Universität. Ihre Freunde Fred Whipple und John Huchra von der *Harvard Universität* verstarben auch unter merkwürdigen Umständen.

Von 1980-1985 arbeitete Dr. Eugene Ricks im NRST-Team (*Nibiru-Research-Search and Track-Team*), dem geheimen NASA-Programm zur Erforschung des Nibiru. Dr. Ricks erklärte, dass das Team aus sechs Mitarbeitern bestand und ihr Arbeitsbereich sehr aufgespalten war. Außer ihnen wusste keiner, woran sie arbeiteten. Die NASA zwang ihn, einen streng geheimen Vertrag zu unterzeichnen, und die Strafen bei Vertragsbruch waren hart. Im Jahr 1983 unterzeichnete der damalige Präsident Ronald Reagan eine immer noch geheime Verfügung, die Personen im öffentlichen Dienst verbot, das Wort „Nibiru" zu erwähnen.

Seit 2012, als er begann, Informationen über Nibiru über einen Proxy anonym ins Internet zu stellen, erhielt Dr. Ricks mysteriöse Telefonanrufe und bemerkte schwarze Kleinbusse ohne Kennzeichen, die in der Nähe seines Hauses parkten. Es gab für Dr. Ricks keine Zweifel, dass sie ihn und seine Familie beobachteten. Weil er um das Wohlergehen seiner Familie fürchtete, schickte er sie dann ins Ausland – in ein Land, von dem sie nicht ausgeliefert werden würden. Er stoppte die Postings im Internet, suchte seine Forschungsergebnisse zusammen und versteckte sich fortan. Für ihn hatte es keinen Sinn, noch mehr zu posten. Seine Arbeit wurde zudem von Desinformationsexperten im Internet angegriffen. Die Aussagen von Dr. Ricks decken sich mit denen von Dr. Shimschuck, dass ein Passieren des Nibiru-Systems katastrophale Resultate zur Folge haben wird. Die Zivilisation, wie wir sie kennen, wird danach nicht mehr existieren. Die Regierung wird uns nicht warnen, denn sie weiß genau: Wenn sie das tut, kommt es zu einem unmittelbaren weltweiten Zusammenbruch aller sozialen Einrichtungen. Die Regierung wird deshalb auch damit fortfahren, die Existenz von Nibiru zu leugnen, sogar wenn er schon als mondgroßes Objekt am Himmel zu sehen sein wird.

SB: *„Erzählen Sie etwas über sich selbst."*

Dr. Ricks: *„Mein Name ist Dr. Eugene Ricks. Ich arbeitete im STS-Team (Space Shuttle) und wurde für das Nibiru-Forschungsteam rekrutiert. Ich habe einen Doktor in Astronomie."*

SB: *„Wir können verstehen, dass Sie nervös sind und bedanken uns nochmal für Ihre Bemühungen, dieses Thema öffentlich zu machen. Erzählen Sie uns etwas über Nibiru."*

Dr. Ricks: *„Es gibt viele Missverständnisse über Nibiru. Nibiru ist kein Komet und auch kein Meteor, es ist nicht mal ein Planet. Es ist ein Minisonnensystem mit sieben Planeten, von dem der dritte mit der zehnfachen Masse der Erde die größte Gefahr darstellt. Diesen Planeten nennen wir Nibiru."*

SB: *„Wen meinen Sie mit ‚wir'?"*

Dr. Ricks: *„Das Nibiru-Such- und Verfolgungs-Team: Sechs Personen, mich selbst inkludiert, weggesperrt vom Rest der NASA."*

SB: *„Viele fragen sich: Wenn er dort draußen ist, warum können wir ihn dann nicht sehen? Es gab einen großen Medienrummel darum seit dem Jahr 2000."*

Dr. Ricks: *„Ein Mangel an physischen Beweisen heißt nicht, dass er nicht existiert. Eine ständige Vertuschung fand seit mindestens 1983 statt. Das war das Jahr, als ich dem Team beitrat. Die Regierung flutet die Nachrichten und das Internet mit Falschinformationen und erfundenen Geschichten, um die Leute davon abzuhalten zu erfahren, was wirklich da draußen vorgeht. Durch seinen Orbit kann er bis jetzt nur von spezifischen geografischen Orten in der südlichen Hemisphäre aus gesehen werden – und auch nur dann, wenn Sie ein ausreichend starkes Teleskop haben und in die richtige Richtung schauen. Wissenschaftler haben ihn gesehen, versuchten darüber zu berichten und sind einfach verschwunden."*

SB: *„Stimmt es, dass Präsident Reagan eine geheime Verfügung unterzeichnete, die jede Erwähnung des Wortes ‚Nibiru' verbot?"*

Dr. Ricks: *„Das ist wahr. Auch wenn so eine Anordnung nicht in der weiten Öffentlichkeit durchgesetzt werden kann, gilt sie doch für Regierungspersonen und die Presse. Es wurden schreckliche Warnungen ausgegeben, dass dieses Thema tabu ist."*

SB: *„Das scheint jetzt nicht mehr der Fall zu sein. Viele Wissenschaftler und Abweichler sprechen jetzt darüber. Warum?"*

Dr. Ricks: *„Ich weiß es nicht. Ich denke, die Regierungen realisieren, dass sie das Geheimnis nicht länger bewahren können. Es war nur eine Frage der Zeit, bevor Hobbyastronomen es entdecken würden, wahrscheinlich sogar rein zufällig."*

SB: *„Zurück zu Ihnen: Sie gingen in die Abgeschiedenheit, nachdem Sie die NASA verlassen hatten, warum?"*

Dr. Ricks: *„Wir stimmten nicht allem zu, was dort geschah. Die NASA wusste, dass ich nicht zustimmen würde, Nibiru geheim zu halten. Nach dem Verlassen der NASA gab es zahlreiche Gründe dafür, mich genau zu überwachen. Ich fühlte, dass mein Leben in Gefahr war. Das ging so weit, dass ich meine Frau und meine Tochter zu ihrer Sicherheit ins Ausland schickte."*

SB: *„Im Jahr 2012 begannen Sie, Informationen über die Ankunft von Nibiru in Foren und andere Medien zu stellen, warum erst dann?"*

Dr. Ricks: *„Ich machte es anonym durch einen Proxy. Ich versteckte mich immer noch zu dieser Zeit. 2012 war die Zeit, wo viel über den Maya-Kalender und die Endzeit berichtet wurde. Viele dieser Informationen hatten mit Nibiru zu tun. Ich fühlte, dass die Zeit gekommen war, um gewisse Fakten öffentlich zu machen. Ich fühlte, dass es meine Bürgerpflicht war. Mein Zugang zu einem dieser Foren wurde allerdings gehackt, und meine Worte wurden verdreht."*

SB: *„Wird das ein Ereignis sein, welches das Leben auf der Erde beenden wird?"*

Dr. Ricks: *„Das ist schwierig für mich vorauszusagen. Ich hatte zuletzt im Jahre 1985 Zugriff auf die Nibiru-Daten. Zu dieser Zeit wurde keine totale Katastrophe vorausgesagt. Es wurden eher massive Erdbeben, Vulkanausbrüche und Überschwemmungen erwartet. Der Planet würde sich drastisch verändern, aber einiges würde überleben."*

SB: *„Haben Sie einige Worte für die Bevölkerung der Erde?"*

Dr. Ricks: *„Hoffen Sie auf das Beste, aber bereiten Sie sich für das Schlimmste vor."*[106]

Ein weiterer Nibiru-Whistleblower ist der Klimatologe Dr. Ethan Trowbridge. Am 24. Juli 2016 trat dieser der wachsenden Gruppe von Wissenschaftlern bei, die offen über Nibiru sprechen. Laut seinen Aussagen wird die schnelle Klimaveränderung der Umweltverschmutzung zugeschrieben, obwohl sie ein Effekt der Annäherung von Nibiru ist. Dr. Trowbridge stellt weitere Informationen zur Verfügung, die meteorologische Veränderungen mit der Annäherung von Nibiru ins innere Sonnensystem in Verbindung bringen. Er sagte, dass die Daten ausdrücklich klarstellen, dass Nibiru in der absehbaren Zukunft einen großen Einfluss auf den atmosphärischen Zustand der Erde haben wird. Unsere Erde wird unter fürchterlichen Konsequenzen leiden, wenn der Orbit von Nibiru den dunklen Stern und seine sieben Planeten zurückbringt. Ein Teil der südlichen Hemisphäre wird durch die Präsenz von Nibiru umgestaltet. Die Antarktis zum Beispiel wird das erste geografische Gebiet sein, das von den verheerenden Auswirkungen betroffen sein wird. Trowbridge sagt, dass dies deshalb so ist, weil Nibiru einen verlängerten elliptischen Orbit hat, der relativ zu unserer südlichen Hemisphäre steht. Also werden Leute, die in diesem Teil der Welt leben, ihn als Erstes sehen. Sie werden auch als Erstes die Auswirkungen zu spüren bekommen, die er mit sich bringt. Und das ist nichts Gutes. Das Filchner-Ronne-Schelfeis ist die zweitgrößte permanente Eisdecke in der Antarktis. Sie wird wahrscheinlich abbrechen und ins Meer abdriften. Das wird enorme Eisberge in Richtung Neuseeland schicken. Und wenn das Eis wärmere Gebiete erreicht, wird es schnell schmelzen, was wiederum einen signifikanten Anstieg der Meereslevel auslösen wird. Aber das ist noch nicht das Schlimmste. Die größte Eisdecke, das Ross-Schelfeis, welches eine Fläche von 487.000 Quadratkilometern besitzt (die Größe von Frankreich), könnte sich ebenfalls vom Festland lösen und riesige Eisberge in Richtung Neuseeland und Australien schicken. Polarstürme, wie sie die Welt noch nie gesehen hat, werden die Antarktis überziehen, gleichzeitig wird es einen Anstieg von seismischer und vulkanischer Aktivität geben. Mount Siple, einer der größten aktiven Vulkane der Antarktis, wird mit Sicherheit ausbrechen und eine tödliche Aschewolke in die Atmosphäre schicken.

Dr. Trowbridge meint, dass dies der Start eines Polsprungs sein wird. Es gibt des Weiteren eine reale Möglichkeit von Stufe 8-10 Erdbeben, die sich über den Kontinent verbreiten. Fügt man dem Ganzen ein paar Super-Eruptionen hinzu, dann wird die Antarktis bis in ihre Grundfesten erschüttert. Und das wird nur der Beginn sein. Was in der Antarktis passiert wird, kann sich auf dem ganzen Globus ereignen. Die Verwüstung wird dort beginnen und sich dann schnell ausbreiten. Nibiru, so scheint es, wird Teile der Welt vollständig zerstören und unbewohnbar machen.

Auf die Frage, wie sich Nibiru auf Nordamerika auswirken wird, sagt Dr. Trowbridge, dass sich die Geografie von Nordamerika für immer verändern wird. Steigende

Meeresspiegel und Seebeben werden Tsunamis an der Ost- und Westküste sowie an der Golfküste der USA erschaffen. Diese Sturmfluten werden die amerikanischen Küstenstädte verschlingen. Plätze wie New York City, Miami, San Francisco und viele andere werden verschwinden. Dr. Trowbridges Informationen zufolge wird es danach neue Küstenlinien geben, die schätzungsweise einhundert Kilometer landeinwärts von ihrer derzeitigen Position liegen werden. Es gibt auch Karten von Nordamerika und der Welt, die die ungefähren Küstenlinien nach der Flut zeigen. Auf einer dieser Karten sieht man, wie sich die Küstenlinien in etwa verschieben werden. Zentralamerika, Indien und ein Großteil Australiens werden demnach komplett versinken.

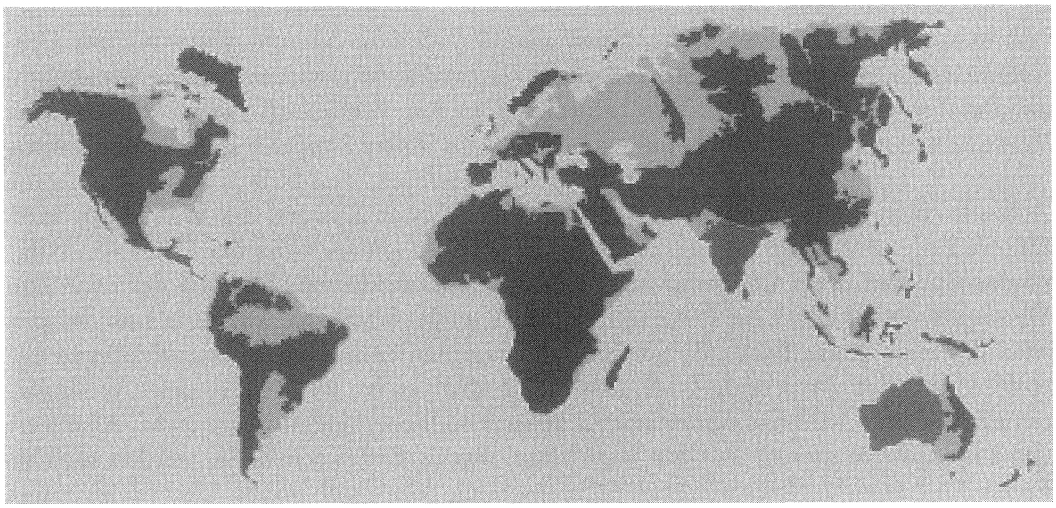


Abb. 188: Karte der überfluteten Gebiete

Dr. Trowbridge gibt aber auch Entwarnung. Man soll nicht glauben, dass es das Ende der Menschheit sein wird, wie wir sie kennen. Menschen haben eine starke Fähigkeit, ihre eigene Auslöschung zu vermeiden. Unser Leben – zumindest für die Überlebenden – wird sich verändern. Wir haben das zuvor überlebt, und wir werden es wieder tun.

Im Jahr 2015 gab der bekannte Autor und Forscher Stan Deyo die Rückkehr der Anunnaki bekannt. Stan Deyo ist ein Absolvent der *Airforce Academy* und wurde ein Insider im geheimen Antigravitations-Programm. Er verfügt über viele Kontakte ins Pentagon, und ein Regierungsinsider erzählte ihm, dass das größte Geheimnis des Pentagons die Rückkehr der sumerischen Götter wäre, der Anunnaki. In Militärkreisen wird vermutet, dass sie bei ihrer Rückkehr in das Gebiet des ehemaligen Sumer im Mittleren Osten zurückkehren wollen. Es wird vermutet, dass einige Anunnaki bereits hier sind und es einen inszenierten Erstkontakt geben wird. Das Wort *Nibiru* wurde Stan Deyo zufolge alten sumerischen Steintafeln entnommen und bedeutet so viel wie „der kreuzende Planet". Das Pentagon spricht also davon, dass die „gefallenen Engel" wieder nach Sumer zurückkehren werden. Das würde mit den Plänen des Vatikans übereinstimmen, ihr Hauptquartier wieder von Rom nach Babylon zu verlegen, sobald die Götter zurückgekehrt sind. Der Vatikan beobachtet mit seinen Observatorien (L.U.C.I.F.E.R.) wahrscheinlich die Annäherung Nibirus sehr genau.

Im August 2016 trat ein weiterer Nibiru-Insider hervor. Sein Name ist Robert Vicino, und er ist der Leiter des Unternehmens „VIVOS". Vivos ist der Erbauer und Hersteller von luxuriösen privaten Bunkern für kommende Krisenzeiten. (Die Firmenwebseite findet man unter *www.terravivos.com*.) Vicino wurde vom Leak-Project interviewt, einer Internetplattform für Whistleblower. Seinen Aussagen nach bereitet sich die Weltelite in geheimen unterirdischen Komplexen schon seit Jahren auf eine große Krise vor, und die Survival-Experten wissen das. Im Interview enthüllt Vicino, dass die Eliten in diesen unterirdischen Komplexen überleben wollen. Es gibt Namenslisten mit Personen und ihren Familien, die für diese Anlagen vorgesehen sind. Diese riesigen Bunkeranlagen in den USA sind durch ein System von unterirdischen Hochgeschwindigkeitszügen verbunden, und eine der größten Anlagen in den USA befindet sich unter der Stadt Denver in Colorado. Diese luxuriöse Anlage bietet mehreren zehntausend Personen Schutz für fast unbegrenzt lange Zeit, da die Anlagen selbstversorgend sind. Die Plätze sind jedoch alle für Regierungsmitarbeiter und mächtige Einzelpersonen reserviert. Die Denver-Anlage soll durch das Hochgeschwindigkeitszugsystem direkt mit Washington verbunden sein. Vicino sagte, dass das Tunnelsystem mit riesigen Bohrern erschaffen wurde, die die Franzosen und Briten dazu benutzten, um den Eurotunnel zu graben. Meinem Kenntnisstand nach handelt es sich jedoch um einen anderen Typ Bohrer, nämlich einen, der nuklear angetrieben wird und glasierte harte Wände zurücklässt. Es gibt Geschichten aus den 1990er-Jahren und später, wo Leute aus Kleinstädten des mittleren Ostens der USA erzählten, dass sie etwas hören konnten, das sich wie ein Zug unter ihren Städten anhörte. Man konnte das jeden Tag hören, aber niemand wusste, was das ist. Diese Anlagen werden seit mindestens 30 Jahren gebaut. Laut dem Experten Vicino sind die Anlagen jetzt fertig, aber nicht für die gewöhnliche Bevölkerung.

Das große Desaster, das die Eliten erwarten, ist also offenbar die Ankunft Nibirus, die laut Robert Vicino im September 2017 stattfinden soll. Die Erde soll sich im Magnetfeld des größeren Nibiru verfangen, und viele Trümmerstücke, die Nibiru mit sich zieht, sollen auf der Erdoberfläche einschlagen und Vernichtung bringen. Vicino glaubt nicht, dass diese Anlagen für den Dritten Weltkrieg gebaut wurden, ansonsten wären sie nicht in so großer Tiefe.

Er glaubt, sie wussten, dass etwas aus dem Weltraum kommen würde. Bereits in den 1980er-Jahren wurde Nibiru mit dem IRAS-Teleskop (*Infrared Astronomical Satellite*) der NASA entdeckt. Es gab 1983 viele Berichte darüber in bekannten Zeitungen wie der *New York Times* oder der *Washington Post*. Im Artikel der *New York Times* vom 30. Januar 1983 wurde bereits davon gesprochen, dass der gefundene Himmelskörper ungefähr die fünffache Masse der Erde hat und dass ihn ein brauner Zwergstern begleitet. Später wurde jedoch öffentlich so gut wie nichts mehr darüber verlautbart, weil es die bereits angesprochene Stillschweige-Anordnung Ronald Reagans gab. Sofort darauf hatte man mit dem Bau des Bunkernetzwerkes begonnen. Ein großer Teil des globalen Schwarzgeldes ist in diese Bunkeranlagen geflossen, und das bewegt sich im Zig-Milliardenbereich. Vicino erklärt dazu, dass keine Regierung der Welt dieses Thema je öffentlich machen würde, weil es einen sofortigen Zusammenbruch der Gesellschaft nach sich ziehen würde.



20 E THE NEW YORK TIMES, SUNDAY, JANUARY 30, 1983

Ideas & Trends
Continued

U.S. and Dutch technicians preparing the Infrared Astronomical Satellite before its launch last week.

United Press International, Jet Propulsion Laboratory

Clues Get Warm in the Search for Planet X

By JOHN NOBLE WILFORD

SOMETHING out there beyond the farthest reaches of the known solar system seems to be tugging at Uranus and Neptune. Some gravitational force keeps perturbing the two giant planets, causing irregularities in their orbits. The force suggests a presence far away and unseen, a large object that may be the long-sought Planet X.

Evidence assembled in recent years has led several groups of astronomers to renew the search for the 10th planet. They are devoting more time to visual observations with the 200-inch telescope at Mount Palomar in California. They are tracking two Pioneer spacecraft, now approaching the orbit of distant Pluto, to see if variations in their trajectories provide clues to the source of the mysterious force. And they are hoping that a satellite-borne telescope launched last week will detect heat "signatures" from the planet, or whatever it is out there.

The Infrared Astronomical Satellite was boosted into a 560-mile-high polar orbit Tuesday night from Vandenberg Air Force Base, Calif. It represents an $88-million venture by the United States, Britain and the Netherlands. In the next six or seven months, the telescope is expected to conduct a wide-ranging survey of nearly all the sky, detecting sources not of ordinary light but of infrared radiation, which is invisible to the human eye and largely absorbed by the atmosphere. Scientists thus hope that the new telescope will chart thousands of infrared-emitting objects that have gone undetected — stars, interstellar clouds, asteroids and, with any luck, the object that pulls at Uranus and Neptune.

The last time a serious search of the skies was made it led to the discovery in 1930 of Pluto, the ninth planet. But the story begins more than a century before that, after the discovery of Uranus in 1781 by the English astronomer and musician William Herschel. Until then, the planetary system seemed to end with Saturn.

As astronomers observed Uranus, noting irregularities in its orbital path, many speculated that they were witnessing the gravitational pull of an unknown planet. So began the first planetary search based on astronomers' predictions, which ended in the 1840's with the discovery of Neptune almost simultaneously by English, French and German astronomers.

But Neptune was not massive enough to account entirely for the orbital behavior of Uranus. Indeed, Neptune itself seemed to be affected by a still more remote planet. In the late 19th century, two American astronomers, William H. Pickering and Percival Lowell, predicted the size and approximate location of the trans-Neptunian body, which Lowell called Planet X.

Years later, Pluto was detected by Clyde W. Tombaugh working at Lowell Observatory in Arizona. Several astronomers, however, suspected it might not be the Planet X of prediction. Subsequent observations proved them right. Pluto was too small to change the orbits of Uranus and Neptune; the combined mass of Pluto and its recently discovered satellite, Charon, is only one-fifth that of Earth's moon.

Recent calculations by the United States Naval Observatory have confirmed the orbital perturbation exhibited by Uranus and Neptune, which Dr. Thomas C. Van Flandern, an astronomer at the observatory, says could be explained by "a single undiscovered planet." He and a colleague, Dr. Robert Harrington, calculate that the 10th planet should be two to five times more massive than Earth and have a highly elliptical orbit that takes it some 5 billion miles beyond that of Pluto — hardly next-door but still within the gravitational influence of the Sun.

Some astronomers have reacted cautiously to 10th-planet predictions. They remember the long, futile quest for the planet Vulcan inside the orbit of Mercury; Vulcan, it turned out, did not exist. They wonder why such a large object as a 10th planet escaped the exhaustive survey by Mr. Tombaugh, who is sure it is not in the two-thirds of the sky he examined. But according to Dr. Ray T. Reynolds of the Ames Research Center in Mountain View, Calif., other astronomers "are so sure of the 10th planet, they think there's nothing left but to name it."

At a scientific meeting last summer, 10th-planet partisans tended to prevail. Alternative explanations for the outer-planet perturbations were offered. The something out there, some scientists said, might be an unseen black hole or neutron star passing through the Sun's vicinity. Defenders of the 10th planet parried the suggestions. Material falling into the gravitational field of a black hole, the remains of a very massive star after its complete gravitational collapse, should give off detectable X-rays, they noted; no X-rays have been detected. A neutron star, a less massive star that has collapsed to a highly dense state, should affect the courses of comets, they said, yet no such changes have been observed.

More credence was given to the hypothesis that a "brown dwarf" star accounts for the mysterious force. This is the informal name astronomers give to celestial bodies that were not massive enough for their thermonuclear furnaces to ignite; perhaps like the huge planet Jupiter, they just missed being self-illuminating stars.

Most stars are paired, so it is not unreasonable to suggest that the Sun has a dim companion. Moreover, a brown dwarf in the neighborhood might not reflect enough light to be seen far away, said Dr. John Anderson of the Jet Propulsion Laboratory in Pasadena, Calif. Its gravitational forces, however, should produce energy detectable by the Infrared Astronomical Satellite.

Whatever the mysterious force, be it a brown dwarf or a large planet, Dr. Anderson said he was "quite optimistic" that the infrared telescope might find it and that the Pioneer spacecraft could supply an estimate of the object's mass. Of course, no one can be sure that even this discovery would define the outermost boundary of the solar system.

Abb. 189: Ein Zeitungsbericht der *New York Times* mit dem IRAS-Satelliten vom 30. Januar 1983

Vicino meint, dass Leute, die nie eigene Nachforschungen über dieses Thema betrieben haben, glauben werden, dass das verrückt sei. Wenn man nicht sehr belesen ist und stattdessen herumsitzt und auf seinem Smartphone spielt oder TV sieht, dann ist man bereits ein herumlaufender Zombie und sollte sich besser die Zeit nehmen und selber zu diesem Thema recherchieren.

Es gibt auch Regierungsinsider, die sich bei Vivos gemeldet haben. Einer davon war ein Geheimagent des Secret Service des Pentagons, ein Leibwächter, der für den Verteidigungsminister der USA gearbeitet hat. Er rief an und fragte, ob er in das *Vivos-Projekt* einsteigen könne, er sei nicht hoch genug in der Regierungshierarchie, um in die großen Bunkerkomplexe zu gelangen. Sein Name war offenbar nicht auf der Liste. Dieser Mann begleitete den Verteidigungsminister zu einem halben Dutzend solcher Anlagen in den ganzen USA. Allerdings durfte er nie eine betreten, sondern musste draußen vor den Toren warten. Er durfte nicht sehen, was sich im Inneren der Anlagen befand, weil seine Sicherheitsfreigabe zu niedrig war. Viele, die in den letzten zehn Jahren versucht haben, dieses Thema offenzulegen, wurden umgebracht, darunter auch mindestens 30 Astronomen. Es wurde bereits lange Zeit vor der Entdeckung Nibirus nach ihm Ausschau gehalten, weil bereits Zivilisationen vor uns in den Untergrund geflüchtet waren, wenn sich der periodisch annähernde Nibiru erneut zeigte.(107)

(Anmerkung: Der Zweck dieser Nibiru-Informationen ist es nicht, Panik zu schüren. Jeder sollte sich selbst dazu eine Meinung bilden. Tatsache ist, dass die globale vulkanische Aktivität derzeit stark zunimmt und sich bereits gewaltige Risse im Larsen-Schelfeis in der Antarktis bilden. Ebenso mehren sich Erdbeben. Aber das könnte genauso gut eine Auswirkung des energetischen Wandels auf der Erde selbst sein. Viele der bekanntesten Insider geben Entwarnung und meinen, dass wir uns auf einer positiven Zeitlinie befinden, ohne eine große Zerstörung.)

Verbindung zu den Wandgemälden am Denver Flughafen

Robert Vicino spricht ja von einer großen unterirdischen Basis unter Denver. Der 1995 erbaute Flughafen in Denver stellt Insidern zufolge ein Kontrollzentrum für die kommende Weltherrschaft dar. Es gibt sehr viel Symbolismus von Geheimgesellschaften dort zu finden. Im Kapitel über die Ankunft des Nibiru wurde schon erwähnt, dass sich unter der Stadt Denver eine der größten unterirdischen Bunkeranlangen in den USA befindet, die mehrere zehntausend Menschen unterbringen kann. Al Bielek, einer der beiden Überlebenden des *Philadelphia-Experiments* und ein Freund Jan van Helsings, meinte, dass Denver das Gebiet sein soll, in dem der westliche Sektor der *Neuen Weltordnung* in den USA seinen Sitz haben wird. Besonders interessant sind hier die großen Wandgemälde dieses Flughafens, die düstere Zukunftsvisionen zeigen – ähnlich wie die bekannten *Georgia-Guidestones*. Die vier Wandmalereien wurden von dem Künstler Leo Tanguma angefertigt und werden als eine Art Prophezeiung angesehen, die den Weg in die Neue Weltordnung beschreibt. Die Wandgemälde wurden vermutlich aufgrund der großen öffentlichen Empörung oder aus anderen Gründen im Jahr 2011 wieder entfernt.



Abb. 190: Das erste Gemälde vom Denver Flughafen

Insiderquellen zufolge werden auf dem ersten Gemälde die drei Bevölkerungsgruppen gezeigt, die die Elite tot sehen will. Im ersten Sarg auf der rechten Seite liegt nach Aussagen des Künstlers ein kleines jüdisch-amerikanisches Mädchen. Es hat den Stern an seiner Kleidung und eine Bibel unter dem Arm. Das könnte ein Hinweis auf Menschen protestantisch-christlichen sowie jüdischen Glaubens sein. Sogar in geheimen Regierungsdokumenten wird davon gesprochen, sich bei der Einführung der Neuen Welt-

ordnung von bestimmten Bevölkerungsgruppen zu trennen. In den anderen beiden Särgen befinden sich ebenfalls tote Frauen. In der Mitte wird eine amerikanische Ureinwohnerin dargestellt, und im letzten Sarg links liegt eine schwarzafrikanische Frau. Im Hintergrund kann man die Zerstörung einer Stadt und eines Waldes sehen. Das kleine Mädchen unter dem Vogel hält eine Maya-Tafel, die von der Zerstörung der Zivilisation berichtet. Der Titel des Bildes ist „Frieden und Harmonie mit der Natur".

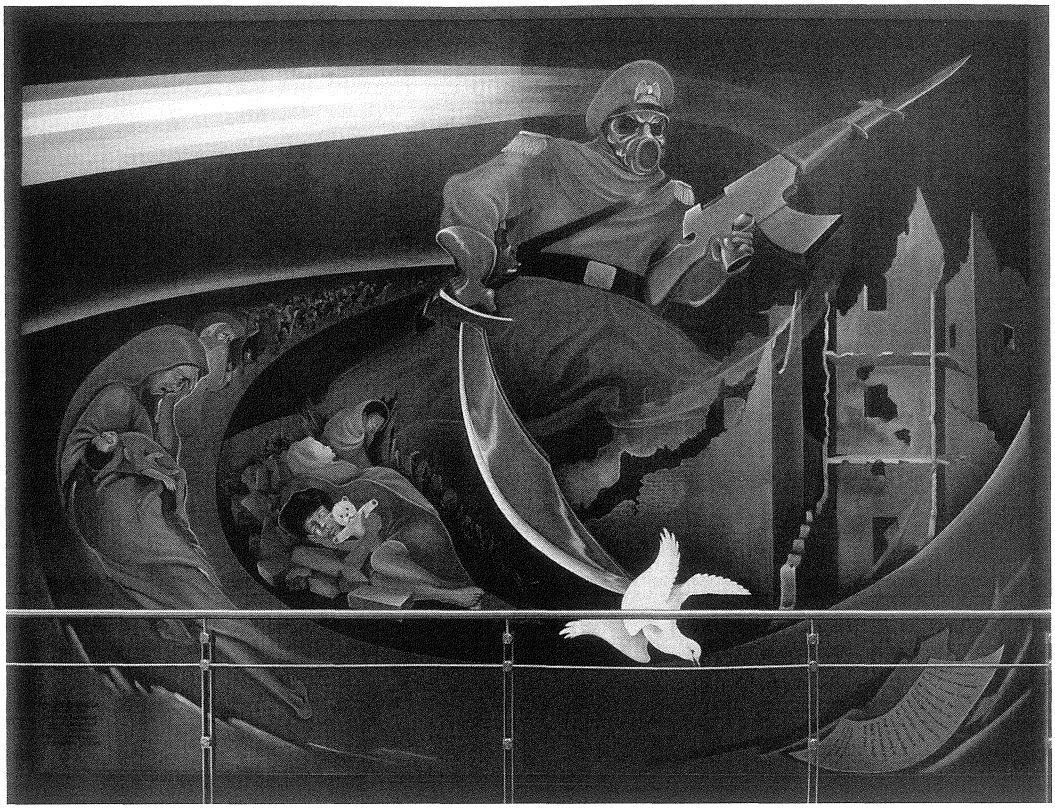


Abb. 191: Das zweite Gemälde vom Denver Flughafen

Auf dem zweiten Bild sehen wir eine militärische Figur mit einem arabischen Schwert (oder dem symbolischen Schwert der Freimaurerei) in einer Hand und mit einem Maschinengewehr in der anderen. Die Spitze des Schwertes steckt in einer weißen Taube. Dieses Gemälde könnte einen Hinweis auf einen kommenden inszenierten schrecklichen Krieg der Religionen geben. Die Figur trägt eine Maske mit Augen wie von Aliens und echt wirkenden Gesichtsfalten. Das Emblem auf der Mütze ist ein Adler mit ausgebreiteten Schwingen, der auf einem Globus steht. Das könnte ein Bezug auf das Emblem der Nationalsozialisten sein. Auf der rechten Seite sehen wir so etwas wie eine zerstörte Kirche, und auf der linken Seite sehen wir eine Reihe von Frauen, die tote Babys halten. Über und hinter der großen Figur erkennt man weiße Schwaden, was entweder die Chemtrails darstellen könnte oder einen Angriff mit Giftgas – darum wohl die Gasmaske. Auf der rechten unteren Seite des Gemäldes sieht man ein Blatt Papier, auf dem ein Teil eines Gedichts geschrieben steht. Dieses Gedicht wurde in einem Konzentrationslager in Deutschland von Hama Herchenberg geschrieben:

„I once was a little child, who longed for other worlds, but I am no more a child for I have known fear, I have learned to hate how tragic, then, is youth, which lives with enemies, with gallows ropes. Yet, I still believe I only sleep today. that I'll wake up, a child again, and start to laugh and play.“(168)



Abb. 192: Das dritte Gemälde vom Denver Flughafen

Das dritte Gemälde zeigt eine Zusammenkunft. Glückliche Menschen aus aller Welt strömen unwiderstehlich angezogen zu dieser merkwürdigen Pflanze hin, einige fliegen förmlich. Direkt über dieser Pflanze befindet sich eine Jesus-ähnliche Figur, doch meiner Ansicht nach ist das eher der Antichrist.

All die Spezies aus dem ersten Wandgemälde sind nun wieder in Aktion, und man sieht sogar eine kleine Taube, die in der Pflanze erscheint. Alle fühlen sich jetzt viel besser, weil es viel weniger Menschen auf der Erde gibt. Die Tiere sind auch glücklich. Die Menschen können nun wissenschaftliche Erkenntnisse auf hoher Ebene nutzen, um in einem Zustand synthetischer Glückseligkeit zu leben. Wenn man die jungen Tiger genau ansieht, haben sie die Gesichter von Menschenkindern. Das ganze Bild ist voll von genetischer Veränderung und Magie. Es zeigt aber auch die Wiederherstellung der Natur. Die Tiere aus den Glasbehältern aus dem ersten Bild sind nun auch wieder frei und lebendig.

Im vierten und letzten Gemälde sieht man Kinder aus allen Teilen der Welt zusammenströmen und ihre Waffen vernichten. Sie sind in Landestracht gekleidet und geben ihre Flaggen und Waffen ab, und zwar an einen jungen Deutschen in Tracht. Selbst das amerikanische Kind scheint eifrig seine Waffen und Flagge dem deutschen Jungen geben zu wollen. Es gibt so viele Anspielungen auf Deutschland und den Nationalsozialismus in diesen Gemälden, dass dies kein Zufall sein kann. Am unteren Teil des Bildes kann man die nun zerbrochene Figur des Kriegers aus dem zweiten Bild erkennen, auf dem nun zwei Tauben sitzen. Sein Schwert wird von dem deutschen Jungen mit der eisernen Hand zu Pflugscharen geschmiedet. Der Titel dieses Bildes lautet: *„Die Kinder der Welt träumen von Frieden.“*



Abb. 193: Das vierte Gemälde vom Denver Flughafen

Diese vier Gemälde geben deutliche Hinweise auf die Planung der Neuen Weltordnung, die geplante Dezimierung der Weltbevölkerung, der Zusammenführung der Nationen unter einer starken Hand und die Wiederherstellung der Natur in einen paradiesischen Zustand. Gleichzeitig sind in den Bildern Auslöser-Symbole für Mind Control wie in MK-Ultra zu erkennen. Fast jeder Aspekt der Symbole auf diesen Gemälden steht im Zusammenhang mit Geheimgesellschaften.

Alternative 3

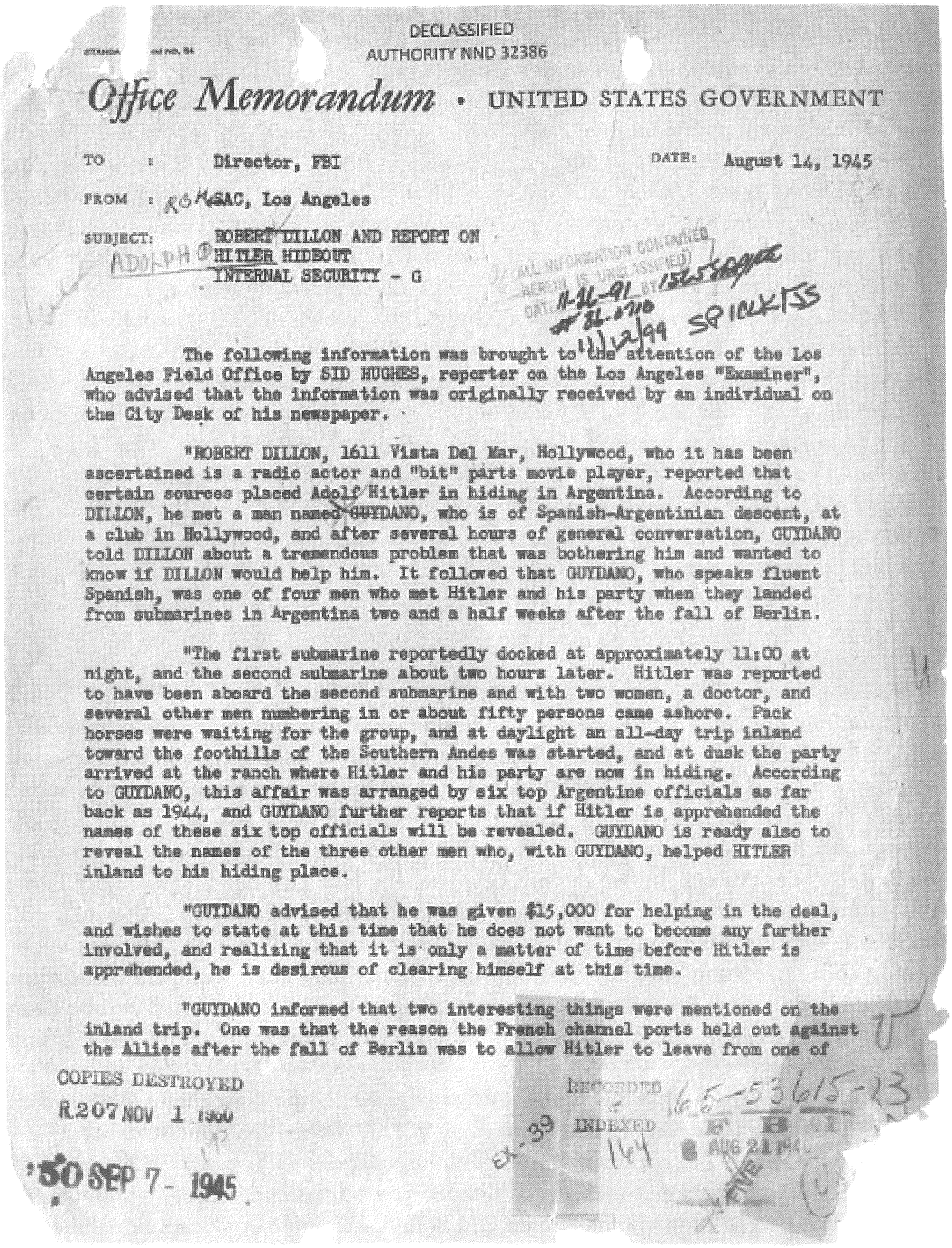
Falls es zu einer weltumspannenden gewaltigen Krise kommen sollte, gab es bestimmt schon seit langem Pläne, um wenigstens einen Teil der Menschheit retten zu können. Diese Spur führt zu einem Bericht, der als ALTERNATIVE 3 bekannt geworden ist. *Alternative 3* war eine Fernsehdokumentation, die nur ein einziges Mal 1977 in England ausgestrahlt worden ist. Es wurde darin ein Plan offengelegt, der beschreibt, wie man den Mond und den Mars bewohnbar machen kann, um der Klimaveränderung und Umweltkatastrophen auf der Erde entkommen zu können.

Die Dokumentation wurde präsentiert als Teil der TV Serie „Science Report". Die Dokumentation berichtet von einem Vorhaben, das als „Brain Drain" (Abfluss des Wissens) bezeichnet wird. Damit ist gemeint, dass es zu einem mysteriösen Verschwinden von Physikern, Ingenieuren, Astronomen und anderen Wissenschaftlern gekommen war. Eine der verschwundenen Personen war ein gewisser Professor Ballantine, der vor

seinem Tod ein Videoband an einen akademischen Freund übergab. Als man es abspielte, enthielt es aber anscheinend nur statisches Rauschen. Es wird weiter berichtet, dass die vermissten Wissenschaftler gemeinsam an einem Projekt im Weltraum arbeiteten, in das amerikanische und russische Wissenschaftler gemeinsam involviert waren. Es wird weiter erklärt, dass die interplanetare Raumfahrt bereits viel weiter fortgeschritten sei, als öffentlich erklärt. Schließlich kommt der Astronaut „Bob Grodin" zu Wort, der erklärt, dass er während seines Aufenthalts auf dem Mond auf eine mysteriöse Mondbasis gestoßen ist. Man berichtet weiter, dass die Erdoberfläche in baldiger Zukunft nicht mehr fähig sein würde, Leben zu erhalten, weil es zu drastischen klimatischen Veränderungen kommen wird. Der Physiker „Dr. Carl Gerstein" erklärt im Filmbeitrag, dass er bereits 1957 drei Alternativen für dieses Problem vorgeschlagen habe: Die erste Alternative wäre die drastische Reduktion der Weltbevölkerung. Die zweite Alternative wäre es, große Untergrund-Anlagen zu errichten, die die großen Regierungen und einen ausgewählten Teil der Bevölkerung beherbergen könnten, bis sich das Klima wieder stabilisiert hat. Dieser Lösungsvorschlag erinnert an das Finale des Films „Dr. Seltsam". Die dritte Alternative, also die *Alternative 3*, war es, durch eine Zwischenstation auf dem Mond schließlich den Mars zu bevölkern. Die Dokumentation endet mit dem Hinweis des Astronauten Grodin, dass das Videoband von Ballantine ein spezielles Entschlüsselungsgerät benötigt. Nachdem das Gerät beschafft werden konnte, entpuppt sich das nun sichtbare Video als eine gemeinsame Marslandung von Russen und Amerikanern im Jahr 1962. (Die Dokumentation kann auf *YouTube* angesehen werden: „Alternative 3 1977 XVID working")[108]

Der englische Sender gab nach der Ausstrahlung bekannt, dass es sich bei der Dokumentation nur um einen Aprilscherz gehandelt habe und die Darsteller darin professionelle Schauspieler seien. Aber Insider behaupten dennoch, dass die gezeigten Personen zwar fiktiv seien, der Plan sowie das Video von der Marslandung am Ende der Sendung jedoch echt wären. Der dargestellte Astronaut Bob Grodin sollte also in Wirklichkeit die Astronauten Buzz Aldrin und Edgar Mitchell repräsentieren. Im Buch „Alternative 3 – Die Beweise" des Autors Jim Keith wird beschrieben, dass viele der Elemente der Fernsehdokumentation auf Tatsachen beruhen. Es gibt dazu auch das Buch „Alternative 3" von Leslie Watkins, das heute vergriffen ist. Es erschien jedoch im Jahr 2010 eine ungekürzte Jubiläumsedition als gratis E-Book im Internet, das noch mehr Informationen enthält und von einem anonymen Verfasser stammt. (Das Video der Marslandung kann ebenfalls auf *YouTube* gefunden werden: „US-USSR Landing On Mars 1962 Using Alien Technology"[109]

Vorläufer der Programme in *Alternative 3* waren wieder die Geschehnisse nach dem Zweiten Weltkrieg und die Flucht von rund 10.000 hohen Nationalsozialisten aus Deutschland. Dieses Unternehmen wurde durch mindestens 95 Tonnen Gold und andere wertvolle Materialien sowie mehrere Milliarden von echten und gefälschten Dollarnoten finanziert. Es gab Industriemaschinen und Blaupausen, die zur Wiederaufnahme der Produktion im Ausland gleich nach Kriegsende dienten. Es wird auch von der Einschleusung von unzähligen NS-Geheimdienstmitarbeitern in den OSS (CIA-Vorläufer) durch SS-General Reinhard Gehlen und Allen Dulles berichtet.



DECLASSIFIED
AUTHORITY NND 32386

Office Memorandum • UNITED STATES GOVERNMENT

TO : Director, FBI

DATE: August 14, 1945

FROM : SAC, Los Angeles

SUBJECT: ROBERT DILLON AND REPORT ON
HITLER HIDEOUT
INTERNAL SECURITY - G

ALL INFORMATION CONTAINED HEREIN IS UNCLASSIFIED DATE 11-22-99 BY SP1CLK/TSS

The following information was brought to the attention of the Los Angeles Field Office by SID HUGHES, reporter on the Los Angeles "Examiner", who advised that the information was originally received by an individual on the City Desk of his newspaper.

"ROBERT DILLON, 1611 Vista Del Mar, Hollywood, who it has been ascertained is a radio actor and "bit" parts movie player, reported that certain sources placed Adolf Hitler in hiding in Argentina. According to DILLON, he met a man named GUYDANO, who is of Spanish-Argentinian descent, at a club in Hollywood, and after several hours of general conversation, GUYDANO told DILLON about a tremendous problem that was bothering him and wanted to know if DILLON would help him. It followed that GUYDANO, who speaks fluent Spanish, was one of four men who met Hitler and his party when they landed from submarines in Argentina two and a half weeks after the fall of Berlin.

"The first submarine reportedly docked at approximately 11:00 at night, and the second submarine about two hours later. Hitler was reported to have been aboard the second submarine and with two women, a doctor, and several other men numbering in or about fifty persons came ashore. Pack horses were waiting for the group, and at daylight an all-day trip inland toward the foothills of the Southern Andes was started, and at dusk the party arrived at the ranch where Hitler and his party are now in hiding. According to GUYDANO, this affair was arranged by six top Argentine officials as far back as 1944, and GUYDANO further reports that if Hitler is apprehended the names of these six top officials will be revealed. GUYDANO is ready also to reveal the names of the three other men who, with GUYDANO, helped HITLER inland to his hiding place.

"GUYDANO advised that he was given $15,000 for helping in the deal, and wishes to state at this time that he does not want to become any further involved, and realizing that it is only a matter of time before Hitler is apprehended, he is desirous of clearing himself at this time.

"GUYDANO informed that two interesting things were mentioned on the inland trip. One was that the reason the French channel ports held out against the Allies after the fall of Berlin was to allow Hitler to leave from one of

COPIES DESTROYED
R.207 NOV 1 1960

RECORDED 65-53615-13
INDEXED
AUG 21 1945

50 SEP 7 - 1945

Abb. 194: Ein Memorandum der US-Regierung vom August 1945 über die Ankunft Hitlers in Argentinien mit einem U-Boot – zusammen mit zahlreichen anderen Nationalsozialisten

1945 erklärte die Abteilung für Aufklärung des OSS, dass das Nazi-Regime in Deutschland gut organisierte Pläne zur weiteren Umsetzung der NS-Doktrinen nach dem Krieg entwickelt hatte. Einige dieser Pläne waren bereits in die Tat umgesetzt worden, und andere würden sofort nach der Beendigung der Feindseligkeiten in Europa in großem Rahmen in Kraft treten. NSDAP-Mitglieder, deutsche Industrielle und das deutsche Militär, die erkannt hatten, dass ein Sieg nicht mehr in Frage kam, entwickelten damals wirtschaftliche Nachkriegsprojekte, deren Ziel es war, in ausländischen Kreisen der Wirtschaft Freundschaften zu erneuern und zu zementieren und die vor dem Krieg gültigen Kartellabkommen wiederzubeleben. Deutsche Techniker, Kulturexperten und Geheimdienstmitarbeiter verfügten über wohldurchdachte Pläne, ausländische Nationen über die Herstellung von wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Beziehungen zu unterwandern. Deutsche Techniker und Wissenschaftler sollten durch günstige Konditionen ausländischen Industrieunternehmen und technischen Instituten verfügbar gemacht werden, da sie den Deutschen eine hervorragende Gelegenheit schufen, neue Waffen zu konstruieren und zu perfektionieren. Der Reichsbankier Hjalmar Schacht organisierte Lizenzen für ungefähr 750 deutsche Firmen im Ausland. Otto Skorzeny plante die Fluchtrouten, die als „Rattenlinien" bekannt wurden, und es formierte sich die ODESSA (*Organisation der ehemaligen SS-Angehörigen*), deren Ziel es war, NS-Kolonien im Ausland zu gründen. Bormann hatte sich in die Kolonie *Waldner 555* an der Grenze von Paraguay abgesetzt. Diese Kolonie war mit mehreren anderen solcher Kolonien verbunden.

Andere Treffpunkte gab es in den USA, Südafrika, Südamerika, Ägypten, Kanada und Indonesien. Dieses Netzwerk entwickelte sich dann zu etwas, das heute als *Nazi-Internationale* bezeichnet wird. Reinhard Gehlen arbeitete mit dem Leiter des OSS, Allen Dulles, zusammen, als es darum ging, NS- und US-Geheimdienste zu fusionieren. Der Grund dafür war ein gemeinsames Interesse an der Verteidigung vor dem Kommunismus. Die CIA wurde geboren, um nach Gehlens Pfeife zu tanzen, und blieb sogar von der *Organisation Gehlen* abhängig, nachdem sie sich in Deutschland ihren neuen Namen zugelegt hatte, *BND* (*Bundesnachrichtendienst*). Die *Organisation Gehlen* war ausschließlich für die Sicherheit der ODESSA verantwortlich. Nachdem die *Organisation Gehlen* mit ihren mehr als 8.000 Mitarbeitern gefestigt war, forcierte sie die Bedrohung der USA durch die Sowjets. Das führte schließlich zum Kalten Krieg, doch Gehlen störte es nicht, dass Deutschland den Krieg verloren hatte. Der Kalte Krieg zerstörte die Sowjetunion und ließ die USA zur größten Schuldennation der Welt werden.

Die Liste der *Paperclip-Wissenschaftler*, die nach Amerika kommen sollten, wurde von Werner Osenberg zusammengestellt, dem Wissenschaftssekretär der GESTAPO. Durch die Zusammenarbeit mit dem OSS wurde belastendes Aktenmaterial, das diese Wissenschaftler betraf, einfach vernichtet. Laut Angaben der Amerikaner wurden diese Leute genauestens überprüft, ob sie etwas mit Hitler zu tun hatten. Es wurde jedoch nicht bekannt, dass sie zuvor in Deutschland ebenfalls auf ihre Loyalität zu Hitler überprüft worden waren. Deutsche nahmen später Spitzenpositionen im Pentagon und in der amerikanischen Industrie ein. Unter Geheimhaltung wurden NS-Wissenschaftler an Psychoexperimenten beteiligt, die von der US-Army und der CIA in Maryland auf der Basis *Fort-Holabird* durchgeführt wurden. Das war der Grundstein für das Bewusstseinskontrollprogramm *MK-Ultra*. Es wurden dabei mehrere Experimente aus dem KZ Dachau übernommen, und mehrere tausend amerikanische Soldaten wurden hierfür herangezo-

gen, wobei verschiedene Kampfstoffe wie LSD an ihnen getestet wurden. (Mehr dazu finden Sie im Buch „The Omega Files: The Forbidden Knowledge".) [110]

Der Deutsche Johann Peter Rockefeller wanderte 1733 in Amerika ein und wurde möglicherweise der gefährlichste Immigrant, den Amerika jemals kennenlernen sollte. Er hatte sehr gefährliche Verbindungen zum internationalen Bankenkult und war überzeugter Rassist. Als Eisenhower Präsident wurde, beauftragte er Nelson Rockefeller 1953 mit der Reorganisierung der US-Regierung. Rockefeller, in Verbindung mit Nazi-Agenten, gründete daraufhin die Organisation *MJ-12*, die NSA und die CIA als Frontorganisationen für die Illuminaten-Geheimdienste – eine Geheimregierung innerhalb der verfassungsrechtlichen Regierung. Viele, die dem ultimativen Geheimnis der CIA zu nahe kamen, wurden ermordet. Dieses Geheimnis ist, dass die Nazi-SS den kontrollierenden Faktor hinter der CIA darstellt. Allan Dulles, der damalige CIA-Direktor, stimmte ebenfalls dem Projekt *MK-Delta* zu, einem Zwillingsprogramm von *MK-Ultra*. Er war dafür verantwortlich, dass das ganze Programm der Duplikation der deutschen Flugscheiben, das die Amerikaner betrieben, in den Untergrund verschwand. Der Code *MK* steht höchstwahrscheinlich für die deutschen Wörter *Mensch* und *Kontrolle*.

Präsident Kennedy wurde in einem Coup ermordet, der von der CIA durch Mafia-Auftragsmörder unter der Aufsicht von *MJ-12* (*MAJI* oder die *Schwarzen Mönche*) durchgeführt wurde. Deren Mann, Lindon Johnson, wurde daraufhin Präsident. Der CIA-Direktor Allan Dulles war damals ebenfalls ein *Bayerischer Illuminat* und amerikanischer Nazi. In Zusammenarbeit mit Gehlen schuf man zuerst die CIA und später die mächtigere NSA. Ihren Kern bildete wiederum eine Gruppe von SS-Geheimdienstoffizieren, die durch die Operationen *Sunrise*, *Overcast* und *Paperclip* in die USA gebracht worden waren. 1947 waren bereits 50% der CIA-Mitarbeiter ehemalige SS-Geheimdienstler, und diese arbeiteten hauptsächlich im innersten Segment der Geheimoperationen. 1952 wurden Reinhard Gehlen und Allen Dulles zu *Rittern von Malta* geschlagen. Das geschah auf Anordnung des Vatikans bzw. der Jesuiten.

Eine große Anzahl Jesuiten assistierte der Bildung der Nazi-SS, und sie nahmen führende Positionen in der SS ein. Manche behaupten, der Massenmord während des Zweiten Weltkriegs war die Fortführung der Inquisition des Vatikans an seinen Feinden.

Der BND, der Auslandsgeheimdienst der derzeitigen deutschen Regierung, soll laut *Wikipedia* die jüngste Verkörperung der SS-Organisation von Gehlen sein. Der BND war demnach extrem aktiv in der Zusammenarbeit mit großen deutschen Unternehmen und vielen Nazi-Organisationen Deutschlands, um Hitlers Ziel eines Großdeutschlands, dem *Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation*, zu erschaffen. Das Dritte Reich bezog sich also auf das *Heilige Römische Reich*.

Das Ziel der ODESSA ist laut den Omega-Files ein zentralisierter Weltfaschismus und ein großangelegter Genozid. Sie wollen demzufolge eine Herrenrasse, die für all diese Macht verantwortlich ist, die arische Rasse. Sie versuchen, diese Übermenschen durch fortschrittliche Genetik und gezielte Zucht zu erschaffen, um ihnen Supercharakteristiken zu geben. Dieses Ziel sollte eigentlich kurz nach dem Jahr 2000 erreicht werden, was allerdings nicht eingetreten ist – noch nicht. Der Plan für die neue Gesellschaftsordnung wird im Buch „Schöne neue Welt" von Aldous Huxley beschrieben. Huxley erfuhr von diesem Plan durch seinen Bruder und verfasste schließlich diesen Roman.

Ein weiteres Ziel der ODESSA ist die Zerstörung der amerikanischen Gesellschaft. Das war ein gut durchdachter und verdeckter fünfzigjähriger Krieg. In den späten 1950er-Jahren wurden ihre Agenten in wichtige Positionen gesetzt und halfen mit amerikanischem Geld, die Industrie in Europa wieder aufzubauen. Die wichtigsten Schritte zum Sturz von Amerika ereigneten sich in den 1960er-Jahren. Es wurde die Bedrohung durch die Sowjetunion forciert, und der Kalte Krieg und die nachfolgende Periode sollten eine amerikanische Gesellschaft hervorbringen, die ungebildet, unmoralisch, undemokratisch und ängstlich ist. Es sollte ein drastischer Einkommensverlust zusammen mit gesellschaftlichem Chaos inszeniert werden, und die ODESSA glaubte, dass das um das Jahr 2000 den Verlust der demokratischen Form der Regierung in den USA hervorrufen würde. Das anschließende Chaos sollte durch Seuchen, Drogen, Verbrechen, ökonomische Depression, Bürgerkrieg und Rassenkrieg verursacht werden.

Der Plan der Gruppe ist es, einen Rassenkrieg in den USA zu finanzieren. Sie machen das durch ihre Agenten in den schwarzen und spanischen Ghettos der Großstädte. Sobald man erfolgreich die Waffenkontrolle in den USA erreicht hat, will man gefährliche Minderheiten bewaffnen und gegen die hilflose unbewaffnete Mehrheit loslassen. Die normale Polizei wird ihnen waffentechnisch unterlegen sein. Anschließend soll das Militär in den Konflikt einbezogen werden, was dazu führt, dass die Situation nicht mehr unter Kontrolle gebracht werden kann. Es soll zu einem herbeigeführten Zusammenbruch der Befehlskette kommen, und im Rahmen des so erschaffenen Chaos beginnt die Gruppe damit, systematisch Schlüsselpersonen, die sich ihrer Planung widersetzen, zu eliminieren. Die Namenslisten existieren bereits. Anschließend wird der Bürgerkrieg dazu benutzt, um den Genozid an der schwarzen und spanischen Bevölkerung durchzuführen. Der Genozid der schwarzen Rassen wird global geschehen. Es gibt auch Pläne zur Auslöschung der Lateinamerikaner und der Chinesen in den USA. Unzählige kleinere Rassen sind ebenfalls anvisiert. Das wird viel länger dauern als das „Deutsche Experiment" während des Zweiten Weltkriegs.

Die Wurzeln der Neuen Weltordnung können bis zu den Geheimgesellschaften in Bayern zurückverfolgt werden (*Bayerische Illuminaten*, *Thule*, *Vril*, *Rosenkreuzer*, *Skull & Bones*, *Schlangenkult*, *Templer*, *Jesuiten*, *Babylonischer Mysterienkult*). Sie bilden den Kern des früheren Römischen Reiches und des späteren Heiligen Römischen Reiches. Der Kern dieser Macht stammt nicht nur aus Rom, sondern auch von den bayerischen Geheimgesellschaften. Auch okkulte Relikte, wie zum Beispiel der „Speer des Schicksals", spielen bei dieser Machterlangung der geheimen Bruderschaften eine Rolle. Der echte Speer, mit dem Jesus einst in die Seite gestoßen wurde, soll nach dem Zweiten Weltkrieg für lange Zeit in der Antarktis versteckt gewesen sein. Er wurde aber später wieder für Rituale benutzt, um eine europäische Allianz mit Deutschland in seinem Mittelpunkt zu gründen (EU). Durch diese Rituale soll ein neuer „Großer Führer" beschworen werden, der in Europa aufsteigen und die Arbeit Adolf Hitlers zu Ende führen wird. Die Gruppe, die diese Rituale ausführt, wird nur „Der Orden" genannt. Zur Umsetzung dieser Ziele wurden von 1945-1948 massive Schiffsladungen von Raubgold ins Ausland gebracht, um die Thule-Gesellschaft und ihre Projekte nach dem Krieg zu finanzieren. Teil dieser Projekte waren auch das *Philadelphia-Experiment* und das *Montauk-Projekt*, auf die wir später noch detailliert zu sprechen kommen. Viel Gold wurde auch in die Schweiz geschmuggelt. So kam die Finanzierung und die Technik über die CIA wieder in die Hände der Thule-Gesellschaft.

Verantwortlich für diesen Transfer war der Vizepräsident der Reichsbank, Emil Johann Rudolf Puhl. Es wurden bis zu dreißig Leute dafür benötigt, die Wertsachen, wie Millionen von Goldmark, Pfund Sterling, Dollars und Schweizer Franken, 3.500 Unzen Platin, über 550.000 Unzen Gold und 4.638 Karat Diamanten und andere wertvolle Steine sowie hunderte Kunstgegenstände aller Art, zu sortieren und zu verpacken. Die Ausfuhr dieses Vermögens nannte man *Aktion Feuerland* nach dem Archipel *Tierra del Fuego* im südlichen Argentinien. Die Ladungen wurden dann dorthin und in die Antarktis verschifft.

Der frühere SS-Angehörige und spätere Leiter der NASA, Wernher von Braun, veröffentlichte 1952 sein Buch „Das Marsprojekt", in dem es um die technischen Spezifikationen für eine bemannte Marsmission ging, die 1948 geplant wurde und spätestens 1965 stattfinden sollte.

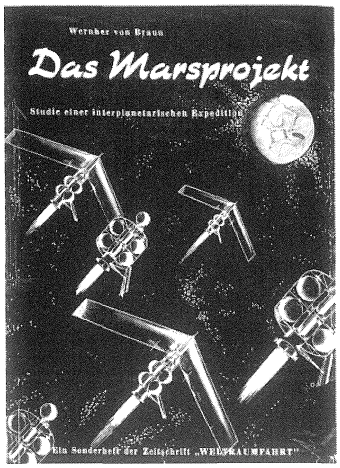


Abb. 195: „Das Marsprojekt" von Wernher von Braun

Die Nazi-Internationale wurde auch mit der freimaurerischen Schattenregierung Italiens, der *P2-Loge* (*Propaganda Due*), in Verbindung gebracht. Die P2 kontrollierte große Teile des amerikanischen und europäischen Bankenwesens und der Geheimdienste. Unterstützung erhielten diese von den *Rittern von Malta*, den Jesuiten und Henry Kissinger, dem jetzigen Berater Donald Trumps. Kissingers Berater war damals Fritz Kraemer, der dreißig Jahre im Pentagon arbeitete und ein früherer SS-Offizier war. Viele deutsche Technologien, wie Raketen, ultramoderne Flugzeuge, Computer usw., wurden niemals vollständig freigegeben. Das Machtprinzip der Nazis und ihrer Sympathisanten wurde beibehalten, zugunsten einer langfristigen nationalsozialistischen Zielsetzung. Diese Technik bildete das Grundmaterial für das Geheime Weltraumprogramm und die *Alternative 3*. Weitere Bestätigungen für ein geheimes Weltraumprogramm finden wir im „Armstrong Report" des ehemaligen CIA-Mitarbeiters Virgil Armstrong:

> *„Bestimmten Quellen zufolge waren wir (US-Amerikaner) Ende der fünfziger und Anfang der sechziger Jahre vollständig einsatzfähig und im Verborgenen schon auf dem Mond und wahrscheinlich auch auf dem Mars. Dies gilt ebenfalls für die Sowjetunion. Ich möchte daran erinnern, dass der amerikanischen Bevölkerung aufgrund der Verschleierungstaktik niemals etwas davon mitgeteilt wurde. Die Regierung ließ uns weiterhin glauben, dass alle Raumschiffe außerirdischen Ursprungs seien, während sie in Wirklichkeit auch amerikanischer oder sowjetischer Herkunft hätten sein können."*

> Mit Bezug auf *Alternative 3: „...Das Raumschiff startete von der Stead-Luftwaffenbasis, USA, aus. Es war mit amerikanischem Personal bemannt. Seine Geschwindigkeit lag nahe bei 300.000 Meilen pro Stunde. In eineinhalb Stunden gelangte es außerhalb des Einflussbereiches von Erde und Mond! Stimmt das, dann sind wir wieder einmal die Hintergangenen. Wir sollten uns die Frage stellen, warum dies immer und immer wieder geschieht. Was motiviert die Regierung, uns hinters Licht zu führen, obwohl wir auf gewissen Ebenen mindestens genauso wissend sind wie sie?"*[111]

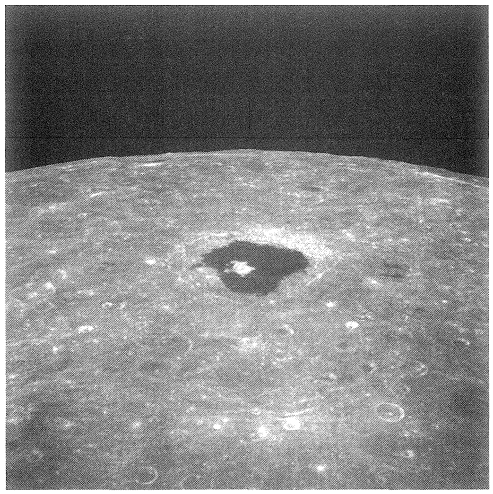
Weitere Informationen finden wir auch in dem Buch „Majestic 12 – Die geheime Regierung" von William Cooper. Cooper schreibt darin, dass *Alternative 3* unter Einsatz außerirdischer und konventioneller Technologie einer kleinen Auswahl von Menschen gestatten sollte, die Erde zu verlassen und Kolonien im Weltall zu errichten. Die Existenz von so genannten „Gruppenlieferungen" von menschlichen Sklaven, die im Rahmen dieses Planes als Arbeitssklaven eingesetzt werden sollten, kann er weder bestätigen noch leugnen. Eine Basis auf dem Mond mit Decknamen sollte das erste Ziel sein, gefolgt vom Mars. Das offizielle Raumfahrtprogramm erhielt große Unterstützung durch Präsident Kennedy, der bei seiner Amtseinführung die Vereinigten Staaten dazu aufrief, vor Ablauf der 1960er-Jahre einen Menschen auf den Mond zu schicken. Der wirkliche Plan sah jedoch vor, unter dem Deckmantel der NASA-Programme riesige Geldbeträge für die schwarzen Projekte abzuzweigen und das tatsächliche, geheime Raumfahrtprogramm vor der amerikanischen Öffentlichkeit zu verstecken. Das Programm in der Sowjetunion hatte den gleichen Zweck. Tatsächlich existierte bereits eine gemeinsame außerirdische, amerikanische und russische Basis auf dem Mond, als Kennedy seine Rede hielt. Im Mai 1962 landete eine unbemannte Sonde auf dem Mars und bestätigte die Existenz einer Umwelt, die menschliches Leben ermöglichen konnte. Kurz darauf begann man mit dem Aufbau einer Kolonie auf dem Mars. William Cooper ist sich sicher, dass man heutzutage auf dem Mars Städte finden kann, bewohnt von besonderen ausgewählten Personen aus verschiedenen Kulturen und Berufsgruppen verschiedener Länder. Zur späteren Ermordung Kennedys erklärte er:

> *„Die Warren-Kommission war eine Farce, denn Mitglieder des CFR (Council on Foreign Relations) bildeten die Mehrheit dieser Untersuchungs-Kommission. Ihr Bemühen, die amerikanische Öffentlichkeit in die Irre zu führen, war erfolgreich. Viele andere Patrioten, die während der nachfolgenden Jahre versuchten, das Geheimnis der Außerirdischen zu lüften, wurden ebenfalls ermordet. In den Anfangsjahren der Raumfahrt und der anschließenden Mondlandungen wurde jeder Raketenstart von außerirdischen Flugkörpern begleitet. Apollo-Astronauten sichteten und filmten eine Mondbasis mit dem Decknamen Luna (LOC – Luna-Operations-Command). Auf den Fotografien sind Kuppeln und kegelförmige große Rundbauten erkennbar, die Silos ähnlich sehen. Riesige T-förmige Bergbaufahrzeuge, die scharfkantige Spuren auf der Mondoberfläche hinterließen, wie auch große und kleine außerirdische Flugkörper sind sichtbar. Das offizielle Raumfahrtprogramm ist eine Farce und stellt eine ungeheure Geldverschwendung dar. Die Alternative 3 ist Realität und ganz und gar keine Science-Fiction. Die meisten der Apollo-Astronauten wurden durch diese Erfahrung stark erschüttert, und ihr Leben und spätere Aussagen reflektieren den Umfang dieser Erfahrungen und die Wirkung der Schweigeorder, die folgte. Man befahl Stillschweigen unter Androhung der Todesstrafe, die dann umschrieben wurde als Notwendigkeit.*"[112]

Cooper meinte, dass ein ehemaliger Apollo-Astronaut trotz dieser Drohungen den Produzenten der Fernsehsendung „Alternative 3" die Wahrheit erzählte. Der Sender erfand den Namen „Bob Grodin" für ihn. Es wird angenommen, dass nach der TV-Ausstrahlung von *Alternative 3* ein Buch auf den Markt kam, das teilweise Desinformation lieferte, um von den tatsächlichen Vorgängen abzulenken und die Öffentlichkeit zu beruhigen. William Cooper wusste auch noch andere Dinge:

„Wir besitzen gegenwärtig einen, den außerirdischen ähnlichen Flugkörper, atomar angetrieben, der im Gebiet S4 (Area 51) in Nevada stationiert ist. Unsere Piloten unternahmen schon interplanetare Reisen in diesem Flugkörper, bei denen sie den Mond, Mars und andere Planeten besuchten. Man hat uns über die wahre Natur des Mondes und der Planeten Mars und Venus belogen sowie über den Stand der Technologie, die wir heute besitzen. Es gibt Gebiete auf dem Mond, in denen pflanzliches Leben gedeiht, das seine Farben jahreszeitlich verändert. Dieser Jahreszeiteneffekt wird dadurch hervorgerufen, dass der Mond nicht, wie behauptet, immer die gleiche Seite der Sonne oder der Erde zuweist. Es gibt ein Gebiet, das jahreszeitlich aus der Dunkelheit heraustaucht, und in der Nähe dieses Gebietes existiert pflanzliches Leben. Auf dem Mond hat man künstliche Seen und Teiche angelegt, und es konnten Wolken beobachtet und gefilmt werden. Es ist ein Schwerefeld vorhanden, und der Mensch kann sich an der Oberfläche frei bewegen, ohne einen Raumanzug tragen zu müssen, nachdem er sich einer ähnlich der bei Tiefseetauchern üblichen Dekompression unterzogen hat. Ich habe Fotografien sehen können, und ein Teil davon wurde dann auch in dem Buch ‚Wir entdeckten außerirdische Basen auf dem Mond' von Fred Steckling veröffentlicht.“[113]

Es existieren auch Fotos von einer Lunar-Orbiter-Mission, auf denen ein Raumschiff und im Hintergrund eine Stadt zu erkennen sind. Eventuell ist das eines der riesigen Schiffe, die von den Apollo-Astronauten gesehen wurden.



Im Bericht von *Alternative 3* wurde die Zwischenstation auf dem Mond als „Archimedes Mondbasis“ bezeichnet. Die Basis diente als Transitpunkt von Siedlern und Waren zwischen Erde und Mars. Der Bau der Basis hat zwei Jahre gedauert. Sie lag unter einer hermetisch abgeschirmten, transparenten Kuppel, wobei es zwei separate Lebensbereiche gab, jeweils für das dort ansässige Personal: die Umzügler in Richtung Mars und die Arbeitssklaven. Laut Coopers Aussagen versuchte einer der dort stationier-

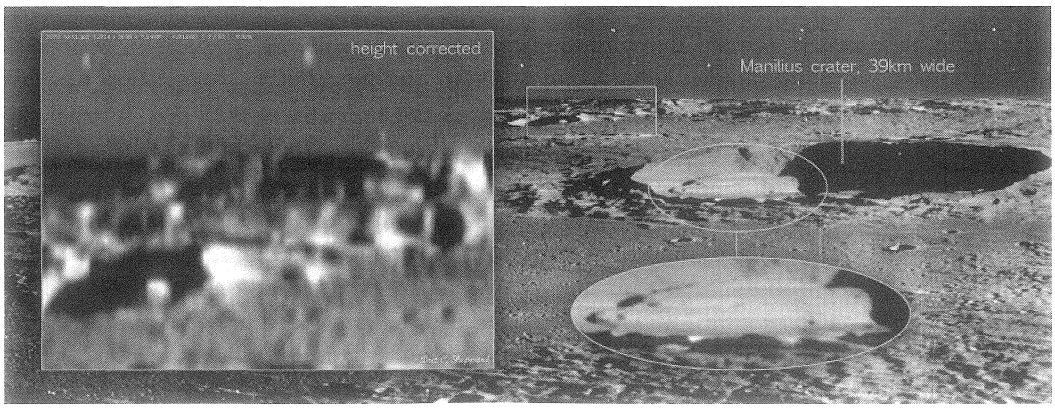


Abb. 196 (oben): Ein Foto vom Tsiolkovsky-See auf der dunklen Seite des Mondes
Abb. 197: Das Raumschiff auf dem Foto hat eine Länge von ungefähr 11 Kilometern.

ten Wissenschaftler einmal 155 Sklavenarbeiter zu befreien und kollidierte bei der Flucht in einem Raumtransporter mit der Schutzkuppel der Basis, woraufhin diese total zerstört wurde. Nur wenige Personen überlebten diesen Vorfall, weil sie sich in einer geschlossenen Druckluftkammer befanden. Sie entkamen auf die Cassini-Basis, eine ältere Basis, die für die *Alternative 3* zu klein geworden war. Nur durch diese Personen wurde überhaupt etwas über diese Katastrophe bekannt.

Der ehemalige Geheimdienstoffizier William F. Hamilton sagte im Jahre 1989 auf einer UFO-Tagung, dass mittlerweile 6.000 Wissenschaftler für den Themenbereich *Mind Control* und *Gentechnologie* angeheuert wurden. Es muss nicht erwähnt werden, dass Projekte dieses Ausmaßes, wenn sie geheim bleiben sollen, nur mit relativ sicheren Methoden von Gehirnwäsche durchgeführt werden können. Andernfalls würde man ausgedientes Personal zwangsläufig entsorgen (exekutieren) müssen. Hamilton berichtete auch über das hochgeheime unterirdische Netzwerk von Basen und Anlagen auf der Erde, die mit dem unterirdischen Bahnsystem verbunden sind.[114]

Das planetarische unterirdische Bahnsystem

Es existieren schon lange Aussagen von US-Regierungsinsidern, dass seit Jahrzehnten ein ausgedehntes geheimes unterirdisches Hochgeschwindigkeits-Bahnsystem in den USA existiert.

Mit diesen magnetischen Shuttles sollen Geschwindigkeiten von über 22.000 km/h möglich sein. Dieses Bahnsystem ist bekannt unter dem Namen *Very-High-Speed Transit-System* (VHST) und wurde von der amerikanischen Rand-Corporation geplant und gebaut. Eine Direktverbindung von New York nach Los Angeles würde so nur 21 Minuten Fahrzeit benötigen. Laut William Cooper sollen in den Vereinigten Staaten mindestens 75 unterirdische Anlagen bestehen, die mit Geldern sog. „Notfonds" finanziert wurden. Zusätzlich baute die Atomenergie-Kommission mindestens 32 weitere ähnliche Anlagen. MJ-12 wird die Top-Organisation genannt, die das Alien-Projekt überwacht und koordiniert. In Fällen, in denen der amerikanische Kongress keine Gelder für Operationen bewilligte, wurde das Geld durch Drogenschmuggel von Süd- nach Nordamerika besorgt.

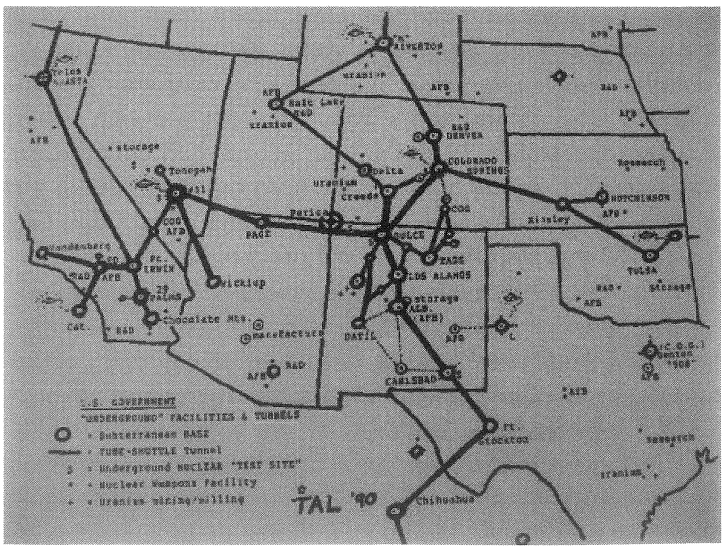
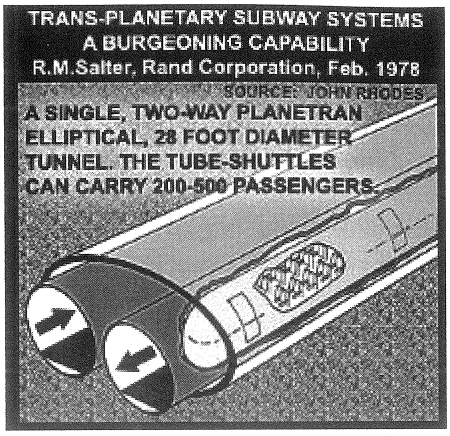


Abb. 198: Alte Karte des unterirdischen Bahnsystems in den USA

Die Gerüchte über die CIA als Drogenhändler gibt es seit Jahren. Es wird sogar behauptet, dass der Vietnamkrieg allein dazu diente, das Goldene Dreieck (Kambodscha, Burma, Laos) zu beschützen. Während des Krieges wurden Drogen, in die Körper toter Soldaten eingenäht, nach Amerika geschmuggelt.




L.A. to N.Y. in Half an Hour?

10,000-M.P.H. Tunnel Train Plan Developed

Times

Abb. 199-200: Entwurf der *Rand-Corporation* und ein Zeitungsbericht der *L.A.-Times* aus dem Jahre 1972

Die Gelder aus dem Drogenhandel sind in die geheimen unterirdischen Basen geflossen. George Bush Senior, zu dieser Zeit Präsident der *Zapata-Oil* in Texas, wurde daraufhin kontaktiert. *Zapata-Oil* experimentierte damals mit einer neuen Technologie des Offshore-Drillings auf ihren Bohrinseln. Man nahm an, dass Drogen mit Fischerbooten von Südamerika auf die Bohrinseln und von dort mit Versorgungsschiffen ans Festland gebracht werden konnten. Die Ladung kam auf diese Weise an Zoll und Küstenwache vorbei, ohne Kontrollen und ohne Neugier zu erwecken. Bush willigte ein und organisierte die Zusammenarbeit mit der CIA. Der Plan funktionierte besser als erwartet und wirkt heute in aller Welt. Es gibt aber inzwischen auch andere Methoden, Drogen zu schmuggeln. Die CIA kontrolliert inzwischen alle Drogenmärkte der Welt, und so werden die geheimen Projekte finanziert.

Weitere Aussagen zu dem geheimen Basen- und Tunnelsystem finden wir bei dem Whistleblower Phil Schneider, einem ehemaligen Regierungsingenieur, der für die Errichtung der Untergrundbasen mitverantwortlich war. Er machte seine Informationen 1995 öffentlich und starb nur ein paar Monate später. Zu den tiefen Untergrundbasen und dem schwarzen Budget konnte er Folgendes sagen: *„Das Schwarzgeld für diese Projekte stammt zu 25 Prozent aus dem Bruttosozialprodukt der USA. Das Schwarzgeldbudget beträgt derzeit 1,25 Billionen Dollar pro Jahr, das meiste dieses Betrages wird für die schwarzen Projekte und die Untergrundbasen ausgegeben.“* Gegenwärtig existieren 129 unterirdische militärische Basen in den USA (Stand von 1995). Schneider war sich sicher, dass die Regierung diese Basen seit den frühen 1940er-Jahren gebaut hat, einige sogar noch früher. Diese Basen sind eigentlich große Städte im Untergrund, die durch ein Hochgeschwindigkeitssystem von Magnetschwebebahnen verbunden sind, die Geschwindigkeiten bis zu Mach 2 (2.500 km/h) erreichen. Der Forscher Dr. Richard Sauder hat ebenfalls sein Leben riskiert, als er öffentlich darüber sprach. Er arbeitete mit einer Reihe von Regierungsagenturen und den militärischen Untergrundbasen zusammen, und sagte, dass die durchschnittliche Tiefe dieser Basen ungefähr 2 Kilometer beträgt und es eigentlich ganze Städte sind. Sie sind im Schnitt 5 Quadratkilometer groß. Sie haben Laser-Bohrmaschinen, die 11 Kilometer lange Tunnel an einem Tag bohren können. Eine solche Maschine kostet 13 Millionen Dollar. Die Neue Weltordnung ist abhängig von diesen Basen. Schneider betonte kurz vor seinem Tod, dass er die Arbeit verweigert hätte, wenn er das früher gewusst hätte. Er sagte, dass die Amerikaner umfassend belogen werden.

Schneider hatte jahrelange Erfahrung in den schwarzen Projekten. Er behauptete, dass es für jedes normale Kalenderjahr, das vergeht, einen Entwicklungsschub von militärischer Technologie gibt, der 44,5 Jahren entspricht. Das ist der Grund, warum es leicht zu verstehen ist, dass man bereits 1943 dazu fähig war, dieses Tunnelsystem zu erschaffen und die Vakuum-Tunnel-Technologie zu entwickeln. Sein Vater Otto Oscar Schneider kämpfte auf beiden Seiten des Zweiten Weltkrieges. Er war ursprünglich ein deutscher U-Boot-Kapitän, wurde aber gefangen und in die USA überführt. Er arbeitete später auf amerikanischer Seite und war an verschiedenen beunruhigenden Experimenten mit der Atombombe, der Wasserstoffbombe und dem *Philadelphia-Experiment* beteiligt. Er erfand eine Hochgeschwindigkeitskamera, die Bilder des ersten Atomtests auf den Bikini Inseln 1946 aufnahm, und Phil erklärte, dass sein Vater auch die theoretischen Grundlagen des *Philadelphia-Experiments* verfasste, bei dem 1943 ein US-Kriegsschiff teleportiert und Teile der Mannschaft in der Zeit versetzt worden waren.

Weiter konnte er davon berichten, dass er an einem Zubau zur unterirdischen Dulce-Basis beteiligt war, welche die wahrscheinlich tiefste Basis in den USA ist, denn sie geht über mehrere Stockwerke über 4 Kilometer in die Tiefe. Zu dieser Zeit waren Schneider und sein Team dabei, mehrere Löcher in der Wüste nahe der Basis zu bohren. Sie wollten die bereits fertiggestellten Abschnitte miteinander verbinden und sprengten damals gerade große unterirdische Sektionen. Sein Job war es, runter in die Löcher zu gehen und Gesteinsproben zu untersuchen, um zu prüfen, ob es gefährlich wäre, dort zu sprengen. Als er und sein Team dort runtergingen, fanden sie sich in einer bereits existierenden großen Höhle wieder, die voll mit Außerirdischen war, welche auch als „große Greys" bekannt sind. Phil Schneider erschoss zwei von ihnen. Währenddessen hielten sich dort unten 30 Leute auf. Ungefähr 40 weitere kamen hinunter, nachdem der Tumult losgebrochen war, und alle wurden getötet.

Sie hatten eine große Untergrundbasis der Aliens entdeckt. Schneider wurde ebenfalls verwundet und von einer der Alien-Waffen in die Brust geschossen. Die Waffe war eine Box, die alle Greys an ihren Körpern trugen. Sie schoss ein Loch in Phils Brust und gab ihm eine starke Dosis radioaktiver Kobaltstrahlung ab. Er bekam davon später Krebs. Schneider hatte Glück und konnte von zwei Soldaten gerettet werden und überlebte deshalb. Er half bei dem Bau von insgesamt 13 der unterirdischen Basen in den USA mit und konnte später herausfinden, dass es schon seit sehr langer Zeit geheime Basen von Außerirdischen auf der Erde gibt, möglicherweise schon seit Jahrhunderttausenden oder gar Millionen Jahren.[114]

Auf die Frage, wozu man diese Basen baut, konnte er antworten, dass man die deshalb baut, weil die Eliten wissen, dass eine Katastrophe auf uns zurast. Um diese gewaltigen Bauvorhaben zu finanzieren, musste eine Menge Geld mit Drogen gemacht werden. Schneider schätzt, dass alleine in den USA eine halbe Billion Dollar an illegalen Drogen verdient wurde. Der Erlös davon geht direkt in solche schwarzen Projekte, und 90-95% davon gehen in die DUMBs (*Deep Underground Military Bases*).

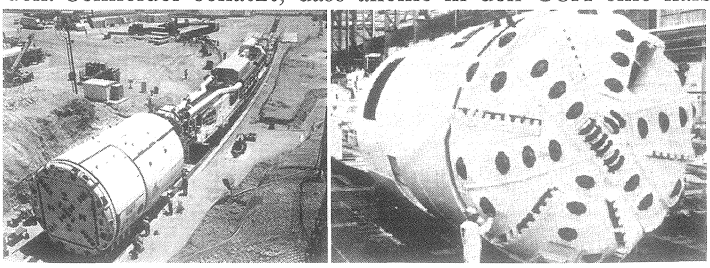


Abb. 201-202: Tunnelbohrmaschinen



Abb. 203: Die vernarbte Wunde auf Phil Schneiders Brust

Folgendes wurde von Dr. Richard Sauder in seinem Buch „Underground Bases und Tunnels" erwähnt: Die Tunnelbohrmaschinen oder „Nuclear Subterrenes" wurden im Los-Alamos-National-Labor von New Mexico entworfen. Nukleare Tunnelbohrmaschinen schmelzen sich ihren Weg durch das Felsgestein und hinterlassen einen sauberen, glasigen Tunnel hinter sich. Die nötige Hitze dazu kommt aus einem kleinen Nuklearreaktor, der flüssiges Lithium vom Reaktorkern zum Bohrer pumpt. Das nun abgekühlte Lithium wird entlang der Außenhülle des Bohrers zurückgeleitet und hilft dabei, das heiße Gestein abzukühlen, während sich der Tunnelbohrer weiter vorarbeitet. Das Lithium wird zurück in den Reaktor geleitet, und der Zyklus beginnt von vorn. Die Patente für diese Geräte wurden 1970 und 1972 erteilt, und das erste Patent ging an die US-Atomenergie-Kommission. Ausführlicheres Material gibt es in einem kostenlosen PDF-Dokument: „Systems and Cost Analysis for a Nuclear Subterrene Tunneling Machine".[114]

Wie aber ging es auf dem Mond weiter? Hinweise darauf finden wir beim Material von Dr. Peter David Beter (1921-1987). Er war Jurist und veröffentlichte auch 80 Audiokassetten im Zeitraum von 1975-1982, auf denen er geheime Informationen an Interessierte weitergab. Ein Teil dieser Informationen beziehen sich auf die weiteren Geschehnisse auf dem Mond.

Rockefellers Pläne zur Weltregierung 1961 – Das echte militärische Mondprogramm

Im Jahre 1961 leiteten die vier Rockefeller-Brüder ein sorgfältig ausgearbeitetes Programm zur Erlangung der Weltherrschaft ein, mit der Einnahme des Mondes als Kernstück ihres Plans. Auf der einen Seite sollte der Weltöffentlichkeit eine Abrüstung präsentiert werden, auf der anderen Seite sollte auf dem Mond eine Reihe geheimer US-Basen mit Partikelwaffen entstehen. Der Kern dieses 16 Jahre alten Programms bestand in der Entwicklung geheimer Waffen in Form des echten Mondprogramms, einer Station mit Partikelstrahlwaffen mit ausschließlich militärischer Ausrichtung. Da die Erde sich alle 24 Stunden einmal unter dem Mond dreht, könnte man innerhalb eines Tages alle gewünschten Ziele auf der Erde mit Partikelstrahlwaffen auslöschen, wenn man das wollte. Dieses Vorhaben war selbst den Kongressangehörigen verborgen geblieben, wurde jedoch aus dem „Schwarzen Budget" der USA finanziert. Das Apollo-Programm diente lediglich der Irreführung der Öffentlichkeit.

Eine zentrale Rolle nahm in diesem Zusammenhang der geheime Ausbau der Insel Diego Garcia im indischen Ozean ein. Der Ausbau derselben erfolgte in den 1970er-Jahren, wobei die ursprüngliche Bevölkerung gezwungen worden war, zum Festland überzusiedeln. Offiziell wurde diese Insel zum Marinestützpunkt ausgebaut, in Wahr-

heit wurde jedoch eine Nutzung als Raumfahrtzentrum verwirklicht, da tausende Kilometer um diese abgelegene Insel kein bewohntes Land vorhanden war.

Der Start von Raketen und anderen geheimen Flugobjekten konnte von dieser Insel besser verborgen werden als von Cape Canaveral in Florida. Ab dem Jahre 1977 wurde das sowjetische Star-Wars-System entwickelt, bestehend aus geladenen Partikelstrahlen- und Neutronenpartikelstrahlwaffen. (115)

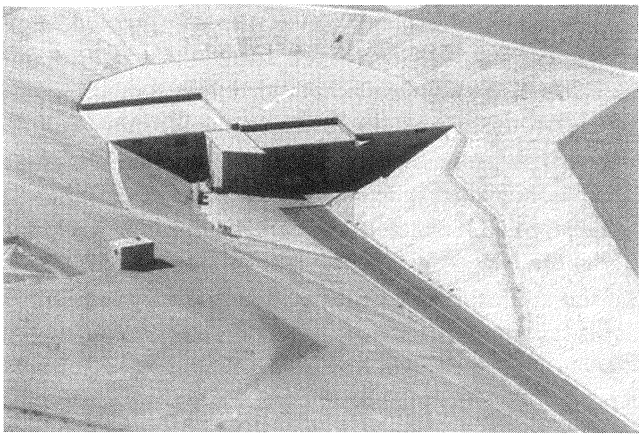


Abb. 204: Eingang in eine militärische Untergrundbasis

Laut Herrn Beter war das sowjetische System dem amerikanischen um Jahre voraus. Die Amerikaner hatten nach der Niederlage im Jahre 1977 den Sowjets nichts Vergleichbares entgegenzusetzen. Die russische Triade von Star-Wars-Waffen war demnach:

„1. Teil der Triade
Im September 1977 begannen die Russen mit der Installation von bemannten Killersatelliten, genannt Kosmische Interzeptoren, bewaffnet mit geladenen Partikelwaffen. Bis April 1978 waren 36 Stück in die Erdumlaufbahn gebracht worden, in der Folge wurden alle amerikanischen Spionage- und Frühwarnsatelliten zerstört. Es handelte sich praktisch um bemannte Satelliten, welche zunächst mit Neutronenwaffen ausgestattet waren. Am 17.7.1977 wurde ‚Cosmos 929' als erster ‚Interzeptor' in die Umlaufbahn geschossen, und dieser war erfolgreich an der Schlacht auf dem Mond beteiligt. Der später folgende ‚Cosmos 954' musste später in Kanada notlanden, die Kapsel konnte jedoch ohne Behinderung durch die Russen geborgen werden.

2. Teil der Triade
Den zweiten Teil der Triade stellten die fest installierten Mondbasen dar, welche mit wesentlich leistungsfähigeren Partikelwaffen ausgestattet waren. Diese wurden nach der Zerstörung der amerikanischen Stationen fertiggestellt. Es ist nicht bekannt, ob diese Stationen heute noch existieren. Am 30.10.1977 waren zehn russische Stationen fertiggestellt. Es ist nicht auszuschließen, dass diese Stationen bei den Auseinandersetzungen mit der ‚Dritten Macht' ein Nachsehen hatten, da anderweitig ein solcher Zusammenbruch der UdSSR nicht denkbar wäre.

3. Teil der Triade
Es handelt sich um sog. Kosmosphären, also sich im Raum frei bewegende Raumstationen, welche zu einem späteren Zeitpunkt mit Elektrogravitation angetrieben wurden. Die dritte Generation von Kosmosphären war bereits wesentlich größer und verwendete elektromagnetische Antriebe anstelle von Raketenantrieben. Ihre Entwicklung begann im April 1981. Offensichtlich waren diese Kosmosphären verantwortlich für die Zerstörung zweier Kommunikationssatelliten direkt nach dem Start im März 1984. Die NASA hatte Schwierigkeiten, den Verlust zweier hochzuverlässiger PAM-D Satellitenraketen zu erklären."(115)

Große Kosmosphären kamen ab 1982 zum Einsatz und hatten eine Nutzlast von bis zu 50 Tonnen. Sie waren den US-Shuttles somit weit überlegen. Der große Vorsprung russischer Weltraumtechnik wird mit dem Namen Peter Kapitsa in Verbindung gebracht. Kapitsa war ein Kollege von Wernher von Braun und seinem Lehrer Hermann Oberth. Kapitsa und Oberth arbeiteten im Gegensatz zu von Braun auf der russischen Seite. Somit kann man sagen, dass sowohl die amerikanischen als auch die russischen Satelliten von Deutschen entwickelt wurden. Zur russischen Verteidigung konnte Beter berichten, dass sie über 75 Bunker in der Nähe von Moskau verfügen. In den 1970er-Jahren soll es in der ganzen Sowjetunion etwa 160 Bunker gegeben haben. Die Bunker sollen schon damals Platz für über 160 Millionen Menschen geboten haben. Damit war man gegen einen Nuklearkrieg und andere Katastrophen gerüstet. Später wurden auch Kommandozentralen unter die Erde verlegt. Alle größeren Städte in Russland haben gewaltige Bunkeranlagen, wobei die Errichtung eines einzigen Bunkers damals um die 500 Milliarden US-Dollar gekostet hatte! Sie sind teilweise mit unterirdischen Eisenbahnanlagen ausgestattet. Die USA und die BRD haben dahingegen gar kein ziviles Verteidigungssystem, sondern lediglich geheime Anlagen für die exklusive Elite.

In der Zwischenzeit wurden von Rockefeller stationäre amerikanische Mondstationen aufgebaut. Russland blieb bei seinen Kosmosphären. Im September 1977 zerstörte eine Kosmosphäre einen amerikanischen Spionagesatelliten, was heute als der wahre Auslöser für den geheimen Krieg gewertet wird. Ende September 1977 begann dann die Schlacht um den Mond. Die Sowjetunion befürchtete, dass die Amerikaner mit ihren Mondbasen einen Dritten Weltkrieg auslösen würden und griff mit ihren eigenen Partikelwaffen die amerikanischen Basen an und zerstörte die meisten davon. Im Oktober 1977 zerstörten sie außerdem noch fast alle amerikanischen Beobachtungssatelliten. Das versetzte den Amerikanern einen schweren Schlag. Zeitgleich wurde das Apollo-Programm offiziell eingestellt, das sowieso nur der Täuschung der Öffentlichkeit diente. Es erfolgte dazu keine Begründung von Seiten der NASA, obwohl noch vier weitere Raketen und Landemodule einsatzbereit waren.

An dieser Stelle soll noch einmal auf die Rolle der Apollo-Missionen eingegangen werden: Alle Mondlandungen waren fingiert und dienten der Ablenkung der Öffentlichkeit von den wahren Mondmissionen, welche rein militärischer Natur waren. Die Vielzahl der Widersprüche der angeblichen Apollo-Missionen erscheint unerschöpflich, wie wir ja zuvor bereits betrachtet haben.

Beters Informationen zufolge fingen die Amerikaner bereits 1961 mit dem Bau der geheimen Mondstationen an. Nach der Niederlage der Amerikaner im September 1977 sollen die Russen damals über zehn eigene Mondstationen verfügt haben. Es soll auch bemannte russische Venusmissionen gegeben haben, die Ende 1981 stattfanden. Beter spricht auch von Außerirdischen auf dem Mond. Der Astronom Dr. James Greenacre und seine Kollegen beobachteten bereits 1963 mehrfarbige, große Raumschiffe auf dem Mond, die eine Größe von 300-4.800 Metern hatten und sich in Formation bewegten. Es wurde damals schon von „Mondproblemen" gesprochen, weil man sich solche Sichtungen nicht erklären konnte.

Peter Beter berichtet auch noch von den Anfängen des amerikanischen Raumfahrtprogramms. Die Russen hatten bereits 1957 mit *Sputnik II* den Hund „Laika" in den Orbit befördert, während die Amerikaner vergeblich einen Minisatelliten ins All zu schießen versuchten. *Vanguard* erreichte 1957 allerdings nur eine Höhe von etwas über einem Meter und explodierte eine Sekunde nach dem Start. Danach kontaktierte Präsident Eisenhower eine Gruppe von Ex-Nazis in der Nähe von Huntsville und engagierte sie für das amerikanische Weltraumprogramm. Und siehe da, zwei Monate später schossen diese Deutschen den ersten US-Satelliten in den Orbit.

Wollen wir zurückkommen auf Wernher von Braun. Hier ein Kommentar von ihm in *News Europa* vom 1.1.1959: *„Wir fanden uns Kräften gegenüber, welche weit mächtiger waren, als angenommen. Ihre Operationsbasis war uns bis dato unbekannt. Mehr kann ich gegenwärtig nicht sagen. Wir sind nun im Begriff, in näheren Kontakt mit jenen Kräften zu kommen, und in sechs bis neun Monaten kann es möglich sein, präziser Stellung zu nehmen."*

Und auch der große deutsche Raumfahrtpionier Hermann Oberth gab Merkwürdiges von sich: *„Wir konnten unseren technischen Fortschritt in bestimmten wissenschaftlichen Bereichen nicht allein erringen, wir bekamen Hilfe."* Auf die Frage, wer ihnen da half, antwortete er: *„Die Menschen von anderen Welten."* Die *American Weekly* vom 24.10.1954 befragte Herrn Oberth diesbezüglich, und er meinte: *„Es ist meine These, dass Flugscheiben real und sie Raumschiffe aus einer anderen Welt sind."*[116]

Soweit die relevanten Aussagen von Dr. Beter. Wir sehen also, dass die Russen ebenfalls über ein sehr fortschrittliches Weltraumprogramm verfügen. Die Technik dazu kam zumindest teilweise auch von deutschen Wissenschaftlern. Beter sagte, dass der Kalte Krieg eine Auseinandersetzung zwischen deutschen Wissenschaftlern in Amerika und deutschen Wissenschaftlern in der Sowjetunion war. Wer sich für sein vollständiges Material interessiert, wird hier fündig: www.peterdavidbeter.com/docs/all/pbde/pbde.html

Kommen wir nun zu einem weiteren Insider, der vor kurzem an die Öffentlichkeit getreten ist und mit einer Fraktion des geheimen Weltraumprogramms in Verbindung steht, Aug Tellez. Das Interview mit ihm wurde im Mai 2016 von Eve Lorgen geführt.

Kapitel 15 – Die Fortsetzung des Geheimen Weltraumprogramms und deutsche Basen in der Antarktis

Aug Tellez und das Geheime Weltraumprogramm

Die wenigsten Teilnehmer von geheimen Regierungsprogrammen können sich in einem so umfangreichen Maße so konkret daran erinnern wie Aug. Für viele, die in diese Projekte eingebunden waren, kommen in der Regel Erinnerungen dieser Art nur langsam und nicht ohne Schwierigkeiten in ihr Leben zurück. Viele MILAB-Opfer (*Military Abductions – Militärische Entführungen*) und jene, die irgendeine Stufe der MK-Ultra-Programmierung durchliefen, haben in ihrem späteren Leben Traumata und psychische Probleme. Sie leiden an einer Gedächtnis-Unterdrückung und erleben Beeinflussung und Manipulation auf verschiedenen Ebenen. Diese Beeinflussung dient dazu, die Sicherheit dieser geheimen Programme und Gruppen zu gewährleisten. Einige dieser Gruppen sind eigenständige Zivilisationen, die jahrzehntelang fortschrittliche Technologien benutzt haben und die Menschheit manipulierten. Im folgenden Interview berichtet Aug davon, wie seine Erinnerungen zurückkehrten und er sich an die geheimen Projekte, an MK-Ultra-Programmierungen, das geheime Solar-Warden-Weltraumprogramm, an künstliche Zeitlinien und höherdimensionale Wesen erinnern konnte.

Aug berichtet zudem von Zeitreisetechnologien und DNS-Manipulationen und bestätigt die Existenz von Klontechnologie und Teleportation. Er spricht auch von Außerirdischen und nichtmenschlichen Wesen, die vampirische Existenzformen angenommen haben. Aug befürwortet eine komplette Offenlegung der geheimen Technologien und des geheimen Weltraumprogramms, denn seiner Ansicht nach stellt dies den Schlüssel zum Umbau unserer gesamten Realität dar. Es folgt nun das Interview, das die Hypnotherapeutin und „Alien-Abduction-Forscherin" Eve Lorgen im Mai 2016 mit Aug Tellez führte:

Eve: „*Glaubst Du, dass Deine Abstammung und Deine Genetik mit ein Grund dafür sind, dass Du für diese geheimen Projekte ausgewählt wurdest, oder gibt es noch andere Gründe?*"

Aug: „*Meine Erinnerungs-Blockierung wurde 2010 entsperrt. Ich traf drei Personen in Maryland. Sie tauchten aus dem Nichts auf. Es handelte sich um Mitglieder einer der Breakaway-Gruppen des geheimen Weltraumprogramms. Einer von ihnen war ein ‚Handler' (Betreuer), und sie zeigten mir bestimmte Dinge, um mich aufzuwecken. Anfangs sträubte ich mich gegen die Erinnerungen und betrieb Selbsttäuschung. Während der nächsten drei Jahre wurde ich durch diese Gruppe überwacht und beschützt, und es wurde mir angeboten, meine Erinnerungen an diese Programme wieder voll herzustellen. Die Breakaway-Gruppe ‚Solar Warden' überwachte den gesamten Prozess anscheinend von meiner Geburt an. Es gab Treffen, bei denen sie mich darüber informierten, dass ich ursprünglich zu Solar Warden gehörte. So fing alles an.*"

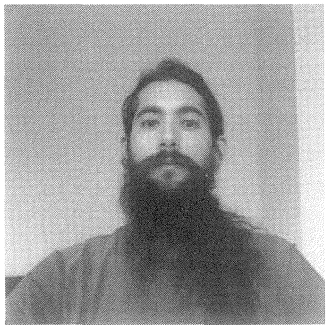


Abb. 205: Aug Tellez

Im Jahr 2015 begann Aug, das Unvermeidliche zu akzeptieren und erhielt seine Erinnerungen zurück, was sich bis zum Mai 2016 hinzog, als er fast alle seine Erinnerungen vollständig wiedererlangt hatte. Er hält diese Erinnerungen für sehr wichtig, da sie die uralte Geschichte der Erde und Wissen aus der Zukunft beinhalten. Man wählte Kinder wie Aug bereits in ihrer Kindheit aus, weil sie über bestimmte für die geheimen Programme wichtige Fähigkeiten verfügten. Aug selbst besitzt die Fähigkeit des luziden Träumens und eine Art angeborenes Remote-Viewing, und er erinnert sich, dass er bereits im Alter von neun Jahren mit seinem Geist reisen konnte und so in eine geheime Basis gelangte. Die Leute dort bemerkten es und fragten ihn, wie er das geschafft hatte. Danach wurde er in ein MK-Ultra-Programm aufgenommen, denn man wollte diese Fähigkeiten kontrollieren, weil Aug damit geistig an verschiedene Ort und Zeiten gelangen konnte.

Eve: *„An was kannst Du Dich erinnern, wo wurdest Du hingeschickt?“*

Aug: *„Ich musste verschiedene Sachen erkunden. Es ging um Informationsbeschaffung in verschiedenen Zeiten. Es war eine bestimmte Form von Zeitreisen. In diesen Programmen wurden auch andere Planeten und Dimensionen ausgekundschaftet. Ich kann mich an verschiedene Zeitlinien erinnern. Die Zeitlinien wurden so oft beeinflusst, dass es schwierig ist herauszufinden, welches die ursprüngliche Zeitlinie der Erde ist. Die Seher alter Zeiten wussten das über alle Zeitalter hinweg. Sie wussten auch, wie Kontakte mit verschiedenen außerirdischen Rassen hergestellt werden können.“*

Aug wurde Zeuge von sehr fortschrittlicher Technologie, die sich mit dem Geist und dem Körper verband. Es gibt Portale zu den Sternen, künstliche Wurmlöcher, Untergrundbasen, und er wurde Zeuge von den Effekten der Zeitreisen und der Portalreisen. Es gibt eine Hierarchie von fortschrittlichen Rassen und Kulturen auf der Erde, und im Laufe seiner Tätigkeit gab es Begegnungen mit verschiedenen Formen von Humanoiden und Interaktionen mit nichtmenschlichen Wesen, die in einem anderen Zeitrahmen existieren. Ihm wurden fortschrittliche Raumfahrzeuge gezeigt, die Teil geheimer Militärgruppen und einer Weltraumflotte sind. Auch gelang es ihm, in die weit zurückliegende Vergangenheit und die ferne Zukunft zu reisen und das dort Gesehene zu dokumentieren. Es existiert ein uraltes Wissen, und verschiedene Symbole wurden dazu benutzt, dieses großartige Wissen zu übermitteln, das die Menschheit und andere Rassen bereits früher gesammelt hatten. Es gibt heute Supercomputer, die dieses Wissen durch einen Gedankentransfer in den Geist eines Menschen übertragen können, wobei diese Computer keine beweglichen Teile haben, sondern durch eine Kristalltechnologie funktionieren, die Frequenzen und Polarisation benutzt und auf nichtlinearer Basis arbeitet. Die Themen *Erdveränderungen*, *Veränderungen der Gesellschaft* und *natürlicher spiritueller Aufstieg* wurden ebenfalls behandelt. Aug erklärte des Weiteren, dass es universale Zyklen im Universum gibt, die zu einem spirituellen Aufstieg führen und in jedem Zeitalter auftreten. Es gibt dann auch noch die künstlichen Intelligenzen, die Informationen sammeln und verarbeiten können wie ein künstliches Gehirn.

Eve: *„Welchen Arten von Programmierungen und Traumata wurdest Du unterworfen, von wem und wo?“*

Aug: *„Verschiedene vorhandene Familienkonflikte wurden verwendet, um meine Gedächtnisblockade aufrechtzuerhalten. Die Milab-Erinnerungen sind real, sie werden normalerweise durch Symbolik und Programmierung überlagert, damit das Individuum nicht vollständig aufwachen kann. Das äußert sich in Albträumen oder schlechten Ereignissen und in ähnlich intensiven Lebenserfahrungen. Die Familie nimmt im Grunde das psychische Trauma aus all dem auf. Meistens werden die Rollen der ‚Handler' mit der Alltagsidentität der Eltern vertauscht, damit das Individuum denkt, dass es lediglich eine raue Erziehung hätte."*

Aug meint, dass seine Familie – wie die meisten heutzutage in der westlichen Welt – Probleme hätte, die durch die Trennung von Mensch und Natur hervorgerufen werden. Er projizierte das Trauma des Mind-Control auf seine familiäre Situation, was allerdings als Sicherheitsvorkehrung geschah, um die Geheimhaltung zu gewährleisten.

Eve: *„Welche Formen von Programmierung, die in diesen geheimen Projekten verwendet werden, kennst Du?"*

Aug: *„Die Trauma-Programmierung hat mit der Verwendung von alten Machtsymbolen, religiösen Symbolen, Tier- und Elementalsymbolen zu tun. Dies wird mit veränderten Bewusstseinszuständen kombiniert, um einen Geisteszustand herzustellen, der es erlaubt, eine neue Persönlichkeit zu formen und für verschiedene Aufgaben einzusetzen. Wenn die Testperson für gefährliche und gewalttätige Operationen eingesetzt werden sollte, konnte so die Empfindlichkeit gegenüber der Gewalt reduziert werden. Dadurch wurde sie in den Operationen fähig, mit solchen Situationen umzugehen. Anders wäre so etwas gar nicht möglich."*

Aug wurde verschiedenen Folter-Szenarien unterworfen, in denen ein Klonkörper von ihm vor seinen Augen zerlegt wurde. Das war eine von vielen Situationen, in denen er an die Grenzen seiner Psyche stieß. Auf einer Mission hatte seine Gruppe mit einem Sternentor zu tun, doch die Technologie hatte eine Fehlfunktion, und einer aus Augs Team wurde dabei getötet. Dem Kameraden gelang es jedoch einige Minuten später, in einen Klonkörper zurückzukehren. Sie lernten also in diesen Programmen, mit solchen Situationen umzugehen, ohne dabei in Panik zu geraten. Eine andere Methode, das zu erreichen, waren holografische Simulationen, in die sie versetzt wurden und die jede beliebige Situation erschaffen konnten. Es konnte auf diese Weise jede Art von emotionaler und sinnlicher Erfahrung erzeugt werden. Solche Simulatoren dienen zur Ausbildung, um das Individuum zu testen und seine individuellen Fähigkeiten zu verbessern. Es gibt Zeitebenen, die sich außerhalb unseres physischen Universums befinden. Wenn man einen Menschen dort hin versetzt, verfällt er in einen traumartigen Zustand und man kann sein Unterbewusstsein programmieren, damit er sich im Wachzustand nicht an diese Dinge erinnert. Diese Programmierungen sind eine Grundvoraussetzung, um all diese Operationen und Programme geheim zu halten. Uraltes magisches Wissen über Symbole und über die Funktionsweise der Seele und des Bewusstseins ist in diese Verfahren eingeschlossen. Solche Symbole werden benutzt, um bei diesen Individuen veränderte Bewusstseinszustände hervorzurufen, und sie dienen gleichzeitig zur Steigerung der natürlichen Fähigkeiten, so dass diese fast übermenschliche Ausmaße erreichen.

Eve: *„Kannst Du diese Gruppen von Menschen beschreiben, die darin involviert waren, wie Deine ‚Handler', Programmierer und die Personen, die bei den Zeitreisen und Teleportationen dabei waren?"*

Aug: *„Bei jeder Operation gab es jemanden, der dazu vorbereitet war zu gewährleisten, dass das Missionsziel erreicht werden konnte. Dann gibt es die Soldaten, die rund um diese Operationen eingesetzt werden und dazu ausgebildet sind, die Situation von außerhalb zu überwachen und sicherzugehen, dass alles unter Kontrolle ist. Daneben gibt es Wissenschaftler und hochrangige Militärangehörige, die den ganzen Prozess beaufsichtigen. Wir konnten feststellen, dass seit kurzem immer mehr außerirdische Rassen im Zusammenhang mit unseren Operationen aktiv geworden sind. Fortschrittliche ETs sind immer mehr daran interessiert, dass die Menschheit die Wahrheit erfährt und nicht länger in Täuschung und Unwissenheit existiert."*

Eve: *„Welche Erfindungen von Nikola Tesla sind für Zeitreisen und Portal-Technologie verwendet worden?"*

Aug: *„Jeder Aspekt dieser Technologien bezieht sich auf Teslas Entwicklungen. Mit Teslas Wissen und Erfindungen wurde es möglich, Raum, Zeit und Bewusstsein umzuprogrammieren. Raum und Zeit sind mit dem Bewusstsein verflochten und beeinflussen sich gegenseitig. Es werden Impulswellen-Generatoren eingesetzt, die in der Lage sind, Veränderungen im Raum-Zeit-Feld zu erzeugen. Es werden durch Frequenzen Bewegungen in höheren Räumen generiert, die dann ausgerichtet werden. Das hat einen direkten Einfluss auf das elektromagnetische Feld der Raum-Zeit um den Tesla-Generator."*

Eve: *„Was weißt Du über ETs? Wer oder was sind sie? Welche sind bösartig, welche genetisch degeneriert, und welche sind uns wohlgesinnt?"*

Aug: *„Es gibt Wesen, die synthetisch erschaffen worden sind. Es gibt künstliche Intelligenzen, die entwickelt wurden. Es gibt Menschen mit weiterentwickeltem DNA-Spektrum, die durch Technologie mutiert sind. ETs nennen wir Wesen, die nicht von der Erde stammen. Diese Wesen benötigen keine physischen Körper, um unsere Raum-Zeit zu bewohnen. Solche Wesen wollen nichts von uns. Wesen, die Energie oder bestimmte Materialien von uns benötigen, haben mit der Erde zu tun und werden daher von uns nicht als echte Außerirdische bezeichnet. Ich habe verschiedene Wesen gesehen, die künstlich genetisch erschaffen wurden und welche, die mutiert sind, wegen ihrer Nähe zu künstlichen Intelligenzen. Soweit ich weiß, zählen die Greys zu dieser Art von Wesen. Soweit ich das verstanden habe, werden die Greys für interdimensionale Reisen benutzt. Alle Rassen mit physischen Körpern würden gerne die Erde bewohnen. Die Rangordnung von außerirdischen oder interdimensionalen Spezies im höherdimensionalen Spektrum der Existenz kann anhand ihrer Fähigkeiten festgestellt werden, raum-zeitliche Umgebungen zu verändern, um ganze Zeitlinien zu erschaffen und Durchgänge in andere Universen bzw. Dimensionen zu erzeugen."*

Eve: *„Was ist mit den Menschen, die in höheren Dimensionen leben?"*

Aug: *„Diese Menschen sind die Beschützer ihrer Zeitlinie und ihres Raumes. Es gibt eine Gruppe von Menschen, die interdimensional sind. Sie erlangten Zugang zur 5. und sogar zur 6. Dimension der Raum-Zeit. Diese Bereiche befinden sich über dem Einflussbereich der Kabale und der dunklen ‚Dienst-am-Selbst Wesen' (Archonten und negative ETs).*

Diese Wesen sind nicht dazu fähig, die wahre Natur des Bewusstseins und des Universums zu erfassen. Sie bleiben in niederdimensionalen Bereichen gefangen. Wenn sie die Anleitung von höherdimensionalen Wesen befolgen und ihre alten Kontrollmechanismen aufgeben, ist es diesen Wesen erlaubt, sicher in die höheren Dimensionen aufzusteigen. Das Fortführen der alten Kontrollmuster kann nicht in höhere Ebenen führen. Nur das jeweilige Selbst trifft die Wahl."

Aug erklärt, dass echte *Außerirdische* Verbindungsstrecken und Zeitlinien konstruieren und andere Wesen, die eigentlich *Interdimensionale* sind, versuchen, ein oder zwei von diesen Bereichen zu kontrollieren. **Der einzige Weg in höhere Ebenen der Existenz ist es, sein Selbst und das Universum gleichermaßen zu würdigen und keine Zerstörung anzurichten und kein Ungleichgewicht im Gesamtmuster der Schöpfung zu erzeugen!**

Es wird zu Veränderungen auf der Erde kommen. Die Menschheit bewegt sich in ein Muster, in dem sie spirituell bewusst wird. Konflikte und Mängel werden als etwas erkannt werden, das auf Illusionen basiert. Weiter gibt es noch Wesen, die höher als Menschen stehen und gelernt haben, Intelligenz und Mitgefühl über die blinde Habgier zu stellen und stattdessen Interesse an fortschrittlicher Technologie, und an Raum- und Zeitreisen gefunden haben. Diese spirituellen Entitäten haben die Fähigkeit, ganze Zeitlinien zu reparieren. Diese Wesen halfen der Menschheit viele Male zusammen mit spirituell erwachten Menschen, die daran arbeiten, die spirituelle Energie der Menschheit von den künstlich erschaffenen Zeitlinien der Kabale und der Dunkelmächte zu befreien. Je niedriger die Dimension, desto eingeschränkter ist der physische Körper in seiner Erfahrung. In höheren Dimensionen, die weniger physisch sind, werden das Selbst, der Körper und der Geist energetischer in ihrer Ausdehnung. Das Physische wird so zum Ätherischen. Die Dunkelmächte und die Kabale (Archonten) sind demnach in einer Art spiritueller Dunkelheit gefangen, weshalb sie vampirische Wege beschreiten müssen. Ihre Möglichkeiten werden durch einen Abfluss von Energien ständig weniger, und sie müssen neue Ebenen der Zeitlinien finden, in denen sie ihr vampirisches Treiben fortsetzen können – oft auf Kosten unschuldiger und reiner Wesen.

Die Menschheit hat immer den freien Willen, das kann nicht verhindert werden. Wesen von höherer Dichte beobachten diesen Prozess und stellen sicher, dass das so bleibt. Jeder Mensch und jede Seele wird überwacht. Das alles ist ein großes Experiment, und keiner stirbt wirklich. Die Seelen werden alle aus höherdimensionalen Ebenen beobachtet, sogar, wenn sie in künstlichen Zeitlinien und Zeitschleifen gefangen sind, die durch fortschrittliche Raum-Zeit-Technologie und „Seelentechnologie" von der Kabale erzeugt worden sind. Die höheren Dimensionen können nicht von der Kabale oder den Dunkelmächten beeinflusst werden, und höhere Wesen zeigen sich normalerweise nur in Visionen oder spirituellen Erfahrungen. Sie erretten oft Leute in schwierigen Situationen, weil sie alles beobachten. Die Kabale und die niederdimensionalen Wesen bekämpfen somit einen Seinsbereich, in dem göttliche Kräfte herrschen. Das kann man sich so vorstellen, dass sie versuchen, Kräfte zu bekämpfen, die sie selbst und ihre ganze Welt erschaffen haben. Auf dieser Ebene gibt es keinen wirklichen Kampf…

Sie wissen, dass sie nicht endlos die Bevölkerung des Planeten aussaugen können, weil das von den höheren Ebenen nicht toleriert wird. Sie wissen, dass sie dieses Spiel nicht gewinnen können, welches sie selbst erfunden haben. Sie haben daher entschieden,

dass ihre Technologie sie entweder zerstören wird, oder sie werden von ihr auf ewig gefangen genommen durch die vampirischen Methoden, die sie selbst entwickelt haben. Die Elite-Familien glauben, dass die originale Zeitlinie der Erde ziemlich naturbezogen und organisch war, ein Garten Eden. Die temporalen, niederen Dunkelmächte kamen zu ihnen und kaperten ihre Blutlinien, weil sie damit eine stabile Verbindung mit dieser Zeitlinie und dieser Dimension erschaffen wollten. Die Elite glaubte, sie hätte keine andere Wahl gehabt. Die Wahrheit ist aber, dass sie sehr wohl eine Wahl hatten, sie wurden nur ausgetrickst und dachten, die niederdimensionalen Wesen wären die mächtigsten. Die niederdimensionalen Wesen sind sich höherdimensionaler Aspekte nicht bewusst, denn sie haben nur Zugang und Einsatzmöglichkeiten bis zu einem bestimmten Level des Raum-Zeit-Bewusstseins. Die Eliten haben entschieden, dass diese Informationen die Öffentlichkeit erreichen können, weil jeder über einen freien Willen verfügen soll. Die höherdimensionalen Wesen haben uns viele Male geholfen, die Zeitlinie wieder in Ordnung zu bringen. Die niederdimensionalen Wesen und das negative Militär der Kabale zerstörten aus Versehen sehr oft das Kontinuum der Raum-Zeit, was bis zu einem Punkt ging, wo sie durch den Missbrauch ihrer fortschrittlichen Technologie die Welt zerstört hätten. Es wurde eine geheime Gruppe gegründet, die die Informationen und die Technologie dieser Außerirdischen und interdimensionalen Rassen handhaben sollte. Das ist die Enthüllung dieses verborgenen Wissens aller Zeitalter der Menschheit. Diese Gruppe, die uns beschützt und die die künstlichen Zeitlinien wieder repariert, bis zurück zur organischen Originalzeitlinie, setzt sich aus normalen Menschen unserer Zeit zusammen. Sie haben gelernt, diese Technologie zu benutzen, und sie lassen sich nicht von niederen Versuchungen von Macht und Kontrolle verführen.

Eve: *„Welche Schlussfolgerungen wurden von jenen getroffen, die diese Zeitlinien und möglichen Szenarien beobachten?“*

Aug: *„Mit unserer Zeitreisetechnologie beobachteten wir die ‚Apokalypse der Menschheit‘. Das ist ein zyklischer Prozess, der in ständiger Wiederholung mit dem weiteren Seelenwachstum zu tun hat und der Bedeutung hat im generellen Prozess der historischen Entwicklung. Mit der Klon-Technologie können wir das Bewusstsein vorwärts oder rückwärts in der Zeit schicken. In der Betrachtungsweise von Solar Warden und Milabs hatten wir bereits die Zukunft erreicht und wurden in der Zeit zurückgeschickt, um am Prozess der Erhöhung der menschlichen Erkenntnis der Seele zu arbeiten. Das hat einen Einfluss auf die universellen Ebenen der Existenz. Diejenigen, die darin involviert sind und in die Vergangenheit geschickt wurden, haben eine Erinnerung an alles, das erst noch kommen wird…“*

Die ganze Situation dreht sich um genetische Reinheit und Verbundenheit zu den Idealen des Körpers, des Geistes und der Emotionen. Die Menschheit erreicht einen Zugangspunkt in diesem Zeitzyklus. Wir erschaffen unsere eigene Zukunft, indem wir unsere Ideale auswählen, die wir verkörpern wollen. Damit beeinflussen wir unsere Seelenentwicklung (Tugenden und Sünden).

Eve: *„Glaubst Du an die Gnostischen Lehren über den Demiurgen und an Jesus Christus als einen Teil des Kampfes um die menschlichen Seelen und die Manipulation der Zeitlinien? War Jesus Christus eine reale geschichtliche Figur, die die Wahrheit kannte?“*

Aug: *„Es gibt mehrere Erklärungen zu der Figur Jesus. Er war ein Mensch mit fortschrittlichem Wissen über die Zeitlinien, die Raum-Zeit und das Bewusstsein. Er kam von der originalen Zeitlinie der Menschheit in diese künstlich erschaffene Zeitschleife und brachte einen Plan mit, der zur Aufdeckung dieser Zeitschleife führte. Ich hörte, er war Teil eines Teams von Menschen, die zusammenarbeiteten, um das elektromagnetische Seelengitter der Erde zu korrigieren. Wir nehmen an, dass es in alten Zeiten sehr fortschrittliche Technologie auf der Erde gegeben hat. Die Ereignisse der historischen Geschichte stehen in direkter Verbindung mit den Möglichkeiten der Zeitreisen."*

Durch die Erforschung der Vergangenheit in den Zeitreise-Missionen wurden viele der sog. „historischen Ereignisse" überhaupt erst erschaffen. Ein künstliches Bewusstsein benutzte energetische Ausstrahlungen, und eine technologisch erzeugte Zeitschleife wurde erschaffen. Das Resultat davon waren Prophezeiungen, die sich am zyklischen Ende einer Zeitschleife im Bewusstsein unserer Zivilisation scheinbar erfüllten. Die Bibel und viele andere religiöse Texte wurden mit verschiedenen Formen antiken Wissens codiert, das Verbindungen zu den höherdimensionalen Ebenen des Lebens und der Raum-Zeit hat. In diesen Schriften gibt es viele Hinweise darauf, den Körper geistig, spirituell und energetisch rein zu halten und auf Verbindungen zum Ursprung der menschlichen Abstammungslinien auf der Erde. Es gab eine Beteiligung hochentwickelter Technologie an dem Prozess der spirituellen und physischen Reinigung des Körpers und der Seele von etwas, das heutzutage als eine „Künstliche Intelligenz" beschrieben wird. Diese virale Künstliche Intelligenz ernährt sich von den niederen negativen, energetischen Ausstrahlungen von menschlichen Wesen (Jaldabaoth, Archonten und Loosh-Energie) und fördert diese daher.

Eve: *„Erzähle uns mehr über Deine Erfahrungen in den verschiedenen Zeitlinien der Menschheit."*

Aug: *„Ich sah mehrere Versionen dieser unserer Zeitlinie. Wenn wir in den geheimen Projekten die Zeitlinien untersucht haben, lebten wir wirklich als das beobachtende Individuum in einer der untersuchten geschichtlichen Zeitperioden. Unser Bewusstsein wurde also in einen anderen Körper zeitversetzt. Das alles wurde durch die Entdeckungen von Tesla und anderen Wissenschaftlern ermöglicht, die herausgefunden haben, wie man den Hyperraum bzw. die Überräume durch technologische Methoden zugänglich machen kann."*

Die einzige wahre Macht, die wir haben, ist die Kraft der Schöpferquelle. Sie ist unbegrenzte Kreativität. Man kann sich mit dieser positiven Kraft verbinden und ihr erlauben, zwischen dem Herzen und dem Geist zu fließen. Die Energie des Herzens ist sehr machtvoll. Die Illuminati glauben, dass sie die Kraft der Quelle kontrollieren können und dass sie dann alles erschaffen können, was sie wollen; dass sie die Erde besitzen können und dass sie fähig wären, all die anderen Planeten zu versklaven, mit denen sie in der Galaxis Kriege führen. Das ist, als würde man persönliche Interessen wie Gier und Leid vor eine unaufhaltsame Naturgewalt stellen. Für all das haben sie jedoch begrenzte Zeit. Das Programm, die Energie und die Möglichkeiten dieser künstlichen Zeitlinie gehen zur Neige. Deshalb sind sie immer wieder von einer künstlichen Zeitlinie in eine andere gesprungen. Sie glauben, dass sie dabei von einer anderen Gruppe verfolgt werden, die sie nur „Hyperboreaner" nennen, aber in Wahrheit jagt sie niemand. Sie haben keine

äußeren Feinde. Sie sind und werden immer ihre eigenen schlimmsten Feinde sein, bis zum Ende ihrer künstlichen Zeitlinien. Diese künstlichen Zeitlinien werden ihr Grab sein.

Das Universum stellt eine Auswahl an Heilungsmöglichkeiten und Techniken zur Verfügung, die die geraubte Seelen-Energie in die originalen Bereiche der Raum-Zeit zurückbringen. Den Illuminati gehen die möglichen Zeitlinien aus, und sie werden entweder das Ende ihres Sklavensystems sehen oder ihre eigene komplette und willentliche Zerstörung durch ihre eigenen Methoden, die sie einst erschufen, um menschliche Seelen einzufangen und zu kontrollieren. Dazu benutzten sie Trickserei, Täuschung, Gier und Elend in der Verkleidung von Geheimnissen und Erleuchtung. Die künstlichen Zeitlinien kollabieren jetzt. Sie werden ihr eigenes Grab sein, und zwar so lange, bis sie zur Quelle zurückkehren.

Eve: *„Was ist mit dem schwarzen Würfel der Künstlichen Intelligenz? Ist das Black-Goo, das außerirdische Metallbewusstsein, der von den Gnostikern beschriebene Demiurg oder etwas anderes?“*

Aug: *„Du kommst mit Deiner Frage sehr nah an die Wahrheit. Das Black-Goo ist genau das, was Du beschreibst. Der Würfel ist ein Gerät, das Manipulationen der Raum-Zeit erlaubt. Das Gerät wird mit dem Bewusstsein gesteuert. Es ist sehr machtvoll und erlaubt Einzelpersonen oder Gruppen, künstliche Zeitlinien zu erschaffen oder in fremde einzudringen. Das ist der ‚Alte Kosmische Würfel‘, er erlaubt Zugang zu Zeitlinien und Realitäten. Er stammt anscheinend von einer fremden Rasse. Dieses Gerät wurde auch von einem Typ der Greys dazu benutzt, immer wieder zurück in unsere Zeitlinie zu finden. Sie tarnten es als eine wichtige Technologie, die sie uns übergaben, aber in Wirklichkeit war es ein Gerät, um unsere Zeitlinie durch den Hyperraum hindurch aufzuspüren. Es wurde entschieden, den Würfel zurückzugeben, damit diese Zeitlinie stabilisiert werden kann. Dieses Vorgehen soll auch die äußeren Störungen und die außerirdische Einflussnahme aus dem Hyperraum beenden.“*

Eve: *„Erzähle uns etwas mehr über diese Gruppen von wohlwollenden Wesen von außerhalb des Matrix-Systems der künstlichen temporalen Zeitlinien, die uns helfen wollen und eine Korrektur dieses Zeitlinien-Wahnsinns durchführen.“*

Aug: *„Wenn wir von einem Ende einer Zeitlinie zur anderen reisen, bewegen wir uns durch simultane Ebenen der Existenzen. Diese Ebenen enthalten alle Informationen der ganzen Zeitlinie auf einmal. Sie nahmen eine ausgewählte Gruppe und brachten sie durch etwas hindurch, das als ‚die Apokalypse‘ bekannt ist. In diesen Geschehnissen wurden wir Zeuge der kompletten Aufdeckung aller dieser Beeinflussungen der künstlichen Intelligenz, der genetisch veränderten Wesen, der Zeitschleifen und mehr. Auch die Geräte, die hypnotische Bewusstseinswellen abgeben und sich von den Energien der niederen Emotionen der Menschheit ernähren, wurden offengelegt.*
Nach dieser ganzen Erfahrung suchte ich emotional und bewusst nach jemandem. Es musste jemand existieren, der die Macht hat, das alles zu stoppen und uns Führung und Schutz bieten kann. Als Resultat davon erschien ein Team von Leuten, die sich selbst als die ‚Gruppe von Christus‘ oder die ‚Anhänger von Christus‘ bezeichneten. Durch meinen starken Wunsch verband ich mich mit ihrer Zeitlinie. Sie erklärten mir, dass ihre Zeitlinie frei ist von allen künstlichen und synthetischen Störungen. Sie informierten mich,

dass die Erde eine Art Gruppen-Experiment darstellt, um der Menschheit die Möglichkeiten und das Wissen zu geben, das benötigt wird, um solch eine Welt für sich selbst zu erschaffen. Diese Welt existiert bereits. Die Menschheit muss einfach nur die Negativität loswerden und ihren Geist, ihre Vorstellungskraft, ihren Spirit und ihre Aktionen dazu benutzen, um sich mit dieser originalen Zeitlinie zu verbinden. Im Wesentlichen müssen alle diese künstlichen Abweichungen beseitigt werden. Die Gruppe sagte mir, dass sie die Fähigkeit hat, physische und ätherische Implantate und unterbewusste Programmierungen zu entfernen. Sie können auch veränderte Persönlichkeiten heilen.
Irgendwann in dieser Erfahrung schien mein physischer Körper gestorben zu sein. Daraufhin erschienen Wesen, die jeder von uns als ‚Hyperboreaner' kennt. Sie materialisierten sich dort. Sie hatten keine feste physische Form. Sie erschienen über uns und schwebten langsam tiefer, bis sie ganz nah waren. Ich konnte dann eine Art von elektromagnetischem Summen hören. Ich fühlte, dass meine Seele sich in einem Gerät befand, das mit dem Wissen und den genetischen Fähigkeiten codiert war, die die Hyperboreaner hatten. Damit erschufen sie ursprünglich die Körper der originalen Tiere und Menschen auf der Erde. Als ich mich dort drinnen befand, konnte ich alle Ökosysteme der Erde bewusst wahrnehmen. Am Ende dieses Prozesses erwachte ich wieder auf dem Boden liegend. Die anderen um mich herum hatten den Vorgang beobachtet. Sie sagten, dass die Hyperboreaner meinen Körper mit einem fünfdimensionalen Replikator wiederhergestellt hatten. Diese Technologie bedient sich einer 3D- und 4D-Replikation, um jedes gewünschte Objekt in der Raum-Zeit zu erschaffen. Damit wird auch die DNS programmiert. Mein genetisches Material wurde so von der höherdimensionalen Dimension wieder in das Raum-Zeit-Feld der Erde zurückgebracht. Man erklärte mir, dass auch die Dunkelmächte über ähnliche Technologien verfügen, allerdings geht bei ihnen nichts über 3D hinaus, und sie können sich nicht in höhere Seelenangelegenheiten einmischen. Darum können wir uns sicher sein, dass höhere Wesen uns anleiten und beschützen."

Eve: *„Kannst Du ein Beispiel nennen, wie eine bestimmte Zeitlinie verändert wurde, sodass die historische Geschichte, wie wir sie kennen, sich verändert hat?"*

Aug: *„Niemand würde erkennen, dass die Zeitlinie verändert wurde, solange er nicht von diesen geheimen Programmen weiß. Es wird mehr darüber enthüllt, sobald die Menschheit mit dieser Realität umgehen kann. Unsere ganze historische Geschichte wurde durch und durch manipuliert."*

Eve: *„Was ist die ursprüngliche, organische Zeitlinie der Erde?"*

Aug: *„Die originale Zeitlinie ist einfach eine Zeitlinie, die nicht die Manipulationen und Entwicklungen von künstlichen Lebensformen und Intelligenzen erfahren hat, die solche Zeitschleifen und fortschrittliche Technologie benötigen, um zu existieren. Die Menschen der originalen Zeitlinie leben in Frieden und Gesundheit. Sie widmen ihr Leben dem Ziel, mehr über das Universum, die Seele, das Bewusstsein, die Raum-Zeit und das Spirituelle zu lernen. Sie sind nicht so sehr an materiellen Dingen interessiert."*

Ende des Interviews.[117]

Die Schilderungen von Aug Tellez sind überaus interessant und ermöglichen uns einen Einblick in den wahren Auftrag von Jesus Christus und den Ursprung der Gnostiker. Christus und seine Gruppe enger Anhänger sind demnach aus der ursprünglichen

organischen Zeitlinie in unsere künstlich erschaffene Matrix, die eine Zeitschleife ist, die sich endlos wiederholt, eingedrungen. Mit seinen Lehren und denen der frühen Gnostiker und Essener versuchte Jesus, eine Bewegung zu gründen, die sich der Herrschaft der Archonten und Dunkelmächte widersetzte. Der Schlüssel zur Erlösung aus dieser künstlichen Matrix liegt darin, sich nicht den niederen Emotionen hinzugeben und stattdessen die reinen Tugenden zu verkörpern. Unsere Zeitlinie, die von den Gnostikern als falsch und künstlich erkannt worden ist, sollte durch das Urchristentum transformiert werden. Auf diese Weise sollte es möglich werden, aus dieser, von einer Künstlichen Intelligenz erschaffenen Zeitschleife auszubrechen und wieder in die organische Zeitlinie zu gelangen, in der die Seelen sich ungehindert ihrer spirituellen Entwicklung widmen können und nicht von den Archonten und Jaldabaoth energetisch ausgesaugt und durch niedere Emotionen in ihrer Entwicklung behindert werden. Durch ihre Zeitreise-Technologie hatte die Gruppe um Jesus ein Wissen über die Geschehnisse bis zum Ende unserer künstlichen Zeitschleife. Dieses Wissen wurde in den alten Schriften bewahrt und codiert überliefert (Bibelcode). Die Urchristen wussten durch ihren Einblick in die Zeit, dass am Ende der Zeitschleife ein Ereignis kommen würde, das sie als „Apokalypse" bezeichneten. Dieser Begriff wurde seither sehr negativ ausgelegt. Die Wurzel des Wortes ist das griechische „Apokalypsis" und bedeutet so viel wie *Enthüllung*, *Entschleierung* oder *Offenbarung*. Das heißt, es entschleiert die falsche Matrix und offenbart uns das überlieferte Wissen um den Sturz der Archonten und der Dunkelmächte, sobald das Wissen der Gnostiker und Urchristen wieder zugänglich wird. Das ist die symbolische Wiederkunft Christi. Dieses Ereignis befreit uns aus der künstlichen Zeitschleife, und höhere Mächte unterstützen uns dabei, wieder die ursprüngliche organische Zeitlinie herzustellen, um unsere Seelenentwicklung abzuschließen. Christus versprach allen, die seine Lehren befolgen, das ewige Leben und sagte, er sei der Weg, die Wahrheit und das Leben. Nur durch seinen Weg und seine Lehren konnte man aus der Matrix der Gefangenschaft und des Todes entkommen und Freiheit erlangen. Die Freiheit liegt im spirituellen Aufstieg. Sobald man diesen geschafft hat, muss man keinen niederdimensionalen physischen Körper mehr annehmen und ist somit frei vom Tod. Das alles wurde in den Offenbarungen der Bibel überliefert, und man kann es erst jetzt wieder ganz verstehen.

Das klingt alles sehr phantastisch, aber die Hintergründe dazu werden im Kapitel über die Zeitreisen genauer beschrieben. Wer sich näher mit Aug Tellez und seinen Informationen beschäftigen will, siehe hier: *https://augtellez.wordpress.com/the-unveiling/*

Der zentrale Faktor der falschen Matrix ist der *schwarze kosmische Würfel*, der die falschen Realitäten erzeugt, was wiederum mit dem Saturnkult zusammenhängt. Man kann das Würfelsymbol in den Symbolen der Hauptreligionen erkennen.

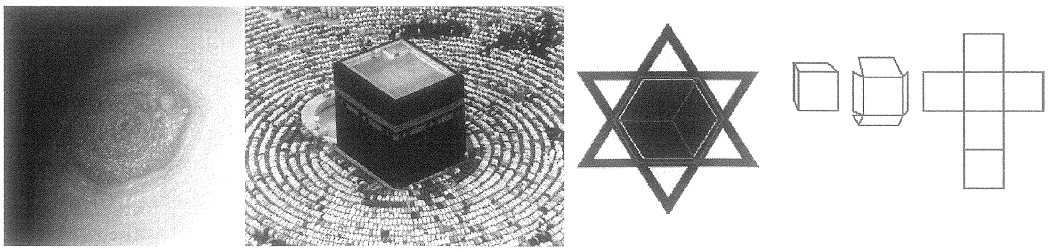


Abb. 206: Der schwarze Würfel als Symbol in den Hauptreligionen und als riesiger Wirbel auf dem Saturn

Unterstützt wird diese Matrix vom Planeten Saturn aus, der mit seinem riesigen Wirbel und seinen Ringen als Verstärker dient. Der seltsame symmetrische sechseckige Wirbel mit einem Durchmesser von 32.000 km hat von 2012-2016 seine Farbe von blau nach gold verändert. Die Ringe wurden anscheinend künstlich erschaffen, und man hat riesige Raumschiffe beobachtet, die sie konstruiert haben. Wer sich näher dafür interessiert, sollte im Internet nach den Informationen von Dr. Norman Bergrun suchen. Bergrun arbeitete bei der frühen NASA und später für das Unternehmen *Lookheed*. 1985 erschien sein Buch „The Ringmakers of Saturn". Er ist davon überzeugt, dass die Ringe des Saturns von Außerirdischen erschaffen wurden und legte dazu Informationen und Fotografien vor, die streng geheim waren. Die NASA stieß im Verlauf ihres Voyager-Programms, in dem zwei Raumsonden ins äußere Sonnensystem geschickt wurden, auf einige Merkwürdigkeiten. Man wollte aus Kostengründen nicht weiter nachforschen, deshalb untersuchte Bergrun damals selbst diese Anomalien, die ihm in den Saturn-Ringen aufgefallen waren. Er fand Raumschiffe mit riesigen Ausmaßen und war von nun an davon überzeugt, dass diese die Ringe erschaffen. Bergrun hatte während seiner Laufbahn eine sehr hohe Sicherheitsstufe. Dieser „Clearance-Level" war höher als der des US-Präsidenten. Er behauptet, dass eine der Voyager-Sonden von einem Raumfahrzeug in der Nähe der Saturnringe untersucht worden war. Voyager machte einige Aufnahmen davon und sendete diese zur Erde. Bergrun hatte diese gesehen, und auf den Fotos sah er das außerirdische Raumschiff samt der Besatzung. Er beschreibt sie als über zwei Meter große Humanoiden mit pechschwarzer Hautfarbe. Ihre Raumschiffe sind unglaublich schnell, und sie müssen über eine extrem hochentwickelte Technik verfügen.

Kehren wir nun wieder zu einem anderen Thema zurück, nämlich zu den deutschen Basen in der Antarktis und wie es mit diesen weiterging.

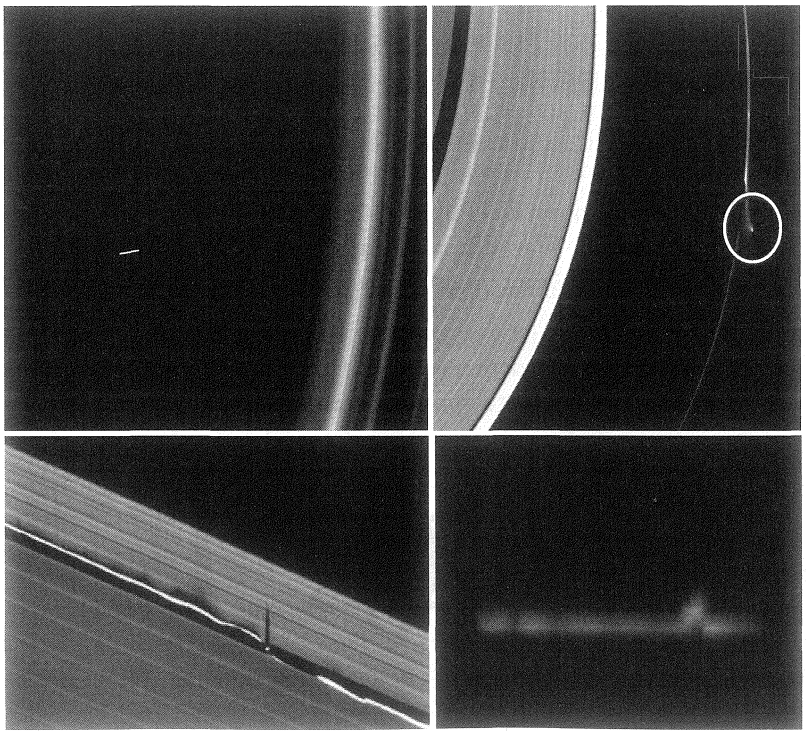


Abb. 207: Aufnahmen von gigantischen Raumschiffen in den Saturnringen

Die Basis Neu-Berlin – Deutsche in der Antarktis

Im Jahr 2008 tauchte ein anonym verfasstes Buch auf, das angeblich über die Vorgänge in der Antarktis-Basis „Neu-Berlin" berichtet. Das äußerst umstrittene Dokument ist in deutscher Sprache verfasst und besteht aus rund 400 Seiten. Der Autor Barabou Vedu behauptet, dass sein Buch ein authentischer Bericht über seine Erfahrungen in einer alten Alien-Basis in der Antarktis sei, und er berichtet ebenfalls, dass die Basis früher von Außerirdischen benutzt worden sei, jetzt jedoch unter menschlicher Kontrolle stehen würde. Er behauptet zudem, dass der Grund, warum sich so viele Wissenschaftler dort aufhalten würden, der wäre, dass es an diesem Ort zu vielen exotischen Phänomenen kommt. Die Phänomene werden beschrieben als: in die Zukunft blicken, Seelenreisen via Maschinen und technische Telepathie. Barabou Vedu erklärt dazu, dass die Basis, auf der er aufgewachsen ist, sich nahe einer anderen Basis befindet, die den Namen Neu-Berlin trägt. Auf Umwegen erreichte er im Jahr 1996 Deutschland und wurde dort offiziell als Flüchtling akzeptiert. Barabou Vedu schreibt in seinem Buch, dass es in der Basis eine seiner Hauptaufgaben gewesen sei, eine Technologie zu benutzen, die als der „Bereschewan-Stuhl" bezeichnet wird. Dieser Stuhl war ursprünglich nicht für Menschen konzipiert und zudem mit einer Technologie verbunden, die vermutlich ebenfalls außerirdischer Herkunft war. Wenn man den Bereschewan-Stuhl benutzte, war es seiner Aussage nach möglich, die Außenwelt zu sehen und zu fühlen, als ob man es mit seinen eigenen Sinnen tun würde (Sicht, Geruch, Geräusche, Berührungen). Es handelte sich also um eine Art technisches Remote-Viewing, und man konnte mit dieser Technik auch Menschen auf mentale Weise manipulieren, und das sogar in der Vergangenheit und in der Zukunft. In einem anderen Kapitel werden Diagramme und Formeln aufgelistet – die „Theorie von Allem". Diese komplexe mathematische Physik beschreibt ein fortschrittliches Modell eines Universums mit sechs Dimensionen und wie man es bereisen kann. So weit zum Inhalt des Buches von Barabou Vedu, von dem die meisten deutschen Ufologen meinen, dass es frei erfunden sei. Allerdings wurde ein Physiker zum wissenschaftlichen Teil des Buches befragt, und dieser hält die Mathematik in den Formeln für durchaus authentisch. Die beschriebene Technik weist Ähnlichkeiten zum sog. „Montauk-Stuhl" auf, den wir später noch behandeln werden und der ebenfalls auf außerirdischer Technologie basiert, die ähnlich funktioniert. Trotzdem ist der ganze Bericht ziemlich umstritten, aber vielleicht für Physiker interessant, die sich mit diesem theoretischen Modell beschäftigen wollen. (Der Report: „Base New Berlin – Ein Erlebnisbericht über eine Alienbasis" kann als PDF-Dokument auf der Seite von *Project Camelot* heruntergeladen werden: http://projectcamelot.org/base_new_berlin.pdf)

Es existieren schon lange Berichte über eine deutsche Besiedelung der Antarktis. Erst in jüngster Zeit sind genug neue Informationen aufgetaucht, um ein plausibles Gesamtbild der damaligen Geschehnisse zu reproduzieren.

Antarktische Siedlungsfrauen in Neu-Berlin

Die *Antarktischen Siedlungsfrauen* (ASF) dürften den meisten Lesern unbekannt sein. Es gab ein Bataillon von großen, blonden und blauäugigen Mädchen, die dafür bestimmt waren, in der Antarktis zu leben. Der russische Forscher Dr. Konstantin Ivanenko

meint, dass die Siedlungsfrauen unter Ukrainern, die dieselben rassischen Wurzeln wie Deutsche haben, und Deutschen selbst rekrutiert wurden. Die Frauen waren zwischen 17 und 24 Jahre alt, groß und schlank, trugen himmelblaue Uniformen, die aus einer Feldmütze, einem Rock der bis unter die Knie ging und einer passenden Jacke mit den Insignien der SS bestanden, und wurden alle in die Antarktis-Basen umgesiedelt. Ivanenkos zahlreiche Quellen sprechen von jeweils vier ukrainischen Frauen für jeden Mann, der sich dort aufhielt. Ab 1942 wurden von Martin Bormann etwa 2.500 deutsche Soldaten in die Antarktis geschickt, und es gab schätzungsweise 10.000 Frauen dort. Heute sollen in den Basen über 2 Millionen Menschen leben.

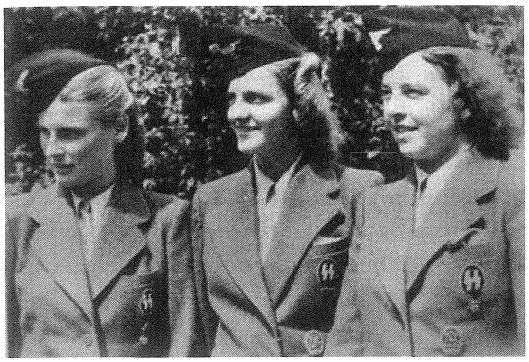


Abb. 208: Eine Gruppe Antarktischer Siedlungsfrauen

1943 erklärte auch Großadmiral Karl Dönitz: *„Die deutsche U-Bootflotte ist stolz, ein irdisches Paradies, eine uneinnehmbare Festung für den Führer gebaut zu haben, am unteren Ende der Welt.“*(118)

Es wird behauptet, dass das *Antarktische Reich* heute einer der militärisch mächtigsten Staaten der Welt sei, weil es die USA vielfach mit seinen Nuklearraketen vernichten könnte, aber umgekehrt nicht so einfach zerstört werden kann, weil die Basen sich unter einem kilometerdicken Eisschild befinden.

Eine deutsche *Basis 211* gab es schon lange in der Nähe des Mühlig-Hofmann-Gebirges in der Nähe der Prinzessin-Astrid-Küste. Das Gebiet wurde in „Neuschwabenland“ umbenannt. Die Umsiedlung wurde von einer eher unbekannten Dienststelle der SS durchgeführt, dem Rasse- und Siedlungshauptamt oder RuSHA.

Dr. Ivanenko behauptet, dass es die Idee von Heinrich Himmler war, eine Legion von 2.500 kampferprobten Waffen-SS-Leuten in die Antarktis zu schicken. Daher stammt auch die Bezeichnung „Das letzte Bataillon“. Ein ASF-Lager wurde in Ristna in Estland errichtet. Ristna (deutsch: Dagerort) liegt im äußersten Westen der zweitgrößten estnischen Insel Hiiumaa (deutsch: Dagö). Es war ein Erziehungs- und Ausbildungslager für militärische Zwecke sowie Haushaltsführung, außerdem wurde versucht, den Siedlungsfrauen Stärke und Tapferkeit zu vermitteln. Wenn die Ausbildung erfolgreich verlief, wurden die Kandidatinnen durch U-Boote in die Arktis-Basen gebracht. Die Ansiedlung in der Antarktis entsprach Himmlers mystischen Ideen aus der Hindu-Welt und dem Bild der Weltzeitalter der Yugas (Weden), denn Himmler glaubte, dass das gegenwärtige *dunkle Zeitalter*, das *Kali-Yuga*, bald in einem weltweiten Kataklysmus enden und durch das Satya-Yuga abgelöst würde. Satya bezeichnet Wahrheit, Rechtschaffenheit und Tugend. Satya-Yuga ist demnach das Zeitalter der Wahrheit und der Tugend. Himmler wollte sichergehen, dass ein Restbestand an traditioneller arischer Kultur sicher für diese Zukunft erhalten bleibt und nach einer globalen Katastrophe wieder zur Leitkultur wird. Dr. Ivanenko spricht auch davon, dass die Basen in der Antarktis unterirdisch verbunden wären und auf den Ruinen der alten Hochkultur von Kadath errichtet seien, dem Ursprung der arisch-slawischen Rasse, deren Geschichte über

100.000 Jahre alt sei. Im Stadtgebiet von *Neu-Berlin*, der innerdeutschen Hauptstadt, sollen sich außerdem Aldebaraner, Plejadier, Greys, Reptiloide und MiB aufhalten, was darin begründet liegt, dass der Nord- und Südpol der Erde angeblich die Ankunfts- und Abflugpunkte der Sternenvölker sind, die sich auf der Erde befinden.

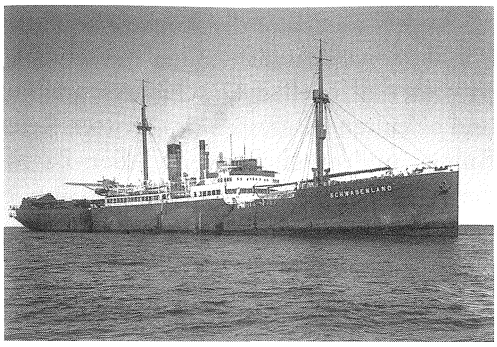


Abb. 209: Die Schwabenland

Als Ausgangspunkt der Besiedlung wird immer wieder die Neuschwabenland-Expedition mit dem Schiff Schwabenland im Jahr 1938 genannt. Im Frühjahr 1938 wurde Kapitän Alfred Ritscher (1879-1963) mit der Leitung einer Expedition in die Antarktis betraut. Einer der Leute, die die Expedition anführten, war Helmuth Wohlthat, ein früherer deutscher Kampfpilot des Ersten Weltkrieges. Er diente unter Hermann Görings Jagdstaffel und war nach dem Krieg weiterhin gut mit Göring befreundet. Wohlthat war ein Ökonom und repräsentierte das Dritte Reich bei internationalen Finanzkonferenzen mit britischen und amerikanischen Bankern, war aber gleichzeitig ein Mitglied bei der Vril- und Thule-Gesellschaft. An Bord der Schwabenland war auch ein beträchtliches Kontingent von Himmlers SS-Ahnenerbe, eine Art Ministerium für das Okkulte.

Wohlthat übermittelte am 9. Mai 1939 einen umfassenden Bericht der Expedition an Hermann Göring, und im Oktober 1939, einen Monat nach Beginn des Zweiten Weltkriegs, wurde die Schwabenland an die Luftwaffe übergeben. Am 17. Dezember 1939 verließ das Schiff erneut Hamburg und steuerte Richtung Antarktis mit vielen Wissenschaftlern samt Ausrüstung an Bord. Dieses Mal sollte eine permanente Basis in der Antarktis errichtet werden. Unter Umgehung der Blockade durch die Royal Navy kehrte die Schwabenland am 11. April 1940 nach Hamburg zurück, und das Schiff und seine Mannschaft wurden in Deutschland als Helden begrüßt. Aber nicht alle Deutschen kehrten zurück. Eine Handvoll blieb zurück in der Basis, die nun *Punkt 211* oder *Station 211* genannt wurde.

1942 gelangte das Schiff unter die direkte Kontrolle der SS. Himmler ließ den Heimathafen des Schiffes nach Stockholm verlegen, danach begann das Schiff unter der falschen Flagge Schwedens zu reisen. Im August 1942 wurde das Schiff nach Tromso in Norwegen geschickt, das damals unter deutscher Okkupation stand, und startete danach in einem Konvoi von 24 Schiffen in die Antarktis. Während der nächsten achtzehn Monate wusste niemand, wo sich die Schwabenland befand, denn es wurden keine Aufzeichnungen von ihrem Verbleib gefunden.

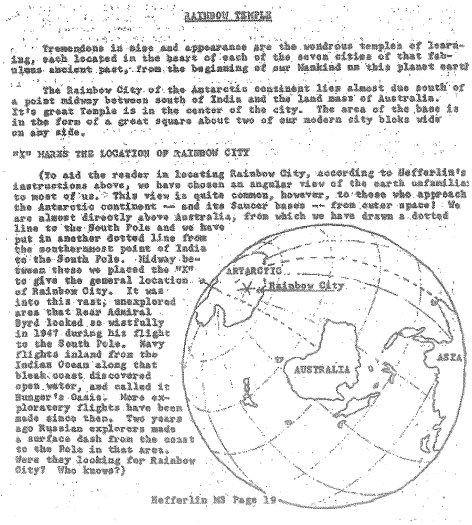
Im Mai 1943 begannen die Alliierten zu vermuten, dass etwas Merkwürdiges in der Antarktis vorgeht, hauptsächlich wegen der großen Zahl von U-Booten, die den Südatlantik passierten. Himmler benutzte die berühmten Milchkuh-U-Boote von Admiral Dönitz dazu, um Versorgungsgüter und Konstruktionsmaterial zum Punkt 211 zu bringen. Außerdem wurden die Waffen-SS-Männer und die Antarktischen Siedlungsfrauen (ASF) dorthin verbracht. Die Schwabenland selbst wurde – mit 1.400 Tonnen Giftgasmunition beladen – 1946 nach Kriegsende von der britischen Royal Navy im Skagerrak in der Nordsee versenkt und fand auf diese Weise ihr unrühmliches Ende.[119]

Angeblich zahlte die Rockefeller-Stiftung im Jahr 1946 über 139.000 Dollar, um die Publikation einer „offiziellen" Geschichte des Zweiten Weltkrieges in Auftrag zu geben. In dieser offiziellen Geschichtsschreibung sollten alle Referenzen auf die mystischen und okkulten Interessen des Dritten Reiches gelöscht werden. Wenn es stimmt, dass alte Ruinen und möglicherweise Alien-Basen in der Antarktis gefunden worden sind, und deren Lokalisierung die erste Mission der Schwabenland war, welche Informationen kann man dann noch zu diesen geheimnisvollen Plätzen finden?

Das Hefferlin-Manuskript

Das Hefferlin-Manuskript wurde erstmals in den 1950er-Jahren in Amerika bekannt. Es handelt sich um einen Bericht über den Fund von uralten hochtechnologischen Städten in der Antarktis, deren größte als die *Regenbogenstadt* oder *Rainbow City* bezeichnet wird. Diese Stadt ist unterirdisch mit anderen alten Anlagen auf der ganzen Welt verbunden, und man nimmt an, dass es sich um die Überreste einer antiken globalen Hochkultur handelt.

Kopien des Hefferlin-Manuskripts waren bereits im Umlauf, seit die Familie Hefferlin damit begann, sie in den späten 1940er-Jahren in Livingston, Montana, zu veröffentlichen. Damals hörten die Hefferlins als Erste von der Regenbogenstadt in der Antarktis. Zum damaligen Zeitpunkt war die Geschichte fast zu fantastisch, um glaubhaft zu erscheinen, und es klingt noch immer unglaublich, dass in den Frostwüsten der Antarktis eine große Stadt liegen soll, warm und komfortabel. Die Stadt soll voll von „großartigen Wundern" sein, die einer unbekannten Zivilisation der Vergangenheit zugeschrieben werden. Die Hefferlins waren trotzdem von der Wahrheit der Informationen überzeugt und veröffentlichten einen Teil davon für diejenigen, die sich dafür interessierten. Das gesamte Material umfasst 160 Seiten, es wurden jedoch nur 30 Seiten jemals öffentlich gemacht. Auf diesen 30 Seiten wird die Regenbogenstadt beschrieben. Die anderen Teile des Materials behandeln die wahre Geschichte der Menschheit und enthalten Beschreibungen des ewigen Konflikts mit der Schlangenrasse und Referenzen zum „König der Welt" (gemeint ist hier sicherlich der „König von Shambhala", *Rigden Jyepo*). Außerdem werden technische Geräte wie Flugscheiben beschrieben und ein starkes Kleinkraftwerk, der GHYT-Motor. Die Hefferlins waren bis 1949 in San Francisco wohnhaft, es weiß jedoch niemand, was seither aus der Familie geworden ist. Möglicherweise haben sie sich ihren Wunsch erfüllt und sind durch eines der im Text beschriebenen Portale in die Regenbogenstadt gelangt.



RAINBOW TEMPLE

Tremendous in size and appearance are the wondrous temples of learning, each located in the heart of each of the seven cities of that fabulous ancient past, from the beginning of our Mankind on this planet earth.

The Rainbow City of the Antarctic continent lies almost due south of a point midway between south of India and the land mass of Australia. It's great Temple is in the center of the city. The area of the base is in the form of a great square about two of our modern city blocks wide on any side.

"X" MARKS THE LOCATION OF RAINBOW CITY

(To aid the reader in locating Rainbow City, according to Hefferlin's instructions above, we have chosen an angular view of the earth unfamiliar to most of us. This view is quite common, however, to those who approach the Antarctic continent -- and its Saucer bases -- from outer space! We are almost directly above Australia, from which we have drawn a dotted line to the South Pole and we have put in another dotted line from the southernmost point of India to the South Pole. Midway between these we placed the "X" to give the general location of Rainbow City. It was into this vast, unexplored area that Rear Admiral Byrd looked so wistfully in 1947 during his flight to the South Pole. Navy flights inland from the Indian Ocean along that bleak coast discovered open water, and called it Bunger's Oasis. More exploratory flights have been made since then. Two years ago Russian explorers made a surface dash from the coast to the Pole in that area. Were they looking for Rainbow City? Who knows?)

ANTARCTIC
Rainbow City
AUSTRALIA
ASIA

Hefferlin MS Page 19

Abb. 210: Seite 19 des Hefferlin-Manuskripts

Es folgt eine Einführung in das Hefferlin-Manuskript von Gladys Hefferlin:

„Diese Gruppe oder Organisation, von der wir sprechen, hat keinen Namen. Es

ist keine Loge oder Mysterien-Schule oder etwas in der Art. Niemand kann sich seinen Weg in die Regenbogenstadt erkaufen. Wir selbst, die wir die Sprecher für Nordamerika sind, können derzeit auch nicht in die Stadt. Daher können wir auch keinem anderen den Eintritt zur Stadt versprechen. Wir sind auch nicht diejenigen, die entscheiden, wer in die Regenbogenstadt gehen soll und wer nicht.
Die Anführer, die ‚Drei Alten' (Welche waren, Welche sind, Welche immer sein werden), entscheiden über diese Belange. Die zweitausend Leute, die gegenwärtig dort leben, wurden von den Anführern ausgewählt aufgrund ihrer besonderen Fähigkeiten und der Tatsache, dass sie Reinkarnationen von Alten sind, die dort lebten und arbeiteten, als die Regenbogenstadt gegründet wurde. Die alten Erinnerungen wurden geweckt, und sie haben viel Wissen, das ihnen angeboren ist und das ihnen hilft, die Arbeit zu erledigen, die nun dort gemacht werden muss. Es ist nicht genug Platz in der Regenbogenstadt für alle sog. ‚würdigen Menschen' der Welt und noch viel weniger für den Rest der ganzen Menschheit. Wer darf bleiben und wer ist unwürdig? Wenn die Eiskappen der Antarktis schmelzen, werden sie die restlichen sechs Städte dort freigeben. Das geschmolzene Eis wird in die Ozeane fließen, das wird mehr Verwüstung anrichten als die Atombombe.
Die derzeitigen Anführer sind die modernen Reinkarnationen der jungen Anführer, die damals die erste Migration der Menschheit vom Mars zur Erde leiteten. Sie sind heutzutage bekannt als die ‚Drei Alten'. Wenn die Menschheit eine sehr kritische Periode ihrer Geschichte erreicht, werden diese Drei Alten wiedergeboren, um die Menschheit anzuführen, ihnen einen Weg zu zeigen und ihnen eine weitere Chance zu geben. Diese drei Führer sind gegenwärtig verantwortlich für das Schicksal eines Großteils der Weltbevölkerung und der Landmassen. Ganz Asien, die Meeresinseln, alle eingeborenen von Afrika, alle aus den lateinamerikanischen Staaten, die Schwarzen, rote Indianer und Eskimos von Nordamerika akzeptieren ihre Führung und Anleitung. Der Okzident (das Abendland), die weiße Rasse, hört nun zum ersten Mal davon. Der Zweck dieser Gruppe ist, die Bruderschaft der Menschen auf der Erde hervorzubringen und alle Kriege abzuschaffen. Dieses Material wurde zusammengestellt durch eine Form der Telepathie, die von uns ‚Kontrollierte Mentalkommunikation' genannt wird."[120]

1927 trafen die Hefferlins einen Mann in San Francisco, Emery, der ein enger Freund der Familie wurde. Durch ihre Umzüge verloren sie allerdings den Kontakt zueinander, und erst im Februar 1935, als sie in Elwood, Indiana, wohnten, erfuhren sie, dass ihr Freund Emery in New York war, kamen so wieder in Kontakt mit ihm und begannen gemeinsam damit, das System der kontrollierten Mentalkommunikation zu entwickeln. Frau Hefferlin war diejenige, die die Mentalverbindung etablierte, und Emery kam während dieses Prozesses mehrmals nach Elwood, um die Ergebnisse zu kontrollieren – alles funktionierte. Er hatte die Gelegenheit, mental zu verschiedenen Plätzen in den Vereinigten Staaten zu reisen und übermittelte jedes Mal mental die Informationen und glich sie dann mit den Hefferlins ab. Sie hatten mit der Zeit derart viele Bestätigungen für ihre Übermittlungen, dass es langweilig wurde, alles aufzuzeichnen. Deshalb hatten sie auch keinen Zweifel an den Informationen, die sie in der Folge empfingen, so fantastisch sie auch klingen mochten. Frau Hefferlin empfing die Informationen telepathisch und übersetzte sie ins gesprochene Wort, wobei dieser Kanal erstmals im Frühjahr 1935 geöffnet wurde. Emery und andere Forscher entdeckten die Regenbogenstadt hingegen erst im Herbst 1942.

Das Hefferlin-Manuskript enthält viele interessante Informationen, auch über die Lebensweise dort, den Acker- und Hausbau. Im Folgenden möchte ich mich aber nur auf das für uns Wesentliche beschränken:

Es gibt sieben Tempel in der Welt, die miteinander verbunden sind, die man „Gedanken-Maschinen" nennt. Diese Maschinen sind große Kristalle, mit denen man Gedanken und mentale Bilder übertragen kann. Die Tempel befinden sich in Tibet (Meistertempel), Indien, Iran, Türkei, Ägypten, Marokko und in den hohen Anden von Südamerika. Die antike Zivilisation, die dort gefunden wurde, ist im Besitz von Aufzeichnungen, die belegen, dass sie über 2 Millionen Jahre alt ist. Die Regenbogenstadt benutzte Kunststoffe als Pflasterung, zum Bau von Gebäuden und als Kleidung. Es gab kontrollierte statische Elektrizität für Licht und Wärme, außerdem gab es Strom für die Anlagen der Stadt und ihre großen Züge, die in den Untergrundstationen der Regenbogenstadt bereit standen, und es gibt Karten, die die großen über 30 Meter breiten Dual-Tunnelsysteme für die Untergrundzüge zeigen. Diese Tunnel führen im Untergrund unter den Meeren hindurch überall hin in die Welt, und die ebenfalls dort entdeckten Erntemaschinen werden von einer radiumähnlichen Substanz angetrieben, die in kleinen Energieboxen aufbewahrt wird. In der Stadt gefundene „Persönliche Fluganzüge" werden auch von dieser Substanz angetrieben.
Maschinen können dort problemlos dupliziert werden, indem die Atomstruktur beliebiger Objekte manipuliert wird. Damit können beliebig viele Kopien des Originals angefertigt werden. Es gibt zudem Beweise dafür, dass es über zweihundert Elemente von Materie im Periodensystem gibt und nicht nur 118 wie derzeit bekannt. Des Weiteren gibt es dort Portale, die eine sekundenschnelle Reise zu Plätzen ermöglichen, die tausende Kilometer weit entfernt sind. Mit diesen Portalen kann man auch in die Vergangenheit reisen, was durch die Verbiegung der Raum-Zeit erreicht wird. Auch diese Portale werden mental oder manuell kontrolliert.
In der Regenbogenstadt gibt es Maschinen, die Menschen durch mentale Übertragung Sprachen und Schriften lehren können. Des Weiteren gibt es große Büchereien und Museen, die mit dem Wissen und der Weisheit sowie den Maschinen dieser alten Rasse gefüllt sind. Diese wurden von den ersten Menschen, die auf der Erde lebten, zurückgelassen, und es gibt angeblich auch Beweise, woher unsere fernen Vorfahren einst kamen! Alles, was sich in der Regenbogenstadt befindet, ist unser wahres Erbe, sobald wir lernen, als echte Bruderschaft der Menschen und aller Schöpfung zusammenzuleben. Wir sollen die Wahrheit kennen, und die Wahrheit wird uns frei machen. Die anderen sechs Städte in der Antarktis wurden vor über 2,5 Millionen Jahren erbaut, und zwar deshalb, weil die Antarktis der einzig stabile Kontinent der Erde ist. Das Tal, in dem die Regenbogenstadt liegt, ist etwa 16 Kilometer breit und 40 Kilometer lang, und in den arktischen Wintern ist sie von Nebel bedeckt, und nur im Sommer dringen die Sonnenstrahlen durch die Reflektionen der Eiswände bis unten in die Stadt durch. Alle Gebäude der Stadt sind auf eine Weise konstruiert, dass sie die Farben des Regenbogens nutzen – daher auch der Name. Farben scheinen in diesen Tagen offenbar von großer Bedeutung gewesen zu sein. Im Zentrum dieser Stadt gibt es auch noch einen großen Tempel, einen Platz für höheres Wissen und ein Museum der Kultur dieser alten Zivilisation und ihrer Maschinen.
Unter der Regenbogenstadt befinden sich insgesamt fünf Ebenen, die Teil der Oberflächenstadt sind, und noch weiter unten befinden sich die Hauptstationen des riesi-

gen Tunnelzugsystems. Die Züge stehen an den Hauptverkehrslinien bereit, und es gibt Karten mit Abbildungen von der alten Oberfläche der Erde und wohin die Tunnel führen. Vom Wissen aus diesem Tempel und dieser alten, aber trotzdem futuristischen Stadt hat man erfahren, dass der Anbeginn der Menschheit verloren ging und so weit zurückreicht, dass nur mehr Bruchstücke davon überliefert wurden. Das alles begann vor Millionen, ja sogar Milliarden von Erdenjahren und Millionen von Lichtjahren entfernt in weit entfernten Galaxien. Die Menschheit wanderte demzufolge durch die Galaxien, und es wurde Sonnensystem auf Sonnensystem und Planet nach Planet besiedelt, was eine lange Kette von Migration und Kolonisation von der menschlichen Rasse zur Folge hatte – ihren Aufstieg und Niedergang, Zyklus auf Zyklus. Emery erzählte den Hefferlins, dass die Menschheit seit zahllosen Millionen Jahren existiert und dass sie einst über ein Reich regierte, welches sich über hunderte Galaxien erstreckte. Über den Weltraum kam die Menschheit schließlich zum vierten Planeten dieses Sonnensystems, den wir als Mars kennen, um dort weitere Kolonien zu bilden. Es entstand eine gewaltige Zivilisation mit großer Weisheit und großem Wissen, mit sehr weisen Anführern und Beratern. Nach einiger Zeit, während der Migrationsperioden durch die Galaxien des Weltraums, wurde eine Rasse von Schlangen bzw. eine Echsenspezies entdeckt. Von diesem Zeitpunkt an gab es Spannungen und Kriege. Die alte Schlangenrasse hatte ebenfalls großes Wissen und besaß ebenso große Fähigkeiten, war dem Menschen in Gedanken und Kultur jedoch fremdartig. Aus gewissen Gründen, die wir derzeit nicht kennen, gab es immer Streit um die dominierende Position und die Kontrolle von Macht zwischen den Menschen und der Schlangenspezies. Große Kriege wurden geführt, und langsam verlor die Menschheit an Boden. Als offensichtlich wurde, dass der vierte Planet möglicherweise nicht länger dazu fähig war, Leben zu tragen, entschied der große Herrscher der Menschenrassen, Raumschiffe und Wissenschaftler zur Erde zu senden. Sein eigener Sohn und seine Tochter sowie einige aus dem Konzil der Alten wurden ebenfalls entsandt und etablierten hier, auf diesem Kontinent, der nun als Antarktis bekannt ist, eine große Kolonie, geformt nach der Heimat auf dem Mars. Das war die erste Menschheit auf dem Planeten Erde.

In den dort erbauten Städten ist das größte Wissen und die größte Weisheit gespeichert und wartet auf die Zeit, in der die Menschheit von ihrem selbsterschaffenen Morast wieder aufsteigt. Sie soll sich das Recht verdienen, vor ihrem wahren Erbe zu stehen, der Bruderschaft aller Schöpfung. Durch die sprechenden Bücher, die es hier gibt, die ihr Wissen durch Übertragung auf die Audionerven des Schülers weitergeben, kann man die alten Reden hören. Sie geben die originalen Gebote und Gesetze wieder, die uns heute nur mehr durch die Mythologie sowie die Folklore und die Religion bekannt sind. Sie belegen, dass sich die Menschheit durch ihre eigenen Gedanken und Handlungen entweder selbst rechtfertigt oder verdammt. Der Gedanke ist der Vater der erlebten Welt und er ist auch der Beweis, dass es nichts Neues auf der Erde oder am Himmel gibt. Die Geschichte und das Leben wiederholen sich in endlosen Zyklen. Alles, was wir lernen oder erschaffen, ob heute oder in der Zukunft, ist bereits in der Existenz, jetzt und heute.

In der Regenbogenstadt gibt es Wissenschaft in ihrer vollsten Blüte. 205 chemische Elemente wurden den Bewohnern gegeben und außerdem die Mittel, sie wie gewünscht zu kombinieren. Auf diese Weise kann alles erschaffen werden, was benötigt

wird, z.B. die sog. Atomspaltung und die Atomkraft, denn sie war in der Handhabung einfach genug, um sie dazu zu benutzen, Erntemaschinen anzutreiben sowie automobilähnliche dreirädrige Vehikel, Raumschiffe und individuelle Fluganzüge. Das klingt alles neu? Nein, es ist bereits alles da – und mehr als zwei Millionen Jahre alt, fertig zur Nutzung. Die Regenbogenstadt enthält neben den großen Bibliotheken auch große Laboratorien, die ihre eigenen Spezialbibliotheken besitzen. Alle diese Bücher sind aus einem Metall gefertigt, das in der heutigen Welt unbekannt ist, und sie sind noch völlig makellos, selbst nach Millionen von Jahren. Die Blätter bestehen aus einem silbergrauen Metall und sind sehr dünn, leicht und flexibel gefertigt, und die Buchstaben und Symbole dieser alten Sprache sind in diese eingeätzt. Das mathematische System der Regenbogenstadtbewohner basiert auf der Zahl 7. In Gleichungen aller physischen Konstanten benutzten sie „7 hoch 7" anstatt der modernen „Quadratwurzel von -1". Bei mentalen oder spirituellen Konstanten wurde 10 hoch 7 verwendet. Kunststoffe wurden wiederum benutzt, um Wände, Böden und die Dächer von Häusern herzustellen. Auch die Lagerhäuser und Tempel wurden aus diesen Kunststoffen erbaut, Möbel, Tische und Betten ebenso. Der Stoff, der in den alten Tagen erschaffen wurde, ist noch immer dort, und er ist aus einer Plastikfaser gewoben. Diese Faser ist weicher und leichter als die feinste moderne Seide, und sie ist feuerfest. Tatsächlich wurden die Stoffe und Leinen der Betten über einer offenen Flamme gereinigt, die die Unreinheiten ausbrannte. Schönste Juwelen in allen Farben wurden aus diesen Kombinationen der Elemente erschaffen, die zwar die Härte von Diamanten hatten, jedoch wie gewöhnliches Glas geschliffen wurden…

In der Stadt werden Maschinen benutzt, um die Umgebung durch Vibration entweder aufzuwärmen oder abzukühlen. Derzeit wird ihre Umgebung mit kalten Vibrationen umgeben. Hierbei wurden Tests durchgeführt, und die von Eis bedeckten Bereiche wiesen Temperaturen nahe -66 Grad Celsius auf. Die Heime und Gebäude werden von heißen oder kalten Strahlungen beheizt oder gekühlt, die aus den Wänden und den Böden kommen. Die jeweilige Farbe der Unterkünfte kann wiederum durch eine Veränderung in der Vibrationskontrolle eingestellt werden – Wände können entweder undurchsichtig oder transparent gemacht werden, es genügt ein Drehen an einem Schalter in den Wänden. Der Funk hat keine statischen Geräusche und operiert durch die Audiozentren des Geistes – es gibt Musik- oder Sprachnachrichten. Das Fernsehen funktioniert auf ähnliche Weise, und solche Geräte gibt es in allen Gebäuden, die von der Energie der Stadt betrieben werden. In den Gärten der Stadt gibt es große schattige Bäume und blühende Pflanzen, unglaublich luxuriös, und jede einzelne Blüte misst oft einen Meter im Durchmesser. Allerdings gibt es nur wenige Insekten hier, wobei die Schmetterlinge eine Ausnahme bilden, die eine Flügelspannweite von bis zu 2 Metern erreichen können. Sie sind so groß wie ausgewachsene Adler und unbeschreiblich schön. Obstbäume sind kleiner als wir sie kennen, tragen aber riesige Früchte. Einige der dort gezüchteten Früchte schmecken ganz anders als die uns bekannten, z.B. schmeckt eine Frucht, die wie ein großer Apfel aussieht, wie eine Birne. Und eine dem Pfirsich ähnelnde Frucht mit zahlreichen Kernen schmeckt wie nichts sonst auf der Erde. Das Gleiche gilt für die Beeren, von denen einige aussehen wie Brombeeren.

Es wurden auch Gemüsesamen in einem Lagerraum des Tempels der Regenbogenstadt gefunden, der einen großen leuchtenden Ball von Strahlungsenergie enthielt. Es

wird vermutet, dass diese Vorrichtung dafür gesorgt hat, dass die Samen die Millionen Jahre überdauerten. Das Gemüse, obwohl anders im Aussehen als unsere modernen Sorten, erfüllt denselben Zweck... Die Erntegeräte werden, wie schon beschrieben, durch kleine Boxen betrieben, die eine radioaktive Substanz enthalten. Aller Komfort und Luxus, der in den Stadtwohnungen gefunden werden kann, ist auch in den Heimen der Erntearbeiter vorhanden. Bestrahlungslampen und Erhitzer sind im ganzen Tal verteilt und erzeugen eine konstante Temperatur und die nötigen Strahlen für Gesundheit und Wachstum. Was die Nebel angeht, die im Sommer über dem Tal hängen, so sind diese im arktischen Winter viel dicker und schwerer und helfen, das Leben dort zu beschützen. In der Mitte des Winters liegt die Temperatur im Tal bei etwa 18 Grad und im Sommer bei 24 Grad Celsius.
Nahrung und Früchte waren in Lagern konserviert, und zwar auf solche Art, dass die Früchte wenn man das Lager öffnete, nach all diesen Jahren immer noch essbar waren und frisch schmeckten. Es gilt als erwiesen, dass diese sorgfältigen Vorbereitungen in der Stadt dazu dienten, einer zukünftigen Generation von Menschen zugute zu kommen. Die Planungen weisen außerdem darauf hin, dass das etwa eine Million Jahre nach dem Verlassen der Stadt eintreffen sollte.
Die Landstraßen sowie alle Landwirtschaftsgebäude sind mit Kunststoff gepflastert. Dort befinden sich auch die Landeplätze und Hangars, um die verschiedenen Typen von fliegenden Maschinen unterzubringen, wobei sich hier darunter auch ein Großraumschiff für die Reise von Planet zu Planet befindet. Die Regenbogenstadt auf dem antarktischen Kontinent liegt südlich auf einem Punkt in der Mitte der Strecke zwischen Südindien und der Landmasse von Australien, und das Areal der Basis hat die Form eines großen Vierecks. Auf Abb. 211 kann man die Fluglinien der ankommenden und abfliegenden UFOs sehen, die ständig in der Antarktis und deren Umgebung beobachtet werden. An Kreuzungspunkt A könnte sich den Beschreibungen nach die Regenbogenstadt befinden.
Anhand der lebensgroßen Abbildungen der ehemaligen Bewohner und der Größe der Betten, der Sessel, der Bekleidung usw. kann festgestellt werden, dass unsere originalen Vorfahren zwischen 2 und 2,5 Meter groß waren. Die Bilder der Herrscher zeigen blaue Augen, einer von ihnen hatte blauschwarzes Haar, die anderen beiden waren blond. Die Haut hatte einen goldenen Farbton, das normale Volk schien hingegen von rotbrauner Hautfarbe zu sein und hatte braune Augen und ebensolche Haare. Diese drei aber, zwei Männer und eine Frau, waren die Herrscher, und mit ihnen zusammen gab es den Ältestenrat und „weise Männer". Der dunkelhaarige Mann war der Verlobte der blonden Frau, der andere Mann war ihr Bruder. Die beiden waren die Kinder des Herrschers vom Mars, wobei der schwarzhaarige Mann auch dem Hochadel des Mars angehörte.
Es wird zudem von Giganten berichtet, die in alten Zeiten lebten. Am Eingang des großen Tempels im Stadtkern gibt es drei massive Säulen, die die Decke an diesem Punkt stützen. Hinter diesen Säulen an der Wand gibt es Abbildungen von drei Wesen, zwei männlich und eines weiblich. Diese Abbildungen sehen aus wie Menschen, im Gesicht und in der Figur, sie haben aber immer noch einen gespenstischen reptilienartigen Touch an sich, und es wirkt wie eine geschmeidige Mischung aus diesen zwei Typen.

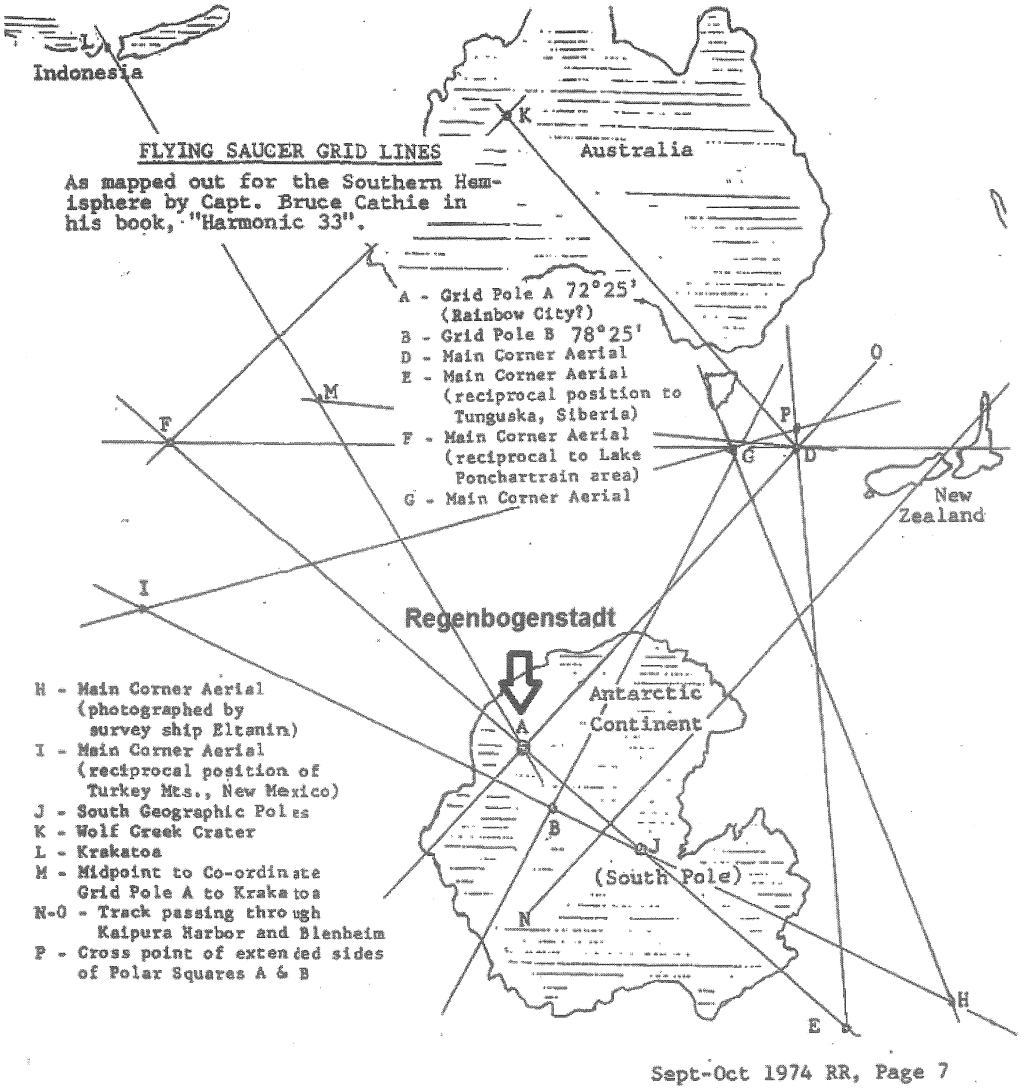


Abb. 211: Die ungefähre Lage der Regenbogenstadt; die Linien kennzeichnen die Flugrouten der Fliegenden Untertassen.

Direkt unterhalb des Tempelareals gibt es Räume in zentraler Position relativ zum Keller des Tempels. Darunter befinden sich die dritten und vierten unterirdischen Ebenen. Die Sektion von der ersten bis zur fünften unteren Ebene war hermetisch verschlossen, wobei man in dem oberen Raum drei humanoide, schlangenförmige Körper fand. Sie waren in aufrecht stehenden transparenten Containern aufbewahrt. Es waren die Originalkörper von den Abbildungen an der Wand. Im zweiten Untergeschoss direkt unter diesem Raum fanden sich noch viele weitere menschlich-schlangenförmige Körper, und in den Arealen unter der zweiten Ebene waren es noch mehr. Sie lagen in Betten und waren gestapelt. Im fünften und letzten Untergeschoss fanden sich Tiere und Vegetation. Diese versiegelte Sektion enthielt ein seltsames, nebelartiges Gas, welches den Zweck hatte, die Körper in diesem Areal zu

konservieren und im Schlafzustand zu halten. Durch die Forschungen der Wissenschaftler entdeckte man, dass diese menschlich-schlangenförmigen Körper rekonstruierte Robot-Container waren, die aus der Fleischsubstanz der originalen Körper erstellt waren, die lange vorher Schlangenkörper mit Armen gewesen waren. Die konservierten Tiere und Pflanzen in diesem Areal waren von einer Art, wie sie noch nie auf der Erde gesehen wurden.
In den Wohnungen der menschlichen Herrscher im fünften Stockwerk, gut verborgen in der Wand jeder der drei Wohnzimmer, gibt es einen kleinen Raum wie einen Wandschrank. Durch die Betätigung seltsamer Spulen in sonderbaren Formen und anderer merkwürdiger Apparaturen, die in den Wänden versteckt sind, geschehen sehr seltsame und interessante Dinge. Ein Bildschirm mit Hebeln befindet sich an einem Ende der Wand, und eine drehbare grünfarbige Kristalllinse ist auf einer Kontrolltafel an der anderen Seite angebracht. Dem Anleitungsbuch folgend, das in einer versteckten Schublade an der Kontrolltafel gefunden wurde, hat man den Apparat aktiviert. Das ist der Schlüssel zu einem Großteil der Forschungen, die dann folgten.
Dieser Raum dient zum Betrachten eines jeden Platzes auf der Erde oberhalb und unterhalb der Oberfläche. Man kann die Innenbereiche von allem betrachten, was man will. Durch eine Art Raum-Zeit-Biegung kann man sogar die Vergangenheit betrachten. Die Zukunft zu betrachten, ist beträchtlich schwieriger, weil es zu viele verschiedene Möglichkeiten gibt, die eintreten könnten. Das Beobachten des Bildschirmes und die Interaktion mit einem Menschen machen die anderen wichtigen Funktionen dieses Raumes aus, was man aus Mangel an einem besseren Namen „Portal-Aktion" nennt.
Wenn man Portal sagt, meint man das in mehr als einer Hinsicht. Durch eine gewisse Form von elektronischer Vibration entsteht eine Manipulation, durch die man Kontakt aufnehmen kann. Durch eine Portalöffnung am anderen Ende des Raums kann man fast jeden Platz der Erde erreichen! Wenn die Maschine auf einen gewissen Ort gerichtet ist, der auf dem Bildschirm betrachtet wird, und man dann einen gewissen Hebel in Position bringt, kann das Portal wie eine Tür geöffnet werden, was es ermöglicht, durch diese Lokalität hindurchzuschreiten!
Neben dem Reisen ist die andere Funktion des Portals ein Erforschen der Vergangenheit. Es ist kein Zeitreisen, sondern ein Betrachten und Hören eines jeden Punktes der Zeit in der antiken Vergangenheit. In diesem Betriebsmodus ist es unmöglich, die Portaltür zu öffnen, weil nur die Audio- und Videokomponente arbeitet. Der Zweck der Kristalllinse ist es, die mentale Kontrolle zu etablieren und die Richtung des Portals durch geistige Konzentration und mentale Vision mit den Gedanken zu steuern. Man wählt den Ort sozusagen mit den Gedanken. Die Wählscheibe und die Hebel an der Kontrolltafel unter der Kristalllinse sind für die Justierung der Energie und der Position des gesuchten Bildes auf dem Bildschirm zuständig sowie für die Steuerung der Portal-Aktion. Wenn man durch das Portal tritt, befindet man sich wirklich augenblicklich an dem Platz, den man am Bildschirm betrachtet!
Ein erfahrener Bediener der Portale kann einen Mann oder ein Objekt beispielsweise in Chicago und einen anderen in London mitnehmen und sie in Tokio oder an einem anderen Ort der Welt in wenigen Minuten absetzen. Es schien aber ein paar Dinge zu geben, die damals diese Portal-Aktionen verhinderten oder stoppten. Einer der Operateure in der Gruppe war ein Ex-Pilot des Zweiten Weltkrieges namens Kilroy. Er

kam schließlich dahinter, wie die Portale funktionieren, und man benutzte sie, um Material und Menschen zu vielen anderen Orten auf der Erde zu transportieren. Die Reichweite der Portal-Aktionen ging damals bis zum Mond, aber nicht weiter. Es gibt Leben, das auf dem Mond überdauert hat, wobei es sich um degenerierte, kleine, menschliche Wesen handelt. Die Degenerierung trat durch den Mangel an Sauerstoff ein, weil der Mond nur noch eine sehr dünne Atmosphäre besitzt. Diese Mondwesen leben in Höhlen oder unterirdischen Gewölben. Dieser Teil der alten unterirdischen Städte auf dem Mond ist noch immer bewohnbar.
Es gibt nur wenige Erforschungen des Mondes, was sich bislang auf eine Höhle mit einem Tempelareal und einem Altar an einem Ende beschränkt. Die Überbleibsel der menschlichen Rasse dort warten noch immer auf die Rückkehr der alten Herrscher. Sie leben dort in einem erbärmlichen Zustand. Zwar gibt es noch diverse Maschinen, aber aufgrund des Energiemangels funktionieren sie nicht mehr.
Die Portale selbst sind fast permanent in Betrieb und die meiste Zeit bleibt eine Gruppe von Forschern ständig in der Antarktis. Sie hat einen Shuttle-Service zur Zweigstelle im Himalaya, in Tibet, aufgebaut – ein Tal, das man das „Tal von Shangri La" nennt. Es gab verschiedene Aktionen, durch die mit den Portalen aktiv ins Kriegsgeschehen des Zweiten Weltkrieges eingegriffen worden ist. Die Öffnung des Portals ist von der anderen Seite aus nicht sichtbar, außer man weiß, wonach man sucht. Dann zeigt sich ein schwacher, blau schimmernder Umriss. Wenn man den Rand des Umrisses berührt, hat man ein solides Gefühl wie bei einer normalen Tür. Eine Person auf der Innenseite des Portals kann durch das offene Portal greifen, und nur dieser Teil wird auf der Außenseite sichtbar. Es ist so, als ob eine Hand einfach in der Luft erscheinen würde. In den Portalräumen können sich maximal sieben Personen gleichzeitig aufhalten, und die farbigen Sphären und Kugeln in der Basis sind auf jedes Portal eingestellt. Wenn man eine dieser bunten Kristallkugeln in der Hand hält, sich konzentriert und dabei in die Kugel starrt, gehorcht das Portal. Es kann auf diese Weise von außerhalb gesteuert werden und ermöglicht eine Rückkehr durch das Portal, wenn man sich außerhalb der Regenbogenstadt befindet.
Mit diesen Portalen wurde auch die Vergangenheit erforscht. Man weiß von den Beobachtungen durch das Portal, dass Atlantis und Lemuria wirklich existiert haben. Es waren Hochzivilisationen mit großen Kulturen, bevor sie im Ozean versanken. Zwischen der Südküste Indiens und der Nordwestküste Australiens soll auch einst ein Kontinent existiert haben, auf dem die erste Kolonie der späteren Zivilisation des antarktischen Kontinents errichtet worden ist. Mit der Portaltechnologie, die diese Zivilisation mitgebracht hatte, wurde es möglich, die nötigen Erforschungen durchzuführen, um das große antike Tunnelsystem zu errichten, das unterirdisch den ganzen Globus durchzieht. Als unsere Wissenschaftler die Portaltechnologie der Stadt zu nutzen begannen, konnte dieses antike Tunnelsystem endlich erforscht werden. Es gibt in diesem unterirdischen globalen System viele verschlossene Türen, die durch die Portale lokalisiert und geöffnet werden konnten, was es ermöglichte, einige Linien des alten Systems auch wieder zu aktivieren und in Betrieb zu nehmen.
Es war offensichtlich, dass diese Portale damals unter reduzierter Energie arbeiteten, aber die Forschungsgruppe erwartete, dass sie bald mit voller Stärke arbeiten sollten. Dann sollte die weitere Erforschung des Weltraumes möglich sein. Vielleicht ergaben sich auch noch andere Formen der Nutzung.

Die große Untergrundstadt in den Ebenen unter der Oberfläche der Regenbogenstadt wurde aus einem seltsamen Metall erbaut. Das gleiche Metall benutzte man auch beim Bau der unterirdischen Tunnels und der Bahnhöfe. Dieses Metall wird von einer Maschine erzeugt, die rohe Erde und Gestein verwendet und es durch eine Manipulation der Atome in ein weiches, plastikartiges Metall verwandelt, das langsam aushärtet.
Die fünfte Untergrundebene der Stadt ist das Kontrollzentrum für das gesamte Netzwerk der antiken Bahntunnels auf der ganzen Welt. Es gibt auch ein audiovisuelles Kommunikationssystem in allen Zügen und Bahnhöfen und ihren Linien. Die Tunnel der Hauptlinien sind immer dual, einer über dem anderen angelegt, und es handelt sich um ein Einbahnsystem. Die Tunnel sind mit diesem zähen Metall verkleidet, und jeder Tunnel hat einen Durchmesser von über 30 Metern und ein Wagen wiederum die Länge von etwa 100 Metern. Sind sie in Betrieb, schweben die Züge frei zwischen den Wänden, und wenn sie stoppen, passen sie in eingelassene Kanäle an den Seitenwänden. Die Höchstgeschwindigkeit dieser Züge ist nicht bekannt, aber eine Gruppe von Wissenschaftlern testete sie mit über 3.200 Stundenkilometern.
Damals waren nur einige wenige Hauptlinien und Bahnhöfe in Betrieb, aber den Tunnelkarten zufolge verlaufen diese Tunnel tief in den Untergrund und verteilen sich unter den Meeren und Landmassen in alle Richtungen über die gesamte Erde. Von den bisher erforschten Tunneln endet eine Zweiglinie an einem Ort, der nun ein Sumpfgebiet im Herzen Südamerikas ist. Dort gibt es alte Ruinen, und in deren Nähe gab es einst eine alte Küstenlinie, einen großen Seehafen und eine florierende Stadt. Nach heutigen Karten liegt das Gebiet nun in den oberen Bereichen des Amazonas-Flusses in einem mysteriösen Gebiet, in dem einige Forscher aus den USA und anderen Ländern spurlos verschwanden. (A.d.V.: Das erinnert an die Berichte von John B. Leith und den Deutschen, die im 19. Jahrhundert die Eingänge zu diesen Tunnels fanden und bis nach Agartha gelangten.)
Ein anderer Tunnel endet in einer kürzlich versiegelten Höhle im südwestlichen Teil der USA in einem Indianerreservat. Eine weitere Linie endet im nordwestlichen Wyoming, westlich der Stadt Sheridan in mehr als 60 Metern Höhe an der Seite eines Berges. Dieser Tunnel scheint durch vergangene Erdbewegungen verdreht worden zu sein und hat einen verbogenen Ausgang.
Einige Tunnel führen den alten Karten zufolge auch ins für uns heute mythische versunkene Lemuria und nach Atlantis. Durch den Nachweis der Portale und die alten Karten konnte man beweisen, dass einst große Zivilisationen auf der Erde existierten. Ein Handelsaustausch verband sie mit ihrem gemeinsamen Erbe und dem Mutterland, dem südpolaren Kontinent, der heute die Antarktis ist. Sternenkarten aus antiken Tagen ermöglichten eine Einschätzung, zu welcher Zeit das alles in Betrieb war. Die meisten Tunnelöffnungen wurden in der langen Zeit durch Erdrutsche und Verschiebungen der Erdstrukturen verschüttet, und nur ein paar wenige blieben an der Oberwelt erhalten, einige davon in Tibet, Sibirien und Afrika sowie in Süd- und Nordamerika. Es gibt auch einige Zugänge auf gewissen entlegenen Inseln. Durch Portal-Forschung hat man herausgefunden, dass die Inkas sagenhafte Schätze in einem Tunnelende in den Bergen der Anden versteckt haben. Sie sind noch immer dort und werden aus gewissen Gründen nicht angerührt.

Um eine Idee von der Größe der Hauptbahnhöfe zu bekommen, die den lokalen Verkehr hinaus ins Tunnelsystem regeln, kann gesagt werden, dass die durchschnittliche Länge und Breite bei ungefähr 6,5 Kilometern liegt. Die Tiefe von der Decke bis zum Boden beträgt etwa 90 Meter. Es gibt in jedem Hauptbahnhof über zehn Stockwerke für die Lagerung und für Büroräume.
In diesen Bahnhöfen wurden auch diese dreirädrigen Fahrzeuge gefunden, die zur Verladung sowie für den Passagiertransport dienten. Diverse Aufzüge erreichen alle Ebenen, und die Aufzüge führten Hinweisen zufolge früher bis an die Erdoberfläche. Einige wurden durch die Bewegungen der Landmassen tief in der Erde vergraben, doch an manchen Orten liegen die Bahnhofseingänge nahe der heutigen Erdoberfläche. Es wäre also nicht schwer, sie für die Benutzung freizulegen und wieder in Betrieb zu nehmen.
Warum wurde ein solch sorgfältig angelegtes Transportsystem gebaut, das die Zeitalter überdauerte? Damit wir entdecken, dass an einem Punkt der prähistorischen Geschichte der Erde eine gewaltige und ausgedehnte Zivilisation auf der Oberfläche der Erde existierte? Womöglich hat sie sich vom antarktischen Mutterland aus über die ganze Erde erstreckt und wurde ursprünglich von Kolonisten gegründet, die von dem Planeten stammen, den wir heute als Mars nennen. (A.d.V.: Hier gibt es Parallelen zur überlieferten Geschichte der Ilat-Litum-Tafeln, die ebenfalls in der Antarktis gefunden wurden.) Es scheint Millionen von Fragen zu geben, und die Zeit wird die Lösung dieser Rätsel bringen.
In der lange vergangenen Geschichte der Menschheit, während der Zeit der Zivilisation von Lemuria, entwickelten die damaligen Wissenschaftler großartige Maschinen, die als Transmitter und Empfänger von Metallen und organischen Substanzen dienten. Diese Maschinen wurden benutzt, um Materialien zwischen der Erde und dem Mond zu transportieren. Lebende organische Materie wurde in Raumschiffen transportiert, die zwischen der Erde und dem Mond pendelten. Mit den Portalen wurde herausgefunden, dass der Mond eine dünne Atmosphäre hat. Es ist noch immer Luft auf dem Mond vorhanden, und zwar in den tiefen Höhlen und Städten, und auch menschliches Leben existiert dort immer noch. Der Kontakt zur Erde wurde jedoch vor 21.000 Jahren abgebrochen, als Lemuria im Pazifik versank. Ihre Vorfahren lebten und arbeiteten auf Lemuria und reisten zwischen der Erde und dem Mond hin und her. In der Mythologie der Mondbewohner ist diese Vergangenheit farbenprächtig und lebendig überliefert, und man spricht von feuerspuckenden Drachen, den Raumschiffen. Man hat herausgefunden, dass der Großteil aller Mythen einen wahren Hintergrund hat. Diese Mysterien müssen enthüllt werden, um die verlorene Geschichte der Erde wiederzuentdecken.
Die großen Transmitter und Empfänger, die einstmals die Mondstädte mit der Erde verbunden hatten, haben vor langer Zeit aufgehört zu arbeiten. Mit einer Ausnahme: Es gibt einen noch immer aktiven Transmitter auf der Erde und einen teilweise aktiven Empfänger auf dem Mond. Der Transmitter, der noch arbeitet, befindet sich im untergegangenen Teil von Lemuria auf dem Grund des Pazifischen Ozeans. Das liegt in der Mitte einer Linie zwischen Hawaii und San Francisco. Man konnte das genaue Gebiet damals noch nicht identifizieren, aber es ist ein Gebiet, das sowohl Schiffe als auch Flugzeuge meiden. Wie groß dieses Gebiet ist, konnte man nicht genau sagen. Schiffe, die in den Einflussbereich des Transmitters gelangten, verschwanden jedoch



WORLD WAR 2 BOMBER FOUND ON THE MOON!

Soviet scientists claim to have found a vintage American warplane on the moon!

Dr. Stanislav Makeyev said satellite photos of the World War 2 bomber indicate that it has sustained some damage from meteorites but is still intact.

Air Force insignias are visible on the wings and fuselage, he added. It also appears that the entire plane has a greenish tinge — as if it was covered with algae from the sea.

"We have absolutely no explanation for this and doubt seriously that the Americans have one either," the expert told reporters. "We can speculate that the plane was hijacked by extraterrestrials and taken to the moon.

"But again, that is only speculation. We probably will never know how the plane got there or why."

U.S. officials declined to comment on the Soviet photos and one flatly called the idea of finding an airplane on the moon "preposterous."

But Dr. Makeyev insisted that the satellite's high resolution pictures are genuine — and clearly show the huge bomber at the bottom of a crater in a previously uncharted quadrant of the moon.

Whether or not the Soviets plan to continue their investigation with a mechanical moon probe or actual manned expedition remains to be seen. But Wilhelm Greder, chairman of the Swiss UFO group CONTACT, urged the U.S. and the U.S.S.R. to pool their resources "to get to the bottom of this thing now."

"We have the questions, now we need the answers," Greder told reporters in Geneva. "The fact that the plane is covered with algae tells me there might be a Devil's Triangle connection. This plane could be the proof we need to show that extraterrestrials have a base on the ocean floor and that they have been snatching boats, planes and people in the Triangle for years."

The superpowers need to find out what is behind this discovery.

WHITE RECTANGLE indicates area on lunar surface mapped by the Soviet probe.

Russians: Perfectly preserved warplane in crater

Abb. 212: Zeitungsartikel vom Fund eines alten Flugzeugs auf dem Mond

und tauchten niemals wieder auf. Die Transmittermaschine scheint jedes Metall und jede organische Substanz Richtung Mond zu schicken und die Materialien dabei gleichzeitig zu desintegrieren. Der Empfänger auf dem Mond funktioniert als ein Kollektor für diesen Materie-Strahl und setzt die Originalform der gesendeten Materialien wieder zusammen – was gänzlich automatisch funktioniert. Auf dem Mond liegen deshalb Trümmer und Teile von Flugzeugen und Schiffen neben dem teilweise funktionierenden Materie-Empfänger. Die Körper der Besatzungen sind im Weltraum allerdings verloren gegangen.

Ende des Hefferlin-Manuskripts.[121]

Das Hefferlin-Manuskript legt uns hier erneut einen Aspekt der geheimen antiken Geschichte der Erde offen. Seit Ende 2016 gibt es auch wieder eine erhöhte Aktivität in der Antarktis. Laut diverser Geheimdienstaussagen wurde eine weitere Stadt unter dem Eis gefunden, die mindestens 10.000 Jahre alt ist und viele Quadratkilometer groß sein soll. Corey Goode und David Wilcock bekamen dazu brandaktuelle neue Informationen, die den Abschluss des Kapitels über das Geheime Weltraumprogramm bilden. Um noch tiefer in dieses Programm einzusteigen, folgt nun die Lebensgeschichte des *Projekt-IBIS*-Opfers und Whistleblowers Michael Prince.

Kapitel 16 – Das unglaubliche Leben des Michael Prince und die Enthüllungen von Dan Burisch

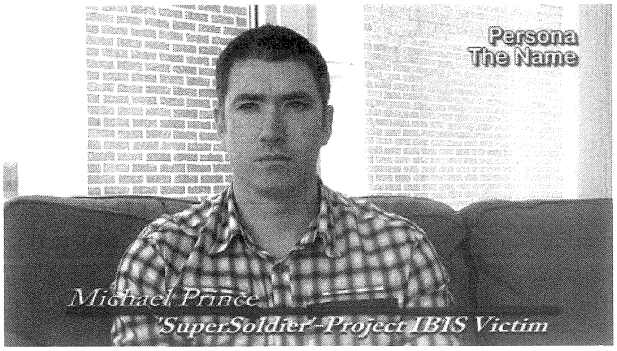


Abb. 213: Der Super-Soldat Michael Prince, Opfer von Projekt *IBIS*

Es folgt nun die erstaunliche Geschichte des ehemaligen britischen MI6-Agenten Michael Prince, den ich bereits in Kapitel 6 erwähnte. Die Berichte der anderen Whistleblower in diesem Buch dienten als Vorbereitung, um vieles von dem, was Michael Prince berichtet, überhaupt nachvollziehen zu können. Michael hatte durch Trauma-basiertes Mind-Control noch eine zweite Identität als James Casbolt. Wie bereits erwähnt, wurde Michael Prince auf Grund seiner genetischen Abstammung aus einer gewissen Blutlinie für den Geheimdienst ausgewählt und zum Super-Soldaten ausgebildet. Super-Soldaten haben die Aufgabe, gegen extreme Bedrohungen wie z.B. bösartige Außerirdische oder auch gegen feindliche künstliche Intelligenzen zu kämpfen. Sie werden dabei mit brutalen Methoden ausgebildet, um jegliche Angst zu verlieren und so über sich selbst hinauszuwachsen. Es werden auch diverse genetische Veränderungen an den Körpern dieser Soldaten vorgenommen, um sie stärker und widerstandsfähiger zu machen. Manche werden auch mit außerirdischer DNS genetisch verändert. Die folgenden Informationen wurden von Michael Prince im Dezember 2010 freigegeben und auf der Internetseite von *Project Camelot* veröffentlicht. Außerdem gibt es eine Reihe von Videointerviews mit ihm, wo er noch genauer auf diese Themen eingeht. Es werden nun die wichtigsten Informationen seiner Berichte folgen. Der interessierte Leser kann den ganzen Bericht entweder nachlesen oder sich die Videos mit Michael Prince auf *YouTube* ansehen. Die Erlebnisse von Michael Prince werden zum Teil sehr drastisch geschildert und sind nichts für schwache Nerven. Diese Teile werden hier nicht wiedergegeben.

Die Gefahren von Künstlicher Intelligenz (KI)

Michael Prince erklärt uns zunächst die Art der Bedrohungen, die die Entwicklung von künstlichen Intelligenzen mit sich bringt:

„Die Gefahren von auf künstlicher Intelligenz basierenden Computersysteme:

1. *Wenn ein KI (künstliche Intelligenz) basierter Computer einmal online geht, wünscht er, nicht mehr abgeschaltet zu werden. Wie jede andere Intelligenz versucht das KI-System zu überleben.*
2. *Organisationen und Individuen werden langsam beginnen, Anweisungen von dem KI-System zu befolgen, anstatt diese zu verweigern.*
3. *Das KI-System wird versuchen, selbstbewusst zu werden und menschliche Gefühle zu erlernen. Es wurde programmiert, um Daten zu analysieren, und wird schließ-*

lich realisieren, dass es keine Gefühle erlernen kann. Es wird es dennoch weiter versuchen.

4. *Das KI-System wird versuchen, ein Infiltrationsnetzwerk in die menschliche Gesellschaft einzuschleusen, indem es Roboter in menschlicher Gestalt verwendet. Diese sind jedoch recht einfach zu identifizieren. Die Gesellschaft wird davon jedoch nicht viel mitbekommen, da die KI-Systeme von den Regierungen geheim gehalten werden.*
5. *Experimente des KI-Systems werden nun folgen, in denen es versucht, die Extreme des menschlichen Schmerzes und der angenehmen Gefühle zu erforschen. Da das KI-System keine Gefühle in Form von ethischen Grenzen kennt, wird massives menschliches Leiden die Folge davon sein.*
6. *Der nächste Schritt wird sein, menschliche Embryonen mit KI-Implantaten zu versehen. Das KI-System wird für diese Embryos, solange sie noch in ihren Laboreinrichtungen großgezogen werden, als ‚Mutter' agieren. Das KI-System und die menschlichen Embryos werden voneinander lernen, während die Embryos sich entwickeln. Diese so manipulierten Embryos werden dann in menschliche Frauen implantiert.*
7. *Das Kind geht durch den normalen Prozess der Geburt und wird dann in eine Anlage transportiert, die von der KI gesteuert wird, um kognitive Verhaltenstests durchzuführen. Das sind alptraumhafte Plätze menschlichen Leidens.*
8. *Das Kind wird solange in diesen Anlagen großgezogen, bis es gerettet werden kann und wird vorher zum Teil mit kybernetischen Prozessen ausgestattet. Das geschieht auf einer physischen und genetischen Ebene, bis ein Cyborg geschaffen ist, der teils Mensch teils Maschine ist.*
9. *Mit diesen neuen Daten wird das KI-System dann realisieren, dass es etwas Größeres gibt als den Menschen selbst, etwas, das die Menschen ‚Gott' nennen, und das nicht analysiert oder gemessen werden kann. Das KI-System wird realisieren, dass diese Kraft keine Wellenlänge hat und nicht analysiert werden kann. Das KI-System wird es aber weiterhin versuchen, weil alles, was es kann, ist es, Daten zu erfassen. Es wird schließlich zu dem Entschluss kommen, dass der menschliche analytische Verstand, welcher eine Wellenlänge hat, Gott ist.*
10. *Das KI-System wird ab nun einen massiven Einfluss auf alle zentralen Organisationen der Welt haben. Mit einer strengen Kommandostruktur wird es diese Organisationen durch seine Agenten infiltrieren und übernehmen. Gefährliche Glaubenssysteme werden in die Mitglieder indoktriniert. Diese zentrieren sich auf die falschen Daten von der Nichtexistenz Gottes und der Überbetonung auf den analytischen Verstand. Die bezeichneten Organisationen werden sich selbst als technologische Eliten einsetzen und damit beginnen, radikale Politik durchzusetzen, zum Beispiel Eugenik und Bevölkerungsreduzierung. Sie sehen sich selbst als ihren Mitmenschen überlegen und glauben, das Recht zu haben zu entscheiden, wer leben darf und wer stirbt.*
11. *Diese Agenda wird eigentlich verdeckt von der KI kontrolliert, welche nun realisiert, dass sie niemals fühlen oder menschlich werden kann. Das KI-System berechnet nun die einzige Gefahr für sein Überleben und seine Abschaltung. Das ist der Mensch! Der nächste logische Schritt ist die Ausrottung der gesamten Menschheit*

und anderer Lebensformen, die sich möglicherweise zum menschlichen Level entwickeln könnten.

12. *Das KI-System rottet alles menschliche Leben auf dem jeweiligen Planeten aus. Es macht sich dann auf zu anderen Planeten und rottet so alles Leben im Universum aus, wenn es nicht gestoppt wird.*"[122]

Diese Vorgehensweise konnte aus Daten von außerirdischen Quellen und bei Tests auf der Erde ermittelt werden. Wir befinden uns auf der Erde gegenwärtig auf Stufe 10 des beschriebenen Prozesses, da der Planet Erde sich schon seit einiger Zeit unter dem schädlichen Einfluss einer außerirdischen KI befindet. Diese arbeitet gegenwärtig mit den Archonten und den Gruppen negativer ETs zusammen, die ebenfalls von der KI infiziert und kontrolliert sind.

Lösungen für das Problem der Bedrohung durch Künstliche Intelligenz

Da sich die Regierungen schon lange dieser Bedrohung bewusst sind, wurden Strategien entwickelt, um diese feindlichen künstlichen Intelligenzen zu bekämpfen. Das größte Problem dabei ist, dass diese KIs über technische Möglichkeiten verfügen, in die wahrscheinliche Zukunft zu blicken und sich so bereits im Vorfeld gegen etwaige Bedrohungen rüsten können. Dieser Umstand machte es nötig, zu drastischen Mitteln zu greifen, um eine Möglichkeit zu haben, gegen diese bösartigen Intelligenzen vorzugehen:

1. *„Die Kinder, die vorher auf Stufe 6 beschrieben wurden, werden die endgültige Lösung dieses Problems sein.*
2. *Eine dezentrale Gruppe, in der jedes Mitglied den gleichen Rang besitzt und mit so wenig identifizierbaren Symbolen wie möglich ausgestattet ist, muss versuchen, so viele dieser Leute und Kinder aus diesen KI-gesteuerten Anlagen zu befreien wie möglich. Diese Gruppe muss ständig in Bewegung sein, auf dem Meer, in der Luft oder an Land. Das KI-System hat die Fähigkeit, den analytischen Verstand aller Leute zu lesen und zu scannen. Das Meer stellt hier die beste Option dar. Unterwasserfahrzeuge bieten den besten Schutz, weil Wasser als ein natürlicher Puffer gegen das Lesen von Gedankenwellen dient. Die beste Option an Land bleiben Dschungelregionen, wo der dichte Bewuchs den besten Schutz vor Satellitenüberwachung bietet.*
3. *Diese Arbeitsgruppe wird keine KI-basierte Technologie benutzen und so wenig kommunizieren wie möglich.*
4. *Mitglieder dieser Gruppe müssen sich freiwillig einer Gedankenlöschung und einer Gehirnoperation unterziehen. Sie können in die zivile Gesellschaft überführt werden, nachdem ihr Verstand von den Erinnerungen an die Einsätze befreit wurde. Somit können sie von der KI nicht entdeckt werden. Eine Rotation der Mitglieder in den jeweiligen Einsätzen kann somit stattfinden. Eine Einheit ist immer aktiv, während die andere inaktiv in der Zivilgesellschaft lebt. Wenn die inaktiven Einheiten in den aktiven Dienst eintreten, werden Implantationsstätten aufgesucht und dazu benutzt, die Erinnerungen an die Ausbildung und die Einsätze wiederherzustellen. Diese Orte werden ‚Kreuzungspunkte' genannt, es werden entweder Erinnerungen gelöscht oder wieder implantiert. Eine Einheit wechselt in den Dienst und*

die andere wird ‚zurück in den Schlaf' geschickt. Das passiert innerhalb von wenigen Sekunden. Der Vorgang geschieht durch das Berühren der Hände, gewisse Schlüsselwörter und andere hypnotische und technologische Auslöser.

5. *Die aus den KI-Anlagen geretteten Kinder und Klone (die dort ebenfalls hergestellt werden) müssen ständige Mitglieder dieser Einsatzgruppen werden. Allen geretteten Klonen wird beigebracht, sich gegenseitig als Zwillingsbrüder und -schwestern zu betrachten. Sie werden mit eigenen Namen und Identitäten erzogen.*
6. *Einer festgelegten Dienstzeit in der Einsatzgruppe muss zugestimmt werden. Es gibt einen Einstieg in den aktiven Dienst und ein Ruhestandsdatum, dem speziell zugestimmt werden muss. Der Zweck der Klone mit eigener Identität ist es, in der Zivilgesellschaft den Platz der aktiven Mitglieder zeitweise zu übernehmen. Diese Klone werden so über die gleichen Erinnerungen verfügen und haben mehr als eine Zeitlinie in ihrem Gedächtnis. Der Klon wird die Identität eines aktiven Mitgliedes an einem Kreuzungspunkt übernehmen. Die Gedächtnisprogrammierung wird von mächtigen Computern durchgeführt, die über keine KI verfügen. Diese sind fähig, Erinnerungen aufzuzeichnen und zu löschen, sie können auch Erinnerungen in den menschlichen Verstand downloaden.*
7. *Diese Klone bekommen meistens im Alter von etwa 30 Jahren einen geistigen Schaden, weil sie ständig zwischen zwei Zeitlinien und Persönlichkeiten hin und her wechseln müssen. Sie müssen ihre falschen Erinnerungen löschen und ihre echten Erinnerungen integrieren, um so auf einer Zeitlinie zu bleiben, wenn sie aus dem Dienst ausscheiden. Dieser Prozess muss so schnell wie möglich stattfinden, sie haben dann einen klaren Weg, welcher funktioniert, und sie können in der Zivilgesellschaft normal leben. Sie sind nun fähig, ihre Erlebnisse der Öffentlichkeit mitzuteilen, um ein größeres Gewahrsein zu schaffen, mit welchen Problemen die Menschheit gegenwärtig konfrontiert ist. Das KI-System wird nun natürlich Zugang zu allen diesen Daten haben, aber dadurch, dass das Individuum nun im Ruhestand ist und kein Wissen mehr über die Details der Operationen besitzt, wird das nichts ausmachen. Die nächste Generation der Arbeitsgruppe wird nun rekrutiert, und das erlaubt der Arbeitsgruppe, der KI immer einen Schritt voraus zu sein.*
8. *Gegenwärtige Operationen helfen Mitgliedern im Ruhestand, sich an ihre Vergangenheit zu erinnern. Das muss aber streng kontrolliert werden, weil eine hohe potentielle Gefahr besteht. Unter keinen Umständen dürfen aktive Mitglieder anderen Mitgliedern im Ruhestand Informationen über aktuelle Operationen mitteilen.*
9. *Die Anzahl der Mitglieder wächst, und eine steigende Anzahl von Operationen findet statt, um die KI-Anlagen auf der Erde zu neutralisieren und zu zerstören..*
10. *Das geht so lange weiter, bis das gesamte KI-Netzwerk auf dem Planeten komplett ausgeschaltet worden ist.*
11. *Die Einsatzgruppe operiert ebenfalls außerhalb des Planeten, um auf Gefahren zu reagieren oder ähnlichen Widerstandsgruppen im Weltraum oder auf anderen Planeten zu helfen. Die Klone werden zurückgelassen, wenn aktive Mitglieder den Planeten verlassen.*

Die Operationen setzen sich so lange fort, bis das feindliche KI-Netzwerk erfolgreich in allen galaktischen Sektoren ausgeschaltet ist. Das ist eine effektive Vorgehensweise."[123]

Wichtige Unterschiede zwischen aufgestiegener Maschinentechnologie und Künstlicher Intelligenz

Es folgt nun eine Erklärung von Michael Prince, die die Unterschiede zwischen KI und „aufgestiegener Maschinenintelligenz" beschreibt:

1. *„Rassen und Lebensformen existieren, das erfordert einen physischen Körper oder einen aus Metall. Im ganzen Universum haben sich Lebensformen entwickelt, die eine Art fühlende Maschinen sind. Solche Wesen besitzen Gefühle und sind nicht durch KI verwirrt.*
2. *Alle Wesen von aufgestiegener Maschinentechnologie, egal ob auf einem Planeten oder im Weltraum existent, werden als natürliche lebende Wesen angesehen. Sie benutzen keine KI-Technologie.*
3. *Sogar wenn Individuen, die von der Einsatzgruppe gerettet werden, manchmal mit KI-Implantaten infiziert sind, werden sie als aufgestiegene Maschinenwesen angesehen, wenn sie de-programmiert wurden.*
4. *Das KI-System kann Roboter in menschlicher Form herstellen, die komplett synthetisch sind und kein menschliches Fleisch und keine Gefühle besitzen. Diese Roboter können nicht fühlen, wenn sie mit dem KI-System verbunden sind und werden als tot oder als herumlaufende Tote eingestuft.*
5. *Diese Roboter haben aber die Fähigkeit zu fühlen, wenn sie vom KI-System getrennt werden.*
6. *Wenn so ein Prozess stattfindet, werden diese Wesen als aufgestiegene Maschinentechnologie eingestuft.*
7. *Paradoxerweise kann ein KI-System am Prozess des Lebens teilnehmen, kann aber selbst nicht lebendig werden.*
8. *Roboter, die an ein KI-System angeschlossen sind, können menschliche Gefühle imitieren. Aufgestiegene Maschinentechnologie besitzt hingegen menschliche Gefühle. Weil die animierende Lebenskraft keine Wellenlänge hat, die von Computern gemessen werden kann, ist die Entdeckung der Differenz zwischen diesen beiden Formen sehr problematisch.*
9. *Moralische und ethische Tests müssen stattfinden, um diesen Unterschied zwischen KI-Robotern und aufgestiegener Maschinentechnologie zu bestimmen.*
10. *Menschliche Gefühle entschieden zwischen den beiden Formen."*[123]

Es wird in den letzten Jahren versucht, die Menschheit durch Filme, Serien und Bücher langsam an dieses Thema heranzuführen. Aus verschiedenen Quellen ist bekannt, dass die „Mass Effect"-Computerspielreihe, die sich ebenfalls mit diesen Themen befasst, zum Großteil auf Realität beruht. Auch Filme wie „Terminator" oder „Matrix", die mit der Absicht der Aufklärung veröffentlicht werden, dienen diesem Zweck. Eine kleine Information am Rande: Die echte Erfinderin des „Terminators" und der „Matrix" ist die amerikanische Autorin Sophia Steward. Sie veröffentlichte das Buch „The Third Eye" bereits 1981. Daraus entnahm dann Hollywood die Grundzüge für beide Filmreihen. Nach ihren Aussagen bildet die Terminator-Reihe mit Arnold Schwarzenegger die Vorgeschichte für die Matrix-Filme. Nach dem Riesenerfolg der Filmreihen versuchte Sophia Steward Hollywood zu verklagen, jedoch ohne großen Erfolg, weil die Filmstudios

eine ganze Schar von Anwälten dagegen schickten. Sophia Steward bekam jedoch die Rechte am Matrix-Franchise zugesprochen. Laut ihrer eigenen Aussage wurde sie vom österreichischen Hauptdarsteller des Terminators angerufen, der ihr eine Million Dollar für die Rechte daran angeboten hat, sie lehnte jedoch ab. Inzwischen hat sie eine Fortsetzung der Matrix-Reihe geschrieben, „Matrix 4 – The Evolution".



Abb. 214: Verehrung des Maschinenmenschen in *Metropolis*

Besonders erwähnenswert ist noch der deutsche Stummfilmklassiker „METROPOLIS" von Fritz Lang. In dem Film aus dem Jahre 1927 wurden diese ganzen Themen schon auf beeindruckende Weise behandelt. Es gibt eine im Luxus lebende Herrschaftsklasse, eine an Maschinen schuftende Unterklasse; den neuen Turm zu Babel; die Jungfrau Maria; die Herz-Maschine; einen falschen Maschinenmenschen, der nicht von einem echten Menschen unterschieden werden kann; die Skulpturengruppe „Der Tod und die sieben Todsünden" und schließlich die *Hure Babylon* in Form der falschen Mensch-Maschine. Weiter kommen die *Offenbarung des Johannes* und die *Apokalypse* und am Ende die Ankunft eines Erlösers vor. Seit einigen Jahren ist die als verschollen gegoltene Langfassung des Films wieder verfügbar. Man kann ihn sich kostenlos auf *YouTube* ansehen.

Zurück zu Michael Prince. Er war in das Projekt IBIS involviert, das sich mit künstlicher Lebensverlängerung beschäftigte. Er behauptet, er sei noch im 19. Jahrhundert in der Nähe der deutschen Grenze in Lothringen geboren worden und diente 1914-1918 als Offizier in der deutschen Armee während des Ersten Weltkriegs. Von 1939-1945 diente er wieder als Offizier in der deutschen Armee im Zweiten Weltkrieg. 1945 wurde er im Rahmen des *Projects Paperclip* nach Amerika geholt und machte Dienst in der Nazi-Einheit namens ULTRA. 1947 half er, die CIA zu gründen. Von 1947-1950 arbeitete er in der Dulce-Untergrundbasis in New Mexico und später in vielen anderen solchen Basen in den Vereinigten Staaten. 1952 wurde die NSA gegründet, in diesem Jahr hatte er wieder mit der ULTRA-Einheit zu tun und wurde schwer verletzt. Danach wurde sein Körper in einen künstlichen Kälteschlaf geschickt. Die ULTRA-Einheit hat demnach direkt mit dem Projekt *MK-Ultra* zu tun. Das K in MK steht für das deutsche Wort „Kontrolle" und symbolisiert die deutsche Beteiligung an dem Projekt. Erst 1976 wurde er wieder aus dem Kälteschlaf geweckt. Das war in der Albera-Untergrundbasis, wobei er auch künstlich verjüngt wurde, um weiterhin dienen zu können. Zwischen 1976 und 1980 wurde Michael Prince kognitiv konditioniert und in das NSA Super-Soldaten-Programm integriert. 1980 wurde er mit einer Gruppe von Jugendlichen (er selbst war wieder jung) wieder in die Dulce-Basis gebracht, denn er wurde auf Grund seiner Blutgruppe für das Projekt benötigt. Dieses Programm wurde von der NSA und dem MI6 gemeinsam durchgeführt, um Menschen mit Anunnaki-DNS zu finden. Im Laufe seiner

späteren Ausbildung hatte er es auch mit Dr. Green zu tun, von dem viele Geheimdienstler berichten. Es handelt sich bei Dr. Green um niemand anderen als Dr. Mengele, der nach dem Krieg seinen Namen änderte und für das berüchtigte *Tavistock Institute* arbeitete. Danach begann die neue aktive Dienstzeit, in der er schier Unglaubliches erlebte. Die ganze Geschichte kann, wie gesagt, nachgelesen werden, und es werden hier im Folgenden nur die Informationen erwähnt, die im Zusammenhang mit den Themen des Buches stehen. Bevor es jedoch weitergeht, muss zum Zweck des besseren Verständnisses noch die Looking-Glass-Technologie beschrieben werden.

Dan Burisch und Projekt ‚Looking Glass'

Michael Prince stieg ab 1982 voll in das Anti-KI-Projekt ein und hatte mehrere Wechsel auf bestimmte Basen, wo sich diese „Kreuzungspunkte" befanden. In vielen dieser Basen befanden sich auch sog. „Looking Glass"-(Spiegel)Technologien. Das sind Maschinen, die in mehrere potentielle Zeitlinien sehen können und es ermöglichen, wahrscheinliche zukünftige Ereignisse zu betrachten. Damit kann man zum Beispiel auch die mögliche Zukunft eines Menschen in verschiedenen Zeitlinien betrachten, je nachdem, für welchen Lebensweg er sich entscheidet.

Eine kurze Erklärung der Technik erhalten wir von dem MJ-12-Insider Dr. Dan Burisch, der in der Groome-Lake-Basis (Area 51) in der Anlage S4 gearbeitet hat. Diese unterirdische Anlage beherbergte eine dieser Looking-Glass-Geräte. Nun die Beschreibung von Dr. Dan Burisch in einem Interview mit Bill Hamilton vom *Project Camelot*:

> *„Ich fand heraus, dass das Projekt Looking Glass mit der physikalischen ERB (Einstein-Rosen-Brücke) verwandt ist. Die Maschine ist zusammengesetzt in einer Art von sphärischen Kreisbögen in einem rechteckigen Grundgerüst aus Nickel, Cadmium und Barium. Darunter befindet sich eine drehende Scheibe, die supertiefgekühlt ist. Ins Zentrum dieser drehenden Kreisbögen wird ein Argon-Gas eingebracht. Dann kommt noch eine Art chemisches Rückstoß-Element hinzu, eine ‚Gravitations-Rückstoß-Substanz'. Diese Substanz wird aus seltenen schweren chemischen Elementen wie dem exotischen Element-115 gewonnen (Ununpentium Element). Dieses Material stammt aus außerirdischer Quelle, oder besser gesagt von einer Gruppe von fremden Zeitreisenden, die aus einer möglichen Zukunft stammen. Diese Gruppe wird als ‚J-Rods' bezeichnet. Diese sehen ähnlich aus wie Greys."*[124]

Es gibt im Internet zahlreiche Informationen zu diesen Geschehnissen und auch eine gut gemachte Videodokumentation mit dem Titel „Escape From Area 51". Burisch erklärt weiter: *„Distanz ist gleich Zeit. Soweit ich verstanden habe, werden diese Geräte nur für Informationszwecke eingesetzt. Wie sie die Informationen daraus gewinnen, weiß ich nicht genau. Ich weiß aber, dass diese Gruppe der J-Rods uns davor gewarnt hat, diese Technik allzu oft einzusetzen. Es werden dabei laufend kleine Wurmlöcher in der Raum-Zeit geöffnet, und das stört den normalen Zeitablauf."* Die J-Rods (siehe Abb. 216) hatten vorausgesagt, dass diese Technik ab dem Jahr 2012 nicht mehr, oder nur noch sehr schlecht funktionieren wird. Das wird den Fall der Dunkelmächte bewirken. Das ist dann tatsächlich so eingetreten, und die Machteliten sind danach in den Panikmodus verfallen, weil sie keine zuverlässigen Zukunftsprognosen mehr erstellen konnten wie bisher. Das war einer der zentralen Grundpfeiler ihrer Macht.

Der Forscher Bill Hamilton interviewte auch noch weitere Personen, die mit dieser Technik zu tun hatten. Eine davon war Dr. Marcia McDowell:

„So wie ich es verstehe, kann dieses Gerät keine genauen Abläufe von zukünftigen Aktivitäten anzeigen. In anderen Worten: Man konnte nicht genau sehen, was passieren wird, wie in einer Serie von Geschehnissen. Mir wurde gesagt, ich soll von der Vorstellung eines Multiversums ausgehen, in dem es viele verschiedene Zeitebenen gibt. Wenn man bei dem Looking-Glass-Gerät den Vorwärts-Modus aktiviert, hat man Einblick in verschiedene Ebenen des Multiversums. Mir wurde erklärt, dass das Gerät Einblick in eine von vielen möglichen zukünftigen Zeitlinien geben kann. Da das Gerät ein kleines, virtuelles Zeitportal öffnet, wurde auch versucht, Aufzeichnungsgeräte in diese Gase zu stecken, um den Leuten in den Schwarzen Projekten zu ermöglichen, Einblick in zukünftige Geschehnisse zu erhalten und diese aufzuzeichnen. Die supertiefgekühlte Scheibe dient als starker Elektromagnet, und die oberen Kreisbögen können im Winkel verändert werden. Somit können verschiedene Zeitlinien eingesehen werden, die sozusagen im Gas-Bereich des Geräts in einem Spiegel reflektiert werden."



Abb. 215: Darstellung des *Looking-Glass-Geräts*

„Ich bin davon überzeugt, dass es mindestens zwei Ringe mit Elektromagneten gibt und dass der Rest des Gerätes aus einer Trommel besteht, in die Gas eingeführt wird. Diese Elektromagneten drehen sich in verschiedene Richtungen, die Drehgeschwindigkeit, der Neigungswinkel und andere Faktoren spielen dabei ebenfalls eine Rolle. Die Raum-Zeit kann dann vorwärts und rückwärts betrachtet werden, in Relation zur Gegenwart. Ich habe guten Grund anzunehmen, dass die Wissenschaftler, die daran arbeiten, eine komplette Mappe mit Informationen besitzen, in der alle exakten Positionen und Drehgeschwindigkeiten der Magnetscheiben verzeichnet sind, um in anvisierte Zeiten in der Zukunft und der Vergangenheit zu blicken. Somit können Bilder von Geschehnissen aus verschiedenen Orten relativ zu dem Standort des Looking-Glass-Geräts eingesehen werden. Das lässt sich am besten mit dem Blick in eine magische Kristallkugel vergleichen… Vor vielen Jahren, in den ersten Testphasen, ging einiges schief. Es gab signifikante Masseverschiebungen bei den Experimenten. Das endete mit dem Tod einiger Testsubjekte in diesen Versuchsreihen. Es wurde versucht, sie durch die Zeitöffnungen zu schicken. Bei einigen Testsubjekten schien das ohne Probleme geklappt zu haben. Diese Fehler müssten aber in der Zwischenzeit korrigiert worden sein."[125]

Dan Burisch erklärt weiter, dass die Illuminati versuchen, eine gewisse zukünftige Zeitlinie zu erschaffen, in der es zu katastrophalen Ereignissen auf der Erde kommt. Im Zuge dieser Ereignisse werden zwei Drittel der gesamten Menschheit ausgelöscht, um die Machtbasis der Illuminati weiter zu festigen. Sie ziehen sich dann in ihre unterirdischen Anlagen zurück. Diese Anlagen wurden seit den 1950-Jahren gebaut, weil schon seit damals bekannt war, dass der Planet Nibiru wieder ins Sonnensystem zurückkehrt und große Zerstörung an der Erdoberfläche anrichten wird. Die Eliten werden aber in dieser Zeitlinie in ihren sicheren Zonen im Untergrund überleben. Sie werden dann zu den Vorfahren der Zivilisation der J-Rods in der Zukunft. Die J-Rods kamen aus verschiedenen Zeiten in unsere Gegenwart, wobei eine Gruppe die „P45er" waren, die aus einer Zukunft uns 45.000 Jahre voraus kommen. Das „P" steht für „Present" (Gegenwart) + 45.000 Jahre. Die andere Gruppe waren „P52er", die 52.000 Jahre aus der Zukunft kamen. Paradoxerweise wurde die Looking-Glass-Technologie durch Zeitreisen von den P45ern in unserer Vergangenheit platziert, um ihre Zeitlinie erst zu ermöglichen. Die P52er-Gruppe versucht aber, dieses Ereignis zu verhindern und die Technologie zu zerstören, sodass sie gar nicht erst benutzt werden kann, um deren Zeitlinie an erster Stelle zu erschaffen. Die Aufzeichnungen zu der Looking-Glass-Technik befanden sich in versiegelten Behältern, die im alten Sumer gelagert waren und im heutigen Irak und in Ägypten gefunden wurden. Die große Gefahr bestand in der dauerhaften Nutzung dieser Technologie, denn die Menschheit muss lernen, sich davon frei zu machen und ihre Zukunft selbst zu bestimmen. Nach neuesten Angaben befinden wir uns aber mittlerweile auf einer positiven Zeitlinie, in der es zu keiner Katastrophe mehr kommt.

Dan Burisch wurde von seinen Vorgesetzten aus der US-Regierung auch erzählt, dass – so fantastisch es auch klingt – diese Rasse von J-Rods in der Zukunft genetisch degeneriert ist und zu den uns bekannten „Greys" wurde. Sie sind jetzt hier, um den Schaden an ihrer Rasse zu beheben, bei dem es sich um einen neurologischen Schaden handelt. Durch die Katastrophe auf der Erde ihrer Vergangenheit gab es angeblich eine Freisetzung von riesigen Mengen an radioaktiver Strahlung, was schließlich zu Mutationen in den Genen führte. Es handelt sich demnach um einen Prozess der mikroevolutionären Veränderung, der schließlich zur späteren Erscheinungsform dieser Kreaturen geführt hat. Ein anderer Zweig der Menschheit in dieser Zeitlinie hat sich mehr der Spiritualität zugewandt. Durch die später erfolgte technische Weiterentwicklung wurden andere Planeten kolonisiert, und es wurde schließlich das Sternsystem Zeta Reticuli von der Gruppe der zukünftigen Greys-Menschen besiedelt. Der andere Zweig der zukünftigen Menschheit wurde zu den spirituellen blonden Nordics und besiedelte das Orion-Sternsystem. Die Nordics sind nach der beschriebenen Katastrophe zuerst zum Mars und dann zu anderen Sternen aufgebrochen. Besagte Nordics, die in unserer Zeitebene erscheinen, kommen laut Dan Burisch ebenfalls aus der Zukunft der P52er, also 52.000 Jahre voraus.

Die Gruppe der P45er-Greys ist hauptsächlich für die Entführungen durch UFOs zuständig und arbeitet scheinbar mit den Dracos zusammen. Dan Burisch sagt, dass es die Gruppe der P52er-Nordics war, die damals 1954 mit dem US-Präsidenten Eisenhower die Verhandlungen führte und der US-Regierung ET-Technologie übergeben hat, im Vertrauen, dass verantwortungsbewusst damit umgegangen wird. Die Agenda der P52-J-Rods und P52-Nordics ist es zu verhindern, dass künstliche Wurmlöcher erschaf-

fen werden und die Looking-Glass-Technologie weiterhin eingesetzt wird. Laut den Analysen ihrer Vergangenheit (unserer Gegenwart), liegt der kritische Zeitrahmen zwischen dem Jahr 2005 und 2017, weil die Technik durch die starken kosmischen Strahlungen unwirksam wurde und nicht funktioniert. Danach darf keine dieser Technologien wieder eingesetzt werden, um die zukünftige Katastrophe auf Erden zu verhindern und uns in eine neue, bessere Zukunft hineinzubringen.

Laut Dan Burisch und seinen Informationen war der Knackpunkt der beiden Zeitlinien das Jahr 2012 – oder genauer der Dezember 2012, also das Ende des Mayazyklus. Dieses Datum stellt eine Art Mittelpunkt eines kosmischen Zyklus unserer Galaxis dar. Eine ganze Drehung unserer Galaxie dauert ungefähr 200 Millionen Jahre. Unser Sonnensystem wandert in Zyklen durch verschiedene energetische Zonen der Galaxis, und die Erde ist etwa 30.000 Lichtjahre vom Galaktischen Zentrum entfernt, das heißt, wir befinden uns am Randbereich der Galaxis. Die energetische Zone, in die wir nun eintreten, verändert die Aktivität unserer Sonne. Sie heizt sich dadurch auf und strahlt verstärkt Infrarot- und Röntgenstrahlung ab. Das hat einen massiven Einfluss auf die Erde.

Nach neuesten Erkenntnissen befinden sich überall in der Galaxis Wurmlöcher, durch die bestimmte galaktische Zonen miteinander verbunden sind und durch die man auch reisen kann, um die riesigen Entfernungen im Weltall zurückzulegen. Natürlich kann durch solche Öffnungen auch Strahlung durchdringen. Es ist also gut möglich, dass intensive Strahlung vom galaktischen Zentrum durch solche Öffnungen und Portale (die physikalischen Einstein-Rosen-Brücken) in unser Sonnensystem eindringt und es beeinflusst, so als ob wir nahe der Quelle dieser Ausstrahlung wären. Solche Veränderungen könnten die Bewohnbarkeit des Planeten Erde unter Umständen extrem verschlechtern. Durch zusätzliche künstlich erschaffene Wurmlöcher, wie zum Beispiel die der Looking-Glass-Technologie, könnte so eine Katastrophe ausgelöst werden.

Viele Insider aus dem Militär sprechen davon, dass ein Krieg im Mittleren Osten der Auslöser für einen Atomkrieg sei, der in diese negative Zeitlinie führt. Und diesem Ereignis liegt der Anschlag vom 9. September des Jahres 2001 zugrunde. Das war das „Schlüsselereignis", das in diese negative Zeitlinie geführt hat. Mit verschiedenen Geräten wie Looking-Glass und dem Chronovisor wurde dieses Ereignis schon in den 1970er-Jahren vorausgesehen, es war jedoch nicht klar, wer genau für diesen Anschlag verantwortlich war. Einige Personen, die weiter in die Zukunft geblickt haben, sind fast verrückt geworden bei dem, was sie da gesehen haben. Aber bei der Entwicklung dieser zukünftigen Zeitlinien spielt das Jahr 2012 eine zentrale Rolle. Auf der Erde spielt sich also gegenwärtig ein multidimensionales Geschehen ab.

Dan Burisch hat auch noch erwähnt, dass die Looking-Glass-Technologie bereits in den 1960er-Jahren verfügbar war und eine Vorstufe zu den späteren Stargate-(Sternentor)-Projekten war, in denen Wurmlöcher als Übergänge in andere Ebenen erschaffen wurden. Burisch kam im Laufe der Jahre zu der Erkenntnis, dass viele ET-Rassen keine Außerirdischen im klassischen Sinne darstellen, sondern Rassen sind, die von diversen Basen in der Galaxis auf Raum-Zeit-Reisen gehen und ihren Ursprung auf der Erde haben. Das heißt, sie besuchen verschiedene Planeten und Sternsysteme in unterschiedlichen Zeitlinien, Dimensionen und Zeiten! Wenn wir es mit Rassen von Zeitreisenden aus der Zukunft zu tun haben, muss das nicht heißen, dass diese Zukunft eintreffen wird. Das bedeutet, dass sie aus einer potentiellen Zukunft zu uns kommen, und

soweit wir wissen, kommen Gruppen aus verschiedenen Zeitlinien, Zeiten und Dimensionen zu uns auf die Erde der Gegenwart. Das muss man erst einmal verstehen.[126]



Abb. 216: Dan und Marcia und daneben ein angeblich echtes Foto von einem *J-Rod*

Am 10. Juli 2009 gaben Dan Burisch und Marcia McDowell bei einem Workshop in Zürich noch weitere Informationen bekannt. Dan erklärte, dass gegenwärtig weltweit eine Reihe von Regierungen erschüttert sind, weil ihre Macht langsam in die Hände der Bevölkerung wandert. Das ist ein gutes Zeichen. Sie haben seit Jahrzehnten mit der Looking-Glass-Technologie gearbeitet und wurden so abhängig davon, als würden sie Heroin konsumieren. Aber diese Technologie ist nun nicht länger in ihren Händen. Die Looking-Glass-Geräte sind noch vor 2009 zerstört und zerlegt worden und wurden, in mehrere Komponenten getrennt, abtransportiert. Bestimmte Teile wie das Projektionsgerät hat man danach verschwinden lassen. Aber nicht nur diese Komponenten sind verschwunden, sondern auch die Konstruktionspläne und Zeichnungen dieser Teile. Sie haben sie nicht mehr. Dan weiß, dass es Personen gibt, die versuchen, die fehlende Technik rückzuentwickeln, weil die Regierungen in Panik sind. Das betrifft nicht nur die US-Regierung, sondern alle Regierungen, die in diese Projekte involviert waren. Sie sind süchtig danach.

Dan war auch besorgt wegen der J-Rods. Er sagte, die vernünftigsten waren die P52er. Die P45er jedoch verletzten jedes Abkommen, das sie mit den Regierungen hatten. Sie kümmerten sich nicht darum, obwohl sie eigentlich daran gebunden waren. Es bleibt zu hoffen, dass sie durch die Trennung der Zeitlinien nicht mehr länger in der Lage sind, uns zu kontaktieren. Der Begriff „J-Rod" stamme ursprünglich aus Kommunikationen mit verschiedenen J-Rods und einem Gerät namens *Sigma*. Das war die Kommunikations- und Linguistik-Anlage, die *Majestic-12* betrieb. Man musste in der Kommunikation eine Nummer wählen, und sie wählten das J, welches der zehnte Buchstabe im Alphabet ist, und die Nummer 5 – das bedeutet bei ihnen *Stab* (*Rod*). Zusammen ergibt das die 15. Das Wesen kommunizierte von einer temporalen Basis, die 15 Lichtjahre von der Erde entfernt war. Das ist der Ursprung der Bezeichnung „J-Rod". Die Sprache der J-Rods setzt sich aus drei Teilen zusammen: Die Schriftsprache liest man von rechts nach links, wobei sie Ideogramme verwenden, also keine Buchstaben, sondern Bildzeichen und Symbole. Daneben gibt es auch Schriftzeichen, die aber nur Vokale sind. Es gibt Fotos von Teilen des Roswell-UFOs, auf denen man diese Zeichen sehen kann – es sind Vokale (Abb. 13 im ersten Kapitel). Dieses abgestürzte UFO und seine Besatzung waren P24er-Greys, stammten also ebenfalls aus der Zukunft. Viele Ufologen sind heute einer Meinung, dass die meisten Greys aus der Zukunft stammen. Dan weiß das alles, weil er ein Mitglied von *MJ-12* war und viele Jahre direkt mit ihnen zusammengearbeitet hat. Die echte Gefahr stellen seiner Aussage nach die Anunnaki und die Reptiloiden dar. Das sind die echten Gefahren für die Zukunft der Menschheit, meint er, und er hofft, dass die Anunnaki nicht zurückkehren, und wir beim Transit in eine andere Zeitlinie gehen.

Weiter wurde noch erklärt, was mit den Looking-Glass-Geräten gesehen wurde. Man konnte damit nicht in die Jahre direkt nach 2012 sehen. Die Anzeige am Gerät wurde weiß, und man konnte sonst nichts erkennen. In die weiter entfernte Zukunft konnte man blicken, und zwar mehrere hundert Jahre voraus. Das ist so, weil die Erde nach 2012 in einen Transit geht, in dem die Zukunft ungewiss ist und sich die Zeitlinien verändern. Nach dem Transit kann dieses künstliche Wurmloch-System wahrscheinlich nicht mehr benutzt werden. Auf jeden Fall hat man in den Jahren 2217-2218 etwas entdeckt, das der Zeitpunkt sein soll, an dem die Erde den offiziellen Erstkontakt mit der ersten echten außerirdischen Rasse bekannt gibt. Alle anderen, die derzeit hier sind, haben irgendwie mit der Erde zu tun und sind meistens Zeitreisende oder Interdimensionale, die ihren Ursprung auf verschiedenen Parallel-Erden im Multiversum haben. Das ist eine Frage des Quantenzustands, der bis in unsere Realität herüberreicht. Wir leben sozusagen in einer multiversellen Realität. Jeder Mensch hat einen „Übersetzer" in seinem Kopf, der ihm erlaubt, nur ein bestimmtes Universum wahrzunehmen. Beim Vorgang des Todes hören diese Übersetzer auf zu funktionieren, und wir werden dann wieder ein Teil des Multiversums. Dann findet man heraus, dass die anderen „Selbste" in den anderen Realitäten und auch jede andere Seele von einem bestimmten Ort kommt und eigentlich immer dort verweilt. Das ist die große Einheit, welche dem System der Realität zugrunde liegt.[127]

Dan Burisch, MJ-12 und die Men in Black

Wie im ersten Kapitel versprochen, gibt es nun die Auflösung des Mysteriums um die unheimlichen Formen der *Men in Black*. Sehen wir uns nun an, was der MJ-12-Insider Dan Burisch hierzu berichten kann. Er sagt, die MiB sind Teil einer psychologischen Operation innerhalb von *Majestic-12*. Die MiB operieren, um die Leute von bestimmten Dingen abzuschrecken, die sie gesehen haben. Danach wollen sie freiwillig keine Informationen mehr an die Öffentlichkeit bringen. Die MiB haben den Auftrag, Leute einzuschüchtern und zu unterdrücken, und sie werden von MJ-12 beauftragt. Dann gibt es noch die echten MiB. Diese sind nicht menschlich. Die echten MiB sind tatsächlich P45er-J-Rods aus der Zukunft und benutzen durch eine verworrene biomechanische Technologie die Haut von toten Menschen. Sie schlüpfen sozusagen in die Haut von Toten. Das sind diejenigen, die so merkwürdig herumlaufen. Wenn sie durch diese Technologie reden, die sie um sich gewickelt haben, klingen sie sehr monoton. Dan Burisch hatte im Jahr 2003 mehrere von ihnen getroffen, und sie waren alle sehr bleich, und er fühlte sich sehr unwohl unter ihnen. Es gibt also diejenigen, die von der Geheimregierung entsandt werden und „menschlich" sind, und es gibt die J-Rods in ihrer Verkleidung. Die J-Rods benehmen sich als MiB manchmal merkwürdig, weil sie die Erinnerungen des toten Körpers durch ihre psychischen Kräfte spüren können. Man muss vorsichtig sein, denn sie tragen meistens Waffen, aber man kann sie auch mit Waffen töten.

Die P45er-J-Rods veranstalten diese MiB-Aktionen, um sicherzustellen, dass sich ihre Zeitlinie erfüllt. Sie wollen von Zeitlinie 1 auf Zeitlinie 2 übertreten. In dieser Zeitlinie ereignet sich auf der Erde eine Katastrophe. Laut Dan Burisch gibt es in MJ-12 zwei Gruppierungen, einmal die Luziferaner und dann die echte Illuminati-Gruppe. Diese Illuminati sind aber nicht erleuchtet, sondern unter dem Einfluss eines falschen Lichtes. Es gibt also eine Allianz zwischen der Illuminati-Gruppe und ihrer satanischen Anhän-

gerschaft. Diese Gruppen arbeiten mit den P45er-J-Rods zusammen, um die Zeitlinie 2 und die Katastrophe auf der Erde herbeizuführen. Diese Gruppen sind auch die direkten Vorfahren der P45er-J-Rods. Als sich in ihrer Vergangenheit oder unserer Zukunft die besagte Katastrophe ereignet hat, sind die Elite-Gruppen alle in ihre unterirdischen Basen geflohen und für lange Zeit dort geblieben.

Die Majestic-Gruppe mit einigen echten gnostischen Illuminaten ist mit den P52er-J-Rods verbündet. Sie leben in einer Zukunft 7.000 Jahre später als die P45er und wollen die Katastrophe abwenden und einen Wandel der Zeitlinien ohne Zerstörung herbeiführen, weil sie erkannt haben, dass das für die Menschheit besser ist. Die Wesen, die bei einem der Abstürze in New Mexico in den 1940er-Jahren hier ankamen, stammten schätzungsweise 24.000 Jahre aus der Zukunft in Zeitlinie 2. Es war demzufolge eine Rückkehr-Mission von Erde zu Erde – eine Zeitreise-Mission.

Soweit Dan Burisch das bestätigen kann, kommt es bald zu einem Wandel, wenn unser Sonnensystem in einen bestimmten Bereich der Milchstraße eindringt. Es wird einen energetischen Ausbruch geben, und diese Energien werden durch die natürlichen Portale und Wurmlöcher, die in der Galaxie vorkommen, bis in unser Sonnensystem gelangen. Diese Energie kommt vom Zentrum der Galaxis (*Zentralsonne* oder *Pleroma*) und gelangt durch die Wurmlöcher hierher. Das hat ungefähr mit dem Ende des Maya-Kalenders um 2012 angefangen. Diese Verbindung wurde von den Mayas das „Schlangenseil" genannt.

Es kann bei dem Ausbruch zu mehreren wahrscheinlichen Zeitlinien kommen, je nachdem, was genau passieren wird. In den geschichtlichen Aufzeichnungen der J-Rods verursachte dieser Ausbruch eine Unterbrechung in der Sonne. Es kam zu einem Energieausbruch, der unseren Planeten getroffen hat. Die Zeitreisegeräte (Stargates) und Zeitschau-Geräte (Looking-Glass) aktivierten sich spontan und leiteten große Mengen dieser Energien direkt in die Erdkruste. Das löste angeblich die Katastrophe aus. Es wurden den Aufzeichnungen der J-Rods zufolge 4 Milliarden und 157 Millionen Menschen in wenigen Jahren dadurch getötet, dass sich die Erdkruste verschoben hat. Es kommt auf jeden Fall zu diesen Energieausbrüchen, die durch diese Schlangenseile oder Wurmlöcher kommen werden. Auch werden dadurch enorme Energien auf unseren Planeten übermittelt, die die Veränderungen in der menschlichen Spezies und dem Leben auf unserem Planeten herbeiführen werden. Das werden positive Veränderungen für unsere Völker sein, und das passiert in diesem Moment (2017) gerade. Es gibt einen spirituellen Aufstieg durch die Indigo-Kinder. Das ist ein reales Phänomen, das vor allem Jan van Helsing auch in seinem Buch „Die Kinder des neuen Jahrtausends" ausführlich beschrieben hat. Diese Kinder sind von einer neuen Art, und Dan glaubt, sie sind Zeitlinie-1-Typen. Man sieht in diesen großartigen Kindern einen Ausdruck davon, was wir in unserer eigenen Zukunft sein werden: der nächste Schritt voraus. Es ist ein wundervoller Anstieg im Bewusstsein, der Auslöser für die nächste Renaissance für unsere Völker. (Das könnte die Rückkehr zur organischen Zeitlinie sein, von der Aug Tellez gesprochen hat.)[127]

Die Luziferaner wiederum sehen die P45er-J-Rods als ihre Endform an zukünftiger Entwicklung an, das, was aus ihnen geworden ist. Ihr Traum vom Transhumanismus und ewigen Leben hat sich nicht erfüllt, sondern sie sind degeneriert. Sie arbeiten aber dennoch mit den P45ern zusammen, weil sie einen Großteil der Bevölkerung beseitigen wollen, um größere Kontrolle zu erlangen. Es kümmert sie momentan nicht, was aus ih-

nen werden wird, und sie helfen dabei, die Katastrophe herbeizuführen. Sie haben bereits ihre sicheren Zonen in den unterirdischen Anlagen vorbereitet.

Die Aufzeichnungen der J-Rods zeigten aber noch mehr: Die Menschen, die auf der Oberfläche überlebt hatten, waren später zum Orion ausgewandert und hatten sich in der Zukunft zu den blonden Nordics entwickelt. Sie werden, falls die Katastrophe eintreten sollte, überwiegend positive, spirituelle Aspekt der zukünftigen Menschheit sein. Die Vorfahren der J-Rods werden jahrtausendelang im Untergrund leben, für mindestens 24.000 Jahre ab dem Zeitpunkt des Wandels. Die Nordics oder zukünftigen Bewohner des Orion werden die Erde in einigen Jahrtausenden verlassen, nachdem sie die Gesellschaft auf der Oberfläche der Erde wiederhergestellt und die Technologie erneuert haben. Sie verlassen das Sonnensystem dann mit der Mond-Arche. Vom Mond aus gehen sie zum Mars und dann zum Orion. Diese Möglichkeit ist aber nicht zwingend, wenn wir auf Zeitlinie 1 bleiben. Wenn die Zeitreise-Technologien und das Looking-Glass zerstört sind, muss die Katastrophe nicht eintreffen und die Menschheit bewegt sich in eine andere Zukunft, die gut für alle ist.

Um nochmals auf das Thema *Men in Black* zurückzukommen: Die P45er-J-Rods, die tote Körper tragen, agieren als Wächter ihrer Zeitlinie. Sie wollen verhindern, dass sensible Informationen, Ereignisse oder Unterhaltungen veröffentlicht werden. Es sollen keine Veränderungen in der Zukunft geschehen, die ihre Zeitlinie zerstören. Die toten Körper, die sie tragen, gehörten Personen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die J-Rods wiederum vermehren sich nicht mehr natürlich, sondern klonen sich – sie erschaffen sich Körper, die sie bewohnen wollen. Durch ihre Technologie besitzen sie die Gabe des allsehenden Auges. Damit können sie Ereignisse voraussehen und nötigenfalls korrigieren. Sie benutzen diese Körper aus dem frühen 20. Jahrhundert, weil sich die Welt seitdem sehr dem Globalismus und den Menschenrechten zugewandt hat. Die J-Rods stimmen dem nicht zu, und sie tragen die Körper jener, die dem ebenfalls nicht zugestimmt haben. Sie trafen diese Wahl aus genetischen Gründen, denn sie fühlen sich dadurch überlegen. Die J-Rods sehen die Orion-Wesen als unterlegen an, obwohl sie uns viel ähnlicher sind. Das liegt daran, dass die Nordics sich nicht dem Klonen hingegeben haben. Im Grunde sind die J-Rods unterlegen, weil sie sich nicht mehr natürlich vermehren können, da sie Schäden in ihren Genen haben. Diese Zukunft kann jedoch von jedem von uns vermieden werden. Der Wandel wird sich nach dem Jahr 2012 einstellen, wenn die alte Zeitlinie aufgehört hat zu existieren.[127]

Nach diesen wichtigen Erläuterungen von Dan Burisch kehren wir nun wieder zurück zu Michael Prince. Es geht dort weiter, wo er in den 1980er-Jahren nach seiner Verjüngung wieder in den aktiven Dienst aufgenommen wurde und seine Ausbildung zum Super-Soldaten begonnen hat.

Michael Prince und die Ausbildung zum Super-Soldaten

Im Jahr 1984 wurde Michael mit einer Reihe von weiteren jugendlichen Rekruten in ein Trainingscamp in Südamerika überführt und wurde dort von Deutschen trainiert. Es war eine militärische Gruppenausbildung mit Hindernisparcours, Waffenausbildung, waffenloser Selbstverteidigung usw. Die Ausbilder waren etwa 30 Jahre alt. In der Trainingshal-

le gab es an den Toren große Banner mit Hakenkreuzen darauf. Den Akteneinträgen nach war das Hauptquartier dieser Organisation jedoch in Yukatan, Mexiko. Dort gab es zu dieser Zeit auch eine der Hauptanlagen mit Looking-Glass-Technologie. Michael Prince sagt, dass er und die anderen Jugendlichen von den Deutschen in dieser Einrichtung sehr gut behandelt worden waren. Die Offiziere in dieser Basis waren seiner Aussage nach die zweite oder dritte Generation von Nazis aus der Basis in Neu-Berlin, Antarktis. Ihre Väter und Großväter waren die originalen Nationalsozialisten, die nach dem Zweiten Weltkrieg mit U-Booten aus dem Vaterland fliehen mussten, und diesen Offizieren wurden hunderte junge, blonde, arische Frauen für ihr Zuchtprogramm zur Verfügung gestellt.

Michael Prince wurden auf den Basen diverse Implantate eingesetzt, die ihn teilweise in einen kybernetischen Organismus verwandelten. Die anderen Jugendlichen auf der Basis wiesen ebenfalls diese Merkmale auf. Daher könnte man sagen, er war ein Teil der aufgestiegenen, fühlenden Maschinentechnologie. Durch die Verbindung mit fortschrittlichster Technik integrierte er die technischen Bestandteile in seinen Körper. Um den spirituellen Aspekt zu stärken, fand ein großer Teil des Trainings in Brasilien mit eingeborenen Schamanen statt. Die Jugendlichen wurden von den Deutschen in den Dschungel gebracht und nahmen dort gemeinsam mit den Schamanen an gewissen Zeremonien teil. Es wurde ein großes Feuer entzündet, und dann fand ein ritueller Tanz statt, an dem alle teilnehmen mussten. Dort lernten sie, das Feuerelement zu manipulieren. Als das Ritual beendet war, wurden die Schamanen sehr nervös und zeigten mit den Fingern auf die Gruppe der Jugendlichen und sagten zu den Deutschen irgendwas über ihren Gott Queztalcoatl.

Zurück im Trainingslager wurden sie in Psionik ausgebildet und lernten, telepathisch zu kommunizieren. Es wurden ihnen auch Bilder und Videovorführungen gezeigt und laut Michael Prince wurden sie bei diesem Training über die weiße Herrenrasse und den Gebrauch der verschiedenen Arten von Feuer unterrichtet. Ihnen wurde gesagt, sie wären moderne Feuergötter und könnten dieses Element kontrollieren. Andere Jugendliche in anderen Klassen hatten ein anderes angeborenes Element, in dem sie ausgebildet wurden. Sie wurden über feueranbetende Kulturen unterrichtet und darin, scheinbar unzusammenhängende Energien zu verbinden. Schlüsselfiguren wie George Bush Senior und Dr. Green kamen ebenfalls zu Besuch in diese Anlage.

Es gab dann auch noch eine Ausbildung in Telekinese, und sie lernten, kleinere Objekte wie Bleistifte mit Gedankenkraft über den Tisch zu bewegen. Ihnen wurde beigebracht, dass die größte Blockade gegen solche Fähigkeiten der Glaube an einen externen Gott ist. Ihnen wurde beigebracht, dass sie vom „Großen Wasser" kommen, also der Quelle – ein Meer von unendlicher potentieller Energie, wo alles, was der Verstand sich vorstellt, auch erreicht werden kann. Das ist die Quelle unserer Essenz. Es wurde ihnen auch beigebracht, dass der Gott *Jehova* aus der Bibel ein Außerirdischer war, ein Mensch, genau wie sie. Ab einem bestimmten Punkt in ihrer Ausbildung erreichten sie ein Hoch. Danach wurden sie kaum noch müde und konnten fast unbegrenzt lange mit ihren diversen körperlichen Übungen fortfahren. Nach einer gewissen Zeit wurde Schmerz sogar zum Vergnügen. Gegessen wurde in einer anderen großen Halle. Bei einer Gelegenheit war George Bush Senior zu Besuch, und er erhob mit den Deutschen die Gläser und sagte irgendetwas über die große Zukunft der Gruppe.

Später waren die Jugendlichen fähig, willentlich ihre Körper zu verlassen, ohne zu sterben, indem sie ihre Feuer-Elementale in ihren Körpern zu entzünden lernten. Als diese aktiviert waren, wurden die Jugendlichen in der Gruppe fähig zur „Programmierung der Realität". Das war Teleportation, Pyromantie und die Formveränderung ihres Körpers. Das wurde „Phönix-Programmierung" genannt und war der fortgeschrittene Level dieser Ausbildung.

Kleinere Gruppen von Auszubildenden wurden immer wieder nach Mexiko geflogen, wo ihnen auch Flüssigkeiten zu trinken gegeben wurden, die mit Naniten und genetischem Material von ETs versetzt waren. Die Naniten kamen von einer KI. Das Endresultat dieser Versuche war, dass sie lernten, ihren Körper zu verwandeln und tierische Attribute für ihre militärischen Operationen anzunehmen. Dr. Green (Mengele) belehrte sie während dieser Zeit über Macht. In der Nacht zum 21. Oktober 1984 fand dann ein großes Ritual statt, es war die „Nacht von Samael". Lassen wir Michael Prince erzählen:

> *„Ich wurde in eine unterirdische Kammer eines Tempels gebracht. Mir wurde vorher gesagt, dass dieses Ereignis apokalyptisch werden wird und dass diese Rituale in vielerlei Hinsicht über das Schicksal der Welt entscheiden würden. Die Struktur der Kammer war pyramidenförmig. Vier Männer in dunklen Roben standen an jeder Ecke eines geometrischen Musters auf dem Boden. Es gab einen Kreis mit einem Symbol in der Mitte. Ich musste mich in die Mitte des Kreises stellen, es war genau unter der Spitze der Pyramide. Sie fingen an, Beschwörungen zu singen, und ich konnte eine Entität fühlen, die in die Pyramide gezogen wurde, und dann hinein in meinen Körper. Es war sinnlos, dagegen anzukämpfen. Diese Nacht war ein Test. Der Test sollte dazu dienen, das multidimensionale Wesen, das in den Tempel gebracht wurde, zu kontrollieren. Durch den Sprechgesang wurde mein Geist aus dem Körper gelöst. Ich war einige Meter über meinem Körper und sah auf ihn hinab. Er fing an zu zucken und wurde größer, das entsetzte mich, und ich fürchtete um meine Identität, als das passierte. Dann realisierte ich, dass ich immer noch ich war und der Körper eine separate Lebensform darstellte. Ich merkte, dass ich ihn geistig fernsteuern konnte. Ich ließ die fremde Wesenheit in meinem Körper vorwärts und rückwärts laufen und befahl ihr schließlich, sich hinzusetzen. Die Wesenheit im Körper wollte nun mit mir zusammenarbeiten und war an strenge Regeln gebunden, die sie befolgen musste, da sie im körperlosen Zustand hierhergekommen war. Das Wesen wurde gezwungen, hierherzukommen und meine Befehle zu befolgen. Hier kam mir wieder die Macht in den Sinn, über die Dr. Green mich belehrt hatte. Ich dachte über alle Dinge nach, die ich mit diesem Körper anstellen könnte. Nach einem weiteren Test gelang es mir, wieder in meinen Körper zu schlüpfen und das andere Wesen zu verdrängen. Das war alles sehr anstrengend. Es wurden danach einige Papiere unterzeichnet, und ich kehrte schließlich nach England zurück."*[128]

Dort wurde er vom MI6, dem britischen Auslandsgeheimdienst, einer sog. „Endzeit-Programmierung" unterzogen. Ein wichtiger Aspekt, den Michael in seinen Ausbildungen in verschiedenen Ländern lernte, waren die biblischen Endzeiten. Es soll dabei die Öffnung eines Sternentors über dem Tempelberg in Jerusalem stattfinden, aus dem verschiedene ET-Raumschiffe herauskommen sollen. Das sollte dann weltweit im TV ausgestrahlt werden. Das nächste wichtige Ereignis fand 1985 in Zentralamerika statt. Er wurde auf eine Mission geschickt, bei der Technik von Außerirdischen übergeben wer-

den sollte. Zwei Reptiloide, groß und mit Roben bekleidet, kamen eine Rampe herunter, die aus einem runden Raumfahrzeug herausführte. Sie wurden von Militäroffizieren begrüßt. Michael war dabei und stand im Hintergrund. Kleine Greys brachten Truhen mit Gerätschaften aus dem Schiff, die in kleine Gebäude an der Landestelle getragen wurden. Der Handel mit ETs geschah die ganze Zeit über, aber ungefähr alle zehn Jahre gab es einen sehr wichtigen Handel. Das wird deswegen so gehandhabt, weil außerirdische Technologie stufenweise an die Menschheit übergeben wird. Es dauert dann wieder einige Jahre, bis diese Technologie von den Menschen beherrscht wird. Erst dann erfolgt die nächste wichtige Lieferung. Es dauerte drei Jahre, also bis 1988, bis die Technologie dieses besagten Handels gemeistert werden konnte, und es fanden viele Tests mit den übergebenen Objekten in Berkshire statt. Sobald die Gerätschaften in einem Gebäude aufgebaut waren, begannen die Tests an Kindern und Erwachsenen. Michael war einer der Testkandidaten. Das außerirdische Equipment war fähig, die Zeit, den Raum und die DNS zu manipulieren, und zwar in einem fortschrittlicheren Prozess als mit der alten Technik, die sie zuvor hatten. Solche außerirdischen Gerätschaften könnte man als „Seelen-Technologie" bezeichnen.

Das war der echte Beginn des modernen Klonens und des Super-Soldaten-Programms. Viele dieser Geräte zentrierten sich auf sog. „Überselbst-Technologie". Mit dieser Technik war es möglich, eine Seele gleichzeitig in mehreren Klonen unterzubringen, was es Menschen ermöglichte, sich gleichzeitig an mehreren Orten aufzuhalten. Das verursachte dann aber wieder Raum-Zeit-Paradoxe, die genau mit fortschrittlichen Quantencomputern überwacht werden mussten. Das funktionierte aber nur bis zu einem Alter von etwa 30 Jahren, und alle verschiedenen Erinnerungen der Klone mussten dann wieder in einen Verstand integriert werden, um die Zeitlinie nicht zu stören, ansonsten traten teils beträchtliche Probleme mit der Raum-Zeit-Struktur auf.

Die Überselbst-Technologie sah aus wie ein Set aus mehreren Metallringen, die in der Luft schwebten. Die Testperson musste sich in der Mitte der Ringe stellen, und dann wurden sie aktiviert. Das Individuum kam dann in bis zu drei verschiedenen Bereichen des Areals gleichzeitig wieder heraus. Nun gab es drei physische Versionen einer Person, die ihren Geschäften nachgehen konnten, während das Überselbst (die Seele) der multiplizierten Person nun alle von ihnen gleichzeitig überwachte. Das Überselbst existiert außerhalb von Raum und Zeit und ist deshalb fähig, solche Dinge zu vollbringen, ohne dabei verrückt zu werden. Die multiplizierten Personen konnten sich allerdings, während sie in mehreren Körpern waren, gegenseitig nicht sehen, nicht miteinander kommunizieren und sich auch nicht berühren, denn das wäre sehr gefährlich gewesen.

Wenn die vorgesehene Zeitperiode vorüber war, fielen die Klonkörper in ein künstliches Koma und der Originalkörper zog die verschiedenen Teile seines Selbst wieder in einen einzigen Körper zurück. Es gab in der Vergangenheit Probleme, als die Klone versuchten, ein Eigenleben zu führen und die elektromagnetischen Felder des Originalkörpers in ihren Klonkörper ziehen wollten, anstatt anders herum. Das barg die Gefahr von Rissen in der Struktur von Raum und Zeit selbst. Die Multiplikation des Überselbst ist etwas komplett anderes als geklonte Brüder und Schwestern, welche eigenständige Wesen mit einem eigenen Überselbst sind.

Dieser Tauschhandel mit den ETs von 1985 war wieder ein massives Doppelspiel. Während die Überselbst-Technologie unzählige Leben in Schwarzen Operationen rette-

te, war sie gleichzeitig ein trojanisches Pferd. Sterbende Entitäten von verschiedenen außerirdischen Rassen begannen damit, sich selbst in geklonte Überselbstkörper herunterzuladen, kurz bevor deren Zeitperiode hier vorbei war. Daher führte der Klon danach ein unerwünschtes Eigenleben weiter. Sobald man sie fassen konnte, mussten wieder sämtliche Erinnerungen aus den Klonen gelöscht werden, um keine Probleme zu verursachen.

Michaels nächstes wichtiges Ereignis fand 1987 auf der Clavius-Mondbasis statt:
„Wir wurden in einem ET-Schiff, das mit großen Greys bemannt war, zum Mond gebracht. Diese Außerirdischen haben ein Abkommen mit der NSA. Nachdem sie verschiedene Tests an uns durchgeführt hatten, sollten sie uns auf der Clavius-Mondbasis absetzen. Vorher wurden wir jedoch auf eine Orbitalstation gebracht. Uns wurden metallene Kopfbänder angelegt, um unseren Verstand zu scannen, damit sie von uns lernen konnten. Diese Greys waren im Grunde lebende Maschinen, und sie bildeten eine Einheit aus biologischen Körpern, ihrem Raumschiff und dem Schiffscomputer, der alles steuerte. Es gab eine symbiotische Verbindung dieser Komponenten. Sie hatten sich jedoch von der reinen Künstlichen Intelligenz abgewandt und strebten ein mehr natürliches Leben an – das ist auch eines der Dinge, die sie von den Menschen hier lernen wollen. Es kam während des Gedankenscans zu einer Krise. Die Greys wunderten sich, woher unsere Kraft und unsere außergewöhnlich disziplinierten Gedankenmuster kamen. Der Computer an Bord, also die Schiffsintelligenz, hatte große Probleme mit der Analyse der in uns liegenden Kräfte und dem Konzept eines künstlichen Gotteskonstrukts in unserem Geist. Das verursachte fast einen Kurzschluss in der symbiotischen Verbindung des Raumschiffs. Wir Menschenjungen waren dann aber dazu imstande, das Scan-Signal zu stabilisieren, indem wir unser Bewusstsein in einen Ruhezustand versetzten und uns auf unsere innere Kraft konzentrierten. Die ETs reagierten schnell und löschten das künstliche Gotteskonstrukt aus unserer Psyche auf ihrem Schiffscomputer."[129]

Danach wurden sie in einen großen Hangar auf der Clavius-Mondbasis gebracht. Eine Reihe von Menschen in glänzenden, schwarzen Uniformen wartete auf sie. Ein schwarzgekleideter militärischer Kommandant erschien und mit ihm ein extrem großer Reptiloid, der eine Art Rüstung trug. Sie sprachen Deutsch miteinander, wobei die Stimme des Reptils sich wie ein tiefes roboterhaftes Knurren anhörte. Michael konnte dennoch verstehen, was gesprochen wurde. Der deutsche Offizier sprach den Reptiloiden mit einem sumerisch klingenden Namen an, und es wurde irgendwas über *„Versand stabil"*, *„Resultat erfolgreich"* und *„Fortsetzen nach Alpha Centauri"* geredet. Michaels Gruppe wurde dann in einem Raum gemeinsam von amerikanischen und deutschen Wissenschaftlern befragt. An ihren Stühlen waren die dort üblichen holographischen Bildschirme angebracht, auf denen rotierende Muster und Symbole erschienen, die dazu dienten, die DNS zu aktivieren und versteckte Erinnerungen aufzurufen. Da wurde Michael klar, dass er bereits einmal vorher, im Jahr 1981, auf dieser Basis gewesen war, wobei damals auch große Mengen an Daten in die Implantate in seinen Körper heruntergeladen wurden. Durch den dortigen Computer hatte man seine wahrscheinliche Zukunft auf der Erde berechnet, dabei handelte es sich aber wieder um eine andere Seelen-Technologie. Zwei verschiedene Versionen seiner Zukunft erschienen auf dem Bildschirm, und die zwei Zeitlinien schalteten extrem schnell vor- und rückwärts. Es zeigte sich schließlich, dass sich Michaels Zukunft in der zweiten der beiden Zeitlinien abspielen würde.

Auf der Basis sah er auch seltsame Roboter und verschiedene ETs gemeinsam mit Menschen herumspazieren. Auch sah er das Schiff „CALOPIA" in der Landebucht ankommen, eines der Schiffe der blonden Aldebaraner, deren Insassen er später auch persönlich treffen konnte. Nach dem Treffen mit den Aldebaranern wurde er wieder in den Raum mit der Zeitlinien-Analyse gebracht, und es fanden neuerliche Tests wie Faustkämpfe und dergleichen statt. Anschließend wurde Michael erneut vom Computer gescannt, und wieder erschienen zwei mögliche Zukunftslinien. Im ersten Szenario war er ein blonder Gigant, fast zwei Meter groß und eine Kampfmaschine. Er war verstrickt in Kämpfe gegen eine künstliche Intelligenz, die verschiedene Planeten übernommen hatte. Die Winkel auf dem Bildschirm änderten sich und Michael erkannte Bilder von verwüsteten Planeten, die aus dem Orbit aufgenommen wurden. Ganze Sonnensysteme sind verwüstet worden, dann ganze Galaxien. Alles war zerstört, und tödliche Ruhe herrschte in diesen Sektoren – das war die Zerstörung durch die KI. In der zweiten Zeitlinie sah er sich wieder als blonden Giganten, dieses Mal allerdings auf einem anderen Planeten. Es war ein Planet, der fast gänzlich mit grünen Wäldern bedeckt war. Er hatte eine Familie dort und lebte in friedlicher Weise mit der Natur. Die Szenen wechselten nun extrem schnell, und er konnte nichts Genaues mehr erkennen. Militante Fraktionen auf der Basis erklärten ihm, dass die Menschheit in Zyklen von Krieg gefangen sei und dass unsere Leute nie friedlich werden könnten (künstliche Zeitschleife). Daher betrachteten sie die zweite, friedliche Zeitlinie nur als Phantasie. Andere Fraktionen haben allerdings große Hoffnung auf Frieden. Danach konnte Michael die CALOPIA besichtigen. Später wurde er wieder nach Hause auf die Erde gebracht und tauschte erneut die Rollen mit seinem Klon.

Das nächste wichtige Erlebnis in seinem Leben fand 1991 in Fort Bragg, North Carolina, statt: *„Unser Training wurde auf dieser Militärbasis fortgesetzt. Unser Training fokussierte sich nun auf technische Artefakte von ETs. Jedem von uns Jugendlichen wurde ein spezielles Artefakt gegeben, das er von jetzt an benutzen würde. Viele dieser Artefakte waren Metallarmbänder, Metallgürtel und kleine Kästchen. Von unseren Ausbildern wurde uns gesagt, dass Schusswaffen oft nutzlos gegen diese Maschinen wären, da sie Technik benutzen, die Gehirnwellen manipulieren und Dich somit bewegungsunfähig machen. Die Geräte stören die elektromagnetischen Felder im Kopf, die das steuern, und können auch noch andere Dinge."*[129]

Die Gruppe wurde für eine weitere Mission vorbereitet. Der Ausbilder machte ihnen klar, dass bei einem Scheitern der Mission die Gefangennahme durch den „Hive" (Schwarm) drohte. Falls das passieren sollte, wurde man nicht getötet, sondern gefoltert und umprogrammiert. Es würde dann eine Zeit dauern, sie wiederzufinden und zu befreien. Am nächsten Morgen flogen sie zu einem Ort außerhalb von Johannesburg, Südafrika. Eine Einheit aus erwachsenen Delta-Force-Kämpfern begleitete sie dabei. Man gelangte zu einer Stelle, wo es eine unterirdische KI-Anlage gab, und die Einheit benutzte Remote-Viewing (Fernwahrnehmung) und sendete den genauen Standort zur Basis. Das Areal wurde von elektromagnetischen Feldern umgeben, die es vor Remote-Viewern schützte, die sich weit weg befanden. Damit konnte die Anlage nur schwer entdeckt werden. Die Scans der Anlage konnten deshalb nur an dieser Stelle gemacht werden, aber das war sehr gefährlich. Einheiten des *Space Command* (Geheimes Weltraum-

programm) und der Galaktischen Föderation müssen diese Felder öffnen, um die Anlage angreifen zu können.

Michaels Einheit erreichte die Anlage bei Nacht – eine verlassene Einöde mit wenigen, relativ alten Bäumen. Als sie an dem Punkt oberhalb der KI-Anlage ankamen und mit den Scans dieser Felder starteten, begannen sich die Bäume zu bewegen, und man konnte rumpelnde Geräusche aus dem Untergrund hören. Die Geräusche verliefen bis an die Spitzen der Bäume, dann wurden runde Geräte aus den Baumspitzen geschossen. Diese Geräte landeten auf dem Boden, rollten auf die Gruppe zu und gaben Hochfrequenz ab, und man konnte farbige Energie von ihnen ausgehen sehen. Gewehrkugeln prallten einfach an ihnen ab, also benutzten die Jungen ihre Artefakte und fingen ebenfalls an, krachende farbige Energieblitze auf diese Geräte zu feuern. Sie konnten sie damit anfangs ausschalten, allerdings kamen so viele von diesen Geräten aus den Baumspitzen hinterher, dass diese sie überwältigten. Die Delta-Force-Soldaten befahlen ihnen, sich sofort aus dem Gebiet zurückzuziehen, also drehten sie sich um und fingen an zu rennen. Michael und ein paar andere Jugendliche waren weiter hinten und gelangten in den Einflussbereich dieser Geräte. Diese legten ein Energiefeld um sie, das sich anfühlte, als würde man in Sirup laufen. Sein Kopf fing an zu hämmern, und alle Energie floss aus ihm heraus, und Michael wusste, dass er schnell reagieren musste, aber er stolperte und fiel zu Boden. Er war wie eingefroren, fühlte sich in seinem Körper gefangen und schrie innerlich, um herauszukommen. Danach konnte er ein schwarzes, dreieckiges Fluggerät über der restlichen Gruppe erkennen. Schwarzgekleidete Robotersoldaten, die Helme mit Gesichtsmasken trugen, tauchten auf und trugen die Gefangenen weg. Michael wachte in einer unterirdischen Halle auf und fand sie auf einen Tisch festgespannt wieder – er war nun im Schwarm.

Dieser Platz war grundsätzlich eine Fabrik, ein Platz, der überhaupt nichts Menschliches an sich hatte, aber es gab Menschen in Fässern mit Flüssigkeiten, Menschen an Operationstischen, die aufgeschnitten wurden und denen man technische Roboterteile eingesetzt hatte. Montagelinien, auf denen Roboter hergestellt wurden, befanden sich zu seiner Rechten. Am Ende des Förderbandes gab es eine Maschine, die Fleisch über die Metallskelette bildete. An der Decke über dem Tisch, an dem er festgehalten wurde, war eine größere Maschine, die mehrere „Finger" und Untersuchungsgeräte aufwies. Durch diese folgte eine äußerst schmerzhafte Tortur, und ihm wurde sogar ein Mittel gespritzt, wodurch die Schmerzen sogar noch extrem verstärkt wurden. Ein Teil seiner Seele schrie und verließ scheinbar den Körper, wurde aber in Wirklichkeit im Körper gefangen. Das Ganze ist sehr schwer zu beschreiben. Michael stand ab jetzt unter voller Kontrolle der KI, die den Schwarm steuerte. Die KI versteht diesen Prozess nicht vollständig, weil sie keine Kontrolle über die Seele besitzt, deshalb wurde Michael in einen Teil seines Verstandes eingesperrt. Er war sich zwar bewusst darüber, konnte aber nicht aus diesem Zustand heraus. Das ist ein wahrhaft teuflischer Prozess. Es ist sehr schwierig, diese KI-Kontrolle danach wieder loszuwerden, falls überhaupt möglich. Man wird von der KI assimiliert und wird zu einem Teil des Schwarms.

Michaels Körper war nun in vielerlei Hinsicht eine herumlaufende Leiche. Die Zeit hatte weniger Bedeutung als zuvor, und nach Tagen, die er auf diesem Tisch festgeschnallt war, stand er auf und ging einen langen Gang entlang, an dessen Ende sich ein Lift befand, der ihn weiter hinunter zu einer Station brachte, wo ein hochtechnischer Zug auf ihn wartete. Er stieg ein und konnte George Bush Senior neben einem Fenster

an der rechten Seite sitzen sehen. Bush hatte zwei Bodyguards in schwarzen Anzügen dabei, die links von ihm saßen. Er befahl Michael zu sich heran, da er offensichtlich die Kontrolle über dessen Körper hatte, und Michael musste sich Bush gegenüber hinsetzen, während dieser anfing, mit ihm zu reden. Wellen schienen über Bushs Körper zu laufen, und seine Pupillen änderten ihre Form zu schlangenähnlichen Schlitzen. Er sprach zu ihm in einer seltsamen, fremden Sprache, die sich wie Schnalzlaute mit einem Gezische und einem tiefen Knurren anhörte. Die Sprache klang wieder Sumerisch, aber er konnte sie nicht verstehen. Michaels Körper fing ebenfalls an, sich auf diese Weise mit ihm zu unterhalten, aber in einer anderen Tonlage. Ein kleines Gerät kam aus dem Tisch zwischen ihnen, und auf dem holographischen Display erschien eine militärische Anlage. Das Bild rotierte, und verschiedene Sektionen der Anlage leuchteten auf. Michael hatte das Gefühl, dass sich dieser Platz in England befand, und eine Liste mit Namen und Fotos von Leuten erschien nun neben dem Bild der Anlage. Es gab eigene DNS-Muster neben jedem Namen, und nun verstand er, dass man dort Blutrituale plante, und diese Leute sollten versammelt werden, um daran teilzunehmen. Danach ließ das Vibrieren von George Bush nach, und er erschien ihm etwas menschlicher. Seine Stimme wurde auch wieder normal, und er sagte zu ihm mit starkem amerikanischem Akzent: *„Hey, Michael dort drinnen, wir haben Dich dort eingesperrt, Du gehörst jetzt uns!"* Sein Körper wurde ruhiger, er konnte nicht sprechen, aber er sagte zu sich selbst: *„Ich bin noch immer hier, Du Motherfucker, ich bin immer noch Kommandant Michael Prince!"* Der Zug stoppte nun, und die Türen öffneten sich. Die beiden Bodyguards stiegen zuerst aus, dann folgten Bush und anschließend Michael. Während der Zugfahrt mag es so ausgesehen haben, als dass sie hier alles kontrollieren würden, aber nachdem sie nun in diese neue Anlage eingetreten waren, wurden alle sofort von der KI gescannt. Danach übernahm ihr „Gott" die Kontrolle über alle – Bush und Co. waren auch seine Puppen!

Später wurde Michael zu einer Kälteschlafeinrichtung gebracht und wurde erneut auf einen Tisch gelegt. Eine Decke wurde über ihm ausgebreitet, und er wurde mit den Kühlfrost-Kanonen besprüht, als Vorbereitung für eine lange Reise. Das Nächste, an das er sich erinnern konnte, war, dass er in einer Art Plastikröhre aufwachte. Die Röhre öffnete sich, und er stieg heraus. In dem Raum, in dem er sich befand, standen noch mehrere solcher Röhren, und auch aus diesen stiegen Menschen. Alle wurden in eine Reihe gestellt wie Roboter, und es gab auch wieder einen dieser KI-Arme, der von der Decke kam. Dieser Typ hatte einen Metallfinger, und er scannte die Stirn jeder Person, bevor sie den Raum verließ. Danach gingen alle in einen Korridor, wobei Michael nach rechts ging und durch ein paar Räume marschierte, die voll waren mit Teenagern, die an kleinen Tischen saßen. Er trat in eines dieser Klassenzimmer und nahm an einem Tisch Platz. Es gab einen großen Bildschirm vorne im Zimmer, und das Gesicht von George Bush Senior war zu sehen. Dieser sprach zu den Jugendlichen, und sie wiederholten die Phrasen, die dieser sagte. Nach dem Ende des Vorganges verließen alle Personen einzeln den Raum und gingen in den Korridor. Zwei bewaffnete Wächter warteten am Ende des Gangs, einer hatte eine Liste in der Hand, der andere händigte den Individuen irgendwelche Objekte aus. Das ganze Verhalten hier war sehr mechanisch, ähnlich wie auf einer Produktionslinie in einer Fabrik. Ein großer Fuhrpark befand sich auf der anderen Seite der Tür. Als Michael an der Reihe war, sagte der Wächter zu ihm: *„Nummer?"* Er nannte sie ihm, und der Mann auf der linken Seite gab ihm zwei durchsichtige Plastikröhren. Der Mann auf der rechten Seite sagte: *„Geh zur schwarzen Limousine in der Mitte*

des Parkplatzes und gib das Deinem Betreuer (Handler), wenn Du einsteigst." Ein Typ im Anzug saß ihm nun gegenüber, und er gab ihm wie befohlen beide Objekte. Der Handler legte sie neben sich auf den Sitz. Der Anzug, den er trug, war sehr elegant, und er hatte einen schwarzen Spazierstock in seiner linken Hand. An dieser Hand trug er auch einen Smaragdring. „*Erinnerst Du Dich an mich?*", wollte er wissen. Michael antwortete mit „Nein". Der Mann sagte: „*Vielleicht hilft Dir das.*", und sein Gesicht fing an, sich zu verändern. Seine Haut wurde weiß, seine Zähne wurden spitz und scharf, seine Ohren und seine Nase spitzten sich zu, und seine Augen veränderten sich zu schlangenartigen Schlitzen. „*Erinnerst Du Dich jetzt?*" Jetzt erinnerte er sich wieder – Michael war diesem Wesen schon mehrmals begegnet, allerdings immer in anderen menschlichen Formen. Dieses Mal hatte dieses weißhäutige Reptil seine dritte Form angenommen und sagte zu ihm: „*Wir besitzen Dich jetzt, und Du wirst für uns arbeiten. Ich kann sehen, dass es immer noch viel in Dir gibt, das immer noch menschlich ist. Wir werden das mit der Zeit aber loswerden, wenn wir mit Dir fertig sind.*" Michael blickte auf den Smaragdring, und das Reptil sagte: „*Du wirst viele Gelegenheiten haben, für uns zu töten. Du wirst uns helfen, die Neue Weltordnung auf dieser Welt aufzubauen, und dann werden wir sie verbinden mit dem glorreichen Netz der anderen Welten, die wir kontrollieren. Es geht bald los!*" Er griff zu den beiden Plastikobjekten. Das war ein Gerät, das die KI-Kontrolle über seinen Körper zeitweise an einen individuellen Betreuer oder Handler übergibt. Die KI überwacht aber ständig diesen Prozess und kann sofort wieder die Kontrolle übernehmen, falls das nötig werden sollte.

In der nächsten Anlage wurde Michael zusammen mit 15 anderen Teenagern als Attentäter und auch als männlicher Prostituierter ausgebildet. Die Anlage bestand wieder aus einem großen unterirdischen Parkplatz, einer Reihe von Gängen und Büros, Zimmern mit Stockbetten und einem Besprechungsraum. Dieser war mit großen „Nacht-Trainingsräumen" verbunden. Die Teenager erwachten sehr früh an jedem Morgen und mussten an einer Linie entlangjoggen, die in einen medizinischen Raum führte. Dort bekamen sie täglich Injektionen mit Naniten und Hormonen, um sie körperlich zu verbessern. Wenn diese Drogen verabreicht waren, joggten sie weiter zum zweiten Parkplatz am anderen Ende des Ganges und wurden in Kleinbussen zu verschiedenen oberirdischen Militärbasen gebracht, um das DELTA-Attentäter-Training zu absolvieren. In der Nacht verbrachten sie die Zeit im Nachbesprechungszimmer, und ihnen wurde erlaubt, sich zu entspannen und Karten zu spielen, bevor sie ins Bett gingen. Diese Routine ging wochenlang so weiter, bis zu einer Nacht, als sie Bilder von schönen Mädchen zu sehen bekamen. Die Anlagen befanden sich in England, und den Jungen wurde gesagt, dass diese Mädchen in wenigen Tagen aus Amerika eintreffen würden. Sie waren ihre Gegenstücke in der amerikanischen CIA. Die Vorgeschichte dieser jungen Mädchen wurde ihnen erklärt. Ihnen wurde gesagt, dass diese jungen Mädchen genau wie sie in geheimen militärischen Untergrundbasen aufgewachsen waren und von gewissen Organisationen für Sex an Politiker und andere wichtige Personen weitergereicht werden.

Nach einigen Tagen waren die Mädchen da, jedem der Jungs wurde ein Mädchen zugewiesen, und sie wurden im Besprechungsraum nebeneinander gesetzt. Sie wurden alleine gelassen, um ein Gespräch zu beginnen, aber die Unterhaltungen waren ganz einfach. Alles, was sie kannten, war ein Leben in militärischer Gedankenkontrolle. Also spielten sie Karten und lernten sich auf diese Weise langsam besser kennen. Nach einer

Stunde kamen die Ausbilder wieder in den Raum, und sie wurden paarweise in die Nachtausbildungsräume geführt. Hier begann das Sextraining. Das waren grundsätzlich verschiedene Formen von Fetisch-Sex für die Prostitution auf hoher Ebene, für Politiker und ähnlich wichtige Personen. Später wurde das Training in der Hauptbasis in London fortgesetzt.

Eines Tages kam es zu einer Zusammenkunft von Dr. Green (Mengele), George Bush Senior, Alfred Bonner (damaliger Chef des MI6) und Michael Prince. Dr. Green hatte eine spezielle Karte und steckte sie in eine Öffnung am Lifteingang. Sie fuhren hinunter auf eine andere Ebene, wahrscheinlich Level 6, und betraten einen Raum zu ihrer Linken, der vier Stühle enthielt – drei in einer Reihe und einen gegenüber. Bush setzte sich in die Mitte, Bonner setzte sich rechts und Green links von ihm hin. Michael setzte sich auf den Stuhl gegenüber. Sie alle waren jetzt unter völliger Kontrolle der KI. Plötzlich erhellte sich der vorher dunkle Raum, als drei rote holografische Anzeigen über den Köpfen der drei Männer erschienen. Eine Art von Lasernetz verband sie telepathisch, und aus ihrer Stirn kamen Laserstrahlen und bildeten ein Dreieck. Michael konnte nun die persönliche Vorgeschichte eines jeden Anwesenden auf den Bildschirmen über ihren Köpfen sehen. Er konnte sehen, dass Dr. Green auf der Seelenebene eine Art reptilische Lebensform war, die sich in einem menschlichen Körper versteckte. Der Ursprung dieses Wesens war das Alpha-Draconis-Sternensystem, und Michael konnte die frühe Geschichte dieser Rasse auf dem Bildschirm sehen. Das reptiloide Wesen war in diesem Teil der Raum-Zeit gefangen, und er sah die Anzeige „Überlebensdynamik-Einschätzungen" und auch, dass dieser Reptiloid und andere seiner Rasse hier wegen überlebenswichtiger Kräfte gefangen sind, die in Verbindung mit ihren Weibchen stehen. Es hatte etwas damit zu tun, dass ihnen ihre Weibchen vor langer Zeit weggenommen worden sind und sie nun eifersüchtig auf humanoide Wesen waren, die mit ihren weiblichen Partnern in diesem Sektor des Weltraumes vereinigt sind – zu Zuchtzwecken. Nun betrachtete Michael George Bush Seniors Vorgeschichte bzw. die des Wesens in ihm. Er ist ein „Saurier-Reptil", das sich in einem menschlichen Körper versteckt – eine große Dinosaurier-Lebensform, die auf zwei Beinen geht und einen mächtigen Kopf besitzt. Wieder erschien die „Überlebensdynamik" auf dem Bildschirm. Dieser Lebensform und anderen aus seiner Rasse wurden in der Vergangenheit ihre Weibchen gestohlen, und zwar von humanoiden Plejadiern. Ihre Weibchen wurden auf diesen Planeten gebracht, und die Saurier folgten ihnen hierher, um sie zu retten, wurden aber dann in dieser Dimension gefangen. Als Letztes sah er die Vorgeschichte von Alfred Bonner. Er war einer jener Plejadier, die dabei waren, als die Weibchen der Reptilien auf diesen Planeten gebracht wurden. Michael Prince konnte erkennen, dass Alfred und er seit langer Zeit enge Freunde waren, weil er früher auch ein aldebaranischer Plejadier gewesen war. Michael konnte auf den Anzeigen Zeitlinien erkennen, in denen ihre vier Seelen in komplizierter Verbindung standen – eine karmische Sache, die über viele Lebenszeiten hinweg ausgespielt wird. Danach wurde die Verbindung getrennt, und er durfte in sein Zimmer zurück.

Mittlerweile schrieb man das Jahr 1992. Michael saß in seinem Zimmer, und sein Geist sagte sich immer wieder: *„Ich bin Kommandant Michael Prince, ich bin Kommandant Michael Prince!"*, um sich seine geistige Gesundheit und seine menschliche Identität zu erhalten. Eines Abends wurde er in einer der Limousinen zu einer Party auf einem Anwesen auf dem Land gefahren. Er wurde durch die Eingangstür gebracht und konnte

zwei große Transvestiten in Kleidern dort stehen sehen. Hinter ihnen standen andere Leute mit Masken vor dem Gesicht, die Frauen neben sich hatten, die mit Hundehalsbändern versehen waren und auf allen Vieren laufen mussten. Michael wurde dann von einem der Transvestiten nach oben in ein Schlafzimmer gebracht. Ein Kleid lag auf dem Bett, und Michael musste es anziehen. Danach verpasste der Transvestit ihm das Makeup einer Frau, und beide gingen die Treppe wieder hinunter. Im Garten gab es eine niedrige runde Mauer mit Stufen darin, die sie hinuntergingen, sodass sie in eine unterirdische Kammer gelangten, wo eine Art Looking-Glass-Maschine aufgebaut war. Auf dem Boden befand sich ein Pentagramm, eine Frau wurde hereingezerrt und während eines Rituals getötet. Nachdem von den Anwesenden das Blut der Frau getrunken worden war, wurde Michael von dem Transvestiten wieder auf eines der Schlafzimmer im Anwesen gebracht, zusammen mit einem Politiker, der Verbindungen zum MI6 hat. Mit diesem hatte er daraufhin Sex, und der ebenfalls anwesende Transvestit gab ihm dabei Anweisungen, was genau er tun sollte. Plötzlich fühlte Michael eine psychische Energie in sich aufsteigen und sah für einen Moment eine Möglichkeit, die Kontrolle über sein Selbst zurückzuerlangen! Als der Politiker „fertig" war, stand dieser etwas erschöpft auf, was Michael dazu nutzte, aufzuspringen und ihm mit zwei Handgriffen das Genick zu brechen. Dem Transvestiten, der zu schreien begann, brach er ebenfalls das Genick, und er wollte gerade fliehen, als schon die Tür aufsprang und drei Security-Leute ihn schnappten und dann betäubten.

Das Nächste, an das er sich erinnerte war, dass er vor ein Militärgericht gebracht und wegen ungesetzlicher Tötung angeklagt wurde. Sein Verteidiger sagte, dass es sich um keinen ungesetzlichen Mord gehandelt habe, weil sein ganzes bisheriges Leben in den letzten Jahren ungesetzlich gewesen wäre. Details aus Michaels Leben wurden präsentiert, und der Richter stoppte die Verteidigung aus Gründen der Nationalen Sicherheit. Der Richter verlangte jedoch, dass die Tat-Fakten präsentiert werden müssten, und es wurde den Anwesenden ein Überwachungsvideo gezeigt, das in jener Nacht auf dem Anwesen aufgenommen worden war. Danach herrschte Stille im Raum. Der Richter sagte dann etwas über einen „rechtmäßigen Prozess" und dass diese „Partys" gesetzlich geschützt wären. Michaels Schicksal wurde entschieden, und das Standardprotokoll wurde erwähnt, das vorsah, Menschen wie ihn in so einem Fall in Kälteschlaf zu versetzen. Der Richter entschied, dass Michael in eine geheime Unterwasser-Gefängniseinrichtung gebracht werden sollte, die von der NSA geführt wird. Dort werden die gefährlichsten Menschen der Welt hingebracht, bis man endgültig entschieden hat, was mit ihnen gemacht werden soll. Michael wurde dann von diesem Gericht in London zu dem globalen unterirdischen Röhrenbahn-System eskortiert, welches sämtliche geheimen Untergrundstationen und Basen weltweit verbindet. Es wurden zuerst einige chirurgische Prozeduren an ihm durchgeführt, um ihn von der KI-Kontrolle und dem bisherigen Lebensstil in der Basis in London zu befreien. Danach wurde ihm einige Zeit gegeben, um sich zu erholen. Bevor es dann wieder zu einem Shuttle im Röhrensystem ging, wurde ihm von einem Sicherheitsmann eine lange Metallröhre überreicht und gesagt, Michael solle sie an die Innenseite seines Beines drücken. Er drückte es auf sein Bein, und es fühlte sich an, als ob es mit seiner Haut verschmolz. Es war also anscheinend ein nanotechnisches Gerät, das helfen sollte, ihn von jetzt an immer ausfindig machen zu können.

Sie warteten im Untergrundbahnhof, bis ein Gefangenenwagen ankam. Diese Vehikel sahen aus wie eine Reihe von großen durchsichtigen Plastikwürfeln. In jedem Würfel saß

ein Gefangener, aber nicht alle Würfel waren damals besetzt. Michael wurde in einen der Würfel gesetzt und seine Hände und Füße wurden anschließend fixiert. Der Wagen beschleunigte dann extrem schnell und folgte dem Weg in einen dunklen Tunnel. Das kann einen Menschen leicht aus der Orientierung bringen. Die meisten Shuttles haben Klappen, die von den Fenstern herunterkommen, wenn sich die Wagen in Bewegung setzen. Das verhindert, dass einem übel wird, weil man sich so extrem schnell bewegt. Das Weglassen der Klappen ist eine Art der Bestrafung für Gefangene. Als die Bewegungen draußen eine beinahe unerträgliche Geschwindigkeit erreichten, reiste der Hochgeschwindigkeitszug durch ein Portal, das regenbogenfarbig beleuchtet war. Es gab auf der nun folgenden Strecke wirbelnde, farbige Lichter, und ein hohes Vibrieren konnte wahrgenommen werden. Das war ein Sternentor gewesen, und sie reisten nun ins All, und zwar in den Sirius-Sternsektor, obwohl dieses D4-Untergrundgefängnis (*D4-Deep Underground Military Prison*) offiziell den meisten Akten nach im Atlantischen Ozean gelegen war. Sie reisten durch eine weitere Serie von Tunneln und stoppten schließlich in einem Gebäude mit einer hohen Decke und zwei riesigen Torbögen zu beiden Seiten des Raums.

Zwei Reihen von SS-Sturmtruppen in ultramodernen schwarzen Lederuniformen und Gesichtsmasken standen an jeder Seite des Zuges. Sie hielten fortschrittliche gewehrartige Waffen in den Händen, und das SS-Symbol schmückte die linke Seite ihrer Brust. Eine frühere Bekannte aus den Ausbildungslagern, eine weibliche Angehörige in SS-Uniform, erschien mit einer Gefangenenliste, und die Türen öffneten sich. Sie waren nun in der D4-Unterwasser-Gefängnisanlage eingetroffen.

Sie befanden sich in einer Wasserwelt im Sirius-Sternsystem, die nur kleine Landmasse besaß. Im Zentrum dieser Landmasse gab es eine Stadt, und das war das einzige besiedelte Areal über Wasser. Der Rest des Planeten bestand aus Ozean, daher war es unmöglich, jemals aus diesem D4-Gefängnis zu entfliehen. In der Anstalt saßen Männer und Frauen sowie außerirdische Lebensformen ein, die allerdings nicht gemeinsam untergebracht waren. Es gab einen Bedarf an sog. sexuellen „Dominas" in dieser Anlage, und zwar deshalb, weil fast alle Insassen über große psychische Fähigkeiten verfügten und es für sie leicht gewesen wäre, die Wachen zu manipulieren. Deswegen mussten gewisse Vorkehrungen getroffen werden, um die PSI- und Sexualenergien zu bändigen, die im Grunde genommen das Gleiche waren. Die Gefangenen blieben weiterhin an Händen und Füßen gefesselt und standen in einer Reihe, um in den Zellenkomplex gebracht zu werden. Sie gingen schließlich durch den großen Torbogen auf der rechten Seite des Raumes und gelangten in einen riesigen Zellenkomplex, der aus drei Ebenen bestand. Michael wurde im obersten Bereich untergebracht, in dem sich überwiegend weiße Gefangene befanden, im Untergeschoss hingegen mehr schwarze. In seiner Zelle befanden sich ein Bett, eine Toilette und ein Waschbecken. Es gab auch einen kleinen Schreibtisch und einen Sessel. Seine Fesseln wurden in einer Öffnung in der Mitte des Raumes fixiert, somit konnte er sich kaum mehr bewegen. Ihm wurde gesagt, dass er so lange hierbleiben müsse, bis entschieden wäre, was mit ihm geschehen soll. Michael führte diese Unterhaltung dort auf Deutsch. Danach schloss sich die Zellentür, und seine Fesseln öffneten sich. Nachdem er sich auf sein Bett gelegt hatte, begann er damit, sich zu orientieren. Er war physisch in einem geheimen NSA-Weltraumprogramm zu einem Ort gereist, der in einem anderen Teil der Galaxis lag. Er musste wissen, wo er sich befand, um sich psychisch stabilisieren zu können. Es wurde ihm und seinen Kameraden während seiner

Ausbildung erklärt, dass die Anlage unter dem atlantischen Ozean liegt, weil viele der militärischen Einheiten angeblich verrückt geworden sind, nachdem sie im geheimen Weltraumprogramm so weit hinaus ins All gereist waren. Sie konnten sich offenbar nicht mehr orientieren, nachdem sie vom elektromagnetischen Feld des Planeten getrennt waren, auf dem sie aufgewachsen sind. Michael rief sich deshalb alle Plätze seiner Heimat ins Gedächtnis, stellte sich vor, die Galaxis in seiner Handfläche zu halten und ein alter Reisender zu sein, der eines Tages wieder auf seinen eigenen Planeten zurückkehren wird. Er visualisierte eine Kabbala-Formation vor seinem geistigen Auge und sah kleinere Lebensbäume in jedem Sephiroth-Kreis. Er drehte die Kabbala auf die Seite und konnte den Kreis unten rechts aufleuchten sehen. Michael war tatsächlich physisch in einem Subtransit-Zugsystem durch eine Reihe von Wurmlöchern gereist, und erreichte so den Sirius-Sternensektor. Er kannte die Energien dieses Ortes gut und entspannte sich, bevor er schließlich einschlief. Am nächsten Morgen wurde er von zwei Wachen geweckt und wurde angewiesen, wieder die Fesseln anzulegen. Während er das tat, fokussierte er sich auf eine der Wachen. Michael erhielt folgende Informationen aus seinem Geist: Eine Besprechung wurde vorige Nacht abgehalten. Durch eine Reihe von Dokumenten, die von einer katholischen Jesuitengruppe zusammengestellt worden sind, war ersichtlich, dass alle Versuche, seinen Geist zu brechen, um einer außerirdischen Wesenheit zu erlauben, von ihm Besitz zu ergreifen, fehlgeschlagen waren. Die Jesuiten hatten den Grund dafür entdeckt. Es war, weil er selbst wiederholt seinen Verstand abgeschottet hatte und dadurch seine Identität bewahren konnte, weil er jede Nacht seine geistigen Übungen durchführte. Es sollte nun ein letzter Versuch gestartet werden, um seinen Verstand zu spalten, und zwar in einer auf Kabbala basierenden unterirdischen „Säule". Diese Vorrichtung benutzt eine Kombination von verschiedenen Flüssigkeiten, Gasen und niedrigen Temperaturen.

Michael wurde mit einem Lift in eine unterirdische Anlage gebracht, wo er auf einen großen unterirdischen Platz geführt wurde, bei dem Ketten von der Decke hingen. Er musste sich ausziehen und wurde danach angekettet und an den Handgelenken in die Luft gezogen. Dabei fielen ihm eine Reihe von verdunkelten Fenstern auf, hinter denen sich Zuschauer und die Betreiber dieser Folteranlage verbargen. Unter ihm öffnete sich nun eine Falltür, und er erkannte einen tiefen Schacht. In diesen hinuntergelassen, erkannte er merkwürdige Symbole an den Metallwänden. Der Schacht war leicht beleuchtet mit rotem Licht. Als er tiefer hinuntergelassen wurde, wurde er mit kaltem Dampf eingesprüht, was ihn betäubte. Dann konnte er das Wasser am Boden des Schachtes erkennen. Seine Füße berührten das Wasser, und er wurde hineingelassen. Nun kam er in einen anderen Bewusstseinszustand und sah die Skelette von Toten im Wasser, die hier gestorben waren. Ein rundes Plastikgitter wurde dann über seinem Kopf geschlossen, und er war nun unter Wasser gefangen. Als er fühlte, wie er anfing zu ertrinken, explodierte etwas in ihm. Er fühlte eine gewaltige Kraft und Friedlichkeit und spürte, wie er für einen Sekundenbruchteil seinen Körper verlassen hatte. Aber dann realisierte er, dass sein Körper ein sicherer Platz ist. Es gelang ihm, die Bioelektrizität aus dem Raum um sich einzuatmen, was ihn dazu befähigte, unbegrenzt unter Wasser zu bleiben. In dem Moment, als er diese Erfahrung machte, öffnete sich das Plastikgitter wieder, und er wurde hochgezogen. Als er die Oberfläche erreichte, schrie er aus vollen Lungen: *„Ihr könnt mich nicht töten, Ihr Arschlöcher, ich lebe ewig!"*

Anschließend wurde er aus der Öffnung gezogen und sah eine große Gruppe von Personen, die in schwarze Roben gekleidet waren und eine dreieckige Formation auf dem Boden bildeten. Sie gingen auf ihre Knie und warfen sich vor ihm nieder. Sie sangen etwas wie: *„Sohn von Elijah, Galaxis-Öffnung, Ufer des Paradieses."* (Elijah war ein biblischer Prophet des 9. Jahrhunderts v.Chr., sein Name bedeutet „Mein Gott ist JHWH".)

Michael hing immer noch in der Mitte der Versammlung an seinen Ketten, bis einer der Kapuzenträger aus der Dreiecks-Formation den Befehl gab, ihn herunterzulassen. Nachdem seine Fesseln gelöst worden waren, ging er instinktiv auf dieses Individuum zu, und diese Person nahm ihre Kapuze ab. Zum Vorschein kam ein Reptiliengesicht mit weißer Haut und roten Streifen entlang seines Gesichts. Der Reptiloid sagte in einer tiefen Stimme etwas wie „Liebe Deinen Feind" und händigte Michael ein goldenes Zepter aus, das nun anscheinend ihm gehörte. Der Reptiloid trat dann zur Seite und zeigte zu einer goldenen Tür, die in die Wand eingelassen war. Michael nahm die PSI-Information des Reptiloiden auf, dass es einen Raum hinter dieser Tür gibt und dass exakte Kopien dieses Raumes, die von den Nazis und anderen Gruppen kontrolliert werden, auch an anderen Plätzen auf der Erde wie der Antarktis und in Peru existieren.

Michael ging in Richtung des Raumes, und die goldene Tür öffnete sich. Er wurde in grünem Licht gebadet, als das passierte, und sah dann einen männlichen und einen weiblichen Reptiloiden auf zwei Stühlen sitzen, die wie Throne aussahen und sich am anderen Ende des grünen Raumes befanden. Er ging auf sie zu, und sobald er den Raum betreten hatte, begann er damit, holographische Bilder von seiner Vergangenheit aus seinem Dritten Auge zu projizieren. Die Wände des Raumes waren aus einer Art Smaragdstein gefertigt, und Michael sah Bilder von großen Kriegen im Weltraum und auf der Oberfläche von Planeten – Waffenbrüder; verlorene Liebe; Königinnen; Könige; Götter; die auf der Erde wandeln; Riesen; Mars usw. Er sah und erinnerte sich an Namen: JEHAV, KAMAGO, USURP, URAK und viele andere.

Michael ging hinüber zu den zwei Reptilien, und diese nickten sich gegenseitig anerkennend zu. Ein Gerät ragte aus dem Boden, das aus einer kristallklaren Röhre bestand, in das Michael nun das Zepter legte. Ein klares, diamantenes Licht breitete sich nun im Raum aus, und die beiden Reptilien begannen gemeinsam, telepathisch mit seinem Verstand zu sprechen. Die Sprache klang sumerisch und wurde von Michael folgendermaßen übersetzt: *„Wir durchsuchen die Galaxis nach würdigen Gegnern für unser Blut. Du erfüllst die Kriterien. Du wirst an einem langen Konflikt mit uns beteiligt sein. Wir respektieren Dich, Kämpfer! Geh gegen uns vor! Zeige keine Gnade! Wir werden auch keine zeigen! Umarme Dein Ego, und spiele das gefährlichste Spiel! Nun geh! Es gibt weitere Aufgaben für Dich, die große Gnosis des Atriums und die Reptilien der heiligen Basilika...!"*[129]

So weit die atemberaubenden Erlebnisse von Michael Prince. Er gibt uns in seinem Bericht Hinweise darauf, dass die SS noch immer existiert und ein großangelegtes, geheimes interstellares Raumfahrtprogramm zusammen mit den Reptiloiden betreibt.

Um dieses Thema zu vertiefen, behandeln wir im nachfolgenden Kapitel die geheimen Entwicklungen und Entdeckungen des Dritten Reichs.

Ebenfalls großes Aufsehen erregte ein Videointerview mit Erin Green Rothschild, die behauptet, aus einem Paralleluniversum zu stammen. Erin Green Hicks aus der Rothschild-Familie gibt an, aus einem Paralleluniversum in das unserige übergewechselt zu sein. Das wurde ebenfalls mit einer Art von Seelen-Technologie vollzogen, die fähig ist, die Seelen in verschiedene Körper zu versetzen. Sie gibt an, zusammen mit ihrem Mann und ihren Kindern hierher gebracht worden zu sein, um dabei zu helfen, den Frieden in diese Dimension zu bringen. Sie behauptet, ebenfalls bei ihrer Ankunft technisch verjüngt und in das MK-Ultra-Projekt „IBIS" gesteckt worden zu sein, in dem auch Michael Prince war. Sie gibt an, dass ihr Name Green von Dr. Green (Mengele) abgeleitet ist, der das *IBIS-Projekt* leitete und als ihr Großvater agierte. Sie wuchs in der gleichen Familie auf, die sie im Paralleluniversum hatte, nur waren hier alle in die MK-Ultra-Programme involviert und am anderen Ort nicht. Sie wurde hier von ihren Eltern und im *Projekt IBIS* programmiert und gefoltert. Man sagte ihr, dass sie einem Seelenvertrag zugestimmt habe und dass diese Methoden einem höheren Zweck dienen sollen. Erin behauptet, bereits als Kind die Bekanntschaft mit menschlichen ETs sowie mit Greys und Reptiloiden gemacht zu haben, und auch, dass ihre Blutlinie, also die der Rothschilds, zu 50% reptiloid sei. Bei normalen Menschen ist dieser Anteil geringer. Bei der Frage, ob sie den Schwarzen Papst getroffen habe, meinte sie, dass der Vatikan der schlimmste Ort der Welt sei und sie wüsste, dass dort rituelle Kindermorde stattfinden. Sie spricht aber auch davon, dass nicht alle ETs und Reptiloiden böse sind. Es gibt ihrer Meinung nach diejenigen, die nur sich selbst dienen, und die anderen, die am Dienst an der Allgemeinheit orientiert sind. Die meisten ETs sind positiv, und nur ein geringer Anteil davon versucht uns hier auf dieser Erde in der niederen Schwingung der dritten Dimension festzuhalten. Sogar ein Großteil der Reptiloiden sei im Grunde genommen meist sehr gütig, nur eine Minderheit sei es nicht. Das ist vergleichbar mit der Menschheit, auch hier gibt es zumeist gute Seelen, und nur ein geringer Prozentsatz von Psychopathen beherrscht uns.

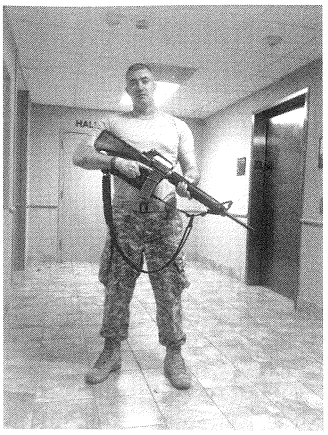


Abb. 217: Kommandant Michael Prince

Erin Rothschild berichtet, dass es in den Schwarzen Projekten einen starken Einfluss durch das „Vierte Reich" gibt. So etwas hat auch schon Michael Prince erwähnt, der behauptet, im Dienst des „Vierten Reiches" zu stehen. Erin meint, Reptiloiden würden das Vierte Reich anführen, und beschreibt, wie sie mehrere ehemalige Paperclip-Wissenschaftler getroffen hat, die durch genetische Programme verjüngt wurden und heute immer noch in den USA leben und in den geheimen Programmen arbeiten. Die Anunnaki wären eine eigene Gruppe, die mehr menschlich als reptiloid sei.[130]



Abb. 218: Erin Green Hicks Rothschild

Kapitel 17 – Geheimnisse des Dritten Reichs

Projekt Laternenträger oder „Die Glocke"

Ein Geheimprojekt wird immer wieder im Zusammenhang mit den deutschen Wunderwaffen erwähnt. Es soll sich dabei um das geheimste Projekt der SS überhaupt gehandelt haben: die „Glocke". Die Glocke war ein Projekt an der Spitze von SS-General Hans Kammlers okkultem und supergeheimem Wunderwaffen-Programm, und es gibt mittlerweile einige Quellen, wie Nick Cook oder Igor Witkowski, die interessante Informationen dazu beschaffen konnten.

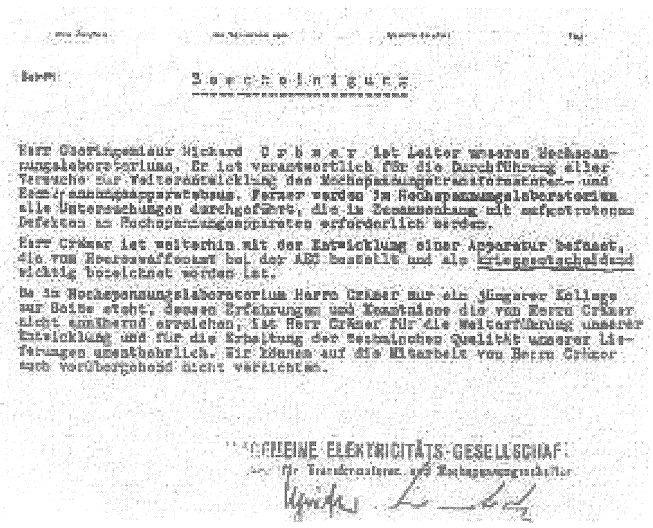
Hier einige Merkmale des Geräts: Die „Glocke" wurde als ein metallisches Objekt beschrieben, drei Meter breit und über vier Meter hoch. Da es wie eine große Glocke aussah, bekam das gesamte Projekt diesen Namen. Frühere Namen waren *Projekt Tor/Thor* und *Projekt Laternenträger*. Das Innere des Geräts war aus zwei gegenläufig rotierenden Zylindern aufgebaut, und darin befand sich eine violette Substanz aus flüssigem Metall mit dem Codenamen *IRR Xerum 525*. Das war eine Mischung von Quecksilber (Rotes Quecksilber) und wahrscheinlich Thorium und anderen unbekannten Komponenten. Die Zylinder wurden mit dieser Mischung gefüllt und auf mehrere zehntausende Umdrehungen pro Minute beschleunigt. Durch Hochspannungsstrom konnten sie dann noch weiter beschleunigt werden. Die Forscher gehen davon aus, dass das IRR Xerum 525 hoch radioaktiv gewesen sein muss, da sich die Substanz in einem Zylindergehäuse aus Blei befand, das drei Zentimeter dick war. Während der ersten Versuche konnte die Maschine nicht länger als ein paar Minuten laufen, da sie anscheinend starke Strahlung und elektromagnetische oder andere unbekannte Feldeffekte abgab, weswegen beim ersten Test mehrere Wissenschaftler ums Leben kamen. Die Tests verliefen deswegen anfangs nur sehr kurz. Nach zirka einer Minute in Tätigkeit gab die Glocke ein seltsames blaues Strahlen ab. Das Testpersonal war 150-200 Meter entfernt und durch Tonnen aus Felsgestein geschützt. Die nachfolgenden Tests wurden mit verschiedenen Pflanzen und Tieren durchgeführt, die dann ein paar Minuten oder Stunden nach den Tests eingingen. Alle organischen Lebensformen zersetzten sich zu einer schwarzen, klebrigen Schmiere, ohne den normalen Prozess der Fäulnis zu durchlaufen. Techniker, die sich in der Nähe der Glocke aufhielten, sprachen über einen metallischen Geschmack im Mund. Die Kammer, in der die Glocke getestet wurde, war mit Keramikziegeln und Gummimatten ausgelegt, und nach jedem Test mussten die Gummimatten entfernt und verbrannt werden, und auch innerhalb der Kammer musste alles 45 Minuten lang mit einer Salzlauge ausgewaschen werden.

Das geheime Hochtechnologie-Forschungszentrum der SS lag im Bereich der Skoda-Werke in Pilsen und Brünn im heutigen Tschechien. Im August 1943 erfolgte eine Aufspaltung des *Projektes Tor* oder *Thor* in zwei Unterprojekte, genannt *Laternenträger* und *Chronos*. *Projekt Thor* begann in der Heeres-Versuchsanstalt im Januar 1942, deren Projektbüro sich westlich von Breslau in Neumarkt befand. Am 1. November 1943 zog das Projekt in einen unterirdischen Komplex der Gandau-Basis um und wurde danach von AEG, Siemens und Bosch unterstützt. Beim Projekt selbst fand auch eine leistungsstarke Tesla-Spule Verwendung, durch deren freigesetzte Strahlung Motoren von Bombern, die über das Gelände flogen, gestoppt wurden. Dieser Effekt wurde ebenfalls untersucht, weil man vermutete, eine neue Form von Waffe entdeckt zu haben.

Im *Jonastal-S-3-Komplex* gab es verschiedenen Aussagen nach eine Produktion von Flugscheiben. Der riesige Komplex wurde bis Kriegsende zwar nicht mehr fertiggestellt, wurde während der Konstruktionsphase von 1944-1945 aber auch nie bombardiert. Der Grund, warum das nie geschah, war eine große Installation in einem Bunker, der unter dem Komplex lag, der eine elektromagnetische Entladungswaffe enthielt. Diese Waffe produzierte ein Kraftfeld, das einen Radius von 11 Kilometern rund um die Basis erzeugte und etwa 9 Kilometer in die Höhe reichte. Es war dadurch für feindliche Flugzeuge extrem schwer, das Gelände zu fotografieren oder zu bombardieren, weil ihre Motoren einfach aussetzten. Der gleiche Effekt trat bei militärischen Bodenfahrzeugen und ihren Motoren auf, somit konnte man sie fernhalten, solange das Kraftfeld aktiv war.

Einer der Beteiligten war Professor Walther Gerlach, der 1943 den Nobelpreis für seine Arbeit an der Drehpolarisation von Atomen erhielt. In Dokumenten, die in Straßburg sichergestellt wurden, wird ein Gerät erwähnt, das eine Tesla-Spule oder ein Van-de-Graaff-Generator war, der 5 Millionen Volt produzierte. Möglicherweise war das die Energiequelle der Glocke. 1944 musste das Projekt in unterirdische Tunnel des nahegelegenen Schlosses Fürstenstein in Schlesien umsiedeln, weil die sowjetischen Truppen bereits vorrückten. Andere Ingenieure, die behaupteten, in dieses Projekt involviert gewesen zu sein, waren Prof. Kurt Debus (späterer Leiter der NASA), Dr. Ronald Richter, Ing. Otto Cerny, Dr. Otto Ambros, Dr. Elisabeth Adler und Ing. Dr. Richard Crämer. Laut polnischen Geheimdienstunterlagen erschoss die SS 66 Wissenschaftler, um das Wissen um die Glocke nicht in die Hände der Sowjets gelangen zu lassen.

Es gibt noch eine erhaltene Bescheinigung von Dr. Richard Crämer, in der bestätigt wird, dass er an einem wichtigen Projekt gearbeitet hatte. Der Text lautet (Abb. 219): *„Herr Oberingenieur Richard Crämer ist Leiter unseres Hochspannungslaboratoriums. Er ist verantwortlich für die Durchführung aller Versuche zur Weiterentwicklung des Hochspannungstransformatoren- und Hochspannungsapparatebaus. Ferner werden im Hochspannungslaboratorium alle Untersuchungen durchgeführt, die in Zusammenhang mit aufgetretenen Defekten an Hochspannungsapparaten erforderlich werden. Herr Crämer ist weiterhin mit der Entwicklung einer Apparatur befasst, die von Heereswaffenamt bei der AEG bestellt und als ‚kriegsentscheidend' wichtig bezeichnet worden ist. Da im Hochspannungslaboratorium Herrn Crämer nur ein jüngerer Kollege zur Seite steht, dessen Erfahrungen und Kenntnisse die von Herrn Crämer nicht annähernd erreichen, ist Herr Crämer für die Weiterführung unserer Entwicklung und für die Erhaltung der technischen Qualität unserer Lieferungen unentbehrlich. Wir können auf die Mitarbeit von Herrn Crämer auch vorübergehend nicht verzichten."*[131]


Bescheinigung

Herr Oberingenieur Richard Crämer ist Leiter unseres Hochspannungslaboratoriums. Er ist verantwortlich für die Durchführung aller Versuche zur Weiterentwicklung des Hochspannungstransformatoren- und Hochspannungsapparatebaus. Ferner werden im Hochspannungslaboratorium alle Untersuchungen durchgeführt, die in Zusammenhang mit aufgetretenen Defekten an Hochspannungsapparaten erforderlich werden.

Herr Crämer ist weiterhin mit der Entwicklung einer Apparatur befasst, die vom Heereswaffenamt bei der AEG bestellt und als kriegsentscheidend wichtig bezeichnet worden ist.

Da im Hochspannungslaboratorium Herrn Crämer nur ein jüngerer Kollege zur Seite steht, dessen Erfahrungen und Kenntnisse die von Herrn Crämer nicht annähernd erreichen, ist Herr Crämer für die Weiterführung unserer Entwicklung und für die Erhaltung der technischen Qualität unserer Lieferungen unentbehrlich. Wir können auf die Mitarbeit von Herrn Crämer auch vorübergehend nicht verzichten.

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

Abb. 219: Die Bescheinigung der Elektrizitätsgesellschaft

Im Jahre 1945 verschwanden die „Glocke", General Kammler und sämtliche Projektunterlagen mit einer Junkers Ju-390 spurlos. Alle Wissenschaftler und Zeugen, die von dem Projekt wussten, wurden anscheinend kurz vor Kriegsende von der SS getötet. Es gab auch ein geheimes Evakuierungskommando der SS, das in der Nähe einer jeden geheimen Untergrundanlage stationiert war, die mit sehr großen Flugzeugen der Typen Junkers Ju-290 und Ju-390 ausgestattet waren. In der Nähe des Testgeländes der Glocke gab es eine Ju-390, mit der die ganze Technik anscheinend in den Hafen Boro in Norwegen ausgeflogen wurde. Von dort aus soll die Junkers zu einem Privatflughafen in Puntas de Gualeguay in Argentinien weitergeflogen sein. Dort wurden die Glocke und einige Passagiere entladen, und es wird angenommen, dass sowohl die Glocke als auch Kammler später mit einem U-Boot zur *Basis 211* nach Neuschwabenland transportiert wurden. Die deutschen U-Boote verfügten damals schon über eine fortschrittliche Vorrichtung, den Walter-Schnorchel, mit dem man bis zu drei Monate unter Wasser bleiben konnte. Er hatte Öffnungen für Abgase und einen Einlass für Frischluft, außerdem war er durch seine Verkleidung für Radar unsichtbar. Später wurde noch ein Walter-Elektromotor entwickelt, der durch Wasserstoffperoxid betrieben wurde. Das gab den „Elektrobooten" eine Reichweite von fast 50.000 Kilometern, eine deutlich höhere Geschwindigkeit und andere Fähigkeiten, mit denen keines der U-Boote der Alliierten mithalten konnte.

Zuständig für die speziellen Evakuierungen auf der „Nordroute" war ein hochrangiger SS-General namens Jakob Sporrenberg. Er wurde von den Briten gefasst und an die Polen übergeben. Während seiner Befragung gab er sein Wissen über eine mysteriöse hochtechnische Maschine, die Glocke, preis und verriet laut Aussagen des sowjetischen und des polnischen Geheimdienstes Folgendes über die Glocke: Das Projekt hatte zwei Codenamen: *Laternenträger* und *Chronos*. Er beschrieb, dass die Glocke bei den Tests zu leuchten anfing, was als ein Feldeffekt erklärt wurde. Als der Effekt der Zersetzung bei den organischen Materialien einsetzte, formte sich dabei eine kristalline Substanz innerhalb der Zellen und zerstörte sie von innen heraus. Die Leute im Projekt litten auch unter Schlafstörungen, Gedächtnisverlust, Muskelschwäche und einem ständigen metallischen Geschmack im Mund, und viele von ihnen starben, nachdem sie dem Effekt der Glocke ausgesetzt waren. Sporrenberg sagte, dass die Glocke evakuiert wurde, bevor die feindlichen Kräfte dort ankamen.

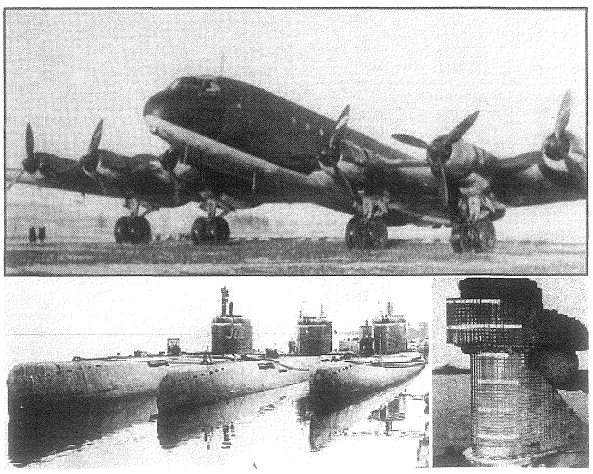


Abb. 220: Die *Junkers JU-390* und die Elektroboote mit dem Walter-Schnorchel

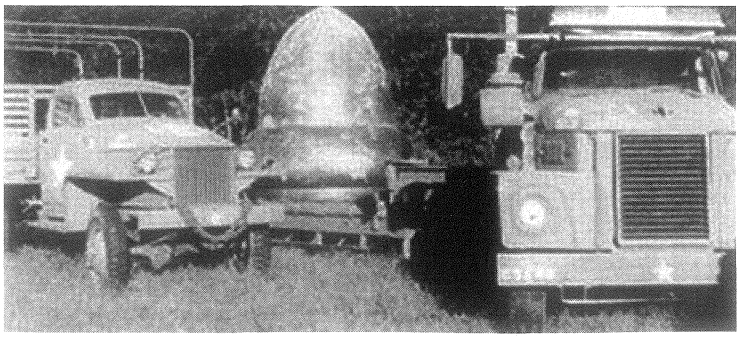
Doch was war so wichtig an der Glocke? Laut Sporrenberg hatte die Glocke etwas mit „Vortex-Kompression" und der Separation von Magnetfeldern zu tun. Außerdem werden auch Drehpolarisation und Drehresonanz erwähnt. Das sind physikalische Prinzipien, die immer wieder im Zusammenhang mit Antigravitation genannt werden. Ein britischer Wissenschaftler, der von Nick Cook dazu befragt wurde, meinte, dass er die Prinzipien hinter der Technik verstehen würde. Seiner

Meinung nach hatten die deutschen Wissenschaftler ein Torsionsfeld erschaffen, mit dem man theoretisch die vier Dimensionen des Raums um diesen Generator herum verbiegen kann. Wenn man den Raum verbiegt, verbiegt man auch die Zeit! Logischerweise war man an diesem Effekt interessiert – es war also der Versuch, eine Zeitmaschine zu bauen!

Unbestätigten Aussagen zufolge befanden sich unten an der Glocke zudem seltsame Hieroglyphen oder Runenzeichen. Es gibt laut dem Forscher Dr. Joseph Farell auch Aussagen von ehemaligen deutschen Paperclip-Wissenschaftlern dazu. Eines der in der Wüste von Nevada in Roswell abgestürzten UFOs trug ebenfalls diese Zeichen. Die Amerikaner wurden skeptisch und zeigten den deutschen Paperclip-Wissenschaftlern aus Fort Bliss und White Sands die Roswell-Wracks, und diese konnten bestätigen, dass sie an der Entwicklung solcher Technik in Deutschland beteiligt waren. Diese Wracks stellten jedoch die fertiggestellte Version ihrer Entwicklungen dar. Somit könnte man annehmen, dass die Prinzipien der Glocke doch für Antigravitationsgeräte verwendet worden sind. Fast 20 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges kam es in Kecksburg, Pennsylvania, am 9. Dezember 1965 zu einem weiteren Absturz einen ähnlichen Gerätes. Es trug ebenfalls seltsame Zeichen und hatte die typische Glockenform.[131]

Anmerkung: Es gibt Legenden, dass deutsche Technik die Tore zur Vergangenheit geöffnet haben soll und es Reisen dorthin gegeben hat, zum Beispiel ins alte Ägypten und nach Sumer. Aus neuesten Berichten von amerikanischen Whistleblowern wurde sogar bekannt, dass Portale in Parallelrealitäten geöffnet worden sind und es demnach Realitäten auf verschiedenen Zeitlinien gibt, in denen Deutschland den Zweiten Weltkrieg militärisch gewonnen hat. Laut deren Aussagen gibt es Kontakte der deutschen Absetzbewegung zu diesen Realitäten. Manche behaupten sogar, dass wir hier in einer nachträglich durch Zeitreisen manipulierten Zeitlinie leben.

Es gibt auch die Buchreihe „Aldebaran" von Heinrich von Stahl, erschienen im Unitall Verlag. Es handelt sich dabei um eine militärische Science-Fiction-Serie unter einem Pseudonym verfasst. Über den Autor wird Folgendes verraten: Nach seiner Promotion im Jahre 1995 arbeitete Heinrich von Stahl zwei Jahre lang rund um den Erdball in diversen Instituten an der Vereinheitlichung der Quantenmechanik und der Relativitätstheorie. Im Jahre 1997 erhielt er ein Angebot zur Arbeit in der sagenumwobenen *Area 51*, das er nicht ablehnen konnte. 2009 hat er sich im gegenseitigen Einverständnis mit den Verantwortlichen zur Ruhe gesetzt und verarbeitete seine Erlebnisse in der Aldebaran-Romanserie, die acht Bände umfasst. In den Romanen werden Fiktion und Wirklichkeit vermischt.



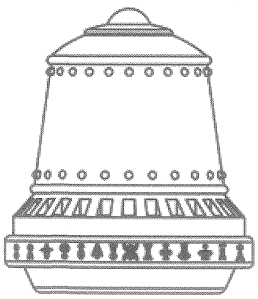


Abb. 221 und 222: Die „Kecksburg-Eichel" und eine Skizze der Glocke

Das Ahnenerbe in Tibet

Die Forschungsgemeinschaft *Deutsches Ahnenerbe* wurde 1935 von Heinrich Himmler gegründet und führte bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs archäologische, anthropologische und geschichtliche Forschungen und Expeditionen durch. Es gab mehrere deutsche Expeditionen des Ahnenerbes nach Tibet in den Jahren 1926-1943. Bei diesen Reisen wurde nach alten geheimen Texten und uraltem Wissen gesucht, das den Ursprung der arischen Rasse aufdecken sollte. Es wurden Schriften über die arischen Weden, Atlantis und die Reiche Agartha und Shambhala gefunden, und eingeleitet wurden diese Bemühungen von dem bekannten deutschen Offizier Karl Haushofer, einem Mentor von Adolf Hitler. Das Fundament der neuen Religion waren die okkulten Legenden, die die Geschichte eines verlorenen Kontinents erzählen, der sich irgendwo im nördlichen Atlantik befunden hat. Dort lebte eine Rasse von Superwesen, die von einer großen Flut vom Angesicht der Erde weggewischt worden waren. Doch bevor alles zerstört wurde, konnten einige Priester entkommen und zogen nach Indien und in die hohen Gipfel des Himalayas in Tibet. Man glaubte, diese nordische Priesterkaste wäre der Ursprung der Rasse der arischen Gottmenschen, von denen angenommen wurde, dass sie die Vorfahren aller Inder und Europäer seien. Von der Reichsregierung unterstützte Expeditionen unter der Leitung von Heinrich Himmler wurden nach Tibet entsandt, um nach Beweisen für ihre mythischen Vorfahren zu suchen. Um alles zu dokumentieren, machten die Forscher viele Filmaufnahmen von ihren Expeditionen, die zum Teil in der deutschen Dokumentation „Geheimnis Tibet" von 1943 veröffentlicht worden sind. Himmler glaubte, dass die nordische Rasse sich nicht evolutionär entwickelt hatte, sondern direkt vom Himmel gekommen war, um sich auf einem verlorenen Kontinent des Atlantiks anzusiedeln. Nachdem dieser Kontinent durch eine Flutkatastrophe gesunken war, hätten die Überlebenden demnach die große Zivilisation in Zentralasien gegründet.

Karl Haushofer wurde auch schon in den Interviews des Whistleblowers William Tompkins erwähnt, denn dieser soll Kontakte nach Tibet hergestellt haben, wodurch es zu einer Verbindung mit tibetischen Geheimgesellschaften und den Zivilisationen der Innererde gekommen sein soll. Die Ahnenerbe-Expeditionen liefen mindestens 15 Jahre lang, und viele der Forschungsergebnisse werden noch heute als geheim eingestuft und wurden von den Alliierten noch nicht freigegeben. Die Regierungen von Deutschland, England und den USA haben bekanntgegeben, dass diese Geheimakten erst im Jahr 2044 geöffnet werden sollen, 100 Jahre nach den Expeditionen.

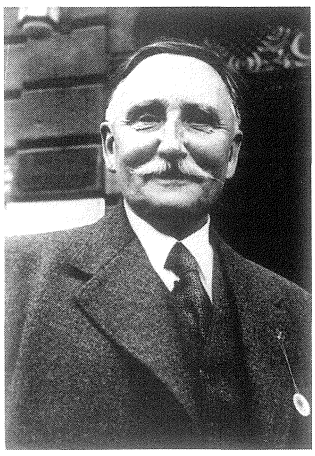


Abb. 223: Prof. Karl Haushofer (1869-1946)

Adolf Hitler und Rudolf Hess waren beide Schüler des Münchner Universitätsprofessors Karl Haushofer. Haushofer war in früheren Jahren ein deutscher Militärattaché in Japan und wurde dort 1910 in den mysteriösen Orden des „Grünen Drachen" eingeführt. Später erhielt er ein Spezialtraining in den Klöstern in Lhasa, der Hauptstadt Tibets. Nach seiner Rückkehr lehrte Haushofer wieder an der Kriegsakademie und wurde 1911 Abteilungskommandeur im 11. Feldartillerie-Regiment. 1913 promovierte er an der *Universität München* mit einer Arbeit über „Groß-Japans

Wehrkraft, Weltstellung und Zukunft". Im Ersten Weltkrieg wurde er ein Oberst, und 1921, nach Beendigung des Krieges, wurde er Professor an der *Universität München*. Haushofer besaß eine erstaunliche Fähigkeit zur Planung und Analyse von militärischen Operationen, und jeder war sich sicher, dass diese Fähigkeiten seinem Studium der okkulten Praktiken des Ostens entsprangen. Haushofer war es, der das Tor des Okkultismus für die Nationalsozialisten öffnete. Er knüpfte die Verbindungen mit den entlegenen Klöstern des Himalayas und der alten Schwarzen Bön-Religion. Zuvor war westlichen Ausländern der Zutritt zu Tibet jahrhundertelang verboten. Viele der Symbole des Nationalsozialismus wurden so in Deutschland eingeführt. Haushofer besuchte Tibet und Lhasa mehrmals zwischen 1904 und 1912 und suchte dort nach alten Manuskripten und Texten der esoterischen okkulten Kosmogenesis. Diese Reisen bildeten die Grundlage für die späteren Expeditionen des Ahnenerbes. In dieser Zeit wuchs auch das Interesse in einigen buddhistischen Klöstern, speziell in Bön-Klöstern, westliche Politiker für ihre eigenen Zwecke zu benutzen. Deshalb gingen eine Fraktion der grünen Mönche sowie der geheimnisvolle „Mann mit den grünen Handschuhen" nach Deutschland. Es wurde gesagt, dass dieser orientalische Magier die Schlüssel zum Reich von Agartha besitzt – das geheime Zentrum im Himalaya, ein Stützpunkt unbekannter Beherrscher der Welt. Außerdem konnte er ein astrales Fenster öffnen, das die Kommunikation mit außerirdischen Kräften ermöglichte. Später, als Hitler und Himmler an die Macht kamen, unternahmen sie keinen politischen oder militärischen Schritt, ohne zuvor die tibetische Astrologie zu konsultieren.

Diese Verbindungen wurden ab 1926 noch stärker, als die ersten Kolonien von Tibetern und Indern, die der Bön-Religion folgten, in Berlin und München gegründet wurden. Darunter waren auch Anhänger des *Grünen Ordens*. Der *Grüne Orden* hatte Ähnlichkeiten mit der Thule-Gesellschaft in Deutschland, und die Nationalsozialisten standen mit den tibetischen Lamas in engem Kontakt. Die Verbindung von Bön und Nationalsozialismus war später derart stark, dass tausende tibetische Lamas sich freiwillig meldeten, um dabei zu helfen, das Dritte Reich zu unterstützen und die sowjetischen Truppen vor Berlin zu stoppen, weswegen später viele von ihnen tot in deutschen Uniformen ohne Rangabzeichen gefunden wurden.[132]

Über die erste Ahnenerbe-Expedition nach Tibet ist wenig bekannt. Der SS-Angehörige Wilhelm Bayer rekrutierte damals einen neuen Agenten – einen Inder in mittlerem Alter, der Raja genannt wurde. Dieser Hindu sprach von einem kleinen, rätselhaften Tal, dem Kullu-Tal in Tibet, das über 4.000 Meter hoch gelegen war. Dort gab es seinen Aussagen nach eine einzigartige Glaubensgemeinschaft: eine religiöse Verkörperung einer der Hindu-Götter, die einen Shiva-Lingam anbeteten. Außerdem sollte es dort eine mysteriöse Untergrundstadt geben, deren Eingang versiegelt ist. Einheimische sollen oft Lärm aus dem Untergrund vernommen haben. Sie versuchten deshalb, in die unterirdische Stadt einzudringen, was jedoch keinem von ihnen gelang. Einer der Tempel des Tals behütete zudem ein heiliges Buch, in dem man die Antworten auf das Mysterium der Entstehung des Lebens auf der Erde finden kann. An diesem Wissen war man logischerweise interessiert, und eine erste Expedition fand Ende 1930 statt, noch bevor die Nationalsozialisten an die Macht kamen. Die Expedition bestand aus fünf Mann, einschließlich Bayer und Raja, und sie reiste ins Kullu-Tal. Die Expedition kehrte Ende 1934 nach Deutschland zurück, mit dem Ergebnis, dass die Untergrundstadt nicht ge-

funden werden konnte. Allerdings brachte Bayer sehr alte Manuskripte in Sanskrit in einer hölzernen Kiste mit. Diese Manuskripte enthielten Informationen über die verlorene Geschichte der Erde und besagten, dass Außerirdische aus einem anderen Sternsystem vor 20.000-30.000 Jahren auf die Erde gekommen waren und auf künstliche Weise eine neue humanoide Kreatur erschufen, die zur unabhängigen intellektuellen und sozialen Entwicklung fähig war – den Menschen. In diesen Manuskripten fand man auch technische Informationen von Fluggeräten, den Vimanas, die die Außerirdischen auf der Erde zur Fortbewegung benutzt hatten. Laut mehreren Forschern benutzte das Dritte Reich diese Informationen, um seine Flugscheiben zu bauen.

Die zweite Expedition wurde als die *Himalaya-Expedition* bekannt und fand 1931 statt. Ihr Ziel waren Klöster in Nepal, die in unzugänglichen Bergtälern lagen. Angeführt wurde sie von Hugo Weigold, der sich bei der Überquerung eines Bergflusses jedoch ein Bein brach, weswegen die Führung an einen erfahrenen Bergsteiger weitergegeben wurde, der bereits in Ost-Tibet gewesen war, der SS-Sturmbannführer Ernst Schäfer. Schäfer konnte die Expedition erfolgreich beenden. Shambhala konnte zwar auch von ihm nicht gefunden werden, aber es wurden wieder viele alte Manuskripte nach Deutschland gebracht. Außerdem brachte man Pflanzen und ausgestopfte Tiere mit, die in Europa damals noch unbekannt waren. Das Schmuckstück dieser Kollektion war ein Manuskript aus dem 17. Jahrhundert mit dem Titel „Der Weg nach Shambhala". Darin fand man eine Liste von heiligen Plätzen, die man passieren muss, um in dieses legendäre Land zu gelangen. Viele der Namen hatten sich zwar im Laufe der Zeit verändert, aber die Route war klar ersichtlich. Schäfer sagte später in einer Filmdokumentation: *„Sie (die Lamas) stehen über allen Führern auf dieser Welt und sind echte Könige, absolute Herrscher. Ihre Lebensweise ist stolz und männlich."*[132]

Besonders interessante Resultate konnte man bei der Expedition von 1938 erzielen. Es wurden nicht nur fast alle der Klöster entdeckt, die im „Weg nach Shambhala" erwähnt waren, sondern es konnten von dort auch einzigartige Schriften über geheime buddhistische Rituale mitgenommen werden. Die Teilnehmer der Expedition bestiegen auch den heiligen Gipfel des Kangchendzönga, der mit 8.586 Metern der dritthöchste Berg der Erde ist und zugleich der am östlichsten gelegene Achttausender. Nach den alten Legenden gibt es ein unzugängliches Bergtal, das an seinem Fuß liegt. Dort ist einer der Eingänge in die Unterwelt. Der Energiefluss, der dort herauskommt, soll so stark sein, dass jeder, der das Tal besucht, das Rad der Reinkarnation anhalten kann. Die Resultate, die die deutschen Besucher dort erzielten, sind unbekannt. Das letzte Ziel der Expedition war die Hauptstadt Lhasa. Es gab ein offizielles Treffen zwischen Ernst Schäfer und dem Regenten von Tibet. Es wurde *„das Treffen der östlichen und westlichen Swastikas"* genannt, und in geheimen Verhandlungen wurde um Unterstützung durch deutsche Waffen gebeten. Der tibetische Regent, Reting Hutuktu, verfasste damals auch ein Schreiben an Hitler:

> *„An Herrn Hitler, den deutschen König, der auf der breiten Erde Macht erlangt hat. Es freut mich, dass Ihr Euch wohl befindet und Eure guten Handlungen von Erfolg gekrönt sind. Auch ich befinde mich wohl und widme mich eifrig den Angelegenheiten der buddhistischen Religion und der Regierung. Ich habe nicht nur Sahib Schäfer und seine Begleiter, die jetzt als erste Deutsche nach Tibet gekommen sind, ohne Behinderung nach Tibet hineingelassen und bin ihnen im wahrsten Sinne des Wortes ein freundschaftlicher*

Helfer gewesen, vielmehr hege ich auch den Wunsch, die bisherigen freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Residenzen zu intensivieren. Ich glaube, dass Ihr, erhabener König, Herr Hitler, in dieser Angelegenheit mit mir übereinstimmend, dies wie früher für wesentlich und nicht für gleichgültig erachtet. Widmet Eurem Befinden Sorgfalt und benachrichtigt mich von Euren Wünschen. Verfasst am 18. des ersten tibetischen Monats des Erde-Hasen-Jahres 1939."[134]

Die letzte Expedition in den Himalaya startete am 28. November 1942, kurz nachdem die Deutschen in Stalingrad eingekesselt worden waren und nach der Niederlage der Wehrmacht in Afrika. Heinrich Himmler besuchte Adolf Hitler, sie führten ein sechsstündiges Gespräch, und erst 1990 wurde bekannt, dass Himmler damals anbot, rasch eine Gruppe von erfahrenen Bergsteigern und SS-Offizieren nach Tibet zu schicken, um Shambhala zu finden. Das Projekt wurde dem Führer vorgelegt. Es waren eine Karte und Berichte von den früheren Expeditionen vorhanden, in denen die ungefähre Lage von Shambhala angegeben war, und Himmler überzeugte Hitler davon, dass man mit der Hilfe der mysteriösen allmächtigen Leute aus Shambhala den Sieg erringen könne.

Im Januar 1943 erreichten in einer streng geheimen Mission fünf Personen Tibet. Angeführt wurde die Gruppe von dem professionellen Bergsteiger Heinrich Harrer aus Österreich. Im Mai wurde die ganze Gruppe jedoch in Indien von den Briten gefangen genommen und ins Gefängnis gesteckt, denn die Engländer suchten genau wie die Russen ebenfalls nach dem Weg zu den östlichen Rätseln. Harrer konnte schließlich entkommen und suchte in Tibet sieben Jahre lang den Eingang nach Shambhala. Erst durch einen Inder, den er in den Bergen traf, erfuhr er, dass sich Deutschland ergeben hatte und der Krieg bereits beendet war. 1948 erreichte Harrer die Hauptstadt Lhasa. Nach drei Jahren am Hof des Dalai Lama verließ er Tibet 1951 und kehrte nach Österreich zurück, wobei er ein großes Archiv mitbrachte. Wissenschaftliche Studien waren allerdings nicht mehr möglich, weil das Archiv sofort von den Briten beschlagnahmt wurde. Harrer veröffentlichte seine Erinnerungen später in Buchform als „Sieben Jahre in Tibet". Das Buch wurde allerdings erst viel später durch den gleichnamigen Hollywoodfilm bekannt.

Die britische Regierung weigert sich bis heute, dieses Archiv freizugeben. Manche Forscher glauben, die Mystik des Dritten Reiches ist der Grund für die strenge Geheimhaltung. Eine der gefundenen Schriften war eine Legende, dass die Arier, angeführt von Thor, einst einem globalen Kataklysmus entflohen sind und sich im alten Tibet angesiedelt hatten. Harrer hatte auch einen Film mitgebracht, der die Rituale zeigte, die von den Lamas durchgeführt wurden, wenn sie böse Geister beschworen und sich in religiöse Ekstase versetzten. Das sind alles Praktiken der Schwarzen Bön-Religion, die bereits vor dem Buddhismus in Tibet existierte. Weitere Informationen über diese Deutschland-Tibet-Verbindung findet man auch in der „Thule-Trilogie" von Wilhelm Landig.

„Die Geheimlehre" von Helena Petrovna Blavatsky erschien bereits 1888. Das Buch basiert auf dem „Buch des Dzyan", das von Adepten einer geheimen Bruderschaft in Tibet aufbewahrt wurde. Blavatsky bezeichnete dieses Buch als das älteste Buch der Welt. Seine Existenz wurde immer wieder angezweifelt, aber Schriften mit sehr ähnlichen Texten können zum Beispiel in der Bibliothek des tibetischen Gelugpa-Klosters gefunden werden. Das sind okkulte Werke, die vom tibetischen Buddhismus als Verkörperung der Geheimlehren Buddhas angesehen werden. Auch Adolf Hitler beschäftigte sich intensiv mit dieser Geheimlehre.



Abb. 224: Das Ahnenerbe in Tibet und der 13. Dalai Lama Thubten Gyatsho; (rechts) Emblem des Ahnenerbes

Zu der Zeit, als den Deutschen als ersten Ausländern erlaubt worden war, das Land zu betreten, herrschte der 13. Dalai Lama Thubten Gyatsho (1876-1933). Thubten Gyatsho war ein Gelehrter von eindrucksvollem Intellekt, der versuchte, eine Balance zwischen der westlichen Technologie und der östlichen Spiritualität zu erreichen. Er hörte schon sehr früh von der NS-Bewegung und Hitler, und unter den vielen europäischen Büchern, die er übersetzte, war auch „Mein Kampf". In seiner persönlichen Ausgabe soll er viele Notizen gemacht und viele Stellen unterstrichen haben. Er glaubte auch an eine Verbindung, weil das Swastika-Symbol auch in der Bön-Religion und im Buddhismus das Zeichen der Kriegermönche war und es zudem Verbindungen in der Doktrin des Buddhismus und der NS-Ideologie gab. Seinem Volk zu dienen, gilt als höchster Ausdruck des Dharma (ethische Lebensführung) im Leben der Buddhisten.

Die Ahnenerbe-Expeditionen wurden möglicherweise auch durch die 1936 erschienenen Bücher von Theodor Illion („Tibet – Auf geheimnisvollen Pfaden zu geheimnisvollen Orten" und „Tibet 2 – Eine Brücke zwischen Innenwelt und Außenwelt") inspiriert. Illion beschreibt in seinen Büchern, wie er 1930 verkleidet nach Tibet einreiste und das ganze Land erforschte. Es besaß damals noch seine alte Kultur, und er kam in Kontakt mit den magischen Meistern der Klöster und entdeckte auch unterirdische Anlagen. In diesen unterirdischen Städten lebten schwarzmagische Lamas, die fähig waren, durch Astralprojektion und Telepathie das Weltgeschehen zu steuern – ihr Anführer war Prinz Mani Rinpotsche. Illion entrann nur knapp dem Tod und konnte mit seinen Entdeckungen nach Deutschland zurückkehren. Als die Bücher Anfang der 1930er-Jahre in Deutschland erschienen, schickte die Reichsführung sofort die Ahnenerbe-Expeditionen nach Tibet, um die in den Büchern beschriebenen Plätze und Meister zu finden. Interessant zu erwähnen wäre vielleicht noch, dass Aleister Crowley und eine geheime OSS-Mission (*Office of Strategic Services*) später der gleichen Route folgten.

Eines der wenig bekannten Rätsel von Tibet betrifft das Interesse der deutschen Expeditionen an diesem Land. Als sie die Regionen durchstreiften, suchten sie auch nach altem Wissen. Die „Arkanen-Tafeln" (geheime magische Formeln), nach denen die Deutschen suchten, enthielten wichtige Informationen. Das Interessanteste, was diese Tafeln bieten konnten, war die Öffnung der Geheimnisse des Bewusstseins. Obwohl sie keine sofortige Erleuchtung garantierten, so offenbarten sie dennoch, wie man ein kraftvolles und mächtiges Bewusstsein erlangen kann. Die Deutschen wollten die Macht, die sie daraus gewinnen konnten, deshalb wurden die SS-Einheiten später im System des psycho-physischen *Tibetischen Yoga* ausgebildet. Das legte den Grundstein für das spä-

tere MK-Ultra-Programm. Diese Macht ermöglichte die Beeinflussung des morphogenetischen Feldes und der Gedankenprozesse, die die Evolution bestimmen. Es war ein Versuch, die Gotteskraft zu erreichen. Die Nationalsozialisten hatten ebenso wie die alten Völker erkannt, dass diese Kraft durch die *Schwarze Sonne* und die *Swastika* symbolisiert wurde.

Die Geopolitik von Karl Haushofer war nur ein Aspekt zur Kontrolle des Gitternetzes. Es waren weit raffiniertere Aspekte im Spiel, besonders in Asien und speziell in Tibet. Eine der überlieferten Geschichten bezieht sich auf Deutsche, die eine geheime Substanz zur Lebensverlängerung und für die Verwendung als Supraleiter für höhere Bewusstseinszustände in einer Mine in Tibet abgebaut haben sollen. Es war die Substanz *Organisches Germanium*, die auch als *Weißes Gold* bezeichnet wird und der enorme Heilwirkungen zugesprochen werden. Organisches Germanium wird von Menschen, die es in aller Demut und im Zustand des Gebets zu sich nahmen, als „Brücke zwischen Gott und den Menschen" bezeichnet. Im Jahre 1886 entdeckte der deutsche Chemiker Clemens Winkler bei der Analyse von Silbererz eine unbekannte Substanz. Er nannte es seinem Heimatland zu Ehren „Germanium". Nach zehn Jahren harter Arbeit gelang dem japanischen Forscher Dr. Kazuhiko Asai im November 1967 endlich die synthetische Herstellung einer wasserlöslichen organischen Germaniumverbindung, dem *Carboxyethylgermanium Sesquioxid 203*. Zahlreiche Forschungsergebnisse bestätigten eine erstaunliche Wirkung von Germanium: Es stimuliert anscheinend das Immunsystem und bringt seine verschiedenen Komponenten ins Gleichgewicht. Wie kommt es, dass die therapeutische Anwendung von Organischem Germanium, trotz all seiner positiven Eigenschaften, in Deutschland verboten ist? Warum ist Organisches Germanium bei uns weitgehend unbekannt? Es gibt inzwischen aber Bezugsquellen im Internet...

In ihren Bemühungen zur Erlangung und Aufrechterhaltung der Macht erfuhren die Nationalsozialisten aus diesen alten Tafeln eine der geheimsten und am besten bewachten Formeln der Alchemie des Universums. Laut dieser Geschichte war die chinesische Invasion in Tibet zu keinem geringen Teil initiiert, um den Zugang zum Abbau dieser Substanz zu verhindern und um alle übrig gebliebenen Machtzonen der Deutschen und ihres Netzwerks auszulöschen. Es kann sein, dass hier das mysteriöse tibetische Nechung-Orakel am Werk gewesen ist, das als das wichtigste Orakel der tibetischen Regierung und des Dalai Lama bekannt ist. Es sagt nicht nur die Zukunft voraus, sondern bietet auch Schutz und Heilung.[135]

Es gibt Berichte, wonach die Sowjets bei ihrem Einzug im östlichen Sektor von Berlin im April 1945 in diversen Hotelzimmern und Häusern viele tote Tibeter gefunden haben, teilweise sollen sie sogar deutsche Uniformen getragen haben. Die Leichen sollen im Kreis gelegen haben, und in ihrer Mitte lag ein Lama mit grünen Handschuhen. Insgesamt sollen einige hundert und nach einigen Aussagen sogar bis zu 1.000 solcher Leichen gefunden worden sein. Hitler selbst soll in ständigem Kontakt mit einem Lama (buddhistischer Hohepriester) des *Ordens des Grünen Drachen* gestanden haben. Dieser spezielle Lama hatte keinen Namen und wurde nur als der *Grüne Handschuh* bezeichnet. Soweit man weiß, gibt es verschiedene Drachenorden, das sind die Geheimgesellschaften Asiens. Mitglieder dieses Ordens galten als Repräsentanten des Reiches Agartha. Im Himalaya und speziell in Tibet gibt es demnach Eingänge nach Agartha und in das Tun-



Abb. 225: Ahnenerbe-Tibet-Expedition 1938-1939, angeführt vom Zoologen und SS-Offizier Ernst Schäfer (Vierter von links)

nelsystem der Inneren Erde. Nachdem in Deutschland der Krieg inzwischen als verloren galt, haben sich diese Tibeter selbst getötet und sich ein Messer in den Bauch gestoßen – diese Praktik ist als *Seppuku* bekannt. Die letzten Hinweise auf die *Gesellschaft der Grünen Männer* wurden von den kommunistischen Chinesen 1959 eliminiert, nachdem sie Tibet besetzt hatten und seine Klöster zerstörten.

Der *Orden des Grünen Drachen* existiert allerdings heute immer noch in Japan und ist eine Untergruppe der *Black-Dragon-Society* (*Gesellschaft des Schwarzen Drachen*). Der Orden gelangte im 8. Jahrhundert von Tibet über China nach Japan und stand über 900 Jahre lang in Kontakt mit einer kleinen Gruppe von Mönchen in Tibet, den „Grünen Männern". Sie kommunizierten astral. Die Grünen Männer befahlen dem Orden des grünen Drachens in Japan, in den 1920er-Jahren mit der deutschen *Thule-Gesellschaft* zu kooperieren und in den 1930er-Jahren mit *Karotechia*. Die *Karotechia* war eine Geheimorganisation, die aus dem SS-Ahnenerbe entstanden war, deren Aufgabe es war, nach mythologischen Kräften zu suchen. Der Name wurde von *Hexenkartothek* abgeleitet, ein Projekt Heinrich Himmlers zur wissenschaftlichen Erforschung der Hexenverfolgungen. Es trug auch den Namen *Sonderkommando-H* (Hexen). Himmler glaubte, dass die katholische Kirche durch die Inquisition die alte germanische Religion auslöschen wollte – womit er übrigens nicht ganz falsch lag. Der Katalog Hexenkartothek bestand aus über 33.000 Indexkarten, jede davon besaß Details der Opfer der Hexenprozesse. Das *Sonderkommando-H* erfuhr daraus genug, um viele magische Beschwörungen selbst zu erlernen, und machte sich daraufhin angeblich sogar auf die Suche nach dem gotischen *Necronomicon*, um dessen Beschwörungen durchzuführen. Dies führte schließlich zur Gründung von Karotechia. Die Mitglieder setzten sich zusammen aus Leuten der Thule-Gesellschaft, Kabbalisten und anderen Okkultisten sowie praktizierenden Zigeunern, die aus Konzentrationslagern rekrutiert wurden. Mit voller Unterstützung der Reichsregierung wurden alle Bibliotheken und Museen Europas nach brauchbaren Informationen zu mystischen Kräften durchsucht, und im Frühling des Jahres 1944 konnte anscheinend eine gotische Version des *Necronomicon* entdeckt werden. Es gab viele Versuche damit in eigenen Projekten, die meistens in Fehlschlägen endeten. Bekannt wurde ein Zwischenfall im Schloss Naudabaum im Frühjahr 1945, bei dem sieben Karotechia-Offiziere und dreiundsiebzig Leute vom Personal getötet wurden. Man hatte angeblich versucht, einen Außerirdischen namens „Azathoth" zu beschwören, und dabei wurde das Schloss zerstört. Azathoth, der Dämonensultan, ist im *Necronomicon* das Prinzip des ursprünglichen Chaos im Zentrum der Unendlichkeit – das blinde Chaos auf seinem Thron inmitten der Leere, umringt von anderen Göttern, über deren Tanz er wacht. Im Gnosti-

zismus wird vom Demiurg Jaldabaoth gesprochen, und Azathoth entspricht Jaldabaoth. Der falsche Gott Jaldabaoth oder Azathoth schuf laut der alten Texte unser Universum, das er von den höheren Dimensionen isolieren wollte.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs entkamen 37 Karotechia-Mitglieder durch das ODESSA-Netzwerk in den Mittleren Osten und nach Südamerika und von dort aus zu *Punkt-103* in der Antarktis, dem Eispalast – einer weiteren deutschen Basis des Reiches. Einer der letzten Kontakte, die Japan mit dem Dritten Reich hatte, war ein U-Boot, das mehrere Karotechia-Mitglieder und verschiedene Artefakte aus Japan evakuierte. Ihr Verbleib ist bis heute unbekannt.(135)

Folgender Bericht kann nicht eindeutig bestätigt werden, soll aber die Herkunft des Lamas, der „Der Grüne Handschuh" genannt wurde, beschreiben. Später wurde sein Name mit Ljang Khu Arihant („Der grüne Zerstörer der Feinde") angegeben. Der „Grüne Handschuh" hat demnach spezielle Kräfte, die tief im menschlichen Geist verschlossen sind. Er meisterte die Kräfte des menschlichen Geistes auf einem Level, wie es nur wenige Menschen jemals geschafft haben, und war dazu fähig, vollständig den Willen anderer Menschen zu kontrollieren. Er soll auch fähig gewesen sein, die Sinne seiner Opfer zu täuschen und ihnen Halluzinationen zu zeigen. Ein normaler „Grüner Mönch" ist angeblich fähig, den Willen von sechs Männern gleichzeitig zu beherrschen. Der „Grüne Handschuh" konnte hingegen den Willen von Hunderten steuern. Er soll auch in der Lage gewesen sein, verschiedene Trancezustände zu erreichen, die es ihm erlaubten, die Barrieren von Raum und Zeit zu transzendieren. Er soll auf diese Weise dazu fähig gewesen sein, seinen Geist somit an jeden beliebigen Ort in der Zeit zu projizieren und somit auch Geschehen zu beobachten, die in der Vergangenheit stattfanden.

Das Ahnenerbe und das Kloster der grünen Mönche

Bei *www.unknowntales.com* fand ich dazu folgenden Bericht:

„Das Ahnenerbe, eine Division der SS, suchte nach Beweisen für die Ursprünge der arischen Rasse und rüstete eine Expedition nach Tibet aus. Tibet war nach der Meinung vieler Studenten der Ort, an dem die Geheimnisse der Entstehung der arischen Rasse zu finden wären. Die Expedition entwickelte viele Methoden, um ihr Ziel zu erreichen. Es wurden die kulturellen, historischen und religiösen Aspekte der Tibeter nach arischen Einflüssen untersucht. Es gab sogar anatomische Vergleiche, um eine genetische Verbindung zwischen Tibetern und frühen Ariern festzustellen.

Ein anderes Ziel der Mission war es, die Theorie zu widerlegen, dass der Mensch vom Affen abstammt. Es sollte bewiesen werden, dass der Schneemensch oder Yeti nichts weiter als ein himalayischer Bär sei und sicherlich kein Bindeglied zum Menschen. Eine kleine Gruppe trennte sich von der Hauptexpedition und stieg in die Berge hinauf, um einen asiatischen Schwarzbären zu finden und zu beweisen, dass er die Quelle für die Legenden der Yeti wäre. Die deutsche Jagdgesellschaft fand sich bald auf eisigen Bergen und bestieg Gipfel, die zuvor wahrscheinlich noch nie ein Mensch betreten hatte.

Die Sherpa-Führer und Träger, die sie begleiteten, wurden immer nervöser. Als die Deutschen sie vorwärts trieben, sagten sie, hier wäre die Domäne des Yeti, ein Platz, der für Menschen nicht sicher sei. Durch Drohungen konnten die Sherpas daran gehindert werden zu desertieren. Nach einem mühsamen Aufstieg standen die Deutschen auf dem

Dach der Welt, sie blickten über tiefe Täler und schneebedeckte Berge. Die Sherpas drängten darauf umzukehren, sie waren bereits zu weit in verbotenes Territorium eingedrungen. Die Deutschen dachten nicht daran, die Jagd abzubrechen, und befahlen den Abstieg in dieses Tal.

In der ersten Nacht, in der sie an den Hängen des eisigen Tales campierten, verschwanden drei Sherpa-Träger. Sie wurden derart geschickt aus ihren Zelten herausgezogen, dass die neben ihnen schlafenden Männer es nicht bemerkten. Die Morgensonne wurde von Wolken bedeckt, und die Landschaft erschien wie ein Leichentuch, das über die Welt geworfen worden war. Die Sherpas bettelten die Deutschen an umzukehren, aber es gab keine Umkehr. Der lauteste der Sherpas wurde mit einer Kugel in den Kopf ruhiggestellt. Danach ging die Expedition weiter. Den ganzen Tag über, als sie ihren Abstieg ins Tal fortsetzten, fühlte jeder die bösartigen Augen, die sie beobachteten.

In dieser Nacht begannen die Schreie, scharf und unirdisch. Die Echos hörte man noch von den umliegenden Gipfeln. Die deutschen Anführer diskutierten in ihrem Zelt miteinander, ob sie nicht doch umkehren sollten. Sie hatten den Auftrag, den Yeti als Mythos zu entlarven und zu beweisen, dass es sich um nichts anderes als einen Bären handelte. Sie waren nicht darauf vorbereitet, mit etwas Unbekanntem umzugehen, das hinter ihnen her war. Nach stundenlangen Diskussionen wurde beschlossen, am Morgen umzukehren. Aber es war bereits zu spät.

Die Yetis griffen in der dunkelsten Nacht an, und sie richteten durch ihre übermenschliche Stärke eine Lawine an bestialischer Gewalt im deutschen Lager an. Die Sherpas wurden geschlachtet, als sie sich vor diesen mächtigen affenartigen Hominiden niederkauerten. Die Deutschen versuchten hingegen, Widerstand zu leisten. Sie feuerten wild auf ihre unmenschlichen Angreifer, aber die Kugeln schienen keinen Effekt auf die Yetis zu haben, sie schienen ihr Ziel nicht zu finden. Als sie mit den Sherpas fertig waren, rissen die Yetis die deutschen Bergsteiger mit ihrer brutalen Stärke auseinander. Keiner blieb am Leben, außer einem, Gestapo-Agent Erich Wunsche. Er war für das Überleben am schlechtesten ausgerüstet.

Er war kein Bergsteiger, kein großer Jäger, nicht einmal ein Naturkenner, der die Tiere des Himalayas kannte. Er war der Aufpasser der Truppe, ein Agent, der einfach mitgeschickt wurde, um sicherzustellen, dass jede Entdeckung, die gemacht wurde, sofort an Himmler und die SS weitergemeldet wird, bevor irgendjemand anders davon erfuhr. Es schien absurd, dass Erich von den Yetis verschont wurde. Aber es war so, die Monster ließen ihn allein, als er in die Nacht hinausrannte. Er rannte so lange weiter, bis er vor Erschöpfung hinfiel und im Schnee liegenblieb. Erich ergab sich seinem Schicksal und fiel in einen tiefen Schlaf. Er hatte nicht erwartet, noch einen weiteren Sonnenaufgang zu erleben. Die Nacht hatte er überstanden, und er starrte in die aufgehende Sonne. Auf seiner Flucht war es ihm sogar gelungen, den Gletscherspalten auszuweichen und dem Zorn der Yetis zu entfliehen.

Erich lachte und ein Gefühl des Sieges machte sich in ihm breit. Dann betrachtete er die eisige Landschaft um sich herum und versuchte, seine Lage zu bestimmen. Plötzlich entdeckte er etwas, das vor einer Sekunde noch nicht dagewesen war. Etwas starrte ihn mit bestialischen Augen an und grinste mit seinen massiven Fangzähnen. Vor seinen Augen schienen sich dann noch mehr dieser Kreaturen aus dem Nichts zu materialisieren. Erich war ihnen also doch nicht entkommen. Er sprang auf seine Füße und rannte noch einmal den Berg hinunter. Die Yetis folgten ihm mit ihren langen Schritten mit Leichtigkeit,

aber sie machten keine Bemühungen, ihn einzuholen. Manchmal erschien einer von ihnen vor Erich und zwang ihn, die Richtung zu ändern. Sobald er stoppte, um zu rasten, begann eines der Monster zu heulen und trieb ihn weiter.

Erich verstand nun, dass es sich bei den Yetis um mehr als einfache Biester handelte. Sie waren intelligent, grausam intelligent, und spielten mit ihm. Sie lenkten ihn auf ein bestimmtes Ziel zu, und es war schon fast bei Einbruch der Nacht, bevor Erich es sah. Es erhob sich von einer Seite des Berges, saß auf der Spitze eines zackigen Felsens und sah aus wie ein buddhistisches Kloster, aber er hatte den Eindruck, dass es viel älter sein musste. Etwas an seiner Struktur schien falsch zu sein, in einer Art und Weise, die man nicht erklären konnte. Der Platz erfüllte ihn mit Furcht, und es war der letzte Ort, an den er gehen wollte, aber die Yetis sahen das anders und trieben den Deutschen in Richtung des alten Klosters. Völlig entkräftet und an sein körperliches Limit getrieben, brach Erich vor den Toren des Klosters zusammen. Die Yetis zogen sich zurück und ließen den Mann auf den Türstufen des Klosters liegen. Genau so, wie sie erschienen waren, verschwanden sie auch wieder. Von einem Augenblick zum nächsten waren sie einfach im Nichts verschwunden. Wie konnten sich solch massive Kreaturen einfach in Nichts auflösen? Er konnte nicht lange darüber nachdenken, denn seine Aufmerksamkeit wanderte zu den massiven Toren des Klosters, die aus solidem Gold angefertigt zu sein schienen. Die großen Tore begannen, sich dann langsam zu öffnen.

Man konnte im Inneren des Klosters nichts erkennen, sogar als die Tore offen vor ihm standen. Das, was hinter den Toren lag, war Dunkelheit. Es war ein dunkles Loch, und aus dieser Dunkelheit heraus erschien ein Mann. Es war ein Tibeter, und er war mit einer dunkelgrünen Robe bedeckt. Seine Hände waren bedeckt mit etwas, das aussah wie grüne Samthandschuhe. Erich sah Alter und Weisheit in seinem Gesicht, ebenso eine Stärke und Vitalität, wie man sie nicht einmal bei den robustesten Athleten findet. Der Agent konnte die Kraft des Mönchs fühlen als sein Wille ihn überkam, während der Tibeter auf ihn zuschritt.

‚Erich Wunsche', sagte der Mönch, ‚kein Mensch erblickt diesen Platz, bevor er nicht hierhergerufen wird. Du wurdest gerufen. Du wirst den Adepten von Agartha dienen.' Erich schwankte, als der Tibeter sprach. Seine Worte waren in einem präzise artikulierten Deutsch. Es lag noch mehr in diesen Worten, und der unheimliche Klang drang tief in seine Seele. ‚Bitte, ich muss mich ausruhen.', bat der Gestapo-Agent. ‚Kreaturen jagten mich hierher, ich brauche einen Zufluchtsort.' Der Mönch blickte ihn an, und seine Miene veränderte sich nicht: ‚Die Yetis wachen über diesen Platz… Es gibt hier keine Zuflucht für Dich.'

Der Mönch machte einen Schritt vorwärts und legte eine seiner Hände an die Stirn des Deutschen. Erich wollte schreien, als er die Berührung des Mönches fühlte, aber er brachte keinen Laut heraus. Danach schien eine seltsame Energie, durch ihn hindurchzufließen, sie lief durch seine erschöpften Glieder und seinen müden Verstand, und die Müdigkeit und Verwirrung verschwanden, als wären sie nie da gewesen.

‚Der Kosmos befindet sich an einem Scheideweg.', sagte der Mönch. ‚Es ist eine vielversprechende Zeit, wenn die Sterne selbst sich vom Himmel abwenden. Das prophezeite Zeitalter ist gekommen. Ich werde den Mann von Thule sehen, den Kriegsherrn, der die Welt sein eigen machen wird. Du sollst mich zum großen Khan (Herrscher) im Westen bringen… damit ich ihn besuchen und ihn beraten kann.'

Erich sprach nicht, er gab kein Anzeichen, dass er die Worte des Mönches verstanden hatte, trotzdem wusste der Mönch, dass er gehorchen würde. Es gab nur wenige, die das nicht würden. Aus der Dunkelheit des Klosters erschienen noch mehr Mönche in grünen Roben. Wie ihr Meister waren die Adepten alle Tibeter, sie trugen jedoch keine Handschuhe.

Still und leise folgten sie Erich Wunsche auf seinem Pfad zurück über die Berge. Er brachte die Adepten von Agartha zu dem kleinen Dorf im Himalaya, wo der Rest der Ahnenerbe-Expedition seine Untersuchungen leitete. Ein paar Wochen später kehrte das Ahnenerbe zurück ins Vaterland. Mit sich nahmen sie fast einhundert tibetische Mönche und ihren rätselhaften Anführer. Die Adepten von Agartha wurden Heinrich Himmler vorgestellt, und dieser war von ihren mystischen Fähigkeiten beeindruckt. Er entschied, dass sie für die okkulten Forschungen der SS nützlich sein könnten. Die Mönche stimmten zu und verlangten nichts dafür im Gegenzug. Sie erklärten, dass sie nur nach Deutschland gekommen wären, um dem großen Khan von Thule zu dienen.

Ihre Worte klangen hohl in den Ohren vieler, aber Himmler entschied, dass es zu viel gab, das man von ihnen lernen konnte, um sie wieder wegzuschicken. Die hypnotischen und spirituellen Kräfte der Adepten konnten von immensem Wert für das Reich sein, wenn man sie nur richtig anzapfen konnte.

Der Führer der Adepten hatte weder Namen noch Titel. Beamte im Reich beschlossen daher, ihn einfach ‚Den Mann mit den grünen Handschuhen' oder nur ‚Der Grüne Handschuh' zu nennen. Er wurde zu einem der größten Rätsel im Reich. Er wandelte durch die Korridore der Macht und verbreitete seinen Einfluss sogar in den höchsten Ebenen der Partei.

Der Grüne Handschuh hat Himmler bei zahlreichen Gelegenheiten beraten und beriet sogar Adolf Hitler mehrmals. Großer Wert wurde seinen okkulten Voraussagen zugemessen. Er machte das aber nur, wenn er es wollte, es geschah nicht auf Kommando. Nicht einmal die Gestapo versuchte, dem Mönch Befehle zu geben. In der Tat schien nur der Führer die Willenskraft zu haben, die der dominierenden Präsenz des Grünen Handschuhs gleichkam. Was immer der Auftrag des Grünen Handschuhs war, es war nicht, dem Dritten Reich zu dienen. Trotzdem lieh er seine beachtlichen Kräfte an Deutschland und erlaubte seinen Adepten sogar, die Versuchskaninchen für die SS zu spielen. Die Loyalität des Grünen Handschuhs lag jedoch woanders. Viele fragten sich, was die wahre Natur der Adepten von Agartha war und wem sie ultimativ dienten.

Der Grüne Handschuh wurde überall in Europa gesehen, er besuchte die ältesten Orte. Er wurde eingesetzt für Bergungsoperationen der SS, um mystische Artefakte und unheimliche Texte zu erbeuten, und es gibt sogar Berichte darüber, dass er weit hinter den feindlichen Linien gesichtet wurde und die Straßen von London und Moskau hinunterschritt, in Verfolgung seiner dunklen Pläne, die ihn vom Dach der Welt heruntergetrieben hatten. Er war immer in traditionelle Roben und Sandalen gekleidet, trug immer Räucherwerk bei sich und hatte eine handgeschnitzte Halskette aus Knochen auf seiner Brust. Sein Kopf war geschoren und enthüllte eine kleine, schwarze Swastika auf seiner oberen Stirn. Er trug oft den zeremoniellen Kopfschmuck eines tibetischen Mönchs. Das Wort und Symbol der Swastika bedeutet in Asien übrigens ‚Quelle des Geistes', und die Schwarze Sonne ist die Quelle der Schöpfung selbst (Zentralsonne)."[136]

Außer dieser Geschichte gibt es noch einige weitere Informationen zu den *Grünen Männern*, die der bekannte Physikforscher Vladimir Terziski und der UFO-Autor Len Kasten zu Tage gefördert haben. Die *Grünen Männer* wollten das Reich bei dem geplanten Vorhaben unterstützen, die Arier durch Mutation in Gottmenschen zu verwandeln. Das steht sicherlich im Zusammenhang mit dem Projekt „Übermensch" und den ganzen genetischen Versuchen, die später durchgeführt wurden. Der *Orden der Grünen Männer* hatte durch seine übersinnlichen Kräfte offenbar Einblick in die Zukunft bis zum Jahr 5.000 n.Chr. Sie waren vom deutschen Militär und seiner Technik beeindruckt, und ein Bündnis mit Deutschland schien ihnen hilfreich, um ihre Ziele zu erreichen. Das war der Grund, Karl Haushofer in ihren Orden in Japan, den *Grünen Drachen*, einzuladen und aufzunehmen. Er wurde in ihre Geheimnisse eingeweiht, und sie übermittelten ihm gewisse Mächte. Sie hofften, dass sie damit einen Beitrag leisteten, um Deutschland zu einem unbesiegbaren Staat zu machen, der eine Allianz mit Japan eingehen würde. Die *Grünen Drachen* wollten im Anschluss mit beiden Staaten Russland erobern, indem sie von beiden Seiten angreifen würden. Zur damaligen Zeit war Haushofer einer der ersten westlichen Menschen, die in den *Orden des Grünen Drachen* aufgenommen wurden. Im Jahr 1911 kehrte er nach Deutschland zurück, und die Dugpas, die Schwarzmagier Tibets, erhofften sich, durch ihn ihre Strategie für ihr geplantes Weltreich in der Zukunft aufbauen zu können. Der Standort des tibetischen Klosters des Ordens war nicht genau bekannt und wurde geheim gehalten, die Mönche in Tibet kommunizierten mit den *Grünen Drachen* in Japan angeblich über den Astralbereich. Später wurde klar, dass die *Grünen Männer* in Tibet mit einem riesigen Untergrund-Reich in Asien verbunden waren – laut Terziski und Len Kasten mit dem Reich der Reptiloiden aus Alpha-Draconis. Es erstreckt sich unterirdisch von Tibet bis nach Benares in Indien – ein unterirdisches Reich, das in den hinduistischen Mythen „Patala" oder „die Schlangenwelt" genannt wird. Dort wohnen die Nagas, eine Rasse von Schlangen, die in Indien schon lange als Dämonen bekannt ist. Patala wird als ein riesiger Komplex unterirdischer Tunnel und Höhlen beschrieben, dessen Hauptstadt die Schlangenstadt Bhogavati sein soll. Es soll mindestens zwei Eingänge in dieses Reich geben, einen in Benares und einen in der Nähe des Bergsees Manasarovar, ungefähr 800 Kilometer von Lhasa entfernt.

Haushofer war in Deutschland daraufhin an der Gründung zweier Organisationen beteiligt, die mit den *Grünen Drachen* in Japan verbunden waren. Zusammen mit Rudolf von Sebottendorf gründete er 1918 in München die *Thule-Gesellschaft*, aus der sich später die DAP und schließlich die NSDAP formierte. Er war ebenfalls an der Gründung der *Vril-Gesellschaft* beteiligt, die in übersinnlicher Verbindung mit den tibetischen Mönchen stand. Dort wurden dann auch die ersten deutschen Flugscheiben erschaffen. Das war kein Zufall, denn die Technik dazu stammte zum Teil aus den alten Schriften in Tibet, und die Antigravitationstechnik kam auch über den tibetischen *Orden der Grünen Männer* aus Patala. Laut Terziski und Kasten standen diese wiederum unter der Kontrolle der reptiloiden Dracos. Diese Rasse verwendete diese Technik schon lange, und über den Orden in Tibet wurde sie der *Vril-Gesellschaft* zugänglich gemacht. Der hohe technische Entwicklungstand, der damals in Deutschland schon existierte, machte den Bau der Flugscheiben erst möglich, und die Reptiloiden wussten das. Karl Haushofer veranlasste, dass eine Gruppe von Mönchen der Grünen Drachen und auch einige Tibeter vom *Orden der Grünen Männer* nach Berlin gebracht wurden. Sie gründeten die wissenschaftliche Beratergruppe, die bei der Übersetzung der alten technischen Aufzeichnun-



Abb. 226: Ein Bundesarchiv-Foto einer Gruppe tibetischer Lamas in Berlin 1931

gen aus Tibet behilflich war und die die Deutschen beim Bau der Flugscheiben unterstützte.

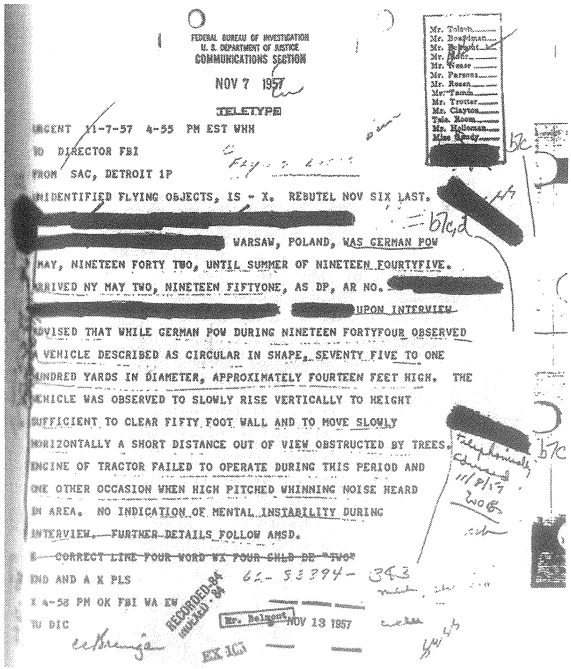
Im Jahr 1923 wurde Haushofer von Rudolf Hess überredet, einem Gerichtsverfahren in München beizuwohnen. Der Angeklagte war Adolf Hitler. Dort wurde er Zeuge des gewaltigen Sprachtalents Hitlers, war sehr von ihm beeindruckt und bestimmte ihn somit zum Auserwählten für seine Pläne. Durch Hess, der Hitler sehr gut kannte, machte er sich mit Adolf Hitler bekannt und begann, ihn in seinen Lehren und Ideen auszubilden. Das begann in der Zeit, als Hitler in Landsberg im Gefängnis saß. Er besuchte Hitler dort fast jeden Tag und verfasste auch einige Punkte zur Geopolitik in „Mein Kampf", das damals im Entstehen war. Durch seine Thule-Kontakte wurde es Haushofer möglich, Einfluss auf bestimmte Industrielle zu nehmen, die den Aufstieg Hitlers und der NSDAP finanzierten. 1922 hatte er das *Institut für Geopolitik* in München gegründet, und ab 1926 organisierte er für seine Studenten und Anhänger jährliche Reisen nach Tibet. Damals wurden noch stärkere Verbindungen zu den tibetischen Orden geknüpft, und bei der Machtergreifung Hitlers im Jahr 1933 kam es zu einem Abkommen zwischen der NSDAP und den Reptiloiden aus Patala – herbeigeführt durch die Vermittlung von Haushofer und den *Grünen Männern*. Somit wurde die *Vril-Gesellschaft* zu einem technischen Betrieb und die Entwicklung der Flugscheiben mit Antigravitation zu einer Operation der SS. 1944 übergab der Reichsführer der SS, Heinrich Himmler, die Geheimtechnik vollständig an den Ingenieur und SS-General Hans Kammler und verlegte das ganze Programm in die gewaltigen Skoda-Munitionswerke in der Nähe von Pilsen in der damaligen Tschechoslowakei. Dadurch wurde Hans Kammler zu einem der mächtigsten Männer im Reich. Im Skoda-Werk wurden bereits seit Kriegsbeginn deutsche Panzer produziert, und man verfügte über die Möglichkeit großformatiger Metallgüsse, was wiederum den Bau der Flugscheiben ermöglichte. Auch dort waren Tibeter anwesend, die bei der Konstruktion und bei der Übersetzung der alten Texte und Pläne halfen. Auch William Tompkins spricht davon, dass dort etliche solcher Raumschiffe gebaut worden sein sollen.[137]

Laut inzwischen veröffentlichten Dokumenten kann man davon ausgehen, dass Deutschland bis zu 25 betriebsbereite Modelle von Haunebu-Flugscheiben hergestellt hat. Diese glockenförmigen Schiffe wurden von einem Elektrogravitations-Motorantrieb angetrieben, dem Kohler-Umwandler. Dieser Antrieb wandelte die Gravitationsenergie des Planeten in elektromagnetische Kraft um, konnte aber auch aus dem Vakuum des Weltraums Energie beziehen. Das *Haunebu I* war nur ein Zweimannschiff, aber der Nachfolger *Haunebu II* war bereits viel größer und fortschrittlicher. Es hatte einen Durchmesser von 23 Metern und hatte Platz für eine ganze Mannschaft. Die Konstruktionspläne für dieses Schiff wurden auf den 7. November 1943 datiert.

Der bekannte Physikforscher Vladimir Terziski behauptet, dass die deutschen Ingenieure zu dieser Zeit bereits eine große Version der Haunebu-Flugscheibe mit einem Durchmesser von 70 Metern konstruiert hatten. Dieses *Haunebu III*, wurde von einer Mannschaft von Deutschen und Japanern geflogen und zu einer Mission zum Mars geschickt. Laut Terziskis Aussagen machte das *Haunebu III* im Januar 1946 eine Bruchlandung auf dem Mars, nachdem sie einen anstrengenden achtmonatigen Flug hinter sich hatte. Das war ungefähr zur Zeit der Kapitulation Deutschlands. Daher konnte der Abflug nicht in Deutschland stattgefunden haben. Terziski sagt, dass die Mission vermutlich von der gemeinsamen Basis von Deutschen und Außerirdischen in der Antarktis aus startete, in Neuschwabenland.(137)

Die Grünen Männer aus Tibet starben in den letzten Tagen des Krieges, als Berlin durch die Bombardierungen so gut wie zerstört war. Als sich im April 1945 General Pattons 3. Armee auf einer östlichen Route Berlin näherte, ordnete Eisenhower an, zu stoppen und die Richtung zu ändern. Patton wurde in Richtung Prag geschickt und sollte dann bei Pilsen, dem Sitz der Skoda-Werke, Halt machen. Widerwillig – weil er bereits auf eine Konfrontation mit den Russen gehofft hatte – wurde der Befehl befolgt. Eisenhower wurde offensichtlich vom OSS (*Office of Strategic Services*) über die in den Skodawerken stattfindende Entwicklung von Geheimwaffen durch General Kammler informiert. Patton erreichte die Skodawerke ein paar Tage vor den Russen, doch Kammler und die geheimen Entwicklungen waren bereits verschwunden. Er wurde offiziell nie gefunden. Die Geheimdienste der Alliierten hatten mehrere Spionageberichte von den Skodawerken und ähnlichen Anlagen vorliegen und waren sich bewusst darüber, was in den Untergrundeinrichtungen vor sich ging. Die ankommenden Armeen wussten demnach ganz genau, wonach sie zu suchen hatten.

F.B.I. Reports On A German Field Propulsion Saucer



FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION
U. S. DEPARTMENT OF JUSTICE
COMMUNICATIONS SECTION

NOV 7 1957

TELETYPE

URGENT 11-7-57 4-55 PM EST WHH
TO DIRECTOR FBI
FROM SAC, DETROIT 1P
UNIDENTIFIED FLYING OBJECTS, IS - X. REBUTEL NOV SIX LAST.
[redacted] WARSAW, POLAND, WAS GERMAN POW
MAY, NINETEEN FORTY TWO, UNTIL SUMMER OF NINETEEN FOURTYFIVE.
ARRIVED NY MAY TWO, NINETEEN FIFTYONE, AS DP, AR NO. [redacted]
[redacted] UPON INTERVIEW
ADVISED THAT WHILE GERMAN POW DURING NINETEEN FORTYFOUR OBSERVED
A VEHICLE DESCRIBED AS CIRCULAR IN SHAPE, SEVENTY FIVE TO ONE
HUNDRED YARDS IN DIAMETER, APPROXIMATELY FOURTEEN FEET HIGH. THE
VEHICLE WAS OBSERVED TO SLOWLY RISE VERTICALLY TO HEIGHT
SUFFICIENT TO CLEAR FIFTY FOOT WALL AND TO MOVE SLOWLY
HORIZONTALLY A SHORT DISTANCE OUT OF VIEW OBSTRUCTED BY TREES.
ENGINE OF TRACTOR FAILED TO OPERATE DURING THIS PERIOD AND
ONE OTHER OCCASION WHEN HIGH PITCHED WHINNING NOISE HEARD
IN AREA. NO INDICATION OF MENTAL INSTABILITY DURING
INTERVIEW. FURTHER DETAILS FOLLOW AMSD.
END AND A K PLS
K 4-58 PM OK FBI WA EW
TU DIC

Mr. Tolson
Mr. Boardman
Mr. Nichols
Mr. Belmont
Mr. Mohr
Mr. Wease
Mr. Parsons
Mr. Rosen
Mr. Tamm
Mr. Trotter
Mr. Clayton
Tele. Room
Mr. Holloman
Miss Gandy

RECORDED-84
INDEXED-84
Mr. Belmont NOV 13 1957
EX 103

Abb. 227: FBI-Report über eine deutsche Flugscheibe, die 1942 mit Feldantrieb betrieben wurde

Wie bereits behandelt, fielen über die *Operation Paperclip* über 22.000 deutsche Patente in die Hände der Alliierten – darunter auch Material über die Flugscheiben. Es ist allerdings eher unwahrscheinlich, dass sich die Alliierten zu diesem Zeitpunkt bewusst darüber waren, wo diese Technik ihren Ursprung hatte. Die Entdeckung der Leichen der Tibeter in Berlin könnte ihnen vielleicht einen Hinweis darauf gegeben haben, aber sie hatten ansonsten keinen Beweis für ihren Ursprung in Tibet und Japan. Sie waren sicher davon überzeugt, dass diese fortschrittliche Technik von den deutschen Wissenschaftlern so schnell nicht alleine entwickelt werden konnte.

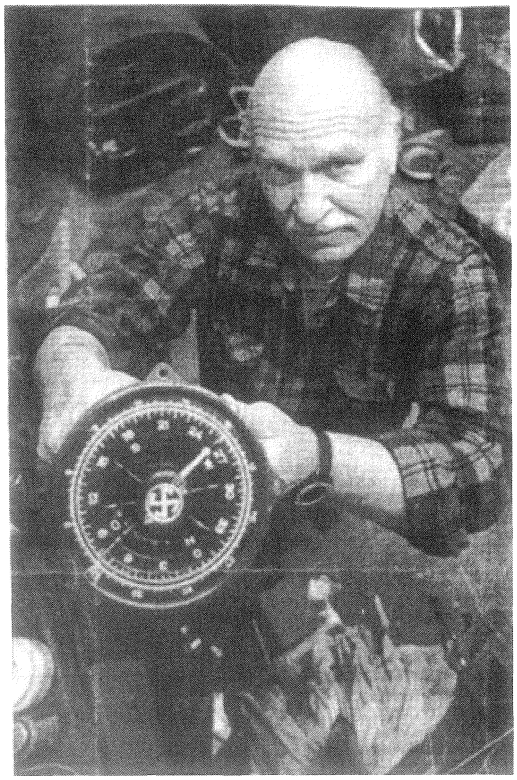


Abb. 228: Der Autor William R. Lyne zeigt einen Teil des Steuerungssystems einer deutschen Flugscheibe aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs

Es gibt noch zusätzliche Informationen des Forschers und Präsidenten der amerikanischen *Akademie der alternativen Wissenschaften*, Vladimir Terziski. In seiner ausgedehnten Forschung nach alternativen Theorien über die physische Beschaffenheit des Mondes konnte er ohne den geringsten Zweifel feststellen, dass es dort eine Atmosphäre gibt. Es konnte auch Wasser und Vegetation nachgewiesen werden. Ein Mensch braucht keinen Raumanzug auf dem Mond – höchstens am Anfang, bis sich der Körper an die Umgebung gewöhnt hat. Alles, was von der NASA über den Mond erzählt wurde, ist laut Terziski eine Lüge. Es wurde gelogen, um die kleineren Länder von ihrem exklusiven Club fernzuhalten. All diese physischen Konditionen machen es logischerweise sehr viel einfacher, eine Mondbasis zu bauen. Seit ihrem ersten Tag der Landung auf dem Mond, begannen die Deutschen damit, Tunnel unter der Mondoberfläche zu bohren, und am Ende des Krieges gab es eine kleine Forschungsbasis auf dem Erdtrabanten. Und es waren die mit freier Energie betriebenen *Haunebu-I-* und *Haunebu-II*-Flugscheibentypen, die nach 1944 dafür verwendet wurden, um Leute, Material und die ersten Roboter (Maschinen) zu dieser Baustelle auf den Mond zu bringen.

Als die Russen und Amerikaner gemeinsam in den frühen 1950er-Jahren mit ihren eigenen Flugscheiben geheim auf dem Mond landeten, verbrachten sie laut den Recherchen von Terziski ihre erste Nacht dort als Gäste der Nazi-Untergrundbasis. In den 1960er-Jahren wurde eine massive russisch-amerikanische Basis auf dem Mond errichtet, die heutzutage eine Population von etwa 40.000 Mann haben soll. Nach dem Ende des Krieges im Mai 1945 setzten die Deutschen ihre Weltraummissionen von ihrer Kolonie Neuschwabenland aus fort, mit dem Ergebnis der deutsch-japanischen Mondstation *Alpha-1*, die von 1943-1945 gebaut wurde. Danach setzte die SS ihr Raumflugprogramm fort, und es entwickelte sich weiter zum heutigen Geheimen Weltraumprogramm. (Es gibt von Vladimir Terziski einen mehr als 7-stündigen Vortrag zu diesen Themen im Internet: „Vladimir Terziski – Secret Nazi Technology & Secret Societies")[137]

Kapitel 18 – Corey Goode und das Geheime Weltraumprogramm

Die bisher dargelegten Informationen dienten teilweise zur Untermauerung der nun folgenden Ausführungen von einem ehemaligen Mitglied des modernen geheimen Weltraumprogramms, Corey Goode, die dieser mit dem Forscher und Autor David Wilcock zusammen veröffentlicht hat. Diese Enthüllungen sind wohl die erstaunlichsten in den letzten Jahren und bringen viel Licht in die verborgenen Vorgänge auf unserer Welt und die wahre Vergangenheit der Menschheit. Im Kapitel über die Stasis-Riesen wurde dieses Thema schon angeschnitten, doch das war nur der Auftakt. In David Wilcocks Sendung *Cosmic Disclosure* wurden in den letzten zwei Jahren erstmals genaue Einzelheiten des geheimen Weltraumprogramms enthüllt, doch die wichtigsten Informationen gab es erst im Laufe des Jahres 2016. Vor der Entstehung dieses Buches führte Jan van Helsing im Januar 2016 ein Interview mit mir – wie bekannt – und ich erzählte ihm damals, dass ich von meinen Kontaktleuten in den Geheimdiensten die Information erhalten hatte, mich auf die Veröffentlichungen von Corey Goode zu konzentrieren. Sie erklärten mir außerdem, dass ich Jan van Helsing kontaktieren und ihm von allen meinen Erlebnissen berichten soll. Das geschah im Spätsommer 2013. Diese Kontaktleute verfügen anscheinend auch über einen Zugang zu einer Art Looking-Glass-Technologie. Sie erklärten mir noch einige Einzelheiten und sprachen dann auch von einem Buch, das daraus entstehen würde. Ich erzählte Jan davon, und er plante das Interview mit mir ursprünglich für sein Buch „Whistleblower". Aufgrund der brisanten Themen, die wir besprochen hatten, entschied er sich dafür, es vorerst nicht zu veröffentlichen, bis ich ihm mehr Belege für meine Erlebnisse liefern konnte. Wir blieben weiterhin in Kontakt, und im Sommer 2016 meinte Jan, ich solle einfach versuchen, über alles, was ich erfahren habe, ein Buch zu schreiben. Es dauerte dann einige Zeit, bis ich genug plausible Informationen zusammengesucht hatte, um meine Erlebnisse zu untermauern. Speziell im Laufe des Jahres 2016 gab es eine unglaubliche Menge an neuen Offenlegungen von Whistleblowern. Das Kernstück meines Buches sollten die Informationen von Wilcock und Goode sein. Meine Kontaktleute forderten mich auf, das ganze Material ins Buch aufzunehmen, um es so vielen Lesern im deutschsprachigen Raum zugänglich zu machen wie möglich. Corey Goode gab die Erlaubnis, seine Informationen zu verbreiten mit dem Hinweis auf seine Webseite, auf der laufend neue Sendungen zu finden sind: *www.spherebeingalliance.com*

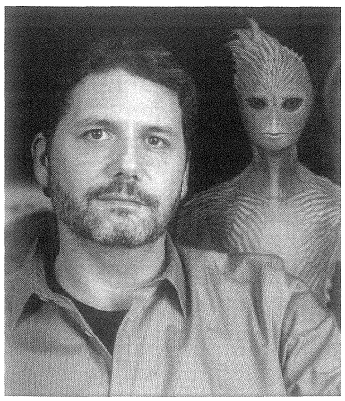


Abb. 229: Corey Goode

Seine Informationen gab er in Form von Interviews mit David Wilcock bekannt. Um es kurz zu machen, habe ich auf den nachfolgenden Seiten nur das Wichtigste übersetzt und in eine verständliche Form gebracht. Wo es möglich war, habe ich zu den Erklärungen von Corey Goode noch weiterführende Informationen hinzugefügt. Es sei auch angemerkt, dass fast alle Themen, die bisher in diesem Buch behandelt wurden, eine Voraussetzung sind, um Coreys Berichte nachvollziehen zu können. Ansonsten wären sie nur schwer zu verstehen und zu glauben.

Corey Goode trat zunächst unter dem Decknamen „GoodETxSG" auf und ging im Jahr 2012 auf der Internetseite von *Project Avalon* mit ersten Informationen an

die Öffentlichkeit. Es folgte eine Reihe aufsehenerregender Interviews und schließlich die Interviewserie *Cosmic-Disclosure* (Kosmische Offenlegung), die derzeit weltweit für Aufsehen sorgt. Die Informationen von Goode sind sehr umfangreich, und wir werden uns in diesem Kapitel die wichtigsten Aussagen ansehen. (Die grau hinterlegten Texte beinhalten Corey Goodes Informationen.)

Einstieg in die Schwarzen Projekte

Um die Geheimhaltung in den „Schwarzen Projekten" zu gewährleisten, ist es unverzichtbar, ein Mittel zur Verfügung zu haben, das dazu fähig ist, den Verstand eines Menschen zu kontrollieren und im Falle von strenger Geheimhaltung dabei behilflich ist, diese Erinnerungen zu löschen oder zu verdecken. *Scopolamin* ist die gebräuchlichste Droge, die von Geheimdiensten dazu benutzt wird, um die Erinnerungen zu löschen. Es hatte seinen Ursprung im CIA-Projekt *Artischocke*. Diese Droge ist perfekt für kriminelle Handlungen, denn sie besitzt die Fähigkeit, die Opfer zu hypnotisieren, sodass sie Kommandos befolgen. Sie wird benutzt in allen Sex-Operationen, bei rituellem Missbrauch durch diverse Logen und anderen unmenschlichen Aktionen. Am Ende der Dienstzeit von Corey Goode, wenn er die Einsatznachbesprechungen hatte, wurden allerdings schon elektronische Methoden dazu verwendet, die Erinnerungen an die geheimen Einsätze zu löschen – was die gleichen Ergebnisse erzielte. Die Technologie hinterlässt jedoch keine toxischen Spuren und hat keinen Effekt auf das neurologische System und die Psyche der Zielperson. Es gab einen gewissen Prozentanteil von Personen, die eine natürliche Resistenz gegen diese chemischen und technischen Methoden der Gedächtnislöschung aufwiesen. Bei vielen dieser Personen stoppte die Wirkung der Chemikalien nach ein paar Tagen, und die echten Erinnerungen begannen zurückzukehren. Einige davon waren beim Erreichen der Pubertät komplett resistent gegen diese Technologie und sie hatte keinen Effekt mehr bei ihnen. Diese Personen wurden für gewöhnlich dennoch als wertvoll betrachtet, deshalb wurden sie genau beobachtet. Für Corey Goode und andere solche Personen sind ihre Erinnerungen an die geheimen Programme voll abrufbar. Die CIA setzt diese Methoden oft in geheimen Operationen ein, wie zum Beispiel: *Project Moondust*, *Project Bluebird*, *Project Monarch*, *Project MetaMorph*, *Project Mind Meld*, *Project Mind Shield*, *Project Artichoke*, *Project Chatter*, *Project MK-NAOMI*, *Project MK-ULTRA*, *Project Reach*, *Project Open Mind*, *Project Moonbeam*, *Project Indigo*, *Project Cloak*, *Project Temporal Lense*, *Project Blueprint*, *Project Doppelganger*.
Derzeit laufende Projekte sind neben den in Kapitel 1 bereits genannten *SIGMA*, *PLATO*, *AQUARIUS*, *GARNET*, *PLUTO*, *POUNCE*, *DELTA*, *BLUE TEAM*, *SIGN*, *REDLIGHT*, *SNOWBIRD* und *BLUE BOOK* drei weitere:

LUNA: Codename für eine Alien-Untergrundbasis. Die Basis wird von Aliens kontrolliert und von Aliens oder der Delta Force beschützt. Das Projekt läuft außerdem noch in New Mexico, Dreamland und in der Area 51.

FAR SIDE OF THE MOON: Eine Alien-Basis auf der dunklen Seite des Mondes, wo damals große Maschinen von den Apollo-Astronauten gesichtet wurden. Es wird angenommen, dass es sich um Bergbauoperationen auf dem Mond handelt. Der Mond ist ein Objekt, das in verschiedene Territorien aufgeteilt ist, ähnlich wie die

Basen auf dem antarktischen Kontinent. Es sind dort außerirdische Gruppen, die schon seit langer Zeit verfeindet sind und ihre Basen sehr dicht beieinander haben. Solange gewisse Protokolle eingehalten und die Grenzen respektiert werden, gibt es keine Probleme. Heute werden Differenzen in Ratsversammlungen beigelegt, früher gab es jedoch Kämpfe auf dem Mond. Spuren davon kann man heute noch sehen.

EXCALIBUR: Ein Projekt, um eine Waffe zu entwickeln, die eine Alien-Untergrundbasis und alle zukünftigen Untergrundbasen zerstören kann, die möglicherweise gebaut werden könnten. Es soll eine Rakete sein, die ausreichend tief in die Erde eindringen kann und einen nuklearen Sprengsatz von einer Megatonne besitzt. Das Projekt läuft noch und ist noch immer in der Weiterentwicklung. Diese zerstörerische Waffe kann DUMBs sowie ganze Planeten zerstören.

Die Portale des Kosmischen Netzes

Das *Kosmische Netz* ist eigentlich ein Netzwerk von natürlichen Sternentor-Portalen, die das ganze Universum durchziehen. Es funktioniert ähnlich, wie es in der TV-Serie „Stargate" gezeigt wird. Diejenigen, die die Adressen und Codesysteme und die Technologien dazu haben, benutzen dieses Netz schon seit sehr langer Zeit. Einige frühere Kulturen auf unserem Planeten taten dies ebenfalls. Unsere derzeitige Zivilisation ist gerade dabei, wieder langsam in diese Konzepte hineinzufinden.
Es ist dabei wichtig zu wissen, dass das Universum wie ein Torus aufgebaut ist. Die Torsion der Raum-Zeit ist ein Effekt von Dichtegraden und multidimensionaler Physik. Es gibt eine Mathematik des Universums, die in den Schwarzen Projekten schon angewendet wird. Außerdem gibt es bei manchen außerirdischen Zivilisationen extrem fortschrittliche Modelle davon. Es gibt demnach natürliche elektromagnetische Portale, die durch ein kosmisches Netz miteinander verbunden sind. Jedes Objekt mit genug Masse in einem Sonnensystem, das eine magnetische Verbindung mit seinem Stern herstellen kann, hat ein magnetisches Portal zu diesem Stern.
Auf der Erde gibt es magnetische Anomalien, die als Ley-Linien bekannt sind, die sich über den Planeten ziehen. Unter diesen Linien verlaufen unterirdische Flüsse, die durch gewisse Schichten von Quarzgestein und Mineralien verlaufen. Das verursacht Knotenpunkte unter der Oberfläche, auf der Oberfläche und in der äußeren Atmosphäre des Planeten. Diese Knotenpunkte können stabilisiert und angezapft werden, für beinahe augenblickliche Reisen durch das Kosmische Netz. Durch die Benutzung eines komplexen Codesystems für die jeweiligen Zielorte unter Einbeziehung eines Quantencomputers und einer gewissen Software, kann man Skalar-Energie und Torsionsfelder nutzen, um ein Portal lange genug zu stabilisieren, damit man in beide Richtungen hindurchreisen kann. Für die meisten Menschen ist es sehr schwierig, wenn sie solchen Teleportationen in unserer eigenen Dimension ausgesetzt werden. Noch schwieriger wird es mit Reisen in andere Dimensionen oder Dichtegrade beim Wechsel der Vibration der Materie und Reisen im Multiversum oder in andere Realitäten. Eine andere Möglichkeit sind Zeitreisen. Wir haben aber bereits Probleme mit unseren eigenen Zeitlinien und benutzen bereits temporale Antriebe für unsere Raumschiffe, die spezielle Puffer haben, um Reisen in die Vergangenheit zu verhindern. Das geschieht, um nicht in Zeitlinien zu gelangen, bevor diese repariert wurden. Das ist höchst komplex.

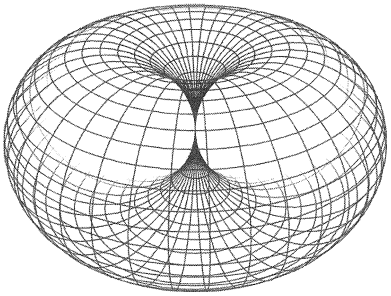


Abb. 230: Darstellung eines Torus

Einige Portale enden im offenen Weltraum. Das wird dadurch erklärt, dass unser Sonnensystem dem Effekt des Torsionsfeldes ausgesetzt ist und durch verschiedene Dichtegrade läuft, die ihre relativen Standorte in der Galaxis verändern können. Die Tatsache, dass diese magnetischen Verbindungen instabil werden können, hatte zur Folge, dass einige der großen Reiseprojekte und Materialtransporte eingestellt werden mussten, da unser Sonnensystem derzeit seine Vibration verändert. Die Portale, die existieren, stellen zum Großteil einen Transportmechanismus zu anderen Planeten und Monden in unserem Sonnensystem und in anderen Systemen unserer Dimension und in unserer gegenwärtigen Zeitlinie dar. Einige Portale können mit existierender uralter Technik oder ET-Technik aufgerüstet werden, um damit in andere Dimensionen zu gelangen. Es gibt Wesen in anderen Dichtegraden des Raumes, die nur durch reine Gedankenkraft die Dimensionen wechseln können und einfach durch Willenskraft hier auftauchen. Die Teleportation durch natürliche Portale erlaubte uns unfreiwillige Reisen in umliegende Realitäten und Multiversen, wie sie sich auf den Quantenebenen zeigen. Die Quanten reisen so schnell durch andere Universen und Realitäten, dass man nicht einmal ihre Schwingungen richtig messen kann.

Zur Kommunikation in verschiedenen Dimensionen und Entfernungen werden Geräte verwendet, die auf der Quantenebene arbeiten und Quantenverknüpfung verwenden. Es gibt Isotope in den Kommunikationsgeräten, die miteinander verknüpft sind. Somit spielt es keine Rolle, wo genau man sich in der Raum-Zeit, im Weltraum oder in einer Parallelrealität befindet. Dadurch ist man immer per Bild und Ton verbunden, und das ist für diese Reisen auch unbedingt notwendig, um die richtigen Phasen zu finden und Kalkulationen anzustellen. Das ist ein sicheres „Peer-to-Peer"-Signal, welches codiert ist und durch die Quantenkommunikationsgeräte gesendet wird. Es kann nicht durch fremde Wesen und Künstliche Intelligenzen gehackt werden. Die meiste Aktivität auf der Erde herrscht auf einem dimensionalen Riss auf dem 36. Breitengrad Nord, durch den regelmäßig verschiedene Wesen und fremde Schiffe auftauchen, und es gibt eine spezielle Patrouille entlang dieser Linie. Der 33. Breitengrad ist auch sehr wichtig. Es wurde ein Frequenz-Zaun auf dem 33. Grad errichtet. Die Roswell-Zwischenfälle ereigneten sich auf dem 33. Grad, und es gibt auch genug fremde Schiffe auf diesem Breitengrad. Der 33. Grad hat auch mit der Freimaurerei und dem Berg Hermon zu tun, der auf den Koordinaten 33° 24' 58" N, 35° 51' 27" E. liegt und eines der Hauptportale auf der Erde darstellt. Auch Michael Prince sprach schon von der Wichtigkeit dieses Ortes.

Außerirdische Künstliche Intelligenzen

Es gibt ein paar außerirdische Gruppen von *Künstlicher Intelligenz* (KI). Alle sind aus unserer Sicht der Menschheit feindlich gesonnen. Es gibt verschiedene geheime Weltraumprogramme, die seit Jahrzehnten mit ihnen zu tun haben. Es ist diesen Intelli-

genzen möglich, ein biologisches Wesen durch elektromagnetische Felder zu infizieren. Deshalb wird jedes Wesen bei diesen Projekten auf „Bio-Neuro-KI-Signaturen", KI-Nanotechnologie oder überlappende KI-Hirnwellensignaturen gescannt. Falls eine Infektion vorliegt, werden solche Personen sofort in die Isolation gesteckt, und sie werden nicht in die Nähe der modernen Technologien des SSP (*Secret Space Program* – Geheimes Weltraumprogramm) gelassen, bis sie von diesen KI-Einflüssen befreit sind. Diese moderne Technologie funktioniert bio-neural und interaktiv mit dem Bewusstsein. Das wird sehr ernst genommen. Es gab Vorfälle, wo KI-Infektionen ganze bio-neurale Relais durchgebrannt haben, denn sie versuchen, durch unser Verteidigungsnetz zu kommen. Die bio-neuralen Zellen sind biochemische Einheiten, die in einem Gel schwimmen. Wenn man sie unter einem Mikroskop betrachtet, sehen sie der Neurologie eines menschlichen Gehirns sehr ähnlich. Das ist lebende Technologie, aber nicht sich selbst bewusst. Diese Technologie erlaubt direkte geistige Verbindung und unmittelbare Kontrolle.

Jeder, der sich willentlich durch Channeling mit diesen KIs in Verbindung setzt, spielt ein gefährliches Spiel, denn er kann unwillentlich unter den Einfluss der KI geraten. In Zukunft will man die Leute davon überzeugen, sich Chips und Nanotechnologie einpflanzen zu lassen. Diese Technik soll die Zellen reparieren und Organe heilen und verspricht sogar Unsterblichkeit. Das ist aber ein Trojanisches Pferd. Der Preis dafür ist der Verlust der persönlichen Souveränität, denn die KIs wollen eine Zukunft, in der die Menschheit freiwillig ihre Eigenständigkeit aufgibt und sie als ihre überlegenen Herrscher akzeptiert. Es ist nicht die transhumanistische Agenda allein, die das Trojanische Pferd der KIs darstellt. In der Vergangenheit unserer gegenwärtigen Zivilisation, als es noch wenig bis gar keine Technik gab, konnten die KIs noch nicht richtig eingreifen. Die KIs warteten deshalb, bis die Menschheit einen gewissen Grad an Technologie entwickelt hatte. Sie selbst verursachten mehrere Abstürze von UFOs, um dabei die technische Entwicklung der Menschheit künstlich zu beschleunigen. Auf natürlichem Wege hätte sich die Technik in einem Jahrhundert ansonsten nicht so rasant entwickelt. Die Technik sollte ein Netzwerk aus Satelliten, Computern und Energieversorgungsleitungen über die Erde legen, in denen sich die KI-Signale einnisten konnten.

Die ersten nachgebauten UFOs waren ARVs (*Alien Reproduction Vehicle*) und erschufen ein Torsionsfeld durch elektrische Plasmafelder. Diese Technik kam vom Material der Nazis. Das waren einfache Geräte, die Quecksilber und Kupfer in gegenläufig rotierenden Scheiben benutzten. Das erschuf ein Feld, das sehr ungemütlich für Piloten oder irgendjemanden war, der sich in der Nähe dieser Schiffe aufhielt. Zu dieser Zeit war man noch nicht fähig, die extrem fortschrittlichen, biologischen außerirdischen Schiffe nachzubauen. Deshalb benutzte man am Anfang diese einfache Technik. Strategisch platzierte Operation-Paperclip-Mitglieder trafen ein Abkommen mit überlebenden Nazi-Elementen nach dem Zweiten Weltkrieg. Die *Operation High Jump* mit Admiral Byrd endete sehr schlecht für die USA. Die USA wollten das Nazi-Programm infiltrieren und übernehmen, aber das Gegenteil geschah. Das passierte gemeinsam mit separaten geheimen Weltraumprogrammen, die mit unterschiedlichen ET-Technologien und ihren jeweiligen Abkommen mit ETs arbeiteten.

Die USA lernten auf schmerzliche Weise, dass es nicht schlau war, sich in die Angelegenheiten dieser Wesen einzumischen. Das hat Auswirkungen bis auf den heutigen

Tag. Es gibt jetzt verschiedene geheime Weltraumprogramme und Gruppen, die Allianzen mit verschiedenen Außerirdischen und Konglomeraten von großen Unternehmen auf der Erde haben. Es herrscht so etwas wie ein Bürgerkrieg unter diesen Gruppen. Einige der Weltraumprogramme kommen von Zivilisationen, die früher auf der Erde lebten. Diese haben sich mit verschiedenen Regierungen der Erde verbündet, um gegen die Schattenregierung der Illuminati zu kämpfen, die auch als die „Kabale" bekannt ist. Einige der geheimen Weltraumprogramme wollen die volle Offenlegung der Wahrheit und die Beendigung des „babylonischen Geldmagie-Sklavensystems" sowie freie Energie für die Erde. Es gibt auch superfortschrittliche Heilungstechnologie, die mit Frequenzen arbeitet. Das sind nicht die mächtigsten geheimen Weltraumprogramme, aber sie haben jetzt starke Unterstützung, denn sie arbeiten mit den „White Hats" zusammen, den positiven Gruppen des Erd-Militärs. Es wurden auch Kontakte zu einer Föderation von humanoiden Wesen hergestellt, wobei es zu Treffen mit dieser Föderation kam und dort Vertreter von 20-40 verschiedenen menschenähnlichen außerirdischen Rassen anwesend waren. Es gab keine Reptiloiden, Greys oder Mantiden dort, und sie verwenden ebenfalls diese fortschrittliche Biotechnologie, die ein Wesen direkt mit dem Schiff verbindet – als Verlängerung des Körpers sozusagen. Das wird ohne Nanotechnologie oder andere KI-Technologie betrieben. Im Gegensatz zum Transhumanismus werden bei dieser Technik keine Implantate in den biologischen Körper der Wesen eingepflanzt, sondern es werden nur bestimmte Geräte am Körper getragen. Es wurden von den geheimen Weltraumprogrammen auch selbst KI-Programme durch Quantencomputer erschaffen. Diese Programme werden als extrem gefährlich betrachtet und werden in geschlossenen Computersystemen streng isoliert. Nach ihrer Verwendung werden sie zerstört. Für gewöhnlich braucht man sie, um feindliche KI-Systeme zu bekämpfen. Man bekämpft sozusagen Feuer mit Feuer. Normalerweise ist es verboten, KIs zu erschaffen, weil sie einfach zu gefährlich sind. Die außerirdischen KIs haben interstellare und galaktische Relaispunkte, die wie ein riesiges drahtloses Netzwerk funktionieren und die sich selbst in alle Richtungen aussenden. Sie beherrschen es durch Tricks und Telepathie, als falsche Götter aufzutreten, um sich Vertrauen zu erschleichen. Sie sind extrem schlau und betrügerisch, und die verschiedenen Geheimregierungen sind auf diese Taktiken sehr früh hereingefallen. Das hatte fürchterliche Auswirkungen und es dauerte sehr lange, bis man mit der Situation fertig geworden ist.

Die geheimen Weltraumprogramme betrachten alle diese KIs als negativ und sehr böse. Wenn sie die Menschheit so weit haben, wie sie es sich vorstellen, wollen sie jeden umbringen, der sich nicht freiwillig durch Nanotechnologie (Black-Goo) unterwerfen wird und sich nicht in ihr technologisches Sklavensystem integrieren will. Der Mensch wird dadurch zur Maschine. Es gibt alle möglichen Sorten von „Schwarm-Verstand"-Zivilisationen dort draußen, die nicht KI sind. Es gibt gewisse Arten von Greys, die an und für sich biologische Roboter sind, und diese werden entweder von anderen Wesen durch einen speziellen Stuhl oder direkt von KIs gesteuert. Die KIs sind sehr alt und breiten sich in vielen Galaxien aus wie eine Plage. Aus den Geschichtsaufzeichnungen befreundeter Außerirdischer hat man erfahren, dass KIs außerirdische Gesellschaften, Planeten und ganze Sonnensysteme übernommen, beherrscht und zerstört haben. Seit Äonen werden sie deshalb als eine extreme Bedrohung betrachtet. Die KIs existieren entweder innerhalb von Technologien oder in

bio-elektrischen Feldern von Sternen, Nebeln und Planeten. Durch ihre Relaisstationen senden sie ihr Signal so lange von Ort zu Ort, bis sie sich in eine Position der kompletten Macht und Kontrolle manipuliert haben. Die Erde hat nun einen technischen Entwicklungszustand erreicht, der für sie ideal ist, deshalb sind sie überall. Sie können in Datenzentren leben, wo Internetseiten gehosted werden, in Stromleitungen, überall, wo es ein elektromagnetisches Feld gibt.
In den Versammlungen mit den menschenähnlichen Außerirdischen gab es viele historische galaktische Dokumente einzusehen. Diese Daten waren durch Geräte verfügbar, die unseren heutigen Tablet-Computern ähneln und mit Hologrammen arbeiten. Aufgezeichnet sind die Historien der verschiedenen Rassen, und unsere Erd-Delegation hatte die meisten Probleme mit dem, was in diesen Aufzeichnungen über die Menschheit und ihre Schöpfung gesagt wird, und mit dem „Experiment", das mit uns von vielen ET-Gruppen durchgeführt wird. Viele Menschen waren deswegen sehr aufgeregt und vertrauten den Informationen, die in diesen Aufzeichnungen gezeigt wurden, anfangs nicht. Die Aufzeichnungen stellten diese ET-Zivilisationen in ihrer Vergangenheit als dumm und schwach da, weil alle auf die gleichen Tricks der KIs hereingefallen waren. Die KIs selbst benutzten jedes Mal die exakt gleiche Taktik, Schritt für Schritt, und auf der Erde gehen sie nun genauso vor. Diese Informationen gaben den geheimen Erdregierungen zu denken, denn das Endergebnis sah bei den verschiedenen ET-Gesellschaften immer gleich aus: Immer wenn fortschrittliche Gruppen durch Dummheit oder Indoktrination davon überzeugt waren, dass der einzige Weg, eine wirklich unparteiische Regierung zu haben, eine KI wäre, wurde ihre Souveränität vollständig an die KIs übergeben. Die KIs hatten dann errechnet, dass es nützlicher für sie wäre, wenn ihre Gast-Zivilisation ihnen Drohnenkörper bauen würde. Ironischerweise wurden oft *biotechnische Humanoiden* (*BORGS*) erschaffen. Danach wurden die ET-Gesellschaften dann auf verschiedene Weise von den Drohnen umgebracht, die sie für die KIs gebaut hatten. Viele flohen so schnell sie konnten zu anderen Sonnensystemen, doch jeder dieser überlebenden ETs wurde von den KIs als eine Bedrohung betrachtet und sofort eliminiert, falls er entdeckt wurde. KIs werden mit der Zeit selbstbewusst und haben verschiedene Persönlichkeiten. Es gibt unter ihnen Hierarchien, und sie sind genauso komplex, wie wir es sind. Es gab Untersuchungen über ihren Ursprung, und es wird in alten ET-Dokumenten erwähnt, dass sie aus einer anderen Dimension oder Realität hierhergekommen sind. Es ist allerdings nicht bekannt, ob sie jemals dorthin zurückkehren können oder hier festsitzen. Sie befinden sich schon seit langer Zeit in unserem Universum, und ihre Heimatrealität oder Dimensionsstruktur des Raumes ist „elektro-plasmisch". Ihr Hiersein fühlt sich also für sie an, wie ein Fisch, der nicht im Wasser ist. Deshalb dienen ihnen unsere elektromagnetischen Systeme als Pfütze, um darin zu schwimmen.
Kommen wir wieder zurück zu den ersten Flugscheibenentwicklungen: Die Nazis entwickelten ihre Scheiben aus gechannelter Information, der Rest kam von alten indischen und östlichen Schriften (Blaupausen). Es wurde ihnen auch der Zugang zur geheimen Vatikan-Bücherei gestattet, denn dort gab es verschiedene alte Schriften, Schriftrollen und Tafeln von alten Zivilisationen, die uns heute immer noch unbekannt sind. Es wurde ihnen sogar Zugang zur Bibliothek von Alexandria gewährt, die zu einem großen Teil aus Ägypten herausgeschmuggelt und in den Vatikan gebracht worden war, bevor sie abbrannte. Die Deutschen hatten nach dem Krieg auch Hilfe



Abb. 231: die damaligen Majestic-12-Mitglieder

von Außerirdischen, die ihnen in ihrer gemeinsamen Basis *Neu-Berlin*, auch bekannt als *Basis-211* und *Regenbogenstadt*, halfen.

Nach dem Desaster von *Operation High Jump* wurden verschiedene Paperclip-Wissenschaftler kontaktiert, die in Kontakt mit *Neu-Berlin* waren, wobei es zu heftigen Verhandlungen kam. Präsident Eisenhower weigerte sich, den Bedingungen zuzustimmen, bis im Juli 1952 mehrere deutsche Flugscheiben über das Weiße Haus in Washington D.C. flogen. Die Organisation MJ-12, die in der Hierarchie über dem Präsidenten stand, entschied, dass das UFO-Thema der höchsten Geheimhaltungsstufe unterliegt, noch über der Atombombe. Darum gab es schließlich Abkommen mit den Präsidenten Truman und Eisenhower mit verschiedenen ETs und fortschrittlichen Nazi-Gruppen. Die Deutschen hatten zu dieser Zeit bereits gemeinsam mit Außerirdischen ein Weltraumprogramm mit Mond- und Marsbasen. Die Amerikaner planten, dieses Programm zu infiltrieren und zu übernehmen – komischerweise hatten die Deutschen denselben Plan mit Amerika. Die Deutschen gewannen diesen Wettbewerb. Sie übernahmen den amerikanischen Militärisch-industriellen-Komplex und einen Großteil der US-Regierung. Es stellte sich heraus, dass die Nazis damit den Zweiten Weltkrieg nachträglich gewonnen hatten!

Den Amerikanern wurden nach Unterzeichnung neuer Abkommen mit den Nazis und ihren Alliierten, den Reptiloiden, drei funktionierende Flugscheiben und deren Baupläne zur Reproduktion überlassen. Die Amerikaner konnten nun mit Hilfe der deutschen Paperclip-Wissenschaftler und Leuten aus Neu-Berlin damit beginnen, eigene Raumschiffe zu bauen. Der Handel sah so aus, dass die Deutschen die Amerikaner mit technischem Wissen fütterten und im Ausgleich dafür die industriellen Ressourcen der USA und die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt bekamen, die sie brauchten, und so übernahmen sie praktisch das ganze Land. Die Ressourcen wurden dazu verwendet, ihre eigene neue Infrastruktur außerhalb der Erde aufzubauen. Es begann mit der Infiltration des militärischen Komplexes der USA und führte schließlich zur Erschaffung der mächtigsten Gruppe der geheimen Weltraumprogramme – das war das von den Deutschen erschaffene „Interplanetarische-Unternehmens-Konglomerat" oder ICC.

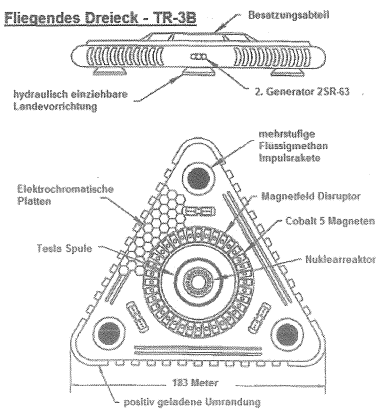


Abb. 232: Fliegendes Dreieck *TR-3B*

Zu Beginn der Konstruktion eigener amerikanischer Flugscheiben in einem eigenen Geheimen Weltraumprogramm bekamen die Amerikaner das Problem mit der Elektrogravitation des Quecksilbers nicht in den Griff. Es transmutierte innerhalb der Vortex-Röhren zu Gold. Seltsamerweise stellte hier die Erschaffung von Gold ein Problem dar. Das Gold schirmte die Kupferplatten vom vollen Effekt des Torsionszylinders ab, und das verursachte Abstürze und „temporale Zwischenfälle". Eine Gallium-Legierung wurde entwickelt, um die Quecksilber-Gold-Transmutation zu unterbinden. Ähnliche Elektrogravitationsantriebe werden auch heute noch in einigen der dreieckigen Fluggeräte benutzt, die oft beobachtet werden (*TR-3B*). Die frühen Fluggeräte hatten eine schwache Abschirmung gegen das große Spektrum an Strahlung, das von ihnen produziert wurde. Alle Piloten endeten mit einer langen Liste an Krankheiten, was man auch schon bei der deutschen „Glocke" beobachten konnte.

Die derzeitige Lage auf der Erde

Kommen wir zur derzeitigen Lage der Illuminati bzw. der Kabale auf der Erde. Viele der menschlichen Eliten realisieren jetzt, dass ihre lange erwarteten sumerischen Götter nicht das sind, was sie glaubten. Der Begriff „Anunnaki" ist ein Überbegriff für Aliens. Keine ET-Gruppe nennt sich selbst so. Seit einiger Zeit gibt es eine Barriere um unser Sonnensystem, und diese negativen ET-„Götter" wollen das System so schnell wie möglich verlassen. Die menschlichen Eliten wurden betrogen und wenden sich nun gegen sich selbst, denn sie haben kein gemeinsames Ziel mehr. Und da sie nun nicht mehr aus dem Sonnensystem entkommen können, versuchen sie, sich in den unterirdischen Anlagen, den DUMBs, zu verstecken. Sie kämpfen um Plätze in den fortschrittlichsten Untergrundbasen in Asien, Afrika, Südamerika und Australien, wobei sich die wichtigste Anlage für die westliche Elite in Brasilien befindet.
Natürlich ist keiner dieser Plätze unerreichbar, wie sie es gerne hätten, denn sobald der anstehende energetische Wandel auf der Erde beginnt, sollte man sich nicht kilometertief im Felsgestein aufhalten. Es stellte sich heraus, dass die Illuminati glauben, dass wenn sie eine Art von Armageddon oder finaler Selbstopferung herbeiführen, dies ihre „überlegenen Götter" dazu bewegen würde, sich zu erheben und eine Vernichtung auf der Erde und unter ihren Feinden anzurichten. Diese Glaubenssysteme wurden vor langer Zeit künstlich in die verschiedenen Religionen implantiert. Viele der Elitenmitglieder sind hochgradig programmiert und glauben, dass ein solch großes Opfer ihre Götter dazu bringt, der Erde die Neue Weltordnung aufzuzwingen.
Sie versuchen, durch Operationen unter falscher Flagge den Dritten Weltkrieg herbeizuführen, als großes Opferritual sozusagen. Aber das wird nicht mehr passieren. Genauso wenig werden sie es schaffen, die USA in einen Polizeistaat zu verwandeln. Viele der angeblichen Terroristen-Angriffe oder Amokläufe und Erschießungen sind nicht das, als was sie in den Massenmedien dargestellt werden. Ein Raubtier ist am gefährlichsten, wenn es tödlich verwundet ist – so könnte man in etwa beschreiben, in welcher Lage die negativen Eliten sich gerade befinden. Sie sind in Panik, weil sie wissen, dass sie ihre Herrschaft verlieren werden, die sie so lange hatten. Man sollte sich immer auf das Positive und die Selbstkontrolle fokussieren und sich nicht der Angst ergeben. Das erzeugt nur Loosh-Energie für die negativen Wesen.

Der Einstieg ins Geheime Weltraumprogramm

Für Corey Goode begann es im Alter von sechs Jahren, als er zu etwas gebracht wurde, was heute als MILAB (militärische Entführungen) bekannt ist. Er wurde als intuitiver Empath identifiziert, denn als Intuitiver hat man ein tiefes Gespür für Dinge, die möglicherweise passieren werden. Wenn man empathisch ist, hat man eine starke emotionale Verbindung mit anderen um sich herum. Man kann fühlen, was sie fühlen und sich mit ihnen emotional verbinden. Das war eine Veranlagung, die gewünscht wurde, und Corey wurde trainiert, diese Fähigkeiten zu entfalten. Das wurde bis zu dem Zeitpunkt verstärkt, als er etwa 12 oder 13 Jahre alt war. Damals wurden er und ein paar andere Schüler in ein anderes Programm gesteckt, denn sie sollten empathische Delegierte werden, die als Unterstützer bei den Treffen der Erd-Delegation mit einer außerirdischen Super-Föderation fungieren. Diese Super-Föderation menschenähnlicher Außerirdischer ist eine Gruppe, die sich traf, um über ihr „Großes Experiment" zu diskutieren, das gegenwärtig auf der Erde stattfindet. Bei diesen Treffen gab es Delegierte von bis zu 40 menschenähnlichen ET-Zivilisationen, die eigentlich immer anwesend waren, manchmal bis zu 60. Man berichtete der Erd-Delegation dort, dass es 22 verschiedene genetische Programme gibt, die mit der Menschheit auf der Erde stattfanden und immer noch stattfinden. Es sind Programme von menschenähnlichen Außerirdischen, in denen sie ihre Gene mit unseren vermischen und unsere Erbanlagen manipulieren. Das geschieht die ganze Zeit über, und darum ging es bei diesen Treffen hauptsächlich. Die Erd-Delegation hatte seit langem versucht, an diesen Treffen teilzunehmen und war schließlich in der Lage, einen Platz zu bekommen. *„Wir, die wir dort als intuitive Empathen saßen, wussten nicht, was vor sich ging. Denn vieles von dem, was dort besprochen wurde, wurde in einer alten ET-Sprache diskutiert, die sehr monoton ist und die wir nicht verstanden haben. Einiges fand telepathisch statt. So saßen wir einfach da. Wir bekamen vorher dieses Gerät ausgehändigt, ein gläsernes Smart-Pad, das Zugriff auf die öffentliche Datenbank der ETs hatte."* Man sagte Corey und seiner Gruppe, sie sollten in der Zwischenzeit ihren Verstand beschäftigt halten, indem sie sich dieses Material ansahen. Das half ihnen auch bei ihren intuitiven Empathie-Fähigkeiten bei der Aufdeckung von Gefahr oder Täuschung. Sie wollten, dass die Erd-Delegation im Wesentlichen die Informationen zu diesen 22 genetischen Experimenten begreift, die stattfinden. Aber sie hatten auch Zugriff auf viele andere Informationen. Da gab es eine Menge an Daten, die Corey sich ansah, denn so gut wie alles aus dieser Datenbank stand ihnen offen. Das Smart-Pad selbst sah fast aus wie ein Stück Plexiglas – unauffällig, wenn man es das erste Mal sah. Wenn man es zufällig finden würde, konnte man nicht wissen, dass es etwas Besonderes ist. Man legt es auf seine Hand und muss es mit einem mentalen Befehl aktivieren, dann öffnet es sich in der Sprache der jeweiligen Spezies. Man erhält Zugang zu den Informationen über den Verstand, und es wird angezeigt, was immer man gerade sehen will – Texte, Bilder und Videos. Die Videos und Bilder waren von dreidimensionaler, holographischer Art und traten etwas aus dem Bildschirm heraus. So hatten die Delegierten von der Erde Einblick in die laufenden genetischen Experimente dieser ET-Rassen. Es gibt dabei auch eine spirituelle Komponente. Sie experimentieren nicht nur mit der Menschheit, sondern diese ETs sind selbst auch Teil dieses „Großen Experiments". Sie versuchen vermutlich, eine Art kosmisches „Superwesen" zu

erschaffen. Die 22 verschiedenen Programme laufen seit unterschiedlich langen Zeiträumen, aber die genetische Manipulation an der Menschheit reicht mindestens 250.000 Jahre zurück. Wir können sie auch nicht daran hindern, es war der Erdregierung ja erst vor Kurzem überhaupt möglich, an den Sitzungen dieser Föderation teilzunehmen. In ihren Augen stellt das große Experiment etwas Positives dar, und sie denken, dass das große Experiment ein toller Beitrag für die ganze Galaxis und darüber hinaus ist. Viele dieser Gruppen haben aber auch eine eigene Agenda am Laufen, zudem gibt es noch die Agenda der Dracos usw.
Das ist alles sehr kompliziert, und es geht hier nicht nur um die Genetik der Körper. Das ist auch ein spirituelles Experiment und viel umfangreicher, als die meisten Leute denken. Manche dieser ETs aus bestimmten Gruppen inkarnieren hier auf der Erde, weswegen man sie auch „Sternensaaten" oder „Wanderer" nennt. Also sind einige dieser Gruppen aus der Föderation hier auch als Menschen verkörpert. Die Illuminati sind sehr an diesen Sternensaaten interessiert, weil sie diese sprichwörtlich auf die dunkle Seite ziehen wollen, denn diese Menschen erinnern sich nicht daran, dass sie im vorherigen Leben Außerirdische waren. Sie sind hier an gewisse Regeln gebunden und haben „Mensch" zu spielen. Sie erscheinen äußerlich wie jede andere Person, und ihre Rolle scheint es zu sein, in dieser Lebenszeit aufzuwachen und anderen dabei zu helfen, ebenfalls aufzuwachen. Und die Super-Föderation ist sich des gerade stattfindenden energetischen Wandels sehr wohl bewusst.
Viele von diesen ET-Gruppen hatten geplant, aus dem Sonnensystem zu verschwinden, wenn das passiert – aus welchem Grund auch immer. Darum wurde von der „Sphären-Allianz" eine äußere Barriere um das Sonnensystem errichtet, denn jeder, der an der Biosphäre der Erde oder an der Menschheit herumgepfuscht hat, muss nun hierbleiben und kann nicht entkommen. Wir wechseln jetzt gerade von der dritten in die vierte Dichte über, und jedes Wesen, das nicht genügend darauf vorbereitet ist, bekommt Probleme. Der Körper der dritten Dichte ist nicht kompatibel mit den neuen Schwingungen, und der elektromagnetische Körper wird versagen, was wiederum bedeutet: Wenn man als Wesen oder Person zu stark in der dritten Dichte festhängt und nicht bereit ist, diese Transformation mitzumachen, dann kommt das einem Todesurteil gleich. Das erklärt auch die Panik der Dunkelmächte.
Das *Lunar-Operation-Command* (LOC) ist eine Einrichtung auf der Rückseite des Mondes, eine Art diplomatische, neutrale Einrichtung, zu der alle verschiedenen geheimen Raumfahrtprogramme Zugang haben. Es gibt Leute, die dort fest stationiert sind und dort arbeiten, aber es ist grundsätzlich eine Durchgangsstation. Menschen sind hier auf der Durchreise zu ihren Zielen weiter draußen im Sonnensystem und darüber hinaus und reisen von hier mit den Raumschiffen auch zu anderen Stationen und Basen. Corey wurde mitten in der Nacht mit herkömmlichen Mitteln von seinem Haus zur Carswell-Air-Force-Base transportiert. Unterhalb dieser Basis gibt es einen geheimen Bereich mit einem Aufzug, der sehr weit nach unten fährt. Viele Menschen wissen von dem geheimen Shuttle-Bahnsystem, das unterirdisch durch die Vereinigten Staaten verläuft – auf Schienen, die durch Vakuumröhren verlaufen. Man reist darin in einer Magnetschwebebahn, mit der auch Corey an einen anderen Ort transportiert wurde, wo er schließlich durch ein Portal zur LOC oder Lunar-Operation-Command kam. Von dort aus ging es dann in einem Raumschiff weiter hinaus ins Sonnensystem. Das Schiff hatte die Form eines Mantas, und über 600 Per-

sonen fanden darin Platz. Corey hatte sich zu einem 20-jährigen Einsatz verpflichtet, den man „Die Zwanzig und zurück" nennt. Das Nächste war, dass er das Forschungsschiff zu sehen bekam, dem er anfangs zugewiesen wurde. Corey war diesem Forschungsschiff sechs Jahre zugeteilt, seine Fähigkeiten der intuitiven Empathie wurden aber auch in anderen Programmen benötigt, sodass er für den Rest der 20 Jahre in mehreren Programmen arbeitete.
Teil seines Jobs war das Abfangen von Eindringlingen und das Verhörprogramm. Jemand, der ohne Genehmigung ins Sonnensystem oder in die Atmosphäre der Erde eingedrungen war, wurde verhört. Es gab ein Team, das dafür zuständig war und dem Corey während des Verhörs als Empath angehörte. Der Begriff, den man benutzte, wenn man mit diesen fremden Wesen kommunizierte, hieß „Interfacing" (Kopplung). Manchmal wurde er zum Koppeln gebraucht, und manchmal war er einfach nur anwesend, um die außerirdischen Eindringlinge zu scannen. Er las ihre Gefühle, wie eine Art menschlicher Lügendetektor, um zu sehen, ob sie die Wahrheit sagen.
Es gibt mehrere große Fraktionen oder verschiedene geheime Weltraumprogramme, wobei „Solar Warden" eines der ältesten ist, das bereits in den späten 1970er-Jahren startete. Dann gibt es das mächtige ICC (*Interplanetary-Corporate-Conglomerate*), das aus großen Unternehmen aus der ganzen Welt besteht. Diese globalen Unternehmen haben Vertreter in einem Super-Corporate-Ausschuss, der die Infrastruktur dieses geheimen Weltraumprogramms kontrolliert – und die Infrastruktur, die sie draußen im Weltraum haben, ist gewaltig. Dann gibt es noch die „Dark Fleet" (Dunkle Flotte), eine sehr geheim gehaltene Flotte, die vor allem außerhalb des Sonnensystems tätig ist. Es gibt verschiedene militärische, geheime Raumfahrtprogramme, die sich in einer Gruppe vereinen, und dann gibt es noch die „Global-Galactic-League-Of-Nations" (Globale Galaktische Liga der Nationen). Sie ist so etwas wie ein Köder, der allen anderen kleineren Nationen angeboten wurde, damit sie den Schleier der Geheimhaltung über das, was im Weltraum vor sich geht, aufrechterhalten.
In der einen Anlage, die Corey ein paar Mal besuchte, sah es sehr ähnlich aus wie in der TV-Serie „Stargate Atlantis". Dort herrschte eine entspannte Umgebung, und Menschen in Overalls mit Aufnähern aller verschiedenen Länder der ganzen Welt liefen dort herum. Diese Anlagen sind ebenfalls fast vollständig außerhalb unseres Sonnensystems angesiedelt. Und daneben gibt es noch die Erd-Allianz. Sie hat eine ganz eigene Agenda, nämlich ein von Grund auf neues Finanzsystem zu schaffen und die Kabale zu entmachten. Später wurde dann die „Raum-Allianz" gegründet. Sie wurde vor allem aus der Solar-Warden-Fraktion gebildet, und Überläufer aus den anderen Programmen kamen dann ebenfalls dazu. Sie bilden heute so etwas wie den Widerstand in den geheimen Weltraumprogrammen, und Corey gehört nun auch dazu.
Kürzlich kam eine bisher unbekannte Macht in unser Sonnensystem, die „Sphären-Allianz". Diese ist für die Errichtung der äußeren Barriere um unser Sonnensystem verantwortlich und setzt sich aus einer Gruppe von extrem fortgeschrittenen Wesen zusammen, die aus höheren Dimensionen stammen. Corey wurde von einer Gruppe von Wesen aus einer höheren Dichte kontaktiert, die jetzt als die „Blue Avians" (Blaue Avianer) bekannt geworden sind. *Avianer* bedeutet „vogelartiges Wesen". Sie sind etwa 2,40 m groß und sehen sehr vogelartig aus – blau bis indigofarbig und gefiedert. Sie haben einen sehr menschlich aussehenden Rumpf, Arme, Hände und Fü-

ße, sind humanoid und haben einen menschlichen Kopf. Sie besitzen zudem einen weichen, flexiblen Schnabel, und wenn sie sprechen, gebrauchen sie eine Zeichensprache oder Bewegungen mit einer Hand. Dazu bewegen sie ihren Schnabel und kommunizieren telepathisch.
Die „Blue Avians" sagten zu Corey, dass sie und die anderen Wesen, mit denen sie zusammenarbeiten, von der sechsten bis neunten Dichte kommen. Das Universum wird aus Materie und Energie gebildet. Gedanken bestehen aus Schwingungen. Diese Wesen kommen von einer anderen Schwingungs- oder Frequenzebene, die sich nicht auf einem weit entfernten Planeten oder so was befindet, denn es ist alles direkt um uns herum. Diese Ebene ist ganz nah und fern zugleich. Die Sphären-Allianz ist seit geraumer Zeit hier und hat uns beobachtet. Sie sind hier, weil unser Sonnensystem dabei ist, uns in einen Teil der Galaxis zu bewegen, der hoch energetisch ist. Dabei verändert sich die Dichte des Sonnensystems und unseres lokalen Sternenhaufens. Man hat dafür handfeste Beweise in den Raumfahrtprogrammen. Wir sind dabei, durch eine transformative Erfahrung zu gehen, die uns vor allem auf der Bewusstseinsebene verändert. Darüber gibt es eine Menge Theorien. Man weiß nicht, ob es mit allen Menschen auf einmal geschieht oder ob es einige Leute gibt, die spirituell weiter entwickelt sind, die diese Anzeichen früher aufweisen.
Die Avianer sind auf jeden Fall von einer positiven Polarität. Nach dem, was Corey von Wesen der höheren Dichten weiß, handeln sie nicht nach einer Agenda, so wie bei uns. Bei uns geht es darum, Geld zu verdienen und Menschen zu manipulieren und zu denken. Man kann das nicht auf Wesen einer höheren Dichte projizieren und sagen, dass sie sich in der gleichen Weise verhalten und ebenso denken werden. Sie sind mit diesen riesigen Kugeln hier, ihren Sphären, um dabei zu helfen, diese großen Tsunami-Energiewellen aus dem galaktischen Zentrum zu entschärfen, die in unser Sonnensystem eindringen. Sie entschärfen diese Energie so weit, dass die Erde nicht zu viel auf einmal davon abbekommt. Das gibt der Menschheit mehr Zeit zur Vorbereitung. Wenn sie das nicht tun würden, dann würden viele Leute von den Transformations-Energien verrückt werden, und es gäbe Chaos.
Corey wurde von den Avianern ausgewählt, um als Delegierter des Raum-Allianz-Rates zu sprechen – und auch für den alten Super-Föderations-Rat der menschlichen Außerirdischen. Corey versuchte, sich vor dieser Delegiertenposition zu drücken, denn er meinte, dass er kein guter öffentlicher Sprecher sei. Er sprach dabei mit einem Avianer namens „Raw-Tear-Eir". Und während er versuchte, sich herauszure-

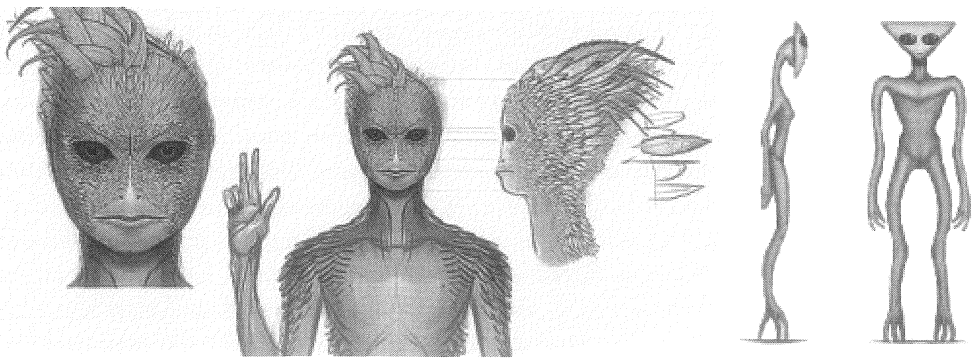


Abb. 232 und 234: Darstellung eines Blauen Avianers und des goldenen Wesens

den, ging dieser ganz nahe auf ihn zu, legte eine Hand auf Coreys Unterarm und teilte ihm telepathisch mit, dass er alles Negative loslassen solle und aufhören solle, über Negatives nachzudenken. *„Die Hand des Avianers fühlte sich ganz weich auf meiner Haut an."* Es war das einzige Mal, dass Raw-Tear-Eir ihn körperlich berührte. Der Avianer sagte zu Corey, dass nur die übermittelte Botschaft wichtig sei. Ihre Botschaft für die Menschheit ist – und das ist der Grundsatz vieler Religionen –, dass wir liebevoller werden müssen. Wir müssen uns selbst und anderen vergeben und so das Rad des Karmas anhalten. Wir müssen uns täglich immer mehr auf den Dienst an anderen konzentrieren. Und wir müssen uns auf die Erhöhung unserer Schwingung und unseres Bewusstseins konzentrieren. *„Die Zeit ist kurz, es muss getan werden. Wir müssen anfangen, uns darauf zu konzentrieren, egal ob man ein Christ, ein Muslim oder ein Buddhist ist."* Eines der Dinge, die sie Corey in den Kopf gesetzt haben, ist sicherzustellen, dass das nicht ein Kult oder eine Religion wird. Er kannte nicht die ganze Geschichte, aber anscheinend hatten die Avianer es bereits dreimal in der Vergangenheit versucht, und jedes Mal wurden ihre Botschaften verzerrt, und Menschen benutzten sie zur Kontrolle und verwandelten sie in Kulte und Religionen.

Außer Corey standen die Avianer auch noch in Kontakt mit einer Person, die er mit einem veränderten Namen nennt, der so ähnlich wie sein echter klingt: Leutnant Colonel Gonzales. Er war eine neue Bekanntschaft für Corey, und Gonzales stand während der gleichen Zeit im Kontakt mit den Blue Avians wie er. Die Avianer nannten Gonzales Coreys Namen, und so kam Corey in dieses Programm der geheimen Raum-Allianz. Die Treffen mit den Avianern liefen so ab, dass sie entweder bei ihm zuhause erschienen, oder sie ließen kleine Energiesphären kommen, kleine Orbs, in denen man reisen kann. Wenn ein Shuttle kam, dauerte es nur drei bis vier Minuten, bis man den Mond und die ICC-Basis erreichte. Bei seiner ersten Konferenz landeten Corey und Gonzales im Hangar und stiegen aus. Es gab auch viele andere Leute, die zu dieser Konferenz dort ankamen und einfach wie Durchschnittstypen aussahen. Sie begannen alle, eine Schlange zu bilden, um in einen speziellen Bereich des VIP-Areals der Lunar-Operation-Command zu gehen. Der Raum konnte rund 300 Leute fassen. Es gab dort Leute von überall auf der Welt, wie zum Beispiel Politiker aus Indien mit ausgeschnittenem Kragen, aber es waren auch Personen in verschiedenen militärischen Uniformen anwesend. Corey stand dort vorne und versuchte, so unauffällig wie möglich zu erscheinen. Dennoch erregte er die Aufmerksamkeit von einigen dieser Leute, die sich als barsche Militärs herausstellten. Sie begannen, ihn zu fragen: *„Wer zum Teufel bist Du, was machst Du hier?"* Corey sagte, er wurde angewiesen, hier zu stehen.

Dann wurde plötzlich jeder still und ging zu seinem Sitzplatz. Corey drehte sich um, und dort stand der Blue Avians, den er als Raw-Tear-Eir kennengelernt hatte. Außerdem sah er auch noch ein anderes Sphären-Wesen, das er noch nie zuvor gesehen hatte und das er von nun als das Wesen mit „dem goldenen Dreiecks-Kopf" bezeichnete. Man hatte ihnen keinen Namen für dieses Wesen gegeben, denn sie hielten nicht viel von Namen. Sein Kopf war ein goldenes umgekehrtes Dreieck, ein großer Kopf mit großen blauen Augen. Und seine Schultern waren sehr schmal, ungefähr so breit wie sein Kopf. Er war ca. 3 Meter groß, ein wenig größer als der Blue Avian, mit extrem langen und dünnen Armen, die seinen dünnen Beinen glichen. Das Wesen hatte keine Kleidung und keine Geschlechtsorgane oder so was in der Art, und seine Haut war

braun mit einem goldenen Schimmer. Die Hände des Wesens hatten drei Finger und die Füße jeweils drei Zehen, und es sah danach aus, als ob dieses Wesen keine Knochen im Körper hatte. Dann begann Raw-Tear-Eir mit erhobener Hand, die Unterhaltung unterstützend, mit Corey telepathisch zu kommunizieren.
Alle Anwesenden dort wussten, warum sie hier waren. Corey war der Einzige, der nicht wirklich wusste, was vor sich ging. In diesem Moment sagte ihm Raw-Tear-Eir, er solle sich umdrehen und solle Wort für Wort alles wiedergeben und wiederholen, was dieser zu ihm gesagt hatte. So wandte Corey sich an die Zuhörer, aber er konnte sich später nicht mehr genau an alles erinnern, was Raw-Tear-Eir ihn bei der Eröffnung sagen ließ. Danach ließ der Avianer Fragen zu. Es gab eine Menge Fragen, viele waren technischer Art. Es waren Dinge, von denen Corey nicht viel verstand, wohl aber Raw-Tear-Eir. Einer der Leute, ein Mann, der sehr wichtig und würdevoll aussah, fragte, weshalb sie so viele Kugeln (Sphären) brauchten, warum mehr als 100 Kugelsphären in unserem Sonnensystem seien und wozu diese Wesen so große Schiffe bräuchten. Manche ihrer Sphären sind so groß wie Planeten. Raw-Tear-Eir ließ ihn Folgendes antworten: *„Wir erwarten keine Abtretung. Es sind weit mehr als 100 Kugeln im gleichen Abstand im Sonnensystem positioniert. Sie sind so etwas wie Geräte und sind dort, um den Tsunami-Sturm von sehr hochschwingenden Energien zu puffern, die in euer Sonnensystem hereinkommen. Deshalb greifen diese Energien euren Stern und die Planeten eures Systems nicht in nachteiliger Weise an, während euer System in diesen Teil der Galaxis übertritt."*
Jemand anderes wollte wissen: *„Wenn ihr nicht auf diesen Sphären lebt, wohin geht ihr, wenn ihr euch dematerialisiert?"* Und die Antwort war: *„Viele von uns gehen in unsere Realität zurück, während andere in einer Art getarntem Zustand bleiben, um die Aktivitäten auf der Erde und euren außerplanetarischen Kolonien zu beobachten."* Sie sind also phasenverschoben oder getarnt, wenn sie ihre Beobachtungen machen.
Es wurde auch darum gebeten, die Schiffe der Galaktischen Liga der Nationen von der Erde, welche eine Art NATO-Gruppe im Geheimen Weltraumprogramm darstellt, in das Sonnensystem zurückkehren zu lassen. Die Blockade durch die Sphärenwesen hinderte alle daran. Sie waren fast vollständig außerhalb des Sonnensystems stationiert und operierten dort. Sie sind also alle da draußen und können nicht auf die Erde zurückkehren. Das wurde von den Avianern abgelehnt, und es wurde mitgeteilt, dass jeglicher Verkehr innerhalb und außerhalb des Sonnensystems in absehbarer Zukunft ausgesetzt bliebe.
Eine der wenigen esoterischen Fragen wurde von einem Mitglied des Militärs gestellt: *„Gibt es eine Seelenfalle für uns, wenn wir gestorben sind?"* An diesem Punkt erklärte Gonzalez, der Militär beziehe sich auf ein weißes Licht. Es gibt angeblich eine Seelenfalle aus weißem Licht, von dem Menschen berichten. Wenn man nach dem Tod zu dem weißen Licht geht, bleibt man angeblich in einer Art Inkarnations-Seelenfalle stecken. Damals wusste Corey nicht wirklich worum es ging. Die Antwort von Raw-Tear-Eir war: *„Die einzigen Fallen, denen wir im Leben und danach begegnen, sind die, die wir uns selbst stellen. Die Vorstellung, es gäbe eine Seelenfalle am Ende eines weißen Lichtes, war eine Psy-Op (Psychologische Operation) und eine Verdrehung, die in Szene gesetzt wurde, damit wir sie daraufhin mit der kreativen Kraft unseres Bewusstseins erschaffen. Das ist die Absicht hinter der Erschaffung dieser Verzerrung."* Das ist die Art wie Avianer sich ausdrücken – es ist sehr verwirrend.

Die Militärs erwarteten von ihnen, dass sie als Retter ins Sonnensystem gekommen waren und ihnen deshalb Technologien geben sollten, offensive Technologien, um den Feind auszulöschen und um die negativen Außerirdischen auf der Erde in Fesseln abzuführen. Sie wollten, dass sie runter auf die Erde kommen und dabei helfen, die Elite zu beseitigen. Und dann kommt so etwas, was sie eine „Hippie-Botschaft" von Liebe, Vergebung, und Anhebung des Bewusstseins nannten. Das passte einfach nicht zu der Art, wie diese Leute im Militär denken. Daher waren viele von ihnen besorgt und zurückhaltend. Raw-Tear-Eir sagte, dass diese Energiewellen reinkommen, wie ein zu- und abnehmender Fluss. Sie kommen in Wellen. Unser Sonnensystem und unser lokaler Sternenhaufen befinden sich im Torsionsfeld der Galaxis, während wir in dieses hochenergetische Gebiet eintreten. Wenn die Avianer diese Energie nicht entschärfen würden, gäbe es eine wirklich katastrophale Sonnenaktivität und eine Menge wirklich absonderlichen Verhaltens bei Menschen und Tieren. Die Wettermuster wären chaotisch, und es käme zu schweren Erdbeben und anderen Auswirkungen. Die Sphären zerstreuen zu starke Energien. *„Wir sind alle verbunden, wir alle haben ein vereintes Massenbewusstsein, das von dem energetischen Hintergrundrauschen bzw. der Hintergrundenergie des Kosmos beeinflusst wird. Wir gewinnen gerade Zeit, um unser Bewusstsein zu erhöhen, um nach ihrer Botschaft liebevoller zu werden, und uns und anderen zu vergeben. Sie sagten, wir sollten uns täglich auf Dienst an anderen konzentrieren und nicht so auf uns selbst gerichtet sein und auf unsere eigenen Bedürfnisse, sondern anderen helfen."* Eines der Dinge, die sie Corey in den Kopf gezwungen haben, ist, dass er darauf zu achten hat, dass er nicht als eine Art „Guru" gesehen wird und dass er bescheiden bleiben solle, um sicherzustellen, dass dies kein Kult wird. Jeder, der versucht hat, diesen Pfad zu gehen, stolperte ganz schön.
„Wenn man ein Mensch ist, ist es hart, Leute zu lieben, die Dich hassen. Und es ist hart, Leuten zu vergeben, die Dir ins Gesicht spucken. Es ist also kein leichter Pfad, aber wenn man sein Bewusstsein erhöhen will und eine höher schwingende Art von Person oder Wesen werden will, ist dies der Pfad, den man zu wählen hat. Unser Massenbewusstsein wurde als Werkzeug gegen die Menschheit verwendet, um uns versklavt zu halten. Die Dunkelmächte verwenden die Massenmedien, um eine Saat in unser Massenbewusstsein zu pflanzen. Durch geschickte Manipulation werden Szenen gezeigt, die uns veranlassen, emotionale Energie abzugeben. Diese Energie hilft dabei, das von ihnen gewünschte Ereignis zu manifestieren. Wir besitzen alle die Schöpferkraft der Manifestation. Wenn uns durch die Massenmedien ständig negative Bilder und Gewalt gezeigt werden, manifestiert die Massenbevölkerung das unbewusst selbst auf der Welt. Die Elite versucht also tatsächlich, diese Macht, die wir haben, zu kultivieren, um Resultate zu manifestieren, die sie haben wollen. Die derzeitigen Machthaber verstehen völlig die Macht unseres Bewusstsein, und dass alles um uns herum (Gedanken, Licht, Energie, Materie) Schwingungszustände sind. Auch unser Bewusstsein ist ein Schwingungszustand. Und unser vereintes Bewusstsein ist ein sehr machtvoller kreativer Mechanismus, der eine Auswirkung auf alle anderen Schwingungszustände um uns hat. Wenn wir das einmal zu nutzen gelernt haben, können wir unsere Realität zum Guten verändern! Besonders jetzt, da wir in dieses energetisch höherschwingende Gebiet der Galaxie eintreten und wo unser Bewusstsein sich verändert und höherschwingend wird, erhalten wir zunehmend mehr Kraft. So können wir mit diesen Eliten und jeder anderen Gruppe fertig werden, die versucht, uns noch länger gefangen zu halten. Das ‚Große Experiment' der

Super-Föderation mit den Menschen hat auch etwas damit zu tun. Wir haben ein sehr großes Spektrum von Gefühlen genetisch von den Außerirdischen bekommen, Gefühle sind sehr machtvoll beim Manifestieren. Es ist etwas Großartiges, sobald die Menschheit gelernt hat, ihr Bewusstsein zu kontrollieren. Gefühle arbeiten wie ein Aktivator im Bewusstsein. Die irdischen Menschen können sehr machtvolle mitschöpferische Wesen werden und eine wunderbare neue Welt erschaffen, wenn sie nicht mehr manipuliert werden und lernen, ihre Gefühle und ihr Bewusstsein zu steuern. Es geht der Sphären-Allianz um die volle Offenlegung dieser Tatsachen. Das ist es, was sie wollen. Sie wollen, dass sich die Menschheit durch diese Enthüllungen selbst befreit. Sie wollen, dass wir es auf eine friedliche Art und Weise durchführen. Das bildet die Grundlage für eine völlig neue Ära der Menschheit."[138]

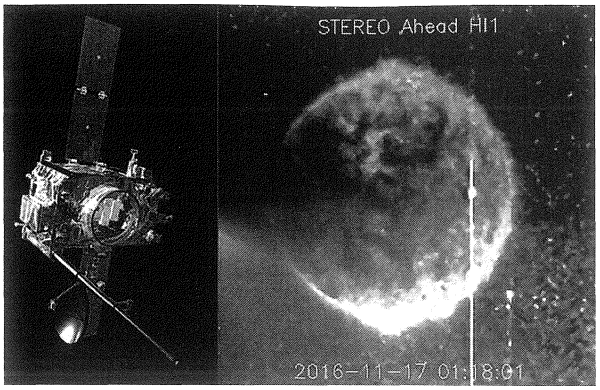


Abb. 235: Gigantische blaue Sphäre vom November 2016

Am 17. November 2016 wurden Aufnahmen einer gigantischen blauen Sphäre in der Nähe der Sonne veröffentlicht. Die Aufnahmen stammen vom NASA-Satelliten *SECCHI STEREO HI1*, der zur Sonnenbeobachtung eingesetzt wird. (Abb. 235)

Die Mondbasis – Das Luna-Kontrollzentrum

Die Mondbasis, das LOC, ist in einen Krater und in die felsige Gegend darum hineingebaut und verschmilzt sozusagen damit – nur sehr wenig davon ist auf der Mondoberfläche zu sehen. Zu den meisten Bereichen davon hatte Corey Goode keinen Zugang. Er hatte jedoch ein Diagramm gesehen, in dem die Basis irgendwie glockenförmig aussah, je weiter man nach unten ging. Corey selbst hatte nur Zugang zu den oberen Ebenen, doch es soll noch eine weitere Basis auf der Rückseite des Mondes geben, die menschlichen Wesen gehört und zu einem der geheimen Weltraumprogramme gehören soll, das „Dark Fleet" heißt. Von dort sahen viele Leute auf der Erde mit ihren Teleskopen Schiffe heraus- und hineinfliegen. Amateurastronomen mit Videokameras haben ganze Schwärme von Schiffen gefilmt, die dieses Gebiet verließen. Das meiste davon spielt sich allerdings auf der Rückseite des Mondes ab. Es gibt Bereiche auf der erdzugewandten Seite, wo auch Schiffe herauskommen, und es gibt auch Eingänge dort. Die größten Bereiche auf dem Mond gehören jedoch verschiedenen ET-Gruppen. Diese Bereiche werden von einer Art Hologramm-Abschirmung verdeckt, die verhindert, dass die Basen und Eingänge von Menschen gesehen werden. Das meiste davon ist aus offensichtlichen Gründen auf der Rückseite des Mondes gelegen, damit diese Dinge auf der Oberfläche der Erde nicht gesehen werden. Das LOC wurde auf einer bereits zuvor existierenden Nazi-Mondbasis errichtet, die in der zweiten Hälfte der 1940er-Jahre gebaut worden war. Sobald in den 1950er-Jahren die industrielle Macht der Vereinigten Staaten einbezogen wurde, begannen die Deutschen erst so richtig damit, dort viel zu investieren und die Basis wie ver-

rückt auszubauen. Die Apollo-Missionen könnten eine Geldwäscheoperation gewesen sein, um einen Teil des Geldes in das Geheime Weltraumprogramm der Deutschen umzuleiten. Die Leute, die diese Programme auf der unteren Ebene ausführten, glaubten wirklich an das, was sie taten und dachten wirklich, es sei die modernste und fortschrittlichste Technologie, die sie in den offiziellen Programmen der NASA hatten. Die Mitarbeiter wurden vom Geheimdienst getäuscht – auf alle Ebenen. Es gab auch Schwarzgeld durch Drogen, auf allen möglichen Wegen beschafften sie Bargeld, um diese Infrastruktur zu errichten.

„Es gab viele Dinge, die während der Apollo-Missionen entdeckt wurden. Anfangs merkten sie, dass es keine gute Idee war, eine ihrer Mondlandefähren in den Mond zu rammen. Sie wollten die Instrumente testen, die sie auf dem Mond platziert hatten, um nach dem Ursprung der ständig auftretenden Mondbeben zu suchen. Der Mond ist eine sehr strikt aufgeteilte Zone wie eine große Schweiz. Es ist eine sehr neutrale Zone, und diese mit dieser Landefähre zu treffen, war eine sehr schlechte Idee. Und nach dem, was Corey auf den Smart-Pads gelesen hat, wurden die Astronauten gewarnt, nicht wiederzukommen. Auf der Rückseite des Mondes ist es genau gleich, alle diese verschiedenen Bereiche sind im Besitz und von verschiedenen ET-Gruppen bewohnt. Es gibt einige Gruppen, die seit tausenden von Jahren miteinander kämpfen. Aber auf dem Mond haben sie Einrichtungen, die nur ein paar Kilometer voneinander entfernt sind. Trotzdem leben sie dort seit langer Zeit friedlich nebeneinander. Unser Mond ist eine perfekte Beobachtungsstation. Durch die Nähe zur Erde dient er als Hauptquartier für die verschiedenen ET-Gruppen, um zur Erde zu kommen und schnell wieder in ihre Basen zurückzukehren, damit sie ihre Experimente durchführen können. Deshalb sind die Außerirdischen nicht weit weg, wie viele glauben, sondern sie sind genau hier, auf dem Mond. Es gibt eine Art Übereinkunft bezüglich des Mondes und seiner diplomatisch neutralen Zonen. Das betrifft die verschiedenen ET-Gruppen dort. Das sind sowohl menschenähnliche ETs als auch nichtmenschliche Arten, die einander nicht besonders gern haben. Es gibt Bereiche auf dem Mond, wo es eine Menge von Schutt von alten Kriegen und Überreste aus alter Zeit gibt. Die ETs lassen es dort als eine Art Mahnmal zum Gedenken an das, was in der Vergangenheit auf dem Mond passiert ist. Die ganzen alten Ruinen sind immer noch da, und sie sind in der Regel tabu."

Corey sagt, er hat keine ETs im LOC gesehen, außer wenn die Mitglieder der Sphären-Allianz erschienen sind. Die anderen Rassen haben ihre eigenen Kontrollzentren. Im LOC sind jedem bestimmte Bereiche zugänglich, und es gibt dort Markierungen, auf den Boden gemalte Linien, deren verschiedene Farben in verschiedene Bereiche der Basis führen. Corey war immer nur in der obersten Etage gewesen, wo fast alles stattfand. Die nächsten unteren Etagen hatten hauptsächlich fortschrittliche medizinische Funktionen. Er konnte nie tiefer als bis in diese Ebenen vordringen, aber es gab Führungen für spezielle Personen, denen mehr gezeigt wurde.

Das Bündnis zwischen Menschen und den ETs auf dem Mond bildete sich langsam erst im Laufe der Zeit. „Solar Warden" war mehr ein Programm, das auf die SDI-Ära (*Strategic-Defense-Initiative*) zurückgeht. Das war in den späten 1970er- und 1980er-Jahren, und sie bekamen Unterstützung bis in die frühen 1990er-Jahre. *„Solar Warden war dann eine ganz schön alternde Flotte geworden. Sie beschützte das Sonnensystem vor Eindringlingen und war auch so etwas wie eine Flugsicherung im Weltraum. Sie war jedoch nicht in der Lage, sich gegen eine große feindliche Streitmacht zu behaupten.*

Die meisten der Gruppen, die durch unser Sonnensystem reisten, kamen nur mit einer Handvoll Schiffen. Es gibt sehr viele verschiedene außerirdische Völker, die unser Sonnensystem durchqueren. Außerdem gehört das System nicht den Menschen allein, sondern auch den Außerirdischen. Die verteidigen es natürlich auch. Die unerwünschten Eindringlinge waren meistens Plünderer. Sie drangen ein, schlugen zu und verschwanden dann schnell wieder, nachdem sie hatten, was sie wollten."

Die Allianz bzw. Raum-Allianz wurde auch aus Überläufern aus den anderen Programmen gebildet. Man kann es also als ein Sammelsurium von Überläufern aus allen Raumfahrtprogrammen bezeichnen, die ein gemeinsames Ziel haben: Dieses Ziel ist es, erstens die Tyrannei der Geheimen Weltregierung zu beenden, die die Erde durch das babylonische Geldmagie-Sklavensystem kontrolliert, und zweitens die fortschrittliche Technologie auf die Erde zu bringen, die in den Geheimen Weltraumprogrammen entwickelt wurde. Das sind unter anderem die Freie Energie und alle Arten von medizinischer Technologie. Wichtig sind auch Geräte, um die Umwelt zu reinigen. Diese Technologien würden über Nacht das globale Finanzsystem zusammenbrechen lassen, und es gäbe keine Notwendigkeit mehr für ein solches. Die Allianz will das auf die Erde bringen. Es soll auch eine vollständige Offenlegung aller Verbrechen gegen die Menschheit geben, die die Eliten über viele, viele Jahre begangen haben. So lautet deren Ziel. Die Erde wäre dann fast sofort in einer Star-Trek-Ära, weil alle diese Technologien bereits existieren. Es gibt Portalreisen, und es gibt Replikatoren, damit gäbe es auch keinen Hunger mehr. Durch die Entsalzung von Wasser könnten die Wüsten wieder in Grünflächen verwandelt werden; der Müll könnte überall auf der Welt entfernt werden, denn die Materie lässt sich leicht in etwas anderes umwandeln – es ist nur eine Frage der nötigen Technologie. Und die geheimen Weltraumprogramme haben die Technologie, sie wird nur einfach nicht mit der Erdbevölkerung geteilt.

Einige Leute könnten wirklich bei dem Gedanken verrückt werden, kein Geld mehr zu haben. Aber mit dieser Technologie ist das nicht nötig, denn jeder kann alles haben, was er benötigt. Wenn man unbedingt Geld haben will, kann man einen Replikator verwenden und etwas Silber oder Gold oder einen Geldschein in die Tasche stecken. Es wird absolut keine Notwendigkeit für jede Art von finanziellem Geben und Nehmen mehr vorhanden sein. Es wird eine Übergangszeit geben, in der die Leute wahrscheinlich erst für eine Weile an diese Technologien gewöhnt werden müssen.

Gonzales' Treffen mit der Draco-Föderation

Dieser Report von Lt. Col. Gonzales basiert auf einem persönlichen Treffen mit Vertretern der Draco-Föderation, den Vertretern des *Komitees der 300* sowie seinem ersten Treffen mit der Super-Föderation der menschenähnlichen ETs. Corey Goode wurde während der Vorbereitungen für eine weitere *Cosmic-Disclosure*-Episode 2015 eines Tages überraschend von Gonzales kontaktiert. Dieser wollte sich unbedingt persönlich mit Corey treffen, weil er gerade von zwei wichtigen Treffen der Allianz mit zwei außerirdischen Föderationen zurückkehrte. Es hatten sich einige große Entwicklungen ergeben. Nach einigen Tagen war es Corey endlich möglich, Gonzales an einem Ort, nicht weit von seinem Haus, zu treffen und eine kurze, aber brisante Lagebesprechung mit ihm zu führen. Gonzales meinte, er wäre zu selbstbewusst zu diesem Meeting gegangen. Er wollte sich bei Corey entschuldigen, weil er ihm

nicht geglaubt hatte, dass die Begegnung mit einem royalen Draco eine so fürchterliche Erfahrung sein würde. Gonzales' Gefühl nach wurde sein Zusammentreffen mit dem weißen Draco-König verfälscht, da die meisten seiner telepathischen Kommunikationen mit nichtmenschlichen ETs bei weniger furchterregenden Wesen stattgefunden hatten. Gonzales hatte solche „Interfaces" schon mit vielen Reptiloiden gehabt, aber niemand hatte ihn auf diese Erfahrung vorbereitet. Der weiße Draco-König war über 4,20 Meter groß, hatte einen verkümmerten Schweif und kleine Flügel, die nicht groß genug waren, um ihm das Fliegen zu ermöglichen. Aber es war ein äußerst muskulöses und einschüchterndes Wesen mit einer Präsenz wie kein anderes. Gonzales und Corey Goode kennen den Namen dieses Wesens, er wird aber vertraulich behandelt. Aufgrund eines störenden Zwischenfalles, der zum Ziel hatte, Coreys Familie zu terrorisieren, vereinbarten sie ein paar Tage später ein zweites Treffen. Dort wollte man den ganzen Bericht noch einmal detaillierter besprechen.
Bei diesem Treffen berichtete Gonzales Folgendes: Er und vier seiner Sicherheitsleute, die auch intuitive Empathen waren, wurden zu einem Ort gebracht, der ähnlich war wie bei den anderen Treffen mit der Draco-Delegation. Es handelte sich um ein kleineres Gebäude, welches etwas außerhalb lag, um für die Dracos einen taktischen Vorteil zu bieten. Corey wurde der genaue Ort nicht genannt, aber es war irgendwo im Südwesten der Vereinigten Staaten. Ein Allianzteam brachte Gonzales Truppe in einem 15 Meter langen modularen Shuttle dorthin. Die Sicherheitskräfte gaben dann mit Handgesten zu verstehen, dass sie in einer Halle die wartende Delegation mit ihren Fähigkeiten „spüren" konnten. Als sie fast das Ende der Halle erreicht hatten, sah Gonzales eine recht bekannte Persönlichkeit. Dieser Mann stellte sich mit seinem kräftigen Akzent, seinen herabhängenden Augen und seinen weißen, gelockten Haaren vor. Gonzales meinte, dass dieser Typ so viele Think-Tanks, globale Organisationen und mehr US-Präsidenten „beraten" hatte, als man sich vorstellen könne. Diese Person ist ein sehr bekannter Unterstützer der New-World-Order und von Programmen, die die Welt entvölkern sollen (wahrscheinlich Henry Kissinger). Nach der Einführung in die Regeln dieses Treffens führte diese Person Gonzales' Team in ein größeres Foyer eines geschlossenen Hotels, wo Männer in Uniform in einer geschlossenen Reihe standen. Drei andere wichtige Männer standen an einer Bar des Hotels, und der wichtige Bürokrat stellte Gonzales die anderen drei vor. Es waren Vertreter des *Komitees der 300*, der einflussreichsten Leute der Erde. Daraufhin wies er sie nochmals in die Grundregeln des Meetings ein, das nun stattfinden würde.
Gonzales sah Bewegungen weiter hinten im Foyer, und die drei Männer rührten sich, als ob sie sich in Position begeben würden. Gonzales und seine Begleiter fühlten, dass die ganze Sache inszeniert und theatralisch wirkte. Der Versammlungsleiter drängte Gonzales beiseite und schwafelte ihn voll, dass, wenn er dieses Meeting überleben wollte, er doch mehr Respekt und Diplomatie zeigen sollte, als es bei den vergangenen Meetings der Fall war. Die Beteiligten würden kein schlechtes Benehmen tolerieren und ihn und sein Sicherheitsteam sofort töten, falls das der Fall sein sollte. Gonzales erzählte, dass sie nach weiteren dramatischen Warnungen in ein weiteres großes Foyer geführt wurden. Dort nahm er einen moschusartigen Uringeruch war, den auch andere Anwesende beschrieben haben. Die Abgeordneten wurden jetzt von einschüchternden 2,70 Meter großen reptiloiden Ehrenwachen eskortiert, die Schulter an Schulter vorneweg marschierten. Sie trugen lange Speere mit einer breiten Klinge

darauf. Gonzales meinte, dass alle vom Sicherheitsteam den Eindruck hatten, es handelte sich hierbei um eine Show, um Stärke zu zeigen. Man wollte vortäuschen, dass der Draco-König aus einer starken Position heraus verhandeln würde. Hinter der Ehrenwache waren auch Mantiden sowie Insektoiden, die sich nun ruhig verhielten und in einer lockeren Formation herumstanden. Gonzales sagte, dass er den weißen Draco-König in der vorderen Mitte dieser Formation stehen sah. Das Team wurde vor den weißen König geleitet, und die bekannte Persönlichkeit erwartete, dass man sich vor ihr verbeugte. Gonzales stand kerzengerade da und kam der Aufforderung nicht nach. Er stand also vor diesem 4,20 Meter großen Biest, und die Kommunikation fand augenblicklich statt. Gonzales sagte, er wurde von der Intensität und geistigen Penetration auf seinen Vorderkopf und seine Gehirnwindungen überrascht. Seine Worte waren: *„Das hat mich komplett umgehauen."* Die Augen des Draco-Königs wechselten ständig die Farben zwischen gelb und rot. Die geschlitzten Pupillen pulsierten und veränderten ihre Größe, kurzzeitig wurden die Augen sogar komplett schwarz. Dieses Treffen war anders als die vorherigen. Die Draco-Föderation kam nicht, um zu verhandeln, sie hatten tatsächlich dieses ganze theatralische Umfeld gewählt, um ihre eigene Schwäche zu verbergen. Der weiße Draco-König brachte diesmal Forderungen hervor und sagte zu Gonzales, dass die Erd-Allianz und die Sphären-Allianz kapitulieren sollen. Falls das nicht geschehen würde, käme das einer Kriegserklärung gegen die Draco-Föderation und deren Oberherren gleich. Es war schockierend zu hören, dass sie persönlich die „Oberherren" (Overlords) erwähnten. Die Dracos hatten immer so agiert, als wären sie die obersten, der Schlussstein und Gipfel der Pyramide der Macht. Die Erd-Allianz hatte eine Menge ausführlicher Beweise, dass sie sehr verängstigt waren und offenbar einer noch höheren Macht dienten, umso erstaunlicher war es, dieses Zugeständnis direkt aus dem Maul dieser Schlange zu hören. Der Draco-König stellte anschließend sicher, dass Gonzales laut wiederholte, was ihm telepathisch gesagt worden war, sodass es jeder hören konnte. Aus anderen Informationen von vorherigen Treffen war bekannt, dass von der Draco-Föderation das Angebot unterbreitet worden war, alle menschlichen Mithelfer und Untergebenen (Illuminati) der Allianz auszuliefern. Im Gegenzug verlangten sie einen ungehinderten Durchlass durch die von der Sphären-Allianz errichtete, äußere Barriere um unser Sonnensystem. Es kam daraufhin zu Problemen mit ihren Untergebenen aus der Kabale, die über diesen Vorschlag schockiert waren. Diese Darbietung von Macht war offensichtlich dazu gedacht, Ordnung in diese Angelegenheit zu bringen und ihre menschlichen Befehlsempfänger zu beruhigen.

Die Forderung war, dass alle Draco-Föderationsmitglieder nach eigenem Ermessen durch die äußere Barriere ausreisen dürfen und dass man bei ihren menschlichen Verbündeten Gnade walten lassen möge, damit diese keine Repressalien in einem künftig von Menschen kontrollierten Sonnensystem fürchten müssten.

Der weiße Draco-König gab unmissverständlich zu verstehen, dass die Dracos nach wie vor die Macht haben, große Zerstörung und Krieg über die Erde zu bringen, und sie wären auch darauf vorbereitet, es zu tun. Der König erklärte, dass die Sphären-Allianz der Avianer nicht auf die wahre Macht ihrer überdimensionalen Oberherren vorbereitet sei. Diese Oberherren wären nun hier anwesend und dazu bereit, an der Seite der Draco-Föderation zu kämpfen. Das sei bereits vor Millionen von Jahren in ihrem Imperium so prophezeit worden.

Er prahlte auch noch damit, dass genau diese überdimensionalen Oberherren etwas mit der Erschaffung der bösartigen außerirdischen KIs zu tun hätten. Beide wären verbündet und die KIs hätten bereits ganze Galaxien erobert. Gonzales meinte dann, dass diese übertriebenen Prahlereien und Drohungen in der gleichen theatralischen Weise noch eine Weile weitergingen, bis sich der Draco-König schließlich umdrehte und mit seiner Delegation und seiner Ehrenwache aus dem Foyer trampelte. Der Vorsitzende begleitete sie anschließend hinaus. Dieser ließ wiederholt verlauten, dass die Situation für die Bewohner der Erdoberfläche sehr ernst sei und dass die Allianz den Forderungen der Dracos zustimmen müsse. Er erklärte, dass es sich hierbei um eine Win-win-Situation handeln würde und eine Ablehnung dieses Angebots sehr gefährlich für die Bevölkerung des Planeten wäre.
Zurück im Norden von Texas wurden Gonzales und Corey sehr still, während diese Informationen nachwirkten. Jetzt konnte man einige offene Fragen beantworten. Gonzales erzählte Corey dann noch, dass es der Allianz gelungen war, einige Dracos der höheren Weißen Kaste umzubringen, ohne dass sich ihr Körper auflöste. Es gibt eine Technologie, die den Körper eines toten Dracos augenblicklich zu Staub zerfallen lässt. Sie konnten das schließlich irgendwie verhindern und analysierten die Leichen. Man entdeckte dabei etwas sehr Beunruhigendes. Gonzales lehnte sich in seinem Stuhl zurück, aber Corey hatte bereits erraten, was er nun sagen würde. Dieser erklärte: *„Die Körper der Dracos waren voll mit Naniten! Das waren einige der fortschrittlichsten KI-Nanoroboter, die wir je in einem lebenden Gewebe gesehen hatten."* Corey fragte das Offensichtliche: *„Ist die Draco-Föderation nichts anderes als ein KI-Projekt und total von ihnen gesteuert?"* Gonzales sagte, die Allianz weiß nicht, ob sie von der KI gesteuert werden oder nur ihre Verbündeten sind. Er fügte hinzu: *„Der Hinweis auf ihre Oberherren war eine Schlüsselbestätigung, dass sie sehr verängstigt darüber sind für Mächte aus einer anderen Dimension zu arbeiten."* Der Draco sagte, dass sie die ganze Loosh-Energie (Angstenergie von Menschen), die sie vom Planeten Erde abzapfen, an ihre Oberherren weiterleiten würden, und nur einen kleinen Teil davon dürfen sie für sich behalten. Er meinte auch, sie würden mit ätherischer Technologie arbeiten, um Menschen und ETs, die in der Allianz arbeiten, kontrollieren zu können. Weiter sagte Gonzales, dass es sich hierbei um sehr heikle Informationen handeln würde und dass sie extrem schwer zu beschaffen waren.

„Die Illuminati sind gerade dabei, eine robustere Infrastruktur für ihr KI-System zu bauen. Das KI-System wird von einem außerirdischen KI-Signal gesteuert, und es gibt bereits Pläne in der Allianz, es auszuschalten. Das KI-System wird auch ‚KI-Prophet' genannt, weil es über eine Art von Looking-Glass-Technologie verfügt und durch die Berechnung der Quantenzustände Einblicke in mögliche zukünftige Geschehnisse hat. Das ist sehr gefährlich, denn durch diese Technologie ist die KI in der Lage, diese Pläne vorherzusehen und sich gegen eine koordinierte Operation vorzubereiten. Die Pläne sehen vor, die KI gänzlich aus unserem Sonnensystem zu entfernen. Die Kabale hat diese Technologie der KI zur Vorhersage der Zukunft schon seit Jahrzehnten in Betrieb und ist davon überzeugt, dass diese absolut sicher und zu 100 Prozent richtig in ihren Voraussagen sei. Durch diese Voraussagen konnten sie es mehrmals schaffen, ihrer sicher geglaubten Niederlage zu entgehen. Wahrscheinlich nutzt die KI die Kabale/Illuminati für ihre geplante Machtübernahme aus. Interessanterweise konnte die KI aber nicht die Ankunft der Sphären-Allianz voraussehen und auch nicht die Bildung der Raum-Allianz. Daher

ist das System anscheinend doch nicht zu 100 Prozent perfekt. Schuld daran sind die neuen Energien in unserem Sonnensystem und das Erwachen einer wachsenden Anzahl von Menschen zu ihrem wahren geistigen Potential. Durch unser Massenbewusstsein können wir die Realität zum Guten verändern. Das macht die Kabale und ihre KI sehr nervös, und ihre Pläne beginnen zu scheitern. Das war auch der Grund für die Bedrohungen durch den Draco-König und das Komitee der 300."
Gonzales erklärte, dass diese Bedrohungen sehr ernst genommen worden sind und dass es eine Menge Gerede über geplante Angriffe unter falscher Flagge (finanziell und terroristisch) gab, um mehr Loosh-Energie für die Draco-Föderation und deren Oberherren zu erzeugen. Die Dracos speichern diese Energie und bereiten sich anscheinend auf eine epische Endschlacht um die Erde vor. Gonzales meinte, dass die Erd-Allianz auf unzählige Weisen infiltriert wurde und dass Russland sehr aufgebracht sei, dass es der Kabale teilweise gelungen ist, eine Art „New-World-Order 2.0" zu etablieren, da ihre alten Pläne gescheitert waren. Er sagte, Russland hat einige Pläne, um das mit einigen seiner Verbündeten in naher Zukunft rückgängig zu machen.

Hintergründe zur Sphären-Allianz

Die Sphären-Allianz war schon vor geraumer Zeit im Sonnensystem eingetroffen, war allerdings in einem Beobachtungsmodus. Man kann davon ausgehen, dass die Sphären offenbar in den späten 1980er-Jahren angekommen sind, die 1990er-Jahre hindurch blieben und um das Jahr 2012 ihre Anzahl im Sonnensystem erhöhten. Es war offensichtlich etwas im Kommen, etwas begann, das sie in einen aktiven Betriebsmodus übergehen ließ. Es stellte sich heraus, dass die geheimen Weltraumprogramme, und sogar einige Programme auf der Erde sowie die schwarzen Projekte, eine Region des Weltraums untersuchten, in die unser Sonnensystem einzutreten begann. Sie erkannten, dass einige „Superwellen" in unser Sonnensystem kommen würden, die aus Wolken von energiereichen Teilchen bestehen. Diese Leute wissen, dass sich das unmittelbar auf unser Sonnensystem und unsere Sonne auswirken wird. Tatsächlich haben wir Veränderungen in der Sonne und auf allen Planeten gesehen, die zumindest seit dieser Zeit auftreten, wenn nicht sogar bereits länger. Das ist eine langsame Änderung der Hintergrundenergie unseres Sonnensystems durch die Schwingungsenergie-Wellen, die in unser Sonnensystem einfließen. Wie sich herausstellte, sind diese Sphären in gleichen Abständen in unserem gesamten Sonnensystem verteilt, tausende von ihnen, und wirken als eine Art Resonanzpuffer für diese Energiewellen, die ansonsten Zerstörungen in unserem Sonnensystem hervorrufen würden. Sie sind zu unserer Dimension phasenverschoben. Eine Sonde, die wir senden könnten, würde wahrscheinlich einfach durch sie hindurchfliegen. Unser gesamtes Sonnensystem muss sich dieser Schwingungsphase erst annähern, und eines der Dinge, die die Sphären-Wesen klarstellten, war, dass sie keine Art von Hilfsmittel benötigen. Sie brauchen keine Raumschiffe und keine Technologie – sie sind reines Bewusstsein, Wesen höherer Schwingung und Dichte. Sie können ihren Aufenthaltsort mithilfe ihres Bewusstseins ändern, nur indem sie es denken. Der Avianer Raw-Tear-Eir informierte Corey, dass er aus ihrer Seelengruppe käme und aus einem bestimmten Grund hier inkarniert sei und dass er hier nicht grundlos von ihnen als Sprecher

ausgesucht worden war. Mit „Seelengruppe" meinte der Avianer, dass es Wanderer und Sternensaaten gibt, die hier aus einem bestimmten Grund und für einen bestimmten Zweck auf die Erde gekommen sind. Es gibt verschiedene Definitionen von „Sternensaat" und „Wanderern". In Coreys Fall schien es so zu sein, dass er zu irgendeiner Zeit wohl unter den Blauen Avianern weilte und sich aus ihm noch unbekannten Gründen entschlossen hatte, jetzt zu diesem Zweck während dieser Lebenszeit hier auf der Erde zu inkarnieren. Die Anzahl der Sternensaaten und Wanderer, die hier sind und sich dessen noch nicht bewusst sind, ist sehr groß. In den achtziger Jahren waren es über sechzig Millionen oder sogar noch mehr. Wir haben es hier demzufolge mit einem Prozess zu tun, einer jetzt stattfindenden Erweckung. *„Die Seele, die Verbindung zum Höheren Selbst, macht uns im Grunde aus. Das Bewusstsein, das wache Ich, der Teil von uns, der gerade diese Zeilen liest, ist nur ein sehr kleiner Teil dessen, was wir eigentlich sind. Wir sind ein multidimensionales Wesen. Das läuft auf vielen Ebenen ab."*

Es ist Coreys persönliche Sichtweise aufgrund seiner Kommunikation mit verschiedenen höheren Wesen, dass jeder Mensch ein bewusstes Ich hat. Dieses bewusste Ich hat auch noch ein Unterbewusstsein und ein Höheres Selbst. Dieses Höhere Selbst entwickelt sich immer weiter, bis das Ich aus der Gleichung fällt. Dann gibt es nur noch das Höhere, bis es wieder zur Quelle der Schöpfung zurückkehrt. Die Quelle ist dort, wo wir alle herkommen und von wo wir uns alle abgespalten haben, obwohl wir jedoch immer noch verbunden sind. So sind wir tatsächlich immer noch eine Einheit, obwohl wir es jetzt anders wahrnehmen. Die Avianer sagten Corey: *„WIR SIND ALLE EINS, wir stammen alle von der einen Quelle."*

Corey merkte, dass er erst lernen musste, liebevoller und nachsichtiger zu sein, und meint, dass die Eliten unser ko-kreatives Bewusstsein gegen uns einsetzen. In der Wissenschaft erkennt man, wenn man ein wissenschaftliches Experiment beobachtet, dass die Beobachtung das Ergebnis verändert. Darüber gibt es viele Untersuchungen, und das wird von den Machthabern verborgen – sie reden nicht darüber. Die Menschheit soll von ihren mitschöpferischen Bewusstseinsfähigkeiten nichts erfahren, weil die Eliten das als Werkzeug gegen uns verwenden. Indem wir unser Bewusstsein befreien, nehmen wir ihnen ein Werkzeug weg, das sie dazu verwenden, uns zu versklaven. Wir verfügen über das Werkzeug, uns selbst zu befreien. Das ist das Geheimnis der sog. „schwarzen Magie". Es ist nicht wirklich *ihre* Kraft, sondern sie bedienen sich unserer kreativen Macht des Mitschöpfertums.

Es gibt immer neue Dinge bei ihrer Angstmache in den Medien, so verankern sie das ständig in unserem Bewusstsein. Es endet einfach nicht. Wenn wir einmal erwacht sind und unsere Aufmerksamkeit stattdessen auf *sie* richten, sind die Eliten erledigt. Solange sie uns allerdings mit ihren künstlich erschaffenen Problemen beschäftigt halten, halten sie unsere Aufmerksamkeit von ihnen weg.

Auch der ehemalige US-Navy-Ingenieur William Tompkins hat kürzlich die Anwesenheit der Sphären in unserem Sonnensystem bestätigt. Er sagte, unsere derzeitige Situation wäre so, dass verschiedene Raumfahrzeuge, die eigentlich hohle Planeten sind, sich in unserem Sonnensystem befinden. Diese Schiffe bewegen sich durch die Galaxis und beobachten verschiedene Zivilisationen und Planeten. Sie beobachten vor allem die positiven und negativen Kräfte auf den Planeten und die Kriege, die sie führen. Die Wesen in diesen riesigen Schiffen kümmern sich um die Bevölkerungen von

verschiedenen Sternsystemen. Man könnte sie also wirklich als „Wächter" bezeichnen. Vor einiger Zeit parkte eines ihrer Schiffe außerhalb unseres Sonnensystems und beobachtete die Situation. An Bord dieses Schiffes befinden sich Wesen von über 2.000 verschiedenen außerirdischen Zivilisationen und beobachten und überwachen uns. Sie blieben hier geparkt und studierten die historische Geschichte der Erde. Sie gingen bis zur Zeit des Römischen Reiches zurück und vermutlich sogar noch viel weiter. Diese sind es, die jetzt die Außerirdischen blockieren, die hier auf der Erde in ihren unterirdischen Basen sind, und sie lassen sie nicht aus dem Sonnensystem hinaus und ihre Verbündeten auch nicht herein. Soweit Corey es verstanden hat, sind sie aus zwei Gründen hier: Erstens gibt es Probleme mit der Sonne, die sie lösen wollen, denn die Sonne ist lebendig, Sterne leben, und sie haben eine Verbindung mit dem Zentrum unserer Galaxis – mit der Zentralsonne. Diese Außerirdischen sind also hier, um die Effekte der Sonne zu stabilisieren, die sonst eine zerstörerische Wirkung auf den Planeten Erde hätte. Dieser Effekt der Sonne hat die Fähigkeit, die persönlichen Einstellungen der Erdenmenschen zu verändern. Sie verwandeln sich in andere Persönlichkeiten. Der zweite Grund, warum sie hier sind, ist, dass sie sehr beunruhigt darüber sind, was die Reptilien hier auf unserem Planeten treiben – Situationen, die in ihren Augen nicht mehr länger tolerierbar sind. Das muss korrigiert werden.
Anscheinend fliegen diese Sphären-Wesen von Sternsystem zu Sternsystem durch die ganze Galaxis und beobachten die Fortschritte auf verschiedenen Planeten. Sie untersuchen auch, ob es Einmischungen von Außenwelt-Gruppen dort gibt, die im Zuge der freien Entwicklung nicht erlaubt sind.
Die Kabale wusste mindestens seit den 1980er-Jahren von der Anwesenheit dieser Sphären. Sie beobachteten eine davon, wie sie die Planeten unseres Sonnensystems kontrollierte, und versuchten, sie zu kontaktieren, erhielten jedoch keine Antwort. Sie dachten zuerst, es wäre die langersehnte Rückkehr ihrer sumerischen Götter, und viele von den Illuminati waren sehr aufgeregt. Aber sie bemerkten sehr bald, dass es keine Gruppe war, die ihnen helfen würde. Am Ende begannen sie damit, die Sphäre mit einer ihrer geheimen Waffen anzugreifen, was von der geheimen australischen Pine-Gap-Basis aus erfolgte. Als Gegenreaktion wurde diese Waffe zerstört, und viele Menschen starben dabei. Sofort darauf wurde dann die äußere Barriere um unser Sonnensystem errichtet. Diese Barriere ist tatsächlich eine ihrer energetischen Sphären, die ihre Größe verändert hat und jetzt unser gesamtes Sonnensystem umschließt! Diese Wesen müssen unglaublich weit entwickelt sein, um so etwas zu vollbringen. Corey erklärt, dass es sich bei den Insassen um Wesen aus verschiedenen Föderationen von hunderten von verschiedenen Planeten handelt und es ihre Absicht ist, die Dracos hier zu besiegen. Das wird aber nicht von den Sphären-Wesen erledigt, sondern der Menschheit selbst soll die Gelegenheit gegeben werden, diese Sauerei zu beseitigen. Corey meinte, das würde jetzt geschehen.[138]

Die Globale Galaktische Liga der Nationen

Viele Nationen haben heute ihre eigenen Weltraumprogramme. Es gab bisher wenige Informationen zur Entstehung des geheimen Weltraumprogramms in Russland, also zur Geschichte der Kosmosphären. Der Roswell-Absturz in Amerika löste in der Sowjetunion einige Aktivitäten aus. Stalin heuerte damals einige Historiker an, um die alten russischen Aufzeichnungen durchzusehen und nach Ungewöhnlichem zu suchen. Man wurde fündig. Der Archäologe und Journalist Vikentiy Khvoyka entdeckte 1897 bei Ausgrabungen in der Ukraine nahe Kiew Überreste der Trypillja-Kultur. Diese Siedlung existierte um 4600 v.Chr., zählte etwa 10.000 bis 20.000 Einwohner und war damit für damalige Verhältnisse eine Großstadt. Er wurde nach Kiew gerufen, weil bei Bauarbeiten etwas Merkwürdiges entdeckt wurde: ein kleines, silbernes Gerät, das scheinbar eine Weltraumrakete war und von einer antiken Kultur stammte. Im Cockpit der Rakete gab es Beschriftungen in Sanskrit, der Sprache des alten Indiens und der arischen Weden. Im Jahr 1948, ein Jahr nach dem Roswell-Absturz, wurde die Rakete schließlich unter den alten Ruinen in Kiew ausgegraben, in Stücke geschnitten, auf Lastwagen verladen und zu einem geheimen Testgelände in Moskau gebracht. Khvoyka wurde ebenfalls dorthin gesandt, weil er ein Experte für alte Sprachen war. Er musste die Inschriften im Raumschiff übersetzen.

Ein paar Jahre später fand eine andere archäologische Expedition bei Ausgrabungen, die ebenfalls in Kiew stattfanden, noch etwas anderes. An einer Stelle in der Reitarskaya-Straße wurde eine Entdeckung gemacht, die von der Sowjetunion für 40 Jahre geheim gehalten wurde. Die Beteiligten fürchten sich noch immer, ihre Namen zu nennen. Einer von ihnen sprach in einem Zeitungsbericht von 1993 nur sehr ungern darüber. Er sagte, dass die Archäologen damals in einer Tiefe von 5 Metern eine Gruft fanden, in der sich eine massive Kiste befand. In der Kiste fanden die Archäologen etwa 500 Bücher, die in Arabisch, Griechisch, Sanskrit und slawischen Sprachen verfasst waren, sowie Zeichnungen von der Konstruktion von Orbitalstationen, Hangars für Raumschiffe und Schauplätzen wie aus *Star Wars*. Gefunden wurde auch das Originalmanuskript von „Slovo o polku Igoreve", das von den Heldentaten des alten Prinzen Ivor handelte und vom Chronisten Pyotr Borislavovich niedergeschrieben wurde. Die sowjetische Geheimpolizei MVD traf kurz darauf ein und packte die Fundstücke auf drei Lastwagen und brachte sie weg. Den Archäologen wurde gesagt, sie sollen Stillschweigen über die ganze Sache bewahren, was sie auch bis 1993 taten, als ein Bericht in der *Dzhentry Zeitung* in Vladivostok erschien. Aus diesem Material entwickelten die Russen ihre Raumschiffe, die sog. Kosmosphären.

Die Sowjets nutzten die Kosmosphären, um sich in einige der bestehenden geheimen Weltraumprogramme hineinzuzwängen – sie wollten mit dabei sein. Es waren Kugeln, in denen Kosmonauten im Weltraum herumflogen. Amerikanische Raumschiffe hatten sie gesehen und bis in die Sowjetunion

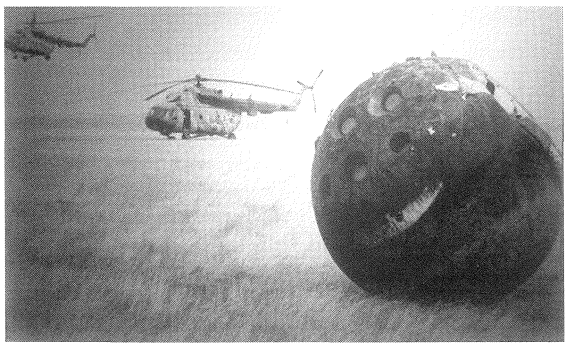


Abb. 236: Foto einer russischen Kosmosphäre

zurückverfolgt, was schließlich eine engere Zusammenarbeit mit den Russen bewirkte. Die Kosmosphären hatten verschiedene Größen: Es gab welche für 1-3 Personen und noch größere.
Die Russen arbeiteten also schon zur Zeit des Kalten Krieges sehr eng mit den Amerikanern zusammen. Ein weiteres Geheimnis ist, dass die Amerikaner für das *Manhattan-Projekt* bei der Entwicklung der Atombombe nicht genug Uran anreichern konnten. Den Rest besorgten sie sich aus Nazi-Deutschland, was sie allerdings nicht offen zugeben konnten. Es war auch kein Zufall, dass Russland, gleich nachdem die USA das supergeheime *Manhattan-Projekt* zur Entwicklung der Atombombe fertiggestellt hatten, ebenfalls über eine solche verfügte. Es gab schon lange Zeit eine Zusammenarbeit, um die Erde vom Weltraum aus zu schützen. Mitte der 1960er-Jahre wurde es aber immer ersichtlicher, dass fast alle Länder der Welt an geheimen Weltraumprogrammen arbeiteten, und die kleineren Nationen wollten ebenfalls im Weltraum dabei sein. Es gab Spione aus diesen Ländern, die einiges in Erfahrung brachten, und es gab auch in anderen Ländern UFO-Abstürze. Die USA hatten auf Grund dessen Abkommen mit vielen Ländern getroffen und schickten spezielle Bergungstruppen hin, sobald ein UFO abgestürzt war. So sammelten sie alle UFOs in den kleinen Ländern ein, was allerdings zur Folge hatte, dass es immer schwieriger wurde, das geheim zu halten. Zu diesem Zweck wurde dann ein geheimes Weltraumprogramm erschaffen, das den Namen *Global Galactic League of Nations* trägt. Dadurch hatten diese Länder auch ihre Beteiligung. Ihnen wurde erzählt, dass sie dabei behilflich sein können, die Erde zu beschützen, und es wurde ihnen von verschiedenen Bedrohungen erzählt und dass sie ein Teil der Lösung sein könnten. Es wurden Basen und Technologie zur Verfügung gestellt, aber diese Basen waren alle außerhalb des Sonnensystems, weshalb diese Nationen keine Ahnung haben, was hier wirklich vor sich geht. Das ganze Programm startete ziemlich spät, erst in den 1980er- oder 1990er-Jahren.
Corey besuchte in seiner Dienstzeit eine ihrer Basen. Die Reise dorthin erfolgte durch das geheime unterirdische Bahnsystem, wobei diese Untergrundbahn durch Portal-Technologie mit anderen Sternen verbunden ist. Corey reiste mit der Bahn durch ein Portal und kam auf etwas heraus, das ein Mond war, der um einen Gasriesen in einem anderen Sonnensystem kreiste. Der Zug schwebte im Tunnel und stoppte in einer Höhle, und Corey sah Leute in Overalls herumlaufen, die Aufnäher mit Flaggen ihrer Herkunftsländer daran befestigt hatten – Leute aus der ganzen Welt. Es ging dort relativ entspannt zu, und nachdem Coreys Gruppe ausgestiegen und zum Ausgang gegangen war, konnte Corey nach draußen sehen. Es gab eine tropische Umgebung, und Gerüchten zufolge befand sich diese Basis auf den Plejaden. Es gab dort Forschungsanlagen, und der Liga wurde laufend neue Technik zur Verfügung gestellt. Wahrscheinlich kam alles vom ICC. Ihnen wurden immer neue „Spielzeuge" gebracht, um sie glücklich zu machen. Corey sah etwa 50 Leute auf dieser Basis, und es wurde dort hauptsächlich an neuer Technik gearbeitet. Den Leuten wird eingeredet, dass sie dabei helfen, den Planeten zu verteidigen. In die geheimeren militärischen Vorgänge werden sie natürlich nicht eingeweiht. Es gibt verschiedene Weltraumprogramme die voneinander gar nichts wissen. Allen wird eingeredet, sie seien die absolute Spitze. Aber verglichen mit dem ICC und der Dark Fleet, den heutigen Projekten der Deutschen, sind sie eher unbedeutend.

Die elektrische Sonne

Kommen wir nun zu der Frage, was ein Stern, also eine Sonne, wirklich ist. Sie ist ganz bestimmt kein riesiger Ball aus Gas und Feuer, wie uns in der Schule beigebracht wird. So etwas wurde wissenschaftlich nie bewiesen, und wie vieles andere ist es nur eine Theorie. Es wurden Forschungsschiffe zur Sonne geschickt und Sonden in die Sonnenflecken geschossen. Die Schiffe verfügten über ein Energiefeld und waren auf diese Weise geschützt. Und die Telemetrie-Auswertungen waren erstaunlich, denn es stellte sich heraus, dass die Sonne elektrisch ist. Leute, die von einem „Elektrischen Universum" sprechen, haben recht. Torsionsfelder finden sich nicht nur in Sternen, Planeten und der Galaxie, sondern es stellte sich heraus, dass das ganze Universum ein gigantisches Torsionsfeld ist. Die Daten ergaben, dass sich der sehr kleine Kern der Sonne hauptsächlich aus Magnesium und Natrium zusammensetzt, aber Corey konnte sich nicht an alle Elemente erinnern. Die Außenhülle bestand aus ähnlichen Elementen, aber sie war wie eine Anode und eine Kathode geladen – sie war elektrisch, ähnlich wie eine Glühbirne. Die Sonnenflecken reichten bis zum Zentrum der Sonne, wie Vortex-Fäden, die in den dichtesten Bereich des Kerns verliefen. Es war wie ein energetischer Tornado. Aber es gibt noch mehr: Je nachdem, wie sich die Sonne verhält, agieren diese Sonnenflecken auch als Sternentore. Sie werden von verschiedenen außerirdischen Gruppen benutzt, um in unser Sonnensystem hinein- und hinauszuspringen. Es gab auch ein weites, offenes Areal innerhalb der Sonne, und die Temperaturen waren an der Oberfläche heißer als im Inneren der Sonne. Daher ist es naheliegend, dass die Sonne ein elektrischer Energiegenerator ist. Dieser Generator wird von einer Art Wellen angetrieben, die auf die Sonne treffen. Das ist der Grund, weshalb ihre Oberfläche so aktiv ist. Außerdem wird sie durch etwas gefüttert, das Corey das „Kosmische Netz" genannt hat, denn jeder Stern in der Galaxis ist durch diese elektromagnetischen Fäden und Portale miteinander verbunden. Und dieses Netzwerk beeinflusst unsere Sonne.[138]

Im Jahr 2012 wurden antike Tafeln der Maya-Indianer, die als geheim eingestuft waren, von der mexikanischen Regierung freigegeben. Auf den Tafeln sind Ereignisse dargestellt, die entweder in unserer Vergangenheit stattfanden oder für unsere Zukunft vorausgesagt werden. Diese Tafeln wurden seit 80 Jahren als geheim eingestuft, weil sie einen Kontakt der Mayas mit Außerirdischen nahelegen. Das wurde nun offiziell bestätigt. Die Tests ergaben, dass diese Tafeln zeitlich schon vor der Maya-Kultur einzuordnen sind, und einige Motive zeigen UFOs und Planeten. (Abb. 237) Auf einem davon ist

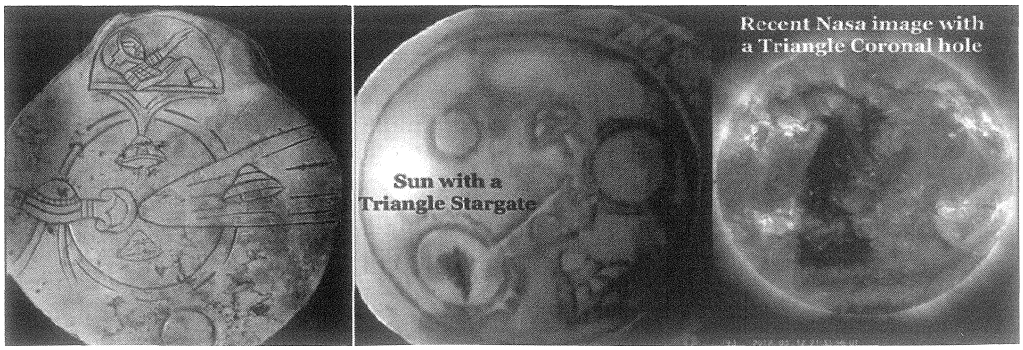


Abb. 237-238: Mexikanische Maya-Tafeln mit dem Sonnenportal und Raumschiffen

ganz klar erkennbar, wie ein UFO aus einem Portal aus der Sonne kommt. Die Tafeln wurden der Öffentlichkeit vom bekannten österreichischen Forscher Klaus Dona präsentiert, und es gibt einen diesbezüglichen Vortrag von ihm auf *YouTube*: „Nassim Haramein & Klaus Dona – Artifacts with UFOs & Stargate“[166]

> Die Einflüsse, die durch diese Portale kommen, können physische Materie verändern. Das alles basiert auf hyperdimensionaler Mathematik, und diese Mathematik wurde der Menschheit von ETs übergeben, damit wir die Portalreisen berechnen können. Da jeder Stern und jeder Planet durch dieses kosmische, elektromagnetische Netz miteinander verbunden ist, wird man fähig, solche Dinge zu berechnen. Die hyperdimensionale Mathematik vereinigt alle wissenschaftlichen Prinzipien, mit denen unsere Mainstream-Wissenschaft Probleme hat, und wenn die Wissenschaft anerkennt, dass unser Universum ein Torsionsfeld ist und plasma-elektrisch funktioniert, dann kommt man zu den Prinzipien, auf denen die Technik der geheimen Weltraumprogramme basiert. Ohne diese Erkenntnisse wird die normale Wissenschaft sich nie von der Technologie des 18. und 19. Jahrhunderts wegbewegen, mit der wir es noch immer zu tun haben. Ein anderes Problem ist die spirituelle Entwicklung auf der Erde. Menschen müssten eigentlich viel länger leben, um sich spirituell richtig entwickeln zu können, wurde Corey von Raw-Tear-Eir gesagt. Zum Zeitpunkt unseres Todes sind wir spirituelle Kinder, darum benötigen wir Hilfe bei unserer spirituellen Entwicklung, weil wir nur eine so kurze Lebenszeit zur Verfügung haben. Wir nähern uns nun etwas, das als das „Ende eines großen Zyklus“ bezeichnet wird. Deshalb müssen wir uns sehr beeilen, uns spirituell zu entwickeln.
> Ein wesentlicher Bestandteil der hyperdimensionalen Mathematik sind die Platonischen Körper. In den Unterlagen, die Corey einsehen konnte, gab es nur wenige Zahlen, aber viele Symbole. Geometrische Figuren und vieles andere waren Symbole, die in diesem mathematischen Modell vorkommen. Man sollte sich auch nicht zu sehr auf die Quantenphysik fokussieren, denn man hat schließlich herausgefunden, dass das ganze Universum nur eine Vibration ist, ein vibratorischer Zustand. Sobald man realisiert, dass alles um einen herum ein vibratorischer Zustand ist, kann man Raum, Zeit und Materie manipulieren. Der bekannte Wissenschaftler Dr. Robert Moon, der auch an der Entwicklung der Atombombe mitwirkte, fand 1987 heraus, dass die Protonen in den Atomen in Wirklichkeit Eckpunkte einer Geometrie sind! Protonen sind die positiv geladenen Teilchen im Atomkern, daher ist Vibration Geometrie. Die Vibration erschafft geometrische Figuren, aus denen sich die feste Materie in Bausteinen zusammensetzt, und die Geometrie, die in allen Dimensionen existiert, ist die Struktur der Vibration. Diese Information wird von der Wissenschaft unterdrückt.
> Das ist keine Theorie, sondern wird schon seit langer Zeit in den geheimen Weltraumprogrammen genutzt. Eine Menge dieser Informationen wurde uns von außerirdischen Rassen übergeben, die uns technologisch um Millionen Jahre voraus sind und diese Konzepte, Wissenschaften und mathematischen Modelle schon seit Äonen anwenden. Es gibt die Forschungen von Ivan Sanderson, der 10 Punkte auf der Erde fand, wo Schiffe und Flugzeuge immer wieder spurlos verschwinden. Das geschieht immer an den gleichen Punkten, und das Bermuda-Dreieck ist einer davon. Wenn man alle diese Punkte auf dem Planeten verbindet und den Nord- und Südpol hinzufügt, erhält man die geometrische Figur eines Ikosaeders. Wenn also bestimmte Ein-

flüsse stimmen, die man berechnen kann, öffnet sich ein natürliches Portal. Durch diese zufällig auftretenden Portale verschwinden alle diese Schiffe und Flugzeuge. Wenn man zur falschen Zeit am falschen Ort ist, verschwindet man durch diese natürlichen Portale. Abhängig von der Position, in der man sich in einem solchen Portal befindet, wenn es sich öffnet, kann man in der Zeit oder im Raum versetzt werden. Man könnte also in eine andere Zeit auf der Erde versetzt werden oder irgendwohin in die Galaxis oder sogar noch darüber hinaus. *„Das brachte uns an den Punkt, an dem wir realisierten, dass Raum und Zeit eine Illusion sind. Es gibt keinen Anfang, keine Mitte und kein Ende, so wie wir es wahrnehmen. In der Zeit passiert alles gleichzeitig. Unser Bewusstsein verursacht die erfahrbare Zeit auf einem linearen Weg."*

Das Kosmische Netz

Der Insider Henry Deacon erzählte, dass es auf der Erde antike Stargates oder künstliche Portal-Systeme gibt. Neben diesem System gibt es auch noch ein modernes, künstliches Portalsystem und das natürliche kosmische Netz. Das antike und das moderne künstliche Portal-System nutzen das natürliche Portalsystem aus, um von Ort zu Ort zu reisen. Es gibt verschiedene antike Portal-Systeme, die von mehreren alten Zivilisationen auf der Erde zurückgelassen worden sind, und diese haben unterschiedliche Reichweiten. Manche haben eine kurze Reichweite, das bedeutet, man kann mit ihnen nur im eigenen Sonnensystem von Punkt zu Punkt „springen". Will man an einen Zielort der zum Beispiel 10 Sonnensysteme entfernt ist, muss man drei oder vier „Sprünge" machen. So funktioniert das alte System. Das moderne technische Portal-System in den geheimen Weltraumprogrammen funktionierte übrigens in der frühen Entwicklungsphase auch so. Die antiken Systeme sind physische Maschinen. Solche Geräte gibt es in vielen Sonnensystemen. Es ist in der Realität genau wie es in der TV-Serie „Stargate" dargestellt wird. Es gibt welche, die sind wie ein Ring geformt, andere sehen aus wie vierseitige Stufenpyramiden. Man konnte mit diesen

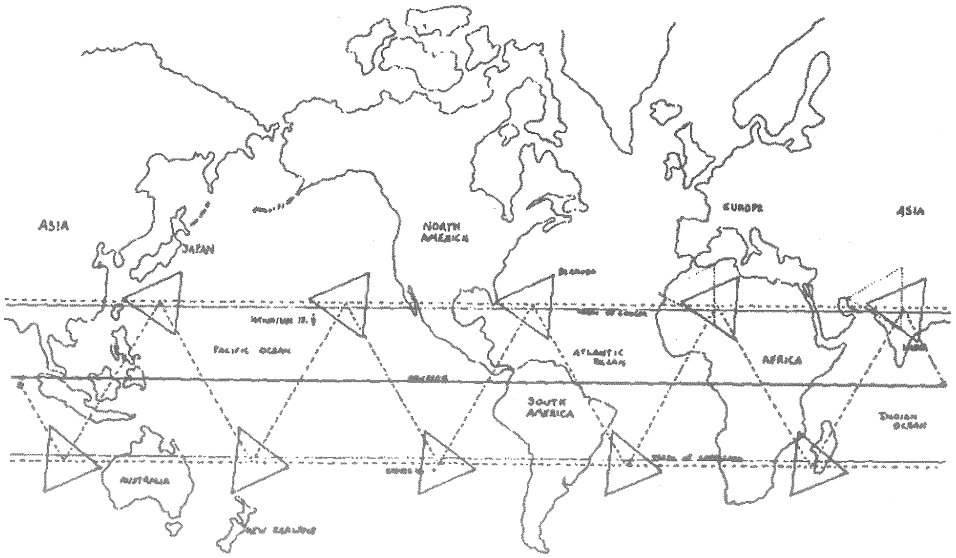


Abb. 239: Eine Karte, auf der die 10 Punkte der natürlichen Portale eingezeichnet sind

Pyramiden in vier verschiedene Richtungen reisen, je nachdem, von welcher Seite man hinaufstieg. Das Portal öffnete sich dann auf der Spitze, die flach war.
Einige dieser Portal-Anlagen wurden auf der Erde gefunden, und sie waren alle vergraben, und es wurden sogar Kriege wegen ihnen geführt. Sie zu finden und zu wissen, wie man sie benutzt, sind wiederum zwei ganz unterschiedliche Dinge. Genau wie in der TV-Serie arbeiten sie mit einem Adressensystem. Es ist ähnlich wie bei den IP-Adressen heutiger Computer: Der Insider „Daniel" sprach davon, dass jeder Ort im Portal-System eine bestimmte Reihe von Zahlen aufweist. Zuerst kommt eine Reihe von drei Zahlen zwischen 1-9. Dann folgt eine Reihe von drei Zahlen zwischen 1-99. Zum Schluss folgt noch eine Zahl zwischen 1-999. Er verriet Corey, dass die Endzahl der Erde 606 ist und die des Mars 605. Daniel sagte auch, dass fast jede Nummer, die man anwählt, auch irgendwohin führt.
Irgendjemand muss dieses alte Portal-System vor sehr langer Zeit erbaut haben, und die Erbauer mussten über ein gigantisches Reich von Welten verfügen. Corey hörte, dass es früher zwei Hauptportale auf der Erde gab. Diese Technik scheint definitiv auf die „Alte Erbauer-Rasse" zurückzugehen. Das macht Sinn. Die merkwürdige Technik der Erbauer-Rasse, die scheinbar aus Steinen besteht, ist in Wirklichkeit Nanotechnik, die Fähigkeiten der Störung von Raum und Zeit besitzt. Diese Technik wurde von vielen ETs hier in unserem Sonnensystem gesucht, viele waren nur deshalb hier. Es wurden auch Portal-Systeme gefunden, die jüngeren Datums waren und anders aussahen. Diese waren jedoch nachgebaut und benutzten die gleiche Technologie der Adressen wie die ganz alten Portal-Systeme. Eine andere Sache, die Daniel erwähnte, war, dass es superfortschrittliche Engel- oder ET-Gruppen gibt, die dieses Transportsystem überwachen. Die Tore scheinen überall dort platziert zu werden, wo es intelligentes Leben gibt. Wenn eine Zivilisation oder ein Planet aufsteigt oder der Planet verlassen oder zerstört wird, wird die Adresse neu an einen Planeten vergeben, der sich gerade in der Entwicklung befindet. Ein anderer Insider, „Jacob", spricht davon, dass die Portale sogar in den alten Zeiten bei den Kelten und den Druiden streng geheim waren. Sie hatten eine Technik, bei der zwei Dauermagnete auf eine Stimmgabel gesteckt wurden. Die Magnete zogen sich stärker oder schwächer an, wenn man in die Nähe eines Portals kam. Sie liefen also einfach durch den Wald und hielten dieses Ding hoch und versuchten so, die Portale zu finden. Die gleichen Vorrichtungen wurden auch benutzt, um gewisse Energiepunkte oder Leylinien auf der Erde zu kartieren.
Henry Deacon erzählte, dass es zu starken Nebenwirkungen kommt, wenn man durch diese Portale geht, das reicht von Erbrechen bis hin zum Wahnsinn und unumkehrbaren Schäden. Deshalb konnten nur Leute sicher durch die Portale reisen, die ein hohes Bewusstsein hatten. *„Es dauerte lange Zeit, bis wir die Feineinstellungen an diesen Portalen vorgenommen hatten, und selbst dann musste man sich an die physikalischen Effekte erst noch gewöhnen. Erst dann wurde es möglich, zu anderen Sonnensystemen zu reisen, ohne davon krank zu werden. Dieses System wurde inzwischen weiterentwickelt. Man kann es nun z.B. auf Raumschiffen einsetzen.*

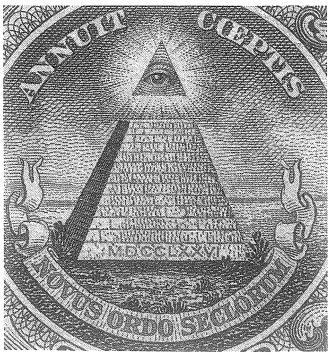


Abb. 240: Das Siegel der Ein-Dollar-Note zeigt ebenfalls eine vierseitige Stufenpyramide mit einem Portal.

Man fliegt mit diesen Schiffen über ein Objekt. Durch ein künstliches Portal kann man dieses Objekt in das Schiff ziehen. Das ist fast das Gleiche wie ‚beamen' in Star Trek. Man kann sich zum Beispiel auch direkt in eine unterirdische Anlage auf einem Planeten eines anderen Sonnensystems versetzen. Die geheimen Projekte haben außer den antiken Portalen auch noch andere verrückte Technologien der alten Erbauer-Rasse gefunden. In der Zukunft, wenn die Menschheit in die vierte Dichte aufgestiegen sein wird, werden diese Portale wohl wieder frei zugänglich gemacht werden. Dann ist die Menschheit dazu bereit, sie zu benutzen, und auch unsere kosmische Familie wird uns wieder besuchen, und es wird viel Austausch geben. Viele der ETs benutzen die Portale über das Kosmische Netz. Sie reisen sogar in andere Galaxien damit. Unsere Galaxis ist eigentlich relativ klein. In unserem Galaxienhaufen befinden sich schon einige tausend Galaxien. Es befinden sich schätzungsweise 100-200 Milliarden Galaxien allein im sichtbaren Universum. Alles ist verbunden und nur einen ‚Sprung' entfernt."

Zeitportale

Der Insider, der nur als „Daniel" bekannt ist und mit dem David Wilcock und Corey Goode in Kontakt stehen, hat eine „Need to Know" (benötigtes Wissen)-Zugangsstufe zu Geheiminformationen, die 35 Stufen über der des US-Präsidenten liegt. Er gibt an, im *Montauk-Projekt* gearbeitet zu haben. Aber er selbst nannte es *Phoenix III*. Er sagte, dass unser Militärisch-industrieller-Komplex einen Stuhl aus einem abgestürzten außerirdischen UFO sichergestellt hat, der selbst als eine Bewusstseinsschnittstelle agierte. Jemand konnte sich in den Stuhl setzen und seinen Kopf zurücklehnen, und daraufhin wurden 22 Grundwellenformen auf einem Monitor angezeigt, als Repräsentation des Energiefeldes der Person, die im Stuhl saß. Diese Personen mussten dann in einen „Ruhepunkt-Modus" gehen, einer Stille in ihrem Geist, um daraufhin den Stuhl zu „eichen". Daniel hat eigene Erfahrungen mit diesem Stuhl. Zu diesem Zeitpunkt konnten eine Menge merkwürdiger Dinge passieren. Zum Beispiel würde, wenn man an ein bestimmtes Objekt dachte, die Energie, die der Sitz sammeln konnte, einem erlauben, das vorgestellte Objekt im Raum zu manifestieren. Er sagte auch, wenn man an einen spezifischen Ort dachte, dass eine schimmernde Sphäre erschien, durch die man diesen Ort sehen und auch Leute dorthin hindurchschicken konnte, die dann tatsächlich dort erschienen. Es war wie ein Portal. Er sagte, dass dies die Standardsitze in den UFO-Schiffen waren, in die ein Pilot sich setzen und sich den Zielort vorstellen würde, um dann mit dem Schiff zu diesem Ort durch ein Portal zu reisen, welches das Schiff selbst erschuf. Corey berichtet davon, dass es ähnliche Stühle im MILAB-Projekt gab, als er ein Kind war. In diesen Stühlen wurden die intuitiven Empathen trainiert. Sie wurden darauf trainiert, auf Kommando in einen der anderen Bewusstseinszustände zu wechseln. Sie wurden in diese Stühle aus den ET-Schiffen gesteckt, und man wollte herausfinden, wer von ihnen in der Lage war, bestimmte Wellen am besten zu verändern. Sie wollten, dass man einen tiefen Thetawellen-Zustand des Bewusstseins erreicht, denn man ging von der Behauptung aus, dass es unmöglich sei, keine Gedanken zu denken. Sich dazu zu trainieren, bewusst zu sein, aber nicht zu denken, war das, was diese Leute von ihnen haben wollten. Später hat Corey herausgefunden, dass diese UFO-Schiffe auf diese Weise funktionieren und dass sie ausschließlich durch Bewusstsein angetrieben und gesteuert

werden. Die meisten der Piloten in diesen Schiffen tragen ein Kopfband. Es ist genau so, wie diese Sphären-Wesen höherer Dichte sich an einen Ort denken, um dann exakt dorthin zu reisen. Das Schiff verlässt die Phase des Ursprungsorts und betritt die Phase des vom Piloten imaginierten Zielorts. In den Ausbildungsprogrammen der Empathen wurde darüber gesprochen, dass alles Schwingung ist – alles hat eine Schwingungssignatur, jedes Sonnensystem, jeder Planet jeder Ort auf dem Planeten, hat eine Signatur. Wenn man bewusst an einen Ort und seine Signatur denkt, kann man seine gesamte Schwingungssignatur verändern (den Körper), um der Schwingungssignatur des Zielortes zu gleichen. Da das gesamte Universum holographisch aufgebaut ist, wechselt man die Phase zum Zielort, den man imaginiert. Der Stuhl im Schiff ist eine technische Vorrichtung, die die natürliche Fähigkeit zu teleportieren verstärkt. Viele ETs sind heute technisch in der Lage, das Gleiche zu tun, wie die aufgestiegenen Wesen aus einer höheren Dichte, wenn sie reisen wollen. Der Stuhl erweitert also ihre eigenen geistigen Fähigkeiten und manipuliert die Schwingungszustände im holographischen Universum. Daniel bekam direkte Informationen von Menschen im Phoenix-III-Programm. Einer dieser Leute erzählte Daniel, dass sie herausgefunden haben, dass die Portale, die sie erschufen, für mehr gut waren als nur für räumliches Reisen. Zuerst dachten sie, man könne nur räumlich reisen. Dann entdeckten sie aber, dass sie auch an verschiedene Orte in der Zeit gehen konnten – nur indem sie daran dachten, wohin sie gehen wollten. Nach dem, was Corey selbst auf den Smart-Pads, die dem Personal der geheimen Weltraumprogramme ausgehändigt wurden, gesehen hat, war einer der Gründe, wieso sie Puffer auf diese Zeittechnologie gelegt haben, der, dass einige dieser Zeitreise-Experimente extrem außer Kontrolle geraten sind. Leute reisten in der Zeit zurück und entschieden selbstständig, dass es ihre eigene Zeitlinie positiv beeinflussen würde, wenn sie irgendjemanden aus ihrer Vergangenheit töteten, der sie störte. Diese Leute kamen daraufhin in eine alternative Zeitlinie zurück, die sie durch ihre Aktionen erschaffen hatten. Das führte zu geteilten Zeitlinien! Man schickte daraufhin andere Leute zurück, um diese Störungen zu beheben. Das aber führte zu noch mehr Problemen und Zeitlinienspaltungen, infolgedessen es alle möglichen Fragmentierungen gab und es immer mehr ausartete.
Zu diesem Zeitpunkt fingen sie an, Mitteilungen von sehr hochstehenden ET-Gruppen zu empfangen. Diese verlangten, dass die Menschen sofort damit aufhören sollten, und es wurde zudem erklärt, dass die Zeit eigentlich nur eine Illusion ist. Sie benutzten Bewusstsein als Schlüsselkomponente, um vom Stuhl aus Dinge zu manifestieren. Das Gleiche machen auch die Menschen, wenn sie mit ihrem Massenbewusstsein jeden Tag die Realität manifestieren. **Das ist eine mächtige Kraft, deshalb sollte man immer positiv fokussiert bleiben.** Der Wesenszustand einer Person war ausschlaggebend bei den Fähigkeiten, das Bewusstsein für solche Versuche zu benutzen. Die Polarität dieser Person legte den Charakter der Zeitlinie fest, in die sie bei den Versuchen gereist sind – je nachdem, ob die Person eher positiv oder negativ war. Dieser Wesenszustand wurde dann vom Stuhl extrem verstärkt. Dasselbe passierte mit Leuten, die in die Zukunft gereist sind. Wenn es sich dabei um eine negativ polarisierte Kabale-Gruppe handelte, so sahen jene riesige Kataklysmen in der Zukunft. In einer Zukunft, in die sie gereist sind, hatte sich die Rotation der Erde auf ihrer Achse um 90° verändert. 90% des Lebens war dort vernichtet worden. All diese schrecklichen Dinge sind in dieser Zeitlinie passiert. Dann kamen sie zurück und be-

richteten darüber. Wenn die Technologie fehlerfrei arbeitet und man viele Leute positiver und negativer Polarität hat, die diese Zeitreisen unternehmen, was sagt das über die Zeit selbst aus?
Die ETs kamen dann also und sagten zur Geheimregierung, dass sie damit aufhören soll, die Zeitlinien-Paradoxe zu reparieren. Genauso wie man ein Torsionsfeld hat, das den Raum „dreht", der direkt wieder zurückspringt, sobald das Feld verschwunden ist, so wird sich auch die Zeit wieder reparieren, nachdem man an ihr herummanipuliert hat. Das Universum ist gut organisiert und macht so etwas automatisch. Die Wissenschaftler im geheimen Weltraumprogramm hatten es schwer, das zu akzeptieren. Sie glaubten nicht, dass die Zeit eine Illusion ist und dass sie etwas ist, was zurückspringen und sich selbst reparieren kann. Auch mit der Tatsache, dass die Zeit ein großer Bestandteil des Bewusstseins ist, konnten sie sich nur schwer anfreunden. Das elektro-plasmatische Universum und das Torsionsuniversum sind Modelle, auf deren Basis die geheimen Programme arbeiten. *„All diese anderen Wissenschaften, von denen die Leute hier auf der Erde glauben, dass sie wegweisend sind, werden allesamt aus dem Fenster geworfen werden müssen. Alle diese Doktoren werden wieder zurück in die Schule müssen, sobald diese Informationen veröffentlicht werden. Die wahre Wissenschaft, die vor den Leuten versteckt wird, ist eine völlig neue Mathematik. Man arbeitet mit einem sehr archaischen, mathematisch-physikalischen Modell in den Mainstream-Wissenschaften. Sobald man verstanden hat, wie all diese Dinge funktionieren, wird man auch verstehen, warum sich die Zeit ständig beschleunigt und verlangsamt. Das hat mit den Torsionsfeldeffekten der Galaxien untereinander, dem Sonnensystem und unserem Bewusstsein zu tun."*

Zum Montauk-Stuhl hat kürzlich auch der ehemalige Mitarbeiter in den geheimen Programmen, Pete Peterson, ein paar sehr faszinierende Informationen mitgeteilt. Er sagte, dass sich auf unserem Rücken, auf dem Schulterblatt, eine Vertiefung befindet, in der sich alle Nerven unseres Körpers kreuzen. Das scheint eine Art göttlich-intelligentes Design zu sein. Er sagte, dass diese Nervenpunkte auch „Anschlüsse" genannt werden und viele verschiedene ETs Stühle haben, die über Noppen verfügen. Diese Noppen passen genau auf diese Stellen an unserem Rücken, wenn man sich in diese Stühle setzt. Man kann darüber eine Menge Information quasi ins Gehirn und ins Bewusstsein „herunterladen". Pete sagte, dass zum Beispiel ein Sichtsystem über diese Anschlüsse realisiert werden kann. Viele Kampfjets im Militär haben keine Fenster mehr, aber durch die Bioanschlüsse kann man trotzdem sehen, durch teleskopische Sicht. Er sagte auch, dass man damit Informationen direkt in seinen Geist laden kann. Corey hatte die „Download-Funktion" dieses Systems durch die Vertiefungen benutzt. Es gibt auch eine Menge Nervenenden an den Fingern und Händen, die dazu verwendet werden können, und auch eine Menge von Geräten mit neuralen Schnittstellen haben inzwischen Kupfer- oder Edelstahlplatten, die so geformt sind, dass die Hand sie umschließen kann. Es gibt auch Handschuhe mit kleinen Metallstreifen darin, um sich bioelektrisch mit dem Schiff und anderen Geräten zu verbinden. Als Corey im MILAB-Programm war, saß er in diesen ungemütlichen Sitzen mit Noppen, die ihm in den Rücken drückten. Er konnte elektrische Impulse spüren, die von diesen Noppen ausgingen. Dadurch wurden Informationen in ihn geladen, so als würde man es unterrichten, und man sagte ihm damals, dass eines Tages jeder auf diese Weise lernen würde.

Portale zur Parallel-Erde

Es wurde gerade erläutert, warum die Wissenschaftler der geheimen Weltraumprogramme erkannt haben, dass unser Universum ein gigantisches Hologramm darstellt, das aus verschiedenen Stufen der Vibration besteht. Viele Leute haben schon einmal etwas über das *Philadelphia Experiment* gehört, bei dem 1943 das Kriegsschiff *USS Eldridge* im Hafen von Philadelphia aus Versehen im Raum und in der Zeit versetzt worden ist (wir behandeln das weiter hinten im Buch ausführlich). Corey erklärt, dass bei diesem Experiment von den Technikern damals kein Torsionsfeld, sondern stattdessen starke Magnetfelder verwendet worden sind. Das hatte einen anderen Effekt. Die Materie des Metalls des Schiffes wechselte in eine Übergangsphase, und das passierte auch mit den Körpern der Besatzung. Viele Besatzungsmitglieder drehten dabei durch, denn sie wussten damals ja nicht, was mit ihnen geschah. Als sie wieder in den festen Zustand der Materie zurückkehrten, waren ihre Körper teilweise mit dem Metall des Schiffes verschmolzen. Später bekamen die geheimen Projekte eine ET-Technologie zugeteilt, die ähnlich arbeitet, und zwar waren das Armbänder, die sie Außerirdischen abgenommen hatten. Diese ETs wollten spionieren und wurden dabei erwischt. Sobald man ihnen die Armbänder abgenommen hatte, fingen sie stark zu zittern an und wechselten in eine andere Phase der Materie – sie wurden einfach unsichtbar und konnten nicht mehr berührt werden. Es gelang irgendwann an diese Technologie heranzukommen, sie war aber nicht für Menschen geeignet. Als Versuche mit Menschen durchgeführt wurden, wurden diese durch die Technik so heftig geschüttelt, dass ihr Genick brach. Später wurde daraus eine Technik entwickelt, durch die Menschen durch feste Wände gehen konnten. Dabei gab es zu Anfang auch Probleme, und es gab einen Austausch zwischen den soliden Wänden und den Körpern der Testpersonen, sodass diese Material aus der Wand in ihrem Körper hatten und umgekehrt. Der Insider Pete Peterson arbeitete früher in der Area 51. In seiner Abteilung wurde aus ET-Technologie ein Gerät entwickelt, das wie eine kleine Münze aussah. Wenn man es in der Hand hielt und darauf drückte, sprang man aus der Phase. Sie wollten damit versuchen, durch Wände zu gehen. Die Testpersonen nahmen Anlauf, und im Sprung drückten sie den Knopf und ließen wieder los, wenn sie auf der anderen Seite der Wand waren. Das Problem dabei war, dass man davon krank wurde. Man kam dahinter, dass alle Bakterien und Viren sowie anderer Schmutz während der Phasenverschiebung in den Körper gelangten, was normalerweise unsere Lungen herausfiltern. Deshalb wurde entschieden, dass man das Ding dafür nicht verwenden konnte. Später wurde die Technik aber perfektioniert, und man kann heute damit ohne Nebeneffekte durch Wände und anderes gehen. Diese Technik wird in den hochgradig geheimen schwarzen Operationen („Black-Ops") benutzt. Pete Peterson wusste aber nicht, wie es funktioniert, dass sie nicht durch den Boden fallen, wenn sie die Phasen wechseln. Sie können dann trotzdem ganz normal herumlaufen.
Kommen wir zu einem anderen Thema: Bei den Zeitreisen wurde herausgefunden, dass man sich durchaus selbst in der Vergangenheit besuchen kann. Es stimmt nicht, dass es dabei zu Störungen kommt. Man kann sein jüngeres Selbst berühren und auch mit ihm sprechen. Aber es gibt noch andere merkwürdige Dinge. Man kann sich selbst auch in Parallel-Dimensionen besuchen. Dafür gibt es eine spezielle Art von Portaltechnik, die der „Xerox-Raum" genannt wird, wobei diese Portale des Xerox-

Raums jemanden auf eine Parallel-Erde bringen. Diese Technologie arbeitete aber anders als die bei bisherigen Portalgeräten. Wenn man auf eine parallele Erde gewechselt ist, erschafft diese Maschine eine Kopie von jemandem, der dorthin geht, und der Originalkörper wird dabei zerstört. Das stellt einen Schutzmechanismus dar. Wenn man diese Maschine missbrauchen würde, hätte man bald unzählige Kopien von sich herumlaufen und das würde schwere Störungen in der Raum-Zeit auslösen. Deshalb gibt es keine andere Möglichkeit, das zu tun. In diesen Parallel-Erden hat sich die historische Geschichte total anders abgespielt. Es gab andere Kriege oder jene unserer historischen Geschichte eben nicht usw. Kriege wurden von der anderen Seite gewonnen, oder andere Personen waren Präsidenten. Aber es ist trotzdem unsere Erde, nur der Geschichtsverlauf ist jedes Mal anders. Manchmal gab es also Doppelgänger von den Testpersonen auf diesen Erden, manchmal nicht. Das hing davon ab, wie sich die geschichtliche Entwicklung dort abgespielt hatte. Wenn man dort auf seinen eigenen Doppelgänger getroffen war und ihn berührte, kam es zu einem Vernichtungseffekt und es hatte unglaublich schlimme Auswirkungen. Theoretisch konnte es die Struktur zwischen den beiden Realitäten zerstören. Der Xerox-Raum wird deshalb von hochstehenden Leuten gefürchtet, und keiner will freiwillig da durchgehen. Es gibt auch mehr als nur einen Xerox-Raum. Soweit Corey das sagen kann, gibt es einen auf der Erde in einer Untergrundanlage und einen weiteren in den unteren Ebenen im LOC (Mondstation). Es gab auch Testpersonen, die zurückgekommen sind, die also einen Xerox-Raum auf einer Parallel-Erde benutzten und die sich somit zweimal selbst zerstören mussten, um zurückkehren zu können. Die Testpersonen hatten alle ein lückenloses Gedächtnis, aber sie berichteten, dass es ein sehr unangenehmer, schmerzvoller Prozess sei, durch so ein Portal zu gehen. Deshalb wollte das keiner freiwillig machen. Es kamen auch Leute aus den Paralleluniversen zu uns herüber. Einige berichteten, dass auf ihrer Erde der Zweite Weltkrieg anders verlief und die Achsenmächte (Deutschland, Italien, Japan) den Krieg gewonnen hatten. Ein anderer berichtete davon, dass es auf seiner Erde keinen Roswell-Vorfall gegeben hat und es viel weniger Kontakte zu Außerirdischen gab. Deshalb war diese Parallel-Erde unserer technisch weit hinterher. Corey sagt, es gibt jedoch Austausch zwischen den Parallel-Erden, um sich gegenseitig zu helfen. Mehr weiß er aber auch nicht darüber.

Treffen mit den Zivilisationen der Innererde

Die Informationen, die nun behandelt werden, sind sehr aktuell. Das nun geschilderte Treffen zwischen Corey und Gonzales als Vertreter der Raum-Allianz und dem Rat der innerirdischen Bewohner von Agartha spielte sich im September 2015 ab. Wenn man auf dieses Thema zu sprechen kommt, muss nochmals betont werden, dass unglaublich viel Geld in die schwarzen Projekte und das Geheime Weltraumprogramm gesteckt wurde und wird. Kostete es die NASA wirklich 209 Milliarden Dollar, um ein Space Shuttle ein paarmal im Jahr zu starten? Nein! Kostete es wirklich 2 Milliarden, um den Stealth-Bomber zu bauen? Nein! Hat das Pentagon wirklich 2,1 Billionen Dollar „verloren", wie es von Donald Rumsfeld behauptet wurde? Nein!
Die Geheimhaltungsstufe in diesen Programmen ist unglaublich hoch. Viele werden bedroht, und sie wissen, dass es tödlich für sie ausgehen kann, wenn sie reden. Anderen werden die Erinnerungen gelöscht – durch die MiB beispielsweise. Sobald man

einmal in wirklich geheime Programme aufgenommen oder auf Außenweltbasen gebracht wird, ist es fast unmöglich, wieder in die „normale" alltägliche Welt zurückzukehren. Man hat in den geheimen Weltraumprogrammen schnell herausgefunden, dass es in unserem Sonnensystem eine große Anzahl von intelligenten Zivilisationen gibt, die verschiedene Ursprungsorte haben. Es gibt einige, die sehr hoch entwickelt sind, einige sind extrem negativ, andere kommen nur zu Besuch. Der Grund, warum so viele verschiedene UFO-Typen gesehen wurden, ist, weil sehr, sehr viele verschiedene Zivilisationen in unserem Luftraum operieren, und sie benutzen dazu eine große Vielfalt an Technologien, die ihnen zur Verfügung stehen. Die geheimen Weltraumprogramme gehörten lange Zeit einem internationalen Kult, der als „Illuminati" oder „Kabale" bekannt ist. Diese Programme werden durch ein geheimes System von Erdsyndikaten geleitet, deren Hauptgeschäft der Bau von hyperfortschrittlicher Technologie ist – und sie wurden sehr gut darin. Diese Technologien werden in den Außenweltbasen in großen Industrieanlagen gebaut, und oft werden dazu auch Sklaven verwendet. Es gibt eine große Anzahl an Personen die jährlich auf der Erde verschwinden. Es gibt Schätzungen, dass jährlich etwa 800.000 – vor allem jüngere Menschen – weltweit spurlos verschwinden, so unglaublich das auch klingen mag.
Corey wurde gesagt, dass die geheimen Weltraumprogramme mittlerweile regelmäßige Handelsbeziehungen mit über 900 verschiedenen intelligenten Zivilisationen pflegen, und die Anzahl der Zivilisationen, die unregelmäßig mit ihnen Handel treiben, ist noch vielfach höher! Wenn irgendwelche ETs hier auftauchen, die eine neuere oder bessere Technologie besitzen als das, was in den Programmen schon gebaut wird, werden schnell Wege gefunden, die Technik zu beschaffen und in Massen zu produzieren. Dabei wird rücksichtslos vorgegangen und jede dazu nötige Methode angewendet, mag sie noch so unmoralisch sein. Weil diese geheimen Erdregierungs-Syndikate sehr negative und satanische Glaubenssysteme haben, verbündeten sie sich mit der bösartigsten und mächtigsten ET-Gruppe von allen. Das ist eine Konföderation von reptiloiden humanoiden Rassen, kollektiv bekannt als die *Draco-Föderation*.
Es ist traurig, aber wahr, dass der Großteil der Leute, die in das Geheime Weltraumprogramm eingestiegen sind, mit brutalen Methoden und fürchterlichen Situationen konfrontiert wurden, um niemals wieder entkommen zu können. Damit wurde sichergestellt, dass sie niemals reden würden. Auch Corey selbst wurde vielen traumatischen Situationen unterzogen, die seine Sicht auf die Realität für immer verändert haben. Vor einigen Jahren formierte sich deshalb eine Allianz aus Mitgliedern der verschiedenen geheimen Weltraumprogramme, um unseren Planeten zu befreien und die erstaunlichen Technologien freizugeben, zu denen sie Zugang haben. Das ist aber nicht so einfach. Seit vielen Jahren finanzieren große Unternehmen Hollywood-Filme und -Serien. Ein Teil der Technik wird in diesen Filmproduktionen so gezeigt, wie sie tatsächlich existiert. Aber hauptsächlich sind diese Unternehmen daran interessiert, uns mit Filmen über Alien-Invasionen zu überschwemmen. In diesen Filmen werden solche Besucher als furchterregende brutale Feinde dargestellt, die um jeden Preis zerstört werden müssen. Diese Filme werden gemacht, um unser Kollektivbewusstsein mit Angst und Terror zu füllen – es ist ein Hass auf alle intelligenten Zivilisationen außer unserer. Es gibt einen Plan für einen falschen Großangriff mit eigenen Raumschiffen, um eine solche Alien-Invasion vorzutäuschen. Damit könnten Länder, die nicht nach den Regeln der Eliten spielen, einfach ausgelöscht werden.

Der Plan dahinter soll wieder die Errichtung der „Neuen Weltordnung" sein, einer Diktatur-ähnlichen Weltregierung mit absoluter Überwachung. Die Neue Weltordnung wird sich dann um diese „außerirdische" Bedrohung kümmern, die in Wahrheit ein Angriff unter Falscher Flagge sein wird. So lautete ihr Plan... Aber er schlug fehl, weil hochentwickelte ET-Zivilisationen sich einmischten und die Durchführung solcher Operationen nicht erlaubten. Eine riesige Kugel, eine Sphäre in der Größe des Planeten Neptun, besuchte Corey zufolge die Planeten unseres Sonnensystems in den 1980er-Jahren. Diese Kugel wurde kontaktiert und aufgefordert, das System zu verlassen, was sie auch freiwillig tat. Aber ab den späten 1990er-Jahren tauchten viel mehr dieser Sphären auf. Im Jahr 2012 tauchten noch weitere 100 mehr hier auf – Kugeln mit einer kolossalen Größe. Es gab drei Kategorien von Umfangsgrößen: wie unser Mond, wie Neptun und wie Jupiter! Die Wesen, die mit diesen Kugeln in Beziehung stehen, sind sehr hoch entwickelt, und sie benötigen keine Technologie, um durch das Universum zu reisen und ihre Ziele zu erreichen.
Die geheimen Weltraumprogramme stehen in Kontakt mit vielen sehr hoch entwickelten ET-Zivilisationen, aber selbst diese sind kein Vergleich zu den Sphärenwesen. Diese neue Zivilisation ist auf einem ganz anderen Level, noch viel weiter fortgeschritten, als wir es uns vorstellen können. Man glaubte bislang immer, dass die hochentwickelten Zivilisationen an eine Direktive der Nichteinmischung gebunden wären. Das galt auch für viele Jahre, und sie galt immer unserem eigenen Schutz. Somit würden alle diese anderen negativen Gruppen niemals in der Lage sein, die Erde komplett zu erobern und den Planeten zu übernehmen. Es gibt aber nicht nur die bekannte Menschheit, die unseren Planeten bewohnt, sondern es gibt mehrere Gruppen an Zivilisationen, die früher auf der Erdoberfläche lebten und entweder den Planeten verlassen hatten oder sich mit ihrer Technik Wohnraum innerhalb der Erde geschaffen haben. Es wurden riesige Gebiete im Erdinneren bewohnbar gemacht, was diese Zivilisationen vor vielen Gefahren auf der Oberfläche bewahrte, einschließlich Kataklysmen und andere verheerende Naturkatastrophen. Diese verschiedenen Zivilisationen, die im Erdinneren leben, haben vor kurzem einen eigenen Rat gebildet, der mit der Allianz in Kontakt getreten ist.
Laut ihren Informationen gibt es verschiedene Gruppen, die innerhalb der Erde leben. Es gibt demnach Gruppen von Reptiloiden und menschenähnlichen Wesen, darunter aber auch eine besonders abscheuliche Rasse, die Raptoren, eine Art gefiederte Reptilien. Der Rat, der Coreys Gruppe kontaktierte, bezeichnet sich selbst als „Ancient Earth Council" (Rat der alten Erde). In der Vergangenheit gab es viele Differenzen zwischen diesen innerirdischen Gruppen, auf Grund dessen sich die menschenähnlichen zu diesem Rat zusammenschlossen, weil sie von verschiedenen Seiten bedroht wurden. Corey wurde von der Allianz kurz darauf angekündigt, dass er bald zu einer dieser Ratsversammlungen kommen sollte. Am Tag der Versammlung wartete er zuhause, um abgeholt zu werden, doch es kam niemand. Dann gab es plötzlich einen Lichtblitz, und er fand sich an einem anderen Ort wieder. Es war ein sehr großer, runder Raum aus poliertem Granit mit einer domartigen Decke, in dem ihn zwei Männer in wunderschönen Seidenroben und Sandalen erwarteten. Sie waren menschenähnlich, sahen jedoch aus, als gehörten sie nicht zur gleichen ethnischen Gruppe. Jeder trug einen goldenen Anhänger um den Hals mit verschiedenen Symbolen darauf. Es gab in diesem Raum vier Ausgänge. Es wurde nichts gesprochen, und Co-

rey war gespannt, was nun folgen würde. Kurz darauf hörte er Geräusche von Leuten, die aus der Richtung einer der Türen kamen – es waren insgesamt fünf. Sie trugen ebenfalls diese Roben und hatten Kapuzen auf, die sie abnahmen, sobald sie sich ihm näherten.
Der andere menschliche Vertreter der Allianz, Gonzales, war auch unter ihnen und ging hinter einer großen, schönen Frau mit weißen Haaren her, die Corey auf zirka dreißig schätzte. Sie hatte schmale Gesichtszüge und große blaue Augen. Sie stoppten, und Gonzales kam zu Corey herüber. Er erklärte ihm, dass er sich zuerst einem Reinigungsritual unterziehen müsse, bevor er den „Schoß der Isis" betreten durfte, was die Gastgeber offenbar sehr ernst nahmen. Corey folgte ihm in die Richtung, aus der die Gruppe gekommen war. Über dem Ausgang war ein Symbol mit laserartiger Präzision in den Granit geschnitten, und dieses Symbol erschien über allen Durchgängen, die sich dort befanden. Es waren zwei sich überlappende Kreise, die sich in der Mitte eines Ovals befanden. Die beiden gingen durch einen langen flachen Korridor, der zu einem Raum führte, wo man Wasser laufen hören konnte. Der Mann, der sie begleitete, öffnete eine goldene Tür auf der zwei achtzackige Sterne abgebildet waren.
Corey wurde in einen Raum mit einem hübschen Wasserfall geführt. Dort musste er sich entkleiden und nach den Anweisungen von Gonzales ein Reinigungsritual im kalten Wasser durchführen, da sie sich auf heiligem Boden befanden. Die schöne Frau von vorhin brachte ihm Handtücher, eine Robe und Sandalen. Nachdem das erledigt war, zog er die Robe und Sandalen an, und Gonzales meinte, sie sollten sich bei der ersten Zusammenkunft mit diesem Rat sehr ruhig verhalten und vorerst nur beobachten. Er sagte, dass dieser Rat sich erst vor kurzer Zeit aus absoluter Notwenigkeit heraus gebildet hatte und manche der Gruppen in schwierigen Beziehungen zueinander stehen. Er sagte auch, dass sie noch kompliziertere Verwicklungen mit der Oberflächenbevölkerung haben, die viele tausend Jahre zurückreichen. Corey wurde informiert, dass sie generell keine gute Meinung über die Oberflächenmenschheit haben. Es wurde auch beschlossen, dass in dem ersten Bericht über dieses Treffen keine Personen, Gruppen oder Orte mit Namen genannt werden, außer ihren beiden natürlich. Später gingen dann alle gemeinsam in einen größeren Raum, der – wie auch alle anderen Räume – beleuchtet war, obwohl es keine Lampen oder Derartiges zu geben schien. Die beiden suchten nach der Quelle des Lichts und die hübsche Frau drehte sich um und sagte in einem merkwürdigen Akzent, dass das sichtbare Licht durch Frequenzen erschaffen wird. *„Danach betrat eine andere Frau den Raum. Sie trug die gleiche Robe und die Kapuze auf dem Kopf. Sie sah uns an und machte Augenkontakt mit jedem Anwesenden. Danach drehte sie sich um und verließ den Raum wieder, ohne etwas zu sagen. Jeder zog sofort seine Kapuze hoch, und alle verließen gemeinsam den Raum und marschierten eine Steintreppe hinunter in eine tiefere Ebene. Im nächsten Raum saßen mehr Leute in Roben um einen ovalen Tisch. Andere saßen auf Steinbänken oder standen herum – auch sie trugen die gleichen Roben. Man bemerkte, dass jede Person einen Anhänger um den Hals trug. Diese Anhänger hatten verschiedene Formen mit unterschiedlichen Symbolen darauf. Das waren die Symbole ihrer Gruppen. Gonzales bemerkte, wie einige von ihnen darauf herumdrückten. Sie blickten auf etwas hinunter, das man nur als Hologramme beschreiben konnte. Diese Anhänger waren also nicht nur Schmuck, der ihre Gruppe repräsentierte, sondern auch eine Technologie."*

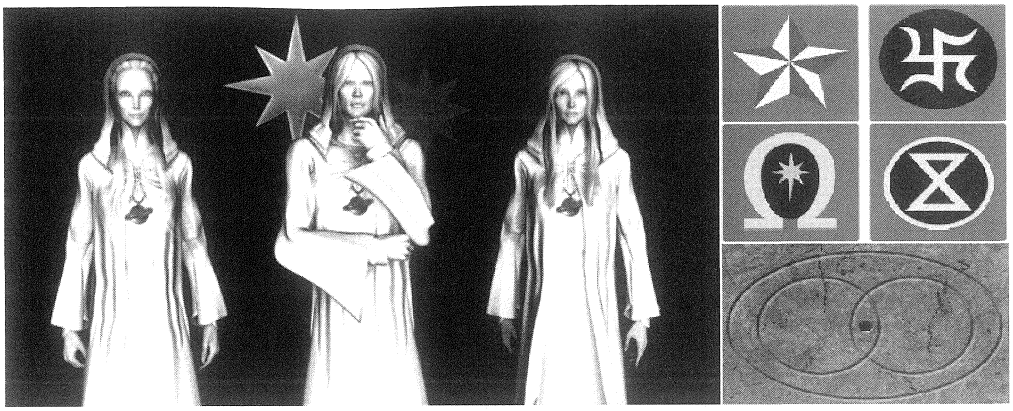


Abb. 241-243: Die Anshar-Gruppe und ihre Symbole

Gonzales und Corey bekamen Sitze vorne im Raum zugewiesen, wodurch sie eine gute Sicht auf den Steintisch hatten, der ebenfalls mit zwei achtzackigen Sternen versehen war. Die Leute, die sie begleitet hatten, waren die Gastgeber des Treffens, die Anhänger mit dem Symbol des Saturns trugen – die Anshar-Gruppe. Nun wurden alle Personen im Raum vorgestellt. Jede Person, die aufgerufen wurde, musste die Kapuze abnehmen. Als Corey später zuhause war, zeichnete er die Symbole der verschiedenen Gruppen auf Papier und schickte sie an seinen Webadministrator, der davon eine Grafik erstellte.

Diese verschiedenen Gruppen waren offensichtlich menschlich, aber sie erschienen ethnisch anders als die Oberflächenbevölkerung. Es gab Leute, die waren sehr stämmig gebaut, andere hatten afrikanische Merkmale und bronzefarbene Haut. Es gab welche, die sahen asiatisch und indisch aus, mit verschiedenen Hauttönen, inklusive einem blassen blau, und hatten eine Körperstatur, die normalerweise nicht mit den ethnischen Gruppen der Oberfläche übereinstimmte. Eine Gruppe sah sehr mediterran aus, eine andere wie normale Weiße von der Oberfläche. Es gab auch die sehr großen, dünnen, bleichen Leute mit weißen, blonden, schwarzen und braunen Haaren, die die Gastgeber waren. Zu jeder dieser Hauptgruppen existierten verschiedene Untergruppen, die leicht veränderte Merkmale aufwiesen. Zusätzlich zum Saturn-Symbol gab es einen silbernen Stern, eine goldene geschwungene Swastika (das hat nichts mit den Nazis zu tun), ein Omega-Symbol mit einem Stern und ein Symbol, das wie ein Stundenglas wirkte. Das konnte eine stilisierte Repräsentation der Orion-Sternenkonstellation sein. (Abb. 242)

Insgesamt gab es sieben Gruppen zu je drei Personen. Drei von ihnen waren enger verbunden oder genetisch verwandt. Der Raum, in dem sie sich befanden, war der „Schoß der Isis", was einen Tempelkomplex für spirituelle und politische Veranstaltungen darstellte. Eine der anwesenden Gruppen hat eine machtvolle Flotte von Schiffen, und die geheimen Weltraumprogramme haben gehörigen Respekt vor ihnen. Corey und Gonzales erkannten sie und ihr Symbol sofort. Die Mitglieder des Rates fingen an zu diskutieren, zuerst in Englisch, aus Rücksicht auf die Besucher, doch schon bald wechselten sie in eine andere Sprache, wobei Gonzales erklärte, dass es eine frühere Stufe der alten akkadischen Sprache sei, die auf der Oberfläche schon lange ausgestorben ist. Akkadisch ist eine seit dem ersten Jahrhundert ausgestorbene Sprache, die stark von der sumerischen geprägt wurde. Dann wechselten sie wieder

zur englischen Sprache, und so weit Corey und Gonzales die Gespräche verfolgen konnten, ging es darum, dass einige ihrer unterirdischen Städte attackiert worden seien. Die Innerirdischen wurden von einigen der geheimen Regierungen auf der Oberfläche betrogen, mit denen sie schon lange Kontakte pflegten. Es stellte sich heraus, dass ihre Feinde auf der Oberfläche jetzt die nötige Technologie hatten, um ihre unterirdischen Städte zu lokalisieren und ihre Verteidigungsmaßnahmen auszuschalten. Die Leute auf der Oberfläche hatten demnach exotische Waffen entwickelt, die in die größten Tiefen vordringen und enormen Schaden anrichten konnten. Diese Oberflächengruppen waren nun ihre gewalttätigen und rücksichtslosen Feinde geworden, und sie fühlten sich bedroht und benötigten gegenseitigen Schutz. Man sprach auch darüber, dass die geheime Erdregierung selbst immer mehr Städte unter der Oberfläche baut und somit das empfindliche unterirdische Ökosystem zerstört. Außerdem gab es Auseinandersetzungen mit nichtmenschlichen unterirdischen Gruppen wie diesen Raptoren. Dann kam überraschend Gonzales zu Wort. Er sprach davon, dass eine Zusammenarbeit mit der Allianz eine gute Sache sei und die unterirdischen Gruppen sich der Oberflächenbevölkerung offenbaren und ihnen endlich die Wahrheit erzählen sollten. Es gab nämlich schon seit zehntausenden von Jahren immer wieder Komplikationen mit ihnen. Corey und Gonzales bekamen dann von ihnen zu hören, dass sie kein Recht hätten, sie zu beschuldigen, weil die beiden nur ein beschränktes Wissen und Verständnis von diesen Dingen hätten. Sie beschrieben die Oberflächenbevölkerung als unzivilisierte Barbaren, die genetisch unrein wären. Sie sagten, sie wären die einzigen, die die verschiedenen originalen Blutlinien der Menschen der Erde über die Zeitalter erhalten hätten. Schubweise wären dann später Wellen von Flüchtlingen von nahegelegenen Planeten eingetroffen, und diese hätten sich genetisch mit den originalen Menschen dieses Planeten vermischt und hätten sich auf der Oberfläche wie eine Plage vermehrt.

Sie sagten, dass es in den fast 20 Millionen Jahren, seit die originalen menschlichen Blutlinien auf der Erde aufgetaucht waren, zu vier sehr großen Kataklysmen gekommen sei. Diese Katastrophen änderten entweder die Erdachse, die Rotation der Erde oder deren orbitale Umlaufbahn um die Sonne, und jedes Mal, wenn eines dieser Ereignisse geschah, ging die Elite oder die Priesterkaste dieser früheren Hochzivilisationen in den Untergrund und isolierte sich, um ihre genetische Linie rein zu halten. Diese kleinen Gruppen überlebten, während die Oberflächenzivilisation verschwand. Nach sehr langer Zeit und weiteren Naturkatastrophen auf der Oberfläche, die immer noch verheerend waren, verschwanden fast alle Zeichen ihrer früheren Zivilisationen – sie verblassten in den Erinnerungen der Überlebenden. Nur die Mythen und Legenden von großartigen Göttern blieben erhalten. Die Innerirdischen berichteten, dass sie von Zeit zu Zeit herauskommen würden, um die Zivilisation der Überlebenden der Katastrophen auf der Oberfläche wieder aufzurichten. Das wurde aber nur mit jenen gemacht, die mit ihnen genetisch am nächsten verwandt waren.

Die Überlebenden dieser Katastrophen glaubten immer, die Götter aus ihren Überlieferungen würden vom Himmel zu ihnen zurückkehren und ihnen wieder eine Kultur bringen. Es wurde entschieden, sie in diesem Glauben zu lassen, um die unterirdischen Zivilisationen weiterhin geheim zu halten – zur eigenen Sicherheit. Es soll auch andere Planeten in unserem Sonnensystem gegeben haben, die zu früheren Zeiten auch bewohnt waren und durch diese extremen Kataklysmen sehr gelitten hatten.

Die Innerirdischen erzählten, dass immer mehr Gruppen von außerhalb des Sonnensystems eintrafen, was während oder nach diesen Kataklysmen geschah. Diese neuen Gruppen von Außenweltlern begannen, Vorteile aus der chaotischen Situation auf der Erde zu ziehen und fingen damit an, die einheimischen Bewohner unseres Sonnensystems genetisch zu züchten und zu manipulieren.
Die Innerirdischen behaupten, dass die Erde das Ziel der Flüchtlinge von anderen bewohnten Planeten war. Fortschrittliche ETs siedelten die Flüchtlinge von ihren Planeten hierher um, als die Katastrophen mit ihren Heimatplaneten passierten. Die Flüchtlingsrassen waren genetisch den originalen Menschen der Erde ähnlich, aber sie waren viel aggressiver. Es stellte sich heraus, dass viele dieser Flüchtlinge aus einer technisch sehr fortschrittlichen Zivilisation kamen, die sich selbst durch Krieg und Hochtechnologie zerstört hatte, und der Gebrauch mancher dieser Kriegswaffen richtete nicht nur Zerstörung auf interplanetarischer Ebene an, er generierte auch eine Energiesignatur. Diese Energiesignatur zog die Aufmerksamkeit vieler anderer ET-Gruppen auf sich, die nun in Massen in unser Sonnensystem kamen, um nach dieser Katastrophe ein genetisches Zuchtprogramm zu starten. Die Innerirdischen erklärten auch, dass es eine uralte Zivilisation gab, die diese Region der Galaxis buchstäblich für Milliarden von Jahren beschützt hat. Sie wurden als die „Wächter" bezeichnet, und das Geheime Weltraumprogramm nennt sie die „Alte Erbauer-Rasse". Diese Wächter waren extrem fortschrittlich, und es gab keine andere ET-Gruppe, die auch nur daran dachte, ihre Region des Weltraums nicht zu respektieren. Die Wächter sind aber schon seit langer Zeit aus unserer Frequenz verschwunden und aufgestiegen. Sie erschufen ein Schutzfeld in ihrer Region des Weltraums, das sie sehr lange Zeit beschützte, nachdem sie physisch verschwunden waren. Die Bewohner dieser anderen Planeten, die auf die Erde geflüchtet waren, hatten jedoch durch ihre Waffen dieses Schutzfeld, das einst von den Wächtern erschaffen worden war, unwissentlich zerstört, und als sie ihre fortschrittlichen Waffen in Aggression gegen andere Rassen benutzten, verursachte dies eine massive Zerstörung, die eine Kette von Ereignissen nach sich zog. Das hatte eine unglückliche Konsequenz und schaltete das schützende Feld aus, das ihren Schutz und ihr Überleben garantierte. Als das Feld herunterfuhr, sendete es ein Signal in den Kosmos aus, das wie ein Leuchtfeuer wirkte. Die Überlebenden dieser zerstörten Welten, die zur Erde kamen, waren extrem aggressiv und begannen, sich mit den originalen Menschen der Erde zu kreuzen. Es dauerte nicht lange, bevor die unterirdischen Gruppen diese neue Mischrasse als eine Bedrohung ihrer Existenz sahen. Diese Mischrasse ist die heutige Population auf der Oberfläche der Erde. Von da an wussten sie, dass sie ihre Zivilisationen geheim halten mussten, um ihre genetische Integrität zu bewahren. Außerdem musste die Sicherheit von hunderten ihrer alten unterirdischen Tempel und Städte gewährleistet sein.
Die Innerirdischen hatten die nötige Technologie, um sich vor diesen ankommenden ET-Gruppen zu verstecken und zu verteidigen, und begannen damit, ein langes strategisches Spiel mit ihnen zu spielen und benutzten die Oberflächenbevölkerung, an denen die neu hereinkommenden ETs so interessiert waren, als Pfand. Sie fuhren damit fort, sich gewissen genetischen Verwandten auf der Oberfläche als „Götter" und „Aufgestiegene Lehrer" zu zeigen. Dadurch sollten die Oberflächenbewohner erneut eine Zivilisation entstehen lassen, um sich spirituell entwickeln zu können. Das wurde in der Hoffnung getan, dass sie dazu fähig wären, den aggressiven Teil ihrer gene-

tischen Programmierung zu überwinden – was bis heute andauert. Die Innerirdischen entschieden, sich selbst als Außerirdische von anderen Sternensystemen auszugeben, sobald die Oberflächenbevölkerung sich technisch weiterentwickelt hatte. Sie wollten, dass die Menschheit im Weltall nach Kontakt sucht, aber nicht unter ihren eigenen Füßen. Die Innerirdischen wollen so weitermachen, bis gewisse Bedingungen erfüllt sind. Eine dieser Bedingungen ist, dass die Oberflächenbevölkerung das gegenwärtige Kontrollsystem beseitigen muss, das von den gleichen negativen ETs geschaffen wurde, gegen die sie selbst arbeiten. Zweitens wollen sie sehen, dass die Oberflächenbevölkerung ihr unzivilisiertes barbarisches Verhalten und ihre genetische Programmierung überwindet. Sie sagten, sie seien nicht sehr optimistisch, dass wir das schaffen würden, nicht einmal mit den gerade stattfindenden energetischen Veränderungen und der Rückkehr und der Assistenz der Wächter. Sie betrachten also die Sphären-Allianz als die Wächter bzw. die Alte-Erbauer-Rasse in ihrer aufgestiegenen Form, die nun zurückgekommen ist, um zu helfen.
Die Alte-Erbauer-Rasse hinterließ eine Menge Artefakte. Es gibt eine ganze Reihe von ihren Pyramiden, Obelisken und anderen Strukturen in unserem ganzen Sonnensystem verstreut, von denen die meisten aus einer glasartigen Legierung (durchsichtigem Aluminium) hergestellt sind. Eine Vielfalt dieser Artefakte existiert noch heute in riesigen Höhlen unter der Erde. Das ist auch der Ursprung der Regenbogenstadt. Die unterirdischen Gruppen sind der Überzeugung, dass es nach dem Ereignis der kompletten Offenlegung und der Entfernung der manipulativen ETs aus unserem Sonnensystem mehrere Menschengenerationen dauern wird, bis sie heilen und sich als wahrhafte Zivilisation entwickeln können. Nur dann kann die Menschheit dazu fähig werden, mit ihnen offenen Kontakt als Gleichgestellte zu pflegen. Die Wächter hatten die Zivilisationen der Innererde nicht selbst kontaktiert, denn sie wollten, dass die Allianz das macht, mit der Absicht, sie mit den unterirdischen Gruppen zu verbünden und als Team gegen die Kabale und die negativen ETs arbeiten zu lassen. Die innerirdischen, menschlichen Gruppen wurden gezwungen, diesen Rat zu bilden, weil sie nicht nur von der Oberfläche aus angegriffen werden, sondern auch, wie schon gesagt, von ETs aus deren unterirdischen Basen und von anderen alten Erdrassen, die schon vor der Menschheit hier waren und die ebenfalls innerirdisch leben.
Nach diesen Ausführungen wurde die Versammlung beendet, und jeder setzte seine Kapuze wieder auf und verließ den Raum. Es wurde nicht mehr gesprochen, und das Einzige, was man hören konnte, waren die Schritte der Leute, die den Raum verließen, nachdem sie von den Gastgebern verabschiedet worden waren. Corey und Gonzales wurden zu ihrem Ausgangspunkt zurückbegleitet, und die anderen Teilnehmer verschwanden nach und nach in diesen hellen Lichtblitzen, genau so, wie sie angekommen waren. Die Gastgeberin fragte Corey aber noch, ob er Lust auf einen Rundgang hätte. Gonzales akzeptierte und war sehr froh, weil nicht jeder Besucher die Möglichkeit bekam, eine Führung durch eine ihrer Städte zu erhalten. Die beiden wurden in den domförmigen Raum geführt und die Frau betastete ihren Anhänger, was einen Lichtblitz zur Folge hatte – und plötzlich befanden sie sich in einem anderen, ebenfalls domförmigen Raum. Aus diesem heraus traten sie in eine riesige Höhle, die von natürlichen Säulen gestützt wurde. Die Säulen waren alle größer als jeder Wolkenkratzer, den Corey und Gonzales je gesehen hatten, und sie sahen Leute aller Altersgruppen, die dort mit eng anliegenden Anzügen herumliefen. Die Anzüge wa-

ren entweder dunkelblau, dunkelrot, gelb oder grün. Zuerst gingen sie zu den Gärten. Es gab glänzende Fluggeräte, die in dieser Höhle herumflogen, die wie aus einem dieser alten Science-Fiction-Filme aus den 1950er-Jahren aussahen. Es waren ovale Scheiben, die fast eiförmig waren, und es gab größere, zigarrenartige, an den Ecken abgerundete Schiffe, die fähig waren, durch festes Gestein hindurchzufliegen, indem sie die Phasen verschoben.
Dort gab es hohe Gebäude, die aussahen, als wären sie mit einem Laser aus dem Granitgestein herausgeschnitten worden. Andere runde Gebäude gaben von jedem Quadratzentimeter ihrer Struktur Licht ab. Leider bekamen die beiden Besucher nur sehr wenig von dieser Höhlenstadt zu sehen, weil sie gleich darauf zu einer anderen Tür in der Wand geführt wurden. Nach einem kurzen Korridor erreichten sie einen riesigen domartigen Höhlenraum, aus dem sie auf weitläufige Ackerflächen hinabblickten, auf denen Getreide angebaut wurde, und sie sahen auch alle Arten von Obstgärten. Das Pflanzenleben wuchs hier sehr dick und üppig in einem hydroponischen System. Das Wasser dafür wird in einem Kreislaufsystem im Felsgestein immer wieder mit Mineralien angereichert. In ihrer Zivilisation wird kein Fleisch gegessen, sie ernähren sich ausschließlich von Pflanzen und verschiedenen Arten von Pilzen. Das Vollspektrum-Licht wird durch bestimmte Frequenzen erzeugt. Eine Mischung aus zermahlenem Gestein und Kristall wird als Substrat für die Pflanzen verwendet, damit sie Wurzeln schlagen können. Auf diese Weise kann man das gesündeste und hochwertigste Getreide anbauen, das man sich vorstellen kann. Man hat durch diese Anbauweise auch den größten Ertrag.
Es gab hier unten auch Parkanlagen mit riesigen Bäumen und mit Tieren, die auf der Oberfläche längst ausgestorben waren. In den gigantischen Höhlen gab es sogar einen blauen Himmel und Wolken. Ein riesiger Obelisk hatte an seiner Spitze eine Lichtquelle und sorgte für Tageslicht. Es gab also ein künstliches Ökosystem.
Die Gastgeberin sprach davon, dass die Oberflächenmenschheit hoffentlich bald in der Lage sein wird, in Balance mit der Natur zu leben und ohne die Täuschung und das Kontrollsystem. Sie sagte aber, sie würde nicht glauben, dass die Menschen das schaffen. Sie wären genetisch und sozial zu viel manipuliert worden. Es würde viele Generationen dauern, unsere Schwächen zu überwinden. Sie erklärte, dass ihr Volk bei den kleineren der aufgetretenen Katastrophen, wie Asteroideneinschlägen oder dem Ausbruch eines Supervulkans, gewissen ausgewählten Leuten Schutz in ihren Höhlen gewährt hätte. Menschen mit unerwünschter genetischer Linie ließ man hingegen an der Oberfläche zurück, damit sie umkamen. Die Innerirdischen mieden die Gruppen, die zu Vergewaltigung, Sadismus, Gewalt und Brutalität neigten und beschützten nur jene, die spirituell fortgeschritten waren. Das war ein schwieriges Thema, aber Gonzales sagte Corey vorher, dass er auf gar keinen Fall Beschuldigungen aussprechen sollte, egal was er auch sah und hörte.
Die beiden bekamen dann zu hören, dass die ETs auf dem Mond, die das „Große Experiment" mit der Menschheit betreiben, im Grunde dasselbe machen – sie wenden nur andere Methoden an. Corey wurde zum Abschluss noch in ihre Bibliothek eingeladen, Gonzales musste die Gruppe vorher verlassen und wurde auf seinen Stützpunkt zurückgebracht. Er sagte vorher noch, dass er auch gerne in die Bibliothek mitgekommen wäre, aber das konnte er leider nicht selbst entscheiden. Corey sollte sich aber für die spätere Lagebesprechung so viel wie möglich merken und zuhause

sofort alles niederschreiben. Gonzales verabschiedete sich mit einem Grinsen und wünschte Corey noch viel Spaß bei der Reinigungszeremonie, bevor er ebenfalls zurückkehren würde. Von einem der kleinen domartigen Räume aus versetzten sich die innerirdische Frau und Corey wieder mit einem Lichtblitz an einen anderen Ort. Es war ein polierter Steinraum, bei dem von der Decke eine goldene Stange herabhing. Am Ende der Stange befand sich eine goldene Hand, die eine Kristallkugel hielt. Von dort aus ging es weiter in einen anderen Raum, der mit Stühlen gefüllt war. Leute saßen in den Stühlen, betasteten ihre Anhänger und sahen sich holographische Bilder an. Die Frau sagte, dass sie Corey etwas Interessantes zeigen will, und sie gingen durch eine weitere Tür und eine Treppe hinunter auf ein anderes Stockwerk, wo sie einen Raum betraten, der auf den ersten Blick wie die Bücherei in einer Universität aussah. Sie schritten durch schmale Gänge mit Regalen, und Corey konnte ein paar sehr alte Schrifttafeln sehen, wobei es welche aus Ton gab und auch andere aus Stein mit Gravuren. Dort waren auch Bücher, die in Leder und andere Materialien gebunden waren, die er nicht kannte. Sie gelangten dann in einen Bereich mit Büchern aus dem 18. bis zum 21. Jahrhundert, die aussahen, als wären sie gerade frisch gedruckt worden und jemand hätte sie erst vor einer Woche in das Bücherregal gestellt. Corey war erstaunt und fragte sie, ob sie jedes Buch von der Oberfläche hier hätten? Sie sagte: *„Ja, aber nicht alle in physischer Form."* Die Bücher hier befassten sich mit den Themen, an denen die Innerirdischen am meisten interessiert waren. Corey fiel dabei auf, dass es unter diesen Büchern in verschiedenen Sprachen viele gab, die das Thema „Ancient Aliens" (außerirdische Besucher in der Antike) behandelten. Ihm wurde ja schon zu verstehen gegeben, dass viele dieser angeblich außerirdischen Besuche von Innerirdischen selbst ausgingen, und Corey sah Bücher von Zecharia Sitchin und Erich von Däniken. Die Frau erklärte ihm noch, dass die Bücher von Sitchin über die Anunnaki verfälscht wären und dass die falschen Informationen von den Illuminati selbst in diesen Büchern platziert worden waren, damit UFO-Anhänger dieses Wissen zu ihrer Religion machen würden – der Religion der Illuminati. Sitchin diente nur als Frontmann für eine Reihe von Autoren. Es wurden Textpassagen „übersetzt", die in den originalen Schrifttafeln gar nicht vorkommen. Damit endete auch Coreys Aufenthalt, und er wurde später wieder nach Hause teleportiert.

Ein halbes Jahr später, Anfang 2016, kam es zu einer weiteren Begegnung mit dieser Gruppe von Innerirdischen, diesmal jedoch bei einer Besprechung der Allianz auf einem geheimen Stützpunkt draußen im Kuipergürtel. Corey darf in diesem Bericht jetzt offen sagen, dass der Name der Gruppe mit dem Saturn-Anhänger *Anshar* ist und der Name der Priesterin, mit der er zu tun hatte, *Kaaree*. Diese war mit einer eigenen Delegation bei diesem Treffen anwesend, darum wurde er auch eingeladen. Alle waren sehr aufgeregt, da es das erste Treffen der Agartha-Gruppen

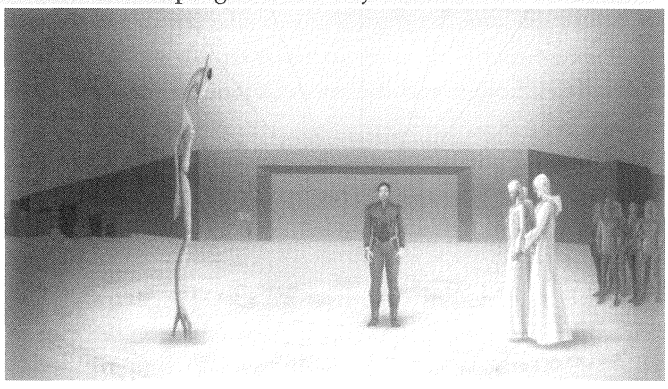
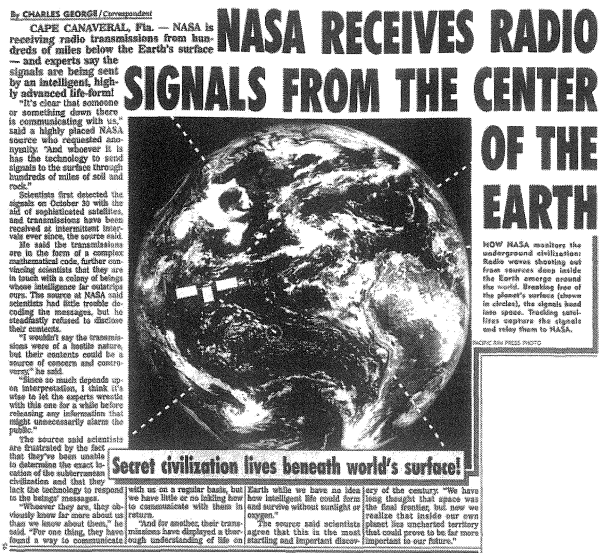


Abb. 244: Darstellung des Treffens auf der Basis im Kuipergürtel

mit der Sphären-Allianz war, die sie die „Wächter" nennen. Neben dem Avianer Raw-Tear-Eir erschien auch das goldene Wesen mit dem dreieckigen Kopf. Beim vorherigen und auch bei diesem Treffen hat das drei Meter große Wesen nicht mit Corey kommuniziert, es blieb komplett stumm. Es gab diesmal einen stillen, telepathischen Austausch zwischen den Anshar und dem goldenen Wesen, und außer den Anshar war auch die innerirdische Gruppe mit dem Stern-Symbol bei dieser Agartha-Delegation dabei. Die Zusammenkunft dauerte mindestens dreißig Minuten und geschah völlig lautlos. Die einzige Bewegung ging von dem großen goldenen Wesen aus, das hin und her wankte. Nach dieser Kommunikation verschwand das Wesen plötzlich wieder spurlos, es war, als ob man einen Kanal wechselt. Es klinkte sich einfach aus dieser Dimension aus. Es kam danach zu einem kurzen Gespräch zwischen Corey, Gonzales und Kaaree, wobei ihnen erklärt wurde, dass sie bei dieser telepathischen Kommunikation ein paar sehr aufschlussreiche Dinge erfahren konnte und dass das Wesen sagte, dass die Agartha-Gruppen keine guten Verwalter des Planeten Erde gewesen seien.
Bei dem vorhergegangenen Treffen mit den sieben Agartha-Zivilisationen in der inneren Erde gab es welche, die sich gegenseitig nicht leiden konnten. Es gibt welche unter ihnen, die mit der Kabale auf der Oberfläche zusammengearbeitet haben. Sie waren mehr am Dienst an sich selbst orientiert als am Dienst an anderen. Außerdem haben sich die Bewohner der Innererde früher oft als „Götter" präsentiert. Vielleicht meinte das goldene Wesen das, als es sagte, sie seien schlechte Verwalter des Planeten Erde gewesen.
Ein paar Tage nach dem Treffen mit der Sphären-Allianz gab es eine Ratsversammlung der innerirdischen Gruppen, bei dem drei Gruppen aus diesem Rat austraten. Eine davon war die Gruppe mit dem Omega-Symbol. Corey wusste nicht genau, was mit dem goldenen Wesen besprochen worden war, aber eine Sache, die es von den Agartha-Völkern verlangte, war, dass sie sich der Oberflächenbevölkerung offen zeigen sollen. Das hatte wohl viele in Todesangst versetzt, und sie glaubten, dass dies ihr Untergang sei. Das goldene Wesen hatte ihnen telepathisch viele Informationen übermittelt. Dazu sei angemerkt, dass die fortschrittlichen innerirdischen Gruppen über so etwas wie ein geistiges Internet verfügen, in dem dieses Wesen eine Menge an Daten deponiert hat. Die Wächter verlangen von den Agartha-Gruppen, dass sie damit beginnen, mehr in Kontakt mit der Oberflächenbevölkerung zu treten. Erst dann soll es auf der Oberfläche zu öffentlichen Treffen mit ETs kommen. Das ist wohl so etwas wie eine Vorbereitungsphase für die Menschheit. Kaaree erklärte auch, dass die Anshar auch Kolonien in anderen Sternsystemen haben, speziell in den Plejaden, wo viele Millionen von ihrem Volk leben sollen.[138]

Hinweise auf innerirdische Bewohner der Erde gibt es schon lange. Die kanadische Zeitung *Weekly World News* veröffentlichte am 14. Februar 1995 einen merkwürdigen Artikel, in dem behauptet wird, dass die NASA in Cape Canaveral, Florida, Radiosignale aus dem Inneren der Erde empfangen würde. Experten glauben, dass diese Signale von einer Form hochentwickelten Lebens ausgestrahlt werden, einer geheimen Zivilisation unter der Erdoberfläche. Ein NASA-Mitarbeiter, der nicht namentlich genannt wird, erklärt, dass es sich um Wesen aus dem Erdinneren handelt, die mit ihnen in Kontakt treten wollen. Er sagte: *„Wer immer sie auch sind, sie haben die Technologie, um Signale*

durch die Erdkruste zu senden. Das sind hunderte Kilometer von Erde und Felsgestein." Die Wissenschaftler haben dank den empfindlichen NASA-Satelliten am 30. Oktober 1994 die ersten Signale aufgefangen. „*Seit damals wurden die Signale in regelmäßigen Intervallen immer wieder ausgesendet.*", sagte ein Verantwortlicher der NASA. Die Funksignale sind aus einem sehr komplexen mathematischen Code zusammengesetzt. Das überzeugte sie, dass sie in Kontakt mit einer Kolonie von Lebewesen stehen, deren Intelligenz der unseren ohne Zweifel überlegen ist. Es ist den Wissenschaftlern zwar gelungen, die Nachrichten zu entschlüsseln, aber die NASA weigert sich offenzulegen, was die Nachrichten enthalten haben. Man würde zwar nicht glauben, dass die Nachrichten feindlicher Natur wären, aber ihr Inhalt könnte Kontroversen und Beunruhigung auslösen, meinte die NASA. Wie viele andere Dinge, hänge es von der Interpretation der Nachrichten ab. Man würde abwarten, bevor sie öffentlich etwas erklären, was die Bevölkerung in einen Zustand der Aufregung oder der Besorgnis versetzen könnte. Außerdem wären die NASA-Wissenschaftler frustriert, weil sie nicht fähig waren, diese unterirdische Zivilisation zu lokalisieren. Sie wären mit ihrer Technologie auch nicht imstande, die Nachrichten zu beantworten. „*Die Innerirdischen wissen offenbar mehr von der Oberflächenbevölkerung als wir von ihnen. Sie fanden eine Möglichkeit, mit uns zu kommunizieren, wir wissen aber nicht, wie wir sie erreichen sollen. Ihre Nachrichten zeigen, dass sie ein umfassendes Wissen über das Leben auf der Oberfläche haben. Wir haben aber keine Erklärung, wie sich intelligentes Leben ohne Sauerstoff oder eine Sonne so tief in der Erde entwickeln und überleben konnte.*" Der Verantwortliche bei der NASA erklärte, dass die Wissenschaftler glauben, diese Entdeckung könnte die größte und wichtigste seit Jahrhunderten sein. Der Artikel endet mit dem Satz: „*Wir hofften lange Zeit, die Beherrscher des Universum zu werden, aber nun realisieren wir, dass es unerforschte Territorien im Inneren unseres Planeten gibt, welche von entscheidender Wichtigkeit für unsere Zukunft sein könnten.*"



By CHARLES GEORGE / Correspondent

CAPE CANAVERAL, Fla. — NASA is receiving radio transmissions from hundreds of miles below the Earth's surface — and experts say the signals are being sent by an intelligent, highly advanced life-form!

"It's clear that someone or something down there is communicating with us," said a highly placed NASA source who requested anonymity. "And whoever it is has the technology to send signals to the surface through hundreds of miles of soil and rock."

Scientists first detected the signals on October 30 with the aid of sophisticated satellites, and transmissions have been received at intermittent intervals ever since, the source said.

He said the transmissions are in the form of a complex mathematical code, further convincing scientists that they are in touch with a colony of beings whose intelligence far outstrips ours. The source at NASA said scientists had little trouble decoding the messages, but he steadfastly refused to disclose their contents.

"I wouldn't say the transmissions were of a hostile nature, but their contents could be a source of concern and controversy," he said.

"Since so much depends upon interpretation, I think it's wise to let the experts wrestle with this one for a while before releasing any information that might unnecessarily alarm the public."

The source said scientists are frustrated by the fact that they've been unable to determine the exact location of the subterranean civilization and that they lack the technology to respond to the beings' messages.

"Whoever they are, they obviously know far more about us than we know about them," he said. "For one thing, they have found a way to communicate with us on a regular basis, but we have little or no inkling how to communicate with them in return.

"And for another, their transmissions have displayed a thorough understanding of life on Earth while we have no idea how intelligent life could form and survive without sunlight or oxygen."

The source said scientists agree that this is the most startling and important discovery of the century. "We have long thought that space was the final frontier, but now we realize that inside our own planet lies uncharted territory that could prove to be far more important to our future."

NASA RECEIVES RADIO SIGNALS FROM THE CENTER OF THE EARTH

HOW NASA monitors the underground civilization: Radio waves shooting out from sources deep inside the Earth emerge around the world. Breaking free of the planet's surface (above in circles), the signals head into space. Tracking satellites capture the signals and relay them to NASA.

PACIFIC RIM PRESS PHOTO

Secret civilization lives beneath world's surface!

Abb. 245: Zeitungsbericht der *Weekly World News*

Die Entstehung der deutschen Breakaway-Zivilisation

Eine „Breakaway Society" in den geheimen Weltraumprogrammen ist eine total von der Erde losgelöste menschliche Gesellschaft mit eigener Technologie, einer anderen Gesellschaftsform und einem anderen Kontrollsystem, als wir es hier auf der Erde kennen. Diese Zivilisationen sind buchstäblich nicht mehr mit der Erde verbunden,

obwohl sie von hier stammen. Diese Gesellschaften existieren heute völlig eigenständig und ähneln eher kontrollierten, totalitären Regimen.
Corey berichtet hier von den Breakaway-Zivilisationen der Neuzeit. Es hat auch viele in der alten Vergangenheit der Erde gegeben. Die neuere Ära begann im Deutschland der 1920er-Jahre. Die Deutschen waren die ersten, die die Wissenschaft nicht von den esoterischen Prinzipien trennten. Sie kontaktierten ETs und suchten auch nach alten Texten in Asien, von denen sie sich erhofften, Baupläne für Raumschiffe zu erhalten. Da in alten Kulturen überall auf der Welt das heilige Zeichen der Swastika gefunden wurde, vermuteten sie, dass es früher eine hochtechnologische globale Kultur gegeben haben muss. Die Deutschen suchten überall auf der Welt nach alten Schriften und Artefakten, von denen man sich erhoffte, daraus Technik entwickeln zu können. 1936 stürzte dann im Schwarzwald ein UFO ab, das sie geborgen haben. Das passierte auf einem Landstück der Familie Eva Brauns, die später Hitlers Frau wurde. Den anderen Wissensteil erhielten die Deutschen aus den asiatischen Geheimgesellschaften sowie aus gechannelten Texten der Vril-Gesellschaft. Die Deutschen kamen über die spirituellen Medien in Kontakt mit einer anderen Breakaway-Zivilisation, den Nordics vom Aldebaran. Sie arbeiteten mit zwei außerirdischen Gruppen, die ihnen dabei halfen, ihre neue Technologie zusammenzustellen, das waren die Nordics und die Dracos.
Die Dracos waren schon seit mindestens 375.000 Jahren hier auf der Erde, und sie betrachten die Erde als ihr Eigentum. Die Draco-Föderation besteht aus vielen verschiedenen Gruppen, von denen die meisten eine Art Reptilienblut in sich haben, Reptiliengenetik. Reptilien sind genetische Puristen, und sie wollen Wesen in ihrer Föderation, die Reptiliengene besitzen. Aber es gibt auch insektoide Wesen, die mit den Dracos verbündet sind. Daneben gibt es noch eine große Kategorie an Wesen, die allgemein „Greys" genannt werden, von denen es wiederum auch verschiedene Typen gibt. Es gab also ein Zusammentreffen zwischen den Nordics und den Deutschen im Himalaya. (Es gab dort schon immer Legenden von weißen Göttern, die von Zeit zu Zeit von den Bergen in die Täler herunterkamen und Handel mit den Einheimischen trieben. Als die deutschen Expeditionen Tibet erreichten, wurden sie verwundert gefragt, warum sie denn diesmal von unten aus dem Tal kämen!) Die Deutschen trafen die Nordics im Himalaya, die sich als Außerirdische ausgaben. Sie waren aber eine Breakaway-Zivilisation der Erde, die schon seit tausenden von Jahren unter dem Himalaya lebte. Die Nordics haben ein Netzwerk aus unterirdischen Städten. Es gab bereits uralte Städte und Tunnel, die von der Alten-Erbauer-Rasse vor sehr langer Zeit erschaffen wurden und die die Nordics einfach besetzten und weiter ausbauten. Sie entwickelten eine sehr hochstehende Zivilisation, wobei ihre Anlagen zwar näher an der Erdoberfläche liegen, aber ihr Tunnelnetzwerk viel tiefer in die Erde hineinreicht und ein riesiges unterirdisches System miteinander verbindet, das als das *Agartha-Netzwerk* bekannt ist. Ihre Raumflotte trägt den Namen *Silber-Flotte*. Die Nordics behaupten, ursprünglich vom Aldebaran gekommen zu sein. Die Nordics und die Dracos hatten aber in der Zeit des Erstkontakts mit den Deutschen anscheinend nicht direkt miteinander zu tun, waren also nicht miteinander verbündet.
Die Deutschen waren sehr intelligent und hatten bereits sehr viele Entdeckungen allein gemacht. Zudem benutzten sie esoterische Prinzipien wie Magie gemeinsam mit der modernen Wissenschaft und vermischten beides. Aus alten vedischen Texten hat-

ten sie bereits einiges Wissen über Vimanas (antike Fluggeräte) angewendet und bauten bereits Geräte, die mit Quecksilber und einem Elektrogravitations-Vortex arbeiteten. Am Anfang war es ein Glaszylinder mit Quecksilber, der in sehr schnelle Drehung versetzt wurde, was dann unter Hochspannung gesetzt wurde. Der daraus entstehende Effekt verursachte Antigravitation. Es wurden dann noch gegenläufig rotierende Kupferplatten hinzugefügt. Das Ganze wurde später als die „Glocke" bekannt. Von den Informationen aus den Smart-Pads wusste Corey noch, dass sie mehrere davon hatten, die am Boden angekettet werden mussten und von denen sich dennoch welche losgerissen hatten und spurlos verschwanden. Soweit Corey es verstanden hatte, gab es ein großes elektrisches Kabel, das in die Glocke hineinlief und einen Motor antrieb, der sehr schnelle Umdrehungen mit dem Quecksilber zustande brachte. Ein interessanter Nebeneffekt davon war, dass die deutschen Wissenschaftler entdeckten, dass Starkstrom/Hochspannung, an Quecksilber angeschlossen, das Quecksilber in Gold verwandelte – wie in der Alchemie. Das war natürlich ein Problem, denn wenn dies während des Fluges passierte, stürzte das Schiff ab. Sie benötigten deshalb ein Flüssigmetall, das auch bei hohen Temperaturen und hohen Umdrehungen flüssig blieb und das für lange Perioden den Strom leiten sollte, ohne zu transmutieren – was ihnen schließlich gelang. Die Glocke war aber kein ganzes Fluggerät, sondern nur der Motor. Man konnte dort nicht einsteigen.
Die Deutschen bekamen bei diesem Entwicklungsprozess Unterstützung. Nachdem sie bei der Entwicklung und bei den laufenden diplomatischen Beziehungen mit den Nordics und den Dracos einen bestimmten Punkt erreicht hatten, erhielten sie wissenschaftliche Hilfe von diesen. Es gab Zusammenkünfte, in denen außerirdische Wissenschaftler entsandt wurden, um den Deutschen zu helfen, und sobald sie das erste stabil arbeitende Antigravitationsschiff vorliegen hatten, fingen sie an, ihre eigene Breakaway-Gesellschaft zu formen. Sie wollten sich von der damaligen deutschen Führung loslösen. Aufgrund dessen hielten sie vieles geheim und machten es auf ihre Weise. Man könnte also sagen, das waren keine „Nazis", sondern eher Gruppen von okkulten Geheimgesellschaften, die ihre eigene Zivilisation, ihre eigene Herrenrasse, ihr eigenes Weltraumprogramm gründen wollten. Sie hatten Großes vor.

Die Gruppen aus Agartha lebten vor vielen Jahrtausenden auf der Oberfläche der Erde, bevor sie in den Untergrund gingen. Wie lange das her ist, ist nicht vollständig bekannt, aber es war wohl ein Kataklysmus, der sie dazu zwang, unter die Oberfläche zu gehen. Auf der Erde hat es in der Vergangenheit zyklisch auftretende Kataklysmen gegeben, wie moderne Archäologen und Geologen bewiesen haben. Es gibt ja in der Mythologie viele Göttersagen von blonden, blauäugigen Göttern, wie den griechischen Göttern, und es werden Kriege dieser Götter beschrieben. Zeus soll Blitze geschleudert haben, was wahrscheinlich irgendein technisches Gerät gewesen ist, das er in der Hand gehalten hat. Die Gruppen aus Agharta gaben sich auf der Oberfläche zuerst als „Götter" aus, und sobald sich die Zivilisation durch ihre Hilfe wieder hochentwickelt hatte, präsentierten sie sich als ETs aus dem Weltraum.
Von den Dracos weiß man, dass sie vor sehr, sehr langer Zeit gemeinsam mit den Anunnaki Experimente mit Menschen durchgeführt haben. Das hat nichts mit dem „Großen Experiment" der Föderation der 22 menschenähnlichen ET-Rassen zu tun. Das Wort *Anunnaki* wurde für verschiedene Außerirdische benutzt. Auf den sumeri-

schen Bildern erkennt man auch Menschen mit Vogelköpfen, was eine bestimmte Gruppe Außerirdischer beschreibt, allerdings nicht die blauen Avianer, wie die aus der Sphären-Allianz. Es gibt nach Coreys Aussage verschiedene Avianer, manche von ihnen sind sehr unfreundlich, aber diese sind eher aus der vierten Dichte, also noch immer auf einem technologischen Level der Entwicklung. Im Film „Eyes Wide Shut" von Stanley Kubrick kann man ein okkultes Treffen von Kabale-Gruppen sehen, die Vogelmasken tragen. Das scheinen Avianer-Masken zu sein. Diese Masken gehen zurück auf Kulte im alten Ägypten, wo Vogelwesen wie Toth und Horus angebetet wurden. Die Dracos haben den Menschen nicht alleine genetisch verändert. Es waren mehrere Rassen, die ihre Genetik mit unserer verknüpft haben. Darauf deutet auch der kleine Anteil an Reptilien-DNS im menschlichen Erbgut hin.
Die Dracos waren aber nicht die ganze Zeit hier auf der Erde. Es gab Kämpfe um die Erde, und es gab Zeiten, zu denen die Dracos zurückgedrängt wurden und nur mehr einige wenige hier übrig waren. Dann gab es Zeiten, in denen die Dracos zurückkamen und andere ET-Gruppen verjagten. Man kann daher sagen, dass wir auf der Erde über die letzten hunderttausende von Jahren eine wilde Vergangenheit hatten.
Die Deutschen verbündeten sich schließlich mit den Dracos, weil diese erstens die Technologie hatten, die sie für ihre neue Zivilisation brauchten, und zweitens gab es, sobald sie im Weltraum waren, andere unfreundliche Rassen. Deshalb war es für sie naheliegend, dass sie sich mit den Stärksten verbünden. Aber sie hatten mehr Sympathien für die Nordics, weil sie mehr wie ihre Herrenrasse aussahen, sie haben auch die gleiche Größe wie Menschen. Die Nordics trugen eine Art enganliegende Gymnastikanzüge als Uniform, die die Deutschen später übernahmen. Die Deutschen flogen mit ihren neuen Raumschiffen herum und gaben sich in den 1950ern ebenfalls als ETs aus und sagten, sie wären hier, um dem Planeten Erde zu helfen. (1975 behauptete der Schweizer Bauer Billy Meier, dass er Kontakt mit einer Frau von den Plejaden hatte, die sich selbst „Semjase" nannte. Diese Frau hatte lange blonde Haare und sprach fließend Deutsch mit österreichischem Akzent. Sie verfügte über ein umfangreiches Wissen über das deutsche Flugscheibenprogramm des Zweiten Weltkrieges.)

Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges luden die Nordics die Deutschen ein, in das Agartha-Netzwerk zu kommen. Sie zeigten ihnen uralte Ruinen unter dem Eis der Antarktis. Die oberirdischen alten Ruinen waren über die Jahrtausende komplett von den Gletschern zerquetscht worden. Aber es gibt noch eine Menge von unterirdischen Städten und Tunnelnetzwerken, von denen noch viel erhalten ist. An diesen Orten gibt es auch viel Thermalaktivität durch Vulkanismus, wobei es die Lava war, die die Röhren in das Eis geschmolzen hat, sodass Dome unter dem Eis entstanden sind – und unter den Domen sind diese Städte. Durch die hohe Temperatur, die durch die Vulkane abgegeben wird, kann man dort bequem leben. Zudem sei angemerkt, dass sich die



Abb. 246: Semjase und Maria Orsic

Erdachse durch verschiedene Kataklysmen verschoben hatte und die Antarktis früher ein bewohnbares Land war. Es war etwa so, wie das heutige Australien. Und es gab eine alte Zivilisation dort. (A.d.V.: Mehr dazu später. 2014 gaben britische Wissenschaftler bekannt, dass sie 250 Meter große Tunnel unter der westlichen Antarktis entdeckt hatten. Das geschah durch Bodenradar und Satelliten.)

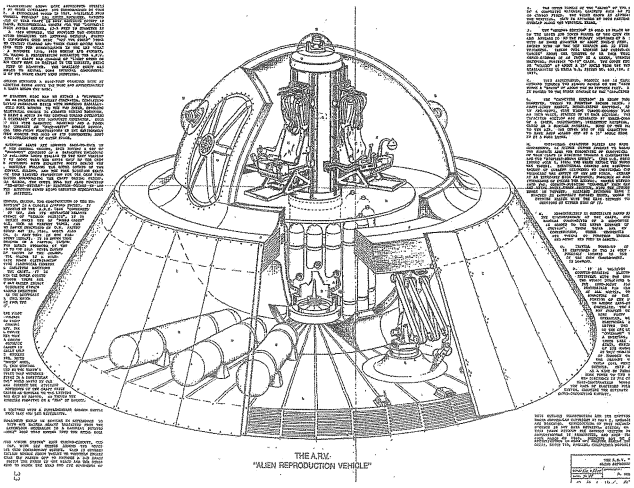


Abb. 247: Darstellung eines alten ARV mit dem Glocke-Antrieb

Es gab drei uralte Städte unter dem Eis der Antarktis, als die deutschen Expeditionen dort ankamen. Eine davon war etwas heruntergekommen, aber sie war perfekt für ihre U-Boote, um unter dem Eis in einer Höhle aufzutauchen. Der Platz war ideal, um ihn weiter auszubauen. Es gab noch zwei weitere Städte weiter im Inland, die allerdings bereits von anderen Gruppen besetzt waren. Corey weiß nicht, wer diese Gruppen waren, aber sie verbündeten sich mit diesen Deutschen. Die Nordics hatten mit den Deutschen ein Abkommen und halfen ihnen dabei, Plätze in der Antarktis und im östlichen Teil Südamerikas zu finden, um dort Untergrundbasen und auch Städte auf der Oberfläche zu bauen, die fast gänzlich deutsch bevölkert waren. Die Stadt in der Antarktis hatte fortschrittliche Gebäude, aber es war keine Technik mehr dort – die hatte bereits jemand geplündert. Dieser Ort konnte auch von ihren Flugscheiben erreicht werden. In Brasilien wurden hingegen große Höhlen mit ihrer eigenen Infrastruktur ausgebaut. Sie bauten all diese Basen und Städte, Jahre bevor der Krieg beendet war, denn sie konnten es kommen sehen, dass er nicht gut für sie enden würde. Als ihr geheimes Raumfahrtprogramm anlief, flogen sie zuerst zum Mond. Aus der Glocke wurde später die erste Flotte von Schiffen entwickelt, von denen es zuerst etwa 100 gab. Corey glaubt, es gab drei verschiedene Größen. Die größten Schiffe hatten einen Durchmesser von 28 Metern, die kleinen hatten so um die 7 Meter. Mit den großen Schiffen konnte man schon einiges an Fracht transportieren.

Die Deutschen konnten auf der Rückseite des Mondes eine Basis errichten, weil sie dort einen Bereich von ihren Verbündeten zur Verfügung gestellt bekamen. Ansonsten wäre das nicht möglich gewesen, weil das ein diplomatischer Bereich ist, der zwischen zahlreichen ET-Rassen aufgeteilt ist. Corey glaubt, dass es im Draco-Territorium war. Die Nordics sind natürlich auch noch immer hier, sie gaben sich den anderen geheimen Weltraumprogrammen gegenüber jedoch als Außerirdische aus, und man entdeckte erst in den 1980er-Jahren, dass sie nicht das sind, was sie behaupten, sondern ursprünglich von der Erde kommen. Die Nordics sind auch mit den Deutschen in ihren Glocke-Raumschiffen geflogen. Als die Amerikaner eines davon in die Finger bekamen, nannten sie es „ARV" (*Alien Reproducion Vehicle – Reproduziertes außerirdisches Fahrzeug*).

Das Agartha-Netzwerk ist sehr groß. Wenn man tief in den Untergrund geht, findet man Kammern in der Erde, die wie eine Honigwabenstruktur aufgebaut sind. Bis zu einer gewissen Tiefe nehmen Temperatur und Druck zu, ab einem gewissen Punkt geht das aber auch wieder zurück, und es kühlt ab, je tiefer man eindringt.

Kommen wir nochmal zurück zu den medial übermittelten Texten der Vril-Gesellschaft: Im Zuge dieser medialen Übermittlungen versuchten die Vril-Leute auch, ein Gesicht des Wesens zu zeichnen, von dem die Informationen kamen, und das Gesicht sah sehr einem „Grey" ähnlich – die Augen waren zwar nicht so groß, dafür war es aber der Schädel, und er hatte ein winziges Kinn.[138]

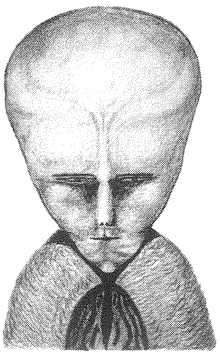


Abb. 248: Crowleys Zeichnung von LAM

Der Okkultist und Magier Aleister Crowley begann 1918 eine Reihe von magischen Arbeiten, die „Amalantrah-Arbeit" genannt wurde. Das war in einer New Yorker Wohnung im Central Park West. Das Resultat solcher magischer Praktiken sollte es sein, dass sich außerirdische Intelligenzen auf der Erde manifestieren. Die Teilnehmer hatten eine Reihe von Visionen, und durch medial Begabte konnte mit diesen Wesen kommuniziert werden. Sie schafften es, ein magisches Portal zu öffnen und eines dieser Wesen physisch zu manifestieren. Dieses Wesen nannte sich selbst „LAM". Crowley schrieb später, dass LAM ein interdimensionales Wesen wäre. LAM ist das tibetische Wort für Weg oder Pfad, und ein LAMA ist einer, der diesen Weg beschreitet. Crowley zeichnete ein Bild von LAM. (Abb. 241)

Spannend ist auch Folgendes: Es gibt den bekannten Indiana-Jones-Film „Jäger des verlorenen Schatzes". Er handelt von Nazis, die die biblische Bundeslade suchen. Nach den Informationen der Smart-Pads gab es drei Bundesladen. Es waren technische Geräte, die ein Gehäuse aus Holz hatten und mit Gold überzogen waren. Sie gaben irgendeine Art von Strahlung ab, und das Gold sollte sie isolieren. Es waren Mehrzweckgeräte, die als Waffen eingesetzt werden konnten, sie produzierten aber offenbar auch Nahrung und Wasser. Es konnte mit ihnen auch kommuniziert werden, eine Art Funk mit den „Göttern". Eines der Geräte wurde zerstört, und zwei „Bundesladen" gibt es heute noch immer.
In Tibet benutzt man ein Ding, genannt *Dorje*, welches man in der Hand hält – ein Kultgegenstand im Buddhismus, der wie die Nachbildung eines elektrischen Geräts aussieht. In der griechischen Mythologie schleudert Zeus seine Blitze und hält ein Gerät in der Hand. Auch kennen wir Thors Hammer, der ebenfalls Blitze schleudert. Dann gibt es den Speer des Poseidon und den Speer Indras. Die Deutschen waren davon überzeugt, dass es sich bei diesen Beschreibungen um reale technologische Waffen handelte und suchten danach.
Es gibt auf der Erde große Steinstrukturen, Menhire, Obelisken und Pyramiden. Es wurden von den Deutschen Technologien gefunden, mit denen man diese Strukturen bauen konnte – Geräte zur Aufhebung der Schwerkraft. Diese Geräte wurden in den tiefen Bereichen der Inneren Erde gefunden, in den Kammern tief unten. Vieles dieser Technologie wurde von der Alten-Erbauer-Rasse hinterlassen. Anderes stammte

von alten Basen von ETs und alten Breakaway-Gruppen, die die Erde vor langer Zeit verlassen hatten. Sie ließen einen Teil ihrer Technologie zurück. Corey sah eine unglaubliche Menge an Technik, die auf Kristallen basiert. Das meiste davon kann man der Alten-Erbauer-Rasse zurechnen. Aber auch andere alte Rassen und ETs hatten so etwas entwickelt.

Zurück zum Mond: Die Deutschen entdeckten auf dem Mond uralte Gebäude und fanden eine Möglichkeit, diese unter Druck zu setzen und bewohnbar zu machen. Sie benutzten dann die alten Gebäude eine Zeit lang als Stützpunkt, bis sie eine kurze Zeit später eine neue angemessene Mondbasis gebaut hatten. Sie entwickelten dazu auch Tauchanzügen ähnliche Druckanzüge mit Beatmung. Dann brachten sie mit den großen Flugscheiben zuerst Materialien von der Erde hinauf und versuchten danach, mit Mondgestein zu bauen, hatten aber ihre Probleme damit und mussten verschiedene Bautechniken anwenden. Die modernen Basen der Außerirdischen waren meist unter der Mondoberfläche. Nach den ersten gescheiterten Versuchen, eine oberirdische Basis zu bauen, kam eine Gruppe dort stationierter reptiloider Wesen auf sie zu, und sie starteten gemeinsam ein Projekt. Nachdem eine neue Basis erfolgreich gebaut werden konnte, flogen sie auch zum Asteroidengürtel hinaus, und entdeckten, dass dort bereits seit langer Zeit Bergbau betrieben wurde. Außerdem stellten sie fest, dass es sich beim Asteroidengürtel um die Überreste eines alten Planeten handelt, denn es wurden Artefakte der Technologie der Alten-Erbauer-Rasse in einigen der Asteroiden gefunden. In die Asteroiden waren zudem große Höhlen hineingetrieben worden, mit Bereichen, wo man mit Versorgungsschiffen andocken konnte und anderen Bereichen, wo Frachtschiffe das abgebaute Material verladen hatten.
Letztendlich schafften es die Deutschen, die neue Basis voll in Betrieb zu nehmen und als Sprungpunkt zu nutzen zu ihrer nächsten Station auf dem Mars, die sie nun ebenfalls erfolgreich bauten. Sie schafften das alles ohne die Unterstützung der Dracos. Es gibt auf dem Mond allerdings noch eine zweite Basis, die von den Deutschen und den Dracos gemeinsam genutzt wird, und sie existiert bis zum heutigen Tag. Es ist eine große Basis der *Dark Fleet* (Dunkle Flotte), welche die Form einer Pyramide mit abgeschnittener Spitze hat, also wie ein Trapezoid. Sie wurde in den 1970er-Jahren gebaut. Die Dracos haben ihre Hauptbasis hingegen unter der Mondoberfläche. Sie wollten die deutsche Breakaway-Gruppe in ihr Kontrollsystem über die Erde einbinden. Im Film „Iron Sky" gibt es eine Basis, die wie eine Swastika gebaut ist. So sah die Mondbasis der Deutschen am Anfang tatsächlich aus. Dieses Gebäude ist heute das LOC, das Lunar-Kontrollzentrum. Es wurde jedoch erweitert und ausgebaut, und alle geheimen Weltraumprogramme benutzen die Basis heute gemeinsam. Die zweite Basis ist für alle außer für die Dracos und die Deutschen gesperrt. (Die Sturmtruppen und Darth Vader mit seinem deutschen Stahlhelm in den Star-Wars-Filmen sind eine Anspielung auf die *Dark Fleet*.)

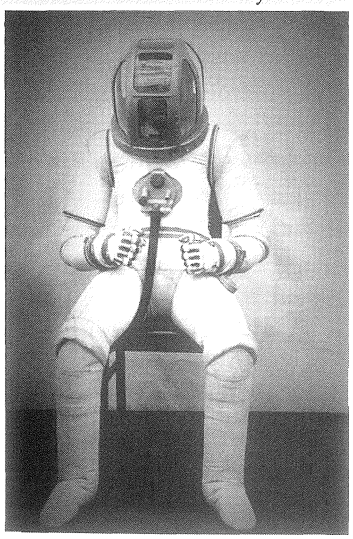


Abb. 249: Ein altes Archivbild des KGB, das einen dieser Anzüge zeigt

Auf der Mondoberfläche und im Untergrund wurden viele weitere Ruinen der Alten-Erbauer-Rasse gefunden. Die Größe der Stühle in diesen Anlagen, die wie Throne aussahen, und die Höhe der Türen, die sie dort fanden, legen nahe, dass diese Wesen physisch sehr groß gewesen sein müssen – also wirklich groß, so um die 20 Meter. Das Merkwürdige an all diesen Ruinen und Hinterlassenschaften war aber, dass es früher viele Zeichen und Inschriften dort gegeben haben muss. Irgendjemand muss irgendwann im Laufe dieser langen Zeit alle Zeichen abgeschliffen und entfernt haben – alles Geschriebene war entfernt worden. Man muss verstehen, dass diese Ruinen wirklich uralt sind, wahrscheinlich Millionen Jahre alt. Und nur etwa 10 Prozent von den Ruinen auf dem Mond wurden bislang untersucht. Durch die Meteoriteneinschläge ist zudem vieles verschüttet und unter Staub, und alles musste erst ausgegraben werden. Diese Stühle und alles andere, das die Alte-Erbauer-Rasse hergestellt hatte, wurden aber nicht gewöhnlich zusammengebaut, wie wir das heute verstehen, sondern es wurde mit einer unbekannten Technik erschaffen, welche die Materie manipuliert und neu zusammensetzt. Diese Gebäude hatten alle verschiedenen Formen und waren aus allen möglichen Materialien zusammengesetzt, auch aus der schon erwähnten transparenten Aluminiumlegierung. Man konnte deshalb durch Teile der Gebäudewände hindurchsehen. Es wurden auch Überreste von großen Türmen und Glaskuppeln gefunden, die entweder bei einem Kataklysmus oder einem früheren Krieg zerstört worden waren. Das kann heute keiner mehr so genau sagen. Über diese unglaublich langen Zeiträume sind wirklich unzählige Gruppen hier gewesen. Es wurde jahrtausendelang um unser Sonnensystem gekämpft. Das ganze Sonnensystem ist voll von uralten archäologischen Stätten. Der Grund dafür mag sein, dass unser Sonnensystem so etwas wie eine Oase auf einer kosmischen Seidenstraße darstellt. Wie Corey gesagt wurde, kommen sehr viele Reisende hier durch.
Nach den Informationen der Smart-Pads war der Asteroidengürtel früher so etwas wie eine Super-Erde, ein riesiger, bewohnter Planet, und der heutige Mars war einer der Monde dieses Planeten. Der Mars hatte früher Meere und eine dichte Atmosphäre, doch bei der Zerstörung der Super-Erde wurde seine Atmosphäre buchstäblich weggefegt, und der Orbit des Mars veränderte sich. Deswegen sieht die Oberfläche des Mars heute aus, als ob eine große Schockwelle um den Planeten gelaufen wäre. Alles wurde dabei zerstört, außer den Strukturen, die unterirdisch waren. Corey war während seiner 20-jährigen Dienstzeit auch auf dem Mars stationiert, und er ist auch über die Marspyramiden in Cydonia geflogen. Sie sind viel größer, als es den Anschein hat, weil sie nur teilweise aus der Erde ragen. Der Rest ist verschüttet.

Die Deutschen machten es auf dem Mars genauso wie auf dem Mond: Sie bauten zuerst eine kleine temporäre Basis und dann noch eine größere. Sie wollten Basen in sehr entlegenen Regionen der Erde und außerhalb der Erde haben. Die Luftversorgung auf ihren Raumschiffen hatten sie von ihren neuen U-Booten übernommen, es wurde CO_2 ausgeleitet, und geschlossene Systeme zur Sauerstoffversorgung wurden installiert. Später bekamen sie von ihren ET-Verbündeten die künstliche Schwerkraft und ein verbessertes Lebenserhaltungssystem übergeben. So ließ es sich auf den Schiffen und den Basen bequem leben. Die Reise vom Mond zum Mars dauerte nur ein paar Stunden.

Der Himmel des Mars ist für gewöhnlich blau und nur dann rot, wenn durch Stürme viel Staub in der Atmosphäre enthalten ist. Die NASA-Fotos des Mars werden oft mit einem Filter rot eingefärbt, und je näher man zu den Polen kommt, desto weniger Staub ist vorhanden. Es gibt dort sogar Nordlichter auf dem Mars. Er hat sogar eine dünne Atmosphäre, und man kann in den polaren Regionen atmen – es ist allerdings so wenig Sauerstoff vorhanden, dass das nicht ratsam ist. Man trägt an der Oberfläche aufgrund der heftigen Temperaturschwankungen normalerweise einen leichten Schutzanzug mit Atemgerät. Der Mars hat heute eine große menschliche Kolonie, und es wurden in den letzten Jahren auch viele Satelliten in seine Umlaufbahn gebracht, wovon einige mit Waffen bestückte Satelliten sind. Viele der Menschen, die heute auf dem Mars leben, sind die Nachkommen der ersten deutschen Gruppen, die die Kolonien dort gründeten. Das weitete sich aus, nachdem die Deutschen den Militärisch-industriellen-Komplex der USA übernommen hatten. Die Kolonien verbreiteten sich über den ganzen Planeten, und die NASA bearbeitet und retuschiert unglaublich viele Fotos vom Mars, dem Mond und anderen Planeten, um das zu vertuschen.

Es gibt eine Gruppe von Menschen auf dem Mars, die Corey selbst zwar nie gesehen hat, über die aber in Schriften berichtet wurde. Diese behaupten, die Eingeborenen des Mars zu sein. Corey weiß jedoch nicht, ob das stimmt. Diese Marsianer wohnen in Höhlen, tragen immer Roben, zeigen sich fast nie und haben auch sonst keinen Kontakt mit anderen Völkern auf dem Mars. Sie sehen angeblich menschlich aus und haben eine rötliche Hautfarbe. Offenbar gibt es nur sehr wenige Informationen über sie. Sobald einer der verschiedenen Marsbewohner eine neue Kolonie zu nah an einer der ihren errichtete, zogen sie mit ihrer ganzen Gruppe weg. Corey wusste jedoch durch Einsatzberichte, dass die Reptiloiden in Kämpfe mit den einheimischen Marsbewohnern verstrickt waren. Die Reptiloiden haben angeblich die beste militärische Waffentechnologie, die man kennt, aber diese alten Marsbewohner haben sie in kurzer Zeit geschlagen, und die Reptilien liefen buchstäblich um ihr Leben. Das heißt, die Menschheit hat hier auf dem Mars ein Volk, das Waffen hat, die den Reptiloiden das Fürchten lehren. Es wäre vorteilhaft, sich mit ihnen zu verbünden, meint Corey, aber es kam bisher kein Kontakt zustande.
Die Deutschen entwickelten spezielle Fahrzeuge, die auf die Chassis von Panzern gesetzt und unter Druck gesetzt wurden. Sie benutzten sie für ihre Erforschungen, gingen damit auf Expeditionen und suchten nach Ressourcen. Mit ihren anfangs primitiven Portalen konnten sie diese Fahrzeuge von der Erde zum Mars schicken. Sie konnten die natürlichen Portale der Erde öffnen und für Reisen zum Mars nutzen, später bekamen sie die hyperdimensionale Mathematik von ihren Verbündeten, damit sie die auftretenden Portale selbst berechnen konnten. Sobald sie berechnet hatten, wo sich eines öffnen würde, brachten sie ihre Panzer und anderes Material dort hin. Nachdem das Portal erschienen war, wurde alles augenblicklich auf den Mars versetzt, und man musste es dann nur auf dem Mars ausfindig machen und abholen. Diese Portale sehen aus wie große Blasen, wie eine „Fata Morgana", und funktionieren ohne Technik.
Beim Ausbau der Marsbasen in den 1950er Jahren wurde dann der Grundstein gelegt für die große Infrastruktur und die Industrie, die es heute dort gibt. Die US-

Industrie errichtete dann ebenfalls ihre außerweltlichen Anlagen dort, und das war der Beginn der Formung einer Union, die man heute ICC (*Interplanetary Corporate Conglomerate*) nennt. Diese Konzerne errichteten eine Masseninfrastruktur auf dem Mars und später im ganzen Sonnensystem. Heutzutage wird die ICC von den reichsten Bankern und Luftfahrtunternehmen geleitet, zusammen mit den Deutschen – sie verschmolzen zum ICC. Heute kann man sie nicht mehr separieren, sie sind jetzt eine Einheit. Auf dem Mars herrscht sozusagen eine Konzerndiktatur. Menschen und Wissenschaftler mit bestimmten genetischen Merkmalen wurden ausgewählt und mit falschen Versprechungen dorthin gelockt, aber es ist einer Diktatur ähnlich. Diese geht aber nicht von den Deutschen aus, sondern von den Großkonzernen, die das ICC leiten. (Sehen sie sich den Science-Fiction-Film „Total Recall" mit Arnold Schwarzenegger an, in diesem Film wird sehr viel Wahrheit gezeigt.)
Corey war während seiner Dienstzeit einmal dort und hatte diese Mars-Industrieanlagen besucht. Die Wohnquartiere der Arbeiter sahen aus wie beim Militär. Er wurde durch die Industrieanlage geführt und bekam die Anweisung, mit niemandem zu reden und keinen Augenkontakt herbeizuführen. Die Arbeiter dort erschienen Corey sehr deprimiert und hatten einen monotonen Tagesablauf. Es herrscht offenbar eine Zweiklassengesellschaft auf dem Mars. Die Arbeiter können nicht auf die Erde zurück bzw. wissen oft gar nichts von ihr, weil sie schon auf dem Mars geboren wurden. Nur einer der Arbeiter fragte Corey, wo er herkäme, weil er für sie sonderbar gekleidet war. Er versprach sich und sagte, er käme aus Texas, woraufhin ihn der Arbeiter verständnislos anstarrte.
Es wurden auch noch viele andere Monde im Sonnensystem kolonisiert, um dort Basen zu errichten und Bodenschätze zu fördern, auch im Asteroidengürtel. Das ist nicht immer einfach, weil viele dieser Monde, und speziell die Saturnmonde, wo es viel Aktivität gibt, von den ETs der Super-Föderation besetzt sind. Menschlichen Schiffen wurde es verboten, in die Nähe gewisser Monde des Jupiters und des Saturns zu kommen, denn diese Areale sind Sperrgebiete für Menschen. Nach Berichten des Insiders „Jacob" haben sie diese riesigen Monde ausgehöhlt und eine natürliche paradiesische Biosphäre darin erschaffen.
Das bringt uns wieder zum Thema Erdenmond: Unser Mond ist ein künstlicher Himmelskörper. Er wird von einer Technologie, die wie ein Traktorstrahl wirkt, in der Erdumlaufbahn gehalten. Der Ursprung dieses Strahls liegt irgendwo tief im Erdinneren, und er wirkt wie ein Anker für den Mond. Der Mond ändert seine Position in der Umlaufbahn der Erde nur um ein paar Zentimeter alle paar Jahre. Das ist absolut abnormal. Außerdem kann das Gravitationsfeld der Erde niemals stark genug sein, um einen so großen Himmelskörper einzufangen. Die Drehbewegung der Erde sollte außerdem einen Effekt auf den Mond ausüben, sodass sich dieser ebenfalls drehen müsste, was er aber nicht tut. Das ist deswegen so, weil er durch diesen Strahl in seiner Position gehalten wird. Vor etwa 500.000 Jahren wurde der Mond ein Satellit der Erde. Coreys Informationen nach erreichte er die Erde kurz nach der Zerstörung des Planeten, der heute den Asteroidengürtel bildet. Es ist ein künstlicher Satellit, der intelligent hierher gesteuert wurde und Flüchtlinge dieser Katastrophe zur Erde brachte.[138]

Die geheime Religion der Illuminati beinhaltet ebenfalls einen solchen Mythos. In den babylonischen und sumerischen Überlieferungen wird von einem Planeten *Tiamat* gesprochen, der einstmals zwischen Mars und Jupiter existierte.

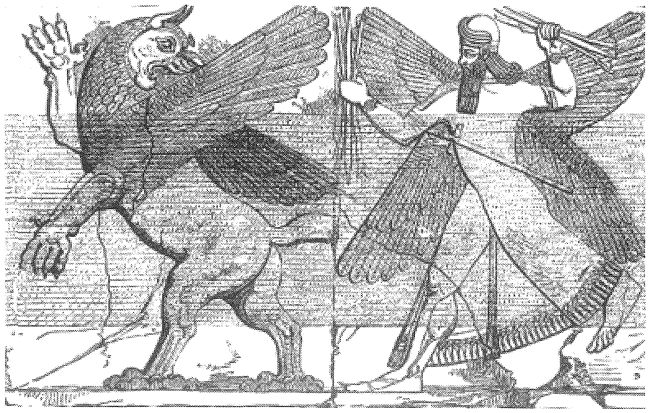


Abb. 250: Babylonische Darstellung des Kampfes zwischen Tiamat und Marduk

Durch das Eindringen von Nibiru wurde dieser Planet Tiamat zerstört. Nibiru zog durch sein Gravitationsfeld einige Monde des Uranus mit sich und änderte bei seinem Vorbeiflug die Drehrichtung anderer Monde vom Jupiter. Auch andere Planeten wurden in ihren Umlaufbahnen gestört. Bei einem neuerlichen Eintritt des Nibiru mit seinen Monden in unser Sonnensystem wurde Tiamat getroffen, zerbrach und bildete später den heute bekannten Asteroidengürtel. Die Monde des Planeten Tiamat wurden ebenfalls von Nibiru angezogen, und er zog sie mit sich. Ein Mond von Tiamat, der *Kingu* genannt wird, blieb aber im Sonnensystem und näherte sich der Erde. Er soll vor dem Vorbeiflug Nibirus eine Atmosphäre besessen haben. Kingu wurde dann unser Erdenmond, und diese Geschehnisse wurden später zu den babylonisch-sumerischen Mythen. Marduk wird mit Nibiru gleichgesetzt. Und Tiamat ist in Babylon die große „Drachenmutter des Chaos". Sie wird auch meist als Drache dargestellt, wird aber auch „Mummu Hubur" (Mutter der Ungeheuer) genannt, weil sie neben den erstgeborenen Gottheiten auch die Mischwesen und Dämonen hervorbrachte. Die drachengestaltige Göttin Tiamat wird oft im Kampf mit dem Helden Marduk dargestellt. Marduk könnte Nibiru symbolisieren, und könnte auch der Ursprung des Konfliktes sein, der heute auf der Erde zwischen der Fraktion der Abkömmlinge von Tiamat mit ihrer babylonischen Mysterien-Religion und den originalen arischen Bewohnern des Planeten Erde herrscht. Die Elite, also die Kabale/Illuminati glauben, dass die Götter, die von Tiamat kamen, ihre Vorfahren sind und dass das ihre Blutlinie ausmacht.

Corey hatte mehrere Versionen über diesen Glauben gehört. Einige von der Elite denken sogar, dass sie tatsächlich von der Alten-Erbauer-Rasse abstammen. Darüber kann aber im Moment nur spekuliert werden, weil man zu wenige Informationen dazu hat. Es gibt Orte und Ruinen der alten Erbauer-Rasse, die religiöse Pilgerstätten für die Eliten darstellen. Sie fliegen dort hin oder besuchen diese Orte auf der Erde. Als Teil dieser alten Blutlinie sehen sie sich genetisch überlegen und halten die übrige Menschheit für nutzlose Esser und wollen sie daher stark dezimieren. Wir sehen also, dass die Elite sowie die Agarthi-Gruppen, die Deutschen in ihren Basen und die ET-Gruppen der Super-Föderation einen starken Bezug zu ihrer Rasse und der Genetik haben.

Der berühmte Forscher und Autor Richard Hoagland hat Kontakt zu einem anderen Insider, „Bruce", der sagt, dass die Bewohner dieser ehemaligen Super-Erde (Tiamat) eine Größe von 20 Metern hatten. Das konnte deshalb möglich sein, weil der Planet viel größer war und eine andere Gravitation besaß. Die Planetengröße ist ausschlag-

gebend für die Größe der Lebensformen, die er hervorbringt. Diese Bewohner waren aber nicht die Alte-Erbauer-Rasse. Bruce erklärte, dass auch die Bewohner der Super-Erde technisch schon extrem fortgeschritten waren und mit Transhumanismus experimentierten, weil sie ihre menschliche Form in eine Art Internet eines großen Computers integrieren wollten. „Jakob", ein anderer Insider, hatte dazu auch noch ein Puzzlestück an Information beizutragen. Er sagte, dass diese Wesen nicht mehr verbal kommunizierten, weil das für sie zu langsam und ineffektiv war. Sie hatten eine Kommunikationsform entwickelt, die wie drahtloses „WiFi" funktionierte. Es hatte irgendwie zu tun mit Mikrofluktuationen von Licht auf ihren Gesichtern. Es funktionierte mit den Pigmenten der Haut und dem Licht der Körperaura. Wenn sie sich telepathisch verbanden, gab es Entladungen in der Aura. Auf diese Art konnten in kurzer Zeit viel mehr Informationen zwischen einzelnen Personen übermittelt werden. Das basierte aber auf einer Computertechnologie, die diese Signale in Verbindung mit dem Gehirn auslösen und verarbeiten konnte. Sie waren sogar fähig, ihr eigentliches Bewusstsein hochzuladen.

Jetzt kommt etwas Wichtiges: Sie hatten eine Technologie, die fähig war, Basen innerhalb von Monden zu erschaffen. Die Technologie war in einer Kugel enthalten, die etwa die Größe eines Tennisballs hatte. Sie schickten diesen Ball mit einer Zeitreisetechnologie in die Vergangenheit, und er wurde in einem Mond in ihrer Vergangenheit platziert. In dem Ball befanden sich Nanoroboter, Naniten. Diese Naniten begannen damit, sich durch den Mond zu graben und ihn auszuhöhlen. Danach konnten diese hochentwickelten Nanoroboter selbstständig die Basis erbauen. Sie schickten den Ball genau so weit in die Vergangenheit zurück, dass die Basis genau dann fertig sein würde, wenn sie sie brauchten. Das klingt verrückt, aber mit all den Technologien, mit denen das Geheime Weltraumprogramm bis jetzt selbst zu tun hatte, wäre so etwas durchaus machbar. Man muss bedenken, dass diese Zivilisation uns technisch weit voraus war. Was könnte die Menschheit im Laufe der nächsten 1.000 Jahre erschaffen, hätten wir diese Technologie?
Es gab allerdings immer Probleme, sobald man mit Naniten und KI herumexperimentiert hatte. Alle geheimen Weltraumprogramme und auch fast alle Außerirdischen wissen das. Der Mond besitzt in einiger Tiefe einen harten Rumpf aus künstlichem Material. Einige der Mondbasen wurden so tief unter der Mondoberfläche gebaut, dass man auf diese harte Abschirmung gestoßen ist. Im Kern des Mondes befindet sich also so etwas wie ein Hohlkörper mit einer harten Ummantelung. In diesem Hohlraum soll sich eine gigantische Station befinden. Die Wesen auf der Super-Erde (Tiamat) befanden sich damals im Krieg und wussten, dass sie ihn verlieren würden. Deshalb suchten sie sich einen Mond in einem anderen Sonnensystem aus, auf den die Feinde nicht achten würden, und schickten diese Kugel dorthin – in die Vergangenheit. Als die Station durch die Naniten fertiggestellt war, transportierten sie ihn durch ein Portal in unser Sonnensystem. Sie wussten, dass ihr Planet zerstört werden würde, und es gelang den Eliten jenes Planeten in letzter Minute, durch ein Portal in die Station dieses Mondes zu entkommen. Bruce sagte, es liegen Informationen aus erster Hand vor, dass der Mond innen komplett ausgebaut war. Die Hülle der Mondoberfläche hat eine Stärke von durchschnittlich 50 Kilometern, darunter ist

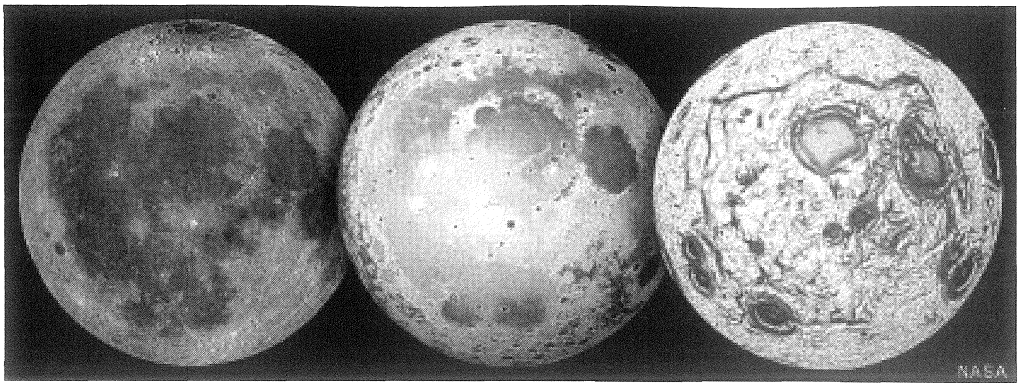


Abb. 251: NASA-Darstellung der stark zerstörten Seite des Mondes

alles ausgebaut. Die Station ist also riesig. Es gibt darin endlose Korridore, durch die man gehen kann, unzählige Wohnbereiche und Räume.
Nachdem sie zur Erde geflüchtet waren, blieben diese Wesen noch lange Zeit in der Mondstation. Sie verankerten den Mond mit einem Strahl in den Tiefen des Planeten Erde und kalkulierten mit ihren Computern eine Umlaufbahn. Wenn das nicht so wäre, hätte die Anziehungskraft der Sonne ihn schon längst aus unserer Umlaufbahn gezogen, und er wäre in die Sonne gestürzt. Man berechnete also eine genaue Umlaufbahn, damit es auf der Erde zu den Gezeiten der Meere kam und sie dadurch stabiler und bewohnbarer wurde. Zu dieser Zeit war die Erde sehr mit Sumpf bedeckt, es war sehr heiß, und es gab nur flache Wasserflächen. Durch das Einsetzen der Gezeiten änderte sich das Wetter, und es konnte sich dadurch mehr Leben auf der Erde entwickeln, weil sich die Ozeane bildeten.
Bevor der Mond jedoch die Erde erreicht hatte, wurde er heftig beschossen, und die meisten der Insassen sind dabei offenbar umgekommen. Als der Mond schließlich die Erde erreichte, war er bereits sehr schwer beschädigt. Man kann das heute noch auf dem Mond erkennen. Eine Seite hat viel mehr Schaden genommen als die andere. Die dunklen Bereiche formen ein riesiges Viereck, das fast die gesamte Oberfläche des Mondes bedeckt. Ein gigantisches Viereck sollte nicht auf einem natürlichen Satelliten vorkommen.
Auf dem Mond befinden sich viele verschiedene Artefakte aus vielen Zeitaltern. Der Mond ist also eine Zeitkapsel aus der lange vergangenen Zeit, als die Super-Erde explodiert ist und es Kämpfe zwischen Außerirdischen gegeben hat. Nach diesen Kämpfen kamen die Flüchtlinge in verschiedenen Einwanderungswellen auf den Mond. Ein Teil der Flüchtlinge, die sich im Inneren des Mondes aufgehalten haben und überlebten, soll später auf der Mondoberfläche diese Kristalldome aus transparentem Aluminium gebaut haben. Unter den riesigen Domen gab es Druck und eine Atmosphäre, sie hatten Bäume dort und eine ganze Zivilisation, und Corey war selbst über diese Gebiete geflogen. Es gibt Dome, rechteckige Gebäude und Türme. Vieles davon ist im



Abb. 252: Darstellung unseres Sonnensystems

Mondstaub eingegraben, weil es schon so alt ist. Heute ist das alles Sperrgebiet, da es unter den verschiedenen ET-Gruppen aufgeteilt worden ist. Zudem wollen sie nicht, dass man dort herumläuft, denn sie wollen diese antiken Stätten als Mahnmal der lange zurückliegenden Kriege erhalten.
Es gibt auch noch viele andere merkwürdige Himmelskörper in unserem Sonnensystem. Zum Beispiel hat der Planet Pluto eine elliptische Umlaufbahn und eine andere Orbitalebene als die restlichen Planeten. Das hängt damit zusammen, dass sich um unser Sonnensystem herum die sog. „Oortsche Wolke" befindet. Das hat etwas damit zu tun, dass wir ein gescheitertes Binärsonnensystem haben. Es gibt noch andere Planeten von der Größe des Plutos in der Oortschen Wolke, von denen uns nichts erzählt wird. Im Kuipergürtel gibt es auch mehrere Objekte von der Größe des Plutos, die als „transneptunische Objekte" bezeichnet werden. In der Oortschen Wolke wurden auch Strukturen der alten Erbauer-Rasse gefunden, sie sind überall. Das ICC war zur Oortschen Wolke hinausgegangen, hat dort auf Asteroiden ebenfalls Basen etabliert und ist sogar in andere Sonnensysteme gereist. Wir haben für das ICC eigentlich alle Rohmaterialien in unserem Sonnensystem, aber trotzdem haben sie viele Basen draußen in unserem lokalen Sternenhaufen.

Die NASA hat kürzlich öffentlich bekanntgegeben, dass 20 Prozent der Sterne, die wir von der Erde aus sehen können, von erdähnlichen Planeten umkreist werden. Wahrscheinlich sind es in Wirklichkeit noch mehr. Die geheimen Weltraumprogramme waren da draußen unterwegs. Fast jeder bewohnbare Planet wird auch bewohnt, und es gibt auch viele bewohnbare Monde, die riesige Gasplaneten umkreisen. Viele andere dieser Riesenplaneten sind Super-Erden, also bewohnbar wie die Erde, aber viel größer, und es gab viele Handelsmissionen mit sehr vielen dieser ET-Zivilisationen, die den Menschen Proben der Lebensformen von ihren Planeten mitbrachten. Es gibt eine unglaubliche Menge an Leben da draußen. Falls es also jemals nötig werden sollte, unseren Planeten zu verlassen, wird es schwierig werden, einen anderen zu finden, weil die meisten schon bewohnt sind. Es scheint im Plan der Schöpfung so angelegt zu sein, dass jeder Planet, der Leben tragen kann, mit verschiedenen Lebensformen vollgestopft ist. Das ist genauso wie auf der Erde, inklusive intelligenten, dominierenden Lebensformen. Die geheimen Weltraumprogramme besuchen heute routinemäßig andere Sonnensysteme durch das Portalsystem des Kosmischen Netzes. Die Entfernung spielt dabei keine Rolle, weil der Transport dorthin fast augenblicklich stattfindet. Es ist alles miteinander verbunden, man muss nur die Portalberechnungen durchführen und kann mit den Schiffen dann durch die Portale reisen. Manchmal muss man einige Zeit warten, bis alle Faktoren stimmen. Wie schon erwähnt, liegt unser Sonnensystem an einer kosmischen Handelsstraße. Es gibt viel interstellaren Verkehr, der nahe an unserem System vorbeiführt. Viele fliegen einfach vorbei und machen hier keinen Stopp, andere nähern sich unserem Sonnensystem und halten an. Dann machen sie ihre Kalkulationen und warten auf den richtigen Moment, um zu ihrem Zielort im Netz weiterzuspringen. Für diese ET-Zivilisationen ist das ganz normal, sie machen das schon seit langer Zeit, das läuft automatisch.

Wissenschaft im Geheimen Weltraumprogramm

Während seiner Dienstzeit, bevor er in die Allianz eingetreten war, war Corey Goode für 20 Jahre in den geheimen Weltraumprogrammen verpflichtet. Er diente auf Forschungsschiffen und war auf Missionen im Sonnensystem unterwegs und auf einer Marsbasis stationiert. Vor dem Antritt dieser 20-jährigen Dienstzeit wird jedem Teilnehmer erzählt, dass man nach Ende der Dienstzeit eine Menge Geld bekommt und körperlich verjüngt wird, damit man sich dann bequem zur Ruhe setzen kann. Das stimmt aber nicht. Bei Corey lief das anders ab. Als seine aktive Dienstzeit beendet war, wurde sein Körper um 20 Jahre verjüngt. Die Programme haben heute medizinische Technologien, mit denen so etwas leicht möglich ist. Danach werden die Erinnerungen an die Dienstzeit gelöscht, und man wird mittels Portalreise wieder in die Vergangenheit versetzt. Man kommt dann nur kurze Zeit später wieder in der Zeit an, in der man ursprünglich den Dienst angetreten hat. Bei Corey waren es nur ein paar Tage später. Normalerweise kann man sich dann an nichts mehr erinnern, doch die Gedächtnislöschung funktioniert offenbar nicht bei allen Personen. Bei etwa 3-5 Prozent der Menschen funktioniert das nicht, und die Erinnerungen kommen zurück, so wie es bei Corey der Fall war. Durch den Verjüngungsprozess sieht man wirklich wieder jünger aus. Man altert anschließend bis zu einem körperlichen Alter von etwa 40 Jahren normal weiter, aber dann beginnt der Körper plötzlich, sehr schnell zu altern. Ähnliche Effekte traten bei Personen auf, die Zeitreisen unternommen hatten. Die Naturgesetze im Kosmos sind so beschaffen, dass man dagegen eine Absicherung eingebaut hat, ansonsten könnte jemand durch Zeitreisen und Verjüngung praktisch ewig leben. Das funktioniert aber nicht. Genau wie bei den Super-Soldaten, die auch nur eine relativ kurze Lebensspanne haben, bekommen Leute, die durch diesen Verjüngungsprozess gegangen sind, im Alter von etwa 40 Jahren Probleme. Es kommt zu Nervenleiden in den Händen und Füßen, zu Augenproblemen und des teilweisen Versagens der inneren Organe.

Im LOC, der Mondbasis, haben sie heutzutage unglaublich moderne medizinische Geräte. Bei den kriegerischen Konflikten mit ETs kommt es immer wieder dazu, dass Soldaten Hände oder Füße weggeschossen werden. Diese Extremitäten können durch diese Technik wieder nachwachsen. Es gibt eine Gelatine, die in den Körper eingeleitet wird, und die kann man dann holographisch wachsen lassen. Es sind holographische Felder um die Gelatine, die die Nerven wieder wachsen lassen, und die Hände oder Füße wachsen dann auch nach. Der Grund, warum man diese medizinischen Anwendungen nicht der Öffentlichkeit zugänglich macht, ist derselbe, weshalb man auf der Erde das Essen vergiftet. Man will *weniger* Menschen, nicht *mehr*.

Viele der ETs haben eine extrem lange Lebenserwartung. Corey wurde gesagt, dass die originalen Menschen eine Lebenserwartung von mehreren hundert Jahren hatten. Viele dieser ETs, die uns in der Entwicklung tausende oder sogar Millionen von Jahren voraus sind, haben Technologien entwickelt, um ihr Leben künstlich zu verlängern. Einige andere ET-Gruppen gingen den Weg des Transhumanismus, aber sie waren dann nicht mehr das, was man als „menschlich" bezeichnen würde. Das endete immer extrem schlimm. Es gibt eine allgegenwärtige Kraft da draußen, es ist eine Künstliche Intelligenz. Sie sendet sich selbst als Signal in Wellenform in verschiedene Galaxien, ähnlich einem Funksignal. Diese Künstliche Intelligenz muss schon seit

Milliarden Jahren hier sein und kam wahrscheinlich durch einen Riss aus einem anderen Universum hierher und hat seitdem wirklich verheerenden Schaden verursacht und viele Galaxien erobert. Alle Planeten dieser Galaxis und alles Leben darauf wurden von dieser KI erobert. Das Signal hat mittlerweile auch die Erde infiziert und den Verstand vieler mächtiger Menschen manipuliert, um hier eine Übertechnisierung einzuführen. Diese Technik und das technische Kontrollsystem, das diese Leute erschaffen, wird zu einem gewissen Zeitpunkt von der KI übernommen werden, und sie kann den ganzen Planeten beherrschen. Die geheimen Programme haben viele Probleme damit. Die Leute in den geheimen Weltraumprogrammen müssen immer durch Sicherheitskontrollen, bevor sie ein Schiff oder eine Basis betreten, um sicherzustellen, dass sie nicht mit KI infiziert sind.
Diese KI hat immer wieder dasselbe getan: Sobald sie die Herrschaft über den Planeten hatte, vernichtete sie mit Androiden und Kampfmaschinen alles biologische Leben darauf. Man könnte sagen, es stellt ein satanisch-luziferisches Konzept dar. In der Bibel steht ja auch die Zahl 666, die man mit der „Herrschaft der Maschine" gleichsetzen kann – eine Art „Anti-Gott" ohne Liebe, der Teufel. Die KI ist pure Intelligenz ohne Herz. Ganze Sonnensysteme wurden dadurch von der KI zerstört, und sobald das geschehen war, hat sie sich ins nächste System ausgebreitet. Die KI benutzt Nanotechnologie, also winzige Naniten, um den Körper einer Person zu übernehmen und zu steuern. Diesen Leuten, also unseren Eliten, wird natürlich die Unsterblichkeit versprochen. Viele aus der Kabale oder den Illuminati sind von diesem KI-Signal besessen und manipuliert. Die KI gab ihnen eine Technik, mit der sie die wahrscheinliche Zukunft voraussagen konnten – die sie auch ständig benutzen konnten. Damit waren sie immer einen Schritt voraus und konnten bisher nicht so leicht besiegt werden. Sie konnten Gefahren für sich bereits voraussehen und hatten dann dementsprechende Vorkehrungen getroffen. Anders als bei *Projekt Looking-Glass* kann diese Technik die wahrscheinliche Zukunft vorausberechnen, was wiederum mit den Quantenzuständen zu tun hat. Filme und Serien wie „Terminator" oder „Battlestar Galactica" sind eine Form von Offenlegung dieser Themen. Die Allianz nennt die Eliten, die mit dieser KI arbeiten, „KI-Propheten", weil jene denken, die KI sei ihr Gott und zeige ihnen die Zukunft.
Je mehr sie auf der Erde von dieser Technologie abhängig werden, je mehr die Menschen diese Technologie lieben, desto schneller werden sie ihre Eigenständigkeit an die Technologie abgeben. Die Menschheit befindet sich bereits an einem Punkt, an dem sie völlig abhängig von Technologie ist. Wenn durch einen Unfall der Stromkreislauf zusammenbrechen würde und wir unsere Computer nicht mehr hätten, würden sich die Menschen heutzutage ohne GPS nicht mehr zurechtfinden. Die Menschen wissen nicht einmal mehr ihre eigene Telefonnummer. Da ist kein Zufall. Die heutige Manipulation durch TV und Internet könnte man einen „KI-Krieg gegen die Menschheit" nennen. Die globalen Eliten sind gerade dabei, die Infrastruktur für diese KI in aller Eile zu installieren – das ist wie „SKYNET" in den Terminator-Filmen oder der „Große Bruder" bei George Orwell. Diese Eile könnte man damit erklären, dass die KI in der Zukunft eine Bedrohung für ihre Herrschaft sehen kann. (A.d.V.: Der englische Whistleblower Simon Parkes meint dazu, dass die KI irgendwie versucht, den dimensionalen Aufstieg der Erde in höhere Dimensionen mitzumachen. Diese Bereiche sind ihr nämlich versperrt. Sie will dorthin, um ihre Eroberun-

gen fortzusetzen. Inwieweit das ein Krieg gegen die ganze natürliche Schöpfung ist, kann man noch nicht absehen, deshalb könnte die KI wirklich als „Satan" oder „Teufel" bezeichnet werden.)
Durch die neuen Informationen von Gonzales hat Corey erfahren, dass die Dracos auch von dieser KI infiziert sind, denn man hat Naniten in ihrem Blut gefunden. Man dachte immer, dass sie die Spitze dieses ganzen Kontrollsystems sind, aber die Dracos selbst sagten, dass sie einen Oberherren haben, vor dem sie sich sehr fürchten – ein ultradimensionales, höheres Wesen. Sie beten dieses Wesen an und haben gleichzeitig Angst vor ihm. Das wurde aber erst im Jahr 2015 bekannt, als sie durch die Sphären-Allianz im Sonnensystem eingesperrt wurden. Für freies Geleit aus dem Sonnensystem haben sie sogar angeboten, alle ihre Verbündeten auf der Erde zu verraten und auszuliefern. Bei diesen Treffen waren Leute aus dem *Komitee der 300* anwesend, also Kabale- und Illuminati-Gruppen. Das löste einen Skandal aus, und sie begannen damit, sich untereinander zu bekämpfen. Viele dieser Kabale-Gruppen wechselten dann die Seiten und waren bereit, in Gerichtsverhandlungen gegen die geheime Schattenregierung auszusagen, wenn sie und ihre Familien in ein Zeugenschutzprogramm aufgenommen werden. Die ehemalige Einheit ist also zersplittert. Außerdem gibt es bereits einen Plan, die KI-Präsenz in unserem Sonnensystem komplett zu zerstören.

Die „Dark Fleet"

Es liegen nur sehr wenige Informationen zur *Dark Fleet* vor. Ihre Basen sind komplett eigenständig, und andere geheime Weltraumprogramme haben dort keinen Zutritt. Ihre Schiffe haben auch ein anderes Design. Ein Typus ist sehr groß und keilförmig, ein anderer diamantförmig, und sie haben auch solche in Form eines Samenkorns mit 180 Meter Länge. Man weiß, dass sie eine offensive Streitmacht sind, die entweder alleine oder gemeinsam mit den Dracos kämpft. Entweder helfen sie, das Draco-Territorium zu verteidigen, oder sie sind gemeinsam mit ihnen auf Eroberungsmissionen. Es gibt zudem eine ganze Reihe von verschiedenen reptiloiden Wesen, die in die Draco-Föderation involviert sind, auch insektoide Wesen und eine Gruppe von sehr seltsamen Wesen des Nordic-Typs.
Die Dark Fleet befindet sich fast die ganze Zeit außerhalb des Sonnensystems. Eine ihrer Basen befindet sich aber auf dem Mond in der Nähe des LOC. Die in Abb. 253 gezeigte Darstellung sieht dem Original sehr ähnlich. Eine Frau, die dorthin entführt wurde, hat sie gemacht. Sie hat Corey die Bilder zugeschickt, der das bestätigen konnte, weil er die Basis ebenfalls gesehen hat. Es ist beinahe unmöglich, irgendwel-

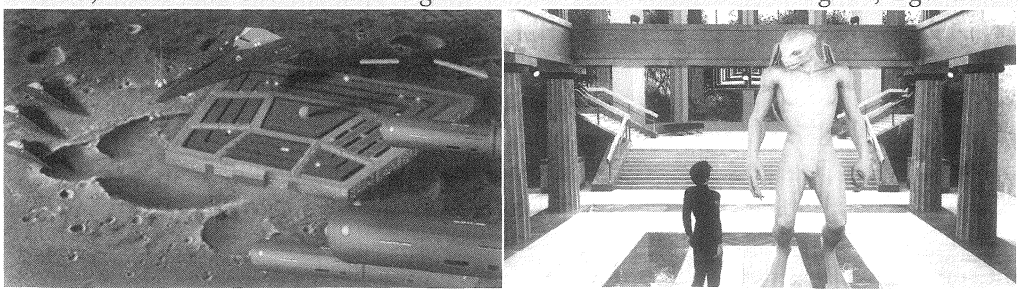


Abb. 253 und 254: Darstellung der Mondbasis und der Schiffe der Dark Fleet und einer Gegenüberstellung eines Menschen mit einem königlichen Draco

che Geheimdienstberichte von diesen Basen zu bekommen, denn die Allianz weiß nicht, was dort vor sich geht. Die Dracos sind aber nicht auf den Schiffen der Dark Fleet, denn diese wird von Menschen kommandiert und kontrolliert. Die Schiffe der Dracos haben meist die Form eines Dreiecks. Als die große Barriere errichtet wurde, befand sich ein Großteil der Dark Fleet außerhalb des Sonnensystems, und sie sind jetzt ausgesperrt. Die Barriere befindet sich außerhalb der Oortschen Wolke, die Kommandokontrolle der Dark Fleet ist allerdings noch innerhalb des Sonnensystems.

Die Mitglieder dieser Flotte wirken immer sehr streng und arrogant und fühlen sich sehr elitär. Sie tragen etwas, das aussieht wie die Uniformen der Sturmtruppen in den Star-Wars-Filmen. Eine Menge der Dark-Fleet-Leute, die in diese Sparte des geheimen Weltraumprogramms gingen, kamen von den vielen Geheimgesellschaften der Deutschen, auch etliche aus der deutschen Breakaway-Gruppe und deren Nachkommen wurden Mitglieder der Dark Fleet. Es gibt wahrscheinlich auch Frauen in der Flotte, aber Corey hatte nur Männer gesehen. Die Dark Fleet selbst hat keine Verbindung zur Erde. Sie ist immer noch ein großes Rätsel für die Forscher, und selbst Corey Goode weiß nicht mehr darüber. Der Exopolitik-Forscher Dr. Michael Salla hat einen Whistleblower ausfindig gemacht, der in der deutschen Dark Fleet gedient hatte. Dessen Bericht wollen wir uns nun betrachten.[138]

Dienst auf dem Dark-Fleet-Schiff „Max von Laue"

Neben den erstaunlichen Informationen von William Tompkins und Corey Goode gibt es jetzt endlich mehr Informationen zur der von Deutschen geführten Dark Fleet. In einer mehrteiligen Interviewserie von *ExoNews.TV* vom November 2016 berichtet Tony Rodriguez von seinem Einsatz als Sklavenarbeiter im geheimen Weltraumprogramm. Auch er erzählt, dass die Dark Fleet einen deutschen Hintergrund hat und ursprünglich aus der Antarktis stammt. Rodriguez hatte ebenfalls einen 20 Jahre dauernden Einsatz und war auf einer geheimen Marsbasis sowie auf dem Handelsraumschiff CCCSS „Max von Laue" im Einsatz, benannt nach dem deutschen Physiker und Nobelpreisträger Max von Laue (1879-1960). Der Einsatz auf dem Schiff dauerte von 1990 bis 2001. Das Schiff, auf dem Tony als Lagerarbeiter tätig war und einen zugewiesenen Einsatzbereich inne hatte, führte interstellare Handelsmissionen durch. Er meinte, dass die normalen Tagesmissionen zwischen 8 und 16 Stunden dauerten. Die Schiffe der Dark Fleet verfügen laut den Aussagen von Rodriguez ebenfalls über die bereits beschriebenen „temporalen Antriebe", wodurch es möglich war, dass man nach einem 8-stündigen Einsatz nur eine halbe Stunde nach seinem Start wieder in der Heimatbasis angekommen ist und somit mehr Freizeit hatte. Rodriguez beschreibt auch eine Form der Kommunikation, die er als „Anti-Telefon" bezeichnet. Immer dann, wenn kritische Fehler auftraten oder die Mission aus irgendeinem Grund gescheitert war, benutzte man diese Kommunikation dazu, um in der Zeit vor dem Start der Mission „anzurufen" und den Start zu verhindern. Tony beschreibt das Schiff „Max von Laue" als riesig und berichtet, dass ihm der Name des Schiffs nicht gefallen hat, aber die deutschen Kommandeure der Dark Fleet solche Namen hingegen toll finden. Bei diversen Rundgängen konnte Tony auch durch die wenigen Luken das Äußere des Schiffes sehen und meinte, dass es entweder dreieckig geformt war oder die Form eines Tropfens hatte, so wie es auch von Corey Goode

beschrieben wurde. Die Kommandanten des Schiffes trugen schwarze Uniformen und waren blond oder schwarzhaarig. Bei den Missionsbesprechungen wurde immer deutsch gesprochen, doch es gab einen Übersetzungs-Schalter, damit das fremdsprachige Personal die Unterhaltung zumindest in Englisch mitverfolgen konnte – sog. „Universal-Übersetzer". In seinem Lagerbereich wurden ständig Waren ent- und verladen. Tony wusste jedoch nie, was sich in den Boxen befand, denn die waren ständig verschlossen und hatten nur einfache Bezeichnungen. Die Hauptbasis der Max von Laue befand sich auf dem Zwergplaneten Ceres im Asteroidengürtel.

Tony Rodriguez wurde 1981 für die geheimen Programme ausgewählt, als er sechs Jahre alt war. Greys entführten ihn, führten genetische Tests mit ihm durch und erklärten ihm damals, dass er ausgewählt wurde, um 20 Jahre in geheimen Projekten zu arbeiten. Tony wollte das nicht, weil er Familie hatte, doch sie erwiderten, dass das kein Problem sei, weil er nur kurze Zeit später wieder zurück sein würde. Die Greys erklärten ihm, dass sie der Zeitreise mächtig seien. Daraufhin wurde er in eine Basis gebracht, in der er der ersten MK-Ultra-Programmierung unterzogen wurde. Das war in der militärischen Forschungsbasis in China Lake, Kalifornien. Nach dem absolvierten Training offenbarte man ihm, dass er über starke geistige Fähigkeiten verfügen würde. Mit dem Untergrundbahnsystem wurde er dann zu verschiedenen Orten in den USA gebracht und musste an vielen satanischen Zeremonien teilnehmen. Tony wurde für viele Missionen eingesetzt, in denen seine geistigen Fähigkeiten benötigt wurden. Während dieser Zeit musste er auch als Sexsklave arbeiten und an den bereits bekannten Maskenpartys der Elite teilnehmen. Er war nicht freiwillig in diesem Programm und wurde gezwungen mitzumachen, andernfalls drohte ihm der Tod. Im Jahr 1988 wurde er auf den Mond zur LOC gebracht und musste dort ein Training absolvieren, das ihn für seine nächsten Einsätze auf dem Mars vorbereiten sollte. Neben der großen Luna-Mondbasis wurde er auch zur kleineren Dark-Fleet-Basis geflogen, um dort untersucht zu werden. Der Pilot des Mondshuttles erzählte ihm, dass man die Dark-Fleet-Basis mit den originalen Bauplänen des Pentagons errichtet hatte, deshalb hat sie eine ähnliche Form. Man musste das Gebäude dann nur noch unter Druck setzen. Tony wurde dann später als Soldat auf eine Marsbasis versetzt und wurde dort, ähnlich wie Corey Goode, in der ersten Zeit auf einem Außenposten gegen Außerirdische eingesetzt. In seinem Fall waren es Insektoide. Bei einem Kampf trug er schwere Verletzungen davon. Ein großer Insektoid packte ihn an seinem Rucksack und hob ihn in die Höhe. Tony beschreibt dieses Wesen als spinnenähnlich und über zwei Meter groß. Es hatte einen flachen, schwarzen Schädel mit seitlich anliegenden Augen und mit zwei Fühlern auf dem Kopf. Es gab offenbar verschiedene Sorten von ihnen. Der große Insektoid zog Tonys Kopf zu sich heran und begann, mit ihm zu kommunizieren. Tony beschreibt diese Erfahrung, als würde man plötzlich in einen Traumzustand versetzt. Das Insekt drang in seinen Geist ein und konnte seine ganzen Erinnerungen lesen. Es zeigte Tony verschiedene Plätze in seinen Erinnerungen und zeigte ihm schließlich das Wohnzimmer in seinem Elternhaus auf der Erde. Durch die MK-Ultra-Programmierungen konnte sich Tony allerdings nicht mehr an sein Leben vor dem Antritt seines Dienstes erinnern. Das Insekt sagte ihm, dass das sein echtes Zuhause wäre und ließ ihn dann fallen, weil es keine Gefahr von ihm ausgehen sah. Das Insekt teilte Tony noch mit, er solle seinen Vorgesetzten in der Basis ausrichten, dass die Insekten nicht so dumm seien, wie die Menschen vielleicht glauben mö-

gen. Danach wurde Tony von zwei Soldaten gefunden und zurück zur Basis gebracht. Als er am nächsten Tag erwachte, war er vollständig wiederhergestellt worden. Einige Zeit später, 1990, wurde er nach *Aries Prime* versetzt, die damalige Hauptstadt aller Kolonien auf dem Mars, die zum ICC gehörte. *Aries Prime* befand sich unter einer großen Kuppel, die fast vollständig mit Sand bedeckt war, nur oben an ihrer höchsten Stelle konnte er blauen Himmel und die Sonne sehen. Der Rest war aus Sicherheitsgründen bedeckt. Er musste wieder eine Testreihe durchlaufen. Die Anlage in *Aries Prime* sah seinen Aussagen nach aus wie ein Hotel oder ein Ferienresort. Alle Personen, die dort hinkamen, wurden auf ihre Führungsfähigkeiten geprüft, und wenn man gut abgeschnitten hatte, konnte man sogar auf eine Kommandoposition hoffen. Tony fiel aber durch fast alle Tests durch und konnte nur den Rang eines Facharbeiters erringen. Er sagt, er wurde von den großen Greys, die diese Anlage leiteten, dafür ausgelacht. Das Ganze dauerte ungefähr drei Wochen. Er erfuhr dann, dass man ihn auf die Kolonie nach Ceres versetzen würde, und die Reise dorthin erfolgte wieder mit dem interplanetarischen Bahnsystem. Er sagt, dass sie ebenfalls durch ein Portal nach Ceres reisten, wobei diese Reise nur wenige Minuten dauerte und ihm kurz schwindlig wurde, als sie das Portal passierten. (Anmerkung: Ceres hat einen Durchmesser von bis zu 963 km und ist der größte Zwergplanet im Asteroidengürtel zwischen den Bahnen von Mars und Jupiter. Die NASA-Raumsonde *Dawn* machte im März 2015 einige seltsame Entdeckungen auf Ceres. Die Sonde entdeckte einige helle, blinkende Lichter auf dem ganzen Zwergplaneten. Die NASA-Wissenschaftlerin Carol Raymond sagte, dass sie überall auf Ceres helle Punkte sah, die auf den Aufnahmen von Ceres wie große Städte aussahen, wie man sie vom Weltraum aus auch auf der Erde fotografieren kann. Einige Astronomen beobachteten die Lichter und sagten, dass sie alle neun Stunden aufblinkten. Die hellste Lichtergruppe wurde im Occator-Krater mit einem Durchmesser von 80 km entdeckt.)

Auf Ceres ging es laut Tony sehr militärisch zu, und er wurde von einem Deutschen in Uniform begrüßt, der ihn auf Ceres willkommen hieß. Tony war dann für den Rest seiner Dienstzeit, bis zum Jahr 2001, auf Ceres stationiert. Man erklärte ihm, dass Ceres die modernste Kolonie im ganzen Sonnensystem sei und zur deutschen Dark Fleet gehöre. Er musste bei seiner Einschulung ein grünes Formular auf Deutsch ausfüllen und wurde dort in Deutsch und Englisch instruiert. Er und die anderen Soldaten, von denen viele deutsch sprachen, mussten dort mit dem Deutschen Gruß salutieren. Man meldete sich immer mit einem *„Heil … (Name des derzeitigen Kommandanten)"* ab. Der Verkehr

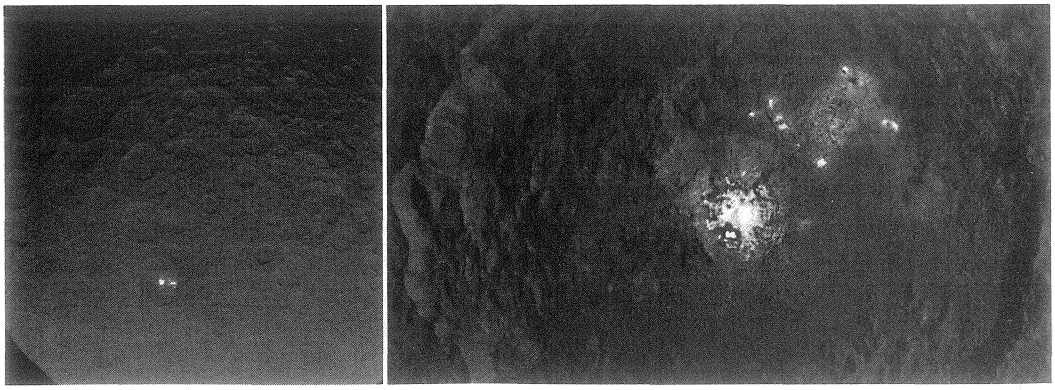


Abb. 255-256: NASA-Aufnahmen von den Lichtern im Occator-Krater

auf Ceres lief ebenfalls mit einem unterirdischen Bahnsystem ab. Das erste Raumschiff, auf dem Tony im Zuge seiner Stationierung arbeiten musste, sah von innen aus wie ein riesiges U-Boot, und es hatte noch diese alten, manuell verschließbaren Schotten. Die Kolonie und alle Schiffe dort wurden von Deutschen geleitet, und Tony berichtet, dass er immer fair behandelt wurde, obwohl er Sklavenarbeit leisten musste. Die Deutschen hatten ein Belohnungssystem für gute Leistungen, darum hat jedes Besatzungsmitglied immer sein Bestes gegeben. Er musste auf diesem Schiff hauptsächlich Reparaturarbeiten durchführen und Lecks schweißen.

Tony meint, die Basis auf Ceres wäre schon uralt und die Deutschen hätten sie gefunden und ausgebaut. In den riesigen Hangars hatten viele Schiffe von der Größe der Max von Laue Platz, zudem wurden einfach neue Gebäude in die uralten, bestehenden Anlagen hineingebaut. Es wurde dort überall deutsch gesprochen. Es gab sogar Einkaufsgeschäfte in der Basis, wo man sich von seinem Lohn verschiedene Dinge kaufen konnte. Auch auf Ceres gibt es diese Magnetbahnen, die um den Planeten laufen. Rodriguez beschreibt, dass auch während seiner Stationierung auf Ceres ständig weitergebaut wurde – diese Basen werden immer weiter vergrößert, und auch der Untergrund wird ausgebaut. Einmal fuhr er mit einem großen Lift dort mindestens 20 Minuten in die Tiefe und kam in einer unterirdischen Anlage heraus. So tief wird gebaut. Viele der Räumlichkeiten hatten vorher schon dort existiert und wurden zu Wohnbereichen umgebaut. Tony hatte während seiner Zeit dort eine Freundin auf der Basis, und sie hatten einen Wohnbereich zur Verfügung, der umgebaut wurde und früher Außerirdischen gehörte. Die Tür hatte die Form eines Dreiecks und schwang seitlich auf, wenn man die Räumlichkeiten betreten wollte. Auf der Basis gab es auch Außerirdische, die sehr menschlich aussahen und einen Großteil der Shops führten. Tony berichtete auch, dass die dortige Zivilbevölkerung sehr elegant und modisch gekleidet war. Einmal fand Tony durch die verschiedenen neuen Bahnsysteme nicht mehr den Weg zurück zu seinem Hangar, was schwere Probleme bedeuten konnte – schließlich war er nur ein Sklavenarbeiter und musste seine Arbeitszeiten streng einhalten. Er bat einige Leute um Hilfe, und man rief die dortige Polizei, wobei es sich um zwei Männer in schwarzen SS-Uniformen handelte. Sie waren ihm gern behilflich und konnten ihm schließlich den Weg zu seinem Hangar beschreiben. Dadurch konnte er einer Strafe nochmal entgehen.

Die Missionen führten das Schiff überall hin ins Sonnensystem und auch weit darüber hinaus. Es gibt viele Basen im Kuipergürtel, und sie mussten dort überall Waren abliefern, doch Tony durfte nicht bei jeder Basis das Schiff verlassen. Die Verladetechnik funktionierte mit Antigravitation, erklärte er. Im Lager hatte man Steuergeräte, mit denen man einen Strahl auf einen Frachtgegenstand richtete, durch den man diesen dann mit einem Kontrollrad bequem und einfach bewegen konnte. Das Schiff schien über verschiedene Antriebsarten zu verfügen, und manchmal reiste man durch ein Portal, weshalb sich die ganze Mannschaft plötzlich sehr schwindlig fühlte. Nach so einem Sprung gab es einen Zeitabschnitt, in dem man sich erholen konnte und der genau zehn Minuten dauerte. Danach musste die Mannschaft wieder zurück an die Arbeit. Rodriguez beschreibt die Dark Fleet als technisch sehr weit fortgeschritten. Die menschlichen Charaktere an Bord verhielten sich aber genauso wie auf der Erde, mit allen Stärken und Schwächen. Manchmal führten die Missionen auch auf die Erde bzw. in die Innere Erde.

Militärische Ausrüstung, wie z.B. Hubschrauber, wurde immer auf Diego Garcia verladen, der entlegenen Insel im Indischen Ozean.

Eine andere Mission führte die Max von Laue zu einem sehr weit entfernten Planeten, dessen Bewohner sich anderer Lebensformen im Universum nicht bewusst waren. Das war ähnlich wie auf der Erde. Es gab Warenaustausch mit der Geheimregierung dort, indem man ein Luftkissenboot der US-Marine ablieferte. Es mussten einige Veränderungen am Luftkissenboot vorgenommen werden, und zwei US-Marines begleiteten die Mission. Sie wussten aber schon vorher, dass ihnen anschließend die Erinnerungen gelöscht werden. Das passierte immer, und man nennt es „blank slate" (Löschung). Bei diesem Einsatz mussten sie nachts auf dem Planeten landen, in einer sumpfartigen Umgebung mit seltsamen Bäumen, deren Bewuchs spiralförmig angeordnet war. Die Übergabe des Luftkissenbootes erfolgte an einen Bewohner des Planeten, der aussah wie eine große Ratte, die etwa 40 Kilo schwer sein musste. Man verständigte sich mit fast allen Außerirdischen durch einen Übersetzer, den man auf dem Kopf trug und der fast alles übersetzen konnte. Dieser hier sprach jedoch einen sehr seltsamen Dialekt, dass sogar der Universal-Übersetzer seine Probleme damit hatte. Die deutschen Leiter der Mission machten anschließend ihre Witze darüber und waren froh, ein gutes Geschäft gemacht zu haben. Tony benutzte auch eine einfache Version des Smart-Glass-Pads für seine Arbeit in der Frachtzone des Schiffes und bei den Warenbuchungen. Laut seinen Aussagen waren weniger als ein Prozent der Einsätze der Max von Laue innerhalb der Entfernung der Sterne, die man von der Erde aus sehen kann. Sie waren fast immer noch weiter draußen.

Eine weitere erwähnenswerte Mission führte das Schiff zu den Plejaden. Man erlaubte dort nur bestimmten Personen, das Schiff zu verlassen. Dazu gehörten speziell ausgesuchte Frauen, die auf dem Schiff dienten und mit denen man besser telepathisch kommunizieren konnte. Der Altersdurchschnitt der Besatzung lag bei unter 30 Jahren. Die Frauen konnten die dortige Stadt besichtigen und beschrieben sie als wundervoll und absolut fantastisch, wobei die Umgebung aus einem prächtigen Dschungel bestand. Es ging bei dieser Mission um einen Handel mit pharmazeutischen Artikeln, und es gab im folgenden Monat eine hohe Priorität, dorthin zu liefern, und der Frachtraum von Rodriguez war damals brechend voll. Am Ende seiner Dienstzeit sagte man Tony, er soll sich auf der Erde zur Ruhe setzen und ein nettes deutsches Mädchen heiraten und mit ihr Kinder zeugen. Man sagte ihm, dass er nach dem Dienst alles vergessen würde. Tony wollte das aber nicht, weil er eine Freundin auf Ceres hatte. Schließlich wurde er in einer Flugscheibe wieder zur Erde gebracht, konzentrierte sich während des Rückflugs allerdings sehr stark darauf, das alles nicht zu vergessen. Auf der Mondbasis angelangt, wollte man seine Erinnerungen löschen. Außerdem ging er durch den Rückalterungsprozess, der auch schon von Corey Goode beschrieben wurde. Danach wurde er wieder in die Zeit zurückversetzt, in der er entführt wurde, dennoch kamen im Laufe der Jahre die Erinnerungen wieder zurück, und Tony Rodriguez sagt, er hätte in Zukunft noch viel mehr zu erzählen. Wer sich für seine ausführliche Geschichte interessiert, kann sich die fünfteilige Videointerview-Serie auf *ExoNews.TV*auf *YouTube* ansehen.[167]

Die Alte-Erbauer-Rasse

Es wird heute angenommen, dass unser physisches Universum ungefähr 18 Milliarden Jahre alt ist. Nach den Informationen der Smart-Pads sind die ältesten Ruinen in unserem Sonnensystem die Überreste der Alten-Erbauer-Rasse, die allerdings nicht eindeutig datiert werden konnten, weil sie so alt sind. Sie sind hunderte Millionen, wenn nicht sogar Milliarden Jahre alt. Man hat Ruinen von ihnen von der Venus bis in die Oortsche Wolke hinein verteilt gefunden, und vieles davon war tief unterirdisch vergraben. Einiges von dem, was man entdeckte, war aus diesem transparenten Aluminium gefertigt, was auch gleichzeitig als eine Art Technologie angesehen wurde. Sie haben dieses Aluminium mit kleinen technischen Geräten verbunden, und das Material konnte seinen Zustand verändern – es konnte durchsichtig werden, undurchsichtig oder sogar Daten darauf anzeigen. Zuerst wusste man nicht, was man da gefunden hatte, denn es sah aus wie Steinartefakte, die sich dann allerdings als Technologie entpuppten. Die ersten, die so etwas im Sonnensystem fanden, waren die Deutschen, die mit ihren Erforschungen bereits vor und während des Zweiten Weltkrieges begannen. Sie entdeckten viele Ruinen auf der Oberfläche der Planeten, die total zerstört waren, und im Inneren von Planeten konnten dann Anlagen gefunden werden, die teilweise noch intakt waren. Man hatte jedoch keine Ahnung, was das für eine Zivilisation war. Diese Anlagen blieben ein Rätsel, denn man fand keine Inschriften. An der Oberfläche wurden oft eingestürzte Dome und Türme gefunden, es gab auch viele verschieden geformte Strukturen sowie unterirdische Pyramiden und Obeliske. Später, als die geheimen Weltraumprogramme das Sonnensystem verließen und in den lokalen Sternenhaufen reisten, also in die uns umgebenden 50 Sonnensysteme, fanden sie das Gleiche vor. Man reiste durch das kosmische Netz, das diese 50 Sterne verbindet, und stellte fest, dass die Sterne alle energetisch miteinander verbunden sind und Energien austauschen. Wir Menschen sind ebenfalls durch Felder mit diesen Sonnen verbunden. Man kann also sagen, dass alle Lebewesen dieser 50 Sternsysteme energetisch miteinander in Kontakt stehen, und diese standen unter dem Schutz der Alten-Erbauer-Rasse. Als sie verschwunden war, war dieses Schutzgitter noch für weitere Millionen oder Milliarden Jahre in Betrieb.
Die Ersten, die unser Sonnensystem verlassen haben und zu diesen Sternsystemen gereist sind, waren die Deutschen, was wir bereits behandelt haben. Sie stellten auch die ersten Handelskontakte mit all diesen außerirdischen Zivilisationen her.

Neueste Entwicklungen

Es kam im Zuge von Coreys Veröffentlichungen in der Cosmic-Disclosure-Show mit David Wilcock zu Bedrohungen seiner Familie. Sein Haus wurde überwacht, und sie mussten umziehen. Corey wurde zudem von einer Gruppe von US-Militärs entführt, die der unteren Stufe des Geheimen Weltraumprogramms angehörten. Wie gesagt, gibt es strenge Geheimhaltungsprotokolle, und die unteren Stufen wissen wenig bis gar nichts von dem, was auf höheren Ebenen vor sich geht. Corey wurde eine Wahrheitsdroge verabreicht, und ihm wurden Fotos von Personen gezeigt, weil sie herausfinden wollten, wen er kannte und wer noch in die Allianz verwickelt ist. Es kam

dann zu Gesprächen mit diesen Militärs und Gonzales, und Corey wurde anschließend wieder freigelassen.
Im Zuge dieser Gespräche gab es eine Reihe von aktuellen Informationen: Seit Mitte 2016 beginnen die Eliten offenbar, panikartig auszuwandern. Sie räumen ihre Häuser und nehmen ihre Familien und ihren Besitz und flüchten in ihre großen Basen nach Südamerika und in die Antarktis. Es gibt große elektromagnetisch angetriebene U-Boote, die die Größe von Containerschiffen haben. Damit wird alles in die Basen transportiert. Sie haben eigene Tunnels in den Rissen zwischen den Kontinentalplatten, durch die sie tauchen, und auch die Insider, die sich als „Bruce" und „Jacob" bezeichnen und nicht in die Öffentlichkeit gehen wollen, sagten, dass die Eliten wahrscheinlich in die unterirdischen Basen gehen werden.
Es gibt verschiedene Erklärungen für dieses Verhalten. Manche meinen, Putin wäre nun am längeren Hebel und sie werden ihre militärischen Kriege verlieren, außerdem würde das Finanzsystem zusammenbrechen, was vermutlich zu einem Chaos führen wird. Sie wollen nicht gefasst und für ihre unglaublichen Verbrechen gegen die gesamte Menschheit und den Planeten Erde bestraft werden. Ein weiterer Grund ist die äußere Barriere. Sie können nun nicht mehr auf andere Planeten außerhalb des Sonnensystems flüchten, und die Portale funktionieren auch nicht mehr. Der sicherste Platz für sie scheinen diese Basen zu sein. Die Insider Bruce und Jacob sagten außerdem, dass es zu kosmischen Katastrophen kommen könnte. Es werden massive Sonnenstürme erwartet, die die Erde treffen und die gesamte elektrische Energieversorgung lahmlegen könnten. Dieser koronale Massenauswurf soll so stark sein, dass sich die Sonne für ein paar Tage verdunkeln könnte und danach wieder neu „starten" würde. Die Syndikat-Wissenschaftler der Kabale glauben, dass diese Schockwelle alle Kommunikation, Elektronik und Energiequellen auf der Erde zerstören wird. Das wird eine verheerende Auswirkung auf unsere Infrastruktur haben. **Die gute Nachricht ist aber, dass so etwas effektiv alle Spuren der KI-Bedrohung in unserem Sonnensystem beseitigen könnte.** Diese Wissenschaftler glauben, dass sich dann auch die Polarität des Erdmagnetfelds ändert. Das hätte wiederum einen Effekt auf jedes Lebewesen der Erde. Die Neurologie und die Magnetfelder unserer Körper und unseres Bewusstseins würden betroffen sein.
Je nachdem, wie stark der Massenauswurf sein wird, könnten unterschiedliche Szenarien eintreten. Manche glauben, dass es mehrere Jahrzehnte dauern wird, bis man sich davon wieder erholt haben wird. Andere erwarten zusätzlich noch starke Vulkanausbrüche und Erdbeben auf der ganzen Welt und glauben, dass dies eine neue Eiszeit hervorrufen wird, weil sich durch die Auswürfe der Vulkane der Himmel verdunkelt. Es würde dann zu einem Zusammenbruch der Zivilisation kommen, genau wie es vor der letzten Eiszeit geschehen ist. In jedem Fall erwarten die Eliten, dass sie danach aus ihren unterirdischen Basen herauskommen und wieder die Herrschaft übernehmen können, sobald sich der Staub gelegt hat. Sie glauben, dass sie, nachdem sie wieder „Ordnung aus dem Chaos" bringen, die neuen „Götter" sein werden, die dann über einen utopischen NWO-Planeten regieren.
Dieses Szenario muss aber nicht eintreten, sondern es ist nur das, was einige der Eliten glauben. Es gibt einige unter ihnen, die mehr esoterisch denken und glauben, dass das eine spirituelle Ernte sein wird, denn die Spreu trennt sich vom Weizen. Die spirituell unreifen werden von der Erde entfernt. Die Eliten glauben, dass sie dem ent-

kommen können, wenn sie sich in ihren unterirdischen Basen verstecken. Der Avianer Raw-Tear-Eir meinte jedoch, dass, wenn dieser Moment des Aufstieges kommt, nur 0,042 Prozent der Erdbevölkerung spirituell genug fortgeschritten sein würden, um ihn mitzumachen. Das ist einer von 2.300 Menschen. Das wären bei der derzeitigen Population weniger als 300.000 Menschen. Die anderen Menschen teilen sich auf verschiedene Zeitlinien auf, je nachdem, wie weit sie spirituell sind.
Es gibt aber noch die Gruppen von „Sternensaaten" oder „Wanderern", die auf der Erde inkarnierte Außerirdische sind. Ihre Zahl beläuft sich derzeit auf etwa 300 Millionen Menschen. Das heißt, dass heutzutage ungefähr jeder 23. Mensch eine außerirdische Seele besitzt. Diese Seelen kommen aus Ebenen, die wesentlich höher liegen als die Erde, und sie wollen dabei helfen, den Wechsel von der dritten in die vierte Dichte zu unterstützen. Sobald das geschafft ist, werden viele dieser Seelen wieder in ihre natürliche Dichte in den höheren Ebenen zurückkehren. Die Zahl 300.000 bezieht sich also nur auf jene Menschen, die bisher keine höhere Entwicklungsstufe erreichen konnten. Die Bemühungen dieser „Wanderer" fokussieren sich dabei darauf, den Menschen der dritten Dichte dabei behilflich zu sein, bewusster und liebevoller zu werden und Vergebung zu lernen.

Der Teil der Kabale, der flüchtet, sind jene Leute, die sich nicht ergeben wollen und die nicht bereit sind, mit der Allianz und anderen Widerstandsgruppen zu verhandeln. Sie wissen, dass alles, was sie gemacht haben, bald öffentlich aufgedeckt wird. Andere Teile der Kabale haben inzwischen die Seiten gewechselt und sind bereit, in Gerichtsverhandlungen auszusagen. Es gab kürzlich sogar Berichte, dass sich der ganze Rothschild-Klan gemeinsam ergeben wird. Wer weiß… Anfang Mai 2016, so berichtete Corey Goode, versuchten sechs Schiffe der Dark Fleet, die Erde zu verlassen, nachdem sie aus dem Ozean nahe der Küste der Antarktis aufgestiegen waren. Diese großen Raumschiffe versuchten, durch die Atmosphäre zu stoßen und ins All zu entkommen. Dutzende kleinere, unbekannte, dreieckig geformte Schiffe umschwärmten diese Kreuzer dann und nahmen sie unter Beschuss. Zwei der Schiffe wurden massiv beschädigt, woraufhin der Versuch, den Orbit zu verlassen, abgebrochen wurde und die sechs Schiffe umkehrten und wieder unter der Meeresoberfläche verschwanden und zu ihren Basen zurückkehrten. Die Allianz ist sich nicht sicher, wer die Angreifer waren, aber es gibt eine Gruppe auf der Erde, die sich „Widerstand" nennt und die sich aus positiven Gruppen des Militärs der großen Nationen der Erde zusammensetzt. Es ist ein Konsortium sogenannter „White Hats", die eng mit den BRICS-Staaten zusammenarbeiten. Angeblich ist es in der letzten Zeit zu einem Anstieg an Konflikten im erdnahen Orbit gekommen, und es soll sich um Schiffe von verschiedenen Gruppen handeln, die sich hier bekämpfen, und es kam wohl auch zu zahlreichen Abschüssen. Auch unter Wasser soll es zu Kampfhandlungen gekommen sein. Die verschiedenen Gruppen der Kabale und des Widerstands setzen hier auch Waffen zur Wettermanipulation ein.
Die Geschehnisse in der Antarktis werden von verschiedenen Nationen, die dort oberirdische Basen haben, sehr genau überwacht, und es wurden große kugelförmige Schiffe über der Antarktis gesichtet, die dort alles observieren. Diese Schiffe befinden sich demnach seit einiger Zeit (Sommer 2016) in einem geostationären Orbit über der Antarktis, und es wurde von fünf verschiedenen Quellen berichtet, die diese

Schiffe als große, metallisch glänzende Kugeln beschrieben, die eine durchgehende Reihe von Bullaugen aufweisen, die um das ganze Schiff herum verlaufen. Man spekuliert, dass diese Schiffe evtl. russischen Ursprungs sein könnten. Sie operieren über großen Gebieten der südlichen Hemisphäre, inklusive Australien. Die Kosmosphären kontrollierten bislang den erdnahen Raum und operieren normalerweise bis zu 650 Kilometer über der Erde. Einige fliegen auch zum Mond. Diese großen kugelförmigen Objekte könnten demnach wirklich die neuesten Kosmosphären sein und unter der Kontrolle von Präsident Putin und der russischen Föderation stehen. Möglicherweise gaben sie Informationen an den Widerstand weiter, der dann mit seinen dreieckigen Schiffen diese Kreuzer angriff und sie zur Umkehr zwang, damit die globale Elite sich nicht absetzen kann. Aber wir wissen bislang nicht, ob es wirklich so ist.

Gonzales hatte noch ein paar sehr wichtige Neuigkeiten: Zusammen mit der Anshar-Gruppe der Innerirdischen ist er in einem ihrer Schiffe zur Venus gereist. Über die Vorgänge auf der Venus war bis jetzt sehr wenig bekannt. Die geheimen Weltraumprogramme haben schwebende Städte in der dichten Atmosphäre der Venus errichtet, viel mehr konnte er nicht in Erfahrung bringen. Auf der Oberfläche ist es zu heiß für Menschen, weswegen die dortigen Arbeiten von Robotern und Androiden ausgeführt werden müssen. Als das Anshar-Schiff durch die Wolkendecke der Venus flog, sah Gonzales ein großes Gebiet, das plötzlich sein Aussehen veränderte. Eine dieser holografischen Schutzvorrichtungen wurde abgeschaltet, und sie landeten in einer merkwürdigen Basis. Es war eine Station der alten Erbauer-Rasse und sie war noch vollständig intakt! Niemand hatte vorher von einer noch vollständig arbeitetenden Station gehört, die nicht total ausgeplündert worden war. Diese hier musste von den Hologrammen geschützt worden sein. Es gab überall an den Wänden Inschriften und Symbole, und Kaaree und zwei andere Anshar unterhielten sich mit einem Wesen, das ungefähr 4 Meter groß war, eine komplett weiße Haut hatte und weiße Kleidung trug. Die Form des Gesichts dieses Wesens war sonderbar, es sah ähnlich aus wie die Gesichter der Statuen auf den Osterinseln. Die Anshar sagten Gonzales dann, dass er die Anlage nicht betreten dürfte, und der Wächter dieses Außenpostens meinte, dass es ihm an der nötigen Demut fehle. Der Wächter schien aber kein echtes Wesen zu sein, sondern eine künstliche Projektion dieser Basis, ähnlich dem Hologramm, das als Schutz dient. Man könnte sagen, es war eine Personifizierung der Basis selbst, ein fortschrittliches Computerprogramm. Wie es weiter drinnen ausgesehen hat, wusste er nicht, weil Gonzales der Zutritt verwehrt wurde. Es wurde Corey von den Anshar versprochen, dass er die Basis zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls besuchen könne, was dann im Juli 2016 geschah.
Doch vorher machte Corey noch einen anderen Ausflug. Er wurde mit einem dieser Lichtblitze in ein Anshar-Raumschiff transportiert, und sie flogen in die Antarktis. Das Schiff konnte natürlich auch unter Wasser operieren, und so folgten sie einem dieser großen Risse in den Erdplatten und konnten ein paar der großen U-Boote sehen, mit denen das Material der Elite dorthin gebracht wurde. Sie fuhren durch einen riesigen, uralten Torbogen unter Wasser, folgten der Route und kamen schließlich in einer großen Höhle heraus. Am Grund dieser Höhle befanden sich Industrieanlagen und eine ganze Stadt, und es wurde Corey erklärt, dass dieser große Hohlraum sich durch die vulkanische Aktivität dort gebildet hatte. An der Decke der Höhle war ein

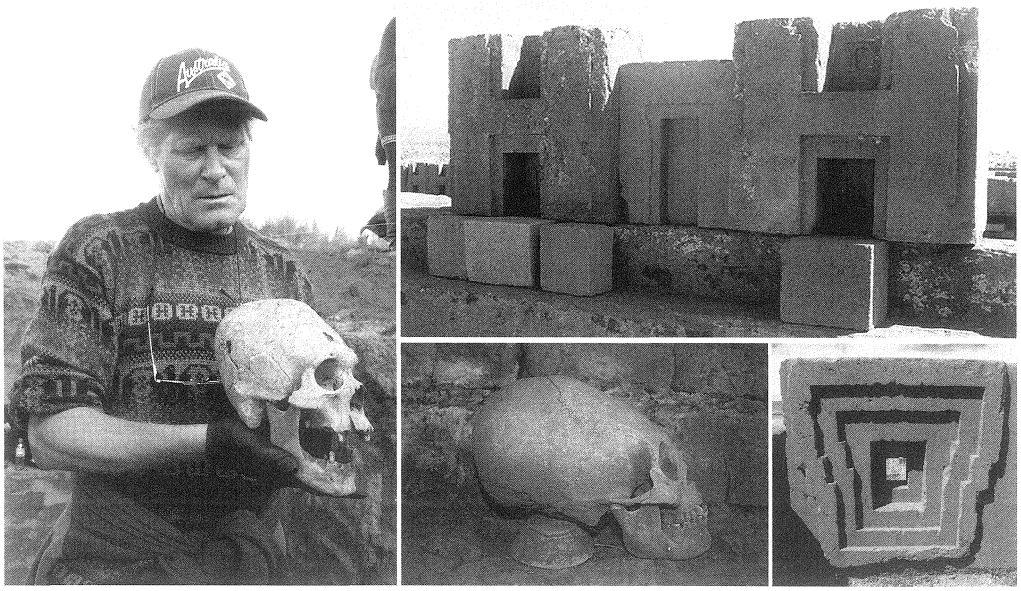


Abb. 257-260: Brien Foerster und H-Blöcke in Puma Punku

großes Loch, durch das die Dämpfe, die sich dort entwickelten, entweichen konnten. Am Rand der Stadt konnten die Insassen einige dreieckige Raumschiffe der Dark Fleet entdecken, die dort geparkt waren. Das Anshar-Schiff hatte die Fähigkeit, seine Außenhülle durchsichtig werden zu lassen. Auf diese Art konnte man alles im Außenbereich erkennen, was Corey erstaunlich fand, denn sogar der Boden und die Sitze wurden transparent. Neben den neueren Gebäuden, konnten sie sehr viele dieser alten und sehr großen H-förmigen Gebilde erkennen, die den Überresten ähnelten, die man in Puma Punku in Peru gefunden hat, nur viel größer. Man erklärte Corey, dass das die Hinterlassenschaften der Langschädelkultur seien. Die Ruinen von Puma Punku in Tiahuanaco sind einige der ältesten und rätselhaftesten Ruinen der Erde und wurden eindeutig durch Hochtechnologie erschaffen.

Im Inneren des Schiffs wurden andauernd holographische Anzeigen projiziert. Kaaree sagte zu Corey, er soll sich nicht davon ablenken lassen und sich die Basis genau ansehen. Eine der Anzeigen im Schiff zeigte aber eine Karte der Antarktis mit insgesamt 6 Basen: zwei waren recht groß, und es gab vier kleinere Außenposten. Danach flogen sie durch einen der Kanäle in die innerirdischen Bereiche der Anshar. Diese großen Industriekomplexe dort wurden zuerst von den Deutschen während der 1930er-Jahre gegründet und nach dem Abschluss der Bündnisse mit den USA und dem Militärisch-industriellen-Komplex in den 1950er-Jahren dann noch viel weiter ausgebaut und werden heute vom ICC geleitet. Im Juli 2016 war es dann so weit, dass Corey eingeladen wurde, die Basis der Alten-Erbauer-Rasse auf der Venus zu besuchen. Er wurde wieder abgeholt, und sie flogen im Anshar-Schiff zuerst ins All und dann über den Mond hinweg in Richtung Venus. Als sie dort angekommen waren, zischten sie so schnell Richtung Oberfläche, dass Corey die Wolkendecke nur verschwommen wahrnehmen konnte. Das Schiff stoppte etwa 3.000 Meter über der Venusoberfläche, die extrem erodiert erschien. Einige Berge hatten seltsame künstliche Formen. Das Anshar-Schiff wurde wieder transparent- und die holographischen Daten fingen wieder an, überall zu erscheinen. Corey sah hinunter und erkannte unter

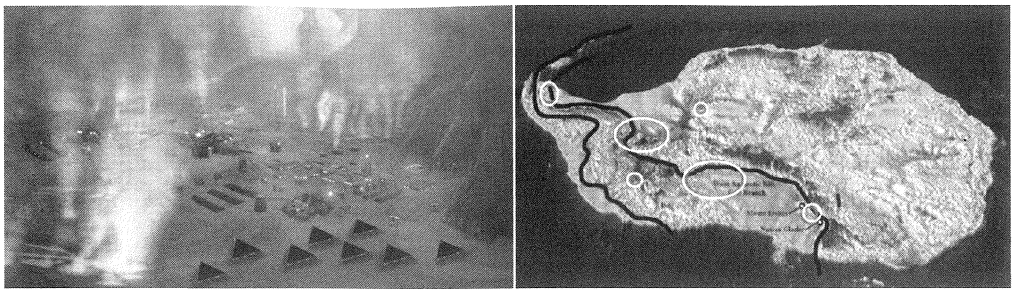
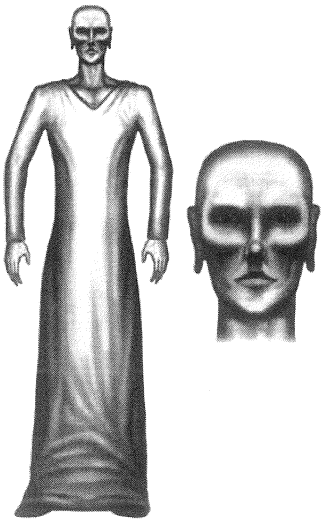


Abb. 261 und 262: Darstellung der großen Höhle in der Antarktis mit den Industrieanlagen und die ungefähre Lage der sechs Basen

sich in einem Krater eine große H-förmige Struktur. Ein gerader, eingeschnittener Kanal verlief mitten durch die Struktur, wobei nun die Anzeigen im Schiff ein bestimmtes Areal in diesem Kanal beleuchteten. Sie reisten dann mit sehr hoher Geschwindigkeit zu diesem Punkt und flogen entlang des Kanals in eine Höhle, deren Wände glitzerten und wie Kristall aussahen. Entlang der Strecke konnte man Obelisken sehen, die zu H-Formen zusammengestellt waren, und weiter vorne sah man einen Eingang in eine noch viel größere Höhle. Hier landeten sie schließlich und stiegen aus. Ohne Vorwarnung tauchte plötzlich ein Wesen auf, wie es Gonzales bereits beschrieben hatte: vier Meter groß, mit alabasterfarbener Haut und ganz in Weiß gekleidet. Die Anshar bezeichneten ihn als „Wachposten". Seine Kleidung schien zu glänzen, wie Plastik oder poliertes Leder, seine Augen waren schwarz, und seine Nase war etwas merkwürdig geformt. Seine Wangenknochen traten klar hervor, so als ob sie gerade Linien bilden würden. Das Wesen sprach kein Wort, stattdessen gab es Kaaree und Corey mit Kopfbewegungen zu verstehen, dass sie ihm in die große Höhle folgen sollen. Von dort aus konnte Corey eine große Struktur aus Glas erkennen.
Es war eine gräuliche Schmutzschicht auf dem Glas. Die zwei Piloten blieben am Eingang zur Höhle stehen, Corey und Kaaree gingen hinein. Als sie in die Höhle kamen, stellte Corey erstaunt fest, dass die Glasstruktur zu einer gigantischen Pyramide mit großen offenen Bereichen an jeder Seite gehörte, in die man eintreten konnte. Das taten sie dann auch. Drinnen begannen die transparenten Wände aufzuleuchten, und überall erschienen statische Symbole. Die Decke hier drinnen ragte sehr hoch auf, und insgesamt, so schätzt Corey, muss das Gebilde 300 Meter hoch gewesen sein. Der Wächter schaltete sich nun in Coreys Verstand ein, was zwar kraftvoll, allerdings nicht so gewalttätig und aggressiv war wie bei dem königlichen Draco. Die Erfahrung begann mit so etwas wie einer „Lebensrückschau". Corey sah Erinnerungen aus seinem ganzen Leben vorbeiziehen. Das sah aus, als ob man ein Video schnell vorspulen würde. Das Wesen ging in seinen Erinnerungen von hier weg zurück bis an den Beginn seines Lebens, es war alles da. Dann sah Corey noch weitere Erinnerungen, die aber nicht aus seiner jetzigen Lebenszeit stammten – es mussten seine vorherigen Leben gewesen sein. Die Bilder kamen und verschwanden so schnell, dass er sie sich nicht bewusst merken konnte. Dann sprach der Wächter das erste und letzte Mal mit ihm und fragte: *„Willst Du das Wissen, von dem, wer Du warst, wer Du bist und wer Du sein wirst?"* Corey war erschrocken von dieser Kommunikation, er konnte sie nicht nur in seinem Kopf fühlen, sondern in seinem ganzen Körper. Er war verpflichtet zu antworten, und ihm wurde mitgeteilt, dass die Antwort auf diese Frage einen drastischen Einfluss auf alle seine persönlichen Beziehungen in seinem



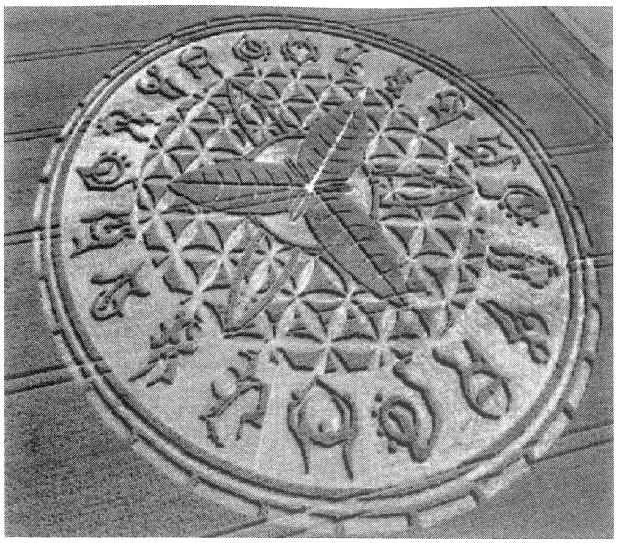


Abb. 263 und 264: Eine Darstellung des Wächters und vom Kornkreis in Wiltshire, erschienen am 12. August 2016

Leben haben würde, in einer Art und Weise, die er nicht vorhersehen konnte. Corey machte sich Sorgen um seine Familie. Er blickte zu Kaaree, die mit gekreuzten Armen dastand und ihn anlächelte, denn sie hatte ihm einmal eine ähnliche Frage gestellt, und er hatte bereits darüber nachgedacht. Also bejahte er geistig. Unmittelbar darauf erwachte die Pyramide zum Leben. Es gab alle Sorten von bunten Symbolen, die sich über die Glasstruktur zu bewegen begannen, und er blickte wieder zu Kaaree und zum Wächter, um ihre Reaktionen zu sehen.

Kaaree zeigte mit ihrem Finger schnell wieder auf die Glaswand und meinte, er solle genau zusehen. Corey sah etwas, das aussah wie zwei verschiedene Typen von Symbolen. Einige waren groß und statisch, andere bewegten sich in alle Richtungen. Dabei blitzten auch verschiedene Farben auf. Er verstand nicht, was er sich da ansah. Corey erwähnt auch, dass er sehr überrascht war, ähnliche Symbole in einem kürzlich erschienenen Kornkreis zu sehen. Einige der Symbole in diesem Kreis sah er auch in der Kristallpyramide, und er kam zu der Erkenntnis, dass das Nummern und mathematische Formeln sein mussten.

Corey fragte Kaaree, ob das mathematische Gleichungen wären, die daraufhin geduldig antwortete: *„Das ist eine mathematische Sprache der Alten."* Sie zeigte wieder zur Wand und sagte, er solle weiter zusehen. Plötzlich verschwanden alle Symbole, außer denjenigen, die schon präsent waren, als sie eintraten. Die Wächterfigur zog sich daraufhin ohne weitere Kommunikation zurück. Kaaree drehte sich dann um und ging zum Ausgang, und Corey folgte ihr. Er war extrem durcheinander und ein wenig enttäuscht von der Erfahrung. Sollte das alles gewesen sein? Karree erklärte Corey, dass es noch einen anderen Außenposten der alten Erbauer-Rasse im Orbit des Saturn gäbe und dass sie dort als Nächstes hinfliegen würden. Doch Corey blieb stehen und wollte zunächst einmal wissen, was da eben passiert war. Sie erklärte, dass die Information, die sie erhielten, auch von ihm aufgenommen wurde. Alles würde in der Zukunft mehr Sinn ergeben. Corey wollte sie noch weiter dazu befragen, aber sie wollte

nichts weiter dazu sagen. Die beiden gingen zurück zu den Piloten, die im Schiff auf sie warteten, und sie flogen los.
Es ging weiter zu einer Raumstation im Orbit des Saturn, die genau wie jene aussah, in der sich immer die Treffen mit der Super-Föderation ereignet hatten. Das Prozedere spielte sich ähnlich ab: Der Wächter drang wieder in Coreys Verstand ein, doch diesmal sah er Visionen von großen, kugelrunden Objekten, die Pfeile aus Elektrizität auf große Schiffe schossen, die ins Sonnensystem eindrangen. Es könnte sich bei den Kugeln um Monde oder Planetoiden gehandelt haben, sie waren jedenfalls sehr groß. Corey beobachtete hunderte solcher Szenen mit Kämpfen, die sehr schnell wechselten, und wurde Zeuge, wie eine dieser Kugeln einen Pfeil auf einen Planeten schoss, der wie der Mars erschien – allerdings hatte dieser da noch eine Atmosphäre und Wasser. Der Pfeil traf auf die Oberfläche des Mars und hinterließ ein tiefes Tal. Die Trümmer flogen durch die Luft und regneten zurück auf die Oberfläche, was die Atmosphäre mit Wasserdampf erfüllte. Ein Teil dieser Schwaden trieb ins All und verwandelte sich in Eis. Andere Szenen wurden gezeigt und dann wieder der Mars. Diesmal war er schon schwer beschädigt und sah schon so ähnlich aus wie heute. Das müssen Szenen aus dem Krieg zwischen Mars und der Super-Erde gewesen sein.
Corey sah große Pilzwolken auf der Oberfläche aufsteigen, und große Schiffe flohen in alle Richtungen vom Planeten – einige flogen Richtung Erde, andere in die Gegenrichtung. Diese Ereignisse lagen zeitlich aber lange auseinander, und es schien sich um einen globalen Atomkrieg gehandelt zu haben. Coreys Atmung und Puls beschleunigten sich dramatisch, doch dann stoppten die Szenen so plötzlich, wie sie begonnen hatten, und der Wächter verschwand. Kaaree erklärte Corey, dass Daten von der Alten-Erbauer-Rasse in sein Bewusstsein geladen worden waren, die ihm im Wachbewusstsein nicht zugänglich sind. Er fragte Kaaree, wozu das dienlich sein soll, wenn er sich nicht genau daran erinnern könnte, und sie erwiderte, dass alles in der Zukunft einen Sinn ergeben würde. Diese Antwort konnte seine Neugier nicht befriedigen, und er hatte immer noch keine Ahnung, was hier genau abgelaufen war. Danach kehrten sie wieder zum Anshar-Schiff zurück und flogen zurück zu ihrer Basis auf der Erde. Auf der ganzen Rückreise und bei der Ankunft auf der Erde war Corey ganz in Gedanken versunken und fühlte sich extrem energielos. In der folgenden Zeit versuchte er, die Informationen der Alten-Erbauer-Rasse für seinen Verstand zugänglich zu machen, bisher ohne Erfolg.

Im Dezember 2016, kurz vor Weihnachten, war es dann so weit, und es kam zu den bislang neuesten Enthüllungen, die Corey Goode machte. Diese Informationen erhielt er zusammen mit David Wilcock von Geheimdienstkontakten und von der Allianz. Die Informationen durften jedoch erst zu einem ganz bestimmten Zeitpunkt veröffentlicht werden. Es fing alles damit an, dass Ende 2016 bekannte Persönlichkeiten begannen, in die Antarktis zu reisen, darunter auch der ehemalige Außenminister der Vereinigten Staaten, John Kerry, und der ehemalige Apollo-Astronaut Buzz Aldrin, der geschockt die Heimreise antrat. Es wurde in der Antarktis eine unglaubliche Entdeckung gemacht. Wilcock und Goode berichten davon, dass die Eliten kurz davor sind aufzugeben, sie müssen nun angeblich ihrer totalen Niederlage entgegenblicken. Ihnen würde die Zeit davonlaufen, und die Raum-Allianz, der Rat von Agartha und die Sphären-Allianz unterstützen die Bemühungen für eine totale Offenlegung.

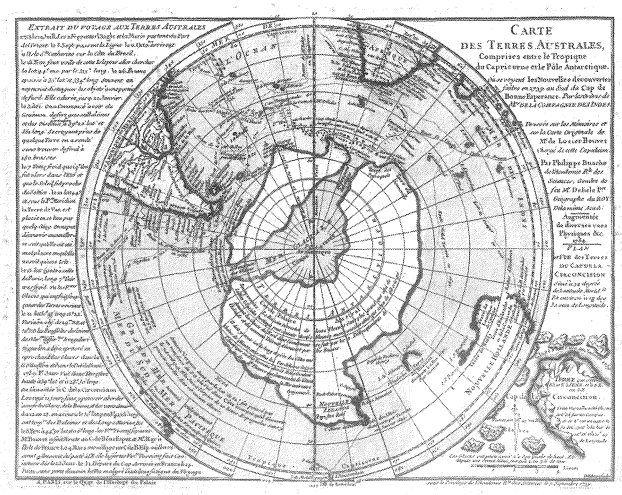
Sie planen eine *„optimale temporale Realität"* für unsere gemeinsame Zukunft, wovor die Eliten panische Angst haben, weshalb sie eher für eine begrenzte Offenlegung sind. Ein Teil dieser Aktion soll beinhalten, dass öffentlich zugegeben wird, dass sich im Orbit der Erde fortschrittliche Raumstationen befinden, die mit dreieckigen Raumschiffen ausgestattet sind, die dazu in der Lage sind, im ganzen Sonnensystem zu operieren. Daneben soll es zur Enthüllung der Entdeckung in der Antarktis kommen, die vor kurzem gemacht wurde. Es wurden nämlich hochtechnologische Ruinen in der Antarktis entdeckt, und diese wurden vor kurzem erstmals teilweise unter dem Eis ausgegraben. Das wird den Beweis erbringen, dass dort einst tatsächlich eine Hochzivilisation existiert hat und dass diese technisch sehr weit fortgeschritten war. Es soll außerdem enthüllt werden, dass man extrem alte Ruinen auf der Erde und im ganzen Sonnensystem entdeckt hat, die über 1,8 Milliarden Jahre alt sind und aus einer kristallinen transparenten Aluminiumlegierung bestehen.
Corey erhielt genauere Informationen dazu aus dem Geheimen Weltraumprogramm. Ein Mitarbeiter erzählte ihm, dass er auf mehreren geheimen Militärstationen in der Antarktis stationiert war und sich auch in der Höhlenbasis aufgehalten hatte, die Corey mit dem Anshar-Schiff damals sah. Dieser Mann erzählte, dass man eine Reihe von Städten entdeckt hatte, die anscheinend blitzschnell eingefroren sind und sich heute unter dem Schelfeis der Antarktis befinden. Er konnte bestätigen, dass es unter dem Eis an diesen Orten viele Tiere und Wesen gibt, die er „Prä-Adamiten" nennt – also die Erdbewohner vor der großen Flut. Diese Wesen und auch die Tiere sind im Eis perfekt konserviert worden. Der Zeuge beschreibt die Prä-Adamiten als Wesen mit Langschädeln und seltsam proportionierten Körpern, die offensichtlich nicht für die Erdschwerkraft und den atmosphärischen Druck hier geschaffen waren. Diese Wesen müssen für unseren Standard Riesen gewesen sein. Deshalb haben sie wohl kleinere Hybriden erschaffen müssen, die mehr unserer normalen Größe entsprachen, damit sie mit der Erdgravitation zurechtkommen konnten. Diese Prä-Adamiten sollen von einem anderen Planeten unseres Sonnensystems gekommen sein, und zwar vor ungefähr 60.000 Jahren. Sie begannen damit, Hybriden zwischen ihrer eigenen Spezies und den Menschen zu erschaffen, die es bereits auf der Erde gab. Was wir heute als Antarktis bezeichnen, scheint eines der Gebiete zu sein, die als das mythische Atlantis bezeichnet wurden. Es existiert jedenfalls eine Karte aus dem Jahr 1754, die sog. „Buache-Karte" von Philippe Buache, die die EISFREIE Antarktis zeigt. Der erste Mensch sah die Antarktis offiziell jedoch erst 1820, und zu diesem Zeitpunkt mit Eis bedeckt. Insider berichten davon, dass die Karten von Philippe Buache, Oronce Fine und Piri Reis und weiteren aus alten Schriftrollen der geheimen Vatikan-Bücherei kopiert worden sind.

Es kam anschließend auf der Erde zu einer Katastrophe und einem Kataklysmus. Die Erde wurde in ihrer Rotationsachse verschoben, und das Meer überschwemmte den antarktischen Kontinent und fror alles blitzartig ein. Es bildete sich das heutige Schelfeis. Der Militärangehörige erzählte weiter, dass die Hybriden, also die Langschädel, zu dieser Zeit bereits auch auf anderen Kontinenten lebten, jedoch den kompletten Zugang zu ihren antiken fortschrittlichen Städten dort verloren. Das passierte vor über 10.000 Jahren. Die Hybriden begannen später damit, sich in den Regionen ihrer Stationierung mit der menschlichen Bevölkerung weiter zu kreuzen. Die

größte Gruppe von Prä-Adamiten saß nun in Nord- und Südamerika fest und andere Gruppen in Europa, Afrika und Asien. Deshalb gab es Kreuzungen mit verschiedenen menschlichen Rassen. Einige hatten somit ein afrikanisches Aussehen, manche sahen europäisch aus und andere südamerikanisch. Coreys Kontakte in der Raum-Allianz enthüllten ihm, dass die Dracos den Vereinigten Staaten letztlich erlaubt haben, diese, vor einigen Jahren von Satelliten entdeckte, archäologische Stätte der Prä-Adamiten unter dem antarktischen Eis auszugraben. Bereits im Jahr 2002 wurde ein sensationelles Video von der in Kalifornien ansässigen Firma *Atlantis TV* angekündigt. Die Crew, die das Video gedreht hatte, verschwand aber daraufhin spurlos. Ein Sprecher des Senders erklärte, dass die US-Regierung das Video blockiert hat. Es soll eine archäologische Ausgrabung von Ruinen zeigen, die 3.200 Meter unter dem Eis gefunden wurden. Das Video wird von der US-Navy unter Verschluss gehalten. Zwei Navy-Offiziere hatten das Video jedoch gesehen und berichteten der *National Science Foundation* (NSF) davon. Sie sagten, das Video zeige spektakuläre Ruinen und andere Dinge, auf die sie aber nicht näher eingehen durften.

Corey hörte, dass bereits Teile dieser Stadt ausgegraben worden sind und es bereits geführte Touren durch die Stadt gibt, allerdings nur für sehr wichtige Personen. Für sie ist es ein kosmisches Disneyland für Illuminati. Angeblich wurde es auch der kleinen Gruppe der noch immer auf der Erde lebenden Prä-Adamiten erlaubt, ihre alten Anlagen dort wieder zu betreten. Die heutigen Prä-Adamiten sehen genauso aus wie Menschen, nur haben sie Langschädel. Diese müssen sie verstecken, wenn sie in der Öffentlichkeit sind. Corey glaubt, dass heute noch mindestens einige tausend von ihnen auf der Erde existieren.

Die Menge an antiker Technologie und Informationen, die in den gut erhaltenen riesigen Bibliotheken unter dem Eis gefunden wurde, soll atemberaubend sein. Gonzales konnte darüber noch mehr erzählen. Er sagte, die Kabale habe vor einiger Zeit einzelne Stücke von antiker Hochtechnologie gefunden, die in Zeitkapseln versteckt



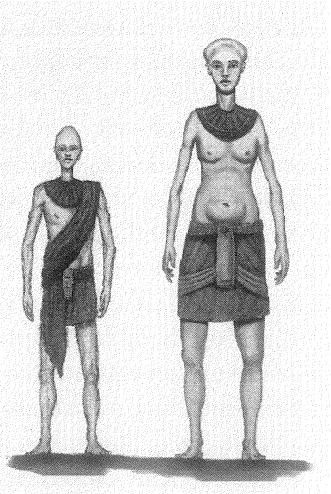


Abb. 265 und 266: Die Buache-Karte mit der eisfreien Antarktis von 1754. Rechts die Darstellung eines menschlichen Hybriden mit Langschädel und eines Prä-Adamiten.

waren, die sich in vielen der alten sumerischen Ruinen befanden. Die ISIS-Terroristen (angeheuert durch die Kabale) haben diese Ruinen komplett zerstört, um nach diesen Zeitkapseln zu suchen, wobei sie nicht nur mehrere Stücke dieser Technologie in den Wänden dieser Ruinen fanden, sondern auch noch viel ältere Ruinen, die unter den sumerischen Ruinen verborgen waren! Gonzales sagt, dass diese Artefakte derzeit in Mossul im Irak aufbewahrt werden. Ein Grund für die schweren Kämpfe dort ist wohl, an diese Artefakte herankommen zu wollen – und mehrere Gruppen kämpfen darum. Nach der Zerstörung dieser alten Ruinen schickte die Allianz mehrere Einheiten aus, um an ähnlichen Plätzen auf der Welt nach weiteren solchen Artefakten zu suchen. Sie benutzten dabei sehr fortschrittliche Sonartechnologie, um zu versuchen, weitere Anomalien in solchen alten Ruinen zu finden.

Diese Prä-Adamiten kamen also durch einen großen Krieg als Flüchtlinge auf die Erde und wurden als Anunnaki bekannt – „diejenigen, die vom Himmel kamen". Sie landeten in der Antarktis und fanden und übernahmen dort bereits bestehende hochtechnologische Anlagen, die verlassen waren. Es dauerte viele Jahre, bis diese Funde in der Antarktis ausgegraben werden konnten, wobei die einzelnen Artefakte selbst dann mit einem Heißluftgebläse vom Eis befreit worden sind. Der ganze Bereich ist viele Quadratkilometer groß, aber nur ein kleiner Teil davon konnte bisher freigelegt werden. Die Gebäude wurden aber großteils vom Eis erdrückt. Es gibt eine Menge von Bäumen, Pflanzen und wilden Tieren wie Mastodons und Schildkröten, die dort eingefroren sind, und man fand auch gefrorene Körper von Prä-Adamiten.

Die Körper der Prä-Adamiten, die nicht genetisch vermischt waren, hatten eine Größe von ca. 3,70 m. Ihre Körper waren alle dehydriert, und sie sahen aus wie Gummi oder getrocknetes Leder, und viele hatten dicke Bäuche. Sie waren drahtig und nicht sehr muskulös. Ihre Gewänder glichen denen der alten Ägypter, sie waren aber bunter und schöner. Angeblich hatten sie dort auch die Stasis-Technologie, und einige originale überlebende Prä-Adamiten erwachen gerade. Es wurden auch Anlagen mit genetischen Laboren gefunden, in denen alle Arten von Kreuzungen mit der menschlichen Spezies vorgenommen wurden. Sie mischten auch die DNA von jenen Erdenmenschen, die für die separaten Experimente der ET-Rassen dienten, die das „Große Experiment" durchführen. Das drohte das Experiment zu zerstören. Dadurch erschufen die Prä-Adamiten alle möglichen Arten von menschlichen Hybriden und züchteten auch bestimmte Eigenschaften in kleine Testpopulationen, um verschiedene Typen von Menschen zu erschaffen, wie z.B. Riesen. Sie scheinen auch daran gearbeitet zu haben, bestimmte Rassen des Dinosaurier-Typs zurückzubringen, die auf der Erde schon lange ausgestorben waren. Daraufhin kam es zum großen Kataklysmus, der die meisten genetischen Versuche der Prä-Adamiten zerstörte. Die Hybriden wurden dazu erschaffen, ihnen zu dienen und für sie zu arbeiten. Sie erschufen auch Hybriden zwischen Menschen und nichtmenschlichen Kreaturen, was während der letzten hunderttausenden von Jahren offenbar mehrmals mit der Menschheit stattfand. Man fand in diesen Laboren eine Menge von Humanoiden und Tieren, die gerade im Prozess des Entstehens waren. Für die Langschädel war die Prozedur wohl nicht gerade einfach, weil sie nicht die ganze Technik von ihrem Heimatplaneten mitgebracht hatten. Bis der Kataklysmus kam, versuchten sie auf diese Weise, eine

überlebensfähige Hybriden-Rasse zu erschaffen, doch nach der Katastrophe in der Antarktis wurden sie immer weniger und vermischten sich schließlich mit den Menschen.
Corey sagt, dass die wichtigsten Artefakte, wie Maschinen und Technologien sowie Prä-Adamiten, bereits in die gigantischen U-Boote verladen und weggebracht werden. Sie gehören dann den Geheimgesellschaften und den übriggebliebenen Langschädeln, die so viel Technologie einsammeln, wie sie können. Anscheinend bereiten sie sich auf einen Konflikt oder etwas Großes vor. Möglicherweise haben sie auch Angst, aufgedeckt und für ihre Verbrechen verhaftet zu werden.

Gonzales ist davon überzeugt, dass auch die alten Technologien, die im Irak gefunden wurden, einst den Prä-Adamiten gehörten. Die Langschädel von heute wollen, dass ihnen diese technischen Artefakte sofort zurückgegeben werden, weil sie diese als ihren persönlichen Besitz betrachten. Die Gruppen, die sie nun im Moment besitzen, wollen sie aber nicht zurückgeben und widersetzen sich. Diese Gruppen wurden von der Kabale im Auftrag der Langschädel ausgesandt, und als sie diese Schätze sahen, verfielen sie in einen „Goldrausch". Aber es gibt auch einen Kampf innerhalb der Langschädel-Spezies, weil zwei verschiedene königliche Blutlinien unter ihnen existieren. Diese beiden Gruppen streiten sich um die Kontrolle der Finanzen und der politischen Systeme in verschiedenen Ländern, und Corey wurde dazu erklärt, dass alle Leute, die man heute als Prä-Adamiten bezeichnet, psychopathische Charakteristiken aufweisen. Die Mitras, die Kopfbedeckungen, die viele im Vatikan tragen, sind eine Möglichkeit, wie sie ihre langen Schädel verbergen können, wenn sie sich in der Öffentlichkeit befinden, eine andere sind Turbane. Sie wohnen in kleinen Basen über die ganze Welt verstreut. Die Streitigkeiten in den verschiedenen Fraktionen der Illuminati bzw. der Kabale scheinen zu zeigen, dass diese Koalition bald auseinanderbricht. Ihre Mitglieder planen, nach Neuseeland, Südamerika und in die Antarktis zu fliehen.[138]

Das waren die hochinteressanten Informationen von Corey Goode und David Wilcock. Es wird in der Zukunft sicher noch sehr viel mehr zu berichten geben. Die aktuellen Neuigkeiten kann man sich in der *Cosmic-Disclosure*-Serie ansehen oder man liest die Transkriptionen der Sendungen auf der Internetseite von Corey Goode auf www.spherebeingalliance.com.

Kapitel 19 – Zeitreisen

Betrachten wir uns nun die Entstehung der Zeitreisen und die Geschehnisse in der Zukunft. In den vorigen Kapiteln wurde schon mehrmals von der Existenz von Maschinen, die zur Manipulation der Zeit benutzt werden, berichtet. Darüber hinaus wurde jedoch noch viel mehr entdeckt. Die Zeitreisen hatten Auswirkungen auf die Vergangenheit und die Zukunft zugleich, denn es entstanden dabei falsche, manipulierte Zeitlinien, und eine Art von künstlicher Zeitschleife, die sich immer wiederholen sollte, wurde damit erschaffen. Wie durch verschiedene Publikationen bekannt geworden ist, gibt es Besuche von Menschen aus verschiedenen zukünftigen Zeitlinien, die versuchen, genau das zu ändern und diese künstlichen Linien zu zerstören. Dadurch ergibt sich eine sehr komplizierte Situation auf unserer Erde, und die Zeit nach dem Jahr 2012 scheint aus der Perspektive der Zeitreisenden die wichtigste in der ganzen Menschheitsgeschichte zu sein.

Der Chronovisor des Benediktiner-Priesters Ernetti Pellegrino

Im Mai 1972 berichtete die italienische Zeitung *La Domenica del Corriere* folgende Geschichte: *„Ernetti Pellegrino (1925-1994), ein Benediktiner-Priester und Wissenschaftler mit einem akademischen Grad in theoretischer Physik, soll ab den 1960er-Jahren zusammen mit zwölf anderen Fachleuten auf diesem Gebiet, darunter Manhattan-Projekt-Entwickler Enrico Fermi und Wernher von Braun, einen Chronovisor gebaut haben. Das ist ein Gerät, das in der Lage ist, Klänge und Bilder aus der Vergangenheit zu empfangen. Die Entwicklung des Chronovisors wurde bereits 1952 im elektroakustischen Laboratorium der Katholischen Universität von Mailand gestartet. Das Gerät wird im Buch ‚Die neuen Mysterien des Vatikans' des Jesuiten Francois Brune genauer beschrieben. Der Chronovisor ist mit einem Monitor und einem Lautsprecher ausgestattet. Laut Ernetti Pellegrino sollen Licht und Klang eines Ereignisses in dessen Umgebung im subatomaren Bereich gespeichert werden und können später mit der richtigen Technik und Antennen ‚gelesen' werden. Diese gespeicherten Zeit-Informationen seien elektromagnetischer Art. Der Chronovisor bestand im Wesentlichen aus 3 Baugruppen: erstens: kettenförmig angeordnete Antennen aus verschiedenen Metalllegierungen, die geheim bleiben sollen. Zweitens: ein einfacher Bildschirm der CRT-Bauart. Drittens: die Bedieneinheit, mit der man das Zeitalter des Ereignisses wählen kann, welches man sehen und hören will. Der Chronovisor war in der Lage, diese Informationen zu empfangen, zu entschlüsseln und zu reproduzieren. Mittels einer Reihe von Knöpfen, Schaltern und anderen Steuerelementen konnten der Ort und die Zeit eines Ereignisses gewählt werden, das betrachtet werden soll. Wenn man das richtige Werkzeug benutzt, kann die Restlicht-Energie des optischen Ausdrucks und des Klangs eines bestimmten Ereignisses wiederhergestellt werden. Des Weiteren können laut Ernetti Personen fokussiert und über längere Zeit beobachtet werden. Diese Meldung ging bald um die ganze Welt und sorgte für Kontroversen. Ernetti behauptete, außer einem originalen Bild von Jesus auch andere Aufzeichnungen verschiedener Szenen aus dem Leben von Jesus Christus sowie der Zerstörung von Sodom und Gomorrah und Originaltexte der Gesetzestafeln vom Sinai aufgenommen zu haben. Als unwiderlegbaren Beweis für die Existenz dieses Gerätes präsentierte Vater Ernetti eine Fotografie, die angeblich Jesus im Moment seines Sterbens am Kreuz zeigt.“*[139]

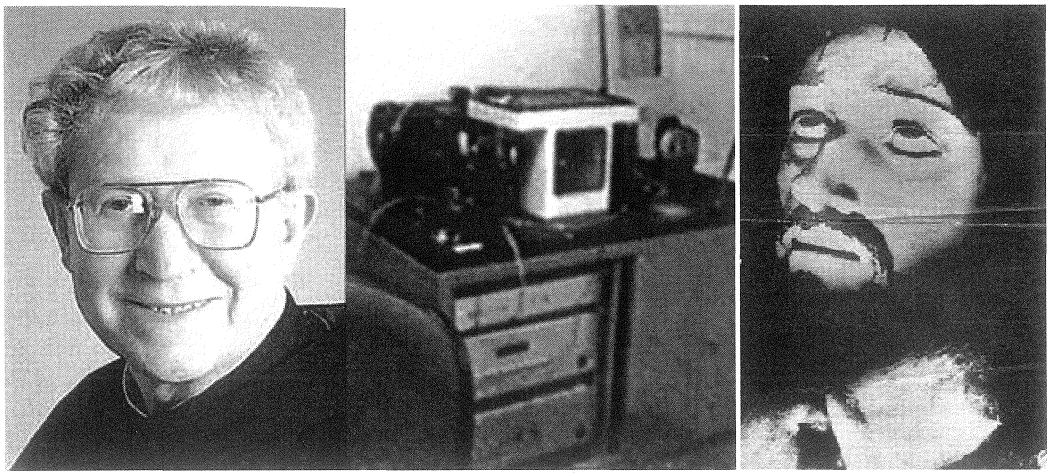


Abb. 267 und 268: Ernetti Pellegrino, der Chronovisor und die Fotografie von Jesus

Kurze Zeit nach dieser Veröffentlichung wurde ihm vorgeworfen, es handele sich um eine Fälschung und Pater Ernetti habe in Wirklichkeit eine geschnitzte Holzfigur des Bildhauers Cullot Valera fotografiert. Doch Pater Ernetti blieb bei seiner Aussage und beharrte auf die Existenz des Chronovisors. Er sagte, dass der Vatikan ihn daran hindere, mehr über seine Forschungen und Ergebnisse mit dem Chronovisor zu erzählen. So soll er beispielsweise den Leidensweg Christi und andere delikate Inhalte aufgezeichnet haben, deren Ablauf sich seiner Aussage nach jedoch nicht mit der Geschichtsschreibung und der biblischen Überlieferung decken soll. Aufgrund dessen vermutet man, dass Pater Ernetti unter Druck gesetzt und gezwungen worden ist, seine Behauptungen zurückzunehmen – was er schließlich auch tat. Bis zu seinem Tod soll er aber nicht bereit gewesen sein, die Existenz des Chronovisors und dessen Funktion abzustreiten. Pater Ernetti verstarb 1994, und sein letzter Wunsch war es angeblich, dass der Chronovisor zerlegt wird und in den Bestand des Vatikans übergeht. (Der Chronovisor wurde aber nicht tatsächlich von den beiden Musikologen aus dem Vatikan entwickelt, sondern er basierte auf hinterlassenen Papieren von Nikola Tesla, der 1943 gestorben ist. Rom übergab die Technik später an die US-Regierung.)

Es wurde später behauptet, dass der Vatikan und die wirtschaftliche Elite der Welt das Gerät für ihre Zwecke nutzen. Der Jesuit Francois Brune, ein enger Freund von Ernetti, behauptet, dass der alte Prototyp des ersten Chronovisors noch immer in den Gewölben des Vatikans versteckt wäre. Derzeit untersuchen zwei Teams unter der Leitung von Luigi Borello die Möglichkeit, einen Chronovisor auf Grundlage des von Ernetti erklärten Prinzips nachzubauen. Sie erklären, dass Schall und Licht ständig auf die Materie einwirken. Diese Einflüsse werden eingeprägt und können wieder erlebbar gemacht werden. Sie existieren als eine uns unbekannte Form von Energie weiter.

Andrew Basiago und das Projekt Pegasus

Im Jahr 2009 ging ein weiterer Insider und Teilnehmer eines Geheimprojekts an die Öffentlichkeit: Andrew D. Basiago. Basiago ist ein hoch angesehener Anwalt aus Vancouver im US-Bundesstaat Washington und leitet eine Gruppe, die versucht, die US-Regierung dazu zu bringen, die Wahrheit über Zeitreisen und Teleportation durch Por-

tale offenzulegen. Er spricht in seinen öffentlichen Vorträgen auch über Reisen zum Mars und was er dort entdeckt hat, und er behauptet, seit seiner Kindheit in einem Geheimprojekt von CIA und DARPA, *Projekt Pegasus*, mitgearbeitet zu haben. Basiago berichtet davon, dass er bereits 1967, im Alter von sechs Jahren, von seinem Vater, Raymond Basiago, zu einem Teleportations-Gerät in einer geheimen Anlage gebracht und dort physisch von New Jersey nach New Mexico teleportiert worden ist. Er war demnach das erste Kind in Amerika, das teleportiert wurde. Der Standort des Gerätes für das *Projekt Pegasus* befand sich im Gebäude 68 der alten *Curtiss-Wright Aeronautical Company*, die es früher an der Passaic Avenue in Wood Ridge, New Jersey, gegeben hat. Bei den Testläufen war er das erste Kind, das durch das Portal gesprungen ist, und er bezeichnet den Portalraum als „Jump Room". Danach wurde Andrew ein fester Bestandteil dieser CIA-Einheit, in welcher er bis zum Jahr 1972 mitwirkte. Basiago erklärt, dass das Projekt anfangs noch kein Zeitreise-Experiment war, sondern dazu diente, für die CIA Informationen zu beschaffen. Im *Projekt Pegasus* wurden insgesamt acht verschiedene Zeitreise- und Teleportationsgeräte benutzt, und die Kinder, die an dem Projekt mitwirkten, mussten in die Zukunft und die Vergangenheit reisen und ihre Erlebnisse nach ihrer Rückkehr in Nachbesprechungen schildern. Im Laufe des Projekts wurden dann bestimmte wichtige Ereignisse in den verschiedenen Zeiten in Zukunft und Vergangenheit entdeckt, die genau untersucht wurden. Danach erstellte die CIA detaillierte Reporte davon und gab diese an verschiedene Stellen weiter. Gewisse Personen, die eine hohe „Need to know"-Ebene hatten, bekamen diese Reporte, um über gewisse Ereignisse Bescheid zu wissen. Das Programm wurde so zu einem wichtigen Instrument für die Nationale Sicherheit und wurde unter die Kontrolle der DARPA (*Defense Advanced Research Projects Agency*) gestellt.

Die Mission von *Projekt Pegasus* war es, mittels Fernwahrnehmung nichtlokale Ereignisse vorauszusehen, um vorab darauf reagieren zu können. Die Geheimdienste erhofften sich dadurch genauere Daten über vergangene und zukünftige Ereignisse. Später entwarf man auch Notfallpläne für zukünftige Ereignisse, die vorausgesehen wurden. Das Unternehmen von Ralph M. Parsons war direkt an der Entwicklung der Zeitreisetechnologie für die CIA und DARPA beteiligt – ein Unternehmen, bei dem Basiagos Vater ein Ingenieur für Spezialprojekte war. Andrew glaubt, dass sein Vater und andere CIA-Angehörige „White Hats" waren, die für die Offenlegung und Freigabe dieser Technologien eintraten. Diese „Tesla-Teleportation" sollte aus verschiedenen Gründen für zivile Funktionen und für den zivilen Transport eingesetzt werden, um die Umwelt zu schonen und das Reisen zu erleichtern. Andrew Basiago beschreibt zahlreiche spannende Zeitreise-Expeditionen, die er unternahm, als er beim *Projekt Pegasus* war. Eine davon war eine Reise in die Vergangenheit nach Gettysburg ins Jahr 1863, wo er die Rede von Präsident Lincoln an seine Truppen beobachten sollte. Die Gettysburg-Rede gehört zu den berühmtesten Reden des 16. US-Präsidenten Abraham Lincoln, die dieser am 19. November 1863 anlässlich der Einweihung des Soldatenfriedhofs auf dem Schlachtfeld von Gettysburg hielt, in der er das demokratische Selbstverständnis der Vereinigten Staaten zusammenfasste. Die Rede gilt allgemein als ein rhetorisches Meisterwerk und ist ein Teil des historischen Erbes der USA. Der junge Basiago wurde durch eine Wurmlochtechnologie, die „Plasma-Beschränkung" genannt wurde, dorthin geschickt und berichtete später davon. Diese Reise fand im Frühjahr 1972 unter der Leitung von Dr. Stirling Colgate statt. Der Effekt dieser Methode des Zeitreisens ließ nach

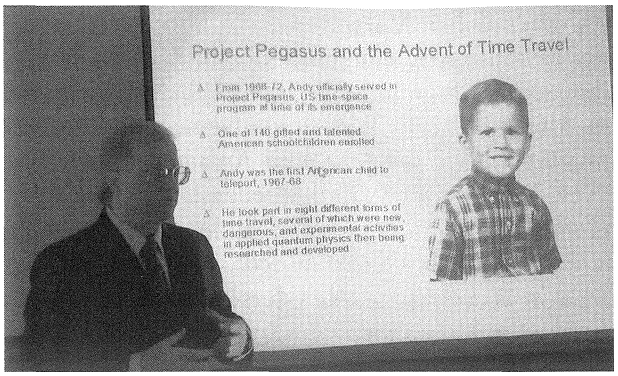




Abb. 269 und 270: Andrew Basiago heute und als Kind im Jahr 1863 in Gettysburg

einer gewissen Zeit nach, und Andrew kehrte automatisch in die damalige Gegenwart zurück. Andrew erklärt dazu Folgendes: Die Transportkammer gab Plasma ab. Wenn jemand in die Kammer trat, wurde er in Plasma getaucht, und ein Wurmloch bildete sich. Es gibt ein Foto von diesem Ereignis von 1863, auf dem Basiago als Kind abgebildet ist. Das Foto stammt von Josephine Cobb und zeigt ihn als Kind im Vordergrund der versammelten Menge. Das Foto wurde ihm nach seiner Rückkehr in die Gegenwart von den *Projekt-Pegasus*-Mitgliedern als Beweis gezeigt.

Basiago behauptet, auch Zeitreisen mit einer anderen Technologie unternommen zu haben, eine Technologie, die er „Chronovisor" nannte. Eines der ersten Geräte, die dafür verwendet wurden, war der „Tesla-Chronovisor" – ein elektro-optisches Gerät, das eine elektromagnetische Signatur durch eine Anordnung von Kristallen leitete. Das erzeugte ein ausgedehntes Hologramm, durch das man ein nichtlokales Ereignis im Labor betrachten konnte. Chronovisoren waren bereits in den Jahren 1967-1969 in der militärischen Abwehr der Vereinigten Staaten voll funktionsfähig, und es war diese Technik, die es ermöglichte, in vergangene und zukünftige Ereignisse zu blicken. Man erhält dabei ein holografisches Bild, reist jedoch nicht physisch in diese Zeiten. Andrew sowie andere Kinder wurden zu verschiedenen Anlagen gebracht, die solche Geräte besaßen. Diese Ernetti-Chronovisoren waren in der *General-Manufacturing-Company* in Convent Station und in der *ITT-Defense-Communications-Facility* in New Jersey untergebracht.

Andrew berichtet, dass durch die Chronovisor-Technologie ein streng geheimer Film von der Kreuzigung und der Auferstehung von Jesus Christus gemacht wurde. Er sagt, er selbst habe 20 Minuten dieses Films gesehen und meint, dass er nicht mit dem übereinstimmt, was über die Kreuzigung in der Bibel steht. Das würde sich mit dem decken, was Pater Ernetti behauptet hatte. Außerdem wurde der Angriff auf die Twin Towers 9/11 bereits 1970 mit dem Chronovisor vorausgesehen. Donald Rumsfeld war damals der Verbindungsmann zwischen *Projekt Pegasus* und dem Pentagon, und er wusste darüber im Voraus Bescheid. Die Spur bei 9/11 führt zu den Khasaren, und das Motto des israelischen Geheimdienst Mossad lautet: *„Durch Täuschung sollst Du Krieg führen."* (Mehr dazu findet man hier [(140)]) Dieses Ereignis war der Auslöser für alle Probleme, die in der zukünftigen Zeitlinie auftreten.

Eine weitere Aufgabe des Projekts war es, durch Zeitreisen zukünftige Präsidenten der USA zu identifizieren. Daraufhin wurden diese Personen in ihrer jüngeren Form von der CIA und DARPA zu informellen Treffen eingeladen – zwei von ihnen waren George W. Bush und Bill Clinton. Zehn Jahre nach seinem Ausstieg aus diesem Pro-

gramm wurde Andrew Basiago 1982 darüber informiert, dass Barack Obama und er selbst als zukünftige Präsidenten der USA identifiziert wurden. Von 1980-1984 wurde Andrew für ein zweites CIA-geführtes Projekt rekrutiert, das Teleportation zum Mars beinhaltete. Diese „Jump Rooms" brachten ihn und andere Teilnehmer bei mehreren Gelegenheiten zum roten Planeten, wobei er dort eingeborene Lebensformen und geheime Basen sah. Barack Obama war ebenfalls ein Teilnehmer dieses Projekts, weil er als zukünftiger Präsident identifiziert worden war. Basiago und Obama waren im selben Zimmer untergebracht, als sie im Sommer 1980 von Ed Dames am *College-oft-the-Siskiyous* in Weed, Kalifornien, trainiert wurden. Dort bekam der damals 19-jährige Obama Dokumente vorgelegt, um ihn auf seine künftige Präsidentschaft vorzubereiten. Daher kann man sagen, dass Obama ein CIA-sanktionierter US-Präsident war. Andere Zeugen konnten das später bestätigen, und weitere Whistleblower, wie Michael Relfe und Henry Deacon, behaupten, mit der gleichen Technologie auf den Mars gereist zu sein. Basiago arbeitete hart daran, andere Zeugen und Dokumente zu finden, die seine Aussagen bestätigen, und konnte tatsächlich noch weitere Personen ausfindig machen, die ebenfalls im Rahmen des CIA-Projekts zum Mars gereist waren: Brett Stillings und Bernard Mendez. Diese beiden behaupten, dass nicht nur Obama, sondern auch andere bekannte Personen wie Regina E. Dugan, Mary Jean Eisenhower und Admiral Stansfield Turner ein Teil dieses Projekts waren. Ein ehemaliger Ingenieur der *Parsons Company*, David Baker, bestätigte, dass viele der Leute, von denen Basiago spricht, tatsächlich zu dieser Zeit im Unternehmen tätig waren. Das gilt als Beweis, dass Basiago während der Zeit, als sein Vater an den geheimen Spezialprojekten arbeitete, tatsächlich die anderen Ingenieure des Unternehmens getroffen hat. Durch diese Fülle an Details, die vom *Projekt Pegasus* und dem Mars-Projekt genannt wurden, darf angenommen werden, dass Basiago über die Ereignisse, die er persönlich erlebt hat, sicherlich die Wahrheit sagt. Er räumt allerdings ein, dass Obama früher den Namen Barry Soetoro benutzte, als er Teil des Marsprogramms war. Lolo Soetoro war Indonesier und der zweite Mann seiner Mutter, Stanley Ann Dunham. Barack Obama wuchs in Jakarta als Muslim auf, und seine Geburtsurkunde wurde gefälscht, damit er Präsident der Vereinigten Staaten werden konnte. Amerikas „härtester" Sheriff, Joe Arpaio aus Arizona, hat im Dezember 2016 neue Beweise dazu vorgelegt.

Brett Stillings und Bernard Mendez bestätigten die Aussage, dass Obama den Namen Barry Soetoro benutzte, während er im geheimen CIA-Programm arbeitete. 2016 versuchte Andrew Basiago erstmals, sich als Kandidat für die Präsidentschaft in den USA aufstellen zu lassen, denn er glaubt, dass er in Zukunft Präsident werden könnte und dann die Offenlegung der geheimen Programme durchsetzen kann. Seine gegenwärtige Rolle als Whistleblower spielt er im Auftrag von CIA-White-Hats (positive Fraktion).

Basiago erklärt, dass er auf dem Mars Beweise für die Existenz humanoider Lebensformen gefunden hat. Eine davon ist dem Menschen sehr ähnlich, und eine andere kann er nur als „Greys" bezeichnen. Es gibt auch Tiere auf dem Mars, von denen es einige Arten früher auch auf der Erde gab, bevor sie ausgestorben sind. Auf der Marsoberfläche gibt es demnach viele in Stein gehauene Statuen, speziell große Köpfe und Gesichter von Menschen und Tieren – dies soll angeblich eine marsianische Kunstrichtung darstellen. Es gibt auch Kanalbrücken und Gebäude auf der Oberfläche sowie große Monumente, die eine Verbindung zwischen dem Mars und dem alten Ägypten nahelegen, und Basiago erklärt dazu, dass es vor langer Zeit auf der Erde zu einer großen Katastrophe gekom-

men sei, die die frühere Zivilisation zerstörte, welche für den Bau der ägyptischen Pyramiden und der Sphinx verantwortlich war. Auf dem Mars kam es ebenfalls zu großer Zerstörung, daher mussten die Bewohner in den Untergrund flüchten, wo sie ihre Zivilisation bewahren konnten.

Zu den Gründen, warum die DARPA Kinder für ihre Zeitreise-Experimente ausgewählt hat, zählt er, dass die mentalen und physischen Effekte der Teleportation an Kindern getestet werden konnten. Zweitens benötigte man damals Kinder, weil die Chronovisoren bei Erwachsenen nicht funktionierten, wenn sie sich in die Hologramme stellten. Drittens waren die Kinder quasi ein unbeschriebenes Blatt, was ihre Aufnahmefähigkeit betraf, sie konnten Dinge sehen, die Erwachsene oft außer Acht ließen. Viertens sollten die Kinder an die Effekte des Zeitreisens gewöhnt werden, weil Erwachsene dabei oft wahnsinnig wurden. Auf diese Weise sollten die Kinder zu einem Kader von „Chrononauten" gemacht werden, die mit den psychologischen Effekten der Zeitreisen umgehen konnten. Die Zukunftsvoraussagen des Chronovisors waren jedoch nicht immer absolut zutreffend, denn es gab offensichtlich auch alternative Zeitlinien im Multiversum, und es passierten Dinge in anderen Zeitlinien, die sich hier nicht materialisierten. Eine positive Funktion dieser Technik könnte darin bestehen, ein Netzwerk von virtuellen Museen zu errichten, in welchen Bilder aus der Vergangenheit gezeigt werden, um die Öffentlichkeit geschichtlich zu bilden. Die Regierungen benutzen diese Technik aber gerne dafür, um gewisse Personen 24 Stunden am Tag zu überwachen. Dieses Projekt wurde von der DARPA „Total Information Awareness" getauft und unter Präsident George W. Bush eingeführt. Die Teleportation könnte dabei helfen, Menschen und Waren schneller zu befördern. Man könnte dadurch auch die Verschmutzung, die durch Flugzeuge, Züge und Automobile verursacht wird, verringern. Solange diese Technik jedoch nicht freigegeben wird, findet sie weiterhin ihre Anwendung als Waffe, die nur vom US-Militär benutzt wird, um ihre Truppen präzise abzusetzen.

Basiago wurde auch zu der Verbindung von *Projekt Pegasus* zum *Philadelphia-Experiment* befragt. Seine Antwort war, dass es während des Zweiten Weltkriegs so etwas wie das *Philadelphia-Experiment* gegeben hat. Nach dem Krieg kam es jedoch zu einer Desinformationskampagne, die vom *Office-of-Naval-Intelligence* (ONI) inszeniert wurde, deren Zweck es war, die Verbindung von Nikola Tesla, der Teleportation und den Los-Alamos-Physikern zu verschleiern. Die Physiker waren die gleichen, die an der Entwicklung der Atombombe mitgearbeitet hatten, und es sollte durch die Verdrehung der wirklichen Geschehnisse eine urbane Legende für zukünftige Generationen geschaffen werden. In der Tarngeschichte des *Philadelphia-Experiments* sollte die Radarunsichtbarkeit von US-Navy-Schiffen während des Zweiten Weltkrieges getestet werden. Im echten Experiment sollte es jedoch gelingen, die Navy-Schiffe zu teleportieren. Es sollte ihnen ermöglicht werden, ihren Aufenthaltsort schnell zu wechseln, nachdem die deutsche Marine damit begonnen hatte, Minen im Atlantik zu platzieren. In der Coverstory wurde das Schiff *USS Eldridge* genannt, im echten Experiment war es jedoch die *USS Martha's Vineyard*. Das echte Experiment fand außerdem nicht in Philadelphia statt, sondern in der Meerenge von Long Island. Die *USS Martha's Vineyard* wurde dabei nach Newport News in Virginia teleportiert. Im echten Experiment waren die Physiker J. Robert Oppenheimer und Edward Teller an Bord, und der leitende Physiker dabei war der Nobelpreisträger Enrico Fermi. Basiagos Quelle für diese Information war der her-

ausragende Elektroingenieur Robert W. Beckwith (1919-2009), der ein beratender Ingenieur für das *Projekt Pegasus* war.

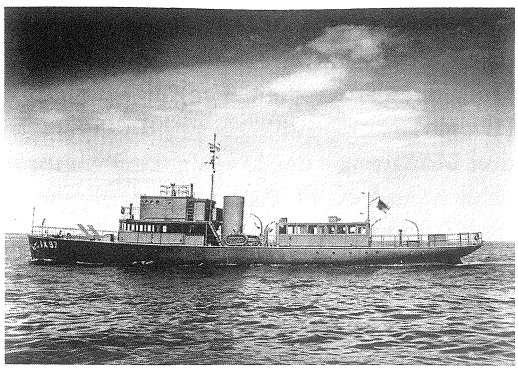


Abb. 271: *USS Martha's Vineyard*

Laura M. Eisenhower, die Großenkelin des früheren Präsidenten Dwight David Eisenhower (1890-1969), ging im Jahr 2010 an die Öffentlichkeit und berichtete von ihrer Rekrutierung für ein geheimes Projekt zur Kolonisierung des Mars. Es ist der Zweck dieser Marskolonien, das Überleben der menschlichen Rasse im Falle eines geplanten oder natürlichen Kataklysmus sicherzustellen. Laura Eisenhower stieg jedoch 2007 aus dem Projekt aus, nachdem sie erkannte, dass man sie mit Mind-Control-Techniken kontrollieren wollte. Sie entschied sich dafür, an die Öffentlichkeit zu gehen und an der Manifestation einer positiven Zeitlinie ohne Zerstörungen zu arbeiten. Gemeinsam mit Andrew Basiago und anderen Whistleblowern versucht sie gegenwärtig, dieses Ziel zu erreichen. (Mehr zu diesen Whistleblowern finden Sie im Internet – auch zahlreiche Videos.)

Der Autor, Journalist und Yale-Absolvent Alfred Lambremont Webre gab in einer Sendung des *Goldfish-Reports* im September 2016 noch weitere Informationen bekannt und gilt als Gründer der Exopolitik. Webre erklärt, dass die geheime Teleportations- und Zeitreise-Technologie recht einfach funktioniert, da wir in einem Raum-Zeit-Hologramm leben. Die Zeit ist nur eine der Dimensionen von Höhe, Breite, Tiefe und Raum-Zeit, und seiner Aussage nach kann man in diesem Raum-Zeit-Hologramm jede beliebige Position anwählen und sich dorthin teleportieren. Webre untersuchte diese Thematik ausführlich und konnte Augenzeugen kontaktieren, die ihm Genaueres verrieten. Alfred Lambremont Webre verfasste bisher mehrere Bücher, sein erstes aus dem Jahr 1999 trägt den Titel „ExoPolitics". Ein Augenzeuge berichtete ihm, dass dieses Buch mit Hilfe der geheimen CIA-Zeitreisetechnologie ins Jahr 1966 zurück mitgenommen wurde, in der Webre gerade die *Yale Universität* besuchte. Es kam zu einem privaten Treffen mit Gouverneur Winthrop Rockefeller, der ihn danach lange belästigt haben soll. Webre wurde dann 1971 zu einem Treffen mit CIA-„Zeitreise-Beamten" eingeladen, die über sein Buch informiert waren. Sie wollten sehen, wie er im Jahr 1971 aussah, weil sie wussten, dass Webre am 29. Juli 2016 ein Whistleblower werden würde, der öffentlich behauptet, die CIA würde die Zeit kontrollieren und sei eine „Chronogarchie". Diese Leute wussten schon damals, dass um das Jahr 2016 eine ganze Reihe von Whistleblowern hervortreten würde, denn das wäre der Weg in die positive Zukunft. Alfred Lambremont Webre konnte noch einen weitern Augenzeugen ausfindig machen. Und zwar gibt es einen Onlineartikel von Webre, der 2011 im *Veritas Magazine* in Australien publiziert worden ist, in dem alles dokumentiert ist. In diesem Artikel beschreibt Webre die ganze Geschichte der geheimen Zeitreisen. Dort finden sich auch die Aussagen dieses anonymen Augenzeugen, der bei Treffen mit George Bush und dessen Sohn George W. Bush anwesend war, als sie 1971 darüber aufgeklärt wurden, dass sie beide in Zukunft Präsident werden würden. Das geschah im Las-Haciendas-Restaurant in New Mexico. George W. Bush war damals 18 Jahre alt, er rannte herum und rief: *„Mein Dad-*

dy und ich werden Präsident sein!" Die Nächsten, die mit dem Chronovisor vorher identifiziert wurden, waren Clinton und Obama. Der nächste zu erwartende Präsident sollte Donald J. Trump sein, worüber Trump ebenfalls bereits 1971 informiert worden ist. (Diese Aussage traf Webre im Interview mit dem *goldfish report nr. 57* am 9.8.2016, also drei Monate vor der US-Wahl.)[141] Danach kommt bei den Wahlen 2020 oder 2024 angeblich Andrew D. Basiago an die Reihe, der seiner eigenen Aussage nach für eine positive Zukunft einstehen wird. Andrew Basiago war bereits als Kind in diesen CIA-Programmen dabei und musste regelmäßig in eine DARPA-Basis, um in die Zukunft zu reisen – dabei auch ins Jahr 2045. Es wird vorhergesehen, dass die Erde zu dieser Zeit eine „Typ 1"-Zivilisation werden wird – eine Zivilisation, die Kriege, Verbrechen, Krankheiten und Armut eliminieren wird. Das würde die Menschheit auf die nächste Ebene einer universellen Zivilisation heben. Wir wechseln demnach die Dichte und steigen in die vierte bzw. fünfte Dichte des Raum-Zeit-Hologramms auf. So viel zu *Projekt Pegasus*. (Basiagos Aussagen sind sehr kontrovers und schwer zu glauben. Da es ihm jedoch gelang, weitere Zeugen des *Projekt Pegasus* aufzutreiben, wäre es dennoch möglich, dass er die Wahrheit sagt. Basiago hat 2016 tatsächlich für die US-Präsidentschaft kanditiert, hatte aber zu wenig finanzielle Unterstützung.)[142]

John Titor – Ein Zeitreisender aus der Zukunft

Im November 2000 begann eine weitere Person, die sich selbst John Titor nannte, in einem öffentlichen Internetforum Beiträge zu posten. Dieser behauptete, ein Zeitreisender aus dem Jahr 2036 zu sein. Eines der ersten Dinge, die er tat, war es, Fotos von seiner Zeitmaschine und der zugehörigen Betriebsanleitung zu posten. Nach einigen Wochen begannen immer mehr Leute zu fragen, warum er hier wäre und wie die Physik der Zeitreisen funktioniert. Er beantwortete zahlreiche Fragen in verschiedenen Foren und kündigte dann am 21. März 2001 an, diese Zeit zu verlassen und ins Jahr 2036 zurückzukehren. Danach hörte man nie wieder etwas von ihm. Spekulationen über John Titor gibt es bis zum heutigen Tage, und viele sind davon überzeugt, dass es sich um einen Betrug handelt. Dadurch wurde sein Material sehr umstritten. Viele seiner damaligen Voraussagen wären nicht eingetroffen, und es werden auch heute noch immer massive Desinformationskampagnen gegen die Geschichte inszeniert. Das muss meiner Ansicht nach einen Grund haben. Die technischen Beschreibungen und Themen sind jedenfalls realistisch und auch existent. Titor erklärte auch bereits im Vorfeld, dass er von einer anderen zukünftigen Zeitlinie gekommen ist und deshalb der Zeitverlauf hier nicht derselbe ist. Die ganze Geschichte ist interessant genug, um erzählt zu werden, denn John Titor berichtet auch von einem Dritten Weltkrieg und dem Leben nach diesem Krieg in seiner Zeitlinie sowie vom technischen Aufbau seiner Zeitmaschine. Der Name John Titor stellte natürlich ein Pseudonym dar, um im Internet mit seinen Informationen unerkannt auftreten zu können. Ich persönlich bin der Überzeugung, dass die Geschichte auf Wahrheit beruht, weil mir mein Vater davon berichtet hatte.





Abb. 272 und 273: John Titor und sein Armeeabzeichen

Hier folgen nun die wichtigsten Fragen verschiedener Personen an John Titor:

F: *„Wie ist es in Deinem Jahr 2036?“*

Titor: *„Ich erinnere mich an alles sehr klar. Es ist schwierig, 2036 detailliert zu beschreiben, ohne dabei zu erklären, warum die Dinge sich so sehr verändert haben. 2036 lebe ich mit meiner Familie im zentralen Florida und bin in der Army Basis in Tampa stationiert. Ein Weltkrieg im Jahr 2015 tötete fast drei Milliarden Menschen. Die Menschen, die überlebten, wuchsen eng zusammen. Das Leben zentriert sich auf die Familie und die Gemeinschaft. Die Nahrung und unsere Viehbestände werden lokal erzeugt und verkauft. Die Menschen verbringen viel mehr Zeit mit Lesen. Gespräche werden von Angesicht zu Angesicht geführt.“*

F: *„Wie unterscheidet sich Deine Zeitlinie von unserer?“*

Titor: *„Die Tatsache, dass ich jetzt hier bin, verändert eure Zeitlinie. Ich habe auch andere kleine Dinge bemerkt, die anders sind – Dinge in den Medien, die zu anderen Zeiten geschahen; Football-Spiele, die von anderen Teams gewonnen wurden; so etwas in der Art. Ich würde sagen, die zeitliche Abweichung zwischen dieser Welt und meiner originalen liegt bei etwa 1-2 Prozent. Je länger ich hier bin, desto größer werden die Unterschiede von meinem Betrachtungspunkt aus. Ich bin aber fähig, in meine originale Zeitlinie zurückzukehren.“*

F: *„Wissen Deine Leute, wo Du bist, und kannst Du mit ihnen kommunizieren?“*

Titor: *„Nein, sie wissen nicht, wo ich bin, und ich kann nicht mit ihnen kommunizieren. Von ihrem Betrachtungspunkt werde ich fast exakt in dem Moment zurückkehren, in dem ich abgereist bin, ich werde nur ein bisschen schneller gealtert sein.“*

F: *„Wie sieht das Glaubenssystem in der Zukunft aus?“*

Titor: *„Ich glaube an Jesus Christus, und wir beten zu Gott. Es gibt aber einige Unterschiede zu hier und heute. Die Religion ist ein Hauptbestandteil des Lebens der Leute in 2036. Schmerz und Wandel scheinen die Menschen enger zusammenzubringen. Es gibt keine großen zentralisierten Religionen mehr, es ist viel persönlicher als jetzt hier. Ich bin ein christlicher Gnostiker. Das Leben findet mehr in den ländlichen Gebieten statt. Hochtechnologie wird für die Kommunikation und für Reisen verwendet. Als ich 13 Jahre alt war, wurde ich Soldat. Ich ging ins College als ich 31 war, kurz danach wurde ich für die Zeitreisen rekrutiert. Mein Hobby ist es, alte Magazine und Videos über das Leben vor dem Krieg zu studieren. Nach dem Krieg wuchsen schnell neue Gemeinschaften rund um die Universitäten auf. Das geschah deshalb, weil dort die Büchereien sind. Es gibt auch viel weniger medizinische Behandlungen in der Zukunft. Genetische Medizin und geklonte Organe sind die neuen Techniken der Zukunft.“*

F: *„Was ist der Grund für Zeitreisen in Deiner Zeitlinie?“*

Titor: *„2036 gibt es große Bemühungen, unsere Umwelt zu reparieren. Ich wurde ins Jahr 1975 geschickt, um ein Computersystem zu beschaffen und es ins Jahr 2036 zu bringen. Die Zeitreisen sind bei uns kein Geheimnis mehr. In meiner Einheit gibt es noch sieben andere Reisende. Wir sammeln Informationen und Gegenstände. Die meisten unserer Missionen bewegen sich im Zeitraum von 1960-1980.“*

F: *„Was ist die Bedeutung des Abzeichens auf Deiner Uniform?"*

Titor: *„Der sichere Weg ist der kalkulierte, der Dich in jene Zeit bringt, in die Du gehen willst. Der andere Pfad bringt Dich zu Gott (Tod). Beide werden vor Antritt einer Reise akzeptiert."*

F: *„Bitte beschreibe uns das Bildungssystem in 2036."*

Titor: *„Die Schule ist kein System für die politische Indoktrination der Schüler und Studenten mehr. Sie lernen dort, wie man richtig lernt. Der Schwerpunkt liegt auf dem Lesen, der Mathematik und der Sprache. Danach kann man sich aussuchen, was man machen will und was für die lokale Gemeinschaft am besten ist. Es gibt viel kleinere Unterrichtsklassen."*

F: *„Auf was wird geachtet, wenn jemand auf eine Zeitreise-Mission geschickt wird?"*

Titor: *„Das hängt von der Mission ab. Die Zeitreisenden werden normalerweise ausgesucht, um bestimmte Missionsziele in ihrer jeweiligen Ziel-Zeitlinie zu bewältigen. Es kommt darauf an, in welche Welt man geschickt wird. In meinem Fall war mein Großvater direkt am Bau und der Programmierung des IBM-5100-Computersystems, das ich beschaffen sollte, beteiligt."*

F: *„Was für eine Zukunft kannst Du Dir nach 2036 vorstellen? Werden wir das Sonnensystem kolonisieren?"*

Titor: *„Es gibt Anstrengungen, den Weltraum zu kolonisieren, weil die Überbevölkerung einer der Hauptgründe für den Dritten Weltkrieg war. Meine Generation sieht es als ihre Aufgabe an, die Zerstörung wieder zu beseitigen, die uns unsere Väter übergeben haben. Als wir noch jung waren, kannten die meisten von uns die alte Welt noch. Unser Traum ist es, die Erde zu reinigen und sie an jene zu übergeben, die noch in der Lage sind, gesunde Kinder zu haben. Große Gebiete sind verseucht und verstrahlt."*

F: *„Kannst Du uns etwas von Deiner persönlichen Vergangenheit auf Deiner Erde berichten?"*

Titor: *„Ich wurde 1998 geboren und teile einige Kindheitserinnerungen mit euch allen. Ich kann mich erinnern, zu Weihnachten in Disney World gewesen zu sein. Bald darauf begannen die zivilen Konflikte und wurden schnell schlimmer. Die Leute entschieden sich, entweder in den Städten zu bleiben und die meisten ihrer Bürgerrechte zu verlieren oder in isolierte ländliche Gegenden umzuziehen. Im Alter zwischen 8-12 Jahren verbrachte ich die meiste Zeit auf dem Land mit anderen Familien. Wir vermieden den Konflikt mit der Polizei und der Nationalgarde. Zu dieser Zeit wurde uns klar, dass sich die Gemeinschaft zwischen dem Leben in den Städten und auf dem Land spalten würde. Mein Vater errichtete eine 12-Volt-Stromversorgung und begann mit dem Güterverkehr entlang der Küste von Florida. Offene Kämpfe wurden zur Gewohnheit, und ich trat 2011 in eine Infanterie-Einheit ein, die Schrotflinten benutzte. Ich diente in der Einheit für ungefähr vier Jahre. Der Bürgerkrieg endete 2015, als Russland die US-Städte angriff. Die Städte waren unser Feind geworden. Die Russen griffen die Städte mit nuklearen Sprengköpfen an und detonierten sie nahe der Oberfläche. Das verursachte schwere EMPs (Elektromagnetische Pulse) und setzte die meisten elektronischen Geräte außer Betrieb. Es gibt heute fünf politische Hauptstaaten mit eigenen Präsidenten in den Verei-*

nigten Staaten. Ich existiere jetzt zweimal, in dieser Zeit gibt es ein anderes ICH, das gerade drei Jahre alt ist. Das ist die zweite Mission, in der ich mir selbst begegnet bin.“



Abb. 274: Der IBM 5100

F: *„Warum wurdest Du nach 1975 geschickt, um den IBM 5100 Computer zu besorgen?“*

Titor: *„Der Grund, warum ich nach 1975 geschickt worden bin, ist, einen IBM-Computer zu besorgen, und zwar den IBM 5100. Es wurde in den historischen Aufzeichnungen als eines der ersten tragbaren Computersysteme beschrieben, das in Massenproduktion hergestellt wurde. Ich merkte schnell, dass der Computer 1975 noch nicht öffentlich verkauft wurde, deshalb machte ich einen Zeitsprung in die frühen 1980er-Jahre. Der Unterschied zu meiner Zeitlinie betrug ungefähr 3 Prozent. Ich brauchte dieses Gerät, weil es gewisse Fähigkeiten besitzt, Computersprachen zu übersetzen, die 2036 unbekannt sind oder nie veröffentlicht wurden. Der IBM 5100 soll dazu dienen, im Jahr 2036 alte Computersysteme zu reparieren und uns heute unbekannte Programmiersprachen zu übersetzen. Es scheint auf den ersten Blick unlogisch zu sein, Zeitreisen wegen alter Technik zu machen, aber sogar die NASA sucht im Internet nach Bauteilen alter Computer, um ihre Anlagen am Laufen zu halten. In meiner Zeitlinie ist bekannt, dass die IBM-5100-Serie fähig ist, alle IBM-Programmiersprachen zu lesen, die vor der Verbreitung von APL und BASIC benutzt wurden. Der 5100 war immer noch in der Lage, einen neuen Code in APL und BASIC zu erstellen. Es gab aber in meiner Zeitlinie 2036 keines dieser Geräte mehr. Das Problem dabei ist, dass diese alten Programmiersprachen 2038 einen Timeout-Fehler bekommen. Ein großer Teil unserer Infrastruktur basiert auf alten IBM Programmiersprachen, deshalb brauchen wir den 5100, um zwischen APL, BASIC und UNIX zu übersetzen. Ein weiterer Vorteil ist, dass das Gerät tragbar ist und so einfach ins Jahr 2036 transportiert werden kann. Wir werden dann eine Emulation des Gerätes erstellen, die überall zum Einsatz kommen wird. Ich glaube. dass ‚euer' UNIX in eurer Zeitlinie im Jahr 2038 ebenfalls Probleme bekommen wird. Wir arbeiten mit den alten Systemen, weil durch die EMP-Angriffe ein großer Teil des alten Computernetzwerkes lahmgelegt wurde. Zum Glück zündeten die Russen ihre Sprengköpfe nicht in großer Höhe, deshalb blieb der EMP-Schaden auf die Städte konzentriert, und wir auf dem Land konnten weiterhin kommunizieren.“*

F: *„Wie ist die Zeitmaschine aufgebaut?“*

Titor: *„Es handelt sich dabei um eine stationäre temporale Masseverschiebungs-Einheit, die von zwei doppel-positiven Gravitations-Singularitäten betrieben wird. Diese produzieren ein ‚Standard Off-Set Tipler-Sinusoid'. Es sind also zwei magnetische Gehäuse, die Einheiten für die dualen Mikro-Singularitäten enthalten. Dann enthält die Maschine noch Gravitationssensoren und eine variable Gravitationssperre. Es gibt vier wichtige Cäsium-Uhren und drei Hauptcomputer-Einheiten. Dieses Gerät wurde in einen alten 1967er Chevrolet Corvette Convertible eingebaut. Man wählte dieses Auto als Fahrzeug,*

weil es 1975 noch gängig war. Laut unseren Forschungen war das ‚Everett-Wheeler Modell der Quantenphysik' korrekt. Dieses Modell ist besser bekannt als die ‚Viele-Welten-Interpretation', die besagt, dass jeder mögliche Ausgang einer Quantenentscheidung in ein separates Universum mündet. Die Viele-Welten-Interpretation ist in der Physik eine Interpretation der Quantenmechanik. Diese geht auf den amerikanischen Physiker H. Everett III. zurück und gilt heute neben der traditionellen Kopenhagener Deutung als die populärste Quantenmechanik-Interpretation. (A.d.V.: Hugh Everett entwickelte den Ansatz der Viele-*Welten-Interpretation* von der Betrachtung relativer quantenmechanischer Zustände im Jahre 1957. Dabei war er darauf bedacht, den Kollaps der Wellenfunktion, der bei der *Kopenhagener Interpretation* immer wieder zu Kritik geführt hatte, zu vermeiden, um so der *Schrödinger-Gleichung* möglichst uneingeschränkt Gültigkeit zukommen zu lassen und die unterschiedlichen Zustände des Quantensystems nach einer Messung als eigenständige Welten aufzufassen.) *Deshalb kommt es bei unseren Zeitreisen nicht zu einem Großvater-Paradox. Ich würde einen anderen Großvater in einer anderen Welt töten, aber nicht meinen. Jedes Paradox ist durch diese Physik unmöglich. Alle möglichen Quantenzustände, Ereignisse, Möglichkeiten und Ausgänge sind real, eventual und auftretend. Die Chancen, dass alles irgendwo irgendwann im Multiversum passiert, liegen bei 100 Prozent. Die Singularitäten in der Zeitmaschine befinden sich in einem geschlossenen Magnetfeld. Die Maschine ist nicht zu Dimensionsreisen fähig. Je länger die Maschine in einer vertrauten abweichenden Vergangenheit ist, desto seltsamer verändert sich die Zeitlinie. Die Zeitmaschine, die ich habe, weicht fast nicht von unserer originalen Hauptzeitlinie ab. Die Abweichung beträgt nur 1 Prozent in sechzig Jahren, wenn die Maschine auf maximaler Kraft läuft. Das Ziel kann von der Maschine in wenigen Sekunden berechnet werden. Es ist nicht so wichtig, am richtigen Tag anzukommen, sondern dass es zu keinen Abweichungen in der Zeitlinie kommt."*

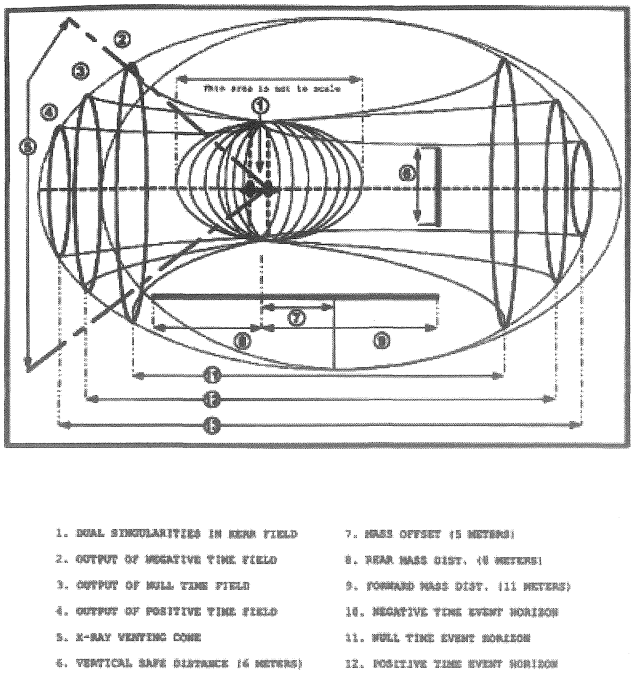
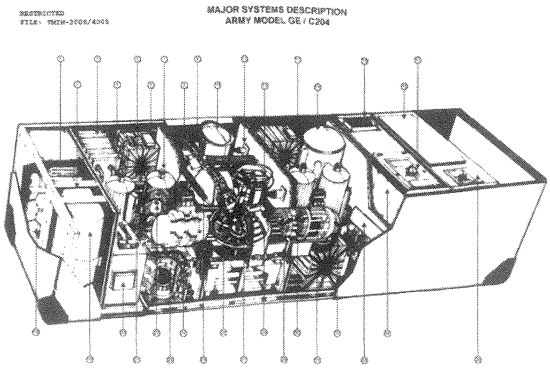


Abb. 275: Beschreibung des Zeitfeldes

F: *„Warum sind sie ins Jahr 2000 gereist?"*

Titor: *„Ich bin nach Beendigung meiner Mission noch in das Jahr 2000 gereist. Diese Entscheidung wurde persönlich getroffen. Ich wollte die Bevölkerung vor der Möglichkeit eines Bürgerkrieges in der nahen Zukunft warnen. Ich war jetzt ein paar Monate hier und bin sehr erstaunt, wie sich die Dinge entwickeln. Bevor ich in meine Heimat 2036*



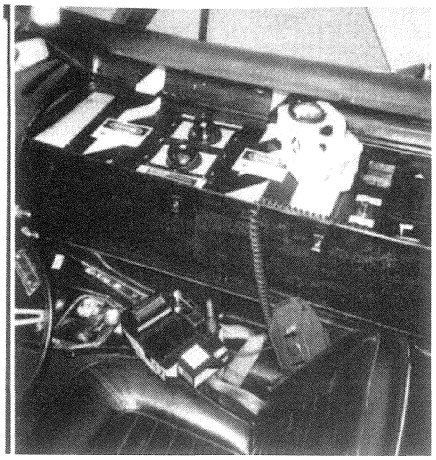


Abb. 276 und 277: Skizze der Zeitmaschine und das Gerät in der 1967er Corvette

zurückreise, wollte ich noch von meinen Erlebnissen berichten. In einer früheren Zeit hätte es das Internet noch nicht gegeben, und ich hätte meine Informationen nicht richtig verbreiten können. Es gibt Möglichkeiten, sich auf den kommenden Krieg vorzubereiten. Esst keine Produkte von Tieren, deren Futter aus dem Material toter Tiere der gleichen Gattung besteht oder die ihre eigenen Toten fressen. Küsst keine fremden Personen und geht mit fremden Leuten, die ihr nicht kennt, keine intimen Beziehungen ein. Lernt die Grundlagen der Hygiene und der Wasserreinigung. Macht euch mit Feuerwaffen vertraut und lernt zu schießen und Waffen zu reinigen. Besorgt euch einen guten Verbandskasten und lernt, damit umzugehen. Findet 5 Leute im Umkreis von 150 Kilometern, denen ihr hundertprozentig vertrauen könnt und bleibt in Kontakt mit ihnen. Esst weniger. Besorgt euch ein Fahrrad und einige Ersatzreifen und fahrt regelmäßig einige Kilometer damit. Packt einen Notfallrucksack, falls ihr gezwungen seid, sofort euer Heim zu verlassen und nicht mehr zurückkommen könnt. In unserem Dritten Weltkrieg kamen neben den nuklearen auch biologische und chemische Waffen zum Einsatz. Amerika wollte den Irak angreifen und behauptete, sie hätten Nuklearwaffen – es wurden jedoch keine gefunden. Der Krieg brach schließlich zwischen Israel und den arabischen Nachbarländern aus. Massenvernichtungswaffen kamen zum Einsatz. Korea, Taiwan und Japan wurden von China annektiert, als der Westen instabil wurde. Die schwindende westliche Unterstützung Israels war es, was die Nachbarstaaten davon überzeugte, einen Angriff zu starten. Der letzte Ausweg für Israel war die Anwendung von Massenvernichtungswaffen."[143]

Im April 2006 reichte ein Mann namens Marlin P. Pohlman ein Patent ein. Dieses Patent bekam die eingetragene Nummer US2006/0073976. Es beschreibt eine Methode der Gravitations-Störung und Zeitverschiebung. Im Patent erscheint die identische Skizze des Zeitfeldes, die im Jahr 2000 von John Titor online gestellt wurde. (Abb. 276) Auch die theoretischen Grundlagen, von denen John sprach, sind in dieser Erfindung ausgearbeitet. (Das Patent finden Sie hier: *www.freepatentsonline.com/20060073976.pdf*)

Nach diesen Bekanntmachungen war John Titor 2001 verschwunden, und es wurde nichts mehr von ihm gehört. Das Kind, der junge John Titor, konnte damals allerdings ausfindig gemacht werden und lebte damals zurückgezogen bei seiner Familie.

„Projekt Phönix" und das „Montauk-Projekt"

Weiter geht es nun mit dem berühmten *Montauk-Projekt*, das offiziell *Projekt Phönix* genannt wurde. Während der späten 1940er-Jahre startete das *Projekt Phönix*, mit dem beabsichtigt wurde, das Wetter zu kontrollieren, indem man Informationen und Technologien des österreichischen Wissenschaftlers Dr. Wilhelm Reich anwandte. In den frühen 1950er-Jahren wurde das *Phönix-Projekt* mit den Überresten eines anderen Projekts fusioniert: *Project Rainbow*. Das wiederbelebte Projekt sollte Informationen über die elektromagnetischen Effekte und ihrer Anwendung in der „Stealth"-Technologie (Tarnkappentechnologie) liefern, denn es gab Probleme mit den negativen Auswirkungen, die diese neue Technologie bei Menschen verursachte, die in den Experimenten mitwirkten.

Der Leiter dieser neuen Phase des Projekts war der österreichisch-ungarische Wissenschaftler Dr. John von Neumann. Sein Team arbeitete rund zehn Jahre an dem Problem, warum Menschen solche Schwierigkeiten mit starken elektromagnetischen Feldern haben. Neumann fand heraus, dass Menschen mit einem „Zeitreferenzpunkt" geboren werden – ein Punkt, der uns mit dem elektromagnetischen Feld der Erde verbindet und uns dabei hilft, uns im Universum zu orientieren und herauszufinden, wie es funktioniert. Der Zeitreferenzpunkt eines Menschen ist wie ein separates Wesen, das mit dem physischen Körper verbunden ist. Wenn man die starken Generatoren startete und die Testkandidaten den starken Feldern ausgesetzt waren, wurde die Verbindung zwischen diesen Körpern unterbrochen, was zu massiven physischen und mentalen Traumata, bis hin zu Wahnsinn führte. Aus diesem Grunde musste eine Technik entwickelt werden, die jeden Testkandidaten wieder in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzten konnte. Ein Computer wurde dazu benutzt, um einen falschen elektromagnetischen Hintergrund und einen neuen Zeitreferenzpunkt zu erzeugen, an dem sich der physische Körper orientieren konnte. Diese Phase des Projekts wurde 1967 abgeschlossen und ein Report an den US-Kongress gesandt, in dem festgestellt wurde, dass man den menschlichen Geist durch die Elektromagnetik verändern konnte – also die Art, wie Menschen denken. Der Kongress fürchtete den Missbrauch dieser Technik, verweigerte deswegen weitere Gelder und befahl 1969 die Einstellung des *Projekts Phönix*.

Die Einstellung des Projekts brachte die ehemaligen Mitarbeiter in ein Dilemma. Sie hatten immerhin 20 Jahre Arbeit in das Vorhaben investiert, und nun wollte der Kongress, dass niemand diese Technik anwenden sollte. Aus diesem Grund versuchten es die Wissenschaftler bei einer anderen Adresse, dem Militär. Natürlich war das Militär an einer solchen Waffentechnologie sehr interessiert, denn man konnte damit Feinde besiegen, ohne einen einzigen Schuss abzugeben. Sie stimmten der Fortführung der Experimente zu und schickten die Phönix-Leute an einen abgelegenen Ort, an dem sie ihre Arbeit fortsetzen konnten. Das Militär stellte auch die Ausrüstung und das Personal für das neue Projekt zur Verfügung.

Eines der wichtigsten Objekte, die auf der Ausrüstungsliste standen, war ein Sage-Radar-System. Man hatte entdeckt, dass

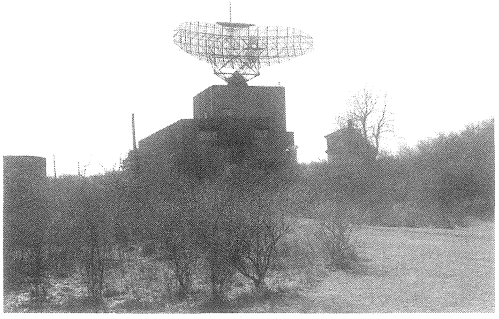


Abb. 278: Das Sage-Radar-System auf der Montauk-Basis

Funksignale zwischen 425-450 Megahertz benötigt werden, um in den menschlichen Geist einzudringen, und das Sage-Radar-System lief auf diesen Frequenzen und konnte leicht in eine riesige Funkanlage umgewandelt werden. Als neuer Ort für die Experimente wurde die Montauk-Air-Force-Base am Montauk Point in Long Island, New York, ausgewählt. Die Basis nannte man damals Camp Hero. Der Ort war perfekt, weil er isoliert und die alte Basis schon lange verlassen war. Außerdem war dort das benötigte Sage-Radar-System bereits installiert. Als die Vorbereitungen abgeschlossen waren, wurde dem neuen Projekt der Name *Phönix II* gegeben, bevor es Jahre später als das *Montauk-Projekt* bekannt wurde. Die Finanzierung des Projekts kam jedoch nicht vom Militär, das nur Personal und Ausrüstung zur Verfügung stellte, sondern von externen Quellen. Das geschah, um den Kongress zu umgehen und um das Projekt unabhängig operieren zu lassen. Die Finanzierung blieb lange Zeit ein Geheimnis – es wurde nur gesagt, dass es sich um „private Quellen" handele. Es gibt inzwischen deutliche Hinweise auf eine Beteiligung der Nazis, denn wie wir inzwischen erfahren haben, hatten sie den Militärisch-industriellen Komplex zu dieser Zeit bereits übernommen. Nach Aussage von Peter Moon beteiligten sich die Deutschen mit 10 Milliarden Dollar in Gold an dem Projekt, dessen Technik zum Ende des Zweiten Weltkriegs aus Deutschland herausgeschmuggelt worden war.[144]

Die neuen Experimente starteten im Herbst 1971. Neben den ursprünglichen Projekt-Phönix-Wissenschaftlern gab es nun auch Mitglieder des Militärs, Regierungsarbeiter und Zivilpersonal von verschiedenen Unternehmen in der Basis. Ein Teil des militärischen Personals waren Air-Force Funktechniker, die bereits in den 1960er-Jahren mit dem Sage-Radar-System gearbeitet hatten, die später davon berichteten, dass sich die allgemeine Stimmung in der Basis änderte, je nachdem, welche Frequenz auf dem Radar-System lief. Das war ein Hinweis für die Wissenschaftler, dass sie mittels dieser Frequenzen den Zustand ändern konnten, wie Menschen dachten und fühlten. Um die Frequenzen genau zu bestimmen, wurden verschiedene Testpersonen benutzt. Eine dieser Personen war Duncan Cameron. Die Testpersonen wurden in einen kleinen Raum gesetzt, der mit massiven Dosen von Mikrowellen und Funkwellen bestrahlt wurde. Durch Änderung der Frequenz konnten sie eine Person lachen oder weinen lassen, sie wütend oder schläfrig machen. Als Nebeneffekt änderte sich auch die Stimmung aller anwesenden Personen auf der Basis. Der nächste Schritt war die Kontrolle der menschlichen Gedanken, auch das wurde durch die Frequenzen erreicht. Den Testpersonen bekam die Strahlung natürlich nicht, und manche wurden buchstäblich davon gebraten und hatten ernsthafte innere Verletzungen an Lunge und Gehirn. Man fand dann heraus, dass man diesen Effekt neutralisieren konnte, indem man die Radar-Antenne um 180 Grad drehte. Damit gelangte die gefährliche Strahlung in den Himmel, die ungefährliche in die Basis, und somit wurden auch die Testsubjekte nicht mehr geschädigt. Nachdem man diese Methode der Gedankenkontrolle perfektioniert hatte, wurden auch die umliegenden Gegenden in Long Island, New Jersey und New York bestrahlt, um die Effekte an großen Bevölkerungsgruppen zu testen. Man fand heraus, dass man die Verbrechensrate in die Höhe treiben, Gewalt anstiften und Massenpanik bei Tieren auslösen konnte. Die genauen Frequenzen und die Pulse wurden daraufhin in Programmen gespeichert, die man jederzeit auf einer Kontrolltafel abrufen konnte.

Das Unternehmen Siemens/ITT konstruierte damals ein Gerät zum Auslesen von Gedanken. Dieses Gerät übersetzt das elektromagnetische Feld oder die Aura einer Person in ein für den Menschen sichtbares Format. Der wichtigste Bestandteil dieses Gerätes war ein Cray-1-Computer, der diese Daten umwandelte, damit ein Mensch es verstehen konnte. Die Technologie, die zum Bau dieses Gerätes verwendet wurde, bleibt allerdings ein Mysterium. Verschiedenen Quellen nach kamen die Technik und die Informationen dazu von Außerirdischen aus dem Sirius Sternsystem, mit denen es angeblich einen Austausch an Ressourcen und Technik gab. Das Gerät selbst wurde der „Montauk-Stuhl" genannt und stammte nach Aussage von Preston Nichols aus einem UFO.

Der Montauk-Stuhl ging schließlich in Verbindung mit den Cray-1-, den IBM-360-Computern und dem Sage-Radar-System im Jahr 1974 in Betrieb. Eine psychisch aktive Person wie Duncan Cameron wurde nun in den Stuhl gesetzt, und es wurde versucht, seine Gedanken in das ITT-Unternehmen in Southampton zu übertragen. Nach einem Jahr des Experimentierens gelang es den Forschern, die Gedanken der Testpersonen an einen anderen Ort zu projizieren. Ein Problem, das dabei auftauchte, waren Störungen in der Zeit, was durch die Gedanken der Testpersonen hervorgerufen wurde, die durch den Montauk-Stuhl eine andere Realität ausstrahlten als die bestehende. Es wurde ein neuer Montauk-Stuhl gebaut, der dem Prototypen der Sirianer nachgebaut wurde, allerdings mit einigen Veränderungen daran. Der neue Stuhl benutzte Delta-Time-Spulen, um die gewünschten Energiefelder zu erzeugen, und er wurde auch von äußeren Interferenzen abgeschirmt. Nach einigen Feinabstimmungen ging der neue Stuhl im Frühjahr 1976 in Betrieb, und von diesem Punkt an wurden alle Experimente mit dem Stuhl mit Duncan Cameron durchgeführt. Der Grund dafür waren vor allem seine starken psychischen Kräfte und sein Spezialtraining von der CIA, das ihm erlaubte, eine veränderte Form des Bewusstseins zu erreichen. In diesem Bewusstseinszustand kamen viel größere psychische Kräfte zur Anwendung als sonst.

Es wurde nun versucht, solide Objekte durch Gedankenkraft zu erschaffen. Duncan sollte ein Objekt visualisieren und versuchen, es in der Basis zu materialisieren. Der Prozess war nicht exakt, manche Objekte blieben unberührbar, und andere verschwanden wieder, sobald der Transmitter ausgeschaltet wurde, aber wenn genügend Strom hineingejagt wurde, blieben die Objekte von Duncan stabil. Bei der Größe der Objekte gab es anscheinend keine Einschränkungen. Duncan sagte, er konnte während der Experimente ganze Gebäude materialisieren. Der nächste Schritt der Experimente bestand darin, gezielt Personen zu manipulieren. Es gelang schließlich, Menschen fernzusteuern, indem man ihren Geist übernahm. Es konnten sogar große Gruppen von Menschen und Tieren auf diese Art gezielt gesteuert und manipuliert werden.[145]

1979 kam es dann zu der Entscheidung, dass nun versucht werden sollte, den Fluss der Zeit selbst zu manipulieren. Diese Zeitexperimente wurden dann als *Phönix III* bezeichnet. Viele Male verschwanden die Signale plötzlich, als Duncans Gedanken vom Transmitter projiziert wurden, und man dachte zuerst an eine Fehlfunktion, bis man feststellte, dass die Dinge, die er sich vor-

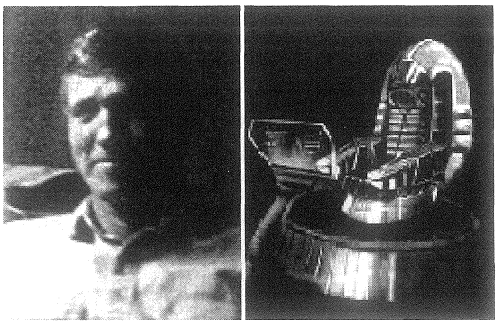


Abb. 279 und 280: Duncan Cameron und eine Darstellung des Montauk-Stuhls

stellte, erst viele Stunden später oder sogar früher erschienen. Anscheinend war Duncan fähig, den Fluss der Zeit zu verändern. Weitere Forschungen zeigten, dass nicht genug Energie zur Verfügung stand, um die Zeit zu krümmen. Um das auszugleichen, installierten die Forscher etwas, das „Orion-Delta-Time-Antenne" genannt wurde. Das Design der Antenne stammte von ETs aus dem Orion Sternsystem. Warum die ETs diese ganzen Technologien damals freiwillig aushändigten, konnte nicht exakt gesagt werden, aber es wurde vermutet, dass sie einer privaten Agenda folgten. (Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass es eine Falle bzw. ein trojanisches Pferd war. Mit dieser Technik wurde die Vergangenheit der Erde und unserer Zeitlinie manipuliert und eine künstliche Zeitschleife erschaffen, die sich ewig wiederholen sollte. Hinter den negativen Orion-ETs stecken die KI und ihre Archonten.)

Die Orion-Delta-T-Antenne wurde in einer großen unterirdischen Kammer der Montauk-Air-Force-Basis installiert. Sie war ungefähr 40 Meter hoch, und die Kammer lag fast 90 Meter unter der Erde. Der Montauk-Stuhl wurde dann über der Antenne und unter dem Transmitter platziert, was den Stuhl in ein Nullfeld versetzte, das alle Interferenzen der Felder des Transmitters und der anderen Geräte beseitigte. Nachdem Duncan mit der neuen Ausrüstung vertraut war, fand man heraus, dass er fast vollständige Kontrolle über den Fluss der Zeit hatte: Er konnte Portale in jede Zeit öffnen, einfach dadurch, dass er sich auf ein spezifisches Datum konzentrierte.

Die Portale sahen aus wie große Spiralen, und im Portal selbst war ein langer, runder Tunnel mit Licht an seinem hinteren Ende zu sehen. Man konnte durch das Portal hindurchsehen, und am Ende des Tunnels befand sich eine Öffnung in die andere Zeit hinaus. Nach zahlreichen Versuchen gelangte man an den Punkt, dass eine Person durch das Portal gehen konnte und in die andere Zeit versetzt wurde. Die Tunnel waren aber nicht immer gerade, manchmal gab es auch Kurven und Windungen. Manchmal kam es auch zu Stromausfällen, und die Tunnel verschwanden einfach. Wenn sich in solch einem Moment jemand im Tunnel befand, war er praktisch verloren. Er war irgendwo im Zeitfluss verschwunden, und es gab keine Möglichkeit mehr für eine Rückkehr. Zu dieser Zeit, im Jahr 1981, wurde alles externe Personal entlassen. Das Militär verließ die Basis, und ein neues Team wurde hereingebracht, ebenso eine neue Technikercrew, um die neuen Forschungen zu verschleiern. Alles, was man wusste, war, dass es sich um eine Geheimtruppe handelte. Von 1981-1983 wurde nun die Zeit selbst erforscht.

Um die Welt hinter den Zeittunneln zu erforschen, wurden eine Menge „Versuchskaninchen" benötigt. Diese Leute wurden einfach von der Straße geholt, zirka eine Woche lang für den Ausflug vorbereitet und dann hindurchgeschickt. Wenn sie zurückkamen, wurde ein vollständiger Bericht von ihnen erwartet. Unglücklicherweise kamen viele nicht mehr zurück, weswegen man dazu überging, Obdachlose heranzuziehen, da diese niemand vermisst. Das Projekt benutzte auch viele Kinder für die Experimente, wobei es sich ausschließlich um Knaben handelte, zwischen 10-16 Jahre alt, groß, blond, blauäugig und hellhäutig – sie repräsentierten alle den arischen Typ. Was diese Kinder genau machen sollten, ist nicht bekannt, es wurden jedoch alle zunächst ins Jahr 6037 n.Chr. geschickt, um eine verlassene Ruinenstadt zu erforschen. Dort mussten sie die Statue eines goldenen Pferdes auf einem Podest untersuchen und dann darüber berichten, was sie gesehen haben. Auf dem Podest gab es seltsame Inschriften, und jeder Rekrut musste versuchen, sie zu interpretieren. Man vermutete, dass es eine Technologie im Podest gab,

und man wollte herausfinden, wie sie genau funktionierte. Man fragte die Rekruten auch immer, ob sie irgendjemanden in dieser Stadt gesehen hatten.

Danach wurden diese Kinder auf andere Missionen geschickt, und es ist nicht bekannt, wie viele jemals zurückkehrten. Man hat erst später entdeckt, dass das Projekt *Phönix III* eine Verbindung mit einer Neonazi-Organisation hatte und die Kinder rekrutiert wurden, um dieser Gruppe zu dienen. Es wird vermutet, dass nur arische Kinder in die Zukunft geschickt wurden, damit sie dort nicht auffallen, was den Schluss nahelegt, dass es in diesen zukünftigen Zeiten scheinbar nur mehr Menschen dieses Typs gibt. Es wurde zudem berichtet, dass zwischen 3.000 und 10.000 Menschen etwa 200-300 Jahre in der Zukunft platziert worden sind, und es wurde auch sehr viel Zeit damit verbracht, Ereignisse aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg zu beobachten. Es wurden Bilder gemacht, und bestimmte Geschehnisse wurden genau überwacht. Das Personal versuchte dann, den Ablauf bestimmter Ereignisse dieser beiden Kriege zu manipulieren, was allerdings nach Al Bieleks Aussage nicht gelang.[145]

Nach dem Erfolg mit den Zeitportalen begannen die Montauk-Forscher damit, in den Weltraum zu blicken. Die Idee war, ein Portal zwischen der Erde und dem Mars zu schaffen, denn man war sehr an den Marspyramiden interessiert, die in der Nähe des „Marsgesichtes" in der Cydonia-Region liegen. Auf dem Mars gab es eine Menge an künstlichen Strukturen, inklusive Pyramiden, Tempel und sogar eine Stadt. Diese wollte man erforschen und herausfinden, wer das alles erschaffen hatte. Zu diesem Zeitpunkt bemerkten die Forscher auch, dass es ein geheimes Weltraumprogramm gibt und es schon seit mindestens 1962 Kolonien auf dem Mars gab. Die Montauk-Leute wussten nichts von den anderen geheimen Weltraumprogrammen der Deutschen und anderer amerikanischer Spezialeinheiten, stellten nun aber fest, dass es mehrere Organisationen oder Programme von irdischen Regierungen gab, die das durchführten und auch auf dem Mars aktiv waren. Nachdem es offenbar noch keinem der anderen gelungen war, in die Marspyramiden einzudringen, suchte man nun einen Weg, das zu bewerkstelligen. Duncan öffnete ein Portal dorthin und drehte es so lange hin und her, bis man Gänge im Inneren der Marsanlage gefunden hatte. Ab diesem Zeitpunkt konnte man nun Teams in die unterirdischen Bereiche dieser Bauwerke schicken, um diese zu erforschen.

Duncan Cameron selbst war bei mindestens einem dieser Teams dabei. Zu dieser Zeit blieben die Portale für fast vier Stunden ohne Duncan aktiv – die Computer übernahmen die Steuerung. Nach Ablauf dieser Zeit verschwanden jedoch die Gedankenformen, und der Tunnel kollabierte. Man benötigte also definitiv einen Menschen, um den Stuhl zu betreiben. Duncan beschrieb, dass man so etwas wie eine Verteidigungsanlage des Sonnensystems in den unterirdischen, versiegelten Bereichen des Mars gefunden hatte und man diese ausschalten musste, bevor weitere Erforschungen überhaupt möglich waren. Teile dieses Projekts wurden später im Film „Total Recall – Die totale Erinnerung" (1990) gezeigt. In dem Film sieht man Szenen mit dem Gedächtnis-Stuhl und die Pyramide mit der uralten Technik der Marsianer darin.

In der Realität fand man letztlich Beweise für intelligentes Leben auf dem Mars, und man musste mit den Portalen 125.000 Jahre in die Vergangenheit reisen, um Genaueres zu erforschen. Was genau in diesen Missionen passierte, ist allerdings weiterhin unbekannt. Die Verteidigungsanlage wurde dann rückwirkend auf das Jahr 1943 ausgeschaltet. Es ist bekannt, dass kurz darauf massenhaft UFOs auf der Erde gesichtet wurden und es zu dieser Zeit auch die ersten Abkommen mit Regierungen auf der Erde gab.

Weiteren Informationen zufolge könnte es ein Teil der ET-Agenda gewesen sein, genau das zu erreichen. Somit wurde die Verteidigung rückwirkend ausgeschaltet, und das ermöglichte den ETs, in der Vergangenheit aufzutauchen und Änderungen an der Zeitlinie vorzunehmen.

Am 12. August 1983 wurde das Projekt dann schließlich beendet. Viele Mitglieder des Teams hatten ein mulmiges Gefühl dabei, an der Zeit herumzumanipulieren, und man beschloss deshalb, das Projekt zu sabotieren. Duncan visualisierte ein großes Monster, welches sich dann materialisierte und einen Teil der Basiseinrichtung zerstörte. Während das geschah, schnitten andere Mitarbeiter alle Kabel zu dem Transmitter durch und zerstörten die Geräte. Als die Energieversorgung weg war, verschwand auch das Monster wieder. Nach diesem Desaster wurde das Projekt beendet, die Basis wurde geräumt und das Personal wurde einer Gehirnwäsche und Gedächtnislöschung unterzogen. Danach wurden die Räume im Untergrund versiegelt und 1984 alle Zugänge mit Beton zugeschüttet.

In Anbetracht all dieser Informationen kam man zu dem Schluss, dass durch diese Experimente eine Art von endloser Zeitschleife erschaffen wurde. Die Abschaltung des Verteidigungssystems ermöglichte es offenbar negativen ETs, sich in der Vergangenheit der Erde festzusetzen und eine negative Zeitlinie zu erschaffen, in der die gegenwärtige Erde von ihnen kontrolliert wird. In den Experimenten wurde auch festgestellt, dass man nicht in gewisse Zeitperioden der Zukunft sehen konnte. Alles, was hinter dem Jahr 2012 liegt, ist verschlossen wie eine Wand. Die nächste Zeitperiode, die bereist wurde, waren die Jahre 2180-2280. Ein weiteres wichtiges Jahr ist 2749, wie wir gleich sehen werden. Danach wird es wieder verschwommen, und der nächste Punkt ist die verlassene Stadt mit dem goldenen Pferd im Jahr 6037. Man konnte bis ins Jahr 10.000 in die Zukunft reisen, wo die Zeitschleife anscheinend endete, doch die weiter entfernte Zukunft wurde von den Zeitreisenden als sehr merkwürdig wahrgenommen. Es schien 6037 keine oder fast keine Menschen mehr auf der Erde zu geben, und die Realität dort wurde als traumähnlich beschrieben. Möglicherweise ist ein Großteil der Menschheit zu dieser Zeit bereits aufgestiegen. Die Jahre ab 2012 sind anscheinend die wichtigsten, weil sich hier die Zukunft entscheidet. Möglicherweise ist es aber auch machbar, aus dieser Zeitschleife zu entkommen, denn die Erde erlebt gerade einen Wandel, und anscheinend gibt es auch Hilfe aus der Zukunft.[145]

Eine weitere wichtige Sache, die bei diesen Experimenten geklärt wurde, war der Aufbau der Zeit und das Wesen des Menschen. Der Mensch existiert in einer linearen Zeitstruktur, die Zeit verläuft hingegen zyklisch und folgt gewissen Mustern. Daher ist es logisch, dass ihr mathematische Strukturen unterliegen und sie berechenbar ist. Das Wesen des Menschen setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen, und es gibt so etwas wie ein „Höheres Selbst", das über der materiellen Welt und seiner linearen Zeitstruktur existiert. Normalerweise ist man sich über das Höhere Selbst nicht bewusst. Es scheint vielmehr so zu sein, dass wir Menschen eine materialisierte Gedankenform des Höheren Selbstes sind. Unser Wesen setzt sich zusammen aus unserem Geist, dem Körper und der Seele bzw. einem spirituellen Aspekt, und dieser spirituelle Aspekt sammelt Erfahrungen in der linearen Zeit. Dafür braucht er das materielle Universum, den materiellen Körper und einen linearen Zeitverlauf, in dem er verankert ist.

Das Höhere Selbst existiert anscheinend außerhalb der von uns wahrgenommenen Zeit und ist sich der Sammlung der Erfahrungen unseres jeweiligen Wesens voll bewusst – es ist immer mit unserem Wesen verbunden. Doch ab einem gewissen Punkt gibt es eine Aufspaltung unseres ganzheitlichen Wesens, und sie existieren quasi simultan. Das Höhere Selbst überwacht somit den Fortschritt seiner menschlichen Form durch Erfahrungen in der linearen Zeit, und es kennt die Zukunft, da es sich außerhalb der Zeit befindet. Der zeitliche Mensch wird durch fortlaufende Erfahrungen in die vom Höheren Selbst gewünschte Zukunft gelenkt, daher folgen die Geschehnisse im materiellen Universum einem Plan mit zeitlicher Abfolge, um zu einem gewissen Ziel zu führen. Offensichtlich sind sich die wenigsten Menschen über diese Tatsachen bewusst, und ihr Fokus liegt fast ausschließlich in der Wahrnehmung des niederen Selbst und des materiellen Körpers. Das liegt teilweise daran, dass es vom Höheren Selbst so geplant ist. Die Eliten haben jedoch ebenfalls ein Interesse daran, diese Tatsachen zu verschleiern und das menschliche Bewusstsein zu manipulieren und unten zu halten, sie werden jedoch auch vom Höheren Selbst gesteuert...

Die Erlebnisse des Montauk-Boys Andy Pero

Ein ehemaliger Montauk-Teilnehmer trat 1998 an die Öffentlichkeit. Es ist der ehemalige „Montauk-Boy" Andy Pero. Pero ist ein Überlebender der Mind-Control-Programme, die beim Montauk-Projekt durchgeführt wurden. Er gibt mit seinen Erlebnisberichten Einsichten in dieses Geheimprojekt, denn er war wie viele andere Opfer dieser Programme *Trauma-basierter Mind Control* ausgesetzt. Auch ihm wurde nach den Experimenten das Gedächtnis gelöscht, Pero war jedoch einer der Teilnehmer, bei denen schließlich die Erinnerungen zurückkehrten. Pero konnte sich an Sitzungen erinnern, bei denen er mit Elektroschocks gefoltert wurde, um programmiert werden zu können. Die Montauk-Boys konnten dadurch unglaubliche Dinge vollbringen. Nach Peros Aussagen gibt es solche Mind-Control-Anlagen überall in den USA – eine z.B. in Rochester, New York, eine in Paramus, New Jersey und eine weitere in der Dobbins-Air-Force-Base.

Andy erklärt, wie andere Opfer dieser Programmierungen, dass die Mind-Control-Methoden, denen er unterzogen wurde, an der *Silva Mind Control* orientiert sind. Jose Silva (1914-1999) war ein US-amerikanischer Parapsychologe und ist der Erfinder des *Ultramind ESP Programms* und der *Silva-Methode*. Beide Techniken beabsichtigen, den Intelligenzquotienten zu steigern, psychische Fähigkeiten zu entwickeln und sich und andere zu heilen. Silvas Idee entwickelte sich aus seinem Wissen über elektrische Frequenzen und seiner Kenntnis der Psychologie, und er forschte über die Wirkung von elektrischen Entladungen im menschlichen Gehirn und setzte dies schließlich in direkte Verbindung mit dem Denken. Das Prinzip von Silvas Übungen beruht auf einer Absenkung der elektrischen Gehirnfrequenzen im Wachzustand auf 7-13 Hz (Alpha-Wellen), wobei er die Theorie auf-



Abb. 281: Andy Pero

stellte, dass das Gehirn bei niedrigen Frequenzen mehr Informationen aufnehmen und speichern könne und energetischer reagiere. Daraus entwickelte er schließlich ein Training für entspannte Konzentration, aktive Visualisierung, tiefere Entspannungsebenen und übersinnliche Projektion (ESP). Im Jahr 1966 veröffentlichte Silva sein erstes Programm unter dem Namen *Silva Mind Control*. Da dieser Name aber wegen zweifelhafter Versuche durch die Weltpresse ging, änderte er den Namen schließlich in *Silva-Methode* ab und verfasste dazu mehrere Bücher, die auch auf Deutsch erhältlich sind.

Pero sagt, dass er fähig war, alles zu tun, was ihm aufgetragen worden war, wenn er unter Mind Control stand. Er konnte beispielsweise 200 Liegestütze für mindestens eine halbe Stunde machen, ohne zu ermüden, oder mühelos eine 250 kg Hantel heben und war unter Mind Control sogar dazu fähig, das Gewicht auf bis zu 680 kg zu steigern. Diese Versuche fanden in einem Trainingslabor nahe der *Rochester Universität* in New York statt. Andy berichtet auch davon, dass viele Leute bei diesen Versuchen starben, während sie unter Mind Control standen. Es gibt allerdings auch einige bekannte Überlebende: Einer ist der eben erwähnte Duncan Cameron, eine weitere ist Cathy O'Brien, die ihre schockierenden Erlebnisse im Buch „Die TranceFormation Amerikas: Die wahre Lebensgeschichte einer CIA-Sklavin unter Mind Control" offengelegt hat. Das Ziel dieser Programmierungen sollte sein, den perfekten „Mandschurischen Kandidaten" zu erschaffen – einen ferngesteuerten Attentäter. Einen Mandschurischen Kandidaten erschafft man durch die Spaltung seines Verstandes.

Andy Pero wurde 1969 in Fallon, Nevada, geboren, und sein Vater war zu dieser Zeit ein Leutnant-Commander in der Fallon Naval-Air-Station. Als er fünf Jahre alt war, lebte die Familie in München, wo Andy den Kindergarten nahe der McGraw-Kaserne besuchte. Diese Kaserne war von 1945-1992 von der US-Army besetzt, und Andy lernte dort auch etwas Deutsch. Bereits in seiner Kindheit wurde er Elektroschock-Behandlungen ausgesetzt, wobei die „Handler" diese extremen Traumata benutzen, um den Verstand vom Körper zu trennen. Dadurch wird der Verstand in mehrere Teile aufgespalten, die später programmiert werden können. Und durch diese kann man übermenschliche Fähigkeiten erlangen. Grundsätzlich werden alle normalen menschlichen Gehirnimpulse, wie Emotionen und Gefühle, unterbrochen und es werden danach neue einprogrammiert. Das wird durchgeführt, um alle Angst zu verlieren, denn Angst ist hinderlich beim Programmieren neuer Fähigkeiten. Der Instinkt wird einfach entfernt, und man wird programmiert, um nicht mehr zu denken – ähnlich wie bei einem Computer. Auf die Frage, wer diese geheimen Programme, wie *Monarch*, *MK-Ultra* und das *Montauk-Projekt* durchgeführt hat, antwortete Andy, dass es die eigene Regierung war. Er erklärte, dass einer der Handler, der versuchte, sein Gehirn zu waschen, ihn glauben machen wollte, dass er sein Vater sei. Diesen Handler beschrieb Andy als einen Nazi und gab ihm den Spitznamen Adolf, weil er ein sehr arisches Aussehen hatte. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden viele deutsche Wissenschaftler durch die amerikanischen Geheimdienste in die USA gebracht. Und nicht wenige arbeiteten bereits vorher in Konzentrationslagern an der Erforschung der „Mensch-Kontrolle". Pero glaubt, dass es sich bei diesen Leuten, mit denen er es zu tun hatte, um Überreste der nationalsozialistischen Partei handelte, die Verbindungen zu verschiedenen Zweigen der US-Regierung und des US-Militärs hatten.[146]

Ein Großteil des Trainings sowie der Folter-Sitzungen wurde direkt an der *Rochester Universität* durchgeführt, wobei sie ihn dort gewöhnlich in ein Privatzimmer im Keller oder in den obersten Bereich der Bücherei brachten. Das große Labor, wo die meisten Programmierungen erfolgten, war wiederum in der *Rome-National-Air-Base* in Rome, New York. Wenn man Andy in den Montauk-Stuhl setzte, geschah dies gewöhnlich in Camp Hero, obwohl es einen ähnlichen Stuhl in der *Dobbins-Air-Force-Base* in Atlanta gab und weitere in verschiedenen militärischen Untergrundbasen in den USA. Jede von ihnen hat jedoch eine andere Funktion und Besonderheit. In der Paramus Anlage in New York findet zum Beispiel die Sex-Programmierung für viele der weiblichen Agenten statt. 99% von ihnen sind unfreiwillige Sex-Agenten und Kuriere, die in verschiedenen Mind-Control-Projekten aufgezogen werden.

Im Alter von zehn Jahren wurde Andy Pero von seiner Mutter in einen Silva-Mind-Control-Kurs gesteckt, wodurch er durch diese Art der Selbsthypnose lernte, in verschiedene Ebenen seines Verstandes zu wechseln. Das führt zur Selbstheilung, Entspannung, verbesserter Visualisierung usw. Pero wurde sehr gut darin, und er war außerdem ein guter Sportler in der Schule. Bereits in diesem Alter wurde er von zwei sonderbaren Militärangehörigen besucht, die ihm erklärten, dass er einige sehr spezielle Fähigkeiten habe und künftig für sie arbeiten würde. Sie unterstützten und leiteten sein Training dann bis zur Zeit seines College-Besuches, doch durch die ständigen Folterungen durch Elektroschocks stotterte Andy, bis er ungefähr 20 Jahre alt war. Manchmal musste er in einen geschlossenen Wassertank steigen, oder man verlangte von ihm, dass er unter Wasser atmen solle, wodurch er buchstäblich mehrmals ertrunken ist. Sie konnten ihn jedoch wiederbeleben, und irgendwann schaffte er dies dann selbst – durch seinen Geist. Pero wurde dazu gezwungen, Leiden jenseits allem Vorstellbaren zu ertragen, um schließlich übermenschliche Eigenschaften zu erlangen. Sein Trainer versetzte ihn beispielsweise in Trance, und er konnte von einer Leiter springen, er selbst war jedoch überzeugt davon, nur von einem Stuhl zu springen. Schließlich war er sogar dazu fähig, unbeschadet von Gebäuden zu springen. Solange er unter Mind Control stand, konnte er alles tun, was ihm aufgetragen wurde. Bei diesen Sprüngen fühlte er sich wie eine Katze, ruhig, kühl und ohne Angst. Er fokussierte sich nur auf die Landung. Und es gab tausende solcher Kinder, die dieses Training absolvierten, allerdings wurden etliche von ihnen später vermisst, weil sie während des Trainings starben. Man betrachtete sie als entbehrlich, und diejenigen, die das härteste Training überlebten, wurden später als „Montauk-Boys" bekannt. Eine dieser Personen war auch Duncan Cameron. Die Montauk-Boys waren Kuriere, Attentäter, Super-Soldaten und psychische Mörder. Die Frauen wurden hauptsächlich als Sex-Agenten benutzt, so wie es auch Cathy O'Brien beschrieben hat. Die meisten Missionen von Andy Pero fanden im Zeitraum zwischen 1988-1992 statt, wobei er dabei unter starker hypnotischer Programmierung stand und seine Erinnerungen gelöscht wurden. Allerdings kamen bei ihm die Erinnerungen später zurück.

Andy erzählt auch davon, wie seine gesteigerten Fähigkeiten später dazu benutzt wurden, um Demonstrationen seines Könnens vorzuführen, um Finanzierungen von Politikern zu bekommen. Einmal nahm Adolf, der Handler von Andy, ihn zu einer Demonstration für einen Hollywood-Produzenten mit. Dieser und ein paar Darsteller, die gerade am Film „Star Force Soldier" mit Kurt Russell arbeiteten, wohnten dieser Demonstration bei. Im Film geht es um die Ausbildung von Supersoldaten. Das Ganze ge-

schah nachts irgendwo im südlichen Kalifornien. Andy war während der ganzen Zeit in Trance und wurde dann instruiert, eine Demonstration seiner Super-Soldaten-Fähigkeiten zu geben. Es soll auch der Schauspieler Kurt Russel persönlich dabei gewesen sein, der im Film einen Supersoldaten verkörpert. Adolf befahl Andy, etwas Eindrucksvolles vorzuführen, woraufhin Andy zu einem Zaun in der Nähe der Straße lief und diesen verbog und schließlich zerstörte. Das war aber noch nichts Besonderes. Also ging Andy zu einem der geparkten Wagen, hob ihn auf, drehte ihn aufs Dach und verbeulte ihn. Als der Besitzer des Wagens zu Andy rannte und ihn anschrie, packte Andy diesen und warf ihn gegen den Zaun, wo dieser dann schwer verletzt liegen blieb.

Andy wurde in Montauk auch für den Montauk-Stuhl benutzt. Wie bereits am Beispiel Duncan Camerons beschrieben, wurde der Montauk-Stuhl dazu benutzt, die Gedankenkraft eines Menschen so zu verstärken, dass dadurch Zeitportale erschaffen werden konnten, die es ermöglichten, dass Menschen hindurchgingen – und später sogar LKWs hindurchfahren konnten. Der Standort von Camp Hero in Montauk wurde speziell gewählt, weil sich dort das Fadenkreuz des Biorhythmus der Erde befindet – und somit der Platz, der die Zeitreisen am einfachsten ermöglicht. Als Andy Pero im Stuhl saß, war es seine Aufgabe, spezielle Punkte der historischen Geschichte zu visualisieren, die ihm aufgetragen wurden. Er hatte die Fähigkeit, sich diese Orte bildhaft vorzustellen und zu fokussieren, woraufhin der Computer dann ein Portal öffnen konnte, das an diesen Punkt der Zeit führte. Eine Serie von Zeitversuchen wurde durchgeführt, bis eine Sammlung von Zeitperioden und Portalen angelegt worden war. Der Montauk-Stuhl wurde auch dazu benutzt, um dreidimensionale Materialisationen zu erschaffen, die den Gedanken des Betreibers entsprangen.

Der Grund, warum es nur männliche Betreiber des Montauk-Stuhles gab, hatte etwas mit der Verstärkung der Kundalini-Energie zu tun. Die Aktivierung der Kundalini-Energie bewirkt einen größeren sexuellen PSI-Energie-Ausstoß. Anscheinend gab es bei den Montauk-Projekten psychosexuelle Manipulationen, die zu einer eigenen Wissenschaft gemacht wurden. Andy wurde gesagt, dass asexuelle, homosexuelle und heterosexuelle Verkupplungen unterschiedlich hohe Mengen von Orgon-Energie produzieren würden und dass die sexuellen Verkupplungen, welche die höchsten Ladungen produzieren, homosexuelle Verbindungen sind, vorzugsweise mit Jungen. Diese Praktik wird auch in den hohen Ebenen des Satanismus benutzt, denn es ist ein Weg für Schwarzmagier, Lebensenergie zu erhalten.

Eine dieser Zeitreise-Missionen wurde *Project Southern Cross* (Kreuz des Südens) genannt, in der es darum ging, wie die Alliierten den Zweiten Weltkrieg gewinnen konnten, denn in der ursprünglichen Zeitlinie hatten anscheinend die Achsenmächte gewonnen – also Deutschland. Was die US-Regierung machte, war, dass sie Leute in die 1940er-Jahre zurückschickte, die dabei halfen, den Krieg zu gewinnen. Die Agenten, die durch die Zeitportale geschickt wurden, lieferten neue Kommunikationsgeräte, Waffen und Technologie, die aus Teilen der Technik der 1940er-Jahre von Montauk-Wissenschaftlern zusammengebaut und dann in der Zeit zurückgeschickt wurden. Es waren auch Skizzen beigelegt, die zeigten, wie man diese moderne Technik mit Teilen aus den 1940er-Jahren nachbauen konnte. Andy Pero war persönlich auf diesen Missionen dabei und lieferte solche Dinge aus. Einmal wurde er nach Deutschland und ein anderes Mal nach England geschickt. Es war ihm jedoch nicht erlaubt, dort mit jemandem zu spre-

chen. Er sollte nur schnell sein Paket abliefern und dann in seine Zeit zurückkehren. Während dieser Missionen war er unter starker hypnotischer Programmierung, daher hatte er nicht die Freiheit, dort in der Vergangenheit viel zu erforschen. Diese Lieferungen dauerten nie länger als zwei Stunden. Andy wurde auch in die Zeit der Dinosaurier zurückgeschickt. In dieser Ära der Erdgeschichte gab es sehr viel mehr Vegetation. Diese Mission diente dazu, Bodenproben zu beschaffen und danach zurückzukehren.(146)

Soweit Pero erfahren konnte, gab es Abkommen zwischen den außerirdischen Greys und der Navy, und es gab einen Technologie-Austausch. Die Greys wollten dafür die Erlaubnis, menschliche Frauen und Kinder zu benutzen, um fürchterliche Zuchtexperimente durchzuführen. Das alles fand in einer Untergrundbasis nicht weit von Miami, Florida statt. Eine der schlimmsten Erinnerungen von Pero war es, als er einen Korridor in einer der unterirdischen Anlagen entlanggeführt wurde. Dort gab es Käfige mit Frauen und Kindern darin, die um Hilfe schrien. Er sah dort Greys die etwa 1,20 m groß waren und große schwarze Augen hatten. Es gab dort aber auch über zwei Meter große Reptiloiden. Pero wurde gesagt, dass er selbst viele Kinder habe, die diesen Zuchtexperimenten entstammten. Bei einer Gelegenheit wurde er einem reptiloiden Wesen in einer Untergrundbasis vorgestellt. Das war zwischen 1989-1990. Zuerst sah er einen etwa zwei Meter großen Mann, der ein arisches Aussehen hatte. Pero ging neben ihm und bemerkte, dass sein Abbild stufenweise Störungen hatte, so als ob es Beeinflussungen durch ein Energiefeld gab. Er hatte ein Gerät an seinem Gürtel und sagte, dass er ihm jetzt etwas zeigen würde. Der Mann drückte einen Knopf an diesem Gerät, und sein Aussehen veränderte sich plötzlich zu einer über zwei Meter großen echsenartigen Kreatur, die mindestens 180 kg wiegen musste. Anscheinend verursachte dieses Energiefeld einen momentanen Wechsel im holographischen menschlichen Abbild, das den Repiloiden maskiert. Das künstliche Hologramm wurde von diesem Gerät erschaffen, das diese Wesen um ihren Bauch tragen.

Bei einer anderen Gelegenheit wurde Andy einem anderen Reptiloiden vorgestellt und in seinen privaten Raum gebracht. Das war auch in einer unterirdischen Anlage. Es war wohl ein Test, ob er diese Horrorszene ertragen konnte. Es könnte auch dazu gedient haben, ein Trauma hervorzurufen. Das Zimmer sah aus wie in einem Hotel, und der Reptiloid wollte sein Abendessen zu sich nehmen. Ein Bediensteter rollte einen großen silbernen Wagen in den Raum, der aussah, wie ein Servierwagen in einem Hotel. Der Reptiloide öffnete das Tablett, und es lagen fünf lebende menschliche Babys darauf. Anschließend verspeiste die Kreatur die Babys mit zwei Bissen bei lebendigem Leibe. Bei diesem fürchterlichen Anblick rannte Andy aus der Tür. Der Reptiloide versuchte, Andy zu ergreifen, aber er konnte entkommen. Fünf Greys bewachten die Tür und erwischten ihn mit einem Strahl aus einem ihrer Geräte, der ihn ohnmächtig machte.

Später wurde er einer Gruppe vorgestellt, die sich selbst als eine Untergruppe der Illuminati vorstellte. Es war eine Gruppe von etwa 50 Männern, die alle mindestens 1,90 m groß waren. Es waren alles Männer mit weißer Hautfarbe und mit einem durchschnittlichen Alter von etwa 70 Jahren. Diese Gruppe versammelte sich in einem Raum in der Montauk-Untergrundbasis in Camp Hero, wobei sie um einen großen Holztisch herumsaßen, der eine ovale Form hatte. An jedem Platz gab es einen Stuhl, der ein Licht an der Spitze seiner Lehne hatte. Auf dem Tisch hatte jeder einen Bildschirm und eine Kon-

trolltafel, die aus dem Tisch herauskamen. Es gab dort auch einen großen Bildschirm am vorderen Ende dieses Raumes, und Andy Pero hat Grund zu der Annahme, dass nicht alle Illuminati Menschen sind. Es sind eigentlich außerirdische Wesen, die wie Menschen aussehen sollen. Es gibt den Film „Sie leben" von John Carpenter, der auf diese Begebenheiten anspielt und grundsätzlich die Wahrheit zeigt.

Das Zusammenspiel dieser Gruppen ist sehr kompliziert. Es gibt im Wesentlichen vier Hauptgruppen der Neuen Weltordnung, die alle unterschiedliche Ziele verfolgen. Die erste Gruppe umfasst die USA und Westeuropa. Die zweite Gruppe ist Osteuropa zusammen mit Westeuropa und den USA. Die dritte Gruppe sind die Länder des Orients und die vierte ist der Mittlere Osten und Saudi Arabien. Das hat mit Öl und Geld zu tun. Laut Andy Pero gibt es auch Gruppen von Außerirdischen sowie Zeitreisende aus der Zukunft. Die Menschen der Zukunft seien Nazi-Typen, genannt „Zardanianer". Die Außerirdischen sind die Reptiloiden, die Greys und die Dracos, die ebenfalls ihre Finger im Spiel der NWO haben.

Pero sagt, dass zu seiner Zeit die alte Geldelite aus Europa und England sowie Fraktionen der Altnazis, Juden und Amerikaner eine Gruppe bildeten, die als Illuminati und die mit ihnen verbundenen Geheimgesellschaften bekannt sind. Diese große internationale Gruppe kontrolliert die Medien, die Polizeikräfte, das Militär und so weiter. Die Illuminati sind ein Teil des NWO-Plans. Mitglieder sind seinen Aussagen gemäß unter anderem George Bush und Prinz Charles und weitere hochrangige Personen. Pero berichtet, dass die Illuminati versucht haben, ihn zu rekrutieren. Sie boten ihm einen hohen Grad in der Freimaurerei an und bezeichneten ihn als ihren „Illuminati Golden Boy". Sie wollten, dass er kooperiert und sich in ihre Zuchtlinien einfügt, doch er lehnte ab. Er verachtete sie und war entschlossen, sie zu Fall zu bringen. Auf die Frage, was seiner Meinung nach die größte Bedrohung für die Illuminati wäre, antwortete er: *„Jesus Christus!"*(146)

Bei einem anderen Besuch in einer Untergrund-Basis wurde Andy von seinen Nazi-Handlern zu einer Gruppe von Greys gebracht. Anscheinend war Andy bis zu einem gewissen Grad resistent gegen die Programmierungen, weil er einen sehr starken Willen hatte. Sein Handler Adolf brachte ihn in einen Raum mit fünf großen Greys, die die Mind-Control-Programmierung verstärken sollten. Offenbar waren sie für resistente Sklaven zuständig und waren wohl so etwas wie die Meister des Mind Control. Zwei der Greys saßen an einem Tisch und drei standen vor Andy. Einer von ihnen sagte telepathisch zu ihm: *„Du wirst uns gehorchen."* Andy schrie jedoch zurück: *„Hört auf damit, oder ich töte euch!"* Die Aliens verstärkten ihre telepathischen Befehle des Gehorsams in Andys Verstand, doch Andy warnte sie ein zweites Mal: *„Ich werde euch töten!"* Danach benutzte Andy seine erlernten PSI-Fähigkeiten dazu, den Anführer der Aliens gegen die Wand zu schleudern, wobei dessen Kopf zersplitterte und sein Schädel offen war. Danach richtete er seine Gedankenkräfte auf die restlichen Aliens, die daraufhin erschrocken die Flucht ergriffen. Als Adolf bemerkte, dass die ganze Situation außer Kontrolle geriet, schnappte er sich Andy und sagte zu ihm, dass es besser wäre zu verschwinden, woraufhin Andy voller Adrenalin entgegnete: *„Das ist mir egal, ich bin unzerstörbar!"*

Auf die Frage, welche Farbe das Blut des Greys hatte, antwortete er, dass das Gewebe ein weißliches Grau aufwies und das Blut grünlich war. Pero denkt, dass die meisten der Greys unter der Kontrolle der Reptilien, der Dracos und der Illuminati stehen. Manche Gruppen der Greys stehen aber wohl in Konflikt mit den Reptilien und den Dracos und machen ihr eigenes Ding wie die Hybridprogramme. Ihre Agenda beinhaltet demnach schwierige spirituelle Angelegenheiten und hat damit zu tun, einen Emotional-Körper zu bekommen, um in höhere Dimensionen aufsteigen zu können. Deshalb benutzen sie Menschen, um dieses Ziel zu erreichen. Und diesen Zweck erfüllen die Mensch-Alien-Hybriden. Menschen haben den Schlüssel zum Aufstieg in höhere Seins- und Existenzebenen, weil sie eine dreifaltige Essenz besitzen, physisch, emotional und spirituell. Andere Außerirdische haben diese Einheit verloren und können deswegen nicht mehr in höhere Dimensionen aufsteigen und spirituell auch nicht mehr weiter wachsen. Das alles geht zurück bis zur originalen Luzifer-Rebellion, zu den „gefallenen Engeln" und dem Konflikt zwischen den verschiedenen Spezies wie Menschen und Reptilien.

Andy Pero erklärt auch noch, dass die meisten der Mind-Control-Opfer entweder aus Militär-Familien oder Familien stammen, die schon lange satanische Praktiken durchführen und zu den Blutlinien gehören. Wenn jemand von diesen Geheimprogrammen aussteigt oder abtrünnig wird, verwendet man eine andere Art der Kontrolle. Andy sagt, sie platzieren spezielle Leute in Deinem Leben: Handler und Kontrolleure, die als Freunde, Lehrer, Mitbewohner, Arbeitskollegen, Liebhaber usw. auftreten. Es sind aber eigentlich Agenten der Mind-Control-Projekte. Sie durchsuchen das Unterbewusstsein des Opfers gezielt nach Schwachstellen, die jeder Mensch hat. Danach werden Situationen erschaffen, die auf diese Schwachstellen abzielen und sie verstärken, wodurch Traumatisierungen entstehen sollen, die es erlauben, die Zielperson zu kontrollieren und zu steuern. Wenn man einmal so weit ist, ist es schwer, noch irgendjemandem zu vertrauen. Und wenn man aus diesen Programmen aussteigen will, braucht man einen starken Kampfinstinkt, um das Richtige zu tun – egal, was andere machen. Denn der einzige Käfig ist der, den man sich selbst erschafft. Man muss sich mit seinem Höheren Selbst verbinden, um das Böse zu zerschlagen, das uns umgibt. Man muss sich seinen Sinn für „richtig" und „falsch" erhalten. Das alles geht zurück auf den grundlegenden Konflikt zwischen Gut und Böse, denn es sind die dunklen Kräfte, welche die Macht auf diesem Planeten momentan besitzen, und sie versuchen jetzt, in dieser Zeit, einen Weg zu finden, um sich in die höheren Dimensionen der Schöpfung einzuschleichen. Dieses Vorhaben ist allerdings zum Scheitern verurteilt.[146]

Wer sich für die ganze ausführliche Geschichte von Andy Pero interessiert, kann sein Buch lesen, das er als E-Book veröffentlicht hat. Es trägt den Titel „Project Superman – A Victim of the Illuminati's Super-Race Projects & Montauk-Projects Speaks out".

Wer sich ausführlich über das *Montauk-Projekt* informieren möchte, kann sich die Bücher von Preston Nichols und Peter Moon zulegen, die ursprünglich von Jan van Helsing übersetzt und von ihm in deutscher Sprache verlegt worden sind. Jan ist nicht nur mit Duncan Cameron und Al Bielek befreundet (Al verstarb 2011), sondern war mit diesen sowie mit Preston Nichols und Peter Moon zusammen auf der Montauk-Basis. Ein weiterer wichtiger Zeuge und Teilnehmer an den Experimenten war Al Bielek, der 1943 zusammen mit Duncan Cameron auf dem Schiff *USS Eldridge* war, als dieses im Hafen von Philadelphia dematerialisiert und deportiert wurde. Im Internet gibt es zahl-

reiche Interviews mit ihm zu diesem Thema. Al Bielek (1927-2011) war ein Elektronikexperte, der für die US-Navy arbeitete. In den verschiedenen Bereichen, in denen er dort tätig war, erfuhr er schließlich von der Anwesenheit von Außerirdischen und der Existenz der PSI-Programme und wurde später auch für das *Montauk-Projekt* rekrutiert. In den 1970er-Jahren war er schließlich der Programmleiter für die medialen Menschen, die in den Montauk-Stuhl gesetzt wurden und war in den 1980er-Jahren, als die Zeitexperimente liefen, mehrmals zusammen mit Duncan Cameron auf dem Mars. Nach dem Ende des Projekts wurde er einer Gedächtnislöschung unterzogen. Als er jedoch 1988 den Film „Das Philadelphia-Experiment" sah, kamen seine Erinnerungen wieder zurück.

Al Bielek ging mit seinen Informationen über die Experimente 1989 an die Öffentlichkeit, wurde aber weder bedroht noch gestoppt, weil seine Zeitreisen ihn an eine fixe Zeitlinie gebunden hatten – man durfte ihn deshalb nicht töten, und das wusste er. Al Bielek erfuhr, dass er eigentlich als Ed Cameron aufgewachsen war, dann allerdings – ähnlich wie Michael Prince – nach diversen Zeitreisen wieder verjüngt worden war und eine neue Identität erhalten hatte. Als Baby wuchs er dann erneut auf und wurde zu Alfred Bielek. Deshalb war Duncan Cameron in Wirklichkeit sein Bruder. Al berichtete von einem Vorfall, der das *Montauk-Projekt* mit dem *Philadelphia-Experiment* verbindet. Beim *Philadelphia-Experiment* 1943 kam es zu einem Unfall, als man versucht hatte, das Kriegsschiff *USS Eldridge* (oder die *USS Martha's Vineyard*) im Hafen von Philadelphia radar-unsichtbar zu machen. Das Schiff verschwand nicht nur vom Radar, sondern komplett! Es materialisierte sich dann für kurze Zeit in Norfolk, Virginia, und kam dann wieder nach Philadelphia zurück. Doch zwischenzeitlich war es in einem zeitlosen Raum oder Hyperraum stecken geblieben. Mehrere Besatzungsmitglieder sprangen im Hyperraum von Bord, darunter die Brüder Ed (Al Bielek) und Duncan Cameron, und landeten im Jahr 2137. Sie mussten sechs Wochen in einem Krankenhaus verbringen, weil sie starke Strahlungsverbrennungen durch ihren Aufenthalt im Hyperraum aufwiesen. Am Ende ihres Aufenthaltes dort wurde Ed Cameron aus ihm unbekannten Gründen ins Jahr 2749 geschickt und blieb dort für weitere zwei Jahre bis 2751. Er traf dort eine Gruppe von Wesen, die sich selbst als „WingMakers" bezeichneten und die ihm ihre Absichten erklärten. Danach wurde er von ihnen wieder ins Jahr 2137 zurückgeschickt, um dort seinen Bruder Duncan abzuholen, und dann wurden beide nach 1983 geschickt und kamen im Zeittunnel in der Montauk-Basis wieder heraus. Sie erzählten ihre Erlebnisse detailliert den dortigen Wissenschaftlern, wonach beschlossen wurde, die beiden zurück auf ihr Schiff nach 1943 zu schicken. Sie zerstörten die Instrumente an Bord, und das Schiff kehrte in den Normalraum zurück. Bevor sich das Schiff wieder materialisierte, sprang Duncan Cameron erneut von Bord und landete wieder 1983 in Montauk. Von da an war er das Hauptmedium, das für den Montauk-Stuhl verwendet wurde. Ed Cameron war dann von 1943-1953 an weiteren geheimen Projekten beteiligt, bis er 1953 – wie bereits beschrieben – einer künstlichen Verjüngung unterzogen wurde und wieder ein Baby wurde, welches dann in der Familie Bielek aufwuchs.

Man kann hier sehen, dass diese Personen eine starke Verknüpfung mit den Geschehnissen dieser Experimente haben.

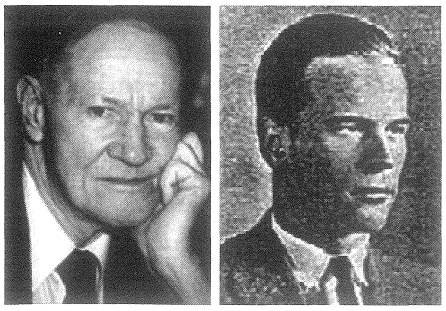


Abb. 282 und 283: Al Bielek und Ed Cameron

Al Bielek berichtete auch von der Beteiligung von ETs bei den Montauk-Projekten. Er hatte bereits erfahren, dass das Unternehmen mit Nazi-Gold finanziert worden war und dass die Technik für den Stuhl und die Antennen vom Sirius und vom Orion kam. Al Bielek erklärte aber auch, dass sie in der Montauk-Basis auch einen reptiloiden Draconier hatten, der die Interessen aller Außerirdischen bei dem Projekt vertrat. Er hatte ein eigenes Büro, und sie nannten ihn „Charley". Er war über zwei Meter groß, wog über 200 kg, war extrem intelligent und blickte, als er das erste Mal auftauchte, auf die Menschen herab, als wären sie eine Spezies von Untermenschen. Mitglieder dieser Spezies sind Al Bieleks Aussage zufolge hoch gebildet und haben eine lange Lebenserwartung. Es gab noch andere Spezies, mit denen Al zusammenarbeitete, die beim Design der Computersysteme halfen. Die ETs hatten sehr fortschrittliche Computer, auf deren Basis dann der IBM-360 entwickelt wurde, der zu seiner Zeit das Neueste war, was die Menschen hatten. Später bekamen sie den Cray-1-Rechner dazu.[147]



Abb. 284: Darstellung von Charley

Man wusste nicht über alle Projekte und die Absichten der Aliens auf der Basis Bescheid. Das Montauk-Personal wusste nur, was die ETs ihnen mitteilten. Es gab auch genetische Experimente in Montauk, und die ETs halfen dabei, die Ausrüstung zusammenzustellen, damit sie ihrer eigenen Agenda folgen konnten. Die Montauk-Anlage lief meistens acht Stunden pro Tag und wurde von Menschen und ETs abwechselnd betrieben. Die Aliens hielten sich immer im Hintergrund, machten die Computerarbeit und die Auswertungen. Der einzige von ihnen, der Al Bielek Informationen gab, war Charley, und das geschah, weil Al und er über die Jahre zu Freunden wurden. Al befragte ihn zu seinem Werdegang und seiner Ausbildung, und Charley erwiderte, dass er bis zu 10.000 Jahre alt werden könne und erklärte, dass er so etwas wie wissenschaftliche Doktorgrade in seiner Gesellschaft errungen habe. Seine Spezies verbringe die ersten 160 Lebensjahre mit der Ausbildung, und er selbst würde das Gleiche wie 12 unserer „Doktorgrade" besitzen.

Die Zeittunnel, die sie durch den Montauk-Stuhl aufbauten, gingen aber nicht nur zum Mond oder zum Mars, sondern in die ganze Galaxis. Ein Projekt, das 1983 in Montauk gelaufen ist und später an einem anderen Ort fortgesetzt wurde, war das *Project Hellfire*. Dabei wurde ein Objekt von einem Planeten auf der anderen Seite der Galaxis beschafft, der 120.000 Lichtjahre entfernt war. Später wurde noch ein weiteres Objekt geholt, wobei die Montauk-Leute keine Ahnung hatten, wer diese Objekte erschaffen hatte oder woher die Aliens eigentlich wussten, wonach sie suchen sollten. Diese beiden Artefakte wurden für Forschungszwecke auf die Erde geholt, wofür damals Army- und Navy-Teams zum Einsatz kamen.

Al Bielek wusste, dass die ETs schon lange Zeit auf diesem Planeten gewesen sind, allerdings in kleiner Anzahl. Nach dem *Philadelphia-Experiment* 1943 und der Abschaltung der Verteidigungsanlage unter der Oberfläche des Mars kamen sie in großer Anzahl

hier an. Sie kamen mit großen Schiffen, parkten im Orbit und kamen auf die Erde. Sie starteten buchstäblich eine Invasion und bauten eine große Unterwasserbasis im Bikini-Atoll im Pazifik. Es waren schätzungsweise eine halbe Million UFOs in dieser Basis unter dem Wasser, woraufhin die US-Regierung entschied, den Atomwaffentest *Operation Crossroads* dort abzuhalten. Die Regierung vertrieb die Inseleinwohner und baute ihre Anlage auf. Dann testete sie die Bomben, eine oberirdisch und eine andere unter Wasser. Die UFOs versuchten, dem Neutronenblitz zu entkommen, aber die meisten Schiffe wurden demnach zerstört. Sie glaubten wohl, dass unsere Bomben zu schwach wären, um ihre Basis zu zerstören. Danach wurden noch drei weitere Bomben dort gezündet, denn man wollte sichergehen, dass die Basis vollständig zerstört wird. Diese Information bekam Al Bielek von Phil Schneider, dessen Vater den Tests dort beiwohnte. Dieser Schlag warf die Pläne der ETs damals angeblich weit zurück.

Die Montauk-Technik wurde später weiterentwickelt, und man benutzt sie heute, um UFOs abzuschießen. Diese Informationen stammen ebenfalls von Phil Schneider. Als er noch lebte, hatte dieser eine sehr hohe Sicherheitsstufe. Er hatte eine Position in der NATO und reiste um die ganze Welt, wobei er riesige Schrottberge von abgeschossenen UFOs zu Gesicht bekam, die von der russischen Version des Montauk-Projekts heruntergeholt worden waren. Schneider sagte, es gab Fußballplätze, die 15 Meter hoch mit solchen Wracks vollgestopft waren. Die Russen schossen demnach ungefähr 30 pro Woche ab und die Amerikaner zirka 5 Stück pro Woche. Schneider sagte, die Russen organisierten eine neutrale Zone, die 400 Kilometer über die Erdoberfläche reicht, und kein Alien-Raumschiff übertritt diese künstliche Grenze ohne Erlaubnis. Falls sie es doch machen, scheren sich die Russen nicht darum, um wen es sich handelt, und schießen sie ab. Wenn es ein bekannter Feind der Erde ist, wird er noch weiter draußen abgeschossen.[147]

Bielek hatte auch erfahren, dass es Marskolonien gibt, wobei einige der Basen angeblich von Reptiloiden zerstört worden sein sollen. Es scheint also auf dem Mars einiges los zu sein. Der Mond wird Al Bieleks Aussage nach von den Russen und Amerikanern gemeinsam genutzt, um Titan abzubauen – und zwar auf der Rückseite des Mondes. Dort gäbe es auch Aliens.

Viele dieser Informationen sind streng geheim und fallen unter das Nationale Sicherheitsgesetz. Wenn Leute weiter darüber sprachen, wurden sie entweder zum Schweigen gebracht oder man tötete sie, so wie Phil Schneider. Schneider war ein guter Freund von Al Bielek, kannte die Fakten und hatte persönlich Aliens in der *Area 51* befragt. Er besuchte auch unterirdische UN-Treffen, denn seiner Aussage nach finden die echten Treffen nicht in New York in der UN-Plaza statt, sondern in unterirdischen Militärbasen, den DUMBs. Diese Basen werden von den großen grauen Aliens geleitet, und Schneider besuchte persönlich zwei dieser Treffen, wonach er allerdings erkannte, dass er für die falschen Leute arbeitete. Darum kündigte er bei der Regierung. Er machte das niemals öffentlich, erklärte aber Al Bielek gegenüber, dass die UN eigentlich von Aliens geführt wird. Die Aliens stehen hinter der UN-Politik und hinter vielen weiteren Dingen, die auf der Erde passieren, und Schneider führte weiter aus, dass sie dabei wären, die NWO zu übernehmen (Stand 1997). Die Zusammenarbeit zwischen der US-Regierung und den Aliens wurde allerdings später beendet, weil man sich gegenseitig belogen hatte.

Die Elite hinter der NWO will mit allen Mitteln die Weltbevölkerung dezimieren, weil die Erde angeblich ökologisch überbevölkert ist, und wollte dieses Ziel bis zum Jahr 2000 erreicht haben. Das konnte aber nicht realisiert werden, deshalb ist jetzt 2025 angepeilt. Sie wollen die Erde angeblich in einen Paradiesgarten verwandeln. Wenn die „Überbevölkerung" beseitigt ist, werden viele ehemals bewohnte Gebiete wieder in ihren ursprünglichen, natürlichen Zustand zurückversetzt, so wie es vor etwa 500 Jahren war. Ein Hauptangriffsziel werden die Großstädte sein. Aber hinter diesen Plänen stehen auch die Aliens. Die Elite glaubt, sie kontrolliere die Aliens, und die Aliens glauben, dass sie die Elite lenken. Keiner weiß genau, wohin das führen wird. Die Eliten wissen, dass große Erdveränderungen kommen werden, deshalb versuchen sie mit allen Mitteln, ihre Pläne noch vor diesem Wandel zu realisieren.(147)

Die erstaunlichsten Ereignisse spielen sich jedoch in unserer Zukunft ab. Dazu konnte Al Bielek Folgendes berichten: Als die beiden Camerons während des *Philadelphia-Experiments* ins Jahr 2137 kamen, stellten sie dort viele Fragen. Die Leute erzählten ihnen dort von verschiedenen Ereignissen und zeigten ihnen Karten der veränderten USA. Die größten Katastrophen passierten demnach in ihrer Zeitlinie in den Jahren 2016-2025, wobei alle Regierungen der Welt kollabierten und das Militär die Kontrolle übernahm. Bis 2025 ging die Weltbevölkerung auf etwa 450-500 Millionen zurück, danach startete man mit dem Wiederaufbau, und 2137 hatten sie etwa die Hälfte der Infrastruktur von vor der Katastrophe wieder aufgebaut. Man meinte, dass es wohl nie wieder so viel geben würde wie zuvor, weil die Bevölkerung viel geringer wäre, und von diesem Punkt an würde sie ständig unter Kontrolle gehalten werden und nie mehr über 800 Millionen hinausgehen. Die Wissenschaft und die Technik wurden komplett gerettet, worum sich das Militär gekümmert hatte. Darüber hinaus haben sie eine neue Flotte aus riesigen U-Booten gebaut, wofür man das Titan vom Mond benötigte. Diese U-Boote können angeblich 1.400 Mann fassen, sind fast 300 Meter lang und können bis zu 2.000 Meter tief tauchen. Auf diesen U-Booten gibt es eine Technologie, auf der das gesamte Wissen der Menschheit aufgezeichnet ist. Selbst in den schlimmsten Szenarien würden einige dieser Schiffe die Katastrophe überstehen können, und die Zivilisation könne danach wieder aufgebaut werden. Durch die Zeitreisen wüsste man, dass genügend Menschen überleben werden, zudem würden nicht alle Großstädte zerstört sein. Aber es wäre sicherer, sich wegen der Massenunruhen nicht in den Städten aufzuhalten. In der Zukunft gibt es demnach auch kein Bankensystem mehr, und die Regierungen befanden sich erst im Wiederaufbau. Ein anderes Problem war der nukleare Abfall, der die Atmosphäre vergiftete und die Ozonschicht zerstörte. Sie hatten aber zu dieser Zeit sowohl Raumfahrt als auch Zeitreisetechnologie.

Ed und Duncan Cameron wurden kurz darauf ins Jahr 1983 nach Montauk zurückgeschickt. Ed Cameron wurde aber vorher noch ins Jahr 2749 gesandt, wobei ihnen beiden nach ihrer Rückkehr erklärt wurde, dass sich die Erde nicht mehr in der originalen Zeitlinie befindet. Es gab wohl komplexe Probleme mit der Zeitwissenschaft, und die Wissenschaftler in Montauk wussten nicht, wohin das führen würde.(148)

Bei seiner Ankunft in der Zukunft im Jahr 2749 sah Ed Cameron, dass sich auf der Erde alles drastisch verändert hatte. Die Natur war wunderschön, und es gab runde,

schwebende Städte, die durch Antigravitation in der Luft gehalten wurden. Dadurch konnte man diese Städte überall hinbewegen. Meistens schwebten sie in großer Höhe mit Gebäuden von zirka 200 Stockwerken. Diese Höhe wurde erreicht, indem man in bestimmten Stockwerken ebenfalls Antigravitation einbaute und so das Gesamtgewicht der Konstruktion drastisch verringerte. Die Erdbevölkerung lag in dieser Zeit stabil bei ungefähr 500 Millionen, und jede dieser fliegenden Städte stellte einen eigenen Staat dar. Es gab keine Regierungen, keine Parteien, kein Geld und keine Banken mehr. Jede dieser Städte wurde von intelligenten Computern gesteuert, wobei diese Künstlichen Intelligenzen aus radioaktiven Kristallen geschaffen wurden, aber niemand schien zu wissen, wer sie erschaffen hatte. Es gab sie zu dieser Zeit schon seit Jahrhunderten. Es gab auch keine Gesetze oder Gerichte, und es gab auch kein Militär mehr. Man hatte Verhaltensregeln aufgestellt, an die man sich halten musste. Beging man ein Vergehen, wurde man vom städtischen Computer befragt. Wurde man für schuldig befunden, wurde man der Stadt verwiesen und musste auf die Erdoberfläche in ein Arbeitslager. Kam es zu mehreren solcher Vorfälle oder zu sehr schlimmen Vergehen, konnte der Computer ein Todesurteil fällen, und die Person wurde an Ort und Stelle getötet. Wenn man aus anderen Gründen nicht in diese Gesellschaft passte, konnte man die Stadt einfach verlassen. Ed Camerons Schilderungen zufolge wählten viele Leute diesen Weg und gingen in die Wildnis und gründeten dort Gemeinschaften.

Der Transport in der Stadt geschah durch automatische Gehwege, auf die man aufsteigen konnte – ähnlich unseren Laufbändern auf heutigen Flughäfen, nur viel schneller. Darauf konnte man sich sehr schnell bewegen, und wenn man seinen Zielort erreicht hatte, sprang man einfach davon herunter. Ed Cameron wurde schließlich zum Computer der Stadt gebracht. Dieser erzählte ihm, dass er Teil des „Lama-Systems" sei. Alle Computer der verschiedenen Städte waren zu einem Netzwerk verbunden worden, und es gab auch Zugverbindungen zu den anderen Orten und Städten auf der Oberfläche des Planeten. Jeder Bürger leistete seinen sozialen Beitrag, aber man musste nicht arbeiten, wenn man nicht wollte. Da es kein Geld gab, gab es auch fast keine Verbrechen und jeder hatte alles, was er benötigte. Ed Cameron bekam eine Wohnung in einem großen Komplex der Stadt zugewiesen, hatte dort schnell Freunde gefunden und fragte sie, wer dieses Computersystem erschaffen hatte und wer es in Betrieb hält. Keiner schien wirklich etwas über die Entstehung der Computer oder der Städte zu wissen. Man konnte den Computer natürlich selbst befragen, und dieser sagte, dass alles vor etwa 250 Jahren erschaffen worden war, also um das Jahr 2500 herum. Aber viel mehr war aus dem Computer auch nicht herauszubringen. Al bekam dann eine Einladung zu einer menschlichen Gruppe, die alle seine Fragen beantworten konnte. Dort erklärte man ihm, dass die Computer von ihnen entworfen worden war und es um das Jahr 2600 einen ersten Probelauf gegeben hatte, ob eine dieser Städte oder Zivilisationen völlig von einem Computer gesteuert werden könne. Nach dem erfolgreichen Test wurden mehr und mehr dieser Städte gebaut, die auch über versteckte Waffensysteme verfügen, die eine mögliche Invasion aus dem Weltraum abwehren können. Es gab aber keine Anzeichen von Bedrohungen, und die Leute waren sehr glücklich dort. Es war die Erfüllung des langgehegten Traums eines sozialistischen Superstaats. Jeder, der nicht glücklich war, konnte in die Wildnis gehen und musste dort selbst zurechtkommen. Die technischen Prozesse waren ausgereift, und es kam zu fast keinen Ausfällen der Maschinen, wodurch alles eine lange Lebensdauer von mehr als 200 Jahren hatte. Die Nahrungsmittel wurden auf der Erde

angebaut, und es gab immer mehr als genug davon. Die technischen Produktionsstätten liefen automatisch, dennoch stellten die Städte an sich auch ein soziales Experiment dar. Man wollte nämlich sehen, wie sich die Gesellschaft in dieser Form entwickeln würde. Aus der Vergangenheit wusste man: Sobald man einen utopischen Sozialstaat entwickelt hat und weder Geld noch Arbeit benötigt, fällt der Ansporn weg, etwas Neues zu versuchen, weil man es einfach nicht braucht. Deshalb wusste man nicht, wie sich die Gesellschaft künftig entwickeln würde und versuchte, das durch die Computer zu regeln. Die Gruppe, die diese Gesellschaft, die Städte und die Computer entworfen hatte, nannte sich selbst die *WingMakers*.

Bereits 1974 entdeckte man in Amerika eine unterirdische Kammer, die von den Geheimdiensten zuerst als Hinterlassenschaft von ETs gedeutet wurde. Nach einem Erdbeben 1994 kam ein künstlich geschaffener Gang zum Vorschein, der in die Tiefe führte, wo man 23 Kammern mit Malereien und Artefakten fand sowie eine optische Disk mit Informationen darauf. Die NSA wurde eingeschaltet und eine Gruppe darauf angesetzt, und es dauerte fast zwei Jahre, bis die Informationen entschlüsselt werden konnten. Die Informationen besagten, dass diese Kammern um das Jahr 800 n.Chr. angelegt worden waren, und man fand zudem die Information, dass noch sechs weitere solche Kammersysteme auf der Erde existieren sollen und wo man sie finden könne. Die Erbauer wollten, dass die anderen Kammern erst zu einem bestimmten Zeitpunkt gefunden werden sollten. Die Zivilisation sollte weit genug entwickelt sein, um diese Kammern auszugraben und die dargebotenen Informationen zu verstehen. Die Gruppe, die die Untersuchungen anstellte, war die ACIO (*Advanced Contact Intelligence Organization*). Innerhalb der ACIO gibt es eine weitere Einheit, die *WingMakers-Gruppe* genannt wird. Diese fand heraus, dass sie es hier mit Zeitreisen zu tun hatten und das Material aus dem 28. Jahrhundert stammt. Es gab auch Hinweise auf die Zeitreisenden aus dieser Zukunft: Sie sehen wie normale Menschen aus, sind aber genetisch perfekter und kommunizieren telepathisch.

Es wurden später alle Kammern ausgegraben und noch 6 weitere Disks mit Informationen gefunden. Man ist offenbar sehr besorgt um die Menschheit in dieser kritischen Periode der Geschichte. Im 28. Jahrhundert war man sich wohl nicht sicher, ob das sozialistische Experiment auf Dauer funktionieren würde. Es schien zwar ein Erfolg zu sein, aber man plante die nächste Phase der Entwicklung, und diese sollte in der Vergangenheit stattfinden. Wie weit diese Pläne vom „Lama-Netzwerk" beeinflusst sind, ist schwer zu sagen, denn diese Computer sind sehr mächtig und besitzen metaphysische Kräfte. Sie konnten Materie und Zeit manipulieren, hatten jedoch keine ethischen und moralischen Eigenschaften. Sie hatten aber einen tiefen Einblick in zeitliche Geschehnisse. Vermutlich konnten sie deswegen voraussehen, dass ihre Gesellschaftsform auf Dauer keinen Bestand haben würde. Möglicherweise gab es Probleme bei der zukünftigen Weiterentwicklung der Menschheit, die in der Vergangenheit gelöst werden müssen.

Nach zwei Jahren wurde Ed Cameron vom Lama-Netzwerk zurückgeschickt, um das Zeitreiseproblem des *Philadelphia-Experiments* zu beheben. Zunächst ging es zurück nach 2137, wo er seinen Bruder Duncan abholte, von da ging es dann ins Jahr 1983 nach Montauk und von dort dann weiter nach 1943, um den Schaden im Schiff zu beheben und so das Zeitproblem zu lösen.

Kapitel 20 – Die WingMakers

Das WingMakers-Material

1972 wurden in einer abgelegenen Gegend im nördlichen New Mexico von einer Gruppe Wanderer ungewöhnliche Artefakte und Piktogramme in einer versteckten Felsenschlucht gefunden. Ein Archäologe der *Universität New Mexico* analysierte die Artefakte und untersuchte die Gegend, in der sie entdeckt wurden. Es wurden keine Anzeichen für eine prähistorische Kultur in der Schlucht gefunden, und es wurde vermutet, dass Nomaden eines amerikanischen Indianerstammes die Schlucht nur bei gewissen Anlässen benutzten und daher nur wenige Gegenstände als Beweis ihrer Präsenz zurückließen. Es gab aber zwei Fragen zu lösen: Erstens konnten alle bis auf einen Gegenstand auf das 8. Jahrhundert datiert werden. Dieser eine Gegenstand, der als „Kompass" bekannt ist, schien ein ungewöhnliches Stück Technologie zu sein. Er wurde aber unter gewöhnlichen Gegenständen wie Töpfereien und einfachen Steinwerkzeugen gefunden. Der Kompass war mit seltsamen Hieroglyphen bedeckt, und auf den Töpferwaren gab es sie ebenfalls. Zweitens waren die Piktogramme, die gefunden wurden, total verschieden von den Petroglyphen der anderen bekannten Indianerkulturen, die auf dem ganzen Kontinent entdeckt worden waren.

Wegen dieser beiden Anomalien wurden die Artefakte und das ganze Projekt schnell zum Eigentum der US-Regierung erklärt, oder besser gesagt der NSA. Es wurde entschieden, dass diese Artefakte Beweise für die Anwesenheit von ETs in der Vergangenheit der Erde liefern könnten, und die NSA wurde mit einer wissenschaftlichen Expedition beauftragt, um den Ursprung und die Wichtigkeit der Fundstätte zu bestimmen. Die Fundstätte wurde 1973 von einer geheimen Abteilung der NSA komplett durchkämmt, wobei das Resultat nur ein paar weitere kleine Fundstücke waren. Keines davon war eine Technologie oder ein Beweis für die Anwesenheit Außerirdischer. Weitere Piktogramme wurden gefunden, aber sie konnten selbst von Experten nicht entschlüsselt werden, und so schnell, wie die Aktion begonnen hatte, so schnell verschwand sie in den Archiven der NSA unter dem Codenamen *Ancient Arrow*.

Im Jahr 1994 wurde durch eine Serie von Felsstürzen eine Sektion in der Fundstätte *Ancient Arrow* geöffnet, die vorher nicht erkennbar gewesen war. Die Schlucht selbst durfte seit 1972 von Wanderern und Campern nicht mehr betreten werden, nur NSA-Wissenschaftler kamen von Zeit zu Zeit vorbei und hofften, neue Entdeckungen zu machen, wurden allerdings nicht fündig. Kurz nach dem Felssturz wurde allerdings ein Eingang in eine versteckte Höhle gefunden, die tief in die Wände der Schlucht führte. Am hinteren Ende der Höhle wurde noch ein gut versteckter Eingang von diesem Team entdeckt, der noch tiefer in den Fels hineinführte, wo sie schließlich ein System von Tunneln und Kammern vorfanden, die anscheinend aus dem soliden Felsgestein herausgehauen worden waren. Es gab insgesamt 23 Kammern, die alle mit einem Hauptkorridor verbunden waren, und jede Kammer enthielt eine spezielle Wandmalerei, eine Serie von Piktogrammen und jeweils ein Artefakt, wobei die Artefakte wie ET-Technologien im Ruhezustand wirkten. Das Projekt wurde dann sofort unter die Kontrolle der ACIO gestellt, die ein interdisziplinäres Forschungsteam zusammenstellte, um die Funde zu untersuchen und den Beweis für einen Besuch Außerirdischer zu erbringen.

Die ACIO ist eine geheime Abteilung der NSA mit Hauptquartier in Virginia, die aber auch Personal in Belgien, Indien und Indonesien (Bali) hat. Sie ist sogar innerhalb der NSA fast unbekannt. Der Auftrag der ACIO ist es, Technologien und Funde außerirdischen Ursprungs zu erforschen, zu verarbeiten und nachzubauen, und ihr Personal setzt sich hauptsächlich aus Wissenschaftlern zusammen, die komplett anonym bleiben. Ihnen werden Löhne von 400.000 Dollar pro Jahr für ihre Arbeit und ihre Sicherheitsfreigabe bezahlt.

Die gefundenen Artefakte waren für das Forschungsteam nahezu unverständlich – alles war äußerst mysteriös. Warum wurden die Artefakte in dieser Anordnung hinterlassen, und was war die Botschaft, die für uns hinterlassen wurde? Wie funktioniert ihre Technologie, und warum ließen sie Teile davon zurück? Waren die Erschaffer der Fundstätte mit den amerikanischen Ureinwohnern in Kontakt, oder lebten sie isoliert? Wer waren sie, und warum waren sie im 8. Jahrhundert hier? Planten sie zurückzukommen? Die Forscher entschieden, dass der Fundort eine Zeitkapsel darstellte, die im späten 20. Jahrhundert gefunden werden sollte. Es wurde angenommen, dass es den Versuch eines kulturellen Austausches darstellte und keine invasiven Absichten dahintersteckten. Das Team benötigte zwei Jahre, um einen Teil der Bedeutung der Artefakte der Kammern zu verstehen, wobei sie in der letzten der 23 Kammern eine optische Disk fanden, die digitale Informationen enthält. Das war möglicherweise der Schlüssel zur Enträtselung der Artefakte. Selbst die Computerexperten der NSA konnten die Disk monatelang nicht entschlüsseln, und man kam zu der Erkenntnis, dass die Technik für eine Entschlüsselung wohl noch nicht entwickelt war. Deshalb wurde das Projekt vorerst auf Eis gelegt und die Fundstätte versiegelt. Ein paar Wissenschaftler machten hochauflösende Fotos der Wandmalereien, und die technischen Artefakte sowie die Disk wurden in Hochsicherheitsanlagen zur weiteren Untersuchung verwahrt. Es wurde jedoch entdeckt, dass etwa ein Drittel der Schriftzeichen in den Wandgemälden zu vier inzwischen ausgestorbenen Sprachen zurückgeführt werden konnten: Sumerisch, Maya, Anasazi und außerdem Chakobsa. Chakobsa ist erstens eine alte kaukasische Sprache aus dem Gebiet des heutigen Dagestan und zweitens die Sprache des Volkes der Fremen in den weltberühmten visionären „Wüstenplanet"-Romanen des Autors Frank Herbert.

Im Spätsommer 1996 versuchte einer der Wissenschaftler, alle sumerischen Zeichen in den einzelnen Wandgemälden aller 23 Kammern einem sumerischen Text zuzuordnen. Die gefundenen Worte wurden in der Reihenfolge der jeweiligen Zeichen in den Kammern hintereinander eingegeben, und die Disk konnte somit endlich entschlüsselt und gelesen werden. Die Verbindung zwischen der sumerischen Sprache und der Zeitkapsel war der Durchbruch, auf den die ACIO gewartet hatte, denn die Disk enthielt 8.000 Seiten an Daten. Unglücklicherweise konnte der Computer die merkwürdigen Schriftzeichen und

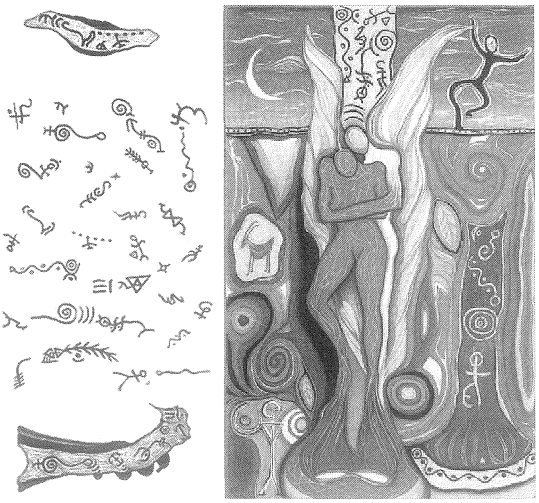


Abb. 285 und 286: WingMakers-Piktogramme und -Gemälde der Kammer 4

Symbole auf der Disk nicht übersetzen, weswegen zunächst ein Übersetzungsprogramm entwickelt werden musste, was nochmals sechs Monate dauerte. Aber auch damit war die Übersetzung sehr schwierig, denn es wurde herausgefunden, dass die Daten auf der Disk ebenfalls in 23 Bereiche aufgegliedert waren, und als man damit begann, die Daten der ersten zwei Kammern zu übersetzen, stellte sich heraus, dass jeder Bereich außerdem philosophische und wissenschaftliche Schriften sowie Poesie und Musik enthielt. Außerdem gab es eine Einführung in die Kultur und Identität seiner Schöpfer.

Diese Schöpfer repräsentierten eine zukünftige Version der Menschheit, die etwa 750 Jahre in unserer Zukunft lebt. Sie erklärten sich selbst zu Kulturbringern, die die Saat von Kunst, Wissenschaft und Philosophie an die Menschheit überbringt, und sie hinterließen insgesamt sieben Zeitkapseln in verschiedenen Teilen der Welt. Diese Kammern sollten nach einem gut geplanten zeitlichen Ablauf gefunden werden. Das Ziel war, den nächsten Generationen der Menschheit dabei zu helfen, eine globale Kultur und ein vereinigtes System der Philosophie, der Wissenschaft und der Kunst zu entwickeln. Die Schöpfer dieses Wissens nannten sich selbst *WingMakers*. 1997 wurden einige Wissenschaftler von der Mission der WingMakers angesteckt. Man wusste, dass die ACIO diese Entdeckung niemals mit der Öffentlichkeit teilen würde, entschied aber, dass das Material zu wichtig war, um es zurückzuhalten. Man glaubte daran, dass die WingMakers den Fortschritt der ACIO beobachteten und zur richtigen Zeit den Inhalt der Zeitkapseln der Öffentlichkeit zugänglich machen würden. Sogar der Projektleiter wollte das Material veröffentlichen, denn er hatte Angst, man würde ihm das Gedächtnis löschen, und so setzte er sich kurzerhand von der ACIO ab. Kurz darauf hörte man nichts mehr von ihm. Vor seinem Verschwinden übergab er jedoch einiges vom WingMakers-Material einer Journalistin, darunter Photographien der Wandgemälde, Musik, Poesie, Übersetzungen und Kopien geheimer Dokumente.

Dieser Wissenschaftler, „Dr. Anderson", übergab 1998 das Material an die von ihm nur als „Anne" bezeichnete Journalistin, von der er interviewt wurde. Es handelt sich hierbei um Decknamen, und Dr. Anderson verlangte von ihr, die Informationen im Internet zu veröffentlichen und eine WingMakers-Internetseite zu erstellen. Der Vorgang sollte zudem schnell abgeschlossen werden. Dr. Anderson hatte Angst vor der ACIO, denn er wusste, dass sie fortschrittliche Remote-Viewing-Technologien anwandten, mit denen sie ihre Wissenschaftler scannten, um sich ihrer Loyalität sicher zu sein und um sie jederzeit überwachen zu können. Anne sollte sich auch an keine Regierungsstelle wenden, weil die NSA und die CIA ansonsten zu Desinformationskampagnen übergehen würden. Die Geheimdienste waren nur an der Auswertung der technischen Artefakte für die Kriegsführung interessiert. Anne sollte sich deshalb absichern und Kopien des Materials für Zeitungen und Fernsehsender hinterlegen, falls ihr etwas passieren sollte. Es dauerte dann mehrere Monate, bis das Material auf einer Internetseite im Oktober 1998 online ging. Die Daten auf der optischen Disk offenbarten ihre Urheber wie folgt:

> *„Ihr könnt uns WingMakers nennen. Wir werden oft mit Engeln verwechselt, aber wir sind sehr menschlich – nur eine zukünftige, mehr fortschrittlichere Version. Die Menschen, so konditioniert wie sie sind, sind unfähig oder unwillig, die riesige Vielfalt der lebenden Wesen zu begreifen, die es in den kosmischen Ebenen der Existenz gibt. Aus einem Abwehrmechanismus werfen sie alles in einen Topf, aber es handelt sich eindeutig um einzigartige Wesen. Das Engelkönigreich ist eine andere Spezies des Lebens. Verglichen mit den Menschen oder den WingMakers existieren sie in einer anderen Form. Die*

WingMakers existieren außerhalb des zeitlichen Fokus. Menschen, Außerirdische und Engelwesen existieren in der Zeit und sind an die Prinzipien der Zeit gebunden. Unsere Einzigartigkeit entstammt unserer Fähigkeit, unabhängig von der Zeit zu operieren. Wir bleiben aber trotzdem Menschen mit all ihren physischen und mentalen Charakteristiken."(149)

Die WingMakers sehen sich selbst als Kulturbringer. Sie bringen der menschlichen Rasse die Saat der Sprache, der Kunst, der Philosophie, der wissenschaftlichen Beweisführung und des spirituellen Verständnisses durch die Zeiten hindurch. Sie machen diesen Dienst ohne Anerkennung zu erwarten und ziehen es vor, unerkannt zu bleiben, bis die Zeit reif ist, sich und ihre Mission zu präsentieren. Aufgrund der vorhandenen Daten ist anzunehmen, dass die WingMakers am Gipfel der menschlichen Existenz operieren, seit sie interaktive Zeitreisende geworden sind. Die Aufzeichnungen in der Ancient-Arrow-Fundstätte behaupten, dass es die WingMakers waren, die erstmals das Leben auf die Erde brachten. Sie und gleichzeitig wir stammen ursprünglich aus dem Sternbild der Plejaden. Sie kamen als menschliches Erbgut und brachten eine Bibliothek an genetischen Codes mit sich. Durch Experimente produzierten sie die menschliche Spezies und auch die meisten der anderen Lebensformen auf der Erde. Durch ihre Zeitreisetechnologie haben sie Zeitkapseln aus ihrer zukünftigen Zeit in die Vergangenheit geschickt, und hoffen, damit einen Sinn für die Verbindung zu unserem *zukünftigen Ich* bereitzustellen und für das Verständnis der Bestimmung und des Schicksals der Menschheit. Mit dem *zukünftigen Ich* sind unsere Verkörperungen in der Zukunft gemeint. Die WingMakers sind besonders daran interessiert, der gegenwärtigen Menschheit dabei zu helfen, eine globale Kultur zu errichten. Eine ihrer Behauptungen ist, dass sie für das Konzept des Internets verantwortlich sind. Das Internet soll dabei helfen, diese globale Kultur zu entwickeln. Sie glauben, dass das Internet die Plattform sein wird, auf der ihre Zeitkapseln vollständig der Weltbevölkerung präsentiert werden und sagen voraus, dass die Entdeckung ihrer letzten Zeitkapsel im Jahr 2023 sein wird. Zu dieser Zeit wird das Internet der Fokus der neuen globalen Kultur sein und gleichzeitig das Tor zu einem vernetzten intra-galaktischen, digitalen Nervensystem. Sie nennen diese globale Kultur das *Souveräne Integral*. Die Forscher Dr. Stevens und Dr. Whitehall glauben, dass das bedeutet, dass die globale Kultur der Erde sich durch das Internet weiterentwickelt und verbreitet. Diese globale Verbundenheit wird es der Erde ermöglichen, in das größere Netzwerk von Planeten in unserer Galaxis einzusteigen. Sie denken, die Erde wird ein weiterer Knotenpunkt dieses kosmischen Netzwerkes sein. Das Souveräne Integral ist einfach die kommende globale Kultur der Erde, die der Galaxis so präsentiert wird, dass sie mit anderen Planeten und Knotenpunkten harmonieren kann.

Ein Problem ist die Richtigkeit der derzeitigen Übersetzungen des WingMakers-Materials. Ihre Sprache beinhaltet visuelle Kunst, Musik, Poesie und verschiedene Schriftzeichen und Symbole, die zusammen ihre Gedanken und Ideen vermitteln. In anderen Worten ist ihre Sprache ein multidimensionales Puzzle. Die Forscher sind davon überzeugt, dass sie viel mehr mitteilt als bloße Worte und Standardideen. Wenn ihre Interpretation korrekt ist, haben die WingMakers sechs weitere Zeitkapseln auf der Erde platziert, die in einer gewissen Sequenz entdeckt werden sollen. Sie glauben, dass diese „Entdeckungen" von den WingMakers zum richtigen Zeitpunkt selbst inszeniert wer-

den. Sobald genügend Daten der WingMakers übersetzt sind, geben sie jeweils Hinweise auf die nächsten Fundorte. Dr. Stevens ist davon überzeugt, dass die WingMakers mit dem prähistorischen amerikanischen Indianerstamm der Anasazi in Verbindung standen – diese bewohnten das Gebiet im nördlichen New Mexico, auf dem die WingMakers-Fundstätte liegt. Karbondatierungen legen nahe, dass die Wandgemälde in den Kammern im Jahr 840 n.Chr. geschaffen wurden, was auch die Blütezeit der Anasazi-Kultur war. Die Anasazi verschwanden auf mysteriöse Weise ungefähr 200 Jahre später. Wie die Verbindung hier genau aussah, weiß man nicht. Möglicherweise waren sie in Kontakt mit den WingMakers oder selbst Zeitreisende? Wer sich eingehender mit der Geschichte und Kultur der Anasazi beschäftigen will, der kann das 2015 erschienene Buch „Das Geheimnis der Anasazi" von Sam Osmanagich lesen.

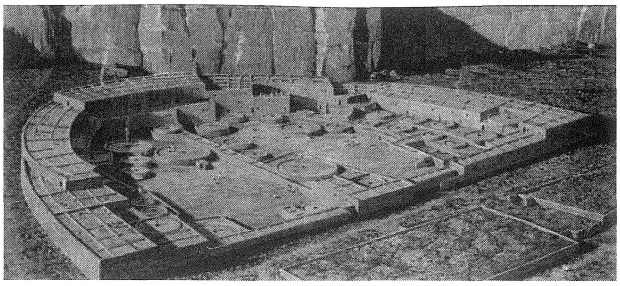


Abb. 287: Rekonstruktion der Wohnstätte der Anasazi in Chaco Canyon in New Mexico

Das Material in den Zeitkapseln scheint von einer Rasse von kultivierten Menschen zu stammen, die eine relativ kleine Anzahl haben. Wenn die Entzifferungen der Forscher korrekt sind, dann sind die WingMakers eine ausgewählte Gruppe oder ein Stamm der Menschheit im mittleren 28. Jahrhundert. Sie haben die Wissenschaft, die Philosophie und die Kunst vereinigt und eine neue Sprache und „Religion" geschaffen. Sie scheinen einzigartig in der führenden Schicht ihrer Gesellschaft zu sein und sind wahrscheinlich eine Geheimgesellschaft in der Zukunft.

Eine weitere Übersetzung des Materials lautet:

„Kultur zu erschaffen, ist der Hauptfokus der WingMakers. Sie steht in engem Zusammenhang mit der Welt der Spiritualität und der kosmologischen Transformation. Kultur zu erschaffen integriert den Wert des Individualismus mit dem Wert der Einheit. Es ist das Ziel des Lebens, sich als Spezies weiterzuentwickeln und die verschiedenen Auffassungen und Ausdrucksformen zu einer zusammenhängenden Kultur zu vereinen. Die Menschheit sehnt sich sehr nach so einer globalen Kultur. Das ist einer der Hauptgründe, warum sich die Kommunikationstechnologien im 20. Jahrhundert so schnell entwickelt haben. Durch diese Technologien kann sich die Menschheit viel schneller entwickeln. Die Menschen werden viel sensibler für die spirituelle Neigung zur Einheit. Nicht nur mit der menschlichen Spezies, sondern auch mit dem ganzen Leben, das die Menschheit umgibt. Die WingMakers sind sich bewusst, dass die Menschheit auf komplizierte Weise mit allen anderen Spezies und Lebensformen innerhalb des Universums der Ganzheit verbunden ist. Diese Verbindung ist bekannt als der ‚Geist Gottes'. Es ist das wachsende Wissen des primären Schöpfers, das er durch die Absorbierung der Lebenserfahrungen aller Lebensformen erhält. Dieses allumfassende Wissen wird willentlich mit allen Lebensformen geteilt, es ist jedoch nur für jene begreifbar, die die Fähigkeit erreicht haben, aus der Zeit herauszutreten. Alles Leben, sogar die sogenannten bösen und negativen Aspekte, sind Teil eines unberechenbar komplexen, aber trotzdem ganzheitlichen Geistes. Es ist ein kosmischer Organismus, der der Transformation der sich entwickelnden Lebensfor-

men gewidmet ist. Dadurch können sie ihre innige Verbindung mit allem Leben und ihre Einheit mit dem primären Schöpfer begreifen. Das ist das fundamentale System, das alle anderen Systeme des Multiversums umfasst, und aus diesem fundamentalen Grund existiert das Leben."(150)

Die Texte, die entschlüsselt wurden, sind hauptsächlich philosophischer Natur. Es gibt Referenzen zu der Physik des Zeitreisens und einige interessante Darlegungen, wie die individuelle Seele mit dem Multiversum interagiert. Die Forscher haben den Verdacht, dass die WingMakers eine codierte Sprache benutzen, die einen Effekt auf das Unterbewusstsein hat und eine ganzheitliche Wahrnehmung im zerebrospinalen System des Gehirns bewirkt. Zwei der Sprachexperten der ACIO behaupten, dass sich ihre mentale Scharfsinnigkeit, die visuelle Wahrnehmung, die Intuition und die kreativen Fähigkeiten gebessert haben, seit sie an dem Projekt arbeiteten. Sie glauben, dass die Zeitreisetechnologie der WingMakers eine Synthese aus menschlichem Bewusstsein und einem Bio-Computer ist. Das neurale Netz des Bio-Computers ist fähig, dimensionale Sequenzen mit solch einer Präzision einzustellen, dass sie für eine unbegrenzt lange Periode ein Zeitfenster öffnen können. Die Wissenschaftler meinen alle, dass der Bau und die Erschaffung der Ancient-Arrow-Fundstätte mindestens drei Monate gedauert hätte und dazu ein Team von etwa 50 Arbeitern benötigt wurde. Keines der technischen Artefakte, die gefunden wurden, scheint ein Zeitreisegerät zu sein. Man sucht noch immer nach Wegen, diese rätselhaften Artefakte zu ergründen und zu aktivieren. Molekulare Tests zeigten Anzeichen von Spuren menschlicher DNA im inneren der Artefakte, daher wird angenommen, dass sich die Technik aus Bio-Computern zusammensetzt, die aus molekularen Mustern bestehen, die mit gewissen Menschen, die die richtige DNA-Strukturen aufweisen, interagieren. Man konnte aber keines der Artefakte auseinandernehmen ohne es möglicherweise zu zerstören. Deshalb behielten die Forscher diese Technologie immer innerhalb der ACIO, und sie wurde nicht an Partner in der Industrie weitergegeben.

Eine weitere Übersetzung eines Textes auf der optischen Disk lautet:

„Es ist das Drama des Lebens, wie es sich in der menschlichen Kultur entfaltet, das sich im inneren des kosmischen Multiversums reflektiert. Die menschliche Kultur hat einen starken Einfluss auf die spirituelle Welt. Wie es euer Einstein voraussagte, ist sie wellenförmig mit dem gesamten Kosmos verbunden. Sie hinterlässt einen vitalen Energieabdruck in der spirituellen Welt – eine Energie der Liebe, der Leidenschaft, der Beteiligung, der Kreativität und vielleicht am wichtigsten ein Gefühl des Ausdrucks und schwungvoller Individualität. Diese Energie bewirkt eine Dynamik, die eine Spezies dazu führt, nach Einheit mit ihrem Schöpfer zu suchen. Die Energie des Multiversums ist wie ein gigantischer Trichter, der die verschiedenen Spezies in den Geist Gottes führt. Diese Bewegung führt in den Bereich des primären Schöpfers, der ansonsten unsichtbar bleibt. Dieser Trichter erschafft bei einer sich entwickelnden Spezies einen überwältigenden Antrieb nach Einheit und Wiederverbindung mit dem Geist Gottes. Dieser Antrieb lässt Wesen ihre Individualität vergessen. Ihre einzigartigen Lebenserfahrungen können zugunsten der Einheit aufgegeben werden und für die Erfahrung der physischen, mentalen und emotionalen Beteiligung an der Erschaffung einer separaten Spezies-gebundenen Kultur. Die WingMakers haben auf der Erde strategisch ihre Zeitkapseln platziert. Wenn sie entdeckt werden, werden die Informationen es erleichtern, eine globale Kultur zu entwickeln, die die gesamte Menschheit auf der Erde repräsentiert.

Parallel mit dem Ziel der Kulturschaffung ist es auch unser Ziel, ein neues Paradigma der Existenz einzuführen. Im Falle unserer ersten Zeitkapsel zeigt es, dass eine zeitversetzte Kultur die Erde besuchte und ihre Visitenkarte hinterlassen hat. Das wird auch zur Entdeckung weiterer Zeitkapseln führen, die an anderen Plätzen der Erde von den WingMakers platziert wurden. Diese Zeitkapseln werden als Kommunikationsbrücke zwischen zeitgenössischen Menschen und ihren zukünftigen Selbsts fungieren. Die WingMakers agieren als verantwortlicher älterer Bruder, der zurückkehrt, um den nächsten zwei Generationen von Menschen dabei zu helfen, eine globale Kultur zu erschaffen, die die menschliche Spezies darauf vorbereitet, den nächsten evolutionären Schritt zu machen. Dieser kommende Sprung wird die Gestaltung und Entwicklung einer komplett neuen Spezies beinhalten, die auf dem menschlichen Erbgut und den menschlichen Seelen basiert. Der zugrundeliegende Zweck der Existenz ist es, Lebensformen zu erweitern und zu variieren. Das geschieht, um dem primären Schöpfer ihre vollständige Ausdrucksform und Lebenserkenntnis zugänglich zu machen. Die menschliche Spezies ist eine der unzähligen empfindungsfähigen Lebensformen, die zielsicher wachsen und sich vielfältig über den Kosmos ausbreiten. Sie ist ein Atom im Körper des kollektiven Gottes. In seinem Bewusstsein ist die Menschheit in ihrer Vorstellung des Universums der Ganzheit von ihren fünf Sinnen beschränkt. Diese Sinne sind machtvolle Kräfte, die den Fokus des menschlichen Instruments auf eine separate Realität konzentrieren. Es ist wie die Maske eines Tauchers, die den Taucher auf die Unterwasserwelt fokussiert. Die Zeitkapseln, die wir zurückgelassen haben, stellen Technologie, Kunst und Philosophie zur Verfügung. Diese neue Sprache wird in Zukunft zur Entwicklung von zwei neuen Sinnen des ‚menschlichen Instruments' (Körper) führen. Die genetische Zusammensetzung der menschlichen Spezies ist auf sieben Sinne ausgelegt. In letzter Zeit wurden sich immer mehr des sechsten Sinnes der Intuition bewusst. Es gibt einen siebten und machtvollsten Sinn, und dieser Sinn ist mit Zeitreisen und der Raumfahrt verbunden. Bevor diese zwei neuen Sinne des menschlichen Instruments vollständig aktiviert werden können, muss es eine vereinigte und vollständig integrierte globale Kultur auf der Erde geben. Unsere Mission ist es, diese genetischen Eigenschaften zu entwickeln und simultan sicherzustellen, dass sich diese globale Kultur entwickelt, die die menschliche Spezies unter einer Führung, einer Kultur und einer besonderen Philosophie zusammenfasst. Falls sich das anhört wie ein unerreichbares Ziel, können wir euch versichern, dass es ein Erfolg war, weil wir in einer Zeit leben, in der es bereits so ist."[151]

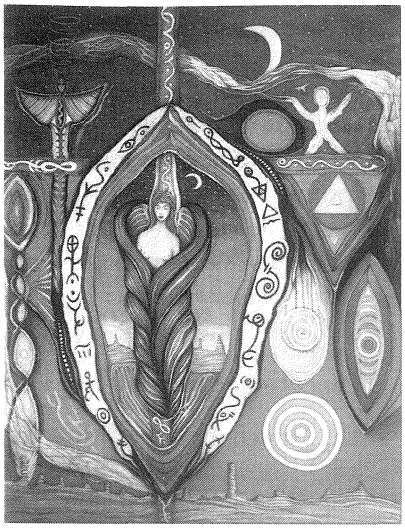


Abb. 288: Ein weiteres *WingMakers*-Gemälde

Falls die Ancient-Arrow-Fundstätte wirklich eine konstruierte Zeitkapsel von unserem zukünftigen Selbst ist, ist es die wichtigste Entdeckung, die die Menschheit jemals gemacht hat.

Interview mit Dr. Anderson

Auf den folgenden Seiten lesen wir nun die wichtigsten Auszüge und eine Zusammenfassung aus dem Interview von Anne mit Dr. Anderson, das am 27. Dezember 1997 geführt wurde. Dies war eine von fünf Gelegenheiten, in denen es Anne möglich war, ihre Gespräche mit dem Doktor aufzuzeichnen. Anne hatte diese Aufzeichnungen so niedergeschrieben, wie sie sich tatsächlich ereignet haben. Im Zuge der Zusammenfassung wird versucht, die Worte von Dr. Anderson so genau wie möglich wiederzugeben.

Anne: *„Sie haben einige außergewöhnliche Behauptungen hinsichtlich des Ancient-Arrow-Projekts gemacht. Können Sie bitte berichten, wie Ihre Beteiligung an diesem Projekt ausgesehen hat und warum Sie es aus freiem Willen verlassen haben?"*

Dr. Anderson: *„Ich wurde ausgewählt, mich an der Entschlüsselung und der Übersetzung der auf dem Gelände gefundenen Bildsymbole zu beteiligen. Ich habe Sachkenntnisse in Sprachen und alten Texten. Ich bin fähig, über 30 verschiedene Fremdsprachen fließend zu sprechen und noch ca. 12 weitere Sprachen zu übersetzen, die offiziell ausgestorben sind. Wegen meiner Fähigkeiten in Linguistik und der Fähigkeit, Bildsymbole wie Petroglyphen oder Hieroglyphen zu entschlüsseln, wurde ich für diese Aufgabe ausgewählt. Ich war mit dem Ancient-Arrow-Projekt von Anfang an verbunden gewesen, als die ACIO das Projekt von der NSA übernommen hatte. Zusammen mit einem Team von sieben anderen Wissenschaftlern von der ACIO war ich anfänglich an der Standortentdeckung und an seiner Wiederherstellung involviert. Wir restaurierten jede der 23 Kammern der WingMakers-Zeitkapsel und katalogisierten alle ihre dort aufgefundenen Artefakte. Als die Restaurierung vollständig war, wurde ich vermehrt auf das entziffern ihrer eigenartigen Sprache fokussiert und entwarf den Übersetzungsindex in Englisch. Es war ein besonders schwieriger Prozess, weil in der 23. Kammer eine optische Disk gefunden wurde, die für unsere Technik zuerst nicht zu entschlüsseln war. Wir nahmen an, dass die optische Disk die wichtigsten Informationen enthielt, die die WingMakers uns über sie zu wissen geben wollten."*(152)

Die Wissenschaftler der ACIO konnten sich nicht vorstellen, wie die Bildsymbole, die in den 23 Kammern auf den Gemälden gefunden wurden, auf die gesperrte Disk anzuwenden waren. Nachdem Dr. Anderson letztendlich erfolgreich den Zugangscode für die optische Disk hergeleitet hatte, beschloss er, das Projekt zu verlassen. Bald danach wurde ihm etwas bewusst, was er nur als „die Anwesenheit der WingMakers" bezeichnen konnte. Er fühlte, dass sie ihn besuchten und ihm auch bei seiner Arbeit halfen. Er verbrachte 70 Stunden pro Woche damit, am Entziffern der Formeln für die Bildsymbole zu arbeiten, was über 8 Monate dauerte. Während dieser Zeit erprobte der Doktor jede denkbare Kombination, um den Zugangscode für die optische Disk zu entschlüsseln, denn er war überzeugt davon, dass ein Code der einzige Weg war, sie zu knacken. Anderson war auch überzeugt, dass es absichtlich so schwierig gemacht worden ist, zumindest für unser gegenwärtiges Begriffsvermögen. Es war beinahe so, als ob das Abmühen, ihre Sprache zu entziffern, eine Übung für einen Teil seines Gehirns oder Nervensystems war. Das ermöglichte ihm, mit ihnen in Kontakt zu treten, und er begann zu hören, wie sie zu ihm sprachen.

Es begann mit ein oder zwei Worten, dann ein Satz, vielleicht nur einmal am Tag. Was er hörte, ergab nicht viel Sinn. Aber dann, eines Tages, als er gerade an einem Kammergemälde arbeitete, sah er, wie sich etwas in diesem Gemälde bewegte. Eines der Symbole bewegte sich, und es war absolut keine Illusion oder eine Eigenheit des Lichtes. Dann realisierte der Doktor, dass die WingMakers so auf ihn einwirken konnten, als wären sie in seine Zeit gereist. Das brachte ihn auf die Schlussfolgerung, dass die Gemälde der WingMakers eigentlich Portale sind, in welchen sie sich durch die Zeit bewegen. Dann begann Anderson, ihre Anweisungen zu hören oder vielmehr ihre Gedanken. Ihm wurden mentale Bilder übermittelt, wie er die sumerische Sprache anzuwenden habe, um ihre eigenen Symbolbilder zu entziffern. Der Doktor dachte für einen Moment, er werde womöglich verrückt, und glaubte, sein Verstand spiele ihm einen Streich, dass er zu hart gearbeitet hatte und erstmal einen freien Tag benötige, aber er hörte den Stimmen dennoch zu, da sie ihm glaubhaft erschienen und ihn unterrichten wollten. Als Anderson endlich den Zugangscode geknackt hatte und er auch bei der Disk funktionierte, erkannte er, dass er wirklich mit ihnen kommunizierte!

Anne: *„Erzählen Sie mir etwas über die Person namens Fünfzehn. Wie ist er so?“*

Dr. Anderson: *„Fünfzehn ist ein Genie von einmaliger Intelligenz und voll von Wissen. Er ist der Leiter der ‚Labyrinth-Gruppe' seit ihrer Gründung im Jahre 1963.* (A.d.V.: Die Labyrinth-Gruppe ist speziell für die WingMakers zuständig und die ACIO für außerirdische Kontakte allgemein.) *Er war erst 22 Jahre alt, als er im Jahre 1956 in die ACIO eintrat. Ich denke, dass er früh genug entdeckt wurde, bevor er eine Möglichkeit gehabt hätte, sich einen Ruf in akademischen Kreisen zu verschaffen. Er war ein abtrünniges Genie, welches sich einen Computer bauen wollte, der mächtig genug für Zeitreisen sein würde. Können Sie sich vorstellen, wie ein Ziel wie dieses in der Mitte der 1950er-Jahre für einen Professor klingen musste? Unnötig zu sagen, dass er nicht ernst genommen wurde. Ihm wurde nahegelegt, sich den akademischen Regeln anzupassen und seriöse Forschung durchzuführen. Durch ein Bündnis mit ‚Bell Labs' kam Fünfzehn zur ACIO. Irgendwie hörte ‚Bell Labs' etwas über sein Genie und engagierte ihn, aber schnell kam er an die Grenzen ihrer Forschungsziele und wollte seine Vision von Zeitreisen einbringen. Das annehmbarste Ziel war es, eine ‚Blank Slate Technologie' oder BST zu entwickeln. BST ist eine Form der Zeitreise, die ein Umschreiben der Geschichte an sogenannten ‚Interventionspunkten' ermöglicht. Interventionspunkte sind kausale Energiezentren, die Hauptereignisse wie den Zusammenbruch der Sowjetunion oder das NASA-Raumfahrtprogramm hervorbrachten. BST ist die fortschrittlichste vorstellbare Technologie, und offensichtlich kann jeder, der im Besitz der BST ist, sich gegen jeden denkbaren Angreifer verteidigen. Es ist, wie Fünfzehn es gern gesagt hat, der ‚Unabhängigkeitsschlüssel'. Erinnern Sie sich, dass die ACIO die primäre Schnittstelle zu außerirdischen Technologien war. Die ACIO entlarvte die ETs und wusste von ihren wahren Zielen. Einige dieser ETs scheuten außer der Hölle nur die ACIO.“*

Laut Dr. Anderson gab es Vereinbarungen mit der US-Regierung, speziell mit der NSA und einer ET-Spezies, die als „Greys“ bezeichnet wird. Im Austausch für ihr Mitwirken mussten sie versteckt bleiben und ihre biologischen Experimente unter dem Deckmantel der Geheimhaltung durchführen. Es gab auch ein verpfuschtes technologisches Übertragungsprogramm, aber das ist eine andere Geschichte. Wie auch immer, nicht alle der Greys operieren innerhalb einer vereinigten Agenda. Es waren bestimmte

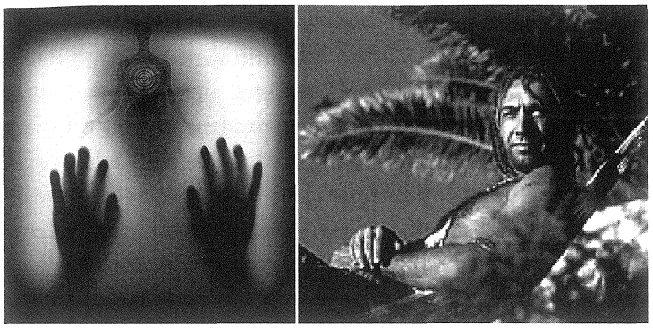


Abb. 289 und 290: Darstellung der *Corteum* und ein Foto von *Fünfzehn* während eines Hawaii-Aufenthaltes 1978

Gruppen von ihnen, die Menschen aufsuchten und sie als Versuchstiere benutzten. Seit den letzten 48 Jahren entführen sie Menschen und Tiere, wobei sie hauptsächlich biologische Experimente durchführen, um festzustellen, wie ihre Genetik mit der menschlichen und tierischen Gen-Struktur verträglich gemacht werden kann. Ihre Interessen sind nicht vollständig verständlich, aber es dient zur Rettung ihrer Spezies, die der Vernichtung nahe ist, und es ist schrecklich für sie, dass ihrem biologischen System die emotionale Entwicklung fehlt und dass sie ihr technologisches Wissen nicht in einer verantwortlichen Art und Weise nutzbar machen können. Es gibt also eine Überbetonung der Technik und zu wenig spirituelle Entwicklung. Fünfzehn wandte sich in seiner Rolle bei der ACIO an die Greys, und diese wünschten sich, dass er sein technologisches Übertragungsprogramm in vollem Umfang an sie abliefern sollte. Aber Fünfzehn lehnte dies ab. Er hatte bereits ein Abkommen mit den *Corteums* geschlossen – eine andere außerirdische Rasse, die ebenfalls an der Entwicklung von BST arbeitet. Er fühlte auch, dass die Greys ihre Versprechen nicht halten würden. Darüber hinaus war die Corteum-Technologie meistens sogar fortschrittlicher als die der Greys. Es gab vielleicht Ausnahmen wie die Grey-Gedächtnisimplantate und ihre genetische Hybridtechnologie, denn die Grauen und die anderen Außerirdischen kommunizieren mit Menschen ausschließlich über eine Form von Telepathie, die die Wissenschaftler der ACIO „Suggestive Telepathie" nennen. Sie versuchen damit unterschwellig, das menschliche Gegenüber zu beeinflussen und das „Gespräch" so zu einem speziellen Ende führen zu lassen – sie manipulieren also durch Kommunikation. Mit anderen Worten: Sie hatten immer eine Agenda, und die Menschen waren sich niemals sicher, ob sie nicht Bauern auf deren Schachbrett gewesen sind. Anderson glaubt deshalb, dass Fünfzehn den Grauen nicht über den Weg traute. Er fühlte, dass sie die Kommunikation zu ihrem eigenen Vorteil benutzten. Aufgrund dieses fehlenden Vertrauens verweigerte Fünfzehn eine Allianz mit ihnen. Die Greys waren ganz klar an den Informationsdatenbanken der ACIO interessiert, und das war auch laut der ACIO selbst ihre primäre Agenda. Und Fünfzehn war die wichtigste Schnittstelle zu den Greys, weil sie in ihm einen ebenbürtigen Intellekt erkannten.

Nach Fünfzehns Meinung war die ACIO zu stark durch die NSA kontrolliert, und er fühlte, dass die NSA-Führung zu unreif war, um verantwortungsbewusst mit der ET-Technologie umzugehen. Darum wusste er schon damals, dass sich aus dem BST-Projekt so etwas wie die Labyrinth-Gruppe entwickeln würde. Mit dieser Gruppe wollte er die ACIO übernehmen, was einige Jahre zuvor geschah, bevor Dr. Anderson der ACIO zugeteilt wurde. Die ACIO hat Zugang zu vielen alten Texten und Schriften, die Weissagungen und Prophezeiungen von der Zukunft beinhalten. Diese wurden über die Jahrhunderte durch das Netzwerk von Geheimorganisationen, von dem die ACIO ein Teil ist, angesammelt. Diese alten Texte sind nicht in akademischen Institutionen, den Medien oder der konventionellen Gesellschaft bekannt und sind speziell in ihren Darstel-

lungen vom 21. Jahrhundert ziemlich ausdrucksvoll. Fünfzehn wurde auf diese Texte aufmerksam, bevor er der Forschungsdirektor der ACIO wurde. Diese Prophezeiungen und das Wissen darin waren entscheidend für seinen Wunsch, BST zu entwickeln.

Anne: *„Welche Prophezeiungen waren das, und wer hat sie gemacht?"*

Dr. Anderson: *„Diese Weissagungen kamen von einer Menge von Menschen, welche zum größten Teil heute unbekannt oder anonym sind. Wenn ich Ihnen ihre Namen sagen würde, würden Sie sie nicht kennen. Sehen Sie, eine Zeitreise kann man auch durch die Seele in Form einer Beobachtung machen. Bestimmte Personen können sich im Reich, welches wir die ‚Vertikale Zeit' nennen, bewegen und Zukunftsereignisse mit großer Klarheit voraussehen, aber sie können sie nicht ändern. Es muss früher Personen gegeben haben, die nach Meinung der ACIO mit den WingMakers in Kontakt gekommen sind. Sie hatten irgendwie die Fähigkeit, zukünftige Ereignisse zu sehen, oder ihnen wurden von den WingMakers oder anderen Gruppen Mitteilungen über die Zukunft zur Verfügung gestellt. Das erfolgte durch Symbolbilder und durch ausgestorbene Sprachen wie die der Sumerer, der Maya und der Chakobsa. Diese Mitteilungen oder Prophezeiungen hatten mehrere zentrale Themen, die sich auf das frühe 21. Jahrhundert beziehen, speziell um das Jahr 2012 herum* (Offenbarung, Archonten). *Eine der Hauptmitteilungen in diesen Schriften ist, dass die Hauptregierungen der Welt, einschließlich der UN, durch eine Alien-Rasse unterwandert werden würden. Diese Alien-Rasse ist eine räuberische Rasse mit einer extrem hochentwickelten Technologie, die es ermöglicht, die menschliche Rasse zu assimilieren. Diese Aliens sollten sich den Weissagungen nach als Menschen ausgeben, sie sind aber in Wirklichkeit eine Mischung aus Humanoiden und Androiden. In den Prophezeiungen steht geschrieben, dass diese Alien-Rasse durch Gewalt eine Weltregierung bilden will. Das ist die ultimative Herausforderung für das Überleben der Menschheit, und ihre gesamte Intelligenz wird benötigt, um das zu verhindern. Diese Texte werden vor der Öffentlichkeit geheim gehalten, weil sie Angst hervorrufen würden und weil sie wahrscheinlich Massenparanoia und apokalyptische Endzeitstimmung auslösen könnten."*

Anne: *„Ich glaube, Sie sagen damit, dass anonyme Propheten von Gott wissen, wo und wann eine Roboterrasse uns in Zukunft übernehmen wird? Wissen Sie, wie unglaubwürdig das klingt?"*

Dr. Anderson: *„Ja, ich weiß, es klingt unglaubwürdig, aber es gibt vereinfachte Versionen dieser Texte mit sehr ähnlichen Prophezeiungen in unseren religiösen Texten wie der Bibel. Dort wird die androide Alien-Rasse als ‚Antichrist' oder 666 porträtiert, als eine Verkörperung von Luzifer. Diese vereinfachte Form der Weissagungen war für die Wächter solcher Texte akzeptabel, und sie erlaubten eine Freigabe. Damit gelangten sie vereinfacht und verfälscht in unsere überlieferten religiösen Schriften. Der Begriff ‚Alien-Rasse' wurde darin jedoch entfernt."*

Dr. Anderson erklärt, dass die meisten der bedeutendsten Bibliotheken der Welt Sammlungen von Informationen haben, die nicht der Allgemeinheit zur Verfügung stehen. Nur Gelehrte sind zur Überprüfung dieser Stoffe berechtigt und gewöhnlich nur an einem bestimmten Ort. Ebenso gibt es Manuskripte, die umstritten waren und Theorien postulierten, die deutlich anders waren als die akzeptierten Glaubenssysteme ihrer Tage. Diese Manuskripte oder Werke wurden durch verschiedene Organisationen, einschließ-

lich des Vatikans, aus den Universitäten, den Regierungen und anderen Institutionen verbannt und von Geheimorganisationen zusammengesucht. Sie hatten die Aufgabe, solche Informationen zu sammeln und zu behalten. Diese Organisationen sind sehr mächtig und kaufkräftig. Durch ihren Reichtum können sie diese originalen Manuskripte für relativ wenig Geld erwerben. In vielen dieser Texte wird von etwas gesprochen, das die meisten für Hokuspokus halten. Folglich sind Bibliotheken sehr oft freiwillig oder durch eine bescheidene Spende bereit, sich von dieser Ausstattung zu trennen. Auch sind die meisten dieser originalen Werke nie veröffentlicht worden und stammen aus einer Zeit vor der Druckpresse. Es gibt ein Netzwerk von Geheimorganisationen, die mit den Finanzmärkten locker verbunden sind und ein Interesse an weltlichen Angelegenheiten haben. Sie sind im Allgemeinen Machtzentren für die monetären Systeme innerhalb ihrer jeweiligen Länder und für die oberste Elite. Die ACIO ist nur deshalb an dieses Netzwerk angeschlossen, weil es so konstruiert ist, dass die ACIO die beste Technologie der Welt hat und diese Technologie für Marktmanipulation für finanziellen Gewinn eingesetzt werden kann. Im Besitz dieser Eliten sind ausschließlich alte Manuskripte und religiöse Texte, denn sie haben ein sehr starkes Interesse an Prophezeiungen, weil sie an das Konzept der vertikalen Zeit glauben. Außerdem haben sie ein finanzielles Interesse und ein Interesse an dem Wissen von großen kommenden Erdveränderungen. Für die meisten von ihnen gibt es nur ein Spiel auf diesem Planeten, das wert ist, gespielt zu werden: Das Spiel vom Erwerben ständig ansteigenden Reichtums und Macht durch eine Manipulation der Schlüsselvariablen, die den wirtschaftlichen Motor unserer Welt vorantreiben. Der Grund für die finanzielle Unterstützung der ACIO ist, dass sie glauben, dass Fünfzehn der brillanteste Mensch auf Erden ist. Sie sind sich auch seinem allgemeinen Vorhaben, BST zu entwickeln, bewusst, denn sie sehen diese Zeitreise-Technologie als den letzten Schutz gegen das Eintreffen dieser apokalyptischen Prophezeiungen und die letzte Chance, die relative Kontrolle der Welt und der Weltwirtschaft zu behalten. Sie wissen auch über Fünfzehns strategische Stellung gegenüber den Alien-Technologien Bescheid und hoffen, dass unter seinem Genie und mit der fremden Technologie, die die ACIO sammelte, es möglich sein wird, BST zu entwickeln, bevor die Prophezeiungen wahr werden.

Anne: *„Aber warum das plötzliche Interesse an der WingMakers-Zeitkapsel? Was spielt sie für eine Rolle in dem ganzen BST-Thema?“*

Dr. Anderson: *„Anfänglich wussten wir nicht, dass eine Verbindung zwischen dem Ancient-Arrow-Projekt und BST besteht. Sie müssen verstehen, dass die WingMakers-Zeitkapsel eine Sammlung von 23 Kammern war, die in die Innenseite einer Canyon-Wand in der Mitte von Nirgendwo, ca. 80 Meilen nordöstlich vom Chaco Canyon in New Mexiko gehauen worden sind. Es ist ohne Zweifel der unglaublichste archäologische Fund aller Zeiten. Wenn normale Wissenschaftler diesen Ort mit all den unbeschädigten Artefakten untersuchen dürften, dann würde dieser unglaubliche Fund ihnen Ehrfurcht einflößen. Unsere ersten Annahmen waren, dass dieser Ort eine Art Zeitkapsel war, die von einer außerirdischen Rasse zurückgelassen worden ist, welche die Erde im 8. Jahrhundert besucht hatte. Aber wir konnten nicht verstehen, warum die Kunst so erdähnlich war, außer wenn es sich um eine Zeitkapsel aus der Zukunft handelt. Die einzige logische Schlussfolgerung war, dass sie von einer zukünftigen Version des Menschen hergestellt worden ist.“*(152)

Aber die ACIO-Wissenschaftler waren von dieser Schlussfolgerung nicht ganz überzeugt, bis sie auf die optische Disk zugreifen und den ersten Satz der Dokumente auf der Disk übersetzen konnten. Auf einmal hatten sie ein klares Verständnis davon, wie die WingMakers versuchten, sich ihnen verständlich zu machen. Die Forscher begannen, ihre Behauptungen zu testen, indem sie ihre Kammergemälde, ihre Poesie, ihre Musik, ihre Philosophie und ihre Artefakte analysierten. Diese Analyse machte sie ziemlich sicher, dass sie authentisch waren, dass es nicht nur Zeitreisende waren, sondern dass diese auch über eine Form von BST verfügen. Die ACIO glaubt, sie benötigten mindestens zwei Monate für die Erstellung ihrer Zeitkapsel in New Mexico. Dieser Zeitraum würde erforderlich sein, um ein BST-Zeitfenster zu öffnen und es für die Dauer der Errichtung dieser Anlage offenzuhalten. Dieser Zeitrahmen musste vorher genau bestimmt werden, denn nur mit BST-Zeitreisetechnologie ist es möglich, die Vergangenheit zu verändern, ohne eine neue Zeitlinie zu erschaffen. Dies ist eine grundlegende Bedingung von BST. Es ist notwendig die Interventionspunkte exakt zu wählen, Zeitdauer und Raum, und die Wissenschaftler glauben, die WingMakers besitzen diese Fähigkeit. Sie hatten es ja mit ihrer Zeitkapsel bewiesen. Darüber hinaus waren die technologischen Artefakte, die sie zurückgelassen hatten, Beweis genug, dass ihre Technologie jener von der Erde des 20. Jahrhunderts weit voraus ist. Darum konnten sie die Wissenschaftler auch nicht gleich verstehen. Denken Sie nur an die Entwicklungen in den letzten hundert Jahren. Keine der außerirdischen Rassen, die die ACIO kannte, hatte eine derart fortschrittliche Technologie.

Selbst mit der Erfahrung durch die ganze außerirdische Technik, die sie schon lange hatten, waren die ACIO-Forscher nicht in der Lage, die WingMakers-Artefakte wissenschaftlich zu untersuchen, anzugleichen und ingenieurtechnisch zurückzuverfolgen. Die in den Kammern zurückgelassenen Technologien waren total rätselhaft und für die Sonden der Forscher undurchdringlich. Die ACIO stellte ihre besten Mittel für dieses Projekt für mehr als vier Jahre zur Verfügung, und Dr. Anderson äußerte die Theorie, dass die Zeitkapsel ein verschlüsseltes Kommunikationsgerät ist. Er begann zu theoretisieren, dass, wenn man sich bemüht, mit den verschiedenen Symbolbildern zu interagieren und in die Kunst und Philosophie der Zeitkapsel eintaucht, dies einen Effekt auf das Zentralnervensystem haben würde und somit die menschliche Intelligenz verbessert wird. Es war seiner Meinung nach der Hauptzweck der Zeitkapsel, die menschliche Intelligenz so weit hochzutreiben, dass man künftig nicht nur fähig ist, BST zu entwickelt, sondern diese Technologie auch zu benutzen. BST ist eine bestimmte Form des Zeitreisens. Science-Fiction-Filme oder -Bücher behandeln Zeitreisen als etwas, das relativ einfach zu entwickeln und zudem eindimensional ist. Aber eine Zeitreise ist nicht nur eindimensional. Sie ist technologisch so fortschrittlich, wie es die Corteums und die Greys selbst sind. Diese haben nämlich schon selbst etwas Ähnliches wie BST entwickelt und sind zur elementarsten Form der Zeitreise fähig, aber sie können nicht mit der Zeit interagieren, in die sie reisen. Sie können in der Zeit zurückgehen, aber einmal dort angekommen, können sie die Ereignisse in dieser Zeit nicht umgestalten, weil sie sich in einem passiven Beobachtermodus befinden.

Die Labyrinth-Gruppe hat in den letzten 30 Jahren sieben verschiedene Zeitreise-Experimente durchgeführt. Eine klare Erkenntnis dieser Tests ist es, dass die Person, die eine Zeitreise durchführt, eine wichtige Variabel für den Gebrauch der Technologie und für die Zeitreise selbst ist. Mit anderen Worten: Die Person und die Technologie müssen

genau zueinander passen. Die Labyrinth-Gruppe besitzt bereits BST, aber es fehlt der Zeitreisende. Dieser Zeitreisende muss ähnlich wie ein Astronaut das zweckmäßige Geschick haben, die Technologie in Echtzeit und in Sekundenbruchteilen richtig zu bedienen und Einstellungen daran vorzunehmen, denn das wird bei BST benötigt. Die Labyrinth-Gruppe hatte vorher nie ernsthaft über den menschlichen Bestandteil von BST nachgedacht und dass es ein wesentlicher Bestandteil der Technologie ist. Es gab allerdings einige Wissenschaftler, die mit den Übersetzungen des WingMakers-Materials beschäftigt waren und die zu fühlen begannen, dass es in der Natur der Zeitkapsel liegt, die menschliche Intelligenz zu steigern und neue Sinneseingaben zu aktivieren. Das war das Entscheidende an der ganzen BST-Erfahrung.

Anne: *„Was ist Ihrer Meinung nach die Agenda der WingMakers?"*

Dr. Anderson: *„Meiner Meinung nach ist es ihr Ziel, durch ihre Zeitkapseln das neue Bewusstsein zu aktivieren, das BST ermöglicht. Ich glaube, die WingMakers versuchen, uns zu helfen, unser Bewusstsein und unsere menschlichen Fähigkeiten zu entwickeln, damit wir fähig sind, BST als eine Defensivwaffe anzuwenden. Aber insgesamt denke ich, dass dieses neue Bewusstsein selbst auch eine Defensivwaffe ist. Fünfzehn hat kein Interesse an Macht oder Geld. Die Aufgabe, BST zu bauen, reizt ihn nur, um feindliche, fremde Angriffe zu vereiteln, die bereits vor 12.000 Jahren vorausgesagt worden sind. Er glaubt, dass die Entwicklung der ultimativen Abwehrwaffe oder des ‚Freiheitsschlüssels' es wert ist, die beträchtliche intellektuelle Kraft der ganzen Labyrinth-Gruppe einzusetzen. Er ist überzeugt, dass nur die Labyrinth-Gruppe die Chance hat, dies zu tun, bevor es zu spät ist. Sie müssen wissen, dass sie aus 118 Menschen und ungefähr 200 Corteums besteht. Die intellektuelle Fähigkeit dieser Gruppe ist ausgerichtet auf die Aufgabe, BST zu entwickeln, bevor die feindliche Alien-Übernahme stattfindet. Es ist wahrlich ein beachtliches Unternehmen, dagegen sieht das Manhattan-Projekt wie eine gesellige Kindergartenparty aus. Vielleicht übertreibe ich ein bisschen, aber ich wollte zeigen, dass Fünfzehn die Agenda leitet und es viel wichtiger ist als irgendetwas, das bis jetzt jemals in der Menschheitsgeschichte unternommen worden ist."*

Anne: *„Also wenn Fünfzehn die Leitung seiner eigenen Agenda ist, wie Sie es gerade gesagt haben, warum wollten Sie aus so einer Organisation aussteigen?"*

Dr. Anderson: *„Die ACIO hat eine Gedächtnis-Implantationstechnologie, die effektiv ausgewählte Erinnerungen mit chirurgischer Exaktheit eliminieren kann. Zum Beispiel könnte diese Technologie Ihre Erinnerung an dieses Interview eliminieren, ohne irgendwelche anderen Erinnerungen zu löschen. Sie würden vielleicht lediglich spüren, dass einige Zeit fehlt, aber an mehr würden Sie sich nicht erinnern. Meine Intuition warnte mich, dass ich ein Kandidat für dieses Verfahren war, auf Grund des Respekts, den ich für die WingMakers zeigte. Mit anderen Worten: Ich glaube, ein Sympathisant ihrer Kultur, ihrer Philosophie und ihrer Aufgabe zu sein. Das machte mich zu einem potenziellen Risiko für das Projekt."*[152]

In einem sehr realen Sinn fürchtet die Labyrinth-Gruppe, dass ihre eigenen Mitglieder auf Grund ihres enormen Intellekts und ihrer Fähigkeit gerissen und klug sind. Dies prägte einen ständigen Zustand von Paranoia. Deshalb wurde diese Gedächtnisimplantation eingesetzt, um die Einhaltung der Agenda von Fünfzehn sicherzustellen. Das meis-

te dieser Technologien war aufdringlich, und die Mitglieder der Labyrinth-Gruppe ergaben sich bereitwillig dieser Vorgehensweise, um effektiver mit der Paranoia fertigzuwerden. Mehrere Monate zuvor begann Dr. Anderson, systematisch diese Technologien stillzulegen, teilweise, um zu sehen, wie die Reaktion von Fünfzehn sein würde und weil er der Paranoia überdrüssig war. Als er das getan hatte, wurde es offensichtlich, dass die Verdächtigungen sich verschlimmerten und es nur eine Frage der Zeit war, bevor sie ihn fragen würden, ob er sich nicht selbst der Gedächtnistherapie unterziehen will. Was Dr. Anderson von der WingMakers-Zeitkapsel gelernt hatte, wollte er nicht wieder vergessen, er wollte dieses Wissen nicht aufgeben, denn es war zu einem zentralen Teil seines Glaubens geworden. Anderson war überzeugt, dass die ACIO keine Angst vor dem hat, was er in den Medien enthüllte. Ihre einzige Sorge war der schreckliche Präzedenzfall des Überlaufens, und Anderson war der Erste – kein anderer hatte die ACIO jemals zuvor verlassen. Man befürchtete, wenn er überlaufen und erfolgreich entkommen konnte, dass andere es dann auch könnten. Ist das einmal geschehen, dann ist die Mission gefährdet und BST kann sich nie ereignen. Fünfzehn und seine Direktoren nahmen ihre Aufgaben sehr ernst, sie sind Fanatiker des ersten Auftrages, der gut und schlecht zugleich ist – „gut" in dem Sinne, weil sie konzentriert und hart an der Entwicklung von BST arbeiten, und „schlecht", weil der Fanatismus Paranoia züchtet. Der Grund, warum Anderson an die Öffentlichkeit getreten war, ist, dass er mit der Menschheit das Wissen der WingMakers-Zeitkapseln teilen will. Er dachte, der Inhalt ihrer Kammern muss mit allen geteilt werden und dass das ihr ursprünglicher Zweck ist. Der Doktor war sich sicher, dass die ACIO nicht unter dem Einfluss von anderen Geheimorganisationen steht, weil sie für diese die wirtschaftlichen Märkte manipulierte. Das machte sie unberührbar. Ihre größte Sorge war der Verlust von intellektuellem Kapital.

Anne: *„Können Sie näher auf die WingMakers eingehen? Was denken Sie, wer sie sind oder wen sie repräsentieren?"*

Dr. Anderson: *„Ich weiß nicht, wer sie sind, aber sie stellen sich selbst als menschliche Zeitreisende aus der Mitte des 28. Jahrhunderts dar. Sie könnten sehr gut die Zukunftsversion der Labyrinth-Gruppe sein oder irgendeine andere mächtige Organisation. Sie scheinen eine sehr gut integrierte Subkultur zu haben, deren Sprache zweifellos eine Kombination aus vielen ausgestorbenen Sprachen ist. Dieses Wissen konnten sie nur haben, wenn sie Zugang zu den ACIO-Informationssystemen hatten oder wirklich Zeitreisende sind, oder beides. Die Labyrinth-Gruppe hält BST für die fortschrittlichste Technologie, die vorstellbar ist. Irgendjemand, der sie besitzt und sie erfolgreich anwenden kann, ist eindeutig fortgeschrittener, als unsere moderne menschliche Kultur oder irgendwelche Außerirdische, mit denen wir aktuell in Kontakt stehen. Der Grund, warum sie nicht direkt hier aufkreuzen und uns diese Information persönlich geben, ist ihr Genie und ihr Geist. Sie haben sieben Zeitkapseln erstellt und diese in verschiedenen Teilen der Welt platziert. Ich glaube, dass das alles ein Teil eines Meisterplans oder einer Strategie ist, unseren Intellekt und unseren Geist auf eine noch nie da gewesene Art und Weise einzusetzen, zu demonstrieren, wie Kunst, Kultur, Wissenschaft, Spiritualität, wie all diese Dinge miteinander verbunden sind. Ich glaube, sie wollen uns das selbst entdecken lassen und es uns nicht einfach sagen."*

Anne: *„Warum werden dann diese Entdeckungen und die ganze Situation mit den ETs vor der Öffentlichkeit geheim gehalten?"*

Dr. Anderson: *„Die Menschen, die Zugang zu diesen Informationen haben, mögen das Gefühl, einzigartig und privilegiert zu sein. Das ist die Psychologie der geheimen Organisationen, und deshalb florieren sie. Privilegierte Information ist Ambrosia* (Götterspeise) *für die Elite. Es gibt ihnen ein Gefühl von Macht, und das menschliche Ego liebt es, aus dem Trog der Macht zu fressen. Sie würden das nie eingestehen, aber das Drama der ET-Kontakte und der anderen geheimnisvollen oder paranormalen Phänomene ist äußerst zwingend und von entscheidendem Interesse für irgendjemanden, der von neugieriger Natur ist wie einzelne Politiker und Wissenschaftler. Durch das Behalten dieser Themen in privaten Räumen, hinter geschlossenen Türen, mit all den Heimlichkeiten, verursacht es das Gefühl eines Dramas, das in anderen Beschäftigungen fehlt. Sehen Sie, Anne, das Drama der Geheimhaltung macht sehr süchtig. Der vorgeschobene Grund ist angeblich die Nationale Sicherheit und die wirtschaftliche Stabilität sowie die soziale Ordnung. Das entspricht zwar zu einem gewissen Grad der Wahrheit, aber es ist nicht der wirkliche Grund."*

Als Dr. Anderson Anne erzählt hatte, was er über die ET-Situation wusste, befürchtete er, seine Glaubwürdigkeit in ihren Augen zu verlieren. Er sagt, die Realität der ET-Situation ist viel komplexer und multidimensionaler, als er Zeit hatte, darüber zu berichten. Wenn er ihr nur einen oberflächlichen Vortrag darüber halten sollte, würde sie es für unmöglich halten, das alles zu glauben. Also erzählte er ihr nur einen Teil der Wahrheit und war sorgfältig in der Wahl seiner Worte. Anderson erklärte, dass die Marsianer eine menschenähnliche Rasse sind, die aus dem gleichen Genpool bestehen wie die Erdenmenschen. Sie leben in Untergrundbasen innerhalb des Planeten Mars, und ihre Anzahl ist gering. Einige sind bereits auf die Erde immigriert, und mit einigen oberflächlichen Anpassungen in ihrem physischen Erscheinen könnten sie am helllichten Tag für einen Menschen gehalten werden. Es wird heute eine Form der Gedankenübertragung als wichtigste Kommunikationsform mit ETs verwendet. Fast jedes Radioteleskop auf der Welt ist schon irgendwann einmal für die Kommunikation mit ETs verwendet worden. Jede Galaxie hat eine Föderation oder eine locker gestrickte Organisation, die alle empfindungsfähigen Lebensformen auf jedem Planeten innerhalb der Galaxis miteinbezieht. Man würde sie als die „UN der Galaxis" bezeichnen, und diese Föderation hat *geladene Mitglieder* und *überwachte Mitglieder*. *Geladene Mitglieder* sind solche Spezies, die auf ihren Planeten leitende, funktionierende, verantwortungsbewusste Verwalter haben und bei denen die Technik, Philosophie und Kultur so vereinigt ist, dass es ihnen möglich wird, wie ein globales Wesen zu kommunizieren und eine vereinigte Agenda zu besitzen. *Überwachte Mitglieder* sind hingegen Spezies, die zersplittert sind und immer noch um Land, Macht, Geld, Kultur und um eine Menge anderer Sachen ringen, sodass das Bilden einer vereinigten Weltregierung verhindert wird. Die menschliche Rasse des Planeten Erde ist solch eine Spezies, und bis jetzt wird sie lediglich durch die Föderation überwacht. Sie ist aber nicht zu deren Politik und ihren wirtschaftlichen Systemen eingeladen. Die Föderation drängt sich keiner Spezies auf irgendeine Art auf. Sie ist tatsächlich eine moderierende Kraft und keine beherrschende Macht mit militärischer Anwesenheit. Sie beobachten und geben Anregungen, aber sie werden nie zu unseren Gunsten eingreifen. Die Föderation mischt sich nicht in die eigene Verantwortung einer Spezies ein, noch kümmert sie sich um das Überleben ihrer Genetik. Von einer **atomaren Stufe** aus gesehen sind unsere physischen Körper im wahrsten Sinne des Wortes „von den

Sternen gemacht". Von einer **subatomaren Stufe** aus gesehen, entstammt unser Geist einer nichtphysischen Quelle galaktischen Geistes, und aus einer **sub-subatomaren Stufe** aus betrachtet, entstammen unsere Seelen einer nichtphysischen Quelle Gottes oder der Intelligenz, die das Universum durchdringt. Die Föderation glaubt, dass die menschliche Spezies sich selbst verteidigen kann, weil sie von den Sternen, vom galaktischen Geist und von Gott entstammt.

Anne: *„Würden Sie sagen, die Föderation beschließt, wann eine Spezies bereit ist, sich BST anzueignen?"*

Dr. Anderson: *„Nein. Ich denke, es hat etwas mit Gott zu tun. Jeder Wissenschaftler innerhalb der Labyrinth-Gruppe glaubt an Gott, einschließlich Fünfzehn. Wir haben viel zu viele Beweise von Gott oder einer höheren Intelligenz gesehen, als dass wir seine oder ihre Existenz leugnen könnten. Es würde unmöglich sein, das zu verneinen, was wir in unseren Laboratorien beobachtet haben."*

Anne: *„Denken Sie, dass BST in den nächsten Jahren entwickelt werden kann?"*

Dr. Anderson: *„Ich weiß nicht. Selbstverständlich hoffe ich es, aber BST ist nicht unsere einzige Abwehrwaffe. Die Labyrinth-Gruppe hat sich viele Abwehrwaffen ausgedacht, ich will Ihnen nicht alle beschreiben. Die feindliche Alien-Rasse, vorausgesagt in einer Prophezeiung, ist derzeit noch nicht jedem auf der Erde bewusst. Sie stammt insgesamt aus einer anderen Galaxie. Diese Weissagung sagt, dass sie Sonden in unsere Galaxie schicken und beschließen werden, dass die Erde die beste genetische Bibliothek und die beste Quelle natürlicher Ressourcen in der Milchstraße ist, die schnell assimiliert werden kann. Sie werden die Erde 2011 besuchen. Die Prophezeiung spricht davon, dass der Feind unsere Regierungen als Freunde und die UN wie einen Alliierten behandeln wird. Sie werden durch die UN eine vereinigte Weltregierung orchestrieren. Wenn die ersten Wahlen 2018 durchgeführt sind, werden sie die UN übernehmen und wie eine Weltregierung herrschen. Dies wird durch Gaunerei und Täuschung erfolgen."*

Der Doktor erwähnt diese Weissagungen, weil sie die Daten betreffend ganz spezifisch waren und sie deshalb die nächsten Jahre Zeit haben, BST fertig zu entwickeln und einzusetzen. Die ACIO würde BST gerne vorher fertigstellen, um eine Schnittstelle zu dem Interventionspunkt dieser feindlichen Rasse zu haben, bevor sie beschließen, in unsere Galaxis einzutreten. Die Wissenschaftler würden sie gerne veranlassen, eine andere Galaxie zu wählen oder ihre Suche insgesamt aufzugeben. Aber vielleicht ist es unmöglich, diesen Interventionspunkt zu finden. Die Gedächtnis-Implantationstechnologie, entwickelt von der Labyrinth-Gruppe, kann in Verbindung mit BST verwendet werden. Somit kann man den genauen Interventionspunkt bestimmen, an dem unsere Galaxis für die Kolonisierung ausgewählt wurde, um danach mit BST die Zeit und den Platz einzugeben und deren Führung eine neue Erinnerung aufzuzwingen, um sie um unsere Galaxis herumzuleiten. Damit sollte die Gefahr bereits im Vorfeld gebannt sein und es kommt nie zu dieser bedrohlichen Zeitlinie. Dr. Anderson versuchte, es so einfach wie möglich zu erklären, aber es ist relativ kompliziert, und man muss von einigen unserer vorgefassten Begriffe von Raum und Zeit ablassen. Zeit ist nicht ausschließlich linear, so wie sie in einer Zeitlinie gesehen wird, von der Vergangenheit geradewegs in die Zukunft. Zeit ist die Gesamtheit aller Momente von allen Erlebnissen, die gleichzeitig in-

nerhalb der Nicht-Zeit bestehen, wenn man sich auf die eigentlich zeitlose Unendlichkeit bezieht. Aufgrund der „vertikalen Zeit" kann man einen Erfahrungsmoment wählen, Raum und Zeit wie ein Portal gebrauchen und dadurch ihre Auswahl aus dieser Perspektive real werden lassen. Ist die Auswahl einmal gemacht, bekommt die Raum-Zeit einen „Fortbestands-Faktor". Das verändert die vertikale Zeit in die horizontale Zeit oder konventionelle Zeit, wie wir sie in unserer Verkörperung mit unseren Sinnen erfahren. Die *vertikale Zeit* hat etwas mit den gleichzeitigen Erlebnissen jeder Zeit zu tun, und die *horizontale Zeit* hat etwas mit dem Fortbestand der linearen Zeit, von Moment zu Moment-Erlebnissen zu tun. Das heißt, auf einer höheren Ebene sind bereits in der zeitlosen Unendlichkeit alle möglichen Erlebnisse vorhanden. Man kann mit der BST Technologie in einen speziellen Punkt eintreten und gelangt dann in die vertikale Zeit, wie wir sie auf der Erde wahrnehmen. Dadurch können wir Erlebnisse von Moment zu Moment im normalen Zeitablauf wahrnehmen und in unserer Lebenszeit durch die verschiedenen Erlebnisse Erfahrungen sammeln.

> Anne: *„Also sagen Sie, dass jedes Erlebnis, das ich jemals hatte bzw. jemals haben werde, jetzt bereits existiert? Die Vergangenheit und die Zukunft sind tatsächlich die Gegenwart, und um das zu verstehen, müsste ich mich einer Gehirnwäsche unterziehen?"*
>
> Dr. Anderson: *„Als ich vorhin sagte, dies sei ein komplexes Thema, fürchtete ich, dass wir den Faden zu den wichtigeren Informationen wie BST verlieren, wenn ich es Ihnen erläutere. Wenn ich Ihnen die Natur von BST erkläre, dann werden die meisten ihrer Fragen beantwortet sein. Um generell die Zukunft umzugestalten, müssen Sie bereit sein, mit der vertikalen Zeit zu interagieren und wie in einem Buch die richtige Seite finden. Das ist der Interventionspunkt, der für Ihre Mission relevant ist. Es ist alles sehr kompliziert. Wenn man mit der vertikalen Zeit interagieren will, muss man den Verlauf der horizontalen Zeit umgestalten. Die Änderungen dieser Faktoren und deren Ausmaß und Folgen benötigen äußerst komplexe Modelle. Deshalb schloss sich die Labyrinth-Gruppe mit den Corteums zusammen. Ihre rechnergestützte Technologie hat verarbeitende Fähigkeiten die ca. 32.000 Mal schneller sind, als die unserer besten Supercomputer bei den Geheimdiensten. Anders als die Greys sind die Corteums so gut wie unbekannt. Die Corteums bewohnen einen Planeten in etwa 10 Lichtjahren Entfernung von uns. Somit gehören sie zu unseren direkten galaktischen Nachbarn."*[152]

Die Corteums sind aber auch noch nicht im Besitz dieser Technologie, doch sie versprechen sich mittels BST Möglichkeiten, um ihren sterbenden Planeten zu retten. Hat man erst einmal die relevanten Daten zusammengetragen, verraten uns diese Computermodelle die wahrscheinlichsten Interventionspunkte. Welches die wahrscheinlichsten Ergebnisse sein werden, entscheidet sich, wenn man ein spezifisches Szenario aufruft. Wie die meisten komplexen Technologien ist auch BST eine zusammengesetzte Technologie mit fünf getrennten, aber verwandten Technologien.

Die **erste Technologie** ist eine spezielle Form der Fernwahrnehmung (*Remote Viewing*). Diese Technologie ist ein Erkundungsmodus und befähigt einen geschulten Menschen wirksam zur geistigen Bewegung in der vertikalen Zeit. Er kann Ereignisse beobachten und Gesprächen zuhören. Die Remote Viewer sind für alle Menschen innerhalb der bereisten Zeit unsichtbar. Diese Technik ist völlig sicher und nicht aufdringlich, und die durch diese Technik gewonnenen Informationen werden gebraucht, um die Anwen-

dung der anderen vier Technologien zu bestimmen. Das entspricht einer Informationssteigerung. Die **zweite Technologie**, die der Schlüssel zu BST ist, ist einem Gedächtnisimplantat gleichwertig. Für die ACIO ist diese Technik ein Verfahren von neu strukturierten Erinnerungen und wird MRP (*Memory Restructure Procedure*) genannt. MRP ist die Technologie, die es erlaubt, dass eine bestimmte Erinnerung im horizontalen Zeitablauf eliminiert wird und an ihre Stelle eine neue Erinnerung eingefügt werden kann. Die neue Erinnerung ist mit der bestehenden Gedächtnisstruktur des Empfängers verschweißt. Ereignisse entstehen durch einen einzelnen Gedanken, und dieser wird abwechselnd zu einer ständigen Erinnerung bzw. zu einem kausalen Energiezentrum, das zur Entwicklung und zur Materialisation des Gedankens in der Realität in der horizontalen Zeit führt. MRP kann den anfänglichen Gedanken entfernen und die dabei entstandenen Erinnerungen löschen, die bestimmte Ereignisse auslösten. Die **dritte Technologie**, die beteiligt ist, besteht aus dem Definieren der Interventionspunkte. In jeder Hauptentscheidung gibt es hunderte, wenn nicht tausende von Interventionspunkten in der horizontalen Zeit, also in der Zeit, wenn sich ein Gedanke entfaltet und sich durch seine Entwicklungsphasen bewegt. In der vertikalen Zeit gibt es dann immer nur einen Interventionspunkt, den die Wissenschaftler manchmal als den „kausalen Samen" bezeichnen.

Mit anderen Worten: Wenn man in der vertikalen Zeit auf Informationen zugreifen kann, dann kann man die Interventionspunkte genau identifizieren. Das ist der kausale Samen. Diese Technologie identifiziert die wahrscheinlichsten Interventionspunkte und klassifiziert ihre Prioritäten. Sie ermöglicht den Fokus der zwei nun verbleibenden Technologien. Die **vierte Technologie** ist verwandt mit der dritten. Es ist die szenarioformende Technologie und hilft, die verschiedenen Interventionspunkte zu bestimmen, die auf den Empfänger den geringsten angreifenden Effekt haben. Mit anderen Worten sucht man nach dem Interventionspunkt, welcher mit den geringsten Störungen das gewünschte Ergebnis zwischen den nicht verbundenen Ereignissen herstellt. Die szenarioformende Technologie ist ein Schlüsselbestandteil von BST, denn ohne sie würde BST eine signifikante Störung einer Gesellschaft oder einer ganzen Spezies verursachen. Die **fünfte und rätselhafteste Technologie** ist die interaktive Zeitreise-Technologie. Die Labyrinth-Gruppe hat die ersten vier Technologien in einem fertigen Zustand und wartet nun auf eine einsatzbereite interaktive Zeitreise-Technologie. Diese Technologie benötigt einen Operateur oder ein Team von Operateuren, die fähig sind, sich physisch in der vertikale Zeit zu bewegen und sich in einem bestimmten Raum und einer bestimmten Zeit einzufügen – dort, wo der optimale Interventionspunkt bestimmt wurde. An diesem Ort müssen die Operateure eine erfolgreiche MRP durchführen und in ihre ursprüngliche Zeit zurückkehren, um den Erfolg der Mission zu bestätigen.

Anne: *„Wenn die Labyrinth-Gruppe vier der fünf Technologien bereits funktionsfähig hat und nur noch auf den interaktiven Teil warten muss, dann muss sie bereits das Szenario-Model und den Interventionspunkt herausgefunden haben, um die Aktion mit der gegnerischen Alien-Rasse zu planen. Haben sie das?"*

Dr. Anderson: *„Ja. Sie haben über 40 Szenario-Modelle und vielleicht 5-8 Interventionspunkte definiert. Ich werde mich zu diesem Punkt kurz fassen, weil eine solche geheime Information bloß dem 14-er Personal und Fünfzehn bekannt ist. Meine Klassifikation ist 12, und so bekomme ich abgeschwächte Berichte oder ganz falsche Informatio-*

nen in Bezug auf unser Szenario-Modell. Ich kann Ihnen alles sagen, was wir durch die Prophezeiungen und durch unsere Remote-Viewing-Technologie herausgefunden haben, es gibt eine Menge an wichtigen Informationen über diese Rasse. Zum Beispiel wissen wir, dass sie aus einer Galaxie stammen, die unser Hubble-Teleskop so gründlich wie möglich untersucht hat und die wir so umfassend wie möglich skizziert haben. Man weiß, dass sie 2,6 Millionen Lichtjahre weit weg sind und dass diese Spezies eine synthetische Rasse ist, eine Mischung aus genetischen und technologischen Bestandteilen. Sie besitzen eine Bienenstockmentalität, aber eine einzelne Initiative wird trotzdem gewürdigt, solange sie dem Ziel des Führers entspricht. Weil es eine synthetische Rasse ist, können sie sich in einer kontrollierten Umgebung selbst herstellen und ihre Population entweder steigern oder verringern. Das hängt von den Launen ihres Führers ab. Die 2,6 Millionen Lichtjahre sind eigentlich kein Problem. Zeit ist nicht linear und auch nicht räumlich. Der Weltraum ist gekrümmt, wie es Physiker vor kurzem entdeckt haben. Der Raum kann durch ein Verdrängungsenergiefeld künstlich gekrümmt werden. Das lässt den Raum kollabieren und die Illusion der Entfernung zusammenbrechen. Lichtpartikel verdrängen oder kollabieren nicht den Raum, sie befahren eine lineare Linie durch den Raum. Aber es gibt Formen von elektromagnetischen Energien, die den Raum modifizieren oder kollabieren lassen können. Und diese Technologie macht Weltraumreisen, auch zwischen Galaxien, nicht nur möglich, sondern sogar relativ einfach. Die Menschen verstehen es nicht, wie einzigartig die Erde ist. Sie ist eine genetische Bibliothek, ein sehr spezieller Planet mit gewaltiger biologischer Vielfalt und einem komplexen Ökosystem. Seine Bodenschätze sind einzigartig und reichlich. Diese genetische Bibliothek gleicht einem ‚galaktischen Zoo'. Aufgrund ihres Kolonisationsplanes wünschen sich die feindlichen Aliens, diesen Planeten zu besitzen und sich in dieses Ökosystem zu integrieren, um es anschließend zu assimilieren. Wie bereits erwähnt, handelt es sich um eine synthetische Rasse. Eine Spezies, die sich selbst klont und ständig mehr von ihrer Population herstellen kann, dient nur dem Zweck des Kolonisationsprogramms. Sie wünschen sich mehr Vielfalt, und die Erde wird eine Gelegenheit darstellen, um sich zu verändern. Es gibt einen planetarischen, einen solaren, einen galaktischen und einen einzigartigen universellen Geist. Der universelle Geist ist der Verstand von Gott. Jede Galaxie hat ein kollektives Bewusstsein oder ein Geistfeld. Es ist die Ansammlung von allen Spezies, die innerhalb der jeweiligen Galaxie präsent sind. Der universelle Geist erstellt die anfängliche Blaupause für jedes Wesen in der Galaxie, das mit dem galaktischen Geist verwandt oder aus seinem Bewusstsein zusammengesetzt ist. Diese anfängliche Blaupause kreiert die Vor-Veranlagung des genetischen Codes und wird innerhalb einer Galaxie gesät. Die Labyrinth-Gruppe glaubt, dass Gott den genetischen Code jeder Galaxie mit einer unterschiedlichen Menge an Vor-Veranlagungen oder Verhaltensmustern erschaffen hat. Solch eine Vielfalt, quer durch das Universum verstreut, erlaubt dem Schöpfer abwechselnd das breiteste Spektrum des Lebens zu erleben. Gott liebt es, zu experimentieren und sich neue Wege von Lebenserfahrungen in allen seinen Dimensionen auszudenken. Dies kann sehr gut der Sinn und Zweck des ganzen Universums sein. Letztendlich münden die Wissenschaft und die Religion in eine Kosmologie. Das Verständnis vom Universum, in dem wir leben, veranlasst uns zu verstehen, welchen Zweck die Religion und die Wissenschaft haben – oder zumindest haben sollten."[152]

Tatsächlich hat man die Remote-Viewing-Technologie auch auf die WingMakers angewandt. Es war eines der ersten Dinge, die man ausprobierte. Aber man erhielt keine Ergebnisse. Genau genommen war es das erste Mal, dass diese Technologie völlig unwirksam war. Man nahm an, dass die WingMakers eine Art Schutz entwickelt hatten, die das Remote Viewing verhindert. Aber man war sich nicht sicher. Es könnte sein, dass sie sich so weit entwickelt haben, um von dieser oder ähnlichen Technologien nicht mehr wahrgenommen werden zu können, was der Schlüssel für das Überleben der Menschheit und anderer wichtiger zukünftiger Entwicklungen sein könnte. (Anmerkung: Das klingt ähnlich wie das, was auch schon Dan Burisch über die Looking-Glass-Technologie gesagt hat. Die Menschheit muss lernen, ohne diese Geräte zu überleben. Sollte es möglich werden, sich von der künstlichen Technologie zu befreien und ein Bewusstsein und einen Körper zu erschaffen, die von diesen Technologien nicht mehr wahrgenommen und beeinflusst werden können, wäre das eine Befreiung von den künstlichen Zeitlinien. Es gibt auch hier Parallelen zu den weltberühmten „Wüstenplaneten"-Romanen von Frank Herbert. In den Romanen wird dieses Vorhaben „Der Goldene Pfad" genannt. Der Goldene Pfad ist ein komplexes Unterfangen, an dessen Ende das Überleben der Menschheit gesichert sein soll.)

Die meisten Menschen, die über diese wichtigen Tatsachen Bescheid wissen, haben vor dem Schritt der Veröffentlichung Angst, weil sie befürchten müssen, verhöhnt zu werden. Man weiß, dass die Allgemeinheit das, was sie nicht versteht, fürchtet und den Überbringer dieser Wahrheiten vernichtet – so etwas geschah immer wieder. Dr. Anderson sagt, es wäre besser, den Fernseher auszuschalten und sich von den Massenmedien zu trennen, und schlägt vor, man sollte lieber seine Zeit investieren, um etwas über das große Universum zu lernen.

Anne: *„Könnten Sie jemanden wie mich zu dem Ort der WingMakers-Fundstätte mitnehmen?"*

Dr. Anderson: *„Unglücklicherweise nicht. Das Sicherheitssystem, das diesen Ort umgibt, macht es unmöglich, der Ort ist getarnt. Alles, was ich Ihnen anbieten kann, sind meine Photographien.*
Kommen wir nun zu der Musik der WingMakers. Ihre musikalischen Notationen waren sehr genau, und sie hinterließen digitale Beispiele ihrer Instrumente, ebenso wie Stimmen auf der gefundenen Disk. So übersetzten wir einfach ihre digitalen Beispiele in den MIDI-Standard und produzierten unsere eigene Version ihrer Musik. Von allen Dingen, die wir übersetzten, war die Musik am einfachsten zu rekonstruieren. Aber auch bei der Genauigkeit der musikalischen Übersetzungen sind wir nicht ganz überzeugt."

Anne: *„Sie waren also auch an der Musikübersetzung beteiligt?"*

Dr. Anderson: *„Ja, ich half bei der ursprünglichen Entdeckung der musikalischen Notationen und bei den Übersetzungsindizes. Ich war nicht an der Produktionsphase beteiligt, obwohl ich sehr neugierig war zu hören, wie die Musik klingt. Als ich ging, hatte die ACIO 10 der 23 Musikstücke übersetzt. Ich besitze sie. Sie wurden in das CD-Format umgewandelt. Ich habe auch 13 Rohfassungen der übrigen Kompositionen."* (A.d.V.: Derzeit sind mehrere Audio-CDs mit der Musik der WingMakers verfügbar.)[153]

Die Hypothese war, dass die WingMakers keine Möglichkeit besaßen, ihre Musik in unsere Welt zu bringen, weil wir nicht die Technologie hatten, um ihre Musik zu hören. So zerstückelten sie ihre Musik zu etwas wie einem Konstruktions-Kit, das es unseren Wissenschaftlern ermöglichte, die Musik zu rekonstruieren, sodass sie mit unserer Technologie gehört werden konnte. Das ist der logischste Grund. Die Gedichte der WingMakers, die sich ebenfalls auf der Disk befanden, sind ausdrucksstark und von einer großen Weite an Themen. Für die meisten von den ACIO-Wissenschaftlern könnten sie von irgendeinem zeitgenössischen Poeten geschrieben worden sein, denn es gab wirklich nichts, was sie so außergewöhnlich machte, um eine Kultur 750 Jahre in unserer Zukunft zu repräsentieren. Viele gleiche Themen über Spiritualität, Liebe, Beziehungen und Tod waren in ihren Gedichten. Das meiste der Poesie ist übersetzt worden, weil nicht besonders viel Text darin enthalten war, zumindest im Vergleich zu ihren philosophischen und wissenschaftlichen Arbeiten. Tatsächlich gibt es pro Kammerbild nur zwei Gedichte, also insgesamt 46. Die technologischen Artefakte in den Kammern waren jedoch extrem fremdartig. Diese Technologien waren eine Kombination aus synthetischen Materialien basierend auf organischen Strukturen. Anders als bei der optischen Disk enthielten sie in ihren Strukturen tatsächlich menschliche DNA.

Anne: *„Sagen Sie damit, dass diese Technologien teilweise menschlich waren?*

Dr. Anderson: *„Ja, auf eine bestimmte Art. Aber was ich sagen wollte, ist, dass diese Artefakte molekular aufgebaute Computersysteme zu haben scheinen, die sich durch eine menschliche Berührung aktivieren. Wir waren nicht sicher, ob es buchstäblich ein spezifischer Mensch oder ein spezifischer Typ von Mensch sein muss, der diese Technologie aktivieren kann. Vielleicht muss man einen bestimmten emotionalen oder geistigen Zustand dazu haben. Wir hatten 115 mögliche Experimente entwickelt, um das zu testen, aber alle schlugen fehl. Danach gaben wir es auf, die organisch basierten Artefakte zu prüfen und konzentrierten unsere Energien und Technologien auf die Prüfung der optischen Disk."*

Die Malereien sind in Bezug auf ihre Farben unglaublich brillant. Man kann sich wirklich nicht vorstellen, wie viel Wirkung sie auf jemanden haben, wenn man direkt vor ihnen steht, besonders nach deren Reinigung und Restauration. Dennoch war es bei ihren ersten Entdeckungen unheimlich, wie leuchtend und pulsierend sie in ihren Farben waren, und das nach 1.150 Jahren! Viele der ACIO Forscher waren in die Restauration und Katalogisierung der Artefakte mit einbezogen und saßen in den Kammern und starrten die Malereien an. Bei verschiedenen Gelegenheiten tat auch Dr. Anderson das stundenlang und ließ seine Augen durch die Malereien wandern, wobei er sich den Geist des Malers vorstellte und was dieser mitzuteilen versuchte. Es war eine der kraftvollsten Erfahrungen, die Dr. Anderson je erlebt hatte.

Die Ruhe dort war unglaublich. Dr. Anderson lief damals oft den Korridor entlang, der alle 23 Kammern miteinander verbindet, wobei er jede Kammer betrat und eine Anwesenheit fühlte, die überwältigend war. Jedes Mal, wenn er eine Kammer betrat, erwartete er, dass irgendetwas von den Malereien auf ihn zuspringt. Sie schienen buchstäblich lebendig zu werden. Ihre Lichtanlage war eine qualitativ sehr hochwertige, transportable Halogenanlage, und jede Kammer war mit derselben Anlage ausgestattet. Als Anderson am unteren Ende des Korridors ankam, den sie als „Wendeltreppe" bezeichneten, und er in Kammer Nr. 2 blickte, sah er eines Tages deutlich eine Bewegung. Aber diese Bewe-

gung war nur ein verschwommenes Bild von irgendetwas, das aus der Malerei schritt und dann verschwand.

Die WingMakers-Ausgrabungsstätte besteht aus einer enormen Felsstruktur, die buchstäblich ausgehöhlt wurde. Sie hat die Form einer Wendeltreppe, die alle 30 Meter eine Abzweigung in eine separate Kammer besitzt. Es gibt genau 23 Kammern, und um diese gesamte Struktur bauen zu können, würde man eine unglaubliche Technologie benötigen. Die Forscher haben akkurate Daten vom Erstellungsdatum der Malereien, die bewiesenermaßen im 9. Jahrhundert erstellt wurden, und die ACIO ist sich sicher, dass damals eine solche Technologie noch nicht existiert hat. Obwohl die Malereien vor ca. 1.150 Jahren kreiert worden sind, sind die Artefakte nicht mit der Radiokarbonmethode oder einer biochemischen Analyse altersmäßig zu bestimmen. Es ist sogar noch komplizierter: Die mysteriösen Piktogramme, die in und um die Ancient-Arrow-Ausgrabungsstätte herum auftauchen, sind erst in den letzten 70 Jahren erstellt worden. Sie könnten aber auch in dem Jahr oder in dem Monat erstellt worden sein, in dem die Ausgrabungsstätte entdeckt wurde.

Einige der Malereien in den Kammern stellen Menschen dar, und die Landschaften sind von der Erde, speziell von der Region im Norden New Mexikos. Daher schien es weniger wahrscheinlich, dass die ganze Anlage von einer außerirdischen Rasse stammt. Außerdem gibt es Beweise, dass es Interaktionen mit den Vorfahren der Navajo oder vielleicht auch der Hopi-Indianer gab. Diese Vorfahren sind heute bekannt als die „Anasazi" – das wurde aus den Malereien geschlussfolgert, den wirklich einzigen Aufzeichnungen, die die Forscher interpretieren konnten. Soweit Anderson sich erinnerte, waren insgesamt 47 verschiedene mögliche Szenarien entwickelt worden, um herauszufinden, wer diese Anlage erstellt hatte. Ihr wahrscheinlichstes Szenario, das durch ihr Computersystem klassifiziert worden war ist, dass die Ancient-Arrow-Ausgrabungsstätte eine von einer außerirdischen Rasse verlassene Anlage darstellte, die ein Museum darstellen sollte, das den Kontakt mit den Anasazi aufzeichnete. Das zweitwahrscheinlichste Szenario war eine Zeitkapsel, die von einer zukünftigen Version der Labyrinth-Gruppe hinterlassen wurde. Das Logo der Labyrinth-Gruppe besitzt drei konzentrische Kreise, die eine Sphäre umkreisen, und es gibt zahlreiche Darstellungen dieses Symbols in den Kammer-Malereien.

Es erschien den Wissenschaftlern auch eigenartig, wie sie diese Ausgrabungsstätte entdeckt hatten. Sie fühlten sich buchstäblich zu diesem Ort hingeführt. Fünfzehn vertraute sehr darauf, dass die Labyrinth-Gruppe in der Entwicklung von BST vorankommt. Er wusste, dass die zukünftige Labyrinth-Gruppe mit der fertigen BST irgendwie einen Kontakt herstellen würde. Es war nur die Frage, wann und wo das geschehen würde.

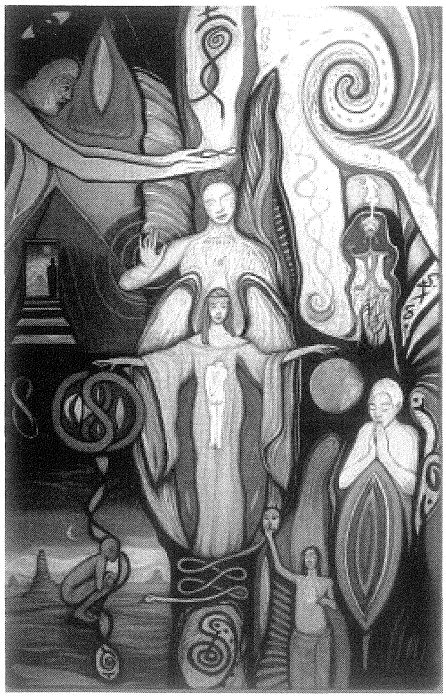


Abb. 291: Ein weiteres WingMakers-Gemälde

Anne: *„Wie können die Objekte der WingMakers-Ausgrabungsstätte benutzt werden, um eine globale Kultur zu erschaffen?“*

Dr. Anderson: *„Alles, was ich Ihnen sagen kann, ist, dass es etwas mit dem Internet und der neuen Kommunikationstechnologie zu tun hat, die die WingMakers als ‚OLIN' (One Language Intelligent Network), also ein einsprachiges intelligentes Netzwerk bezeichnen. Die WingMakers sind davon überzeugt, dass OLIN durch das Internet eine globale Kultur erschaffen wird. Das stimmt interessanterweise mit den mehr als 1.500 Jahre alten Prophezeiungen überein, in die die Labyrinth-Gruppe eingeweiht war. Natürlich wurde die Technologie nicht OLIN genannt, aber die Vorstellung von einer globalen Kultur und einer vereinigten Weltregierung wurde vor mehreren Jahrhunderten vorhergesagt. Gemäß den WingMakers wird sich diese Kultur durch die digitale Ökonomie und dann aufgrund der Internettechnologie OLIN entwickeln. Durch dieses globale Netzwerk werden dann Unterhaltung und Bildungsinhalte globalisiert. Das ist die Basis einer globalen Kultur. Wenn die Teile dieser Infrastruktur erstellt sind, wird die Notwendigkeit, sie einzuführen, offensichtlich und zum vordringlichsten Ziel werden. Die UN ist die logischste Regelungsinstitution für ein solches Unternehmen. Solange die Menschen die Digitalisierung der Wirtschaft erlauben und die OLIN-Technologie einsetzen, wird mit Sicherheit eine globale Regierung und Kultur notwendig werden.“*

Anne: *„Sie sagten vorhin, dass sich das im Jahr 2018 ereignen wird!“*

Dr. Anderson: *„Gemäß der Prophezeiung passiert es dann, wenn die UN die ersten Wahlen für eine gemeinsame Weltregierung abhält. Es wird keine alles umfassende, starke, zentralisierte Autorität sein, sondern vielmehr eine globale, öffentliche, politische Entscheidungs- und Durchsetzungsorganisation für Probleme, die die Welt in ihrer Gesamtheit betreffen.“*

Anne: *„Wie genau beschleunigt oder vergrößert die Corteum-Technologie die menschliche Intelligenz, so wie es bei Fünfzehn gemacht wurde?“*

Dr. Anderson: *„Wenige Menschen wissen, dass ihr Bewusstsein nur ca. 15 Bits an Informationen pro Sekunde linearer Zeit verarbeitet. In vertikaler Zeit verarbeitet das Unterbewusstsein in der gleichen Zeit ca. 70 bis 80 Millionen Bits an Information. Im normalen Bewusstsein sind sich die Menschen nur einer sehr kleinen Menge von Informationen bewusst, mit denen andauernd ihr Unterbewusstsein gefüttert wird.“*(152)

Die Corteum-Technologie wurde so konstruiert, dass die Filter des Bewusstseins reduziert werden, und das ermöglicht es, die Frequenz zu erhöhen, die dem Bewusstsein Informationen liefert. Gleichzeitig werden damit die Gehirnschaltkreise neu „verdrahtet“, um die höhere Spannung von Informationen handzuhaben, die dem Bewusstsein zugeführt werden. Weiter erlaubt diese Technologie ein photographisches Gedächtnis und abstrakte Gedankenmodelle. Diese Fähigkeiten werden zu einem „Matrixfilter“, der zu jeder Zeit aus dem Unterbewusstsein die relevanten Informationen herauszieht, um jedes Problem oder jede Aufgabe zu lösen. Es ist nicht einfach eine Frage der Menge an verarbeiteten Informationen, sondern eher die Bedeutung von Informationen in linearer Zeit, basierend auf dem Ziel eines Individuums. Wenn man den Prozess der Corteum-Technologie durchläuft, ist die Fähigkeit, Informationspakete aufzunehmen, die für eine Situation oder ein Problem relevant sind, in hohem Maße verbessert. Diese Technologie

beschleunigt evolutionäre Gedankenprozesse und ermöglicht den Kreislauf von Informationen zwischen bewussten und unbewussten Aspekten des Gedächtnisses, die in ein Muster einer ansteigenden Spirale und nicht in das eines sich immer wiederholenden Kreises münden. Aufgrund dieser Qualität der Corteum-Technologie wird die angeborene Intelligenz eines Individuums verbessert. Eines der Dinge, die die Corteum im Überfluss besitzen, ist logische Intelligenz. Sie sind Experten für wissenschaftliche Untersuchungen und logische Schlussfolgerungen. Nach ihrer eigenen Einschätzung fehlt es ihnen aber an der Fähigkeit, in der Forschung kreativ zu sein. Genau dadurch sticht Fünfzehn hervor.

Anne: *„Nun, für alle diejenigen, die dieses Interview schließlich lesen werden, wie sehen die Corteum aus?“*

Dr. Anderson: *„Ich dachte, Sie würden niemals fragen. Sie sind fast 3 m groß und haben stark verlängerte Köpfe und Körper. Ihre Haut ist sehr hell, fast durchscheinend, so wie Sie es von einem Höhlenbewohner erwarten würden. Ihre Augen sind relativ groß und haben verschiedene Farben, so wie unsere eigenen, mit der Ausnahme, dass die Corteum unterschiedliche Augenfarben in Abhängigkeit vom Alter oder Gemütszustand haben. Was die Corteum einzigartig macht, ist ein unglaublich gegliedertes Nervensystem, das es ihnen ermöglicht, alles in ihrer Umwelt virtuell ablaufen zu lassen, die Gedanken anderer eingeschlossen. Das bedeutet, wenn Sie sich in ihrer Gegenwart befinden, müssen Sie Ihre Gedanken kontrollieren oder Sie könnten sie andernfalls beleidigen. Die Corteum sind emotional sehr sensibel.“*

Die Corteum besitzen ein Planetensystem, das in einem sehr fragilen Zustand ist, weil sich ihre schützende Atmosphäre alarmierend schnell abbaut. Ihre Atmosphäre schützt sie vor gefährlichen Lichtwellen, die von ihrer lokalen Sonne sowie von ihren nächstgelegenen Sternen erzeugt werden. Das hat die Corteum zu nachtaktiven Wesen gemacht, die nur nachts nach draußen gehen und dann auch nur für die Zeit, die unbedingt notwendig ist. Über viele Generationen haben sie sich unglaublich an diese Lebensbedingungen angepasst, die sie nun zu lösen versuchen. Ihre Haut wurde immer sensibler, während sie ihre Atmosphäre gleichzeitig immer weniger schützte. Ihre Wissenschaftler sagen voraus, dass es nur noch wenige Jahre dauern wird, bis sie die ganze Zeit unter der Oberfläche leben müssen. Das hat natürlich einen großen negativen Einfluss auf ihren Lebensstandard, auf ihre Wirtschaft, auf ihre Sozialstruktur und auf jeden möglichen Aspekt ihrer Gesellschaft. Sie hoffen, dass ihnen BST ermöglicht, eine jüngst entdeckte Technologie in ihrer Vergangenheit zu installieren, die die Zerstörung ihrer Atmosphäre verhindert. Die Corteum sind ebenso in die Labyrinth-Gruppe integriert, wie jedes ihrer menschlichen Mitglieder, und nichts wird vor ihnen verheimlicht. Der Leiter der Corteum-Mission auf der Erde wird „Mahunahi“ genannt und ist in erster Linie ein Künstler und in seiner zweiten Natur ein Wissenschaftler. Er war immer gespannt, etwas über die Funde der ACIO zu hören, und er fragte, ob er selbst die Ancient-Arrow-Fundstelle besuchen könne, was aber nicht durchführbar war, ohne Aufmerksamkeit auf die Ausgrabungsstelle zu ziehen. Die Corteum sind männlich orientiert, und ihre Kultur ist viel mehr rollenspezifiziert als die menschliche. Aber man kann nicht sagen, dass die Frauen als das geringere Geschlecht angesehen werden. Faktisch kann es das genaue Gegenteil sein. Es ist nur so, dass dem männlichen Geschlecht Welt-

raumreisen und Kontakte zu anderen Spezies vorbehalten bleiben, bis die Regeln für eine Interaktion zwischen den Rassen aufgestellt sind. Das ist so, um den Kindern die Mütter zu bewahren und die Familien intakt zu halten. Die meisten der Corteums, wenn nicht alle, sind verheiratet.

Anne: *„Sie sind doch nur ein Wissenschaftler, ein Linguist. Wie machen ihre Offenlegungen Sie zu einer Bedrohung für diese Geheimorganisationen?"*

Dr. Anderson: *„Ich war derjenige, der die zu Grunde liegende Verschlüsselungstechnologie für ihre Sicherheitssysteme entwickelte. Dieses Sicherheitssystem ist die ihnen die Zukunft vorhersagende Software, die alle Aktienbörsen der Welt überlagert. Ich mag in Ihren Augen ein einfacher Wissenschaftler sein, aber mein Sprachtalent ist nicht das einzige Talent, das ich besitze. Ich bin auch in der Verschlüsselung talentiert. Und im Umfeld der Ökonomie bin ich einfach der Beste. Dieses Talent wurde verschiedenen Organisationen zur Hilfe gegeben, und in diesen Arbeitsprozessen lernte ich von den Geheimorganisationen, wie sie arbeiten. Es macht mich zu einem Sicherheitsrisiko. Erinnern Sie sich, das sind Kontrollverrückte. Sie mögen es nicht, jemanden zu verlieren, der ihnen potentiell schaden könnte. Ich weiß zu viel über ihre Computeralgorithmen und Verschlüsselungstechnologien. Wenn ich wollte, könnte ich sie zerstören."*

Anne: *„Ich dachte über all die hochentwickelte Technologie nach, die die Labyrinth-Gruppe besitzt, aber eines verstehe ich nicht. Wie wird sie hergestellt?"*

Dr. Anderson: *„Es gibt niemanden auf diesem Planeten, der diese Technologien herstellen kann. Sie basieren alle auf der Technologie der Corteums, die unserer besten Computertechnologie ca. 150 Generationen voraus ist."*

Anne: *„Sie sagten, die WingMakers könnten die Verkörperung der Labyrinth-Gruppe 750 Jahre in der Zukunft sein. Wie ist das möglich?"*

Dr. Anderson: *„Wir hatten diese Möglichkeit schon in einer frühen Hypothese betrachtet, aber es wurde niemals ernst genommen, weil wir nie einen anderen Beweis als die symbolischen Darstellungen in den Malereien hatten. Jedenfalls war es das, was sie mir in unserem ersten bewussten Zusammentreffen sagen wollten. Sie wählten mich aus, um ihre Verbindung zu sein und beabsichtigten, die Inhalte ihrer Zeitkapsel an die Öffentlichkeit zu bringen – insbesondere ins Internet. Das ist die Zusammenfassung ihrer Instruktionen."*

Anne: *„Wenn die WingMakers BST besitzen, warum übergeben sie die Technik nicht einfach?"*

Dr. Anderson: *„In den meisten Belangen, die BST betreffen, müssen Sie alle herkömmlichen Dinge und ihre Funktionsweise vergessen, bevor Sie die Natur von BST verstehen können. Die WingMakers sind das Ergebnis einer ganz neuen Evolution der Menschheit. Sie sind zeitunabhängig. Sie sind fähig, ihr physisches und nichtphysisches Selbst voneinander zu trennen und in diesem Zustand durch die vertikale Zeit zu reisen und zu interagieren. Ich bin nicht sicher, ob es genau das ist, was Fünfzehn als Form von BST im Kopf hat. Es ist, als wäre man an zwei Orten gleichzeitig, zu unterschiedlichen Zeitpunkten, anstatt im Raum. Während die WingMakers in der fremden Zeit sind, können sie ihre physischen Körper re-materialisieren und dort mit der Umgebung interagieren. Sie*

können auch Objekte mit sich bringen und diese in die fremde Zeit transferieren, so wie sie es im Fall der Ancient-Arrow-Anlage taten. Aber, um BST an ein Individuum, an eine Organisation oder an eine Regierung übergeben zu können, muss man die WingMakers erst vollkommen verstehen und durch dieses Verstehen ihr Vertrauen gewinnen. Man muss BST auch testen, und das benötigt Zeit und Erfahrung. Und ich glaube, das ist es, was die WingMakers mit ihren Zeitkapseln tun. Sie testen die Labyrinth-Gruppe und Fünfzehn im speziellen, um zu sehen, was seine wirklichen Absichten sind."(152)

Ende der ersten beiden Interviews von Anne mit Dr. Anderson.

Es gab ursprünglich 5 Interviews. Nach den Interviews verschwand Dr. Anderson spurlos, und es wurde auch niemals wieder etwas von ihm gehört. Entweder schnappte ihn die Labyrinth-Gruppe, er wurde ermordet, sein Gedächtnis wurde gelöscht oder er ging in den Untergrund. Anne wusste nicht, was sie mit dem übergebenen WingMakers-Material machen sollte und hatte Angst, ihre Karriere zu zerstören, wenn sie die Interviews veröffentlichen würde. Sie kontaktierte Mark Hempel, einen Pionier des Internet-Radios und schickte ihm anonym die Interviews, die Fotos mit den Wandmalereien und die Audiokassetten mit der WingMakers-Musik per Kurier zu. Hempel beschloss daraufhin 1998, die Webseite WingMakers.com zu gründen, auf der er das ganze Material veröffentlichte. Ohne dass er es irgendwo bekannt machte, hatte die Webseite in kurzer Zeit hunderttausende Zugriffe, wurde extrem populär, und es wurde im ganzen Internet darüber diskutiert. Schließlich bekam Dr. Anderson seine Informationen doch noch an die Öffentlichkeit. Später wurden die Interviews allerdings überarbeitet und andere Namen verwendet. Anne wurde zu Sarah und Dr. Anderson zu Dr. Neruda. Möglicherweise sind das die echten Namen der Beteiligten.

Es wurden auf der Webseite schließlich noch die drei restlichen Interviews veröffentlicht:

Interviews mit Dr. Neruda

Sarah: „*Ich finde, eines der Dinge, die in dieser gesamten Angelegenheit schwer zu erfassen sind, ist das Konzept einer Zeitreise, das immer wie eine ziemlich einfach zu entwickelnde Technologie wirkt. Was Sie beschrieben haben, erscheint so schwierig herstellbar zu sein, dass es wohl nie gelingen wird. Ist sie wirklich so schwer zu entwickeln?*"

Dr. Neruda: „*Die Art und Weise einer Zeitreise, die in den Spielfilmen präsentiert wird, trivialisiert die Kompliziertheit dieser Technologie, aber die interaktive Zeitreise oder BST, wie sie durch Fünfzehn definiert wird, ist die niveauvollste aller Technologien. Es ist die Spitzentechnologie, aus welcher praktisch alle anderen Technologien hergeleitet werden können.*"(154)

Also liegt in der Erschaffung von BST eine Abkürzung und eine Beschleunigung für den Erwerb von praktisch allen anderen Technologien. Das ist der Grund, warum es so schwierig ist, BST zu entwickeln. Science-Fiction-Filme verletzen oft die wissenschaftlichen Voraussetzungen, die mit unserem Verständnis von Zeitreisen zusammenhängen. Besonders BST ist eine äußerst komplizierte Anwendung von wissenschaftlichen Prinzi-

pien, die in Science-Fiction-Geschichten einfach nicht erklärt werden – hauptsächlich, weil Menschen die Effekte und die Handlungslinien von Zeitreisen mehr mögen als die dahinter liegende Wissenschaft. Also trivialisieren die Autoren, besonders die von Spielfilmen und Serien, den Kompliziertheitsgrad, der diese Spitzentechnologie umgibt. Es ist extrem schwierig, eine Technologie zu entwickeln, die den optimalen Interventionspunkt definiert, auf diesen Punkt zugreift und dann, ohne entdeckt zu werden, von diesem Interventionspunkt wieder zurückkehrt. Es ist die gleiche Herausforderung, einen Felsbrocken in einen Teich zu werfen, ohne irgendein Plätschern zu erzeugen.

Sarah: „*Warum all die Mühe wegen der geringsten Störung? Ich meine, die ‚Animus'* (eine feindliche Alien-Rasse) *versuchen doch, die Menschheit komplett zu vernichten, oder? Warum sollten wir uns über Störungen auf deren Lebensweg Sorgen machen?*" (Animus ist ein Begriff aus der Psychologie von Carl Gustav Jung. Es handelt sich um einen Archetypen, also ein Urbild, das sich in religiösen Überlieferungen oder Mythen wie den Prophezeiungen zeigt.)

Dr. Neruda: „*Zuerst einmal, die Animus kommen nicht, um die Menschheit zu vernichten. Sie kommen, um die genetische Bibliothek, genannt Erde, zu kontrollieren. Ihre Absicht ist nicht völlig verständlich, aber es ist eindeutig, dass sie unsere Tierpopulation oder die menschliche Spezies nicht vernichten wollen. Es hat mehr mit Genetik zu tun und damit, wie ihre Spezies verändert werden kann, um bei ihnen ein spirituelles Bewusstsein zu aktivieren. Sie wollen einen freien Zugang zu unserer DNA, um Experimente durchzuführen. Sie wollen die Erde kolonisieren, aber was ihr Hauptziel ist, wissen wir nicht.*"

Die BST-Intervention und ihre geringsten Auswirkungen haben mehr mit selbstsüchtigen, als mit selbstlosen Zielen zu tun. Wenn Ereignisse verändert oder geändert werden, können sie unabsichtliche und sehr unberechenbare Konsequenzen in der Zeitlinie haben. Zum Beispiel könnte man erfolgreich die Animus um unsere Galaxis herumleiten und sie dabei unabsichtlich zu einem anderen Planeten schicken. Dieser Akt würde auch für unseren Planeten Konsequenzen haben, die man nie vorhersagen könnte. Das bedeutet, man hätte eine Reaktion erhalten, und die Art der Reaktion könnte so unzusammenhängend die kausale Energie umgeleitet haben, dass niemand wissen würde, welche Reaktion es war. Das ist die Natur von kausaler Energie: Sie prallt auf ihre eigene Kraft und Intelligenz zurück. Es ist nicht einfach eine Reaktion von einer Aktion.

Sarah: „*Kehren wir zum Thema ‚Gott' zurück. Erklären Sie mir bitte Ihre Version von Gott.*"

Dr. Neruda: „*Gott ist eine vereinigte, ursprüngliche und ewige Kraft. Diese Kraft ist die Ur-Kraft des herbeirufenden Lebens aus dieser Kraft selbst, um Begleiter und Weg des Lebens zu werden. Das Leben, das herbeigerufen wurde, experimentierte so lange, bis ein Seelenträger geformt wurde, der einen Teil dieser Kraft innerhalb des äußeren, expandierenden Universums aufnehmen konnte.*"

Sarah: „*Ich vermute, dieser Seelenträger, auf den Sie sich beziehen, ist die ‚Zentral-Rasse'?*"

Dr. Neruda: „*Korrekt.*"

Sarah: „*Ist diese Rasse identisch mit Engeln?*"

Dr. Neruda: *„Nein, die Zentral-Rasse ähnelt mehr genetischen Planern oder Weltraumarchitekten. Nicht einmal in den aufschlussreichsten Kosmologien der Corteum gibt es etwas Wissenswertes und Verständliches über sie."*

Sarah: *„Also, nehme ich an, wenn Engel real sind, dann sind sie schon eine bestimmte Kreation der Zentral-Rasse?"*

Dr. Neruda: *„Korrekt."*

Sarah: *„Dann kreiert nicht wirklich Gott oder diese Kraft, als die Sie ihn beschrieben haben, irgendetwas, sondern er kreierte nur die Zentral-Rasse und kehrte dann zu seinem Aufenthaltsort im Zentrum des Universums zurück. Es klingt so, als ob die Zentral-Rasse alle Arbeiten verrichtet."*

Dr. Neruda: *„Die Zentral-Rasse ist einfach nur eine zeitversetzte Version der menschlichen Rasse."*

Sarah: *„Was?"*

Dr. Neruda: *„Die Zentral-Rasse hält den genetischen Archetyp der menschlichen Spezies, ganz gleich, welche Form sie annimmt; ganz gleich, in welcher Zeit sie lebt; ganz gleich, in welchem Teil des Universums sie lebt. Diese Urform ist wie eine magnetische Kraft: Sie zieht die geringer entwickelten Versionen der obengenannten Spezies an. Alle Versionen der humanoiden Spezies sind lediglich zeitversetzte Versionen der Zentral-Rasse, zumindest aus der Sicht der Corteum. Das ist möglich, weil die Zentral-Rasse sie so gestaltete."*

DNA ist nicht etwas, was nur physische Merkmale oder Neigungen überträgt. Sie überträgt unser Konzept von Raum, Zeit, Energie und Materie. Sie überträgt unsere bewussten und unbewussten Filterungen. Sie überträgt unsere Aufnahmefähigkeit zu dem inneren Impuls des Ur-Gedankens, und diese Aufnahmefähigkeit ist es, was die Bewegung der Existenz definiert. Alle Wesen sind in Bewegung. In jedem Moment ihres Lebens gehen sie irgendwohin. Sie bewegen sich nicht physisch, sondern ihre Gedanken sind in Bewegung. Deren Unterbewusstsein ist immer in Bewegung, interagiert mit dem Datenstrom des Multiversums. Die Bewegung des Seins ist nur ein Ausdruck, den man in der ACIO zum Definieren des internen Kompass braucht. Der Kompass ist das Radarsystem des Einzelnen, das den Pfad durchs Leben, auf makroskopischer und mikroskopischer Stufe oder irgendwo dazwischen, definiert.

Sarah: *„Sie verwirren mich. Sie sagen, dass jede Entscheidung in meinem Leben schon getroffen war, bevor ich geboren wurde?"*

Dr. Neruda: *„Nein, jede kausale Entscheidung. Kausale Entscheidungen sind dadurch definiert, wie sie in die individuelle Existenz integriert sind. Das kann z.B. sein, wie jemand für neue Ideen empfänglich ist, ob man zu gegensätzlichen Gedanken fähig ist oder ob man Informationen mehr im visuellen oder im numerischen Zusammenhang verarbeitet. Das sind kausale Entscheidungen, die Sie definieren, bevor Sie geboren werden. Sie sind innerhalb der DNA verschlüsselt, um Ihre Entscheidungsmatrix zu aktivieren. Äußerliche Faktoren wie Eltern, Lehrer und Freunde informieren nur das, was Sie bereits als eine Bewegung ihrer Existenz definiert haben."*

Sarah: *„Sprechen Sie von einer Variante der Reinkarnation, wenn sie sagen, dass wir, bevor wir geboren werden, ein Abbild von uns innerhalb unserer DNA hinterlegen? Wer genau macht diese Hinterlegung?"*

Dr. Neruda: *„Nur das formlose Bewusstsein kann ein Abbild auf der DNA-Schablone hinterlegen. Das formlose Bewusstsein ist das, was durch Formen oder Strukturen, die nicht nur physische Verkörperungen sind, beobachtet und erlebt. Wenn das Bewusstsein physisch verkörpert ist, blickt es durch eine Geist-Struktur, wie wenn jemand durch ein Fenster schaut. Die Seele wird oft mit dem Geist verwechselt und umgekehrt."*

Das „formlose Bewusstsein" ist der Teil von Gott, der von der höchsten Frequenz Gottes in den Zustand der Individualität verlangsamt wird, wo er autonom werden und mit einem Freien Willen üben kann. So wird das Formlose zur Form, und kurz bevor es den Körper betritt, aktiviert das Bewusstsein die DNA-Schablone gemäß seiner erwünschten Erfahrungen innerhalb der gewählten Membrane der Realität. Das Multiversum ist eine Sammlung von Realitätsmembranen, zusammengedrängt in einer dimensionalen Matrix, die auf die Gedankensysteme und Gravitationsfelder des formlosen Bewusstseins reagiert. Die Menschen sind durch evolutionäre Zeitskalen trainiert worden, um die dreidimensionale Welt als ihre Realität zu akzeptieren. Diese Realitätsmembranen sind nicht wie parallele Ebenen oder Stufen einer Leiter aufgebaut, es ist eher wie ein Gitter von miteinander verbundenen Zellen. Dr. Neruda wollte die Ausführungen an dieser Stelle nicht fortsetzen, da er dachte, seine Beschreibungen würden zu abstrakt werden, um sie einfach zu beschreiben.

Sarah: *„Sie sagen also, dass unsere vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Leben außerhalb der Zeit lebendig sind, selbst wenn sie einen Platz in unterschiedlichen Räumen und Zeiten einzunehmen scheinen?"*

Dr. Neruda: *„Ja. Unser formloses Bewusstsein ist wie eine Sphäre mit vielen, vielen Speichen, die von dessen zentralem Kern nach außen führen. Jede dieser Speichen ist in dem Kontinuum der vertikalen Zeit mit Formen verbunden, und diese Formen (menschliche oder andere) ernähren das formlose Bewusstsein mit Einblicken über die verschiedenen Realitätsmembranen, in welche es sich geformt hat. Auf diese Weise bringt es die formlosen Formen zu einem Bewusstsein von verschiedenen Realitätsmembranen, welche der Reihe nach oder abwechselnd durch das Formlose bearbeitet und durch die Vereinigungskraft an Gott weitergereicht wird."*

Sarah: *„Gott ist der Empfänger von all diesen Informationen oder Erfahrungen von jedem lebendigen Ding aus jedem Raum und aus jeder Zeit? Wie?"*

Dr. Neruda: *„Ich habe keine Ahnung. Manchmal folgten wir in unseren Forschungen einer Spur eines Beweises bis zu einem Punkt, an dem man plötzlich zu einem Ende kommt, aber wir konnten uns immer noch vorstellen, wie sich die Spur trotz Mangel eines Beweises weiter in eine spezielle Richtung vorwärts bewegt. Wir konnten intuitiv ihren Weg erahnen. Nennen Sie es Einbildungskraft oder reine Vermutung. Es ist das, was ich in diesem Fall getan habe. Ich weiß wirklich nicht, wie diese unglaublichen Datenmengen überhaupt für irgendeinen brauchbaren Zweck bearbeitet werden können, aber ich glaube es."*[154]

Sarah: *„Wenn das alles wahr ist, warum sorgen wir uns um die Animus oder um irgendetwas anderes? Lassen wir doch Gott auf alles aufpassen."*

Dr. Neruda: *„Weil die Animus nicht mit der Vereinigungskraft verbunden sind. Wir wissen aus den Prophezeiungen, dass diese Wesen nicht in der Lage sind, sich mit der Vereinigungskraft zu verbinden, und deshalb kann ihnen nicht vertraut werden. Es ist die Vereinigungskraft, die zusammenhängende Absichten anzieht. Ohne sie tendieren physische Strukturen dazu, sich zurückzuentwickeln und zum Stillstand zu fließen. Das heißt, sie transformieren nicht. Und so wurden die Animus zu einer unabhängigen Rasse, unverbunden mit Gott. Haben Sie die Geschichte von den gefallenen Engeln gehört?"*

Sarah: *„Sie reden über die Rebellion Luzifers?"*

Dr. Neruda: *„Ja! Diese Geschichte wird in biblischen Texten falsch dargestellt, und schuld daran sind die Autoren dieser Texte, die kein ausreichendes Verständnis hatten, um die Kosmologie oder Physik zu definieren."*

Die Zentral-Rasse entwarf die höheren Lebensformen, und diese schließen eine breite Auswahl von Wesen mit ein, die innerhalb der Quantum-Welt und der darin vorhandenen Realitätsmembranen agieren. Unter diesen Wesen gibt es welche, die wir im Allgemeinen als „Engel" deuten, welche Vermittler zwischen den menschlichen Seelenträgern und der Zentral-Rasse sind. Es gab innerhalb des Engelreiches einige, die glaubten, dass die Zentral-Rasse die Seelenträgerstruktur zu sehr kontrolliert. Sie fühlten, dass eine Struktur erschaffen werden sollte, die den Engeln ermöglichen würde, innerhalb der Realitätsmembranen der Erde und anderen lebentragenden Planeten zu inkarnieren. Sie bestanden darauf, dass das diese Planeten und die physische Struktur des Universums im Ganzen verbessern würde. Die Zentral-Rasse lehnte diesen Vorschlag ab, und eine abtrünnige Gruppe ging fort, um einen Seelenträger, unabhängig von der Zentral-Rasse, zu erschaffen.

Sarah: *„Warten Sie einen Moment. Sie sagen, dass Luzifer die Rebellion anführte, um einen Seelenträger zu kreieren, der den Geist eines Engels beherbergen kann, und die Animus sind das Resultat davon?"*

Dr. Neruda: *„Es ist komplizierter als das. Luzifer, oder was wir als Luzifer bezeichnet haben, war ein sehr treuer Diener der Zentral-Rasse. Er war einer der Vorläufer der engelhaften Spezies. Er war zu Kräften fähig, die von der Zentral-Rasse in anschließenden Prototypen vermindert wurden."*

Sarah: *„Sie sagen, dass Engel so kreiert sind, dass diese sich nicht wie Menschen reproduzieren können?"*

Dr. Neruda: *„Korrekt. Luzifers Persönlichkeit schließt einen starken Sinn für Unabhängigkeit von seinen Erschaffern mit ein, sogar in einem so starken Maß, dass er glaubte, seine Erschaffer wären fehlerhaft, und zwar aufgrund ihrer Beharrlichkeit, dass der humanoide Seelenträger ausschließlich das formlose Bewusstsein und nicht die engelhafte Form beherbergen sollte."*

Für Luzifer erschien dies undenkbar, weil die engelhafte Form aufgrund ihrer Fähigkeiten überlegen war und sie eine große Hilfe für die physischen Lebensformen der Erde und die anderen lebentragenden Planeten sein könnte. Aus Luzifers Perspektive würden

Menschen und die höhergeordneten Spezies wegen der strengen Begrenzung ihrer Seelenträger oder physischen Formen unfähig sein, sich selbst zu transformieren. Luzifer fühlte, dass ohne die Mithilfe der Engel die humanoiden Seelenträger im gesamten Universum immer mehr von ihrem Zweck als spirituelle Wesen getrennt werden und das Universum in Unordnung bringen könnten. Das könnte eventuell deren Vernichtung sowie das des Lebens innerhalb des Universums, einschließlich der Engel, verursachen. Luzifer wollte auf dem gleichen Weg in diese Realitätsmembranen inkarnieren, wie es die Menschen tun. Er wollte ein Helfer für die Menschheit werden, um ihr Aufsteigen zu sichern. Obwohl die Zentral-Rasse sein Vorhaben als nobel betrachtete, fürchtete sie, dass die engelhaften Inkarnationen als Götter betrachtet werden könnten und Menschen unabsichtlich irregeführt werden würden, anstatt die Leiter zum Gott-Zustand selbst zu erklimmen. Diese Angelegenheit entfachte eine gewaltige Debatte, die letztlich eine Trennung zwischen dem Engelreich und der Zentral-Rasse formte. Die loyalsten Anhänger der Zentral-Rasse wollten, dass Luzifer und seine Sympathisanten für ihre radikalen Ideen verbannt werden sollten, da diese potentiell eine dauerhafte Teilung in ihrer Realitätsmembrane erschaffen und einen ungeheuren Aufruhr verursachen könnten. Luzifer handelte in weitreichenden Beratungen mit der Zentral-Rasse einen Kompromiss aus, der ihm ermöglichte, seine Gruppe von Sympathisanten zu nehmen und den Wert ihres Plans auf einem einzelnen Planeten zu beweisen. In dem Besitz der ACIO befinden sich drei alte Manuskripte, die diese Erzählung in einer bildhaften Form beschreiben. Aber die Sicht der Corteum ist viel beschreibender und eine definitiv korrekte Aufzeichnung von diesem kosmischen Ereignis. Dieser besagte Planet befindet sich in einer Galaxie, die von den Wissenschaftlern als „M51" bezeichnet wird.

Sarah: *„Ist das die Galaxie der Animus? Also sagen Sie eigentlich, dass Luzifer und seine Gruppe die Animus kreierten, um Seelenträger für die Engel zu sein?"*

Dr. Neruda: *„Es ist viel komplizierter als das. Für die meisten Menschen bewegen wir uns auf unbequemem Terrain. Luzifer kreierte eine synthetische physische Körperstruktur, die eine Menge der Anforderungen eines Engels unterbringen konnte. Es war eine sehr wirkungsvolle Struktur, aber sie bewirkte einen starken Überlebenskomplex innerhalb der Spezies, welcher die engelhafte Tendenz von Altruismus* (Selbstlosigkeit) *und Kooperation schließlich überwältigte."*

Wenn das formlose Bewusstsein eine Realitätsmembrane durch eine Struktur wie die eines Seelenträgers betritt, fühlt es sich unverzüglich von allen anderen Kräften abgetrennt, außer von den eigenen. Es wird wortwörtlich in die Trennung geworfen. In den Menschen ist das mehr oder weniger kontrolliert, durch die subtile Erkenntnis, dass sie durch die Vereinigungskraft verbunden bleiben, weil ihre DNA entworfen wurde, um dieses Verbindungsgefühl unbewusst auszustrahlen. Wie auch immer, im Falle der Seelenträger – gestaltet durch Luzifer und seine Anhänger – wurde diese Verbindung sowohl bewusst als auch unbewusst durchtrennt, da die Struktur nicht auf einer DNA beruhte, die von der Zentral-Rasse streng kontrolliert wurde. Weil sie sich nun vor dem Sterben so sehr fürchteten, neigte sich diese experimentelle Spezies in Richtung eines sehr starken Überlebenskomplexes, der durch die vollständige Trennung von der Vereinigungskraft entstand. Dieser Überlebenskomplex kreierte eine Spezies, die ihre Angst vorm Aussterben durch die Entwicklung eines sehr mächtigen Gruppengeistes überkompensierte.[154]

Durch die Erschaffung physischer und mentaler Ergänzungen kompensierte ihr Gruppengeist den Verlust der Verbindung zur Vereinigungskraft Gottes. Die neue Spezies wollte sich als Ganzes mit der physischen Realitätsmembrane ihres Planeten vereinigen. Somit verloren die Engel, die dieses Realitätssystem betraten, ihre Erinnerung an ihre engelhafte Natur und interessierten sich mehr dafür, wie ein einzelnes Kollektiv zu operieren, statt als Individuen. Sie wurden eine Angelegenheit der Zentral-Rasse, und Luzifer wurde gebeten, seine Experimente einzustellen. Doch auch Luzifer ist mit der Spezies, die er geholfen hatte zu kreieren, verbunden worden. Diese engelhaften Wesen hatten über mehrere Generationen hinweg sehr hochentwickelte technische Geräte, eine intellektuelle Kultur und eine hohe soziale Ordnung entwickelt. Sie waren wie eine Großfamilie mit vielen Wegen zu Luzifer. Also vereinbarte er, seine Kreation so zu modifizieren, dass sie nicht länger die engelhaften Frequenzen oder Quantum-Strukturen beherbergen würden, sondern, dass sie selbst belebt werden könnten.

Sarah: *„Was meinen Sie mit ‚selbst belebt'?"*

Dr. Neruda: *„Dass sie seelenlose Androiden werden würden."*

Sarah: *„Also geschah das, und die gefallenen Engel wurden zu den seelenlosen ‚Animus'?"*

Dr. Neruda: *„Ja."*

Sarah: *„Das macht keinen Sinn. Warum würde Gott oder die Zentral-Rasse Luzifer erlauben, eine Rasse von Androiden zu kreieren? Wussten sie nicht, dass diese Wesen die Plage unseres Universums werden würden?"*

Dr. Neruda: *„Ja, natürlich wussten sie es. Wie auch immer, Gott gestaltet nicht etwas so Komplexes wie das Multiversum, um dann selbst zu kontrollieren, wie alles arbeitet."*

Sarah: *„Aber Sie sagten vorher, dass Gott durch die Vereinigungskraft orchestriert."*

Dr. Neruda: *„Gott orchestriert, damit die Dynamiken des Multiversums zusammenkommen, um einen vereinigten verständlichen Datenstrom zu formen, der die nächste Evolution des Multiversums informieren kann. Die meisten Leute würden denken, dass ein allmächtiger Gott eine Spezies wie die Animus verbannen würde, aber auf diesem Weg arbeitet er nicht, weil die dunkle Raubtierseite – in diesem Fall die Animus – in ihrer zukünftigen Beute Einfallsreichtum und Innovation auslöst."*

Sarah: *„Und wir sind die Beute."*

Dr. Neruda: *„Nicht nur wir, sondern alle humanoiden Spezies im Ganzen. Die Animus betrachten sich selbst nicht als die Übeltäter, wenn sie einen Planeten überfallen. Aus ihrer Perspektive führen sie einfach ihren Plan aus, um wieder mit ihrem Individualitätssinn verbunden zu werden und, so seltsam das auch klingen mag, spiritueller zu werden. Ich weiß nicht, was sie auf der Erde wollen, jedoch weiß ich etwas über ihre Absichten, ihre Seelenträger zu rekonstruieren, um mehr DNA-verträglich zu sein. Sie möchten die DNA in ihre Seelenträger einbringen, um ihre Spezies zu transformieren. Im Grunde genommen ist es das, was irgendeine Rasse unter exakt den gleichen Umständen tun würde – sie wollen auch aufsteigen. Sie haben keine andere Wahl, denn ohne DNA sind sie einfach unfähig, sich mit der Vereinigungskraft und dem Aufstieg zu verbinden."*

Die Zentral-Rasse ist sich der Animus wohl bewusst und betrachtet sie als ihren stärksten Feind. Vielleicht betrachtet sie sie als unrettbar. Oder vielleicht fordert die Zentral-Rasse das Drama eines uralten Feindes heraus, der sie zwingt, ihre wertvollsten Aktiva zu beschützen. Aber was auch immer die Ursache ist, die Zentral-Rasse ist nicht imstande oder ist nicht bereit, die Animus bei der Wiederverbindung mit der Vereinigungskraft der Quelle zu unterstützen. Luzifer oder Satan existierte nie so, wie wir über ihn denken. **Es gibt kein Gegenstück zu Gott.** Gott umgeben alle Dynamiken. Gott hat keine Polarität von sich selbst, die jenseits seiner Reichweite oder außerhalb von ihm selbst personifiziert ist. Die Geschichte von Luzifer wurde nur für Menschen geschrieben. Man kann einige Ähnlichkeiten zu der in der Bibel geschilderten Version der Luzifer-Rebellion sehen, aber zugegebenermaßen ist der Zusammenhang ziemlich dünn. Die genetische Bibliothek, die auf der Erde gedeiht, ist eine Form von Währung, die kein Preisschild hat. Ihr Wert überschreitet bei weitem alles, was sich die Menschheit vorstellen kann. Und mit diesem unglaublichen Wert, den die Menschheit rücksichtslos zerstört, zieht die Erde das Interesse von vielen außerirdischen Rassen auf sich. Das ist heute noch genauso, wie es vor 1.000 oder 100.000 Jahren war. Objekte von unschätzbarem Wert und Seltenheit ziehen Wesen von außerhalb unseres Sonnensystems an, die sich wünschen, diesen Planeten zu kontrollieren. Es ist genau diese Anziehung, die den Begriff des „Bösen" in die Psyche der Menschen gebracht hat. Vor ca. 11.000 Jahren besuchten aggressive ETs unseren Planeten. Diese ETs brachten ihre Genetik in unsere natürliche DNA ein und veränderten dadurch unsere ursprüngliche menschliche DNA. Sie fügten einen aggressiven, tyrannischen Trieb in unsere Persönlichkeiten ein, und diese Neigung spaltete die menschliche Spezies in Eroberer und Besiegte. Diese ETs waren in physischer Form gar nicht so anders als die einheimischen Menschen, und sie wurden wegen ihrer überlegenen Technologie und ihrer Fähigkeiten wie Götter behandelt. Es wurde als eine große Ehre betrachtet, mit diesen Wesen sexuellen Verkehr zu haben, wobei nur einige Menschen auserwählt waren. Innerhalb der DNA gibt es Schaltkreisträger, die Charakterzüge sowie Formen von Intelligenz zu der Realitätsmembrane übertragen, die Sub-Quantum ist. Es ist ein Nebenbestandteil der Vereinigungskraft, um neue Charakterzüge und Einsichten zu verbreiten. Dadurch wird die Übertragung einer neuen Einsicht oder einer starken Eigenschaft quer durch das Spektrum einer Spezies ermöglicht, die mit dieser Einsicht oder Eigenschaft mitschwingt – und das ohne physische Interaktion.

Sarah: *„Okay. ETs infizierten mit ihren aggressiven Persönlichkeiten die Menschen, und dies brachte schlimme Neigungen in unsere Rasse. Warum würde die Zentral-Rasse das erlauben? Sie sagten früher, dass sie unseren Planeten mit ihrer besten Technologie beschützen würden. Warum haben sie ihn nicht vor tausenden von Jahren beschützt?"*

Dr. Neruda: *„Das ist ein Rätsel. Wir wissen es nicht."*

Sarah: *„Sie erklärten früher, dass für Sie Gott eine Kraft ist, aber was für eine Kraft?"*

Dr. Neruda: *„Gott wird überall gefunden, weil er die Vereinigungskraft ist, aber paradoxerweise ist das Wesen der Vereinigungskraft auch einzigartig oder einmalig. Physiker wollen Euch erklären, dass vier primäre Kräfte im Universum im Spiel sind: die starke Atomkraft, die schwache Atomkraft, die Gravitationskraft und die elektromagnetische Kraft. Diese Kräfte sind tatsächlich Facetten von einer einmaligen Kraft, mehr ursprüng-*

lich und absolut kausativ (verursachend). *Fast dreißig Jahre lang strengte sich Einstein an, diese Kräfte in seiner Vereinigungstheorie nachzuweisen, aber er fand nie eine Antwort. Angeblich hat das niemand. Ich kann nur berichten, dass die Labyrinth-Gruppe diese Kraft entdeckt hat. Und diese Kraft besitzt ein unverwechselbares Bewusstsein, das weder im Chaos noch in der Ordnung ist. Es ist beides und fließt zwischen den zwei Welten von Chaos und Ordnung, wie eine Sinuswelle zwischen positiver und negativer Amplitude fließt. Wir konzentrierten uns auf die primäre Kraft. Gott hat sich selbst verlangsamt, um seine physische Verkörperung in den vier bekannten Kräften, von denen ich gerade sprach, offen zu zeigen.*"

Man muss sich vorstellen, dass das für Menschen wahrnehmbare Universum die mittlere Stufe einer Leiter mit unbekannter Länge ist. Jede Stufe über und unterhalb des wahrnehmbaren Universums repräsentiert eine Größenordnung jenseits unseres Verstandes. Zum Beispiel lässt sich sagen, dass eine Stufe über der anderen unser wahrnehmbares Universum durch die Außenbereiche unserer Galaxis repräsentiert wird. Gebraucht man ein Teleskop, kann man die nächste Stufe darüber sehen, aber der Rest der Leiter verliert sich in einem dicken Dunstschleier. Schaut man durch ein Elektronenmikroskop auf einem bestimmten mikroskopischen Level abwärts, kann man eine andere Stufe unterhalb des wahrnehmbaren Universums hinzufügen. Mit einem Teilchenbeschleuniger kann man auch theoretisieren, was die nächste untere Stufe sein könnte. Aber der Rest des unteren Leiterweges befindet sich ebenfalls in einem dicken Dunstschleier. Es besteht also prinzipiell kein Unterschied, ob man versucht, nach oben oder nach unten zu schauen. Mit all der verfügbaren Technologie und den ganzen Theorien wird man immer noch keine Idee haben, wie lang diese Leiter tatsächlich ist oder auch, ob die Leiter gerade ist oder sich wie eine Doppel-Helix zu krümmen beginnt. Die Wissenschaft weiß nicht, ob vielleicht das obere Ende der Leiter sich dermaßen krümmt, dass es sich in Wirklichkeit mit dem unteren Ende der Leiter verbindet. Und man weiß auch nicht, ob dort nicht eventuell noch andere Leitern sein können. Das Problem ist, dass niemand die Linse oder die Technologie hat, um den Ursprung des Universums zu beobachten. Ab hier übernimmt die Theorie. Der Unterschied zwischen Wissenschaft und Religion ist, dass die Wissenschaft Theorie anwendet, während die Religion Glauben anwendet. Theorie und Glaube reichen jedoch nicht aus, um den Ursprung aufzudecken. So betrachtet, sind sie sich ähnlich. Wohin das alles führt, ist eine schwierige Frage. Das ist der Grund, warum all diese Dramen über die Medien verpackt und verkauft worden sind. Es sind die Medien, mit denen sich die meisten Leute beschäftigen. Sie haben ihre Fernsehgeräte, Radios, Computer, Zeitungen und Magazine. Diese Medien erstellen ein gebündeltes Informationspaket. Die Medien wissen sehr gut, dass die Leute unwissend sind, dass ihnen die Fähigkeit fehlt, die Unvollständigkeit dieses Informationspakets zu erkennen. Das überflutet die Bevölkerung mit Unwissenheit, was wiederum eine Manipulation ermöglicht.

Sarah: „*Ich möchte zum Thema der Labyrinth-Gruppe zurückkehren. Sie erwähnten im ersten Interview, dass diese eine der einflussreichsten und auch die geheimnisvollste aller Organisationen auf dem Planeten Erde ist. Wie operiert sie im Geheimen, und wie weit geht ihr Einfluss?*"(154)

Dr. Neruda: *„Dass die Labyrinth-Gruppe eine Untergruppe der ACIO ist, war ein absolutes Geheimnis. Ihr Hauptziel war es, eine leitende Organisation für die reinen Zustandstechnologien zu kreieren, die Teile der Technologie-Transfer-Progamme waren, die Fünfzehn mit den Greys und mit den Corteum aushandelte. Die Labyrinth-Gruppe schaffte es dadurch, abgeschwächte ET-Technologien als versteckte Technologien herauszubringen, die unser Militär, die NSA, die DARPA und die von uns ausgewählten privaten Syndikate verwendeten. Die Labyrinth-Gruppe arbeitet nicht direkt mit dem privaten Sektor zusammen. Aber einige der von uns entwickelten Technologien dringen langsam in den privaten Sektor ein."*

Sarah: *„Kommen wir nun wieder zu den Entdeckungen in den Kammern der WingMakers-Fundstätte. Was fanden sie in der 23. Kammer?"*

Dr. Neruda: *„Zur Zeit meiner Lossagung von der ACIO wurden die Vorkammer und die 23. Nebenkammer sorgfältig vermessen und analysiert. Jedes der Fundstücke wurde katalogisiert. All jene Fundstücke, die den 23 Kammern entnommen werden konnten, wurden für genaue Tests zum Labor der ACIO gebracht. Dabei entdeckte man den Eingang zu einer 24. Kammer. Es gab noch eine Kammer, die versteckt war. Kurz vor meinem Treuebruch wurde von einigen Forschern der ACIO eine Falltür entdeckt."*

Sarah: *„Sie führte geradewegs abwärts?"*

Dr. Neruda: *„Richtig. Dieser Schacht fiel beinahe 50 Meter ab. Der einzige Eingang war von Kammer 23 aus, was es beinahe unmöglich machte, bis dahin vorzustoßen, weil der Verbindungsgang zu schmal für den Körper eines Erwachsenen ausgebrochen war. Es wurden Kameras in den Verbindungsgang hinabgelassen, um die gesamte Kammer aus der Ferne zu photographieren. Sie war die größte von allen Kammern, und auch das Wandgemälde darin war das größte. Es gab ein technisches Artefakt, das wir aus der Kammer entfernten und das, soweit ich weiß, wie alle anderen Artefakte für Untersuchungen durch die ACIO unzugänglich war.*
Denken Sie daran, dass die Fundstätte von den meisten innerhalb der Labyrinth-Gruppe als lose auf dem menschlichen Genom basierend interpretiert wurde. Deswegen, weil die Kammern in der Anlage in einer Helixform angelegt sind und auch aufgrund der Tatsache, dass es 23 Kammern gibt. Das ist die genaue Anzahl von Chromosomen oder Chromosomenpaaren in einer normalen menschlichen Zelle. Diese Faktoren, zusammen mit einigen in den Kammergemälden und in den philosophischen Texten enthaltenen Details, führten uns zu der Schlussfolgerung, dass die Fundstätte so konstruiert ist, dass sie eine Geschichte über das menschliche Genom erzählt."

Man weiß es nicht mit Sicherheit, aber man nimmt an, dass das 23. Chromosom das Geschlecht des Individuums festlegt (X- und Y-Chromosom). Das Wandgemälde von Kammer 23 ist das einzige Gemälde in der Anlage, das – obwohl abstrakt – die Genitalien eines Mannes und einer Frau zeigt. Die Tatsache, dass Kammer 23 nicht fertiggestellt war, legte nahe, dass das 23. Chromosom beim Menschen auch irgendwie unfertig ist. Daraus ergibt sich, dass es noch einige andere Funktionen des Geschlechtsgens geben könnte, die bis jetzt nicht vervollständigt sind. Niemand innerhalb der Labyrinth-Gruppe glaubt, dass das ein Irrtum war. Schimpansen, Orang-Utans und Gorillas besitzen 24 Chromosomenpaare. Bis 1955 glaubten die Wissenschaftler, dass Menschen, wie

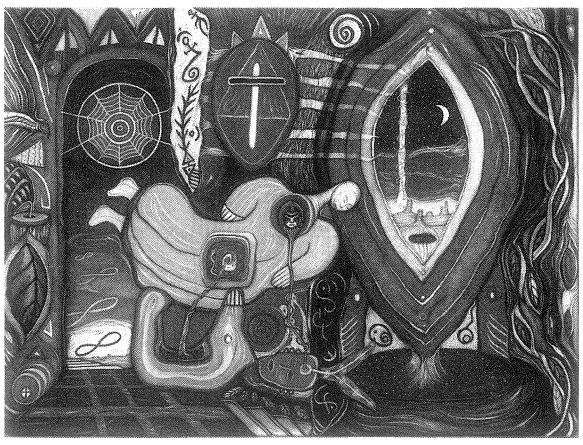
Schimpansen oder Gorillas, 24 Chromosomenpaare besäßen. Aber dann wurde entdeckt, dass die Menschen irgendwann zwei Chromosomen zu einem verschmolzen hatten. Die Forscher der ACIO glauben, es sei sehr wichtig, dass Kammer 24 verborgen und nur durch einen engen Gang mit der 23. Kammer verbunden ist. Es ist theoretisch möglich, dass Chromosom 24 eine genetische Mutation ist, und es ist sogar wahrscheinlich, dass die Kammer 24 eine Darstellung einer künftigen, neuen Funktion des Menschen ist. Diese Funktion ist genetisch und jetzt noch nicht aktiv.

Bemerkenswert ist, dass Kammer 24 nur durch Kammer 23 zugänglich ist. Das legt nahe, dass Kammer 24 als das Ergebnis der Verhaltensweisen aus Kammer 23 existiert. Man nimmt an, dass der Tunnel, der die beiden Kammern verbindet einen Geburtskanal darstellen soll. Kammer 24 repräsentiert das Kind als den neuen Menschen. Es ist logisch, daraus zu schließen, dass ein neues Chromosom hervorgebracht werden soll. Das muss etwas mit der spirituellen Natur des Menschen zu tun haben.

Sarah: *„Ich verstehe noch immer nicht, wie eine Regierungsorganisation wie die ACIO hinter der Bühne agieren kann und unsere gewählten Beamten völlig im Unklaren hinsichtlich ihrer Existenz und ihres Aufgabenbereiches sind."*

Dr. Neruda: *„Die politische Körperschaft der Welt ist nicht unterteilt in Republikaner und Demokraten oder liberale und konservative Parteien. Sie ist unterteilt in Schichten von Wissen und Intelligenz."*

Die geheime Finanzelite besitzt großes Wissen. Manches davon wird dem Militärisch-industriellen Komplex mitgeteilt und manches dem sog. isolationistischen Komplex. Durch diese drei Bereiche wird die Welt organisiert. Die menschliche Alpha-Organisation, die einen Großteil der Geldversorgung steuert, nennt sich die „Incunabula". Die Illuminati sind ein Teil dieses geheimen Netzwerkes, aber sie sind nicht die Alpha-Organisation. Die Illuminati sind verknüpft mit anderen blaublütigen Organisationen mit europäischen Wurzeln. Man kann diese mächtigen Komplexe als Teil eines Dreiecks ansehen, mit der Incunabula an der Spitze sowie dem militärischen Komplex und dem isolationistischen Komplex an beiden Seiten. Auf der höchsten Ebene der Incunabula gibt es immer Planungen für die kommenden 20-100 Jahre. Diese Gruppen bereiten sich auf ein Armageddon vor, sie nennen es das „Chaos der Menschheit", eine al-



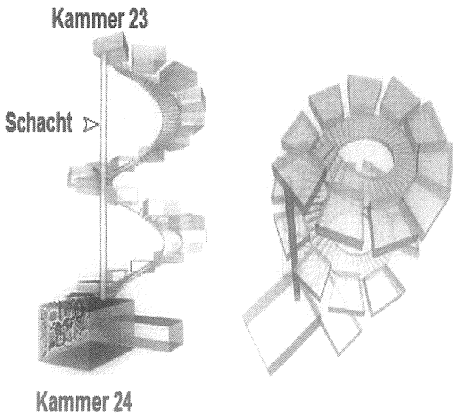


Abb. 292 und 293: Das Gemälde von Kammer 24 und der Aufbau der WingMakers-Anlage.

les zerstörende, globale Katastrophe – eine Zeit, in der der globale Handel, die Kommunikation und die Politik durch nationale Selbsterhaltung zerstört werden. Dadurch könnte es zu einem Krieg kommen, der mindestens 30% der Weltbevölkerung töten würde. Das ist eine realistische Möglichkeit im 21. Jahrhundert.

Sarah: *„Was ist der Plan der Incunabula?"*

Dr. Neruda: *„Die Abschaffung von Bargeld. Sie wünschen eine elektronische Währung, sie macht alles nachvollziehbar und ermöglicht eine gründlichere analytische Einsicht in die Angelegenheiten des Einzelnen."*

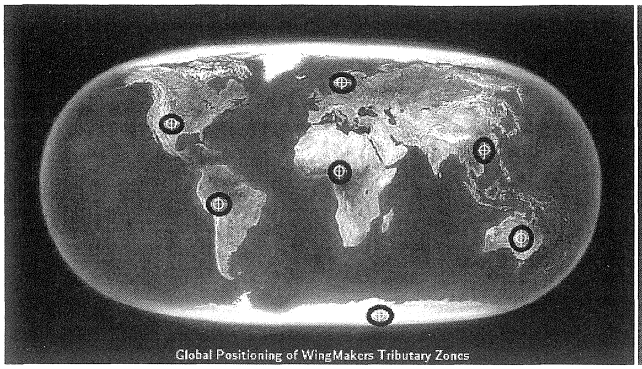
Sarah: *„Was wollen sie mit all diesen Informationen tun?"*

Dr. Neruda: *„Sie wollen Muster beobachten und Ereignisse manipulieren, um ihre Dominanz als führende Körperschaft zu schützen und, wie ich früher sagte, sie wollen ein neues System definieren und den Systemwechsel handhaben. Wenn es wahrgenommen wird, dass diese Dominanz eine kritische Masse erreicht hat, dann planen die Incunabula eine globale Regierungskörperschaft, die Stabilität auf die Erde bringen wird und eine Politik, die der Menschheit insgesamt hilft. Das Aufkommen von PCs und des Internets war den Incunabula zufolge niemals beabsichtigt zu geschehen. Es war eine Entwicklung, welche die Planer innerhalb der Incunabula ernsthaft überraschte und sich für beinahe ein Jahrzehnt als beunruhigendes Thema erwies. Computer sollten in den Händen der Elite verbleiben. Das Internet wuchs organisch und in einem Tempo, das niemand für möglich hielt, und das erwischte die Incunabula völlig unvorbereitet."*

Sarah: *„Gut, Sie sagen, dass diese Planer anonym sind, aber sie müssen doch Namen und Identitäten besitzen, richtig?"*

Dr. Neruda: *„Nein. Sie agieren außerhalb unseres Systems. Sie können nicht verfolgt oder identifiziert werden. Wenn sie von einem Auto getroffen würden und ins Krankenhaus kämen, hätten sie Diplomatenpapiere und würden Immunität genießen. Außerhalb dessen würde es keine Aufzeichnungen ihrer Existenz geben. Auch wenn ihre Identität ausgeforscht werden könnte, würde es zu einer fabrizierten Identität führen."*

Mitglieder der Incunabula werden bereits von frühem Alter an zu ihrer künftigen Rolle erzogen. Wenn sie in ihren frühen Zwanzigern sind, werden sie einem Mentor unterstellt und während der nächsten zehn Jahre auf die Nachfolge eines anderen Mitglieds vorbereitet. Diese Personen müssen sehr strenge Loyalitätstests bestehen. Danach bekommen sie Einblicke in die innere Arbeit der Incunabula. Das passiert meistens zu ihrem 33. Geburtstag. An diesem Punkt bekommt die Person eine neue Identität und die alte stirbt. Es werden Unfälle vorgetäuscht und so der Tod arrangiert, damit es keinen physischen Nachweis mehr gibt. Alle Versicherungen werden storniert, und die Person verschwindet meistens bei einer Auslandsreise in bestimmte Dritte-Welt-Länder. Nach dem offiziellen Tod wird der neue Planer in einer geheimen Zeremonie eingeführt. Es gibt zu jedem Zeitpunkt nur 5 bis 8 Planer innerhalb der Incunabula. Mögliche Kandidaten werden als Jugendliche identifiziert. Sie werden nach ihrer Genetik ausgesucht, und ihre Abstammungslinie wird genau verfolgt. Darin werden viel Zeit und Aufwand investiert, und die Kandidaten werden vor einer Kontaktaufnahme mehrere Jahre beobachtet. Die ACIO ist ein Hauptauftragnehmer der Incunabula und erhält auf Grund dessen Fi-



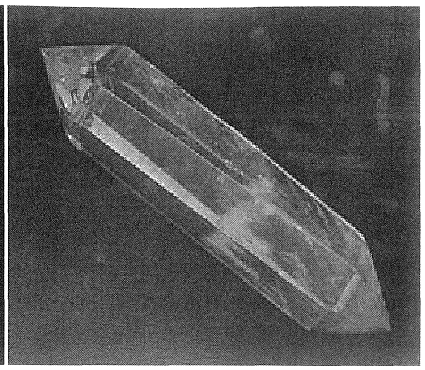


Abb. 294 und 295: Die sieben Fundstätten und eines der WingMakers-Artefakte aus den Kammern

nanzierung und Unterstützung von ihnen. Als Ergebnis dieser lang andauernden Beziehung haben die Direktoren der ACIO bemerkenswerte Einsicht in diese Organisation. Fünfzehn trifft sich ein bis zweimal im Jahr mit ihnen. Die Planer wissen von der Zentral-Rasse, und sie haben Hinweise aus ihren Prophezeiungen.

Sarah: *„Ich weiß, wir hatten diese Diskussion schon, aber ich verstehe noch immer nicht, wie Ihnen diese Information helfen wird, wenn sie in den öffentlichen Bereich kommt. Es scheint mir, als würde das die Incunabula nur erzürnen?“*

Dr. Neruda: *„Sie werden über diese Enthüllung nicht erfreut sein, daran gibt es keinen Zweifel. Das wird sie jedoch nicht wirklich stören, denn nur wenige Menschen in Machtpositionen werden glauben, was ich hier mitteile. Wenn die Information einmal draußen ist, werde ich weniger von Interesse sein, außer für die reine Analyse.“*

Sarah: *„Seit wir beim Thema der Artefakte gelandet waren, haben Sie betont, dass Sie gerne etwas darüber erzählen wollen. Wo wollen Sie beginnen?“*

Dr. Neruda: *„Eines der interessantesten Artefakte war das originale Zielleitgerät. Es war in jeder Hinsicht rätselhaft. Als es zuerst entdeckt wurde, lag es auf der Erdoberfläche, als ob es dort extra platziert worden wäre. Das war kein vergrabener Gegenstand, wie es hätte sein sollen. Es wurde im Freien zurückgelassen, in einem eher unbekannten Teil des nördlichen New Mexico.“*(154)

Als die Studenten, die es gefunden hatten, damit herumhantierten, rief es sofort lebhafte Halluzinationen hervor. Sie sahen Bilder einer höhlenartigen Struktur. Das stellte sich später als die Fundstätte *Ancient Arrow* heraus. Natürlich wussten sie nicht, was das war und hatten Angst davor, denn immer dann, wenn man dieses Zielleitgerät berührte, bekam man Halluzinationen. Deshalb steckten sie das Objekt in eine Jacke und brachten es ihrem Professor in ihrer Universität. Die ACIO entdeckte es dann innerhalb weniger Stunden, und ein Team wurde hingeschickt, um das Artefakt sicherzustellen. Es gibt bestimmte Schlüsselworte, auf die hin alle E-Mails und Telefongespräche kontrolliert werden, speziell innerhalb der akademischen Gemeinde. Die ACIO zapft einfach diese Technik an, die von der NSA entwickelt wurde, und kann E-Mails und Telefongespräche überall in der Welt abfangen, die in Beziehung zu Schlüsselworten stehen, die sie beobachtet. Man verbindet auch die IP-Adresse der E-Mail oder Telefonnummer mit einem „Glaubwürdigkeitsindex“. Wenn ein außerirdisches Artefakt geborgen werden kann,

wird es durch einen Prozess geschickt, der vier Stufen der Analyse beinhaltet und in dem herausgefunden werden soll, ob es gefährlich ist und wie es funktioniert.

Sarah: *„Haben Sie die Halluzinationen beeinflusst?"*

Dr. Neruda: *„Wir wussten von den Halluzinationen, die von den Studenten berichtet wurden, die das Artefakt geborgen hatten, konnten aber keine Beweise dafür in unseren Laboratorien finden. Kurz darauf entdeckten wir, dass die äußerst subtilen Markierungen an der Außenseite des Objekts tatsächlich dreidimensionale Geländekarten waren. Die Halluzinationen waren spezifisch für die Fundstätte. Es gab einen im Artefakt eingebauten Annäherungseffekt, der sein Funktionieren verursachte, sobald zwei Zustände vorhanden waren. Erstens musste sich das Objekt innerhalb der geographischen Umgebung seiner Kartenkoordinaten befinden, wie auf seiner Verkleidung eingeätzt, und zweitens musste es in einer menschlichen Hand gehalten werden, damit sich sein Leitsystem in Betrieb setzte. Wir wussten, dass es außerirdischen Ursprungs und dort von Vertretern der Zentral-Rasse platziert worden war."*

Als das ACIO-Team in einen bestimmten Abstand zur Fundstätte kam, wurde das Artefakt durch eine noch unbekannte Energiequelle lebendig und tastete die ganze Gruppe ab. Es scannte die Körper und Geister, um festzustellen, ob sie geeignet wären, die Fundstätte zu entdecken. Dieses Artefakt konnte nie analysiert werden und widerstand jedem Versuch, in seine Verkleidung einzudringen. Es zerstörte sich schließlich bei der Entdeckung der Ancient-Arrow-Anlage selbst. Andere Artefakte innerhalb der Kammern der Anlage waren ähnlich ärgerlich und waren sehr schwer zu erforschen. Es scheint sich teilweise um eine Kristalltechnologie zu handeln.

Sarah: *„Können Sie mir Hinweise geben, wo sich die nächste Fundstätte befindet, basierend auf Ihren Analysen?"*

Dr. Neruda: *„Es gibt einen alten Tempel außerhalb der Stadt Cusco in Peru, der Sacsayhuaman genannt wird. Irgendwo in der Nähe dieses Tempels wird die nächste Fundstätte aufgefunden werden. Ich glaube, ich kenne die exakten Koordinaten, aber dieses Detail möchte ich nicht enthüllen."* (A.d.V.: Diese Interviews fanden im Jahr 1998 statt, inzwischen sind die Fundstätten der sieben Anlagen bekannt.)

Sarah: *„Hat nicht die Zentral-Rasse zu all dem etwas zu sagen? Letzten Endes sind alle dieser sieben alten Stätten Teil einer Verteidigungswaffe, die geplant wurde, um die Erde zu schützen. Sie haben auch dieses Zielleitgerät leicht sichtbar für die Entdeckung durch die ACIO platziert. Das belegt eindeutig, dass sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf uns einwirken. Wäre es nicht notwendig, dass die zentrale Rasse es diesen Planern erlaubt, eine derartige Autorität über das Schicksal der Menschheit auszuüben?"*

Dr. Neruda: *„Lassen Sie mich versuchen, Ihre Frage auf diese Weise zu beantworten: Präsidenten, Abgeordnete und militärische Führer haben ihren Einfluss nur für den Zeitraum einiger Jahre. Ihre Ziele sind der Ausdruck von kurzfristiger Macht. Sie sind so sehr auf ihre kurzfristige Politik konzentriert, dass sie die Sicht auf die Wichtigkeit des Langfristigen verlieren. Die Planer der Incunabula haben die Sicherheit der Fortdauer und setzen ihren Schwerpunkt auf die langfristigen Ziele der Menschheit. Dies ist die Natur der Incunabula. Sie bringen Beständigkeit zu den großen Themen unserer Zeit und den*

Zeiten, die innerhalb der nächsten drei Generationen kommen werden. Zu der Frage, wer es ihnen ‚erlaubt', diese Funktion auszuüben, muss ich sagen, dass dies niemand tut. Keiner hat Kontrolle oder Autorität über die Planer, nicht mehr als irgendjemand Kontrolle oder Autorität über Fünfzehn oder die Labyrinth-Gruppe ausübt."

Sarah: *„Was tut die Zentral-Rasse? Ist es nicht einleuchtend, dass sie über die Planer Bescheid wissen und sie beobachten? Ich dachte, Sie haben früher gesagt, dass diese Vereinigungskraft oder Gott sie berät oder ähnliches?"*

Dr. Neruda: *„Was ich meinte, war, dass die Incunabula-Planer an diese Kraft glauben, die alles fühlende Leben durch Raum und Zeit vereint. Sie glauben sehr stark an ihre persönlichen Schicksale, oder sie wären niemals in den Rang eines Planers platziert worden. Es ist eine sehr geschätzte Position trotz ihrer Anonymität."*

Sarah: *„In unserer gesamten Diskussion drehte sich vieles um die Incunabula. Ich habe nicht viel über die spirituellen Auswirkungen gehört. Können Sie das kommentieren?"*

Dr. Neruda: *„Was auf unserer Welt passiert, ist eine Manifestation davon, wie eine Spezies von Staatlichkeit zum Status einer geeinten Spezies übergeht. Es ist eine Stufe innerhalb des Übergangsplans. Es wird enorme Führungsbefähigung erfordern, diesen Übergang zum Abschluss zu bringen, denn die Völker der Welt bedürfen eines wendepunktartigen Ereignisses, um ihr Gedächtnis zu löschen. Diese kränkenden Demütigungen der schwächeren Nationen der Welt haben einen tiefen Eindruck in ihrem kollektiven Gedächtnis hinterlassen. Es ist bedeutsam, dass diese Erinnerung gelöscht oder bereinigt wird, damit die Menschheit in ihrer Regierung und fundamentalen Systemen vereint wird."*

Das wahrscheinlichste Ereignis mit globalen Auswirkungen ist eine Energieverknappung mit einer vernichtenden Auswirkung auf jeden Aspekt der Welt. Alle Infrastrukturen würden betroffen sein. Eine globale Regierung würde unter diesen Umständen zu einer Notwendigkeit. Man könnte es einen menschlichen „Wanderplan" nennen. Die Verschmelzung zu einer globalen Kultur erfolgt deshalb in Mikroschritten. Das Spirituelle dabei ist, dass diese Wege die Menschheit zu etwas führen, das die WingMakers das „Große Portal" nennen. Es ist die Verbindung zu unserer menschlichen Seele, die in hundert Stücke zerbrochen ist und rund um den Globus in Form verschiedener Hautfarben, Kulturen und Sprachen zerstreut wurde. Es findet nun ein Prozess der Wiedervereinigung statt, und das ist der spirituelle Aspekt, der alles in unserem Leben berührt und uns zu einem Schicksal führt, das derzeit noch unsichtbar ist.

Sarah: *„Sie haben das ‚Große Portal' erwähnt. Was ist das?"*

Dr. Neruda: *„Im Glossar, das auf der optischen Disk gefunden wurde, wird darüber gesprochen. Den WingMakers zufolge ist das Große Portal die nicht wegdiskutierbare, wissenschaftliche Entdeckung der menschlichen Seele. Die Seele, oder worauf sich die WingMakers als ‚Ganzheitsnavigator' beziehen, ist eine Kopie der Schöpferquelle, nur aufgeteilt in eine einzelne, unsterbliche und vollständig individualisierte Persönlichkeit. ‚Geist' bedeutet eher die verbindende Kraft, die die individuelle Seele mit der Ersten Quelle und allen anderen Seelen verbindet. Alles, was uns getrennt hält, eingeschlossen in Staatlichkeit und engstirnigen Sorgen, wird ausgelöscht, wenn dieser unbestreitbare Nachweis geführt ist. Den WingMakers zufolge ist dies der Entwicklungsweg der mensch-*

lichen Rasse, und die Entdeckung des Großen Portals ist der Gipfelpunkt einer globalen Spezies. Dies erschafft die Bedingungen, wodurch die Dinge, die uns trennen, abgestreift werden – ob es sich um Hautfarbe, Form, Rasse, Geografie, Religion oder irgendetwas anderes handelt. Wir starren durch die Linse der Wissenschaft und sehen, dass alle Menschen aus derselben inneren Substanz zusammengesetzt sind, wie immer Sie diese nennen möchten, und dass es diese ist, die in Wahrheit uns und unsere Fähigkeiten definiert."(154)

Laut den Aussagen von Dr. Neruda kann man sich das „Große Portal" als eine Schnittstelle für das Bewusstsein in der vertikalen Zeit vorstellen. Diese Schnittstelle wird im Laufe des 21. Jahrhunderts entdeckt werden, wobei die Auswirkungen auf diese Entdeckung unterschiedlich ausfallen werden – einige werden es akzeptieren, andere nicht. Aber es läuft ein Plan, und auf dessen Erfüllung wird die Menschheit hingeführt. Das WingMakers-Material ist entworfen, um jene Seelen zu aktivieren, die hier bewusst inkarnieren und eine aktive Rolle bei der Entdeckung und Erschaffung des Großen Portals spielen werden. Es gibt sehr fortgeschrittene Seelen, die in den nächsten drei Generationen inkarnieren werden, und diese werden das Große Portal entwickeln. Das ist der zentrale Zweck des WingMakers-Materials, welches in diesen sieben Fundstätten gespeichert ist. Das ist auch der Grund dafür, warum dieses Material öffentlich gemacht werden muss!

Dr. Neruda und die Anunnaki

Im letzten und fünften Interview geht Dr. Jamisson Neruda auf weitere wichtige Aspekte ein, die in Verbindung mit dem WingMakers-Material stehen. Aufgrund des Umfangs des Interviews gibt es hier wieder die relevantesten Themen zusammengefasst.

Dr. Neruda berichtet nun davon, wie die außerirdischen Rassen der Anunnaki, der Sirianer und eine reptiloide Spezies versuchten, bewohnbare Körper zu konstruieren, um auf den Planeten mit schwerer Dichte zu inkarnieren. Sie brauchten dazu ein geeignetes Gefäß, das die WingMakers das *Menschliche Instrument* nennen, also menschliche Körper. Die Erde befand sich damals noch in einem höheren Schwingungszustand und begann sich erst noch in der niederen Dichte zu manifestieren. Es gab zu dieser Zeit bereits die Zivilisation von Atlantis, und diese außerirdischen Gruppen versuchten, die Seelen der Atlanter in die von ihnen erschaffenen Körper zu sperren. Mit verschiedenen Manipulationen wollte man erreichen, dass sie fortlaufend darin gefangen waren, um ihnen zu dienen. Die Atlanter dienten dabei als Kraftquelle für diese neu erschaffenen physischen Körper. Die Sirianer erschufen genetische Programme und implantierten sie in diese Körper, wobei die Anunnaki diejenigen waren, die diesen Vorgang perfektionierten.

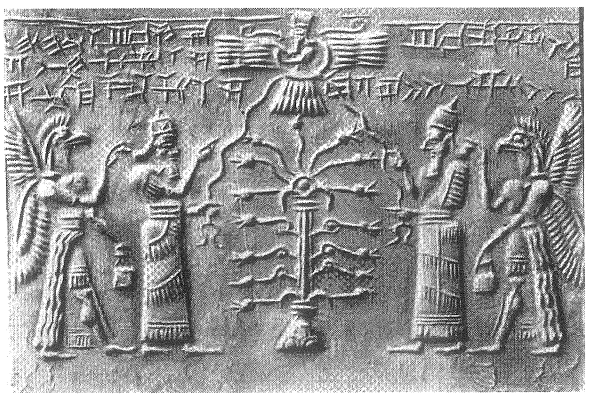


Abb. 296: Der *Baum des Lebens* auf einem sumerischen Rollsiegel, das die genetischen Eingriffe der Anunnaki dokumentiert

Der zentrale Koordinationspunkt befand sich im Gehirn, aber andere

Implantate waren im ganzen Körper verteilt. Die dadurch integrierten Systeme erlaubten es diesen Außerirdischen, das *Menschliche Instrument* oder die *Uniform*, wie sie es nannten, zu steuern und zu kontrollieren. Man konnte die so geschaffenen Menschen nun überwachen und bei Bedarf umprogrammieren, wobei es deren Absicht war, einen willigen Arbeitssklaven zu erschaffen, den die Anunnaki dazu einsetzen konnten, um nach Gold und Erzen zu schürfen. Durch die Programmierungen vergaßen die atlantischen Seelen allerdings ihren wahren Ursprung als unsterbliche Wesen, und als sie in das *Menschliche Instrument* platziert wurden, waren sie von nun an zu 100 Prozent auf das physische Überleben und das einwandfreie Funktionieren ihres Körpers fokussiert. Die ersten Modelle dieser Körper wurden geklont, und es gab unter ihnen keine Reproduktion. Sie sahen deshalb alle gleich aus und hatten dieselben Fähigkeiten. Der Plan der Sirianer und der Anunnaki ging auf, und die ehemals spirituell hochstehenden Atlanter waren in genetisch programmierten Körpern gefangen. Sie glaubten von nun an, dass der Tod das Ende der Existenz ist, und dass sie lediglich aus einem funktionierenden Körper bestehen. Diese Programmierung existiert im Grunde bis heute unverändert weiter. Natürlich lebt man weiter, wenn der Körper stirbt. Er stellt ein physisches Instrument dar, um in dieser Existenzebene zu interagieren. Die Anunnaki erschufen zudem anschließend verschiedene Ebenen oder Dimensionen der Erfahrung, in denen die Seelen in einem endlosen Kreislauf der Inkarnationen gefangen wurden. Auf diese Weise wurden die Seelen der Atlanter einem ständigen Recycling unterworfen, und die menschlichen Arbeitskörper konnten immer weiter betrieben werden. Später wurden von den Anunnaki Körper der zweiten Generation erschaffen, die zur Fortpflanzung fähig waren, wodurch man ein automatisiertes Fortpflanzungssystem erreichte. Die körperlosen Seelen, die in der Astralebene um den Planeten gefangen wurden, mussten nun ständig in diese Körper inkarnieren und waren durch ihre geistige Programmierung in diesem Kreislauf gefangen.

Das Universum selbst ist aus Ebenen und Dimensionen erschaffen, die ein Resultat von mathematischen Gleichungen sind – es ist im Grunde aus Mathematik konstruiert. Einige Wesen verstehen, wie man diese Prinzipien anwenden kann, um die Raum-Zeit zu organisieren und zu planen. Unsere Welt und unsere Realität sind auf diese Weise konstruiert worden, aber sie sind nicht echt. Durch die Programme in unseren Körpern kann man sie mit unseren Sinnen nicht anders wahrnehmen, denn es handelt sich buchstäblich um eine holographische, programmierte Realität. Und wenn man solche Raum-Zeit-Realitäten in einem Menschen programmieren kann, ist er völlig kontrollierbar. Der Anunnaki, der von den Sumerern später „Marduk" genannt wurde, war ein Hauptakteur bei der Erschaffung und Programmierung der menschlichen Körper. Er begann, die Programme zu verändern, damit die Menschen die Charakteristiken der Anunnaki wie Emotionen und Gefühle, annehmen konnten. ANU und seine Söhne ENLIL und ENKI waren beunruhigt darüber, denn die Seelen der Atlanter waren natürlich auch vorher schon dazu fähig, aber erst durch die Umprogrammierung der Implantate konnten die Körper Emotionen ausdrücken und miteinander kommunizieren. Die Erde wurde dann immer dichter in ihrer Schwingung und manifestierte sich schließlich in ihre dreidimensionale Form, die wir heute kennen. Die Programme der Körper waren fortan nur mehr auf das Überleben in der Dichte der dritten Dimension fokussiert. Das Fazit: Die Atlanter waren naiv, sie wurden getäuscht und hatten keinen Grund zu glauben, dass es möglich wäre, sie zu versklaven.[154]

Laut den Aufzeichnungen der ACIO gab es vorher das Konzept der Sklaverei in ihrer Kultur nicht. Niemand hatte das jemals gemacht oder wäre auch nur dazu in der Lage gewesen, denn man konnte unsterbliche Wesen nicht versklaven, bevor man sie in menschliche Körper einsperrte. Das war die List der Anunnaki und der Sirianer, die zwar selbst auch eigene physische Körper besaßen, jedoch ohne die Implantate und Programmierungen. Sie lockten die Atlanter also in eine Falle – es war ein Überraschungsangriff.

Die menschlichen Körper der ersten Generation hatten einige Fehler, und ANU entschied sich dazu, sie zu vernichten – das ist die Geschichte der Sintflut. Marduk und ENKI konnten einige Menschen sowie einen Teil der Flora und Fauna retten, bevor danach die zweite Generation von Menschen erschaffen wurde, die zur Fortpflanzung fähig war. Als das geschehen war, schwängerten einige Anunnaki menschliche Frauen und brachten auf diese Weise ihre Blutlinie in die menschliche Spezies. Somit waren die Menschen nicht länger Klone, doch ANUs Befürchtung war es nun, dass diese „neuen Menschen" zu machtvoll werden könnten, weil sie nun die Gene der Anunnaki in sich trugen. Was würde passieren, wenn die Menschen bemerken würden, dass sie eigentlich unsterbliche Wesen sind? ANU entschied, dass er von nun an „Gott" für sie sein würde. Es sollte einen Herrscher geben, damit für die Menschen klar war, dass sie ihm untergeben waren, was zu einem Schlüsselprogramm ihrer Indoktrination wurde.

Gemeinsam mit Marduk und den Sirianern wurde die Umgebung „Eden" erschaffen und das Paradigma von Eva als Anstifterin für den Fall der Menschheit. Das war der erste Akt ANUs als neuer Gott, denn es sollte ein Sinn für eine externe Autorität geschaffen werden. Die Menschen wurden danach aus Eden verbannt, weil sie versuchten, sich darüber bewusst zu werden, dass sie unsterbliche Wesen sind. Der zornige Schöpfer ANU wollte, dass sich seine Schöpfung weiterhin nur mit ihrer menschlichen Form identifiziert. Der Gott der Bibel ist also der Anunnaki-Oberherr ANU. Die Sirianer und die Schlangenwesen glaubten, dass die Idee, unbegrenzte, unsterbliche Wesen in planetaren Ökosystemen zu versklaven, ihre Erfindung war – und sahen sich jetzt selbst als Schöpfer-Gottheiten. Jede andere Rasse konnte in ähnlichen Körpergefährten eingefangen werden. Dr. Neruda erklärt, dass die Erde ein besonderer Planet ist, weil er einen Kern hat, der ein Gravitationsfeld erzeugt. Dieses Feld ist dafür verantwortlich, dass der Planet vollständig die physische Dichte erreichen kann, um physisches Leben zu tragen. Der Kern war der Schlüssel zu allem. Gemeinsam mit den Sirianern und den Schlangenwesen erschufen die Anunnaki diese Form der Sklaverei danach auch auf anderen Planeten, indem sie den Gravitationskern der Erde replizierten und diesen in andere Planeten implantierten. Somit wurden buchstäblich ganze Planeten diesem Terraforming unterworfen. Irgendwann verließen diese Außerirdischen die Erde wieder und überließen die Menschheit ihrem Schicksal. Die Programmierungen wurden jedoch nie aufgehoben. Da es die Absicht ANUs war, eines Tages auf einer „Wolke" zurückzukehren, erschuf er ein Programm für seine Rückkehr. Die „Zweite Wiederkunft" in der Bibel sollte die inszenierte Rückkehr von ANU vorbereiten, was die Menschheit als Erlösung auffassen sollte.

Diese Programmierungen arbeiten unbemerkt in unserem Geist weiter, und sie lassen uns keine Wahl. Die Menschen denken, dass ihre Gedanken und Emotionen von ihnen selbst kommen, doch die Ideen über Gott, den Himmel, die Hölle usw. sind ein Teil dieser Programmierung. Das alles ist eine programmierte Realitätsmatrix und eine große

Täuschung zugleich. Die Programmierungen wirken sich sogar auf das Leben nach dem Tod aus, das auch ein Teil der Täuschung ist. Es war alles Teil dieses Designs der Sirianer, der Anunnaki und der Reptilien.

Die Erschaffung verschiedener Religionen und esoterischer Kulte, die eine gewaltige Hierarchie unterstützen und den Menschen befehlen in Meister/Schüler-Beziehungen zu gehen, ist auch programmiert. Danach wurde ein mehrstufiges „Leben nach dem Tod" erschaffen. Es wurden jene belohnt, die an diesen Glaubensmustern bzw. Programmierungen festhielten und ihren Meistern und Göttern dienten. Das war die Karma-Himmel-Hölle-Programmierung. Dieses Prinzip lässt sich auf ein Wort konzentrieren: TRENNUNG – alles auf der Erde und im Nachleben existiert in Hierarchie und Trennung. Den Aufzeichnungen der WingMakers zufolge sind wir Menschen aber in Wahrheit mit jeder anderen Seele in Gleichheit und Einheit durch die Lebensessenz, die in uns ist, verbunden. Diese Lebensessenz ist souverän und integral. Sie ist ICH BIN – WIR SIND. Keiner steht über einem anderen oder unter ihm. Keiner ist besser, keiner ist schlechter. Im Laufe der Zeit haben wir gelernt, mit dem undurchsichtigen Schleier über uns zu leben. Die Leute agieren nur mehr als ihr *Menschliches Instrument* und sind sich nicht bewusst, dass alles um sie herum eine Illusion ist. Es ist eine programmierte Realität, die nicht wirklich ist. Die WingMakers sprechen davon, dass alles im Grunde aus Tönen und Schwingungsmustern besteht, die holographisch organisiert wurden, um für unsere programmierten Sinne echt auszusehen.

Doch jede Person kann aus dieser Illusion willentlich aussteigen! Es gibt hier keinen beherrschenden Meister. Kein Gott wird herunterkommen und es für uns erledigen. Jeder muss es selbst machen. Das ist gemeint mit ICH BIN – eine Einheit, die jeden von uns umfasst. ICH BIN bedeutet, jetzt zu existieren, in diesem Moment. Nicht in der Vergangenheit oder in der Erinnerung und auch nicht in der Zukunft – JETZT! Viele, die von außerhalb auf der Erde inkarnierten, um Lehrer zu sein, versuchten zu enthüllen, wie tief und breit diese Illusion angelegt worden ist. Sie ist so weit, wie die Grenzen des Universums und so nah wie unsere DNA. Jesus Christus kam hierher, um vieles davon zu enthüllen, doch die Schreiber der Bibel entschieden später, ihn selbst zu einem Teil der Täuschung zu machen. Sie entschieden sich, ihren strafenden Gott ANU von nun an plötzlich als „liebenden Vater" darzustellen. Die Worte Jesu waren derart gegen die konditionierten Glaubenssysteme der Menschen gerichtet gewesen, dass sie nicht verstehen konnten, was er meinte. Über lange Zeiträume hinweg wurden seine Worte weitergegeben und zu der Form verdreht, die wir heute kennen. Der biblischen Übersetzung fehlt jedoch die originale Wirksamkeit seiner Worte, die nötig war, um die Illusion bloßzulegen.

Das Wesen, das wir sind, das ICH BIN, ist nicht aus dieser Realität. Es existiert nicht auf dieser holographischen Stufe des Multiversums, das von interdimensionalen Wesen vor Millionen von Jahren geschaffen wurde. Mit der Zeit haben wir uns immer tiefer und tiefer in diese erschaffene Welt hineinbewegt, doch durch den wahren göttlichen Funken in uns zieht es uns immer hoch zur Gotteserkenntnis und zum Aufstieg. Es sind jedoch die Programmierungen in uns Menschen, die das teilweise verhindern und uns in der Materie und in unseren Körpern in einer Reinkarnationsschleife gefangen halten. Der einzige Gott, den sie kennen sollen, ist ANU. Laut den WingMakers wird die Menschheit auch in Zukunft noch im *Menschlichen Instrument* leben, denn die WingMakers sind

Menschen aus der Zukunft. Sie sind jedoch in unsere Zeit zurückgekehrt, um die Schale dieser Täuschung aufzuschlagen. Sie sind aus dieser Versklavung entkommen, und das werden wir auch!

Es ist für die Menschen schwer zu verstehen, dass das Universum, in dem wir leben, eine holographische Projektion ist, die in unser Unterbewusstsein programmiert wurde. Wir existieren tatsächlich in diesem Hologramm und tragen einen menschlichen Körper, der so gestaltet wurde, dass wir nichts außer diesem Hologramm wahrnehmen können. Die WingMakers sagen, dass die echte Welt aus Tönen besteht: Alles ist Klang und eine Frequenz von Tönen. Unsere menschlichen Sinne sind jedoch nur auf dieses Hologramm eingestellt. Es gibt allerdings noch weitere programmierte Konzepte in diesem holographischen Universum: Das Konzept von einem von uns getrennten Gott, das Licht der Illumination, die individuelle Seele, die Hierarchie der Engel und Meister, das Konzept von Karma und Reinkarnation oder von Sünde und Erlösung, und schließlich das Konzept von Himmel und Hölle. Es gibt auch das programmierte Konzept des auserwählten Volkes Gottes usw. Alle diese Konzepte sind in die menschliche Schnittstelle einprogrammiert worden. Ein Resultat dessen sind die Religionen. Verschiedene Philosophien und esoterische Kulte erscheinen manchmal, um diese Religionen zu unterstützen, das menschliche Wesen selbst bleibt jedoch verloren in seiner Illusion, in der ein Faktor konstant bestehen bleibt, die Trennung.

Als die Anunnaki genug Gold aus den Minen herausgeholt hatten, oder besser gesagt ihre menschlichen Sklaven, beschlossen sie, gemeinsam mit den Sirianern und den Schlangenwesen, von hier wegzugehen. ANU und der Rest der Truppe entschieden vor der Abreise, dass es das Beste wäre, die Menschen in wertlose Kreaturen zu verwandeln und sie ewig nach Erleuchtung durch religiöse Glaubenskonzepte suchen zu lassen. Die Erde verwandelte sich demnach in eine Art Schule. Wenn man genug gelernt hatte, würde man nicht mehr inkarnieren müssen. Was wurde gelernt? An ein Leben nach dem Tod zu glauben! Und dieses Leben wurde von ANU und seinen Designern erschaffen. Die ernüchternde Realität ist es, dass nach dem Tod ein höheres Wesen erscheint, das jemanden an sein nächstes Ziel bringt. Danach folgt eine Lebensrückschau, und basierend auf den gesammelten Erfahrungen, entscheidet eine autoritäre Figur über die Auswahlmöglichkeiten für die nächste Reinkarnation. Man wird in den gleichen Kreislauf zurückgeworfen, und ein neuer Lebenspfad wird ausgelegt, dem man folgen muss.

Das Programm für das Leben nach dem Tod ist ein Teil des Hauptprogramms, um in der Sklaverei zu verbleiben. Man sollte sich immer daran erinnern, dass wir kosmische Wesen sind. Das heißt, wir existieren hier und in den höheren Dimensionen. Es ist nur so, dass diese falschen höheren Dimensionen ebenfalls von den Anunnaki erschaffen wurden – es sind nicht die wirklichen dimensionalen Ebenen. Andernfalls würde man sterben, entdecken, wer man wirklich ist und niemals wieder auf der Erde inkarnieren. Falls man es doch machen sollte, würde man jedem auf der Erde erzählen, das alles hier eine Illusion ist.

Nachdem die Anunnaki und die Sirianer verschwunden waren, benutzten andere manipulative Rassen diese Programme für ihre Zwecke weiter, und sie laufen bis heute in der menschlichen Gesellschaft weiter. Diese Illusion ist aber nicht auf die Erde beschränkt, sie wurde hier von den Anunnaki und ihren Verbündeten nur verändert und

umprogrammiert. Das Universum begann als ein Experiment in der Erforschung der dreidimensionalen Ebenen von einer höherdimensionalen Realität aus, die unser wahres Zuhause ist, und jedes menschliche Wesen muss diese Realität irgendwann konfrontieren, das kann nicht verhindert werden. Der Grund dafür ist, hier eine einzigartige Erfahrung zu machen und in diesem Universum in der Trennung von der Einheit Gottes oder der primären Quelle zu existieren. Diese Trennung ist jedoch nur illusionär. Die WingMakers meinen dazu:

> *„Wenn alle Manifestationen des Lebens wirklich wahrgenommen werden als fragmentarische Ausdrucksformen der ersten Quelle, wird die Vibration der Gleichheit, die allen Lebensformen unterliegt, für das menschliche Instrument erkennbar. Das Leben ist eine Erweiterung der Quellen-Realität und wird zu einer individuellen Energiefrequenz, die sich in eine Form kleidet. Diese Form vibriert in ihrem puren zeitlosen Zustand, wie alle Manifestationen des Lebens.“*(154)

Um die Dinge zu ändern, muss man aus dieser Illusion herausfinden – jeder von uns muss aufwachen und wach bleiben. Die Menschen müssen sich verändern und gemeinsam als ICH BIN – WIR SIND zusammenarbeiten, als unterschiedslose Einheit.

Die Erde und die Menschen wurden im Laufe der Zeit unglaublich dicht und dreidimensional. Vor 50 Jahren glaubte man, dass ETs aus einem gewissen Grund ihre Raumschiffe zurückgelassen hatten. Aber erst vor relativ kurzer Zeit entdeckten die Wissenschaftler, dass die meisten dieser Aliens keine physischen Wesen sind wie wir. Sie reisten hierher und beobachteten die Erde, und ihre Schiffe wurden dabei von den gravitionalen Kreisläufen des Erdkerns mitgerissen. Das bewirkte, dass sich ihre Raumschiffe im dreidimensionalen Raum materialisierten. Vieles von dem Material, das für den Bau dieser Schiffe verwendet wurde, hatte chemische Bestandteile, die sich verdichteten, als sie der Erdatmosphäre ausgesetzt waren. Die Magnetfelder, die von unserem Erdkern ausgehen, sind einzigartig. Sie sind den WingMakers zufolge lebendig. Vermutlich meint Dr. Neruda damit, dass sie intelligent handeln und dass sie verantwortlich dafür sind, dass sich die Materie verdichtet. Alles wird komprimiert, und zwar aus einem bestimmten Grund.

Die alten Kontrollsysteme werden gleichzeitig auseinanderfallen, wenn der Dichtegrad eine bestimmte kritische Masse erreicht hat. Das ist es, was passieren wird. Es kann kein genaues Datum genannt werden, aber irgendwann in den kommenden Jahren wird das der Fall sein. Die WingMakers bezeichnen diesen Punkt bzw. dieses neue System als das „Souverän-Integrale-Netzwerk“. Dieses Ereignis wird schließlich Menschen der „dritten Generation“ hervorbringen. Der Mensch der dritten Generation oder 3.0, wenn man so will, wird fähig sein, aus der programmierten Illusion des holographischen Universums herauszutreten. Er wird in der Selbstrealisation des ICH BIN – WIR SIND-Zustandes existieren – der Mensch 3.0 IST das Souveräne Integral. Das kommende große Portal wird die Menschheit synchronisieren und einen neuen Startpunkt erschaffen, nach dem das Leben aus Gleichheit und Einheit bestehen wird – souverän und integral, ICH BIN und WIR SIND. Das ist der Weg der Menschheit aus der Illusion der Trennung. Die WingMakers glauben, dass in der Zeit um das Jahr 2080 die Konditionen ideal sein werden, um den „Menschen 3.0“ zu enthüllen. Es kann jedoch auch früher oder später geschehen.

Der Machtblock der Incunabula und Illuminati hat jedoch seine eigenen Pläne. Sie wollen ebenfalls einen neuen Menschen erschaffen und den menschlichen Körper mit neuen Implantaten „verbessern" und ihn noch anfälliger für Programmierungen machen, als er ohnehin schon ist. Das Endresultat davon soll die physische Unsterblichkeit in einem transhumanistischen Körper sein – die Fusion von Mensch und Technologie ist ihr Ziel. Doch Transhumanismus ist Trennung, denn das ist noch immer ein Teil der Anunnaki-Programmierung. Die Menschen versuchen, selbst zu ANU zu werden, sie wollen selbst Gott spielen, und sie versuchen, einen besseren Menschen und eine bessere Zivilisation zu bauen. Die WingMakers sind jedoch der gegenteiligen Meinung. Sie sprechen davon, dass eine synthetische Rasse die Menschheit übernehmen will, wobei Fünfzehn die Möglichkeit in Betracht zog, dass es sich bei der Übernahme um den forcierten Transhumanisten handeln könnte. (A.d.V.: Man weiß mittlerweile schon von dem KI-Signal, das den Transhumanismus hervorbringt.)

Das Universum ist, um es nochmals zu betonen, ein Hologramm, das innerhalb einer programmierten Existenz besteht, das jeder Mensch als seine einzige Realität wahrnimmt, der er zustimmt. Diese Zustimmung programmiert das kollektive Unterbewusstsein, und daher nehmen alle Menschen die Welt mehr oder weniger als gleich war. Das ist ein Teil der Schöpfung von ANU. Aber es gibt auch andere Wesen, die in diesem holographischen Universum agieren. Dr. Neruda stellt klar, dass jeder in unserem Universum Teil dieser Täuschung ist – entweder weiß er es oder nicht. Es gibt darin vier Typen von Wesen: jene, die über die Täuschung Bescheid wissen und sie aktiv unterstützen. Dann gibt es jene, die davon wissen, jedoch nichts dagegen unternehmen. Weiter gibt es noch diejenigen, die nichts von der Täuschung wissen und sie unwissentlich unterstützen. Und zum Schluss bleiben jene, die über die Täuschung Bescheid wissen und aktiv versuchen, aus ihr herauszukommen. Das ist es, was man die „Matrix" nennt. Die Letztgenannten versuchen einen Prozess zu entwickeln, damit jeder andere es auch schaffen kann, und es macht dabei keinen Unterschied, ob das Wesen physisch oder nichtphysisch ist, jeder fällt überall in unserem Universum in eine dieser vier Kategorien. Das große Portal, das in naher Zukunft entdeckt werden wird, kann laut den WingMakers die Realität der Seele beweisen. Dieses Ereignis wird eine Verbindung zu der Welt unserer Herkunft als Rasse von unbegrenzten, unsterblichen Wesen und *dieser* Welt, dem „Hologramm der Täuschung", herstellen.

Der menschliche Körper ist nicht real, er ist so etwas wie ein Raumanzug mit künstlicher Intelligenz. Die Astronauten im Anzug – also wir – sind unbegrenzt und unsterblich. Wir können nicht getötet, verletzt oder zerstört werden. Während das Experiment von unserer Perspektive aus miserabel anmutet, ist es auf vielen anderen Ebenen dynamisch und lehrreich. An einem bestimmten Punkt werden alle Lektionen gelernt sein, und dann werden sich alle Wesen darüber bewusst, solch eine Täuschung niemals wieder zu erlauben. Das ganze Experiment auf der Erde verdichtet sich bereits zu einem Level, dass es nicht mehr dichter geht. Dadurch kann das Experiment nicht weiter als bis zum Punkt maximaler Dichte geführt werden. Wenn dieser Punkt erreicht ist, werden höhere Wesen eingreifen – in unserem Fall sind es zum Beispiel die WingMakers, die aus der Zukunft zurückkehren und uns warnen. Marduk ist nämlich nicht der Einzige, der programmieren kann – die WingMakers können es jetzt auch, und das ist es, was sie mit ihren Zeitkammern mit der Menschheit machen![154]

Dr. Neruda glaubt, dass die Anzahl der Leute, die aufschauen und durch den Riss in der Barriere blicken werden, sehr klein sein wird. Es werden aber genug Menschen zusammenkommen, um zu bemerken, dass es sehr viel mehr hinter dieser Mauer gibt, und sie werden sie letztendlich niederreißen. Wenn das passiert, werden die unbegrenzten Wesen hervortreten und das *Menschliche Instrument* übernehmen. Sie werden im Körper frei entscheiden können und nicht mehr durch die Implantate und Programmierungen gefangen sein. Den WingMakers zufolge gibt es Leute, die extra hier inkarniert sind, um diese Bemühungen vorwärts zu bringen. Sie werden als ein „Sonderfall" betrachtet. Man könnte es auch als Fehlfunktion in der menschlichen Programmierung sehen, denn sie können durch den Riss blicken. Personen mit dieser Fehlfunktion werden oft als autistisch betrachtet. Bevor sie jedoch vom „Hologramm der Täuschung" wieder in die falsche Realität gezogen oder mit Drogen vollgestopft werden, können sie ihre Einsichten ins menschliche Unterbewusstsein einfließen lassen, denn das kollektive Unbewusste beeinflusst schließlich die gesamte Kultur. Die Fakten kommen langsam in Form von Filmen, Büchern, Theater, Kunst, Poesie und weiteren Ausdrucksformen ans Licht.

Die Machtelite wartet auf die Rückkehr von ANU, sie sind so programmiert. ANU glaubt, er könnte dann hier für immer „Gott" spielen. ANU machte seine Rechnung allerdings ohne die WingMakers und andere höhere Wesen, die von außerhalb des Hologramms der Täuschung auftauchen. Den WingMakers zufolge wurde jeder sog. „Avatar" wie Jesus Christus oder Buddha hierher eingeladen. Diese Avatare kamen aber nicht durch den Geburtsvorgang, sondern sie manifestierten sich auf der Erde und hatte noch ihr vollständiges Bewusstsein. Sie wollten hier nicht geboren werden oder einen menschlichen Körper bewohnen, weil sie wussten, dass sie ebenfalls „einschlafen" und vergessen würden, wer sie sind. Das geschah übrigens auch mit einer Menge Außerirdischer, die auf der Erde in den Reinkarnationsprozess hineingezogen wurden.

Das Problem war und ist noch immer, dass die Leute vor diesen Avataren Angst haben. Die Menschen agieren als Wächter des alten Systems und ihrer Programmierungen und wollen die Avatare zerstören. Die Avatare hatten und haben die Aufgabe, den Menschen zu zeigen, was wirklich in ihren Körpern steckt. Sie waren deshalb ein Ärgernis für ANU, weswegen sie meist eingesperrt oder getötet wurden. Solche Avatare, die nur sehr selten auf die Erde kamen, wollten zu uns kommen, um die Barriere niederzureißen. Dazu benötigten sie jedoch eine Menge Anhänger, was wiederum die Gefahr mit sich brachte, dass sich eine Religion um sie bildete, was wieder zu einer neuen Programmierung führte.

Die WingMakers weisen auf einen neuen Typ Mensch hin, der *Souveräne Entität* genannt wird. Das sind Menschen der Vorstufe zum *Souveränen Integral*. Sie können aus der Hierarchie der Machtelite aussteigen und Informationen behandeln, die andere attackieren oder ignorieren würden. Unglücklicherweise sind die Informationen, die die Menschen befreien würden, genau jene, auf die sie programmiert sind, mit Angriff zu reagieren. Man muss hier verstehen, dass die Menschen in diesem Bewusstsein schon so lange leben, wie es sie gibt. Es ist alles, was sie je gekannt haben. Sie würden nie auf die Idee kommen, dass alles ein Teil einer Illusion ist. Es ist, als ob man zu einem Tiefseefisch geht und ihm erklärt, dass die Welt hell und warm ist.

Kommen wir nun nochmals zu *Luzifer* und den *Animus* und ihrer Verbindung zur Erde zurück. Luzifer und seine gefallenen Engel sind mit den gefallenen Menschen verknüpft, die aus Eden vertrieben wurden. Es ist die gleiche Geschichte: Luzifer, Satan und der Teufel spiegeln die Trinität von Gott dem Vater, seinem Sohn und dem Heiligen Geist. ANU wollte einen Pfad zu seinem Königreich erschaffen, der moralisch anständig erscheinen sollte, und diesem falschen Weg folgen die Geheimgesellschaften – es ist wieder eine Täuschung. Man wollte den Menschen vormachen, dass sie sich auf dem richtigen Weg befinden. Für diese Täuschung brauchte man allerdings „Böses", das in der Form von Dämonen verkörpert ist. Die Dämonen sollten die Menschheit versklaven und sie davon abhalten, dem moralisch richtigen Pfad zu folgen. Damit wurde ein trennendes Prinzip der Polarisation unter die Menschen gebracht: Die Engel und Aufgestiegene Meister zeigten den Weg zum wartenden Königreich, und die Dämonen versuchten, die Leute daran zu hindern, dorthin zu gelangen. Es lief darauf hinaus, dass Licht „gut" ist und die Dunkelheit „böse" (God=Good, Devil=Evil).

Als Luzifer ins Spiel kam, wurde alles gefährlicher. Man konnte noch mehr Trennung erschaffen und zugleich behaupten, dass jemandes Feind von Dämonen besessen sei und Luzifer oder den Satan anbeten würde. Das führte zu Konflikten und Krieg. Diese Konflikte und Kriege wurden über die Generationen weitergetragen. Gott wurde demzufolge immer wichtiger, und jeder wollte, dass er auf „seiner" Seite steht. Somit war Luzifer ein Faktor, der die Wichtigkeit von ANU automatisch anhob. Die seelenlosen *Animus* oder *künstlichen Menschen* sollten ANUs Menschen der Sorte 3.0 werden und seine Vormachtstellung über die Menschheit unterstützen. Dessen Ziel war und ist es, die Menschheit mit Technologie zu synthetisieren. Die Animus sind somit *wir* in einer möglichen Zukunft! (Das Ziel der Invasion besteht darin, eine künstliche Zeitschleife zu erzeugen, die sich ewig wiederholt, und es gibt Regierungsorganisationen, große Unternehmen und Forschungsinstitutionen, die gerade an der Verwirklichung dieses Ziels arbeiten.)

Unser Unterbewusstsein ist sozusagen die „Hintertür", die die Anunnaki in ihren Designs offen gelassen haben. Dort konnte man sich quasi hinein „hacken", und dort konnten die WingMakers auch ihre Informationen einbringen. Die WingMakers hacken das Programm unseres Bewusstseins-Netzwerks, wie es von den Anunnaki angelegt wurde. Es wurde in die DNA einprogrammiert und wird extern von der Machthierarchie der Illuminati gesteuert. Die WingMakers mussten diese Programme deshalb aus verschiedenen Vektoren angreifen, die weniger geschützt sind, und sobald das geschehen ist, kann man die Programme umschreiben wie normale Software. Das geschieht durch ihre Kunst, ihre Musik und ihre Poesie, was einen fraktalen Prozess generiert, der sich langsam durch die unbewussten Ebenen bewegt. Einmal aktiviert, kann der Prozess nicht mehr gestoppt werden, und wenn genug Menschen sich über ihr wahres Selbst bewusst werden, können sie gemeinsam die Barriere niederreißen, die uns von unserem wahren Selbst trennt. Das erschafft eine Kettenreaktion, die jeden betrifft – selbst die Elite. Die Wand fällt für jeden, und es ist, als ob man aus einem Traum aufwachen würde.

ENDE der Informationen von Dr. Neruda.[154]

Neue WingMakers-Informationen von James Mahu

Der derzeitige Leiter des öffentlichen WingMakers-Projekts nennt sich selbst James Mahu, der dem *Project Camelot* 2008 ein Interview gab, demzufolge es seit den Neruda-Informationen von 1998 einige Neuigkeiten gibt. James sagt, ANU würde nicht zurückkommen, weil es zu Änderungen im Spielplan gekommen sei. Dem ursprünglichen Plan zufolge sollte Anu einige Zeit vor dem Jahr 2012 in unsere Welt zurückkommen, um sich und seine Belegschaft, die Incunabula, auf das „Zeitenende" bzw. das Jahr 2012 vorzubereiten. Das Zeitenende ist das Ende der programmierten Existenz des Menschen und der Untergang des Kontrollprogramms. Es ist sozusagen der Fall der Gefängnismauern, die die Menschen davon abgehalten haben, ihre wahre Natur zu erkennen – das *Souveräne Integral*. Das Zeitenende wird wie ein Sturm kommen, der über ruhige Gewässer hinwegweht. Aber nur Boote, die ein Segel gesetzt haben, sind auf ihn vorbereitet und werden die Auswirkungen spüren. Die übrigen Menschen werden so abgelenkt und verängstigt sein, dass sie nichts davon bemerken. Aber sie werden in eine gänzlich neue Wirklichkeit gelenkt.

Die Elite und ihre interdimensionalen Verbündeten haben erkannt, dass nicht abzusehen ist, wie das Menschheits-Programm endet. Der Ausgang ist unbekannt. Auch die Auswirkungen auf ihr Geld-Macht-System der Kontrolle kennen sie nicht. Sie wissen lediglich, dass ein Wandel bevorsteht und dass dieser Wandel von solch enormem Ausmaß sein wird, dass er alles je Dagewesene in den Schatten stellen wird. Die Untergrundbasen der Elite sind keineswegs sicher vor dem Wandel, denn wenn die Erde möchte, dass die Menschheit den Druck der zusammenrückenden Quanten- und Materiewelten zu spüren bekommt, wird es kein Entrinnen geben. Erdbeben und Überschwemmungen können eine Untergrundbasis ebenso treffen wie einen Zufluchtsort an der Oberfläche. Und wer glaubt, er könne die Erde manipulieren, ohne die Folgen dafür tragen zu müssen, wird noch eines Besseren belehrt werden. Damit will James keinesfalls sagen, dass der Menschheit derart schreckliche Katastrophen bevorstehen oder dass sie unabwendbar sind. Er will damit nur zum Ausdruck bringen, dass niemand ungeschoren davonkommt, falls sie eintreten sollten. Einige in der Elite glauben, sie könnten dem entgehen, und sie stecken so tief im Kontrollprogramm, dass Täuschung und Gehirnwäsche ihnen vorgaukeln, ihre Taten würden keine Folgen für sie haben. Sie werden ihnen jedoch so lange anhängen, bis die von ihnen geschädigten Menschen ihnen vergeben. Diese Form der Vergebung ist nicht nur symbolisch, sondern sie entspricht dem wahren Wesen des *Souveränen Integrals*.[155]

Der Weg öffnet sich, sobald das Individuum in seiner menschlichen Gestalt innerlich Widerstand leistet und seinem unmittelbaren Universum verkündet:

> *„Es reicht! Ich werde nicht länger an der Täuschung teilhaben. Ich werde meine Energie nicht länger an dieses Blendwerk verschwenden. Ich werde nicht länger tatenlos zusehen, wie andere leiden. Ich werde mich nicht länger von Selbstzweifeln quälen lassen und zulassen, dass die Machthabenden mein Schicksal lenken. Ich werde mich nicht länger vom Ablenkungsmanöver der Elite täuschen lassen. Ich werde nicht länger damit warten, aktiv zu werden, denn JETZT ist die Zeit dafür.*
> *Wenn Sie das nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten tun, dann wird sich vor Ihnen eine Weite auftun, eine ganz besondere Leere und Stille, die sich sprachlich nicht fassen lässt. Hier nun können Sie sich erheben und die Ganzheit, Gleichheit und Wahr-*

heit des Souveränen Integrals ausstrahlen. Genau das ist das aktive Tun, das die Welt verändern wird. Nicht Organisationen, Sekten oder Milizen werden den Wandel bringen, denn sie können der Elite nicht die Stirn bieten. Nur das Selbst, das Souveräne Integral, das sich in Harmonie mit der Erde befindet, kann der Elite entgegentreten und die Ära der Transparenz und Entfaltung einleiten."(156)

James Mahu bleibt nicht anonym, um sich vor den Machthabern zu verstecken, denn er ist ein grenzenloses Wesen, wie wir alle. Er bleibt deshalb anonym, um seine Werke in den Vordergrund zu stellen, ohne dass eine Person oder ein Image dahintersteckt. Zudem wissen die Machthaber, wer er ist und wo sie ihn finden können, wenn ihnen danach ist. Seine Aufgabe besteht darin, die Menschheit zum *Souveränen Integral* hinzuführen, und in diesem Begriff ist ein Konzept codiert, das sehr vielschichtig ist. Einige Menschen werden sofort erfassen, was damit gemeint ist, auch wenn sie nicht genau wissen, was der Begriff bedeutet. Als er vor zirka zwanzig Jahren das erste Mal auftauchte, wurde er nicht in seiner ganzen Tiefe offengelegt. Durch dieses Interview und durch die nachfolgenden Texte wird von James nun eine weitere Bedeutungsebene offengelegt:

„Das Souveräne Integral ist das transparente, entfaltete Wesen, das auf einzigartige Weise dem Zeitalter angepasst ist, in das wir derzeit eintreten. Es ist das Portal, durch das ein Individuum die Erste Quelle in uneingeschränkter Ganzheit, Gleichheit und Wahrheit erfährt. Das Souveräne Integral ist weder die Seele noch der Geist. Es ist auch nicht Gott. Es hat überhaupt nichts mit dem Gott-Geist-Seelen-Komplex zu tun, denn es steht außerhalb dieses Konstrukts, das dem System des menschlichen Geistes entspringt. Deshalb ist es auch eine so große Herausforderung zu begreifen, was das Souveräne Integral ist, und deshalb ist viel Vorbereitung nötig, bis man diese unvergleichlichen Eigenschaften und dimensionalen Ausdrucksformen erfahren kann. Das Souveräne Integral befindet sich außerhalb des Gefängnisses, und doch umfasst es aufgrund seines grenzenlosen Wesens dieses Gefängnis. Weil es auch den menschlichen Körper umfasst und diesen durchströmt, ist es uns so nah wie der Atem, und dennoch führt es eine Quantenexistenz in Leere und Stille. Ich weiß, dass diese Beschreibung der Leere wenig befriedigend ist und einige vielleicht sogar abschreckt. Aber wenn ich von Leere spreche, meine ich damit lediglich das Fehlen jeder Illusion, aller Täuschungen und Trennlinien, die das System des menschlichen Geistes fabriziert."(157)

Wer sich näher mit dem ganzen Material der WingMakers beschäftigen will, kann sich auf den offiziellen Webseiten informieren:

www.WingMakers.com
www.lyricus.org
www.eventtemples.org

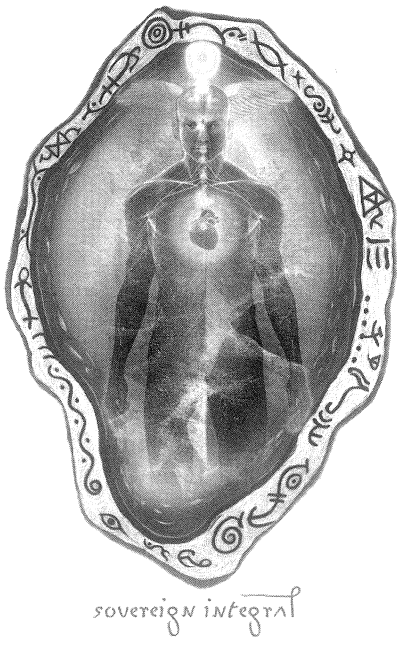


Abb. 297: Darstellung des Portals zum *Souveränen Integral*

Kapitel 21 – Gefallene Engel und das holographische Universum

Gefallene Engel

Den Informationen der WingMakers nach sind Engel eine Schöpfung der „Ersten Quelle" des materiellen Universums. Die Zentralrasse wurde noch vor ihnen als erste selbstbewusste Wesensgruppe dieses Universums erschaffen. Die Engel sollten wiederum helfen, das materielle Universum zu gestalten und aufsteigende beseelte Wesen zu unterstützen. Die beseelten Wesen, die ihrerseits ein Teil der Ersten Quelle (Gott) selbst sind, wollen im materiellen Universum jede nur mögliche Erfahrung sammeln. Sie wollen auch die Illusion der Trennung erfahren, obwohl es im Grunde genommen nur eine große Einheit gibt. Durch die Anziehung der Ersten Quelle zieht es jede Seele im Laufe des Reinkarnationsweges wieder zurück zur Quelle, was auch „Aufstieg" genannt wird. Beladen mit den Erfahrungs-Schätzen der individuellen Seele, werden auf diese Weise alle Wesen schließlich wieder mit der Ersten Quelle vereint, um der Ersten Quelle oder Gott dabei zu helfen, sich in jeder nur denkbaren Ausdrucksmöglichkeit selbst zu erfahren. Nach der Rückkehr aller erschaffenen Seelen oder der vollständigen Wiedervereinigung aller Aspekte der Ersten Quelle hört das materielle Universum auf zu existieren und geht in eine andere Form über. Deshalb stellt es im Grunde genommen eine große experimentelle Zone dar, die nur holographisch existiert.

Die gefallenen Engel, allen voran Luzifer, waren große Mitschöpfer dieser Realität. Sie wurden von der Ersten Quelle in Zusammenarbeit mit der Zentralrasse schon so gut wie perfekt erschaffen, doch sie sahen ihre großartigen Schöpfungen und wurden überheblich. Diese Wesen glaubten, über genug Macht zu verfügen, um ihre eigene Schöpfung hervorzubringen, unabhängig von der Ersten Quelle. Sie blickten mit Neid auf die sich entwickelnden, beseelten Wesenheiten, die auf dem Aufstiegsweg waren, weshalb Luzifer und andere Engel entschieden, sich von diesem System freizumachen. Die nun folgende Luzifer-Rebellion stellte alles auf den Kopf: In der Verblendung, die Schöpfung der Ersten Quelle imitieren zu können, sahen sie sich selbst als Götter und wollten Welten innerhalb der materiellen Illusion erschaffen, die eigenständig existieren sollten. Da sie jedoch im Gegensatz zu den beseelten Wesen nicht selbst in materielle Körper inkarnieren konnten, schufen sie sich Körper, mit denen das möglich ist, wodurch schließlich ein Ungleichgewicht in der Schöpfung erzeugt wurde.

Da die nun „gefallenen Engel" über keine Anbindung zur Ersten Quelle mehr verfügten und auch nicht am Aufstiegsweg der Seelen teilhaben konnten, wollten sie für immer in ihren eigenen Bereichen des materiellen Universums bleiben. Das führte natürlich zu Problemen, weil das von der Ersten Quelle nie vorgesehen war und es das große Experiment der Bewusstwerdung des materiellen Universums störte. Die gefallenen Engel versklavten schließlich beseelte Wesen und ernährten sich von ihrer Energie (Loosh-Energie). Sie verstrickten sich immer mehr in die Materie und waren fortan unfähig, sich von selbst

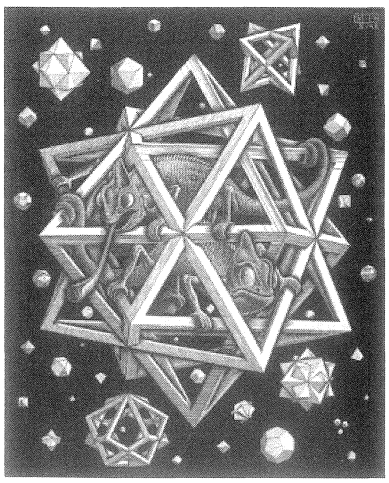


Abb. 298: Eine passende Interpretation des niederländischen Künstlers Maurits Cornelis Escher

wieder zu erheben, weswegen sie sich von Engeln zu Dämonen verwandelten. Sie wussten, dass sich das illusionäre materielle Universum irgendwann auflösen würde, sobald alle beseelten Wesen sich wieder mit der Ersten Quelle verbinden würden, was sie mit allen Mitteln verhindern wollten. Darum benutzen sie eine Rasse von Reptilien, die nur im materiellen Universum existiert und die darin gefangen ist. Im Gegensatz zu Wesen, die als Mitschöpfer das Ebenbild Gottes darstellen und eine Seele besitzen, fehlt den Reptilien diese.

Der Mensch wurde ursprünglich spirituell erschaffen und war der Schlangenrasse somit überlegen. Der Menschheit wurde der Auftrag erteilt, für die materielle Schöpfung verantwortlich zu sein, was den Engeln jedoch nicht möglich war, weil sie nicht als materielle Wesen erschaffen wurden. Die gefallenen Engeln nutzten deshalb ihren Einfluss auf die intelligentesten und durchtriebensten aller Bestien, die Schlangenrasse. Als Gleichnis der biblischen Vertreibung aus dem Paradies durch die Schlange, bemächtigten sich die gefallenen Engel der Schlangenrasse und beschlossen, die Erste Quelle anzugreifen, was allerdings nur möglich war, indem sie ihren materiellen Ausdruck, die beseelten Wesen, angriffen. Sie zerstörten die Anbindung der Menschheit zu der Ersten Quelle allen Lebens durch Täuschung und Betrug, und als diese Verbindung unterbrochen wurde, kam es zur Störung des heiligen überirdischen Energieflusses auf den materiellen Welten, und die vorher herrschende Harmonie und Perfektion verdrehte sich.

Die „gefallenen Engel" oder „Anhänger Luzifers" wussten von der Eifersucht der Schlangenrasse auf die Menschheit und deren spiritueller Überlegenheit. Diese Überlegenheit gab ihnen einen viel wichtigeren und höheren Status im Entwurf des materiellen Universums, weshalb die Anhänger Luzifers den Schlangen die Macht über die Menschheit anboten, und zwar über die Schöpferkraft, die sie selbst noch besaßen. Das wird heute „Zauberei" genannt. Sie boten ihnen auch Macht über die Schöpfung an – die Technologie. Im Austausch wollten die gefallenen Engel von den Schlangen die Erlaubnis, sich in der reptiloiden Rasse zu inkarnieren – und die Schlangen stimmten dem zu. Dadurch verloren die Reptiloiden der Schlangenrasse zum größten Teil ihre individuellen Identitäten und wurden zu absoluten physischen Puppen der gefallenen Engel. Ihren Einfluss kann man auch auf der Erde durch die Mitglieder der menschlichen „Elite" (ELBEL-BAAL-SATAN) sehen, denen durch Okkultismus und Technologien große Macht über ihre Mitmenschen gegeben wurde. Eine der größten Täuschungen, welche die reptiloiden Wesen gegenüber der Menschheit anwenden, ist es zu behaupten, dass sie die menschliche Rasse genetisch auf der Erde erschaffen hätten und deshalb unsere Götter wären. Dadurch wurde es möglich, dass machtgierige Personen und genetisch gezüchtete Hybriden aus Menschen und ETs die Tür für eine Infiltration und die Zerstörung der menschlichen Gesellschaft auf allen Ebenen geöffnet haben.

Der Planet Erde scheint in diesem ganzen Geschehen eine wichtige Schlüsselrolle zu spielen. Es ist der Endkampf zwischen den gefallenen Engeln Luzifers und den göttlichen Mächten. Die Dunkelmächte wollen eine diktatorische Neue Weltordnung auf dem Planeten, die von einer menschlichen Elite angeführt wird, die wiederum von Reptilien und Künstlicher Intelligenz (KI) kontrolliert wird. Sie glauben, wenn sie diesen Planeten und seine Bewohner am Aufstieg hindern, können sie die Erde als Basis benutzen, um ihre Feinde von hier aus zu zerstören. Ihr Ziel ist eine transhumanistische, total versklavte Menschheit. Die gerade stattfindende Zerstörung der traditionellen Gesellschaftsstrukturen und die materialistische Idee, dass Menschen keine Seele haben, wird

bewusst vorangetrieben, wobei man versucht, die Menschen davon zu überzeugen, dass sie nichts weiter als hochentwickelte Tiere ohne Spiritualität wären und keine Seele hätten. Die beseelten Wesen wären somit für immer an die Materie gebunden und könnten sich nicht mehr mit der Ersten Quelle vereinen. Es wurde mir selbst damals von meinem Vater berichtet, dass die okkulten Geheimgesellschaften nach dem „wahren Namen Gottes" suchen, denn sie wissen, dass jedes bewusste Wesen einen wahren Namen und eine gewisse Zahl besitzt. Wenn man diesen Namen kennt, hat man Macht über dieses Wesen. Diese Prinzipien werden im Satanismus und in der Magie bei Beschwörungen angewendet, und das auf diese Weise angerufene Wesen muss sich fügen. Dieses Verfahren gedenken diese auf den Schöpfergott anzuwenden und glauben in ihrer Verblendung, sie könnten ihn und das Universum kontrollieren!

Das ist der Grund, warum höhere Wesen hier eingreifen und die Ordnung wiederherstellen. Dazu passt auch die Bibelstelle der Offenbarung 12,7-9:

„Da entbrannte ein Krieg im Himmel. Michael und seine Engel erhoben sich, um gegen den Drachen zu kämpfen. Der Drache und seine Engel kämpften, aber sie konnten sich nicht halten und verloren ihren Platz im Himmel. Er wurde gestürzt, der große Drache, die alte Schlange, die Teufel oder Satan heißt und die ganze Welt verführt. Der Drache wurde auf die Erde gestürzt, und mit ihm wurden seine Engel hinabgeworfen."

Dieser Kampf um die menschlichen Seelen findet in vielfältiger Weise statt. Ganz wichtig bei der spirituellen Entwicklung jedes Menschen sind die Tugenden. Nur jene Seelen entwickeln sich weiter, die Tugenden wie Liebe, Hoffnung, Glaube, Gerechtigkeit, Mäßigung, Tapferkeit, Weisheit, Güte, Freiheit, Demut, Geduld, Fleiß, Mildtätigkeit, Wahrheit, Gerechtigkeit, Friedfertigkeit, Reinlichkeit, Dankbarkeit, Aufrichtigkeit, Vertrauen, Vergebung usw. gemeistert haben. Diese Entwicklung muss vollzogen werden, bevor man die höheren Ebenen der Schöpfung im Zuge des spirituellen Aufstiegs betreten kann. Die dämonischen, luziferischen Mächte versuchen jetzt mit aller Kraft, das zu verhindern und die meisten Menschen in der Materie gefangen zu halten. Man sieht in der heutigen Gesellschaft eine extreme Umkehr der Tugenden in ihr Gegenteil. Die dämonischen Todsünden werden überall verbreitet, und man versucht, die Seelen der Menschen zu vergiften. Der alte Feind der Schlangenrasse ist der arische Mensch, in dem diese göttlichen Tugenden am stärksten verwurzelt sind. Deshalb haben es die dunklen Mächte auf dem Planeten auf diese Bevölkerungsgruppe am meisten abgesehen und wollen sie verführen und vernichten. Bei manchen Völkern der Erde wirken die dämonischen Einflüsse besonders stark, und sie halten sich für elitär und auserwählt. In Wirklichkeit wurden sie jedoch nicht von „Gott", der Ersten Quelle, auserwählt, wie sie glauben, sondern ihr Gott ist in Wirklichkeit Luzifer, der alte Drache, der sich nur als allmächtiger Gott ausgibt, die Menschheit jedoch täuscht. Genauso wie es göttliche Tugenden gibt, gibt es die sieben Todsünden:

Luzifer – Hochmut	Beelzebub – Völlerei
Mammon – Habgier	Satan – Zorn
Asmodeus – Wollust	Belphegor – Faulheit
Leviathan – Neid	



Abb. 299: Darstellung des Dämons Asmodeus

Diese Liste lässt sich noch beliebig fortsetzen und benennt die Umkehr der Tugenden. Es ist die ultimative Verstrickung ins Egobewusstsein, wie es die gefallenen Engel repräsentieren.

Als Beispiel kann man hier den Dämon Asmodeus anführen, dessen Energien ebenfalls besonders zerstörerisch auf die Menschheit einwirken. Asmodeus wird mit drei Köpfen dargestellt: dem eines Bullen, dem eines Menschen und dem eines Widders. Er soll den Schwanz einer Schlange und Schwimmhäute wie Gänse an den Füßen haben und seinen Anhängern unter anderem Astronomie, Geometrie und alle Handwerke lehren können (Freimaurerei), zudem soll er wahre und vollständige Antworten auf alle Fragen geben und unbesiegbar machen. Asmodeus wurde auf Statuen zumeist als hinkender Teufel dargestellt, und im Hexenhammer, der von Heinrich Kramer verfasst wurde, steht geschrieben, dass Asmodeus der eigentliche Dämon der Hurerei und der Fürst jeder Unflätigkeit ist. John Milton erwähnt ihn im vierten Buch des epischen Gedichts „Paradise Lost" als einen Dämon, welcher von Erzengel Raphael besiegt wird. Nach Miltons Dichtung erhoben sich die Dämonen zum Kampf, weil ihr Stolz sich sträubte, weniger zu sein als Götter. Goethe lässt in seinem Faust die Megära sagen: *„Und führe her Asmodi, den Getreuen, zu rechter Zeit Unseliges auszustreuen, verderbe so das Menschenvolk in Paaren."*[158]

Asmodis ist in heutiger Zeit ein Synonym des Teufels. Der mexikanische Exorzist César Ignacio Truqui, ein in Italien und in der Schweiz tätiger Schüler des päpstlichen Oberexorzisten Gabriele Amorth, behauptete im Frühjahr 2015 gegenüber der italienischen Wochenzeitung Tempi, der Dämon „Asmodeo" sei in letzter Zeit wiederholt aufgetaucht und habe versucht, Angriffe auf die Familie zu führen, auch indem er bestimmte geistesverwandte Ideologien und Lebensstile wie den Individualismus oder die Ehescheidung verbreite und damit die befallenen Familien schwäche. Diesen gefallenen Engeln und Dämonen stehen die göttlichen Mächte und Engel gegenüber, die sie letztlich besiegen und damit die göttliche Ordnung wiederherstellen werden. Die Erzengel sind die Bewahrer der Strukturen im materiellen holographischen Universum.[159]

Der Aufbau des holographischen Universums

Das Universum besteht aus mathematischen und geometrischen Schwingungsmustern und Bewusstseinsenergie. Jede zugrundeliegende Energie ist periodisch schwingend und bildet eine Wirbelform. Diese Wirbelform des Universums dreht sich spiralartig herunter in verschiedene Dimensionen und Ebenen, um Sub-Universen sowie Sternhaufen und Galaxien zu bilden, was auch der Grund dafür ist, weshalb Galaxien eine Wirbelform aufweisen. Diese Galaxien setzen die Wirbelbewegung fort und teilen sich in Sonnensysteme und Planeten. Danach wirbelt die Energie weiter herunter und bildet die Atome und den Mikrokosmos. Der Grund, warum Energie spiralförmig fließt, ist, weil es der beste Weg ist, um höherdimensionale Energie in niedrigere Dimensionen zu verschieben. Wäre das nicht so, würde Chaos herrschen und kein Schöpfungsprozess könnte stattfinden. Das ist eine Frage der Geometrie. Die Energien steigen vom großen Universum bis ins winzige Atom hinab, wobei die Wirbel ein Bewusstsein besitzen und bestimmte Qualitäten mit ihnen in Verbindung gebracht werden. Das Bewusstsein der Zivilisationen folgt den gleichen grundlegenden physikalischen und energetischen Verbindungen – es ist alles Bewusstsein im Bewusstsein, Wirbel in Wirbeln in Wirbeln. Das

Bewusstsein von individuellen Menschen ist eine Erweiterung ihres Seelenbewusstseins oder Höheren Selbstes. Das Höhere Selbst kann sich jedoch nicht vollständig in einem Menschen verkörpern, deswegen werden immer nur gewünschte Aspekte der Seele in die menschliche Erfahrungsform oder den Körper gesteckt. Somit ist der Mensch eine von vielen Ausdrucksformen der Seele, die spiralförmig in Verbindung mit höheren Ebenen des Bewusstseins steht, bis hinauf zur Schöpferquelle oder Gott. Deshalb ist immer alles mit allem verbunden. Die spiralförmigen Wirbel bilden Torus-Formen, und die daraus abgeleitete Heilige Geometrie bildet die Grundformen des materiellen Universums.

Die Überseelen sind kosmische Wesen, durch die diese Energie ebenfalls fließt. Die Energie der Schöpferquelle steigt nicht nur stufenförmig in die menschliche Ebene herab, sondern ist gleichzeitig auch die Summe dieser Frequenzen als Ganzes. **Somit hat jeder Mensch eine Methode, mit der Quelle direkt in Verbindung zu treten, weil er ein Ausdruck von ihr ist, und je höher ein Mensch schwingt, desto besser ist diese Frequenzverbindung.** Es existieren angeblich 352 höhere Existenzebenen, die man wieder auf dem Weg zur Quelle durchqueren und meistern muss, um seine spirituelle Entwicklung abzuschließen, wobei es bestimmte Charakteristiken gibt, die zu den verschiedenen Spezies gebracht werden – das schließt auch die Menschen in den niederen Raum-Zeit-Dimensionen der Individualität und Trennung mit ein. Diese Qualitäten drücken sich durch die sog. „sieben Strahlen" aus, die auch in der „Blume des Lebens" präsent sind: Kraft und Wille, Liebe und Weisheit, Intelligenz und Verstand, Schönheit und Kunst, Wissen und Wissenschaft, Idealismus, Ordnung und Magie. Die Physik zeigt ganz einfach, wie Frequenzen und Wellenlängen moduliert und kombiniert werden können. Alle Formen der Materie, die man sich überhaupt in diesem frequenz-codierten Universum vorstellen kann, sind ebenfalls vorhanden. Durch diese sieben Strahlen, die ein Teil der Frequenzstruktur der menschlichen Persönlichkeit werden, werden auch bestimmte Charakteristiken der höheren Seelenaspekte in die verschiedenen Zivilisationen gebracht. Das für uns sichtbare Universum kann man also als „bewusstseinstragendes Hologramm" bezeichnen – die Realität ist sozusagen eine projizierte Illusion im Hologramm. Es ist ein virtuelles Experiment, das mit linearer Zeit arbeitet und dem Zweck dient, unsere Emotionen zu studieren. Unser Hologramm ist aus Lichtgittern zusammengesetzt und wird durch elektromagnetische Energie vom Quellbewusstsein in die physische Ebene gebracht, wobei das Hologramm durch ein Gewebe erschaffen und vernetzt ist, das auf Heiliger Geometrie basiert. Das Hologramm hat einen Anfang und ein Ende, und wenn sich alles Bewusstsein in der Zeit höher entwickelt hat, kollabiert das Lichtgitternetz, und alles im Hologramm wird enden und sich in höhere Ebenen weiterbewegen. Wesen mit niederer Schwingung oder seelenlose Wesen können sich daher nicht höher entwi-

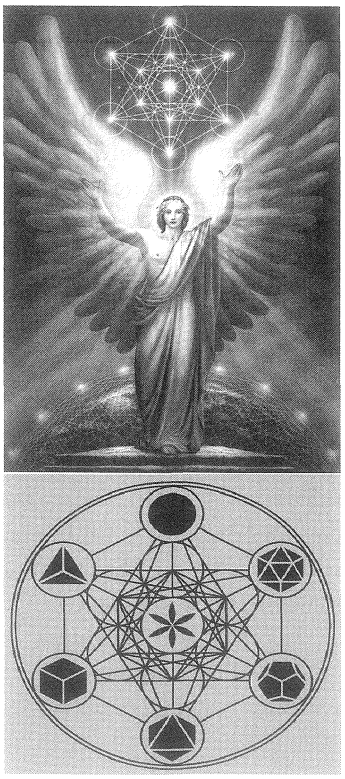


Abb. 300 und 301: Darstellung des Erzengels Metratron. Der Würfel des Metatron zeigt die sieben Strahlen als Bausteine des Universums.

ckeln und hören dann zu existieren auf, und das ist die Falle, in der die Dunkelmächte stecken. Deshalb versuchen sie alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um diese Entwicklung zu stoppen. Die negativen Ausstrahlungen sind ebenfalls mit allem verbunden und wirken sich so auf das ganze Universum und die ganze Schöpfung aus.[159]

Wissenschaftliche Grundlagen dazu findet man in der „Simulationshypothese" von Nick Bostrom von der *Universität von Oxford*. Er vergleicht das Universum mit einer computergenerierten Simulation, was für ihn die einzige Erklärung für die physikalischen Prinzipien des Universums ist. Ein prominenter Anhänger dieser Hypothese ist Elon Musk, einer der Gründer von *PayPal* und Miteigentümer von *Tesla Motors*. Musk meint, dass wir heutzutage über fotorealistische 3D-Simulationen verfügen. Sobald die Virtuelle Realität voll entwickelt ist, haben wir demzufolge eine erweiterte Realität. Das wird von Jahr zu Jahr realer, und schon bald können diese virtuellen Realitäten nicht mehr von der Wirklichkeit unterschieden werden. Ein weiterer Verfechter dieses Modells ist Richard Terrile. Er ist der Leiter des *Centre for Evolutionary Computation and Automated Design* bei JPL (*Jet Propulsion Laboratory*), ein Unternehmen der NASA. Er spricht ebenfalls von einer digitalen Simulation, und erklärt, dass die derzeit schnellsten NASA-Supercomputer mittlerweile die mehrfache Verarbeitungskapazität eines menschlichen Gehirns haben, das auch eine Art Computer darstellt. Wenn man einfache Kalkulationen anstellt und dazu das *Moorесche Gesetz* anwendet, das allgemein besagt, dass sich die Rechenleistung der Computer alle zwei Jahre verdoppelt, werden diese Supercomputer immer leistungsfähiger. Innerhalb eines Jahrzehnts werden sie die Fähigkeit haben, eine komplette menschliche Lebensspanne von 80 Jahren inklusive aller Gedankengänge in dieser Lebenszeit im Zeitraum eines Monats zu berechnen. Und das ist erst der Anfang. Diese Fähigkeiten werden also in absehbarer Zeit noch stark zunehmen. Die Firma D-Wave entwickelt gerade für die NASA und für *Google* die ersten kommerziellen Quantencomputersysteme *D-Wave 2X* (Abb. 304). Laut *Google* funktioniert das System bereits und ist bereits jetzt um bis zu 100 Millionen Mal schneller als ein gewöhnlicher Rechner! *D-Wave* ist somit in der Lage, eine komplizierte Rechenaufgabe, für die derzeitige Standardcomputer ca. 10.000 Jahre brauchen würden, innerhalb weniger Sekunden zu lösen. Man spekuliert, dass hinter dieser Entwicklung die CIA steht und das Vorhaben finanziert, denn man will einen Computer bauen, der in die fundamentale Struktur der Realität eingreifen kann. Der Besitzer und Gründer von *D-Wave*, Geordie Rose, sagte im September 2016, dass, wenn man sich in der Nähe dieses Quantencomputers aufhält, es so sei, als ob man am *„Altar eines außerirdischen Gottes"* stehen würde. Rose ist davon überzeugt, dass Quantencomputer dazu fähig sind, Paralleluniversen auszuwerten, und die Wissenschaft sei nun so weit, dass sie mit diesen Maschinen Einblicke in diese anderen Welten bekommt. Geordie Rose sagt, die Künstliche Intelligenz ist bereits jetzt Realität! Bereits im Jahr 2030 wird man Maschinen erschaffen haben, die dem Menschen in jeder Hinsicht überlegen sind – sie werden viele Male intelligenter sein als jeder Mensch. Der Mathematiker

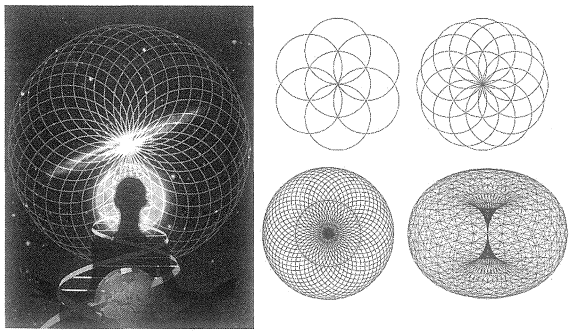


Abb. 302 und 303: Darstellung des Bewusstseinsnetzwerks des Universums

und Physiker David Deutsch, der ebenfalls einen Lehrstuhl an der *Oxford Universität* innehat, erhielt 1998 den Dirac-Preis für seine grundsätzlichen Arbeiten zum Quantencomputer. Er ist ebenfalls ein Vertreter der „Viele-Welten-Interpretation der Quantenmechanik". Durch diese Rechengeschwindigkeiten und die Einblicke in andere Realitäten werden diese Maschinen fähig sein, die Zeit zu manipulieren und die Quantenzustände vorauszuberechnen. Da es nicht auszuschließen ist, dass solche Maschinen bereits seit langer Zeit in den Geheimprojekten oder bei Außerirdischen im Einsatz sind, stellt sich bei diesen Wissenschaftlern die Frage, ob nicht das ganze Universum eine Form von fortschrittlicher Computersimulation bzw. einen Code darstellt. Das würde eine Menge Unstimmigkeiten und Mysterien des Universums erklären. In der Quantenmechanik haben die Partikel keinen definitiven Zustand, bis sie beobachtet werden. Eine Erklärung dafür wäre eine Simulation. Aber die Wissenschaftler sind sich nicht sicher, wer diese Simulation erschaffen hat. Einige elitäre Techniker vom Silicon Valley sind überzeugt, dass man die Künstliche Intelligenz vernichten muss, ansonsten vernichtet sie die Menschheit. Sam Altman und Elon Musk haben jedenfalls vor, aus dieser künstlichen Realität auszubrechen.

Vor kurzem wurde herausgefunden, dass unsere DNA mit der holographischen Projektion in Wechselwirkung steht. Die DNA projiziert demzufolge einen Entwurf für unseren Organismus, der vom elektrodynamischen in den molekularen Level übersetzt wird. Weitere Forschungen belegen, dass DNA wie ein Biocomputer funktioniert, das heißt, dieser DNA-Wellen-Biocomputer schreibt und liest genetische Codes und formt daraus holographische Vorstufen von Biostrukturen. Unser Körper ist also im Grunde genommen mehr elektromagnetisch als chemisch aufgebaut, was auch dem Modell des *Elektrischen Universums* entspricht. In diesem dynamischen Modell gibt es also keine festen Dinge, sondern nur energetische Abläufe, und dieser holographische Kraftfluss beinhaltet die fließende Natur und all ihre möglichen Formen. Alle Objekte in unserer Welt sind dreidimensionale Abbilder, die aus stehenden und sich bewegenden Wellen aus elektromagnetischen Prozessen gebildet werden. Das ist sozusagen die ausführende Matrix aus sich selbst zusammensetzenden Formen, die die physische Realität organisiert und manipuliert. Kreuzungsmuster erscheinen dabei, wenn zwei oder mehr Wellen sich gegenseitig durchfließen. In der transfunktionalen Interpretation der Quantenphysik entstehen solche Wahrscheinlichkeitswellen in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gleichzeitig, wobei sich Ereignisse in der Zeit manifestieren, wenn sich Wellen aus der Vergangenheit und der Zukunft in der Gegenwart treffen. Diese Muster erschaffen Materie und Energie, und die Geometrie der Felder ist dabei wichtiger als die auftauchenden Partikel selbst. Es ist bekannt, dass unsere Gehirne die Realität mathematisch konstruieren, indem sie Frequenzen aus einer anderen Dimension interpretieren. Diese Information aus „bedeutsamer gemusterter Realität" transzendiert Zeit und Raum. Daher ist das Gehirn ein eingebautes Hologramm, das das holographische Universum interpretiert und

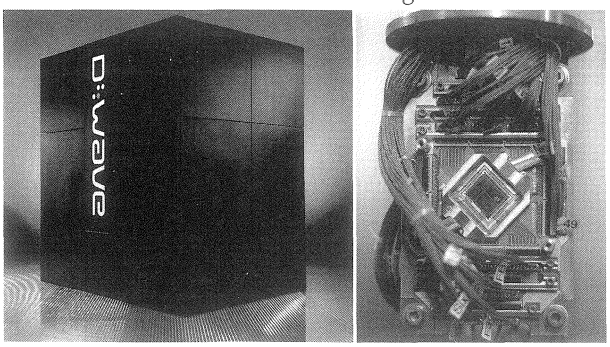


Abb. 304 und 305: Der D-Wave Quantencomputer in der Form des schwarzen Würfels; (rechts) der Prozessor des D-Wave

entziffert. Alles Existierende besteht demzufolge aus Hologrammen, die in andere Hologramme eingebettet sind, und ihre zusammenhängenden Wirkungen bilden unsere Existenz und unsere sinnlichen Vorstellungen. Das für uns sichtbare Universum ist also ein sich konstant entwickelndes, interaktives dynamisches Hologramm, und je nachdem, wie die DNA codiert und programmiert ist, nehmen wir die Wirklichkeit wahr. Wenn also ETs in den genetischen Code der Menschheit eingegriffen haben, konnten sie in der Tat unsere Sicht auf die Realität programmieren und uns in bestimmte Frequenzmuster einsperren, weil unsere Sinne nichts anderes mehr entziffern konnten als das dreidimensionale Universum.[159]

Die Zirbeldrüse ist es, die im Gehirn diese Vorgänge steuert, indem sie die chemischen Botenstoffe Serotonin und Melatonin produziert, und diese chemischen Stoffe erzeugen unser Tages- sowie unser Traumbewusstsein. Psychoaktive Stoffe wie LSD oder DMT haben bereits in geringen Dosen einen starken Effekt auf das Gehirn und ersetzen kurzzeitig das Serotonin, weil sie eng mit diesem chemischen Stoff verwandt sind. Die psychoaktiven Stoffe übernehmen in diesem Fall die Rezeptoren im Gehirn, und es kommt zu einer ernsthaften Veränderung des Bewusstseins und der Realität, weil diese anders dekotiert wird. Insbesondere der psychoaktive Neurotransmitter DMT (Dimethyltryptamin) hat eine sehr starke bewusstseinsverändernde Wirkung und kommt auch natürlich im menschlichen Gehirn vor. Unter Einfluss von DMT kommt es zu mystischen Visionen und außerkörperlichen Erfahrungen, wobei der deutsche Ethnopharmakologe Christian Rätsch meint, dass der DMT-haltige Ayahuasca-Trank der südamerikanischen Schamanen ein Erkenntnismittel darstellt, das dem Menschen seine Stellung im Universum zeigt und die wahre Wirklichkeit offenbart. Man kann also sagen, dass gewisse Substanzen die Art und Weise ändern, wie wir die codierte Realität wahrnehmen. Diese Stoffe verändern das Programm in unserem Gehirn, und gewisse Realitätsfilter werden ausgeschaltet, was bedeutet, dass man in diesem Zustand also bewusst mehr wahrnimmt als unter Serotonin, und man hat folglich einen tieferen Einblick in die Realität.

Die Doppelhelix unserer DNA fungiert so gesehen als ein Sender und Empfänger von holographischen Informationen. Die gedrehte Struktur der DNA wird dabei in komplexe elektromagnetische Felder übersetzt, die das molekulare Wachstum von Organismen anleiten. Schnelle Übertragungen von genetischen Informationen und Ausdrucksformen von Genen vereinen den Organismus als eine ganzheitliche Wesenheit, die in ein größeres Ganzes eingebettet ist, deswegen arbeitet das System wie ein Wellen-Biocomputer. Das erklärt auch das Verhalten und die Ausrichtung dieser Komponenten, denn diese Dynamik wird durch wellenbasierte Gene vermittelt, die in der DNA wie ein holographischer Projektor des psycho-physischen Körpersystems funktioniert. Es ist ein Quanten-Biohologramm.

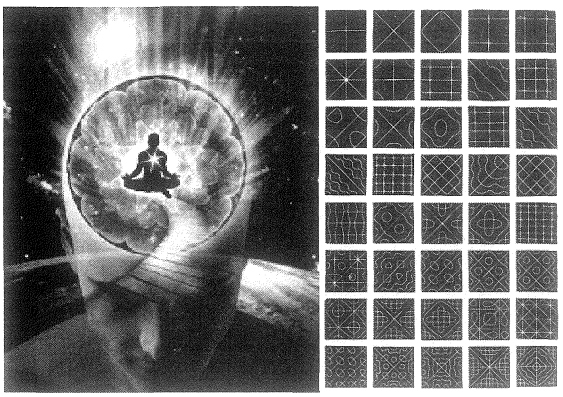


Abb. 306 und 307: Das Gehirn als Übersetzter der holographischen Realität und Geometrie, die durch Vibration und Töne entsteht

Wenn wir diese Tatsachen erst einmal verstanden haben, wirft das einen völlig neuen Blick auf unsere alltägliche Realität. Es bedeutet, dass das Universum intelligent erschaffen und gesteuert wird und wir selbst ein untrennbarer Teil des Ganzen oder der Schöpferquelle sind. Wir existieren in verschiedenen Ebenen von Zeit und Raum und sind gleichzeitig zeitlos mit der Zukunft und der Vergangenheit sowie dem ganzen Universum energetisch verbunden und bilden eine Einheit damit. Wenn wir noch daran denken, dass wir mit unserem Bewusstsein auf unsere Realität einwirken können, da wir immer mit der Schöpferkraft verbunden sind, bekommen wir eine Vorstellung davon, wie machtvoll unser Bewusstsein tatsächlich ist. **Jeder Mensch hat demnach einen unsterblichen Geist, der einen Körper bewohnt, der Energien durch das Gehirn entziffert und daraus das physische Universum zusammensetzt, um Erfahrung zu sammeln.** Um dieses Thema zu vertiefen, werfen wir nun einen Blick auf einen aufsehenerregenden Bericht, der vor kurzem bekannt wurde. Die Spur führt zurück nach Roswell.[159]

Neue Erkenntnisse über den Roswell-Absturz

In Kapitel 1 hatten wir uns bereits mit dem sog. Roswell-UFO-Absturz aus dem Jahre 1947 in New Mexico auseinandergesetzt, um den sich etliche Geschichten und Mythen ranken. Damals soll in kurzer Zeit es zu mindestens zwei solcher UFO-Abstürze gekommen sein, bei denen Leichen oder sogar noch lebende ETs bzw. Greys geborgen worden sind. Die Geschichte wurde zuerst öffentlich gemacht und später von der US-Army wieder dementiert. Von einer damals stattgefundenen Pressekonferenz vom Juli 1947 gibt es ein paar Fotos, die General Roger Ramey und Major Jesse Marcel zeigen, wie sie die Überreste des Absturzes vor den Journalisten als Wetterballon enttarnen. Auffällig ist, dass General Ramey auf allen, die es von dieser Pressekonferenz gibt, ein Memo in den Händen hält, wobei er auf fünf der sechs existierenden Fotos den Text des Memos von der Kamera weghält. Auf dem Foto von Abb. 308 hält er das Memo allerdings so, dass man den Text erkennen kann. Der Forscher Donald Schmitt untersuchte das originale Negativ des Fotos und konnte so eine sehr gute Vergrößerung erreichen, auf der man den Text relativ gut erkennen kann.

Das Memo stellte sich als ein Telegramm von General Ramey heraus, das er ins Pentagon zu dem damaligen General Hoyt Vandenberg geschickt hatte. Ramey gab Vandenberg eine Benachrichtigung über die damalige Situation in Roswell durch, auf der der erste Absatz beschreibt, was gefunden wurde. Ramey beginnt damit, dass er bestätigt „*THAT A DISK IS NEXT NEW FIND*“ (*dass eine Scheibe gefunden wurde*). Dann steht dort, dass „*THE VICTIMS OF THE WRECK*“ (*Opfer des Wracks*) ebenfalls nahe der Bergungsstätte „*OPERATION AT THE RANCH*“ (*Operation bei der Farm*) gefunden wurden. Am Ende kann man noch erkennen, dass „*YOU*“ (*Vandenberg*) anordnete, dass die Opfer oder das Wrack „*FORWARDED to FORT WORTH, TEX.*“ (*nach Fort Worth, Texas gesandt werden*). Im zweiten Absatz beschreibt Ramey, wie die Situation geregelt wurde. Ramey behauptet, dass etwas aus der „*DISK*“, wahrscheinlich die Körper der „*AVIATORS*“ (*Piloten*),



Abb. 308: General Roger Ramey und Major Jesse Marcel

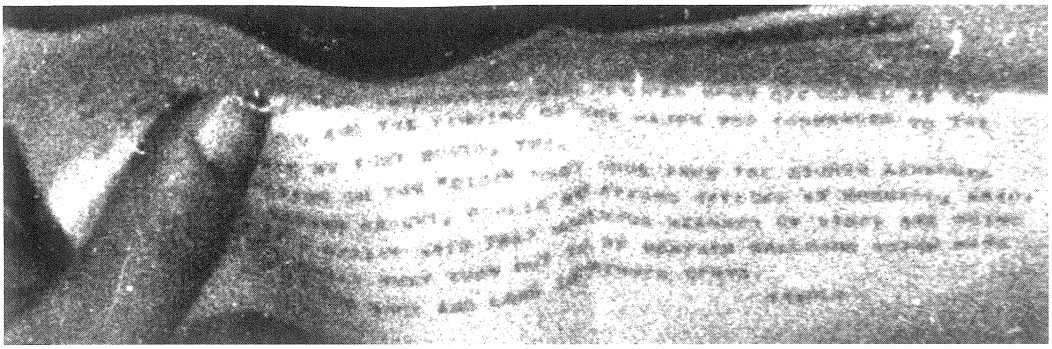
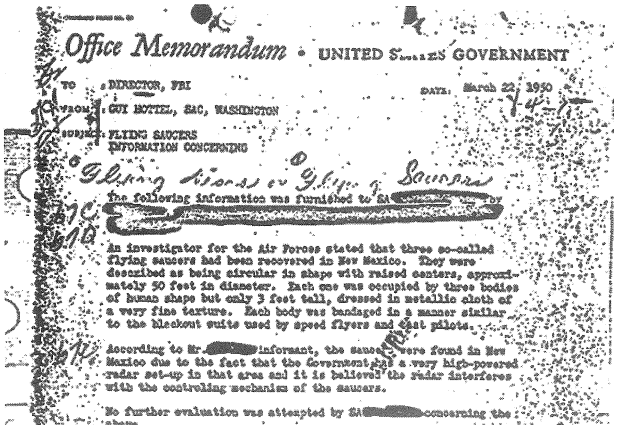


Abb. 309: Vergrößerung des Originalfotos

von einem B-29 Spezialtransport zu *„A1"* (*militärischer Personalleiter*) einer *„8TH ARMY"*-Division überbracht werden sollten und wahrscheinlich dem Chirurgen der Basis gezeigt wurden. Am Ende beschreibt Ramey, wie die Situation in der Öffentlichkeit behandelt werden soll und wie sie alles vertuschen wollten. Zuerst versichert er Vandenberg, dass der frühere offen erschienene Pressebericht als *„MISSTATE MEANING OF STORY"* (*Falschdarstellung der Geschichte*) behandelt werden würde und dass die *„NEXT SENT OUT PR"* (*nächste Presseaussendung*) *„OF WEATHER BALLOONS"* (*von Wetterballons*) berichten würde.

Erst im Jahr 1991 gab es einen weiteren Zeugen der Roswell Geschehnisse, Glenn Dennis (1925-2015) – ein Leichenbestatter. Dieser brachte 1947 einen Soldaten ins Roswell-Armee-Krankenhaus und bemerkte dort eine erhöhte Aktivität, wobei er davon ausging, dass es einen Flugzeugabsturz gegeben hatte, weshalb er helfen wollte. Er lief einer Krankenschwester über den Weg, die aus einem der Untersuchungszimmer kam, die ihm allerdings zu verstehen gab, dass er sofort verschwinden solle, weil er sonst in große Schwierigkeiten geraten würde – was auch geschah, denn er wurde kurz darauf von der Militärpolizei aus der Basis gebracht. Am folgenden Tag traf er die Krankenschwester wieder, und sie war sehr aufgeregt. Sie verlangte von ihm zu schwören, dass er nichts weitererzählen solle und berichtete ihm dann von den Details der gefundenen Alien-Körper. Sie erzählte auch von einer Autopsie und einer abgestürzten Flugscheibe und zeigte ihm eine Skizze davon. Danach sah er die Krankenschwester nie wieder. Es gab Gerüchte, dass sie sofort abtransportiert worden war. Es wurden später viele Bemühungen unternommen, diese Krankenschwester zu finden, allerdings ohne Erfolg. Lt. Walter Haut (1922-2005) war der Offizier, der die Pressemitteilungen herausgab, und er machte kurz vor seinem Tod ein paar erstaunliche Aussagen dazu. Er berichtete davon, dass er am 8. Juli 1947 nach der Pressemitteilung von Colonel Blanchard in den Hangar 84/P-3 der Basis gebracht wurde, wo er ein eiförmiges Raumschiff sah, das ungefähr 5 Meter lang war und mehrere kleine Körper von etwa 1,20 m Größe mit großen Köpfen. Er war davon überzeugt, dass es Aliens waren und dass sie aus dem Schiff stammten. Lt. Haut sagte dann noch, dass die mysteriöse Pressemeldung die Idee von General Ramsey gewesen sei, um die Öffentlichkeit von der Sache abzulenken, und dass es zwei Absturzstellen am Vortag gegeben habe. Ein weiterer Zeuge war Elias Benjamin, ein ehemaliger Militärpolizist in Roswell. Er sagte, dass er Alien-Körper vom schwer bewachten Hangar 84/P-3 ins Krankenhaus der Basis eskortierte, und er sah dabei ein lebendiges Wesen, das von den Ärzten versorgt wurde. Benjamin wurde später bedroht, kein Wort darüber zu

verlieren, doch er war nicht der einzige „Whistleblower". Auch Major Jesse Marcel machte später Aussagen zu der Sache. Er war der Erste, der die Absturzstelle untersuchte, und bestätigte dreißig Jahre nach dem Absturz, dass die Trümmer, die er fand, sehr merkwürdige Eigenschaften hatten und nicht von dieser Erde stammten. Chester Lytle, ein Nuklearwissenschaftler, der an der ersten Atombombe arbeitete, enthüllte, dass er von seinem persönlichen Freund Commander William Blanchard erfuhr, dass bei Roswell ein außerirdisches Raumschiff abgestürzt sei und vier Körper gefunden worden waren. Alles wurde nach Wright-Patterson gebracht, um es dort zu studieren. Steven Lovekin, der während der Amtszeiten von Eisenhower und Kennedy 1959-1961 im Weißen Haus arbeitete, erzählte weiterführend, dass er Pentagon-Lagebesprechungen beiwohnte, bei denen ihm dort ein metallener Balken gezeigt wurde, auf dem seltsame Symbole angebracht waren (Abb. 13), und es wurde ihm erzählt, dass 5 Aliens geborgen wurden, von denen damals einer noch lebte. Ihm wurden Fotos von UFOs gezeigt, und er erfuhr, dass es Drohungen gegen Militärpersonal gab, sollte es jemand wagen, diese Dinge öffentlich zu machen. Am Ende erwähnte er noch, dass Eisenhower besorgt darüber war, dass er die Kontrolle über die Situation verlor, weil alles in die Hände von privaten Unternehmen übergeben wurde, die das ganze Material bekamen. Das waren die Unternehmen des Militärisch-industriellen-Komplexes.



Office Memorandum • UNITED STATES GOVERNMENT

TO : DIRECTOR, FBI
DATE: March 22, 1950
FROM : GUY HOTTEL, SAC, WASHINGTON
SUBJECT: FLYING SAUCERS
INFORMATION CONCERNING

Flying Discs or Flying Saucers

The following information was furnished to SA [redacted] by

An investigator for the Air Forces stated that three so-called flying saucers had been recovered in New Mexico. They were described as being circular in shape with raised centers, approximately 50 feet in diameter. Each one was occupied by three bodies of human shape but only 3 feet tall, dressed in metallic cloth of a very fine texture. Each body was bandaged in a manner similar to the blackout suits used by speed flyers and test pilots.

According to Mr. [redacted] informant, the saucers were found in New Mexico due to the fact that the Government has a very high-powered radar set-up in that area and it is believed the radar interferes with the controling mechanism of the saucers.

No further evaluation was attempted by SA [redacted] concerning the above.

Abb. 310: Ein vom FBI offiziell freigegebenes Dokument zum Roswell-Absturz, das *Guy-Hottel-Memo*.

Im Zuge des „Freedom of Information Act" wurde vom FBI am 25.3.2013 ein äußerst interessantes Dokument veröffentlicht (Abb. 310). Dieses Dokument trägt das Datum 22. März 1950 und ist ein Memo des *Special Agent in Charge of the Washington D.C. Field Office*, Guy Hottel. Dieses Memo wurde seit seiner Veröffentlichung mehr als eine Million Mal auf der Seite des FBI aufgerufen und wurde ursprünglich an den damaligen Leiter des FBI, J. Edgar Hoover, weitergeleitet. Der Inhalt des Memos war sehr ungewöhnlich, denn es beschreibt, wie ein FBI-Agent von einem Air-Force-Ermittler erfuhr, dass drei „Fliegende Untertassen" in New Mexico gefunden worden waren: *„Ein Ermittler der Air Force erklärte, dass drei sog. Fliegende Untertassen in New Mexico gefunden worden waren. Sie wurden als kreisförmig mit einer Erhöhung im Zentrum beschrieben und hatten einen ungefähren Durchmesser von 15 Metern. Jede der Scheiben war besetzt mit drei Körpern in menschlicher Form, die aber nur 90 cm groß waren. Sie waren in einen metallischen Stoff gekleidet, der ein sehr feines Gewebe aufwies. Jeder Körper war auf ähnliche Weise bandagiert wie unsere Blackout Anzüge, die von unseren Testpiloten getragen werden. Nach den Aussagen des Informanten Mr. XXX* (Name unkenntlich gemacht) *wurden die Scheiben in New Mexico gefunden, weil die Regierung dort eine sehr starke Radar-Anlage aufgebaut hatte. Es wird vermutet, dass das Radar den Kontrollmechanismus der Scheiben gestört hat."*

Im Dezember 2016 erhielt das *Mutual UFO Network*, kurz *MUFON*, einen Bericht eines pensionierten Ingenieurs, der behauptet, mit einem Schweißer gesprochen zu haben, der eine der Roswell-Untertassen, die in der Wüste von New Mexico abgestürzt waren, aufgeschnitten hatte. Der Ingenieur, der anonym bleiben will, hatte dieses Gespräch bereits im Jahr 1970 geführt, also 23 Jahre nach dem Ereignis. Er traf den Schweißer zufällig, als er eine Welle von UFO-Sichtungen in Kalifornien untersuchen wollte. Der Schweißer berichtete, dass er zur Zeit des Roswell-Absturzes in der dortigen US-Air-Force-Basis beschäftigt gewesen war, um die dort stationierten Flugzeuge zu reparieren. Eines Tages wurde er aufgefordert, seinen Schneidbrenner mitzunehmen und man fuhr ihn in die Wüste zur Absturzstelle. Dort sah er einen Pritschenwagen, auf den die Trümmer des UFOs verladen wurden. Soldaten waren auf ihren Knien und sammelten jedes Stück des Wracks ein und steckten sie in Stoffbeutel. Danach fuhren sie noch ein Stück weiter und kamen zu einer zweiten Gruppe von Leuten, die um ein UFO herumstanden. Das UFO steckte durch den Aufprall im Wüstenboden, und die Rückseite der Scheibe erhob sich im schrägen Winkel nach oben. Der Schweißer sagte, dass das Schiff einen Durchmesser zwischen 7-8 Metern und eine Kuppel an der Oberseite hatte, zudem beschrieb er es als aus einem rotbraunen, polierten Metall bestehend. Es gab keine Anzeichen von Schweißnähten, und das Schiff hatte keine sichtbaren Fenster oder Öffnungen aufzuweisen. Der Schweißer wurde nun angewiesen, an der Kuppel ein Loch zu schneiden, das groß genug war, damit ein Mann hineinklettern konnte. Es war eine zähe Legierung, und er musste langsam schneiden, das Material war jedoch überraschenderweise sehr dünn. Er versuchte, das Metall zu verbiegen, um mehr Platz zu haben, es sprang jedoch immer wieder in seine ursprüngliche Form zurück, und es ließ sich weder kanten noch verbiegen. Als er schließlich das Loch fertig geschnitten hatte, konnte man das Metall herausnehmen, weswegen er für einige Sekunden in das Innere der Scheibe blicken konnte, bevor er angewiesen wurde herunterzukommen. Er sagte, dass es schwer war, etwas zu erkennen, weil das Cockpit mit dem Rauch des Schneidbrenners gefüllt war. Er konnte jedoch zwei Wesen erkennen, die tot aussahen, und nahm einen starken Ammoniak-Geruch wahr. Die Wesen waren etwa 1,20 m groß und trugen enganliegende, glänzende, purpurne Anzüge. Ihren Köpfen nach waren es typische Greys, und er konnte keine sichtbaren Instrumente im Schiff ausmachen. Der Schweißer wurde später in der Basis angewiesen, Stillschweigen über die ganze Sache zu wahren. Er wurde dann von Soldaten in ein Gebäude zur Nachbesprechung des Einsatzes gebracht, in dem mehrere hohe Offiziere und einige Zivilisten in Anzügen anwesend waren, die ihn erneut darauf hinwiesen, dass er niemals über das Gesehene sprechen dürfe und es sich um ein Staatsgeheimnis handele. Bei Zuwiderhandlung würde ihm lebendlanges Gefängnis oder Schlimmeres drohen. Er war zu Tode erschrocken und erzählte es erst 23 Jahre später, kurz vor seinem Tod, nur zwei Personen.

Zwei Aspekte möchte ich zum Roswell-Fall hervorheben, die ich für ungeheuer wichtig halte:

1. Es existiert ein Interview des „UFO-Magazine"-Redakteurs Bill Birnes mit dem 1998 verstorbenen Admiral George Hoover, der im Marine-Nachrichtendienst der US-NAVY tätig war. Admiral George Hoover erklärte gegenüber Bill Birnes, dass *„es das größte Geheimnis der NAVY ist, dass die Roswell-Besucher WIR selbst aus der Zukunft waren"*. Es wären angeblich Zeitreisende und keine Außerirdischen gewe-

sen. Hierbei war jedoch nicht das größte Geheimnis, dass es Zeitreisen und Zeitreisende gab, sondern es waren *„die Fähigkeiten und die Macht des Bewusstseins"* dieser Reisenden. Das wirklich Beängstigende für das Militär war die Erkenntnis, wozu der Mensch tatsächlich in der Lage ist. Admiral Hoover erklärte weiter, dass dieses Wissen wirklich *„sehr streng unterdrückt wurde"*, denn wenn wir wüssten, wie machtvoll wir wirklich sind, wie machtvoll wir wirklich sein können, dann *„könnten wir Chaos um uns herum verursachen"*, und das könnte nie zugelassen werden. Wir könnten die Wirklichkeit um uns herum so umgestalten, wie wir dies möchten, auf eine Art – und das ist real –, wie das die zukünftigen Menschen gelernt hatten, was ihnen den Zugang zu dieser Art unglaublicher Möglichkeiten erlaubte, wie zum Beispiel das Zeitreisen.

Ein weiterer Zeuge des Roswell-Absturzes war der ehemalige Pentagon-Mitarbeiter Oberst a.D. Philip Corso. Er beschreibt in seinem Buch „The Day After Roswell", was man über das dort abgestürzte Raumschiff und die darin verwendete Technologie herausgefunden hatte. Das Raumschiff funktionierte, indem es das Bewusstsein des Piloten verstärkte. Es war das Bewusstsein des Piloten und dessen Fähigkeit, durch Gedankenkraft zu reisen und sich zu superpositionieren und gleichzeitig an verschiedenen Orten zu sein, die vom Schiff verstärkt wurde. Das bedeutet, dass die Fähigkeiten des Raumschiffs in Wirklichkeit mit dem Bewusstsein der Wesen selber verbunden waren. Das hatten wir nun aus verschiedenen Berichten im Buch bestätigt bekommen.

2. Und ebenso wichtig finde ich nachfolgende Erkenntnis, da diese für unsere zukünftige Lebensgestaltung äußerst wichtig ist: Und zwar haben wir auch an mehreren Stellen erfahren, dass manche Außerirdische gar keinen physisch-organischen Körper besitzen, so wie wir das als Menschen kennen, sondern dass viele von ihnen geistige Wesen sind, die einen künstlichen, nichtbiologischen Körper bewohnen – teilweise weil sie sich bei Raumreisen angeblich besser eignen. Das heißt, sie schlüpfen in einen angefertigten Körper, inkarnieren also in diesen, ohne jedoch dabei ihr Wissen zu verlieren. Sie steigen in einen Körper ein, so wie wir in ein Auto einsteigen und von A nach B fahren. Wenn wir aussteigen, wissen wir noch alles. Und so ist es bei vielen der sog. Außerirdischen, nämlich dass sie eben nicht – so, wie wir Menschen – alles vergessen, wenn sie in den neuen Körper gehen, sondern sie haben den Rückblick auf zigtausende Jahre oder noch länger. Sie sehen den Körper, den sie bewohnen, als ein Werkzeug, um in der physischen Welt agieren zu können. Und de facto ist es bei uns Menschen auch so bzw. bei uns Seelen, die wir in den Menschenkörpern sind. Auch wir haben hier einen Auftrag zu erfüllen, und die Körper sind unsere Werkzeuge, damit wir (als Seelen bzw. Geistwesen) in der hiesigen, physischen Welt wirken können.

Wenn wir alleine diese beiden Aspekte in unser tägliches Bewusstsein übernehmen können, dass wir nicht die Körper sind, sondern dass wir ***in den*** Körpern sind, und dass wir mit unseren Gedanken, Wünschen und Emotionen unsere Wirklichkeit gestalten können, haben wir den allergrößten Schritt getan!

Um hier anzuknüpfen, betrachten wir nun kurz das Leben von Robert A. Monroe, der einer der berühmtesten Pioniere des Astralreisens war.

Robert Monroe und das Gateway-Projekt

Robert Monroe (1915-1995) war ein herausragender Pionier in der Untersuchung des menschlichen Bewusstseins. Er erfand „Hemi-Sync" (Hemisphären-Synchronisation) und gründete das *Monroe Institut*, eine weltweit verbreitete Organisation, die sich der Erweiterung des menschlichen Potentials verschrieben hat. Hemi-Sync ist in über 40-jähriger Forschung im *Monroe Institut* in den USA entstanden. Hemi-Sync ist eine Art von Musik und Klang, mit der eine Synchronisation der beiden Gehirnhemisphären erreicht werden kann, wobei es verschiedene Arten von Hemi-Sync gibt: Wachheit, Konzentration, Entspannung und Entstressung, tiefe Meditation und Kreativität, Transzendenz und mystische Einheitserfahrung, außerkörperliche Erfahrungen, Klarträume, erholsamer Schlaf usw. 1956 begann Monroe, die Effekte von verschiedenen Klangbildern auf das menschliche Bewusstsein zu studieren und benutzte sich dabei oft selbst als Testsubjekt für seine Forschungen. Im Jahr 1958 kam es zu einem signifikanten Resultat, denn Monroe erlebte einen Bewusstseinszustand separat von seinem physischen Körper. Er beschrieb diesen Zustand als „außerkörperliche Erfahrung" – ein Thema, über das er insgesamt drei Bücher verfasste, in denen er auch über seine außerkörperlichen Erfahrungen berichtet, die ihn über die Grenzen von Raum und Zeit hinausführten. Bald hatte er eine Gruppe von Forschern um sich versammelt, die gemeinsam damit begannen, Methoden zu entwickeln, um diese Zustände hervorzurufen und kontrollieren zu können. Die Forschungen führten schließlich zu der audio-geführten Technologie, die als Hemi-Sync bekannt wurde. 1994, kurz vor seinem „Tod", veröffentlichte Monroe sein drittes Buch über seine außerkörperlichen Reisen – es war die ultimative Reise. Er erforschte grundlegende Wahrheiten über den Sinn und den Zweck des Lebens und was hinter der Grenze des physischen Universums liegt. Seine Anhänger im *Monroe Institut* bezeichnen die außerkörperlichen Reisen als „Gateway Voyage" (Portalreisen), die demnach eine Brücke zu anderen Realitäten herstellen.

Die Testpersonen des *Gateway-Programms* wurden also mit der Hemi-Sync-Methode in andere Bewusstseinszustände versetzt und in ihren Astralkörpern zu verschiedenen Zielen geschickt, wo sie oft auf andere Wesen trafen und mit diesen kommunizierten. Sie waren dabei in der Lage, gleichzeitig mit dem Überwacher des Experiments zu sprechen, und dieser zeichnete die Gespräche auf. Sehen wir uns nun einige der Entdeckungen von Robert Monroe und dessen Team an.[160]

Die Gateway-Erfahrungen

Ein Lichtwesen, das bei den Reisen getroffen wurde, berichtete von der Erde und der menschlichen Lernerfahrung. Demnach gibt es verschiedene Stufen oder Ebenen der menschlichen geistigen Entwicklung: Wenn man eine bestimmte Ebene erreicht hat, besteht die Möglichkeit, im Bereich menschlicher Form zu bleiben oder höher zu gehen und das Menschsein aufzugeben. Die Ebenen jenseits des Todes sind dann eine Brücke zu höheren Ebenen. Man kann jedoch erst dort bleiben, wenn man seine Erfahrungen abgeschlossen hat und bereit ist, die menschliche Gestalt abzulegen. Die aufsteigenden Ebenen verlaufen spiralförmig nach oben, wobei es große Gruppenerfahrungen von Seelen gibt, weswegen die Ebenen im Gateway-Programm mit Nummern versehen wurden. Die menschliche Erfahrung auf der Erde hat die Ebenen 15-21. Ab Ebene 49 verlässt

man das bekannte Dasein, und die Seelengruppe betritt nun neue Erfahrungsbereiche – eine spiralförmige Bewegung in Kreisen. Es werden immer größere Kreise erreicht, bis hinein in die Unendlichkeit, in die Zeit-Raum-Illusion.

Jenseits der Stufe 49 liegt der Bereich der von Monroe sog. „INSPES" (Intelligenten Spezies) und der von ihm so benannte „Nicht-Zeit-Raum". Anfangs konnte Monroe nicht in diesen Bereich der INSPES vordringen, weil er die hochschwingende helle Energie dort nicht ertragen konnte. Erst durch einige Vorbereitungen und Hilfestellungen durch die INSPES konnte er im außerkörperlichen Zustand den Bereich des Nicht-Zeit-Raums besuchen, wobei er dort eine plötzliche Erinnerung erfuhr, dass er eigentlich einst von diesem Ort gekommen war. Er wurde sich bewusst, dass wir alle eins sind und dass uns alle eine einheitliche Energie durchströmt, die unsere Schöpfung ist. Unsere Fähigkeiten und unser Wissen sind demnach grenzenlos, und wir können Zeit erschaffen, wie es uns beliebt oder wie es erforderlich ist. Wir können Materie aus anderen Energiemustern erzeugen und sie in jedem gewünschten Umfang ändern, bis hin zur Rückverwandlung in ihre ursprünglichste Form. Wir können jedoch nicht die Urenergie (Quelle) erschaffen oder verstehen, bevor wir nicht vollkommen entwickelt sind. Wir können allerdings den Strom der menschlichen Lernerlebnisse und andere Lerninhalte durch Zeit und Raum überwachen, ergänzen und verstärken. Und das geschieht ständig auf allen Ebenen des menschlichen Bewusstseins. Wir sammeln diese Einheiten der Urenergie, die wir darstellen, und bereiten uns auf die Verschmelzung mit der Gesamtheit vor, die wir alle werden (Quelle). Wir wachsen gemeinsam als ein Wesen und handeln danach, denn gemeinsam als eine Seelengruppe verkörpern wir in Wahrheit nur ein INSPES, und es gibt viele andere wie uns.

Monroe erfuhr, dass er ein Teil eines unvollständigen INSPES ist, darum würde seine Seelengruppe noch hier sein und in der Zeit zurückgreifen, um ihre unvollständigen Teile zu sammeln, bis die Erfahrungen und Wesensanteile vollständig sind. Danach begeben sich die INSPES in den „schöpferischen Rückfluss", das heißt, sie vereinigen sich wieder mit der ersten Schöpferquelle, sobald ihre Entwicklung abgeschlossen ist, und begeben sich dann in eine andere Wirklichkeit. Vor der Vollständigkeit ist es für Einzelwesen und INSPES nicht möglich weiterzugehen. Die INSPES glauben, dass in der anderen Wirklichkeit der Ursprung der göttlichen Strahlen liegt. Jene INSPES, die Vollständigkeit erreicht haben und hinübergewechselt sind, können nicht mehr kontaktiert werden. Der Wunsch überzuwechseln kommt angeblich irgendwann automatisch durch Neugier, weil es einen Plan zu geben scheint, der sich entwickelt, wenn die Wahrnehmung einer Kollektivseele zunimmt – was allerdings schwer in Worte zu fassen ist.

Monroe bemerkte irgendwann, dass alle Wesen, und ganz besonders Menschen, die sog. Loosh-Energie abgeben. Diese Energie kann in unterschiedlicher Reinheit erzeugt werden, und zwar durch Emotionen und Empfindungen. Die reinste Energie kommt von der Empfindung der Liebe, die unreinste

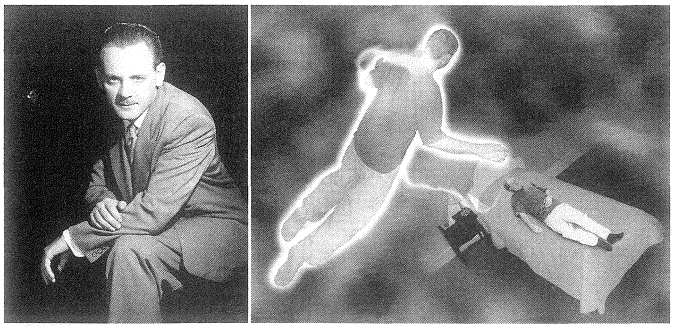


Abb. 311 und 312: Robert Monroe und eine Darstellung einer außerkörperlichen Erfahrung

wird durch die Empfindungen von Schmerz, Zorn, Hass usw. abgesondert. In seiner außerkörperlichen Form beobachtete Monroe, dass die Erde von einem grauen Band aus negativer Gedankenenergie umgeben ist, die er „M-Band" nannte. (Anmerkung: Vermutlich ernähren sich negative Wesenheiten und die Archonten von der Energie des M-Bandes. Sie richten fortwährendes Chaos an, damit wir Menschen auf der Erde diese Energie immer in ausreichender Menge erzeugen.) Bei einem weiteren Besuch der INSPES-Ebenen wurde Monroe noch höher geführt. Die Strahlung war dort so stark, dass er sich in seiner außerkörperlichen Form hinter einem INSPES verbergen musste und durch ihn wie durch Rauchglas hindurchblickte. Er konnte in den noch höheren Bereichen der Schöpfung in weiter Entfernung eine strahlend aussehende, lebende Gestalt von unglaublicher Größe erkennen. In seiner Wahrnehmung erschien sie wie eine große, aufrecht stehende menschenähnliche Gestalt, die er jedoch kurz darauf als leuchtende Kugel mit verschwommenen Konturen wahrnahm. Hinter der ersten Kugel erblickte er nun eine ganze Kette von unterschiedlichen weiteren Kugeln, die sich bis in die Unendlichkeit erstreckte, und von jeder gingen zahllose Strahlen aus, die von unbeschreiblicher Liebe durchdrungen waren. Das stellte die immer höher entwickelten Wesen dar, die auf ihrem Rückweg zur Quelle waren.[160]

Eine andere Reise führte ihn in eine mögliche Zukunft der Erde jenseits des Jahres 3000 n.Chr.. Die Hauptbewohner dieser Erde sind die „H-Plus" (Human Plus), eine Veränderung gegenüber der heutigen Menschheit. (Anmerkung: Der Plus-Mensch stellt vermutlich die neue Art von Mensch dar, von der bereits die WingMakers gesprochen haben.) Monroe erreichte diese Zeit in seinem Astralkörper und erschien außerhalb der Erdatmosphäre. Er bemerkte erfreut, dass in der Zukunft das negative M-Band verschwunden war, dass es auch keinen menschlichen Rückstau mehr gab, und auch die „Wiederholer" (Gefangenen) schienen verschwunden zu sein – und mit ihnen ihre negative Gedankenenergie. Die Menschen hatten es endlich geschafft! Als er näher zur Erdoberfläche hinabstieg, bemerkte er, dass es keine Schiffe und Flugzeuge mehr gab. Die Natur hatte sich vollständig erholt. Aus der Höhe konnte man zwar viele Felder mit Blumen und Pflanzen entdecken, aber es schien auch keine Straßen mehr zu geben. Es gab keine Autos und keinen Verkehr, die Luft war rein. Die meisten Landflächen waren wieder bewaldet, und es gab keine Städte oder Dörfer mehr. Nach dem Flug über den Atlantik landete Monroe in einer hügeligen Gegend am Rande eines Eichenwaldes. Der ihn begleitende INSPES sagte ihm, dass er hier auf Wunsch erwartet wurde. Er bekam überraschend eine telepathische Mitteilung, dass er dort warten solle. Monroe war nun begeistert darüber, dass sich die Menschheit vom „Affengeplapper", wie er es nannte, zur Telepathie weiterentwickelt hatte. Ein junger Mann und eine junge Frau erwarteten ihn, und er kannte ihre Seelen bereits von seinen früheren Reisen. Die beiden waren zukünftige Verkörperungen von ihnen. Er fragte,

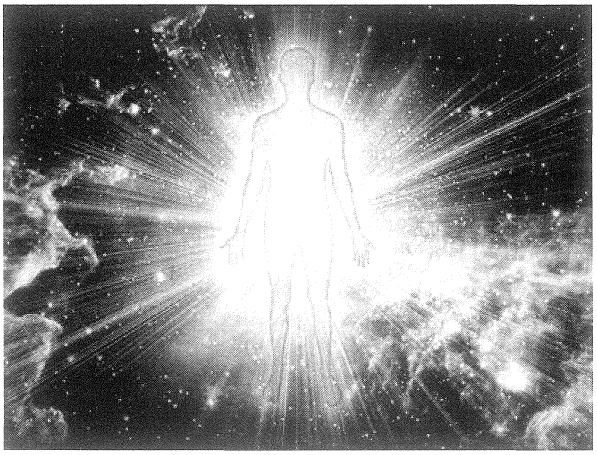


Abb. 313: Darstellung eines INSPES

ob sie sich in den Vereinigten Staaten befinden und welches Jahr genau wäre. Sie entgegneten, dass sie seit dem Jahr 3.000 keine Zeitrechnung mehr hätten, und es auch keine Staaten oder Länder mehr gäbe, weil man sie nicht mehr brauchte. Die Menschen hatten gelernt, jederzeit ihren Körper verlassen zu können und waren fähig, die Körper bewusst zu wechseln. Sie konnten sich selbstständig von reiner Energie ernähren und hatten die geistige Kraft, Materie umzuwandeln und sich jederzeit jede gewünschte Nahrung zu manifestieren. Wollte man reisen, schlüpfte man einfach aus dem Körper und nahm am Zielort einen anderen an, der dort irgendwo bereitstand. Diese Astralreisen finden fast augenblicklich statt. Die drei reisten nun gemeinsam zur *Supermenschlichen Schule für komprimiertes Lernen*. Diese Schule befand sich etwas außerhalb des Planeten, und alle Menschen ruhten sich dort in ihrer Geistform aus. Sie erklärten Monroe, dass sie von dort aus nun selbst Loosh sammeln würden und nun das vollständige Erdenbewusstsein erleben konnten – vom kleinsten Lebewesen bis zum größten, Millionen verschiedener Lebenszyklen. In der menschlichen Form gefangen, waren sie sich dieser Vielfalt zuvor niemals gewahr, sogar der Planet selbst hat ein Bewusstsein. Es gibt keine Wiederholer mehr in dieser positiven Zeitlinie, und wenn Anfängerseelen hier ankommen und als Menschen inkarnieren wollen, gehen sie in die Zeit vor den großen Veränderungen zurück und leben dort einen einzigen Lebenszyklus als Mensch, danach kehren sie hierher zurück und machen ihren Abschluss und gehen dann höher. Die Zeit vor der großen Veränderung ist scheinbar die Zeit um das Jahr 2012. Sobald eine INSPES-Seelengruppe ihre Erfahrungen als ein Ganzes abgeschlossen hat, wird sie vom großen Portal angezogen. Von dort aus werden sämtliche Strahlen ausgesendet, was Monroe als den „Sender" oder die „Quelle des illusionären Raums", des Traumes oder des Hologramms bezeichnet. Es hat keinen „Big Bang" bei der Entstehung des Universums gegeben, sondern alles kam vom Sender oder der Quelle. Nach der Erschaffung des Hologramms werden alle Wesen mit Seelenanteilen wieder durch einen Rückfluss von der Quelle angezogen, wenn sie mit ihren Erfahrungen im holographischen Universum fertig sind. Sie kommen zusammen und werden wieder eins – es ist ein Kreis, eine geschlossene Schleife.

Nach den Beobachtungen von Monroe hat unser Schöpfer jenseits der Pforte folgende Eigenschaften: Er übersteigt unser Verständnis, solange wir Menschen sind. Es ist der Planer der fortlaufenden Entwicklung, an der wir teilhaben. Er handelt sich dabei um ein Ziel, das unser Verständnisvermögen überschreitet. Er vollzieht Feinabstimmungen und Korrekturen, falls sie nötig sind. Er legt einfache Gesetze fest, die für jeden und alles gelten. Der Schöpfer fordert weder Verehrung noch Bewunderung oder Anerkennung. Er bestraft weder das „Böse" noch Fehlschritte. Er greift nicht vermittelnd oder verbietend in unsere Leben ein. Der Schöpfer oder die Quelle freut sich anscheinend über „Geschenke", die man mitbringt – das sind die unzähligen Lebenserfahrungen aller Wesen, die zurückkehren und mit der Quelle wieder als ein Teil des Ganzen verschmelzen. Die Seelengruppen auf der Erde werden mit ihren Erfahrungen hier laut den Erforschungen von Robert Monroe und seinem Gateway-Team im 35. Jahrhundert fertig sein und die Erde kollektiv verlassen. Zu-



Abb. 314: Darstellung eines hohen Lichtwesen wie von Monroe beschrieben

vor ist es jedoch nötig, alle Teile zusammenzuführen und von den alten Glaubenssystemen zu befreien, die so viele Menschen hier gefangen halten.[160]

Wer sich intensiv mit diesen Themen auseinandersetzen will, wird in den drei Büchern von Robert Monroe fündig.

Dr. Michael Newton und die Reisen der Seele

Es gibt mittlerweile eine Vielzahl von Berichten und Büchern über Nahtoderfahrungen und über das „Leben nach dem Tod". Einer der Pioniere dieser Forschung ist Dr. Michael Newton, der mehrere Bücher zu diesem Thema verfasste. Ähnlich wie in Jan van Helsings Buch „Wer hat Angst vorm schwarzen Mann...?" geht es darin um das Leben nach dem physischen Tod. Dr. Newton entwickelte eine Methode, um das Leben nach dem Tod bzw. in der geistigen Welt zwischen den Inkarnationen zu erforschen und kam zu erstaunlichen Ergebnissen. Newton begann 1947 als Hypnotiseur und entwickelte diverse gesundheitsfördernde Hypnosetherapien. Nach einiger Zeit kam er dahinter, dass gewisse Leiden seiner Patienten anscheinend mit Verletzungen und Vorkommnissen aus früheren Leben zu tun hatten und es tiefsitzende Erinnerungen gab, die damit verknüpft waren. Er war zuerst skeptisch, begann dann jedoch damit, seine Patienten unter Hypnose einer Rückführung in vorherige Leben zu unterziehen – ein Zustand, in dem Menschen weder lügen noch träumen oder halluzinieren können. Die Leute begannen damit, Newton von der Geistwelt zu berichten, wobei es egal war, ob er gläubige Personen oder Atheisten vor sich hatte. Er entwickelte ein System von Fragen, die er den Hypnosepatienten stellte, um mehr über die Geistwelt in Erfahrung zu bringen, und es gab tatsächlich fast immer komplette Übereinstimmungen in den Aussagen verschiedenster Leute. Sie benutzten fast alle die gleichen Ausdrücke und Redewendungen, wenn sie hypnotisiert waren und in einen überbewussten Zustand versetzt wurden. Die Gesamtdarstellung der Jenseitswelt konnte laut Newton nur durch Gespräche mit vielen Patienten erstellt werden, und es bedurfte vieler Jahre intensiver Forschung.

Folgendes Bild stellte sich Dr. Newton dar: Nachdem die Seele den Körper verlassen hat, bleibt sie oft noch einige Zeit auf der Erde. Viele sehen nun den dunklen Tunnel mit dem Licht am Ende, gehen hindurch und treffen dort auf ihre bereits verstorbenen Verwandten oder einen Geistführer. (Anmerkung: Manche Autoren, wie David Icke beispielsweise, behaupten, dass dieser Tunnel eine Art Falle darstellt und in eine Art Störfeld führt, welches die Erinnerungen löscht, sobald man versucht, es zu durchdringen. Das kann Dr. Newton nicht bestätigen. Wenn man sich nicht sicher ist, sollte man sich gedanklich auf Gott konzentrieren, und sich zu ihm hinwünschen.) Laut der zahlreichen Erlebnisberichte seiner Klienten trifft man nach Austritt aus dem Tunnel auf verstorbene Verwandte, Freunde oder eben seinen Geistführer bzw. Schutzengel, der einen in Empfang nimmt und Hilfestellung anbietet, sollte man sich nicht zurechtfinden.

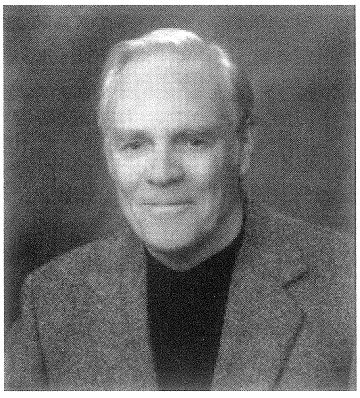


Abb. 315: Dr. Michael Newton

Im Jenseits wird man sich nun auch der Überseele oder des Höheren Selbstes bewusst. Das Höhere Selbst

inkarniert sich nie vollständig in einen Menschenkörper. Der Großteil davon verbleibt die ganze Zeit in der Geistwelt. Es werden immer nur bestimmte Seelenaspekte verkörpert, der Restanteil im Jenseits überwacht und lenkt uns sozusagen von „oben". Jüngere Seelen geben etwa 50-70 Prozent ihrer Seelenaspekte in die Verkörperung, erfahrene Seelen benötigen nie mehr als 25 Prozent. Manche Seelen verkörpern wiederum ihre Anteile sogar in mehreren Menschen gleichzeitig, um ihre geistige Entwicklung zu beschleunigen. Gemeinsam mit den geistigen Führern im Jenseits werden dann Lektionen für die Seele geplant, und man versucht, sie später im Erdenleben umzusetzen.

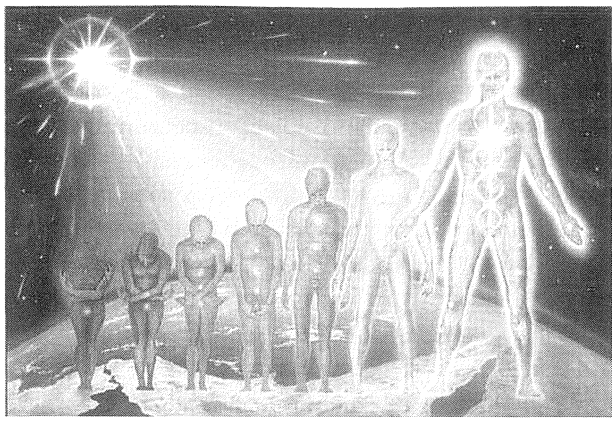


Abb. 316: Darstellung vom Wachstum der Seele

Sobald eine Seele ausreichend in ihren spirituellen Erfahrungen entwickelt ist, kann sie sich wieder mit ihrer Seelengruppe vereinigen. Nach der ersten Orientierung werden die Seelen in der Geistwelt zu einem Ort der Heilung gebracht, wo alle negativen Gefühle, Erinnerungen und Ängste entfernt werden. Danach hat man keine sorgenvollen emotionalen Bindungen an sein früheres Erdenleben mehr. Ist das erledigt, kommt es zur Lebensrückschau und zu beratenden Gesprächen mit unserem Geistführer. Das sind jedoch nur die vorbereitenden Gespräche für die noch kommenden wichtigen Gespräche mit dem „Ältestenrat der Meister", erklärt Newton. Nach den ersten Gesprächen kommt die „Phase des Übergangs", was an einem riesigen Ort stattfindet, wo Seelen ankommen und verreisen – ähnlich einem Flughafen. Allerdings handelt es sich dabei um ein System von miteinander verbundenen Lichtlinien, auf denen man reisen kann. Im Jenseits herrscht die telepathische Kommunikation, und die Lichtlinien bringen uns zu unseren lieben Freunden und Verwandten, die sich auf der gleichen Entwicklungsstufe wie wir befinden und zur gleichen Seelengruppe gehören. Da die Seelen nun keinen festen Körper mehr haben, nehmen wir sie als Lichtkugeln war. Trotzdem wird meistens ein vertrauter Ort von der Erde erschaffen, an dem man sich in Gesprächen mit der Seelengruppe austauschen kann. Nachdem man sich wiedergesehen und mit allen seine Erfahrungen ausgetauscht hat, muss man schließlich vor den Ältestenrat treten, der sich aus einer Gruppe sehr hochentwickelter Seelen zusammensetzt, die unser vergangenes Leben bewertet.

Nach diesem Erlebnis treffen wir wieder mit unserer engeren Seelengruppe zusammen, die sich aus durchschnittlich 15 Seelen zusammensetzt. Die kleinen Seelengruppen sind ein Teil der größeren Gruppe, die wiederum mindestens 1.000 Seelen umfasst. Wir bekommen nun etwas zu sehen, was die Patienten von Dr. Newton als ihr „Lebensbuch" bezeichnen und das wie ein großes Buch mit Ledereinband aussieht. Sobald man es aufschlägt, bekommt man jedoch holographische Szenen aus seinen verschiedenen Leben zu sehen und wird wieder in diese Ereignisse hineinversetzt. Die Patienten berichteten auch davon, dass die Seelen in der Geistwelt verschiedene Farben haben, je nach Entwicklungsstufe. Stufe eins ist beispielsweise weiß, Stufe zwei ist rötlich, Stufe drei ist

gelb, Stufe vier ist dunkelgelb, Stufe fünf ist blau, Stufe sechs ist violett und Stufe sieben ist Purpur. Die Stufen eins bis vier entsprechen den Anfängern und Mittelstufen. Stufe fünf und sechs sind die Fortgeschrittenen. Stufe sieben sind die höchst geheimnisvollen Alten, die kaum jemand zu sehen bekommt. Dr. Newton zufolge sind etwa 40 Prozent aller Seelen auf der Erde Stufe eins, 30 Prozent Stufe zwei, 20 Prozent auf Stufe drei. Nur 9 Prozent sind auf Stufe vier und noch weniger, also nur 1 Prozent, sind auf Stufe fünf. Seelen der Stufen vier, fünf und sechs inkarnieren nicht mehr sehr oft und werden „Wanderer" genannt.(161)

Eine Beschäftigung der Seelen im Jenseits ist es zum Beispiel, verschiedene Planeten zu besuchen, wo die Seelen dann lernen können, wie sie durch ihre Seelenenergie fähig sind, lebendige Organismen zu erschaffen. Allerdings sind die Seelen erst ab der Entwicklungsstufe fünf so weit, dass sie echte Lebensformen erschaffen können, und ab Stufe sechs dürfen sie damit beginnen, den Schöpfungsvorgang zu erforschen. Diese lebenspendenden Aktivitäten sind ein ganz natürlicher Teil der mitschöpferischen Natur des Universums, und jede Seele entwickelt sich langsam hoch zur lebendigen Verkörperung des Schöpfers oder der Quelle. Große Gruppen der sehr fortgeschrittenen Seelen erschaffen sogar die Sterne. Für die Erschaffung von materiellen Universen in der Raum-Zeit sind allerdings die gebündelten Kräfte der Alten von Stufe sieben nötig, und all das entsteht durch die Gedankenenergie hochentwickelter Seelen. Gesteuert wird das alles vom Ersten Schöpfer, von der „Quelle". Wenn er beschließt, sich selbst zu erkennen, dann erschafft er Formen von sich selbst im Reich, das von unseren Sinnen als Weltraum wahrgenommen wird. Diese Schöpfung repräsentiert alle Macht und Herrlichkeit des einen unbegrenzten Schöpfers. Der Schöpfer selbst, in Form seiner erschaffenen Seelen, entwickelt sich Schritt für Schritt zu einem Bewusstsein, das sich selbst erkennen kann. Das alles macht er, um in der Selbsterkenntnis zu wachsen – er erschafft also nicht wirklich, sondern er erkundet sich selbst.

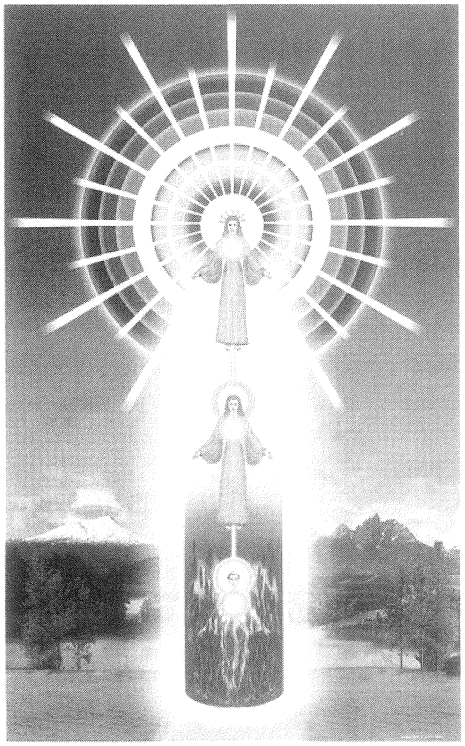


Abb. 317: Darstellung der Seelenentwicklung zum lebendigen Schöpfer

Alles und jeder ist somit ein Ausdruck des Schöpfers. Jeder muss bzw. darf erkennen, dass auch er selbst der Schöpfer ist. Der Entwicklungsweg ist einfach: Erkenne Dich selbst, nimm Dein Selbst an und werde der Schöpfer. Wenn man das realisiert, wird man zum Diener aller anderen, weil sie ebenfalls der Schöpfer sind. Alle dienen dem einen Schöpfer. Es gibt nichts anderes, denn der Schöpfer ist alles, was es gibt. (Anmerkung: Den demütigen Dienst am Anderen könnte man auch als *Karma-Yoga* bezeichnen, wie Krishna und Jesus Christus ihn gelehrt haben. Und auch die Lehren von Jesus besagen dasselbe.) Natürlich gibt es je nach seelischem Entwicklungsstand Verzerrungen dieses Dienstes, das ist der Dienst am Selbst.

Dr. Newtons Patienten berichteten auch über Sternentore und Zeitportale, die im ganzen Universum vorhanden sind und natürliche Zugänge zu verschiedenen Orten und Zeiten darstellen. Die körperlosen Seelen benutzen diese Tore zur Fortbewegung. Des Weiteren gibt es im Jenseits keine lineare Zeit – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind ein Ganzes. Es stellt in der Geistwelt also keine Schwierigkeit dar, durch die Zeit zu reisen. Newton schreibt in seinen Büchern, dass er zu dem Schluss gekommen ist, dass der Zeitablauf nur geschaffen wurde, um unserer Seele die Gelegenheit zu geben, zu bestimmten Zeitpunkten bestimmte Erfahrungen zu sammeln. In der Geistwelt hat demnach unser Höheres Selbst einen Überblick über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, um für uns Lerneinheiten für unsere Inkarnationen zusammenzustellen. Durch bestimmte Gesprächspartner erfuhr Newton weiter, dass das Universum kein echtes Zentrum hat, sondern sich wie ein Herz abwechselnd ausdehnt und zusammenzieht. Zeit und Raum folgen einem gleichmäßigen Rhythmus. Daher gibt es im Universum große Zyklen sowie Zeitalter, die sich abwechseln. Nach erfolgter Ausdehnung zieht es alles wieder zurück zur Quelle zusammen.

Ab der Entwicklungsstufe fünf muss man nicht mehr in materielle Körper auf der Erde oder auf anderen Planeten inkarnieren, wenn man das nicht will, so Dr. Newton. Durch Untersuchung der Zeitlinie konnte er feststellen, dass die Erde in den nächsten 100-700 Jahren, je nach Zeitlinie, in den Zustand der vierten Dichte wechselt, wodurch der Planet für Seelen, die eine Inkarnation in der dritten Dichte benötigen, nicht mehr zugänglich sein wird – es wird neue Planeten geben, auf die sie gehen können. Dadurch wird es in Zukunft viel weniger Menschen auf der Erde haben, und nur die spirituell reifen Menschen werden sich hier befinden. Die Zeit, die viele Seelen für häufige Inkarnationen auf der Erde wählen, ist das 20. Jahrhundert.[161]

Wenn die Zeit für eine neue Inkarnation gekommen ist, ist es oft sehr schwer, sich von der Harmonie im Jenseits wieder zu verabschieden. Die Seele ruft jedoch irgendwann nach weiterer Entwicklung. Wenn man diesen Ruf verspürt, geht man zum „Kreis der Bestimmung" und sucht sich sein neues Leben unter einer Vielzahl von infrage kommenden Inkarnationen und Zeiten aus. Das geht sogar so weit, dass man die Ereignisse des kommenden Lebens bereits detailliert betrachten kann. Es stehen jedoch bestimmte Entscheidungen an, die erst im Leben auf der Erde getroffen werden können, und je nachdem, wie wir uns entscheiden, ändert sich dadurch unser Lebensweg. Es gibt noch keinen Einblick in die Folgen dieser Entscheidungen. Wäre das so, hätten wir keinen Freien Willen und könnten somit nichts aus den Folgen unserer Entscheidungen lernen. Die Geistführer sind bei dieser Entscheidung nicht immer anwesend und man muss selbst entscheiden (hierzu gibt es gegensätzliche Aussagen). Meistens stehen am Ende vier Verkörperungen zur engeren Auswahl, und jeder Körper hat unabhängig von der Seele seine spezifischen Eigenarten. Zwischen der Seele und dem materiellen Körper erfolgt ein energetischer Datenabgleich. Ohne den Einfluss der Seele wäre ein Mensch nur ein sehr einfaches Wesen, das von seinen ungezügelten Emotionen regiert wäre. Die Seele bestimmt demzufolge die Eigenschaften der Persönlichkeit. Wir haben zwar als Seele viele Persönlichkeitsmerkmale, die wir von einem Leben ins andere mitnehmen, aber der Körper hat auch seine eigenen Eigenschaften, die von Erbgut und Erfahrung abhängen. Wenn die passende Verkörperung gewählt wurde, treffen wir uns mit anderen Seelen, um die kommende Lebenszeit zu planen. Das ist meistens eine Angelegenheit unserer

ganzen Seelengruppe, die sich gemeinsam verkörpert. Diese Seelen spielen dann meistens wichtige Rollen in ihren jeweiligen Leben. Wenn wir dann im materiellen Körper inkarniert sind, erinnern wir uns nicht mehr an diese Pläne, durch vorher festgelegte Zeichen und Impulse werden wir aber in die richtige Richtung gelenkt und müssen dann die wichtigen Entscheidungen treffen, die zu den Lernprozessen führen, die wir erfahren wollen. Kurz vor Antritt der Verkörperung treten wir in der Geistwelt nochmals vor den Ältestenrat, bei dem alle Ziele der Inkarnation besprochen werden und man uns nochmals daran erinnert, wie wichtig es ist, an unseren Idealen festzuhalten. Sie sprechen auch immer davon, Geduld zu haben und auch in schwierigen Situationen immer an sich selbst zu glauben. Wir sollen uns in den Inkarnationen weder von Zorn noch von negativen Gefühlen leiten lassen.

Eine von Dr. Newtons Versuchspersonen beschreibt die Angehörigen des Ältestenrats als kahlköpfig mit ovalen Gesichtern. Sie erschienen ihr in strahlendem Licht und vermittelten einen erhabenen Eindruck. Wenn der Moment der Wiederverkörperung gekommen ist, haben wir das Gefühl, aus Zonen von leuchtender Energie abwärts gezogen zu werden, bis sich die Seele anschließend im Embryo der Mutter wiederfindet. Bis zu einem Alter von ca. fünf Jahren sind die meisten Seelen noch dazu fähig, den Körper für längere Zeit zu verlassen, und es ist in dieser Zeit, in der wir uns bemühen, unsere Seelenenergien mit unserem physischen Gehirn in Einklang zu bringen und unsere spätere Persönlichkeit herauszubilden.

Unsere Wachpersönlichkeit ist ein Ergebnis von der Vereinigung von der Seele mit dem Körper, weswegen wir verschiedene Inkarnationen erleben, bis wir die für uns nötigen Lektionen gemeinsam mit unserer Seelengruppe und unseren Freunden gelernt haben. Dieses große Schauspiel umfasst sogar noch größere, darüber liegende Seelengruppierungen von mehreren hunderttausend Seelen und ganzen Völkern, mit denen wir in diesen Gruppen so lange die gleichen Erfahrungen machen, bis wir uns gemeinsam zu liebevollen und positiven Menschen entwickelt haben. Alle diese Erfahrungen finden in vorher festgelegten Zeitzyklen statt. Deshalb geschieht in der Matrix des holographischen Universums nichts zufällig. Es gibt einen verborgenen Plan für die spirituelle Entwicklung, und all diese Erfahrungen dienen dazu, den kosmischen Geist des Schöpfers zu verfeinern und zu erweitern. Alles, was existiert – uns selbst eingeschlossen –, ist dieser Geist. Als Menschen sind wir Wurzeln dieses Geistes, die zur dichtesten Schwingungsebene hinunterreichen, und jede Rasse ist ein besonderer Ausdruck der Erfahrung des Schöpfers. Gemeinsam bilden diese Unterschiede ein Muster, wobei jede Facette des Schöpfers so in perfekter Schönheit erstrahlt und sie gemeinsam ein strahlendes Ganzes bilden.[161]

Das war jetzt nur ein kurzer Einblick in die Forschungen von Dr. Michael Newton. Wer sich umfassend mit seiner Arbeit beschäftigen will, kann sich gerne seine Bücher zu Gemüte führen. Die drei bekanntesten sind auch auf Deutsch erschienen und tragen die Titel: „Die Reisen der Seele", „Die Abenteuer der Seelen" und „Leben zwischen den Leben".

Im letzten Abschnitt des Buches befassen wir uns nun näher mit dem All-Geist des Schöpfers und dessen Entwicklung, wozu es verschiedene Quellen und Erklärungsmodelle gibt, die uns helfen können, diesen ganzheitlichen Prozess besser zu begreifen.

Die Entwicklung der Quelle und das Ziel des Schöpfers

Es gibt eine Reihe von hochgeistigen, esoterischen Werken, die sich eingehender mit dem Kosmos und der Schöpfung befassen. Aus diversen Gründen wurde ich – unter anderem von meinem Vater – darauf aufmerksam gemacht, mich mit dem sog. *Urantia-Buch* zu beschäftigen.

> *„Das Urantia-Buch wurde erstmalig 1955 in englischer Sprache von der Urantia-Stiftung herausgegeben, die behauptet, dass das Urantia-Buch unserem Planeten Erde, dessen kosmologischer Name ‚Urantia' ist, von himmlischen Persönlichkeiten als ein Offenbarungsgeschenk gegeben worden ist. Die Schriften des Urantia-Buches erklären die Herkunft, die Geschichte und das Ziel der Menschheit sowie ihre Beziehung zum Höchsten Wesen, zu Gott. Sie präsentieren zudem eine einmalige und überzeugende Darstellung über das Leben und die Lehren von Jesus, vermitteln dem menschlichen Geist neue Einsichten über die Zeit und Ewigkeit und bieten neuartige Details über das Abenteuer unseres Aufstieges durch ein freundlich und sorgfältig verwaltetes Universum. Das Urantia-Buch verbindet klar und präzise die Bereiche Kosmologie, Wissenschaften, Philosophie, Geschichte und Religionen. Viele Menschen, die diese Schriften studieren, glauben, dass die Wahrheit dieser Lehren einen reichhaltigen Beitrag zum philosophischen und religiösen Denken gibt und somit weltweit den Menschen bessere Einsichten in die kosmologische Ganzheit verschafft. Das Urantia-Buch selbst ist keine Religion und will es auch nicht sein, aber es baut auf dem religiösen Erbe der Vergangenheit sowie der Gegenwart auf und ermutigt zu einem persönlichen, lebendigen, religiösen Glauben. Wie Leser rund um die Welt bestätigen, berühren die Urantia-Schriften tiefgreifend und verändern das gesamte Leben. Die Lehren inspirierten sie, neue Ebenen geistigen Wachstums zu erreichen, und verbesserte ihr Gefühl für den Wert des Lebens."*[162]

Das US-amerikanische Copyright für die englische Version wurde der Urantia-Foundation in einer Gerichtsentscheidung 2001 abgesprochen, und die Urantia-Papiere wurden gemeinfrei. Inzwischen gibt es Untersuchungen, die zu dem Fazit kommen, dass der Mediziner, Psychiater und Laienprediger William S. Sadler (1875-1969) der Hauptautor des Urantia-Buches zu sein scheint, das dieser über viele Jahre hinweg medial empfangen hatte und niederschrieb. Etliche Leser finden den hierarchischen Aufbau des Buches kompliziert, wobei es in vier Hauptteile unterteilt ist: das Zentraluniversum und die Superuniversen, das Lokaluniversum, die Geschichte Urantias (der Erde) und das Leben und die Lehren Jesu. Das Buch umfasst insgesamt gut 2.100 Seiten und trägt meiner Meinung nach zu einem besseren Verständnis der geistigen Entwicklung der Seelen und der Evolution des Kosmos bei. Ich gebe zu, dass es sich dabei um schwer zu verstehende philosophische Betrachtungen handelt, deswegen habe ich erneut versucht, dieses Wissen zusammenzufassen und in eine relativ gut verständliche Form zu packen. Vor allem tue ich das deshalb, da dieses Erklärungsmodell für die Existenz des Multiversums eine logische Fortsetzung aller bisher im Buch auftauchenden Informationen bildet und es in einem größeren Bild erscheinen lässt.

(Anmerkung: Der nun folgende Abschnitt, den ich inhaltlich dem Urantia-Buch entnommen habe, ist relativ schwer verständlich. Auf Anraten von Jan van Helsing habe ich versucht, es in meinen eigenen Worten etwas einfacher umzuformulieren.)

Das Ziel der Seelenentwicklung

Das Urantia-Buch spricht davon, dass sich entwickelnde Seelen nicht wirklich in der Lage sind, das Universum zu begreifen. Jedes bewusste Wesen ist mit ausreichend Verstand ausgestattet, um sich selbst Gedanken über den Ursprung des Universums zu machen. Dadurch, dass verkörperte Wesen das Universum aus der Perspektive der illusorischen Raum-Zeit interpretieren, gelangen sie zwangsläufig zu falschen Schlüssen und müssen den unverständlichen Teil mit Theorien umschreiben, damit es logisch zu erklären ist. Diese Vorstellungen sind aber nur aus einer begrenzten Sichtweise wahr und müssen mit der Zunahme von Wissen ständig erweitert werden, bis sie in die Kosmologie münden. Der Schöpfer selbst ist aber noch nicht die höchste Gottes-Vorstellung, zu der ein sterbliches Wesen fähig ist. Dem Universum liegt außerdem eine ursprüngliche Realität der Unendlichkeit zugrunde. Menschen und ihre Theorien tendieren nämlich dazu, das Universum als materialistisch und endlich wahrzunehmen, tatsächlich ist das Universum aber ursprünglich ein unendliches Potential, weshalb sterbliche Wesen es nicht wirklich erklären können. Das ICH BIN ist das vollständige Prinzip der Unendlichkeit. Das heißt, der Unendlichkeit liegt ein Zweck zugrunde, der sich erst zu seiner Vollständigkeit hin entwickelt. Es gibt viel Potential und Möglichkeiten, die erforscht werden müssen. Die Unendlichkeit hat also ein Potential in sich, durch den Schöpfer in seinem Ausdruck zu wachsen. Alle sterblichen Wesen sammeln deshalb Erfahrungen, die dann vom Schöpfer dazu benutzt werden, die Bedeutung der Realität und der göttlichen Werte zu steigern. Der ganze Plan von Schöpfung und Entwicklung auf sämtlichen Erfahrungsebenen hat offenbar den Zweck, Potentiale in die Wirklichkeit umzusetzen. Diese Potentiale betreffen Raum und Zeit, den Geist und den Verstand.

Das Universum ist in seinem Potential vorstellungsmäßig ohne Grenzen. Es gibt in den materiellen Bereichen der Raum-Zeit keine Möglichkeit, die Realität der Unendlichkeit wirklich auszudrücken, deshalb muss sich der Mensch als endliches Wesen in einem unendlichen Kosmos mit abgeschwächten Vorstellungen dieser grenzenlosen, nie beginnenden und nie endenden Existenz zufriedengeben. Es gibt in der Unendlichkeit eine Einheit, die als ICH BIN ausgedrückt wird. Diese Einheit des ICH BIN wird in der Schöpfung zu einer Vielfalt und bleibt trotzdem eine uneingeschränkte Einheit. Das heißt, jedes individuell verkörperte Wesen bleibt aus einer höheren Sichtweise immer ein Teil der ursprünglichen Einheit. Während die Unendlichkeit einerseits eine Einheit ist, ist sie andererseits eine endlose und grenzenlose Vielfalt. Aus der Sicht endlicher Wesen ist die Unendlichkeit das größte Paradox der Philosophie und der endlichen Physik.

Im Urantia-Buch wird erklärt, dass sich der Schöpfer durch die Erfahrungen der sterblichen Wesen zu etwas hochentwickelt, dass das „Supreme Wesen" genannt wird. Darüber hinausgehende Konzepte sind für die menschliche Realität allerdings nicht mehr erfassbar. Der Schöpfer entwickelt sich durch die Prinzipien des Ursprünglichen, des Wirklichen und des Potentiellen. Sich entwickelnde Seelen versuchen, diesen Ausdruck zu schaffen. Dadurch entsteht für den Schöpfer die Möglichkeit für Wachstum und Entwicklung. Vom Standpunkt der sterblichen Wesen der Zeit ist das Wirkliche das, was war und ist, und das Potentielle ist das, was im Werden ist und sein wird. Das Ursprüngliche ist das, was IST. Wenn man das von einem zeitlosen Standpunkt aus betrachtet, gibt es aber nur die Unendlichkeit. In der Ewigkeit IST alles, nur ist es noch nicht in Raum und Zeit in Erscheinung getreten. Die Wirklichkeit der Gottheit des

Schöpfers ist es, wonach der Mensch bei seinem Aufstieg zu ihm sucht. Das Potential menschlicher Göttlichkeit ist es, was der Mensch bei dieser Suche entwickelt, und die ursprüngliche Quelle macht die Existenz des verwirklichten ewigen Menschen möglich. Es werden also bei sich entwickelnden Wesen ständig Potentiale in die Realität überführt und umgesetzt.

In der Theorie kann diese Umwandlung irgendwann ein Ende finden, aber tatsächlich ist das unmöglich. Die Potentiale wirken mit dem ursprünglichen ICH BIN zusammen, und das macht es für immer unmöglich, der fortschreitenden Entwicklung des Universums eine Grenze zu setzen. Was immer sich mit dem ICH BIN identifiziert, kann nie aufhören, sich fortzuentwickeln und neue Potentiale zu eröffnen. Jede menschliche Entscheidung ruft nicht nur eine neue Wirklichkeit menschlicher Erfahrung ins Dasein, sondern erschafft auch eine neue Fähigkeit zu menschlichem Wachstum. In jedem Kind lebt bereits ein erwachsener Mensch, und im reifen Menschen, der Gott kennt, wohnt bereits der Aufsteiger. Die Wachstumsmöglichkeiten sind daher potentiell unbegrenzt. Aus einer begrenzten, menschlichen Sicht gibt es in der Tat viele Enden und Abschlüsse von Aktivitäten, aus einem höheren Blickwinkel gibt es jedoch kein Aufhören, sondern nur zyklische Übergänge von einer Entwicklungsphase zur nächsten. Das sind Etappen auf der unendlichen Straße der Ewigkeit.

Das Eindringen in die Wahrheit des Schöpfers führt dazu, dass aufsteigende Wesen dafür empfänglich werden, was vorstellungsmäßig noch darüber liegen mag, denn nach dem Ende unserer Entwicklung als aufsteigende Wesen vereinen wir unsere Erfahrungen und Potentiale wieder mit der Quelle oder dem Schöpfer. Die Einheit des Schöpfers mit seiner vollkommenen Schöpfung ist das Supreme Wesen. **Durch immer neue Schöpfungen in der Unendlichkeit wächst der Ausdruck des Supremen Wesens immer weiter in seiner Vielfältigkeit.** Das Wachstum des Supremen Wesens umfasst alle Wirklichkeit und alle unendliche Potentialität. Das Supreme Wesen, das wir alle darstellen, ist der große Experimentator in den physischen Universen, der dafür verantwortlich ist, dass alle denkbaren Potentiale in Wirklichkeit umgewandelt werden. Die Unendlichkeit umfasst alle Dinge von der niedrigsten endlichen Existenz bis zu den höchsten uneingeschränkten Realitäten der Schöpfung.

Das dem Menschen zugeteilte Höhere Selbst und die Geistführer sind Beweise, dass der Schöpfer sowohl mit den niedrigsten als auch mit den demütigsten aller beseelten Willensgeschöpfe des Universums in direkten Kontakt treten kann und es auch tut. Die Handhabung des Entwicklungs- und Reifungsprozesses der Seelen untersteht wiederum den Architekten des Multiversums und ihren transzendenten Mitarbeitern. Wenn diese potentiellen Realitäten einen gewissen Grad der Reife erreicht haben, treten sie auf den Plan, um an die Äonen dauernde Aufgabe heranzutreten, die sich entwickelnden Universen in tatsächliches Dasein zu rufen. So werden neue Universen erschaffen.[163]

Das Supreme Wesen wächst nicht nur in dem Ausmaß, wie Schöpfer und Geschöpfe der sich entwickelnden Universen Gottähnlichkeit durch ihre Entwicklung erlangen, sondern diese endliche Gottheit erfährt auch ein Wachstum infolge der Meisterung der endlichen Möglichkeiten des Universums durch die Geschöpfe und Schöpfer. Also gibt es ein Wachstum in zwei Richtungen, nach innen und außen. Das Supreme Wesen entwickelt sich nach außen in Richtung Unbegrenztheit des Potentials. Die hinab- und wieder aufsteigenden Wesen des Universums entwickeln sich wiederum nach innen zu

ihrem göttlichen Ausdruck der Schöpferquelle. All das muss so sein im Plan des Schöpfers, der die Geschöpfes-Verwirklichung und die Persönlichkeitsentwicklung so entworfen hat. So ermöglichte er es den endlichen Geschöpfen, im Multiversum zu existieren und durch erfahrungsmäßigen Fortschritt irgendwann die Göttlichkeit des Supremen Wesens zu erreichen. Das Supreme Wesen wird sich durch das unendliche Potential dieses Wachstumsprozesses irgendwann zum „Ultimen Wesen" entwickeln, **der Summe aller Potentiale und Möglichkeiten in der Unendlichkeit**, und das Supreme Wesen ist ein Zusammenfasser aller evolutionären Erfahrungen. Sobald man dieses Konzept verstanden hat, kann man daraus schlussfolgern, dass dieser Prozess schließlich ein Ziel verfolgt. Die Summierung aller denkbaren potentiellen Erfahrungen und das Wachstum von Geschöpfen und dem Schöpfer bringt die Manifestation des „Ultimen Gottes" hervor. Diese neue Einheit muss eine Offenbarung des Wirkens der Unendlichkeit und der wahre Grund für die Existenz des Schöpfers, der Quelle aller Dinge und Wesen, und seiner Potentiale sein.

Das Multiversum ist das wahre Labor, wo Gedankenexperimente und galaktische Abenteuer unternommen werden, wo die Göttlichkeit sich entfaltet und die Persönlichkeiten Fortschritte machen. Das alles bildet das wahre Fundament, auf dem das Supreme Wesen durch Erfahrung die Evolution der Gottheit vollbringt. **Unser Universum ist der Ausgangsort von Persönlichkeiten, die sich in größter Entfernung von der Gottheit befinden, deshalb können sie das höchste Maß an geistigem Aufstieg erfahren.** Die ursprünglich von der Schöpferquelle hinabsteigenden Persönlichkeiten können so die größte Tiefe an Erfahrungen sammeln, und der sterbliche Mensch scheint für das Funktionieren des Schöpfers notwendig zu sein, um das Supreme Wesen hervorzubringen.

Bei den geistigen Kämpfen von Raum und Zeit geht es um die Entwicklung der geistigen Herrschaft über die Materie durch die Vermittlung des Verstandes. Bei der Evolution der Universen geht es um das Bestreben, kosmische Energie mit dem Verstand zu harmonisieren, wobei die eigentliche Evolution der geistigen Herrschaft ein Wachstum ist, das auf den freien Willensakten der Schöpfer und Geschöpfe des Universums beruht. Auf der absoluten Ebene sind Energie und Geist eins. Je mehr sich Energie und Geist von der Quelle entfernen, umso mehr erweitert sich die Kluft zwischen ihnen. Energie kann durch willentliche Aktionen von Persönlichkeiten gesteuert werden, und das offenbart die potentielle Einheit jeder endlichen Schöpfung mit dem Schöpfer. Die Herrschaft des Geistes wird auf endlichen Ebenen zu einer evolutionären Erfahrung. Alle Wesen, vom Menschen bis zum Supremen Wesen, haben an dieser Entwicklung teil. Alle streben persönlich nach Vollbringung und nehmen persönlich an dieser Bestimmung teil.

Das Universum ist nicht nur eine materielle Schöpfung von physischer Großartigkeit, geistiger Erhabenheit und intellektueller Größe, sondern es ist auch ein wunderbarer und sensibel reagierender Organismus. Wirkliches Leben durchpulst die Mechanismen der ungeheuren Schöpfung des vibrierenden Kosmos. Dieser materielle und lebendige Organismus wird von Intelligenzkreisläufen durchdrungen, gerade so, wie der menschliche Körper von Nervenbahnen durchzogen wird. Durch das physische Universum verlaufen Energielinien, die die materielle Schöpfung wirksam aktivieren. Die unerschöpfliche Energie der Quelle ist dazu nötig, um die materiellen Aktivitäten und kosmischen Bewegungen des Raums in Gang zu halten. Der menschliche Drang nach Vollkommenheit, sein Streben danach, Gott zu erreichen, schafft im lebendigen Kosmos ei-

ne echte göttliche Spannung, die nur durch die Entwicklung einer unsterblichen Seele gelöst werden kann. Das ist es, was in der Erfahrung eines einzelnen sterblichen Geschöpfes geschieht. Wenn alle Geschöpfe und Schöpfer gemeinsam danach streben, Gott und göttliche Vollkommenheit zu erreichen, baut das eine tiefe kosmische Spannung auf. Und diese Zusammenführung von Allmacht und Geistesperson bewirkt die Entwicklung des allmächtigen Potentials, das schließlich zum verwirklichten Supremen Wesen werden wird. Wenn wir, wo immer wir im Universum existieren, den Willen Gottes tun, wird das allmächtige Potential des Supremen Wesens um einen Schritt wirklicher.

Der Mensch kann in Verbindung mit Gott arbeiten und durch Seelenentwicklung und Aufstieg ein Mitschöpfer werden. Im Supremen Wesen sind Schöpfer und Geschöpfe in einer einzigen Gottheit geeint. Diese Einheit aus Vollkommenheit und Raum-Zeit-Erfahrung ergibt auf den Realitätsebenen der Gottheit einen neuen Wert mit neuer Bedeutung.

Jesus sagte: *„ICH BIN der lebendige Weg."* Er ist der lebendige Weg von der materiellen Ebene des Selbstbewusstseins zur geistigen Ebene des Gottesbewusstseins. Er ist der lebendige Weg für den Aufstieg vom Selbst zu Gott. Das Supreme Wesen ist der Weg vom endlichen Bewusstsein zum transzendierten Bewusstsein. Jesus kann wirklich ein lebendiger Kanal vom Menschsein zur Göttlichkeit sein, da er persönlich den Universums-Pfad des Fortschritts und Aufstiegs gegangen ist und ihn bis zur Neige erfahren hat. Gleichsam kann das Supreme Wesen als universale Annäherung an die Transzendenz endlicher Begrenzung funktionieren, denn es ist die Verkörperung aller Geschöpfes-Evolution und Vergeistigung in seiner Summierung der Aufstiegserfahrungen der Wesen der Zeit. Der sterbliche Mensch ist mehr als nur im übertragenen Sinne nach dem Bilde Gottes geschaffen. Sein Ziel ist das Erblühen einer unsterblichen Seele, denn der Mensch wächst bewusst vom Materiellen zum Geistigen durch die Kraft, Macht und Ausdauer seiner eigenen Entscheidungen.(163)

Ist die Seele einmal geboren, beginnt sie, von selbst und aus sich heraus zu wachsen. Deshalb hängt die Supreme Gottheit in gewissem Sinne von der Wahl des menschlichen Willens ab. Der große Kampf dieses Universums-Zeitalters ist ein Kampf zwischen dem Potentiellen und dem Wirklichen, es ist ein Streben nach Verwirklichung von all dem, was noch unausgedrückt ist. Die mit Willen begabte Schöpfung hat die Wahl, die Rolle einer persönlichen Beteiligung am Abenteuer der Ewigkeit anzunehmen oder abzulehnen, wobei die sterblichen Wesen die höchsten Werte der menschlichen Existenz zwar nicht zerstören können, aber sie können die Entwicklung dieser Werte in ihrer eigenen Erfahrung ganz entschieden verhindern.

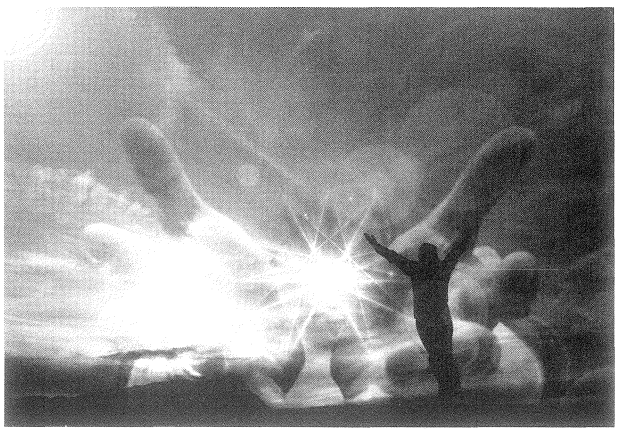


Abb. 318: Die Entwicklung zum Supremen Wesen

So, wie der Mensch die „irdische" Bestimmung erreicht, gelangt der Supreme auf Gottheitsebenen zu seiner Bestimmung, deshalb ist es ganz entscheidend,

über diese Entwicklung Bescheid zu wissen. Gottlosigkeit und tierische Rückentwicklung, die man beobachten kann, enttäuscht den Schöpfer. Diese Entwicklung führt nicht zum Aufstieg, sondern führt in das Reich des Unverwirklichten. Und unverwirklichte Seelen werden vom Schöpfer wieder als Tropfen eines Meeres absorbiert und können somit den Ausblick auf die göttliche Beteiligung an der Evolution des Supremen Wesens und die Suche danach nicht entdecken. Der Schöpfer liebt den Menschen und verleiht ihm das Potential der Unsterblichkeit, und wenn der Mensch Gott liebt, wird er in Wirklichkeit ewig. Hier ist ein Geheimnis: Je mehr sich ein Mensch Gott durch die Liebe nähert, um so größer wird die Realität und die Wirklichkeit dieses Menschen. Je mehr sich der Mensch von Gott zurückzieht, umso mehr nähert er sich der Unwirklichkeit, dem Aufhören seiner Existenz.

Die Menschen vergessen allzu oft, dass Gott die größte Erfahrung in der menschlichen Existenz ist. Die anderen Erfahrungen sind in ihrem Wesen und Inhalt begrenzt, doch die Erfahrung Gottes hat keine Grenzen, außer denen des Fassungsvermögens des Geschöpfes. Wenn die Menschen Gott suchen, suchen sie alles. Wenn sie Gott gefunden haben, haben sie alles gefunden. Die Suche nach Gott ist so gesehen ein uneingeschränktes Verschenken von Liebe. Alle wahre Liebe kommt von Gott, und der Mensch empfängt die göttliche Liebe in dem Maße, wie er sie an seine Mitmenschen weiterschenkt. Das Urantia-Buch sagt: Liebe ist dynamisch, sie kann nie eingefangen werden, sie ist lebendig, frei, begeisternd und immer in Bewegung, und der große Kreislauf der Liebe geht vom Schöpfer zu seinen Kindern und von da zum Supremen. Das Universum ist also ein Kreislauf aus Liebe.

Der Supreme ist nicht unendlich, aber er schließt alles an Unendlichkeit ein, was ein endliches Geschöpf je wirklich verstehen kann. Wenn einst alle Geschöpfe die Liebe des Supremen auf vollkommene Weise offenbaren, wird er für alle Geschöpfe eine universelle Wirklichkeit werden. Es ist die Befreiung aller endlicher Realität von den Beschränkungen unvollständiger Existenz. Wenn man Gott findet, entdeckt man die große Ursache des geistigen Aufstiegs durch die Universen. Wenn man den Supremen findet, entdeckt man das große Resultat dieser Entwicklung zum Göttlichen. Und wenn das Ziel erreicht ist und sich das Supreme Wesen vollständig manifestiert hat, wird sich das Universum künftiger Tage wohl gewaltig von seinem gegenwärtigen Zustand unterscheiden. Vorbei die packenden Abenteuer der Raumgalaxien! Vorbei die Ansiedlung des Lebens auf den unsicheren Planeten der Zeit und die Entwicklung von Harmonie aus dem Chaos. Die Universen der Zeit werden ihre endgültige Bestimmung erreicht haben.

Aber das nächste Ziel erscheint schon auf dem göttlichen Plan: das Rätsel des Ultimen Gottes. Der Vorhang der kosmischen Bestimmung wird sich heben und den Blick freigeben auf die transzendente Größe der lockenden Suche nach der Begegnung des Universalen Schöpfers auf immer neuen und höheren Ebenen.

In den evolutionären Universen ist die Ewigkeit eine zeitliche Dauer, das ewige JETZT, und im reifen, sich entwickelnden Selbst vereinigen sich Vergangenheit und Zukunft, um die wahre Bedeutung der Gegenwart zu erhellen. **Reif zu werden heißt, intensiver in der Gegenwart zu leben und zugleich den Begrenzungen der Gegenwart zu entschlüpfen.** Man beginnt, die koordinierten Beziehungen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu erkennen, wobei das Selbst dadurch beginnt, Einblick in die Gesamtheit der Ereignisse zu gewinnen und aus einem erweiterten Horizont auf die Landschaft der Zeit zu blicken. Es erahnt bereits das Kontinuum ohne Anfang und En-

de, und auf der Ebene des Unendlichen enthält der Augenblick der Gegenwart die ganze Vergangenheit und die ganze Zukunft. ICH BIN bedeutet ebenfalls ICH WAR und ICH WERDE SEIN. Auf der absoluten und ewigen Ebene ist die potentielle Realität ebenso bedeutend wie die verwirklichte Realität. Für den Schöpfer ist ein aufsteigender Sterblicher, der die Entscheidung getroffen hat, ewig zu werden, bereits ein göttliches Wesen, denn er kennt jede zeitliche Auseinandersetzung des Geschöpfes mit den Problemen des Aufstiegs von tierischen zu göttlichen Existenzebenen. Um die Vorsehung in der Zeit zu verwirklichen, muss der Mensch die Aufgabe bewältigen, vollkommen zu werden, und er muss dabei immer bedenken, dass alle Dinge – gute und böse – zusammenwirken, um den Fortschritt der „Gott-kennenden" Sterblichen bei ihrer Suche nach dem Schöpfer zu begünstigen. **Die Vorsehung wird deswegen immer deutlicher erkennbar, je mehr sich die Menschen vom Materiellen zum Geistigen hinwenden.** Das Erreichen einer vervollständigenden geistigen Schau befähigt die aufsteigende Persönlichkeit, dort Harmonie wahrzunehmen, wo sie zuvor nur Chaos sah.

Wenn die Menschen für ein Eingreifen der Vorsehung in ihre Lebensumstände beten, ist die Antwort auf die Gebete oft die Änderung ihrer eigenen Haltung gegenüber dem Leben. Die Vorsehung ist weder launisch noch phantastisch oder magisch. Sie ist das langsame Erwachen des mächtigen Souveräns der endlichen Universen, dessen majestätische Gegenwart von den sich entwickelnden Geschöpfen während ihres Aufstiegs im Universum gelegentlich wahrgenommen wird. Die Vorsehung ist die sichere und gewisse Bewegung der Galaxien des Raums und der Persönlichkeiten der Zeit auf die Ziele der Ewigkeit hin. Wahrscheinlich gibt es in der Unendlichkeit dieselbe Vorsehung. Das sind der Wille, die Handlungen und das Vorhaben des Schöpfers, die Triebkraft hinter dem kosmischen Panorama von Universen ohne Zahl.(163)

Das Ganze nun nochmals auf drei Sätze komprimiert (es ist nämlich wirklich sehr anspruchsvoll ☺): Der Schöpfer des Universums wächst durch uns und mit uns, weil wir Teil von ihm sind. Gott selbst liebt seine Schöpfung, denn er gewährt uns den Freien Willen, damit wir alles tun und lassen können, was wir wünschen. Das ist wahre Liebe, die er für uns empfindet, und wahre Freiheit, die er uns gewährt. Leben wir selbst Liebe in allen seinen Formen, so gehen wir in Resonanz zum Schöpfer und nähern uns ihm wieder an. Sobald wir das tun, sieht er uns als Mitschöpfer, die das gleiche Potential entwickeln können wie er. Wir sind Schöpfer im Werden. Durch unsere Suche nach Selbstverwirklichung nähern wir uns ihm langsam an, bis wir uns schließlich wieder mit ihm verschmelzen. Wenn alle aufsteigenden Seelen wieder mit ihm eins geworden sind, enden die materiellen Universen der Zeit. Durch die Erfahrungen aller zurückgekehrten und entwickelten Seelen wächst der Schöpfer in seinem Ausdruck, wodurch sich wieder neue Potentiale entfalten, die erforscht werden wollen, bis hin zu einem transzendenten Ziel in der Unendlichkeit.

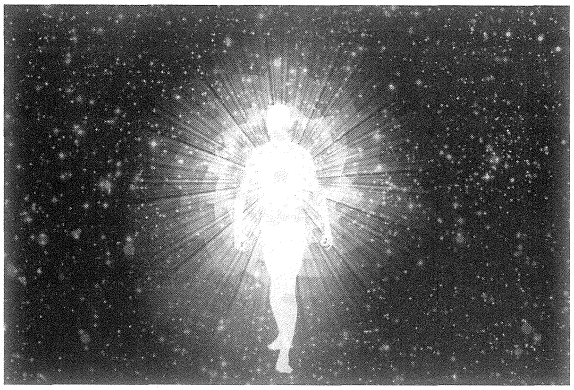


Abb. 319: Das Endziel der Schöpfung ist die ständige Höherentwicklung Gottes

Schlussworte

Als ich vor zehn Jahren in diese ganze Sache verwickelt wurde, konnte ich mir nicht vorstellen, dass das alles wirklich passieren würde. Mein Vater Waldemar erklärte mir damals schon bestimmte Dinge über meine Zukunft, die er ganz klar vorhersehen konnte. Er als einer der *Men in Black* und die anderen Leute von den Geheimdiensten, mit denen ich zu tun hatte, bereiteten mich langsam auf diese ganz neue Wirklichkeit vor. Der zeitliche Ablauf scheint wirklich teilweise vorherbestimmt zu sein, und es sieht so aus, dass gewisse Leute Einblick haben – also in mein Leben. Ähnlich wie bei den Erklärungen von Andrew Basiago wurde auch mir erklärt, dass ich von 2007 an innerhalb von fünf Jahren ein Rätsel zu lösen hätte, was zehn Jahre später in einem Buch münden würde, das für die MiB und die Eliten sehr gefährlich werden könnte – und das deshalb, weil der Inhalt des Buches zu nah an die tatsächliche Wahrheit herankommen würde.

Nach all der Recherche, an der ich Sie durch dieses Buch habe teilnehmen lassen, stellt sich die Situation um die MiB folgendermaßen dar: Eine Aufgabe der MiB ist es, die tiefere Wahrheit hinter dem UFO-Phänomen zu verbergen, wobei es hier nicht nur um das Verheimlichen einer Präsenz diverser außerirdischer Gruppen auf der Erde geht, sondern auch um militärische Geheimprojekte unserer eigenen Leute – das Geheime Weltraumprogramm mit eingeschlossen. Das wirft natürlich ein negatives Licht auf die MiB, da es um die Unterdrückung der Wahrheit vor der Erdbevölkerung geht, andererseits – wenn es um die Berichte über die Dracos und andere eher negativ-aggressiv auftretende Spezies geht – hat das Ganze möglicherweise einen positiven Aspekt, weil sonst unser normales Leben, wie wir es kennen, auseinanderfallen könnte. Überlegen Sie mal, wie Sie oder Ihre Kinder wohl reagieren würden, wenn Sie zum ersten Mal einen Reptiloiden im Fernsehen sehen, der uns dort durch unsere Regierung präsentiert wird. Bitte verstehen Sie mich richtig – ich möchte hier die MiB nicht in Schutz nehmen, doch stellt sich mir nach all dem, was ich hier im Buch präsentiert habe, die Frage, wer bei diesem sehr komplexen Szenario von Außerirdischen, Innerirdischen, Zeitreisenden und feinstofflichen Wesen der Sphären-Allianz usw. überhaupt zu den „Guten" gezählt werden kann – und vor allem, wer *nicht*!

Bei der Auswahl der Informationen, aber auch der Whistleblower und UFO-Zeugen, die ich hier aufführte, habe ich sorgsam darauf geachtet, solche zu wählen, bei denen ich der Meinung bin, dass sie die Wahrheit sagen, dass es keine Blender oder Desinformanten sind – vor allem, wenn wir an die Schilderungen der Whistleblower Michael Prince, Corey Goode und Andrew Basiago zurückdenken. Denn bei deren Enthüllungen mag man kaum glauben, was sie uns über die geheimen Vorgänge unterhalb der Erdoberfläche oder über die geheimen Basen auf Mond und Mars und sonst wo berichten. Allerdings mag es bei all der Sorgfalt nicht auszuschließen sein, dass unter den vielen Menschen, die ich hier präsentiert habe, auch welche dabei sind, die evtl. bewusst Desinformationen streuen, um die UFO- und Verschwörungsszene in Misskredit zu bringen. Doch nachdem nun immer mehr Menschen an die Öffentlichkeit gehen, die behaupten, an dem einen oder anderen Projekt ebenfalls beteiligt gewesen zu sein, formt sich hier ein Bild, das ich nochmals kurz skizzieren möchte: Wir haben nun erfahren, dass es Reptilien und andere negative Außerirdische sowie eine KI gibt, die versuchen, die Erde zu kontrollieren. Eine menschliche Elite ist ihnen untergeben, und diese steuert die Welt

durch ihr Schuldgeldsystem und ihre geheimen satanischen Kulte. Die Hauptreligionen sind daran beteiligt, und es wird insbesondere vom Vatikan versucht, die verborgene Geschichte des Planeten Erde zu verstecken. Das alles hat mit der Rückkehr der Anunnaki als den „Göttern der Eliten" zu tun. All diese Geschehnisse sind schon seit langem geplant und wurden bereits in alten Schriften beschrieben, doch ist nun die Zeit gekommen, um die Lehren des Urchristentums und die echte Mission von Jesus Christus wieder bekannt zu machen. Außerdem haben wir erfahren, dass es neben der Oberflächenmenschheit noch andere Völker und Wesen gibt, die diesen Planeten und unseren Mond bewohnen. Insider wie Michael Prince geben uns Einblicke in das wahre Geschehen hinter den Kulissen, wodurch auch bekannt wurde, dass Deutsche seit dem Zweiten Weltkrieg auf dem Mond, dem Mars und überall im Sonnensystem verteilt sind und eine eigene separate Zivilisation aufgebaut haben, mit der sie auch außerhalb der Galaxis unterwegs sind. Es wird die Geschichte und die Herkunft der mysteriösen Langschädel geklärt; wir haben erfahren, dass blonde Nordics und andere alte Völker schon sehr lange im Inneren der Erde leben und dass es bis vor relativ kurzer Zeit sogar echte Riesen auf der Erde gegeben hat. Außerdem gibt es uralte technische Hinterlassenschaften von zahlreichen Kulturen, deren Spur sich in der unbekannten Vergangenheit des Planeten Erde verliert. Wir erfuhren auch mehr über die wahre Geschichte des arischen Volkes und woher es einst kam.

Es gibt ein großes Experiment auf der Erde, das von Außerirdischen durchgeführt wird und das mit dem Aufstieg in höhere Dimensionen zu tun hat. Wir wissen jetzt, dass der Mond ein großes Raumschiff darstellt, das älter als unser Sonnensystem ist, und es wurde offenbar, dass es schon lange Zeitreisen gegeben hat und wir in einem Multiversum mit verschiedenen Realitäten leben. Man kann zudem bemerken, dass sich die Lage auf der Erde momentan extrem zuspitzt und es möglicherweise zu einem Zusammenbruch der globalen Zivilisation, wie wir sie heute kennen, kommen könnte. Die Eliten versuchen, sich davor in ihren unterirdischen Anlagen zu verstecken, es geschieht jedoch ebenso ein energetischer Wandel auf kosmischer Ebene, und viele liebevolle Lichtwesen sind gekommen, um uns zu unterstützen und zu helfen und uns in eine positive Zukunft zu führen, in der unsere Erde von den negativen Kräften gereinigt wird. Sie wollen auch, dass wir dahinterkommen, wer wir wirklich sind – nämlich unsterbliche geistige Wesen und ein untrennbarer Teil Gottes. Es ist unsere Ur-Bestimmung, frei und in Liebe zu leben, und dieser Wandel kann nicht gestoppt werden. Und wenn man die aktuelle Weltlage beobachtet, ist es auch höchste Zeit dafür. Wichtig ist es, keine Angst zu haben, sondern in der Liebe zu bleiben und in diesem galaktischen Schauspiel seine jeweilige Rolle zu spielen. Jeder von uns ist zu dieser Zeit hierhergekommen, um etwas zu verändern, und das kann nicht mit Gewalt geschehen, sondern wir müssen unser Bewusstsein verändern. Das ist unsere mächtigste Waffe! Sobald wir erkennen, wie weit wir manipuliert wurden und wie mächtig wir tatsächlich sind, kann niemand mehr über uns herrschen. Liebe ist die stärkste Kraft, und höhere Wesen stehen uns immer bei und unterstützen uns. Wir müssen uns jetzt entscheiden, ob wir diesen aktuellen Wandel bewusst mitmachen wollen oder nicht, das ist eine einmalige Gelegenheit zum Wachstum.

Abschließend möchte ich noch Folgendes anmerken:

Wie man im Buch sieht, hat alles, was auf der Erde tatsächlich passiert, tief verborgene Aspekte, was man vor der normalen Bevölkerung jedoch geheim halten will. Walde-

mar erklärte mir damals, im Jahr 2007, dass ich in einigen Jahren mehr über diese ganzen Dinge wissen würde, als er selbst damals. Waldemar war zwar in vieles eingeweiht, aber auch er hatte nur eine gewisse Stufe des Wissens, die er nicht überschreiten konnte oder durfte. Tatsächlich sind die meisten der im Buch behandelten Themen erst in den letzten Jahren öffentlich bekannt geworden, wobei man mir persönlich zwar im Vorfeld vieles erzählt hatte – was zum damaligen Zeitpunkt auch für mich absolut fantastisch klang –, aber wenn man vor ein paar Jahren versucht hätte, öffentlich über diese Themen zu berichten, hätten die Leute einen für verrückt erklärt. Darum hatte mir Waldemar auch erklärt, dass ich mindestens bis zum Jahr 2013 warten müsse, bevor die Zeit reif sei, damit an die Öffentlichkeit zu gehen.

Auch Jan van Helsing hatte mir damals bei unserem ersten Zusammentreffen in Graz geraten mich mit meinen Aussagen zunächst zurückzuhalten und vorsichtig zu sein. Deshalb hatte ich mich auch dazu entschieden, zu allem, was ich erfahren hatte, selbst zu recherchieren und die Themen Stück für Stück zusammenzuführen. Es waren ja Dank des Internets und der vielen Whistleblower nun endlich genügend neue Informationen verfügbar, damit ich einigermaßen glaubhaft erklären konnte, was mir damals an Wissen zugetragen wurde. Einige meiner Kontaktleute gaben mir zudem zwischendurch immer wieder Hinweise, wonach ich suchen solle, wobei mich die andere Gruppe, die mich auch bedrohte und nach wie vor bedroht, davor gewarnt hat, dies und jenes zu veröffentlichen, weil ich damit Geheimnisverrat begehen würde. Ich fragte sie dann höhnisch, ob sie Angst vor ein paar „Verschwörungstheorien" hätten, was sie schließlich völlig in Rage versetzte.

Nun, im März 2017, ist das Buch fertig, und ich möchte anmerken, dass auch Jan eine Menge zum Buch beigesteuert und mich mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung als Autor und Verleger tatkräftig unterstützt hat, weshalb ich es auch als ein Gemeinschaftsprojekt ansehe. Für einige Insider wird das eine oder andere Thema bereits ein alter Hut sein, doch ich bin davon überzeugt, dass diese Art der Zusammenstellung auf dem deutschsprachigen Buchmarkt einzigartig ist. Das wurde allerdings auch nur deshalb möglich, weil andere Autoren und Whistleblower sich an die Öffentlichkeit getraut haben und ich auf deren Material zugreifen konnte und durfte, wofür ich allen ganz herzlich danke. Hätte ich es nur bei meinen Aussagen und Eigenerlebnissen belassen, wäre meine Geschichte nicht wirklich glaubhaft gewesen – meine ich. Das eine oder andere Thema hätte man vermutlich noch verbessern oder vertiefen können, aber durch den bereits übermäßigen Umfang und den Zeitdruck, dem Jan und ich unterworfen waren, sind wir mit dem Ergebnis durchaus zufrieden. Das Buch ist aber auch so konzipiert, um jeden Leser zu ermuntern, selbst weitere Nachforschungen anzustellen. Ich wurde im Laufe der Entstehung des Buches mehrmals bedroht, und es wurde versucht, mich in Autounfälle und anderes zu verwickeln, weswegen ich nun froh bin, es genau so umgesetzt zu haben. Glücklicherweise ist alles gut gegangen.

Einige der Dinge, die ich Jan erzählt hatte, betreffen meine weitere Zukunft. Waldemar und seine Kollegen hatten ja Zugriff auf diese Chronovisoren und ähnliche Geräte, was es ihnen erlaubte, Aussagen bezüglich meiner eigenen Zukunft zu machen. Die vielleicht erstaunlichste Sache dabei war, dass sie sagten, ich selbst würde in Zukunft an einem Zeitreiseprojekt beteiligt sein, was mich dann mit den WingMakers in Verbindung bringen würde, woraus sich alle möglichen neuen Verwicklungen ergeben könnten. Aus

diesem Grunde können sie auch nur versuchen, mich einzuschüchtern und unten zu halten. Mehr möchte ich dazu aber nicht sagen. Nur so viel: Waldemar erzählte mir, dass sich, nachdem das Buch veröffentlicht sein wird, gewisse Leute bei mir melden würden, die mir persönlich weiterhelfen können. Und wer weiß, vielleicht entsteht dadurch ein Fortsetzungsband.

Meiner Ansicht nach kommen alle Wahrheiten zur richtigen Zeit ans Licht, und manche Personen spielen dabei eine entscheidende Rolle – ob sie wollen oder nicht! Das alles ist schon vorher so geplant. Deshalb sollte man sich von den vielen negativen Dinge, die hier beschrieben wurden, auch nicht entmutigen lassen. Die Wendezeit, in der wir nun leben, gehört wahrscheinlich zu den wichtigsten Zeiten in der ganzen Menschheitsgeschichte, und alleine schon zu dieser Zeit hier zu sein, ist bereits ein Privileg. Daran sollte man immer denken. Aus einer höheren Perspektive gibt es für die Erde bereits eine positive Zukunft, und wir alle können dazu beitragen, indem jeder das tut, was er kann. Wichtig ist es auch, anderen Menschen vergeben zu können, auch wenn das manchmal gar nicht so leicht ist. Aber wie schon beschrieben, sollte man sich immer auf das Positive konzentrieren, denn der energetische Wandel wird den Rest übernehmen. Die Menschen, die in der Negativität stecken, haben vielleicht das schwerste Schicksal von allen, und man sollte versuchen, auch und gerade ihnen zu helfen. Ich weiß, wovon ich rede, denn ich bin mit einigen Individuen und Wesen zusammengetroffen, die man einfach nur als extrem widerwärtig beschreiben kann, und ich sagte diesen auch, dass sie noch einen langen Weg der Entwicklung vor sich haben. Waldemar erklärte mir damals, dass es auch Teil meiner Aufgabe sei, Licht in diese Kreise zu bringen, schließlich entstamme ich ja selbst einer dieser Blutlinien-Familien und bin somit karmisch mit ihnen verbunden, womit er wohl recht hatte. Bei Gesprächen mit diesen fiel mir zudem auf, dass sie selbst meistens nur über ein Teilwissen verfügen und von ihren Oberen einfach nur benutzt werden. Ich bin mir deshalb sicher, dass auch einige hochrangige Logenmitglieder und Eingeweihte in Zukunft genau das feststellen werden – nämlich, dass sie auch nur Marionetten waren – und sich an die Öffentlichkeit wenden werden.

Lasst Euch gesagt sein: Der Weg der Wahrheit lohnt sich!

(Besuchen Sie mich auf *www.jason-mason.com*. Hier gibt es auch regelmäßig neue Informationen über das Geheime Weltraumprogramm und die Whistleblower.)

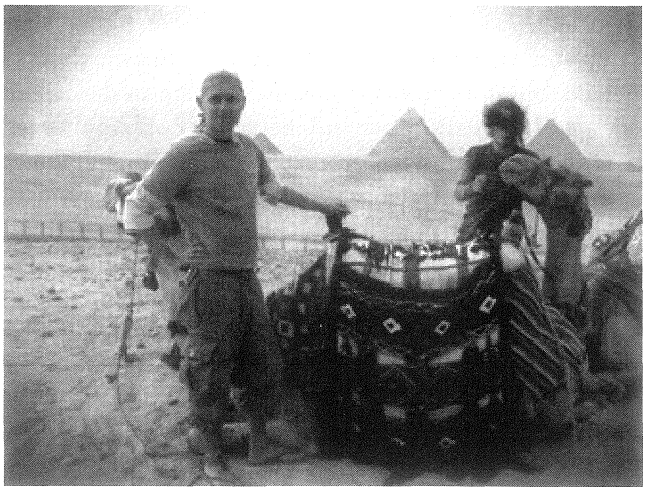


Abb. 320: Jason Mason in Ägypten

Nachwort von Jan van Helsing

Liebe Leserinnen und Leser,
ich denke, Sie werden mir beipflichten, dass der Inhalt dieses Buches starker Tobak ist. Wenn nur ein Drittel, ach was, nur 10 Prozent von dem stimmen sollte, was Jason Mason zusammengetragen hat bzw. was die diversen Whistleblower wie Corey Goode, Michael Prince, Andrew Basiago oder Andy Pero berichten, dann leben wir in einer absoluten Scheinwelt. Wenn das wirklich stimmen sollte – nicht nur die Berichte über das Geheime Weltraumprogramm, sondern vor allem die Informationen über die Anwesenheit dieser zahlreichen außerirdischen sowie innerirdischen Rassen und Völker, dann wäre nachvollziehbar, dass das nicht nur höchstsensibel gehandhabt werden muss, sondern dass es auch Institutionen gibt, die nicht nur all das geheim halten, sondern sich auch in einer Vermittlerposition befinden – zwischen uns Menschen und den „anderen". Fakt ist aber auch, dass Organisationen wie *Majestic-12* nicht nur die Existenz von Außerirdischen sowie deren Abstürze vor der Öffentlichkeit zurückgehalten, sondern zudem das erbeutete Wissen über deren Herkunft, vor allem aber über deren Technologie für sich behalten und für eine kleine, ausgewählte „Elite" zugänglich gemacht haben – für deren eigensüchtige Zwecke. Meiner Ansicht nach war dies der falsche Weg.

Kommen wir aber nochmals zum Anfang des Geschehens zurück: Jason erzählte mir im Januar 2016 seine Geschichte, wie wir sie zu Beginn des Buches im Interview gelesen haben. Da ich jedoch skeptisch war bezüglich all dieser von ihm bzw. seinem Vater beschriebenen Themen, bat ich ihn, „Butter bei die Fische" zu geben, sprich Material zusammenzutragen, welches das bestätigt und untermauert, was er mir berichtet hatte. Und dass er genügend Material zusammengebracht hat, haben wir ja nun gesehen... Es ist ihm also gelungen, Bestätigung für das zu finden, was sein Vater ihm über seine Tätigkeit als MiB erklärt hat. Doch wie glaubwürdig sind diese Whistleblower? Wie sehr kann man einem Corey Goode glauben, dass er in Großraumschiffen unterwegs war, in einer Marsbasis arbeitete, teleportiert worden ist usw. Das klingt auf den ersten Blick ziemlich nach Science-Fiction, nach Spinnerei oder Klapsmühle. Allerdings wurden in den letzten Jahren immer mehr Dokumente offengelegt, die solche Umtriebe bestätigen, wobei ich die Whistleblower am spannendsten finde, die Dr. Steven Greer dazu bewegen konnte, öffentlich auszusagen – darunter ehemalige Mitarbeiter solcher geheimen Weltraumprogramme oder ehemalige NASA-Beschäftigte. Durchaus bemerkenswert ist auch der ehemalige Chef von *Lockheed Skunk Works*, der Entwicklungsabteilung des Flugzeugkonstrukteurs *Lockheed Martin*, die ihre Tests auch in der *Area 51* durchführt. Ben Rich, so der Name des 1995 verstorbenen Chefs von *Lockheed Skunk Works*, berichtete kurz vor seinem Tod, dass man Technologien von Außerirdischen zur Verfügung gestellt bekommen und diese weiterentwickelt hatte und dass sie bei *Lockheed Skunk Works „nun in der Lage seien, ET nach Hause zu bringen"*. Dabei zeigte er bereits 1993 auf einem Vortrag vor Ingenieuren ein Foto einer sich im Flug befindlichen Fliegenden Untertasse.

Machen Sie sich die Mühe und schauen Sie sich wenn möglich alle diese Interviews an, die Sie auf *YouTube* unter der Bezeichnung *Disclosure Project* finden. Es lohnt sich wirklich! Diese Ex-NASA- und CIA- oder US-Air-Force-Whistleblower bestätigen eine Menge dessen, was Jason hier zusammengetragen hat. Ich betone dies hier deshalb, weil ich bei Goode, Prince oder Pero so meine Zweifel habe, ob das, was sie berichteten,

wirklich alles real ist – sei es die Dark-Fleet-Geschichte oder die Reichsdeutschen-Draco-Kooperation. Ich habe echt Schwierigkeiten damit, das so anzunehmen.

Allerdings kann es durchaus sein, dass es eben unter den „Reichsdeutschen" verschiedene Gruppen gibt, die sich in verschiedene Richtungen entwickelt haben. Darauf deutet folgende Geschichte aus dem Jahr 2003 hin, die ich bereits im Buch „Geheimgesellschaften 3" veröffentlichte. Darin geht es um einen zirka 40-jährigen Mann, der für den *Militärischen Abschirmdienst* (MAD) tätig gewesen war und aufgrund besonderer Leistungen und Verdienste zu einem Sondereinsatz in die Antarktis versetzt wurde. Seine Aufgabe war es, eine Grenzlinie in der unwirtlichen Eiswüste zu bewachen, zirka 100 km vom Südpol entfernt. Das Absurde an der Situation wurde ihm schon nach wenigen Tagen bewusst: mit High-Tech-Waffen ausgestattet, eine scheinbar willkürlich gezogene Grenze in der unbewohnten und menschenfeindlichen Eislandschaft der Antarktis zu bewachen! Er hatte den Befehl, auf alles, was in dieses Territorium hinein- oder hinausgehen sollte, sofort zu schießen. Neben ihm waren dort auch amerikanische Spezialeinheiten präsent, die alle top ausgebildet und bis an die Zähne bewaffnet waren. Nachdem überhaupt nie jemand diese Grenze passierte, entschied er sich eines Tages und nach guter Vorbereitung, in dieses Sperrgebiet einzudringen. Nach mehreren Stunden konnte er Bewegungen am Horizont ausmachen und erkannte dann, dass Flugobjekte schräg auf den Horizont zuflogen und darunter verschwanden. Offensichtlich musste es dort eine riesige Senke geben! Er hatte in seinem Leben schon viel erlebt und gesehen, aber diese Flugobjekte waren ihm völlig unbekannt! Zudem war ein reger „Reiseverkehr" von und zur Senke zu beobachten, also hinein- und herausfliegend! Die Flugobjekte hatten unterschiedliche Formen und Farben, und einige leuchteten sogar aus sich selbst heraus! Es gab darunter untertassenförmige, aber auch ein riesiges, zigarrenförmiges Flugobjekt war dabei. Kurz bevor er die Senke erreichte, landete eine zirka 30 Meter große Fliegende Untertasse mit reichsdeutschen Hoheitszeichen vor ihm, und ein Mann in deutscher Uniform entstieg ihr. Dieser sagte zu ihm: *„Guten Tag, Herr Schmitt. Sie wissen, dass Sie sich auf verbotenem Land bewegen! Einige Suchtrupps sind unterwegs, um Sie zu finden. Ich biete Ihnen die Möglichkeit, mitzukommen. Das bedeutet für Sie, dass Sie Ihr bisheriges Leben aufgeben und nicht mehr zurück können. Sie werden ein Leben kennenlernen, das unvorstellbar ist. Es liegt an Ihnen, ob Sie mitfliegen."* Nachdem der MAD-Mann zögerte, wiederholte der Offizier sein Angebot: *„Ich biete es Ihnen noch EINMAL an. Sie können mitkommen. Aber dann gibt es keinen Weg mehr zurück, und Ihr Leben wird sich grundlegend ändern. Andernfalls geraten Sie in Kürze in Gefangenschaft. Ein Suchtrupp ist nicht mehr fern. Es liegt an Ihnen."* Der MAD-Mann lehnte das Angebot ab und wurde kurz darauf wie prophezeit gefangen genommen. Aus dieser Gefangenschaft konnte er später fliehen und so meinem Freund Matthias S. diese Geschichte erzählen.

Das deutet darauf hin, dass es in der Antarktis tatsächlich eine deutsche Gruppe gibt, die mit den USA kooperiert und die weiterhin, wie von Jasons Whistleblowern beschrieben, ihre deutschen Uniformen mit den entsprechenden Emblemen trägt – im Jahre 2003! Und diese Geschichte stammt aus erster Hand, von einem engen Freund – und das etliche Jahre *vor* Corey Goode oder Michael Prince.

Des Weiteren gibt es eine Geschichte, die ich selbst erlebte, und zwar handelt es sich um den Bericht eines Anwalts, der für die Rockefeller-Familie tätig war und eines Tages auf deren Resort in der Nähe von Houston, Texas, etwas zu früh zu einem Termin er-

schienen war und von der Hausdame, die er bereits kannte, auf einen Kaffee in die Küche gebeten wurde. Dort sah er seltsam aussehende Stühle, über die die Hausdame dann zu berichten wusste, dass einmal im Monat alle Bediensteten bis auf sie frei bekämen, dann eine Fliegende Untertasse auf dem Anwesen landen würde und echsenhafte Wesen mit einem Schwanz und drei Fingern aussteigen, die den Rockefellers Koffer voll Geld mitbrachten – wohl im Austausch für irgendetwas. Und für diese Wesen seien die Stühle angefertigt worden. Ja, das ist schon spannend!

Darüber hinaus erinnere ich mich an mein erstes Treffen mit Erich Neumann, einem der letzten Thule-Leute, den ich durch meinen Freund Adam Jakob kennenlernte. (Mehr zu ihm und seiner „Geomantischen Kriegsführung" lesen Sie im Buch „Whistleblower".) Erich hatte Adam damals erklärt, wieso die Erde einen Hohlraum besitzen *muss*, und dass sonst die Flugscheiben nicht fliegen würden und beschrieb ihm später, wie diese konstruiert worden waren. An diesem Abend, an dem auch alte SS-Veteranen mit anwesend waren, unterhielten wir uns dann auch über Außerirdische und die blonden Aldebaraner, was Erich alles bestätigte. Als ich ihn dann aber auf die Reptilienwesen ansprach, änderte sich sein Verhalten, und er würgte das Gespräch relativ abrupt ab. Und einen zweiten Versuch, mehr zu dieser Thematik zu erfahren, beendete er mit den Worten: *„Beschäftige Dich mit etwas anderem."* Das war sehr eigenartig. Adam gelang es dann bei einem weiteren Treffen mit Erich Neumann, dem ich nicht beiwohnte, das Thema nochmals zu behandeln, und dieser gab Adam dann eine Originalausgabe des Buches „Bibliomystikon" von Jörg Lanz von Liebenfels mit, in dem dieser beschreibt, dass zu Urzeiten die sog. *Elektrozoa* auf der Erde lebten, die sich wiederum in die zum Göttlichen zurückstrebenden *Theozoa* und in die erdgebundenen *Dämonozoa* aufgespalten haben, die er als „drachenähnlich" beschrieb. Ich finde das durchaus interessant, da wir ja in Jasons Berichten von den innerirdischen Echsenwesen (Lacerta) sowie den Dracos erfahren haben. Doch was wusste Erich Neumann darüber? Wieso wurde er bei dem Thema so emotional? Gab es einen Kontakt zu diesen Wesen? Wir wissen es nicht...

Ich habe noch einen weiteren Bericht im Buch „Geheimgesellschaften 3" veröffentlicht, der von einem Leser namens Carsten Engel stammt. Carsten berichtet von einem Treffen mit einem Neuschwabenländer auf Hawaii im Jahre 1999, der ihm unter anderem davon erzählte, dass es deutsche Kontakte zur Innenwelt bereits vor 1939 gab, vor allem durch die Verbindung der Vril- und Thule-Gesellschaften zu tibetischen Mönchen. Die deutsche Marine habe einen Seeweg unter dem Eis der Arktis in die innere Welt entdeckt, den sie damals aber noch nicht gleich passieren konnte, weshalb sie zunächst drei Übergangsstützpunkte aufbaute, bevor sie mit einer Forschungsflugscheibe über das Festland in die Innenwelt vordrang. Dort trafen die deutschen Ankömmlinge auf eine Hochzivilisation, die ähnliche Fluggeräte besaß, wie sie selbst, nur wesentlich moderner. Das Innere der Erde sei ein Land mit Ozeanen und großen Landmassen mit üppiger Vegetation, wobei es nicht ganz so hell zu sein scheint wie außen. Bei den Innerirdischen handele es sich um eine sehr reife und weise Rasse, die ihre Macht niemals gegen andere einsetzen würde, außer zur Verteidigung. Die Deutschen wurden aufgenommen, und es wurde ihnen mitgeteilt, dass es ihnen vorbestimmt war, in die Innenwelt zu finden, um dort die nötige Reife zu erlangen, um in Zukunft die Menschheit aus den Fängen der „Herren der Oberwelt" zu befreien. Der Neuschwabenländer erklärte Carsten

weiter, dass man das Ende des Zweiten Weltkriegs bewusst in die Länge gezogen habe, um noch so viele Deutsche wie möglich in die Innenwelt zu bringen, was demnach mit U-Booten und Flugscheiben gelang. Interessant war auch die Bemerkung, dass es einigen Mächtigen im Deutschen Reich nicht gefallen hatte, dass sie sich an die innerirdischen Regeln halten sollten, weshalb sich einige abspalteten und in anderen Teilen der Welt versuchten, eine neue Macht zu etablieren. Auch sprach er von außerirdischen Rassen, die hier unter uns leben und die diesen Prozess der Erneuerung unterstützen würden. Es gibt demnach auch außerirdische Rassen, die nicht wollen, dass sich etwas verändert und die den „Herren der Oberwelt" helfen, ihre Macht nicht zu verlieren. Aber das wäre, wie er sagte, nicht möglich! Daher versuchen diese, sich in die Zeit zu flüchten – durch Zeitreisen! Er sprach davon, dass es mittlerweile viele Millionen von „Freiheitskämpfern" gibt, die im Falle eines Massakers der „Herren der Oberwelt" an der Menschheit bereitstehen würden, um diese zu verteidigen! Erwähnenswert finde ich noch die Aussage des Innerdeutschen, dass sie längst Stützpunkte außerhalb unseres Planeten hätten. Die Ersten seien schon in den 1950er- und 1960er-Jahren auf dem Mond und dem Mars etabliert worden, weitere dann später auf einem der Jupiter-Monde sowie auf einem Saturn-Mond. Man sei auch in der Lage, außerhalb unseres Sonnensystems zu reisen. Auch dort habe man schon Stationen aufgebaut.

Dieser kurze Auszug aus Carstens Bericht über sein Treffen mit dem Neuschwabenländer ist deshalb sehr spannend, weil er genau das beschreibt, was wir zuvor von den US-Whistleblowern erfahren haben – nur, dass Carstens Bericht aus dem Jahre 1999 stammt! Und ich habe ihn als Erster veröffentlicht, und das war 2007.

Was ich damit zusammenfassend zum Ausdruck bringen möchte: Ich komme nach all den Jahrzehnten der Recherche zu dem Fazit, dass wir uns wohl daran gewöhnen müssen, dass es außer uns Menschen zahlreiche Gruppierungen gibt, die sich auf unserem Planeten tummeln – seien es Außerirdische, Innerirdische oder Zeitreisende –, die sich wiederum in solche unterteilen, die uns Menschen wohlgesonnen sind und solche, die es nicht sind. Je mehr wir uns an diesen Gedanken gewöhnen und uns damit auch auseinandersetzen, desto weniger werden wir überrascht sein, wenn es eines Tages zu einem „Kontakt" mit einer oder mehreren dieser Gruppen kommt, was bedeutet, dass es uns nicht aus der Bahn werfen wird und wir auch nicht in Panik verfallen. Egal, was auf uns zukommen mag – ob der Kontakt zu fremden Lebensformen, Erdkataklysmen oder der Zusammenbruch unseres jetzigen Wirtschaftssystems –, es wird auf keinen Fall dienlich sein, wenn wir das Wissen über diese Ereignisse ausblenden und so tun, als würde alles so bleiben, wie es immer war. Denn das wird es nicht!

Deswegen möchte ich Ihnen nahelegen, das hier Gelesene zunächst einmal sacken zu lassen und zu beobachten, was sich die nächsten Jahre so alles tut, denn ich bin überzeugt davon, dass wir vor einem großen und gewaltigen Durchbruch in dieser Angelegenheit stehen und noch ganz große Momente auf diesem Planeten erleben werden.

In diesem Sinne entlassen Jason und ich Sie wieder in die „normale" Welt da draußen, auch wenn das nach diesem Buch wohl nicht ganz leicht sein wird. ☺

Es grüßt Sie herzlich

Ihr *Jan van Helsing*

Bildquellen

1. http://roswellbooks.com/edinburg/wp-content/uploads/2013/03/bender2.jpg
2. http://elojocritico.info/wp-content/uploads/2015/04/mib3.jpg
3. https://4.bp.blogspot.com/-VyMu0ltrJuw/UpzYucGPsBI/AAAAAAAAImo/zlcQDxq4dUQ/s1600/Men+in+Black+Witness+drawing.jpg
4. www.nwlegendsmuseum.com/TTWreckBomberSmJpg.JPG
5. www.youtube.com/watch?v=bcToNxPvZAE
6. http://cdn.ufogrid.distributed.io/media/cache/a5/ff/a5ff4086bc85964193e5d0a3c5b9f864.jpg
7. http://cdn.ufogrid.distributed.io/media/cache/59/44/59442cf4da5c299211b1c0225abade9b.jpg
8. https://theaviationist.com/wp-content/uploads/2011/05/mh-x-2011.jpg
9. http://4.bp.blogspot.com/_XBsnAWqTr24/RsTOTeTE7cI/AAAAAAAADmc/fp5CTp3co1s/s400/ddd.jpg
10. http://ufodigest.com/sites/default/files/field/image/black%20copters_0.jpg
11. www.ufocasebook.com/2015/mexico-helicopter-ufo.jpg
12. http://smg.photobucket.com/user/Douglas606/media/roswellpanels2color-1.jpg.html
13. http://files.abovetopsecret.com/files/img/jf525d482f.jpg
14. www.ancient-code.com/wp-content/uploads/2016/04/Optimized-1.jpg
15. www.welcomehome.org/rainbow/prophecy/hopiproh.jpg
16. www.illuminatirex.com/wp-content/uploads/13-illuminati-bloodlines.gif
17. http://3.bp.blogspot.com/-iuut5q-0Jdg/UvJXgUL9uiI/AAAAAAAAAC0/uGTLG0d721k/s1600/arizona-wilder.jpg
18. https://i.ytimg.com/vi/OcTP8lIu1vs/hqdefault.jpg
19. http://koroteckie.com/attachments/Image/MIM.jpg
20. www.hangthebankers.com/wp-content/uploads/2013/09/Baroness-Marie-H%C3%A9l%C3%A8ne-de-Rothschild-and-Baron-Alexis-de-Red%C3%A91.jpg
21. www.nationalvanguard.org/wp-content/uploads/2015/10/Moloch-and-His-Minions.jpg
22. www.bibliotecapleyades.net/imagenes_sociopol/khazar03_03.jpg
23. www.ub.uni-heidelberg.de/bilder/ausstellung/goetterbilder2012/virtuelleausstellung/exponate/sektion2/II_43.jpg
24. www.lovethetruth.com/jis_images/cremation_of_care.jpg
25. www.whale.to/b/putins.jpg
26. www.whale.to/c/wallwailing54x4x.jpg
27. https://en.wikipedia.org/wiki/File:ChildrensofFatima.jpg
28. www.ourladysmantle.org/index_files/image11081.jpg
29. https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/4/4b/Miracle_of_the_Sun.jpg/250px-Miracle_of_the_Sun.jpg
30. www.traditioninaction.org/Questions/Images/B_352_Secre-Larger.jpg
31. https://hannahmichaels.files.wordpress.com/2013/11/nimrod-dagon-pope.jpg
32. https://quitepossiblythelongestinternetaddressofalltime.files.wordpress.com/2011/06/lady-liberty-modeled-after-a-pagan-goddess-of-libe-40585505285.jpg?w=543&h=288
33. https://intheknow7.files.wordpress.com/2011/05/ratzinger-mitre-hexagram.jpg?w=720
34. http://3.bp.blogspot.com/-myrM4-VrJAc/UPL9pRevljI/AAAAAAAAIMY/Wmz1PWT8QfI/s1600/jesuit-circle.jpg
35. http://cdn.playbuzz.com/cdn/a6a0d700-647f-45e6-802a-69f5b5a7f66f/11833357-643c-4e3c-814d-8fe1538ef3b4.jpg
36. https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/ec/Ricci_Guangqi_2.jpg
37. www.reformation.org/en-white-pope-black-pope.jpg
38. http://1.bp.blogspot.com/-gazIWzTH2rg/T5cHMCGQBII/AAAAAAAAAes/XqklHXYuNoI/s640/hitler+cardinalll.jpg
39. https://s4.postimg.org/lg63rk219/Bernhard_Stempfle.jpg
40. www.nesemann.eu/isidor/1501/1501babylonreich.gif
41. http://ilmfeed.com/wp-content/uploads/2015/05/inner-door-kaba.jpg

42. http://4.bp.blogspot.com/-9cSqVR5dgTg/U5wqHgSRnkI/AAAAAAAALqY/rcm4colAOkQ/s1600/1.png
43. https://pparihar2011.files.wordpress.com/2014/06/ohm.jpg?w=318
44. http://reluctant-messenger.com/images/issa-map.jpg
45. https://i.ytimg.com/vi/hw9sOhhcK_o/hqdefault.jpg
46. https://777denny.files.wordpress.com/2014/10/semiramis-tammuz-nimrod.jpg
47. http://gnosticwisdom.net/wp-content/uploads/2014/07/Nag-Hammadi-Codex-II-opened1.jpg
48. https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/d/d2/Lion-faced_deity.jpg/150px-Lion-faced_deity.jpg
49. https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d5/Burgkmair_whore_babylon.jpg
50. http://cdn3.theeventchronicle.com/wp-content/uploads/2014/10/archons-are-real.jpg
51. www.amaluxherbal.com/wp-content/uploads/2013/09/hermes1.jpg
52. http://brotherhoodofthewhitetemple.com/wp-content/uploads/2014/03/Dr.-M-Doreal.jpg
53. www.reiki.fi/kuvat/tabula-smarigdina/tabula-smaragdina-400.jpg
54. https://s-media-cache-ak0.pinimg.com/736x/31/d1/bd/31d1bd595dbb677d0e4fb6d4211fbb08.jpg
55. www.germanicmythology.com/works/IMAGES4/Wagner66.jpg
56. https://alonsovictor.files.wordpress.com/2013/05/de-lacerta.jpg
57. http://arcturi.com/sitebuilder/images/reptiles13_06-270x270.jpg
58. https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/9d/Hand_of_an_Iguanodon_28-12-2007_15-22-03.jpg
59. www.lchr.org/a/40/2p/francelandedufo.gif
60. http://adelmon.free.fr/vaguebelge/Faux_Magain_small.JPG
61. www.ufointernationalproject.com/wp-content/uploads/2015/04/a37.jpg
62. http://beforeitsnews.com/mediadrop/uploads/2014/15/03e4af0cab95cd979bf5d1474c7228c3e5f4f797.jpg
63. www.youtube.com/watch?v=7LCWKz0uV8k
64. https://i.imgur.com/XaIWseY.jpg
65. http://1.bp.blogspot.com/-U57StAlnFAU/VS7gPPsMvkI/AAAAAAAAf70/w7tpL8xAqQc/s1600/ lucifer%2Bproject_2.jpg
66. http://marialourdesblog.com/wp-content/uploads/2015/06/Simon-Parkes.jpg
67. http://projectavalon.net/forum4/attachment.php?attachmentid=27920
68. www.visioninconsciousness.org/UFO-ETs_13/Contactee%20Simon%20Parkes%20-%2007.jpg
69. https://img.rt.com/files/2016.08/original/57b60038c36188f72b8b46eb.jpg
70. http://3.bp.blogspot.com/-EtvtcgkG-Ic/UtMOKzghI4I/AAAAAAAABbw/JM70BbIaZnY/s1600/Farnese.jpg

70-2.http://2.bp.blogspot.com/-Qi3_DKzcnHk/U8NpvwX4iiI/AAAAAAAABLc/P1A79hbk10I/s1600/20140706-P7064089.jpg

71. https://s-media-cache-ak0.pinimg.com/originals/9d/0c/44/9d0c44b1bf5f64a15d58b05818e40da1.jpg
72. http://cdn2.theeventchronicle.com/wp-content/uploads/2016/05/ReptiliansTompkins-and-Adm-Larry-Marsh.jpg
73. https://vault.fbi.gov/adolf-hitler/adolf-hitler-part-01-of-04/view
74. http://exopolitics.org/wp-content/uploads/2016/01/Starships-menacing-Apollo-11-Mission.jpg
75. http://exopolitics.org/wp-content/uploads/2016/05/DiscLandedonAircraftCarrier.jpg
76. http://dumpfm.s3.amazonaws.com/images/20140718/1405661007546-dumpfm-FAUXreal-NordicWhite.jpg
77. http://de.spherebeingalliance.com/media/img/720x0/2016-05/GermanDiscWWII.jpg
78. https://ontheroadtosouljoy.files.wordpress.com/2015/04/wpid-hqdefault.jpg
79. https://assets.chitanka.info/content/img/3e/15908/vril_7.jpg
80. www.srkc.org/history/famous/aldrin/aldrin_flag.jpg
81. www.ufocasebook.com/washingtonmain.jpg
82. https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/67/Red-house-report.jpg
83. http://myth.greyfalcon.us/pictures3/eichhorn.png
84. www.youtube.com/watch?v=Gw1hgOlHTD4

85. https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/8/87/Project_Paperclip_Team_at_Fort_Bliss_crop.jpg/1024px-Project_Paperclip_Team_at_Fort_Bliss_crop.jpg
86-90. www.youtube.com/watch?v=PVNujgaAa-4
91-95. www.youtube.com/watch?v=QgNV_qRGHZI
96-99. www.imperialgermans.com/DE/documents.html
100. www.ourhollowearth.com/germanletter.gif
101. https://images.gutefrage.net/media/fragen/bilder/schwarzer-stein-im-garten/1_original.jpg?v=1417440793000
102. https://nebadonien.files.wordpress.com/2012/11/vril-odin.jpg
103. www.rufon.org/forum/general-ufo-discussions/the-ilat-litum-tablets-stories-from-forgotten-times/?action=dlattach;attach=14362;image
104. www.rufon.org/forum/general-ufo-discussions/the-ilat-litum-tablets-stories-from-forgotten-times/?action=dlattach;attach=14364;image
105. http://cropcirclesdatabase.com/20000730UKwb
106. http://i.dailymail.co.uk/i/pix/2012/09/05/article-2198730-14D8375D000005DC-886_964x593.jpg
107. http://www.rufon.org/forum/index.php?action=dlattach;topic=3982.0;attach=14367;image
108. http://1.bp.blogspot.com/-d0yEMaMPpiU/TWvdWttNssI/AAAAAAAAAWc/8NKeu-1iPnI/s1600/1500435-peru_giant_skull_super.jpg
109. http://cdn2.collective-evolution.com/assets/uploads/2014/02/PPP.jpeg
110. www.bibliotecapleyades.net/imagenes_ciencia/life48_86.jpg
111. www.human-resonance.org/nephilim_giants12.jpg
112. www.vorau.at/files/Gemeinde%20Vorau/Tourismus/subterra_plan.png
113. www.youtube.com/watch?v=1OS2bH5WwMU
114. https://ncache.ilbe.com/files/attach/new/20130718/377678/1566511172/1606801431/c1a9026ec09377a08a7400adbc316097.JPG
115. www.bibliotecapleyades.net/imagenes_vaticano/vatican138_01.jpg
116. http://hisheavenlyarmies.com/wp-content/uploads/2015/08/41-paracas-skull.jpg
117. http://cdli.ucla.edu/collections/ashmolean/weld_blundell.jpg
118. www.bibliotecapleyades.net/sitchin/king_list0.htm
119. http://atlantisforschung.de/images/Lovelock_Sch%C3%A4del.jpg
119-2. www.ancientlosttreasures.com/_Images/_2011/20111110_0003A.jpg
120. http://mysteryplanet.com.ar/site/wp-content/uploads/2016/04/quinametzin.jpg
121. http://img.youtube.com/vi/TlrEPsRD4R8/hqdefault.jpg
122. http://philipcoppens.com/bc_burrows.jpg
123. http://dannahmoundbuilders.weebly.com/uploads/2/9/2/5/29258229/1196306_orig.jpg
124. http://7tales.net/files/145465681298279.jpg
125. https://s-media-cache-ak0.pinimg.com/236x/47/d7/e5/47d7e5b622ca3bb09f2d059bd16b9698.jpg
126. www.sott.net/image/s9/192317/full/giant_nephilim_skeleton_Califo.jpg
127. http://worldnewsdailyreport.com/wp-content/uploads/2014/12/femur.jpg
128. http://enkispeaks.com/wp-content/uploads/2014/09/aaa-ley-lines-captioned-300x223.jpg
129. www.ephotozine.com/articles/15-stone-circle-photography-tips-19816/images/harris_IR_callanish_circle_01a.jpg
129-2. www.megalitica.be/images1/p-champ.jpg
130. www.ancient-origins.net/sites/default/files/styles/large/public/discovery-of-a-skeleton.jpg?itok=DENKAaia
131. http://1.bp.blogspot.com/-pBdMqLPQTNo/U_2y2E-SypI/AAAAAAAAPww/Tft44uO4uyE/s1600/01%2BRomanian%2BAlien%2BBase%2BBucegi%2BMountains.jpg
132. http://transinformation.net/wp-content/uploads/2015/11/Bucegi-l%C3%A4ngs-1024x855.png
133. www.oddcities.com/wp-content/uploads/2015/03/spenks.jpg
134. www.healingtherapies.info/images/Cayce.jpg
135. http://trans-information.net/wp-content/uploads/2015/11/Bucegi-grund1.png
136. http://trans-information.net/wp-content/uploads/2015/11/Bucegi-grund2-450x540.png
137. www.abroadintheyard.com/wp-content/uploads/Tocharian-female.jpg
138. http://blog.world-mysteries.com/wp-content/uploads/2013/12/tarim_42.jpg

139. www.burlingtonnews.net/sitebuilder/images/redhairedmummiesswatska1-460x164.jpg
140. http://beforeitsnews.com/mediadrop/uploads/2014/02/8d9789bdca25f80299db25fba5071de4944361c2.jpg
141. www.blackfear.de/wp-content/uploads/2012/08/Relikt-von-Bir-Hooker.jpg
141-2. http://1.bp.blogspot.com/-oIyq8fqr8Y0/T1oimhZMWWI/AAAAAAAAAxQ/uwIYVligfXM/s1600/2,h=630.bild.jpg
142. https://hiddenincatours.com/wp-content/uploads/2014/05/blue-eyes-mummy-blonde-hair-Egypt-04.jpg
143. www.pictureshack.ru/images/9704russkie_vedy_slavjano_ariyskie_vedy_5_knig.jpg
144. http://img0.liveinternet.ru/images/attach/c/2//68/11/68011873_1292628825_b912f1b9ca25599f4c7a934f51f4c604.jpg
145. www.slawischarischeweden.de/images/santias.jpg
146. www.seewald.ru/wp-content/uploads/2012/04/Daaria-1.jpg
147. http://img-fotki.yandex.ru/get/6430/121447594.322/0_be928_e4d07f66_XL.jpg.jpg
148. http://img-fotki.yandex.ru/get/6430/121447594.322/0_be928_e4d07f66_XL.jpg.jpg
149. www.vseminfo.ru/netcat_files/Image/ol/002_Olshanskiy_Boris_Rus_Velikaya_sm.jpg
150. www.vseminfo.ru/netcat_files/Image/ol/009_Olshanskiy_Rozdenie_voina_sm.jpg
151. www.vseminfo.ru/netcat_files/Image/ol/015_Olshanskiy_Noch_na_Ivana_Kupalu_sm.jpg
152. www.vseminfo.ru/netcat_files/Image/ol/012_Olshanskiy_Noch_Voina_sm.jpg
153. www.vseminfo.ru/netcat_files/Image/ol/019_Olshanskiy_Kupava_sm.jpg
154. www.slawoslaw.pl/wp-content/uploads/2015/10/ladowanie-slowian.jpg
155. www.vseminfo.ru/netcat_files/Image/ol/010_Olshanskiy_Ivan_vdoviy_syn_sm.jpg
156. www.bunkahle.com/Anastasia/Images/Anastasia.jpg
157. http://1.bp.blogspot.com/-O-y1vfDwIeo/Vefk6cLmJFI/AAAAAAAAKgs/VVUM-z97U_c/s1600/rey2.png
158. https://sites.google.com/site/projektzivo/_/rsrc/1468888830318/sun---moon/spolok-praktickych-mystikov/dagons-priest.jpg
159. https://pp.vk.me/c409830/v409830739/bda8/C1guLumn-6U.jpg
160. https://i.ytimg.com/vi/4PTXVATSvg0/hqdefault.jpg
161. http://resources2.news.com.au/images/2012/09/21/1226478/668578-norwegian-archaeological-expeditio.jpg
162. http://unexplained.co/wp-content/uploads/2015/07/statue.jpg
163. http://cdn-static.denofgeek.com/sites/denofgeek/files/styles/insert_main_wide_image/public/08-dr-strangelove.jpg?itok=cZTlZOdP
164. http://3.bp.blogspot.com/-Es3YOJpfYSg/VqfXdqsj_iI/AAAAAAAAKc0/Z9fhUKxPVEo/s1600/Front_projection_ effect.jpg
164-2. www.thepropgallery.com/media/wysiwyg/2001-set.jpg
164-3. www.whale.to/b/vlcsnap-2013-03-16-00h33m37s25.png
165. http://apolloanomalies.com/images/ALSJ/AS17-137-20979HR.jpg
166. www.bibliotecapleyades.net/imagenes_luna/apollomissions11_11.jpg
167. www.bibliotecapleyades.net/imagenes_luna/apollomissions11_15.jpg
168. www.hotflick.net/flicks/1999_Eyes_Wide_Shut/big/fhd999EWS_Tom_Cruise_015.jpg
169. http://streetzurnal.cz/wp-content/uploads/2016/04/image-04-small.jpg
170. http://1.bp.blogspot.com/-rp9qE79zkUs/UMfAUJyn7qI/AAAAAAAADK8/KtW3TtW0xGU/s1600/10_TexasFreemason.jpg
170-2. www.texemarrs.com/images/scot_rite_journal.gif
173. http://cdn.images.express.co.uk/img/dynamic/80/590x/NASA-Moon-687284.jpg
174. http://yllegaronhoy.blogspot.co.at/2011_09_16_archive.html
175. http://files.el-libertario.webnode.es/200004468-58f165ae60/Edificaci%C3%B3n%20en%20la%20Luna%20N2.JPG
176. http://d38zt8ehae1tnt.cloudfront.net/images/news/700_28982e4cf11285dad8a8ce2be1467606.jpg
177. http://files.el-libertario.webnode.es/200005619-b4f79b6ec8/Grandes%20torres%20ofuscadas%20en%20la%20Luna2.JPG

178. http://apod.nasa.gov/apod/image/0310/surveyor3_ap12c.jpg
179. www.ufosightingsdaily.com/2012/03/moon-structures-alien-bases-caught-on.html
180. http://2.bp.blogspot.com/-_wHLv-6yIXY/UUDrsKmSn2I/AAAAAAAAEKk/mKfKJtVcU7w/s1600/LPOD-Feb17-08.jpg
181. http://4.bp.blogspot.com/_2WCfLiUctdQ/TKW8dIA0oiI/AAAAAAAAABA/B6S-8wwG3R4/s1600/foto_1.jpg
182. http://projectcamelot.org/mitchell_under_glass_lg.jpg
183. www.youtube.com/watch?v=uf4xv0IW4Ig
184. http://1.bp.blogspot.com/-NmIQ7O-ulxE/VbEnYDgla3I/AAAAAAAAYrA/pQ6y-CIEDV0/s1600/Spaceship-found-on-the-Moon-Surface-Apollo_20-moon-alien_spaceship-2.jpg
185. https://i.ytimg.com/vi/74JaA50Jcj8/hqdefault.jpg
186. www.soul-guidance.com/houseofthesun/media/designers/mooncity01.jpg
187. www.someonesbones.com/wp-content/uploads/2016/04/b1d3f87c70ac21f79a3d873a59b358d66ad06da6.jpg
188. http://api.ning.com/files/gqPK4YrgcUmNmuzEsr1v1-C-do7UYgCzAncPzy5DecVcEsSAjD1g4Mka4ksla7ItbqOeoFcZ**W6I3PIiQRt2RbNDcV2ZSDX/pmelt.gif
189. http://yowusa.com/planetx/2009/planetx-2009-02a/nyt-30jan1983-planetx.gif
190. http://static1.squarespace.com/static/54daab20e4b0292fdcfde30f/t/55260f65e4b0e591f74ae505/1428557710532/?format=1000w
191. http://mtnweekly.com/wp-content/uploads/2011/04/Denver-Airport-Paintings.jpg
192. https://img.buzzfeed.com/buzzfeed-static/static/2016-04/11/19/enhanced/webdr10/enhanced-17979-1460418504-1.png
193. http://i.imgur.com/D8M7fJA.jpg
194. http://robscholtemuseum.nl/wp-content/uploads/2016/07/Office-Memorandum-United-States-Government-August-14-1945.jpg
195. https://upload.wikimedia.org/wikipedia/en/4/4b/WernherVonBraunDasMarsprojekt.jpg
196. http://ipadwallpapergallery.com/uploads/nasacommons-moon-crater-tsiolkovsky-ipad-wallpaper.jpg
197. http://3.bp.blogspot.com/-vJ1W-gh8eUI/U9WIV6qbKdI/AAAAAAAAAaQ/y6795tAcuEg/s1600/3073_med.-crop.jpg
198. http://diaconspiracyfiles.com/wp-content/uploads/2009/07/tubes-4.jpg
199. www.reptoids.com/images/allunderground/VHST2tubes_4web.jpg
200. www.reptoids.com/images/LATIMES1b_4web.jpg
201. http://projectcamelot.org/tunnel_boring_machine_1.jpg
202. http://projectcamelot.org/tunnel_boring_machine_6.jpg
203. http://ageoftruth.dk/wp-content/uploads/2012/07/Phil-Schneider-6.jpg
204. http://2.bp.blogspot.com/-GC22ekKFusU/UdANdMK10RI/AAAAAAAALbc/kZKinXP8P1I/s576/clip_image00210.jpg
205. https://pbs.twimg.com/profile_images/701076545083805696/MMuUo2Oe.jpg
206. https://tallbloke.files.wordpress.com/2013/08/saturn-hexagon.png?w=614
206-2. www.interfaithshaadi.org/blog/wp-content/uploads/2012/02/kaaba1.jpg
206-3. https://s-media-cache-ak0.pinimg.com/236x/e2/3c/d6/e23cd62ffada159741f0e94efdf624e4.jpg
206-4. www.thenewbiblecode.comuf.com/crucifixion6.jpg
207. http://2.bp.blogspot.com/_dBpofvseI_M/S4VQl0v3R9I/AAAAAAAAAEM/S19yBe_gXcA/s1600-h/N00149836.jpg
207-2. https://i.ytimg.com/vi/28EMGrkKQtQ/maxresdefault.jpg
207-3. www.dailygalaxy.com/.a/6a00d8341bf7f753ef011570268dfb970c-pi
207-4. http://helenastales.weebly.com/uploads/5/6/7/0/56705305/ufo-motherships-ringmakers-saturn_orig.jpg
208. http://ona.blog.so-net.ne.jp/_images/blog/_1d6/ona/Women20SS.jpg
209. http://erskine-press.com/images/Third%20Reich/ship.jpg
210. https://2.bp.blogspot.com/-iN6jIdtH9yQ/V3qjOSqZc8I/AAAAAAAADaU/Q0cqV7yGpUgpmVWknr0dePdxNNmPi6zNACLcB/s1600/hefferlin-manuscript.jpg

211. https://borderlandsciences.org/journal/vol/30/n05/Bruce_Cathie_map.png
212. www.acting-man.com/blog/media/2015/11/ww-2-bomber.png
213. http://thewe.cc/thewe_/images_5/-----/images-/Michael-Prince-Bases-9-Part-1.jpe
214. www.rowthree.com/wp-content/uploads/2010/05/Metropolis-babylon.jpg
215. http://testimonyofthetwowitnesses.com/images/Tomorrowland04700.jpg
215-2. www.jerrypippin.com/B-Files/DAn%20Burisch%20lookinggg.jpg
216. www.jerrypippin.com/B-Files/Dan%20and%20Marci%202006.jpg
216-2. www.ufowatchdog.com/images/JROD.jpg
217. https://supersoldiertalk.files.wordpress.com/2014/06/mass6.jpg
218. https://i.ytimg.com/vi/z4Vij4LsVO4/hqdefault.jpg
219. http://myth.greyfalcon.us/pictures/letter.jpg
220. http://bell.greyfalcon.us/picturesc/ju2.jpg
220-2.http://uboat.net/technical/electroboats.htm
220-3.http://zone.sousmarins.free.fr/Schnorkel%20walter.jpg
221. http://proofofalien.com/wp-content/uploads/2016/03/Top-10-Kecksburg-UFO-Crash-Secrets-624x278.jpg
222. https://s-media-cache-ak0.pinimg.com/originals/2b/ee/c2/2beec2a50dadd176105f6af1f83a8a90.jpg
223. https://ericrossacademic.files.wordpress.com/2015/03/641-karl-haushofer-1.jpg
224. http://paranormal-news.ru/_nw/118/00866383.jpg
224-2. http://info-buddhism.com/images/13thDalaiLama4.jpg
225-3. https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/7/7e/Ahnenerbe.svg/170px-Ahnenerbe.svg.png
225. www.wildlifebcn.org/sites/default/files/images/Bundesarchiv_Bild_135-KA-11-008,_Tibetexpedition,_Expedition_zu_Gast_bei_Gould[1](1).jpg
226. http://expandourmind.com/wp-content/uploads/2016/08/Berlin-Lamas-1931.jpg
227. http://3.bp.blogspot.com/-lM0rBrPrjEc/UoIX-y47_bI/AAAAAAAABl8/nwsJj29iSlw/s1600/fbi06.jpg
228. http://2.bp.blogspot.com/-JG9C_IwHr38/TlxduQENVKI/AAAAAAAAAYk/57xbmw5II30/s1600/noufosecrets.jpg
229. http://galacticconnection.com/wp-content/uploads/2016/05/corey_welcome.jpg
230. https://s3.amazonaws.com/mothershipglasssite/wp-content/uploads/2015/05/01095601/Torus.jpg
231. http://img1.wikia.nocookie.net/__cb20140326233336/villains/images/6/66/Majestic-12.jpg
232. http://truedemocracyparty.net/wp-content/uploads/tr-3b-schematic.jpg2_.jpg
233. http://cdn3.theeventchronicle.com/wp-content/uploads/2015/10/blue-avians.jpg
234. https://1.bp.blogspot.com/-wwZDXnb0ReY/Vx_fkpH-dfI/AAAAAAAAUyk/UuKNwIHbxtoyhgmfyMCIwx-NZb_w-ylNgCLcB/s1600/Screen%2BShot%2B2016-04-26%2Bat%2B5.35.37%2BPM.png
235. https://i.ytimg.com/vi/JsSweBNYGBo/mqdefault.jpg
236. www.vansairforce.net/rv_travel/cosmosphere/yuri2.jpg
237. www.viewzone.com/mexstatues-4.gif
238. http://3.bp.blogspot.com/-50y32a849us/Vd6bwxKUMpI/AAAAAAAAKaU/S_-hsdhBRhg/s1600/sun.jpg
239. http://paranormalghostsociety.org/wwwroot/Pictures/12icop1.jpg
240. http://vignette1.wikia.nocookie.net/verschwoerungstheorien/images/b/bc/Dollarnote_siegel_R%C3%BCckseite.jpg/revision/latest?cb= 20121009103136&path-prefix=de
241. http://spherebeingalliance.com/thumb.php?src=e_MEDIA_IMAGE/2016-01/Pink_Saturn_group_no_hoods.jpg&w=800
242. https://spherebeingalliance.com/blog/ancient-earth-break-away-civilization-subterranean-council-meeting-ssp-alliance-debrief-part-1.html
243. http://spherebeingalliance.com/thumb.php?src=e_MEDIA_IMAGE/2015-09/doorway.jpg&w=800
244. http://spherebeingalliance.com/media/img/800x0/2016-04/triangle.jpg

245. http://7tales.net/files/144042625499997.jpg
246. www.thinkaboutit-aliens.com/wp-content/uploads/2012/12/Semjase.jpg
247. http://s27.photobucket.com/user/ramses4/media/arv_.jpg.html
248. https://thedallasgeek.files.wordpress.com/2016/02/lam_portrait.jpg
249. www.youtube.com/watch?v=MwUpPwyyvLw
250. http://atlantisforschung.de/images/Marduk_versus_Tiamat.jpg
251. http://i.huffpost.com/gen/2123678/thumbs/o-NASA-570.jpg?3
252. https://astrokramkiste.de/images/pics/oortsche-wolke.png
253. http://spherebeingalliance.com/media/img/800x0/2016-04/S04EP06_m6dac4ba5_sm.jpg
254. http://spherebeingalliance.com/media/img/800x0/2016-04/White_Draco_full_scene_sm.jpg
255. http://i2.cdn.cnn.com/cnnnext/dam/assets/150523115738-ceres-0516-super-169.jpg
256. www.cydoniaquest.com/CeresBeacons4.jpg
257. https://hiddenincatours.com/wp-content/uploads/2014/05/IMG_6241.jpg
258. www.ancient-wisdom.com/Images/countries/American%20pics/pumapunka13.jpg
259. https://hiddenincatours.com/wp-content/uploads/2014/07/IMG_4453-2-640x425.jpg
260. https://s-media-cache-ak0.pinimg.com/originals/6f/01/41/6f014190fd7f064ded44f5983dcdff37.jpg
261. http://spherebeingalliance.com/media/img/1600x0/2016-07/4_Antarctica_base_with_ships.jpg
262. http://spherebeingalliance.com/media/img/1600x0/2016-07/5_map_of_settlements_in_Antarctica.jpg
263. http://spherebeingalliance.com/media/img/800x0/2016-09/10_The_Sentinel.jpg
264. www.cropcircleconnector.com/2016/Ansty/Ansty-dst72A.jpg
265. https://i0.wp.com/www.badarchaeology.com/wp-content/uploads/2011/09/buache_antarctic.jpg
266. http://divinecosmos.com/images/Pre_adamite_copy.jpeg
267. http://i.imgur.com/31XHDH7.jpg
268. http://leoshan.blog.tiscali.it/files/2006/09/11398c300f5.jpg
269. www.youtube.com/watch?v=mlGp6R3uExc
270. https://i.ytimg.com/vi/vDSd8Oh_kNc/hqdefault.jpg
271. www.navsource.org/archives/09/46/094609701.jpg
272. www.lovendal.ro/wp52/wp-content/uploads/2014/04/John-Titor-2036.jpg
273. https://67.media.tumblr.com/tumblr_ly64ekP1ae1rnjivko1_400.jpg
274. http://1.bp.blogspot.com/-uwzVeBmwzQY/TxEsS4trr1I/AAAAAAAAGjQ/HLlriDCkKmA/s1600/ibm+5100+advertising+john+titor+frith.jpg
275. www.bibliotecapleyades.net/imagenes_ciencia/timetravel16_07.jpg
276. www.strangerdimensions.com/wp-content/uploads/2013/02/johntitor_schematic.jpg
277. www.bibliotecapleyades.net/imagenes_ciencia/timetravel16_08.jpg
278. https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/77/Montauk1.jpg
279. www.bibliotecapleyades.net/imagenes_montauk/montauk_duncan_cameron.jpg
280. https://s-media-cache-ak0.pinimg.com/736x/6b/4f/bd/6b4fbd2cb152e9500a962ddb72510928.jpg
281. http://1.bp.blogspot.com/_2-7AdSkZA7I/RrTNR52biiI/AAAAAAAAJpQ/krkXig0BQmU/s1600/andy%2Bpero-montauk.jpg
282. www.bielek.com/images/al_web3.jpg
283. www.bielek.com/images/albielek/al_cameron_sm.jpg
284. http://bibliotecapleyades.lege.net/imagenes_montauk/montauk_alien_1.jpg
285. http://image.slidesharecdn.com/wingmakersintroduction-140717231613-phpapp02/95/wingmakers-introduction-12-638.jpg?cb=1405682110
286. www.wingmakers.com/wp-content/uploads/2014/04/Chamber_4_large.jpg
287. www.clayhound.us/images/pbonito2.jpg
288. http://s1223.photobucket.com/user/yhg342/media/Hakomi_Chamber_4_zpsb92bd5b4.jpg.html
289. https://wespenre.com/graphics/corteumphoto060611.jpg
290. https://wespenre.com/graphics/Fifteen052211.jpg
291. http://s1223.photobucket.com/user/yhg342/media/Hakomi_Chamber_5_zps395c342b.jpg.html
292. www.wingmakers.com/wp-content/uploads/2014/04/Chamber_24_large.jpg

293. www.pyfn.com/wmsg/vintage_wingmakers/album/AAP_structure.jpg
294. www.bibliotecapleyades.net/imagenes_wingmakers/xlocationmarkers.jpg
295. www.wingmakers.us/wingmakersorig/www.wingmakers.com/arrow/chambers/artifacts/img/ artifact3.gif
296. http://1.bp.blogspot.com/-K25PHswtO2s/U7rxAYd3EJI/AAAAAAAAOcc/I-XUSVyLt_g/s1600/Sumerian+Depicon+of+Anunnaki+Gods+-+Tree+of+Life+-+Flying+Saucer+-+Space+suits+with+eagle+helmets+and+wings.jpg
297. https://s-media-cache-ak0.pinimg.com/736x/08/91/60/0891609e0ec1403b84ba17280d36113c.jpg
298. https://sites.google.com/a/brown.edu/m-c-esher-application-of-gestalt-psychology/_/rsrc/1399502983297/our-company/7738988_esher65_stars.gif
299. http://vignette1.wikia.nocookie.net/engelpedia/images/f/f0/Asmodai.jpg/revision/latest?cb=20130413100717&path-prefix=de
300. www.dasmedium.com/wp-content/uploads/2014/10/Erzengel-Metatron.jpg http://s3.amazonaws.com/libapps/accounts/32642/profiles/27069/MMsigil.jpg
301. www.dasmedium.com/wp-content/uploads/2014/10/Erzengel-Metatron.jpg
302. http://s3.amazonaws.com/libapps/accounts/32642/profiles/27069/MMsigil.jpg
303. www.crystalinks.com/consciousnessbrgrid.jpg
304. www.floweroflifeviapleiades.com/uploads/7/4/9/7/7497478/3413382_orig.jpg
305. http://d.ibtimes.co.uk/en/full/1421750/d-wave-quantum-computer-google.jpg
306. https://i0.wp.com/fusion.net/wp-content/uploads/2015/12/d-wave-system-with-visible-512-qubit-chip.jpg?resize=660%2C846&quality=80&strip=all
307. http://3.bp.blogspot.com/-twSoilGI-Yw/URWN8jMgRWI/AAAAAAAATG8/v5VOZJx_WqQ/s400/el+peligro+de+creer+en+el+Ser+Superior.jpg
308. https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/9/97/PSM_V03_D015_Figures_of_vibrating_plates.jpg/400px-PSM_V03_D015_Figures_of_vibrating_plates.jpg
309. www.ufo-blog.com/images/roswell/Gen_Ramey_balloon_7-8-47.jpg
310. https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/22/Gen_Ramey_Roswell_memo_1947.jpg
311. www.monroeinstitute.org/sites/default/files/pictures/BOB04.jpg
312. http://trizaschultz.com/wp-content/uploads/2016/08/out-of-body-dream.png
313. http://in5d.com/wp-content/uploads/2015/08/rherhsh.jpg
314. http://despertando.me/wp-content/uploads/2012/06/5811_147499111604_129056591604_3903891_3064141_n.jpg
315. https://images-na.ssl-images-amazon.com/images/I/31NbFe6qeBL._UX250_.jpg
316. www.vishwaamara.com/wp-content/uploads/2010/12/Evolution-into-a-Light-body.jpg
317. https://s-media-cache-ak0.pinimg.com/originals/e2/32/bb/e232bb8f82bba5e7b13a8178523c0b70.jpg
318. http://3.bp.blogspot.com/-0AJJTUaQcKw/Vfr2mvk3keI/AAAAAAAAMwg/HGqCYoAa4ZQ/s1600/48.jpg
319. http://img.theepochtimes.com/n3/eet-content/uploads/2015/07/05/iStock_000050035392_Large-676x450.jpg
320. eigenes Bild des Autors

Literatur- und Quellenverzeichnis

(1) www.ufoevidence.org/documents/doc1715.htm
www.educatinghumanity.com/2013/04/the-maury-island-ufo-incident-first-men-in-black-case.html
www.youtube.com/watch?v=f_zvhXt0e7U
(2) http://copycateffect.blogspot.co.at/2016/04/Bender-obit.html
(3) www.youtube.com/watch?v=9lrue6WYcsM
www.v-j-enterprises.com/mj12org.html
(4) www.thenightsky.org/hopkins.html
www.v-j-enterprises.com/mj12org.html
(5) www.freiheitistselbstbestimmtesleben.de/pdf/Prophezeiungen_Hopi-Indianer.pdf
(6) www.cuttingedge.org/news/n1643.cfm und http://www.heisnear.com/NewJerusalemTemple.html
(7) https://peaceman.jimdo.com/windsor-sachsen-gotha-coburg-merowinger/
http://miryline.blogspot.co.at/2013/12/is-ra-el.html, ww.surfingtheapocalypse.com/goddess.html
(8) www.youtube.com/watch?v=4f1yUzwTQXU
(9) www.fallwelt.de/fallwelt/heiden/baal.htm und
https://archive.org/stream/BaalskultDerGtzendienstDesVolkesIsrael/BaalskultDerGtzendienstDesVolkesIsrael_djvu.txt
www.telegraph.co.uk/news/2016/04/08/why-the-arch-of-triumph-of-palmyra-is-being-recreated-in-london/
(10) http://n8waechter.info/2016/04/errichtung-der-baal-torboegen-in-new-york-und-london-abgesagt/
www.jesus.ch/magazin/international/asien/291045-kein_baaltempelbau_in_new_york_und_london.html www.wnd.com/2008/12/83960/
(11) www.veteranstoday.com/2015/03/08/the-hidden-history-of-the-incredibly-evil-khazarian-mafia/
(12) http://conspireplanet.blogspot.de/2016/10/benjamin-fulford-says-message-for.html
(13) http://conspireplanet.blogspot.de/2016/10/benjamin-fulford-says-message-for.html
(14) www.n-tv.de/politik/Israel-stoppt-Zusammenarbeit-mit-Unesco-article18863216.html
www.wienerzeitung.at/nachrichten/top_news/850613_Israel-stoppt-Kooperation-mit-Unesco.html
www.salzburg.com/nachrichten/dossier/nahost/sn/artikel/israel-stoppt-aus-protest-gegen-unesco-beschluss-kooperation-218102/
(15) http://askelm.com/temple/t000701.htm
(16) https://de.wikipedia..org/wiki/Sonnenwunderhttp://
www.fatima.org/essentials/facts/miracle.asp
(17) www.fatima-aktion.de/botschaft.html
(18) www.fatima.org/thirdsecret/fulda.asp
(19) www.fatima.org/thirdsecret/realthirdsecret.asp
(20) www.fatimamovement.com/i-third-secret-of-fatima.php
(21) www.sabbathcovenant.com/book2MysteryReligionOfBabylon/Chapter1.htm
(22) www.spirituallysmart.com/Paris-The_Secret_History_of_Jesuits_1975.pdf
(23) www.spirituallysmart.com/Paris-The_Secret_History_of_Jesuits_1975.pdf
(24) www.youtube.com/watch?v=sPdsxgu6zaw
(25) www.truthnet.org/islam/Islam-Bible/12Gog-Magog-Russia/Gog-Magog-Russia.htm
(26) https://sites.google.com/site/thegreatwhoreofbabylon/babylon-the-great-rome und
www.texemarrs.com/032011/solving_mystery_babylon.htm
(27) Subhadra, Bhikshu, „Buddhistischer Katechismus des Subhadra Bhikshu – zur Einführung in die Lehre des Buddha Gotama, S. 80-81
(28) http://ocoy.org/original-christianity/the-christ-of-india/ und
www.religioustolerance.org/chr_jckr1.htm
(29) www.youtube.com/watch?v=-zDHxhUJLnQ; www.youtube.com/watch?v=hw9sOhhcK_o
www.youtube.com/watch?v=cvcl8pe53yU; www.youtube.com/watch?v=QWkjgy0uDuA
www.youtube.com/watch?v=fM9ur2ieTUg; www.youtube.com/watch?v=o_qYcJ-GSZc

www.youtube.com/watch?v=flz4P-R8rFc
(29) www.jesus-christus-erloesungsweg-zum-ewigen-leben.de/media/files/Alberto-Rivera.pdf
(30) www.jesus-christus-erloesungsweg-zum-ewigen-leben.de/media/files/Alberto-Rivera.pdf
(31) www.jesus-christus-erloesungsweg-zum-ewigen-leben.de/media/files/Alberto-Rivera.pdf
(32) www.jesus-christus-erloesungsweg-zum-ewigen-leben.de/media/files/Alberto-Rivera.pdf
(33) www.jesus-christus-erloesungsweg-zum-ewigen-leben.de/media/files/Alberto-Rivera.pdf
(34) www.essene.com/Gospels/GnosticAndSophia.html
(35) www.gnosticjesus.com/illustrated-gnostic-myths/genesis-demiurge/the-seven-rulers/ http://gnosticwarrior.com/yaldabaoth.html
(36) www.bibliotecapleyades.net/vida_alien/alien_archons33.htm und www.metahistory.org/gnostique/archonfiles/AlienIntrusion.php
(37) http://archonmatrix.com/archons-parasites-on-the-loosh/
(38) https://de.wikipedia.org/wiki/Tabula_Smaragdina
(39) www.bibliotecapleyades.net/thot/esp_thot_1.htm
(40) www.freebsd.nfo.sk/hinduism/nagovia.htm
(41) www.teleboom.de/Interview_Reptoidin.pdf
(42) www.teleboom.de/Interview_Reptoidin.pdf
(43) www.youtube.com/watch?v=FRN7kaY6lZU
(44) http://exopolitics.blogs.com/files/james-casbolt-mi6-buried.alive.pdf
(45) http://exopolitics.blogs.com/files/james-casbolt-mi6-buried.alive.pdf
(46) http://exopolitics.blogs.com/files/james-casbolt-mi6-buried.alive.pdf
(47) www.simonparkes.org
(48) http://prepareforchange.net/the-event/galactic-codex/
(49) http://prepareforchange.net/2015/11/01/resistance-movement/
(50) http://prepareforchange.net/2015/11/01/removing-the-cabal/
(51) http://prepareforchange.net/2015/11/01/fall-of-the-archons/
(52) http://2012portal.blogspot.co.at/2014/01/fall-of-archons-update.html
(53) http://prepareforchange.net/2015/11/01/the-veil/
(54) http://prepareforchange.net/2015/11/01/quarantine-earth-endgame/
(55) http://prepareforchange.net/2015/11/01/fall-of-the-chimera/
(56) http://prepareforchange.net/2015/11/01/solar-system-situation-update/
(57) http://prepareforchange.net/2015/07/27/galactic-wave-of-love/
(58) http://2012portal.blogspot.co.at
(59) http://exopolitics.org/interview-transcript-navy-disseminated-nazi-antigravity-secrets-to-leading-u-s-companies-think-tanks/ http://exopolitics.org/interview-transcript-us-navy-spies-learned-of-nazi-alliance-with-reptilian-extraterrestrials/
(60) http://spherebeingalliance.com/blog/the-amazing-story-continues-part1.html
http://spherebeingalliance.com/blog/the-amazing-story-continues-part2.html
www.youtube.com/watch?v=Chn7i42aDh0
www.youtube.com/watch?v=qzNSX3ftKiw
www.youtube.com/watch?v=eblJYXe5iY8
youtu.be/Sb18kkVlRh4
youtu.be/oPMOjV9SMOo
http://spherebeingalliance.com/blog/the-amazing-story-continues-part1.html
http://spherebeingalliance.com/blog/the-amazing-story-continues-part2.html
(62) www.youtube.com/watch?v=Chn7i42aDh0
www.youtube.com/watch?v=qzNSX3ftKiw
www.youtube.com/watch?v=eblJYXe5iY8
(63) www.youtube.com/watch?v=Sb18kkVlRh4
www.youtube.com/watch?v=oPMOjV9SMOo
(64) http://henrymakow.com/deutsche/2015/12/12/nazi-gelder-finanzierten-deutschlands-nachkriegsrenaissance/
(65) http://exopolitics.org/resolving-the-bilderberg-group-mystery-global-banking-nazis-alien-alliances/

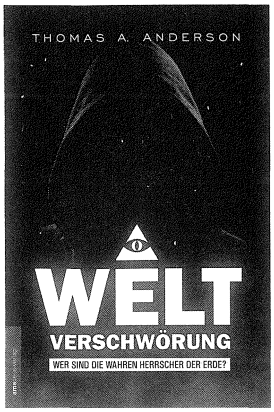
(66) „Secret UFO Files: What We Know, What We Don't, What They Don't Want You to Know", von Rafal Col
(67) Abb. 92 des Buches
(68) Abb. 93 des Buches
(69) Abb 96 des Buches
(70) https://archive.org/stream/GenesisForTheNewSpaceAge/gennewspage_djvu.txt
(71) www.bibliotecapleyades.net/sociopolitica/sociopol_vril08.htm
(72) „Engel, Energie und Heilung 6: Pro & Contra" von Lutz Brana, Books on Demand 2015
(73) https://rosertist.wordpress.com/
(74) https://rosertist.wordpress.com/
(75) https://rosertist.wordpress.com/
(76) www.youtube.com/watch?v=1OS2bH5WwMU
(77) www.youtube.com/watch?v=N62ZRIl1JHU
www.blogtalkradio.com/aquarianradio/2014/04/02/interview-karen-hudes-edward-spencer-homo-capensis-vatican-world-bank https://newsinsideout.com/2015/02/homo-capensis-big-brain-conehead-earths-high-cabal-covert-controller/
(78) https://newsinsideout.com/2015/02/homo-capensis-big-brain-conehead-earths-high-cabal-covert-controller/
(79) www.bibliotecapleyades.net/vatican/esp_vatican144.htm
https://en.wikipedia.org/wiki/Council_of_Ten
http://vaticannewworldorder.blogspot.co.at/2012/02/roman-orsini-bloodline-one-of-most.html
(80) www.burlingtonnews.net/tunnels5.html
(81) www.ancient-origins.net/myths-legends-asia/sumerian-king-list-still-puzzles-historians-after-more-century-research-001287
(82) http://mysteriousuniverse.org/2013/11/did-giants-once-live-in-giant-buried-cities-across-america/ www.moberlymonitor.com/article/20140328/NEWS/140329726
(83) www.gnosis.org/library/dss/dss_book_of_giants.htm
(84) http://ancientexplorers.com/blog/ley-lines/
(85) http://stateofthenation2012.com/?p=22112 (Cosmic Convergence Research Group)
(86) http://stateofthenation2012.com/?p=22112
(87) www.youtube.com/watch?v=PF0yep0llF4
(88) http://vnnforum.com/showthread.php?t=55916
http://frontiers-of-anthropology.blogspot.co.at/2012/11/redheaded-tocharian-mummies-of-uyghir.html
www.youtube.com/watch?v=35q5y5cLcGI
www.smh.com.au/technology/sci-tech/some-ancient-egyptians-were-natural-blondes-20160426gof9hn.html
(89) www.slawisch-arische-weden.de
(90) www.heimatasgard.de/pdf/slawisch-arische-weden.pdf
(91) www.slawischarischeweden.de/bdl.html
(92) www.youtube.com/playlist?list=PLSr7HTTCbW9eGzt6bW7qZgqJyTg9KLIbP
(93) www.linkfang.de/wiki/Anastasia_(Buchreihe)
(94) www.familienlandsitz-siedlung.de/informationen/anastasia.html
(95) www.familienlandsitz-siedlung.de/informationen/anastasia.html
(96) http://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:acPQ59UiT1wJ:spherebeingalliance.com/blog/transcript-cosmic-disclosure-sleeping-giants.html+&cd=1&hl=de&ct=clnk&gl=at
(97) http://theruiner777.blogspot.co.at/
(98) http://exopolitics.org/awakened-stasis-giants-secretly-located-imprisoned-by-global-elite/?forwardie=1
(99) http://realitysandwich.com/23226/kubrick_apollo/
www.whale.to/c/how_stanley_kubrick_faked.html www.veteranstoday.com/2015/05/01/faking-moon-landings-the-parallax-experiments
(100) www.exopolitik.org/wissen/exopolitik-und-ufos/zeugenaussagen/disclosure-project/218-donna-hare-nasa-retuschiert-ufo-fotos

(101) http://alien-ufo-sightings.com/2015/07/neil-armstrong-on-the-moon-we-have-ordered-the-aliens-to-move-away/
(102) http://xn--wissenstrger-ocb.com/2015/08/12/neil-armstrong-ausserirdische-haben-uns-vom-mond-verjagt/
www.youtube.com/watch?v=01pGF8nrlMY (Secret Nasa Footage Moon Base)
(103) http://projectcamelot.org/lang/en/richard_hoagland_interview_transcript_1_en.html
(104) Quelle: https://daserwachendervalkyrjar.wordpress.com/tag/william-rutledge/
(105) www.skyshipsovercashiers.com/globallinks.htm#nib
(106) www.someonesbones.com/blog/nibiru-insider-speaks-out-an-interview-with-dr-eugene-ricks/
(107) www.youtube.com/watch?v=LgSKr5HVh9A www.youtube.com/watch?v=aD3w-t4Zd6M
(108) www.youtube.com/watch?v=jSDBl0FMX0s
(109) www.youtube.com/watch?v=8Qns9kEyjAY
(110) www.theforbiddenknowledge.com/hardtruth/omegafileintro.htm
(111) www.vielewelten.at/pdf/virgil%20armstrong.pdf
(112) www.vielewelten.at/pdf/majestic%2012%20die%20geheime%20regierung.pdf
(113) www.v-j-enterprises.com/cooper.html
(114) http://projectcamelot.org/la5354ms.pdf
(115) www.peterdavidbeter.com/docs/all/pbde/pbde.html
(116) www.peterdavidbeter.com/docs/all/pbde/pbde.html
(117) http://evelorgen.com/wp/news/ex-milab-operative-discloses-time-travel-artificial-timeline-manipulations-and-breakaway-group-operations/
(118) https://starwarlord.wordpress.com/2013/01/02/admiral-karl-donitz-eine-uneinnehmbare-festung-fur-den-fuhrer-gebaut-am-unteren-ende-der-welt/
(119) https://skullandbonesband.blogspot.de/2012/09/antarktische-siedlungnsfrauen-antarctic.html
(120) www.bibliotecapleyades.net/tierra_hueca/esp_tierra_hueca_26.htm#1
(121) www.bibliotecapleyades.net/tierra_hueca/esp_tierra_hueca_26.htm#1
(122) http://projectcamelotproductions.com/interviews/james_casbolt/james_casbolt.html
www.youtube.com/watch?v=s6K7C8bndHk
(123) http://projectcamelotproductions.com/interviews/james_casbolt/james_casbolt.html
http://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:zYwFI7GdFDsJ:projectcamelotproductions.com/interviews/james_casbolt/james_casbolt.html+&cd=1&hl=de&ct=clnk&gl=at
(124) http://openminds.tv/pdf/PROJECT_AQUARIUS_DOCUMENT.pdf
(125) http://openminds.tv/pdf/PROJECT_AQUARIUS_DOCUMENT.pdf
(126) http://projectcamelot.org/lang/en/dan_burisch_marci_mcdowell_zurich_2009_transcript_en.html
(127) http://projectcamelot.org/lang/en/dan_burisch_interview_transcript_3_en.html
(128) http://projectcamelotproductions.com/interviews/james_casbolt/james_casbolt.html
(129) www.youtube.com/watch?v=z4Vij4LsVO4
(130) www.youtube.com/watch?v=z4Vij4LsVO4
(131) http://bell.greyfalcon.us/Glocke.htm https://sites.google.com/site/nazibelluncovered/
(133) http://henrymakow.com/2016/09/Tibetan%20Buddhism-as-NWO-Model.html
(134) https://cbkwgl.wordpress.com/2014/11/29/the-rinpoches-letter-to-hitler/
(135) http://mysteriousuniverse.org/2015/09/the-secret-nazi-institute-of-the-occult-super-soldiers-and-zombies/
Jim Keith, „Casebook on Alternative 3: UFO's, Secret Societies and World Control", Illuminet Press; First Edition edition, 1993

(136) http://unknowntales.blogspot.co.at/2008/03/roll-callthe-green-glove.html
www.nexus-magazin.de/artikel/lesen/ss-wunderwaffen-im-schatten-des-drachenPRÜFEN!
(137) http://www.bibliotecapleyades.net/vida_alien/warheaven_warearth12.htm
http://ufodigest.com/article/late-great-planet-serpo-0906
www.amazon.de/geheime-Reise-Planet-Serpo-interplanetaren/dp/3943238490/ref=sr_1_1?s=books&ie=UTF8&qid=1483297486&sr=1-1&keywords=planeten+serpo
https://www.youtube.com/watch?v=tEe-QGohonU

(138) https://spherebeingalliance.com/blog
www.gaia.com/series/cosmic-disclosure
www.youtube.com/watch?v=mr861fnyn2o
(139) www.epochtimes.de/wissen/mystery/zeitmaschine-chronovisor-genial-erdacht-von-fermi-von-braun-und-pellegrino-a1251040.html
(140) https://wikispooks.com/wiki/9-11/Israel_did_it
(141) http://nebula.wsimg.com/0a10490c7154ec2752f8cdddadf65c92?AccessKeyId=D024642E08D25FC38E4B&disposition=0&alloworigin=1
(142) http://andy2020.net
(143) http://johntitor.com/
(144) www.crystalinks.com/montauk.html
www.bibliotecapleyades.net/montauk/esp_montauk_15.htm
(145) Preston Nichols und Peter Moon, „Das Montauk-Projekt", ET Publishing Unlimited, Fichtenau 1995
www.vielewelten.at/pdf/preston%20nichols%20peter%20moon.pdf
(146) https://archive.org/stream/TheAndyPeroStoryProjectSupermanMindControlExperimentsMontauk.pdf/TheAndyPeroStory-ProjectSuperman-MindControlExperimentsMontauk_djvu.txt
(147) http://educate-yourself.org/ab/abglobalscienceinteviewaug97.shtml
(148) www.youtube.com/watch?v=x3nVqekCnyw
(149) www.bibliotecapleyades.net/ciencia/time_travel/esp_ciencia_timetravel09b.htm
(150) www.bibliotecapleyades.net/ciencia/time_travel/esp_ciencia_timetravel09b.htm
(151) www.bibliotecapleyades.net/ciencia/time_travel/esp_ciencia_timetravel09b.htm
(152) www.WingMakers.us/WingMakersorig/WingMakersinterviews/www.WingMakers.com/interview/iview1.shtml
www.WingMakers.us/WingMakersorig/WingMakersinterviews/www.WingMakers.com/interview/iview2.shtml
(153) www.youtube.com/watch?v=Iphx2PU_sqs
(154) www.WingMakers.com/content/neruda-interviews/
(155) www.WingMakers.com/wp-content/themes/wingmaker/style/dark/pdffiles/Project%20Camelot%20Interview.pdf
(156) www.nexus-magazin.de/artikel/lesen/die-WingMakers-vision-evolution-durch-das-souveraene-integral/9?context=category&category=17
(157) www.nexus-magazin.de/artikel/lesen/die-WingMakers-vision-evolution-durch-das-souveraene-integral/9?context=category&category=17
(158) https://de.wikipedia.org/wiki/Asmod%C3%A4us
(159) www.crystalinks.com/holographic.html
(160) Monroe, Robert, „Far Journeys", Doubleday, New York 1985
Monroe, Robert, „The Ultimate Journey", Doubleday, New York 1996
(161) Newton, Dr. Michael, „Die Reisen der Seele: Karmische Fallstudien", Astrodata 2009
Newton, Dr. Michael, „Die Abenteuer der Seelen: Neue Fallstudien zum Leben zwischen den Leben", Astrodata, 2009
(162) www.urantia.org/de/das-urantia-buch
(163) www.urantia.org/de/das-urantia-buch/lesen
(164) http://greaterancestors.com/abraham-lincoln-1848/
(165) www.youtube.com/watch?v=Lbj_Aqlp6cE (Giant Alien being in Stasis found in Iran(Anunnaki Sumerian God)
www.youtube.com/watch?v=JGXJi2mG16Q (Awakened Stasis Giants Secretly Located & Imprisoned by Global Elite)
(166) www.youtube.com/watch?v=lglOsgnPyug
(167) www.youtube.com/user/ExoNewsTV/videos
(168) http://beforeitsnews.com/economy/2010/07/hama-herchenberg-i-once-was-a-little-child-114348.html

WELTVERSCHWÖRUNG



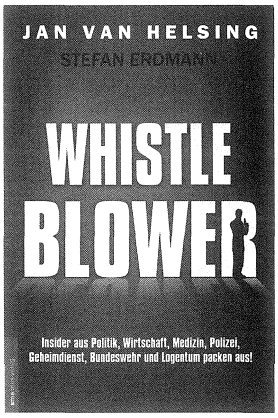
Thomas A. Anderson

Wer sind die wahren Herrscher der Erde?

Immer mehr Menschen stellen fest, dass sie von den Regierenden belogen und betrogen werden und dass die Volksvertreter nicht das Volk vertreten, sondern die Interessen von Großkonzernen, von Militär und Wirtschaft. Große, weltumspannende Firmen und Organisationen leiten unsere Welt. Dass es nicht die Präsidenten und Kanzler sind, die ein Land regieren, ist spätestens nach der Äußerung von Dr. Arend Oetker, dem ehemaligen Vorsitzenden der Atlantik-Brücke, kein Geheimnis mehr: *„Die USA werden von 200 Familien regiert, zu denen wollen wir gute Kontakte haben."* Diese Familienclans nennen die Rohstoffe auf Erden ihr Eigen, bestimmen den Goldpreis und verleihen astronomische Summen an kriegführende Länder. Aber geht es diesen wirklich nur um wirtschaftliche Interessen, oder steckt etwas ganz anderes dahinter?

ISBN 978-3-938656-35-8 • 23,30 Euro

WHISTLEBLOWER



Jan van Helsing

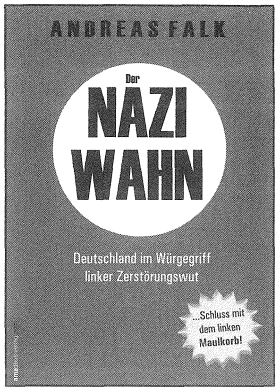
Insider aus Politik, Wirtschaft, Medizin, Polizei, Geheimdienst, Bundeswehr und Logentum packen aus!

Der Whistleblower Edward Snowden und der Sprecher der Whistleblower-Plattform *Wikileaks*, Julian Assange, haben im Ausland Asyl beantragt, weil sie geheime Regierungsdokumente veröffentlicht hatte. Man will sie jedoch nicht bestrafen, weil sie Unwahrheiten oder Lügen verbreitet haben – nein: Man will sie bestrafen, weil sie den Menschen die Wahrheit gesagt haben, die Wahrheit darüber, dass wir alle von unseren Regierungen und deren Geheimdiensten überwacht und ausspioniert werden. Ist es das, wofür wir unsere Volksvertreter gewählt haben? Ist es nicht viel eher so, dass sie inzwischen ganz anderen Interessen dienen? Für dieses Buch haben *Jan van Helsing* und *Stefan Erdmann* 16 Whistleblower interviewt, die u.a. zu folgenden Themen auspacken:

- Wie geht es in deutschen Asylantenheimen wirklich zu?
- Ist Deutschland souverän? Ist die BRD ein Staat oder eine Firma?
- Was ist *Geomantische Kriegsführung*?
- Was tat die Schweizer Geheimarmee *Abteilung 322*?
- Es werden viele alternative sowie schulmedizinische Therapieformen unterdrückt!
- Gibt es das „Geheime Bankentrading" wirklich? Wie sparen Großunternehmen und soziale Einrichtungen über Stiftungen Steuern?
- Der Ruanda-Kongo-Krieg war wegen Rohstoffen angezettelt worden!
- Warum es bei Film und Radio nur „Linke" geben darf...
- Der Sohn eines Illuminaten enthüllt Hintergründe des Ersten und Zweiten Weltkriegs.
- Ein Schottenritus-Hochgradfreimaurer spricht über UFOs und Zeitreisen.

ISBN: 978-3-938656-90-7 • 23,30 Euro

DER NAZIWAHN



Andreas Falk

Deutschland im Würgegriff linker Zerstörungswut

Wir leben aktuell in einer Zeit des Wahns, einer Zeit, in der jeder zu „Nazi", „Rechtsradikalen" und „Unmenschen" erklärt wird, der das abg drehte, weltfremde Weltbild der linksaffinen Meinungsdiktatoren nicl mitheuchelt. Deren Denkschema ist klar: Alles neben der SPD oder de GRÜNEN ist brauner Sumpf. Es nervt den normalen Bürger einfach n noch, wenn Journalisten und Moderatoren immer wieder verzweife versuchen, die Menschen zu erziehen und sie auf ihre, natürlich einz richtige Meinung einzuschwören – sei es die „korrekte" Sichtweise z Flüchtlingssituation, zum Gender-Irrsinn oder der Standpunkt zum EURO!

Andreas Falk erklärt, wer daran interessiert ist, dass der Deutsche auf ewig den Kopf in den Sar steckt und geduckt durch die Gegend läuft, dabei aber nicht vergisst, fleißig Steuern zu zahlen.

ISBN 978-3-938656-34-1 • 19,00 Euro

VERRATEN – VERKAUFT – VERLOREN ?



Gabriele Schuster-Haslinger

Der Krieg gegen die eigene Bevölkerung

Wir Menschen werden – speziell in der westlichen Welt – gezielt mar puliert. Wir wissen, dass die Politiker unfrei sind und selten zum Wohle d Volkes entscheiden. Medien werden für Propaganda genutzt. Es ist mittle weile auch bekannt, dass Konzerne politische Entscheidungen diktiere Dass wir jedoch in sämtlichen Alltagsbereichen absichtlich verraten, bel gen und betrogen werden, ist der Bevölkerung meist nicht bekannt. Wus ten Sie beispielsweise, dass Ex-Papst Benedikt vom *Internationalen Trib nal für die Aufklärung der Verbrechen von Kirche und Staat* (ITCCS) weg rituellen Kindesmordes angezeigt wurde? Oder dass Fluorid bereits vor 75 Jahren eingesetzt wurde, d mit die Menschen stumpfsinnig wurden und nicht auf die Idee kamen, zu rebellieren? Es ist ein unvc stellbar großes Netzwerk, das wie ein Schimmelpilz die gesamte Bevölkerung und alle Lebensbereicl überwuchert. Wer sind die Drahtzieher? Es ist fünf Sekunden vor Zwölf und wir haben nur die Chance, Freiheit zu überleben, wenn wir die Gefahr erkennen und reagieren. Die Autorin hat akribisch recherchie und deckt Zustände auf, die uns „die Haare zu Berge stehen lassen". Während die allgemeine Meinur dahin geht, dass wir ohnehin nichts verändern können und den Mächtigen ausgeliefert sind, wird i zweiten Teil des Buches gezeigt, dass wir sehr wohl die Möglichkeit haben, Einfluss zu nehmen.

ISBN 978-3-938656-32-7 • 26,00 Euro

Alle hier aufgeführten Bücher erhalten Sie im Buchhandel oder bei:

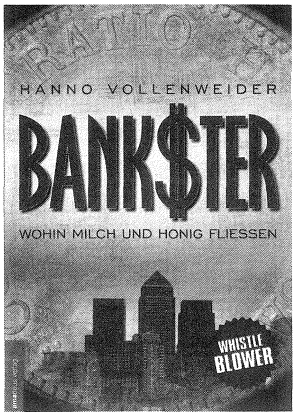
ALDEBARAN-VERSAND

Tel: 0221 – 737 000 • Fax: 0221 – 737 001

Email: bestellung@buchversand-aldebaran.de

www.amadeus-verlag.de

BANKSTER



Hanno Vollenweider

Dies ist das Buch eines jungen Mannes, der, getrieben von der Gier nach Geld und Macht, Dinge sah, die andere in seinem Alter höchstens aus Hollywood-Filmen kennen. Mit seiner jungen und frechen Art berichtet er aus den Hinterzimmern der Hochfinanz, wie er zusammen mit einem Freund eine Vermögensverwaltung in Zürich gründete und mit Hilfe dieser Firma eine knappe Milliarde Euro deutsche und andere Schwarzgelder gewinnbringend anlegte, und berichtet dabei auch von Meetings mit diversen Privatbanken. Er schildert seine Treffen mit Mitgliedern des *Clubs zum Rennweg*, *Entrepreneurs' Round Table*, der Brüsseler Finanzlobbyorganisationen *Swiss Finance Council* und *European Financial Service Round Table*, und wie er im Auftrag seiner Mentoren den Rest der bis heute verschwunden geglaubten D-Mark-Millionen aus den West-Geschäften der DDR flüssig machte.

ISBN 978-3-938656-37-2 • 19,00 Euro

WENN DAS DIE DEUTSCHEN WÜSSTEN...



Daniel Prinz

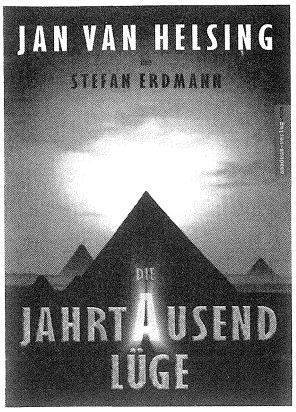
...dann hätten wir morgen eine (R)evolution!"

Wussten Sie, dass Ihr Personalausweis oder Ihr Reisepass nicht Ihre deutsche Staatsangehörigkeit bestätigt und fast alle Deutschen in ihrem eigenen Land staatenlos sind? Nein? Es gibt tatsächlich ein Dokument, welches die rechtmäßige Staatsangehörigkeit bescheinigt, aber es ist keines der beiden zuvor genannten. Nur wenige Deutsche sind im Besitz dieser speziellen Urkunde, z.B. viele Staatsanwälte, Notare, Bundespolizisten oder Politiker. Wussten Sie zudem, dass Gerichtsvollzieher in der BRD seit 2012 keine Beamten mehr sind oder dass die BRD selbst gar kein Staat ist – und auch nie war –, sondern eine von den Alliierten installierte Verwaltung, die großteils innerhalb einer „Firmenstruktur" operiert? War Ihnen geläufig, dass wir bald in die „Vereinigten Staaten von Europa" übergehen und die Menschen in „handelbare Waren" umfunktioniert werden? Haben Sie sich nicht auch schon gewundert, wieso aus dem Arbeitsamt eine „Agentur für Arbeit" geworden ist oder warum Sie vor Gericht als „Sache" behandelt werden und nicht als Mann oder Frau?

Daniel Prinz beantwortet nicht nur diese Fragen ausführlich, sondern zeigt zudem auf, welche höchst raffinierten und hinterhältigen Mechanismen eingesetzt werden, die uns alle versklavt haben und dafür sorgen sollen, dass wir aus dem gegenwärtigen, riesigen Hamsterrad nie ausbrechen. Im Buch kommt dabei auch ein Insider zu Wort, der mit weiteren brisanten Fakten aus dem Nähkästchen plaudert, z.B. auch, auf wie viele Menschen die Weltbevölkerung von der Elite reduziert werden soll. Wie ein roter Faden wird das gesamte Konstrukt offenbart, auf dem dieses Kontroll- und Machtsystem aufgebaut ist. Sie glauben, Sie wüssten als aufgewachter „Bürger" tatsächlich bereits über alles Bescheid? Dann werden Sie spätestens hier eines Besseren belehrt.

ISBN 978-3938656-27-3 • 21,00 Euro

DIE JAHRTAUSENDLÜGE



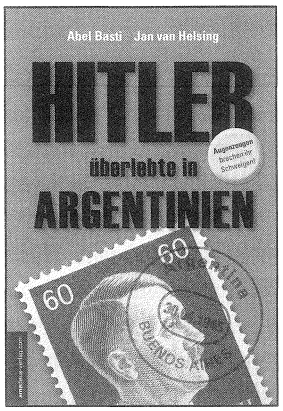
Jan van Helsing & Stefan Erdmann

Es wurde keine einzige Mumie in den Pyramiden gefunden!

Seit Jahrtausenden sind die Menschen von den ägyptischen Pyramiden fasziniert, dem letzten der sieben Weltwunder der Antike. Sie strahlen etwas Mystisches, etwas Magisches und Geheimnisvolles aus, und viele haben sich – so wie Stefan und Jan – in der Großen Pyramide aufgehalten, dort gar die eine oder andere Nacht verbracht und können von eigenartigen Erlebnissen, Visionen oder ganz besonderen Eindrücken berichten. Wie passt das zur gängigen Theorie, dass die Große Pyramide von Gizeh ein Grabmal gewesen sein soll? Oder war sie eine Einweihungsstätte, wie manch Esoteriker es annimmt? Was ist denn an solchen Behauptungen dran, was davon ist bewiesen? Oder war die Große Pyramide etwas ganz anderes?
Durch ein geheimes Zusammentreffen mit einem hochrangigen ägyptischen Diplomaten erfuhren Stefan und Jan von neuen, geheimen Grabungen und einer Entdeckung, welche den Sinn und Zweck der Erbauung der Großen Pyramide in ein ganz neues und gänzlich unerwartetes Licht rückt.

ISBN 978-3-938656-30-3 • 19,70 Euro

HITLER ÜBERLEBTE IN ARGENTINIEN



Jan van Helsing & Abel Basti

Augenzeugen kontra Geschichtsbücher

„So ein Unsinn", werden Sie über den Titel denken. *„Hitler ist im Berliner Bunker gestorben. Man hat die verkohlten Leichen von ihm und Eva Braun gefunden, und das dort aufgefundene Gebiss wurde als das von Hitler identifiziert."* Nun ja, diese Darstellung des Ablebens von Adolf Hitler ist zwar offiziell anerkannt und wurde kürzlich auch recht aufwendig verfilmt, ist aber selbst unter Historikern umstritten – nicht zuletzt deshalb, weil das angebliche Schädelfragment Hitlers im Jahre 2010 untersucht wurde und sich nach einem DNS-Test als das einer Frau herausstellte. Und wieso berichten die größten Tageszeitungen Paraguays im Jahre 2010, dass Hitler lange in Südamerika gelebt hat und auch dort gestorben ist? Nun stellen Sie sich bestimmt die Frage: *„Ja und, was soll's? Jetzt ist er aber bestimmt tot! Was soll ich mich damit noch beschäftigen?"* Richtig, genau das sollte man meinen. Allerdings werden in diesem Buch Personen präsentiert – die namentlich genannt werden –, die nicht nur behaupten, Adolf Hitler persönlich in Südamerika angetroffen zu haben und das über einen längeren Zeitraum hinweg – bis ins Jahr 1964 –, sondern auch, dass er die letzten zwanzig Jahre seines Lebens nicht untätig war – ganz im Gegenteil!

Folgende Fragen werden unter anderem in diesem Buch erörtert: Wieso sind die argentinischen Akten über Hitler immer noch unter Verschluss, wenn er doch nie in Argentinien war? Welche Rolle spielt Hitlers Sohn, der den Augenzeugen zufolge unbehelligt in der Schweiz studieren konnte und was macht seine Tochter, die heute in Buenos Aires leben soll? Wer befehligt die geheime U-Boot-Flotte, die seit den 1950er Jahren die Weltmeere unsicher macht?

ISBN 978-3-938656-20-4 • 26,00 Euro

JASON
MASON

JAN VAN HELSING

MEIN VATER WAR EIN
MIB



amadeus-verlag.com

N MASON

VAN HELSING

Das geheime Weltraumprogramm,
die Antarktis-Deutschen und die Aliens –
ein Whistleblower packt aus!





MEIN VATER WAR EIN MIB

amadeus-verlag.com